

BEKANNTMACHUNG

5 / 2018

GREMIUM

Rat der Stadt Lünen

SITZUNGSTERMIN

Donnerstag, 13.12.2018, 17:00 Uhr

SITZUNGSORT

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen,
Sitzungssaal 1, 1. Etage

TAGESORDNUNG

ÖFFENTLICHER TEIL

I MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

- 1 Kulturpreis und Kulturförderpreis 2018 MI-230/2018

II BESCHLUSSANGELEGENHEITEN

- 1 Einbringung des Haushalts- und Stellenplans 2019
- 2 Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO i. S. Bewirtung in Rats- und Ausschusssitzungen AF-106/2018
4. Ergänzung
- 3 10. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lünen vom 10.12.2008 VL-151/2018
- 4 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau und sonstige brandschutztechnische Leistungen in der Stadt Lünen VL-174/2018
- 5 Änderung der Benutzungs- und der Entgeltordnung der Stadtbücherei VL-160/2018
- 6 Aktualisierung der Richtlinien zur Förderung von kommunalen Städtepartnerschaften und internationalen Begegnungen der Stadt Lünen VL-162/2018
- 7 Zuwendungen an die örtlichen Wohlfahrtsverbände für die Betreuung von Geflüchteten und Hauswarttätigkeiten in den Flüchtlingsunterkünften VL-164/2018
- 8 Vorschlag eines Stadtteils für eine weitere Halte-Stelle auf Basis von ausgewählten Sozialindikatoren VL-159/2018

- | | | |
|----|--|----------------|
| 9 | Fortführung der kommunalgeförderten Sozialen Arbeit an Schulen in Lünen | VL-180/2018 |
| 10 | Weiterführung des Programmes KitaPlus aus städtischen Haushaltsmitteln bis zum 31.07.2019 | VL-181/2018 |
| 11 | Fehlende Plätze in der Kindertagesbetreuung - Sofortmaßnahme für das Kitajahr 2018/2019 | VL-182/2018 |
| 12 | Kommunale Umsetzung Teilhabechancengesetz (Umsetzung des 10. SGB II Änderungsgesetzes) | VL-196/2018 |
| 13 | Feststellung des Gesamtabchlusses der Stadt Lünen zum 31.12.2016 durch den Rat, Entlastung des Bürgermeisters und Verwendung des Gesamtüberschusses 2016 | VL-186/2018 |
| 14 | Außerplanmäßiger Aufwand für die Erstattung überzahlter Zuwendungen;
Fördermaßnahme "Brunnenstraße" | VL-172/2018 |
| 15 | Feststellung des Jahresergebnisses 2017 des Stadtbetriebes ZGL | VL-175/2018 |
| 16 | Entlastung des Betriebsausschusses des Stadtbetriebes ZGL für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 | VL-178/2018 |
| 17 | Änderung Vermögensplan ZGL 2018
Kostenanstieg Realschule Lünen-Brambauer, Energetische Sanierung | VL-179/2018 |
| 18 | Sporthalle an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule | VL-190/2018 |
| 19 | Umbesetzung im Seniorenbeirat, hier: Sozialverband VDK NRW e. V. Ortsverband Lünen | VL-170/2018 |
| 20 | Umbesetzung im Seniorenbeirat, hier: Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V. | VL-167/2018 |
| 21 | Ausschussumbesetzung Jugendhilfeausschuss | VL-194/2018 |
| 22 | FNP Lünen, 13. Änderung "Photovoltaik-Freiflächenanlagen" | VL-157/2018 |
| 23 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Lünen Nr. 215 V "Lippeaue/Stadtquartier am Park"
2. Änderung des Durchführungsvertrages | VL-141/2018 1N |

III MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

IV ANTRÄGE UND ANFRAGEN

- | | | |
|----|--|-------------|
| 1 | Antrag der GFL-Fraktion vom 05.11.2018 i. S. Resolution zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge | AF-177/2018 |
| 2 | Antrag der GFL-Fraktion vom 23.11.2018 i. S. Gremienbesetzungen; Vertretung Finanzkommission und Wirtschaftsförderungskommission | AF-184/2018 |
| 3 | Antrag der GFL-Fraktion vom 19.11.2018 i. S. Aktualisierung der Stellplatzverordnung | AF-185/2018 |
| 4 | Antrag der GFL-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Gremienbesetzung | AF-187/2018 |
| 5 | Antrag der GFL-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Einholung einer weiteren fachkundigen Einschätzung zu den Derivat-Geschäften | AF-188/2018 |
| 6 | Antrag der GFL-Fraktion vom 23.11.2018 i. S. Erstellung einer Konzeption für das Angebot sozialverträglicher Eintrittspreise für Schwimmanlagen der Bädergesellschaft Lünen GmbH sowie anderer städtischer Institutionen | AF-189/2018 |
| 7 | Antrag der CDU-Fraktion vom 20.11.2018 i. S. Aufnahme des Bahnhalt punktes Alstedde in den neuen Nahverkehrsplan | AF-183/2018 |
| 8 | Antrag der FDP-Fraktion vom 29.09.2018 i. S. Gremienumbesetzung | AF-162/2018 |
| 9 | Antrag der FDP-Fraktion vom 07.11.2018 i. S. Gremienbesetzung | AF-190/2018 |
| 10 | Antrag der FDP-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Gremienbesetzung | AF-191/2018 |
| 11 | Antrag der FDP-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Straßenausbaubeiträge gem. § 8 KAG | AF-192/2018 |
| 12 | Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.11.2018 i. S. Kostenaufstellung zur HSK Maßnahme „Zinsentlastung und Schuldenmanagement“ für die Jahre 2006 bis 2018 | AF-182/2018 |
| 13 | Antrag der Fraktion PIRATEN/Freie Wähler vom 23.11.2018 i. S. Gremienbesetzungen; Vertretung Finanzkommission und Wirtschaftsförderungskommission | AF-186/2018 |

NICHTÖFFENTLICHER TEIL

V BESCHLUSSANGELEGENHEITEN

- | | | |
|---|--------------------------|-------------|
| 1 | Vertragsangelegenheit | VL-185/2018 |
| 2 | Finanzangelegenheit | VL-171/2018 |
| 3 | Vertragsangelegenheit | VL-187/2018 |
| 4 | Vertragsangelegenheit | VL-191/2018 |
| 5 | Personalangelegenheit | VL-195/2018 |
| 6 | Grundstücksangelegenheit | VL-197/2018 |

VI MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

VII ANTRÄGE UND ANFRAGEN

- | | | |
|---|---------------------|-------------|
| 1 | Finanzangelegenheit | AF-173/2018 |
|---|---------------------|-------------|

VIII MÜNDLICHE ANFRAGEN

Lünen, den 28.11.2018

Jürgen Kleine-Frauns
Bürgermeister

NIEDERSCHRIFT

5 / 2018

GREMIUM

Rat der Stadt Lünen

SITZUNGSTERMIN

Donnerstag, 13.12.2018, 17:05 Uhr bis 22:08 Uhr

SITZUNGSORT

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen,
Sitzungssaal 1, 1. Etage

VORSITZ

Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns

ANWESEND

ABWEICHENDE ANWESENHEIT

Hugo Becker (SPD)
Brigitte Cziehso (SPD)
Ulrich Eilert (SPD)
Hans-Georg Fohrmeister (SPD)
Hubert Groth (SPD)
Rüdiger Haag (SPD)
Michael Haustein (SPD)
Holger Kahl (SPD)
Klaus Lamczick (SPD)
Christiane Mai (SPD)
Martina Meier (SPD)
Helga Mendrina (SPD)
Rolf Möller (SPD)
Lydia Müller (SPD)
Martin Püschel (SPD)
Detlef Seiler (SPD)
Siegfried Störmer (SPD)
Barbara Utrata (SPD)
Uwe Walter (SPD)
Martin Weiberg (SPD)
Daniel Wolski (SPD)
Annette Droege-Middel (CDU)
Arno Feller (CDU)
Jochen Gefromm (CDU)
Paul Jahnke (CDU)
Günter Langkau (CDU)
Daniel Pöter (CDU)
Christoph Tölle (CDU)
Dirk Wolf (CDU)
Hans-Peter Bludau (GFL)
Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel (GFL)
Kunibert Kampmann (GFL)
Otto Korte (GFL)
Wolfgang Manns (GFL)
Andreas Mildner (GFL)
Helmut Rosenkranz (GFL)
Marcel Schulz (GFL)
Reinhard Zeiger (GFL)
Ute Brettner (Bü90/Die Grünen)
Eckhard Kneisel (Bü90/Die Grünen)
Thomas Matthée (Bü90/Die Grünen)
Erika Roß (Bü90/Die Grünen)
Catrin Ebbinghaus (FDP)
Dr. Roland Giller (FDP)

(ab 17:17 Uhr)

Dirk Holstein (FDP)
Karsten Niehues (FDP)
Sandra Dee-Schülken (DIE LINKE)
Mustafa Kurt (DIE LINKE)
Gabriele zum Buttel (Piraten/FW)

ENTSCHULDIGT ABWESEND

Rüdiger Billeb (SPD)
Dr. Ulrich Böhmer (GFL)
Herbert Jahn (CDU)
Andreas Kops (CDU)
Ralf Schaefer (Piraten/FW)

ANWESEND VON DER VERWALTUNG

Erster Beigeordneter Uwe Quitter
Technischer Beigeordneter Arnold Reeker
Pressesprecher Dr. Benedikt Spangard
Referent Dominik Skrinjar
Betriebsleiter ZGL Marc Stoverock

GÄSTE

SCHRIFTFÜHRUNG

Markus Neumann

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns eröffnet die Sitzung des Rates der Stadt Lünen um 17:05 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Rat beschlussfähig ist.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns berichtet, dass Ratsherr Holstein sein Amt zum 01.01.2019 niederlegen werde. Er dankt Ihm für seinen Einsatz als Ratsmitglied und erteilt ihm das Wort.

Ratsherr Holstein berichtet, dass er aus persönlichen und beruflichen Gründen sein Ratsmandat niederlegen werde.

Zur Tagesordnung berichtet Herr Bürgermeister Kleine-Frauns wie folgt:

VL-151/2018 - 10. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lünen vom 10.12.2008

- In der Vorlage wurde eine Korrektur vorgenommen.

AN-4/2018 - Ergänzungsantrag zu VL 190/2018 der SPD und CDU Fraktionen

- Der Ergänzungsantrag wurde in das Ratsinformationssystem zur Vorlage VL-190/2018 eingestellt.

VL-196/2018 - Kommunale Umsetzung Teilhabechancengesetz (Umsetzung des 10. SGB II Änderungsgesetzes)

- Die Vorlage wurde nachgesandt.

AF-198/2018 - Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.12.2018 i. S. Resolution zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge

- Der Ergänzungsantrag wurde in das Ratsinformationssystem zur Vorlage VL-177/2018 eingestellt.

Ein weiterer Änderungsantrag zu einem Punkt im nichtöffentlichen Teil wurde ebenfalls ins Ratsinformationssystem eingestellt.

Die Mitglieder wurden via E-Mail hierüber in Kenntnis gesetzt.

Geschäftsordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 05.12.2018

Anmerkung des Verfassers: Den Antrag finden Sie im Anhang der Niederschrift.

Zu Punkt 1 des Antrags, die Tagesordnung nur auf die Punkte zu begrenzen, die noch zwingend im Jahr 2018 beschlossen werden müssen, berichtet Herr Bürgermeister Kleine-Frauns, dass vom Verwaltungsvorstand eine Kategorisierung der Vorlagen vorgenommen wurde. Anträge der Fraktionen wurden in die Kategorisierung nicht mit einbezogen. 22 Vorlagen müssen im Jahr 2018 beschlossen werden, bei 6 Vorlagen lägen einstimmige Empfehlungsbeschlüsse für den Rat vor und lediglich eine Vorlage könne auch in 2019 beschlossen werden. Es könne daher keine Empfehlung geben, einzelne Punkte bereits jetzt von der Tagesordnung abzusetzen.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns empfiehlt die Tagesordnungspunkte wie vorgesehen zu beraten. Ein Beschluss über die Vertagung von einzelnen Punkten könne auch noch im Laufe der Sitzung gefasst werden.

Ratsfrau Droege-Middel erklärt, dass Punkt 1 des Antrages zurückgezogen werde. Eine Abstimmung über die Punkte 2 und 3 solle allerdings erfolgen.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel regt an, die Thematik grundsätzlich im Ältestenrat zu beraten.

Ratsherr Haustein verweist auf die Anregung sich auf sechs Ratssitzungen zu einigen. So können die Themen besser verteilt werden. Er plädiert ebenfalls für eine grundsätzliche Beratung im Ältestenrat und signalisiert die Unterstützung der SPD-Fraktion für den Antrag.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns verweist auf die Ferienzeiten, die bei der Terminfindung zu berücksichtigen seien.

Ratsfrau Mai bittet, die Sitzung so zu gestalten, dass allen Ratsmitgliedern ermöglicht werde an den Sitzungen teilzunehmen. Bei der Gestaltung der Tagesordnung sollte darauf geachtet werden, dass eine Sitzung nicht über 22.00 Uhr hinausgehe.

Ratsfrau zum Buttel bittet nun in die Tagesordnung einzusteigen.

Geschäftsordnungsantrag von Ratsherrn Kneisel zum Ende der Debatte. Da sich keine Gegenrede erhebt wird die Diskussion beendet und über den Antrag der CDU-Fraktion abgestimmt.

Punkt 2 des Antrags: „Die Sitzungsdauer bis 22.00 Uhr zu beschränken.“

Abstimmungsergebnis:	Bei 12 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.
----------------------	--

Punkt 3 des Antrags: „Einen Sondertermin im Januar 2019 für die restlichen Tagesordnungspunkte festzulegen.“

Abstimmungsergebnis:	Bei 20 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.
----------------------	--

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns schlägt vor, alle Tagesordnungspunkte die sich mit Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) beschäftigen zu bündeln und zusammen zu beraten.

Des Weiteren berichtet Herr Bürgermeister Kleine-Frauns, zur Verwaltungsvorlage VL-181/2018 - Weiterführung des Programmes KitaPlus aus städtischen Haushaltsmitteln bis zum 31.07.2019. Nach Abstimmung mit dem Fördermittelgeber sei ein solcher Beschluss fördermittelschädlich. Die Verwaltung schlage daher vor, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns schlägt weiter vor, den nichtöffentlichen Teil der Sitzung nach den Beschlussangelegenheiten zu beraten.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel beantragt für die GFL-Fraktion die Tagesordnungspunkte, die sich mit dem KAG beschäftigen zusammen zusammenzufassen und an den Anfang der Sitzung vorzuziehen.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns lässt über die Vorschläge zur Änderung der Tagesordnung abstimmen.

Der Tagesordnungspunkt zu VL-181/2018 - Weiterführung des Programmes KitaPlus aus städtischen Haushaltsmitteln bis zum 31.07.2019 – wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Abstimmungsergebnis:	Bei 1 Gegenstimme mehrheitlich beschlossen.
----------------------	---

Der Nichtöffentliche Teil der Sitzung wird vorgezogen und nach den Beschlussangelegenheiten behandelt.

Abstimmungsergebnis:	Bei 8 Gegenstimmen mehrheitlich beschossen.
----------------------	---

Zusammenfassung der Tagesordnungspunkte die sich mit den Straßenbaubeiträgen nach KAG befassen (AF-177/2018, AF-198/2018 und AF-192/2018)

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.
----------------------	---

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns berichtet zu einer Eingabe der SPD-Fraktion zur Niederschrift der Ratssitzung vom 11.10.2018. und gibt dieses nach § 26 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Rates bekannt.

Anmerkung des Verfassers: Die Beanstandung finden Sie im Anhang der Niederschrift.

Geschäftsordnungsantrag von Ratsherr Feller, die zusammengefassten Tagesordnungspunkte zu den Straßenbaubeiträgen am Anfang der Sitzung zu behandeln. Da sich keine Gegenrede erhebt, wird über den Antrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:	Bei 39 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen.
----------------------	--

ÖFFENTLICHER TEIL

I ANTRÄGE UND ANFRAGEN

1. AF-177/2018

Antrag der GFL-Fraktion vom 05.11.2018 i. S. Resolution zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge

Die Anträge AF-177/2018, AF-192/2018 und AF-198/2018 werden gemeinsam beraten. Herr Bürgermeister Kleine-Frauns stellt zunächst den Antrag der FDP-Fraktion zur Debatte, dass sich dessen Inhalt von den anderen Anträgen trennen lasse.

Herr Technischer Beigeordneter Reeker verweist auf ein Schreiben des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, dass sich

mit Moratorien zur Zurückstellung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen. Es werde insbesondere auf den allgemeinen Grundsatz hingewiesen, dass Gesetze bis zu ihrem Außerkrafttreten anzuwenden seien. Bei der derzeitigen Regelung handle es sich nach § 8 Abs. 1 KAG NRW um eine Sollvorschrift, die regelmäßig eine Pflicht zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen indiziere. Ein vorläufiges Absehen von der Erhebung von Straßenbaubeiträgen führe zum Eingreifen der vierjährigen Festsetzungsverjährungsfrist. Kommt es aufgrund der Zurückstellung der Beitragserhebung zu einer Festsetzungsverjährung indiziere dies regelmäßig Regressansprüche gegen die jeweils verantwortlichen kommunalen Entscheidungsträger. Dies können je nach Sachverhalt nicht nur Angehörige der Kommunalverwaltung, sondern auch Ratsmitglieder sein.

Ratsherr Dr. Giller erwartet, dass innerhalb der jetzigen Legislaturperiode der Landesregierung eine Entscheidung zu den Straßenbaubeiträgen getroffen werde. Die vierjährige Verjährungsfrist sei daher zu vernachlässigen. Es werde daher vorgeschlagen bis zu einer entsprechenden Entscheidung die Erhebung von Gebühren zurückzustellen.

Herr Erster Beigeordneter Qwitter führt aus, dass ein solcher Beschluss vom Bürgermeister beanstandet werden müsse. Er weist insbesondere darauf hin, dass die Stadt Lünen nach wie vor überschuldet sei.

Herr Technischer Beigeordneter Reeker erläutert die vierjährige Festsetzungsverjährungsfrist. Die Stadt habe vier Jahre Zeit eine Maßnahme abzurechnen. Wenn diese Frist aufgrund eines Beschlusses verstreichen würde, könne dies nach dem Schreiben des Ministeriums Regressansprüche auslösen.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel schlägt vor, den Antrag der FDP-Fraktion zu vertagen. So könne sich jede Fraktion, auch im Hinblick auf die Ausführungen von Herrn Technischen Beigeordneten Reeker und Herr Ersten Beigeordneten Qwitter, intensiv damit beschäftigen.

Ratsfrau Droege-Middel verweist darauf, dass die Diskussion leichter fallen würde, wenn die von der CDU-Fraktion bereits im September im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung gestellten Fragen beantwortet worden wären. Sie bittet Herrn Technischen Beigeordneten Reeker zu den Fragen Stellung zu nehmen:

- Wie hoch waren die entrichteten Beiträge nach KAG in den letzten Jahren?
- Welche rechtlichen Möglichkeiten hat die Stadt die Beiträge anzupassen?
- Ist es möglich den SAL-Anteil an der Straßenwiederherstellung zu erhöhen?

Herr Technischer Beigeordneter Reeker führt aus, dass im letzten Ausschuss für Sicherheit und Ordnung eine Übersicht vorgelegt wurde, die relativ geringe Beiträge ausweise. Hier waren aber einige Maßnahmen noch nicht beziffert. Ein Durchschnittswert von KAG-Beiträgen der letzten Jahre liegt bei 900.000 € bis 1.000.000 €. Derzeit seien noch eine ganze Reihe von Maßnahmen noch nicht abgerechnet.

Für die Beitragshöhe gebe es Spielräume. Die Höchstbeträge werden nicht ausgeschöpft. Eine Reduzierung auf „0“ sei allerdings nicht möglich. Weiter erläutert er, dass alle Arbeiten die für Kanalbaumaßnahmen anfallen herausgerechnet werden.

Ratsherr Jahnke zeigt sich von den Zahlen enttäuscht und erwartet eine genauere Darstellung.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns fragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ob sich ihre Anfrage erledigt habe, wenn die Verwaltung zusage die Fragen zu beantworten. Anfang des Jahres 2019 werde ein Runder Tisch mit Vertretern der Bürgerinitiativen und der Politik veranstaltet. Dort können die Fragen erörtert werden.

Ratsherr Kneisel erklärt sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel erläutert den Antrag seiner Fraktion. Er hält die Verabschiedung einer Resolution in Richtung des Landes für wichtig und richtig. Das Land sei gefordert auch Gegenfinanzierungen für die wegfallenden Beiträge bereitzustellen.

Ratsherr Dr. Giller zieht den Antrag der FDP-Fraktion zunächst zurück und sagt Modifizierungen des Antrags für eine nächste Sitzung zu.

Ratsherr Haustein sichert für die SPD Fraktion Unterstützung für die Resolution zu. Er bittet um die Ergänzung: „Die Kosten dürfen nicht zu Lasten der Kommune gehen.“

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Lünen stimmt folgender Resolution und Grundsatzpositionierung zu den Straßenbaubeiträgen laut Kommunalabgabengesetz für das Land NRW (KAG) zu:
„Der Rat der Stadt Lünen begrüßt und unterstützt die Initiative des Deutschen Steuerzahlerbundes zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge nach KAG, weil diese ungerecht sind, zu erheblichen und schlecht planbaren Zahlungsverpflichtungen führen und bei privaten Nutzern von Eigentum einen Eingriff in die private Altersvorsorge darstellen. Ebenso wird durch diese Beiträge, die in vielen Bundesländern nicht erhoben werden, das Vorliegen ungleicher Lebensbedingungen in Deutschland noch weiter verschärft. Diesem Trend ist endlich entgegenzuwirken. Die Kosten dürfen nicht zu Lasten der Kommune gehen.“
2. Der Rat der Stadt Lünen beauftragt den Bürgermeister und Stadtkämmerer, sich an geeigneten Stellen (wie dem „Bündnis für die Würde unserer Städte“, der Kommission der Bundesregierung „Gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen“, kommunalen Verbänden, der Landes- und Bundesregierung sowie dem Innenministerium des Landes NRW) dafür einzusetzen, dass das Land NRW die rechtlichen Vorgaben zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen nach KAG zurücknimmt und ihre Kommunen durch geeignete finanzielle Maßnahmen in die Lage versetzt, Aufwendungen für erforderliche Straßenerneuerungen aus eigenen Mitteln und/oder Finanzmitteln des Landes/Bundes finanzieren zu können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

1.1. AF-198/2018

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.12.2018 i. S. Resolution zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge (AF-177/2018)

Wurde unter Tagesordnungspunkt I.1 behandelt.

2. AF-192/2018

Antrag der FDP-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Straßenausbaubeiträge gem. § 8 KAG

Wurde unter Tagesordnungspunkt I.1 behandelt.

II MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

1. MI-230/2018

Kulturpreis und Kulturförderpreis 2018

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns verkündet die Preisträger für den Kulturpreis und den Kulturförderpreis 2018 der Stadt Lünen.

Die Jury hat in ihrer Sitzung am 03.09.2018 entschieden den Kulturpreis 2018 an das Künstlerpaar Simone Prothmann und Siegfried Krüger zu vergeben.

Den Kulturförderpreis 2018 erhält Marie Hirschberg.

Herr Jochen Otto verliest die Begründung der Jury.

Anmerkung des Verfassers: Die Begründung finden Sie im Anhang der Niederschrift.

III BESCHLUSSANGELEGENHEITEN

1 EINBRINGUNG DES HAUSHALTS- UND STELLENPLANS 2019

Herr Erster Beigeordneter Qwitter berichtet zum Haushalt.

Anmerkung des Verfassers: Die Präsentation finden Sie im Anhang der Niederschrift.

1.1. AN-5/2018

Haushalts- und Stellenplan 2019

2. AF-106/2018 4. Ergänzung

Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO i. S. Bewirtung in Rats- und Ausschusssitzungen

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, die Anregung/Beschwerde zurückzuweisen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig abgelehnt.
--

3. VL-151/2018

10. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lünen vom 10.12.2008

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt die als ANLAGE 1 beigefügte 10. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lünen vom 10.12.2008.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

4. VL-174/2018

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau und sonstige brandschutztechnische Leistungen in der Stadt Lünen

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau und sonstige brandschutztechnische Leistungen in der Stadt Lünen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

5. VL-160/2018

Änderung der Benutzungs- und der Entgeltordnung der Stadtbücherei

Beschluss:

Der Rat beschließt die Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadtbücherei in der beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

6. VL-162/2018

Aktualisierung der Richtlinien zur Förderung von kommunalen Städtepartnerschaften und internationalen Begegnungen der Stadt Lünen

Beschluss:

Der Rat beschließt die Aktualisierung der Richtlinien zur Förderung von kommunalen Städtepartnerschaften und internationalen Begegnungen der Stadt Lünen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

7. VL-164/2018

Zuwendungen an die örtlichen Wohlfahrtsverbände und freien Träger für die Betreuung von Geflüchteten und Hauswarttätigkeiten in den Flüchtlingsunterkünften

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Lünen beschließt die Einstellung der finanziellen Mittel in oben genannter Höhe in den Haushalt 2019 ff.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die örtlichen Wohlfahrtsverbände und Träger in ihrer Arbeit nach Maßgabe der beiliegenden Förderrichtlinie durch Zuwendungen zu unterstützen.

3. Der Rat der Stadt Lünen beschließt die beigefügte Förderrichtlinie.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

8. VL-159/2018

Standortauswahl für eine weitere Halte-Stelle anhand von ausgewählten Sozialindikatoren

Herr Bürgermeister Kleine Frauns erläutert, dass der Rat hier über die Einrichtung einer weiteren Halte-Stelle beschließt. Die Entscheidung darüber, wo diese Haltestelle eingerichtet werde, obliege dem Jugendhilfeausschuss.

Beschluss:

Der Rat beschließt die Einrichtung einer weiteren Haltestelle.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

9. VL-180/2018

Fortführung der kommunalgeförderten Sozialen Arbeit an Schulen in Lünen

Beschluss:

1. Die Soziale Arbeit an Schulen in Lünen wird bis zum 31.12.2020 fortgeführt.
2. Die Rahmenvereinbarung mit den Trägern und Schulen ist den aktualisierten Bedingungen anzupassen.
3. Der Jugendhilfeausschuss wird jährlich über die konkrete Arbeit und Wirkung der Sozialen Arbeit an Schulen unterrichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

10. VL-181/2018

Weiterführung des Programmes KitaPlus aus städtischen Haushaltsmitteln bis zum 31.07.2019

Anmerkung des Verfassers: Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Anfang der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

11. VL-182/2018

Fehlende Plätze in der Kindertagesbetreuung - Sofortmaßnahme für das Kitajahr 2018/2019

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt die Einrichtung einer Kita-Gruppe des Gruppentyps III (Ü3) in der ehemaligen Zweigstelle der Sparkasse an der Gahmener Straße mit 25 Kindern.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

12. VL-196/2018

Kommunale Umsetzung Teilhabechancengesetz (Umsetzung des 10. SGB II Änderungsgesetzes)

Ratsherr Störmer befürchtet, dass bei der Umweltwerkstatt Unna e. V. durch die Verteilung der Finanzen die Stelle eines Anleiters gefährdet sei. Er bittet, diesen möglichen Schaden zu vermeiden.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns, erläutert, dass es heute nicht um die konkrete Ausgestaltung gehe, sondern um einen grundsätzlichen Beschluss.

Herr Erster Beigeordneter Quitter führt aus, dass die Gespräche über die Verteilung der Mittel noch nicht abgeschlossen seien.

Ratsherr Kneisel fragt, ob es sich hier um eine Fortentwicklung des bestehenden Programms handle.

Herr Technischer Beigeordneter Reeker erläutert, dass dieses Programm unter geänderten Rahmenbedingungen auf dem bereits bestehenden Programm aufbaue. Aus Sicht der Verwaltung sei es ein erfolgreiches Mittel auch Langzeitarbeitslose in den Arbeitsprozess zu integrieren.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt:

1. Für das HH-Jahr 2019 werden 308.436 € zur kommunalen Umsetzung des Teilhabechancengesetzes zur Verfügung gestellt.
2. Für die Haushaltjahre 2020 - 2023. werden jährlich jeweils 311.550 € zur kommunalen Umsetzung des Teilhabechancengesetzes zur Verfügung gestellt.
3. Die Anpassung der Haushaltsmittel für die Jahre 2021 – 2023 erfolgt entsprechend der Entwicklung des Mindestlohns.
4. Jährlich anfallende Sachkosten in Höhe von 82.000 € werden abteilungsspezifisch zur Verfügung gestellt.
5. Die Mittelbereitstellung erfolgt unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bundesrats zum Teilhabechancengesetz (Umsetzung des 10. SGB-II-Änderungsgesetzes)

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

13. VL-186/2018

Feststellung des Gesamtabschlusses der Stadt Lünen zum 31.12.2016 durch den Rat, Entlastung des Bürgermeisters und Verwendung des Gesamtüberschusses 2016

Ratsherr Lamczik berichtet aus dem Rechnungsprüfungsausschuss. Die Prüfungsergebnisse wurden diskutiert und dem Rat einstimmig eine Beschlussfassung empfohlen.

Beschluss:

1. Der Rat nimmt das Ergebnis der Prüfung des Gesamtabschlusses 2016 durch den Rechnungsprüfungsausschuss zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt gem. § 116 Abs. 1 i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW die Feststellung des Gesamtabschlusses 2016

3. Die Ratsmitglieder beschließen gem. § 116 Abs. 1 i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW die Entlastung des Bürgermeisters hinsichtlich der Aufstellung des Gesamtabchlusses 2016.
4. Der Rat beschließt gem. § 116 Abs. 1 i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW, dass der Gesamtüberschuss 2016 i. H. v. 1.330.209,91 € mit dem „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ aus Vorjahren verrechnet wird; dieser reduziert sich damit auf 45.372.236,69 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

14. VL-172/2018

Außerplanmäßiger Aufwand für die Erstattung überzahlter Zuwendungen; Fördermaßnahme "Brunnenstraße"

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen genehmigt gem. § 83 GO NRW für die Erstattung überzahlter Zuwendungen bei der Fördermaßnahme „Brunnenstraße“ den außerplanmäßigen Aufwand in Höhe von 183.300 € für das Haushaltsjahr 2018 (091510.549903).

Die Deckung erfolgt aus dem Deckungskreis des neutralen Bereiches.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

15. VL-175/2018

Feststellung des Jahresergebnisses 2017 des Stadtbetriebes ZGL

Ratsherr Püschel berichtet aus der Sitzung des Betriebsausschusses ZGL.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen stellt gemäß § 26 Absatz 2 Eigenbetriebsverordnung NRW den vorgelegten Lagebericht der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2017 und den als Anlage beigefügten Jahresabschluss 2017 des Stadtbetriebes Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen fest.

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, den festgestellten Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von 35.668,98 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

16. VL-178/2018

Entlastung des Betriebsausschusses des Stadtbetriebes ZGL für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017

Beschluss:

Nach Beschluss des Rates über die Feststellung des Jahresergebnisses 2017 des Stadtbetriebes Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen, beschließt der Rat der Stadt Lünen, dass dem Betriebsausschuss des Stadtbetriebes ZGL für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 gemäß § 4 Satz 1 Buchstabe c Eigenbetriebsverordnung NRW die Entlastung erteilt wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

17. VL-179/2018

Änderung Vermögensplan ZGL 2018

Kostenanstieg Realschule Lünen-Brambauer, Energetische Sanierung

Beschluss:

Der Rat beschließt die Umschichtung der Mehrkosten innerhalb des Vermögenplans ZGL 2018.

Hierfür sind Mittel in Höhe von 280.000,- EUR von der im Vermögensplan unter der Nummer 701377 dargestellten Baumaßnahme (TH Overbergschule Gahmen Sanierung) zu verlagern.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

18. VL-190/2018

Sporthalle an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule

Die Vorlage wird zusammen mit dem Änderungsantrag der SPD- und CDU-Fraktion (AN-4/2018) beraten.

Anmerkung des Verfassers: Ratsherr Wolf erklärt sich für befangen und verlässt für diesen Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel bittet zu Protokoll zu nehmen, dass in Bezug auf die Endschafftsregelung darauf geachtet werden sollte, dass eine Rückübertragung an ZGL, die Stadt Lünen oder eine andere städtische Institution erfolgen könne. Im Hinblick auf eine mögliche Änderung der Immobilienstrategie der Stadt Lünen sollte bereits jetzt darauf geachtet werden, dass neu geschaffene Immobilienwerte durch Umstrukturierungsmaßnahmen keiner Grunderwerbssteuerpflicht unterlägen.

Ratsherr Püschel weist darauf hin, dass es eine Beschlussempfehlung einschließlich der Ergänzungen des Änderungsantrages gebe. Es sei daher nicht über einzelne Punkte, sondern über den Gesamtzusammenhang, nebst der Zusage, dass die Errichtung von Schiedsrichterstuben geprüft und ggfs. umgesetzt werde, abzustimmen.

Herr Stoverock erläutert, dass Schiedsrichterstuben kostenneutral realisiert werden können.

Herr Erster Beigeordneter Qwitter führt aus, dass man die Ziffer 3 und 5 als Prüfauftrag an die Verwaltung verstehe. Dies betreffe auch den Auftrag, Gespräche bezüglich eines Ausgleichs zu führen. Über das Ergebnis werde berichtet und ggfs. beschlossen.

Ratsherr Langkau und Ratsherr Störmer erläutern, dass die Beschlussempfehlung der vorberatenden Ausschüsse auch die Punkte des Ergänzungsantrags enthalten.

Herr Bürgermeister Kleine Frauns lässt über den Beschlussvorschlag und die Punkte des Ergänzungsantrags zusammen abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtbetrieb ZGL wird beauftragt, die in Variante 3 des Sachverhaltes dargestellte neue Sporthalle in der wirtschaftlichsten Weise zu realisieren.

Ferner wird die Verwaltung aufgefordert, mit dem VfK Lünen-Süd 88 e. V. dahingehend Verhandlungen zu führen, dass das bestehende Erbbaurecht aufgelöst wird und der Verein einen Mietvertrag über Räumlichkeiten in der neu zu errichtenden Sporthalle abschließt.

Folgende Ergänzungen sind zu berücksichtigen:

1. Im Rahmen der Variante 3 werden zusätzlich vier Umkleidekabinen und ein zentraler Dusch- und Sanitärbereich für den VfB 08 errichtet.
2. Im Raumprogramm der Variante 3 wird für den VfK ein Sozialraum und ein Trainingsbereich, in dem die Trainingsmatten dauerhaft liegen bleiben können, vorgesehen.
3. In einer Nutzungsvereinbarung wird festgehalten, dass die Einfachhalle dem VfK in den Abendstunden und an den Wochenenden zur Verfügung steht und dass er Zugangsmöglichkeiten für Großveranstaltungen in der Dreifachhalle erhält.
4. Die Bewirtschaftung der Einfachhalle und der für den VfK als Trainingsbereich vorgesehenen Empore erfolgt durch den VfK, die Bewirtschaftung der Dreifachhalle erfolgt durch den VfB 08.
5. Mit dem VfK führt die Stadt Entschädigungsverhandlungen durch.

Abstimmungsergebnis: Bei 1 Enthaltung einstimmig beschlossen.

18.1. AN-4/2018

Ergänzungsantrag zu VL 190/2018 der SPD und CDU Fraktionen

Der Antrag wurde unter Tagesordnungspunkt I.18 behandelt.

19. VL-170/2018

Umbesetzung im Seniorenbeirat, hier: Sozialverband VDK NRW e. V. Ortsverband Lünen

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen bestellt Frau Gabriele Hoffmann als Nachfolgerin für Frau Gabi Bonz-Fiege für den Sozialverband VDK NRW e. V. Ortsverband Lünen zum Mitglied des Seniorenbeirats.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

20. VL-167/2018

Umbesetzung im Seniorenbeirat, hier: Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen bestellt Herrn Frank Kappelhoff als Nachfolger für Herrn Norbert Haverkamp für den Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V. zum stellvertretenden Mitglied des Seniorenbeirats.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

21. VL-194/2018

Ausschussumbesetzung Jugendhilfeausschuss

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen benennt folgende Person als beratendes Mitglied für die Arbeitsverwaltung im Jugendhilfeausschuss:
Frau Patricia Lubecki als Ersatz für Frau Monika Kotzur.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

22. VL-157/2018

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung "Photovoltaik-Freiflächenanlagen"

- a) Prüfung und Entscheidung über die während der Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden vorgebrachten Anregungen und Bedenken
- b) Feststellungsbeschluss

Beschluss:

- a) Der Rat der Stadt Lünen entscheidet nach Prüfung und Abwägung über die während der Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden vorgebrachten Anregungen und Bedenken.
- b) Der Rat der Stadt Lünen beschließt den vorliegenden Planentwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Lünen mit zugehöriger Begründung (Feststellungsbeschluss).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

23. VL-141/2018 1N

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Lünen Nr. 215 V "Lippeaue/Stadtquartier am Park"
2. Änderung des Durchführungsvertrages

Anmerkung des Verfassers: Ratsfrau Droege-Middel erklärt sich für befangen und verlässt für diesen Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal.

Ratsherr Kampmann weist auf den rechtskräftigen Pflegebedarfsplan im Kreis Unna hin. Darin wird darauf hingewiesen, dass in Lünen, Selm und Werne kein Bedarf an Tagespflege bestehe. In den sieben verbleibenden Kreiskommunen bestehe grundsätzlich noch Bedarf. Ziel sei die langfristige Angleichung der Versorgungsquoten und ein bedarfsgerechtes Angebot in allen Kommunen.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel erläutert, dass die GFL-Fraktion schriftliche Einverständniserklärungen der Wohnungseigentümer des jeweiligen Objektes gefordert habe und fragt ob diese bereits vorlägen.

Herr Technischer Beigeordneter Reeker berichtet, dass Einverständniserklärungen nicht vorlägen, solche aber auch nicht Grundlage für die rechtliche Entscheidung zur Zulässigkeit seien.

Ratsherr Haag signalisiert für die SPD-Fraktion, dass man der Vorlage nicht zustimmen werde.

Ratsherr Kneisel gibt zu bedenken, dass man aufgrund des demografischen Wandels, zukünftig durchaus Bedarfe an Tagespflegeplätzen sehe.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel bekräftigt seine Forderung nach Einverständniserklärungen der Wohnungseigentümer. Auch wenn diese rechtlich nicht erforderlich seien, halte sie die GFL-Fraktion für die Entscheidungsfindung für wichtig. Er signalisiert, dass man der Vorlage nicht zustimmen werde.

Herr Technischer Beigeordneter Reeker entgegnet, dass es keinen Auftrag aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt gegeben habe, Einverständniserklärungen einzuholen. Ihm liege ein Schreiben von Eigentümern vor, in dem Bedenken gegen eine Nutzungsänderung geäußert werde.

Geschäftsordnungsantrag von Ratsherrn Walter zum Ende der Debatte. Da sich keine Gegenrede erhebt wird die Diskussion beendet und abgestimmt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, den § 4 des Durchführungsvertrages zum Bebauungsplan Lünen Nr. 215 „Lippeaue/Stadtquartier am Park“ mit der ParkConcept GmbH & Co. KG in der im Sachverhalt dargestellten Form zu ändern und beauftragt die Verwaltung, mit dem Vorhabenträger den geänderten Vertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Bei 4 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

VIII MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

IX ANTRÄGE UND ANFRAGEN

1. AF-184/2018

Antrag der GFL-Fraktion vom 23.11.2018 i. S. Gremienbesetzungen; Vertretung Finanzkommission und Wirtschaftsförderungskommission

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen benennt folgende Stellvertreter:

Finanzkommission:

Hans-Peter Bludau, Andreas Mildner, Dr. Ulrich Böhmer, Wolfgang Manns, Reinhard Zeiger, Kunibert Kampmann, Helmut Rosenkranz und Marcel Schulz

Wirtschaftsförderungskommission:

Otto Korte, Hans-Peter Bludau, Andreas Mildner, Dr. Ulrich Böhmer, Reinhard Zeiger, Wolfgang Manns, Helmut Rosenkranz und Kunibert Kampmann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

2. AF-185/2018

Antrag der GFL-Fraktion vom 19.11.2018 i. S. Aktualisierung der Stellplatzverordnung

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns empfiehlt den Antrag an den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung zu verweisen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, den Antrag an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

3. AF-187/2018

Antrag der GFL-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Gremienbesetzung

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, Silvia Quandt als Stellvertretende sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung ersatzlos zu streichen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

4. AF-188/2018

Antrag der GFL-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Einholung einer weiteren fachkundigen Einschätzung zu den Derivat-Geschäften

Geschäftsordnungsantrag der GFL-Fraktion auf namentliche Abstimmung.

Ratsherr Feller hält die Entscheidung im Hinblick auf den im nichtöffentlichen Teil beschlossenen Antrag für nicht erforderlich.

Geschäftsordnungsantrag des Ratsherrn Püschel Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung. Da sich keine Gegenrede erhebt wird über den Antrag abgestimmt.

Anrede	Titel	Vorname	Nachname	Stimmabgabe
Herr		Hugo	Becker	Nein
Herr		Hans-Peter	Bludau	Ja
Frau		Ute	Brettner	Nein
Frau		Gabriele	zum Buttel	Enthaltung
Frau		Brigitte	Cziehso	Nein
Frau		Sandra	Dee-Schülken	Nein
Frau		Annette	Droege-Middel	Nein
Frau		Catrin	Ebbinghaus	Enthaltung
Herr		Ulrich	Eilert	Nein
Herr		Arno	Feller	Nein
Herr		Hans-Georg	Fohrmeister	Nein
Herr		Jochen	Gefromm	Nein
Herr	Dr.	Roland	Giller	Nein
Herr		Hubert	Groth	Nein

Herr		Rüdiger	Haag	Nein
Herr		Michael	Haustein	Nein
Herr	Prof. Dr.	Johannes	Hofnagel	Ja
Herr		Dirk	Holstein	Enthaltung
Herr		Paul	Jahnke	Nein
Herr		Holger	Kahl	Nein
Herr		Kunibert	Kampmann	Ja
Herr		Jürgen	Kleine-Frauns	Nein
Herr		Eckhard	Kneisel	Nein
Herr		Otto	Korte	Ja
Herr		Mustafa	Kurt	Nein
Herr		Klaus	Lamczick	Nein
Herr		Günter	Langkau	Nein
Frau		Christiane	Mai	Nein
Herr		Wolfgang	Manns	Ja
Herr		Thomas	Matthée	Nein
Frau		Martina	Meier	Nein
Frau		Helga	Mendrina	Nein
Herr		Andreas	Mildner	Ja
Herr		Rolf	Möller	Nein
Frau		Lydia	Müller	Nein
Herr		Karsten	Niehues	Ja
Herr		Daniel	Pöter	Nein
Herr		Martin	Püschel	Nein
Herr		Helmut	Rosenkranz	Ja
Frau		Erika	Roß	Nein
Herr		Marcel	Schulz	Ja
Herr		Detlef	Seiler	Nein
Herr		Siegfried	Störmer	Nein
Herr		Christoph	Tölle	Nein
Frau		Barbara	Utrata	Nein
Herr		Uwe	Walter	Nein
Herr		Martin	Weiberg	Nein
Herr		Dirk	Wolf	Nein
Herr		Daniel	Wolski	Nein
Herr		Reinhard	Zeiger	Ja

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, flankierend zu dem vorliegenden Rechtsgutachten in Sachen Derivat-Geschäfte eine zweite fachkundige Einschätzung einzuholen. Dabei soll es sich um eine ergänzende fundierte Fachmeinung von neutraler Stelle handeln – nicht aber um ein zweites, ausführliches Rechtsgutachten.

Abstimmungsergebnis:	Bei 10 Ja-Stimmen, 37 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.
----------------------	---

5. AF-189/2018

Antrag der GFL-Fraktion vom 23.11.2018 i. S. Erstellung einer Konzeption für das Angebot sozialverträglicher Eintrittspreise für Schwimmanlagen der Bädergesellschaft Lünen GmbH sowie anderer städtischer Institutionen

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel schlägt vor, diesen Antrag im nächsten Haupt und Finanzausschuss zu behandeln.

Ratsherr Feller erläutert, dass die soziale Struktur von Eintrittspreisen sehr vielschichtig sei. Ein Teil sei in den SBG II Leistungen enthalten. Personen, die die SGB II-Schwelle nur knapp überschreiten könnten benachteiligt werden.

Ratsherr Haustein fragt, ob die Reduzierung von Eintrittspreisen haushaltsrechtlich zulässig sei.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel bittet die Verwaltung, soweit möglich, ergänzende Informationen beizubringen.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns erläutert, dass man sich jetzt bereits in der Vorbereitung für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses befinde. Umfangreiche Informationen können daher nicht zur Verfügung gestellt werden. Er verstehe den Antrag als Prüfauftrag und man solle zunächst überlegen in welchem Umfang geprüft werden solle.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, den Antrag an den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

6. AF-183/2018

Antrag der CDU-Fraktion vom 20.11.2018 i. S. Aufnahme des Bahnhaltepunktes Alstedde in den neuen Nahverkehrsplan

Herr Technischer Beigeordneter Reeker führt aus, dass der Zusatzhaltepunkt in Alstedde bereits im Entwurf des Nahverkehrsplans enthalten sei. Es gebe eine Empfehlung zur Prüfung an den Zweckverband. Die Frist zur Stellungnahme zum Nahverkehrsplan sei abgelaufen, man könne allerdings nochmals darauf hinweisen, dass auf den Zusatzhaltepunkt geachtet werde.

Ratsfrau Cziehso macht einen Beschlussvorschlag, dem sich auch die antragstellende Fraktion anschließt.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Planungen für den Bahnhaltepunkt in Alstedde gemeinsam mit dem NWL zu erarbeiten und das entwickelte Konzept einschließlich einer Kostenkalkulation dem zuständigen Ausschuss bzw. dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

7. AF-162/2018

Antrag der FDP-Fraktion vom 29.09.2018 i. S. Gremienubesetzung

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt folgende Ausschussbesetzungen:

Stadtentwicklung und Umwelt:

Ludger Auferoth soll stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt werden.

Wirtschaftsförderungskommission:

Karsten Niehues soll stellvertretendes Mitglied in der Wirtschaftsförderungskommission werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

8. AF-190/2018

Antrag der FDP-Fraktion vom 07.11.2018 i. S. Gremienbesetzung

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt folgende Ausschussbesetzungen:

Ausschuss für Bürgerservice und Soziales:

Herr Herbert Tittelbach soll aus dem Ausschuss für Bürgerservice und Soziales ausscheiden. Ordentliches Mitglied soll das bisherige stellvertretende Mitglied Karsten Niehues werden.

Behindertenbeirat:

Herr Herbert Tittelbach möchte als stellvertretendes Mitglied aus dem Behindertenbeirat austreten.

Seniorenbeirat:

Herr Herbert Tittelbach möchte ebenfalls als Mitglied aus dem Seniorenbeirat austreten. Ordentliches Mitglied soll Herr Dr. Uwe Thal werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

9. AF-191/2018

Antrag der FDP-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Gremienbesetzung

Der Rat der Stadt Lünen nimmt den Antrag zur Kenntnis.

10. AF-182/2018

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.11.2018 i. S. Kostenaufstellung zur HSK Maßnahme „Zinsentlastung und Schuldenmanagement“ für die Jahre 2006 bis 2018

Beschluss:

Der Rat beschließt eine Kostenaufstellung zur HSK Maßnahme „Zinsentlastung und Schuldenmanagement“ für die Jahre 2006 bis 2018.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

11. AF-186/2018

Antrag der Fraktion PIRATEN/Freie Wähler vom 23.11.2018 i. S. Gremienbesetzungen;
Vertretung Finanzkommission und Wirtschaftsförderungskommission

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen benennt folgende Stellvertreter:

Wirtschaftsförderungskommission:

Frau Gabriele zum Buttel

Finanzkommission:

Herr Ralf Schaefer

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

Lünen, den 14.01.2019

Jürgen Kleine-Frauns
Bürgermeister

Markus Neumann
Schriftführer



Herrn Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willi-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Lünen

Mauerstraße 95

44532 Lünen an der Lippe

Telefon (0 23 06) 17 28/29

Telefax (0 23 06) 2 50 05

www.cdu-luenen.de

fraktion@cdu-luenen.de

Fraktionsvorsitzende

Annette Droege-Middel

Parkstraße 20, 44532 Lünen *

Telefon (0 23 06) 2 22 72 (pr)

droege-middel@gut-eversum.de

*Dortmunder Straße 8e

44536 Lünen

05.12.2018

Antrag zur Geschäftsordnung: Änderung der Tagesordnung - Ratssitzung am 13.12.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Tagesordnung für die 5. Ratssitzung am 13.12.2018 umfasst 43 Tagesordnungspunkte. Sie ist nach Meinung der CDU-Fraktion nicht an einem Abend abzuarbeiten. Wir beantragen deshalb:

1. Die Tagesordnung für die Sitzung am 13.12.2018 nur auf die Punkte zu begrenzen, die noch zwingend im Jahr 2018 beschlossen werden müssen.
2. Die Sitzungsdauer bis 22.00 Uhr zu beschränken.
3. Einen Sonderratstermin im Januar 2019 für die restlichen Tagesordnungspunkte festzulegen.

Begründung:

Die Ratssitzung beginnt um 17 Uhr. Die 43 aufgeführten Tagesordnungspunkte sind nicht in einer Sitzung abzuarbeiten, und die Sitzung würde bis spät in die Nacht dauern. Das Volumen der Tagesordnung und die Dauer der Sitzung überfordern die Ratsfrauen und Ratsherren. Die meisten Ratsvertreter haben bei Beginn der Sitzung schon einen Arbeitstag hinter sich, und es ist ihnen nicht zumutbar noch in einer Sitzung bis weit nach Mitternacht voll konzentriert zu arbeiten. Diese Überforderung widerspricht auch sicherlich dem Anspruch, den man an eine ordentliche Ratsarbeit stellen kann. Die Vermutung, dass die Sitzung viel länger als Mitternacht dauern wird, lässt sich leicht darstellen. Man kann sicherlich bei mehreren Punkten davon ausgehen, dass es dort zu Diskussionen kommen wird und einige auch längere Erläuterungen oder Vorträge bedürfen. Man kommt dann schnell auf über 8 Stunden Sitzungsdauer.



CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Lünen

Mauerstraße 95

44532 Lünen an der Lippe

Telefon (0 23 06) 17 28/29

Telefax (0 23 06) 2 50 05

www.cdu-luenen.de

fraktion@cdu-luenen.de

Fraktionsvorsitzende

Annette Droege-Middel

Parkstraße 20, 44532 Lünen *

Telefon (0 23 06) 2 22 72 (pr)

droege-middel@gut-eversum.de

*Dortmunder Straße 8e

44536 Lünen

In der Geschäftsordnung der Stadt Lünen ist festgelegt, dass im Jahr wenigstens 6 Ratssitzungen zu erfolgen haben (siehe unten). Diesen Anspruch haben wir in 2018 nicht erfüllt. Die Sitzung am 13.12.2018 ist die fünfte in 2018. Zu klären bleibt noch, wie das rechtlich zu bewerten ist.

Wir bitten deshalb die Ratssitzung am 13.12.2018 zu entzerren und die Tagesordnungspunkte, die auch noch in 2019 entschieden werden können, in eine zusätzliche Ratssitzung im Januar zu verlegen. Für 2019 sind auch nur 5 Ratssitzungen geplant - die Anzahl der Ratssitzungen sollte noch auf 6 erhöht werden, damit die Tagesordnungen nicht mehr so überfrachtet sind.

Leider konnte der Sachverhalt nicht im Ältestenrat erläutert werden, da die Tagesordnung am 27.11. 2018 im Ältestenrat noch nicht vorlag und erst am 28.11.2018 an die Ratsvertreter versandt wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Droege-Middel
Fraktionsvorsitzende

Auszug aus der Geschäftsordnung

§ 1

Einberufung der Ratssitzungen

(1)

Der Bürgermeister beruft den Rat ein, so oft es die Geschäftslage erfordert, jedoch soll er den Rat wenigstens alle 2 Monate einberufen. Der Rat ist unverzüglich einzuberufen, wenn mindestens ein Fünftel der Ratsmitglieder oder eine Fraktion unter Angabe der zur Beratung zu stellenden Gegenstände dies verlangen.



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lünen

Beanstandung

An den Bürgermeister der Stadt Lünen
Herrn Jürgen Kleine-Frauns

Lünen, 3. Dezember 2018

Rathaus

Beanstandung der Ratsniederschrift vom 11.10.2018 - VL-141/2018 „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Lünen Nr. 215 V "Lippeaue/Stadt- quartier am Park" 2. Änderung des Durchführungsvertrages

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion beanstandet hiermit die Niederschrift der letzten Ratssitzung zum Tagesordnungspunkt II.13 – VL – 141/2018.

Begründung:

Unkorrekt wiedergegebener Zeitablauf des „Antrages zur Geschäftsordnung“.

Der Antrag zur Geschäftsordnung wurde von Herrn Billeb während des (dritten) Wortbeitrags des Bürgermeisters (öffentliche Niederschrift) und bevor das Wort Herrn vom Hofe übertragen wurde, gestellt, weil abzusehen war, dass Sie, Herr Bürgermeister, dem Ansinnen der Ratsfraktionen von GfL und SPD und auch CDU nicht nachkommen wollten.

Die Ankündigung, die Sitzung zu unterbrechen, wurde an den Rat vorher im Konjunktiv formuliert

(„Wenn gewünscht ist, könnte ich die Sitzung gleich unterbrechen, damit sie die Gelegenheit nutzen können, um mit dem Investor zu sprechen“)

und der Rat ging darauf nicht ein. Somit war eine Unterbrechung, um den Investor befragen zu können, nicht gewollt. Sie haben die Sitzung dennoch unterbrochen, und niemand aus dem Rat nutzte diese Gelegenheit. Sodann haben sie die Sitzung neu eröffnet und nach Beratung mit dem Herrn Kämmerer und dem Investor vorgetragen, dass die Absetzung des Antrages vom Investor gewünscht sei und darüber ein



Vorsitzender: Michael Haustein

Geschäftsstelle: Stadttorstraße 5 – 44532 Lünen -Tel: 02306-1528 – Fax: 02306-1589 - Email: fraktion(at)spdluene.de

Bankverbindung: SPD-Fraktion Lünen - IBAN: DE 21 4415 2370 0000 0398 91



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lünen

Beanstandung

Beschluss zu fassen ist. Die weiteren Anträge und der Antrag zur Geschäftsordnung wurden von Ihnen erwähnt, so dass die Antragsteller glaubten, ihr Anliegen noch vortragen zu können. Sodann wurde abgestimmt und zum nächsten Tagesordnungspunkt übergegangen. Die Anträge wurden nicht mehr behandelt. Der Unmut vieler Ratsmitglieder war nicht zu überhören.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Haustein



Vorsitzender: Michael Haustein

Geschäftsstelle: Stadttorstraße 5 – 44532 Lünen -Tel: 02306-1528 – Fax: 02306-1589 - Email: [fraktion\(at\)spdluenen.de](mailto:fraktion(at)spdluenen.de)

Bankverbindung: SPD-Fraktion Lünen - IBAN: DE 21 4415 2370 0000 0398 91

ANTRAG AF-177/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
GFL-Fraktion	19.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der GFL-Fraktion vom 05.11.2018 i. S. Resolution zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge

Siehe Anlage.

An den Bürgermeister
der Stadt Lünen
Herrn Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
Fraktionsvorsitzender

Kontakt:
Tel. 02306/ 30 174 77
E-Mail fraktion@gfl-luenen.de

Lünen, 5. November 2018

Antrag für die nächste Ratssitzung am 13. Dezember 2018 Resolution zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge laut KAG-Umlage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

aufgrund der Vorgabe eines entsprechenden Landesgesetzes werden seit vielen Jahren in unserer Stadt Straßenbaubeiträge erhoben, die in der Bevölkerung aus nachvollziehbaren Gründen immer wieder zu Grundsatzdiskussionen der Schaffung von gleichen Lebensbedingungen in Deutschland führen. Denn in vielen Bundesländern werden diese Straßenbaubeiträge gar nicht erhoben.

Vor diesem Hintergrund schlägt die GFL-Ratsfraktion vor, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Lünen stimmt folgender Resolution und Grundsatzpositionierung zu den Straßenbaubeiträgen laut Kommunalabgabengesetz für das Land NRW (KAG) zu:

„Der Rat der Stadt Lünen begrüßt und unterstützt die Initiative des Deutschen Steuerzahlerbundes zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge nach KAG, weil diese ungerecht sind, zu erheblichen und schlecht planbaren Zahlungsverpflichtungen führen und bei privaten Nutzern von Eigentum einen Eingriff in die private Altersvorsorge darstellen. Ebenso wird durch diese Beiträge, die in vielen Bundesländern nicht erhoben werden, das Vorliegen ungleicher Lebensbedingungen in Deutschland noch weiter verschärft. Diesem Trend ist endlich entgegenzuwirken.“

2. Der Rat der Stadt Lünen beauftragt den Bürgermeister und Stadtkämmerer, sich an geeigneten Stellen (wie dem „Bündnis für die Würde unserer Städte“, der Kommission der Bundesregierung „Gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen“, kommunalen Verbänden, der Landes- und Bundesregierung sowie dem Innenministerium des Landes NRW) dafür einzusetzen, dass das Land NRW die rechtlichen Vorgaben zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen nach KAG zurücknimmt und ihre Kommunen durch geeignete finanzielle Maßnahmen in die Lage versetzt, Aufwendungen für erforderliche Straßenerneuerungen aus eigenen Mitteln und/oder Finanzmitteln des Landes/Bundes finanzieren zu können.

Begründung

Das aktuelle System der Straßenausbaubeiträge in Deutschland ist ungerecht. Bundesländer wie Berlin, Bayern und Baden-Württemberg haben die Umlage auf Anlieger deshalb abgeschafft, andere Bundesländer wie Nordrhein-Westfalen halten daran fest. Damit sind die Hauseigentümer in NRW schlechter gestellt als anderswo. Das widerspricht der grundgesetzlichen Zielsetzung, wonach deutschlandweit gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen sind.

Auf Hauseigentümer in NRW und damit auch in Lünen kommen durch Straßenausbaubeiträge teils erhebliche Zahlungsverpflichtungen zu. Diese sind für die Betroffenen obendrein noch schwer planbar. Dabei werden Haus- und Grundbesitzer seit geraumer Zeit durch stetig steigende Steuern zunehmend belastet, obwohl die selbstgenutzte Immobilie für viele Menschen ein fester Bestandteil ihrer privaten Altersvorsorge darstellt.

Hinzu kommt, dass die Kommunen je nach sozialpolitischer Ausrichtung und/oder finanzieller Schiefelage höchst unterschiedliche Kostenbeteiligungen der Eigentümer erheben. Der Bund der Steuerzahler NRW, der sich für die Abschaffung einsetzt, stellte kürzlich u. a. für den Kreis Unna eine Bandbreite zwischen 50 und 80 Prozent Kostenbeteiligung fest.

Diese widersprüchlichen sowie willkürlichen Kostenbeteiligungen empfinden auch Bürger als ungerecht. So weist der Bund der Steuerzahler NRW auf eine repräsentative Meinungsbefragung hin. Danach sprachen sich zwei Drittel der Befragten dafür aus, Straßenbaubeiträge entweder bundesweit einheitlich oder gar nicht zu erheben (vgl. <https://www.welt.de/regionales/nrw/article181300960/Steuerzahlerbund-will-Abschaffung-der-Strassenausbaubeitraege.html?wtrid=onsite.onsitesearch>). Neben dem Bund der deutschen Steuerzahler (BdSt) NRW, der im Oktober sogar eine Volkinitiative startete, positionieren sich auch zahlreiche andere Verbände und Vereine aus guten Gründen für eine Abschaffung der Straßenbaubeiträge (vgl. hierzu <https://www.steuerzahler-nrw.de/Volksinitiative-Strassenbaubeitrag-abschaffen/97882c110128i1p65/index.html> und <https://www.wohneigentum.nrw/presse/Strassenausbaubeitraege-sind-zunehmend-existenzbedrohend.htm>).

Auch die GFL-Ratsfraktion spricht sich aus den genannten Gründen mit Nachdruck dafür aus, das jetzige System der Straßenbaubeiträge abzuschaffen. Die fehlenden Einnahmen sollte das Land übernehmen und/oder die Kommunen entsprechend finanziell ausstatten. Für dieses Anliegen sollten sich der Bürgermeister und der Kämmerer unserer Stadt an geeigneten Stellen wie dem „Bündnis für die Würde unserer Städte“, der Kommission der Bundesregierung „Gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen“ sowie in kommunalen Verbänden und gegenüber der Landesregierung NRW stark machen.

Über eine Unterstützung unserer Anträge würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

ANTRAG AF-198/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
Fraktion Bündnis90/Die Grünen	12.12.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.12.2018 i. S. Resolution zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge (AF-177/2018)

Siehe Anlage.

Fraktion im Rat der Stadt Lünen



Geschäftsstelle
Münsterstraße 78b
44534 Lünen
Tel. 02306 / 1778
Fax 02306 / 258011
buero@gruene-luene.de

Lünen, den 10.12.2018

Sitzung des Rates am 13.12.2018

Änderungs- bzw. Erweiterungsantrag: Prüfauftrag an die Verwaltung Zu TOP IV.1, AF-177/2018: GFL-Antrag i.S. Resolution zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge gemäß § 8 KAG-NRW;

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kleine-Frauns,

zum TOP IV.1, VL-177/2018: Resolution zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gemäß § 8 KAG-NRW stellt die Fraktion Bündnis'90 / Die Grünen folgenden

Änderungs- bzw. Erweiterungsantrag:

„Der Rat der Stadt Lünen möge beschließen: Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche eigenen, ortsrechtlichen Handlungsmöglichkeiten die Stadt Lünen mit Blick auf die Änderung bzw. Abschaffung der Straßenbaubeiträge gemäß § 8 KAG-NRW hat und welche Folgen die jeweiligen Handlungsmöglichkeiten haben können.

Die Verwaltung möge insbesondere folgende Fragen beantworten:

- 1.) Wie hoch sind die jährlichen Straßenbaubeiträge im Jahresmittel, die die Stadt Lünen seit Inkrafttreten der „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Lünen“ erhebt?
- 2.) Welche Handlungsspielräume hat die Stadt Lünen, die in der Tabelle zu § 4 Abs. 3 der „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG [...]“ aufgeführten Anliegeranteile zu ändern? Konkret: Ist es möglich, einzelne Anliegeranteile z.B. auf 0 v.H. zu senken?
- 3.) Ist es rechtlich zwingend erforderlich, dass die Stadt Lünen eine Straßenbaubeitragssatzung hat?

Umgekehrt: Umgekehrt: Ist es zulässig, dass die Stadt Lünen die o.g. Straßenbaubeitragssatzung außer Vollzug setzt oder sogar vollständig außer Kraft setzt?

- 4.) Falls einzelne Anliegeranteile auf 0 v.H. gesenkt werden sollten, oder falls die Straßenausbaubeitragssatzung außer Kraft gesetzt werden sollte: Durch welche Kommunalabgaben könnten die entfallenden Straßenbaubeiträge anderweitig ersetzt werden?

Konkret: Um wieviel Prozentpunkte müsste beispielsweise die Grundsteuer B erhöht werden, um die entfallenden Straßenbaubeiträge jährlich in gleicher Höhe zu ersetzen?

5.) Gibt es einen maximalen Grundsteuerhebesatz, der nicht überschritten werden darf?“

Begründung:

Der Bund der Steuerzahler NRW fordert, Grundstückseigentümer in NRW von den Straßenbaubeiträgen zu befreien. In vielen nordrhein-westfälischen Kommunen, auch in Lünen, haben sich Bürgerinitiativen gegründet, die sich für die Abschaffung von Straßenbaubeiträgen nach KAG-NRW einsetzen. Auch der Antrag der GFL-Fraktion zielt darauf ab, dass die Stadt Lünen auf die NRW-Landesregierung dahingehend Einfluss nehmen möge, dass die rechtlichen Vorgaben zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen nach KAG zurückgenommen werden.

Nach dem verbalen Vorstoß des NRW-Verkehrsministers Hendrik Wüst vor der CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Anfang September 2018 schlug die SPD-Fraktion am 14.11.2018 im NRW-Landtag vor, die Straßenbaubeiträge abzuschaffen. Der NRW-Landtag lehnte dies mit großer Mehrheit ab. Man kann daraus den Schluss ziehen, dass die NRW-Landesregierung sich aus der Finanzierung der kommunalen Straßenbaumaßnahmen soweit wie irgend möglich zurückziehen möchte.

Jedenfalls ist es aus unserer Sicht ziemlich unwahrscheinlich, dass sich die NRW-Landesregierung vom Bund der Steuerzahler NRW, von den Bürgerinitiativen und von der o.g. GFL-Resolution umstimmen lässt.

Fraktion Bündnis'90 / Die Grünen

Eckhard Kneisel

ANTRAG AF-192/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
FDP-Fraktion	27.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der FDP-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Straßenausbaubeiträge gem. § 8 KAG

Siehe Anlage.

FDP Fraktion Lünen · Friedhofstraße 15 · 44536 Lünen

Herrn
Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Lünen, 22.11.2018

Geschäftsstelle
Friedhofstr. 15
44536 Lünen

Tel. 0231 13018471
Fax 0231 5684113

fraktion@fdp-luenen.de

Antrag

Betreff: Straßenausbaubeiträge gem. § 8 KAG

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

die FDP-Fraktion bittet um die Aufnahme des folgenden Antrags als Tagesordnungspunkt:

Die Verwaltung wird damit beauftragt keine neuen Bescheide gem. § 8 KAG zu erlassen bis eine Entscheidung seitens der Landesregierung NRW getroffen wurde und ggf. eine neue Rechtsgrundlage in Kraft tritt.

Begründung:

Momentan werden bei Straßensanierungen Bescheide über zu zahlende Straßenausbaubeiträge gem. § 8 KAG an die Anlieger ausgestellt. Die finanzielle Beteiligung der Eigentümer kann im Einzelfall zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten und Überforderungen führen.

Am 29.11.2018 stellen die Koalitionsfraktionen im nordrhein-westfälischen Landtag den Antrag § 8 KAG zu überarbeiten (Drucksache 17/4300). Dieser Antrag sieht u.a. eine frühzeitige Bürgerbeteiligung, eine Härtefallregelung und einen Rechtsanspruch auf Ratenzahlung vor. Zudem soll geprüft werden, ob die Kommunen im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung über die Beitragserhebung selbst entscheiden können, sogenanntes Optionsmodell. Die Stadt Lünen soll aus diesem Grund keine neuen Bescheide mehr erlassen bis die Landesregierung tätig wurde. Andernfalls bestünde die Gefahr, dass Anlieger zu Beiträgen herangezogen werden, für die nach einer Neuregelung eine Härtefallregelung greifen würde. Dies würde zu Ungerechtigkeiten führen.

Um freundliche Unterstützung dieses Antrages durch die anderen Fraktionen wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Roland Giller

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Lünen

Ratsfraktion Lünen
Vorsitzender: Dr. Roland Giller
Friedhofstr. 15
44536 Lünen

Tel. 0231-13018471
mobil 0152-34009007
Fax 0231-5684113
r.giller@fdp-luenen.de

Bankverbindung
Commerzbank Dortmund
IBAN: DE47 4408 0050 0370 8834 00
BIC: DRESDEFF440

MITTEILUNG MI-230/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Kulturbüro	27.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	zur Kenntnis	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Kulturpreis und Kulturförderpreis 2018

Der/die Preisträger/Preisträgerin des Kulturpreises und des Kulturförderpreises 2018 werden in der Sitzung mündlich bekanntgegeben.

Einbringung des Haushaltes 2019

Schwerpunkte

- 1. Entwicklung der Haushaltslage 2018**
- 2. Ergebnisplanung 2019 / Haushaltsausgleich**
- 3. Mittelfristige Planung 2020 bis 2022**
- 4. Finanz- und Investitionsplanung**
- 5. Risiken und Chancen 2019 und 2020**
- 6. Fazit**

1. Entwicklung der Haushaltslage 2018

	Ansatz 2018	Prognose 2018 Jahresergebnis	Änderung Prognose zu Ansatz	Erläu- terung
Erträge	293.798.690	292.457.686	-1.341.004	E 1
Personalaufwendungen	47.293.934	44.817.906	-2.476.028	E 2
Versorgungsaufwendungen	14.100.000	14.630.300	530.300	E 2
sonst. Sachaufwendungen	225.201.333	223.652.366	-1.548.967	E 3
ordentl. Aufwendungen	286.595.267	283.100.572	-3.494.695	
Summe	7.203.423	9.357.114	2.153.691	
Aufteilung auf die Dezernate				
Dezernat I (Kleine-Frauns)		Summe Verbesserung	789.385	
Dezernat II (Quitter)		Summe Verbesserung	1.297.453	
Dezernat III (Müller-Baß)		Summe Verbesserung	687.667	
Dezernat IV (Reeker)		Summe Verschlechterung	-620.814	
Summe		Summe Verbesserung	2.153.691	

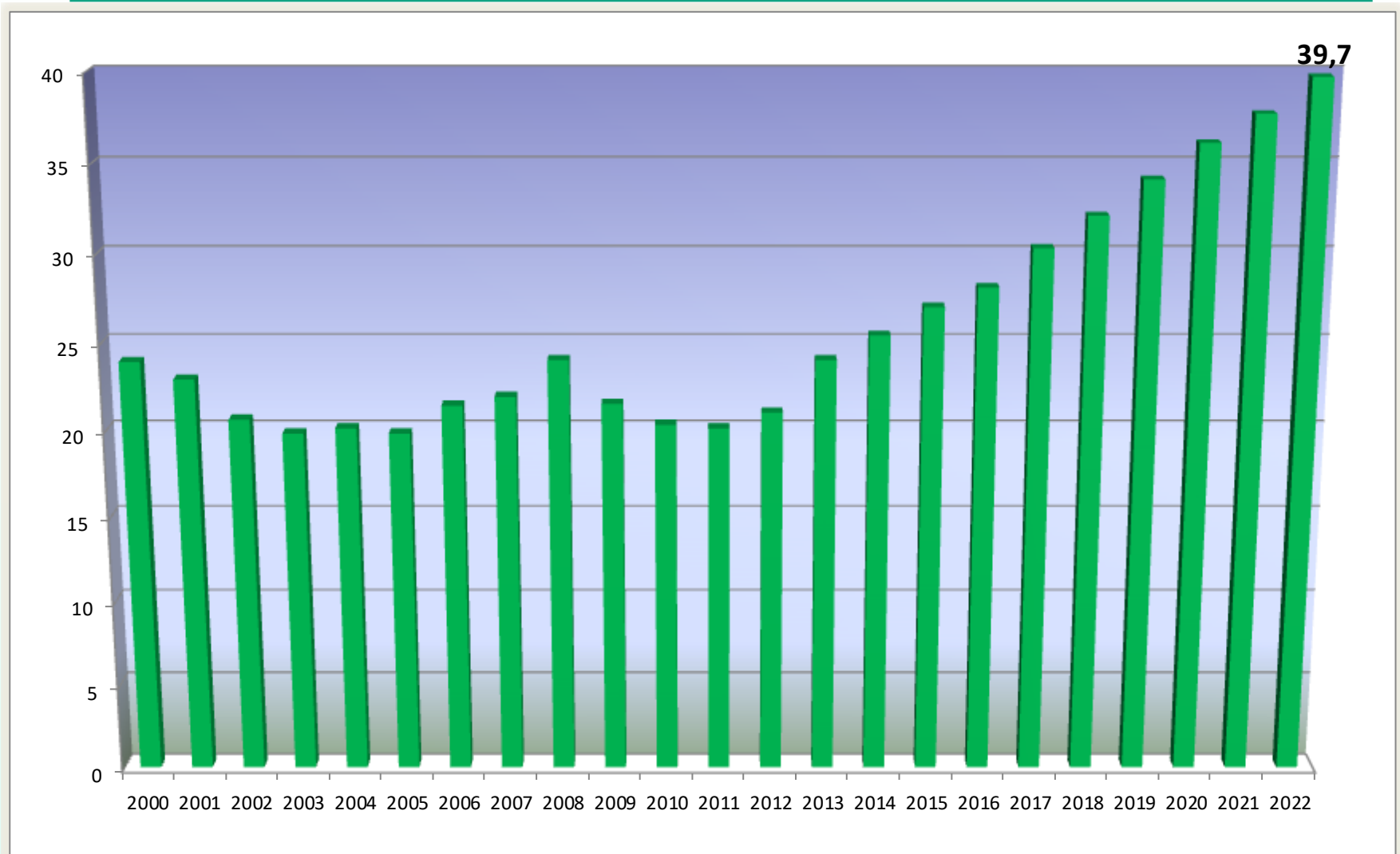
2. Ergebnisplanung 2019 (in Mio. €)

Gesamtergebnisplan	Ansatz 2019 (aus HH 2018)	Ansatz 2019 Entwurf
Erträge	274,4	280,0
Aufwendungen	263,1	272,3
Summe:	+ 11,3	+ 7,7

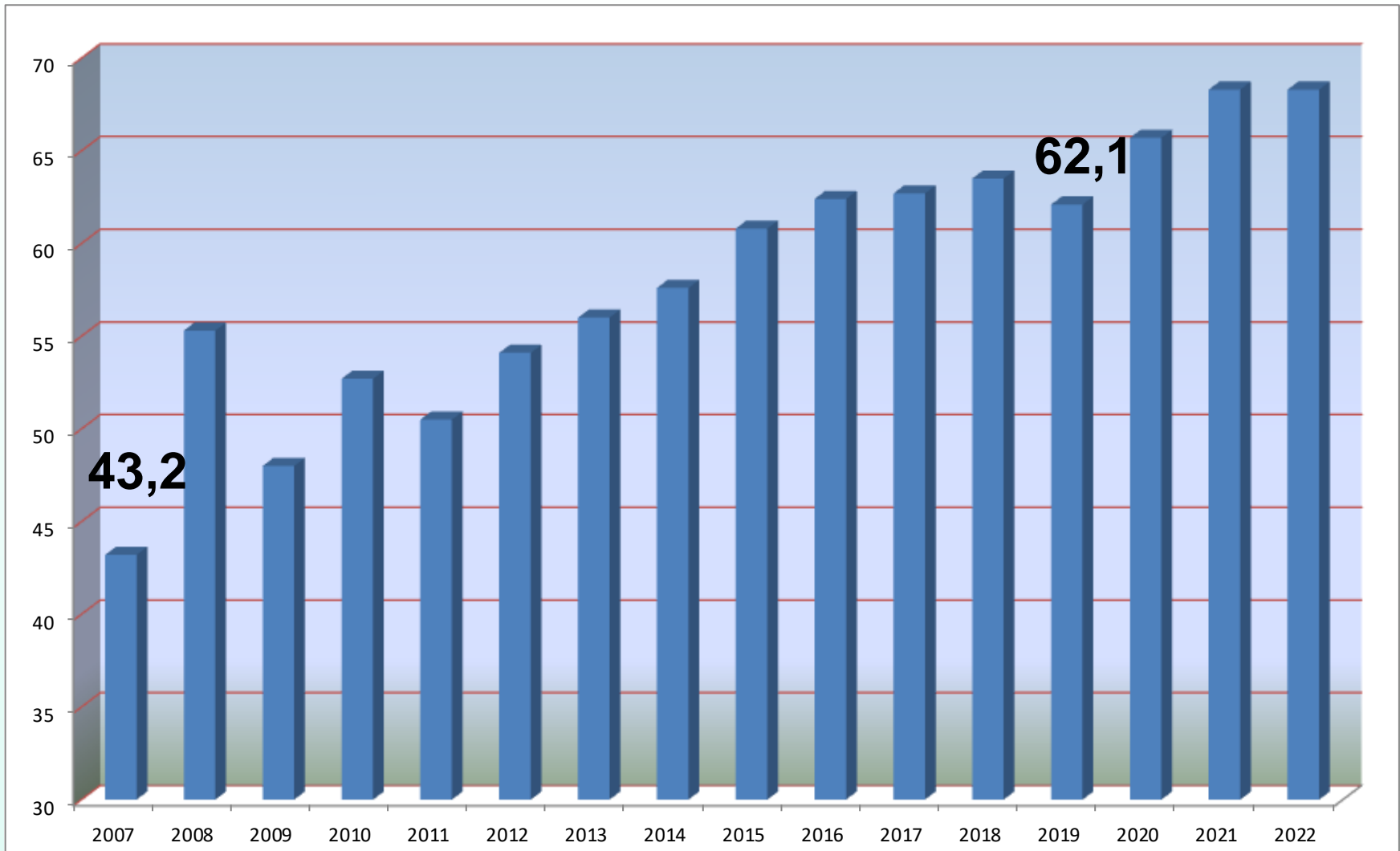
3. Mittelfristige Planung bis 2022 / EK-Steuer



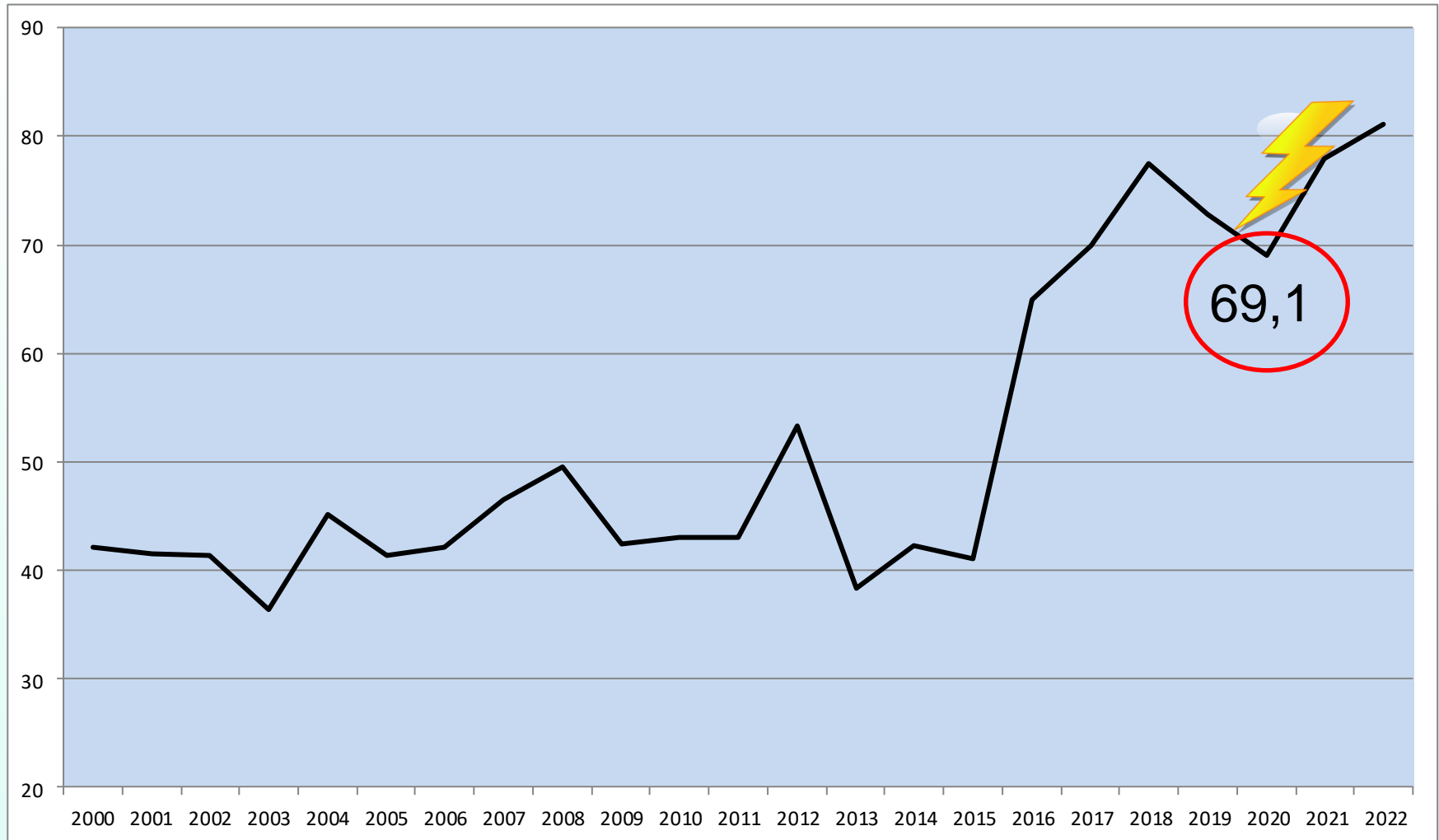
Stadt Lünen



3. Mittelfristige Planung bis 2022 / Kreisumlage



3. Mittelfristige Planung bis 2022 / Schlüsselzuweisung



3. Mittelfristige Planung bis 2022 / Schlüsselzuweisung

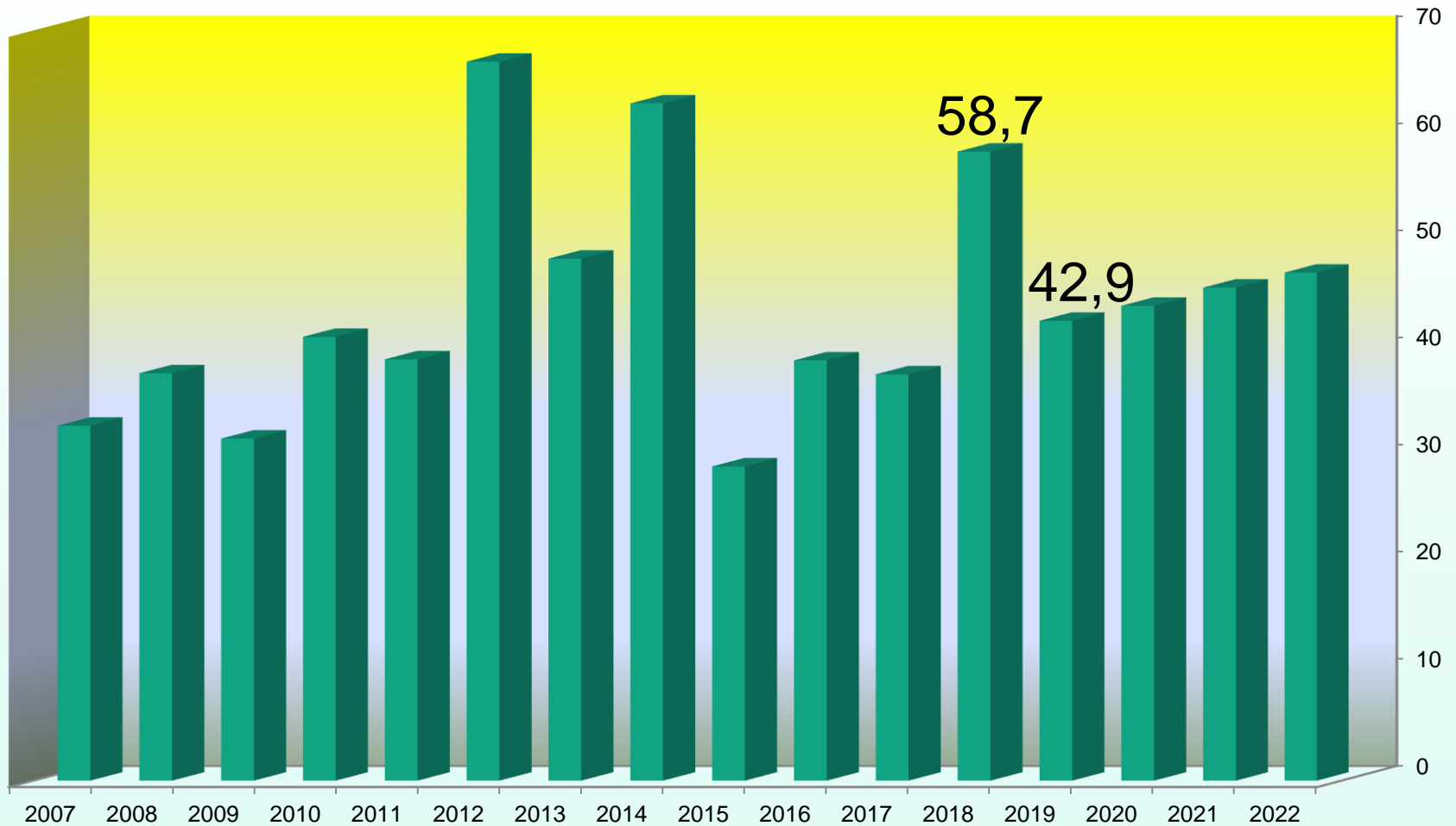
► Veränderungen ab 2019:

- 4,4 Mio. €

- **Gestiegene Verbundmasse des Landes**
- **Veränderung der Faktoren**
(Haupt- und Nebenansätze)
- **Deutlich geringerer Soziallastenfaktor**
- **Leicht gestiegene Gewerbesteuererträge**
- **Entwurf enthält bisherige konservative Planung**
- **Planung kann zur VÄL noch angepasst werden**



3. Mittelfristige Planung bis 2022 / Gewerbesteuer



3. Mittelfristige Planung bis 2022 / Gewerbesteuer

- ▶ **Entwicklung in 2019 ff**
- ▶ **Entwurf enthält bisherige konservative Planung**
- ▶ **Planung kann zur VÄL noch angepasst werden (abhängig vom Ergebnis Ende Dezember 2018)**
- ▶ **Auswirkungen auf Schlüsselzuweisungen**





3. Mittelfristige Planung bis 2022 / Personalkosten

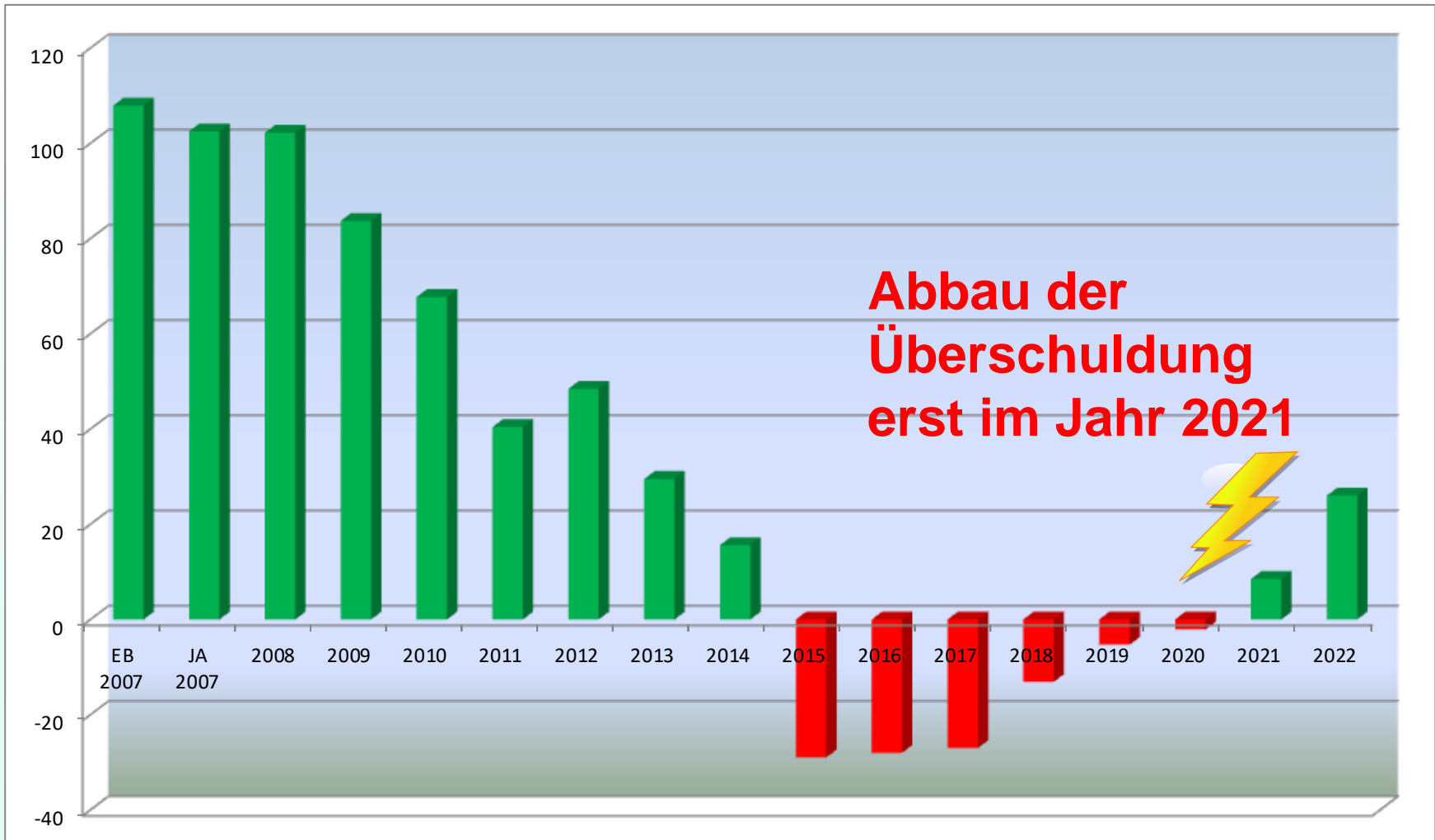
- **Personalkosten auf Grundlage des Stellenplans 2018 geplant**
- **Zusätzlich Personalkosten aus den Stellenplananträgen 2019 eingeplant**
- **Veränderungen über VÄL zum HFA 7.2.2019**
- **Tarifsteigerungen „belasten“ das Ergebnis**
- **Personalkosten derzeit bis 2022 mit 2 % Tarifsteigerung fortgeschrieben**



3. Entwicklung 2019 - 2022 (in Mio. €)

	2019	2020	2021	2022
Planung aus Haushalt 2018	+ 11,2	+ 4,7	+ 23,5	

Entwicklung des Eigenkapitals



- 1. Verluste bei den Schlüsselzuweisungen**
- 2. Konservative Gewerbesteuererwartungen**
- 3. Absenkung der Kreisumlage**
- 4. Höhere Bundes- und Landeszuweisungen**
- 5. Niedrige Zinsbelastungen**
- 6. Stärkungspaktmittel nicht eingeplant**
- 7. Überschuss von 7,7 Mio.€**



4. Finanz- und Investitionsplanung

Volumen der Investitionsprojekte

2019 = 16,1 Mio. €

2020 = 11,3 Mio. €

2021 = 7,2 Mio. €

2022 = 7,3 Mio. €

Kredite

Stadt 2019 = 2,3 Mio. € „Gute Schule 2020“

= 1 Mio. € Stadt

4. Finanz- und Investitionsplanung

Stadtentwicklungsrelevante Investitionen 2019 - 2022

z.B.

- Stadtteilentwicklungskonzept Lünen-Süd ca. 2,1 Mio. €
- Integriertes Handlungskonzept
StadtGartenQuartier
(Eigenanteil 1,5 Mio.€) ca. 3,8 Mio. €

4. Finanz- und Investitionsplanung

ZGL


z.B.

- **Sanierung und Neubau von Schulen**
- **Kindertageseinrichtungen**
- **Turnhallen**
- **...**

5. Risiken und Chancen 2019 und 2020

- 1. Anpassung Gemeindeanteil EK / Umsatzsteuer**
- 2. Kreisumlage Anpassung 2020 – 2022**
- 3. Entwicklung Gewerbesteuer bis Jahresende**
- 4. Schlüsselzuweisungen für 2020**
- 5. Anpassung Miete und Betriebskosten ZGL**
- 6. Auswirkungen 2. NKF- Weiterentwicklungsgesetz**

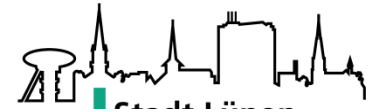
6. Fazit

- 1. Drei positive Abschlüsse infolge erzielt: 2016 – 2018**
- 2. Vier weitere positive Abschlüsse geplant: 2019 – 2022**
- 3. ABER:
Abbau der Überschuldung verschiebt sich:  2021**
- 4. Verabschiedung des Haushaltes im Februar 2019 erforderlich**

Notwendige Schritte im Rahmen der Beratungen

- 1. Abbau der Überschuldung hat gesetzlichen Vorrang (Kritische Betrachtung aller Anträge)**
 - 2. Stringente Beratung in den Fachausschüssen (auch zeitlich)**
 - 3. Anpassung über die Veränderungsliste**
 - 4. Zusammenfassung im HFA am 7.2.2019**
- Ziel : Verabschiedung genehmigungsfähiger Haushalt im Rat 14.2.2019**





Vorläufige finanzielle Auswirkungen

	Aufhebung / Verlängerung von Befristungen*	Stelleneinrichtungen / -ausweitungen*	Stellenanhebungen, - herabgruppierungen und - umwandlungen**	Gesamtsumme Einrichtungen + Entfristungen + Stellenwertänderungen [1 + 2 + 3]	Stelleneinsparungen	Saldo Einrichtungen + Entfristungen + Stellenwertänderungen - Einsparungen [1+2+3+4]
lfd. Nr d. Spalte	1	2	3	4	4	5
Dezernat I	65.100 €	200.364 €	152.430 €	417.894 €	-25.870 €	392.024 €
Dezernat II	0 €	113.490 €	130.300 €	243.790 €	0 €	243.790 €
Dezernat III	177.648 €	196.935 €	17.352 €	391.935 €	-167.160 €	224.775 €
Dezernat IV	135.000 €	286.435 €	21.940 €	443.375 €	0 €	443.375 €
ZGL	254.550 €	0 €	70.493 €	325.043 €	-74.305 €	250.738 €
Personalpool	0 €	102.920 €		102.920 €	0 €	102.920 €
	632.298 €	900.144 €	392.515 €	1.924.957 €	-267.335 €	1.657.622 €
					davon befristet	765.592 €

*abzgl. Gegenfinanzierungen

**vorbehaltlich der endgültigen Bewertungsergebnisse

**Vielen Dank
für ihre
Aufmerksamkeit !**

ANLAGE AN-5/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Büro Bürgermeister	12.12.2018	öffentlich

BEZEICHNUNG

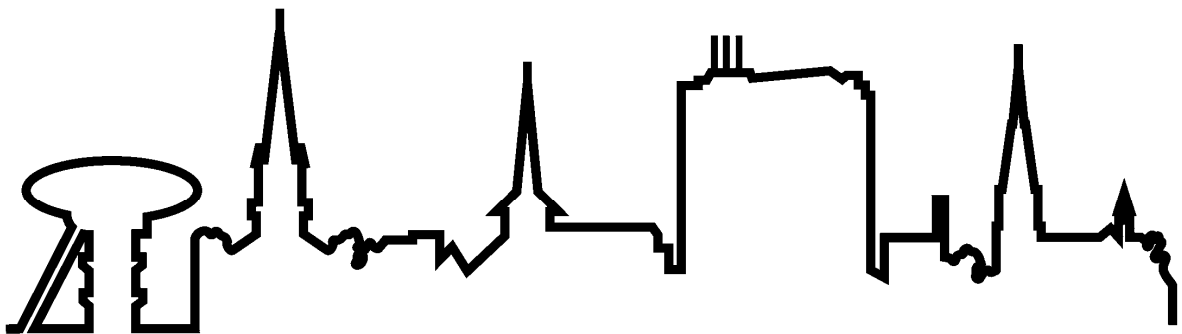
Haushalts- und Stellenplan 2019

■ Stadt Lünen

**Haushaltssatzung
Vorbericht
Interne Abteilungen**

Produkthaushalt 2019

ENTWURF



Inhaltsverzeichnis Hauptband

	Seite
Vorwort zum Ergebnis- und Finanzplan 2019	3
Haushaltssatzung 2019	7
Ergebnisplan 2019	13
Finanzplan 2019	15
Vorbericht zum Haushalt 2019	17
Hauptband	
Abteilung 0.2 Büro Bürgermeister	31
Abteilung 0.3 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	57
Abteilung 0.4 Gleichstellung und Frauenbüro	67
Abteilung 0.5 Personalrat	77
Abteilung 0.6 Rechnungsprüfung	87
Abteilung 0.91 Finanzwirtschaft	105
WZL GmbH Liegenschaftsmanagement	141
Abteilung 0.92 Steuerabteilung	151
Abteilung 8.1 Personaldienste	161
Abteilung 8.2 Organisation	187
Abteilung 8.3 IT	205
Abteilung 8.6 Rechtsabteilung	231
Anlagen	
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	247
Zuwendungen an Fraktionen	251
In separaten Bänden:	
Ausschuss Bürgerservice und Soziales	
Jugendhilfeausschuss	
Ausschuss Bildung und Sport	
Ausschuss Kultur und Europaangelegenheiten	
Ausschuss Sicherheit und Ordnung	
Ausschuss Stadtentwicklung und Umwelt	

Vorwort zum produktorientierten Ergebnis- und Finanzplan 2019

I. Ergebnisplan

Der **Ergebnisplan** gliedert sich in

- Ordentliche (ao.) Erträge
- Ordentliche (ao.) Aufwendungen
- Finanzerträge
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Zu den **ordentlichen Erträgen** gehören unter anderem

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Zu den kommunalen Steuern zählen insbesondere die Realsteuern (Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer), die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommens- und Umsatzsteuer) und sonstige gemeindliche Steuern (z. B. Vergnügungssteuer und Hundesteuer).

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter Zuwendungen werden Zuweisungen (Übertragungen finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften) und Zuschüsse (Übertragungen von unternehmerischen oder sonstigen privaten Bereichen an die Kommune) erfasst. Zu diesen Positionen zählen in Lünen u.a. Schlüsselzuweisungen, die allgemeine Investitionspauschale, Betriebskostenzuschüsse des Landes für Kindergärten und Bildungseinrichtungen, der Arbeitsverwaltung (Qualifizierungsmaßnahmen) und sonstige Mittelzuweisungen von Dritten.

Unter diese Position fallen auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisungen, Erschließungsbeiträge u. ä.).

3. Sonstige Transfererträge

Leistungen an Dritte, die die Gemeinde ersetzt bekommt (z. B. Unterhaltsansprüche, Erstattungen von Sozialleistungsträgern).

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören alle Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie ähnliche Entgelte und zweckgebundene Einnahmen (z.B. Baugebühren, Friedhofsgebühren, Parkgebühren, Müllabfuhrgebühren, Eintrittsgelder, Elternbeiträge, Teilnehmergebühren u. ä.).

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Entgelte für Leistungen, denen ein privates Rechtsverhältnis zugrunde liegt (z. B. Miet- und Pachteinnahmen, Verkaufserlöse, Eintrittsgelder - sofern nicht öff.-rechtl. Natur -).

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattung von Dritten für die Erbringung von Gütern und Dienstleistungen. Dazu gehören unter anderem der Kostenersatz für die Personalgestellung Job-Center, die Leistungsverrechnungen mit den kommunalen Betrieben und die Kostenerstattung für Miete und Mietnebenleistungen.

7. Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um eine Auffangposition für alle übrigen Erträge, die nicht speziell unter den vorgenannten Ertragspositionen erfasst werden. Dazu gehören beispielsweise Konzessionsabgaben, Verwarnungs- und Bußgelder, Säumniszuschläge, Gewerbesteuerverzinsung und Stiftungserträge.

8. Aktivierete Eigenleistungen

Gegenwert für die Erstellung von aktivierungspflichtigen (Teil-)Vermögensgegenständen durch die Gemeinde selbst. Dies können Ingenieurleistungen (HOAI 1 – 15) für Investitionsvorhaben Straßenbau, selbsterstellte Schränke u. ä. sein.

Zu den **ordentlichen Aufwendungen** gehören unter anderem

11. Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören alle anfallenden Aufwendungen für die Besoldung von Beamten und die Vergütung von tariflich Beschäftigten und sonstigen Kräften, die aufgrund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen zählt ebenfalls zu dieser Position.

12. Versorgungsaufwendungen

Unter Versorgungsaufwand sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bruttobeträge der Versorgungsaufwendungen der Beamten bzw. ihrer Hinterbliebenen. Weitere Aufwendungen sind z.B. Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen für Versorgungsempfänger (soweit diese nicht bereits durch Rückstellungen berücksichtigt wurden).

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Alle Aufwendungen der Gemeinde, die im Rahmen ihres wirtschaftlichen Betriebszwecks zu erfüllen sind. Zum Beispiel Unterhaltungskosten für Grünanlagen, Sportplätze, Spielplätze, Friedhofsanlagen, Beleuchtungs- und Lichtsignalanlagen und sonstige Vermögensgegenstände. Außerdem fallen unter diesen Bereich Schülerbeförderungskosten, Lehr- und Lernmittel, Veranstaltungs- und Entsorgungskosten.

14. Bilanzielle Abschreibungen

Jährlicher Ressourcenverbrauch, der durch Abnutzung des Anlagevermögens entsteht.

15. Transferaufwendungen

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferaufwendungen (Gemeindeanteil an den Sozialhilfekosten, Leistungen für Asylbewerber/innen), VKU-Verlustausgleich, Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen zuzuordnen sind, z. B. sonstige Personalaufwendungen, Mieten und Pachten, Erbbauzinsen, Geschäftsaufwendungen, Wertberichtigungen, Aufwendungen für Fraktionen, Verfügungsmittel und Aufwendungen für Schadensfälle.

Außerdem gibt es im **Ergebnisplan**

19. Finanzerträge

Dazu gehören Erträge aus Beteiligungen (Dividenden, Gewinnanteile, Wertpapiererträge) und Finanzerträge (Zinserträge).

20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Dazu gehören vorrangig Zinsaufwendungen.

II. Finanzplan

Der **Finanzplan** gliedert sich in

- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 1 bis 7 entsprechen im Wesentlichen dem Ergebnisplan; es handelt sich lediglich nicht um Erträge sondern um Einzahlungen).
- Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 bis 15 entsprechen im Wesentlichen dem Ergebnisplan Zeile 11 bis 16. Es handelt sich lediglich nicht um Aufwendungen sondern um Auszahlungen).
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (einschl. Investitionseinzelübersicht mit Begründungen)
- Einzahlungen (Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen) und Auszahlungen (Tilgung und Gewährung von Darlehen) aus Finanzierungstätigkeit

ENTWURF

Haushaltssatzung der Stadt Lünen für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), in der derzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Lünen mit Beschluss vom folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr **2019**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Lünen voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	280.008.076 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	272.259.715 EUR

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	258.438.718 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	260.793.468 EUR

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	12.732.344 EUR
---	----------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	16.089.700 EUR
---	----------------

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	8.201.156 EUR
--	---------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	5.818.000 EUR
--	---------------

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme **für Investitionen** erforderlich ist, wird auf

3.357.356 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**,
der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren
erforderlich ist, wird auf 2.000.000 EUR
festgesetzt.

§ 4

Aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan
wird die Verringerung des **nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages** auf 7.748.361 EUR
festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die **zur Liquiditätssicherung**
in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 230.000.000 EUR
festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr **2019** wie folgt festgesetzt:

1. **Grundsteuer**
 - 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 390 v. H.
 - 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 760 v. H.
2. **Gewerbsteuer** auf 490 v. H.

Die Angabe der Steuersätze hat in der Haushaltssatzung nur deklaratorische Bedeutung.

§ 7

Nach dem individuellen Sanierungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2017 wieder hergestellt. Die im individuellen Sanierungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

Als erheblich im Sinne des § 81 Abs. 2 GO NRW für den Erlass einer Nachtragssatzung wird ein Betrag von 2.500.000 € festgesetzt.

§ 9

1. Unter Anwendung von § 83 und § 85 GO NRW wird folgendes bestimmt:
Über die Leistung unabweisbarer über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet im Einzelfall bis zu einer Höhe von 75.000 € bei Aufwendungen/Auszahlungen und 150.000 € bei Verpflichtungsermächtigungen der Kämmerer. Eine Unabweisbarkeit liegt vor, wenn es nicht möglich ist, eine zeitliche Verschiebung der Aufwendungen/Auszahlungen bis zur nächsten Haushaltssatzung vorzunehmen. Über ergebnisneutrale/finanzneutrale über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen entscheidet der Kämmerer in unbegrenzter Höhe. Die Rechte des Rates und Verpflichtung zur Unterrichtung des Rates gem. § 83 Abs. 2 GO NRW bleiben unberührt.
2. Vermerke im Stellenplan über „künftig wegfallende“ (kw) oder „künftig umzuwandelnde“ (ku) Stellen werden wirksam mit einer Umsetzung oder dem Ausscheiden des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin.

§ 10

Die Wertgrenze gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO NRW für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen wird auf 10.000 € festgesetzt.

§ 11

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO NRW die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationseinheiten mit Ausnahme der Verfügungsmittel und nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen) jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO NRW bestehen. Das gleiche gilt für Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung werden Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen zu folgenden **Budgets** zusammengefasst:

Budget 02	Abteilung 0.2
Budget 03	Abteilung 0.3
Budget 04	Abteilung 0.4
Budget 05	Abteilung 0.5
Budget 06	Abteilung 0.6
Budget 091	Abteilung 0.91
Budget 0930	Liegenschaftsmanagement
Budget 092	Abteilung 0.92
Budget 1	Bereich 1
Budget 2	Bereich 2
Budget 3	Bereich 3
Budget 0220	Referat für Stadtentwicklung
Budget 4	Bereich 4
Budget 5	Bereich 5.1
Budget 8	Bereich 8

Sämtliche Verpflichtungsermächtigungen innerhalb einer Organisationseinheit werden gem. § 13 Abs. 2 GemHVO NRW für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Der in § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen darf nicht überschritten werden.

Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen werden nicht budgetiert.

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen nur für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Bei der Erzielung von nicht zweckgebundenen Mehrerträgen innerhalb eines Budgets kann der Kämmerer auf Antrag eine Erhöhung der Aufwandsermächtigungen zulassen. Bei Mindererträgen innerhalb eines Budgets verringert sich die Aufwandsermächtigung in gleicher Höhe. Gleiches gilt auch für Ein- und Auszahlungen.

L ü n e n, den 13.12.2018

Ergebnisplan

Finanzplan

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	100.326.915,67	121.936.000	109.251.400	113.205.600	116.069.900	120.089.200
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	93.200.307,44	100.218.865	97.590.200	93.984.020	102.853.090	105.853.080
3	+ Sonstige Transfererträge	4.182.028,52	3.841.800	4.264.300	4.238.580	3.403.390	3.371.690
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.469.148,60	23.982.306	24.774.149	24.895.229	24.992.537	25.089.455
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	3.337.698,64	2.294.136	2.403.180	2.330.930	2.355.900	2.320.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.809.598,67	14.532.973	14.994.929	14.560.154	14.260.964	14.225.964
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	26.752.321,82	20.886.610	21.164.918	20.983.418	20.483.418	20.483.418
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	5.978,02	50.000	80.000	80.000	80.000	80.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	266.083.997,38	287.742.690	274.523.076	274.277.931	284.499.199	291.513.307
11	- Personalaufwendungen	43.569.651,70	47.293.934	49.973.915	50.499.643	50.610.667	51.228.873
12	- Versorgungsaufwendungen	18.903.272,46	14.100.000	15.700.000	15.700.000	15.700.000	15.700.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.126.312,81	47.581.561	49.333.584	48.354.190	47.865.650	48.022.350
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.609.615,02	7.280.915	6.370.200	6.370.200	6.370.200	6.370.200
15	- Transferaufwendungen	119.882.333,88	124.770.399	123.837.780	126.804.630	128.595.699	128.832.389
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.287.587,78	38.423.408	20.474.236	21.683.151	22.118.880	21.465.737
17	= Ordentliche Aufwendungen	261.378.773,65	279.450.217	265.689.715	269.411.814	271.261.096	271.619.549
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.705.223,73	8.292.473	8.833.361	4.866.117	13.238.103	19.893.758
19	+ Finanzerträge	5.521.279,81	6.056.000	5.485.000	5.405.000	5.630.000	5.950.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.840.614,93	7.145.050	6.570.000	7.060.000	8.210.000	8.360.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	680.664,88	-1.089.050	-1.085.000	-1.655.000	-2.580.000	-2.410.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.385.888,61	7.203.423	7.748.361	3.211.117	10.658.103	17.483.758
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	5.385.888,61	7.203.423	7.748.361	3.211.117	10.658.103	17.483.758
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
28	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
29	Verrechnungssaldo (=Zeilen 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2017	2018	2019	2020	2021	2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	98.165.115,12	121.936.000	109.251.400	113.205.600	116.069.900	120.089.200
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	88.615.869,87	96.684.231	94.222.740	90.823.560	99.700.430	102.700.420
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	4.776.860,14	3.756.700	4.159.810	4.139.460	3.308.400	3.280.420
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.941.751,72	21.809.606	22.429.049	22.550.129	22.647.437	22.744.355
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.142.259,32	2.294.136	2.363.180	2.290.930	2.315.900	2.280.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	11.257.284,36	14.476.473	14.648.429	14.238.654	13.935.964	13.950.964
7	+ Sonstige Einzahlungen	8.893.756,25	6.568.610	5.879.110	6.577.610	6.577.610	6.577.610
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.440.120,59	6.056.000	5.485.000	5.405.000	5.630.000	5.950.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	239.233.017,37	273.581.756	258.438.718	259.230.943	270.185.641	277.573.469
10	- Personalauszahlungen	38.165.381,59	44.487.735	47.125.715	47.617.563	47.714.017	48.275.293
11	- Versorgungsauszahlungen	8.414.803,10	7.500.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.862.538,06	47.537.881	49.269.584	48.302.190	47.813.650	47.970.350
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.539.721,38	7.145.050	6.570.000	7.060.000	8.210.000	8.360.000
14	- Transferauszahlungen	117.658.480,91	124.699.399	123.747.780	126.714.630	128.505.699	128.742.389
15	- Sonstige Auszahlungen	19.738.027,06	42.467.512	26.080.389	25.928.355	21.839.255	21.186.113
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	231.378.952,10	273.837.577	260.793.468	263.622.738	262.082.621	262.534.145
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	7.854.065,27	-255.821	-2.354.750	-4.391.795	8.103.020	15.039.324
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.855.460,15	12.536.672	7.643.344	8.399.325	7.744.604	7.165.610
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.330.470,91	2.512.000	2.013.000	1.513.000	1.013.000	1.013.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	314.543,67	3.584.000	3.076.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.500.474,73	18.632.672	12.732.344	11.812.325	10.657.604	10.078.610
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	407.817,27	6.150.000	1.190.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.842.579,58	5.998.773	5.771.230	3.705.580	2.555.000	2.000.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.938.963,50	5.845.300	6.843.470	3.803.163	3.540.234	4.170.250
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	618.352,36	2.820.000	2.285.000	2.665.288	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.807.712,71	20.814.073	16.089.700	11.324.031	7.245.234	7.320.250
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-6.307.237,98	-2.181.401	-3.357.356	488.294	3.412.370	2.758.360
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	1.546.827,29	-2.437.222	-5.712.106	-3.903.501	11.515.390	17.797.684
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	28.884.451,42	6.244.800	8.201.156	4.696.088	5.721.800	3.783.800
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	28.298.074,98	3.976.400	5.818.000	3.050.000	6.766.000	4.928.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	586.376,44	2.268.400	2.383.156	1.646.088	-1.044.200	-1.144.200
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	2.133.203,73	-168.822	-3.328.950	-2.257.413	10.471.190	16.653.484
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	2.133.203,73	-168.822	-3.328.950	-2.257.413	10.471.190	16.653.484

Vorbericht zum Haushaltsplan (Entwurf) 2019

Haushaltsplanung

Nach § 7 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Außerdem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und der folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern.

Daher werden insbesondere die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltsplanes, hier die wesentlichen Ertrags- und Aufwandpositionen, die Eckpunkte des Finanzplanes, die Entwicklung der Investitionstätigkeit sowie der Liquiditäts- und Investitionskredite und die Entwicklung der Vermögens- und Schuldensituation einschließlich des Eigenkapitals dargestellt.

1. Rückblick auf das ablaufende Haushaltsjahr 2018

Der Haushalt 2018 wurde am 03.05.2018 vom Rat verabschiedet und am 14.06.2018 von der Aufsichtsbehörde genehmigt.

Er schließt in der Planung für das Haushaltsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 7,2 Mio. € ab.

Ergebnisplan	Ansatz 2018	Stand: Prognose Finanzbericht zum 30.09.2018	
		Prognose 2018 Jahresergebnis	Änderung Prognose 2018 zu Ansatz
Erträge gesamt	293.798.690	292.457.686	-1.341.004
Aufwendungen gesamt	286.595.267	283.100.572	-3.494.695
Summe	7.203.423	9.357.114	2.153.691

Ein Vergleich der Planung des Haushaltes 2018 mit dem tatsächlichen Rechnungsergebnis 2018 ist z.Zt. noch nicht abschließend möglich, weil das Haushaltsjahr 2018 noch nicht beendet ist und der Entwurf des Jahresabschlusses 2018 noch erstellt werden muss.

In dieser Übersicht ist der Buchungsstand zum 30.09.2018 mit einer Prognose zum 31.12.2018 dargestellt. Auch wenn Jahresabschlussbuchungen das Ergebnis noch verändern werden, ist aber eine klar positive Tendenz erkennbar.

2. **Ausblick auf das Haushaltsjahr 2019**

2.1 **Gesamthaushalt Ergebnis- und Finanzplanung**

Die budgetorientierten Ansätze zum Haushaltsjahr 2019 sind auf der Ergebnisgrundlage der bisherigen Haushaltsplanungen und Erfahrungen der vorangegangenen Jahre, insbesondere der Entwicklungen in den Jahren 2017 und 2018, ermittelt worden.

Die Stadt Lünen hat deshalb in erster Linie die wesentlichen allgemeinen Finanzierungsgrundlagen – unter Beachtung örtlicher Besonderheiten – an die aktuellen Orientierungsdaten, Steuerschätzungen und Finanzausgleichsinformationen angepasst.

Welche Auswirkungen die bisherige und weitere wirtschaftliche Entwicklung auf die mittelfristige Haushalts- und Finanzplanung - insbesondere die Steuerkraft und die Soziallasten - hat, kann wegen der sehr divergierenden weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit letzter Konsequenz nach wie vor nicht vorhergesagt werden.

Der Haushalt 2019 hat folgende finanzielle Schwerpunkte (in Schlagworten):

- **Verringerte Schlüsselzuweisungen**

Die Schlüsselzuweisungen für 2019 sind nach der Modellrechnung zum GFG 2019 (eine endgültige Festsetzung zum GFG 2019 liegt noch nicht vor) hauptsächlich aufgrund der Veränderung der Faktoren (Hauptansatz und Nebenansätze) gegenüber dem GFG 2018 um ca. 4,4 Mio. € gesunken. Berücksichtigt wurden dabei auch leicht gestiegene Gewerbesteuererträge im Referenzzeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2018 und eine erhöhte „Verbundmasse“ des Landes. Die Fortschreibung für die Folgejahre erfolgt unter Berücksichtigung von zu erwartenden Gewerbesteuererträgen in den jeweiligen Referenzperioden und unter Beachtung der Orientierungsdaten des Landes NRW.

- **Gewerbesteuererträge**

Die Basis für die Planung der Gewerbesteuererträge ab 2019 wird weiter konservativ ausgelegt. Die Anpassung der Erträge wird ab 2019 unter Beachtung der Orientierungsdaten des Landes NRW berechnet.

- **Senkung der Kreisumlagebelastung 2019**

Der Hebesatz für die Kreisumlage liegt für das Jahr 2019 bei 39,98 %.

Die Kreisumlage sinkt (unter Berücksichtigung des Entwurfes des Kreishaushaltes) damit gegenüber der Planung aus dem Haushalt 2018. Der beschlossene Kreishaushalt wird zum endgültigen Haushaltsplan 2019 ff. berücksichtigt.

- **Weiterhin sehr niedrige Zinsbelastungen**

- **Der im Jahr 2018 prognostizierte Haushaltsausgleich wird auch im Jahr 2019 erreicht**

- Fortschreibung des individuellen Sanierungskonzeptes für die Jahre 2019 bis 2021 (Verlängerung um 1 Jahr)
- Keine weitere Erhöhung der Liquiditätskredite (Kassenkredite) aufgrund der ab 2017 nicht mehr defizitären Haushaltslage.

2.1.1 Ergebnisplan

Entwicklung des Ergebnisplanes von dem im Haushalt 2018 dargestellten Finanzplanjahr 2019 zum aktuellen Haushaltsplan 2019

Ergebnisplan	bisheriges Finanzplanjahr 2019	aktueller Ergebnisplan 2019
ordentl. Erträge	274.414.205	280.008.076
Personalaufwendungen	61.141.069	65.673.915
übrige Aufwendungen	202.029.330	206.585.800
ordentl. Aufwendungen	263.170.399	272.259.715
außerordentl. Aufwendungen	0	0
Summe	11.243.806	7.748.361

Der Vergleich des bisherigen Finanzplanjahres 2019 (Haushalts- und Finanzplanung Haushalt 2018) mit der aktuellen Haushaltsplanung 2019 verdeutlicht, dass die Erträge, z.B. durch erhöhte Gewerbesteuererträge (+ 1,3 Mio. €), durch einen erhöhten Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+ 1,0 Mio. €), durch erhöhte Landesförderung im Kita-Bereich einschl. Kibiz-Übergangsfinanzierung (+ 2,9 Mio. €) oder auch durch die neue Aufwands- und Unterhaltungspauschale (+ 0,4 Mio. €) und trotz gesunkener Schlüsselzuweisungen in Höhe von ca. 4,4 Mio. € im Saldo insgesamt gestiegen sind. Gleichzeitig haben sich aber auch die Aufwendungen im Saldo (z.B. + 4,6 Mio. € höhere Personalkosten, + 1,7 Mio. € Betriebskostenzuschüsse an Kita-Einrichtungen) erhöht.

Der Jahresüberschuss im Haushalt 2019 wird nach jetzigem Stand um ca. 3,5 Mio. € unter der bisherigen mittelfristigen Planung 2019 aus dem Haushalt 2018 liegen.

Ergebnisplan 2019

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	100.326.915,67	121.936.000	109.251.400	113.205.600	116.069.900	120.089.200
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	93.200.307,44	100.218.865	97.590.200	93.984.020	102.853.090	105.853.080
3	+ Sonstige Transfererträge	4.182.028,52	3.841.800	4.264.300	4.238.580	3.403.390	3.371.690
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.469.148,60	23.982.306	24.774.149	24.895.229	24.992.537	25.089.455
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	3.337.698,64	2.294.136	2.403.180	2.330.930	2.355.900	2.320.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.809.598,67	14.532.973	14.994.929	14.560.154	14.260.964	14.225.964
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	26.752.321,82	20.886.610	21.164.918	20.983.418	20.483.418	20.483.418
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	5.978,02	50.000	80.000	80.000	80.000	80.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>266.083.997,38</u>	<u>287.742.690</u>	<u>274.523.076</u>	<u>274.277.931</u>	<u>284.499.199</u>	<u>291.513.307</u>
11	- Personalaufwendungen	43.569.651,70	47.293.934	49.973.915	50.499.643	50.610.667	51.228.873
12	- Versorgungsaufwendungen	18.903.272,46	14.100.000	15.700.000	15.700.000	15.700.000	15.700.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.126.312,81	47.581.561	49.333.584	48.354.190	47.865.650	48.022.350
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.609.615,02	7.280.915	6.370.200	6.370.200	6.370.200	6.370.200
15	- Transferaufwendungen	119.882.333,88	124.770.399	123.837.780	126.804.630	128.595.699	128.832.389
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.287.587,78	38.423.408	20.474.236	21.683.151	22.118.880	21.465.737
17	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>261.378.773,65</u>	<u>279.450.217</u>	<u>265.689.715</u>	<u>269.411.814</u>	<u>271.261.096</u>	<u>271.619.549</u>
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.705.223,73	8.292.473	8.833.361	4.866.117	13.238.103	19.893.758
19	+ Finanzerträge	5.521.279,81	6.056.000	5.485.000	5.405.000	5.630.000	5.950.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.840.614,93	7.145.050	6.570.000	7.060.000	8.210.000	8.360.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	680.664,88	-1.089.050	-1.085.000	-1.655.000	-2.580.000	-2.410.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.385.888,61	7.203.423	7.748.361	3.211.117	10.658.103	17.483.758
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	5.385.888,61	7.203.423	7.748.361	3.211.117	10.658.103	17.483.758

Der Ergebnisplan weist unter Einbeziehung aller im individuellen Sanierungskonzept 2017 bis 2021 eingeplanten Konsolidierungsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2019 einen ausgeglichenen bzw. positiven Haushalt in einer Größenordnung von rd. 7,7 Mio. € aus.

Folgende wesentliche Veränderungen beeinflussen den Ergebnisplan 2019:

2.1.1.1 Wesentliche Erträge

Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen für 2019 sind trotz einer gestiegenen „Verbundmasse“ des Landes, hauptsächlich aufgrund der Veränderung der Faktoren (Hauptansatz und Nebenansätze) gegenüber dem GFG 2018, auch wegen der in Lünen im Referenzzeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2018 leicht gestiegenen Gewerbesteuererträge, um **ca. 4,4 Mio. €** gegenüber der mittelfristigen Planung 2019 aus dem Haushalt 2018 gesunken.

Die Zahlen basieren auf den Angaben zur Modellrechnung zum GFG 2019. Die Anpassung der Erträge erfolgt ab 2020 unter Beachtung der Orientierungsdaten des Landes NRW. Im Jahr 2020 muss mit einer deutlichen Reduzierung der Schlüsselzuweisungen aufgrund des erhöhten Gewerbesteuerertrages in der Referenzperiode 2018/2019 gerechnet werden.

Landeszuweisungen für Flüchtlinge

Die Landeszuweisungen sind in Höhe von ca. 4,6 Mio. € im Haushaltsplan 2019 eingeplant und liegen damit deutlich unter der Planung zum Haushalt 2018. Die Anzahl der ankommenden Flüchtlinge ist stark gesunken. Nach wie vor werden der Stadt Lünen aber vom Land nicht die erforderlichen Aufwendungen in voller Höhe erstattet.

2.1.1.2 Wesentliche Aufwendungen

Personalaufwand

Die im Stellenplan-Entwurf 2019 enthaltenen Stellenplananträge sind in den Entwurf des Haushaltsplanes 2019 ff. eingeflossen. Auch die Tarifsteigerungen lagen deutlich über den bisher geplanten Ansätzen. Über die Änderungsliste wird es noch eine Anpassung der Personalkosten bis zum Beschluss des Haushaltes 2019 ff. geben.

Aufwand für Flüchtlinge

Der Gesamtaufwand für die Versorgung der Flüchtlinge ist im Haushaltsplan 2019 mit einer geringeren Summe als zum Haushalt 2018 eingeplant. Auch hier macht sich der Rückgang der Flüchtlingszahlen bemerkbar.

Zinsaufwand

Auch für das Jahr 2019 wird nicht mit einem Anstieg der immer noch niedrigen Zinsen gerechnet. Im Rahmen des Vergleiches im Jahr 2018 konnte der Gesamtzinsaufwand für Investitionskredite sogar gesenkt werden. Durch eine Anpassung der Zinsen für Liquiditätskredite an die aktuelle Marktlage konnte auch in diesem Bereich eine Senkung des Aufwandes erreicht werden.

Eine zusätzliche Zinsbelastung ist nicht zu erwarten, weil durch den strukturell ausgeglichenen Haushalt ab 2017 die Liquiditätskredite zunächst nicht weiter ansteigen werden.

Kreisumlage

Der Hebesatz der Kreisumlage wurde von 2018 (41,78 v.H.) zum Jahr 2019 auf 39,98 v.H. abgesenkt.

Der Entwurf des Kreishaushaltes bedeutet für die Stadt Lünen für 2019 eine Entlastung bei der Kreisumlage in Höhe von ca. 0,8 Mio. €. Die Folgejahre sind noch der mittelfristigen Planung aus dem Haushalt 2018 entnommen. Der beschlossene Kreishaushalt 2019 kann erst zum endgültigen Haushaltsplan 2019 ff. umgesetzt werden.

2.1.2 Finanzplan

Der Finanzplan beinhaltet Einzahlungen und Auszahlungen

- aus laufender Verwaltungstätigkeit
(Steuern, Abgaben, Zuwendungen, Umlagen, Transferleistungen, öffentlich- und privatrechtliche Entgelte, Kostenerstattungen, Personalauszahlungen, Zinsen und Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen)
- aus Investitionstätigkeit
(Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und Sachanlagen, Bauinvestitionen und Finanzanlagen sowie Zuwendungen und Beiträge für Investitionsmaßnahmen)
- aus Finanzierungstätigkeit
(Kreditaufnahmen und Tilgung).

**Entwicklung des Finanzplanes von dem im Haushalt 2018 dargestellten
Finanzplanjahr 2019 zum aktuellen Haushaltsplan 2019**

Finanzplan	bisheriges Finanzplanjahr 2019	aktueller Finanzplan 2019
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	255.966.251	258.438.718
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	252.096.560	260.793.468
Saldo	3.869.691	-2.354.750
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.539.238	12.732.344
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.893.788	16.089.700
Saldo	-3.354.550	-3.357.356
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.198.350	8.201.156
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	5.968.000	5.818.000
Saldo	2.230.350	2.383.156

Bei der Erstellung des Haushaltes 2019 wurden wie jedes Jahr alle vorgesehenen Investitionsmaßnahmen einer kritischen Prüfung unterzogen.

Um einen besseren Überblick über aktuelle Investitionsmaßnahmen zu bekommen, sind nachfolgend die wichtigsten, noch ab dem Haushaltsjahr 2019 relevanten Investitionsmaßnahmen dargestellt:

Schwerpunkte des Haushalts- und Finanzplanungszeitraums 2019 - 2022

- Stadtentwicklungsrelevante Investitionen
 - Stadtteilentwicklungskonzept Lünen-Süd ca. 2,1 Mio. €
 - Integriertes Handlungskonzept StadtGartenQuartier (IHaK SGQ) ca. 3,8 Mio. €
(Eigenanteil 1,5 Mio. €)
- Straßen
 - Zur Vermeidung weiterer Substanzverluste sind - nach dem Investitionsstau der letzten Jahre - erhebliche Straßensanierungen erforderlich, die größtenteils durch Landeszuschüsse bzw. Beiträge Dritter mitfinanziert werden. Das Programm zur Wiederherstellung von Straßen nach Kanalbau beinhaltet ca. 10 Mio. € Investitionen in den Jahren 2019 bis 2022.

Der ZGL-Wirtschaftsplan-Entwurf 2019 wurde Anfang Dezember 2018 in den Betriebsausschuss ZGL eingebracht. Die Schwerpunkte der investiven Maßnahmen werden daher zum endgültigen Haushaltsplan 2019 benannt werden. Auch Maßnahmen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KInvFöG NRW) und zum Thema „Gute Schule 2020“ werden im Wirtschaftsplan ZGL abgebildet.

3. Entwicklung der Liquiditäts- und Investitionskredite

3.1 Investitionskredite

Investitionsmaßnahmen, die nicht durch Zuweisungen, Beiträge, Kostenanteile oder Spenden Dritter finanziert werden, müssen - sofern Eigenmittel nicht vorhanden sind - durch Investitionskredite finanziert werden.

Der Kreditbedarf des städtischen investiven Finanzplanes liegt derzeit mit

3,3 Mio. €	in 2019 (davon "Gute Schule 2020": 2,3 Mio. €)
2,7 Mio. €	in 2020 (nur „Gute Schule 2020“)
0 €	in 2021
0 €	in 2022

In einem finanziell und wirtschaftlich sinnvollen Rahmen.

Von der Kreditaufnahme im Jahr 2019 werden ca. 2,3 Mio. € im Rahmen des Programmes „Gute Schule 2020“ erforderlich. Der Kredit wird durch die NRW.Bank sichergestellt. Zins- und Tilgungsleistungen werden vom Land NRW übernommen.

Für das Programm „Gute Schule 2020“ entsteht auch im Jahr 2020 ein Kreditbedarf, der ebenfalls über Mittel der NRW.Bank gedeckt wird.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind im städtischen Haushalt seit der Eröffnungsbilanz (01.01.2007) von 82,9 Mio. € kontinuierlich auf 57,0 Mio. € (Stand 30.11.2018) reduziert worden (einschließlich Gesellschafter(alt)darlehen SAL).

3.2 Liquiditätskredite

Zur Finanzierung, insbesondere

- der Altdefizite aus der Kameralrechnung (rd. 100 Mio. €)
- der Altdefizite des Kreises Unna (rd. 11 Mio. €)
- der Defizite aus laufender Verwaltungstätigkeit (2007 bis 2015 rd. 148,3 Mio. €)

müssen, wie auch in 2017 und 2018, in 2019 keine weiteren Liquiditätskredite (ehem. Kassenkredite) aufgenommen werden. Stattdessen kann der Abbau der Überschuldung fortgesetzt werden.

Seit 2016 wurden positive Jahresergebnisse erzielt. Das Jahr 2018 wird ebenfalls voraussichtlich positiv abschließen.

4. Haushaltsausgleich / Abbau der Überschuldung

4.1 Entwicklung 2019 ff.

Der vorliegende Haushaltsplan 2019 weist in der Planung für das Haushaltsjahr 2019 einen Überschuss von rd. **7,7 Mio. €** aus und setzt damit weiterhin die Beschlusslage um, dass ab 2017 ein ausgeglichener Haushalt vorliegen muss. Auch die Folgejahre weisen ein positives Jahresergebnis aus. Das seit 2017 geltende „individuelle Sanierungskonzept 2017 bis 2020“ wird mind. noch bis 2021 fortgeführt.

Die Genehmigung dieses Konzeptes muss durch die Bezirksregierung Arnsberg erfolgen.

4.2 Mittelfristige Ergebnisplanung im Kontext der Haushaltskonsolidierung

Durch die dargestellten Veränderungen weist der Haushaltsplan 2019 folgenden Verlauf der mittelfristigen Ergebnisplanung auf:

2020:	+ 3,2 Mio. €
2021:	+ 10,6 Mio. €
2022:	+ 17,5 Mio. €

4.3 Überschussentwicklung im Finanzplanungszeitraum

Die Haushalts- und Finanzplanung 2019 bis 2022 weist den dargestellten jahresbezogenen Überschuss in Höhe von 7,7 Mio. € im Jahr 2019 aus.

Die Überschuldung der Stadt Lünen wird bis zum Ende des Jahres 2017 bei ca. 22,4 Mio. € liegen. Darin enthalten ist ein positives Rechnungsergebnis für das Jahr 2017. Das Testat des Jahresabschlusses 2017 steht noch aus. Auch das Rechnungsergebnis 2018 wird positiv erwartet. Auch ab dem Jahr 2019 kann die Stadt Lünen den Abbau des Defizits weiter vorantreiben.

Aufgrund der prognostizierten Überschüsse

- 2019: + 7,7 Mio. €
- 2020: + 3,2 Mio. €
- 2021: + 10,6 Mio. €
- 2022: + 17,5 Mio. €

würde die Stadt Lünen im Jahr 2021 wieder über ein Eigenkapital in Höhe von rd. 8,5 Mio. € verfügen. Die bisherige, auch von der Aufsichtsbehörde genehmigte, Haushaltsplanung ging von einem Abbau der Überschuldung bis Ende 2020 aus.

4.4 Haushaltsausgleich durch Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage und Eigenkapitalverzehr

- Das Eigenkapital betrug nach der testierten Schlussbilanz 2011 in der allgemeinen Rücklage 40,5 Mio. €. Die Ausgleichsrücklage ist seit 2010 vollständig aufgebraucht.
- Der mit dem Jahresabschluss 2012 festgestellte Überschuss in Höhe von ca. 11,5 Mio. € wurde in die allgemeine Rücklage überführt und verstärkte das Eigenkapital entsprechend.
- Für 2013 ist eine Verringerung des Eigenkapitals um 22,6 Mio. € auf einen Stand von 29,5 Mio. € eingetreten.
- Für das Jahr 2014 wurde im testierten Jahresabschluss ein Defizit von ca. 13,9 Mio. € festgestellt. Damit betrug das Eigenkapital zum 31.12.2014 noch ca. 15,6 Mio. €.
- Der für 2015 festgestellte Fehlbedarf in Höhe von 45,2 Mio. € (Stand: JA 2015) führte zu einer Überschuldung im Jahr 2015 in Höhe von ca. 29,3 Mio. €.
- Das für 2016 testierte Jahresergebnis von + 1,1 Mio. € und zusätzlich die Korrektur der allg. Rücklage (+ 0,5 Mio. €) führen zu einer Reduzierung der Überschuldung auf eine Summe von ca. 27,6 Mio. €.
- Im Jahr 2017 wird der Abbau der Überschuldung mit rd. 5,2 Mio. € fortgesetzt. Das negative Eigenkapital beträgt dann noch ca. 22,4 Mio. €.
- Dieser positive Trend setzt sich auch in den Jahren 2018 und 2019 fort. Die Überschuldung kann weiter abgebaut werden.

5. Haushaltssicherungskonzept, individuelles Sanierungskonzept

5.1 Haushaltssicherungskonzept 2015 bis 2017

Das im Jahr 2010 mit ca. 60 Maßnahmen neu aufgestellte Haushaltssicherungskonzept (HSK) für den Zeitraum 2010 bis 2014 sollte bis 2014 zu einer Haushaltsentlastung und zu einem Haushaltsausgleich im Jahr 2014 führen. Durch eine Verschlechterung der Haushaltssituation in Lünen ab 2014, insbesondere durch externe Faktoren, musste im Nachtragshaushalt 2014 der Haushaltsausgleich auf das Jahr 2017 verschoben werden. Das Haushaltssicherungskonzept wurde in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht für die Jahre 2015 bis 2017 fortgeschrieben. Zum Haushalt 2015 wurden weitere Konsolidierungsmaßnahmen erarbeitet und politisch beschlossen, um nach wie vor den Haushaltsausgleich im Jahr 2017 erreichen zu können.

Bis zum Haushalt 2017 wurde das HSK ohne weitere Ergänzung fortgeschrieben. Damit wurde das Ziel des ausgeglichenen bzw. positiven Haushaltes in der Planung 2017 tatsächlich erreicht. Der Haushaltsausgleich musste zusätzlich im Ergebnis am Jahresende 2017 nachgewiesen werden. Auch dieses Ziel wurde erreicht. Neue Konsolidierungsmaßnahmen sind daher gegenwärtig nicht erforderlich.

5.2 individuelles Sanierungskonzept 2017 bis 2021

Gem. § 76 GO NRW hat eine Gemeinde unter bestimmten Voraussetzungen ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) mit dem Ziel aufzustellen, die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Die Genehmigung soll nur erteilt werden, wenn aus dem HSK hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr der strukturelle Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird.

Bei einer zwischenzeitlich eingetretenen bilanziellen Überschuldung der Gemeinde besteht aber darüber hinaus die HSK-Pflicht bis zum Abbau der Überschuldung innerhalb des 10-Jahreszeitraumes.

In Lünen ist die bilanzielle Überschuldung im Jahr 2015 eingetreten und bis zum Jahr 2016 angewachsen. Daher endet die HSK-Pflicht nicht im Jahr 2017 mit dem Erreichen des strukturellen Haushaltsausgleiches.

Vielmehr müsste im Rahmen der 10-Jahres-Frist, die in Lünen mit Ablauf des Jahres 2019 endet, der Abbau der Überschuldung nachgewiesen werden.

Nach dem Beschluss der Haushaltssatzung 2017 (einschl. mittelfristiger Finanzplanung) sollte die Überschuldung in Lünen nicht im Jahr 2019, sondern mit Ablauf des Jahres 2020 abgebaut sein.

Wenn der Abbau der Überschuldung aber im Ergebnis 2019 verfehlt wird, und nur durch ein Überschreiten des 10-Jahreszeitraumes erreicht werden könnte, ist nach § 76 Abs. 2 Satz 4 GO NRW anstelle eines Haushaltssicherungskonzeptes ein individuelles Sanierungskonzept aufzustellen, das durch die Bezirksregierung Arnsberg zu genehmigen ist.

Bereits zur Haushaltsplanung 2017 zeichnete sich ab, dass die Stadt Lünen im vorgeschriebenen Zeitraum bis einschl. 2019 die bilanzielle Überschuldung nicht abbauen kann. Nach der Planung für das Haushaltsjahr 2018 konnte das frühestens mit Ablauf des Jahres 2020 eintreten.

Daher wurde bereits zum Haushalt 2017 gem. § 76 Abs. 2 Satz 4 GO NRW die Fortführung des bis dahin gültigen Haushaltssicherungskonzeptes als „individuelles Sanierungskonzept 2017 bis 2020“ beantragt, beschlossen und von der Aufsichtsbehörde genehmigt.

Auch zum Haushalt 2018 ff. wurde das individuelle Sanierungskonzept 2017 bis 2020 fortgeschrieben, vom Rat der Stadt Lünen beschlossen und von der Aufsichtsbehörde genehmigt.

Zur Haushaltsplanung 2019 ff. steht zum jetzigen Zeitpunkt fest, dass die Überschuldung nicht im Jahr 2020, sondern frühestens im Jahr 2021, abgebaut werden kann. Die Verschlechterung der Haushaltsdaten resultiert überwiegend aus externen Faktoren, die die Stadt Lünen nicht beeinflussen kann. Dies ist im Rahmen des Genehmigungsverfahrens noch final mit der Aufsichtsbehörde zu klären.

Das individuelle Sanierungskonzept wird daher bis 2021 fortgeschrieben.

6. Stärkungspakt

Die Stadt Lünen hat die Teilnahme an der dritten Stufe des Stärkungspaktes beantragt. Die nach dem Gesetz benannte formale Voraussetzung der Überschuldung in Planung und Ergebnis für das Jahr 2015 ist erfüllt. Die Teilnahme am Stärkungspakt wurde mit Bescheid vom 26.04.2017 von der Bezirksregierung Arnsberg abgelehnt. Die Stadt Lünen hat gegen diese Ablehnung Klage erhoben. Eine Entscheidung dazu steht immer noch aus.

7. Fazit

Obwohl es mit Hilfe der seit 2006 laufenden und 2010 nochmals aktualisierten intensiven Konsolidierungsbemühungen der Stadt Lünen fast gelungen wäre, den angestrebten Haushaltsausgleich im Jahr 2014 zu erreichen, haben zum Nachtragshaushalt 2014 externe Verschlechterungen durch das Land und den Kreis (trotz nochmaliger neuer Konsolidierungsmaßnahmen bei der Stadt Lünen) den Haushaltsausgleich in das Jahr 2017 verschoben.

Aufgrund der erneuten Konsolidierungsbemühungen und beschlossenen Vorschläge blieb dieses „Zieljahr“ 2017 auch durch die Haushaltsplanung für das Jahr 2015 und die Folgejahre bestehen.

Der Konsolidierungskurs wurde auch zum Haushalt 2016 fortgeführt. Das Rechnungsergebnis 2016 wies anschließend bereits eine „schwarze Null“ aus.

Das „Zieljahr“ 2017 für einen ausgeglichenen Haushalt konnte sowohl in der Planung als auch im Rechnungsergebnis zum Haushalt 2017 dargestellt werden.

Der Haushalt 2018 war in der Planung ausgeglichen bzw. positiv. Z.Zt. ist davon auszugehen, dass auch das Rechnungsergebnis 2018 positiv ausfallen wird.

Der Haushaltsentwurf 2019 ff. in der jetzt vorgelegten Version bleibt positiv. Bis zur Beschlussfassung des Haushaltes 2019 ff. können sich noch Veränderungen ergeben.

Abteilung 0.2

Büro Bürgermeister

Produkte

0200 – Verwaltungsleitung

0210 – Unterstützung der Verwaltungsleitung

0215 – Politische Gremien

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 0200
Verwaltungsleitung

Produktbeschreibung
Wahrnehmung der Aufgaben des Bürgermeisters und der weiteren Mitglieder des Verwaltungsvorstandes.

Auftragsgrundlage
GO NRW

Ziele
Allgemein: Erfüllung der Aufgaben des Bürgermeisters bzw. des Verwaltungsvorstandes
Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Konsolidierung des kommunalen Haushalts, Weiterentwicklung der „bürgerorientierten Verwaltung“, Überarbeitung der Steuerungsinstrumente der Verwaltung, Digitalisierung.

Erläuterungen
Allgemein: Das Produkt 0200 bezieht sich auf die Aufgabenerfüllung durch die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes [Bürgermeister, Erster Beigeordneter, Technischer Beigeordneter und Stadtkämmerer] einschl. der Assistenzdienste für die Wahlbeamten und die Unterstützung durch die ReferentInnen.
Die Aufgabenschwerpunkte der Verwaltungsvorstandsmitglieder entwickeln sich in erster Linie aus den Vorschriften der GO NRW und den Vorschriften des Haushaltsrechts (hier insbesondere in Bezug auf die Stadtkämmererfunktion) sowie aus den Führungsfunktionen in Bezug auf die Leitung der Dezernate.
Maßnahmen zur Zielerreichung:
<ul style="list-style-type: none"> - Erteilung von Projektaufträgen und Wahrnehmung von Controllingfunktionen durch den Verwaltungsvorstand - Umsetzungsentscheidungen durch den Bürgermeister – ggf. nach Abstimmung mit politischen Gremien in relevanten Angelegenheiten

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	16,85	17,55	14,05	11,70	13,45

Produktplan

0200

Verwaltungsleitung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	266,47	100	300	300	300	300
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	581,25	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	161.915,00	96.572	98.021	99.491	100.983	100.983
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>162.762,72</u>	<u>96.672</u>	<u>98.321</u>	<u>99.791</u>	<u>101.283</u>	<u>101.283</u>
11. – Personalaufwendungen	1.020.497,29	889.734	1.039.756	1.510.371	1.081.762	1.103.397
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	142.636,98	130.385	119.574	107.351	107.351	107.351
14. – Bilanzielle Abschreibungen	550,87	400	300	300	300	300
15. – Transferaufwendungen	1.550,00	0	90.000	90.000	90.000	90.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	184.709,75	230.152	189.530	189.980	190.150	190.330
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.349.944,89</u>	<u>1.250.671</u>	<u>1.439.160</u>	<u>1.898.002</u>	<u>1.469.563</u>	<u>1.491.378</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-1.187.182,17</u>	<u>-1.153.999</u>	<u>-1.340.839</u>	<u>-1.798.211</u>	<u>-1.368.280</u>	<u>-1.390.095</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-1.187.182,17</u>	<u>-1.153.999</u>	<u>-1.340.839</u>	<u>-1.798.211</u>	<u>-1.368.280</u>	<u>-1.390.095</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-1.187.182,17</u>	<u>-1.153.999</u>	<u>-1.340.839</u>	<u>-1.798.211</u>	<u>-1.368.280</u>	<u>-1.390.095</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.381.316,00	937.161	951.218	965.487	979.969	979.969
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	264.949,72	202.023	205.053	208.129	211.251	211.251
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-70.815,89</u>	<u>-418.861</u>	<u>-594.674</u>	<u>-1.040.853</u>	<u>-599.562</u>	<u>-621.377</u>

Produktplan

0200

Verwaltungsleitung

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen


020000 529161 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (BG)

ab 2019: Ansatzverschiebung von 362000.529100 in Höhe von 5.000 € zur Förderung des Europa-Gedankens einschl. Mitgliedsbeitrag für den Rat der Gemeinden und Regionen Europas

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

020000 541200 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte

Ab 2019: Ansatzverschiebung der zusätzlichen Fortbildungskosten (50.000 €) zu 811500.541201

0200 Verwaltungsleitung									
		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
Erträge		1.544.079	1.033.833	1.049.539	1.065.278	1.081.252	1.081.252		
Aufwendungen		1.614.895	1.452.694	1.644.213	2.106.131	1.680.814	1.702.629		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		-70.816	-418.861	-594.674	-1.040.853	-599.562	-621.377		
Differenz zum Vorjahr in €			-348.045	-175.813	-446.179	441.291	-21.815		
Differenz zum Vorjahr in %			-491,5%	-42,0%	-75,0%	42,4%	-3,6%		
 ↑ = positiv ↓ = negativ									
Zeile im Produktplan		Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant					
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (300 €)					
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant					
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant					
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Kostensersatz ZGL (98.021 €)					
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant					

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (80.274 €) Aufwand für sonstige Sach- und Dienstleistungen (39.300 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Zuweisungen/Zuschüsse für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen/Teilhabechancen am Arbeitsmarkt (90.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (138.430 €) Versicherungen (11.400 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0200

Verwaltungsleitung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.068,31	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	96.572	98.021	0	99.491	100.983	100.983
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>3.068,31</u>	<u>96.572</u>	<u>98.021</u>	<u>0</u>	<u>99.491</u>	<u>100.983</u>	<u>100.983</u>
10	– Personalauszahlungen	1.020.654,00	889.734	1.039.756	0	1.510.371	1.081.762	1.103.397
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.510,27	130.385	119.574	0	107.351	107.351	107.351
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	1.550,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	29.544,59	230.152	189.530	0	189.980	190.150	190.330
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.080.258,86</u>	<u>1.250.271</u>	<u>1.348.860</u>	<u>0</u>	<u>1.807.702</u>	<u>1.379.263</u>	<u>1.401.078</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-1.077.190,55</u>	<u>-1.153.699</u>	<u>-1.250.839</u>	<u>0</u>	<u>-1.708.211</u>	<u>-1.278.280</u>	<u>-1.300.095</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	629,47	300	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>629,47</u>	<u>300</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-629,47</u>	<u>-300</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan
0200
Verwaltungsleitung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	269,47	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-269,47	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 0210

Unterstützung der Verwaltungsleitung

Produktbeschreibung

Unterstützung des Bürgermeisters in Bezug auf die drei Funktionsbereiche des Bürgermeisteramtes: Repräsentation der Stadt, Leitung der Verwaltung und Vorsitz im Rat der Stadt

Auftragsgrundlage

GO NRW, Ratsbeschlüsse, Aufträge des Bürgermeisters

Ziele

- Allgemein:**
- Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:**
- Konzeptionelle und operative Unterstützung der Ziele des Verwaltungsvorstandes
 - Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
 - Verbesserung der Servicequalität durch Qualitätsmanagement

Erläuterungen

- Aufgabenschwerpunkte im Büro Bürgermeister [ohne Produkt 0215]
- Unterstützung der Repräsentationsfunktionen/Vorsitz im Rat
 - o Ehrungen, Grußworte, Glückwünsche, Redebeiträge
 - o Vorbereitung und Durchführung von Terminen und Veranstaltungen
 - Unterstützung der Leitungs- und Organisationsfunktionen
 - o Unterstützung Verwaltungsmanagement mit konzeptionellen bzw. strategischen Schwerpunkten in Bezug auf Führungsaufgaben in den Bereichen Steuerung, Personal, Organisation sowie Vor- und Nachbereitung von Sitzungen des Verwaltungsvorstandes sowie der Abteilungs- und Beschäftigtenkonferenz
 - o Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements, Lüner Dialog
 - Beschwerdemanagement/Qualitätsmanagement
 - o Erledigung aller aus den Einrichtungen des Beschwerdemanagements (Bürgertelefon, Mängel-App, Bürgermeistersprechstunde, etc.) resultierenden Aufgaben
- Maßnahmen zur Zielerreichung:**
- Konzeptentwicklung und Umsetzungsempfehlungen durch das Büro Bürgermeister
 - Unterstützung der Controllingaufgabe des Verwaltungsvorstandes
 - Betrachtung der Verwaltungsaufgaben auf Grundlage der Bürgeranregungen und -beschwerden
 - Weitere Vernetzung mit den Ehrenamtlichen in Lünen
 - Unterstützung des Ehrenamts durch Beratung und als „Türöffner“ zu Dritten
 - Umsetzung von Maßnahmen aus dem Leitbildprozess im Rahmen des Lüner Dialogs

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen				3,65	3,55


Produktplan

0210

Unterstützung der Verwaltungsleitung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	16.567	16.816	17.068	17.324	17.324
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>16.567</u>	<u>16.816</u>	<u>17.068</u>	<u>17.324</u>	<u>17.324</u>
11. – Personalaufwendungen	0,00	126.418	195.077	192.779	196.634	200.567
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	5.300	6.600	6.600	6.600	6.600
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	33.483	33.420	33.560	33.700	33.840
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>0,00</u>	<u>165.201</u>	<u>235.097</u>	<u>232.939</u>	<u>236.934</u>	<u>241.007</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>0,00</u>	<u>-148.634</u>	<u>-218.281</u>	<u>-215.871</u>	<u>-219.610</u>	<u>-223.683</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>0,00</u>	<u>-148.634</u>	<u>-218.281</u>	<u>-215.871</u>	<u>-219.610</u>	<u>-223.683</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>0,00</u>	<u>-148.634</u>	<u>-218.281</u>	<u>-215.871</u>	<u>-219.610</u>	<u>-223.683</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	160.742	163.153	165.600	168.084	168.084
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	60.566	61.474	62.396	63.332	63.332
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>0,00</u>	<u>-48.458</u>	<u>-116.602</u>	<u>-112.667</u>	<u>-114.858</u>	<u>-118.931</u>

0210 Unterstützung der Verwaltungsleitung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	0	177.309	179.969	182.668	185.408	185.408		
Aufwendungen	0	225.767	296.571	295.335	300.266	304.339		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	0	-48.458	-116.602	-112.667	-114.858	-118.931		
Differenz zum Vorjahr in €		-48.458	-68.144	3.935	-2.191	-4.073		
Differenz zum Vorjahr in %		0,0%	-140,6%	3,4%	-1,9%	-3,5%		
								
								↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Kostenerstattungen (16.816 €)				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen Aufwand für sonstige Sach- und Dienstleistungen (6.600 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete Versicherungen (9.120 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0210

Unterstützung der Verwaltungsleitung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	16.567	16.816	0	17.068	17.324	17.324
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	0,00	16.567	16.816	0	17.068	17.324	17.324
10	- Personalauszahlungen	0,00	126.418	195.077	0	192.779	196.634	200.567
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	5.300	6.600	0	6.600	6.600	6.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	33.483	33.420	0	33.560	33.700	33.840
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	0,00	165.201	235.097	0	232.939	236.934	241.007
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	0,00	-148.634	-218.281	0	-215.871	-219.610	-223.683
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	300	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	0,00	300	0	0	0	0	0
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	0,00	-300	0	0	0	0	0

Produkt **0215**

Politische Gremien

Produktbeschreibung

Organisatorische und kommunalverfassungsrechtliche Unterstützung der politischen Willensbildung bis zur Entscheidungsreife für Rat, Ausschüsse, Beiräte, Fraktionen und sonstige Gremien. Zahlbarmachung von Sitzungs- und Verdienstaussfallgeldern.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnungen, Ehrenordnung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Aufträge

Ziele

Allgemein:

Organisatorische und rechtmäßige Abwicklung des kommunalen Sitzungsdienstes

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

- Ständige Verbesserung der Informationen für die Öffentlichkeit und Mandatsträger
- Einführung und Weiterentwicklung papierloser Gremienarbeit
- Optimierung Sitzungsdienst

Erläuterungen

Allgemein:

Der Rat der Stadt Lünen hat seine Absicht, die Zahl der Ratsmitglieder auf 46 zu reduzieren, nicht realisieren können. Der nach der Kommunalwahl am 25.05.2014 neu gewählte Rat hat 54 Mitglieder. Im Rat der Stadt Lünen sind 7 Fraktionen.

Der Rat der Stadt Lünen hat mit Beschluss vom 26.06.2014 folgende Ausschüsse/Gremien gebildet:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Bildung und Sport
- Ausschuss für Bürgerservice und Soziales
- Ausschuss für Kultur und Europaangelegenheiten
- Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt
- Jugendhilfeausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Betriebsausschuss Zentrale Gebäudebewirtschaftung
- Gemeindewahlausschuss
- Wahlprüfungsausschuss
- Seniorenbeirat
- Behindertenbeirat
- Beirat für Flüchtlingsfragen

Der Ältestenrat, der Integrationsrat sowie die Beiräte für Seniorinnen und Senioren und Behinderte sind Gremien mit besonderen Merkmalen. Außerdem ist die Stadt Lünen in ca. 50 Gesellschaften/Personenvereinigungen vertreten.

Die Geschäftsführung des Rates, Ältestenrates, der Ausschüsse (außer Betriebsausschuss ZGL, Rechnungsprüfungsausschuss, Gemeindewahlausschuss und Wahlprüfungsausschuss) erfolgt zentral im Büro Bürgermeister.

Sie umfasst im Allgemeinen die Erstellung von Einladungen/Tagesordnungen und Niederschriften sowie die organisatorische und inhaltliche Betreuung der Sitzung.

Erläuterungen

Außerdem werden Fragestellungen zum kommunalen Verfassungsrecht gegenüber EinwohnerInnen/BürgerInnen, Mandatsträgern, Fraktionsgeschäftsstellen sowie innerhalb der Verwaltung bearbeitet. Diese Unterstützung erstreckt sich von telefonischen Auskünften bis hin zu umfangreichen Stellungnahmen.

Beispiele:

- Zuständigkeitsfragen
- Rechtsstellung der Ratsmitglieder, der sachkundigen BürgerInnen/sachkundigen EinwohnerInnen
- Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO
- Handbuch für den Rat
- Informationen zum Korruptionsbekämpfungsgesetz

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Ständige Aktualisierung des Ratsinformationssystems
- Evaluierung der Einführung des Sitzungsdienstes

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	2,15	1,45	3,45	3,54	3,64
Teilnehmer am papierlosen Sitzungsdienst (iRICH)	28	28	50	81	

Produktplan

0215

Politische Gremien

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	27.394	27.805	28.222	28.645	28.645
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>27.394</u>	<u>27.805</u>	<u>28.222</u>	<u>28.645</u>	<u>28.645</u>
11. – Personalaufwendungen	174.055,57	261.017	240.123	189.121	192.904	196.762
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.518,56	1.000	6.000	6.000	6.000	6.000
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	749.190,86	787.398	787.980	788.010	788.040	788.080
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>928.764,99</u>	<u>1.049.415</u>	<u>1.034.103</u>	<u>983.131</u>	<u>986.944</u>	<u>990.842</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-928.764,99</u>	<u>-1.022.021</u>	<u>-1.006.298</u>	<u>-954.909</u>	<u>-958.299</u>	<u>-962.197</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-928.764,99</u>	<u>-1.022.021</u>	<u>-1.006.298</u>	<u>-954.909</u>	<u>-958.299</u>	<u>-962.197</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-928.764,99</u>	<u>-1.022.021</u>	<u>-1.006.298</u>	<u>-954.909</u>	<u>-958.299</u>	<u>-962.197</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	265.887	269.875	273.923	278.032	278.032
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.941,35	36.805	37.357	37.917	38.486	38.486
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-988.706,34</u>	<u>-792.939</u>	<u>-773.780</u>	<u>-718.903</u>	<u>-718.753</u>	<u>-722.651</u>

0215 Politische Gremien							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	0	293.281	297.680	302.145	306.677	306.677		
Aufwendungen	988.706	1.086.220	1.071.460	1.021.048	1.025.430	1.029.328		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-988.706	-792.939	-773.780	-718.903	-718.753	-722.651	↑ ↑ = positiv ↓ = negativ	
Differenz zum Vorjahr in €		195.767	19.159	54.877	150	-3.898		
Differenz zum Vorjahr in %		19,8%	2,4%	7,1%	0,0%	-0,5%		
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					in diesem Produkt nicht relevant	
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					Kostensersatz ZGL (27.805 €)	
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant	

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (0 €) Aufwand für sonstige Sach- und Dienstleistungen (6.000 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (0 €) Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten (502.800 €) Fraktionsaufwendungen (268.000 €) Geschäftsaufwendungen (8.500 €) Versicherungen (2.280 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

0215

Politische Gremien

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	27.394	27.805	0	28.222	28.645	28.645
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	0,00	27.394	27.805	0	28.222	28.645	28.645
10	– Personalauszahlungen	165.742,76	261.017	240.123	0	189.121	192.904	196.762
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.402,55	1.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	669.133,98	787.398	787.980	0	788.010	788.040	788.080
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	838.279,29	1.049.415	1.034.103	0	983.131	986.944	990.842
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	-838.279,29	-1.022.021	-1.006.298	0	-954.909	-958.299	-962.197
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0

Abteilung 0.3

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Produkte

0300 – Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

3620 – Städtepartnerschaften und internationale Kontakte

Produkt **0300**

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Produktbeschreibung

- Information und Betreuung der Medien
- Betreuung des städtischen Internet-Auftritts
- Pflege und Betreuung der sozialen Medien
- Direkte Information von bzw. Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern zu verwaltungsrelevanten Themen
- Beratung aller Abteilungen in PR-Fragen
- Öffentlichkeitsarbeit
- (Kordinierung von) Marketingaktivitäten
- Kordinierung von Aktionen im Tourismusbereich
 - Projektarbeit „900 Jahre Kaiser Barbarossa“ in Bezug auf das Jubiläumsjahr in 2022
- Strategische Entwicklung von Veranstaltungsformaten für öffentliche Veranstaltungen des Bürgermeisters/des Verwaltungsvorstands
- Beratung div. Abteilungen, externer Akteure und Projektpartner zu öffentlichen Veranstaltungen und Unterstützung bei der Vermarktung

Auftragsgrundlage

Presserecht, Informationsfreiheitsgesetz, Datenschutzgesetz, Aufträge des Bürgermeisters/VV, Ratsbeschlüsse, öffentliches Interesse

Ziele

- Proaktive Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Proaktive, transparente Bürgerkommunikation
- Kontrolle der Einhaltung des Corporate Designs
- Qualitätsverbesserung öffentliche Veranstaltungen Bürgermeister/VV
- Implementierung Veranstaltungsmarketing (inkl. Internetauftritt)
- Gezielte positive Imagebildung für die Stadt Lünen
- Tourismusförderung (Radtourismus)
- Netzwerkmanagement mit regionalen und lokalen Akteuren (Politik, Wirtschaft, Tourismus)
- Ausbau Stadtmarketing/Standortmarketing/Verwaltungsmarketing

Erläuterungen

Allgemein:

Die Abteilung 0.3 versteht sich als interner und externer Dienstleister i.S.

- einheitlicher, proaktiver Kommunikation
- Mittler zwischen Verwaltung und Bürgerschaft (Verständlichkeit, Transparenz)
- Imageförderer der Verwaltung und der Stadt allgemein (Marketing)
- Tourismusförderer
- Bindeglied zwischen den Akteuren der Zivilgesellschaft in o.a. Bereichen und der Verwaltung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Einhaltung der Zielvereinbarungen durch konstante Evaluierung und Controlling
- Permanente Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Kommunikation, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Tourismusförderung

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen			4,00	4,00	3,00

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Pressemitteilungen	570	769	762	770	770
Anzahl Pressetermine	153	150	127	120	110

*Prognose

Produktplan

0300

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	527,38	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.703,04	3.450	3.550	3.800	4.000	4.100
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>5.230,42</u>	<u>4.950</u>	<u>5.050</u>	<u>5.300</u>	<u>5.500</u>	<u>5.600</u>
11. – Personalaufwendungen	150.343,19	248.101	198.503	202.473	206.522	140.271
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.526,72	47.301	52.145	49.797	49.797	49.797
14. – Bilanzielle Abschreibungen	527,38	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.524,27	50.898	47.046	47.214	47.254	47.294
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>232.921,56</u>	<u>346.300</u>	<u>297.694</u>	<u>299.484</u>	<u>303.573</u>	<u>237.362</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-227.691,14</u>	<u>-341.350</u>	<u>-292.644</u>	<u>-294.184</u>	<u>-298.073</u>	<u>-231.762</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-227.691,14</u>	<u>-341.350</u>	<u>-292.644</u>	<u>-294.184</u>	<u>-298.073</u>	<u>-231.762</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-227.691,14</u>	<u>-341.350</u>	<u>-292.644</u>	<u>-294.184</u>	<u>-298.073</u>	<u>-231.762</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	325.036,00	281.242	285.461	289.743	294.089	294.089
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65.482,43	56.833	57.685	58.550	59.428	59.428
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>31.862,43</u>	<u>-116.941</u>	<u>-64.868</u>	<u>-62.991</u>	<u>-63.412</u>	<u>2.899</u>

0300 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation							
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Erträge	330.266	286.192	290.511	295.043	299.589	299.689	
Aufwendungen	264.784	463.241	355.379	358.034	363.001	296.790	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	65.482	-177.049	-64.868	-62.991	-63.412	2.899	↑
Differenz zum Vorjahr in €		-242.531	112.181	1.877	-421	66.311	
Differenz zum Vorjahr in %		-370,4%	63,4%	2,9%	-0,7%	104,6%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Spenden (1.500 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		Verkauf Merchandise-Artikel (3.000 €), Provisionen Gästeführer (550 €)			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (13.645 €) Aufwand für sonstige Sach- und Dienstleistungen (38.500 €), u. a. für die Nachproduktion von Merchandise-Artikeln (8.000 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (22.766 €) Versicherungen (2.380 €) Geschäftsaufwendungen (15.000 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

0300

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.848,62	3.450	3.550	0	3.800	4.000	4.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>2.848,62</u>	<u>4.950</u>	<u>5.050</u>	<u>0</u>	<u>5.300</u>	<u>5.500</u>	<u>5.600</u>
10	- Personalauszahlungen	147.114,10	248.101	198.503	0	202.473	206.522	140.271
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	49.507,50	47.301	52.145	0	49.797	49.797	49.797
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	20.655,81	50.898	47.046	0	47.214	47.254	47.294
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>217.277,41</u>	<u>346.300</u>	<u>297.694</u>	<u>0</u>	<u>299.484</u>	<u>303.573</u>	<u>237.362</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-214.428,79</u>	<u>-341.350</u>	<u>-292.644</u>	<u>0</u>	<u>-294.184</u>	<u>-298.073</u>	<u>-231.762</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	170,38	300	300	0	300	300	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>170,38</u>	<u>300</u>	<u>300</u>	<u>0</u>	<u>300</u>	<u>300</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-170,38</u>	<u>-300</u>	<u>-300</u>	<u>0</u>	<u>-300</u>	<u>-300</u>	<u>0</u>

Produktplan
0300
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	170,38	0	300	0	300	300	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-170,38	0	-300	0	-300	-300	0	0,00	0,00

Abteilung 0.4

Gleichstellung und Frauenbüro

Produkte

0405 - Gleichstellung und Frauenförderung

Produkt **0405**

Gleichstellung und Frauenförderung

Produktbeschreibung

Anregung, Initiierung und Begleitung von strukturellen Veränderungsprozessen zur Beschleunigung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern in der Verwaltung und in der Kommune.

Auftragsgrundlage

Grundgesetz, Landesgleichstellungsgesetz (LGG) NRW, § 5 GO NRW, Allg. Gleichbehandlungsgesetz (AGG); § 13 Hauptsatzung der Stadt Lünen

Ziele

Allgemein:

Die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern in der Verwaltung und der Kommune

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Erhöhung des Frauenanteils in höherwertigen und Führungspositionen
Umsetzung von Gleichstellungsmaßnahmen in der Verwaltung

Erläuterungen

Allgemein:

Aufgabe der Gleichstellungsstelle ist es, die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Verwaltung durch strukturelle Veränderungsprozesse, die durch sie angeregt, initiiert und begleitet werden, zu beschleunigen. Dazu werden Entwicklungen aufgezeigt, sowie Empfehlungen ausgesprochen und Maßnahmen zur Beseitigung vorhandener Benachteiligungen eingeleitet.

Innerhalb der Kommune hat die Gleichstellungsstelle die Aufgabe, das Thema Gleichstellung und Frauenförderung in Form von diversen Veranstaltungsformen zu bearbeiten.
Zur Arbeit in der Gleichstellungsstelle gehört auch die Vermittlung der Tätigkeiten in die Bereiche Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit.

Die Schwerpunkte der Gleichstellungsarbeit liegen in folgenden Bereichen:

Intern

- Unterstützung und Mitwirkung bei der Umsetzung des LGG
- Fortschreibung des Frauenförder- und Gleichstellungsplans
- Zusammenarbeit mit der Verwaltungsleitung, den Stabstellen und den Fachbereichen zur Umsetzung von Frauenförder- und Gleichstellungsmaßnahmen in der Verwaltung
- Mitglied in den Stellenbesetzungskommissionen
- Mitarbeit in verwaltungsinternen und lokalen Projekten
- Beratung von Beschäftigten

Extern

- Anlaufstelle für BürgerInnen in Gewalt- und Situationen in schwierigen Lebenslagen
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Seminaren
- Lokale, regionale und überregionale Netzwerkarbeit
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Informationen und Ratgeber erstellen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Durchführung von Veranstaltungen zu allgemeinen frauen- und gleichstellungspolitischen Themen, Durchführung von Veranstaltungen zu Spezialthemen (Anti-Gewalt-Tag, Beruflicher Wiedereinstieg) und für spezielle Zielgruppen (Girls & Boys Day, Migrantinnen, Geflüchtete, Alleinerziehende)

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

	2015	2016	2017	2018	2019
Anteil Frauen in Führungspositionen (Abteilungsleitungsebene) in Prozent	19	19	19	31	31
Anteil der Tarifbeschäftigten Frauen im Höheren Dienst aller Tätigkeitsbereiche in Prozent	31	31	31	46	46
Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen zu allgemeinen frauen- und gleichstellungspolitischen Themen	17	12	17	26	28
Anzahl der durchgeführten Seminare und Veranstaltungen zu Spezialthemen und für spezielle Zielgruppen	9	12	18	15	14
Anzahl der durchgeführten Beratungen (extern und intern)	33	50	60	60	60
Anteil beschäftigter Frauen im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigtenzahl in %	63	63	63	65	65

Produktplan

0405

Gleichstellung und Frauenförderung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.092,78	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.502,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.495,00	45.046	45.722	46.408	47.104	47.104
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>65.089,78</u>	<u>46.046</u>	<u>46.722</u>	<u>47.408</u>	<u>48.104</u>	<u>48.104</u>
11. – Personalaufwendungen	110.730,48	137.387	135.750	138.465	141.234	144.059
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.116,43	14.489	14.748	13.186	13.186	13.186
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	2.500,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.119,00	21.781	21.377	21.473	21.483	21.493
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>148.465,91</u>	<u>176.157</u>	<u>174.375</u>	<u>175.624</u>	<u>178.403</u>	<u>181.238</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-83.376,13</u>	<u>-130.111</u>	<u>-127.653</u>	<u>-128.216</u>	<u>-130.299</u>	<u>-133.134</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-83.376,13</u>	<u>-130.111</u>	<u>-127.653</u>	<u>-128.216</u>	<u>-130.299</u>	<u>-133.134</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-83.376,13</u>	<u>-130.111</u>	<u>-127.653</u>	<u>-128.216</u>	<u>-130.299</u>	<u>-133.134</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	129.029,00	110.152	111.804	113.481	115.184	115.184
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.946,51	30.779	31.241	31.710	32.186	32.186
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>18.706,36</u>	<u>-50.738</u>	<u>-47.090</u>	<u>-46.445</u>	<u>-47.301</u>	<u>-50.136</u>

0405 Gleichstellung und Frauenförderung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	194.119	156.198	158.526	160.889	163.288	163.288		
Aufwendungen	175.412	206.936	205.616	207.334	210.589	213.424		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	18.706	-50.738	-47.090	-46.445	-47.301	-50.136		
Differenz zum Vorjahr in €		-69.444	3.648	645	-856	-2.835		
Differenz zum Vorjahr in %		-371,2%	7,2%	1,4%	-1,8%	-6,0%		
								↑
								↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		Eintrittsgelder Veranstaltungen (1.000 €)				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Kostensersatz SAL, SWL, WBL, WZL, ZGL (45.722 €)				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (9.078 €) Aufwand für sonstige Sach- und Dienstleistungen (5.670 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	jährliche Zuwendung an die LIGA - Lüner Initiative gegen globale Armut e.V. (2.500 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (15.147 €) Versicherungen (960 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0405

Gleichstellung und Frauenförderung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.092,78	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.609,80	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.926,00	45.046	45.722	0	46.408	47.104	47.104
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>69.628,58</u>	<u>46.046</u>	<u>46.722</u>	<u>0</u>	<u>47.408</u>	<u>48.104</u>	<u>48.104</u>
10	– Personalauszahlungen	109.662,62	137.387	135.750	0	138.465	141.234	144.059
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.759,10	14.489	14.748	0	13.186	13.186	13.186
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	2.500,00	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
15	– Sonstige Auszahlungen	2.945,40	21.781	21.377	0	21.473	21.483	21.493
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>128.867,12</u>	<u>176.157</u>	<u>174.375</u>	<u>0</u>	<u>175.624</u>	<u>178.403</u>	<u>181.238</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-59.238,54</u>	<u>-130.111</u>	<u>-127.653</u>	<u>0</u>	<u>-128.216</u>	<u>-130.299</u>	<u>-133.134</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 0.5

Personalrat

Produkte

0505 – Personalrat

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 0505
Personalrat

Produktbeschreibung
Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht

Auftragsgrundlage
Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG NRW)

Ziele
<p>Allgemein: Vertretung der Interessen der Beschäftigten, Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Dienststelle</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • u. a. Abschluss einer Dienstvereinbarung bezüglich der Einführung eines Leistungsentgelts und von leistungsbezogenen Besoldungselementen

Erläuterungen
<p>Allgemein:</p> <p>Der Personalrat setzt sich zusammen aus:</p> <p>8 Vertreterinnen und Vertretern für die Gruppe der tariflich Beschäftigten und 3 Vertreterinnen und Vertretern für die Gruppe der Beamtinnen und Beamten.</p> <p>Die derzeitige Wahlperiode hat am 01.07.2016 begonnen und dauert 4 Jahre. Zurzeit sind 3 Mitglieder des Personalrates von ihrer dienstlichen Tätigkeit freigestellt.</p> <p>An den Sitzungen des Personalrates nehmen regelmäßig die Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Schwerbehindertenvertretung teil.</p> <p>Zur Wahrnehmung der Aufgaben stehen dem Personalrat Beteiligungsrechte (Mitbestimmungs-, Mitwirkungs-, Anhörungs-, Informations- und Initiativrechte) unterschiedlicher Ausprägung auf Grundlage des Landespersonalvertretungsrechts NRW (LPVG NRW) zu.</p> <p>Maßnahmen zur Zielerreichung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhandlung und Abschluss einer Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung mit der Dienststelle

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50

Produktplan

0505

Personalrat

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	148,00	0	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.454,25	21.384	21.705	22.030	22.361	22.361
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	<u>= Ordentliche Erträge</u>	<u>31.602,25</u>	<u>21.384</u>	<u>21.705</u>	<u>22.030</u>	<u>22.361</u>	<u>22.361</u>
11.	- Personalaufwendungen	187.059,51	197.959	210.535	214.746	219.041	223.422
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.981,34	14.816	15.110	12.768	12.768	12.768
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	148,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	34.886,86	41.009	35.286	35.444	35.474	35.504
17.	<u>= Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>234.075,71</u>	<u>253.784</u>	<u>260.931</u>	<u>262.958</u>	<u>267.283</u>	<u>271.694</u>
18.	<u>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-202.473,46</u>	<u>-232.400</u>	<u>-239.226</u>	<u>-240.928</u>	<u>-244.922</u>	<u>-249.333</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	<u>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	<u>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-202.473,46</u>	<u>-232.400</u>	<u>-239.226</u>	<u>-240.928</u>	<u>-244.922</u>	<u>-249.333</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	<u>= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	<u>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-202.473,46</u>	<u>-232.400</u>	<u>-239.226</u>	<u>-240.928</u>	<u>-244.922</u>	<u>-249.333</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	229.570,00	199.664	202.659	205.699	208.784	208.784
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.076,63	47.823	48.540	49.268	50.007	50.007
29.	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-18.980,09	-80.559	-85.107	-84.497	-86.145	-90.556


Produktplan

0505

Personalrat

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

050500 542201 Mieten (sonstige, Nicht-ZGL), Anpachtungen etc.
Anmietung Hansesaal für die Personalversammlung

0505 Personalrat									
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019		
Erträge	261.172	221.048	224.364	227.729	231.145	231.145			
Aufwendungen	280.152	301.607	309.471	312.226	317.290	321.701			
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-18.980	-80.559	-85.107	-84.497	-86.145	-90.556			
Differenz zum Vorjahr in €		-61.579	-4.548	610	-1.648	-4.411			
Differenz zum Vorjahr in %		-324,4%	-5,6%	0,7%	-2,0%	-5,1%			
							↑ = positiv ↓ = negativ		
Zeile im Produkt- plan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant						
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant						
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant						
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	Kostensersatz WBL, WZL, ZGL (21.705 €)						
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant						

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (13.610 €) Aufwand für sonstige Sach- und Dienstleistungen (1.500 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (22.706 €) Versicherungen (1.730 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0505

Personalrat

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.700,00	21.384	21.705	0	22.030	22.361	22.361
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.633,40	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>9.333,40</u>	<u>21.384</u>	<u>21.705</u>	<u>0</u>	<u>22.030</u>	<u>22.361</u>	<u>22.361</u>
10	– Personalauszahlungen	184.876,07	197.959	210.535	0	214.746	219.041	223.422
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.393,34	14.816	15.110	0	12.768	12.768	12.768
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	7.541,98	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	15.881,03	41.009	35.286	0	35.444	35.474	35.504
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>209.692,42</u>	<u>253.784</u>	<u>260.931</u>	<u>0</u>	<u>262.958</u>	<u>267.283</u>	<u>271.694</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-200.359,02</u>	<u>-232.400</u>	<u>-239.226</u>	<u>0</u>	<u>-240.928</u>	<u>-244.922</u>	<u>-249.333</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	149,00	300	300	0	300	300	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>149,00</u>	<u>300</u>	<u>300</u>	<u>0</u>	<u>300</u>	<u>300</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-149,00</u>	<u>-300</u>	<u>-300</u>	<u>0</u>	<u>-300</u>	<u>-300</u>	<u>0</u>

Produktplan

0505

Personalrat

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	300	0	300	300	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	-300	0	-300	-300	0	0,00	0,00

Abteilung 0.6

Rechnungsprüfung

Produkte

0605 – Prüfung und Beratung

0610 – Datenschutz und Informationsfreiheit

Produkt **0605**

Prüfung und Beratung

Produktbeschreibung

Beurteilung der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des gesamten Verwaltungshandelns für den Rat der Stadt Lünen und den Rat der Stadt Selm
Erhöhung des wirtschaftlichen Handelns der Verwaltung im Rahmen des Rechts

Auftragsgrundlage

§§ 101 - 106 GO NRW; Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Lünen; Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Lünen und der Stadt Selm zur Wahrnehmung der Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung; sondergesetzliche Regelungen des Bundes und des Landes.

Ziele

Allgemein:

- Stärkung der Kontrollfunktion des Rates
- Erhöhung des wirtschaftlichen Handelns der Verwaltung im Rahmen des Rechts
- Bekämpfung und Vermeidung von Korruption und Manipulation
- Wirtschaftliche Durchführung der Prüfung und Beratung
- Steigerung der Kundenzufriedenheit

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

- Prüfung des Jahresabschlusses mit dem Ziel einer zutreffenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt
- Prüfung der ersten Gesamtabchlüsse der Städte Lünen und Selm
- Stichprobenartige Prüfung der Buchführung mit dem Ziel, dass alle Buchungsstellen die Vorgaben des neuen kommunalen Haushaltsrechts und die Kontierungshilfe der Stadt Lünen einhalten bzw. anwenden
- Erhalt des vorhandenen Stands der Arbeitsqualität und der Beurteilung durch die Auftraggeber
- Begleitung und Initiierung von Förderprojekten in der Gesamtverwaltung
- Durchführung von prozessorientierten Prüfungen zur Senkung von Risiken und Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im gesamtstädtischen Handeln
- Einhaltung der Verpflichtungen im Rahmen der IKZ mit der Stadt Selm

Erläuterungen

Allgemein:

Die Prüfung und Beratung umfasst:

- Prüfung des Jahresabschlusses
- Prüfung des Gesamtabchlusses
- lfd. Prüfung der Finanzbuchhaltung und der Zahlungsabwicklung
- Prüfung der Finanzvorfälle nach HGrG u. LHO
- Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS)
- Prüfung der Gebührenbedarfsberechnungen und der Kostenrechnungen
- Prüfung von Vergaben
- Vorprüfung der Investitionsmaßnahmen (vor der Ausweisung im Haushaltsplan; Mittelanforderungen und Verwendungsnachweise bei Förderprogrammen)
- Prüfung der Vorräte und Vermögensgegenstände
- Prüfung von Plänen und Kostenberechnungen
- Prüfung von Bauausführung und -abrechnung
- Betätigungsprüfung
- Prüfung der Sondervermögen und kostenrechnenden Einrichtungen
- Prüfung der Informationstechnologien
- Mitwirkung bei der Aufklärung und Vermeidung von Fehlbeständen am Vermögen der Stadt
- Beratung der Verwaltung, Mitwirkung in Projekten sowie gutachtliche Stellungnahmen
- Durchführung von Sonderprüfungen für Rat, Rechnungsprüfungsausschuss und Bürgermeister

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Prüfung von Internen Kontrollsystemen (IKS) und Verwaltungsprozessen
- Durchführung von Evaluationen hinsichtlich der Umsetzung von Prüfeempfehlungen
- Fortentwicklung des Qualitätsmanagementsystems (QM) zur Rezertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 Anfang 2018
- Einsatz moderner Prüftechniken und –standards (z.B. prozessorientierte Prüfung)
- Einsatz der Ressourcen im Rahmen des risikoorientierten Prüfungsansatzes
- Durchführung und Fortentwicklung eines Prüfungscontrollings
- Überprüfung des Einsatzes von Datenanalyse-Software zur Prüfung großer Datenbestände
- Führen von Auftakt-/Abschlussgesprächen zur Sicherstellung von transparenten Prüfverfahren
- Durchführung der Befragung der Auftraggeber

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	6,00	6,00	6,00	6,00	6,36

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Planstellen ¹ je 10.000 Einwohner ²	0,666	0,628	0,628	0,628	0,628
- Anteil hiervon für Prüfung Stadt Selm	0,135	0,135	0,135	0,135	0,135
Gesamt- und Jahresabschlussprüfungen (Testat)	2	4	4	4	4
- Anteil hiervon für Prüfung Stadt Selm	1	2	2	2	2
Qualität: Beurteilung der Rechnungsprüfung durch Auftraggeber (Schulnote) (Kennzahl neu in 2016)	-	-	-	-	-
Qualität: Beurteilung der Rechnungsprüfung durch Geprüfte (Schulnote)	2	2	2	2	2
Qualität: Ergebnis QM – Audit (extern) / Zertifikat erteilt:	ja	ja	ja	ja	ja

*Prognose

¹ Planstellen können aus unterschiedlichen Gründen auch unbesetzt sein

² Es handelt sich hierbei um eine bundesweit anerkannte Kennzahl

Produktplan

0605

Prüfung und Beratung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	219,00	700	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	117.176,38	109.588	125.182	125.785	126.396	126.396
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>117.395,38</u>	<u>110.288</u>	<u>125.182</u>	<u>125.785</u>	<u>126.396</u>	<u>126.396</u>
11. – Personalaufwendungen	331.775,53	356.922	388.675	396.448	404.377	412.465
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.395,00	15.447	15.931	16.148	16.148	16.148
14. – Bilanzielle Abschreibungen	219,00	700	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	58.175,81	64.070	64.332	64.559	64.589	64.619
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>399.565,34</u>	<u>437.139</u>	<u>468.938</u>	<u>477.155</u>	<u>485.114</u>	<u>493.232</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-282.169,96</u>	<u>-326.851</u>	<u>-343.756</u>	<u>-351.370</u>	<u>-358.718</u>	<u>-366.836</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-282.169,96</u>	<u>-326.851</u>	<u>-343.756</u>	<u>-351.370</u>	<u>-358.718</u>	<u>-366.836</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-282.169,96</u>	<u>-326.851</u>	<u>-343.756</u>	<u>-351.370</u>	<u>-358.718</u>	<u>-366.836</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	460.974,00	390.881	396.745	402.696	408.736	408.736
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.353,96	100.058	101.559	103.082	104.628	104.628
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>89.450,08</u>	<u>-36.028</u>	<u>-48.570</u>	<u>-51.756</u>	<u>-54.610</u>	<u>-62.728</u>

Produktplan

0605

Prüfung und Beratung

Erläuterungen zu 6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

060500 448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Gemeinden/ GV
Grundsätzlich prüfen alle Prüfer/innen auch für die Stadt Selm.
Die Stadt Selm erstattet dafür einen Teil der Personalkosten.

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

060500 543101 Geschäftsaufwendungen allg.
HH-Ansatz einschl. Aufwendungen für die Zertifizierung QM (rd. 1.300 €)

060500 543111 Geschäftsaufwendungen (Aufwand für externe Beratung)
Prüfung Gesamtabschluss

0605 Prüfung und Beratung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	578.369	501.169	521.927	528.481	535.132	535.132	
Aufwendungen	488.919	537.197	570.497	580.237	589.742	597.860	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	89.450	-36.028	-48.570	-51.756	-54.610	-62.728	
Differenz zum Vorjahr in €		-125.478	-12.542	-3.186	-2.854	-8.118	
Differenz zum Vorjahr in %		-140,3%	-34,8%	-6,6%	-5,5%	-14,9%	
							↓
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Kostensatz aus öffentlich-rechtlicher Vereinbarung zwischen der Stadt Selm und der Stadt Lünen zur Wahrnehmung der Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung (85.000 €) sowie Kostenersatz ZGL (40.182 €)			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (15.931 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (34.952 €) Geschäftsaufwendungen (15.000 €) Versicherungen (2.150 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0605

Prüfung und Beratung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.483,18	109.588	125.182	0	125.785	126.396	126.396
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>72.483,18</u>	<u>109.588</u>	<u>125.182</u>	<u>0</u>	<u>125.785</u>	<u>126.396</u>	<u>126.396</u>
10	– Personalauszahlungen	332.583,61	356.922	388.675	0	396.448	404.377	412.465
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	15.447	15.931	0	16.148	16.148	16.148
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	27.949,22	49.070	49.332	0	49.559	49.589	49.619
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>360.532,83</u>	<u>421.439</u>	<u>453.938</u>	<u>0</u>	<u>462.155</u>	<u>470.114</u>	<u>478.232</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-288.049,65</u>	<u>-311.851</u>	<u>-328.756</u>	<u>0</u>	<u>-336.370</u>	<u>-343.718</u>	<u>-351.836</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Summe: (invest. Einzahlungen)	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	220,00	300	300	0	300	300	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktplan
0605
Prüfung und Beratung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	220,00	300	300	0	300	300	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-220,00	-300	-300	0	-300	-300	0

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	220,00	0	300	0	300	300	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-220,00	0	-300	0	-300	-300	0	0,00	0,00

Investitionsvariate 2

Produkt **0610**

Datenschutz und Informationsfreiheit

Produktbeschreibung

Eigenverantwortliche, weisungsfreie Beauftragtenfunktion im Geschäftsbereich der Rechnungsprüfung (Dienstaufsicht) in unmittelbarer Verantwortung zur Behördenleitung (BM) mit autonomen Initiativ-, Realisations- und Kontrollfunktionen

Auftragsgrundlage

Datenschutzgesetz (DSG) NRW, Informationsfreiheitsgesetz (IFG) NRW

Ziele

Allgemein:

Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgabe Datenschutz
 Wahrung der Interessen der Beschäftigten sowie der Bürgerinnen und Bürger
 Schutz personenbezogener Daten vor Missbrauch
 Hebung des Datenschutzbewusstseins bei städtischen Bediensteten aller hierarchischer Ebenen sowie bei der Lüner Bürger- und Einwohnerschaft einschließlich ihrer politischen Vertretung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Erarbeitung eines Verzeichnisses zur Erfassung aller aktuellen Anwendungen/Verfahren und zur Durchführung der Vorabkontrolle, Ausbau des Intranet-Auftritts

Erläuterungen

Allgemein:

Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf informationelle Selbstbestimmung für Bürger/innen, Einwohner/innen, Kunden, Investoren, sonstige Mandanten und für die Bediensteten der Stadt Lünen nach dem DSG NRW 2000 sowie vorrangiger Rechtsvorschriften (Datenschutz)

Weitere Aufgaben sind:

- Bearbeitung von Grundsatzfragen des Datenschutzes und Kontaktstelle zum Landesbeauftragten für den Datenschutz
- Koordination von Maßnahmen des Datenschutzes
- Erteilung von Auskünften im Sinne von § 8 Abs. 2 und § 32 a DSG NRW an Bürgerinnen und Bürger sowie Betroffene
- Beratung der datenverarbeitenden Stelle bei Gestaltung und Auswahl von Verfahren und Überwachung der datenschutzrechtlichen Vorschriften
- Durchführung der Vorabkontrolle und Führung des Verfahrensverzeichnisses
- Stellungnahmen zu Anfragen städtischer Dienststellen bzgl. zu erteilender Auskünfte nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) NRW
- Initiierung, Konzipierung und Umsetzung gesamtheitlicher und übergreifender technischer und/oder organisatorischer Maßnahmen, mit denen bei der Stadt Lünen eine datenschutzkonforme Informationsverarbeitung für die betroffenen Personen sicherzustellen ist (Datensicherheit)

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Aufbau einer Server/Client-Lösung in Zusammenarbeit mit 8.3 zur Durchführung der Vorabkontrolle und Erstellen des Verfahrensverzeichnisses

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	0,50	0,50	0,50	0,50	0,25

	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen je 10.000 Einwohner	0,035	0,035	0,035	0,035	0,035

Produktplan

0610

Datenschutz und Informationsfreiheit

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.475,00	2.038	2.069	2.100	2.131	2.131
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>2.475,00</u>	<u>2.038</u>	<u>2.069</u>	<u>2.100</u>	<u>2.131</u>	<u>2.131</u>
11. – Personalaufwendungen	19.729,90	22.622	17.326	17.672	18.026	18.386
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	494,00	813	838	850	850	850
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.852,46	3.359	3.360	3.370	3.370	3.370
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>23.076,36</u>	<u>26.794</u>	<u>21.524</u>	<u>21.892</u>	<u>22.246</u>	<u>22.606</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-20.601,36</u>	<u>-24.756</u>	<u>-19.455</u>	<u>-19.792</u>	<u>-20.115</u>	<u>-20.475</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-20.601,36</u>	<u>-24.756</u>	<u>-19.455</u>	<u>-19.792</u>	<u>-20.115</u>	<u>-20.475</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-20.601,36</u>	<u>-24.756</u>	<u>-19.455</u>	<u>-19.792</u>	<u>-20.115</u>	<u>-20.475</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.262,00	20.573	20.881	21.195	21.512	21.512
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.503,69	5.192	5.270	5.349	5.429	5.429
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-843,05</u>	<u>-9.375</u>	<u>-3.844</u>	<u>-3.946</u>	<u>-4.032</u>	<u>-4.392</u>

0610 Datenschutz und Informationsfreiheit							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	26.737	22.611	22.950	23.295	23.643	23.643	
Aufwendungen	27.580	31.986	26.794	27.244	27.675	28.035	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-843	-9.375	-3.844	-3.949	-4.032	-4.392	↑
Differenz zum Vorjahr in €		-8.532	5.531	-105	-83	-360	
Differenz zum Vorjahr in %		-1012,0%	59,0%	-2,7%	-2,1%	-8,9%	↓
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	Kostensersatz ZGL (2.069 €)				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (838 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (1.840 €) Versicherungen (90 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0610

Datenschutz und Informationsfreiheit

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.038	2.069	0	2.100	2.131	2.131
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	0,00	2.038	2.069	0	2.100	2.131	2.131
10	– Personalauszahlungen	19.905,42	22.622	17.326	0	17.672	18.026	18.386
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	813	838	0	850	850	850
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	1.165,62	3.359	3.360	0	3.370	3.370	3.370
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	21.071,04	26.794	21.524	0	21.892	22.246	22.606
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	-21.071,04	-24.756	-19.455	0	-19.792	-20.115	-20.475
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0

Abteilung 0.91

Finanzwirtschaft

Produkte

0905 - Finanzmanagement

0910 – Geschäftsbuchführung

0915 – Allgemeine Finanzwirtschaft

0940 – Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 0905
Finanzmanagement

Produktbeschreibung
Planung und Controlling im Bereich Finanzen einschl. Schuldenmanagement Steuerangelegenheiten der Kommune

Auftragsgrundlage
GO NRW, GemHVO NRW, UStG, EkStG; KStG

Ziele
<p>Allgemein: Durchführung der Haushaltsplanung Ausbau eines effizienten Finanz- und Konsolidierungscontrollings Senkung des Zinsniveaus durch Zinsmanagement Beratung der Abteilungen und Organisationseinheiten bei allen steuerrelevanten Themen</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Fortführung der positiven Haushaltsplanung auch für den HH 2019 ff. Abbau des negativen Eigenkapitals bis 2020/2021</p>

Erläuterungen
<p>Allgemein: <u>Finanzplanung und Finanz- / Konsolidierungscontrolling</u> Die Steuereinnahmen, Schlüssel- und Zweckzuweisungen, Konzessionsabgaben und Dividenden, Kreisumlage, Personalkosten, Zinsausgaben und Sozialleistungen bilden die Rahmenvorgabe der kommunalen Finanzplanung. Innerhalb dieser Eckwerte können Produktziele definiert und finanziert werden.</p> <p><u>Schuldenmanagement</u> Im Rahmen des Schuldenmanagements wird versucht, ein möglichst optimales Zinsniveau zu erreichen.</p> <p><u>Steuerangelegenheiten der Kommune</u> Die Steuererklärungen (u.a. Körperschaftssteuer-, Umsatzsteuer- Kapitalertragssteuererklärung) werden erstellt. Alle Abteilungen und Organisationseinheiten werden im Hinblick auf steuerrelevante Daten beraten.</p> <p>Maßnahmen zur Zielerreichung:</p>

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	9,45	8,65	8,68	9,58	7,16

Entwicklung der Verlustausgleiche bzw. Gewinnausschüttung (Dividenden, Eigenkapitalverzinsung o.Ä.)

Gesellschaft	2015 RE	2016 RE	2017 RE	2018 HHAnsatz	2019 HHAnsatz
Stadtwerke Lünen	1.965.110	2.282.930	2.201.970	2.841.000	2.300.000
SAL AöR	900.000	1.100.000	1.250.000	1.400.000	1.400.000
WBL GmbH	636.960	692.000	853.000	800.000	850.000
Umwelthaus / -werkstatt	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000

Produktplan

0905

Finanzmanagement

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	65.223,00	75.438	76.570	77.718	78.884	78.884
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>65.223,00</u>	<u>75.438</u>	<u>76.570</u>	<u>77.718</u>	<u>78.884</u>	<u>78.884</u>
11. – Personalaufwendungen	402.048,94	591.275	395.468	403.377	377.893	409.991
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.369,88	26.451	27.240	22.553	22.553	22.553
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.234,11	59.680	60.246	60.562	60.622	60.682
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>481.652,93</u>	<u>677.406</u>	<u>482.954</u>	<u>486.492</u>	<u>461.068</u>	<u>493.226</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-416.429,93</u>	<u>-601.968</u>	<u>-406.384</u>	<u>-408.774</u>	<u>-382.184</u>	<u>-414.342</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-416.429,93</u>	<u>-601.968</u>	<u>-406.384</u>	<u>-408.774</u>	<u>-382.184</u>	<u>-414.342</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-416.429,93</u>	<u>-601.968</u>	<u>-406.384</u>	<u>-408.774</u>	<u>-382.184</u>	<u>-414.342</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	629.492,00	511.592	519.266	527.055	534.961	534.961
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	119.346,32	133.814	135.819	137.858	139.929	139.929
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>93.715,75</u>	<u>-224.190</u>	<u>-22.937</u>	<u>-19.577</u>	<u>12.848</u>	<u>-19.310</u>

0905 Finanzmanagement							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	694.715	587.030	595.836	604.773	613.845	613.845	
Aufwendungen	600.999	811.220	618.773	624.350	600.997	633.155	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	93.716	-224.190	-22.937	-19.577	12.848	-19.310	↑
Differenz zum Vorjahr in €		-317.906	201.253	3.360	32.425	-32.158	
Differenz zum Vorjahr in %		-339,2%	89,8%	14,6%	165,6%	-250,3%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergnügungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	Ertrag aus der Kostenerstattung von ZGL für interne Leistungen der Finanzwirtschaft (76.600 €)				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant				

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet. Ab 2019: Durch eine Umstrukturierung werden die Personalkosten anders verteilt (siehe auch Produkt 0910).
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (27.240 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (45.450 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0905

Finanzmanagement

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	75.438	76.570	0	77.718	78.884	78.884
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	0,00	75.438	76.570	0	77.718	78.884	78.884
10	- Personalauszahlungen	381.481,10	591.275	395.468	0	403.377	377.893	409.991
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	177,88	26.451	27.240	0	22.553	22.553	22.553
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	10.073,69	59.680	60.246	0	60.562	60.622	60.682
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	391.732,67	677.406	482.954	0	486.492	461.068	493.226
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	-391.732,67	-601.968	-406.384	0	-408.774	-382.184	-414.342
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	300	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	0,00	300	0	0	0	0	0
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	0,00	-300	0	0	0	0	0

Produkt **0910**

Geschäftsbuchführung

Produktbeschreibung

Buchführung der Ergebnis- und Finanzrechnung, Anlagenbuchhaltung, Kommunale Vermögensverwaltung, Jahresabschlusserstellung, Beratung der städt. Organisationseinheiten bei der Haushaltsbewirtschaftung

Auftragsgrundlage

GO NRW, GemHVO NRW u.a.

Ziele

Allgemein:

Perioden- und sachkontengerechte Verbuchung aller Geschäftsvorfälle der Stadt Lünen mit Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzrechnung sowie die Bilanz

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Fristgerechte Aufstellung des Jahresabschlusses
Vorbereitung einer konsolidierten Konzernbilanz

Erläuterungen

Allgemein:

Durch das NKF-Einführungsgesetz wurden die Kommunen in NRW verpflichtet, bis spätestens 2009 das Rechnungswesen von der Kameralistik auf ein doppisch orientiertes Neues Kommunales Finanzmanagement umzustellen.

Die Stadt Lünen hat seit dem 01.01.2007 die kaufmännische, doppelte Buchführung im Rahmen des "Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)" eingeführt. Dafür waren in den Fachbereichen dezentrale Rechnungsstellen eingerichtet, in denen alle Geschäftsvorfälle vorkontiert wurden. Die Freigabe der Buchungen erfolgte in der zentral bei den Finanzdiensten eingerichteten Geschäftsbuchführung. Seit 1.1.2010 werden nach Abschluss der externen Organisationsuntersuchung diese Geschäftsvorgänge zentral bei der Abteilung Finanzwirtschaft abgewickelt. Außerdem wird auch die Anlagenbuchhaltung zentral bei den Finanzdiensten durchgeführt.

Die Buchführung erfolgt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB). Durch die verbindliche Anwendung der kaufmännischen GoB auf die Buchführung der Kommunen bedürfen Abweichungen von den GoB aufgrund kommunaler Besonderheiten einer expliziten Regelung in der GemHVO NRW. Abweichungen von den kaufmännischen GoB ergeben sich aus den folgenden Punkten:

- der aus dem Demokratieprinzip abgeleiteten erhöhten Anforderung an die Verständlichkeit und Öffentlichkeit des kommunalen Rechnungswesens
- der Aufnahme der Ordnungsmäßigkeits- und Rechtmäßigkeitskontrolle als Grundsatz der Rechenschaftspflicht und
- der systematischen Berücksichtigung der Interessen nachfolgender Generationen als Teilaspekt der Kapitalerhaltung sowie
- der Dokumentation der intergenerativen Gerechtigkeit.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Mit der Umstellung des Rechnungswesens auf die doppische Buchführung ist auch ein Wechsel hinsichtlich der politischen Willensbildung verbunden. Die sog. outputorientierte Steuerung erfordert Zielvorgaben, Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung sowie umfangreiche Produktinformationen.


Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	4,00	3,80	4,03	4,12	9,59

Produktplan
0910
Geschäftsbuchführung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	39.915	40.514	41.121	41.738	41.738
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>39.915</u>	<u>40.514</u>	<u>41.121</u>	<u>41.738</u>	<u>41.738</u>
11. – Personalaufwendungen	190.871,62	219.743	523.852	534.329	491.682	503.936
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.055,00	7.558	7.783	6.443	6.443	6.443
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.347,83	17.936	18.075	18.178	18.208	18.238
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>213.274,45</u>	<u>245.237</u>	<u>549.710</u>	<u>558.950</u>	<u>516.333</u>	<u>528.617</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-213.274,45</u>	<u>-205.322</u>	<u>-509.196</u>	<u>-517.829</u>	<u>-474.595</u>	<u>-486.879</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-213.274,45</u>	<u>-205.322</u>	<u>-509.196</u>	<u>-517.829</u>	<u>-474.595</u>	<u>-486.879</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-213.274,45</u>	<u>-205.322</u>	<u>-509.196</u>	<u>-517.829</u>	<u>-474.595</u>	<u>-486.879</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	177.553,00	208.313	211.438	214.609	217.828	217.828
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.926,44	38.745	39.326	39.916	40.515	40.515
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-87.647,89</u>	<u>-35.754</u>	<u>-337.084</u>	<u>-343.136</u>	<u>-297.282</u>	<u>-309.566</u>

0910 Geschäftsbuchführung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge		177.553	248.228	251.952	255.730	259.566	259.566	
Aufwendungen		265.200	283.982	589.036	598.866	556.848	569.132	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		-87.647	-35.754	-337.084	-343.136	-297.282	-309.566	
Differenz zum Vorjahr in €			51.893	-301.330	-6.052	45.854	-12.284	
Differenz zum Vorjahr in %			59,2%	-842,8%	-1,8%	13,4%	-4,1%	
								
↑ = positiv ↓ = negativ								
Zeile im Produktplan		Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen			Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.			in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen			in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen			in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge			in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen			in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten			in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören			in diesem Produkt nicht relevant			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden ab der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet. Ab 2019: Durch eine Umstrukturierung werden die PK anders verteilt (siehe auch 0905). Zusätzlich 2 VZS mehr
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (7.780 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (12.990 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0910

Geschäftsbuchführung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	39.915	40.514	0	41.121	41.738	41.738
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	0,00	39.915	40.514	0	41.121	41.738	41.738
10	– Personalauszahlungen	196.228,80	219.743	523.852	0	534.329	491.682	503.936
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.558	7.783	0	6.443	6.443	6.443
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	0,00	17.936	18.075	0	18.178	18.208	18.238
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	196.228,80	245.237	549.710	0	558.950	516.333	528.617
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	-196.228,80	-205.322	-509.196	0	-517.829	-474.595	-486.879
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 0915
Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbeschreibung
Allgemeine Deckungsmittel und allgemeine Finanzausgaben zur Deckung der Ausgaben der Gesamtverwaltung wie z.B. Steuern, allgemeine Zuweisungen, Kreisumlage, Zinsen u.a. Schenkungsvermögen

Auftragsgrundlage
GrundsteuerG, GewerbesteuerG, EinkommenssteuerG, GemeindefinanzierungsG, NKF-EinführungsG. RdErl. Kreditwirtschaft der Gemeinden

Ziele
Allgemein: Aufgrund der Besonderheit dieses "Produktes" können keine Ziele benannt werden

Erläuterungen
Allgemein: Die o.g. Transferleistungen werden in diesem Produkt zusammengefasst dargestellt, weil eine separate Darstellung dieser Positionen aufgrund der gesetzlich festgelegten NKF-Produktbereiche notwendig ist. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um ein Produkt im eigentlichen Sinn, da für die hier dargestellten Transferleistungen weder Bearbeitungszeiten noch Nebenkosten anfallen. Daher können für dieses "Produkt" auch keine Ziele erarbeitet werden.

	2015 RE	2016 RE	2017 RE	2018 HHAnsatz	2019 HHAnsatz
Entwicklung der Gewerbesteuern in €	29.346.830	39.209.113	39.144.209	58.724.000	42.900.000
Entwicklung der Schlüsselzuweisungen in €	40.985.100	64.982.900	69.903.172	77.492.672	72.821.000
Entwicklung der Kreisumlage in €	61.102.850	62.153.790	62.715.662	63.521.470	62.088.910
Entwicklung der Zinsen (städt. HH) in €	*1.904.908	*1.615.122	*1.402.743	4.200.000	3.865.000

*Das Rechnungsergebnis fiel wegen der nicht gezahlten Zinsen für die beklagten Derivatgeschäfte entsprechend geringer aus. Das Verfahren ist inzwischen beendet.

Produktplan

0915

Allgem. Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben *	100.326.915,67	121.936.000	109.251.400	113.205.600	116.069.900	120.089.200
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	69.904.600,57	78.064.350	73.216.740	69.473.740	78.364.740	81.483.740
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.333.161,96	8.255.100	8.255.100	8.255.100	8.255.100	8.255.100
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.573,25	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	3.729.969,09	3.165.000	3.045.000	2.940.000	2.835.000	2.735.000
7. + Sonstige ordentliche Erträge *	22.417.460,71	16.210.260	17.010.260	17.010.260	17.010.260	17.010.260
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>204.733.681,25</u>	<u>227.653.210</u>	<u>210.801.000</u>	<u>210.907.200</u>	<u>222.557.500</u>	<u>229.595.800</u>
11. – Personalaufwendungen	6.312.130,90	4.656.178	5.393.571	5.416.477	5.431.674	5.484.216
12. – Versorgungsaufwendungen *	18.903.272,46	14.100.000	15.700.000	15.700.000	15.700.000	15.700.000
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	10.819.390,44	10.363.686	10.413.646	10.664.065	10.414.065	10.664.065
14. – Bilanzielle Abschreibungen *	109.645,32	203.500	203.500	203.500	203.500	203.500
15. – Transferaufwendungen *	71.892.560,18	75.503.930	71.159.510	72.432.230	75.109.490	75.210.690
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	5.842.554,16	19.733.108	635.948	637.427	640.236	643.085
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>113.879.553,46</u>	<u>124.560.402</u>	<u>103.506.175</u>	<u>105.053.699</u>	<u>107.498.965</u>	<u>107.905.556</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>90.854.127,79</u>	<u>103.092.808</u>	<u>107.294.825</u>	<u>105.853.501</u>	<u>115.058.535</u>	<u>121.690.244</u>
19. + Finanzerträge *	5.521.269,81	6.056.000	5.485.000	5.405.000	5.630.000	5.950.000
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen *	4.840.614,93	7.145.050	6.570.000	7.060.000	8.210.000	8.360.000
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>680.654,88</u>	<u>-1.089.050</u>	<u>-1.085.000</u>	<u>-1.655.000</u>	<u>-2.580.000</u>	<u>-2.410.000</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>91.534.782,67</u>	<u>102.003.758</u>	<u>106.209.825</u>	<u>104.198.501</u>	<u>112.478.535</u>	<u>119.280.244</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>91.534.782,67</u>	<u>102.003.758</u>	<u>106.209.825</u>	<u>104.198.501</u>	<u>112.478.535</u>	<u>119.280.244</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.075.526,43	876.862	890.015	903.365	916.915	916.915
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>90.459.256,24</u>	<u>101.126.896</u>	<u>105.319.810</u>	<u>103.295.136</u>	<u>111.561.620</u>	<u>118.363.329</u>

Produktplan

0915

Allgem. Finanzwirtschaft

Erläuterungen zu 1. Steuern und ähnliche Abgaben

091505 401100 Grundsteuer A
Steigerung der Ansätze mit Orientierungsdaten des Landes NRW

091505 401200 Grundsteuer B
Steigerung der Ansätze mit Orientierungsdaten des Landes NRW

091505 401300 Gewerbesteuer
Steigerung der Ansätze mit Orientierungsdaten des Landes NRW

091505 402100 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Steigerung der Ansätze mit Orientierungsdaten des Landes NRW

091505 402200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
Steigerung der Ansätze mit Orientierungsdaten des Landes NRW

091505 403101 Wettbürosteuer
HSK-Maßnahme N-02:
die Wettbürosteuer wurde zum 01.07.2015 eingeführt
Aufgrund höchstrichterlicher Urteile muss die Wettbürosteuer überarbeitet werden.

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

091505 411100 Schlüsselzuweisungen vom Land
2019: Höhe der Schlüsselzuweisungen lt. GFG 2019
Berechnung der Schlüsselzuweisungen 2020 bis 2022 jeweils mit den zu erwartenden Gewerbesteuererträgen in der jeweiligen Referenzperiode
2020: geringere Schlüsselzuweisungen wegen des erhöhten Gewerbesteuerertrages in der Referenzperiode 2018/2019

091505 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
neue Unterhaltungs-/ Aufwandspauschale nach dem GFG 2019

Erläuterungen zu 6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

091510 448500 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen
Planung nach dem Bruttoprinzip (siehe auch Konto 091510.551700)
Zinserstattungen von ZGL für Investitionskredite, die über die Kernverwaltung abgewickelt werden

Erläuterungen zu 7. + Sonstige ordentliche Erträge

091505 458300 Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge
Ertrag aus der Bildungspauschale.
Korrespondenz zu Konto 539100

091505 459100 Andere sonst. ord. Erträge Nz-Zins Gewerbesteuer
Zinserträge aus Gewerbesteuernachveranlagungen bzw. verspäteten Zahlungen

091510 451100 Konzessionsabgaben Strom
Konzessionsabgabe (KA) für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Die KA ist verbrauchs- und damit witterungsabhängig und kann deshalb nur auf einer Durchschnittsbewertung geplant werden.

091515 458201 Erträge aus Pensionsrückstell ungsauflösung (jähr. Entn.)
Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen zur Mitfinanzierung der Versorgungsaufwendungen

091515 458202 Erträge aus Beihilferückstell ungsauflösung (jähr. Entn.)
Erträge aus der Auflösung von Beihilferückstellungen zur Mitfinanzierung der Beihilfeaufwendungen für Pensionäre

091515 458301 Ertr. a. pers.wirt. Veränderg. (fhr.Kons.-b.) so.nicht zahl.w irksame Erträge -Zentralansatz
Erwartete Einsparungen bei den Personalkosten (Abschöpfung der aus der Brutto-Veranschlagung erwarteten Bewirtschaftungserfolge)

Erläuterungen zu 12. – Versorgungsaufwendungen

091515 515100 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Pensionäre

091515 516100 Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Pensionäre

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Produktplan

0915

Allgem. Finanzwirtschaft

091510 523502 WBL-Müllabfuhrkosten
Erstattung des Aufwandes an WBL für die Abfallbeseitigung

091510 524200 Unterh. u. Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens
Erstattung des Aufwandes für Straßenreinigung einschl. Winterdienst an WBL
Erstattung des Aufwandes für lfd. Verwaltungstätigkeit an WBL

091510 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Aufwendungen für das Bildungs- und Präventionskonzept "Lünen bewegt sich" (20.000 € jährlich).
Planung im neutralen Bereich, weil verschiedene Organisationseinheiten davon betroffen sind.
2020 und 2022: je 250.000 € für die alle 2 Jahre gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung der elektrischen Geräte

091510 529101 Entsorgungskosten Kreis UNNA Aufw.f.so.Dienstleistungen
Erstattung der Müllentsorgungskosten an den Kreis Unna

Erläuterungen zu 14. – Bilanzielle Abschreibungen

091505 573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen
Vorwiegend Abschreibungen auf öffentlich-rechtliche Forderungen

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

091505 534100 Gewerbesteuerumlage
Die Gewerbesteuerumlage orientiert sich an der tatsächlichen Aufkommensentwicklung der Gewerbesteuer. Der Normal-Vervielfältiger für die Gewerbesteuerumlage beträgt 35 %Punkte.

091505 534200 Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit
Die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit wird nur noch bis einschl. 2019 erhoben.

091505 537100 Allgemeine Umlagen an das Land (ELAG)
2019: Aufwand aus der ELAG-Abrechnung für das Jahr 2017

091505 537101 Krankenhausfinanzierung Allg. Umlagen an das Land
Der Anteil der Kommunen an der Mitfinanzierung der Krankenhausinvestitionen liegt bei ca. 15 Euro pro Einwohner/in.

091505 537400 Kreisumlage allgemein
2019: Der Kreisumlagehebesatz sinkt auf 39,98%.
Die Kreisumlage vermindert sich gegenüber der bisherigen Planung um ca. 0,8 Mio. €.
2020 bis 2022: Die Werte sind noch der Mittelfristplanung aus dem HH 2018 entnommen.
Eine Aktualisierung erfolgt zum endgültigen HH-Plan 2019 ff.

091505 539900 Sonstige Transferaufwendungen Anteil Pauschalen
Weiterleitung von Anteilen aus der Bildungspauschale an ZGL.
Korrespondenz zu Konto 458300

091510 531501 Zuweisungen Umweltwerkstatt
Kommunaler Zuschuss zur Beschäftigungsförderungsgesellschaft Umweltwerkstatt

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

091510 543111 Geschäftsaufwendungen (Aufwand für externe Beratung)
Planung der externen Beratungskosten von gesamtstädtischer Bedeutung (Umsetzung Konsolidierungskonzepte, Bilanzprüfung, Gesamtabchluss, GPA u.a.) im Konto 543111 (200.000 € jährlich).

091510 548200 Säumniszuschläge
Städt. Zinsaufwand für zurückzuzahlende Zuweisungen

Erläuterungen zu 19. + Finanzerträge

091510 461502 Zinserträge von verbundenen Unternehmen, pp., SAL
Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen mit der SAL AöR

091510 465102 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen/EK-Verzins.SAL
Eigenkapitalverzinsung SAL AöR

091510 465103 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen/Prämien WBL GmbH
Gewinnausschüttung WBL GmbH

Produktplan**0915****Allgem. Finanzwirtschaft**

091510 465104 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen / Divid. Stw.Lün.
erwartete Dividendenzahlungen der Stadtwerke Lünen GmbH

Erläuterungen zu 20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

091510 551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
Planung nach dem Bruttoprinzip (siehe auch Konto 091510.448500)
Städt. Zinsaufwand einschl. ZGL für langfristige Verbindlichkeiten (Investitionsvorhaben) und einschl. Altdarlehen SAL AöR

091510 551701 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute (Liqu.)
Städt. Zinsaufwand für kurzfristige Verbindlichkeiten (Liquiditätskredite)

0915 Allgemeine Finanzwirtschaft						
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Erträge	210.254.951	233.709.210	216.286.000	216.312.200	228.187.500	235.545.800
Aufwendungen	119.795.694	132.582.314	110.966.190	113.017.064	116.625.880	117.182.471
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	90.459.257	101.126.896	105.319.810	103.295.136	111.561.620	118.363.329
Differenz zum Vorjahr in €		10.667.639	4.192.914	-2.024.674	8.266.484	6.801.709
Differenz zum Vorjahr in %		11,8%	4,1%	-1,9%	8,0%	6,1%
						↑
						↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019 Grundsteuer A (86.400 €), Grundsteuer B (19.000.000 €), Gewerbesteuer (42.900.000 €), Gemeindeanteil an EKSt (34.127.000 €), Gemeindeanteil an Ust (7.926.000 €), Vergünstigungssteuer (1.380.000 €), Hundesteuer (620.000 €), Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (3.212.000 €)		
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Schlüsselzuweisungen (72.821.000 €) ab 2019 neue Aufwands- und Unterhaltungspauschale (394.100 €)		
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant		
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Benutzungsgebühren Abfallentsorgung (8.059.100 €) Weitere Gebühren iVm der Abfallentsorgung (196.000 €)		
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		Mietträge aus den Schenkungen (22.500 €)		
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Zinserstattung von ZGL für die Abwicklung von Darlehen (2.495.000 €) / Aufwand in gleicher Höhe geplant Personalkostenerstattungen u.a. von WBL, WZL und ZGL (400.000 €)		
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		Ertrag aus der Bildungspauschale (2.000.000 €), Konzessionsabgabe Strom (4.400.000 €), Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen (7.500.000 €), Erträge aus der Auflösung der Beihilferückstellungen (1.400.000 €), Personalkostensparnis aus der unterjährigen Nichtbesetzung von Planstellen (die Brutto veranschlagt werden), hier als Ertrag dargestellt (1.300.000 €)		

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt	
Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden ab der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet. Personalkosten für z.B. Personalpool und Azubis (1.245.000 €), Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen (2.848.200 €), Aufwand für Beihilfezahlungen (639.400 €)
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet. Versorgungsaufwendungen für Beamte (6.800.000 €), Aufwand für Beihilfezahlungen (1.200.000 €), Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen (7.700.000 €)
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (23.050 €) WBL-Müllabfuhrkosten (4.201.100 €), Aufwand für Straßenreinigung einschl. Winterdienst und Verwaltungstätigkeiten/Erstattung an WBL (2.100.000 €), Entsorgungskosten Kreis Unna (3.914.600 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Kreisumlage (62.088.910 €), Gewerbesteuerumlage und Fonds Dt. Einheit (5.593.500 €), Umlage an das Land zur Krankenhausauffinanzierung (1.235.300 €), Transferaufwand aus der Bildungspauschale (2.000.000 €), Zuweisung Umweltwerkstatt (160.000 €), Zuschuss Verbraucherberatung (50.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (67.700 €) Geschäftsaufwendungen, z.B. für externe Beraterkosten etc. (200.000 €), Versicherungen (184.250 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0915

Allgem. Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	98.165.115,12	121.936.000	109.251.400	0	113.205.600	116.069.900	120.089.200
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69.903.299,45	78.064.350	73.215.240	0	69.472.240	78.363.240	81.482.240
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.416.604,47	8.255.100	8.255.100	0	8.255.100	8.255.100	8.255.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.573,25	22.500	22.500	0	22.500	22.500	22.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.291.371,46	3.165.000	3.045.000	0	2.940.000	2.835.000	2.735.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	7.375.987,69	4.810.260	4.810.260	0	4.810.260	4.810.260	4.810.260
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	29.010.653,25	6.056.000	5.485.000	0	5.405.000	5.630.000	5.950.000
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	216.184.604,69	222.309.210	204.084.500	0	204.110.700	215.986.000	223.344.300
10	– Personalauszahlungen	1.282.604,85	1.849.979	2.545.371	0	2.534.397	2.535.024	2.530.636
11	– Versorgungsauszahlungen	8.414.803,10	7.500.000	8.000.000	0	8.000.000	8.000.000	8.000.000
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.694.353,83	10.363.686	10.413.646	0	10.664.065	10.414.065	10.664.065
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	30.281.885,38	7.145.050	6.570.000	0	7.060.000	8.210.000	8.360.000
14	– Transferauszahlungen	71.700.604,54	75.503.930	71.159.510	0	72.432.230	75.109.490	75.210.690
15	– Sonstige Auszahlungen	16.035.479,05	23.932.382	6.443.501	0	4.936.981	414.791	417.641
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	146.409.730,75	126.295.027	105.132.028	0	105.627.673	104.683.370	105.183.032
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	69.774.873,94	96.014.183	98.952.472	0	98.483.027	111.302.630	118.161.268
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen *	5.544.364,24	6.080.000	6.360.000	0	6.360.000	6.360.000	6.360.000
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Summe: (invest. Einzahlungen)	5.544.364,24	6.080.000	6.360.000	0	6.360.000	6.360.000	6.360.000
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	5.544.364,24	6.080.000	6.360.000	0	6.360.000	6.360.000	6.360.000

Produktplan
0915
Allgem. Finanzwirtschaft

Erläuterungen zu 1 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

091505 681100 Investitionszuwendungen vom Land
 Investitions-Nr. 09001: Investitionspauschale (3.480.000 €/Jahr)
 Investitions-Nr. 09002: Sportpauschale (250.000 €/Jahr)
 Investitions-Nr. 09003: Bildungspauschale (2.500.000 €/Jahr)
 Investitions-Nr. 09004: Feuerschutzpauschale (130.000 €/Jahr)

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
09001 Investitionspauschale									
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	3.480.000	0	3.480.000	3.480.000	3.480.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	3.480.000	0	3.480.000	3.480.000	3.480.000	0,00	0,00
09002 Sportpauschale									
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	250.000	0	250.000	250.000	250.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	250.000	0	250.000	250.000	250.000	0,00	0,00
09003 Bildungspauschale									
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	2.500.000	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	2.500.000	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0,00	0,00
09004 Feuerschutzpauschale									
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	130.000	0	130.000	130.000	130.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	130.000	0	130.000	130.000	130.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	6.360.000	0	6.360.000	6.360.000	6.360.000	0,00	0,00

Produkt **0940****Zahlungsverkehr und Vollstreckung****Produktbeschreibung**

Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs der Stadt Lünen
Durchführung von Mahn- und Vollstreckungsverfahren
Beteiligung an Zwangsverwaltungs-, Zwangsversteigerungs- und Insolvenzverfahren

Auftragsgrundlage

GO NW, GemHVO NW, VerwVollstrG NW, InsO, ZPO, BGB, AO, KAG, u.a.

Ziele**Allgemein:**

Termingerechte Abwicklung des Zahlungsverkehrs einschl. Mahnung und Vollstreckungsvorbereitung
Wirtschaftliche Liquidationsplanung, Vorbereitung des Jahresabschlusses
zeitnahe Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:**Erläuterungen****Allgemein:**Abwicklung des Zahlungsverkehrs

Es gilt der Grundsatz der Trennung von Anordnung und Zahlungsabwicklung.

Hierzu gehören:

- die Abwicklung von Ein- und Auszahlungen bei eigenen Ansprüchen, für Dritte und Vertragspartner wie SAL AöR, Kreis Unna u.a.
- die Verwaltung der liquiden Mittel, Liquiditätsplanung und Finanzierungen EU-weit
- die Verwaltung von Wertgegenständen
- die Vorbereitung der Jahresrechnung / Finanzrechnung

Mahnung und Vollstreckung

Mahnung, Betreuung und Durchführung der Zwangsvollstreckung gehören zu den Geschäften, die die Zahlungsabwicklung / Vollstreckung als Vollstreckungsbehörde zu erledigen hat.

Zu den wichtigsten öffentlich-rechtlichen Forderungen, die bei der Vollstreckung realisiert werden, gehören Steuern und Grundbesitzabgaben, Bußgelder im Straßenverkehr, Elternbeiträge und Rückforderung von Unterhaltsansprüchen sowie diverse Gebühren für verschiedene Bereiche.

Für die Durchführung von Mahn- und Vollstreckungsverfahren mit Einziehung fälliger Forderungen für Lünen und auswärtige Gläubiger werden Mitarbeiter/innen im Innen- und Außendienst eingesetzt.

Bei Zwangsverwaltungs-, Zwangsversteigerungs- und Insolvenzverfahren wird die Stadt Lünen beteiligt, sofern sie nicht sogar selbst die Verfahren betreibt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	15,15	15,90	16,15	16,15	16,10

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl der Mahn- und Vollstreckungsvorgänge bei eigenen und fremden Geldansprüchen	25.226	27.218	24.874	26.200	26.000
Eigene Gebühren aus M / V zur Abdeckung der Aufwandskosten in €	354.510	307.686	276.572	298.100	290.000
Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Außendienstmaßnahmen	6.810	7.353	5.788	6.900	6.800
Summe der durch den Außendienst eingezogenen Forderungsbeträge in€	1.248.262	1.480.967	1.122.705	1.468.000	1.460.000

* Prognose

Produktplan
0940
Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	294.825,34	325.000	310.000	310.000	310.000	310.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	65.387,87	52.000	87.000	62.000	62.000	62.000
7. + Sonstige ordentliche Erträge	425.121,26	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>785.334,47</u>	<u>517.000</u>	<u>537.000</u>	<u>512.000</u>	<u>512.000</u>	<u>512.000</u>
11. – Personalaufwendungen	764.467,54	834.222	874.419	891.908	901.933	921.831
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.781,00	50.166	50.926	43.560	43.560	43.560
14. – Bilanzielle Abschreibungen	109.182,33	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.898,45	116.334	117.456	117.968	118.078	118.188
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.017.329,32</u>	<u>1.100.722</u>	<u>1.142.801</u>	<u>1.153.436</u>	<u>1.163.571</u>	<u>1.183.579</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-231.994,85</u>	<u>-583.722</u>	<u>-605.801</u>	<u>-641.436</u>	<u>-651.571</u>	<u>-671.579</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-231.994,85</u>	<u>-583.722</u>	<u>-605.801</u>	<u>-641.436</u>	<u>-651.571</u>	<u>-671.579</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-231.994,85</u>	<u>-583.722</u>	<u>-605.801</u>	<u>-641.436</u>	<u>-651.571</u>	<u>-671.579</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.112.292,00	986.428	1.001.224	1.016.243	1.031.486	1.031.486
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	209.585,30	211.179	214.347	217.562	220.825	220.825
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>670.711,85</u>	<u>191.527</u>	<u>181.076</u>	<u>157.245</u>	<u>159.090</u>	<u>139.082</u>

0940 Zahlungsverkehr und Vollstreckung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Ergebnis 2017		Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge		1.897.626	1.503.428	1.528.243	1.543.486	1.543.486	
Aufwendungen		1.226.914	1.311.901	1.370.998	1.384.396	1.404.404	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		670.712	191.527	157.245	159.090	139.082	
Differenz zum Vorjahr in €			-479.185	-23.831	1.845	-20.008	
Differenz zum Vorjahr in %			-71,4%	-5,5%	1,2%	-12,6%	
							↓
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Erträge aus der Einnahme von Verwaltungsgebühren (310.000 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Erträge aus der Kostenerstattung im Bereich der Vollstreckung, z.B. für Amtshilfensuchen anderer Behörden etc. (85.000 €)			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		Erträge aus dem Bereich des Mahnwesens und der Vollstreckung / Säumniszuschläge (140.000 €)			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden ab der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (42.800 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Abschreibungen auf das Umlaufvermögen, z.B. Forderungsverluste (100.000 €)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (71.420 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0940

Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	190.183,13	325.000	310.000	0	310.000	310.000	310.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.269,26	0	0	0	0	42.000	42.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	124.954,13	140.000	140.000	0	140.000	140.000	140.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	555.137,02	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>919.543,54</u>	<u>465.000</u>	<u>450.000</u>	<u>0</u>	<u>450.000</u>	<u>492.000</u>	<u>492.000</u>
10	– Personalauszahlungen	759.157,37	834.222	874.419	0	891.908	901.933	921.831
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.648,02	50.166	50.926	0	43.560	43.560	43.560
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	551.574,38	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	15.386,73	116.334	117.456	0	117.968	118.078	118.188
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.327.766,50</u>	<u>1.000.722</u>	<u>1.042.801</u>	<u>0</u>	<u>1.053.436</u>	<u>1.063.571</u>	<u>1.083.579</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-408.222,96</u>	<u>-535.722</u>	<u>-592.801</u>	<u>0</u>	<u>-603.436</u>	<u>-571.571</u>	<u>-591.579</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

WZL GmbH

Liegenschaftsmanagement

Produkte

0930 – Liegenschaftsmanagement

Produkt **0930**

Liegenschaftsmanagement

Produktbeschreibung

An- und Verkauf von Grundstücken
 Bewirtschaftung und Verwaltung der unbebauten Grundstücke

Auftragsgrundlage

Ziele

Allgemein:

Optimierung des kommunalen Grundstücksportfolios
 Bedarfsgerechte Bereitstellung und kostengünstige Bewirtschaftung von Grundstücken für kommunal-nutzungsorientierte Erfordernisse
 Entwicklung von städtischen Flächen zu Wohn- und Gewerbegrundstücken

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Reduzierung des Bewirtschaftungsaufwandes bei unbebauten Grundstücken
 Vermeidung von Bilanzverlusten bei Überplanung und Veräußerung
 Veräußerung der für die kommunale Daseinsvorsorge nicht benötigten städtischen Flächen
 Veräußerung von Flächen mit dem Ziel eines positiven Beitrags zur Stadttrendite

Erläuterungen

Allgemein:

Im Liegenschaftsmanagement werden folgende Aufgaben durchgeführt:

Grundstücksverträge

- Abschluss von Grundstückskaufverträgen
- Abwicklung von Grundstücksverträgen für Wohn- und Gewerbegrundstücke einschl. der notariellen Beurkundung
- Verwaltung grundbuchlicher Sicherungen

Entwicklung von städtischen Flächen zu Wohn- und Gewerbegrundstücken

Abschluss und Verwaltung von Erbpacht- und Pachtverträgen

- Abschluss / Verlängerung von Pachtverträgen
- Bewirtschaftung der Erb-Pachtgrundstücke einschl. grundbuchlicher Sicherungen

Lfd. Verwaltung der städtischen, unbebauten Grundstücke

- Pflege des Bestandsverzeichnisses
- Erteilung von Löschungsbewilligungen
- Pflege und Sicherungsmaßnahmen an städt. Grundstücken.
- Gestattungen, Baulasten, Dienstbarkeiten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Die Senkung der Bewirtschaftungskosten kann durch Entsiegelung von Flächen, Abbruch von maroden Gebäuden, Sicherung durch Zaunanlagen gegen Vermüllung, Reduzierung der Reinigungs- und Pflegeintervalle und weitere Maßnahmen erfolgen.

Zur Vermeidung von Bilanzverlusten sind die Grundstücke grundsätzlich nicht unter Buchwert zu veräußern. Durch Veränderung von Planrecht können Wertsteigerungen erzielt werden.

Durch Verkauf oder Tausch können städtische Grundstücke, die für Zwecke der kommunalen Daseinsvorsorge nicht oder nicht mehr benötigt werden, veräußert werden. Auch die Aufwertung von Brachland zu ökologisch werthaltigen Ausgleichsflächen führt zu Wertsteigerungen oder finanziellen Entlastungen.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen		2,00	2,00	2,00	

Produktplan
0930
Liegenschaftsmanagement

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.222,22	32.000	7.300	7.300	7.300	7.300
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	350,00	500	500	500	500	500
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.142.225,28	139.000	135.000	137.000	140.000	140.000
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51,13	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge *	173.511,22	3.200.000	2.000.000	2.200.000	1.700.000	1.700.000
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>1.323.359,85</u>	<u>3.371.500</u>	<u>2.142.800</u>	<u>2.344.800</u>	<u>1.847.800</u>	<u>1.847.800</u>
11. – Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	248.782,94	200.000	300.000	200.000	200.000	200.000
14. – Bilanzielle Abschreibungen	96.175,03	10.100	8.000	8.000	8.000	8.000
15. – Transferaufwendungen *	512.280,80	612.000	670.000	680.000	690.000	700.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	770.248,01	200.647	205.650	205.660	210.670	210.680
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.627.486,78</u>	<u>1.022.747</u>	<u>1.183.650</u>	<u>1.093.660</u>	<u>1.108.670</u>	<u>1.118.680</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-304.126,93</u>	<u>2.348.753</u>	<u>959.150</u>	<u>1.251.140</u>	<u>739.130</u>	<u>729.120</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-304.126,93</u>	<u>2.348.753</u>	<u>959.150</u>	<u>1.251.140</u>	<u>739.130</u>	<u>729.120</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-304.126,93</u>	<u>2.348.753</u>	<u>959.150</u>	<u>1.251.140</u>	<u>739.130</u>	<u>729.120</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.174,00	0	0	0	0	0
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-327.300,93</u>	<u>2.348.753</u>	<u>959.150</u>	<u>1.251.140</u>	<u>739.130</u>	<u>729.120</u>

Produktplan**0930****Liegenschaftsmanagement**

Erläuterungen zu 7. + Sonstige ordentliche Erträge

093000 454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden
zu erwartende Veräußerungserlöse aus Grundstücksgeschäften
2019: 2.000.000 €, 2020: 1.500.000 €, 2021 und 2022: jährlich 1.000.000 €

093000 459100 Andere sonst. ord. Erträge
zu erwartende Erträge aus einem Infrastrukturausgleich bei Grundstücksgeschäften
2020 bis 2022: jährlich 700.000 €

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

093000 531502 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen, Beteiligungen + Sondervermögen WZL
Zuschuss an die WZL GmbH

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

093000 542201 Mieten (sonstige, Nicht-ZGL), Anpachtungen etc.
Aufwand für Dauernutzungsverträge für LGS-Flächen
2019 und 2020: je 205.000 €, 2021 und 2022: je 210.000 €

0930 Liegenschaftsmanagement (Bewirtschaftung durch die WZL GmbH)						
Erträge	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
	1.323.360	3.371.500	2.142.800	2.344.800	1.847.800	1.847.800
Aufwendungen	1.650.661	1.022.747	1.183.650	1.093.660	1.108.670	1.118.680
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-327.301	2.348.753	959.150	1.251.140	739.130	729.120
Differenz zum Vorjahr in €		2.676.054	-1.389.603	291.990	-512.010	-10.010
Differenz zum Vorjahr in %		817,6%	-59,2%	30,4%	-40,9%	-1,4%
↑ = positiv ↓ = negativ						
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (7.300 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgbühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	Erträge aus der Einnahme von Verwaltungsgebühren (500 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken (135.000 €)			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken (2.000.000 €)			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden ab der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (0 €) Aufwand für die Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden (300.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwendungen als Zuschuss an die WZL GmbH zur Sicherstellung der Liquidität (670.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (0 €) Aufwand als Dauernutzungsschädigung für die Nutzung der ehem. LGS-Flächen (205.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0930

Liegenchaftsmanagement

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	360,00	500	500	0	500	500	500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	128.594,02	139.000	135.000	0	137.000	140.000	140.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	642,78	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	114.754,36	700.000	0	0	700.000	700.000	700.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	772,83	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>245.123,99</u>	<u>839.500</u>	<u>135.500</u>	<u>0</u>	<u>837.500</u>	<u>840.500</u>	<u>840.500</u>
10	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	112.360,10	200.000	300.000	0	200.000	200.000	200.000
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	716,51	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	512.280,80	612.000	670.000	0	680.000	690.000	700.000
15	– Sonstige Auszahlungen	227.691,56	200.647	205.650	0	205.660	210.670	210.680
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>853.048,97</u>	<u>1.012.647</u>	<u>1.175.650</u>	<u>0</u>	<u>1.085.660</u>	<u>1.100.670</u>	<u>1.110.680</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-607.924,98</u>	<u>-173.147</u>	<u>-1.040.150</u>	<u>0</u>	<u>-248.160</u>	<u>-260.170</u>	<u>-270.180</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	5.000.000	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Summe: (invest. Einzahlungen)	<u>0,00</u>	<u>5.000.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	403.350,01	6.000.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	<u>403.350,01</u>	<u>6.000.000</u>	<u>1.000.000</u>	<u>0</u>	<u>1.000.000</u>	<u>1.000.000</u>	<u>1.000.000</u>
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	<u>-403.350,01</u>	<u>-1.000.000</u>	<u>-1.000.000</u>	<u>0</u>	<u>-1.000.000</u>	<u>-1.000.000</u>	<u>-1.000.000</u>

Produktplan
0930
Liegenschaftsmanagement

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
09000 Allgemeiner Grundstücksverkehr									
- Erwerb von Immobilien	403.350,01	0	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-403.350,01	0	-1.000.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-403.350,01	0	-1.000.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0,00	0,00

Abteilung 0.92

Steuerabteilung

Produkte

0925 – Steuern und Abgaben

Produkt **0925**

Steuern und Abgaben

Produktbeschreibung

Veranlagung von Gemeindesteuern und Benutzungsgebühren

Auftragsgrundlage

Gewerbsteuergesetz, Grundsteuergesetz, Kommunalabgabengesetz (KAG), Abgabenordnung, Hebesatzsatzung, Vergnügungssteuersatzung, Hundesteuersatzung, Abfallgebührensatzung, Wettbürosteuersatzung

Ziele

Allgemein:

Steigerung der Zufriedenheit der Steuer- und Gebührenzahler/innen (Steuergerechtigkeit)
Erwirken eines Konsenses bei Unstimmigkeiten im Rahmen der Rechts- und Ermessenslage

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Überarbeitung der Vergnügungssteuersatzungen
Einführungen von Betriebsprüfungen und Schätzungen im Bereich der Gewerbesteuer
Ausweitung der interkommunalen und finanzamtlichen Zusammenarbeit
Anpassung Satzung im Bereich Abfallwirtschaft an neue Rechtslage(n), z. B. Wertstofftonne

Erläuterungen

Allgemein:

Die Gemeindesteuern und Benutzungsgebühren werden jährlich neu festgesetzt.

Es werden folgende Steuern und Abgaben erhoben:

- Gewerbesteuer
- Vergnügungssteuer
- Hundesteuer
- Grundbesitzabgaben (Grundsteuer, Abfallbeseitigungsgebühren)

Dazu werden Anträge, Anhörungsverfahren, Stundungen, Erlasse und Aussetzungen bearbeitet sowie Haftungsbescheide erlassen. Darüber hinaus werden Steuer- und Gebührensatzungen (einschl. Kalkulationen und Betriebskostenabrechnungen im Bereich Abfallwirtschaft) erarbeitet.

In Abstimmung mit der Rechtsabteilung erfolgt eine Mitwirkung bei Klageverfahren.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Anpassungen der Satzungen
Einführungen von Betriebsprüfungen und Schätzungen im Bereich der Gewerbesteuer
Ausweitung der interkommunalen und finanzamtlichen Zusammenarbeit

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	6,61	6,61	7,61	7,75	7,75
	2015 RE	2016 RE	2017 RE	2018 HH- Ansatz	2019 HH- Ansatz
Gewerbsteuer					
Anzahl der Steuerpflichtigen	2.750	2.700	2.400	2.300	2.300
Gewerbsteueraufkommen in €	29.346.827	39.209.114	39.144.209	58.724.000	42.900.000
Anzahl der Steuerbescheide	6.100	6.200	5.300	3.000	3.000
Vergnügungssteuer					
Anzahl der Steuerpflichtigen	35	35	35	35	35
Vergnügungssteueraufkommen in €	1.339.773	1.327.962	1.451.189	1.370.000	1.380.000
Anzahl der Erklärungen/Bescheide	150	150	140	140	140
Hundsteuer					
Anzahl der gemeldeten Hunde (01.01.)	5.394	5.532	5.532	5.649	5.650
Hundsteueraufkommen in €	592.668	595.650	607.498	600.000	620.000
Anzahl der Jahresbescheide	4.865	4.881	0	0	0
Anzahl der Änderungsbescheide	1.500	1.680	1.600	1.600	1.600
Grundsteuer					
Grundsteueraufkommen in €	17.483.740	17.447.345	20.445.177	18.863.300	19.086.400
Anzahl der Jahresbescheide	23.150	23.254	1.008	780	800
Anzahl der Änderungsbescheide	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Abfallbeseitigungsgebühren					
Gebührenaufkommen in €	7.933.665	8.296.299	8.229.240	8.059.100	8.059.100
Anzahl der Jahresbescheide	18.500	18.500	16.560	16.650	16.700
Anzahl der Änderungsbescheide	1.100	1.100	1.400	1.400	1.400


Produktplan

0925

Steuern und Abgaben

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	355,26	400	200	200	200	200
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.084,03	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>4.439,29</u>	<u>2.400</u>	<u>2.200</u>	<u>2.200</u>	<u>2.200</u>	<u>2.200</u>
11.	- Personalaufwendungen	433.517,55	423.441	417.647	426.000	434.520	443.210
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.904,00	19.850	20.442	16.924	16.924	16.924
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	512,09	600	200	200	200	200
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.824,69	61.744	62.344	62.586	62.636	62.686
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>505.758,33</u>	<u>505.635</u>	<u>500.633</u>	<u>505.710</u>	<u>514.280</u>	<u>523.020</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-501.319,04</u>	<u>-503.235</u>	<u>-498.433</u>	<u>-503.510</u>	<u>-512.080</u>	<u>-520.820</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-501.319,04</u>	<u>-503.235</u>	<u>-498.433</u>	<u>-503.510</u>	<u>-512.080</u>	<u>-520.820</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-501.319,04</u>	<u>-503.235</u>	<u>-498.433</u>	<u>-503.510</u>	<u>-512.080</u>	<u>-520.820</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	603.088,10	472.393	479.479	486.671	493.971	493.971
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	110.785,22	105.215	106.793	108.395	110.021	110.021
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-9.016,16</u>	<u>-136.057</u>	<u>-125.747</u>	<u>-125.234</u>	<u>-128.130</u>	<u>-136.870</u>

0925 Steuern und Abgaben										
		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019		
Erträge		607.527	474.793	481.679	488.871	496.171	496.171			
Aufwendungen		616.543	610.850	607.426	614.105	624.301	633.041			
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		-9.016	-136.057	-125.747	-125.234	-128.130	-136.870			
Differenz zum Vorjahr in €			-127.041	10.310	513	-2.896	-8.740			
Differenz zum Vorjahr in %			-1409,1%	7,6%	0,4%	-2,3%	-6,8%			
 ↑ = positiv ↓ = negativ										
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					Ertrag aus der Einnahme von Verwaltungsgebühren (2.000 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden ab der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (20.440 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (34.100 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0925

Steuern und Abgaben

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.306,42	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>4.306,42</u>	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>	<u>0</u>	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>
10	– Personalauszahlungen	364.468,46	423.441	417.647	0	426.000	434.520	443.210
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	19.850	20.442	0	16.924	16.924	16.924
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	1.765,43	61.744	62.344	0	62.586	62.636	62.686
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>366.233,89</u>	<u>505.035</u>	<u>500.433</u>	<u>0</u>	<u>505.510</u>	<u>514.080</u>	<u>522.820</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-361.927,47</u>	<u>-503.035</u>	<u>-498.433</u>	<u>0</u>	<u>-503.510</u>	<u>-512.080</u>	<u>-520.820</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	357,26	450	0	0	0	0	450
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>357,26</u>	<u>450</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>450</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-357,26</u>	<u>-450</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-450</u>

Produktplan
0925
Steuern und Abgaben

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	357,26	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-357,26	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Abteilung 8.1

Personaldienste

Produkte

8105 – Personalsteuerung

8110 – Personalbetreuung

8115 – Personalausbildung und –qualifizierung

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 8105
Personalsteuerung

Produktbeschreibung
<p>Unterstützung der Führungskräfte bei allgemeinen und grundsätzlichen Fragen zur Personalführung, -planung und -gewinnung. Auswertung und Bereitstellung von steuerungsrelevanten Personaldaten Personalauswahl und Stellenbesetzungsverfahren Arbeitssicherheit, arbeitsmedizinischer Dienst und Gesundheitsförderung Sonderprojekte</p>

Auftragsgrundlage
<p>Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge Aufträge von zentralen und dezentralen Stellen der Gesamtverwaltung</p>

Ziele
<p>Allgemein: Bereitstellung von qualifiziertem Personal für die Gesamtverwaltung durch vorausschauende Personalbedarfsplanung Abwicklung und Durchführung von leistungs- und befähigungsorientierten Stellenbesetzungsverfahren Schutz der Mitarbeiter/innen vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Erstellung und Einführung eines Personalentwicklungskonzeptes Einführung eines Systems der leistungsorientierten Bezahlung gemäß §18 TVöD Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zur Reduzierung von krankheitsbedingten Fehltagen</p>

Erläuterungen
<p>Allgemein: Die Personalsteuerung hat insbesondere durch die demografische Entwicklung gegenüber der reinen Verwaltung des Personals maßgeblich an Bedeutung gewonnen.</p> <p><u>Unterstützung der Führungskräfte</u> Den Personaldiensten obliegt die personalrechtliche Beratung der Führungskräfte und die Bereitstellung von geeignetem Personal. Hierzu gehört eine vorausschauende Personalbedarfsplanung auf der Basis der vorhandenen Personalstruktur und möglichen Personalausfällen durch Fluktuation. Hinzu kommen die Gewinnung von qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden und der funktionsbezogene Einsatz des vorhandenen und des neu gewonnenen Personals.</p> <p><u>Bereitstellung von steuerungsrelevanten Personaldaten und -auswertungen</u> Das bei der Stadt Lünen eingesetzte Personalabrechnungs- und Personalinformationssystem LOGA ermöglicht es, Auswertungen und gesetzlich vorgeschriebene Statistiken zu erstellen. So können für die Budgetplanung entsprechende Hochrechnungen und für das Controlling zeitnahe Auswertungen zur Verfügung gestellt werden.</p> <p><u>Personalauswahl- und Stellenbesetzungsverfahren</u> Zu den wesentlichen Aufgaben der Personaldienste gehört die Durchführung von Stellenbesetzungsverfahren. Die Besetzung freigewordener Stellen erfolgt in der Regel durch eine Umsetzung schon vorhandener Mitarbeiter/innen. Nach erfolgter interner Ausschreibung der zu besetzenden Stelle wird in einem formellen Personalauswahlverfahren, unter Beteiligung der jeweiligen Dezernenten bzw. Abteilungsleitungen, des Personalrates und der Gleichstellungsbeauftragten, ein/e geeignete/r Bewerber/in ermittelt.</p>

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Ist eine geeignete interne Person (z.B. wegen fehlender Qualifikation) nicht vorhanden, wird die Stelle extern ausgeschrieben und ebenfalls nach einem formellen Auswahlverfahren besetzt. Strukturierte Auswahlverfahren sind sowohl bei internen als auch bei externen Stellenbesetzungsverfahren die Regel.

Arbeitssicherheit, arbeitsmedizinischer Dienst und betriebliche Gesundheitsförderung

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Gesundheitsförderung, der Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit.

Hierzu gehören insbesondere:

- Realisierung der Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und Weiterentwicklung des Konzeptes
- Umsetzung der Dienstvereinbarung „Betriebliches Eingliederungsmanagement“
- Durchsetzung der gesetzlichen Regelungen zum Arbeitsschutz
- Koordination des Einsatzes des Betriebsarztes

Durchführung von Sonderprojekten, z.B.:

- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
- Einführung eines Verfahrens zur Zahlung von Leistungsentgelten
- Vereinbarkeit von Familie - Pflege - Beruf
- Führungskräfteentwicklung
- Lünen Dialog/Koordination Leitbilddebatte
- Grundsatzregelungen im Bereich des Personalrechts, der Personalfürsorge und der Personalförderung

Für die Bediensteten der Stadt Lünen sind in vielen Bereichen arbeitsrechtliche Grundsatzregeln zu treffen, wie z.B. Beurteilungsrichtlinien, Arbeitszeitrichtlinien, Nachwuchskräfteförderung, Mitarbeiter/innen-Vorgesetztengespräche, Betriebliche Gesundheitsförderung u.a..

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Instrumente aus dem Personalentwicklungskonzept entwickeln bzw. weiterentwickeln als Maßnahme zur Mitarbeiter/innenbindung

Ausweitung der betrieblichen Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen zur Förderung sowohl der individuellen Gesundheit als auch der "gesunden Organisation" Stadtverwaltung

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	4,45	4,07	4,22	3,72	5,37

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Personalkostenanteil 8.1 an Gesamtpersonalkosten in %	3,8	1,46	1,44	1,5	1,6
Eigene Kündigungen durch MAInnen (ohne Renten- Pensionsfälle)	<15	11	24	20	20
Dienst- und Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle zwischen Wohnung und Arbeitsstätte)	<15	<15	<15	<15	<15
Krankheitstage pro Beschäftigte	<18	<22	**	**	**

* Prognose

** eine Auswertung für das Jahr 2017 und damit einhergehende Prognosen für die Folgejahre sind derzeit nicht möglich

Produktplan

8105

Personalsteuerung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.263,79	55.235	56.064	56.904	57.758	57.758
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	40.263,79	55.235	56.064	56.904	57.758	57.758
11.	- Personalaufwendungen	204.941,76	250.567	264.781	268.395	273.763	279.238
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.367,65	20.211	20.538	18.604	18.604	18.604
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.180,02	56.243	56.387	56.513	56.533	56.563
17.	= Ordentliche Aufwendungen	268.489,43	327.021	341.706	343.512	348.900	354.405
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-228.225,64</u>	<u>-271.786</u>	<u>-285.642</u>	<u>-286.608</u>	<u>-291.142</u>	<u>-296.647</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-228.225,64</u>	<u>-271.786</u>	<u>-285.642</u>	<u>-286.608</u>	<u>-291.142</u>	<u>-296.647</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-228.225,64</u>	<u>-271.786</u>	<u>-285.642</u>	<u>-286.608</u>	<u>-291.142</u>	<u>-296.647</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	295.721,83	345.332	350.512	355.770	361.106	361.106
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.540,27	76.789	77.941	79.110	80.297	80.297
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>6.955,92</u>	<u>-3.243</u>	<u>-13.071</u>	<u>-9.948</u>	<u>-10.333</u>	<u>-15.838</u>

8105 Personalsteuerung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	335.986	400.567	406.576	412.674	418.864	418.864	
Aufwendungen	329.030	403.810	419.647	422.622	429.197	434.702	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	6.956	-3.243	-13.071	-9.948	-10.333	-15.838	↓
Differenz zum Vorjahr in €		-10.199	-9.828	3.123	-385	-5.505	
Differenz zum Vorjahr in %		-146,6%	-303,1%	23,9%	-3,9%	-53,3%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					in diesem Produkt nicht relevant
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					Erstattungen durch WZL, ZGL und SAL für erbrachte Leistungen der Abteilung 8.1 (56.060 €)
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (11.240 €) Aufwand für angebotene Sportkurse für die Beschäftigten (9.300 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (18.750 €) Aufwand für betriebsärztliche Betreuung/ Untersuchungen (27.850 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

8105

Personalsteuerung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	46.593,40	55.235	56.064	0	56.904	57.758	57.758
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>46.593,40</u>	<u>55.235</u>	<u>56.064</u>	<u>0</u>	<u>56.904</u>	<u>57.758</u>	<u>57.758</u>
10	– Personalauszahlungen	202.260,63	250.567	264.781	0	268.395	273.763	279.238
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.114,65	20.211	20.538	0	18.604	18.604	18.604
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	29.223,66	56.243	56.387	0	56.513	56.533	56.563
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>232.598,94</u>	<u>327.021</u>	<u>341.706</u>	<u>0</u>	<u>343.512</u>	<u>348.900</u>	<u>354.405</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-186.005,54</u>	<u>-271.786</u>	<u>-285.642</u>	<u>0</u>	<u>-286.608</u>	<u>-291.142</u>	<u>-296.647</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 8110
Personalbetreuung

Produktbeschreibung
Bearbeitung der vielfältigen Personalvorgänge einschließlich aller arbeits-, tarif- und dienstrechtlichen Maßnahmen Beratung der Mitarbeiter/innen und der Organisationseinheiten in allen arbeits- und dienstrechtlichen Fragen Ermittlung und Zahlbarmachung der laufenden Bezüge und sonstigen Geldleistungen

Auftragsgrundlage
Gesetze, Rechtsverordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen

Ziele
<p>Allgemein: Umsetzung aller gesetzlichen und tariflichen Vorschriften im Bereich des Personalwesens Ordnungsgemäße und tarifgerechte Bezügeabrechnung und -zahlung</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Umsetzung des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes und der neuen Eingruppierungsordnung nach TVöD Entwicklung neuer Vertragsmodelle für Beschäftigte (450€-Job, geringfügige Beschäftigung, kurzfristige Beschäftigung, Aufwandsentschädigung usw.) Umsetzung des § 18 TVöD (Leistungsentgelt)</p>

Erläuterungen
<p>Allgemein: Die Personalbetreuung umfasst folgende Bereiche:</p> <p><u>Bearbeitung der vielfältigen Personalvorgänge einschließlich aller arbeits-, tarif- und dienstrechtlichen Maßnahmen</u> Den Personaldiensten obliegt die Bearbeitung aller Personalangelegenheiten der Stadt Lünen. Hinzu kommt die Personalbetreuung für die Mitarbeiter/innen der SAL AÖR, der WZL GmbH und Teilen der WBL GmbH. Zu betreuen sind Beamtinnen und Beamte, Versorgungsempfänger/innen, Tarifbeschäftigte, und geringfügig Beschäftigte Mitarbeiter/innen und Teilnehmer/innen von Beschäftigungsmaßnahmen. Zur Personalbetreuung gehören alle Vorgänge, die von der Einstellung bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses erforderlich sind. Als weitere Dienstleistung werden die Berechnungen und Auszahlungen der Beihilfen für die aktiven und pensionierten Beamtinnen und Beamten durch die Personaldienste veranlasst.</p> <p><u>Ermittlung und Zahlbarmachung der laufenden Bezüge und sonstigen Geldleistungen</u> Die Abwicklung der monatlichen Zahlungen erfolgt über das Rechenzentrum Lemgo mit dem Personalabrechnungssystem LOGA der Fa. P&I. Die Personaldienste pflegen die Daten und veranlassen alle Veränderungen, die sich auf die Bezüge auswirken (persönliche Verhältnisse, Wechsel der Krankenkasse, Kindergeld, usw.). Neben der reinen Personalabrechnung enthält das Programm Module zur Stellenbewirtschaftung, Personalkostenplanung und einen umfangreichen Auswertungsgenerator. Teile dieser Module werden auch von der Abteilung Organisation genutzt.</p> <p><u>Beratung der Mitarbeiter/innen und der Organisationseinheiten in allen arbeits-, tarif- und dienstrechtlichen Fragen</u> Die unterschiedliche Mitarbeiter/-innenstruktur (Tarifbeschäftigte/Beamtinnen und Beamte) erfordert ständig eine ausführliche und fachgerechte Beratung der Mitarbeiter/innen und der Organisationseinheiten in allen rechtlichen Fragen, die sich aus dem Arbeitsverhältnis ergeben.</p> <p>Maßnahmen zur Zielerreichung:</p>

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Schulung der Mitarbeiter/innen im Beamten- und Tarifrecht sowie Vertragsrecht
 Die Personaldienste stellen nach der Entwicklung eines betrieblichen Systems der leistungsorientierten Bezahlung durch Ermittlung der Bemessungsgrundlage (Lohnbestandteile aller Mitarbeiter/innen) und entsprechenden EDV-Eingaben die zeitnahe Auszahlung der Leistungsentgelte und ggfs. der Leistungsprämien sicher.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	5,12	6,40	6,43	7,43	8,31

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Abrechnungsfälle (jährlich)	12.000	12.100	11.900	11.800	11.800
Anzahl Zeitverträge (Stichtag 30.06.)	110	69	63	60	55
Kosten je Abrechnungsfall in €	>5,00	>7,00	>5,00	>7,00	> 7,00
Beihilfeanträge (jährlich)	1.830	1.830	1.745	1.800	1.800
Anzahl betreute Mitarbeiter/innen	1.000	990	988	980	980
Anzahl betreute Pensionäre	194	188	212	215	215

* Prognose


Produktplan

8110

Personalbetreuung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.079,93	81.999	62.929	63.873	64.831	64.831
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>72.079,93</u>	<u>81.999</u>	<u>62.929</u>	<u>63.873</u>	<u>64.831</u>	<u>64.831</u>
11. – Personalaufwendungen	254.731,26	315.088	411.511	419.742	428.136	436.699
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.020,57	21.406	26.728	23.505	23.505	23.505
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.314,58	46.270	46.635	46.851	46.891	46.931
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>318.066,41</u>	<u>382.764</u>	<u>484.874</u>	<u>490.098</u>	<u>498.532</u>	<u>507.135</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-245.986,48</u>	<u>-300.765</u>	<u>-421.945</u>	<u>-426.225</u>	<u>-433.701</u>	<u>-442.304</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-245.986,48</u>	<u>-300.765</u>	<u>-421.945</u>	<u>-426.225</u>	<u>-433.701</u>	<u>-442.304</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-245.986,48</u>	<u>-300.765</u>	<u>-421.945</u>	<u>-426.225</u>	<u>-433.701</u>	<u>-442.304</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	399.533,89	458.842	465.725	472.710	479.801	479.801
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	135.902,02	130.841	132.804	134.796	136.818	136.818
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>17.645,39</u>	<u>27.236</u>	<u>-89.024</u>	<u>-88.311</u>	<u>-90.718</u>	<u>-99.321</u>

8110 Personalbetreuung									
		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
Erträge		471.614	540.841	528.654	536.583	544.632	544.632		
Aufwendungen		453.968	513.605	617.678	624.894	635.350	643.953		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		17.645	27.236	-89.024	-88.311	-90.718	-99.321		
Differenz zum Vorjahr in €		9.591	9.591	-116.260	713	-2.407	-8.603		
Differenz zum Vorjahr in %			54,4%	-426,9%	0,8%	-2,7%	-9,5%		
									
↑ = positiv ↓ = negativ									
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant					
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant					
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant					
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant					
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Erstattungen durch WBL, WZL, ZGL und SAL für erbrachte Leistungen der Abteilung 8.1 (62.930 €)					
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant					

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (18.730 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (31.250 €) Aufwand für Ergänzungslieferungen von Gesetzen, Büromaterial und Porto (6.730 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

8110

Personalbetreuung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71.208,69	81.999	62.929	0	63.873	64.831	64.831
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>71.208,69</u>	<u>81.999</u>	<u>62.929</u>	<u>0</u>	<u>63.873</u>	<u>64.831</u>	<u>64.831</u>
10	– Personalauszahlungen	255.757,02	315.088	411.511	0	419.742	428.136	436.699
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.611,51	21.406	26.728	0	23.505	23.505	23.505
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	8.765,41	46.270	46.635	0	46.851	46.891	46.931
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>268.133,94</u>	<u>382.764</u>	<u>484.874</u>	<u>0</u>	<u>490.098</u>	<u>498.532</u>	<u>507.135</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-196.925,25</u>	<u>-300.765</u>	<u>-421.945</u>	<u>0</u>	<u>-426.225</u>	<u>-433.701</u>	<u>-442.304</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 8115

Personalausbildung und -qualifizierung

Produktbeschreibung

Alle Maßnahmen, die der Ausbildung, der zentralen Fortbildung und der Qualifizierung des eigenen Personals dienen sowie sonstige Ausbildungen (Umschulungen, Vorpraktika, Jahrespraktika, Praktikanten von Schulen und Weiterbildungseinrichtungen u.a.)
--

Auftragsgrundlage

Gesetze, Rechtsverordnungen, Tarifverträge, Verwaltungsleitung
--

Ziele

<p>Allgemein: Sichern des künftigen Personalbedarfs durch qualifizierte Ausbildung von Nachwuchskräften Weiterbildung der Mitarbeiter/innen zur Sicherstellung und Verbesserung der Qualität Bereitstellung eines bedarfsgerechten Fortbildungsangebotes durch externe und interne Bildungsmaßnahmen Förderung der Integration von Migrantinnen/innen</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Vorausschauende Planung und Durchführung der Ausbildung Maßnahmen des Personalentwicklungskonzeptes umsetzen Führungskräfteentwicklung</p>

Erläuterungen

<p>Allgemein: <u>Ausbildung</u> Die Stadtverwaltung Lünen bildet grundsätzlich in folgenden Berufen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beamter/in des gehobenen Verwaltungsdienstes - Verwaltungsfachangestellte/r - Kauffrau/-mann für Büromanagement - Vermessungstechniker/in - Fachangestellte für Medien und Kommunikationsdienste (Bibliothek und Archiv) - Immobilienkauffrau/-mann - Veranstaltungstechniker/-in - Fachinformatiker/-in Systemintegration - Notfallsanitäter/-in - In unregelmäßigen Abständen erfolgt auch die Ausbildung für den Beruf Beamter/in des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes - Evtl. zukünftig: BA Soziale Arbeit <p>Vor Beginn der Ausbildung durchlaufen die Bewerberinnen und Bewerber ein online-gestütztes Auswahlverfahren. Für den Feuerwehrdienst erfolgt ein spezielles mit der Feuerwehr entwickeltes Auswahlverfahren.</p> <p>Daneben erhalten angehende Sozialarbeiter/innen, Erzieher/innen, Studenten/innen, Kinder- und Familienpfleger/innen, Teilnehmer/innen von Qualifizierungs- bzw. Schulungsmaßnahmen und Schüler/innen die Möglichkeit, ihr vorgeschriebenes Praktikum bei der Stadt Lünen zu absolvieren.</p> <p>Neben der theoretischen Ausbildung in Studium, Berufsschule und Lehrgängen ist die Praxis in den einzelnen Ausbildungsabschnitten von wesentlicher Bedeutung. Hier sammeln die Auszubildenden Berufserfahrung, wenden theoretisches Wissen an und lernen selbständig zu arbeiten. Der Austausch mit den Ausbilderinnen und Ausbildern ist dabei unerlässlich, um einen zeitgemäßen und den rechtlichen Verhältnissen angepassten inhaltlichen Ausbildungsstandard zu gewährleisten. Die Ausbilderinnen und Ausbilder erhalten hierzu die Möglichkeit zur Teilnahme an entsprechenden Fortbildungsangeboten. Die Mitarbeiterinnen des Ausbildungsteams stehen den Nachwuchskräften als Ansprechpersonen zur</p>

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Verfügung und kümmern sich um einen reibungslosen Ablauf der Ausbildung. Beurteilungen, Klausuren und Zeugnisse werden zeitnah mit den Auszubildenden analysiert und Entwicklungsperspektiven erörtert. In diesem Zusammenhang werden auch die Sprechstage an den Berufsschulen von der Ausbildungsleitung genutzt. Im Rahmen der mit den Lehrkräften durchgeführten Ausbildungsleiterbesprechungen erfolgt regelmäßig eine Betrachtung der gegenwärtigen Ausbildungssituation, um die theoretische Ausbildung noch mehr mit der praktischen Ausbildung zu verknüpfen.

Qualifizierung

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildung erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Lünen in enger Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut Dortmund die Möglichkeit, sich fachlich und persönlich zu qualifizieren. Dies kann durch externe Schulungen oder sog. Inhouse-Schulungen erfolgen, deren Planung und Organisation hier erfolgt.

Weiterbildungslehrgänge fördern zudem die beruflichen Karrierechancen der Beschäftigten. Die hierfür notwendigen Ausschreibungen sind zu veranlassen. Ggfls. sind Auswahlverfahren zu organisieren und zu überwachen.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Jährliche Ermittlung des Personalbedarfs für den nächsten 5-Jahres-Zeitraum und rechtzeitige Ausschreibung von Ausbildungsstellen
Umsetzung des Führungskräfte Schulungsprogramms

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	2,02	1,97	1,97	2,34	1,91

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Städtische Auszubildende (Stichtag 30.06.)	23	24	22	28	43
Anteil von Migranten bei den städtischen Auszubildenden (Stichtag 30.06.) in %	30	8	0	18	16
Erreichen des Ausbildungszieles in %	88	87	94	96	90
Betreute Ausbildungskräfte der Betriebe (z.B. SAL)	2	1	1	3	2
Anzahl Teilnehmer/innen an Fortbildungsveranstaltungen (jährlich)	>200	>200	>200	>200	>200
Anzahl Praktikanten	140	140	140	140	140
Weiterbildung (AI, All-Lehrgänge und Aufstieg geh. Dienst)	2	10	10	11	5

* Prognose

Produktplan

8115

Personalausbildung und -qualifizierung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.907,43	56.496	56.893	57.297	57.706	57.706
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>59.907,43</u>	<u>56.496</u>	<u>56.893</u>	<u>57.297</u>	<u>57.706</u>	<u>57.706</u>
11. – Personalaufwendungen	104.356,62	120.400	120.690	123.104	125.566	128.077
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.179,00	3.967	5.086	4.384	4.384	4.384
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	94.287,79	94.000	110.000	110.000	110.000	110.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	21.089,94	26.164	146.257	106.306	106.316	106.326
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>222.913,35</u>	<u>244.531</u>	<u>382.033</u>	<u>343.794</u>	<u>346.266</u>	<u>348.787</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-163.005,92</u>	<u>-188.035</u>	<u>-325.140</u>	<u>-286.497</u>	<u>-288.560</u>	<u>-291.081</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-163.005,92</u>	<u>-188.035</u>	<u>-325.140</u>	<u>-286.497</u>	<u>-288.560</u>	<u>-291.081</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-163.005,92</u>	<u>-188.035</u>	<u>-325.140</u>	<u>-286.497</u>	<u>-288.560</u>	<u>-291.081</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	200.748,76	166.575	169.074	171.610	174.184	174.184
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.778,78	38.061	38.632	39.211	39.799	39.799
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>2.964,06</u>	<u>-59.521</u>	<u>-194.698</u>	<u>-154.098</u>	<u>-154.175</u>	<u>-156.696</u>


Produktplan**8115****Personalausbildung und -qualifizierung**

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

811500 541201 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (gesamstädtische Planung)

2019-2022: Verschiebung des Ansatzes für Fortbildungskosten aus dem Konto 020000.541200 hierhin (50.000 € jährlich).

Zusätzlich zentral geplante Mittel für die Fortbildung neuer MitarbeiterInnen bzw. bei Fluktuation (2019: 70.000 € und 2020-2022: je 30.000 €).

8115 Personalausbildung und -qualifizierung						
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Erträge	260.656	223.071	225.967	228.907	231.890	231.890
Aufwendungen	257.692	282.592	420.665	383.005	386.065	388.586
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	2.964	-59.521	-194.698	-154.098	-154.175	-156.696
Differenz zum Vorjahr in €		-62.485	-135.177	40.600	-77	-2.521
Differenz zum Vorjahr in %		-2108,1%	-227,1%	20,9%	0,0%	-1,6%
						
↑ = positiv ↓ = negativ						
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	Erstattungen durch ZGL und SAL für erbrachte Leistungen der Abteilung 8.1 (26.890 €) Zuschuss des Kreises Unna für die Beteiligung der Stadt Lünen am Studieninstitut Ruhr (30.000 €)			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (4.090 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Gesellschafterumlage der Stadt Lünen für das Studieninstitut Ruhr (110.000 €)	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (6.820 €) Kosten modulare Qualifizierung (ehemals höherer Dienst) (17.230 €) Fortbildungskosten bei Einstellung neuer Mitarbeiter/innen bzw. bei Fluktuation (120.000 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

8115

Personalausbildung und -qualifizierung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.845,57	56.496	56.893	0	57.297	57.706	57.706
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>22.845,57</u>	<u>56.496</u>	<u>56.893</u>	<u>0</u>	<u>57.297</u>	<u>57.706</u>	<u>57.706</u>
10	– Personalauszahlungen	102.445,64	120.400	120.690	0	123.104	125.566	128.077
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.967	5.086	0	4.384	4.384	4.384
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	93.342,79	94.000	110.000	0	110.000	110.000	110.000
15	– Sonstige Auszahlungen	13.620,95	26.164	146.257	0	106.306	106.316	106.326
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>209.409,38</u>	<u>244.531</u>	<u>382.033</u>	<u>0</u>	<u>343.794</u>	<u>346.266</u>	<u>348.787</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-186.563,81</u>	<u>-188.035</u>	<u>-325.140</u>	<u>0</u>	<u>-286.497</u>	<u>-288.560</u>	<u>-291.081</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 8.2

Organisation

Produkte

8205 – Organisationsberatung und –unterstützung

8215 – Interner Service

Produkt 8205

Organisationsberatung und -unterstützung**Produktbeschreibung**

Beratung und Unterstützung zentraler und dezentraler Einrichtungen der Gesamtverwaltung in allen Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation einschließlich der Durchführung von Organisationsuntersuchungen

Auftragsgrundlage

Formelle und formlose Aufträge der Verwaltungsleitung und der Fachabteilungen

Ziele**Mittel-/langfristig für den Planungszeitraum:**

- Einführung eines verwaltungsweiten Dokumentenmanagementsystems
- Umsetzung von Maßnahmen des eGovernment
- Umstellung auf das Bewertungsgutachten 2009: Bewertung aller nach altem Gutachten bewerteten Beamtenstellen nach dem KGSt Gutachten 2009 bis 2022

Erläuterungen**Allgemein:**

Bei grundsätzlich dezentraler Kompetenz gerät die Gestaltung organisatorischer Aspekte zunehmend in Konkurrenz zu zentralen Zielen. Die Organisatoren übernehmen die Funktion interner Dienstleister. Sie beraten und unterstützen die Abteilungen in allen Belangen des Organisationsmanagements.

Neben der Unterstützung und Beratung der Verwaltungsführung in strategischen Fragestellungen ist die Organisation auch für organisatorische Rahmenregelungen der Gesamtverwaltung verantwortlich. Hier ist vor allem die Fähigkeit, sich mit strategischen und organisationspolitischen Fragestellungen auseinandersetzen zu können sowie eine ganzheitliche, abteilungsübergreifende Perspektive von besonderer Bedeutung.

Zu den Leistungen der Organisation gehört u.a. die Klärung folgender Fragen:

- Welche Arbeitszeit ist für bestimmte Aufgaben erforderlich [Stellenbedarf]?
- Welchen Wert haben diese Aufgaben [Stellenbewertung]?
- Welche Stellen sollen im nächsten Haushaltsplanungszeitraum im Einzelnen etatisiert werden [Stellenplan]?
- Wie sind einzelne Organisationseinheiten aufgestellt [Organisationsuntersuchungen]?
- Welche Arbeitsabläufe sind effektiv [Ablauforganisation]?
- Wie viel und welche technische Unterstützung sollte eingesetzt werden? [s. auch Produkt 8210]
- Welche gegenseitigen Abhängigkeiten bestehen zwischen Ablauforganisation und Technikunterstützung?
- Welche grundsätzliche Veränderung organisatorischer Aspekte verbessert die Effektivität der Verwaltung [Organisationsentwicklung]?
- Welcher Zuschnitt von Dezernaten und Abteilungen wird in welcher Ordnung künftigen Ansprüchen am ehesten dienlich [Aufbauorganisation]?

Weitere Aufgaben sind:

- Projekte begleiten oder leiten
- Geschäftsprozesse modellieren und optimieren
- bei der Entwicklung von strategischen Zielen mitarbeiten
- Workshops moderieren
- interne Vorschriften [Dienst- und Geschäftsanweisungen, Dienstvereinbarungen] erarbeiten und verwalten
- Stellenplangenehmigung herbeiführen
- Beratung in Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation
- Kennzahlensysteme entwerfen
- Benchmarks erheben

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Erstellung eines Konzeptes DMS mit Umsetzungs- und Zeitplanung
- Erstellung eines Konzeptes eGovernment mit Handlungsfeldern, Maßnahmen und Zeitplanung
- 30 Stellenbewertungen von Altfällen pro Jahr durchführen [Stand: Stellenplan 2017: 243 Stellen]

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	3,84	4,38	5,30	7,30	7,90

	2015*	2016*	2017*	2018**	2019**
angebundene Abteilungen an das Dokumentenmanagementsystem				0	4
durchgeführte Bewertungen im Verhältnis zur Gesamtzahl aller Beamtenstellen lt. Stellenplan 2017 (243 Stellen) in % <i>(die Jahre werden aufsummiert)</i>			37%	49%	61%

* Kennzahlen wurden zur Haushaltsplanung 2018 neu entwickelt

** Prognose

Produktplan

8205

Organisationsberatung und -unterstützung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.305,68	48.969	49.704	50.449	51.206	51.206
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>25.605,68</u>	<u>48.969</u>	<u>49.704</u>	<u>50.449</u>	<u>51.206</u>	<u>51.206</u>
11. – Personalaufwendungen	167.641,58	348.560	419.101	427.483	436.032	444.753
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.660,00	12.058	12.417	10.280	10.280	10.280
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	58.793,58	77.384	155.116	155.023	55.053	55.083
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>236.095,16</u>	<u>438.002</u>	<u>586.634</u>	<u>592.786</u>	<u>501.365</u>	<u>510.116</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-210.489,48</u>	<u>-389.033</u>	<u>-536.930</u>	<u>-542.337</u>	<u>-450.159</u>	<u>-458.910</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-210.489,48</u>	<u>-389.033</u>	<u>-536.930</u>	<u>-542.337</u>	<u>-450.159</u>	<u>-458.910</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-210.489,48</u>	<u>-389.033</u>	<u>-536.930</u>	<u>-542.337</u>	<u>-450.159</u>	<u>-458.910</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	225.744,29	372.836	378.429	384.105	389.867	389.867
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.925,75	53.029	53.824	54.631	55.450	55.450
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-44.670,94</u>	<u>-69.226</u>	<u>-212.325</u>	<u>-212.863</u>	<u>-115.742</u>	<u>-124.493</u>


Produktplan

8205

Organisationsberatung und -unterstützung

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

820500 543111 Geschäftsaufwendungen (Aufwand für externe Beratung)
Mittel für Organisationsmaßnahmen wie externe Untersuchungen oder Gutachten
(2019 und 2020 je 100.000 €).
(Verschiebung des Ansatzes aus dem Konto 091510.543111 hierhin).

8205 Organisationsberatung und -unterstützung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	251.350	421.805	428.133	434.554	441.073	441.073	
Aufwendungen	296.021	491.031	640.458	647.417	556.815	565.566	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-44.671	-69.226	-212.325	-212.863	-115.742	-124.493	
Differenz zum Vorjahr in €		-24.555	-143.099	-538	97.121	-8.751	
Differenz zum Vorjahr in %		-55,0%	-206,7%	-0,3%	45,6%	-7,6%	
							
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	Erstattungen durch WZL und ZGL für erbrachte Leistungen der Abteilung 8.2 (49.700 €)				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt	
Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (12.420 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (20.720 €) Aufwendungen für externe Organisationsuntersuchungen (128.500 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

8205

Organisationsberatung und -unterstützung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.292,62	48.969	49.704	0	50.449	51.206	51.206
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>22.492,62</u>	<u>48.969</u>	<u>49.704</u>	<u>0</u>	<u>50.449</u>	<u>51.206</u>	<u>51.206</u>
10	- Personalauszahlungen	167.686,83	348.560	419.101	0	427.483	436.032	444.753
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	12.058	12.417	0	10.280	10.280	10.280
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	50.792,39	77.384	155.116	0	155.023	55.053	55.083
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>218.479,22</u>	<u>438.002</u>	<u>586.634</u>	<u>0</u>	<u>592.786</u>	<u>501.365</u>	<u>510.116</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-195.986,60</u>	<u>-389.033</u>	<u>-536.930</u>	<u>0</u>	<u>-542.337</u>	<u>-450.159</u>	<u>-458.910</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkt **8215**

Interner Service

Produktbeschreibung

Zentraler Einkauf der Büro-Grundausrüstung, sonstige Beschaffungsvorgänge und weitere Dienstleistungen, Fahrzeugeinsatz, Organisation und Durchführung des Postverkehrs, Entwurf und Herstellung von Drucksachen für die gesamte Verwaltung, Leistungen Telefonzentrale, Service-Point.

Auftragsgrundlage

Formelle und formlose Aufträge bzw. Aufgaben der Gesamtverwaltung

Ziele

Allgemein:

Wirtschaftliche, bürgerorientierte und zeitnahe Aufgabenerledigung

Erläuterungen

Allgemein:

Die Leistungen dieses Produktes unterstützen die Abteilungen bei ihrer täglichen Arbeit und gewährleisten einen reibungslosen Arbeitsablauf in der Verwaltung.

Zentraler Einkauf der Büro-Grundausrüstung

Der zentrale Einkauf erfolgt für Büromaterial (Papier, Umschläge, etc.) und Büromöbel.

Organisation und Durchführung des Postverkehrs

Der gesamte Postverkehr wird in eigener Regie durchgeführt, u.a. der Posttransport zu und von den Außenstellen, die Paketannahme, Sammelpost sowie Kuvertierung und Frankierung der täglichen Ausgangspost.

Entwurf und Herstellung von Drucksachen für die gesamte Verwaltung

Hierzu zählen sowohl die Gestaltung von Drucksachen als auch die Herstellung von Kopien/Drucken, wie z.B. Stellenplan, Produkthaushalt, Bescheide für Grundbesitzabgaben, Flyer und Plakate, etc.

Service-Point

Der Service-Point ist die erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger im Rathaus. Kunden werden ohne lange Wartezeiten kompetent beraten bzw. an die richtigen Ansprechpartner/innen verwiesen. Der Verkauf von Lünen Merchandise Artikeln erfolgt im Service-Point.

Telefonzentrale

Telefonische Anfragen allgemeiner Art werden, soweit möglich, unmittelbar beantwortet. Bei Informationen, wo das nicht möglich ist, erfolgt die weitere Bearbeitung durch die Weiterleitung des Anrufs an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter. Diese Leistung wird für die Gesamtverwaltung erbracht.

Sonstiges

Weitere, vom Internen Service wahrgenommene Aufgaben sind die Verwaltung Selbstfahrer, die Vergabe von Dienstsiegeln sowie der Abschluss und die Verwaltung der Mobilfunkverträge für die gesamte Verwaltung.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	9,86	9,05	8,59	8,59	8,24

Produktplan

8215

Interner Service

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	43.012,53	1.800	32.500	32.500	32.500	32.500
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.160,11	44.108	44.769	45.441	46.123	46.123
7. + Sonstige ordentliche Erträge	6,30	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>82.178,94</u>	<u>45.908</u>	<u>77.269</u>	<u>77.941</u>	<u>78.623</u>	<u>78.623</u>
11. – Personalaufwendungen	370.447,09	439.708	439.087	447.869	456.827	465.119
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.900,63	65.868	96.853	79.075	79.075	79.075
14. – Bilanzielle Abschreibungen	70.857,83	65.000	32.500	32.500	32.500	32.500
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.564,36	112.823	117.621	118.006	118.076	118.146
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>600.769,91</u>	<u>683.399</u>	<u>686.061</u>	<u>677.450</u>	<u>686.478</u>	<u>694.840</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-518.590,97</u>	<u>-637.491</u>	<u>-608.792</u>	<u>-599.509</u>	<u>-607.855</u>	<u>-616.217</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-518.590,97</u>	<u>-637.491</u>	<u>-608.792</u>	<u>-599.509</u>	<u>-607.855</u>	<u>-616.217</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-518.590,97</u>	<u>-637.491</u>	<u>-608.792</u>	<u>-599.509</u>	<u>-607.855</u>	<u>-616.217</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	685.903,83	770.633	782.192	793.925	805.834	805.834
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	143.715,21	141.467	143.589	145.743	147.929	147.929
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>23.597,65</u>	<u>-8.325</u>	<u>29.811</u>	<u>48.673</u>	<u>50.050</u>	<u>41.688</u>

8215 Interner Service							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	768.083	816.541	859.461	871.866	884.457	884.457		
Aufwendungen	744.485	824.866	829.650	823.193	834.407	842.769		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	23.598	-8.325	29.811	48.673	50.050	41.688	↑	
Differenz zum Vorjahr in €		-31.923	38.136	18.862	1.377	-8.362		
Differenz zum Vorjahr in %		-135,3%	458,1%	63,3%	2,8%	-16,7%		
							↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (32.500 €)	
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					Erstattungen durch WBL, SAL und ZGL sowie des DRK für erbrachte Leistungen der Abteilung 8.2 (44.770 €)	
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant	

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (33.570 €) Aufwand für das Halten von Fahrzeugen (15.650 €) Aufwand für Büroeinrichtungen (30.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern, u.a. von Büromöblierungen
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (56.010 €) Mietaufwendungen für Druckereimaschinen (50.400 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

8215

Interner Service

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.590,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.994,60	44.108	44.769	0	45.441	46.123	46.123
7	+ Sonstige Einzahlungen	6,30	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>33.590,90</u>	<u>44.108</u>	<u>44.769</u>	<u>0</u>	<u>45.441</u>	<u>46.123</u>	<u>46.123</u>
10	– Personalauszahlungen	375.970,12	439.708	439.087	0	447.869	456.827	465.119
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30.420,48	65.868	66.853	0	61.075	61.075	61.075
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	51.676,13	112.823	117.621	0	118.006	118.076	118.146
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>458.066,73</u>	<u>618.399</u>	<u>623.561</u>	<u>0</u>	<u>626.950</u>	<u>635.978</u>	<u>644.340</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-424.475,83</u>	<u>-574.291</u>	<u>-578.792</u>	<u>0</u>	<u>-581.509</u>	<u>-589.855</u>	<u>-598.217</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	751,13	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>751,13</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	49.645,33	75.000	50.000	0	27.000	27.000	27.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>49.645,33</u>	<u>75.000</u>	<u>50.000</u>	<u>0</u>	<u>27.000</u>	<u>27.000</u>	<u>27.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-48.894,20</u>	<u>-75.000</u>	<u>-50.000</u>	<u>0</u>	<u>-27.000</u>	<u>-27.000</u>	<u>-27.000</u>

Produktplan
8215
Interner Service

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

821500 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Investitions-Nr. 82002:

Jährlicher Bedarf für die zentrale Beschaffung von Büromöbeln

821500 783101 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Anschaffungen Arbeitsschutz)

Investitions-Nr. 82003:

Jährlicher Bedarf zur Umsetzung von Arbeitsschutz- und Gesundheitsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
82002 Büroeinrichtung und -maschinen									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	46.773,44	0	40.000	0	17.000	17.000	17.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./- Auszahl.)	-46.773,44	0	-40.000	0	-17.000	-17.000	-17.000	0,00	0,00
82003 Anschaffungen Arbeitsschutz									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	2.871,89	0	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./- Auszahl.)	-2.871,89	0	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-49.645,33	0	-50.000	0	-27.000	-27.000	-27.000	0,00	0,00

Abteilung 8.3

IT

Produkte

8210 – Beschaffung und Pflege von Informationssystemen

8305 – IT-Betrieb

8310 – IT-Benutzerunterstützung

Produkt **8210**

Beschaffung und Pflege von Informationssystemen

Produktbeschreibung

Beratung, Einführung, Betrieb und Lizenzverwaltung von informationstechnischen Fachanwendungen für die Gesamtverwaltung einschl. der Stadtbetriebe
Mitgestaltung bei IT-strategischen Entscheidungsprozessen

Auftragsgrundlage

Formelle und formlose Aufträge aus der Gesamtverwaltung

Ziele

Allgemein:

Zufriedenheit der Auftraggeber/-innen hinsichtlich der Auftragserledigung

Konkret für den Planungszeitraum:

Verbesserung der Information aller Beteiligten über den jeweiligen Status / Fortschritt der Maßnahmen

Erläuterungen

Allgemein:

Im Rahmen dieses Produktes wird die Softwareseite der komplexen organisatorischen Aufgabe, die Verwaltung bei der Ausstattung mit Informationstechnologie zu unterstützen, wahrgenommen. Dabei sind gegenseitige Abhängigkeiten zwischen Ablauforganisation und Technikunterstützung zu berücksichtigen.

Neben den operativen Kosten-/ Nutzenwerten sind folgende strategische Erfolgsfaktoren zu beachten:

- Abwägung von
 - a) Qualitätsaspekten der jeweiligen Fachanwendung mit
 - b) fortschreitender Diversifizierung der Infrastruktur [Anzahl unterschiedlicher Betriebs-/ und Datenbankmanagementsysteme] sowie der sonstigen anwendungsneutralen Dienste. Dabei gilt bis auf weiteres ein Vorrang von Buchst. a).
- Integrationsgeeignete Lösungen sind Insellösungen vorzuziehen.
- Angesichts oft erheblicher Aufwendungen [auch: Arbeitszeit der städt. Beschäftigten] kann bei Auswahlprozessen die erwartete Investitionssicherheit einen entscheidenden Faktor bilden.

Vorgehensweise

- Projektmanagement
- Nutzwertanalysen
- Workshops
- Interkommunale Vergleiche
- Auswertung der fachlich zur Verfügung stehenden Quellen
- Vergabeverfahren
- Bestandsmanagement

Qualifikation der Beschäftigten

Die mit diesem Produkt beschäftigten Personen sollten neben einer reifen informationstechnologischen Vorbildung über mehrjährige Berufserfahrung verfügen.

Finanzierung

Die entstehenden Kosten werden mit dem Anspruch auf Verursachungsgerechtigkeit den Auftraggebern jährlich i.d.R. nach Aufwand in Rechnung gestellt.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Maßnahmen zur Zielerreichung:
Einrichtung eines softwaregestützten Projektmanagements

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	2,75	2,75	2,80	2,75	2,75

Produktplan

8210

Beschaffung und Pflege von Informationssystemen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.464,98	34.800	6.500	6.500	6.500	6.500
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.806,56	24.190	24.553	24.921	25.295	25.295
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	13.271,54	58.990	31.053	31.421	31.795	31.795
11.	- Personalaufwendungen	211.197,25	209.589	215.969	220.288	224.694	229.188
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	440.117,98	470.265	588.852	591.132	597.832	604.432
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	120.338,65	153.100	120.100	120.100	120.100	120.100
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	122.789,48	173.691	235.227	197.566	197.606	197.646
17.	= Ordentliche Aufwendungen	894.443,36	1.006.645	1.160.148	1.129.086	1.140.232	1.151.366
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-881.171,82</u>	<u>-947.655</u>	<u>-1.129.095</u>	<u>-1.097.665</u>	<u>-1.108.437</u>	<u>-1.119.571</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-881.171,82</u>	<u>-947.655</u>	<u>-1.129.095</u>	<u>-1.097.665</u>	<u>-1.108.437</u>	<u>-1.119.571</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-881.171,82</u>	<u>-947.655</u>	<u>-1.129.095</u>	<u>-1.097.665</u>	<u>-1.108.437</u>	<u>-1.119.571</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	633.629,58	824.490	836.857	849.410	862.151	862.151
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.495,13	59.876	60.774	61.686	62.611	62.611
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-290.037,37</u>	<u>-183.041</u>	<u>-353.012</u>	<u>-309.941</u>	<u>-308.897</u>	<u>-320.031</u>


Produktplan

8210

Beschaffung und Pflege von Informationssystemen

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

821000 529106 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Sonderthemen)
2019-2022: je 25.000 € für GIS-Anwendungen

8210 Beschaffung und Pflege von Informationssystemen							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019		
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022			
Erträge	646.901	883.480	867.910	880.831	893.946	893.946			
Aufwendungen	936.938	1.066.521	1.220.922	1.190.772	1.202.843	1.213.977			
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-290.037	-183.041	-353.012	-309.941	-308.897	-320.031			
Differenz zum Vorjahr in €		106.996	-169.971	43.071	1.044	-11.134			
Differenz zum Vorjahr in %		36,9%	-92,9%	12,2%	0,3%	-3,6%			
									
								↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019		
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					in diesem Produkt nicht relevant		
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (6.500 €)		
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant		
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant		
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					Erstattungen durch WZL, SAL und ZGL für erbrachte Leistungen der Abteilung 8.3 (24.550 €)		
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant		

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (10.570 €) Aufwand für Softwarepflegeverträge (496.000 €) Software-Dienstleistungskontingente (82.280 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (hier: Software)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (17.640 €) Nutzungsgebühren für Software und Datenbankzugriffe, z.B. Hostinggebühren (109.800 €) Aufwand für den Erwerb von Software-Lizenzen (36.800 €) Schulungsaufwand für Mitarbeiter (67.700 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

8210

Beschaffung und Pflege von Informationssystemen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.543,97	24.190	24.553	0	24.921	25.295	25.295
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>10.643,97</u>	<u>24.190</u>	<u>24.553</u>	<u>0</u>	<u>24.921</u>	<u>25.295</u>	<u>25.295</u>
10	– Personalauszahlungen	209.907,26	209.589	215.969	0	220.288	224.694	229.188
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	375.428,96	470.265	588.852	0	591.132	597.832	604.432
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	100.058,71	173.691	235.227	0	197.566	197.606	197.646
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>685.394,93</u>	<u>853.545</u>	<u>1.040.048</u>	<u>0</u>	<u>1.008.986</u>	<u>1.020.132</u>	<u>1.031.266</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-674.750,96</u>	<u>-829.355</u>	<u>-1.015.495</u>	<u>0</u>	<u>-984.065</u>	<u>-994.837</u>	<u>-1.005.971</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	64.642,36	420.000	654.670	0	150.000	150.000	150.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>64.642,36</u>	<u>420.000</u>	<u>654.670</u>	<u>0</u>	<u>150.000</u>	<u>150.000</u>	<u>150.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-64.642,36</u>	<u>-420.000</u>	<u>-654.670</u>	<u>0</u>	<u>-150.000</u>	<u>-150.000</u>	<u>-150.000</u>

Produktplan

8210

Beschaffung und Pflege von Informationssystemen

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

821000 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Investitions-Nr. 82001:

Jährlicher Bedarf für Software

821000 783103 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € IT - Sondermaßnahmen

Invest-Nr.: 83002: IT Sonder-Maßnahmen

2019: IT-Sondermaßnahme "GIS / Geoinformationswesen" (18.500 € für Plotter und Schneidemaschine, 10.000 € Dienstleistungskontingent).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
82001 Software									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	6.942,81	0	626.170	0	150.000	150.000	150.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-6.942,81	0	-626.170	0	-150.000	-150.000	-150.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-6.942,81	0	-626.170	0	-150.000	-150.000	-150.000	0,00	0,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	28.500	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	-28.500	0	0	0	0	0,00	0,00

Produkt **8305****IT-Betrieb****Produktbeschreibung**

Installation von Servern, Arbeitsplätzen und mobilen Komponenten
Administration, Betrieb und Wartung lokaler Netzwerke und der sekundären Betriebskomponenten (inklusive Netzperformance, Daten-Backup, User-Profile, Infrastrukturanpassungen)
Bestandsmanagement
Produktionsbetrieb für Fachanwendungen/Office
Störungsbeseitigung, Ausfallsicherung
sichere Zugänge Internet/WAN/Remote-Betrieb
IT-Strategie

Auftragsgrundlage

Auftrag zentraler und dezentraler Stellen der Gesamtverwaltung (betriebsnotwendig als Unterstützung der Fachaufgaben und unternehmensweiter Funktionen)

Ziele**Allgemein:**

Arbeitsfähigkeit an den PC-Arbeitsplätzen der Endnutzer sicherstellen (Office-Paket, Fachanwendungen, Datenzugriffe, externe Verbindungen, Datenaustausch, Datensicherung), Gewährleistungen der geforderten Verfügbarkeit, dabei wirtschaftlicher RZ-Betrieb

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

SAN-Technologie, Serverkonsolidierung, Backup/Restore-Performierung, Backup-Redundanz
Digitale Archive einschließlich Mails
Training für Anwender »innere (Daten)-Sicherheit« (Gebrauch von User-Accounts, Bildung und Gebrauch von Passwörtern, mobile Speicher, Sensibilität bei der Internet-Nutzung, Viren & Spams etc.)

Erläuterungen**Allgemein:****Betrieb**

Das Arbeitsfeld ist zu charakterisieren durch eine Vielzahl von Fachanwendungen, die für eine zeitnahe und ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung durch die Fachabteilungen (= internen Kunden) unerlässlich sind.

Daraus folgt eine installierte Basis an Hardware von ca. 525 PC-Arbeitsplätzen, 40 Notebooks, 19 mobile Geräte, 104 Server, 6 ESX-Host (24 virtuelle Server), 1 SAN mit 4 Host und 1 Backuplibrary mit Server (B2D) für

- die Anwendungen
- die Datensicherung
- die Verzeichnis- und Kommunikationsdienste
- Mail und Verschlüsselung
- Firewall und Virenschutz
- Identifikation und Authentifikation bei externen Zugriffen (Internet/VPN mit RSA-Token sowie Fernwartungssoftware) für Teleheimarbeit und Software-Fernwartung.

Für die fachlichen Aspekte der Anwendungen gibt es Kontaktpersonen in den Fachabteilungen. Die Administration des Netzwerkes und die Pflege der Nutzerkonten ist notwendigerweise zentral organisiert, für die Systemadministration steht fachlich qualifiziertes Personal zur Verfügung. Für Spezialgebiete (Sicherheitsinfrastruktur) und für die Projektunterstützung werden externe Partner eingesetzt.

Zum "Betrieb" gehören

- die Infrastruktur (Kabel, passive und aktive Netzkomponenten [Router, Switch], Netzdienste, ...)
- die Installation und der Betrieb von Servern (Fachprogramme, verwaltungsweite Funktionen [E-Mail inklusive Crypto-Gateway, Internetzugänge, VPN-Gateway, Datensicherung/Backup, Security] [Firewall, Viren-Scanner, Spam-Filter, Identifikation und Authentifikation], ...)
- der PC-Arbeitsplatz (Partitionierung/HDD, Betriebssystem, Office-Paket, Adobe Reader, Verzeichnispfade, Hausschrift, Grafikadapter, Netzadapter, Viren-Scanner, DNS, DHCP, Client oder Verknüpfung der Fachanwendung), ...
- die Fachanwendung (Installation [mit Unterstützung des SW-Lieferanten] und Updates, [Datenbank]-Betrieb, Datensicherung) und das Benutzerkonto (Berechtigungen für Programme und Datenzugriffe, Mail-Account), ...
- die Projektunterstützung (Mitwirkung und Beratung bei Kundenprojekten [z.B. Auswahl von Fachsoftware] für den informationstechnischen Teil)

Strategie

Unterstützung der Verwaltungsleitung für die Weiterentwicklung von Strategien und Konzepten der Verwaltung.

Definition hausinterner Standards und Regeln.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Fortlaufende Verbesserung der Fehlermanagementutilities – auch audiounterstützte Visualisierung
- Optimierung der Netzkosten durch intensivere Einbeziehung von Aspekten der Green-IT
- Einführung eines MS-Vesuv-Servers zur Updateoptimierung im Windows- und Office-Spektrum

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	6,07	6,77	6,42	8,42	8,42

Produktplan

8305

IT-Betrieb

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	186.685,95	155.300	186.700	186.700	186.700	186.700
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58.779,44	56.357	57.202	58.060	58.931	58.931
7. + Sonstige ordentliche Erträge *	135.115,92	140.000	160.000	160.000	160.000	160.000
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>380.581,31</u>	<u>351.657</u>	<u>403.902</u>	<u>404.760</u>	<u>405.631</u>	<u>405.631</u>
11. – Personalaufwendungen	422.937,93	568.584	569.240	528.352	538.919	549.698
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	196.218,64	261.086	433.950	373.830	373.830	373.830
14. – Bilanzielle Abschreibungen	402.016,09	390.400	308.800	308.800	308.800	308.800
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	216.417,96	185.576	208.977	197.526	177.896	176.076
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.237.590,62</u>	<u>1.405.646</u>	<u>1.520.967</u>	<u>1.408.508</u>	<u>1.399.445</u>	<u>1.408.404</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-857.009,31</u>	<u>-1.053.989</u>	<u>-1.117.065</u>	<u>-1.003.748</u>	<u>-993.814</u>	<u>-1.002.773</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-857.009,31</u>	<u>-1.053.989</u>	<u>-1.117.065</u>	<u>-1.003.748</u>	<u>-993.814</u>	<u>-1.002.773</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-857.009,31</u>	<u>-1.053.989</u>	<u>-1.117.065</u>	<u>-1.003.748</u>	<u>-993.814</u>	<u>-1.002.773</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	673.745,34	643.010	652.655	662.445	672.382	672.382
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.440,55	32.755	33.246	33.745	34.251	34.251
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-237.704,52</u>	<u>-443.734</u>	<u>-497.656</u>	<u>-375.048</u>	<u>-355.683</u>	<u>-364.642</u>

Produktplan

8305

IT-Betrieb

Erläuterungen zu 7. + Sonstige ordentliche Erträge

830500 458300 Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge
 Ertrag aus der Bildungspauschale für den IT - Bereich an Schulen (160.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

830500 525508 Unterh. d. sonst. bew. Vermög. Schulen-IT / Bildungspauschale
 Aufwand aus der Bildungspauschale für den IT-Bereich an Schulen (160.000 € jährlich)

8305 IT-Betrieb							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	1.054.327	994.667	1.056.557	1.067.205	1.078.013	1.078.013	
Aufwendungen	1.292.031	1.438.401	1.554.213	1.442.253	1.433.696	1.442.655	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-237.705	-443.734	-497.656	-375.048	-355.683	-364.642	
Differenz zum Vorjahr in €		-206.030	-53.922	122.608	19.365	-8.959	
Differenz zum Vorjahr in %		-86,7%	-12,2%	24,6%	5,2%	-2,5%	
							↓
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (186.700 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Erstattungen durch WZL und ZGL für erbrachte Leistungen der Abteilung 8.3 (57.200 €)			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		Entnahme aus der Bildungspauschale für den IT-Bereich an Schulen (160.000 €)			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (22.200 €) Aufwand für Wartung und Instandhaltung von Hardware-Komponenten (150.000 €) Mittel aus der Bildungspauschale für den IT-Bereich an Schulen (160.000 €) Aufwendungen für Hardware (78.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (hier: Hardware)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (37.040 €) Fortbildungskosten (50.000 €) Mieten u.a. Hostinggebühren (71.220 €) Aufwendungen für den Erwerb von Lizenzen (35.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

8305

IT-Betrieb

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.483,12	56.357	57.202	0	58.060	58.931	58.931
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>52.483,12</u>	<u>56.357</u>	<u>57.202</u>	<u>0</u>	<u>58.060</u>	<u>58.931</u>	<u>58.931</u>
10	– Personalauszahlungen	425.814,19	568.584	569.240	0	528.352	538.919	549.698
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	142.475,49	261.086	433.950	0	373.830	373.830	373.830
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	169.817,14	185.576	208.977	0	197.526	177.896	176.076
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>738.106,82</u>	<u>1.015.246</u>	<u>1.212.167</u>	<u>0</u>	<u>1.099.708</u>	<u>1.090.645</u>	<u>1.099.604</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-685.623,70</u>	<u>-958.889</u>	<u>-1.154.965</u>	<u>0</u>	<u>-1.041.648</u>	<u>-1.031.714</u>	<u>-1.040.673</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11.968,40	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>11.968,40</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	403.119,24	1.430.000	1.321.600	0	490.000	490.000	490.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>403.119,24</u>	<u>1.430.000</u>	<u>1.321.600</u>	<u>0</u>	<u>490.000</u>	<u>490.000</u>	<u>490.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-391.150,84</u>	<u>-1.430.000</u>	<u>-1.321.600</u>	<u>0</u>	<u>-490.000</u>	<u>-490.000</u>	<u>-490.000</u>

Produktplan

8305

IT-Betrieb

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

830500 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Investitions-Nr. 83001:

Jährlicher Bedarf für Hardware.

2019: Ausbau eines Ausfall-Rechenzentrums (600.000 €).

830500 783101 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Schulen-IT)

Investitions-Nr. 83002

investive Auszahlung aus der Bildungspauschale für den IT-Bereich an Schulen (190.000 € jährlich).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
83001 Hardware u. Software Komponenten									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	184.573,06	0	1.131.600	0	300.000	300.000	300.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-184.573,06	0	-1.131.600	0	-300.000	-300.000	-300.000	0,00	0,00
83002 IT-Ausstattung (Bildungspauschale)									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	144.382,08	0	190.000	0	190.000	190.000	190.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-144.382,08	0	-190.000	0	-190.000	-190.000	-190.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-328.955,14	0	-1.321.600	0	-490.000	-490.000	-490.000	0,00	0,00

Produkt **8310**

IT-Benutzerunterstützung

Produktbeschreibung

Beratung und Einkauf von Hardware und Netzbetrieb sowie der Telefonanlage
 Umsetzen von Standards zum wirtschaftlichen Einsatz von Peripheriegeräten
 Support (Benutzerunterstützung inklusive Background für Office-Produkte), Webmaster
 HelpDesk (Problem-Management)
 Support mobile Kommunikation (Smartphone/Tablet/Schnittstellen)
 Lizenzverwaltung für systemnahe und Standard-Software
 ILV (Service-Level und interne Rechnungen)

Auftragsgrundlage

Auftrag zentraler und dezentraler Stellen der Gesamtverwaltung (betriebsnotwendig als Unterstützung der Fachaufgaben und unternehmensweiter Funktionen)

Ziele

Allgemein:

Sicherstellen einer fachkompetenten, zeitnahen und wirtschaftlichen Benutzerunterstützung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

- Ständige Dokumentation von Fehlerlösungen und Arbeitsprozessen
- Servicespezifische, zeitnahe Schulungen in den einzusetzenden MS-Produkten
- Optimierung / Anpassung von Servicezeiten

Erläuterungen

Allgemein:

Die IT-Benutzerunterstützung teilt sich in die Bereiche HelpLine / HelpNet / HelpDesk und HelpBox auf.

In allen vier Arbeitsbereichen werden

- über die telefonische Erreichbarkeit und »Hilfe sofort« per Aufschalten auf den Problem-PC (Remote Desktop)
- bis zur Mail, Info-Tipps, Unterstützung für das Office-Paket,
- bis zur Hilfe vor Ort

Leistungen für die Gesamtverwaltung erbracht.

Das erforderliche IT-Spezialwissen ist durch Qualifikationen per Universitätsstudium oder Fachhochschulstudium, Ausbildung zum Netzwerker, zum MCSE und durch gezielte Weiterbildung sichergestellt.

Der HelpDesk ist für die Kunden und ihre Mitarbeiter/innen »Anlaufstelle« für Fragen und Probleme, er ist Problem-Management mit 1-, 2- und 3-Level (mit dem Background HelpNet [Systemadministration]). In der Regel kann bereits am Telefon und mit »Aufschalten« auf den Kunden-PC geholfen werden. Unterstützt wird bei Schwierigkeiten beim Login, beim Programm-Handling, bei Druckfunktionen und Funktionen des Office-Paketes.

Die HelpBox unterstützt durch gezielte (Kurz)-Workshops, und im Einzelfall beim Gebrauch von beim Kunden bisher selten benutzten Funktionen in Word, Excel und PowerPoint sowie beim Erstellen von Dokumenten-Vorlagen nach Kundenanforderungen.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	5,39	5,69	5,99	6,26	6,04

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Stundenpreis HelpDesk in €	63	63	63	63	63
Stundenpreis HelpNet /DV-Orga in €	85	85	85	85	85
Servicekosten pro PC Stufe 1 in €	1.610	1.510	1.557	1.600	1.550
Servicekosten pro PC Stufe 2 in €	1.810	1.620	1.751	1.800	1.750
Servicekosten pro PC Stufe 3 in €	1.980	1.775	1.993	2.000	1.950

* Prognose

Produktplan

8310

IT-Benutzerunterstützung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	69.001,97	51.297	52.066	52.847	53.640	53.640
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>69.001,97</u>	<u>51.297</u>	<u>52.066</u>	<u>52.847</u>	<u>53.640</u>	<u>53.640</u>
11. – Personalaufwendungen	375.284,09	399.746	399.589	407.581	415.732	423.163
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.626,00	27.004	27.585	24.130	24.130	24.130
14. – Bilanzielle Abschreibungen	44,19	100	100	100	100	100
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.765,05	42.497	43.190	43.499	43.619	43.739
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>431.719,33</u>	<u>469.347</u>	<u>470.464</u>	<u>475.310</u>	<u>483.581</u>	<u>491.132</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-362.717,36</u>	<u>-418.050</u>	<u>-418.398</u>	<u>-422.463</u>	<u>-429.941</u>	<u>-437.492</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-362.717,36</u>	<u>-418.050</u>	<u>-418.398</u>	<u>-422.463</u>	<u>-429.941</u>	<u>-437.492</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-362.717,36</u>	<u>-418.050</u>	<u>-418.398</u>	<u>-422.463</u>	<u>-429.941</u>	<u>-437.492</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	790.918,48	570.240	578.794	587.476	596.288	596.288
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.506,84	66.791	67.793	68.810	69.842	69.842
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>367.694,28</u>	<u>85.399</u>	<u>92.603</u>	<u>96.203</u>	<u>96.505</u>	<u>88.954</u>

8310 IT-Benutzerunterstützung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	859.920	621.537	630.860	640.323	649.928	649.928	
Aufwendungen	492.226	536.138	538.257	544.120	553.423	560.974	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	367.694	85.399	92.603	96.203	96.505	88.954	
Differenz zum Vorjahr in €		-282.295	7.204	3.600	302	-7.551	↑
Differenz zum Vorjahr in %		-76,8%	8,4%	3,9%	0,3%	-7,8%	↓
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	Erstattungen durch WZL und ZGL für erbrachte Leistungen der Abteilung 8.3 (52.060 €)				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (20.090 €) Aufwand für Wartungen etc. (7.500 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (33.510 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

8310

IT-Benutzerunterstützung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.610,62	51.297	52.066	0	52.847	53.640	53.640
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>61.610,62</u>	<u>51.297</u>	<u>52.066</u>	<u>0</u>	<u>52.847</u>	<u>53.640</u>	<u>53.640</u>
10	– Personalauszahlungen	378.772,87	399.746	399.589	0	407.581	415.732	423.163
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	27.004	27.585	0	24.130	24.130	24.130
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	242,77	42.497	43.190	0	43.499	43.619	43.739
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>379.015,64</u>	<u>469.247</u>	<u>470.364</u>	<u>0</u>	<u>475.210</u>	<u>483.481</u>	<u>491.032</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-317.405,02</u>	<u>-417.950</u>	<u>-418.298</u>	<u>0</u>	<u>-422.363</u>	<u>-429.841</u>	<u>-437.392</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 8.6

Rechtsabteilung

Produkte

8605 – Rechtsberatung und Prozessführung

8615 – Versicherungsangelegenheiten der Kommune

Produktplan

8605

Rechtsberatung und Prozessführung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	397,20	400	400	400	400	400
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.507,53	32.858	33.351	33.851	34.359	34.359
7. + Sonstige ordentliche Erträge	537,47	500	500	500	500	500
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>31.442,20</u>	<u>33.758</u>	<u>34.251</u>	<u>34.751</u>	<u>35.259</u>	<u>35.259</u>
11. – Personalaufwendungen	221.779,82	234.283	256.477	261.606	266.839	272.175
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.067,00	14.871	25.306	22.740	22.740	22.740
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.916,17	40.283	43.418	43.566	43.596	43.626
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>267.762,99</u>	<u>289.437</u>	<u>325.201</u>	<u>327.912</u>	<u>333.175</u>	<u>338.541</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-236.320,79</u>	<u>-255.679</u>	<u>-290.950</u>	<u>-293.161</u>	<u>-297.916</u>	<u>-303.282</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-236.320,79</u>	<u>-255.679</u>	<u>-290.950</u>	<u>-293.161</u>	<u>-297.916</u>	<u>-303.282</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-236.320,79</u>	<u>-255.679</u>	<u>-290.950</u>	<u>-293.161</u>	<u>-297.916</u>	<u>-303.282</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	300.572,76	361.548	366.971	372.476	378.063	378.063
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.511,23	51.738	52.514	53.302	54.102	54.102
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>10.740,74</u>	<u>54.131</u>	<u>23.507</u>	<u>26.013</u>	<u>26.045</u>	<u>20.679</u>

8605 Rechtsberatung und Prozessführung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	332.015	395.306	401.222	407.227	413.322	413.322	
Aufwendungen	321.274	341.175	377.715	381.214	387.277	392.643	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	10.741	54.131	23.507	26.013	26.045	20.679	
Differenz zum Vorjahr in €		43.390	-30.624	2.506	32	-5.366	
Differenz zum Vorjahr in %		404,0%	-56,6%	10,7%	0,1%	-20,6%	
							↓
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					in diesem Produkt nicht relevant
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					Gebühren aus Schiedsamsverfahren (400 €)
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					Erstattungen durch ZGL und SAL für erbrachte Leistungen der Abteilung 8.6 (33.350 €)
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					Erstattungen für Auslagen der Rechtsabteilung in Gerichtsverfahren (500 €)

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (15.310 €) Aufwand für das Einscannen von Akten (Vertragsmanagement) (10.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (25.960 €) Aufwand für Gesetze und Ergänzungslieferungen für Gesetze (6.000 €) Aufwandsentschädigung für Schiedspersonal (6.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

8605

Rechtsberatung und Prozessführung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	641,17	400	400	0	400	400	400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.240,89	32.858	33.351	0	33.851	34.359	34.359
7	+ Sonstige Einzahlungen	768,01	500	500	0	500	500	500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-76.588,11	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>-37.938,04</u>	<u>33.758</u>	<u>34.251</u>	<u>0</u>	<u>34.751</u>	<u>35.259</u>	<u>35.259</u>
10	- Personalauszahlungen	223.287,72	234.283	256.477	0	261.606	266.839	272.175
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	14.871	25.306	0	22.740	22.740	22.740
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	21.095,92	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	10.080,46	40.283	43.418	0	43.566	43.596	43.626
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>254.464,10</u>	<u>289.437</u>	<u>325.201</u>	<u>0</u>	<u>327.912</u>	<u>333.175</u>	<u>338.541</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-292.402,14</u>	<u>-255.679</u>	<u>-290.950</u>	<u>0</u>	<u>-293.161</u>	<u>-297.916</u>	<u>-303.282</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkt **8615**

Versicherungsangelegenheiten der Kommune

Produktbeschreibung

Bearbeitung aller Versicherungsangelegenheiten der Stadtverwaltung Lünen

Auftragsgrundlage

z.T. gesetzlich
z.T. betriebsnotwendig (Anforderungen der Dezernate/Abteilungen)

Ziele

Allgemein:
Abdeckung der umfangreichen Schadens- und Haftungsrisiken
Sicherstellung der Schadensregulierung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Erläuterungen

Allgemein:
Die Rechtsabteilung verwaltet zentral die Versicherungsverträge der Stadt. Das Produkt "Versicherungsangelegenheiten der Kommune" umfasst daher folgende Aufgabeninhalte:

Marktsondierung

Durch ständige Beobachtung des Marktes ist es möglich, der Gesamtverwaltung oder einzelnen Bereichen für entsprechende Versicherungswünsche entsprechende leistungsfähige und preisgünstige Angebote einzuholen.

Risikomanagement

Im Rahmen von Risikoanalysen und Risikobewertungen unterbreitet die Rechtsabteilung der Gesamtverwaltung oder einzelnen Bereichen Vorschläge zur Risikobegrenzung durch den Abschluss entsprechender Versicherungsverträge.

Abschluss von Versicherungsverträgen

Die z.T. gesetzlich vorgeschriebenen oder aber auch von den Bereichen und Organisationseinheiten gewünschten Versicherungsverträge werden von der Rechtsabteilung zentral abgeschlossen und verwaltet.

Schadensbearbeitung von Versicherungsfällen

Die Schadensbearbeitung erfolgt nach Eingang der Schadensmeldung ebenfalls zentral durch die Rechtsabteilung. Durch die in Versicherungsfragen geschulten Mitarbeiter/innen können hier schnell und zuverlässig Schadensfälle abgewickelt werden.

Versicherungspflege

Durch gesetzliche Änderungen oder auch durch Rechtsprechung können sich die Voraussetzungen oder die Bedingungen für den Abschluss einer Versicherung kurzfristig ändern. Die abgeschlossenen Verträge unterliegen daher einer ständigen Beobachtung. Erforderliche Änderungen oder Bedingungen werden den Bereichen / Organisationseinheiten mitgeteilt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	1,91	1,98	1,98	1,98	1,98

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Schadensfälle gesamt	110	96	96	91	91
- Schadensfälle Haftpflicht	41	49	60	55	55
- Schadensfälle KFZ	39	27	24	21	21
- Schadensfälle Einbruch / Diebstahl	30	20	12	15	15

* Prognose

Produktplan

8615

Versicherungsangelegenheiten der Kommune

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.388,17	31.127	31.594	32.068	32.549	32.549
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	29.388,17	31.127	31.594	32.068	32.549	32.549
11.	- Personalaufwendungen	99.220,66	98.465	112.260	114.505	116.795	119.131
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.788,00	8.364	8.611	7.166	7.166	7.166
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.249,84	17.148	17.021	17.108	17.128	17.148
17.	= Ordentliche Aufwendungen	120.258,50	123.977	137.892	138.779	141.089	143.445
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	-90.870,33	-92.850	-106.298	-106.711	-108.540	-110.896
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	0,00	0	0	0	0	0
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	-90.870,33	-92.850	-106.298	-106.711	-108.540	-110.896
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	0,00	0	0	0	0	0
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	-90.870,33	-92.850	-106.298	-106.711	-108.540	-110.896
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	128.429,09	142.376	144.512	146.679	148.880	148.880
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.100,34	29.103	29.540	29.983	30.433	30.433
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	7.458,42	20.423	8.674	9.985	9.907	7.551

8615 Versicherungsangelegenheiten der Kommune						
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Erträge	157.817	173.503	176.106	178.747	181.429	181.429
Aufwendungen	150.359	153.080	167.432	168.762	171.522	173.878
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	7.458	20.423	8.674	9.985	9.907	7.551
Differenz zum Vorjahr in €		12.965	-11.749	1.311	-78	-2.356
Differenz zum Vorjahr in %		173,8%	-57,5%	15,1%	-0,8%	-23,8%
						↓
						↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	Erstattungen durch ZGL für erbrachte Leistungen der Abteilung 8.6 (31.590 €)			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (8.610 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (14.600 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

8615

Versicherungsangelegenheiten der Kommune

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.548,70	31.127	31.594	0	32.068	32.549	32.549
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>25.548,70</u>	<u>31.127</u>	<u>31.594</u>	<u>0</u>	<u>32.068</u>	<u>32.549</u>	<u>32.549</u>
10	– Personalauszahlungen	98.848,04	98.465	112.260	0	114.505	116.795	119.131
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	8.364	8.611	0	7.166	7.166	7.166
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	136,80	17.148	17.021	0	17.108	17.128	17.148
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>98.984,84</u>	<u>123.977</u>	<u>137.892</u>	<u>0</u>	<u>138.779</u>	<u>141.089</u>	<u>143.445</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-73.436,14</u>	<u>-92.850</u>	<u>-106.298</u>	<u>0</u>	<u>-106.711</u>	<u>-108.540</u>	<u>-110.896</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushalts- plan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	2	3	4	5	6
2019	2.000.000	0	0	-	-
Summe	0	0	0	-	-
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kredit- aufnahmen	2.665.288*	0	0	-	-

* Kreditaufnahme „Gute Schule 2020“

Zuwendungen an Fraktionen

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten			Ergebnis aus Jahresabschluss 2017 €
		2019 €	2018 €	2017 €	
1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 22 Mandate	97.190	97.190	97.190	97.190,00
2	Christlich Demokratische Union (CDU) 11 Mandate (bis 31.12.2018 zehn Mandate)	59.290	45.076	45.076	45.076,00
3	Wählergemeinschaft GFL - Gemeinsam für Lünen 10 Mandate	45.076	45.076	45.076	45.076,00
4	Bündnis 90/Die Grünen 4 Mandate	27.642	27.642	27.642	27.642,00
5	Freie Demokratische Partei (FDP) 3 Mandate (bis 31.12.2018 vier Mandate)	18.740	27.642	16.940	20.746,37
6	Piratenpartei/Freie Wähler Lünen 2 Mandate	16.940	16.940	16.940	16.940,00
7	DIE LINKE 2 Mandate	16.940	16.940	16.940	19.940,00

8	Fraktionslos 0 Mandat	0	0	1.200	0,00

Teil B: Geldwerte Leistungen

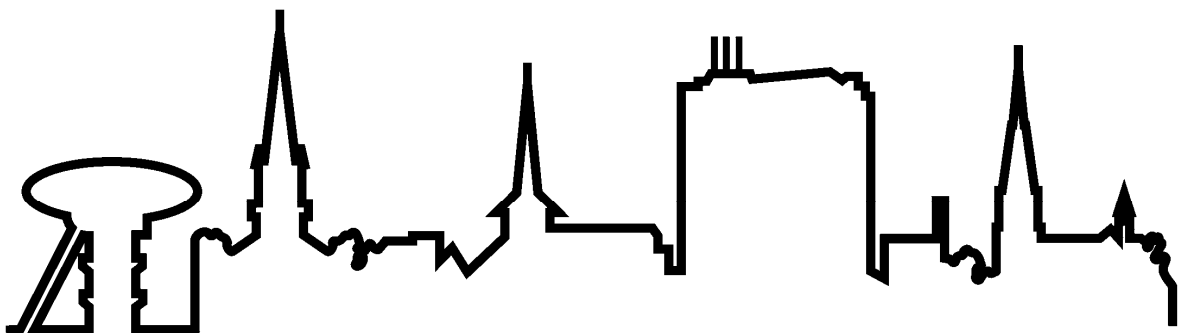
Zweckbestimmung	Geldwert			
	Haushaltsjahr 2019 €	Haushaltsjahr 2018 €	Vorjahr 2017 €	mehr (+) weniger (-) €
	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Die Fraktionen erhalten aufgrund ihres Bedarfes einen jährlichen Festbetrag, aus dem Miet- und Personalkosten bestritten werden. Eine darüberhinausgehende Bereitstellung von Räumen und Personal, die als geldwerte Leistungen auszuweisen sind, erfolgt nicht.

Produkthaushalt 2019

ENTWURF



Abteilung 3.1

Schulverwaltung

Produkte

3105 – Schulen

3120 – Offene Ganztagschule

Produkt 3105

Schulen

Produktbeschreibung

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes im Stadtgebiet Lünen in Erfüllung der Aufgaben des örtlichen Schulträgers
 Bereitstellung von Schulplätzen für Schülerinnen und Schüler
 Zentrale Wahrnehmung aller Aufgaben zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebes

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NRW

Ziele

Allgemein:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebotes
 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Schul-, Freizeit- und Fachraumangebotes
 Schaffung von zeitgemäßen Arbeitsbedingungen für das Lehrpersonal und die Schülerinnen und Schüler

Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebes
 Vorhaltung einer bedarfsgerechten Schulraumausstattung mit wirtschaftlichem Mitteleinsatz
 Vertretbare Auslastung der Schulen
 Angebot von möglichst wohnortnahen Schulen
 Wirtschaftliche Nutzung der schulischen Einrichtungen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Vielfältige Veränderungen des Bedarfs an Schulplätzen und bei der sächlichen Ausstattung sind zu analysieren, zu bewerten und umzusetzen, um so eine zukunftsfähige Schullandschaft zu schaffen und zu erhalten. Einzelheiten dazu siehe „Allgemein“ und „Gute Schule 2020“

Inklusion

Planung, Steuerung und Umsetzung des seit 01.08.2014 bestehenden Rechtsanspruchs auf „gemeinsames Lernen“.
 Aktuell bereits in den Jahrgangsstufen 1-9 umgesetzt, in den Folgejahren erfolgt der Ausbau sukzessiv in allen Jahrgangsstufen.

Erläuterungen

Allgemein:

Die Schulverwaltung erbringt Leistungen in Erfüllung der Aufgaben als Schulträger. Dazu gehören die Gewährleistung der organisatorischen, technischen, räumlichen, hygienischen, sächlichen und personellen Voraussetzungen zur Sicherstellung eines geregelten und bedarfsgerechten Schul-, Unterrichts- und Sportbetriebes. Dazu werden die Schulgebäude mit den dazugehörigen Flächen bereitgestellt sowie alle für den Betrieb erforderlichen Dienstleistungen erbracht.

Die Stadt Lünen betreibt z. Zt. folgende 21 Schulen:

<u>Grundschulen</u>	Schule am Lüserbach (ehemals Grundschule Horstmar/Niederaden) Elisabethschule Gottfriedschule Kardinal-von-Galen-Schule Leoschule Matthias-Claudius-Schule Osterfeldschule Overbergschule Schule am Heikenberg
---------------------	--

Schule auf dem Kelm
Viktoria-Schule
Wittekind-Schule

Hauptschulen Profilschule Lünen (ehemals Achenbachschule)
Heinrich-Bußmann-Schule

Realschulen Realschule Altlünen
Realschule Brambauer
Ludwig-Uhland-Realschule

Gesamtschulen Geschwister-Scholl-Gesamtschule
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule

Gymnasien Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
Gymnasium Altlünen

Im Stadtgebiet werden darüber hinaus folgende Schulformen durch den Kreis Unna angeboten:
Lippe Berufskolleg Lünen
Förderzentrum Nord- Teilstandort Lünen

Gute Schule 2020:

IT-Maßnahmen

Im Rahmen der o.g. Maßnahme hat 8.3 - IT für 2018 nachfolgende Projekte angemeldet:

- Richtfunk: Anbindung aller Lünener Schulen an eine leistungsfähige LAN-Infrastruktur
- WLAN: Funk-Ausbau und Installation für alle Lünener Schulen
- Firewall u. Netzwerkstruktur: Anpassung u. Erneuerung der Sicherheits- und Strukturerefordernisse entsprechend der Erfordernisse aus Richtfunk und WLAN
- Medientechnik: Installation von moderner Medientechnik (z.B. interaktive Tafeln/Beamer)

Baumaßnahmen

- Erweiterung der OGS-Räumlichkeiten an der Overbergschule
- Erweiterung der OGS-Räumlichkeiten an der Kardinal-von-Galen-Schule
- Erweiterung der OGS-Räumlichkeiten an der Schule auf dem Kelm
- Erweiterung der OGS-Räumlichkeiten an der Matthias-Claudius-Schule/Gottfriedschule
- Erweiterung der Räumlichkeiten am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
- Sanierung WC-Anlage Viktoria-Schule
- Sanierung WC-Anlage Grundschule Auf dem Kelm
- Sanierung WC-Anlage Grundschule Am Lüserbach HS
- Sanierung WC-Anlage Grundschule Am Lüserbach TS
- Einrichtung einer neuen WC-Anlage Realschule Brambauer
- Sanierung WC-Anlage Gymnasium Altlünen

Leistungen:

Gewährleistung der organisatorischen, technischen, räumlichen, hygienischen, sächlichen und personellen Voraussetzungen zur Sicherstellung eines geregelten und bedarfsgerechten Schul-, Unterrichts- und Sportbetriebes.

Schulträgeraufgaben

- Schulentwicklungsplanung
- Bereitstellung von nichtlehrendem Personal (Sekretariate, Küchenhilfen)
- Bereitstellung von Schulgebäuden und Dienstleistungen
- Verantwortlicher Bereich für Neu-, Um-, An- und Rückbau von Schulgebäuden
- Bewirtschaftung von Schulgebäuden
- schulische Inklusion
- Betreuungsangebote, zusätzlich zum Schulunterricht
- Rucksackprojekt, bunter Rucksack
- Projekt: „soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (Hauswirtschaftshilfe etc.)
- Schulbudgets
- Haushaltsplanung und Überwachung, Finanzberichte
- Bereitstellung von Einrichtungen und Lehr- und Lernmitteln
- Lernmittel: Beschaffung von Schulbüchern und Übernahme der entstehenden Kosten im gesetzlich vorgegebenen Rahmen
- Medienausstattung
 - Ausstattung der Schulen mit neuen Medien. Betreuung des IT-Einsatzes in Zusammenarbeit mit der Abteilung 8.3 an den Arbeitsplätzen der Verwaltungsmitarbeiter/innen in den Schulen (Schulsekretariate).
- Schülerbeförderung und Schulwegsicherung
- Kultur und Schule
- Überwachung der allgemeinen Schulpflicht
- Finanzielle Absicherung von Unfallfolgen durch die Schülerunfallversicherung
- Vermietung von Schulräumen (an dritte private und juristische Personen)
- ab 2018 Projekt Kulturstrolche

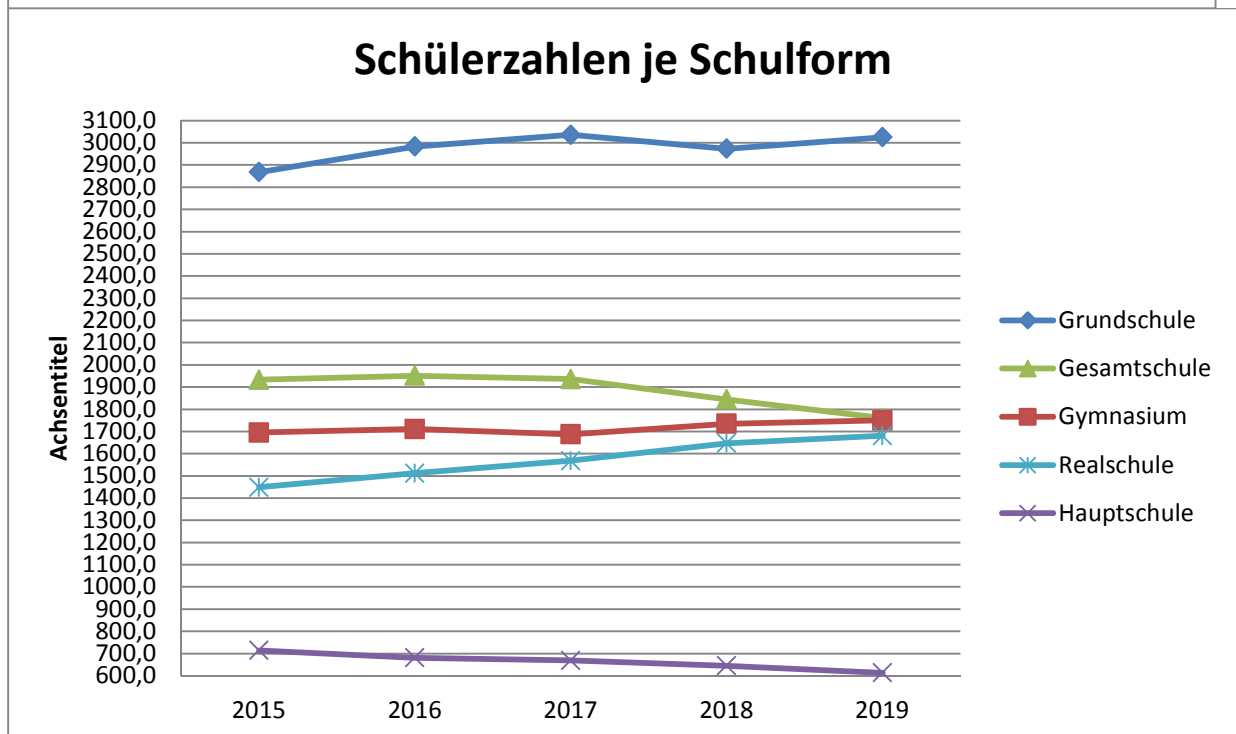
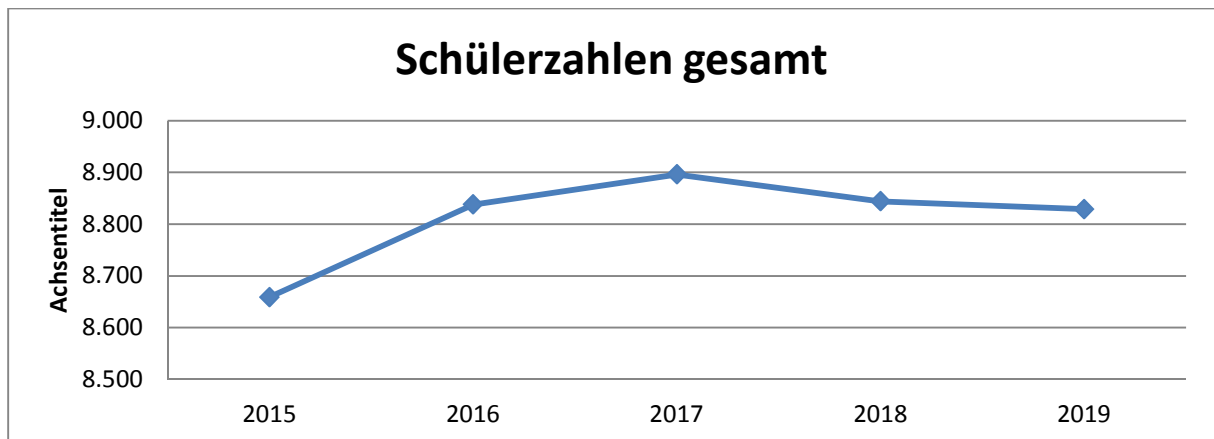
Weitere Informationen können dem Schulentwicklungsplan 2016 entnommen werden.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018***	2019***
Anzahl Vollzeitstellen	26,89	26,25	25,12	25,29	25,05

Mitarbeiter/innen Schulsekretariat	26	25	27	27	27
Stellen Schulsekretariate Vollzeit- äquivalent	21,7	21	20,4	20,4	20,4
Stellen in den Mensen Vollzeitäquivalent	1,45	1,45	1,45	1,45	1,45
Anzahl Schüler/innen					
Grundschule	2.868	2.983	3.036	2.973	3.025
Hauptschule	714	681	669	645	613
Realschule	1.449	1.512	1.568	1.647	1.681
Gesamtschule	1.933	1.951	1.936	1.844	1.760
Gymnasium	1.695	1.711	1.687	1.735	1.750
Förderschule	96	(160*)	-	-	-
Summen	8.755	8.838**	8.896	8.844	8.829

* Förderschule in Trägerschaft des Kreises Unna (seit August 2016)** ohne Förderschulen*** Prognose



	2015	2016	2017	Prognose August 2018	Prognose August 2019
Durchschnittliche Klassenstärke					
Grundschule	23	25	24	24	24
Hauptschule	22	22	22	24	24
Realschule	27	26	26	26	26
Gesamtschule Sekundarstufe I	28	28	28	28	28
Gymnasium Sekundarstufe I	25	27	27	27	27
Gebäudeflächen einschl. TH in qm					
Grundschule	40.207	40.207	40.307	40.307	41.000
Hauptschule	6.009	6.009	6.018	6.018	6.018
Realschule	18.080	18.080	18.080	18.080	18.080
Gesamtschule	24.161	24.161	24.161	24.161	24.161
Gymnasien	19.212	19.212	19.212	19.212	*19.675
Förderschule **	2.531	-	-	-	-

Grundschulen OGS Neu- und Anbauten ab 2019

- OGS Overbergschule
- OGS Kelmschule
- OGS Kardinal von Galen
- OGS Matthias-Claudius-Schule

*Neubau 6 Klassenräume FSG, ca. 463 m²

**Förderschule in Trägerschaft des Kreises Unna (seit August 2016)

Kennzahlen

	2015	2016	2017	Prognose August 2018	Prognose August 2019
Teilnehmer/innen Schülerbeförderung	3.050	3.025	3.000	3.075	3.125
Gesamtschülerzahl	8.755	8.838	8.896	8.844	8.829
Anteil Beförderung/ Gesamtzahl in %	35%	34%	34%	35%	35%

Andere Betreuungsformen	2015	2016	2017	Prognose August 2018	Prognose August 2019
Wethmar 8-13:30 Uhr neues Angebot **	-	40	40	75	75
Lüserbach Teilstandort 8-14:30 Uhr **	29	43	48	60	60
Osterfeldschule Teilstandort 8-14:30 Uhr*	32	19	-	--	-

*Osterfeld Teilstandort: Das Angebot wurde seit August 2017 durch die Einrichtung einer OGS Gruppe abgelöst.

**Die Kapazitätsgrenzen der Angebote sind erreicht, u.a. stehen keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung.

Gemeinsames Lernen / Inklusion	2015	2016	2017	Prognose August 2018	Prognose August 2019
Gesamtzahl Kinder an allen Schulen	340	347	362	365	370
davon an Grundschulen	97	75	77	80	85
davon an weiterführenden Schulen	243	272	285	285	285

Produktplan

3105

Schulen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	537.526,55	462.954	427.040	427.040	427.040	427.040
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.656,02	75.900	58.000	58.000	58.000	58.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	162.030,00	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	758.212,57	573.854	520.040	520.040	520.040	520.040
11.	- Personalaufwendungen *	1.213.477,01	1.256.785	1.286.429	1.311.465	1.337.595	1.364.228
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	8.290.341,77	8.644.682	8.857.317	8.979.967	9.297.507	9.414.307
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	552.466,99	616.215	371.000	371.000	371.000	371.000
15.	- Transferaufwendungen	3.000,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	7.325.249,65	7.136.896	7.699.793	9.239.343	9.817.033	9.201.573
17.	= Ordentliche Aufwendungen	17.384.535,42	17.657.078	18.217.039	19.904.275	20.825.635	20.353.608
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	-16.626.322,85	-17.083.224	-17.696.999	-19.384.235	-20.305.595	-19.833.568
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	0,00	0	0	0	0	0
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	-16.626.322,85	-17.083.224	-17.696.999	-19.384.235	-20.305.595	-19.833.568
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	0,00	0	0	0	0	0
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	-16.626.322,85	-17.083.224	-17.696.999	-19.384.235	-20.305.595	-19.833.568
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	282.832,42	295.700	300.136	304.638	309.208	309.208
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	-16.909.155,27	-17.378.924	-17.997.135	-19.688.873	-20.614.803	-20.142.776

Produktplan

3105

Schulen

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

310500 414104 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land (Schülerfahrtkosten)
Zuschuss zu den Schülerbeförderungskosten

310500 414128 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land (Inklusion)
Ertrag Inklusion in Schulen (18.860 €) / siehe Aufwand in Konto 524128

Erläuterungen zu 11. – Personalaufwendungen

310500 501950 Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte (Rucksackprojekt)
Honoraraufwand für "Rucksackprojekt" an Lünener Grundschulen
(2019: 54.600 €, 2020: 55.000 €, 2021: 56.000 €, 2022: 57.000 €)

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

310500 524101 ZGL Versorgungsleistungen (Heiz., Strom, Gas, Wasser) Bewirtschaftung der Grundst.
Zum Haushaltsentwurf 2019 wird im Produkt 310500 "Schulen" im Konto 524101 "ZGL-Versorgungsleistungen (Heizung, Strom, Gas, Wasser)" die Gesamtveränderung aller Produkte im Bereich der Nebenkosten für Energie dargestellt
(2019: - 312.218 €, 2020: - 390.922 €, 2021: - 364.985 €, 2022: - 338.791 €)
Eine Aufteilung auf die einzelnen Produkte erfolgt zum endgültigen Haushaltsplan 2019 ff.

310500 524102 ZGL Serviceleistungen (Hausmeister, Reinigung) Bewirtschaftung der Grundst.
Zum Haushaltsentwurf 2019 wird im Produkt 310500 "Schulen" im Konto 524102 "ZGL-Serviceleistungen Hausmeister/Reinigung (HMR)" die Gesamtveränderung aller Produkte im Bereich der Nebenkosten HMR dargestellt
(2019: + 310.914 €, 2020: + 304.783 €, 2021: + 529.535 €, 2022: + 585.386 €)
Eine Aufteilung auf die einzelnen Produkte erfolgt zum endgültigen Haushaltsplan 2019 ff.

310500 524103 ZGL Bewirtschaftung Grundst. (Abgaben, Steuern, Papierents. Bewirtschaftung der Grundst.
Zum Haushaltsentwurf 2019 wird im Produkt 310500 "Schulen" im Konto 524103 "ZGL-Bewirtschaftung Grundstücke (Abgaben, Steuern, Papierentsorgung)" die Gesamtveränderung aller Produkte im Bereich der Nebenkosten für Abgaben etc. dargestellt
(2019: + 107.708 €, 2020: + 199.500 €, 2021: + 222.071 €, 2022: + 245.022 €)
Eine Aufteilung auf die einzelnen Produkte erfolgt zum endgültigen Haushaltsplan 2019 ff.

310500 524128 Unterh. u. Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Inklusion)
Aufwand Inklusion in Schulen (18.860 €); zur Verfügung stehende Mittel i. H. v. 98.860 € verteilt auf Ergebnisplan und Finanzplan (80.000 €) / siehe Ertrag in Konto 414128

310500 528100 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (neue Bezeichn. früher 'Vorräte')
Davon 300.000 € für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Schulen.
Eine Verteilung dieses Ansatzes auf die Schulprodukte erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.
Der Ansatz im Finanzplan investiv wurde in entsprechender Höhe gekürzt.

310500 528150 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (Rucksackprojekt)
Sachaufwand für "Rucksackprojekt" an Lünener Grundschulen (8.000 € jährlich)

310500 529104 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Schülerfahrtkosten)
Schülerbeförderungskosten
Ab 2019 hier Ansatzreduzierung in Höhe von 300.000 €. Ein Teil der Abrechnung mit der VKU läuft zukünftig über die Abteilung 4.5. Der Ansatz beim Produkt/Sachkonto 452000.531500 wird entsprechend um 300.000 € erhöht.

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

310500 541250 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (Rucksackprojekt)
Aufwand für Fortbildung im "Rucksackprojekt" an Lünener Grundschulen (3.200 € jährlich)

310500 542200 ZGL- kalkulatorische Mieten
Zum Haushaltsentwurf 2019 wird im Produkt 310500 "Schulen" im Konto 542200 "ZGL-Kalkulatorische Mieten" die Gesamtveränderung aller Produkte im Bereich der Grundmiete dargestellt
(2019: + 646.734 €, 2020: + 1.935.005 €, 2021: + 2.504.680 €, 2022: + 1.881.092 €)
Eine Aufteilung auf die einzelnen Produkte erfolgt zum endgültigen Haushaltsplan 2019 ff.

3105 Schulen										
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019			
Erträge	758.213	573.854	520.040	520.040	520.040	520.040				
Aufwendungen	17.667.368	17.952.778	18.517.175	20.208.913	21.134.843	20.662.816				
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-16.909.155	-17.378.924	-17.997.135	-19.688.873	-20.614.803	-20.142.776				
Differenz zum Vorjahr in €		-469.769	-618.211	-1.691.738	-925.930	472.027				
Differenz zum Vorjahr in %		-2,8%	-3,6%	-9,4%	-4,7%	2,3%				
							↑ = positiv ↓ = negativ			
							↓			
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Zuschuss des Landes zu Schülerbeförderungskosten (25.000 €) Zuschuss des Landes zum Aufwand für Inklusion (18.860 €) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (363.100 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Elternbeiträge für den Mittagstisch an 2 Schulen (57.000 €)			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					Erträge aus der Bildungspauschale für Maßnahmen der "PRIO-Liste" (35.000 €) Ansatz ist ein "Platzhalter". Mittel werden aus der Bildungspauschale zur Verfügung gestellt. Entsprechende Planung im Aufwand in Zeile 13. Abrechnung der Bildungspauschale erfolgt haushaltsneutral zum Jahresabschluss.			

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet. "Rucksackprojekt" an Grundschulen (54.600 €)
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (5.346.030 €) Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (380.000 €) Schülerbeförderungskosten (1.606.000 €) Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (342.000 €) Grünpflege u. Abfallentsorgung WBL (554.155 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern der Schulverwaltung (BGA) und sämtlicher Schulen mit ihren Investitionen
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (7.021.830 €) Versicherungen (526.260 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3105

Schulen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.768,00	30.000	45.080	0	45.080	45.080	45.080
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	52.848,43	75.900	58.000	0	58.000	58.000	58.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.013,80	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>81.630,23</u>	<u>105.900</u>	<u>103.080</u>	<u>0</u>	<u>103.080</u>	<u>103.080</u>	<u>103.080</u>
10	– Personalauszahlungen	1.222.826,92	1.256.785	1.286.429	0	1.311.465	1.337.595	1.364.228
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.004.476,34	8.644.682	8.857.317	0	8.979.967	9.297.507	9.414.307
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	3.000,00	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
15	– Sonstige Auszahlungen	190.314,81	7.136.896	7.699.793	0	9.239.343	9.817.033	9.201.573
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>4.420.618,07</u>	<u>17.040.863</u>	<u>17.846.039</u>	<u>0</u>	<u>19.533.275</u>	<u>20.454.635</u>	<u>19.982.608</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-4.338.987,84</u>	<u>-16.934.963</u>	<u>-17.742.959</u>	<u>0</u>	<u>-19.430.195</u>	<u>-20.351.555</u>	<u>-19.879.528</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen *	151.514,92	98.854	98.860	0	98.860	98.860	98.860
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>151.514,92</u>	<u>98.854</u>	<u>98.860</u>	<u>0</u>	<u>98.860</u>	<u>98.860</u>	<u>98.860</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	26.239,50	180.000	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	531.873,22	930.000	460.000	0	360.000	360.000	360.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen *	0,00	2.820.000	2.285.000	0	2.665.288	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>558.112,72</u>	<u>3.930.000</u>	<u>2.745.000</u>	<u>0</u>	<u>3.025.288</u>	<u>360.000</u>	<u>360.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-406.597,80</u>	<u>-3.831.146</u>	<u>-2.646.140</u>	<u>0</u>	<u>-2.926.428</u>	<u>-261.140</u>	<u>-261.140</u>

Produktplan

3105

Schulen

Erläuterungen zu 1 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

310500 681100 Investitionszuwendungen vom Land
Landesförderung für Inklusion in Schulen (98.860 €). Davon werden 80.000 € im Finanzplan investiv veranschlagt, 18.860 € sind im Ergebnisplan geplant.

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

310500 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€
Investitions-Nr. 31003: Einrichtung für alle Schulen (230.000 €/Jahr)

310500 783105 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € für Spielgeräte auf Schulhöfen
Investitions-Nr. 31005: Anschaffung Spielgeräte Schulhöfe (35.000 €/Jahr)

310500 783106 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € für Anschaffungen Übermittagsbetreuung
Investitions-Nr. 31006: Anschaffungen für die Übermittagsbetreuung (15.000 €/Jahr)

310500 783127 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Gute Schule 2020)
Förderprogramm des Landes "Gute Schule 2020"
Beschaffung

310500 783128 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Neubau Realschule Altlünen)
2019: Kosten für Schulbauberatung Ersatzbau Realschule Altlünen.

310500 783145 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Inklusion)
Investitionen Inklusion in Schulen (80.000 €); zur Verfügung stehende Mittel i.H.v. 98.860 € verteilt auf Finanzplan investiv und Ergebnisplan (18.860 €)

Erläuterungen zu 11 von aktivierbaren Zuwendungen

310500 781527 Zuweisungen für Investitionen an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen (Gute Schule 2020)
Förderprogramm des Landes "Gute Schule 2020"
Anteil ZGL

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- ein- zah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
09003 Bildungspauschale									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	1.069,22	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-1.069,22	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
31003 Einrichtung in Schulen									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	204.191,11	0	230.000	0	230.000	230.000	230.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-204.191,11	0	-230.000	0	-230.000	-230.000	-230.000	0,00	0,00
31005 Spielgeräte auf Schulhöfen									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	9.230,00	0	35.000	0	35.000	35.000	35.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-9.230,00	0	-35.000	0	-35.000	-35.000	-35.000	0,00	0,00
31006 Anschaffungen für Übermittagsbetreuung									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	517,79	0	15.000	0	15.000	15.000	15.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-517,79	0	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0,00	0,00
31027 Gute Schule 2020									
- Baumaßnahmen	26.239,50	0	0	0	0	0	0	860.000,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-26.239,50	0	0	0	0	0	0	1.100.000,00	0,00
31028 Neubau Realschule Altlünen								0	

Produktplan

3105

Schulen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	100.000	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-100.000	0	0	0	0	0,00	0,00
31045 Inklusion									
+ Investitionszuwendungen	98.853,58	0	98.860	0	98.860	98.860	98.860	0,00	0,00
- Erwerb von bewegl. Vermögen	8.323,17	0	80.000	0	80.000	80.000	80.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	90.530,41	0	18.860	0	18.860	18.860	18.860	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-150.717,21	0	-361.140	0	-261.140	-261.140	-261.140	-	0,00
								1.100.000,0	
								0	
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	228.720,39	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-228.720,39	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Produkt 3120

Offene Ganztagschule

Produktbeschreibung

Betrieb von offenen Ganztagsgrundschulen

Auftragsgrundlage

§ 9 Schulgesetz NRW

Ziele

Allgemein:

Qualifizierte und bedarfsgerechte Ausgestaltung und Betrieb von OGS-Plätzen.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Schaffung von bedarfsgerechten Plätzen für die Versorgung von Grundschulkindern.

Erläuterungen

Allgemein:

Mit der Einrichtung von offenen Ganztagsgrundschulen in Lünen werden gemeinsame Ziele der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern unter einem Dach zusammengeführt. Träger dieser Angebote sind freie Träger der Jugendhilfe sowie die Stadt Lünen selbst. Der Finanzierungs- und Leistungsumfang ist zwischen den freien Trägern und der Stadt Lünen vertraglich geregelt.

Von montags bis freitags wird eine von Fachkräften geleitete Betreuung nach dem Unterricht bis 16.00 Uhr angeboten (in den Ferien und an beweglichen Ferientagen ganztägig). Schließungszeiten sind lediglich zwischen Weihnachten und Neujahr sowie 3 Wochen in den Sommerferien.

Die Bedürfnisse der Kinder stehen im Betrieb der Offenen Ganztagschule im Vordergrund. Möglichkeiten zum Rückzug und zur Muße sowie freies Spielen gehören ebenso dazu wie Hausaufgaben erledigung unter Aufsicht und organisierte Angebote (Sport, Spiel, Musik, Kunst). Für diese Angebotsvielfalt stehen freundliche und bedarfsgerechte Räume auf dem Schulgelände zur Verfügung. In seltenen Fällen finden Angebote außerhalb des Schulgeländes statt.

Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen; auf religiöse Essensregeln wird Rücksicht genommen. Das Essen wird zum Selbstkostenpreis ausgegeben, das Essensgeld von den jeweiligen Trägern vereinnahmt.

Die Fachberatung wird für alle Träger durch die Schulverwaltung sichergestellt.

Betrieb

In Lünen werden OGS in Trägerschaft der Stadt sowie durch freie Träger (Caritas, EKK evangelischer Kirchenkreis Dortmund, AWO, DRK) betrieben.

Finanzierung

Erfolgt durch Landes- und Eigenmittel der Stadt, sowie Elternbeiträgen

Die Bewilligung und Abrechnung der Betriebskosten gegenüber dem Land, den freien Trägern sowie für die eigenen Einrichtungen werden in diesem Produkt bearbeitet.

Die Höhe der Elternbeiträge ist durch Satzung der Stadt Lünen vom 28.08.2015 festgelegt. Der Einzug der Elternbeiträge erfolgt zentral für alle Einrichtungen.

Qualitätszirkel

Die Fachabteilung steht beständig im Austausch mit den Trägern sowie den eigenen Einrichtungen. Zur qualitativen Weiterentwicklung wurde ein kommunaler Qualitätszirkel eingerichtet. Handlungsfelder werden definiert und bearbeitet (aktuell: Zusammenarbeit Schule-OGS, päd. Austausch und Lernzeiten). Begleitung und Fortbildungen finden durch das Institut für soziale Arbeit ISA statt.

Maßnahmen zur Zielerreichung

Sukzessiver Ausbau der Platzkapazitäten an folgenden Standorten:

- OGS Wethmar (Neubau, Gute Schule 2020)
- OGS Kardinal von Galen (Anbau, Gute Schule 2020)
- OGS Overbergschule (Neubau, Gute Schule 2020)
- OGS Kelmschule (Anbau, Gute Schule 2020)
- OGS Schule am Lüserbach (1 Gruppe im Bestand)
- OGS Leoschule (Neubau)
- OGS Osterfeldschule (Neubau)

Stufen des Ausbaus seit 2017

- Zum Schuljahr 2017/2018 wurden 3 OGS Gruppen mit insgesamt 75 Plätzen neu eingerichtet, in der OGS Wethmar, OGS Overbergschule und im Teilstandort der Osterfeldschule
- zum Schuljahr 2018/2019 werden 3 weitere Gruppen eingerichtet, in der OGS Schule am Lüserbach, OGS Leoschule und OGS Wethmar

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen			11,05	12,77	16,35

	2015	2016	2017	2018**	2019**
OGS					
Verfügbare Plätze	1.000	1.075	1.150	1.220	1.270
Kinder in Ganztagsgrundschulen	*1.022	*1.121	*1.188	1.270	1.300
Kinder in Grundschulen	2.868	2.983	3.036	2.973	3.025
Versorgungsquote OGS: Ziel >25%	35,6%	37,6%	39%	43%	43%
Auslastung der vorhandenen OGS Plätze: Ziel >95%	102%	104%	103%	104%	102%

* Stichtag 15.10. des Jahres

** Prognose

Produktplan

3120

Offene Ganztagschule

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	1.513.962,18	1.525.593	1.835.450	1.921.300	1.974.930	2.030.170
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	340.180,00	303.000	360.000	365.000	370.000	370.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	128.464,23	120.000	160.000	160.000	160.000	160.000
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.991,67	0	10.000	10.000	10.000	10.000
7. + Sonstige ordentliche Erträge	679,76	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>1.992.277,84</u>	<u>1.948.593</u>	<u>2.365.450</u>	<u>2.456.300</u>	<u>2.514.930</u>	<u>2.570.170</u>
11. – Personalaufwendungen	732.668,44	787.989	1.006.016	1.024.309	1.044.028	1.041.307
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	189.003,86	162.838	372.086	293.462	287.962	232.462
14. – Bilanzielle Abschreibungen	42.002,56	33.500	28.700	28.700	28.700	28.700
15. – Transferaufwendungen *	1.613.463,00	1.689.722	1.835.970	2.011.030	2.063.600	2.117.740
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	110.784,33	61.710	69.135	69.960	70.750	71.550
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>2.687.922,19</u>	<u>2.735.759</u>	<u>3.311.907</u>	<u>3.427.461</u>	<u>3.495.040</u>	<u>3.491.759</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-695.644,35</u>	<u>-787.166</u>	<u>-946.457</u>	<u>-971.161</u>	<u>-980.110</u>	<u>-921.589</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-695.644,35</u>	<u>-787.166</u>	<u>-946.457</u>	<u>-971.161</u>	<u>-980.110</u>	<u>-921.589</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-695.644,35</u>	<u>-787.166</u>	<u>-946.457</u>	<u>-971.161</u>	<u>-980.110</u>	<u>-921.589</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.512,02	72.173	73.256	74.355	75.470	75.470
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-756.156,37</u>	<u>-859.339</u>	<u>-1.019.713</u>	<u>-1.045.516</u>	<u>-1.055.580</u>	<u>-997.059</u>

Produktplan

3120

Offene Ganztagschule

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

312000 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Betriebskostenzuschuss des Landes für die offene Ganztagschule

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

312000 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Zuschüsse für den Betrieb von offenen Ganztagschulen

3120 Offene Ganztagschule							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	1.992.278	1.948.593	2.365.450	2.456.300	2.514.930	2.570.170		
Aufwendungen	2.748.434	2.807.932	3.385.163	3.501.816	3.570.510	3.567.229		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-756.156	-859.339	-1.019.713	-1.045.516	-1.055.580	-997.059		
Differenz zum Vorjahr in €		-103.183	-160.374	-25.803	-10.064	58.521		
Differenz zum Vorjahr in %		-13,6%	-18,7%	-2,5%	-1,0%	5,5%		
							↓	
							↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Zuweisungen des Landes für den Betrieb der OGS (1.806.750 €) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (28.700 €)	
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					Elternbeiträge für die Betreuung der Kinder in der OGS (360.000 €)	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Elternbeiträge für den Mittagstisch in der OGS (160.000 €) Erstattung für Bundesfreiwilligendienstleistenden (10.000 €)	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant	
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant	

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt	
Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet. Honorare OGS/Übermittagbetreuung (130.000 €)
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (4.786 €) Aufwendungen für den Mittagstisch in der OGS (160.000 €) / gedeckt durch die Elternbeiträge (siehe Zeile 5)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Betriebskostenzuschüsse für den Betrieb der offenen Ganztagschulen (1.835.969 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL- kalkulatorische Miete (7.985 €) Versicherungen (52.050 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3120

Offene Ganztagschule

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.479.659,00	1.495.293	1.806.750	0	1.892.600	1.946.230	2.001.470
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	336.010,06	303.000	360.000	0	365.000	370.000	370.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	120.000	120.000	0	120.000	120.000	120.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.250,00	0	10.000	0	10.000	10.000	10.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	679,76	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.822.598,82</u>	<u>1.918.293</u>	<u>2.296.750</u>	<u>0</u>	<u>2.387.600</u>	<u>2.446.230</u>	<u>2.501.470</u>
10	– Personalauszahlungen	727.483,52	787.989	1.006.016	0	1.024.309	1.044.028	1.041.307
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	154.373,60	162.838	372.086	0	293.462	287.962	232.462
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	1.605.854,00	1.689.722	1.835.970	0	2.011.030	2.063.600	2.117.740
15	– Sonstige Auszahlungen	1.324,92	61.710	69.135	0	69.960	70.750	71.550
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>2.489.036,04</u>	<u>2.702.259</u>	<u>3.283.207</u>	<u>0</u>	<u>3.398.761</u>	<u>3.466.340</u>	<u>3.463.059</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-666.437,22</u>	<u>-783.966</u>	<u>-986.457</u>	<u>0</u>	<u>-1.011.161</u>	<u>-1.020.110</u>	<u>-961.589</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	158.832,72	150.000	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>158.832,72</u>	<u>150.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	47.287,73	35.000	243.000	0	130.000	117.000	45.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>47.287,73</u>	<u>35.000</u>	<u>243.000</u>	<u>0</u>	<u>130.000</u>	<u>117.000</u>	<u>45.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>111.544,99</u>	<u>115.000</u>	<u>-243.000</u>	<u>0</u>	<u>-130.000</u>	<u>-117.000</u>	<u>-45.000</u>

Produktplan
3120
Offene Ganztagschule

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

312000 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Inv.Nr. 23001:

Betriebs- und Geschäftsausstattung für die offenen Ganztagschulen.

Weitere Mittel stehen im Ergebnisplan zur Verfügung.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
23001 Offene Ganztagschulen									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	47.287,73	0	243.000	0	130.000	117.000	45.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-47.287,73	0	-243.000	0	-130.000	-117.000	-45.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-47.287,73	0	-243.000	0	-130.000	-117.000	-45.000	0,00	0,00

Abteilung 3.3

Volkshochschule

Produkte

3305 – VHS-Kurse

Produkt **3305**

VHS-Kurse

Produktbeschreibung

Erstellung, Veröffentlichung und Durchführung eines Bildungsangebotes auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes von NRW (WbG) vom 14.04.2000

Auftragsgrundlage

Weiterbildungsgesetz von NRW (WbG) vom 14.04.2000

Ziele

Allgemein:

Bereitstellung von Bildungsangeboten im Sinne des Weiterbildungsgesetzes NRW

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten sollen die durchgeführten Kurse, die Anzahl der Kursteilnehmer/innen und die Nettoeinnahmen der VHS weiter gesteigert werden. Quantitativer Zielwert für die kommenden Jahre sind pro Jahr 5.200 Teilnehmer/innen in 450 Kursen.

Erläuterungen

Allgemein:

Die VHS Lünen ist nach dem Weiterbildungsgesetz für das Land NRW eine Bildungsstätte, zu deren Einrichtung die Stadt Lünen als große kreisangehörige Stadt verpflichtet ist. Das Pflichtangebot für kreisangehörige Gemeinden mit einer Einwohnerzahl bis 100.000 Einwohner/innen umfasst jährlich mindestens 4.800 durchzuführende Unterrichtsstunden.

Das Bildungsangebot der Einrichtungen der Weiterbildung umfasst Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen. Es umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung, der Gesundheitsbildung, des Erlernens von Fremdsprachen (einschließlich Deutsch als Fremdsprache) und schließt den Erwerb von Schulabschlüssen sowie die Eltern- und Familienbildung mit ein.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bietet die VHS Lünen Kurse und Einzelveranstaltungen in folgenden **5 Programmbereichen** an:

Bereich 1 - Gesellschaft

Dieser Bereich umfasst das „VHS-Ferienprogramm“ mit Angeboten zur aktiven Gestaltung der Ferien, die Reihe „mit der VHS unterwegs“ mit länderkundlichen Vorträgen sowie Wanderangebote (ein- und mehrtägig), Vortrags- und Einzelveranstaltungen zu Politik und Zeitgeschehen, zu Rechts- und Finanzfragen, zu Umweltthemen sowie spezielle Angebote für die Zielgruppe Senioren. Die Kurse dieses Bereichs sind zum Teil dem nicht pflichtigen Angebot zuzuordnen.

Bereich 2 – Ausbildung und Beruf, Grundbildung

Dieser Bereich umfasst die berufliche Weiterbildung sowie die Angebote an EDV-Kursen für unterschiedliche Zielgruppen. Zudem die sog. Grundbildung, d.h. Alphabetisierungskurse, Lesen, Schreiben, Rechnen und Schulabschlusskurse. Die Durchführung der Grundbildungskurse ist vom Rat im Rahmen seines Beschlusses vom 26.10.2006 auch für die Zukunft bestätigt worden. Hier wird von den Teilnehmer/innen ein geringer Eigenbetrag pro Semester erhoben. Die Kurse dieses Bereichs sind dem pflichtigen Angebot zuzuordnen.

Bei den Schulabschlusskursen handelt es sich um Kurse zur nachträglichen Erlangung des Hauptschulabschlusses und der Fachoberschulreife. Diese Kurse sind Bestandteil des Pflichtangebots und werden durch das Land NRW gesondert gefördert. Die Haushaltsmittel hierfür werden jedes Jahr neu festgesetzt. Als Teilnehmerentgelt wird eine einmalige "Einschreibgebühr" in Höhe von 55,00 € erhoben.

Bei den Schulabschlusskursen handelt es sich um Kurse zur nachträglichen Erlangung des Hauptschulabschlusses und der Fachoberschulreife. Diese Kurse sind Bestandteil des Pflichtangebots und werden durch das Land NRW gesondert gefördert. Die Haushaltsmittel hierfür werden jedes Jahr neu festgesetzt. Als Teilnehmerentgelt wird eine einmalige "Einschreibgebühr" in Höhe von 55,00 € erhoben.

Bereich 3 – Fremdsprachen und Integration

Dieser Bereich umfasst die Kursangebote Deutsch als Fremdsprache, die Integrationskurse und alle Fremdsprachenkurse. Die Durchführung der Drittmittel geförderten Integrationskurse ist grundsätzlich mit einem großen Organisationsaufwand für die pädagogischen Mitarbeiter und die Verwaltung verbunden.

Die Kurse des Bereichs 3 sind dem pflichtigen Angebot zuzuordnen.

Bereich 4 - Gesundheit

Hierzu zählen Vorträge zu Gesundheitsthemen sowie Kursangebote aus dem Bereich Körpererfahrung, Gymnastik und Gesundheitssport.

Sofern die Kurse der Gesundheitsförderung und –erhaltung dienen, gehören sie zu den pflichtigen Angeboten.

Bereich 5 - Werkstatt

Dieser Bereich umfasst Kursangebote im Bereich Fotografie, künstlerisches und kreatives Gestalten und Kulinarisches. Die Kurse dieses Bereichs sind dem nicht pflichtigen Angebot zuzuordnen.

Auftragsmaßnahmen

Neben den von der VHS Lünen über das jeweilige Semesterprogramm veröffentlichten Angeboten gibt es noch die Möglichkeit, spezielle Kurse für Auftraggeber durchzuführen. Diese Kurse sind im Vorfeld nicht planbar, da über sie in der Regel sehr kurzfristig entschieden wird und sie nach den individuellen Wünschen der Auftraggeber konzipiert werden. Die Durchführung derartiger Kurse hängt wesentlich auch von der Verfügbarkeit geeigneter Räumlichkeiten ab.

Besondere Dienstleistungen

Das Angebot der VHS umfasst auch besondere Dienstleistungen außerhalb des Weiterbildungsgesetzes, wie z.B. die Weiterbildungsberatung im Rahmen des Bildungsschecks NRW und des Prämiengutscheines des Bundes.

Formale Voraussetzung – ein gültiges Qualitätssiegel

Die VHS erhält eine Förderung nach dem WbG nur, wenn ein gültiges Qualitätssiegel vorliegt. Gleiches gilt für die Durchführung der Drittmittel geförderten Schulabschlusskurse und die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Integrationskurse. Insoweit ist die VHS verpflichtet, sich alle 3 Jahre zertifizieren zu lassen.

Maßnahmen zur Zielerreichung

Zur Erreichung der Ziele soll das VHS-Programmangebot inhaltlich noch attraktiver gestaltet und erweitert werden. Über Öffentlichkeitsarbeit (Publikationen, Presse und Internet) wird auf das Kursangebot hingewiesen und versucht, mehr Bürger*innen für die Wahrnehmung des VHS-Angebots zu gewinnen.

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Vollzeitstellen	5,00	5,50	5,28	5,78	5,28

Bereich 1 - Gesellschaft					
Honorarkostendeckung in %	155	132	132	150	150
Anzahl Kurse	46	53	54	55	55
Anzahl Unterrichtsstunden	313	305	312	318	318
Anzahl Teilnehmer/innen	697	774	641	655	655
mit Seniorenakademie					
Honorarkostendeckung in %	189	177	189	190	190
Anzahl Kurse	5	6	5	6	6
Anzahl Unterrichtsstunden	47	48	56	60	60
Anzahl Teilnehmer/innen	71	72	69	70	70

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Bereich 2 – Ausbildung und Beruf, Grundbildung					
Honorarkostendeckung in %	158	131	151	150	150
Anzahl Kurse	17	17	7	15	15
Anzahl Unterrichtsstunden	125	110	33	110	110
Anzahl Teilnehmer/innen	200	165	69	150	150
mit EDV-Kursen					
Honorarkostendeckung in %	142	132	130	130	130
Anzahl Kurse	23	35	32	35	35
Anzahl Unterrichtsstunden	282	373	320	370	370
Anzahl Teilnehmer/innen	160	238	201	200	200
mit Alphabetisierungskursen					
Honorarkostendeckung in %	9	12	8	10	10
Anzahl Kurse	6	6	6	4	4
Anzahl Unterrichtsstunden	404	388	400	280	280
Anzahl Teilnehmer/innen	43	45	42	30	30
mit Schulabschlusskursen					
Honorarkostendeckung in %	92	85	88	88	88
Anzahl Teilnehmer/innen nach 3 Monaten	34	38	35	35	35
Erfolgreicher Abschluss der nach 3 Monaten in den Kursen befindlichen Teilnehmer/innen in %	60	60	75	75	75
Bereich 3 – Sprachen und Integration					
Honorarkostendeckung in %	155	149	144	140	140
Anzahl Kurse	149	152	144	141	141
Anzahl Unterrichtsstunden	5.718	6.699	6.762	6.650	6.650
Anzahl Teilnehmer/innen	1.465	1.695	1.575	1.490	1.490
Bereich 4 - Gesundheit					
Honorarkostendeckung in %	184	189	187	187	187
Anzahl Kurse	149	134	137	137	137
Anzahl Unterrichtsstunden	2.144	1.949	1.986	2.000	2.000
Anzahl Teilnehmer/innen	1.906	2.106	1.820	1.900	1.900
Bereich 5 - Werkstatt					
Honorarkostendeckung in %	144	138	144	145	145
Anzahl Kurse	29	34	33	34	34
Anzahl Unterrichtsstunden	508	543	548	550	550
Anzahl Teilnehmer/innen	358	350	326	350	350
Besondere Dienstleistungen					
Weiterbildungsberatung (Bildungsprämie, Bildungsscheck)	83	60	50	90	90

* Prognose

Produktplan

3305

VHS-Kurse

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	533.816,16	423.500	443.500	401.500	393.500	393.500
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	219.131,91	191.400	220.400	191.400	191.400	191.400
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>752.948,07</u>	<u>614.900</u>	<u>663.900</u>	<u>592.900</u>	<u>584.900</u>	<u>584.900</u>
11.	- Personalaufwendungen *	650.713,80	690.817	676.488	664.017	671.698	679.532
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	63.632,62	47.819	61.552	62.581	51.481	51.481
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	9.086,24	9.200	8.900	8.900	8.900	8.900
15.	- Transferaufwendungen	6.844,80	5.000	7.000	5.500	5.500	5.500
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	125.273,21	118.435	117.116	116.992	117.062	117.132
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>855.550,67</u>	<u>871.271</u>	<u>871.056</u>	<u>857.990</u>	<u>854.641</u>	<u>862.545</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-102.602,60</u>	<u>-256.371</u>	<u>-207.156</u>	<u>-265.090</u>	<u>-269.741</u>	<u>-277.645</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-102.602,60</u>	<u>-256.371</u>	<u>-207.156</u>	<u>-265.090</u>	<u>-269.741</u>	<u>-277.645</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-102.602,60</u>	<u>-256.371</u>	<u>-207.156</u>	<u>-265.090</u>	<u>-269.741</u>	<u>-277.645</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	80.080,10	80.636	81.846	83.074	84.320	84.320
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-182.682,70</u>	<u>-337.007</u>	<u>-289.002</u>	<u>-348.164</u>	<u>-354.061</u>	<u>-361.965</u>

Produktplan**3305****VHS-Kurse**

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

330500 414000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund
Zuweisungen BAMF für Integrationskurse

330500 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Landesförderung inkl. Schulabschlusskurse (235.000 € jährlich)

330500 414601 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd.Zwecke von sonst. öffentl. Sonderrechnungen - Foto-Story
Foto-Story: Nur noch alle 3 Jahre in Lünen als Projekt des Lippeverbands. Nächster Termin: 2020

330500 414701 Zusch. von priv. Unternehmen für Foto-Story
Foto-Story: Nur noch alle 3 Jahre in Lünen als Projekt des Lippeverbands. Nächster Termin: 2020

Erläuterungen zu 5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte

330500 446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
Teilnehmer/innenentgelte VHS-Kurse (2019: 220.000 €; ab 2020: 191.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 11. – Personalaufwendungen

330500 501900 Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte
Honoraraufwendungen für VHS-Dozenten (160.000 € jährlich)

330500 501901 Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte
Honoraraufwendungen für Dozenten der BAMF-Kurse
(2019: 140.000 €; ab 2020: 120.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

330500 528101 Aufw. für sonst. Sachleist. für Foto-Story
Foto-Story: Nur noch alle 3 Jahre in Lünen als Projekt des Lippeverbands. Nächster Termin: 2020

330500 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Einmalige Ansatzserhöhung in 2019 in Höhe von 6.000 € für das 100jährige Jubiläum der VHS.

330500 529101 Aufw. für sonst. Dienstleist. für Foto-Story
Foto-Story: Nur noch alle 3 Jahre in Lünen als Projekt des Lippeverbands. Nächster Termin: 2020

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

330500 542201 Mieten, Anpachtungen, NichtZGL
externe Anmietung von Räumen für VHS-Kurse (9.800 € Jährlich)

3305 VHS-Kurse										
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019			
Erträge	752.948	614.900	663.900	592.900	584.900	584.900				
Aufwendungen	935.631	951.907	952.902	941.064	938.961	946.865				
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-182.683	-337.007	-289.002	-348.164	-354.061	-361.965				
Differenz zum Vorjahr in €		-154.324	48.005	-59.162	-5.897	-7.904				
Differenz zum Vorjahr in %		-84,5%	14,2%	-20,5%	-1,7%	-2,2%				
							↑ = positiv ↓ = negativ			
							↑			
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Zuweisungen des BAMF für die Durchführung von Integrationskursen (180.000 €) Landesförderung für die Durchführung von Kursen einschl. Schulabschlusskursen (235.000 €) Sonderposten 8.500 €			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Teilnehmer/innen-Entgelte für den Besuch der VHS-Kurse (220.000 €)			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet. Honorarufwand für die Dozenten der VHS-Kurse (160.000 €) und der BAMF-Integrationskurse (140.000 €)
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (35.052 €) einmalige Ansatzserhöhung für Dienstleistungen fürs 100jährige Jubiläum der VHS (6.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Fahrtkostenerstattung an die Teilnehmer/innen der Integrationskurse (7.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (76.356 €) Aufwand für die externe Anmietung von Räumen zur Durchführung von VHS-Kursen (9.800 €) Versicherungen (4.360 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3305

VHS-Kurse

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	517.418,63	415.000	435.000	0	393.000	385.000	385.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	211.995,93	191.400	220.400	0	191.400	191.400	191.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>729.414,56</u>	<u>606.400</u>	<u>655.400</u>	<u>0</u>	<u>584.400</u>	<u>576.400</u>	<u>576.400</u>
10	- Personalauszahlungen	628.021,63	690.817	676.488	0	664.017	671.698	679.532
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.504,53	47.819	61.552	0	62.581	51.481	51.481
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	6.561,25	5.000	7.000	0	5.500	5.500	5.500
15	- Sonstige Auszahlungen	27.740,66	118.435	117.116	0	116.992	117.062	117.132
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>685.828,07</u>	<u>862.071</u>	<u>862.156</u>	<u>0</u>	<u>849.090</u>	<u>845.741</u>	<u>853.645</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>43.586,49</u>	<u>-255.671</u>	<u>-206.756</u>	<u>0</u>	<u>-264.690</u>	<u>-269.341</u>	<u>-277.245</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.691,26	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>2.691,26</u>	<u>1.500</u>	<u>1.500</u>	<u>0</u>	<u>1.500</u>	<u>1.500</u>	<u>1.500</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-2.691,26</u>	<u>-1.500</u>	<u>-1.500</u>	<u>0</u>	<u>-1.500</u>	<u>-1.500</u>	<u>-1.500</u>

Produktplan

3305

VHS-Kurse

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	2.691,26	0	1.500	0	1.500	1.500	1.500	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-2.691,26	0	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	0,00	0,00

Abteilung 3.4

Musikschule

Produkte

3405 – Musikunterricht

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 3405
Musikunterricht

Produktbeschreibung
Planung und Durchführung von Musikunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Auftragsgrundlage
Freiwillige Leistung

Ziele
<p>Allgemein: Sicherstellung und Weiterführung eines geordneten Musikschulbetriebes Erweiterung der Zielgruppen für die Musikschule</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Erhöhung des Kostendeckungsgrades und damit Reduzierung des Zuschussbedarfes auf ca. 590.000 € jährlich.</p> <p>Fortführung des neuen Programms JeKits („Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“) unter der Voraussetzung, dass Zuschüsse und Zuwendungen der JeKits-Stiftung weitergezahlt werden. Eingliederung von ca. 30 % der ausscheidenden JeKits-Teilnehmer/innen in den Kernbereich. Zu diesem Zweck wurde der Bereich „Klingende Grundschule“ eingeführt, der die Zeit vom 3. bis zum 5. Schuljahr überbrücken soll.</p> <p>Ausarbeitung/Erschließung neuer Geschäftsfelder und Kundenkreise auch durch Mitwirkung bei der Entwicklung und Durchführung des Lüner Bildungs- und Präventionskonzeptes.</p> <p>Erarbeitung eines neuen Konzeptes zur Sicherstellung und Weiterführung eines geordneten Musikschulbetriebes basierend auf dem aktuellen KGSt-Gutachten Musikschule.</p>

Erläuterungen
<p>Allgemein: Die wesentliche Aufgabe der Musikschule als öffentliche Bildungseinrichtung besteht darin, im Produkt „Musikunterricht“ die Heranbildung des Nachwuchses für das Laien- und Liebhabermusizieren, die Begabtenauslese und Förderung sowie eine vorberufliche Fachausbildung sicherzustellen und im Erwachsenenbereich Projektarbeit und Workshops anzubieten. Im Kernbereich der Musikschularbeit stehen die musikalische Elementarbildung, die instrumentale und vokale Ausbildung sowie die Ensemblearbeit. Wesentliches Ziel des Musikunterrichts ist die Anregung von musikalischen Interessen und die Förderung musikalischer Erlebnisfähigkeit und Kreativität. Besonders begabten Schülerinnen und Schülern soll in der vorberuflichen Fachausbildung die Vorbereitung auf ein Musikstudium ermöglicht werden. Die Musikschule soll auf die demografische Entwicklung mit einer inhaltlichen und pädagogischen Öffnung reagieren, indem sie Zielgruppen erschließt, die bisher in der Musikschule unterrepräsentiert waren. Hierzu gilt es, die Kooperationen mit den allgemein bildenden Schulen weiter zu entwickeln.</p> <p>Folgende Leistungen werden in der Musikschule angeboten:</p> <p><u>Elementarer Musikunterricht</u> Unterricht für Eltern-Kind Gruppen (Musikzwerge) Musikalische Früherziehung für Kinder von 4-6 Jahre Musikalische Grundausbildung für Kinder von 6-8 Jahre</p> <p><u>Instrumental- und Vokalunterricht</u> Gruppen- und Einzelunterricht für alle Instrumente und Gesang</p>

Studienvorbereitender Unterricht

Der studienvorbereitende Unterricht qualifiziert die Teilnehmer/innen zum Musikstudium und die damit verbundene Aufnahmeprüfung.

Ergänzungsunterricht

Instrumentalensembles, Bands und Chöre, um das Erlernte praktisch anzuwenden.

Vermietung und Verleih von Instrumenten

Musikinstrumente werden in begrenztem Umfang als Leihinstrument bereitgestellt, um einen Einstieg auch ohne eigenes Instrument zu ermöglichen.

Veranstaltungen und Projekte

Schülervorspiele, Konzerte, Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen
Zeitlich begrenzte Workshops und Seminare mit spezifischen Inhalten

Kooperationen

Die Musikschule kooperiert auch mit den weiterführenden Schulen in Form von Klassenunterricht (Bläser- und Streicherklassen) und klassenübergreifenden Projekten (Rockband, Orchester).

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Weiterführung des JeKits-Programms als Nachfolgeprogramm von „Jeki“, das in 2018 beendet ist. Das Ende des Unterrichts im JeKits-Programm bereits nach dem 2. Schuljahr soll zur Stärkung des Kernbereichs genutzt werden, durch Einführung der „Klingenden Grundschule“ für Kinder im 3. und 4. Schuljahr.

Zudem wird an den weiterführenden Schulen das Konzept der Bläser- bzw. Streicherklassen um Orchesterarbeit ergänzt und weitere Kooperationsmodelle werden umgesetzt.

In den neu gestalteten Kooperationen werden die Teilnehmer/innen direkt über die Musikschule angemeldet und verwaltet.

Neue Teilnehmer/innen sollen unter anderem durch die Erweiterung des Instrumentenkanons und die Erschließung neuer Themenfelder wie die Arbeit mit Behinderten, Kitas sowie spezifische Angebote für Senioren gewonnen werden. Hierzu wurden Fortbildungsmaßnahmen zur Qualifizierung des vorhandenen Personals durchgeführt, und erste Kooperationen begonnen. Diese sollen fortgeführt und erweitert werden.

Im Rahmen der Entwicklung und Umsetzung des Bildungs- und Präventionskonzeptes der Stadt Lünen wirkt die Musikschule in vier von sechs Handlungsfeldern mit. Das Konzept hat das Ziel der Förderung einer ganzheitlichen Bildung und Prävention in allen Lebenslagen. Hier bildet die musikalische Ausbildung innerhalb der Musikschule u.a. den non-formalen Teil der ganzheitlichen Bildung ab und nimmt einen nicht unerheblichen Teil ein. Neue Geschäftsfelder von der frühkindlichen Erziehung über die Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen bis hin zur Seniorenarbeit sind Kernaussagen zur Zielerreichung.

Zur Sicherung der Durchführung von Projekten und Kooperationen findet eine stetige Akquise von Sponsoren und Spenden auch mit Unterstützung des „Förderkreis Musikschule Lünen e.V.“ statt.

Die Einführung eines Gutscheins für „Schnupperstunden“ hat sich bewährt und soll weiterhin vor allem Erwachsene ansprechen.

Weitere Informationen siehe Kulturreport und www.luenen.de.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	11,00	11,00	11,00	10,50	10,50

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Unterrichtseinheiten pro Woche gesamt	516	518	472	500	500
- davon angestellte MA	224	228	225	210	210
- davon Honorarkräfte	292	290	247	290	290
Anzahl aller schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen	8.755	***8.511	8.838	8.896	
Teilnehmer/innen gesamt **	1.959	2.180	2.263	2.250	2.250
- davon Erwachsene	75	72	155	150	150
- davon Kinder und Jugendliche	1.700	1.828	2.108	2.100	2.100
Prozentualer Anteil TN Kinder und Jugendliche zur Gesamtzahl aller schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen in Lünen	19,41%	21,47%	22,85%	23,00%	24,00%
Teilnehmer/innen Einzelunterricht	210	221	306	290	290
Teilnehmer/innen Gruppenunterricht	392	398	338	370	390
Teilnehmer/innen Ensembles	199	216	259	270	290
Anzahl der Unterrichtseinheiten Ensemble	26	25	26		
Teilnehmer/innen Projekt „JeKi“	455	200	255	****	****
Teilnehmer/innen Projekt „JeKits“	659	931	934	940	950
Teilnehmer/innen Schulprojekte	250	250	250	300	300
Einnahmeausfälle durch Sozialermäßigung in €	4.023	4.045	5.643	5.000	5.000
Investitionen in Musikinstrumente aus Mitteln Dritter (Spenden, Sponsoren, Landesmittel) in €	6.058	19.885	1.500	2.000	2.000
Kostendeckungsgrad	47,65%	46,61%	47,21%	48,00%	50,00%

* Prognose

** Hier sind alle Belegungen aufgeführt

*** ohne Förderschule (in Trägerschaft des Kreises Unna ab 01. August 2016)

**** Jeki Programm beendet.

Stichtag für die Teilnehmer/innenzahlen war bisher der 31.12. des jeweiligen Jahres.

Der statistische Jahresbericht für den Verband deutscher Musikschulen (VdM) wird vom Verwaltungsprogramm generiert und basiert auf Jahresdurchschnittswerten.

Die Kennzahlen müssen daher ab 2017 angepasst werden. So sind z.B. die Teilnehmerzahlen nicht mehr stichtagsbezogen sondern als durchschnittliche Zahl bezogen auf ein Kalenderjahr erfasst.

Produktplan

3405

Musikunterricht

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	156.380,33	153.200	150.300	147.300	147.300	147.300
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	322.652,15	379.000	384.000	384.000	384.000	384.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.548,51	55.000	60.000	60.000	60.000	60.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	-45,00	500	500	500	500	500
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	534.535,99	587.700	594.800	591.800	591.800	591.800
11.	- Personalaufwendungen	937.034,93	931.814	969.879	983.917	946.832	961.429
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.958,20	35.967	29.204	29.421	29.421	29.421
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	9.808,75	10.100	8.700	8.700	8.700	8.700
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.051,14	49.584	49.048	48.554	48.654	48.754
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.048.853,02	1.027.465	1.056.831	1.070.592	1.033.607	1.048.304
18.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-514.317,03	-439.765	-462.031	-478.792	-441.807	-456.504
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-514.317,03	-439.765	-462.031	-478.792	-441.807	-456.504
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)	-514.317,03	-439.765	-462.031	-478.792	-441.807	-456.504
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	135.222,35	123.363	125.213	127.091	128.997	128.997
29.	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-649.539,38	-563.128	-587.244	-605.883	-570.804	-585.501

Produktplan
3405
Musikunterricht


Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

340500 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
 "normale" Zuweisungen des Landes (9.500 € jährlich)

340500 414800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
 Zuweisungen des Landes aus dem Projekt "JEKITS".
 (2019: 135.000 €; ab 2020:132.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte

340500 446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
 Teilnehmerentgelte Musikschüler/innen (384.000 € jährlich)

3405 Musikunterricht							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	534.536	587.700	594.800	591.800	591.800	591.800	
Aufwendungen	1.184.075	1.150.828	1.182.044	1.197.683	1.162.604	1.177.301	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-649.539	-563.128	-587.244	-605.883	-570.804	-585.501	
Differenz zum Vorjahr in €		86.411	-24.116	-18.639	35.079	-14.697	
Differenz zum Vorjahr in %		13,3%	-4,3%	-3,2%	5,8%	-2,6%	
							
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Zuweisungen des Landes aus dem Projekt "JeKits" (135.000 €) Zuweisungen des Landes für den Betrieb der Musikschule (9.500 €) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (5.800 €)
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Teilnehmer-Entgelte der Musikschüler/innen (384.000 €)
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					Erstattung z.B. der Schulen für durchgeführte Projekte (Bläserklassen GSG, KKG, etc.) (60.000 €)
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					Erträge aus dem Verkauf von Instrumenten (500 €)

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet. Honoraraufwand für Musikschullehrer/innen (218.000 €)
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (17.504 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (28.138 €) Versicherungen (6.720 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3405

Musikunterricht

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	155.778,29	146.500	144.500	0	141.500	141.500	141.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	304.763,31	379.000	384.000	0	384.000	384.000	384.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.807,04	55.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.834,50	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>516.183,14</u>	<u>580.500</u>	<u>588.500</u>	<u>0</u>	<u>585.500</u>	<u>585.500</u>	<u>585.500</u>
10	- Personalauszahlungen	933.534,61	931.814	969.879	0	983.917	946.832	961.429
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.443,69	35.967	29.204	0	29.421	29.421	29.421
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	8.286,90	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	11.362,68	49.584	49.048	0	48.554	48.654	48.754
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>969.627,88</u>	<u>1.017.365</u>	<u>1.048.131</u>	<u>0</u>	<u>1.061.892</u>	<u>1.024.907</u>	<u>1.039.604</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-453.444,74</u>	<u>-436.865</u>	<u>-459.631</u>	<u>0</u>	<u>-476.392</u>	<u>-439.407</u>	<u>-454.104</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.495,00	4.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>3.495,00</u>	<u>4.000</u>	<u>2.000</u>	<u>0</u>	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-3.495,00</u>	<u>-4.000</u>	<u>-2.000</u>	<u>0</u>	<u>-2.000</u>	<u>-2.000</u>	<u>-2.000</u>

Produktplan
3405
Musikunterricht

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	3.495,00	0	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-3.495,00	0	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0,00	0,00

Abteilung 3.6

Kulturbüro / Sportverwaltung

Produkte

3505 – Museum

3605 – Theater

3610 – Hansesaal

3615 – Kultur und Freizeit

3625 – BgA Sportstätten

3630 – Sportentwicklung

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 3625
BgA Sportstätten

Produktbeschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von städtischen Sportplätzen und Sporthallen (indirekte Förderung) für Schulen, Vereine, sonstige Organisationen und Individualsportler/innen

Auftragsgrundlage
Politische Beschlüsse

Ziele
Allgemein: Sicherstellung des Schul-, Vereins- und Breitensports
Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Umsetzung des Sportentwicklungskonzeptes ab 2008 (z.B. Erhöhung der Auslastung der Sportstätten)

Erläuterungen
Allgemein: Im Oktober 2006 hat der Rat der Stadt Lünen beschlossen, ein Sportentwicklungskonzept zur Nutzungsoptimierung und Auslastung bestehender Sportanlagen, zur Verbesserung der Kostenstruktur (Unterhaltungs- und Pflegeaufwand) und zur Ermittlung des bedarfsgerechten Investitionsbedarfs bei notwendiger Neuerrichtung eines Sportplatzes oder einer Sporthalle aufzustellen. Dieses Sportentwicklungskonzept ist 2008 fertig gestellt worden und trifft Aussagen über die Anzahl der notwendigen Sportplätze und Sporthallen in Lünen und deren Bereitstellung bzw. Belegung und Unterhaltung (indirekte Sportförderung).
Maßnahmen zur Zielerreichung: Nutzungsentgelte sind per Satzung 2011 beschlossen worden. Senkung der Unterhaltskosten, insbesondere Mehrwertsteuererstattung durch das Finanzamt. Steuervorteile beim Bau von Sportstätten. Zuschussregelung bei der Sportpauschale. Nicht mehr benötigte Sportstätten werden geschlossen, um die Auslastung der übrigen Sportanlagen zu erhöhen. Renovierung, Ausstattung und Neubau von Sportstätten Optimierung der Belegung von Sportstätten Förderung des organisierten Breitensports

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	1,17	1,19	1,19	1,19	1,34

Produktplan

3625

BgA Sportstätten

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.814,07	9.600	9.900	9.900	9.900	9.900
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	103.077,02	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge *	551.534,96	230.000	250.000	250.000	250.000	250.000
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>664.426,05</u>	<u>339.600</u>	<u>359.900</u>	<u>359.900</u>	<u>359.900</u>	<u>359.900</u>
11. – Personalaufwendungen	66.426,12	65.153	70.696	72.110	73.552	75.023
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	280.227,61	276.766	363.075	337.023	337.023	337.023
14. – Bilanzielle Abschreibungen	38.542,22	42.200	37.900	37.900	37.900	37.900
15. – Transferaufwendungen *	1.091.266,88	898.000	918.000	918.000	918.000	918.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	698.065,63	775.553	804.633	799.056	799.086	799.116
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>2.174.528,46</u>	<u>2.057.672</u>	<u>2.194.304</u>	<u>2.164.089</u>	<u>2.165.561</u>	<u>2.167.062</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-1.510.102,41</u>	<u>-1.718.072</u>	<u>-1.834.404</u>	<u>-1.804.189</u>	<u>-1.805.661</u>	<u>-1.807.162</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-1.510.102,41</u>	<u>-1.718.072</u>	<u>-1.834.404</u>	<u>-1.804.189</u>	<u>-1.805.661</u>	<u>-1.807.162</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-1.510.102,41</u>	<u>-1.718.072</u>	<u>-1.834.404</u>	<u>-1.804.189</u>	<u>-1.805.661</u>	<u>-1.807.162</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	93.673,11	91.663	19.958	20.257	20.561	20.561
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-1.603.775,52</u>	<u>-1.809.735</u>	<u>-1.854.362</u>	<u>-1.824.446</u>	<u>-1.826.222</u>	<u>-1.827.723</u>

Produktplan**3625****BgA Sportstätten**

Erläuterungen zu 4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

362500 432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
Hallennutzungsgebühren im Rahmen des "BgA Sportstätten"

Erläuterungen zu 7. + Sonstige ordentliche Erträge

362500 458300 Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge
Ertrag aus der Sportpauschale
(Korrespondenz zu Konto 539900)


Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

362500 528100 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (neue Bezeichn. früher 'Vorräte')
Erhöhter Sachaufwand in 2019 bei Sportgeräten, die die letztmalige Sicherheitsüberprüfung nicht bestanden haben.

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

362500 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Zuschuss Bädergesellschaft

362500 539900 Sonstige Transferaufwendungen (Sportpauschale)
Sportpauschale (Korrespondenz zu Konto 458300)

3625 BgA Sportstätten							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge		664.426	339.600	359.900	359.900	359.900	359.900	
Aufwendungen		95.847.539	2.149.335	2.214.262	2.184.346	2.186.122	2.187.623	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		-95.183.113	-1.809.735	-1.854.362	-1.824.446	-1.826.222	-1.827.723	
Differenz zum Vorjahr in €			93.373.378	-44.627	29.916	-1.776	-1.501	
Differenz zum Vorjahr in %			98,1%	-2,5%	1,6%	-0,1%	-0,1%	
 ↑ = positiv ↓ = negativ								
Zeile im Produktplan		Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (9.900 €)				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Erträge aus den Nutzungsentgelten der Sportvereine für die Nutzung der Sporthallen (100.000 €)				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		Ansatzplanung der jährlich fließenden Sportpauschale (250.000 €). Korrespondenz zum Aufwand in Zeile 15.				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (72.000 €) ZGL-Serviceleistungen (235.675 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Transferaufwendungen aus der Sportpauschale, z.B. an ZGL oder Vereine für Maßnahmen, die aus der Sportpauschale finanziert werden können (250.000 €). Zuschüsse an Vereine im Rahmen der Sportförderrichtlinien (668.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL- kalkulatorische Miete (795.303 €) Versicherungen (1.810 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3625

BgA Sportstätten

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	104.694,03	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	170.380,82	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>275.074,85</u>	<u>100.000</u>	<u>100.000</u>	<u>0</u>	<u>100.000</u>	<u>100.000</u>	<u>100.000</u>
10	– Personalauszahlungen	66.486,18	65.153	70.696	0	72.110	73.552	75.023
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.833,67	276.766	363.075	0	337.023	337.023	337.023
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	967.682,00	898.000	918.000	0	918.000	918.000	918.000
15	– Sonstige Auszahlungen	6.202,03	775.553	804.633	0	799.056	799.086	799.116
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.076.203,88</u>	<u>2.015.472</u>	<u>2.156.404</u>	<u>0</u>	<u>2.126.189</u>	<u>2.127.661</u>	<u>2.129.162</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-801.129,03</u>	<u>-1.915.472</u>	<u>-2.056.404</u>	<u>0</u>	<u>-2.026.189</u>	<u>-2.027.661</u>	<u>-2.029.162</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	696,21	5.000	10.000	0	5.000	5.000	5.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>696,21</u>	<u>5.000</u>	<u>10.000</u>	<u>0</u>	<u>5.000</u>	<u>5.000</u>	<u>5.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-696,21</u>	<u>-5.000</u>	<u>-10.000</u>	<u>0</u>	<u>-5.000</u>	<u>-5.000</u>	<u>-5.000</u>

Produktplan
3625
BgA Sportstätten

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

362500 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Inv.Nr: 36003

Betriebs- und Geschäftsausstattung BgA Sportstätten

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
36003 Betriebs- und Geschäftsausstattung									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	696,21	0	10.000	0	5.000	5.000	5.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./- Auszahl.)	-696,21	0	-10.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-696,21	0	-10.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0,00	0,00

Produkt **3630**

Sportentwicklung

Produktbeschreibung

Direkte (finanzielle) Förderung des Sports in Lünen
 Informationstransfer und Beratungsleistungen für Sportvereine, Schulen und Individualsportler/innen
 Beteiligung an Sportevents
 Strategische Ausrichtung der Sportentwicklung in Lünen
 Infrastrukturelle Förderung des Sports in Lünen

Auftragsgrundlage

Freiwillige Leistung, politische Vorgaben

Ziele

Allgemein:

Beratung der Vereine bei der Neustrukturierung der Vereinslandschaft
 Beratung der Vereine bei der Fusionierung von Sportvereinen
 Beratung der Vereine und Verbände bei internationalen und sportlichen Großveranstaltungen
 Beratung der Vereine zum Thema Kooperationen in verschiedenen Bereichen
 Beratung der Lünen Bürger zur Vereinsgründung
 Beratung bei Sportevents in Schule oder Verein
 Förderung des Vereinssports
 Förderung des Inklusionsgedankens im Sport
 Förderung des Bildungsmanagements in Sportvereinen
 Förderung des organisierten und nicht-organisierten Sports
 Förderung des Seniorensport; entsprechend der demographischen Entwicklung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Koordinierung der Sportentwicklung in Lünen
 Aufstellung, Fortschreibung und Umsetzung eines Sportentwicklungskonzeptes
 optimierte Verteilung der städtischen Zuschüsse an Vereine und Verbände

Erläuterungen

Allgemein:

Das Sportangebot in Lünen ist laufend auf dem Prüfstand. Dazu wird der Ist-Zustand analysiert und in Handlungsempfehlungen zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Sportangebotes in Lünen umgesetzt. Alle Institutionen, die in Lünen in das Sportangebot eingebunden sind, erhalten Beratungen und Auskünfte in allen sportlichen Fragen. Die Optimierung der sportlichen Angebotsstruktur entsprechend des demographischen Wandels der Stadt Lünen unter Berücksichtigung des Inklusionsgedankens ist erklärtes Ziel des Sportentwicklungskonzeptes und seiner Umsetzung. Dazu gibt es Hilfestellung und Empfehlungen bei der Organisation und Koordinierung des bestehenden Sportangebotes für alle Vereine, Schulen, Individualsportler/innen und kommerziellen Anbieter. Beachtet werden soll nicht nur der organisierte, sondern auch der nicht-organisierte Sport.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Optimierung der sportlichen Infrastruktur Lünens unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Stadt und der Gegebenheiten von in Lünen durchgeführten Sportarten
- Umsetzung des Sportentwicklungskonzeptes
- Übertragung von Sportstätten an Vereine
- Unterstützung der Vereine
- Unterstützung von freien Sportangeboten
- Koordination städtischer und sportlicher Institutionen zur Zielerreichung sportstrategischer Projekte

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	1,19	1,23	1,24	1,24	2,12

Produktplan

3630

Sportentwicklung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.850,80	200	1.900	1.900	1.900	1.900
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	200,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>2.050,80</u>	<u>200</u>	<u>1.900</u>	<u>1.900</u>	<u>1.900</u>	<u>1.900</u>
11. – Personalaufwendungen	66.400,06	67.704	76.141	77.664	79.217	80.801
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	22.315,27	55.000	80.000	60.000	60.000	60.000
14. – Bilanzielle Abschreibungen	1.850,80	200	1.900	1.900	1.900	1.900
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.555,19	3.703	3.640	3.660	3.680	3.700
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>95.121,32</u>	<u>126.607</u>	<u>161.681</u>	<u>143.224</u>	<u>144.797</u>	<u>146.401</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-93.070,52</u>	<u>-126.407</u>	<u>-159.781</u>	<u>-141.324</u>	<u>-142.897</u>	<u>-144.501</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-93.070,52</u>	<u>-126.407</u>	<u>-159.781</u>	<u>-141.324</u>	<u>-142.897</u>	<u>-144.501</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-93.070,52</u>	<u>-126.407</u>	<u>-159.781</u>	<u>-141.324</u>	<u>-142.897</u>	<u>-144.501</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.593,82	14.746	14.967	15.192	15.420	15.420
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-109.664,34</u>	<u>-141.153</u>	<u>-174.748</u>	<u>-156.516</u>	<u>-158.317</u>	<u>-159.921</u>


Produktplan

3630

Sportentwicklung

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

363000 528100 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (neue Bezeichn. früher 'Vorräte')
Maßnahmen im Rahmen der innovativen Sportförderung
(2019: 80.000 €; ab 2020: 60.000 € jährlich)

3630 Sportentwicklung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	2.051	200	1.900	1.900	1.900	1.900	
Aufwendungen	111.715	141.353	176.648	158.416	160.217	161.821	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-109.664	-141.153	-174.748	-156.516	-158.317	-159.921	
Differenz zum Vorjahr in €		-31.489	-33.595	18.232	-1.801	-1.604	
Differenz zum Vorjahr in %		-28,7%	-23,8%	10,4%	-1,2%	-1,0%	
							
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen			Erläuterungen zu dem Produkt		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.			Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019 in diesem Produkt nicht relevant		
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (1.900 €)		
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen			in diesem Produkt nicht relevant		
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge			in diesem Produkt nicht relevant		
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen			in diesem Produkt nicht relevant		
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten			in diesem Produkt nicht relevant		
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören			in diesem Produkt nicht relevant		

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	Sachaufwand für Maßnahmen der innovativen Sportförderung (80.000 €). In 2019 kein investiver Ansatz.
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	Geschäftsaufwendungen (2.280 €) Versicherungen (1.360 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3630

Sportentwicklung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	200,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>200,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
10	– Personalauszahlungen	66.462,66	67.704	76.141	0	77.664	79.217	80.801
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	22.315,27	55.000	80.000	0	60.000	60.000	60.000
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	795,86	3.703	3.640	0	3.660	3.680	3.700
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>89.573,79</u>	<u>126.407</u>	<u>159.781</u>	<u>0</u>	<u>141.324</u>	<u>142.897</u>	<u>144.501</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-89.373,79</u>	<u>-126.407</u>	<u>-159.781</u>	<u>0</u>	<u>-141.324</u>	<u>-142.897</u>	<u>-144.501</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	0,00	25.000	0	0	20.000	20.000	20.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>20.000</u>	<u>20.000</u>	<u>20.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>-25.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-20.000</u>	<u>-20.000</u>	<u>-20.000</u>

Produktplan
3630
Sportentwicklung

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

363000 783101 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Innovative Sportverwaltung)

Inv.Nr. 36006:

Investive Maßnahmen im Rahmen der innovativen Sportförderung

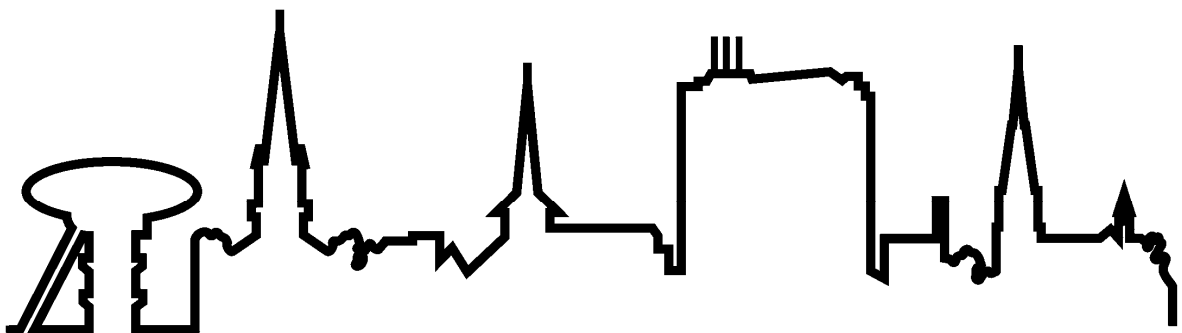
(2019: Bereitstellung der Mittel nur im Ergebnisplan)

ab 2020: 20.000 € jährlich

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
36006 Innovative Sportverwaltung									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	0	0	20.000	20.000	20.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	0	0	-20.000	-20.000	-20.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	0	0	-20.000	-20.000	-20.000	0,00	0,00

Produkthaushalt 2019

ENTWURF



III/1-Q

Querschnittsthemen

Produkte

0805 – kommunale Integrationsarbeit

**1615 – Hilfen für Senioren und Menschen
mit Behinderungen**

Produkt **0805**

Kommunale Integrationsarbeit

Produktbeschreibung

Planung, Begleitung und Umsetzung von integrationsfördernden Maßnahmen sowie Beratung in intergrationsspezifischen Fragestellungen im Rahmen der integrativen und inklusiven Entwicklung der Stadt.

Auftragsgrundlage

§ 27 GO NRW

Ziele

Allgemein:

Förderung der gleichberechtigten politischen und gesellschaftlichen Partizipation von Einwanderinnen und Einwanderern sowie des wechselseitigen Integrationsprozesses zugunsten der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Lünen.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Interkommunale Verbesserung der Mitwirkungsmöglichkeiten des Integrationsrates sowie Förderung und Verbesserung der Partizipation von Einwanderinnen und Einwanderern in Lünen.

Erläuterungen

Allgemein:

Förderung des friedlichen und verständnisvollen Zusammenlebens zwischen Einheimischen und Einwanderinnen und Einwanderern sowie Bekämpfung von Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

Handlungsbedarfe aus städt. Sicht zu identifizieren und zu bewerten sowie integrationsfördernde Maßnahmen zu initiieren, priorisieren, koordinieren und umzusetzen gehört zu den Hauptaufgaben.

Die Beratung und Unterstützung der Verwaltungsführung und der einzelnen Fachabteilungen in allen grundsätzlichen Aufgabenstellungen zum Thema „Integration“ sowie in Einzelfällen, aber auch die Beratung lokaler Akteure (Personen mit und ohne Einwanderungsgeschichte) in integrationsspezifischen Fragestellungen und die Mitwirkung in Gremien und bei Veranstaltungen ist bei der kommunalen Integrationsarbeit von zentraler Bedeutung.

Die Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Lünen und die regelmäßige Fortschreibung sowie Priorisierung und Beschreibung der Integrationsziele sind weitere Aufgaben, die bei der kommunalen Integrationsarbeit im Vordergrund stehen.

Auch die administrative Unterstützung und die fachliche Beratung des Integrationsrates bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben zählen zu den Aufgabenfeldern.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb der Verwaltung zur Integrationsförderung (Verwaltungsführung und Fachbereiche, kommunalpolitische Gremien, Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen in NRW (LAGA), Kommunales Integrationszentrum (KI) Kreis Unna, Migrantenorganisationen, verschiedene Institutionen in Lünen)
- Unterstützung der interkulturellen Öffnung der Verwaltung
- Förderung des Integrations- und Inklusionsprozesses
- Initiierung und Durchführung von integrationsfördernden Maßnahmen und Projekten (z.B. Sprachförderung für Kindergartenkinder „zweisprachige Lesungen“)
- Beratung von Stellen innerhalb und außerhalb der Verwaltung in Bezug auf Migration und Integration
- Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des verständnisvollen Zusammenlebens

- Durchführung des Multikulturellen Stadtfestes einmal jährlich auf dem Marktplatz
- Organisation und Durchführung (Gesamtkoordination) der Einbürgerungsfeier der Stadt Lünen (Kooperationspartner Abteilung 1.1 Bürgerbüro – Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Einbürgerungen)
- Rucksackprojekt zur Förderung der sprachlichen Kompetenz und der Elternbildung
- Geschäftsführung für den Integrationsrat
- Unterstützung der Vorsitzenden und der Mitglieder des Integrationsrates sowie der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner bei ihren Aufgaben
- Unterstützung des „Lüner Dialogs“
- Fortschreibung eines Integrationskonzeptes für die Stadt Lünen
- Mitwirkung in unterschiedlichen Gremien und Netzwerken (Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten von Bund, Ländern und Kommunen, Landesintegrationskonferenz, Beirat für Flüchtlingsfragen, Lüner Aktionskreis gegen Rechtsextremismus, Stadteilkonferenzen usw.)
- Interreligiöser Dialog
- Zusammenarbeit mit Einwanderinnen und Einwanderern
- Unterstützung von Kontakten und Partnerschaften in der Türkei (siehe Städtepartnerschaft mit Bartın)
- Beratung von Einwanderinnen und Einwanderern sowie der Einheimischen zum Thema Integration
- Koordination und Durchführung von Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche
- Umsetzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)
- Mitwirkung bei integrationsfördernden Maßnahmen und Projekten von Kooperationspartnern (z. B. Weltfrauentag, Girls` & Boys` Day, Rucksackprojekt, Komm auf Tour)

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,04

	2015	2016	2017	2018	2019*
Sitzungen des Integrationsrates	5	7	4	5	5*
Wahlbeteiligung bei der Integrationsratswahl (2004: 31,9%)					
Multikulturelles Stadtfest					
- Kooperationspartner	ausgefallen aufgrund später Haushalts- genehmigung	38	37	38	38*
- Besucher		4.000 – 5.000	4500 – 5.000	ca. 5.000	ca. 5.000*
Interkulturelle Woche					
- Kooperationspartner	15	16	15	16	15*
- Teilnehmerinnen / Teilnehmer	1.400	1.500	1.500	1.500	1.500*
Rucksackprojekt					
- Kooperationspartner (Kitas)	3	3	3	3	3*
- Teilnehmerinnen / Teilnehmer	40	39	40	35-40	40*
Einbürgerungsfeier					
- Teilnehmerinnen / Teilnehmer	55	ausgefallen	60	ausgefallen	70*

* Prognose

Produktplan

0805

Kommunale Integrationsarbeit

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	900	900	900	800	800
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge *	2.050,00	0	2.000	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	<u>= Ordentliche Erträge</u>	<u>2.050,00</u>	<u>900</u>	<u>2.900</u>	<u>900</u>	<u>800</u>	<u>800</u>
11.	- Personalaufwendungen *	69.191,16	79.904	86.495	88.155	89.848	91.575
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	14.235,98	14.616	11.649	10.866	10.866	10.866
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen *	0,00	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	14.722,22	11.908	14.339	12.341	12.351	12.361
17.	<u>= Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>98.149,36</u>	<u>110.178</u>	<u>116.233</u>	<u>115.112</u>	<u>116.815</u>	<u>118.552</u>
18.	<u>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-96.099,36</u>	<u>-109.278</u>	<u>-113.333</u>	<u>-114.212</u>	<u>-116.015</u>	<u>-117.752</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	<u>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	<u>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-96.099,36</u>	<u>-109.278</u>	<u>-113.333</u>	<u>-114.212</u>	<u>-116.015</u>	<u>-117.752</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	<u>= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	<u>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-96.099,36</u>	<u>-109.278</u>	<u>-113.333</u>	<u>-114.212</u>	<u>-116.015</u>	<u>-117.752</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	90.370,00	90.604	91.963	93.343	94.743	94.743
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.370,92	22.242	22.576	22.915	23.259	23.259
29.	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-23.100,28	-40.916	-43.946	-43.784	-44.531	-46.268

Produktplan

0805

Kommunale Integrationsarbeit

Erläuterungen zu 7. + Sonstige ordentliche Erträge

080500 459100 Andere sonst. ord. Erträge

2019:

Kostenübernahme für den Besuch des Bundestages:

analog zu 542100

Erläuterungen zu 11. – Personalaufwendungen

080500 501900 Honorare Rucksackprojekt Lünen Nord

Rucksackprojekt

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

080500 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

In den Konten "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Folgekonten sind u. a. diese Veranstaltungen geplant:

Multikulturelles Stadtfest 8.500 €

Interkulturelle Woche 2.000 €

Internationaler Frauentag 500 €

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

080500 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche

Ausbildung von Lesetandems

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

080500 542100 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten

2019:

Reisekosten für den Besuch des Bundestages

analog zu 459100

0805 Kommunale Integrationsarbeit							
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Erträge	92.420	91.504	94.863	94.243	95.543	95.543	
Aufwendungen	115.520	132.420	138.809	138.027	140.074	141.811	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-23.100	-40.916	-43.946	-43.784	-44.531	-46.268	
Differenz zum Vorjahr in €		-17.816	-3.030	162	-747	-1.737	↓
Differenz zum Vorjahr in %		-77,1%	-7,4%	0,4%	-1,7%	-3,9%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	Ertrag aus den Eintrittsgeldern für Veranstaltungen/Teilnehmerentgelte (900 €)				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	Kostenerstattung für den Besuch des Bundestages (2.000 €)				

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet. In den Personalaufwendungen sind 3.500 € für Honorare "Rucksackprojekt" enthalten.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (<i>Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten</i>), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (4.549 €) Aufwand z.B. für das Multikulturelle Stadtfest, die Interkulturelle Woche und den Internationalen Frauentag (7.100 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. <i>Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen</i>)	Aufwand als Zuweisungen und Zuschüsse zu Integrationsprojekten (3.750 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. <i> kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten</i>)	ZGL-Miete (7.590 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (<i>Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung</i>) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (<i>Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung</i>) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0805

Kommunale Integrationsarbeit

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	900	900	0	900	800	800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	350,00	0	2.000	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>350,00</u>	<u>900</u>	<u>2.900</u>	<u>0</u>	<u>900</u>	<u>800</u>	<u>800</u>
10	- Personalauszahlungen	68.297,39	79.904	86.495	0	88.155	89.848	91.575
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.715,35	14.616	11.649	0	10.866	10.866	10.866
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	3.750	3.750	0	3.750	3.750	3.750
15	- Sonstige Auszahlungen	6.340,85	11.738	12.139	0	12.191	12.371	12.381
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>84.353,59</u>	<u>110.008</u>	<u>114.033</u>	<u>0</u>	<u>114.962</u>	<u>116.835</u>	<u>118.572</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-84.003,59</u>	<u>-109.108</u>	<u>-111.133</u>	<u>0</u>	<u>-114.062</u>	<u>-116.035</u>	<u>-117.772</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 1615
Hilfen für Senioren und Menschen mit Behinderungen

Produktbeschreibung
Gewährung von Hilfen für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen

Auftragsgrundlage
<p><u>Hilfen für Senioren / Koordinierungsstelle Altenarbeit</u> Verpflichtung zur Beratung und fallunabhängige Hilfen durch § 71 SGB XII</p> <p><u>Seniorenbeirat</u> freiwillige Aufgabe: Betreuung des Seniorenbeirates fachliche Begleitung und Geschäftsführung Seniorenbeirat</p> <p><u>Behindertenbeirat</u> freiwillige Aufgabe: Betreuung des Behindertenbeirates fachliche Begleitung und Geschäftsführung Behindertenbeirat</p> <p><u>Arbeit mit Menschen mit Behinderungen</u> Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen UN-Behindertenrechtskonvention</p> <p><u>Fachstelle für Menschen mit Behinderung im Beruf</u> Kündigungsschutz gem. § 168 ff SGB IX Begleitende Hilfen im Arbeits- und Berufsleben gem. § 185 ff SGB IX</p>

Ziele
<p>Allgemein: Die Anzahl der in Lünen lebenden Menschen <u>über 65 Jahren</u> liegt derzeit bei rund 21,6 % der Gesamtbevölkerung. Der Anteil wird in den nächsten Jahren auf ca. 25 % steigen. Als Folge dieser Entwicklung steigt der Anteil von Menschen mit potentiellm Pflegebedarf sowie dementiell veränderter Personen stetig an.</p> <p>Die Anzahl der in Lünen lebenden <u>Menschen mit Behinderungen</u> beträgt derzeit rund 26 % der Gesamtbevölkerung. Laut Statistik steigt die Zahl der Menschen mit Behinderung stetig an.</p> <p>Auf die entsprechend veränderten Bedarfslagen und die Auswirkungen, auch z.B. durch die stark ansteigende Zahl dementiell veränderter Menschen, die Abnahme familiärer Netzwerke usw., muss frühzeitig reagiert und eine stetige Anpassung durch quartiers- bzw. themenorientierte Netzwerkarbeit, bedarfsgerechte Planung, Beratungs- und Informationsmöglichkeiten und andere Angebote vorgenommen werden.</p> <p>Die Lebens- und Wohnsituation für den wachsenden Personenkreis älterer Menschen sowie Menschen mit Behinderungen soll verbessert werden, um einen möglichst dauerhaften Verbleib in der eigenen Wohnung / im gewohnten Quartier zu gewährleisten.</p> <p>Die Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft soll gefördert und Benachteiligungen sollen vermieden werden. Angestrebt wird eine schrittweise Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit Behinderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen sowie die fortschreitende Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.</p>

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:Hilfe für Senioren / Koordinierungsstelle Altenarbeit

- Sicherstellung, Koordination und bedarfsgerechter Ausbau von quartiersnahen Netzwerken, Pflege- und Versorgungsstrukturen, insbesondere im Bereich Demenz
- Hilfen zur Verzögerung / Vermeidung von (erhöhtem) Pflegebedarf und den entsprechenden Leistungen
- Sicherstellung, Koordination und bedarfsgerechter Ausbau von Angeboten zur Information und Entlastung von pflegenden Angehörigen

Seniorenbeirat

- Interessenvertretung der in Lünen lebenden Seniorinnen und Senioren
- Fachbeirat für den Ausschuss Bürgerservice und Soziales
- Beteiligung und Mitwirkung an einer seniorengerechten Gestaltung der Stadt Lünen sowie an der Entwicklung „Lünen auf dem Weg zur inklusiven Kommune“
- Entwicklung einer Veranstaltung zum Thema Mobilität / Sicherheit im Alter und weiteren Veranstaltungen

Hilfen für Menschen mit Behinderungen

- Aufklärung über die Rechte der Menschen mit Behinderung durch Beratungsangebote und Informationsbroschüren, Ausweitung des Internetauftritts mit Informationen

Behindertenbeirat

- Interessenvertretung der in Lünen lebenden Menschen mit Behinderungen
- Fachbeirat für den Ausschuss Bürgerservice und Soziales
- Fachbeirat im Beteiligungsverfahren gemäß der Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßenbaus (Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau, RdErl. d. Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr – III A 4 – 87-02/1 v. 30.5.14- ein Vermerk über die Anhörung der/des Behindertenbeauftragten oder über die Beteiligung von Organisationen, die die Interessen von Menschen mit Behinderung vertreten (wie z.B. Behindertenbeiräte))
- Beteiligung und Mitwirkung an der Entwicklung „Lünen auf dem Weg zur inklusiven Kommune“

Fachstelle für Menschen mit Behinderungen im Beruf

- Verhinderung von Arbeitsplatzverlusten und Optimierung von behindertengerechten Arbeitsplätzen
- Durchführung von Kündigungsschutzverfahren
- Beratung von Arbeitgebern / Firmen
- Beratung und Hilfe für Menschen mit Behinderungen im Schwerbehindertenrecht
- Erbringen von finanziellen Leistungen für Arbeitsplatzausstattungen und sonstige erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Arbeitsplatzes sowie Hilfen zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit

Erläuterungen**Allgemein:**

- Gewährung der notwendigen Leistungen und Hilfen
- Sicherstellen des Vorrangs der offenen Hilfen
- Förderung, Unterstützung und Koordination von Netzwerken
- Planung, Koordination, Sicherstellung und bedarfsgerechter Ausbau ambulanter, teil- und vollstationärer Dienste
- Aufgreifen von senioren- und behindertenrelevanten Themen und Bedarfen
- Geschäftsführung Senioren- und Behindertenbeirat
- Begleitung von Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben
- Öffentlichkeitsarbeit und Initiierung von (Fach-) Veranstaltungen
- Fortbildungsangebote für Haupt- und Ehrenamtliche
- Vorbeugung von Arbeitsplatzverlusten für Menschen mit Behinderungen / Beratung / Kündigungsschutz

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	2,58	2,58	2,53	2,55	2,55

	2015	2016	2017	2018**	2019**
Veranstaltungen		60	60	60	60
Koordinierungsstelle Altenarbeit / Netzwerk Altenarbeit Lünen	50	/ je ca. 120-150	/ je ca. 100 - 150	/ je ca. 100 - 150	/ je ca. 100 - 150
Veranstaltungs- / Teilnehmerzahl					
Arbeitsgruppen / Sitzungen					
Koordinierungsstelle Altenarbeit / Netzwerk Altenarbeit Lünen	40	60	70	75	75
Veranstaltungen (Thementage, Fachveranstaltungen, Kursangebote, Info-Veranstaltungen, Vorträge etc)	25 / je ca. 100	30 / je ca. 120-180	30 – je ca. 120 - 200	35 – je ca. 120 - 200	35 – je ca. 120 - 200
Veranstaltungen Seniorenbeirat					
<i>Kursiv: Besucher- / Teilnehmerzahl</i>					
Öffentliche Sitzungen des Seniorenbeirates	4 / 78	4 / 80	4 / 74	4 / 75	4 / 75
Sprechstunde	12 / 150	12 / 120	12 / 130	12 / 130	12 / 130
Theatertreff	1 / 20	10 / 200	10 / 250	10 / 300	10 / 300
Tanznachmittag	1 / 110	1 / 130	2 / 260	2 / 260	2 / 260
Weitere Veranstaltungen des Seniorenbeirates (jahreszeitliche Motto-Veranstaltungen, Sicherheitstag etc)	2 / 180	3 / 200	3 / 200	5 / 300	4 / 250
Anzahl der Beratungen in der Fachstelle für Menschen mit Behinderungen	75	80	74	75	75
Anzahl der Beratungen in den Betrieben (*3)	40	35	35	35	35
Anzahl der Anträge zur behindertengerechten Arbeitsplatzausstattung	20	20	10	20	20
Einigungsverfahren im bes. Kündigungsschutz	29	30-40	25	25	25
Anzahl der Beratungen Kommunale Behindertenarbeit (*4)	300	421	325	320	320
Veranstaltungen Behindertenbeirat					
<i>Kursiv: Besucher- / Teilnehmerzahl</i>					
Öffentliche Sitzungen	4 / 112	4 / 115	4/115	4/115	4/115
Sprechstunde	12 / 217	12 / 210	12 / 240	12 / 240	12 / 240
Disco „Stern & Schnuppe“	5 / 870	4 / 650	4 / 800	4 / 800	4 / 800
Besucherzahl Internationaler Tag für Menschen mit Behinderungen (bis 2014)	-	-	-	-	-
Besucherzahl Fachveranstaltungen Behindertenbeirat	1/ 50	1/50	1 / 45	1 / 50	1 / 50
Besucherzahl Tag der Menschen mit Behinderungen	0 (*2)	3.000 (*1)	3.000 – 4.000 (*1)	3.000 – 4.000 (*1)	3.000 – 4.000 (*1)

*1 - gemeinsame Veranstaltung mit dem Multikulturellen Stadtfest / Schätzwerte (Integrationsrat, Behindertenbeirat)

*2 – Veranstaltung aufgrund der Haushaltssituation gestrichen

*3 – zusätzlich Präventionsverfahren / BEM-Verfahren

*4 – bisher nicht erfasste Beratungen rund um Behinderung außerhalb von Arbeitsverhältnissen wie z.B. Akteneinsichten, Hilfe im Widerspruchsverfahren Arbeit und Soziales Kreis Unna, Versorgungsamt, Beratung von Eltern zur Frühförderung etc.

** Prognose

Produktplan

1615

Hilfen für Senioren und Menschen mit Behinderungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	40.774,90	89.246	71.800	71.800	71.800	71.800
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	42,09	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>40.816,99</u>	<u>89.246</u>	<u>71.800</u>	<u>71.800</u>	<u>71.800</u>	<u>71.800</u>
11.	- Personalaufwendungen	148.602,44	176.524	183.274	186.940	190.678	194.492
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	15.442,52	15.597	15.462	13.902	13.902	13.102
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	3.077,26	2.300	1.800	1.800	1.800	1.800
15.	- Transferaufwendungen *	17.879,85	82.200	89.050	82.200	82.200	82.200
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.407,53	23.945	23.318	23.422	23.442	23.462
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>208.409,60</u>	<u>300.566</u>	<u>312.904</u>	<u>308.264</u>	<u>312.022</u>	<u>315.056</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-167.592,61</u>	<u>-211.320</u>	<u>-241.104</u>	<u>-236.464</u>	<u>-240.222</u>	<u>-243.256</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-167.592,61</u>	<u>-211.320</u>	<u>-241.104</u>	<u>-236.464</u>	<u>-240.222</u>	<u>-243.256</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-167.592,61</u>	<u>-211.320</u>	<u>-241.104</u>	<u>-236.464</u>	<u>-240.222</u>	<u>-243.256</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.820,04	57.297	58.156	59.029	59.914	59.914
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-231.412,65</u>	<u>-268.617</u>	<u>-299.260</u>	<u>-295.493</u>	<u>-300.136</u>	<u>-303.170</u>

Produktplan**1615****Hilfen für Senioren und Menschen mit Behinderungen**

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

161500 414200 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom LWL Gemeinden/ GV
Zuwendungen vom Landschaftsverband für die Arbeitsplatzausstattung von Menschen mit Behinderungen.
2019 bis 2022: jährlich 70.000 €.
(vgl. Aufwand bei 161500.533900)

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

161505 528100 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (neue Bezeichn. früher 'Vorräte')
Aufwand für Projekt "Entwicklung altengerechter Quartiere"
2019 bis 2022: jährlich 1.500 €

161505 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Aufwand für Projekt "Entwicklung altengerechter Quartiere"
2019 bis 2021: jährlich 2.550 €, 2022: 1.750 €

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

161500 531800 Zuweisungen und Zuschüsse "SK Behindertenbeirat u. Ä." an übrige Bereiche
2019: + 6.850 € für das 40jährige Jubiläum des Behindertenbeirats

161500 533900 Sonstige soziale Leistungen
Aufwendungen für die Arbeitsplatzausstattung von Menschen mit Behinderungen.
2019 bis 2022: jährlich 70.000 €.
(siehe Zuwendungen vom Landschaftsverband bei 161500.414200)

161505 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Veranstaltungen Seniorenarbeit

1615 Hilfen für Senioren und Menschen mit Behinderungen							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	40.817	89.246	71.800	71.800	71.800	71.800		
Aufwendungen	277.230	357.863	371.060	367.293	371.936	374.970		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-236.413	-268.617	-299.260	-295.493	-300.136	-303.170		
Differenz zum Vorjahr in €		-32.204	-30.643	3.767	-4.643	-3.034		↓
Differenz zum Vorjahr in %		-13,6%	-11,4%	1,3%	-1,6%	-1,0%		
								↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Zuwendungen vom Landschaftsverband für die Arbeitsplatzausstattung von Menschen mit Behinderungen (70.000 €) vgl. Zeile 15,				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant				

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (9.062€) Aufwendungen für Projekt "Entwicklung altengerechter Quartiere" (4.050 €), vgl. Zeile 2
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwand für die Zuweisungen und Zuschüsse an den Behindertenbeirat u. Ä. (14.050 €) Aufwendungen für die Arbeitsplatzausstattung für Menschen mit Behinderungen (70.000 €), vgl. Zeile 2
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (15.118 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

1615

Hilfen für Senioren und Menschen mit Behinderungen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.535,00	87.046	70.000	0	70.000	70.000	70.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.921,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>41.456,00</u>	<u>87.046</u>	<u>70.000</u>	<u>0</u>	<u>70.000</u>	<u>70.000</u>	<u>70.000</u>
10	– Personalauszahlungen	149.948,84	176.524	183.274	0	186.940	190.678	194.492
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.726,01	15.597	15.462	0	13.902	13.902	13.102
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	17.879,85	82.200	89.050	0	82.200	82.200	82.200
15	– Sonstige Auszahlungen	7.133,09	23.945	23.318	0	23.422	23.442	23.462
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>184.687,79</u>	<u>298.266</u>	<u>311.104</u>	<u>0</u>	<u>306.464</u>	<u>310.222</u>	<u>313.256</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-143.231,79</u>	<u>-211.220</u>	<u>-241.104</u>	<u>0</u>	<u>-236.464</u>	<u>-240.222</u>	<u>-243.256</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.500,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>1.500,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.319,55	1.000	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>1.319,55</u>	<u>1.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>180,45</u>	<u>-1.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan

1615

Hilfen für Senioren und Menschen mit Behinderungen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	1.319,55	1.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-1.319,55	-1.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00

III/1-ÜSB

Übergang Schule - Beruf

Produkte

**1610 – Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche
und Erwachsene**

Produkt **1610**

Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche und Erwachsene

Produktbeschreibung

- Übergangsgestaltung Schule – Arbeitswelt/Entwicklung und Durchführung von Projekten und Standardmodulen zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Studierfähigkeit von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 – 13 im Berufswahlprozess/Aufbau einer Bildungskette/Projekt- und Netzwerkmanagement
- Einzelfallberatung im Rahmen der Jugendberufshilfe und Unterstützung an der Schnittstelle Übergang Schule – Beruf / Studium für Schüler/innen
- Coaching von benachteiligten, arbeitsmarktfernen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zu 27 Jahren mit dem Ziel der Integration in den Arbeitsmarkt in Zusammenarbeit mit diversen Institutionen

Auftragsgrundlage

- Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf → Ratsbeschluss vom 02.04.2009
- § 13 SGB VIII

Ziele

Ausgangslage:

Trotz positiver Tendenzen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erweist sich eine passgenaue Vermittlung von Jugendlichen aufgrund diverser Problemlagen nach wie vor als schwierig. Demografischer Wandel und Fachkräftemangel, wirken sich besonders negativ bei gering qualifizierten Jugendlichen aus. Verwaltung und Politik sehen die Notwendigkeit weiterer lokaler Anstrengungen, um Jugendliche in den Arbeitsprozess zu integrieren. Nicht versorgte Jugendliche haben kaum Teilhabe am gesellschaftlichen Prozess; sie suchen nicht selten negativ besetzte Alternativen. Langzeitarbeitslosigkeit und die Belastung durch Transferkosten wirken sich ebenfalls kommunal aus. Gemeinsam mit regionalen und örtlichen Akteuren übernimmt die Stadt Lünen Verantwortung und unterstützt den Prozess durch unterschiedliche Angebote und Projekte.

- Nach Beendigung der Schulzeit sollen die Schülerinnen und Schüler (SuS) durch eine frühzeitige Berufsorientierung und gezielte Übergangsgestaltung in einen individuell geeigneten Anschluss (Berufsausbildung / schulische Weiterbildung / Studium / berufsvorbereitende Maßnahmen) wechseln.
- Die Ausbildungsreife und Studierfähigkeit der SuS wird durch Kooperationen mit der Wirtschaft (z.B. Lernpartnerschaften), durch diverse Projekte zur Berufsorientierung, Begleitung des Landesprogrammes „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ zur Verbesserung der persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen gesteigert.
- Ausbau der Bildungskette der Berufs- und Studienorientierung
 - Das „Übergangsmanagement Schule – Beruf“ schafft mit einer Bildungskette ab der Jahrgangsstufe 7 nachhaltige Strukturen in der schwierigen Berufswahlphase für den Übergang „Schule → Arbeitswelt“. Mit einem funktionierenden überregionalen Netzwerkmanagement werden diverse Instrumente der Berufs- und Studienorientierung auf den Weg gebracht.
- Ausbau, Pflege und Erhalt des vorhandenen Netzwerkes
- Einbindung der Eltern in den Berufsorientierungsprozess (Elternforen u.w.)
- Zielgruppenorientierte Angebote
- Durch Maßnahmen der Jugendberufshilfe werden benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene in diverse Ausbildungen, Lehrgänge, und aufbauende schulische Maßnahmen integriert
- Besondere Förderung inklusiver Schülerinnen und Schüler in allen Schulformen zur Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Integration von Flüchtlingen in die Arbeitswelt
- Gendersensibilisierung
- Ausbau / Aufbau der Jugendberufskooperation (SGB II / III / XIII)

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig (bis mindestens 2019):

- Erweiterung der Anzahl und Verstetigung von Kooperationen mit der Lüner Wirtschaft (alle Lüner Schulen)
- Ausbau einer vorhandenen Datenbank zur Unterstützung von Anbietern von Praktikumsplätzen für Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit dem Kreis Unna
- Durchführung von jährlichen Veranstaltungen:
 - o „Komm auf Tour“ (Kl. 7)
 - o Berufsorientierungstraining (BOT) – final: alle Schulen Kl. 7
 - o Lüner Nacht der Ausbildung
 - o Praxisnaher Berufsparcours final angesteuert: alle Schulen
 - o Fachtag-Veranstaltung zu aktuellen Themen, wie z.B. Fachtag Lernpartnerschaft, Fachtag Ausbildung, Fachtag Interkulturalität.....
 - o ElternAkademien
 - o Schülerveranstaltungen (z.B. Jugend braucht Zukunft, Mitgestaltung Jugendaktionstag)
- Schülerverbleib / Abgangs- / Übergangs-Statistik
- Evaluationen
- Coaching, Bewerbungstrainings und individuelle Einzelfallberatung und -begleitung für besonders benachteiligte Jugendliche (hier besonders jene mit Migrationshintergrund)
- Konzeptionierung von Projekten zur Verbesserung der Ausbildungsreife und berufl. Orientierung
- Nicht ausbildungsfähige Jugendliche und Altbewerber/innen ohne Chancen auf dem aktuellen Arbeitsmarkt sollen durch entsprechende Angebote aufgefangen werden (z.B. Projekte wie „train to job“).
- Mitwirkung bei der Gestaltung eines kreiseinheitlichen Übergangsmagements (Meilensteine)
- Lokale Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen und Standardelementen aus dem Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)
- Mitwirkung in der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative
- Abrechnungen / Zuschüsse für Dritte
- Integration von Flüchtlingen im Übergang Schule – Beruf
- Umsetzung von Projekten zur Entwicklung des StadtGartenQuartiers Münsterstraße

Erläuterungen

Übergangsmangement Schule - Beruf

- Zielgruppen des Übergangsmagements sind Lehrkräfte, Schüler/innen sowie Eltern in allen Schulformen sowie Vertreter der Wirtschaft in Vernetzung mit diversen lokalen, regionalen und überregionalen Partnern wie beispielsweise der Agentur für Arbeit, Jobcenter, Kammern, Verbände, Bildungsträgern, TU Dortmund und weiterer Institutionen. Zielsetzung ist stets die Steigerung der Ausbildungs- und Studienreife der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ein passgenaues Übergangsmangement bzw. ein Ankommen in der Arbeitswelt.
- Netzwerk „Ü-S-B-lokal“ → ersetzt das bis Jan. 2018 aktive „Lokale Lenkungsgremium Übergang Schule – Beruf Lünen“
- Mitwirken in der Bildungs- und Präventionsarbeit „Lünen bewegt Bildung“ (Netzwerkmanager im Handlungsfeld 4)

Jugendberufshilfe (JBH)

Die Förderung junger Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, steht bei der JBH im Vordergrund (§ 13, SGB XII). Die Hilfen sind ausbildungs- und beschäftigungsorientiert. Sie sollen junge Menschen durch für sie geeignete Maßnahmen motivieren, Verantwortung für die eigene Existenzsicherung und berufliche Lebensplanung zu übernehmen.

- Jugendberufshilfe – Erfassung und Versorgung von hilfebedürftigen, benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 27 Jahren, die sich im Übergang Schule-Beruf befinden.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- **siehe oben (Planungszeitraum)**

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	6,04	6,04	5,15	5,15	5,65

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Schulen im Rahmen von Lernpartnerschaften Projekten u.w.: Klassen 7, 8, 9, 10 u. Sekundarstufe II	3.000	2.500	3.000	3.000	3.000
Betreute Jugendliche in der Jugendberufshilfe	630	600	580	500	500
Teilnehmer/innen „komm auf Tour“, JS 7	530	460	630	660	660
Jugendaktionstag (Mitgestaltung)		300	300	300	300
Teilnehmer/innen BIT	2.000	2.300	0	0	0
Hochschultag BITabi	350	400	0	0	0
Nacht der Ausbildung	800	1.000	750	800	800
Einführung Berufswahlpass i.d. Schulen	240	240	240	0	0
Berufsparcours / Berufstrainings u.w.			600	1.000	1.000
Talentscouting in Kooperation mit der TU Dortmund		120	120	120	120
Ausrichtung von Fachtagen / Thementagen			650	200	200
Azubo-Projekt		120		120	120
ElternAkademie mit TalentMetropole Ruhr		120		100	100

*Prognose

Produktplan

1610

Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche und Erwachsene

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	60.006,32	46.210	50.450	50.540	50.630	50.630
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.625,60	14.625	8.630	8.630	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	42.498,82	42.000	42.000	10.500	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	111.130,74	102.835	101.080	69.670	50.630	50.630
11.	- Personalaufwendungen	370.184,74	383.373	394.698	402.592	410.643	418.856
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	105.361,52	185.317	182.509	179.521	168.021	168.021
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	198,94	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	60.432,12	91.000	20.000	20.000	20.000	20.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.967,43	148.380	145.904	144.423	144.483	144.543
17.	= Ordentliche Aufwendungen	623.144,75	808.070	743.111	746.536	743.147	751.420
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-512.014,01</u>	<u>-705.235</u>	<u>-642.031</u>	<u>-676.866</u>	<u>-692.517</u>	<u>-700.790</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-512.014,01</u>	<u>-705.235</u>	<u>-642.031</u>	<u>-676.866</u>	<u>-692.517</u>	<u>-700.790</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-512.014,01</u>	<u>-705.235</u>	<u>-642.031</u>	<u>-676.866</u>	<u>-692.517</u>	<u>-700.790</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	95.516,71	86.663	87.963	89.282	90.621	90.621
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-607.530,72</u>	<u>-791.898</u>	<u>-729.994</u>	<u>-766.148</u>	<u>-783.138</u>	<u>-791.411</u>

Produktplan**1610****Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche und Erwachsene**

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

161000 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land (JBH)
Projektförderung "Jugendberufshilfe"
Bescheid vom LWL inkl. dynamischer Steigerung von 2 % jährlich
2019: 45.950 €, 2020: 46.040 €, 2021 und 2022: je 46.130 €

161000 414700 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen
Spenden TalentMetropole Ruhr, Bauverein, WZL etc.

Erläuterungen zu 6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

161000 448201 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Gemeinden/ GV (Personalkostenerstattungen)
Personalkostenerstattung bis 03/2020
2019: 42.000 €
2020: 10.500 €

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

161000 523501 Erstatt. an Dritte f. Aufwend. a.lfd.Verwalt. (Multi-Kulti) (Verbund.Unt./nicht-WBL
2019 und 2020: je 50.000 € (Erhöhung des Zuschusses um je 11.500 €)
Für die weitere Erhöhung des Zuschusses ist ein politischer Beschluss erforderlich.
2021 und 2022: je 38.500 €

161000 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (ÜSB)

Aufwendungen für Projekte:
- Übergangsmangement
- Komm auf Tour
- Jugendberufshilfe allgemein
- u. a.

1610 Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche und Erwachsene							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	111.131	102.835	101.080	69.670	50.630	50.630	
Aufwendungen	718.661	894.733	831.074	835.818	833.768	842.041	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-607.531	-791.898	-729.994	-766.148	-783.138	-791.411	↑
Differenz zum Vorjahr in €		-184.367	61.904	-36.154	-16.990	-8.273	
Differenz zum Vorjahr in %		-30,3%	7,8%	-5,0%	-2,2%	-1,1%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Landeszuweisungen für die Jugendberufshilfe (45.950 €) Ertrag aus Spenden zum Berufswahlpass durch Unternehmen (4.500 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		Ertrag aus der Vermietung des Gebäudes Bahnstraße 31 an die "Forum Multi-Kulti gGmbH" (8.630 €)			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Erstattungen vom Kreis Unna für Tätigkeiten im Umfang einer halben Planstelle (42.000 €)			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (65.669 €) Aufwand als Zuschuss an die "Forum Multi-Kulti gGmbH" (50.000 €) Aufwand für Veranstaltungen wie Komm-Auf-Tour, Nacht der Ausbildung, Fachforum, Jugendaktionstag (65.000 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Zuschuss an die Jugendwerkstatt der AWO (20.000 €)	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (116.104 €)	
KN am 10.12.2018				
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

1610

Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche und Erwachsene

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.670,42	46.210	50.450	0	50.540	50.630	50.630
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.750,60	14.625	8.630	0	8.630	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.220,00	42.000	42.000	0	10.500	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>105.641,02</u>	<u>102.835</u>	<u>101.080</u>	<u>0</u>	<u>69.670</u>	<u>50.630</u>	<u>50.630</u>
10	- Personalauszahlungen	374.633,07	383.373	394.698	0	402.592	410.643	418.856
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	66.440,45	185.317	182.509	0	179.521	168.021	168.021
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	47.850,75	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
15	- Sonstige Auszahlungen	9.499,05	148.380	145.904	0	144.423	144.483	144.543
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>498.423,32</u>	<u>737.070</u>	<u>743.111</u>	<u>0</u>	<u>746.536</u>	<u>743.147</u>	<u>751.420</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-392.782,30</u>	<u>-634.235</u>	<u>-642.031</u>	<u>0</u>	<u>-676.866</u>	<u>-692.517</u>	<u>-700.790</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	200,94	500	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>200,94</u>	<u>500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-200,94</u>	<u>-500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan

1610

Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche und Erwachsene

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	200,94	500	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-200,94	-500	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Abteilung 1.1

Bürgerbüro – Wahlen

Produkte

1110 – Bürgerangelegenheiten

**1115 – Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
und Einbürgerungen**

1120 – Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheide

Produkt **1110**

Bürgerangelegenheiten

Produktbeschreibung

Bearbeitung von Pass-, Ausweis- und sonstigen Personaldokumenten, Meldewesen, Beglaubigungen

Auftragsgrundlage

Spezialgesetze und Rechtsverordnungen zur Aufgabenerledigung im Bürgerbüro
 (z.B. BMG, PaßG, PAuswG u.a.)
 Ortsrecht und verwaltungsinterne, organisatorische Regelungen
 Aufgabendelegation vom Kreis Unna in Kfz- / Fahrerlaubnisangelegenheiten gegen Pauschalerstattung

Ziele

Allgemein:
 Kompetente, bürgerfreundliche und zügige Bearbeitung der Anliegen in einer angenehmen Atmosphäre.
 Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich gut und qualifiziert beraten fühlen.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

- Ausbau der webbasierten Terminvergabe zur Minimierung von Wartezeiten und Konfliktpotential
- Einführung von Erinnerungsschreiben bei ablaufenden Ausweisdokumenten zur Reduzierung von Verstößen gegen die Ausweispflicht und Ausstellung von vorläufigen Ausweisdokumenten sowie zur Steuerung von Kundenströmen
- Bereitstellung eines Self-Service-Terminals zur Erfassung der biometrischen Daten (Lichtbild, Fingerabdrücke und Unterschrift) zur Reduzierung von Wartezeiten im Zuge der Beantragung von Ausweisdokumenten

Erläuterungen

Allgemein:
 Die Stadt Lünen hat in ihrem Bürgerbüro die Abwicklung von verschiedenen Aufgaben zusammengefasst. Die Tätigkeiten gliedern sich in folgende Bereiche:

Ausweisdokumente / Meldewesen

- Fortschreibung des Melderegisters, des Pass- sowie des Personalausweisregisters
- Melderegisterauskünfte/ -bescheinigungen, Anhörungen und Bescheide
- Auskunftssperren und bedingte Sperrvermerke, Anhörungen und Bescheide
- Reisepässe / Kinderreisepässe
- Personalausweise

Sonstige Personaldokumente

- Führungszeugnisse
- Fischereischeine
- Beglaubigungen
- Kfz-Angelegenheiten: Änderungen der Zulassungsbescheinigung Teil I, Fahrerlaubnisbeanträge
- Schwerbehindertenangelegenheiten
- Untersuchungsberechtigungsscheine
- GEZ-Angelegenheiten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Optimierung von Arbeitsabläufen
 Einsatz geeigneter Soft- und Hardware
 Sicherstellung eines kontinuierlichen und angemessenen Personaleinsatzes
 Fach- und projektspezifische Fortbildungen

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	11,25	12,25	12,75	13,63	12,88

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Personalausweise	7.074	6.658	7.456	7.400	7.600
vorläufige Personalausweise	1.223	1.270	1.275	1.066	800
Reisepässe	2.650	2.572	3.044	3.100	3.000
vorläufige Reisepässe	66	91	86	50	40
Kinderreisepässe	1.064	1.068	1.032	1.000	1.000
Befreiungen von der Ausweispflicht	60	63	53	50	300
Anmeldungen	5.616	5.037	4.353	3.400	3.300
Ummeldungen	5.793	5.497	5.507	4.000	4.000
Abmeldungen	4.293	4.472	4.032	3.100	3.100
Melderegisterauskünfte an Private		6.847	7.468	4.500	3.200
Automatisierte Melderegisterauskünfte an Private ohne Nachbearbeitung				2.900	3.800
Automatisierte Melderegisterauskünfte an Private mit Nachbearbeitung				760	1.000
Datenübermittlungen an Behörden		5.100	4.870	4.100	3.000
Automatisierte Datenübermittlung an Behörden		12.363	11.530	11.000	12.500
Führungszeugnisse	4.311	4.712	4.787	4.700	4.700
Untersuchungsberechtigungsscheine	205	175	178	150	150
Fischereischeine	425	393	316	300	300
Durchschnittliche Wartezeit Termin in Minuten			02:51	02:21	01:00
Durchschnittliche Wartezeit Wartemarke in Minuten		28:25	54:05	36:19	20:00
Durchschnittliche Wartezeit Dokumentenabholung in Minuten		05:07	07:50	03:50	02:00

* Prognose

Anmerkung:

Die Kennzahlen wurden mit erstmaliger technischer Erfassung ermittelt. Nicht belegte Jahre waren aufgrund fehlender Auswertungsmöglichkeiten nicht ermittelbar.

Produktplan

1110

Bürgerangelegenheiten

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.099,82	500	800	800	800	800
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	663.052,30	584.500	660.000	660.000	660.000	660.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.258,25	5.500	7.800	7.800	7.800	7.800
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	25,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>669.435,37</u>	<u>592.500</u>	<u>670.600</u>	<u>670.600</u>	<u>670.600</u>	<u>670.600</u>
11. – Personalaufwendungen	667.571,25	731.959	692.060	705.902	720.020	734.420
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	472.757,58	455.020	477.603	468.206	468.206	468.206
14. – Bilanzielle Abschreibungen	1.338,36	800	800	800	800	800
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.301,92	123.316	126.686	127.289	123.379	123.479
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.239.969,11</u>	<u>1.311.095</u>	<u>1.297.149</u>	<u>1.302.197</u>	<u>1.312.405</u>	<u>1.326.905</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-570.533,74</u>	<u>-718.595</u>	<u>-626.549</u>	<u>-631.597</u>	<u>-641.805</u>	<u>-656.305</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-570.533,74</u>	<u>-718.595</u>	<u>-626.549</u>	<u>-631.597</u>	<u>-641.805</u>	<u>-656.305</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-570.533,74</u>	<u>-718.595</u>	<u>-626.549</u>	<u>-631.597</u>	<u>-641.805</u>	<u>-656.305</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	224.731,00	210.805	213.967	217.176	220.434	220.434
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-795.264,74</u>	<u>-929.400</u>	<u>-840.516</u>	<u>-848.773</u>	<u>-862.239</u>	<u>-876.739</u>

1110 Bürgerangelegenheiten										
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019			
Erträge	669.435	592.500	670.600	670.600	670.600	670.600				
Aufwendungen	1.464.700	1.521.900	1.511.116	1.519.373	1.532.839	1.547.339				
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-795.265	-929.400	-840.516	-848.773	-862.239	-876.739				
Differenz zum Vorjahr in €		-134.135	88.884	-8.257	-13.466	-14.500	↑			
Differenz zum Vorjahr in %		-16,9%	9,6%	-1,0%	-1,6%	-1,7%				
							↑ = positiv ↓ = negativ			
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (800 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					Gebühren für die Erstellung von Personalausweisen (240.000 €) und Reisepässen (185.000 €) Gebühren für Melderegistrierungskünfte (100.000 €) Gebühren für die Erstellung sonstiger Personaldokumente (135.000 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Ertrag aus dem Umsatzanteil am Schnellfotoautomaten "Speed Capture" (7.800 €)			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					Bußgelder (2.000 €)			

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-,Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (54.603 €) Aufwendungen für die Bundesdruckerei (315.000 €) und für den Materialeinkauf (18.500 €) Abzuführende Gebührenanteile für Führungszeugnisse an das Bundesamt Justiz (33.000 €) Abzuführende Gebührenanteile für Fahrerlaubnisse an die Führerscheinstelle Kreis Unna (50.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (91.096 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

1110

Bürgerangelegenheiten

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	650.032,15	584.500	660.000	0	660.000	660.000	660.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.718,31	5.500	7.800	0	7.800	7.800	7.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	25,00	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>655.775,46</u>	<u>592.000</u>	<u>669.800</u>	<u>0</u>	<u>669.800</u>	<u>669.800</u>	<u>669.800</u>
10	- Personalauszahlungen	655.801,89	731.959	692.060	0	705.902	720.020	734.420
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	435.012,07	455.020	477.603	0	468.206	468.206	468.206
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	13.757,02	123.316	126.686	0	127.289	123.379	123.479
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.104.570,98</u>	<u>1.310.295</u>	<u>1.296.349</u>	<u>0</u>	<u>1.301.397</u>	<u>1.311.605</u>	<u>1.326.105</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-448.795,52</u>	<u>-718.295</u>	<u>-626.549</u>	<u>0</u>	<u>-631.597</u>	<u>-641.805</u>	<u>-656.305</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	630,40	2.000	1.000	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>630,40</u>	<u>2.000</u>	<u>1.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-630,40</u>	<u>-2.000</u>	<u>-1.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan
1110
Bürgerangelegenheiten

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

111000 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€
 2019: Anschaffung einer Geldzählmaschine

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	630,40	1.000	1.000	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-630,40	-1.000	-1.000	0	0	0	0	0,00	0,00

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 1115

Staatsangehörigkeitsangelegenheiten und Einbürgerungen

Produktbeschreibung
Feststellung des Besitzes und Nichtbesitzes der deutschen Staatsangehörigkeit Durchführung der Einbürgerungsverfahren zum Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit Durchführung der Optionsverfahren nach § 29 StAG

Auftragsgrundlage
§§ 8, 9, 10, 29, 30 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG)

Ziele
Allgemein: Die Entscheidung über die Erteilung einer Einbürgerungszusicherung in einem durchschnittlichen Zeitraum von weniger als 4 Monaten.
Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Erläuterungen
Allgemein: Das Produkt beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> • Annahme, Beratung und Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung der deutschen Staatsangehörigkeit • Ausstellung von Einbürgerungszusicherungen und -urkunden • Annahme und Bearbeitung von Anträgen auf Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit im Sinne des § 30 StAG sowie Ausgabe von Staatsangehörigkeitsausweisen • Durchführung des Optionsverfahrens nach § 29 StAG, mit den damit verbundenen Feststellungen und Erteilungen von Beibehaltungsgenehmigungen Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018¹	2019
Anzahl Vollzeitstellen	4,23	4,26	4,26	3,01	3,20

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl der erfolgten Einbürgerungen	145	97	107	108	110
Anzahl der in Bearbeitung befindlichen Einbürgerungsanträge (Stichtag 31.12.)	600	600	453	450	450
Antragstellungen	170	92	25	134	130
Anzahl der abgelehnten Anträge	6	1	0	5	6
Anzahl der zurückgenommenen Anträge (nach Beratung und Hinweis auf beabsichtigte Ablehnung)	3	5	6	6	6

* Prognose

¹ Die Vollzeitstellen der Produkte 1115 und 1120 unterliegen einer gemeinsamen Betrachtung, da der Personaleinsatz abhängig von stattfindenden Wahlen produktübergreifend erfolgt.

Produktplan

1115

Staatsangehörigkeitsangelegenheiten und Einbürgerungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.657,00	25.000	25.000	20.000	25.000	25.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>30.741,00</u>	<u>25.000</u>	<u>25.000</u>	<u>20.000</u>	<u>25.000</u>	<u>25.000</u>
11.	- Personalaufwendungen	245.327,73	202.382	232.068	236.710	241.444	246.273
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.064,26	12.475	15.848	13.637	13.637	13.637
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.817,41	29.218	29.901	30.042	30.062	30.082
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>280.209,40</u>	<u>244.075</u>	<u>277.817</u>	<u>280.389</u>	<u>285.143</u>	<u>289.992</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-249.468,40</u>	<u>-219.075</u>	<u>-252.817</u>	<u>-260.389</u>	<u>-260.143</u>	<u>-264.992</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-249.468,40</u>	<u>-219.075</u>	<u>-252.817</u>	<u>-260.389</u>	<u>-260.143</u>	<u>-264.992</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-249.468,40</u>	<u>-219.075</u>	<u>-252.817</u>	<u>-260.389</u>	<u>-260.143</u>	<u>-264.992</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.145,19	49.601	50.345	51.100	51.867	51.867
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-309.613,59</u>	<u>-268.676</u>	<u>-303.162</u>	<u>-311.489</u>	<u>-312.010</u>	<u>-316.859</u>

1115 Staatsangehörigkeitsangelegenheiten und Einbürgerungen							
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Erträge	30.741	25.000	25.000	20.000	25.000	25.000	
Aufwendungen	340.355	293.676	328.216	340.489	337.010	341.859	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-309.614	-268.676	-303.216	-320.489	-312.010	-316.859	
Differenz zum Vorjahr in €		40.938	-34.540	-17.273	8.479	-4.849	↓
Differenz zum Vorjahr in %		13,2%	-12,9%	-5,7%	2,6%	-1,6%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019 in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Ertrag aus den Gebühren für die Einbürgerung (25.000 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (12.848 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (21.434 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

1115

Staatsangehörigkeitsangelegenheiten und Einbürgerungen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.044,00	25.000	25.000	0	20.000	25.000	25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>27.044,00</u>	<u>25.000</u>	<u>25.000</u>	<u>0</u>	<u>20.000</u>	<u>25.000</u>	<u>25.000</u>
10	- Personalauszahlungen	240.594,81	202.382	232.068	0	236.710	241.444	246.273
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	69,26	12.475	15.848	0	13.637	13.637	13.637
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	2.313,82	29.218	29.901	0	30.042	30.062	30.082
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>242.977,89</u>	<u>244.075</u>	<u>277.817</u>	<u>0</u>	<u>280.389</u>	<u>285.143</u>	<u>289.992</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-215.933,89</u>	<u>-219.075</u>	<u>-252.817</u>	<u>0</u>	<u>-260.389</u>	<u>-260.143</u>	<u>-264.992</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	750	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>750</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>-750</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan

1115

Staatsangehörigkeitsangelegenheiten und Einbürgerungen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	0,00	750	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	-750	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Produkt **1120**

Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheide

Produktbeschreibung

Organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Europa-, Bundestags-, Land- und Kreistags-, Gemeinde-, Bürgermeister- und Migrationsbeiratswahlen sowie Volksbegehren und Bürgerentscheide

Auftragsgrundlage

Europawahlgesetz (EuWG)
 Bundeswahlgesetz (BWahlG)
 Landeswahlgesetz (LWahlG)
 Kommunalwahlgesetz (KWahlG)
 einschließlich der (Ausführungs-)Verordnungen

Ziele

Allgemein:

Die Zeitdauer bis zum Feststellen des amtlichen Wahlergebnisses soll unter dem Kreisdurchschnitt liegen.
 Die Anzahl der von der Wahlleitung bestätigten Beschwerden soll gleich 0 sein.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Erläuterungen

Allgemein:

Die organisatorische Vorbereitung und Durchführung einer Wahl oder eines Volksbegehrens oder Volksentscheides beinhaltet folgende Leistungen:

- Einteilung der Wahl- und Stammbezirke
- Bereitstellung und Inbetriebnahme der wahlspezifischen Hard- und Software, Akquise, Schulung und Betreuung der Wahlhelfer/innen vor und während der Wahl
- Einrichtung und Betrieb des Briefwahlbüros
- Erstellung des Wählerverzeichnisses
- Ausstattung der Wahlräume mit Wahlunterlagen und Urnen
- Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Wahlablaufs
- Erfassung und Präsentation der Ergebnisse aus den einzelnen Stammbezirken
- Feststellung und Übermittlung des amtlichen Wahlergebnisses
- Bestimmung der Ersatzkandidaten
- Abrechnung der Wahlkostenerstattung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018 ¹	2019
Anzahl Vollzeitstellen	0,52	0,53	0,53	1,26	1,25

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl der Wahlberechtigten					
1. Bundestagswahl			63.707		
2. Landtagswahl			63.777		
3. Europawahl					65.000
4. Kommunalwahl	67.439				
Anzahl der Briefwähler					
1. Bundestagswahl			11.308		
2. Landtagswahl			8.194		
3. Europawahl					8.500
4. Kommunalwahl	5.248 ¹⁾				
Wahlbeteiligung in %					
1. Bundestagswahl			71,93		
2. Landtagswahl			60,47		
3. Europawahl					50,00
4. Kommunalwahl	33,83 ²⁾				

* Prognose

¹⁾ = Zahlen der Hauptwahl (Stichwahl: 5.348)

²⁾ = Zahlen der Hauptwahl (Stichwahl: 32,09)

¹ Die Vollzeitstellen der Produkte 1115 und 1120 unterliegen einer gemeinsamen Betrachtung, da der Personaleinsatz abhängig von stattfindenden Wahlen produktübergreifend erfolgt.

Produktplan

1120

Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheide

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	205,06	0	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	127.675,64	0	40.000	20.000	50.000	45.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	701,35	0	0	500	500	500
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	128.582,05	0	40.000	20.500	50.500	45.500
11.	- Personalaufwendungen	57.615,65	77.410	83.801	85.477	87.186	88.930
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.866,96	12.475	48.648	25.937	25.937	25.937
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	205,06	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	156.955,04	25.692	107.054	187.795	107.215	107.235
17.	= Ordentliche Aufwendungen	237.642,71	115.577	239.503	299.209	220.338	222.102
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	-109.060,66	-115.577	-199.503	-278.709	-169.838	-176.602
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	0,00	0	0	0	0	0
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	-109.060,66	-115.577	-199.503	-278.709	-169.838	-176.602
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	0,00	0	0	0	0	0
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	-109.060,66	-115.577	-199.503	-278.709	-169.838	-176.602
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.017,30	49.601	50.345	51.100	51.867	51.867
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	-155.077,96	-165.178	-249.848	-329.809	-221.705	-228.469

Produktplan**1120****Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheide**

Erläuterungen zu 6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

112000 448100 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen vom Land
Erstattungen Wahldurchführungsaufwendungen
2019: Europawahl (40.000 €)
2022: Landtagswahl (45.000 €)

112000 448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Gemeinden/ GV
Erstattungen Wahldurchführungsaufwendungen
2020: Kreistags- und Landratswahl (20.000 €)

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

112000 542100 Aufwendungen für ehrenamtl. T. (Wahlhelferentschädigungen)
Wahlhelferentschädigungen
2019: Europawahl (36.500 €)
2020: Kommunalwahlen (80.000 €)
2021: Bundestagswahl (36.500 €)
2022: Landtagswahl (36.500 €)

112000 543101 Geschäftsaufwendungen allg. (Wahldurchführungsaufwand)
Geschäftsaufwendungen incl. Wahldurchführungsaufwand
2019: Europawahl (40.000 €)
2020: Kommunalwahlen (70.000 €)
2021: Bundestagswahl (40.000 €)
2022: Landtagswahl (40.000 €)

1120 Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheide							
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Erträge	128.582	0	40.000	20.500	50.500	45.500	
Aufwendungen	283.660	165.178	289.848	350.309	272.205	273.969	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-155.078	-165.178	-249.848	-329.809	-221.705	-228.469	
Differenz zum Vorjahr in €		-10.100	-84.670	-79.961	108.104	-6.764	↓
Differenz zum Vorjahr in %		-6,5%	-51,3%	-32,0%	32,8%	-3,1%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (12.848 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (21.434 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

1120

Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheide

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58.238,85	0	40.000	0	20.000	0	45.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	701,35	0	0	0	500	500	500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>58.940,20</u>	<u>0</u>	<u>40.000</u>	<u>0</u>	<u>20.500</u>	<u>500</u>	<u>45.500</u>
10	- Personalauszahlungen	60.974,78	77.410	83.801	0	85.477	87.186	88.930
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.752,74	12.475	48.648	0	25.937	25.937	25.937
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	105.067,91	25.692	107.054	0	187.795	107.215	107.235
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>170.795,43</u>	<u>115.577</u>	<u>239.503</u>	<u>0</u>	<u>299.209</u>	<u>220.338</u>	<u>222.102</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-111.855,23</u>	<u>-115.577</u>	<u>-199.503</u>	<u>0</u>	<u>-278.709</u>	<u>-219.838</u>	<u>-176.602</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	207,06	2.500	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>207,06</u>	<u>2.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-207,06</u>	<u>-2.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan

1120

Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheide

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	207,06	2.500	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-207,06	-2.500	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Abteilung 1.2

Standesamt

Produkte

1205 – Standesamtliche Beurkundungen

Produkt **1205**

Standesamtliche Beurkundungen

Produktbeschreibung

Beurkundung von Geburten und Sterbefällen
Anmeldung und Durchführung von Eheschließungen
Sonstige Beurkundungen

Auftragsgrundlage

§§ 1, 51 Personenstandsgesetz (PStG)
Lebenspartnerschaftsgesetz (LPartG)

Ziele

Allgemein:

Die Sicherstellung der rechtmäßigen Abwicklung von personenstandsrechtlichen Maßnahmen.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Beurkundung von Geburten in einem Tag bei 85 % der Anfragen
Beurkundung von Sterbefällen in einem Tag bei 95 % der Fälle

Erläuterungen

Allgemein:

Eheschließungen

Im Standesamt in Lünen werden Eheschließungen durchgeführt. Ein Teil der Eheschließungen erfolgt außerhalb der Diensträume im Rathaus in situativ ansprechender Umgebung (z.B. im Museum am Schloss Schwansbell oder in der Schlossmühle Lippolthausen und an weiteren Orten). Termine werden auch außerhalb der Regeldienstzeit gegen Sondergebühren vergeben. Diese "Ambientetrauungen" erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit. Auf Wunsch der Eheschließenden werden Familienstambücher gegen Gebühr ausgegeben.

Geburten und Sterbefälle

Alle Geburten und Sterbefälle in Lünen werden hier beurkundet (einschl. der damit verbundenen Verwaltungsarbeiten).

Sonstige Leistungen

Fortführung der Familienbücher als Heiratseintrag, Folgebeurkundungen in den Registern
Bearbeitung standesamtlicher Namensänderungen, Vaterschaftsanerkennungen, Adoptionen
Bearbeitung von Randvermerken, Ausstellen von Urkunden, Ahnenforschung
Nacherfassung von Altregistern im elektronischen Personenregister

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Die o.g. Ziele werden durch Optimierung von Arbeitsabläufen, flexibleren Personaleinsatz und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit erreicht.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl der Eheschließungen u. Begründung von Lebenspartnerschaften	391	444	406	400	400
Anzahl der Ambientetrauungen	277	296	265	270	270
Gebührenmehrerträge/Mehraufwendungen je Ambientetrauung in €:					
Museum Schwansbell	36	36	36	36	36
Galerie Hansesaal	50	50	50	50	50
Bergarbeiter-Wohnmuseum	26	26	26	26	26
Mühle Lippholthausen	45	45	45	45	45
Cineworld	150	150	150	150	150
Durchschnittliche Gebührenmehrerträge je Trauung außerhalb der Dienstzeit in €	220	220	220	220	220
Anzahl der Geburten	810	863	887	880	880
Anzahl der Sterbefälle	1.334	1.404	1.428	1.400	1.400

* Prognose

Produktplan

1205

Standesamtliche Beurkundungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	78,73	500	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	158.394,60	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.990,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	187,20	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>163.650,53</u>	<u>167.500</u>	<u>167.000</u>	<u>167.000</u>	<u>167.000</u>	<u>167.000</u>
11.	- Personalaufwendungen	277.343,39	358.315	366.365	373.692	381.166	388.789
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.252,09	37.337	38.163	32.976	32.976	32.976
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	78,73	500	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.359,13	72.992	72.132	72.475	72.535	72.595
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>369.033,34</u>	<u>469.144</u>	<u>476.660</u>	<u>479.143</u>	<u>486.677</u>	<u>494.360</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-205.382,81</u>	<u>-301.644</u>	<u>-309.660</u>	<u>-312.143</u>	<u>-319.677</u>	<u>-327.360</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-205.382,81</u>	<u>-301.644</u>	<u>-309.660</u>	<u>-312.143</u>	<u>-319.677</u>	<u>-327.360</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-205.382,81</u>	<u>-301.644</u>	<u>-309.660</u>	<u>-312.143</u>	<u>-319.677</u>	<u>-327.360</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	125.935,63	122.268	124.102	125.964	127.853	127.853
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-331.318,44</u>	<u>-423.912</u>	<u>-433.762</u>	<u>-438.107</u>	<u>-447.530</u>	<u>-455.213</u>

1205 Stadesamtliche Beurkundungen										
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019			
Erträge	163.651	167.500	167.000	167.000	167.000	167.000				
Aufwendungen	494.969	591.412	600.762	605.107	614.530	622.213				
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-331.318	-423.912	-433.762	-438.107	-447.530	-455.213				
Differenz zum Vorjahr in €		-92.594	-9.850	-4.345	-9.423	-7.683			↓	
Differenz zum Vorjahr in %		-27,9%	-2,3%	-1,0%	-2,2%	-1,7%				
									↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019 in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (500 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					Ertrag aus der Einnahme von Verwaltungsgebühren (160.000 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Ertrag aus dem Verkauf von Stammbüchern (7.000 €)			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (30.133 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (50.272 €) Aufwand für die Anmietung verschiedener Räumlichkeiten für Trauungen (9.500 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

1205

Standesamtliche Beurkundungen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	163.238,60	160.000	160.000	0	160.000	160.000	160.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	93,60	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	880,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>164.212,20</u>	<u>167.000</u>	<u>167.000</u>	<u>0</u>	<u>167.000</u>	<u>167.000</u>	<u>167.000</u>
10	– Personalauszahlungen	275.007,72	358.315	366.365	0	373.692	381.166	388.789
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.809,09	37.337	38.163	0	32.976	32.976	32.976
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	930,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	12.741,45	72.992	72.132	0	72.475	72.535	72.595
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>295.488,26</u>	<u>468.644</u>	<u>476.660</u>	<u>0</u>	<u>479.143</u>	<u>486.677</u>	<u>494.360</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-131.276,06</u>	<u>-301.644</u>	<u>-309.660</u>	<u>0</u>	<u>-312.143</u>	<u>-319.677</u>	<u>-327.360</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	79,73	1.200	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>79,73</u>	<u>1.200</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-79,73</u>	<u>-1.200</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan

1205

Standesamtliche Beurkundungen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	79,73	1.200	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-79,73	-1.200	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Abteilung 1.3

Ausländerangelegenheiten

Produkte

**1305 – Ausländerrechtliche Angelegenheiten
und Integration**

Produkt **1305**

Ausländerrechtliche Angelegenheiten und Integration

Produktbeschreibung

Bearbeitung von Personaldokumenten und Aufenthaltstiteln
 Entscheidungen nach dem Ausländerrecht
 Bearbeitung von Einladungen und Visaangelegenheiten
 Erteilung der Arbeitserlaubnis nach dem Aufenthaltsgesetz
 Aufenthaltstitel aufgrund von Werkverträgen
 Aufenthaltstitel aufgrund der Hochqualifiziertenrichtlinie (Blaue Karte EU)
 Angelegenheiten nach dem Freizügigkeitsgesetz
 Betreuung und Integration von Zuwanderern
 Beratung zu aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten
 Bearbeiten von Ankunfts nachweisen

Auftragsgrundlage

Asylgesetz (AsylG)
 Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet (AufenthG)
 Aufenthaltsverordnung (AufenthV)
 Beschäftigungsverordnung (BeschV)
 Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern (FreizügG/EU)
 Integrationskursverordnung (IntV)
 Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen (Teilhabe- und IntegrationsG)

Ziele

Allgemein:

Rechtskonforme Entscheidungen unter Berücksichtigung völkerrechtlicher, humanitärer, politischer und familiärer Aspekte, Erleichterung des Integrationsprozesses, Unterstützung bei der Vermittlung in Arbeit

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Erläuterungen

Allgemein:

Der Aufgabenbereich der Bearbeitung ausländerrechtlicher Angelegenheiten umfasst die Regelung des Aufenthalts von ausländischen Staatsangehörigen.

Dazu gehört im Einzelnen:

- die Beratung der Betroffenen
- das Erteilen von Visa für die dauerhafte Einreise in die Bundesrepublik Deutschland (Familiennachzug)
- das Prüfen, Genehmigen oder Versagen von Einladungen ausländischer Staatsangehöriger zu Besuchszwecken
- das Erteilen, Verlängern und Versagen von Aufenthaltstiteln, konventionell und elektronisch
- das Erteilen, Verlängern und Versagen von Duldungen, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Tätigwerden in Asylfällen auf Weisung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
- Betreuung der Ankunfts nachweisfälle
- die Organisation von freiwilligen Ausreisen
- das Anordnen und Durchführen von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen in eigener Zuständigkeit
- das Durchführen von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen im Auftrag des BAMF's
- das Bearbeiten, Erteilen oder Versagen von Anträgen auf Arbeitserlaubnis
- die Hilfestellung zur gesellschaftlichen Integration, durch Beratung und Vermittlung von Integrationsmaßnahmen
- die Prüfung und ggfls. das Aberkennen des Rechts auf Freizügigkeit

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Das Ziel soll durch laufende Aufgabenkritik unter Anwendung größtmöglicher Prozessoptimierung und effizientem Einsatz von Humanressourcen erreicht werden.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	17,02	18,02	18,35	19,35	19,35

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Durchschnittl. Anzahl zu betreuender Personen pro Mitarbeiter/in	648,06	612,38	672,76	680	695
Anzahl der in ausländerrechtlicher Betreuung befindlichen Nicht-EU-Ausländer	8.400	9.635	9.743	10.358	10.700
Anzahl der in ausländerrechtlicher Betreuung befindlichen EU-Ausländer	2.085	2.400	2.611	2.800	3.000
Anzahl der erteilten Aufenthaltstitel	2.911	2.960	3.097	3.150	3.300
Anzahl der Personen in lfd. Asylverfahren	385	600	512	480	460
Anzahl der Personen mit Aufenthaltserlaubnis, Freizügigkeitsberechtigung, Visaverfahren	9.600	9.800	9.821	9.900	10.100
Anzahl der Personen mit Duldung	285	235	211	230	190
Anzahl der freiwilligen Rückführungen	79	100	42	40	50
Anzahl der Abschiebungen	26	50	46	40	65
Anzahl sonstiger politisch Verfolgter gem. § 60 Abs. 1 AufenthG, GfK, Subschutz	150	600	1.334	1.380	1.440
Anzahl Ankunfts nachweise	590	550	45	30	10

* Prognose

Produktplan

1305

Ausländerrechtliche Angelegenheiten und Integration

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	93.438,00	110.000	105.000	105.000	115.000	115.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.876,28	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.859,80	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	110.174,08	114.900	109.900	109.900	119.900	119.900
11.	- Personalaufwendungen	959.852,83	1.025.347	1.076.351	1.047.917	1.068.876	1.090.253
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.479,09	151.782	157.388	143.848	145.848	145.848
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	200	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.570,53	124.131	125.391	126.072	126.232	126.405
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.229.902,45	1.301.460	1.359.130	1.317.837	1.340.956	1.362.506
18.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.119.728,37	-1.186.560	-1.249.230	-1.207.937	-1.221.056	-1.242.606
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.119.728,37	-1.186.560	-1.249.230	-1.207.937	-1.221.056	-1.242.606
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)	-1.119.728,37	-1.186.560	-1.249.230	-1.207.937	-1.221.056	-1.242.606
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	281.696,35	291.211	295.579	300.013	304.513	304.513
29.	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.401.424,72	-1.477.771	-1.544.809	-1.507.950	-1.525.569	-1.547.119

1305 Ausländerrechtliche Angelegenheiten und Integration							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	110.174	114.900	109.900	109.900	119.900	119.900		
Aufwendungen	1.511.599	1.592.671	1.654.709	1.617.850	1.645.469	1.667.019		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-1.401.425	-1.477.771	-1.544.809	-1.507.950	-1.525.569	-1.547.119		
Differenz zum Vorjahr in €		-76.346	-67.038	36.859	-17.619	-21.550		↓
Differenz zum Vorjahr in %		-5,4%	-4,5%	2,4%	-1,2%	-1,4%		
								↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019 in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Ertrag aus den Gebühren für Aufenthaltstitel (105.000 €)				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Erträge aus Kostenerstattungen vom Land (400 €) Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen (1.500 €) (u.a. Erstattung von Rückführungskosten)				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		Bußgelder (3.000 €)				

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-,Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (55.438 €) Aufwendungen für die Bundesdruckerei (80.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (92.491 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

1305

Ausländerrechtliche Angelegenheiten und Integration

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	93.438,00	110.000	105.000	0	105.000	115.000	115.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.559,03	1.900	1.900	0	1.900	1.900	1.900
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.445,90	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>108.442,93</u>	<u>114.900</u>	<u>109.900</u>	<u>0</u>	<u>109.900</u>	<u>119.900</u>	<u>119.900</u>
10	- Personalauszahlungen	963.177,96	1.025.347	1.076.351	0	1.047.917	1.068.876	1.090.253
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	127.890,99	151.782	157.388	0	143.848	145.848	145.848
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	50,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	8.581,53	124.131	125.391	0	126.072	126.232	126.405
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.099.700,48</u>	<u>1.301.260</u>	<u>1.359.130</u>	<u>0</u>	<u>1.317.837</u>	<u>1.340.956</u>	<u>1.362.506</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-991.257,55</u>	<u>-1.186.360</u>	<u>-1.249.230</u>	<u>0</u>	<u>-1.207.937</u>	<u>-1.221.056</u>	<u>-1.242.606</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	0,00	39.000	10.000	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>39.000</u>	<u>10.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>-39.000</u>	<u>-10.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan

1305

Ausländerrechtliche Angelegenheiten und Integration

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

130500 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Invest.Nr. 13000:

2019: Mittelaufstockung für den Erwerb und Ausbau eines Transporters

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	0,00	38.000	10.000	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	-38.000	-10.000	0	0	0	0	0,00	0,00

Abteilung 1.6

Wohnen und Soziales

Produkte

1310 – Hilfen bei Zuwanderung

**1315 – Wohnungshilfen bei Zuwanderung und
Obdachlosigkeit**

**1505 – Hilfen bei Einkommensdefiziten und
Unterstützungsleistungen**

1605 - Wohnraumsicherung und -versorgung

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 1310
Hilfen bei Zuwanderung

Produktbeschreibung
Hilfen für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Betreuung von Zuwanderern

Auftragsgrundlage
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Zuwanderungsgesetz

Ziele
Allgemein: Sicherung eines menschenwürdigen Lebens für den leistungsberechtigten Personenkreis im Sinne des Asylbewerberleistungsgesetzes.
Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.

Erläuterungen
Allgemein: <u>Hilfen für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</u> Hier erfolgt die Leistungsgewährung nach den §§ 1 – 6 AsylbLG . Dazu gehören: - die Sicherung der Existenzgrundlage durch eine Gewährung laufender Leistungen - die Deckung einmaliger Bedarfe durch eine Gewährung einmaliger Leistungen - die Sicherstellung der Krankenhilfe, wenn keine gesetzliche Krankenversicherung eintritt. - die soziale Betreuung von Flüchtlingen
Maßnahmen zur Zielerreichung: Sicherung des Lebensunterhaltes, Beratung und Unterstützung sowie analoge Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	3,84	9,13	7,94	11,27	9,69

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Lfd. Fälle nach dem AsylbLG	560	480	472	290	266
Anzahl betreuter Personen nach dem AsylbLG und anderer Geflüchteten	1.060	1.250	876	770	680
Anzahl der in Arbeitsgelegenheiten (gemeinnützig) vermittelten Personen	350	380	360	330	330

* Prognose

Produktplan

1310

Hilfen bei Zuwanderung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	32.004,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
3. + Sonstige Transfererträge *	556.854,23	142.700	89.020	89.020	89.020	89.020
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	6.069.819,57	7.221.500	6.997.500	6.660.000	6.390.000	6.390.000
7. + Sonstige ordentliche Erträge	197,63	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>6.658.875,43</u>	<u>7.394.200</u>	<u>7.116.520</u>	<u>6.779.020</u>	<u>6.509.020</u>	<u>6.509.020</u>
11. – Personalaufwendungen	398.466,40	600.248	578.691	590.265	602.069	614.112
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.103,75	29.451	29.730	28.058	28.058	28.058
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen *	4.591.004,10	5.023.500	3.974.580	3.733.300	3.543.400	3.286.100
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.573,24	24.989	25.145	25.266	25.296	25.326
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>5.030.147,49</u>	<u>5.678.188</u>	<u>4.608.146</u>	<u>4.376.889</u>	<u>4.198.823</u>	<u>3.953.596</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>1.628.727,94</u>	<u>1.716.012</u>	<u>2.508.374</u>	<u>2.402.131</u>	<u>2.310.197</u>	<u>2.555.424</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>1.628.727,94</u>	<u>1.716.012</u>	<u>2.508.374</u>	<u>2.402.131</u>	<u>2.310.197</u>	<u>2.555.424</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>1.628.727,94</u>	<u>1.716.012</u>	<u>2.508.374</u>	<u>2.402.131</u>	<u>2.310.197</u>	<u>2.555.424</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.800,46	35.516	36.049	36.589	37.138	37.138
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	70.066,66	61.824	62.751	63.693	64.649	64.649
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>1.579.461,74</u>	<u>1.689.704</u>	<u>2.481.672</u>	<u>2.375.027</u>	<u>2.282.686</u>	<u>2.527.913</u>

Produktplan**1310****Hilfen bei Zuwanderung**

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

131005 414200 Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zwecke Projekt KOMM-AN NRW von Gemeinden/ GV
Projekt KOMM-AN NRW (vgl. Konto 131005.531801)
2019 bis 2022: jährlich 30.000 €

Erläuterungen zu 3. + Sonstige Transfererträge

131005 421106 Ersatz soziale Leistungen an nat. Pers. § 2 AsylbLG. Außerhalb v. Einrichtungen
Konten 131005.421106 - 421112
Ersatz von sozialen Leistungen.

Erläuterungen zu 6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

131005 448100 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen vom Land
Kostenerstattung vom Land nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG).
2019: 4.597.500 €, 2020: 4.260.000 €, 2021 und 2022: 3.990.000 €

131010 448100 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen vom Land (LAufG)
Integrationspauschale des Bundes, die ab 2019 in voller Höhe an die Kommunen weitergegeben werden soll

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

131005 531800 Zuw. und Zusch. f. lfd. Zwecke an übrige Bereiche
Betreuung Asylbewerber/innen
Ansätze
2019: 466.000 €
2020: 480.000 €
2021: 494.400 €
2022: 400.000 €

131005 531801 Zuw. und Zusch. f. lfd. Zwecke Projekt KOMM-AN NRW (übrige Bereiche)
Projekt KOMM-AN NRW (vgl. Konto 131005.414200).
2019 bis 2022: jährlich 30.000 €

131005 533100 Soz. Leistungen an natürliche Personen ausserh. von Einr. (§ 2 AsylbLG)
Leistungen nach SGB XII / Asylbewerberleistungsgesetz.
Produktkonten 1310005.533100 - 533107
Gesamtansätze gerundet:
2019: 4,0 Mio. €
2020: 3,7 Mio. €
2021: 3,5 Mio. €
2022: 3,3 Mio. €

1310 Hilfen bei Zuwanderung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
Ergebnis 2017		Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	6.679.676	7.429.716	7.152.569	6.815.609	6.546.158	6.546.158		
Aufwendungen	5.100.214	5.740.012	4.670.897	4.440.582	4.263.472	4.018.245		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	1.579.462	1.689.704	2.481.672	2.375.027	2.282.686	2.527.913		
Differenz zum Vorjahr in €		110.242	791.968	-106.645	-92.341	245.227	↑	
Differenz zum Vorjahr in %		7,0%	46,9%	-4,3%	-3,9%	10,7%	↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Zuweisung aus dem Förderprogramm des Landes für das Projekt "KOMM-AN NRW" (30.000 €), vgl. Zeile 15				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		Erträge aus der Erstattung von sozialen Leistungen, z.B. vom Job-Center (87.000 €)				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Kostenerstattung vom Land nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (4.597.500 €) Ertrag aus der Integrationspauschale des Landes (2.400.000 €)				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant				

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (9.730 €) Sonstige Dienstleistungen (20.000 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwand für die Betreuung der Asylbewerber/innen (466.000 €) Aufwand für das Projekt "KOMM-AN NRW" (30.000 €), vgl. Zeile 2 Aufwand für soziale Leistungen an Asylbewerber/innen (3.478.580 €)	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (16.235 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

1310

Hilfen bei Zuwanderung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.704,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	660.558,57	142.700	89.020	0	89.020	89.020	89.020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.364.029,57	7.221.500	6.997.500	0	6.660.000	6.390.000	6.390.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	719.886,97	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>6.776.179,11</u>	<u>7.394.200</u>	<u>7.116.520</u>	<u>0</u>	<u>6.779.020</u>	<u>6.509.020</u>	<u>6.509.020</u>
10	- Personalauszahlungen	401.758,30	600.248	578.691	0	590.265	602.069	614.112
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.531,75	29.451	29.730	0	28.058	28.058	28.058
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	877.915,39	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	4.680.429,31	5.023.500	3.974.580	0	3.733.300	3.543.400	3.286.100
15	- Sonstige Auszahlungen	8.314,85	24.989	25.145	0	25.266	25.296	25.326
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>5.969.949,60</u>	<u>5.678.188</u>	<u>4.608.146</u>	<u>0</u>	<u>4.376.889</u>	<u>4.198.823</u>	<u>3.953.596</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>806.229,51</u>	<u>1.716.012</u>	<u>2.508.374</u>	<u>0</u>	<u>2.402.131</u>	<u>2.310.197</u>	<u>2.555.424</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.610	2.500	0	2.500	2.500	2.500
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>2.610</u>	<u>2.500</u>	<u>0</u>	<u>2.500</u>	<u>2.500</u>	<u>2.500</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>-2.610</u>	<u>-2.500</u>	<u>0</u>	<u>-2.500</u>	<u>-2.500</u>	<u>-2.500</u>

Produktplan
1310
Hilfen bei Zuwanderung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	0,00	150	2.500	0	2.500	2.500	2.500	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	-150	-2.500	0	-2.500	-2.500	-2.500	0,00	0,00

Produkt **1315**

Wohnungshilfen bei Zuwanderung und Wohnungslosigkeit

Produktbeschreibung

Bereitstellung von Wohnraum für Obdachlose und Zuwanderer

Auftragsgrundlage

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Asylverfahrensgesetz (AsylVfG), Ordnungsbehördengesetz (OBG)

Ziele

Allgemein:

Die Versorgung von Wohnraum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Wohnungslose. Förderung des nachbarschaftlichen Miteinanders in den Übergangsheimen und privaten Wohnungen. Sicherstellung der Ausstattung in den Übergangsheimen auf menschenwürdigem Niveau.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Umsetzung des Konzeptes zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen, um Zuwanderern eine bessere gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Grundsätzlich soll allen Wohnungslosen eine Übernachtungsmöglichkeit geboten werden. Im Idealfall ist es das Ziel, dass Wohnungslosen Hilfen vermittelt werden, die eine Eingliederung in das gesellschaftliche Leben ermöglichen.

Erläuterungen

Allgemein:

Bereitstellung von Wohnraum für Obdachlose

Zur Bereitstellung von Wohnraum für Obdachlose werden folgende Leistungen erbracht:

- Verwaltung der Obdachlosenunterkünfte "Auf dem Ringe"
- Einweisung von Anspruchsberechtigten in die Unterkünfte

Bereitstellung von Wohnraum für Zuwanderer

Bei der Bereitstellung von Wohnraum für Zuwanderer geht es um folgende Leistungen:

- Bereitstellen der Flüchtlingsunterkünfte
- Beschaffung von Mobiliar
- Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen
- Organisation von Ein- und Umzügen der geflüchteten Menschen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Zunehmend erfolgt die Unterbringung in privaten Wohnungen, um eine bessere Integration und Eigenverantwortlichkeit zu ermöglichen.

Begleitet werden die Menschen mit Zuwanderungsgeschichte vor, während und nach dem Umzug durch einen sozialpädagogischen Betreuungsdienst, der Ausländerbehörde und der Abteilung Wohnen und Soziales.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	5,83	6,83	6,68	5,94	6,74

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl der in Übergangsheimen untergebrachten Geflüchteten	850	837	555	450	360
Anzahl der in Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt untergebrachten Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG	200	350	321	320	320
Vorgehaltene Wohnfläche f. Flüchtlinge nach dem AsylbLG und andere Geflüchtete	9.125 m ²	12.246m ²	12.309m ²	10.851m ²	11.490m ²
Ressourcenverbrauch Übergangsheime Asylbewerber/innen (Strom, Gas, Wasser/Entwässerung) in €	433.000	485.918	347.000	317.000	290.000

*Prognose

Produktplan

1315

Wohnungshilfen bei Zuwanderung und Obdachlosigkeit

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.217,84	3.500	5.000	5.000	5.000	5.000
3. + Sonstige Transfererträge *	689.329,49	573.600	890.280	844.560	809.370	777.670
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.128,32	3.525	1.700	1.700	1.700	1.700
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	2.482,93	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>705.158,58</u>	<u>580.625</u>	<u>896.980</u>	<u>851.260</u>	<u>816.070</u>	<u>784.370</u>
11. – Personalaufwendungen	296.289,05	354.924	385.676	393.389	401.257	409.282
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	958.899,24	1.042.137	798.351	731.809	713.019	698.049
14. – Bilanzielle Abschreibungen	11.962,68	176.000	5.000	5.000	5.000	5.000
15. – Transferaufwendungen *	581.948,69	715.000	501.600	466.000	437.500	414.800
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	953.552,95	1.000.953	1.074.118	1.061.553	1.061.593	1.061.633
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>2.802.652,61</u>	<u>3.289.014</u>	<u>2.764.745</u>	<u>2.657.751</u>	<u>2.618.369</u>	<u>2.588.764</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-2.097.494,03</u>	<u>-2.708.389</u>	<u>-1.867.765</u>	<u>-1.806.491</u>	<u>-1.802.299</u>	<u>-1.804.394</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-2.097.494,03</u>	<u>-2.708.389</u>	<u>-1.867.765</u>	<u>-1.806.491</u>	<u>-1.802.299</u>	<u>-1.804.394</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-2.097.494,03</u>	<u>-2.708.389</u>	<u>-1.867.765</u>	<u>-1.806.491</u>	<u>-1.802.299</u>	<u>-1.804.394</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	121.498,19	118.349	120.124	121.926	123.755	123.755
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-2.218.992,22</u>	<u>-2.826.738</u>	<u>-1.987.889</u>	<u>-1.928.417</u>	<u>-1.926.054</u>	<u>-1.928.149</u>

Produktplan**1315****Wohnungshilfen bei Zuwanderung und Obdachlosigkeit**

Erläuterungen zu 3. + Sonstige Transfererträge

131500 421113 Ersatz Kosten Unterkunft für Privatwohnungen § 2 AsylbLG außerhalb von Einrichtungen
Konto 131500.421113 ff
Ersatz von Leistungen, Kosten der Unterkunft.

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

131500 524100 Unterh. u. Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Bewirtschaftung der Unterkünfte, u. a. Stromkosten.
2019: 290.600 €, 2020: 269.300 €, 2021: 252.200 €, 2022: 238.600 €

131500 528100 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (neue Bezeichn. früher 'Vorräte')
U. a. Ausstattung der Unterkünfte mit nicht vermögenswirksamen Gegenständen.
2019: 54.330 €, 2020: 53.150 €, 2021: 52.180 €, 2022: 51.410 €

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

131500 533100 Soz. Leistungen an natürliche Personen ausserh. von Einr. - KdU für Priv.wohn § 2 AsylbLG
Konten 131500.533100 und 533101
Soziale Leistungen für Wohnungsmieten.

1315 Wohnungshilfen bei Zuwanderung und Obdachlosigkeit							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
Erträge	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Aufwendungen	705.159	580.625	896.980	851.260	816.070	784.370		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	2.924.151	3.407.363	2.884.869	2.779.677	2.742.124	2.712.519		
Differenz zum Vorjahr in €	-2.218.992	-2.826.738	-1.987.889	-1.928.417	-1.926.054	-1.928.149	↑	
Differenz zum Vorjahr in %		-607.746	838.849	59.472	2.363	-2.095		
		-27,4%	29,7%	3,0%	0,1%	-0,1%		
							↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019 in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (5.000 €)				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		Erträge aus der Erstattung von sozialen Leistungen (Kosten der Unterkunft), z.B. von der Bundesagentur für Arbeit oder vom Job-Center (890.280 €)				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Erträge aus der Nutzungsentschädigung für Unterkünfte (1.700 €)				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant				

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (<i>Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten</i>), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (433.961 €) Unterhaltung und Bewirtschaftung d. Grundstücke und baulichen Anlagen, hier: Flüchtlingsunterkünfte (290.600 €) Sachleistungen (54.330 €), Dienstleistungen (8.200 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Transferaufwendungen für soziale Leistungen, z.B. für die Unterkunftskosten (484.600 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (574.738 €) Aufwand für die Anmietung von Unterkünften (485.950 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

1315

Wohnungshilfen bei Zuwanderung und Obdachlosigkeit

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	528.132,96	488.500	785.790	0	745.440	714.380	686.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-671,22	3.525	1.700	0	1.700	1.700	1.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	346,26	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.474,50	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>530.282,50</u>	<u>492.025</u>	<u>787.490</u>	<u>0</u>	<u>747.140</u>	<u>716.080</u>	<u>688.100</u>
10	- Personalauszahlungen	304.363,95	354.924	385.676	0	393.389	401.257	409.282
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	369.257,00	1.042.137	798.351	0	731.809	713.019	698.049
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	596.370,57	715.000	501.600	0	466.000	437.500	414.800
15	- Sonstige Auszahlungen	368.415,32	1.000.953	1.074.118	0	1.061.553	1.061.593	1.061.633
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.638.406,84</u>	<u>3.113.014</u>	<u>2.759.745</u>	<u>0</u>	<u>2.652.751</u>	<u>2.613.369</u>	<u>2.583.764</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-1.108.124,34</u>	<u>-2.620.989</u>	<u>-1.972.255</u>	<u>0</u>	<u>-1.905.611</u>	<u>-1.897.289</u>	<u>-1.895.664</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	8.781,59	81.430	220.000	0	20.000	20.000	20.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>8.781,59</u>	<u>81.430</u>	<u>220.000</u>	<u>0</u>	<u>20.000</u>	<u>20.000</u>	<u>20.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-8.781,59</u>	<u>-81.430</u>	<u>-220.000</u>	<u>0</u>	<u>-20.000</u>	<u>-20.000</u>	<u>-20.000</u>

Produktplan

1315

Wohnungshilfen bei Zuwanderung und Obdachlosigkeit

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

131500 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€
2019: + 200.000 € zusätzliche Mittel für die Ausstattung der ehem. Kielhornschule

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
13003 Betriebs- und Geschäftsausstattung									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	8.781,59	0	220.000	0	20.000	20.000	20.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-8.781,59	0	-220.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-8.781,59	0	-220.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0,00	0,00

Produkt 1505

Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**Produktbeschreibung**

Hilfen nach dem SGB XII für Leistungsberechtigte
Schuldner- und Insolvenzberatung
Bearbeitung von Sozialversicherungsangelegenheiten

Auftragsgrundlage

SGB XII
Schuldner- und Insolvenzberatung: freiwillige Aufgabe mit Refinanzierung
§ 16 Abs. 1 SGB I

Ziele**Allgemein:**

Sicherstellung bzw. Aufrechterhaltung der sozialen Versorgung für den leistungsberechtigten Personenkreis.

Menschen, die von der Überschuldungsproblematik betroffenen sind, werden zu wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit geführt.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von weniger als 3 Arbeitstagen pro Neuantrag für Leistungen nach dem SGB XII

Erläuterungen**Allgemein:**Sozialhilfe nach dem SGB XII

Es werden folgende Leistungen erbracht:

- Leistungen nach dem 3. Kapitel (Hilfe zum Lebensunterhalt)
- Leistungen nach dem 4. Kapitel (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)
- Leistungen nach dem 9. Kapitel (Bestattungskosten)

Die Leistungsgewährung umfasst die laufende Hilfe, nach Bedarf die Kosten der Unterkunft, die Sicherstellung der Krankenhilfe, wenn keine gesetzliche Versicherungspflicht besteht, sowie die Deckung einmaliger Bedarfe im gesetzlich vorgesehenen Rahmen. Bestattungskosten gem. Kap. 9 SGB XII werden für Verstorbene aus dem Kreis der Leistungsempfänger/innen und für diejenigen übernommen, deren Angehörige nicht in der Lage sind, für die Kosten aufzukommen.

Schuldnerberatung

Hier werden Personen beraten, die ihre Verschuldungsproblematik nur noch mit fachlicher Hilfe lösen können. Es werden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und Auswege aus der Verschuldungssituation aufgezeigt. Dazu werden u. a. Verhandlungen mit Gläubigern, Behörden und Institutionen, wie z. B. Sozialleistungsträgern, geführt.

Die Schuldnerberatung kann von den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern, die Sozialleistungen nach dem SGB II und XII beziehen, gebührenfrei in Anspruch genommen werden.

Sozialversicherungsangelegenheiten

- Auskunftserteilung und Beratung der Lünen Bürgerinnen und Bürger
- Antragsaufnahme für die Rentenversicherungsträger
- Amtshilfe (Sachverhaltsaufklärung nach § 93 Abs. 2 S. 2 SGB IV) für sämtliche Sozialversicherungsträger
- Beratung von Lünen Sozialversicherungspflichtigen in Fragen der gesetzlichen Sozialversicherung

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Insolvenzberatung (Privatinsolvenz)

Personen, die sich in einem Insolvenzverfahren befinden oder dies anstreben müssen, werden beraten und betreut. Diese Hilfen umfasst die Beratung vor und während des Insolvenzverfahrens, den Schriftverkehr mit Gerichten, Gläubigern, deren Bevollmächtigten und sonstigen beteiligten Behörden. Pro Verfahren wird ein Kosten-/Portobeitrag erhoben.

Darüber hinaus führt die Schuldner- und Insolvenzberatung ca. 4 x jährlich Informationsveranstaltungen durch.

Die Refinanzierung der Aufgabe (Personal- und Sachkosten) erfolgt durch Zuschüsse des Landes NRW, des Giroverbandes und des Kreises Unna.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	13,67	15,87	15,02	13,33	12,61

Grundsicherung nach SGB XII	2015	2016	2017	2018*	2019*
Hilfe zum Lebensunterhalt-Kap.3 (Ifd. Fälle / Personen)	273/293	254/282	230/249	200/210	210/220
Grundsicherungsleistungen-Kap.4 (Ifd. Fälle / Personen)	1.293/1.403	1.224/1.349	1.230/1.385	1.110/1.220	1.143/1.260
Bestattungskosten-Kap.9 (Fälle)	60	57	50	65	65

Schuldner- und Insolvenzberatung	2015	2016	2017	2018*	2019*
Information / Kurzberatung (Schuldner- und Insolvenzberatung)	1.386	1.319	**2.920	2.800	2.800
Schuldnerberatung (Fälle)	109	59	272	250	250
Insolvenzberatung (Fälle)	192	118	128	120	120

Sozialversicherungs-angelegenheiten	2015	2016	2017	2018*	2019*
Rentanträge / Beratungen	856/894	743/880	685/813	804/2700	850/2700
durchschnittl. Wartezeit bei Rentanträgen in Wochen	7	4	2	2	3

* Prognose

** 2017 Einführung eines EDV-Verfahrens, deshalb Zahlen nicht vergleichbar

Produktplan

1505

Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	44.416,55	44.400	47.400	47.400	47.400	47.400
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	108.466,83	114.100	114.000	116.000	118.000	118.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	152.883,38	158.500	161.400	163.400	165.400	165.400
11.	- Personalaufwendungen	740.457,72	729.487	711.071	725.291	739.797	754.593
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.334,00	26.630	27.423	22.705	22.705	22.705
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	2.223,49	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.402,38	63.142	63.743	64.112	64.222	64.332
17.	= Ordentliche Aufwendungen	822.417,59	819.259	802.237	812.108	826.724	841.630
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-669.534,21</u>	<u>-660.759</u>	<u>-640.837</u>	<u>-648.708</u>	<u>-661.324</u>	<u>-676.230</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-669.534,21</u>	<u>-660.759</u>	<u>-640.837</u>	<u>-648.708</u>	<u>-661.324</u>	<u>-676.230</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-669.534,21</u>	<u>-660.759</u>	<u>-640.837</u>	<u>-648.708</u>	<u>-661.324</u>	<u>-676.230</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	163.636,61	174.237	176.851	179.503	182.195	182.195
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-833.170,82</u>	<u>-834.996</u>	<u>-817.688</u>	<u>-828.211</u>	<u>-843.519</u>	<u>-858.425</u>

Produktplan

1505

Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

150515 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Landeszuweisung Insolvenzberatung
2019 bis 2022: jährlich 33.000 €

Erläuterungen zu 6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

150515 448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Gemeinden/ GV
Kostenerstattung vom Kreis Unna für Schuldner- und Insolvenzberatung
2019: 110.000 €, 2020: 112.000 €, 2021 und 2022: je 114.000 €

1505 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	152.883	158.500	161.400	163.400	165.400	165.400	
Aufwendungen	986.054	993.496	978.474	991.611	1.008.919	1.023.825	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-833.171	-834.996	-817.074	-828.211	-843.519	-858.425	↑
Differenz zum Vorjahr in €		-1.825	17.922	-11.137	-15.308	-14.906	
Differenz zum Vorjahr in %		-0,2%	2,1%	-1,4%	-1,8%	-1,8%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Schuldnerberatung; Landeszuweisung Insolvenzberatung (33.000 €) Schuldnerberatung; Zuweisung von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen (14.400 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Schuldnerberatung; Kostenerstattung vom Kreis Unna (14.000 €)			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (27.423 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (45.753 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

1505

Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.416,55	44.400	47.400	0	47.400	47.400	47.400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	3.753,30	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.342,83	114.100	114.000	0	116.000	118.000	118.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	250.594,87	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>407.107,55</u>	<u>158.500</u>	<u>161.400</u>	<u>0</u>	<u>163.400</u>	<u>165.400</u>	<u>165.400</u>
10	- Personalauszahlungen	743.878,84	729.487	711.071	0	725.291	739.797	754.593
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	26.630	27.423	0	22.705	22.705	22.705
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	165.220,82	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	4.893,15	63.142	63.743	0	64.112	64.222	64.332
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>913.992,81</u>	<u>819.259</u>	<u>802.237</u>	<u>0</u>	<u>812.108</u>	<u>826.724</u>	<u>841.630</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-506.885,26</u>	<u>-660.759</u>	<u>-640.837</u>	<u>0</u>	<u>-648.708</u>	<u>-661.324</u>	<u>-676.230</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	400	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>400</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>-400</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan

1505

Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	0,00	400	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	-400	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 1605
Wohnraumsicherung und -versorgung

Produktbeschreibung
Gewährung von Hilfen und Unterstützungsleistungen für Personen mit niedrigem Einkommen

Auftragsgrundlage
Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land NRW, Wohnraumnutzungsbestimmungen, Wohnraumförderungsbestimmungen, Wohnungsbindungsgesetz, Wohnungsaufsichtsgesetz, Wohngeldgesetz, Wohngeldverordnung, Erlasse des Bundes- und Landesministeriums

Ziele
Allgemein: Sozial ausgewogene Wohnraumsicherung- und Versorgung in den Stadtteilen.
Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Entscheidung über Wohngeldanträge mit Ablehnung oder Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Antragseingang und Vorlage aller benötigten Unterlagen Vermeidung von missbräuchlicher Inanspruchnahme durch Datenabgleich

Erläuterungen
Allgemein: Im Rahmen dieses Produkts werden folgende Leistungen erbracht:
<ul style="list-style-type: none"> - Gewährung von Wohngeld <ul style="list-style-type: none"> o Mietzuschüsse o Lastenzuschüsse für Hauseigentümer/innen - Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen - Wohnungsmarktbeobachtung (Analyse des Wohnungsmarktes) - Mietwertspiegel - Kontrollen von Belegungen (Kontrolle, ob öffentlich geförderte Wohnungen von Berechtigten bewohnt werden – zweckentsprechende Verwendung öffentlicher Mittel) - Wohnungsaufsicht/Beseitigung von Wohnmissständen - Wohnraumförderung (Beratung von Bauwilligen) - Hilfe bei der Wohnraumsuche
Maßnahmen zur Zielerreichung: Optimierung von Arbeitsabläufen, Verbesserung der Zusammenarbeit mit IT.NRW (technische Auszahlungsstelle für Wohngeld)

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	11,88	10,86	10,87	10,87	10,17

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Bearbeitungsverfahren im Wohngeldbereich	3.220	5.121	3.389	3.000	3.000
Bußgeldverfahren im Wohngeldbereich	26	20	15	7	7
Widersprüche im Wohngeldbereich	4	10	10	10	10
gestellte Strafanzeigen im Wohngeldbereich	13	8	2	2	2
durchgeführte Beratungen in der Wohnbauförderung	10	10	7	5	5

Wohngeldnovelle 2016

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Wohnberechtigungsscheine/Zinssenkungsanträge	870	751	655	600	600
Wohnungsbestand öff. gef.	5.531	5.200	5.090	5.023	4.973
Wohnungsbestand öff. gef. Zugänge	41	62	53	50	50
Wohnungsbestand öff. gef. Abgänge	372	172	120	100	90
Überprüfungen Bestand örtl./Innen vor Ort / per Meldedaten	330/ 1.636	344/ 1.030	355/ 1.583	330/ 1.195	300/ 1.020

* Prognose

Produktplan

1605

Wohnraumsicherung und -versorgung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.754,20	9.000	8.700	8.700	8.700	8.700
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.580,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.585,59	200	200	200	200	200
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	18.919,79	15.200	14.900	14.900	14.900	14.900
11.	- Personalaufwendungen	593.746,95	596.630	565.769	577.085	588.627	600.399
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.777,00	30.926	31.848	26.366	26.366	26.366
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.181,85	70.162	70.643	71.022	71.102	71.192
17.	= Ordentliche Aufwendungen	680.705,80	697.718	668.260	674.473	686.095	697.957
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-661.786,01</u>	<u>-682.518</u>	<u>-653.360</u>	<u>-659.573</u>	<u>-671.195</u>	<u>-683.057</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-661.786,01</u>	<u>-682.518</u>	<u>-653.360</u>	<u>-659.573</u>	<u>-671.195</u>	<u>-683.057</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-661.786,01</u>	<u>-682.518</u>	<u>-653.360</u>	<u>-659.573</u>	<u>-671.195</u>	<u>-683.057</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	184.310,69	197.037	199.993	202.993	206.038	206.038
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-846.096,70</u>	<u>-879.555</u>	<u>-853.353</u>	<u>-862.566</u>	<u>-877.233</u>	<u>-889.095</u>

1605 Wohnraumsicherung und -versorgung										
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019			
Erträge	18.920	15.200	14.900	14.900	14.900	14.900				
Aufwendungen	865.016	894.755	868.253	877.466	892.133	903.995				
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-846.097	-879.555	-853.353	-862.566	-877.233	-889.095				
Differenz zum Vorjahr in €		-33.458	26.202	-9.213	-14.667	-11.862			↑	
Differenz zum Vorjahr in %		-4,0%	3,0%	-1,1%	-1,7%	-1,4%				
									↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Zuweisung des Landes / Verwaltungskostenbeitrag für Wohnraumförderung (8.700 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					Ertrag aus der Einnahme von Verwaltungsgebühren (6.000 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					Ertrag aus der Einnahme von Bußgeldern (200 €)			

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (31.848 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (53.133 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

1605

Wohnraumsicherung und -versorgung

Teilfinanzplan

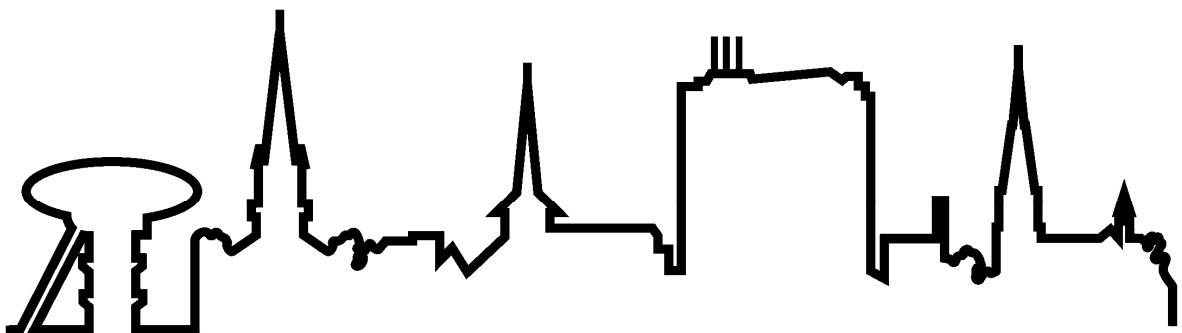
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.754,20	9.000	8.700	0	8.700	8.700	8.700
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.580,00	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.512,09	200	200	0	200	200	200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>18.846,29</u>	<u>15.200</u>	<u>14.900</u>	<u>0</u>	<u>14.900</u>	<u>14.900</u>	<u>14.900</u>
10	- Personalauszahlungen	587.441,21	596.630	565.769	0	577.085	588.627	600.399
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	30.926	31.848	0	26.366	26.366	26.366
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	3.377,77	70.162	70.643	0	71.022	71.102	71.192
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>590.818,98</u>	<u>697.718</u>	<u>668.260</u>	<u>0</u>	<u>674.473</u>	<u>686.095</u>	<u>697.957</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-571.972,69</u>	<u>-682.518</u>	<u>-653.360</u>	<u>0</u>	<u>-659.573</u>	<u>-671.195</u>	<u>-683.057</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.000	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>2.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>-2.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan
1605
Wohnraumsicherung und -versorgung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	0,00	2.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	-2.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Produkthaushalt 2019

ENTWURF



Abteilung 2.1

Jugend. Hilfen und Förderung

Produkte

**2105 – Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen
Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung**

2110 – Hilfen zur Erziehung

2115 - Jugendgerichtshilfe

2120 – Inobhutnahme

**2125 – Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder
und Jugendliche**

**2205 – Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb
und außerhalb von Freizeiteinrichtungen**

2210 – Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

2215 - Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Produkt **2105**

**Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen
Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung**

Produktbeschreibung

Beratungs- und Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien zur Lösung von Konflikten und Problemen bei der Ausübung der Personensorge, Fragen zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie der Verfahrensbeteiligung im Scheidungsverfahren.

Auftragsgrundlage

§ 17, § 50 SGB VIII

Ziele

Allgemein:

Stärkung der Familie und der Erziehungsfähigkeit der Eltern. Bei Trennung / Scheidung von Eltern bedarfsgerechte Beratung und Begleitung im Gerichtsverfahren zum Wohl der betroffenen Kinder

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Quote der einvernehmlichen Vorschläge zum Sorge-, Besuchs- und Umgangsrecht erhöhen.

Erläuterungen

Allgemein:

Mütter und Väter, die für ein Kind oder einen Jugendlichen die elterliche Sorge ausüben, haben Anspruch auf Beratung in Fragen der Erziehung und Vermittlung von Informationen über Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer verantwortlichen Elternschaft. Die Beratung soll helfen, partnerschaftliches Zusammenleben in der Familie aufzubauen und Konflikte und Krisen in der Familie zu bewältigen.

Im Fall einer Trennung bzw. Scheidung der Eltern soll die Beratung Bedingungen für eine dem Wohl des Kindes / des Jugendlichen förderliche Wahrnehmung der Elternverantwortung schaffen. Insbesondere wird den Eltern vermittelt, dass sie in der Trennung gemeinsam Verantwortung für ihr Kind tragen und die Trennung so gestalten müssen, dass sie für das Kind am wenigsten belastend ist.

Zur Trennungs- und Scheidungsberatung gehören mit einem besonderen Schwerpunkt auch die Beratung und Unterstützung bei der Ausübung und Herstellung des Umgangsrechtes.

Bei allen familien- und vormundschaftsgerichtsanhängigen Verfahren besteht eine Mitwirkungspflicht des Jugendamtes gem. § 50 SGB VIII.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Qualifizierung zu Mediatorinnen und Mediatoren

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	7,03	7,72	8,37	8,37	8,37

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Aufforderungen des Gerichts zu Stellungnahmen	190	210	205	200	205
Quote einvernehmlicher Vorschläge § 17	27%	28%	28%	28%	28%

*Prognose

Produktplan

2105

Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	5.745,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>5.745,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
11. – Personalaufwendungen	485.276,50	521.894	555.540	520.038	530.439	541.048
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.965,00	10.857	11.170	11.121	11.121	11.121
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen *	21.379,00	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.278,39	44.929	45.031	45.229	45.289	45.349
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>557.898,89</u>	<u>600.680</u>	<u>634.741</u>	<u>599.388</u>	<u>609.849</u>	<u>620.518</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-552.153,89</u>	<u>-600.680</u>	<u>-634.741</u>	<u>-599.388</u>	<u>-609.849</u>	<u>-620.518</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-552.153,89</u>	<u>-600.680</u>	<u>-634.741</u>	<u>-599.388</u>	<u>-609.849</u>	<u>-620.518</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-552.153,89</u>	<u>-600.680</u>	<u>-634.741</u>	<u>-599.388</u>	<u>-609.849</u>	<u>-620.518</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.466,09	77.118	78.275	79.449	80.641	80.641
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-641.619,98</u>	<u>-677.798</u>	<u>-713.016</u>	<u>-678.837</u>	<u>-690.490</u>	<u>-701.159</u>

Produktplan

2105

Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

210500 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Zuschüsse für die Beratungsstellen für Familien- und Schwangerschaftskonflikte

2105 Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung/Partnerschaft/Trennung/Scheidung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Erträge	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Aufwendungen	5.745	0	0	0	0	0	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	647.365	677.198	713.016	678.837	690.490	701.159	
Differenz zum Vorjahr in €	-641.620	-677.198	-713.016	-678.837	-690.490	-701.159	↓
Differenz zum Vorjahr in %		-35.578	-35.818	34.179	-11.653	-10.669	
		-5,5%	-5,3%	4,8%	-1,7%	-1,5%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (9.840 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Zuschüsse für Beratungsstellen für Familien- und Schwangerschaftskonflikte (23.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (24.661 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

2105

Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.570,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>3.570,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
10	- Personalauszahlungen	481.722,02	521.894	555.540	0	520.038	530.439	541.048
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	10.857	11.170	0	11.121	11.121	11.121
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	21.379,00	23.000	23.000	0	23.000	23.000	23.000
15	- Sonstige Auszahlungen	15.355,91	44.929	45.031	0	45.229	45.289	45.349
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>518.456,93</u>	<u>600.680</u>	<u>634.741</u>	<u>0</u>	<u>599.388</u>	<u>609.849</u>	<u>620.518</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-514.886,93</u>	<u>-600.680</u>	<u>-634.741</u>	<u>0</u>	<u>-599.388</u>	<u>-609.849</u>	<u>-620.518</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan

2105

Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

Produkt **2110**

Hilfen zur Erziehung

Produktbeschreibung

Gewährleistung und Steuerung der Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf Zeit oder Dauer in Familienverbänden und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Auftragsgrundlage

§§ 27 ff, § 41 SGB VIII

Ziele

Allgemein:

Stärkung von Familiensystemen und der Erziehungsfähigkeit von Eltern
 Hilfen für Kinder und Jugendliche in neuen familiären Lebensformen oder betreuten Wohnformen
 Hilfen zur Verselbstständigung bei Jugendlichen und jungen Volljährigen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Installierung fachlicher Hilfsangebote auch über die institutionellen Angebote hinaus durch Sozialraum orientiertes Case Management.
 Lebensweltorientierte passgenaue Hilfen.

Erläuterungen

Allgemein:

Die Verantwortung für die Erziehung von Kindern liegt in erster Linie bei den Eltern. Insofern ist die Stärkung des Familiensystems und der Erziehungsfähigkeit der Eltern die vorrangige Aufgabe der Jugendhilfe. Sie zielt darauf ab, dass Kinder Lebens- und Erziehungsbedingungen im Elternhaus vorfinden, die ihnen ausreichende Entwicklungschancen bieten und ihren Verbleib dort auf Dauer ermöglichen.

Zur Verbesserung des familiären Zusammenlebens und des Erziehungsverhaltens der Eltern wird ein breites Spektrum an möglichen ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen vorgehalten. In jedem Einzelfall wird ein passgenaues Hilfskonzept für die Familie erarbeitet und angeboten. Da die Problemlagen von Familien oft vielschichtig und komplex auftreten, besteht auch das Hilfskonzept i.d.R. aus einer Kombination von Maßnahmen, die auf unterschiedlichen Ebenen wirksam werden, sich sinnvoll ergänzen und so die Möglichkeit einer „ganzheitlichen Heilung“ der Familie bieten.

Kinder und Jugendliche, die ihre Herkunftsfamilie verlassen müssen und perspektivisch bis zu ihrer Verselbstständigung dauerhaft in anderen Lebensumständen aufwachsen werden, sollen vorzugsweise in Pflegefamilien oder familienanalogen Betreuungsformen in Einrichtungen untergebracht werden. Voraussetzung ist, dass die Erziehungsfähigkeit der Eltern nicht (wieder) hergestellt werden kann und der Verbleib der Kinder bei ihnen grundsätzlich auszuschließen ist.

Der Prozess der Verselbstständigung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn der junge Mensch zu einer Persönlichkeit herangereift ist, die Verantwortung für sein Leben wahrnimmt, in ausreichendem Maße soziale und alltagspraktische Kompetenzen erworben hat und ein erfolgreicher Einstieg ins Berufsleben gelungen bzw. zu erwarten ist.

Jugendliche aus Lünener Familien sollen, da sie hier ihre Wurzeln und nicht selten auch förderliche soziale Bezüge haben, nach Möglichkeit auch in Lünen verselbstständigt werden.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Stärkung der sozialpädagogischen Diagnostik, Vereinbarung wirkungsorientierter Entgelte, Erhöhung der familiären Rückkehrquote.

Niederschwellige Angebote für junge Volljährige.

Ausweitung der Unterbringung in Vollzeitpflege mit dem Ziel der Reduzierung der Unterbringungszahlen in der Heimerziehung.

Case Management als Qualifizierungsstandard.

Sozialraum orientierte Netzwerkarbeit.

Kommunale Netzwerkarbeit.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	18,15	19,70	20,52	20,53	20,54

	2015	2016	2017**	2018***	2019***
Hilfetage Heimerziehung §34 und § 34/41*	42.650	43.200	40.880	41.975	40.150
Hilfetage Vollzeitpflege § 33, § 33/41*	56.310	59.250	73.800	73.800	73.800
Ifd. Fälle Heimerziehung §34 und § 34/41**	101	103	95	100	95
Ifd. Fälle § 35 Ausland			17	15	15
Ifd. Fälle Vollzeitpflege § 33, § 33/41**	183	193	205	205	205
Tagesgruppenbetreuung gesamt**	16	13	13	10	10
SPFH Ifd. gesamt**; ab 2017 differenziert amb. Hilfen	57	54	70	65	65
Anteil Mitarbeiter in % mit Zusatzqualifikation Case Management	92	95	95	95	95
Sozialraum orientierte Netzwerkaktivitäten, 4 pro Jugendhilfedienst, ab 2015	10	12	12	12	12

* Jahreswerte

** Stichtag 31.12.

*** Prognose

Produktplan

2110

Hilfen zur Erziehung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55.281,85	55.843	53.550	53.550	53.550	53.550
3. + Sonstige Transfererträge *	2.443.145,85	2.802.500	2.865.000	2.865.000	2.065.000	2.065.000
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	542,50	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	610.346,93	130.000	366.000	366.000	338.000	338.000
7. + Sonstige ordentliche Erträge	142.404,55	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>3.251.721,68</u>	<u>2.988.343</u>	<u>3.284.550</u>	<u>3.284.550</u>	<u>2.456.550</u>	<u>2.456.550</u>
11. – Personalaufwendungen	1.118.558,42	1.244.953	1.321.903	1.251.937	1.251.820	1.303.375
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	264.020,55	316.513	320.471	320.544	320.544	320.544
14. – Bilanzielle Abschreibungen	2.638,85	3.200	900	900	900	900
15. – Transferaufwendungen *	12.653.005,07	12.050.000	13.000.000	13.000.000	12.250.000	12.250.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	201.245,11	170.269	169.506	170.121	170.281	170.441
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>14.239.468,00</u>	<u>13.784.935</u>	<u>14.812.780</u>	<u>14.743.502</u>	<u>13.993.545</u>	<u>14.045.260</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-10.987.746,32</u>	<u>-10.796.592</u>	<u>-11.528.230</u>	<u>-11.458.952</u>	<u>-11.536.995</u>	<u>-11.588.710</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-10.987.746,32</u>	<u>-10.796.592</u>	<u>-11.528.230</u>	<u>-11.458.952</u>	<u>-11.536.995</u>	<u>-11.588.710</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-10.987.746,32</u>	<u>-10.796.592</u>	<u>-11.528.230</u>	<u>-11.458.952</u>	<u>-11.536.995</u>	<u>-11.588.710</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	205.413,04	208.194	211.317	214.487	217.704	217.704
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-11.193.159,36</u>	<u>-11.004.786</u>	<u>-11.739.547</u>	<u>-11.673.439</u>	<u>-11.754.699</u>	<u>-11.806.414</u>

Produktplan**2110****Hilfen zur Erziehung**

Erläuterungen zu 3. + Sonstige Transfererträge

211000 422110 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen (UMA)

Erstattung des Landes für die Unterbringungskosten der unbegleiteten minderjährigen Ausländer/innen (UMA).

2019 und 2020: je 2,3 Mio. €

2021 und 2022: je 1,5 Mio. €

Korrespondenz zu Konto 533210.

Erläuterungen zu 6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

211000 448110 Erträge aus Kostenerstattung Kostenumlagen vom Land (UMA)

Erstattung des Landes (Verwaltungskosten) für die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer/innen (UMA).

2019 und 2020: je 166.000 €, 2021 und 2022: je 138.000 €

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

211000 529101 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Aufwand für die Erziehungsberatungsstelle (160.000 € jährlich).

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

211000 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen

Kosten der ambulanten Hilfen zur Erziehung

2019 und 2020: je 2,20 Mio. €

2021 und 2022: je 2,25 Mio. €

211000 533200 Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen

Betreuung in Vater-Mutter-Kind-Einrichtungen, Heimerziehung und sonstige Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige.

2019 bis 2022: jährlich 8,5 Mio. €

211000 533210 Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen (UMA)

Unterbringungskosten für unbegleitete minderjährige Ausländer/innen (UMA).

Korrespondenz zu Konto 422110.

2019 und 2020: je 2,3 Mio. €

2021 und 2022: je 1,5 Mio. €

2110 Hilfen zur Erziehung										
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019			
Erträge	3.251.722	2.988.343	3.284.550	3.284.550	2.456.550	2.456.550				
Aufwendungen	14.444.881	13.993.129	15.024.097	14.957.989	14.211.249	14.262.964				
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-11.193.159	-11.004.786	-11.739.547	-11.673.439	-11.754.699	-11.806.414				
Differenz zum Vorjahr in €		188.373	-734.761	66.108	-81.260	-51.715	↓			
Differenz zum Vorjahr in %		1,7%	-6,7%	0,6%	-0,7%	-0,4%				
							↑ = positiv ↓ = negativ			
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019 in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Landeszusweisungen (52.650 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					Erstattungen des Landes für Unterbringungskosten von unbegleiteten minderjährigen Ausländern/Flüchtlingen (2.300.000 €) siehe Aufwand in Zeile 15 Ersatz von soz. Leistungen ausserhalb von Einrichtungen (565.000 €)			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					Erstattungen des Landes für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern/Flüchtlingen: Verwaltungskosten (166.000 €) Erträge aus Kostenerstattungen für Unterbringungsfälle (200.000 €)			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (46.961 €) Zuschüsse an Beratungsstellen externer Träger, z.B. Caritas für die Erziehungsberatungsstelle, Kosten für therapeutische Beratung bzw. Unterstützung und Dolmetscher, Zuschuss zu Familienpatensystemen etc. (255.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwand für ambulante soziale Leistungen (an Personen außerhalb von Einrichtungen) (2.200.000 €) Aufwand für soziale Leistungen an Personen innerhalb von Einrichtungen (8.500.000 €) Aufwand für die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer/Flüchtlinge (2.300.000 €) siehe Ertrag in Zeile 3
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (122.826 €) Aufwand für Fahrtkosten u.a. für die ambulante Betreuung von Familien (17.120 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

2110

Hilfen zur Erziehung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55.562,66	52.643	52.650	0	52.650	52.650	52.650
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	3.126.156,82	2.802.500	2.865.000	0	2.865.000	2.065.000	2.065.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	437,50	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	365.630,13	130.000	366.000	0	366.000	338.000	338.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	75.056,27	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>3.622.843,38</u>	<u>2.985.143</u>	<u>3.283.650</u>	<u>0</u>	<u>3.283.650</u>	<u>2.455.650</u>	<u>2.455.650</u>
10	- Personalauszahlungen	1.149.056,53	1.244.953	1.321.903	0	1.251.937	1.251.820	1.303.375
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	234.411,53	316.513	320.471	0	320.544	320.544	320.544
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	12.198.701,10	12.050.000	13.000.000	0	13.000.000	12.250.000	12.250.000
15	- Sonstige Auszahlungen	83.137,39	170.269	166.506	0	167.121	167.281	167.441
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>13.665.306,55</u>	<u>13.781.735</u>	<u>14.808.880</u>	<u>0</u>	<u>14.739.602</u>	<u>13.989.645</u>	<u>14.041.360</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-10.042.463,17</u>	<u>-10.796.592</u>	<u>-11.525.230</u>	<u>0</u>	<u>-11.455.952</u>	<u>-11.533.995</u>	<u>-11.585.710</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	400,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>400,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	1.816,10	14.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>1.816,10</u>	<u>14.000</u>	<u>5.000</u>	<u>0</u>	<u>5.000</u>	<u>5.000</u>	<u>5.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-1.416,10</u>	<u>-14.000</u>	<u>-5.000</u>	<u>0</u>	<u>-5.000</u>	<u>-5.000</u>	<u>-5.000</u>

Produktplan
2110
Hilfen zur Erziehung

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

211000 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€
 Laufender Betrieb der Haltestellen (Ausstattung)

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	1.706,11	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-1.706,11	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0,00	0,00

Produkt **2115**

Jugendgerichtshilfe

Produktbeschreibung

Mitwirkung in Jugendstrafverfahren nach dem JGG (Jugendgerichtsgesetz) und dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe).

Auftragsgrundlage

§ 52 SGB VIII; §§ 38, 50, 72a JGG

Ziele

Allgemein:

Prävention und bei Delinquenz Vermeidung weiterer Straftaten

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Reduzierung des Anteils der Mehrfachtäter an den Straftaten

Erläuterungen

Allgemein:

Der Bereich 2 – Kinder – Jugend – Familie- hat festzustellen, ob für den Jugendlichen oder Heranwachsenden Leistungen der Jugendhilfe in Betracht kommen und diesen Umstand in das Jugendgerichtsverfahren einzubringen. Es wird geprüft, ob diese Leistung ein Absehen von Verfolgung oder eine Einstellung des Verfahrens ermöglicht. Auch die Begleitung des Jugendlichen oder Heranwachsenden während des Verfahrens gehört zur Pflichtaufgabe.

Unter anderem wird vom Vertreter der Jugendgerichtshilfe (JGH) erwartet, dass er „die erzieherischen, sozialen und fürsorgerischen Gesichtspunkte im Verfahren vor den Jugendgerichten zur Geltung“ bringt. Die Jugendgerichtshilfe umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

Prophylaxe/Vernetzung/Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenarbeit mit Institutionen wie Schulen, Jugendzentren, Drogenberatung, Polizei etc. Akquise und Betreuung von Freizeitarbeitsstellen.

Durchführung des Diversionsverfahrens (Einstellung nach §45 Abs.2 JGG)

Der Staatsanwalt beabsichtigt die Einstellung des Verfahrens nach §45/2 JGG und übersendet die Ermittlungsakte.

Die Jugendgerichtshilfe vereinbart mit den Jugendlichen und deren Eltern pädagogisch motivierte Reaktionen (z.B. ermahnendes Gespräch, gemeinnützige Arbeit, soziale Gruppenarbeit), nach denen das Verfahren eingestellt wird.

Täter-Opfer-Ausgleich

Der TOA ist eine außergerichtliche Konfliktregelung, die zur Einstellung des Verfahrens führen soll bzw. als Teil des Diversionsverfahrens Anwendung findet. Es geht hierbei in erster Linie um Schadenswiedergutmachung und Konfliktregelung insbesondere bei den Delikten Körperverletzung, Eigentums/Vermögensdelikten, Sachbeschädigung.

Angebot und Vermittlung von Jugendhilfeleistungen nach §27ff SGB VIII

Hier findet die Prüfung der Notwendigkeit bzw. das Angebot der Hilfe zur Erziehung nach §27ff SGB VIII in Zusammenarbeit mit dem ASD statt, der die Hilfen auf Antrag der Erziehungsberechtigten nach Durchführung des Hilfeplanverfahrens fallverantwortlich einleitet.

Haftvermeidung/Haftentscheidung

Ziel ist es, die negativen Folgen von Inhaftierung, insbesondere U-Haft, für Jugendliche zu begrenzen.

Strafverfahrens bezogene Arbeit

Hier hat die JGH den Jugendlichen im gesamten Verfahren zu begleiten, zu beraten und zu betreuen. Eine wesentliche Aufgabe ist, die Stellungnahme, den Jugendgerichtshilfebericht, zu verfassen, eine

Prognose zu stellen und einen Vorschlag bezüglich der zu ergreifenden Maßnahmen abzugeben. Des Weiteren weist die JGH eine geeignete Freizeitarbeitsstelle zu, bzw. berichtet über die Ableistung der verhängten Freizeitarbeit und die Durchführung von Weisungen des Gerichtes.

Haftbetreuung

Sowohl bei der Verbüßung von Dauerarrest als auch einer Jugendstrafe werden die Jugendlichen von der JGH besucht und betreut. Es geht insbesondere um die Vorbereitung auf die Haftentlassung.

Durchführung von Betreuungsweisungen

Vermeehrt sind Heranwachsende ohne festen Wohnsitz, ohne Schulabschluss bzw. Ausbildungsstelle und mit Schulden zu verzeichnen. In Zusammenarbeit mit den kirchlichen Trägern, den Wohnungsbaugesellschaften, der Jugendberufshilfe, der Schuldnerberatung, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit und anderen Institutionen wird dieser Personenkreis mit dem Ziel betreut, Perspektiven zu entwickeln.

Ordnungswidrigkeitsverfahren

In den letzten Jahren ist bei Jugendlichen vermehrt eine Schulabstinenz festzustellen. Im Ordnungswidrigkeitsverfahren werden Gespräche in der Jugendgerichtshilfe geführt und die Freizeitarbeitsstellen vermittelt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Durchführung von Kursangeboten für straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende (Soziale Trainingskurse, Anti-Aggressions-Training, Seminare mit Kaufhausdetektiv)

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	2,76	3,13	2,81	2,81	2,80

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Eingänge Anklageschriften	376	279	263	270	270
Diversionsverfahren	78	77	67	70	72
Anzahl Mehrfachtäter/ ab 2017 Mehrfachtaten ²	188	185	91	92	95

* Prognose

² Die Zahl der Wiederholungstäter mit nur wenigen Straftaten ist rückläufig und ist aus Sicht der Jugendgerichtshilfe als Erfolg der präventiven Arbeit zu betrachten.

Die Anzahl der Intensivtäter blieb dagegen konstant.

Entsprechend stieg der Anteil der erstaußälligen Jugendlichen und Heranwachsenden, was die Anamnesearbeit erhöhte.

Produktplan
2115
Jugendgerichtshilfe

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	410,34	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>410,34</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
11. – Personalaufwendungen	209.484,12	199.074	210.655	214.868	219.165	223.549
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.496,95	12.639	13.629	13.571	13.571	13.571
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen *	0,00	16.700	16.700	16.700	16.700	16.700
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.293,88	36.351	37.204	37.438	37.508	37.578
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>254.274,95</u>	<u>264.764</u>	<u>278.188</u>	<u>282.577</u>	<u>286.944</u>	<u>291.398</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-253.864,61</u>	<u>-264.764</u>	<u>-278.188</u>	<u>-282.577</u>	<u>-286.944</u>	<u>-291.398</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-253.864,61</u>	<u>-264.764</u>	<u>-278.188</u>	<u>-282.577</u>	<u>-286.944</u>	<u>-291.398</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-253.864,61</u>	<u>-264.764</u>	<u>-278.188</u>	<u>-282.577</u>	<u>-286.944</u>	<u>-291.398</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.581,33	90.220	91.573	92.947	94.341	94.341
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-333.445,94</u>	<u>-354.984</u>	<u>-369.761</u>	<u>-375.524</u>	<u>-381.285</u>	<u>-385.739</u>

Produktplan

2115

Jugendgerichtshilfe

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

211500 531700 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen
Zuschuss an den Hilfsverein Lünen e.V. : jährlich 16.700 €

2115 Jugendgerichtshilfe										
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019			
Erträge	410	0	0	0	0	0				
Aufwendungen	333.856	354.984	375.761	378.524	381.285	385.739				
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-333.446	-354.984	-375.761	-378.524	-381.285	-385.739				
Differenz zum Vorjahr in €		-21.538	-20.777	-2.763	-2.761	-4.454	↓			
Differenz zum Vorjahr in %		-6,5%	-5,9%	-0,7%	-0,7%	-1,2%				
							↑ = positiv ↓ = negativ			
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019 in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (11.629 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (29.144 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

2115

Jugendgerichtshilfe

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	314,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>314,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
10	– Personalauszahlungen	209.349,76	199.074	210.655	0	214.868	219.165	223.549
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.011,57	12.639	13.629	0	13.571	13.571	13.571
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	16.700	16.700	0	16.700	16.700	16.700
15	– Sonstige Auszahlungen	899,30	36.351	37.204	0	37.438	37.508	37.578
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>212.260,63</u>	<u>264.764</u>	<u>278.188</u>	<u>0</u>	<u>282.577</u>	<u>286.944</u>	<u>291.398</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-211.946,63</u>	<u>-264.764</u>	<u>-278.188</u>	<u>0</u>	<u>-282.577</u>	<u>-286.944</u>	<u>-291.398</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkt **2120**

Inobhutnahme

Produktbeschreibung

Inobhutnahme und Schutzmaßnahmen für in ihrer Entwicklung gefährdete oder geschädigte sowie vernachlässigte und misshandelte Kinder und Jugendliche

Auftragsgrundlage

§ 42 SGB VIII

Ziele

Allgemein:

Schutz von Kindern und Jugendlichen in Gefährdungssituationen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Reduzierung der Kosten der Unterbringung bei Kindern

Erläuterungen

Allgemein:

Inobhutnahme ist erforderlich, wenn sich ein Minderjähriger in einer akuten Krise oder dringender Gefahr befindet und deshalb die vorübergehende Aufnahme bzw. Unterbringung in sicherer Umgebung erforderlich ist. Dies kann z.B. bei einer geeigneten Person (Bereitschaftspflegefamilie), in einer Einrichtung (Jugendschutzstelle) oder in einer sonstigen Wohnform erfolgen.

Aufgabe und Ziel der Unterbringung ist es zu klären, was weiter geschehen soll, ohne dass – nach Möglichkeit – ähnlich überfordernde bzw. gefährdende Situationen wieder auftreten. Die Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" hat für das Wohl des Minderjährigen zu sorgen, ihn zu beraten und Hilfen aufzuzeigen.

Die Erziehungsberechtigten, also in der Regel die Eltern, sind im Falle der Inobhutnahme unverzüglich, zu verständigen. Wenn diese der Inobhutnahme widersprechen, hat die Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" ihnen sofort das Kind bzw. den Jugendlichen zu übergeben oder – wenn sie von einer dortigen Gefährdung ausgeht – eine Entscheidung des Familiengerichts über die erforderlichen Maßnahmen anzuregen bzw. zu beantragen. Dies gilt auch, wenn kein Erziehungsberechtigter erreichbar ist.

Jedes Kind und jeder Jugendliche hat im Übrigen das Recht, sich in allen Angelegenheiten der Erziehung und Entwicklung an die Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" zu wenden. Eine Beratung kann hier auch ohne Kenntnis der Erziehungsberechtigten erfolgen, wenn sie aufgrund einer Not- und Konfliktlage erforderlich ist, und wenn durch die Mitteilung an die Erziehungsberechtigten der Beratungszweck vereitelt oder gefährdet würde. Andererseits haben Kinder bzw. Jugendliche, die von der Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" in Obhut genommen worden sind, das Recht, unverzüglich eine Person ihres Vertrauens zu informieren.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Gewinnung weiterer Bereitschaftspflegefamilien

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	0,96	1,23	1,15	1,12	1,15

	2015	2016	2017	2018*	2019*
untergebrachte Kinder / Jugendliche in Gefährdungssituationen	74	79	85	85	85
Mitteilungen über Kindeswohlgefährdung gem. § 8 a KJHG	178	207	240	235	230
Anzahl der Bereitschaftspflegefamilien	17	18	20	20	20

* Prognose

Produktplan

2120

Inobhutnahme

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	2.304,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	32.997,49	8.000	15.000	15.000	15.000	15.000
7. + Sonstige ordentliche Erträge	4.315,60	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>39.617,09</u>	<u>8.000</u>	<u>15.000</u>	<u>15.000</u>	<u>15.000</u>	<u>15.000</u>
11. – Personalaufwendungen	62.677,38	67.438	72.684	68.630	70.002	71.402
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.448,00	1.732	1.789	1.780	1.780	1.780
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen *	551.303,65	360.000	490.000	490.000	490.000	490.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.272,48	5.567	5.584	5.619	5.629	5.639
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>620.701,51</u>	<u>434.737</u>	<u>570.057</u>	<u>566.029</u>	<u>567.411</u>	<u>568.821</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-581.084,42</u>	<u>-426.737</u>	<u>-555.057</u>	<u>-551.029</u>	<u>-552.411</u>	<u>-553.821</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-581.084,42</u>	<u>-426.737</u>	<u>-555.057</u>	<u>-551.029</u>	<u>-552.411</u>	<u>-553.821</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-581.084,42</u>	<u>-426.737</u>	<u>-555.057</u>	<u>-551.029</u>	<u>-552.411</u>	<u>-553.821</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.409,93	13.878	14.086	14.297	14.511	14.511
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-599.494,35</u>	<u>-440.615</u>	<u>-569.143</u>	<u>-565.326</u>	<u>-566.922</u>	<u>-568.332</u>

Produktplan

2120

Inobhutnahme

Erläuterungen zu 6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

212000 448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Gemeinden/ GV
Kostenbeteiligung der Stadt Selm für die Rufbereitschaft

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

212000 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Kosten für ambulante Hilfen zur Erziehung bei Inobhutnahme
2019 bis 2022: jährlich 190.000 €

212000 533200 Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen
Kosten für stationäre Hilfen zur Erziehung bei Inobhutnahme
2019 bis 2022: jährlich 300.000 €

2120 Inobhutnahme									
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019		
Erträge	39.617	8.000	15.000	15.000	15.000	15.000			
Aufwendungen	639.111	448.615	584.143	580.326	581.922	583.332			
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-599.494	-440.615	-569.143	-565.326	-566.922	-568.332			
Differenz zum Vorjahr in €		158.879	-128.528	3.817	-1.596	-1.410	↓		
Differenz zum Vorjahr in %		26,5%	-29,2%	0,7%	-0,3%	-0,2%			
							↑ = positiv ↓ = negativ		
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant					
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant					
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant					
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant					
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Ertrag aus der Kostenbeteiligung der Stadt Selim an der Rufbereitschaft (15.000 €)					
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant					

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (1.789 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwand für ambulante Hilfen zur Erziehung bei Inobhutnahme (190.000 €) Aufwand für stationäre Hilfe bei Inobhutnahme (300.000 €)	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (4.484 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

2120

Inobhutnahme

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.536,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.129,88	8.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.557,60	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>27.223,48</u>	<u>8.000</u>	<u>15.000</u>	<u>0</u>	<u>15.000</u>	<u>15.000</u>	<u>15.000</u>
10	– Personalauszahlungen	62.265,91	67.438	72.684	0	68.630	70.002	71.402
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.732	1.789	0	1.780	1.780	1.780
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	573.858,23	360.000	490.000	0	490.000	490.000	490.000
15	– Sonstige Auszahlungen	0,00	5.567	5.584	0	5.619	5.629	5.639
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>636.124,14</u>	<u>434.737</u>	<u>570.057</u>	<u>0</u>	<u>566.029</u>	<u>567.411</u>	<u>568.821</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-608.900,66</u>	<u>-426.737</u>	<u>-555.057</u>	<u>0</u>	<u>-551.029</u>	<u>-552.411</u>	<u>-553.821</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkt **2125**

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Produktbeschreibung

Hilfen für Kinder und Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung zur Teilnahme an der Gesellschaft nach fachlicher Kenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Auftragsgrundlage

§ 35a SGB VIII

Ziele

Allgemein:

Eingliederung des Kindes / jungen Menschen in die Gesellschaft

Erläuterungen

Allgemein:

Kinder und Jugendliche haben bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Beeinträchtigungen der Teilhabe in der Gesellschaft können als Folge verschiedener psychischer Störungsbilder auftreten. Zur Feststellung einer seelischen Störung hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Stellungnahme eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie oder eines Kinder- und Jugendpsychotherapeuten einzuholen. Die Feststellung einer aus der seelischen Störung resultierenden Behinderung oder zu erwartenden Behinderung bei der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft obliegt dem örtlichen Jugendamt (Bereich 2) als zuständigem Rehabilitationsträger.

Die Hilfe wird nach dem Bedarf im Einzelfall

- in ambulanter Form
 - in Tageseinrichtungen für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen
 - durch geeignete Pflegepersonen oder
 - in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen
- geleistet.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	1,13	1,03	1,14	1,19	1,17

	2015	2016	2017	2018*	2019*
ambulant					
Anfangsbestand	42	34	42	50	55
Endbestand	38	43	50	55	60
stationär					
Anfangsbestand	2	3	5	6	7
Endbestand	2	5	6	7	7

* Prognose

Produktplan

2125

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	21.554,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.549,67	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>28.103,67</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
11.	- Personalaufwendungen	67.527,92	75.286	77.001	76.438	75.050	79.508
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.448,00	1.732	1.789	1.780	1.780	1.780
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen *	936.417,00	640.000	950.000	950.000	980.000	980.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.875,84	5.567	5.584	5.619	5.629	5.639
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.015.268,76</u>	<u>722.585</u>	<u>1.034.374</u>	<u>1.033.837</u>	<u>1.062.459</u>	<u>1.066.927</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-987.165,09</u>	<u>-722.585</u>	<u>-1.034.374</u>	<u>-1.033.837</u>	<u>-1.062.459</u>	<u>-1.066.927</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-987.165,09</u>	<u>-722.585</u>	<u>-1.034.374</u>	<u>-1.033.837</u>	<u>-1.062.459</u>	<u>-1.066.927</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-987.165,09</u>	<u>-722.585</u>	<u>-1.034.374</u>	<u>-1.033.837</u>	<u>-1.062.459</u>	<u>-1.066.927</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.409,93	13.878	14.086	14.297	14.511	14.511
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-1.005.575,02</u>	<u>-736.463</u>	<u>-1.048.460</u>	<u>-1.048.134</u>	<u>-1.076.970</u>	<u>-1.081.438</u>

Produktplan**2125****Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche**

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

212500 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Kosten für ambulante Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
2019 und 2020: je 450.000 €
2021 und 2022: je 430.000 €

212500 533200 Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen
Kosten für stationäre Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche:
2019 und 2020: je 500.000 €
2021 und 2022: je 550.000 €

2125 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Erträge		28.104	0	0	0	0	0	
Aufwendungen		1.033.679	736.463	1.048.460	1.048.134	1.076.970	1.081.438	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		-1.005.575	-736.463	-1.048.460	-1.048.134	-1.076.970	-1.081.438	
Differenz zum Vorjahr in €			269.112	-311.997	326	-28.836	-4.468	↓
Differenz zum Vorjahr in %			26,8%	-42,4%	0,0%	-2,8%	-0,4%	

↑ = positiv
↓ = negativ

Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	in diesem Produkt nicht relevant
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (1.789 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwand für ambulante Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (450.000 €) Aufwand für stationäre Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (500.000 €)	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (4.484 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

2125

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	21.346,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	183,87	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>21.529,87</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
10	– Personalauszahlungen	66.970,64	75.286	77.001	0	76.438	75.050	79.508
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.732	1.789	0	1.780	1.780	1.780
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	935.849,08	640.000	950.000	0	950.000	980.000	980.000
15	– Sonstige Auszahlungen	0,00	5.567	5.584	0	5.619	5.629	5.639
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.002.819,72</u>	<u>722.585</u>	<u>1.034.374</u>	<u>0</u>	<u>1.033.837</u>	<u>1.062.459</u>	<u>1.066.927</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-981.289,85</u>	<u>-722.585</u>	<u>-1.034.374</u>	<u>0</u>	<u>-1.033.837</u>	<u>-1.062.459</u>	<u>-1.066.927</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkt **2205**

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Produktbeschreibung

Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Planung und Organisation eigener Kurse. Erzieherischer Jugendschutz, Förderung der verbandlichen Jugendarbeit

Auftragsgrundlage

§ 11 SGB VIII

Ziele

Allgemein:

Gestaltung der "offenen Kinder- und Jugendarbeit"
 Präventionsarbeit, die jungen Menschen attraktive Freizeitangebote jenseits kommerzieller Angebote bietet und die frühzeitig jugendtypische Problemfelder aufgreift und bearbeitet
 soziokulturelle Bildung, die jungen Menschen, auch aus bildungsfernen Schichten, einen niederschwelligen Zugang zu außerschulischen Angeboten bietet, die sich an der Lebenswelt der jungen Menschen ausrichtet und sowohl Freizeit-/ Event- als auch Lerncharakter hat
 Angebote für bestimmte Ziel- und Neigungsgruppen
 Förderung der eigenverantwortlichen Tätigkeit der Jugendverbände und –gruppen
 Netzwerkarbeit mit freien Trägern, der Musikschule und der VHS

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Herauslösung von Jugendlichen und Kindern aus informellen Gruppierungen (Peer-Group); Vermittlung tolerierter Formen der Freizeitgestaltung

Erläuterungen

Allgemein:

Kinder- und Jugendarbeit

In Lünen ist dieser Bereich durch das Fachkonzept „Optimierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit“ aus dem Jahr 2006 definiert. Es teilt sich in zwei Grundbereiche auf. Der erste Bereich wird durch eine zentrale Einrichtung in der Innenstadt mit hoher quantitativer Zugkraft in einem Bildungs- und Veranstaltungsangebot dargestellt. Der zweite Bereich wird durch ein dezentrales, präventives und zum Teil problemorientiertes mobiles Angebot abgebildet, das sich in die Segmente stadtteilorientierte Kinderprogramme, Streetwork und (schulische) Seminararbeit aufgliedert. Auf diese Weise wird sowohl der weite Bereich der freizeit- und bildungsorientierten, als auch der problembelasteten jungen Menschen in diesem Produkt bearbeitet.

Im Bereich des zentralen Hauses ist eine hohe Fähigkeit zum Erkennen von Markttrends, sowie die Fähigkeit, diese in attraktive Angebote, insbesondere in Kooperation mit Dritten (Musikschule, VHS) umzusetzen, gefordert. Zur Umsetzung ist neben den persönlichen und fachlichen Eignungen auch eine adäquate räumliche und auch technische Ausstattung notwendig. Für den Bereich "Mobile Jugendhilfe", insbesondere im Streetwork, ist neben einer hohen fachlichen Qualifikation auch eine besondere persönliche Kompetenz nötig. Diese ist neben Weiterbildungen insbesondere durch Teambegleitungs- und Supervisionsprozesse sicherzustellen.

Erzieherischer Jugendschutz

Beim erzieherischen Jugendschutz geht es um die Befähigung von jungen Menschen (auch über die Regelung des Jugendschutzgesetzes hinaus), sich gegen gefährdende Einflüsse, z.B. Sucht, politischer Extremismus, aus Internet und Medien, abzugrenzen. Hierzu sollen den jungen Menschen, aber auch den Erziehenden, entsprechende Angebote (Infoveranstaltungen, Infomaterialien, Seminare etc.) zur Verfügung gestellt werden.

Dafür ist eine Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen unter pädagogischen Gesichtspunkten

notwendig.

Förderung der verbandlichen Jugendarbeit

Nach dem SGB VIII ist die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens zu fördern.

Die Stadt Lünen unterstützt mit einem jährlichen Zuschuss verschiedene Jugendorganisationen, die im Stadtjugendring e.V. zusammengeschlossen sind. Grundlage für die Förderung ist der "Lüner Förderplan" der Stadt Lünen.

Gefördert werden folgende Maßnahmen:

- Hilfe für wirtschaftlich schwache Kinder
- Schulungen für Jugendleiter/innen
- Kulturlehrgänge
- Internationale Jugendbegegnungen
- Kinder- und Jugenderholungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kontaktaufnahme zu Kindern und Jugendlichen in den Stadtteilen an ihren Treffpunkten

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	10,00	10,01	11,01	11,01	11,01

	2015	2016	2017	2018*	2019*
LÜKAZ:					
Durchgeführte Veranstaltungen bis 25 J./TN	75/15.500	79/20.080	41/8.200	39/7.300	60/9.000
Ü25 / TN	25/7.000	15/5.480	30/7.500	15/4.130	20/6.000
Besucher-Café	7.000	7.500	5.500	5.500	5.650
Kursangebote / TM	75/800	72/800	60/600	70/750	73/800
Stadtteile:					
Veranstaltungen in den Stadtteilen	380	355	316 ²	380 ³	380
Besucherdahlen in den Stadtteilen	3.908	3.163	3.031	3.800	3.800
Streetworker:					
Anzahl der regelmäßig aufgesuchten Treffpunkte / Gruppen	25/10	40/25	40/30	45/35	45/35
Jugendliche im direkten Kontakt	350	500	520	550	600
Anzahl der Gesprächstermine (Einzelfallhilfe)	100	180	150	180	180
Anz. der Veranstaltungen / TN	20/500	20/500	20/500	25/600	25/600
Großveranstaltungen / Besucher	2/800	3/500	2/800	3/500	3/800
Jugendschutz: neu ab 2014					
Beratung Jugendlicher, Eltern, Schule/Vereine	15/20/5	15/20/15	30/70/30	30/70/30	30/70/30
Aufklärungskampagnen, Vorträge, Unterstützung von Maßnahmen und Projekten	2/2.500 5/75 2/400	2/2.500 5/75 3/1.100	4/2.400 6/145 2/190	2/2.000 6/140 3/450	2/1.400 6/140 3/450

* Prognose

² Die Reduktion der Veranstaltungstage und Besucherzahlen seit 2016 hängt mit der Schließung des Kindertreffs in Lünen-Süd zusammen.

³ Steigerung unter der Voraussetzung das die Halte-Stelle in Lünen-Süd ihren Betrieb aufnimmt.

Produktplan

2205

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	223.793,10	195.332	250.340	216.340	250.340	216.340
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	313.502,88	260.000	277.000	267.500	292.000	267.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	979,54	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>540.275,52</u>	<u>455.332</u>	<u>529.340</u>	<u>485.840</u>	<u>544.340</u>	<u>485.840</u>
11.	- Personalaufwendungen *	936.209,58	759.937	803.594	721.943	765.621	749.574
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	342.043,98	384.572	435.376	405.307	436.807	405.307
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	7.361,70	7.300	5.800	5.800	5.800	5.800
15.	- Transferaufwendungen *	40.000,00	89.200	89.200	89.200	89.200	89.200
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	341.506,56	376.196	372.064	362.737	366.597	362.957
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.667.121,82</u>	<u>1.617.205</u>	<u>1.706.034</u>	<u>1.584.987</u>	<u>1.664.025</u>	<u>1.612.838</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-1.126.846,30</u>	<u>-1.161.873</u>	<u>-1.176.694</u>	<u>-1.099.147</u>	<u>-1.119.685</u>	<u>-1.126.998</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-1.126.846,30</u>	<u>-1.161.873</u>	<u>-1.176.694</u>	<u>-1.099.147</u>	<u>-1.119.685</u>	<u>-1.126.998</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-1.126.846,30</u>	<u>-1.161.873</u>	<u>-1.176.694</u>	<u>-1.099.147</u>	<u>-1.119.685</u>	<u>-1.126.998</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	123.336,45	131.857	133.835	135.843	137.881	137.881
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-1.250.182,75</u>	<u>-1.293.730</u>	<u>-1.310.529</u>	<u>-1.234.990</u>	<u>-1.257.566</u>	<u>-1.264.879</u>

Produktplan**2205****Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen**

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

220510 414708 Zuweisungen und Zuschüsse von privaten Unternehmen (Lünopoli)
Spenden für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI.
2019 und 2021: je 1.000 €

220510 414808 Zuschüsse v. übrigen Bereichen für Lünopoli
Spenden für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI.
2019 und 2021: je 30.000 €

Erläuterungen zu 5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte

220510 442108 Ertr. aus Verkauf von Vorräten (Lünopoli)
Verkaufserlöse anlässlich der alle zwei Jahre stattfindenden Ferienmaßnahme LÜNOPOLI
2019 und 2021: je 2.000 €

220510 446108 Sonst. priv. Leistungsentgelte (Lünopoli)
Teilnehmerentgelte für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI
2019 und 2021: je 22.500 €

Erläuterungen zu 11. – Personalaufwendungen

220510 501908 Dienstaufw. sonstige Beschäftigte (Lünopoli)
Hilfskräfte für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI
2019 und 2021: je 30.000 €

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

220510 528108 Aufw. für sonst. Sachleist. (Lünopoli)
Sachaufwendungen für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI
2019 und 2021: je 21.500 €

220510 529108 Aufw. für sonst. Dienstleist. (Lünopoli)
Aufwendungen für Dienstleistungen für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI
2019 und 2021: je 10.000 €

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

220510 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Zuschüsse für das Jugendcafé Gahmen und die "Stadtinsel" (gesamt 49.200 € jährlich)

2205 Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	540.276	455.332	529.340	485.840	544.340	487.340		
Aufwendungen	1.790.458	1.749.062	1.839.869	1.720.830	1.801.906	1.780.719		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-1.250.183	-1.293.730	-1.310.529	-1.234.990	-1.257.566	-1.293.379		
Differenz zum Vorjahr in €		-43.547	-16.799	75.539	-22.576	-35.813		↓
Differenz zum Vorjahr in %		-3,5%	-1,3%	5,8%	-1,8%	-2,8%		
								↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Landeszuweisungen für Einrichtungen der Jugendarbeit, z.B. LÜKAZ (198.540 €) Zuschüsse z.B. durch den Trägerverein Bürgerhaus Horstmar (12.000 €) Zuschüsse für die Durchführung von LÜNOPOLI (30.000 €)				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		Erträge aus der Vermietung des LÜKAZ und des SKZ Gahmen (35.000 €) Erträge aus dem Verkauf von Speisen und Getränken im LÜKAZ, SKZ Gahmen etc. (121.000 €) Erträge aus der Durchführung von Veranstaltungen im LÜKAZ, z.B. Eintrittsgelder (90.000 €) Erträge aus Teilnehmerentgelten von LÜNOPOLI (22.500 €)				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant				

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (143.576 €) Aufwendungen im Rahmen von SKZ Gahmen, Streetwork: Sachleistungen (75.000 €), Dienstleistungen (150.000 €) Aufwendung zur Durchführung von LÜNOPOLI (34.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Transferaufwendungen zur Förderung des Stadtjugendrings (27.500 €) Zuschuss zur Hausaufgabenhilfe an den Boxclub Gahmen (10.000 €) Zuschuss an die "Stadtinsel" (30.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (334.104 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

2205

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	224.600,41	188.932	244.540	0	210.540	244.540	210.540
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	318.660,52	260.000	277.000	0	267.500	292.000	267.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.441,67	0	2.000	0	2.000	2.000	2.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	170,74	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>548.873,34</u>	<u>448.932</u>	<u>523.540</u>	<u>0</u>	<u>480.040</u>	<u>538.540</u>	<u>480.040</u>
10	– Personalauszahlungen	941.529,14	759.937	803.594	0	721.943	765.621	749.574
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	208.032,41	384.572	435.376	0	405.307	436.807	405.307
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	10.000,00	89.200	89.200	0	89.200	89.200	89.200
15	– Sonstige Auszahlungen	18.829,19	376.196	371.314	0	361.987	365.847	362.207
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.178.390,74</u>	<u>1.609.905</u>	<u>1.699.484</u>	<u>0</u>	<u>1.578.437</u>	<u>1.657.475</u>	<u>1.606.288</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-629.517,40</u>	<u>-1.160.973</u>	<u>-1.175.944</u>	<u>0</u>	<u>-1.098.397</u>	<u>-1.118.935</u>	<u>-1.126.248</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.657,55	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>3.657,55</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	13.111,87	18.400	20.000	0	7.500	7.500	7.500
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>13.111,87</u>	<u>18.400</u>	<u>20.000</u>	<u>0</u>	<u>7.500</u>	<u>7.500</u>	<u>7.500</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-9.454,32</u>	<u>-18.400</u>	<u>-20.000</u>	<u>0</u>	<u>-7.500</u>	<u>-7.500</u>	<u>-7.500</u>

Produktplan

2205

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

220510 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Mittelbereitstellung für die Ersatzbeschaffung von Technik (Sound und Licht) im LÜKAZ

2019: + 10.000 € für neues Mischpult und Möbel

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	12.822,87	900	20.000	0	7.500	7.500	7.500	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-12.822,87	-900	-20.000	0	-7.500	-7.500	-7.500	0,00	0,00

Produkt 2210

Hilfen in Pflegefamilien und Adoption**Produktbeschreibung**

Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf Zeit oder Dauer in Familienverbänden. Unterstützung und Beratung von Pflege- und Adoptionsfamilien

Auftragsgrundlage

KJHG (SGB VIII), BGB, Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVermiG)

Ziele**Allgemein:**

Vermittlung von Kindern und Jugendlichen in geeignete Familien
 bedarfsorientierte Sicherstellung von Versorgung und Erziehung außerhalb der Herkunftsfamilie
 Wiederherstellung der Erziehungsfähigkeit der Herkunftsfamilie
 Erhöhung des Anteils der Unterbringung in Pflegefamilien gemessen an den Heimfällen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Gewinnung weiterer Profi-Pflegefamilien und Bereitschaftspflegefamilien;
 Erhöhung des Anteils der Unterbringung in Pflegefamilien gemessen an den Heimfällen

Erläuterungen**Allgemein:**

Bei dieser Aufgabe geht es vorrangig um die Sicherung der Versorgung, die Betreuung und Erziehung in einer Pflegefamilie, da die Kinder und Jugendlichen aus den verschiedensten Gründen nicht in der Herkunftsfamilie bleiben können. Je nach den speziellen Fallhintergründen kann die Pflegestellenunterbringung sehr kurz sein (familiäre Bereitschaftsbetreuung) oder auch bis zur Erreichung der Selbstständigkeit (Dauerpflege oder Adoption) andauern. Auch die Intensität der pädagogischen Anforderungen ist sehr breit gefächert und reicht von der Integration von Kindern unter den normalen Anforderungen in einer intakten (Pflege)Familie, bis zu den Anforderungen einer Profipflegefamilie, wo eine besondere pädagogische Ausbildung oder Eignung innerhalb der Pflegestelle vorausgesetzt wird.

Neben den Prozessen der Integration in eine Pflegefamilie ist der Pflegekinderdienst auch in die Überlegungen hinsichtlich der Wiederherstellung der Erziehungsfähigkeit der Herkunftsfamilie und einer möglichen Rückführung des Kindes maßgeblich involviert. Die Überprüfung und Schulung sowie die Beratung und Unterstützung von Bewerbern bilden hier nur die Basisaufgaben.

Die Herausforderung, zunehmend ältere und/oder schwerst traumatisierte Kinder zu vermitteln, verlangt spezielle Kenntnisse über die vielschichtige Problematik bei der Vermittlung und Integration von Kindern in Pflegefamilien. Die Pflegekindervermittlung ist daher in einem ständigen Weiterentwicklungsprozess um neue Aufgabenfelder zu erschließen und/oder weiterzuentwickeln. Somit kann mehr Kindern die Möglichkeit gegeben werden, statt in Heimerziehung bis zur Volljährigkeit in geeigneten Pflegefamilien aufzuwachsen. Hinzu kommt, dass die Heimunterbringung in einem durchschnittlichen Fall um bis zu 3.000 € mtl. teurer ist, als eine entsprechende Pflegestelle.

Zu berücksichtigen ist, dass in der Anzahl der Pflegefamilien ca.25 % der Familien mehrfach mit Pflegekindern belegt sind.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Pressearbeit, Qualifizierungsmaßnahmen für Pflegeeltern, offensive Werbung von neuen Pflegefamilien und Profi-Pflegefamilien.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	3,85	3,86	3,91	3,91	3,91

	2015	2016	2017	2018**	2019**
Verhältnis § 34 zu §§ 33/33,2	104:182	95:180	95:195	95:195	95:195
Abgeschlossene Adoptionsverfahren:	0	9	7	7	7
Fremdoption	-	0	1	3	2
Verwandtenoption	-	0	0	0	0
Stiefelternoption	3	9	6	6	6
Durchgeführte Fortbildungsmaßnahmen für Pflegeeltern	6	8	6	5	6
Anzahl der Pflegefamilien*	120	117 inkl. Mehrfachbelegung	135	145	150
Anzahl eigener Profi-Pflegefamilien	45	45	75	80	80

* die vom Pflegekinderdienst Lünen betreut werden.

** Prognose, soweit möglich

Produktplan

2210

Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	190.253,55	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	969.595,09	450.000	700.000	700.000	700.000	700.000
7. + Sonstige ordentliche Erträge	39.823,96	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>1.199.672,60</u>	<u>450.000</u>	<u>700.000</u>	<u>700.000</u>	<u>700.000</u>	<u>700.000</u>
11. – Personalaufwendungen	244.724,76	255.654	265.451	270.730	276.115	281.607
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.802,69	8.424	8.563	8.541	8.541	8.541
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen *	2.605.449,77	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.580,21	22.892	19.469	19.562	19.592	19.622
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>2.873.557,43</u>	<u>2.686.970</u>	<u>2.693.483</u>	<u>2.698.833</u>	<u>2.704.248</u>	<u>2.709.770</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-1.673.884,83</u>	<u>-2.236.970</u>	<u>-1.993.483</u>	<u>-1.998.833</u>	<u>-2.004.248</u>	<u>-2.009.770</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-1.673.884,83</u>	<u>-2.236.970</u>	<u>-1.993.483</u>	<u>-1.998.833</u>	<u>-2.004.248</u>	<u>-2.009.770</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-1.673.884,83</u>	<u>-2.236.970</u>	<u>-1.993.483</u>	<u>-1.998.833</u>	<u>-2.004.248</u>	<u>-2.009.770</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.380,20	34.700	35.221	35.749	36.285	36.285
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-1.711.265,03</u>	<u>-2.271.670</u>	<u>-2.028.704</u>	<u>-2.034.582</u>	<u>-2.040.533</u>	<u>-2.046.055</u>

Produktplan

2210

Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

Erläuterungen zu 6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

221000 448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Gemeinden/ GV
Erstattungsanspruch gegen andere Jugendämter für die Kosten der Pflegekinder (Aufwand bei 221000.533100)
2019 bis 2022: jährlich 450.000 €

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

221000 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Kosten der Vollzeitpflege
2019 bis 2022: jährlich 2.400.000 €

2210 Hilfen in Pflegefamilien und Adoption									
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019		
Erträge	1.199.673	450.000	700.000	700.000	700.000	700.000			
Aufwendungen	2.910.938	2.721.670	2.728.704	2.734.582	2.740.533	2.746.055			
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-1.711.265	-2.271.670	-2.028.704	-2.034.582	-2.040.533	-2.046.055	↑		
Differenz zum Vorjahr in €		-560.405	242.966	-5.878	-5.951	-5.522			
Differenz zum Vorjahr in %		-32,7%	10,7%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	↑ = positiv ↓ = negativ		
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant					
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant					
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant					
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant					
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Erstattungen anderer Jugendämter für die Kosten der Pflegekinder (700.000 €)					
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant					

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (4.473 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwendungen für die Vollzeitpflege in den Pflegefamilien (2.400.000 €)	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (11.209 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

2210

Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	166.829,65	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.192,31	450.000	450.000	0	450.000	450.000	450.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	22.342,19	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>451.364,15</u>	<u>450.000</u>	<u>450.000</u>	<u>0</u>	<u>450.000</u>	<u>450.000</u>	<u>450.000</u>
10	– Personalauszahlungen	245.736,49	255.654	265.451	0	270.730	276.115	281.607
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.144,69	8.424	8.563	0	8.541	8.541	8.541
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	2.295.594,54	2.400.000	2.400.000	0	2.400.000	2.400.000	2.400.000
15	– Sonstige Auszahlungen	5.261,42	22.892	19.469	0	19.562	19.592	19.622
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>2.548.737,14</u>	<u>2.686.970</u>	<u>2.693.483</u>	<u>0</u>	<u>2.698.833</u>	<u>2.704.248</u>	<u>2.709.770</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-2.097.372,99</u>	<u>-2.236.970</u>	<u>-2.243.483</u>	<u>0</u>	<u>-2.248.833</u>	<u>-2.254.248</u>	<u>-2.259.770</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkt 2215

Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen**Produktbeschreibung**

Intensive, in der Regel mittelfristige Betreuung für und in Familien und Hilfe bei der Verselbständigung. Vermeidung von Heimunterbringung, Vorbereitung auf Heimunterbringung, Diagnostik sowie Stabilisierung und Rückführung.

Auftragsgrundlage

§§ 27 bis 35 SGB VIII

Ziele**Allgemein:**

Stabilisierung und Stärkung der Erziehungsfähigkeit von Eltern
 Unterstützung bei der eigenverantwortlichen Lebensführung
 Verselbständigung im bestehenden Familiensystem
 Entwicklung und Etablierung eines Frühwarnsystems
 Beratung von Eltern Neugeborener im privaten Umfeld

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Besuchsdienst für Eltern von Neugeborenen mit Begrüßungspaket
 Kurse und Angebote bei unterschiedlichen Trägern und quartiersbezogen

Erläuterungen**Allgemein:**

Aufgabenschwerpunkte in diesem Produkt sind:

- Stabilisierung und Stärkung der Erziehungsfähigkeit im Anschluss an eine Unterbringung außerhalb der Familie
- Entwicklung einer eigenverantwortlichen Lebensführung
- Bewältigung von Entwicklungsproblemen
- Verselbständigung im bestehenden Familiensystem
- Kompensation von Verhaltensproblemen von Einzelnen oder ganzen Familiensystemen.

Hierzu stehen differenzierte Angebote als ambulante Hilfen zur Erziehung zur Auswahl.

Die sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

arbeitet in und insbesondere mit der Familie. Sie ist auf längere Dauer angelegt und eignet sich als ambulante Erziehungsform bei Familien mit Mehrfachproblematik, die sich in längerfristigen Krisen- und Konfliktsituationen befinden und von daher häufig vom Zerfall bedroht sind.

Die Erziehungsbeistandschaft

ist eine mittel- bis längerfristige ambulante erzieherische Hilfe und berät in Erziehungsfragen. Sie hilft bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen und arbeitet in enger Anlehnung an die Bedürfnisse des betreuten jungen Menschen im bestehenden Familiensystem. Die Fokussierung ist viel stärker auf den jungen Menschen gerichtet als in der Hilfeform "SPFH".

Eine Intensive Einzelfallbetreuung

richtet sich noch viel stärker direkt an den jungen Menschen und unterstützt ihn hinsichtlich des Verselbstständigungsprozesses.

Soziale Gruppenarbeit

ist meist eine ergänzende Hilfe zur Erziehung, deren Angebot sich an Kinder und Jugendliche richtet, die auch in anderen Hilfsangeboten betreut werden oder bei denen andere Hilfsangebote (zur Zeit) noch nicht geboten scheinen. Weiterhin bietet sich hier die Möglichkeit, mehreren Kindern und Jugendlichen gleichzeitig und eventuell projektbezogen Unterstützung zu geben.

Die Familienberatung

stellt ein Hilfsangebot dar, das sehr stark die systemischen Prozesse innerhalb eines Familienkomplexes bearbeitet. Zur Durchführung ist eine besondere Ausbildung erforderlich. Hier geht es in besonderer Weise darum, die Eigenprozesse innerhalb eines Familiensystems aufzudecken und den Familienmitgliedern im Beratungsprozess zu helfen, Lösungsperspektiven zu entwickeln und umzusetzen.

Elterntrainings

sind ein sehr niederschwelliges Angebot. Dieses richtet sich direkt an die „Erziehenden“ und hilft ihnen, Erziehungskompetenzen zu entwickeln oder zu stärken.

Die Tagesgruppe

ist ein Angebot, das insbesondere an Kinder gerichtet ist, die einen besonderen erzieherischen Bedarf haben. In der Regel kommen die Kinder viermal pro Woche direkt nach der Schule in die Tagesgruppe, wo sie bis zum Abend innerhalb der Betreuungsstruktur Unterstützung in den verschiedensten Bereichen finden. Die Erziehenden sind durch Elternberatungsprozesse intensiv in die Hilfe eingebunden, zu deren aktiver Teilnahme sie im Rahmen der Hilfe verpflichtet sind.

Die konkrete Arbeit mit den Familien wird jeweils in einem Hilfeplan festgehalten. Die Fallvorbereitung und die Einleitung und Überwachung des Hilfeprozesses und der Zieldefinierung obliegt dem Bereich Soziale Dienste.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	11,47	11,48	11,63	12,20	11,98

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Elterntrainings: Einzelveranstaltungen / Teilnehmer	15/120	17/120	12/100	15/120	15/120
Elterntrainings: Kursangebote je 6 Termine / Teilnehmer	11/90	12/90	10/80	12/90	12/90
Fallzahlen:					
Intensive Soz.päd. Einzelfallhilfe	12	16	14	15	15
Erziehungsbeistandschaften	31	30	28	31	30
Soz.päd. Familienhilfe/intern	12	11	9	11	11
Familienberatung	35	37	39	38	40
Soziale Gruppenarbeit	71	65	61	60	60

* Prognose

Produktplan

2215

Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	257.826,85	266.454	314.190	314.190	95.850	95.850
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	450,00	400	400	400	400	400
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	61.461,95	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>319.738,80</u>	<u>266.854</u>	<u>314.590</u>	<u>314.590</u>	<u>96.250</u>	<u>96.250</u>
11.	- Personalaufwendungen	606.328,69	764.534	789.089	804.871	820.968	837.387
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.500,16	36.789	36.601	36.523	36.523	36.523
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen *	227.063,00	383.954	394.120	394.120	48.120	48.120
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.773,68	59.773	59.394	59.721	59.821	59.921
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>917.665,53</u>	<u>1.245.050</u>	<u>1.279.204</u>	<u>1.295.235</u>	<u>965.432</u>	<u>981.951</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-597.926,73</u>	<u>-978.196</u>	<u>-964.614</u>	<u>-980.645</u>	<u>-869.182</u>	<u>-885.701</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-597.926,73</u>	<u>-978.196</u>	<u>-964.614</u>	<u>-980.645</u>	<u>-869.182</u>	<u>-885.701</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-597.926,73</u>	<u>-978.196</u>	<u>-964.614</u>	<u>-980.645</u>	<u>-869.182</u>	<u>-885.701</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	113.814,63	124.918	126.792	128.694	130.624	130.624
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-711.741,36</u>	<u>-1.103.114</u>	<u>-1.091.406</u>	<u>-1.109.339</u>	<u>-999.806</u>	<u>-1.016.325</u>

Produktplan**2215****Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen**

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

221500 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Inklusionspauschale gemäß § 2 des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion.
(siehe Konto 221500.531800)
2019 bis 2022: jährlich 95.850 €

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

221500 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Weitergabe von Mitteln aus der Inklusionspauschale gemäß § 2 des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion
(48.120 € jährlich).
(siehe Konto 221500.414100)
2019 und 2020: je 346.000 € für Schulsozialarbeit

2215 Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	319.739	266.854	314.590	314.590	96.250	96.250		
Aufwendungen	1.031.480	1.369.968	1.405.996	1.423.929	1.096.056	1.112.575		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-711.741	-1.103.114	-1.091.406	-1.109.339	-999.806	-1.016.325		
Differenz zum Vorjahr in €		-391.373	11.708	-17.933	109.533	-16.519		↑
Differenz zum Vorjahr in %		-55,0%	1,1%	-1,6%	9,9%	-1,7%		
								↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019 in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Bundeszuweisungen für Schulsozialarbeit (218.000 €) Landeszuszuwendungen für Inklusion gemäß Schullink/AufföG als Pauschale (95.850 €) / siehe Aufwand in Zeile 15				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		Verkauf von Lehrmaterial für Elternkurse (400 €)				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant				

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (16.101 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwendungen für Inklusion (35.850 €) / siehe Ertrag in Zeile 2 Aufwendungen für Schulsozialarbeit (298.000 €)	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (40.354 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

2215

Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	257.826,85	266.454	314.190	0	314.190	95.850	95.850
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	480,00	400	400	0	400	400	400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>258.306,85</u>	<u>266.854</u>	<u>314.590</u>	<u>0</u>	<u>314.590</u>	<u>96.250</u>	<u>96.250</u>
10	– Personalauszahlungen	596.480,94	764.534	789.089	0	804.871	820.968	837.387
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.677,26	36.789	36.601	0	36.523	36.523	36.523
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	227.063,00	383.954	394.120	0	394.120	48.120	48.120
15	– Sonstige Auszahlungen	9.345,85	59.773	59.394	0	59.721	59.821	59.921
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>851.567,05</u>	<u>1.245.050</u>	<u>1.279.204</u>	<u>0</u>	<u>1.295.235</u>	<u>965.432</u>	<u>981.951</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-593.260,20</u>	<u>-978.196</u>	<u>-964.614</u>	<u>0</u>	<u>-980.645</u>	<u>-869.182</u>	<u>-885.701</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 2.3

Tagesbetreuung für Kinder

Produkte

2305 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Produkt 2305
(Zusammenlegung 2305 und 2310 ab 2019)

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Produktbeschreibung

Die Verwaltung, Steuerung, Finanzierung, Durchführung und Aufsicht der Kindertagesbetreuung in Lünen, einschließlich

- ⌘ finanzieller Förderung von Kindertagesstätten (Kitas) in freier Trägerschaft
- ⌘ Betrieb eigener Kitas in städtischer Trägerschaft
- ⌘ Beratung und Unterstützung von Trägern und Eltern
- ⌘ Einzug der Elternbeiträge
- ⌘ Tagespflege

Auftragsgrundlage

- ⌘ Seit 1996 gilt in Deutschland der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für jedes Kind im Alter vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt.
- ⌘ Seit dem 1. August 2013 gilt der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege bereits ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Gesetzlich verankert wurde der Anspruch im Achten Sozialgesetzbuch - SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), §24.
- ⌘ Gesetz zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Das Kinderförderungsgesetz (KiföG) ist ein zentraler Baustein beim Ausbau der Kindertagesbetreuung. Es ist am 16. Dezember 2008 in Kraft getreten.
- ⌘ Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz) - Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - SGB VIII
- ⌘ Beschluss des Rates vom 02.12.2010 über den Ausbau der Plätze für Kinder unter 3 Jahren

Ziele

- ⌘ Qualifizierte und bedarfsgerechte Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung unter Berücksichtigung einer möglichst großen Trägervielfalt im gesamten Stadtgebiet
- ⌘ Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Kita- oder Tagespflegeplatz sowie den dafür nötigen Ausbau des Angebotes für Kinder unter drei Jahren
- ⌘ Förderung der integrativen Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern in Regeleinrichtungen (Inklusion)
- ⌘ Förderung der frühkindlichen Entwicklung, Gesundheit und motorischer Kompetenzen für 2-6 jährige Kinder
- ⌘ Sicherstellung des Kindeswohl

Erläuterungen

Allgemein

- ⌘ Beständiger Kontakt und Austausch mit allen Kitaträgern sowie einzelner Einrichtungen
- ⌘ Sicherstellung der Fachberatung für Kitas und Tagespflege
- ⌘ Regelmäßige Trägerkonferenzen zur weiteren Abstimmung und der Information über fachliche und gesetzliche Neuerungen, einschl. Diskussionen und Arbeitsabsprachen
- ⌘ Beratung für Eltern bei der Wahl der Kindertageseinrichtung / Tagespflege und des Betreuungsumfangs
- ⌘ Mitwirkung bei der Heimaufsicht zum Schutz von Kindern in Kitas und Tagespflege
- ⌘ Unterstützung bei der Etablierung von Spielgruppen (fachlich und formal)

Finanzielle Förderung aller Kitas

In Lünen werden Kitas in Trägerschaft der Stadt sowie durch Freie Träger (Kirchen, AWO, DRK, Johanniter, Elterninitiativen) betrieben:

- ⌘ Bewilligung und Abrechnung der Betriebskosten nach KiBiz gegenüber dem Land, den freien Trägern und für die eigenen Einrichtungen
- ⌘ Bewilligung und Abrechnung freiwilliger Zuschüsse der Stadt Lünen an die Träger
- ⌘ Beratung, Antragstellung, Weiterbewilligung und Prüfung für die integrative Erziehung, für Investitionsförderungen bei u3/ü3-Ausbauprogrammen von Bund und Land sowie der Abwicklung von Sonderprogrammen
- ⌘ Beteiligung an Modellprojekten

Betrieb städtischer Kitas

- ⌘ Fachberatung
- ⌘ Personalverwaltung
- ⌘ Beschaffungen konsumtiver und investiver Art für den laufenden Betrieb
- ⌘ Mitwirkung bei der baulichen Unterhaltung

Der im KiBiz festgeschriebene fachliche Dreiklang (bilden, erziehen, betreuen) wird durch die Fachberatung ausgestaltet. Der Bildungsauftrag von Kitas wird qualitätsorientiert umgesetzt und dabei an sich verändernde, familiäre und gesellschaftliche Notwendigkeiten sowie neue wissenschaftlichen Erkenntnisse angepasst.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung der Kitas berücksichtigt die Interessen von Kindern, Eltern und Personal. Im Zentrum der Arbeit stehen die Persönlichkeitsentwicklung und das Wohl des Kindes. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, erhalten die Eltern Anregung und Unterstützung für ihre eigene Erziehungstätigkeit. Das Personal wird ständig informiert, geschult und weiterqualifiziert.

Einzug der Elternbeiträge

Rechtsgrundlage und Bemessungsgrundlage für die Zahlung von Elternbeiträgen ist die *„Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Tageseinrichtungen für Kinder, die Offene Ganztagsgrundschule, die Kindertagespflege sowie andere Betreuungsformen an einer Offenen Ganztagsgrundschule in der Stadt Lünen“* vom 28.08.2015.

Der Einzug der Elternbeiträge erfolgt in Lünen zentral durch die Abteilung Kindertagesbetreuung für alle Kitas, der OGS sowie anderen Betreuungsformen an einer OGS. Ebenso erfolgt ggfs. der Einzug von Essensgeldbeiträgen für städtische Kitas und OGS.

Tagespflege

- ⌘ Es besteht ein Rechtsanspruch auf Förderung in Kita oder Tagespflege (§24 KiFöG)
- ⌘ Sie ergänzt die Betreuung in Kita oder OGS, wenn das institutionelle Angebot vom Zeitrahmen her nicht ausreichend ist.
- ⌘ Wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten geleistet.
- ⌘ Als Jugendamt vermittelt die Abteilung Tagesbetreuung für Kinder Tagespflegepersonen und garantiert durch Fortbildung und Schulung deren Qualifizierung.
- ⌘ Durch kreiseinheitliche Regelung wird der Aufwand der Tagespflegepersonen mit 5,40 € (August 2018) pro Kind und Stunde vergütet. Die Abrechnung erfolgt über die Abteilung 2.4.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- ⌘ Bedarfsgerechte Ausbauplanung von u3 und ü3-Plätzen in Kitas sowie in Tagespflege / Großtagespflege in Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung.
- ⌘ Schaffung und Angebot neuer oder veränderter Betreuungszeiten (z.B. erweiterte Öffnungszeiten, Randzeitenbetreuung) sowie der Erweiterung bestehender Angebote (z.B. Schaffung von Familienzentren)
- ⌘ Inklusion von Kindern in bestehenden Gruppen (z.B. durch Einsatz von Fachpersonal, wohnortnaher Betreuung, Gruppenstärkenabsenkungen)
- ⌘ Laufende konzeptionelle Weiterentwicklung
- ⌘ Überprüfung von Eignung und Befähigung der Tagespflegepersonen

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	148,19	167,87	158,49	158,91	158,84

	2015	2016	2017	2018*	2019**
A) Kindertagesstätten					
A1.) Anzahl der Kindertagesstätten in Lünen	41	41	41	41	42
A1.1) davon in städtischer (eigene) Trägerschaft	10	10	10	10	10
A1.2) davon in freier Trägerschaft	31	31	31	31	32
A2.1) Kitas mit erweiterten Öffnungszeiten	0	6	6	6	6
A2.2) Familienzentren	12	12	12	13	13
B) Kinderzahlen					
B1) Kinder gesamt bis Beginn der Schulpflicht:	4.265	4.557	4.824	4.940	4.980
B1.2) davon über 3 bis Beginn der Schulpflicht	2.097	2.215	2.334	2.390	2.420
B1.3) davon unter 3 ***	2.168	2.342	2.490	2.550	2.560
B2.) Kinder in Kitas gesamt:	2.609	2.757	2.887	2.894	2.954
B2.11) davon über 3 bis Beginn der Schulpflicht	2.043	2.171	2.265	2.303	2.357
B2.12) davon unter 3 ***	566	586	622	591	657
B2.13) davon Schulkinder	0	0	0	0	0
B2.2) Kinder, die inklusiv gefördert werden	131	126	124	130	132
B2.31) Kinder mit Buchungszeit 25h / Woche	1,2 %	2,2 %	2,0 %	1,9 %	2 %
B2.32) Kinder mit Buchungszeit 35h / Woche	61,2 %	60,9 %	60,6 %	59,7 %	60 %
B2.33) Kinder mit Buchungszeit 45h / Woche	37,6 %	36,9 %	37,4 %	38,4 %	38 %
C) Tagespflege					
Tagespflege über städt. Dienst					
C1.1) Kinder über 3 bis Beginn der Schulpflicht	32	2	14	15	15
C1.2) Kinder unter 3 ***	58	88	88	96	96
Tagespflege über AWO - Neu					
C2) Kinder unter 3 ***	0	0	0	10	40
C3) Kinder in TPfl. inkl. Großtagespflege ****	90	90	102	121	151
D) Quoten					
Kinder unter 3 in Kita und TP (B2.12+C 1.2 +C2/B1.3)	28,8 %	28,78 %	28,51 %	28,16 %	31,0 %
Kinder 3 bis Beginn Schulpflicht (B2.1.+C1.1/B1.2)	98,9 %	98,10 %	97,64 %	97,11 %	98,0%
Refinanzierungsquote der Kitas durch Elternbeiträge *****	11,1 %	10,99 %	10,3 %	10,5 %	10,7 %

Anmerkung:

In der Fachabteilung wird in Kitajahren gerechnet, d.h. vom 01. August bis zum 31. Juli. Die hier genannten Zahlen sind auf Haushalts- / Kalenderjahre umgerechnet, soweit möglich. Wenn nicht möglich, beziehen sich die Zahlen auf das 2. Kitahalbjahr, welches vom 01. Januar bis zum 31. Juli eines jeden Jahres reicht (Stichtag 30.07.)

* Prognose für 2018

** Prognose / geplant 2019

*** Alle Kinder die nach dem 01.11. eines Erhebungsjahres 3 Jahre alt werden, gelten als „U3 Kinder“.

**** Umstellung der Zählweise / seit 2017 aus Datenbank der Abteilung.

***** Abgerechnete Transferzahlungen an freie Träger einschließlich eigener Personal - und Betriebsaufwendungen und Ausgleichszahlungen des Landes im Verhältnis zu den eingenommenen Elternbeiträgen.

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	15.031.881,08	14.258.108	16.502.460	17.208.460	17.497.460	17.497.460
3. + Sonstige Transfererträge *	105.842,78	53.000	120.000	120.000	120.000	120.000
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	1.967.312,33	2.212.000	2.303.000	2.466.731	2.514.549	2.550.097
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	303.232,15	277.156	295.000	272.000	272.000	272.000
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.959,86	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	322.352,98	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>17.735.581,18</u>	<u>16.800.264</u>	<u>19.220.460</u>	<u>20.067.191</u>	<u>20.404.009</u>	<u>20.439.557</u>
11. – Personalaufwendungen *	8.043.524,99	9.313.576	9.289.149	9.263.212	9.422.896	9.611.274
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	918.306,76	1.044.419	1.047.503	1.047.188	1.047.188	1.047.188
14. – Bilanzielle Abschreibungen	83.150,45	71.700	55.000	55.000	55.000	55.000
15. – Transferaufwendungen *	19.077.313,47	19.499.000	21.879.200	23.539.500	23.975.439	24.326.789
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.733.474,83	1.117.642	1.111.913	1.109.102	1.110.742	1.112.402
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>29.855.770,50</u>	<u>31.046.337</u>	<u>33.382.765</u>	<u>35.014.002</u>	<u>35.611.265</u>	<u>36.152.653</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-12.120.189,32</u>	<u>-14.246.073</u>	<u>-14.162.305</u>	<u>-14.946.811</u>	<u>-15.207.256</u>	<u>-15.713.096</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-12.120.189,32</u>	<u>-14.246.073</u>	<u>-14.162.305</u>	<u>-14.946.811</u>	<u>-15.207.256</u>	<u>-15.713.096</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-12.120.189,32</u>	<u>-14.246.073</u>	<u>-14.162.305</u>	<u>-14.946.811</u>	<u>-15.207.256</u>	<u>-15.713.096</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.376.672,25	1.251.502	1.283.123	1.302.370	1.321.906	1.321.906
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-13.496.861,57</u>	<u>-15.497.575</u>	<u>-15.445.428</u>	<u>-16.249.181</u>	<u>-16.529.162</u>	<u>-17.035.002</u>

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

230505 414000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund
Kita Plus:
2019 bis 2022: jährlich 500.000 €

230505 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Betriebskostenzuschuss des Landes für Kindertagesstätten unter Beachtung KiBiZ.
2019: 14,14 Mio. €, 2020: 15,04 Mio. €, 2021 und 2022: je 15,35 Mio. €
zuzüglich KiBiz-Übergangsförderung:
2019 bis 2022: jährlich 1,46 Mio. €

Erläuterungen zu 3. + Sonstige Transfererträge

230510 422100 Ersatz von Leistungen in Einrichtungen
Elternbeiträge in der Tagespflege (120.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

230505 432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
Elternbeiträge für Kindertagesstätten unter Beachtung KiBiZ
2019: 2,3 Mio. €
2020: 2,46 Mio. €
2021: 2,5 Mio. €
2022: 2,55 Mio. €

Erläuterungen zu 11. – Personalaufwendungen

230505 501900 Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte
Kita Plus:
2019: 232.000 €, 2020: 25.000 €

230510 501900 Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte
Honorare für Qualifizierungskurse in der Tagespflege (4.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

230505 528100 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (neue Bezeichn. früher 'Vorräte')
Kita-Plus:
2019 bis 2022: jährlich 160.000 €

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

230505 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Betriebskostenzuschüsse an Kindergartenräger unter Beachtung KiBiZ und PlusKita.
2019: 19,3 Mio. €, 2020: 20,9 Mio. €, 2021: 21,2 Mio. €, 2022: 21,5 Mio. €

230505 531801 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Freiwillige Zuschüsse an die Träger der privaten Kindertageseinrichtungen über die gesetzlichen Zuschüsse (Konto 531800) hinaus.
2019: 1,13 Mio. €, 2020: 1,19 Mio. €, 2021: 1,21 Mio. €, 2022: 1,28 Mio. €

2305 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	17.735.581	16.800.264	19.220.460	20.067.191	20.404.009	20.439.557		
Aufwendungen	31.232.443	32.297.839	34.665.888	36.316.372	36.933.171	37.474.559		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-13.496.862	-15.497.575	-15.445.428	-16.249.181	-16.529.162	-17.035.002		
Differenz zum Vorjahr in €		-2.000.713	52.147	-803.753	-279.981	-505.840	↑	
Differenz zum Vorjahr in %		-14,8%	0,3%	-5,2%	-1,7%	-3,1%	↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Kita-Bereich: Bundesfördermittel für die Fortführung von Kita Plus (500.000 €), Landeszuweisungen nach KIBiz (15.598.460 €) / siehe Aufwand in Zeile 15 Bundesförderung für KitaPlus-Netzwerkstelle (232.000 €) Tagespflege: Landeszuweisungen (114.000 €)				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		Ertrag aus Elternbeiträgen in der Kindertagespflege (120.000 €)				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Ertrag aus Elternbeiträgen für einen Platz in der Kita (2.303.000 €)				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		Erträge aus der Vermietung einer städtischen Kita an einen externen Träger (75.000 €) Erträge aus Elternbeiträgen für die Mittagsverpflegung in den Kitas (220.000 €)				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant				

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet. Honoraraufwendungen für Sprachförderung in Kitas (232.000 €)
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (431.503 €) Aufwand für die Mittagsverpflegung in Kitas (196.000 €), Aufwand für Kita Plus inkl. Verwaltungskostenpauschale (85.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Transferaufwand der KiBiz-Leistungen und Eigenanteil Stadt an externe Kita-Träger (19.297.200 €) / siehe Ertrag in Zeile 2 Aufwand für freiwillige Leistungen an externe Kita-Träger (1.132.000 €) Aufwand für die Tagespflege (1.210.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (937.883 €) Aufwand für die Miete von Küchengeräten im Rahmen der Mittagsverpflegung (24.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.477.920,37	14.132.428	16.215.460	0	17.128.460	17.417.460	17.417.460
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	95.802,22	53.000	120.000	0	120.000	120.000	120.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.921.486,51	2.212.000	2.303.000	0	2.466.731	2.514.549	2.550.097
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	313.990,29	277.156	295.000	0	272.000	272.000	272.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.756,17	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	7.825,29	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>17.823.780,85</u>	<u>16.674.584</u>	<u>18.933.460</u>	<u>0</u>	<u>19.987.191</u>	<u>20.324.009</u>	<u>20.359.557</u>
10	- Personalauszahlungen	8.074.570,89	9.313.576	9.289.149	0	9.263.212	9.422.896	9.611.274
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	450.572,81	1.000.739	1.013.503	0	1.013.188	1.013.188	1.013.188
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	17.951.070,88	19.499.000	21.879.200	0	23.539.500	23.975.439	24.326.789
15	- Sonstige Auszahlungen	53.912,13	1.117.642	1.111.913	0	1.109.102	1.110.742	1.112.402
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>26.530.126,71</u>	<u>30.930.957</u>	<u>33.293.765</u>	<u>0</u>	<u>34.925.002</u>	<u>35.522.265</u>	<u>36.063.653</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-8.706.345,86</u>	<u>-14.256.373</u>	<u>-14.360.305</u>	<u>0</u>	<u>-14.937.811</u>	<u>-15.198.256</u>	<u>-15.704.096</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	568.103,78	808.000	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>568.103,78</u>	<u>808.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	74.844,70	146.000	452.000	0	192.000	192.000	192.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	618.352,36	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>693.197,06</u>	<u>146.000</u>	<u>452.000</u>	<u>0</u>	<u>192.000</u>	<u>192.000</u>	<u>192.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-125.093,28</u>	<u>662.000</u>	<u>-452.000</u>	<u>0</u>	<u>-192.000</u>	<u>-192.000</u>	<u>-192.000</u>

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

230505 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Investitions-Nr. 23000:

Jährlicher Bedarf für Ersatzbeschaffungen (40.000 € jährlich)

230505 783106 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Neugestaltung KiTa Außengelände)

2019: keine Maßnahme

2020: Kita Mühlenbachstraße

2021/2022: Kitas Diesterweg 7a / 7b

230505 783107 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Ausstattung von Kita-Neubauten VB Nord)

2019: VL 90/2018 Mehrbedarf für Erweiterung Kita St. Gottfried

230505 783114 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € Ersatzbeschaffung Spielgeräte

Ersatz von Spielgeräten städtischer Kitas, die nicht unter die Invest-Nr. 23005 fallen.

Abstimmung mit 4.7/Stadtgrün und regelmäßige Maßnahmenüberwachung durch Stadtgrün.

230505 783117 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Kitabetrieb Beckinghausen)

2019: VL 88/2018 Ausstattung und Betrieb Kita Beckinghausen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
23000 Betriebs- und Geschäftsausstattung									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	45.618,49	0	40.000	0	40.000	40.000	40.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-45.618,49	0	-40.000	0	-40.000	-40.000	-40.000	0,00	0,00
23005 Neugestaltung KiTa-Außengelände									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000,00	0,00
23006 Ausstattung von Kita Neubauten VB Nord									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	165.000	0	0	0	0	270.000,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-165.000	0	0	0	0	-270.000,00	0,00
23014 Ersatzbeschaffung von Spielgeräten in Kitas									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0,00	0,00
23016 Ersatzbeschaffungen Mittagstisch									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0,00	0,00
23017 Kitabetrieb und -ausstattung Beckinghausen									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	195.000	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-195.000	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-45.618,49	0	-452.000	0	-192.000	-192.000	-192.000	-370.000,00	0,00

Abteilung 2.4

Zentrale Aufgaben

Produkte

**2405 – Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften,
Beistandschaften**

2415 – Unterhaltsvorschuss

2420 – Betreuungsbehörde / -stelle

Produkt **2405**

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Produktbeschreibung

Gesetzliche Vertretung, Personen- und Vermögenssorge, Beratung/Unterstützung Alleinerziehender hinsichtlich der Personensorge und Unterhaltsansprüchen, Vaterschaftsfeststellung

Auftragsgrundlage

§§ 18, 50, 52a 55, 56, 58, 58a, 59, 87c, SGB VIII, BGB

Ziele

Allgemein:

Sicherstellung der Rechte und gesetzlichen Ansprüche der Kinder

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Umsetzung der gesetzlichen Aufgaben auf der Grundlage der fachlichen Standards gemäß der Arbeits- und Orientierungshilfen „Leistungsprofil Amtsvormund“, „Leistungsprofil Beistand“, herausgegeben von den Landesjugendämtern der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe

Erläuterungen

Allgemein:

Vorbemerkung:

Der Gesetzgeber nennt in den einschlägigen Bestimmungen das „Jugendamt“ als zuständige Behörde. Insoweit wird auf die Nennung „Fachdezernat Jugend, Bürgerservice und Soziales“ an dieser Stelle verzichtet.

Für den Bereich Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften nimmt das Familiengericht die Fachaufsicht wahr. Lediglich die Dienstaufsicht wird in der Abteilung 2.4 ausgeübt.

Amtsvormundschaften

Nach den Bestimmungen des BGB tritt bei der Geburt eines Kindes einer minderjährigen Mutter, die zum Zeitpunkt der Geburt nicht verheiratet ist, eine gesetzliche Amtsvormundschaft beim „Jugendamt“ ein. Diese Amtsvormundschaft für das Kind bleibt bis zur Volljährigkeit der Mutter bestehen. Eine gesetzliche Amtsvormundschaft tritt ebenfalls im Fall der elterlichen Einwilligung in die Adoption eines Kindes ein. Die Amtsvormundschaft endet mit dem wirksamen Adoptionsbeschluss.

Amtspflegschaften

Sofern keine geeigneten und bereiten Einzelpersonen vorhanden sind, bestellt das Familiengericht das örtlich zuständige „Jugendamt“ zum

- Amtsvormund/-Pfleger
- Ergänzungspfleger.

Ergänzungspflegschaften werden z.B. bei Ehelichkeitsanfechtungs-, Unterhaltsverfahren und bei Erbstreitigkeiten erforderlich. Der Ergänzungspfleger übt hierbei die gesetzliche Vertretung des Kindes einschließlich der Prozessvertretung aus.

Bestellter Amtsvormund, bestellter Amtspfleger

Das „Jugendamt“ wird zum Amtsvormund bzw. Amtspfleger für Kinder bestellt, deren Eltern verstorben sind, die aus tatsächlichen Gründen gehindert sind, die elterliche Sorge auszuüben bzw. denen durch das Amtsgericht die elterliche Sorge ganz oder teilweise entzogen wurde. Der Vormund oder Pfleger des „Jugendamtes“ nimmt dann die gesetzliche Vertretung des Minderjährigen wahr (Personensorge, Vermögenssorge), wobei im Rahmen der Pflegschaft der Aufgabenkreis vorab durch das Familiengericht festgelegt wird.

Beistandschaften

Die Aufgaben im Rahmen der Beistandschaft können umfassen:

- die Feststellung der Vaterschaft
- die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Neben diesen originär übertragenden Aufgaben nimmt der Beistand auch die Beratungs- und Unterstützungsaufgaben nach §§ 18 und 52a SGB VIII wahr. Alleinerziehende Elternteile und junge Volljährige haben auf diese Hilfen einen Rechtsanspruch.

Eine frühzeitige Beratung ist Voraussetzung dafür, Konflikteskalation möglichst zu vermeiden und außergerichtlich einvernehmliche Lösungen zu erreichen.

Ein nicht unwesentlicher Teil der Unterhaltszahlungen werden direkt zwischen den Eltern des Kindes geregelt. Daher sind die tatsächlichen Unterhaltsbeträge bedingt durch die Einwirkung der Beistandschaft höher als die hier ausgewiesene Summe der vereinnahmten Unterhaltsbeiträge.

Die Beistandschaft schränkt die elterliche Sorge nicht ein. Der Beistand ist jedoch alleiniger Prozessvertreter für die beantragten Aufgabenbereiche.

Urkundstätigkeit

Als Urkundspersonen sind die Sachbearbeiter/innen für die Belehrung, Prüfung und Beurkundung zuständig. Der Beurkundungsvorgang beinhaltet die ausführlich („belehrende“) Informationsweitergabe über die Inhalte und Rechtsfolgen einer Beurkundung sowie die ordnungsgemäße und exakte Ausführung der einzelnen gesetzlich vorgegebenen Schritte zur Erstellung des Dokumentes.

Beurkundet werden Vaterschaftsanerkenntnisse, Unterhaltsverpflichtungen und gemeinsame Sorgeerklärungen nicht verheirateter Eltern des Kindes.

Die ermächtigten Urkundspersonen sind im Rahmen ihrer Befugnisse auf der gleichen Ebene tätig wie ein Notar.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Konkrete Maßnahmen können nicht beschrieben werden, da der Handlungsspielraum durch gesetzliche Bestimmungen vorgegeben ist.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	3,88	7,08	7,37	7,37	7,41

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Vormundschaften/Pflegschaften					
Anzahl gesetzliche Vormundschaften	18	12	17	15	12
Anzahl bestellte Pflegschaften	93	97	103	100	110
Anzahl bestellte Vormundschaften	78	94	89	85	80
Beistandschaften					
Festgestellte Vaterschaften durch Urteil	3	2	4	6	5
Festgestellte Vaterschaften durch Anerkennung	73	106	94	100	100
Anzahl der Beistandschaften	455	398	370	350	330
Vereinnahmte Unterhaltsbeiträge in €	407.109	378.379	381.076	390.000	400.000
Anzahl der erstellten Urkunden	288	347	308	320	330

* Prognose

Produktplan

2405

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
11. – Personalaufwendungen	355.962,79	391.863	414.221	422.505	430.955	359.596
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	60.135,98	78.691	84.183	85.085	85.085	85.085
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.705,75	52.746	53.948	54.222	54.272	54.322
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>470.804,52</u>	<u>523.300</u>	<u>552.352</u>	<u>561.812</u>	<u>570.312</u>	<u>499.003</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-470.804,52</u>	<u>-523.300</u>	<u>-552.352</u>	<u>-561.812</u>	<u>-570.312</u>	<u>-499.003</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-470.804,52</u>	<u>-523.300</u>	<u>-552.352</u>	<u>-561.812</u>	<u>-570.312</u>	<u>-499.003</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-470.804,52</u>	<u>-523.300</u>	<u>-552.352</u>	<u>-561.812</u>	<u>-570.312</u>	<u>-499.003</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	137.960,09	110.639	112.299	113.983	115.693	115.693
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-608.764,61</u>	<u>-633.939</u>	<u>-664.651</u>	<u>-675.795</u>	<u>-686.005</u>	<u>-614.696</u>

Produktplan

2405

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

240500 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Aufwendungen für die Durchführung von Amtsvormundschaften / Amtspflegschaften durch Externe

2019: 60.000 €, 2020 bis 2022: je 65.000 €

2405 Amtsvormundschaften, Amtspflegeschaften, Beistandschaften							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Erträge	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Aufwendungen	608.765	633.639	664.651	675.795	686.005	614.696	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-608.765	-633.639	-664.651	-675.795	-686.005	-614.696	
Differenz zum Vorjahr in €		-24.874	-31.012	-11.144	-10.210	71.309	↓
Differenz zum Vorjahr in %		-4,1%	-4,9%	-1,7%	-1,5%	10,4%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant			

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (23.813 €) Aufwand für Dolmetscher, Betreuung und andere Dienstleistungen (60.000 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (39.728 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

2405

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.524.051,76	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.524.051,76</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
10	– Personalauszahlungen	349.814,21	391.863	414.221	0	422.505	430.955	359.596
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.159,31	78.691	84.183	0	85.085	85.085	85.085
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.536.598,61	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	10.717,93	52.746	53.948	0	54.222	54.272	54.322
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.939.290,06</u>	<u>523.300</u>	<u>552.352</u>	<u>0</u>	<u>561.812</u>	<u>570.312</u>	<u>499.003</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-415.238,30</u>	<u>-523.300</u>	<u>-552.352</u>	<u>0</u>	<u>-561.812</u>	<u>-570.312</u>	<u>-499.003</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkt 2415

Unterhaltsvorschuss**Produktbeschreibung**

Bearbeitung von Anträgen auf UVG-Leistungen einschl. der Heranziehung von Unterhaltspflichtigen

Auftragsgrundlage

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Ziele**Allgemein:**

Sicherstellung des (Teil-) Lebensunterhalts

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Die Leistungen aus dem Produkt unterliegen engen gesetzlichen Vorgaben nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Steuerungsmöglichkeiten bei richtiger Gesetzesanwendung bestehen nicht. Weder die Fallzahl noch die Leistungshöhe können beeinflusst werden. Bei der Refinanzierung durch Unterhaltsbeiträge sind die Fachkräfte an die Leistungsfähigkeit des Unterhaltsschuldners gebunden.

Erläuterungen**Allgemein:**

Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz sind Unterhaltsvorschussleistungen oder Unterhaltsausfallleistungen.

Diese erhält ein Kind, wenn es

- in Deutschland einen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat und
- hier bei einem allein erziehenden Elternteil lebt und
- von dem anderen Elternteil nicht oder nur teilweise oder nicht regelmäßig Unterhalt in Höhe des gesetzlichen Mindestunterhalts gemäß § 1612a Abs.1 BGB erhält und
- das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Für ein Kind zwischen 12 und 18 Jahren besteht zusätzlich die Voraussetzung, dass

- das Kind nicht auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen ist oder
- der allein erziehende Elternteil im SGB II-Bezug ein eigenes Einkommen von mindestens 600 Euro monatlich erzielt.

Ein Elternteil ist nicht allein erziehend, wenn er

- verheiratet ist und nicht dauernd getrennt lebt,
- unverheiratet mit dem anderen Elternteil zusammenlebt oder
- nicht eindeutig die überwiegende Erziehungsverantwortung trägt.

Das Kind und der allein erziehende Elternteil müssen in einem Haushalt zusammenleben.

Dies gilt auch für ausländische Kinder, wenn sie oder der allein erziehende Elternteil im Besitz einer Aufenthaltsberechtigung oder Aufenthaltserlaubnis sind.

Die Unterhaltsleistung wird auf Antrag gewährt und beträgt ab 01.01.2019

- für Kinder bis zu 5 Jahren 160 Euro monatlich,
- für Kinder von 6 – 12 Jahren 212 Euro monatlich,
- für Kinder von 12 – 17 Jahren 282 Euro monatlich.

Diese Unterhaltsansprüche gehen in voller Höhe Kraft Gesetz auf die öffentliche Hand über. Neben der Bewilligung der vorgenannten Unterhaltsleistungen ist die Heranziehung des Unterhaltspflichtigen ein Schwerpunkt in der Arbeit der Mitarbeiter/innen der Unterhaltsvorschusskasse.

Die Durchführung des Gesetzes hat das Land NRW den örtlichen Jugendämtern übertragen.

Das Land NRW und der Bund tragen seit 01.01.2018 gemeinsam 70% der aufgewendeten Unterhaltsleistungen. Die Stadt Lünen trägt entsprechend 30% dieser Leistungen.

Die Einnahmen aus der Unterhaltsheranziehung fließen zu 50% an Bund und Land, 50% verbleiben bei der Stadt Lünen.

Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich mit der Bezirksregierung in Arnsberg.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Unterhaltsschuldner um eine möglichst hohe Einnahmequote zu erzielen.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Vollzeitstellen	2,30	2,20	2,20	4,20	5,21

	2015	2016	2017	2018*	2019*
1 - UVG Transferleistungen in €	1.250.000	1.319.495	1.954.125	3.150.000	3.500.000
2 – Erträge aus Überzahlung				32.000	
3 – eingenommene Unterhaltsbeiträge in €	150.000	170.708	172.744	270.000	300.000
4 – Einnahmequote aus Unterhalt	13,00%	12,93%	8,84%	8,57%	8,57
5 – Durchschnittliche Fallzahlen			817	1.195	1.300

* Prognose

Produktplan

2415

Unterhaltsvorschuss

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge *	172.744,62	270.000	300.000	320.000	320.000	320.000
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	953.104,41	2.240.000	2.450.000	2.520.000	2.590.000	2.660.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	<u>= Ordentliche Erträge</u>	<u>1.125.849,03</u>	<u>2.510.000</u>	<u>2.750.000</u>	<u>2.840.000</u>	<u>2.910.000</u>	<u>2.980.000</u>
11.	- Personalaufwendungen	161.460,19	290.402	300.749	306.764	312.900	319.158
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	96.079,18	146.562	161.906	169.857	169.857	169.857
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen *	1.955.280,48	3.200.000	3.500.000	3.600.000	3.700.000	3.700.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.084,51	25.802	26.254	26.406	26.446	26.486
17.	<u>= Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>2.237.904,36</u>	<u>3.662.766</u>	<u>3.988.909</u>	<u>4.103.027</u>	<u>4.209.203</u>	<u>4.215.501</u>
18.	<u>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-1.112.055,33</u>	<u>-1.152.766</u>	<u>-1.238.909</u>	<u>-1.263.027</u>	<u>-1.299.203</u>	<u>-1.235.501</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	<u>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	<u>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-1.112.055,33</u>	<u>-1.152.766</u>	<u>-1.238.909</u>	<u>-1.263.027</u>	<u>-1.299.203</u>	<u>-1.235.501</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	<u>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-1.112.055,33</u>	<u>-1.152.766</u>	<u>-1.238.909</u>	<u>-1.263.027</u>	<u>-1.299.203</u>	<u>-1.235.501</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.685,81	56.211	57.054	57.910	58.779	58.779
29.	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.185.741,14	-1.208.977	-1.295.963	-1.320.937	-1.357.982	-1.294.280

Produktplan**2415****Unterhaltsvorschuss**

Erläuterungen zu 3. + Sonstige Transfererträge

241500 421100 Ersatz von sozialen Leistungen ausserhalb von Einrichtungen
Erwartete Rückerstattung von Unterhaltsleistungen von zahlungspflichtigen Dritten
2019: 300.000 €, 2020 bis 2022: je 320.000 €
Weitergabe eines Teils dieser Erträge an Land und Bund (siehe 241500.523100)

Erläuterungen zu 6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

241500 448100 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen vom Land
Erstattung von Land und Bund für aufgewendete Unterhaltsvorschussleistungen
2019: 2,45 Mio. €, 2020: 2,52 Mio. €, 2021: 2,59 Mio. €, 2022: 2,66 Mio. €
Aufwand bei Konto 241500.533900

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

241500 523100 Erstatt. an Land - Aufw. aus lfd. Verwaltungstätigkeit
Erstattung eines Teils der Erträge aus Konto 241500.421100 an Land und Bund
2019: 150.000 €, 2020 bis 2022: je 160.000 €

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

241500 533900 Sonstige soziale Leistungen
Aufwand für Unterhaltsvorschussleistungen
2019: 3,5 Mio. €
2020: 3,6 Mio. €
2021 und 2022: 3,7 Mio. €
Erstattung eines Teils der Aufwendungen durch Land und Bund
(siehe Konto 241500.448100)

2415 Unterhaltungsvorschuss									
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019		
Erträge	1.125.849	2.510.000	2.750.000	2.840.000	2.910.000	2.980.000			
Aufwendungen	2.311.590	3.718.977	4.045.963	4.160.937	4.267.982	4.274.280			
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-1.185.741	-1.208.977	-1.295.963	-1.320.937	-1.357.982	-1.294.280			
Differenz zum Vorjahr in €		-23.236	-86.986	-24.974	-37.045	63.702			
Differenz zum Vorjahr in %		-2,0%	-7,2%	-1,9%	-2,8%	4,7%	↓		
							↑ = positiv ↓ = negativ		
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant					
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant					
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		Erträge aus der Realisierung von Unterhaltsansprüchen gegenüber zahlungspflichtigen Elternteilen (300.000 €) (siehe Aufwand in Zeile 13)					
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant					
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Ertrag aus anteiliger Erstattung von Land und Bund für Leistungen gemäß Unterhaltsvorschussgesetz (2.450.000 €) (siehe Aufwand in Zeile 15)					
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant					

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (11.906 €) anteilige Weitergabe von Erträgen an Land und Bund (150.000 €) (siehe Ertrag in Zeile 3)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwand für Leistungen gemäß Unterhaltsvorschutzgesetz (3.500.000 €) (Erstattung von Land und Bund siehe Zeile 6)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (19.864 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan
2415
Unterhaltsvorschuss

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	172.744,62	270.000	300.000	0	320.000	320.000	320.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	947.582,75	2.240.000	2.450.000	0	2.520.000	2.590.000	2.660.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.120.327,37</u>	<u>2.510.000</u>	<u>2.750.000</u>	<u>0</u>	<u>2.840.000</u>	<u>2.910.000</u>	<u>2.980.000</u>
10	- Personalauszahlungen	160.368,90	290.402	300.749	0	306.764	312.900	319.158
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	74.494,21	146.562	161.906	0	169.857	169.857	169.857
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	1.845.602,20	3.200.000	3.500.000	0	3.600.000	3.700.000	3.700.000
15	- Sonstige Auszahlungen	2.385,02	25.802	26.254	0	26.406	26.446	26.486
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>2.082.850,33</u>	<u>3.662.766</u>	<u>3.988.909</u>	<u>0</u>	<u>4.103.027</u>	<u>4.209.203</u>	<u>4.215.501</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-962.522,96</u>	<u>-1.152.766</u>	<u>-1.238.909</u>	<u>0</u>	<u>-1.263.027</u>	<u>-1.299.203</u>	<u>-1.235.501</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkt 2420

Betreuungsbehörde/-stelle**Produktbeschreibung**

Betreuungsgerichtshilfe
Beratung, Begleitung und Unterstützung von Berufsbetreuern/Vereinsbetreuern

Auftragsgrundlage

Betreuungsgesetz einschl. Betreuungsbehördengesetz

Ziele**Allgemein:**

Ausübung der Betreuungsgerichtshilfe
Ausreichende Versorgung der zu betreuenden Personen durch Betreuer/innen
Qualifizierte Beratungsangebote und vorrangige Vermittlung geeigneter Hilfen zur Vermeidung der Einrichtung einer Betreuung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Vermeidung von Betreuung durch frühzeitige Information insbesondere an alte Menschen.
Vernetzung mit den vor Ort zuständigen sozialen Systemen zur Erweiterung der Betreuungsalternativen und der gezielten Vermittlung betreuungsvermeidender Hilfen.

Erläuterungen**Allgemein:**

Die Betreuungsstelle der Stadt Lünen ist als Betreuungsbehörde für das Stadtgebiet Lünen zuständig.

Eine wesentliche Aufgabe in der Betreuungsstelle besteht in der Betreuungsgerichtshilfe. Sie beinhaltet in allen Fällen, in denen eine Betreuung angeregt wird oder Veränderungen, wie z.B. Verlängerung, Aufhebung oder ein Betreuerwechsel anstehen, dass Ermittlungen im Umfeld der Betroffenen Personen aufgenommen werden und dem Betreuungsgericht entsprechend berichtet wird. Dieser Bericht der Betreuungsstelle ist neben dem fachärztlichen Gutachten die eigentliche Grundlage für die Entscheidung des Betreuungsgerichtes.

Weitere Aufgaben der Betreuungsstelle sind

- Information und Beratung über allgemeine betreuungsrechtliche Fragen
- Einzelfallbezogene Aufklärung, Information und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen, sowie die Unterstützung bei ihrer Erstellung und Beglaubigung von Unterschriften
- Einführung, Fortbildung und Beratung von Betreuern und Bevollmächtigten, sowie deren Unterstützung bei der zivilrechtlichen Unterbringung des/der Betreuten
- Beratungsangebot für betroffene Personen und die Vermittlung betreuungsvermeidender Hilfe
- Netzwerkarbeit zum Vollzug des Betreuungsbehördengesetzes

Durch das Betreuungsbehördenstärkungsgesetz vom 01.07.2014 werden die Betreuungsbehörden u.a. verpflichtet, in ausführlicher Beratung Betreuungsalternativen aufzuzeigen, und darüber hinaus gezielt „andere Hilfen“ zu vermitteln, wenn sich im konkreten Einzelfall ein Betreuungsbedarf abzeichnet, die Einrichtung einer Betreuung aber durch geeignete unterstützende Maßnahmen vermieden werden kann.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kontaktpflege zu Seniorengruppen der Kirchen und Verbände im Stadtgebiet mit Aufklärung und Vorträgen zu Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen.

Aufbau und Pflege eines sozialen Netzwerks der sozialen Sicherungssysteme vor Ort sowie Aktivierung von Ressourcen der Selbst- und Familienhilfe bzw. des Umfeldes.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Vollzeitstellen	2,68	2,67	2,68	2,86	3,69

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Beurkundete Vorsorgevollmachten, und Betreuungsverfügungen	650	458	436	320	400
Patientenverfügungen	300	169	entfällt		
Informationsveranstaltungen	3	0	1	2	4
Fallzahl Betreuungsgerechtshilfe	570	654	660	670	680

* Prognose

Produktplan

2420

Betreuungsbehörde/ -stelle

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.360,00	0	4.000	4.000	4.000	4.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	912,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	4.000	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>5.272,00</u>	<u>4.000</u>	<u>4.000</u>	<u>4.000</u>	<u>4.000</u>	<u>4.000</u>
11. – Personalaufwendungen	163.448,41	221.874	239.694	174.978	178.477	182.047
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.262,00	12.012	12.256	10.207	10.207	10.207
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.708,16	29.778	30.064	30.226	30.276	30.326
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>199.418,57</u>	<u>263.664</u>	<u>282.014</u>	<u>215.411</u>	<u>218.960</u>	<u>222.580</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-194.146,57</u>	<u>-259.664</u>	<u>-278.014</u>	<u>-211.411</u>	<u>-214.960</u>	<u>-218.580</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-194.146,57</u>	<u>-259.664</u>	<u>-278.014</u>	<u>-211.411</u>	<u>-214.960</u>	<u>-218.580</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-194.146,57</u>	<u>-259.664</u>	<u>-278.014</u>	<u>-211.411</u>	<u>-214.960</u>	<u>-218.580</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.917,36	57.042	57.898	58.766	59.647	59.647
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-261.063,93</u>	<u>-316.706</u>	<u>-335.912</u>	<u>-270.177</u>	<u>-274.607</u>	<u>-278.227</u>

2420 Betreuungsbehörde/-stelle										
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019			
Erträge	5.272	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000				
Aufwendungen	266.336	320.706	339.912	274.177	278.607	282.227				
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-261.064	-316.706	-335.912	-270.177	-274.607	-278.227				
Differenz zum Vorjahr in €		-55.642	-19.206	65.735	-4.430	-3.620			↓	
Differenz zum Vorjahr in %		-21,3%	-6,1%	19,6%	-1,6%	-1,3%				
									↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					Erträge aus Beglaubigungen (4.000 €)			

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (11.906 €)	
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant	
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (19.864 €)	
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge	
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen	

Produktplan

2420

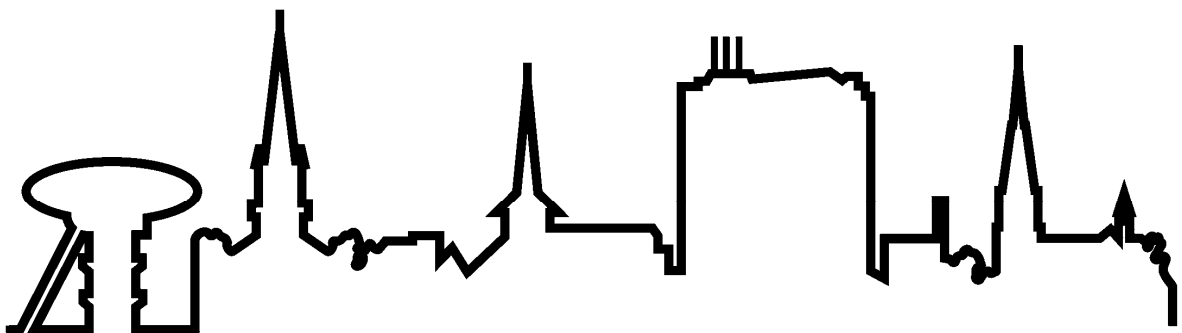
Betreuungsbehörde/ -stelle

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	720,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	720,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.110,00	4.000	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>4.550,00</u>	<u>4.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
10	– Personalauszahlungen	177.382,93	221.874	239.694	0	174.978	178.477	182.047
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	12.012	12.256	0	10.207	10.207	10.207
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	2.164,92	29.778	30.064	0	30.226	30.276	30.326
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>179.547,85</u>	<u>263.664</u>	<u>282.014</u>	<u>0</u>	<u>215.411</u>	<u>218.960</u>	<u>222.580</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-174.997,85</u>	<u>-259.664</u>	<u>-282.014</u>	<u>0</u>	<u>-215.411</u>	<u>-218.960</u>	<u>-222.580</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkthaushalt 2019

ENTWURF



Abteilung 0.3

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Produkte

0300 – Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

3620 – Städtepartnerschaften und internationale Kontakte

Produkt **3620**

Städtepartnerschaften und internationale Kontakte

Produktbeschreibung

Städtepartnerschaften und internationale Kontakte mit Zwolle/Niederlande, Salford/Großbritannien, Panevezys/Litauen, Demmin/Mecklenburg-Vorpommern , Kamien-Pomorski/Polen und Bartin/Türkei. Planung und Durchführung des städtepartnerschaftlichen Austauschprogrammes und der Projekte mit den Partnerstädten, der Verwaltung und sonstigen Auftraggebern
Umsetzung und Weiterentwicklung des Handlungskonzepts "Europaaktive Kommune"

Auftragsgrundlage

Freiwillige Leistung / Verträge mit Partnerstädten/ Ratsbeschluss

Ziele

Allgemein:

Förderung internationaler Begegnungen und Freundschaften, Vertiefung des Partnerschaftsgedankens
Optimierung der Kontakt- und Austauschmöglichkeiten. Fortführung und Weiterentwicklung des europäischen Engagements. Im Jahr 2017 wurde das Konzept zur Unterhaltung von Partnerschaften und internationalen Kontakten sowie dazu gehörenden Richtlinien vom Rat der Stadt Lünen beschlossen. Hier werden Ziele und Maßnahmen konkret benannt. Danach entscheidet der Ausschuss für Kultur und Europaangelegenheiten über die Jahresplanungen. Über Einzelanträge entscheidet die Verwaltung.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Empfehlungen für das Jahr 2019 und die folgenden Jahre aufgrund der im Mai 2018 stattgefundenen Veranstaltung „Europaaktives Lünen: Ideen, Vernetzung, Perspektiven“:

- Jährliche Städtepartnerschaftskonferenz
- Eine (internetgestützte) Akteurslandkarte als Bestandteil des gesamtstädtischen Wissensmanagements
- Eine neue Biennale für ein europaaktives Lünen, seine Städtepartnerschaften und seine europaorientierte Zivilgesellschaft

Erläuterungen

Allgemein:

Die Stadt Lünen unterhält Städtepartnerschaften mit 6 Städten in verschiedenen Ländern, darüber hinaus werden internationalen Kontakte unter Berücksichtigung des europäischen Gedankens weiterentwickelt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Internationale Jugendbegegnungen werden im Bereich Sport und Kultur mit allen 6 Partnerstädten forciert. Das Gymnasium Altlünen unterhält z. B. eine Partnerschaft mit dem Gymnasium Kamien/Pomorski und die Lünen Sportvereine pflegen rege Kontakte zu Sportvereinen in allen Partnerstädten.

Zur Pflege der Partnerschaften finden Arbeitsgespräche und Planungen innerhalb der Verwaltung und auf der Ebene der Bürgermeister statt. Zusätzlich wurden die Partnerschaftsvereine SaLü (Salford) und Bartin e.V. gegründet. Diese haben die Zielvorgabe, auf ehrenamtlicher Basis und in Zusammenarbeit mit der Stadt Lünen den partnerschaftlichen Austausch zu fördern.

Zu unterschiedlichen kulturellen/sportlichen Anlässen werden Reisen von und nach Lünen durchgeführt (z. B. Kinofest Panevezys, RuhrGames).

Enge Kontakte existieren zwischen der Polizei und den Richtern von Lünen und Panevezys, sowie den Feuerwehren Lünen und Zwolle.

Neben den Städtepartnerschaften erfolgt im Bereich der internationalen Kontakte die punktuelle Teilnahme von Lünen an den Hansetagen in Städten aus ganz Europa, zudem die Vernetzung der europaaktiven Akteure aus Verwaltung und Zivilgesellschaft, Schaffung von Fortbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Durchführung von Auslandspraktika.

In Kooperation mit der Europa-Union/Stadtverband Lünen nimmt die Verwaltung regelmäßig mit unterschiedlichen Aktionen im Lüner Stadtgebiet an der Europawoche der EU teil.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	0,97	0,77	0,77	0,76	0,27

	2015	2016	2017	2018	2019
Internationale Begegnungen/Kontakte gesamt	24	12	18	14	
aus/nach Zwolle	4	1	2	1	2
aus/nach Panevezys	5	4	6	3	8
aus/nach Salford	4	4	4	5	3
aus/nach Kamien / Pomorski	3	0	1	1	2
aus/nach Demmin	4	3	4	2	3
aus/nach Bartin	4	0	1	0	0
sonstige internationale Kontakte	0	0	0	2	0
Anzahl Teilnehmer/innen gesamt	290	178	153	180	180
Anzahl Tage gesamt	123	95	86	70	70

Produktplan

3620

Städtepartnerschaften und internationale Kontakte

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	306,78	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>306,78</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
11. – Personalaufwendungen	39.644,98	40.470	45.978	46.897	44.744	48.792
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	18.469,15	30.500	25.500	25.500	25.500	25.500
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	4.300,00	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.378,19	6.393	6.310	6.340	6.370	6.400
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>65.792,32</u>	<u>81.663</u>	<u>82.088</u>	<u>83.037</u>	<u>80.914</u>	<u>84.992</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-65.485,54</u>	<u>-81.663</u>	<u>-82.088</u>	<u>-83.037</u>	<u>-80.914</u>	<u>-84.992</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-65.485,54</u>	<u>-81.663</u>	<u>-82.088</u>	<u>-83.037</u>	<u>-80.914</u>	<u>-84.992</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-65.485,54</u>	<u>-81.663</u>	<u>-82.088</u>	<u>-83.037</u>	<u>-80.914</u>	<u>-84.992</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.483,75	10.312	10.467	10.624	10.783	10.783
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-76.969,29</u>	<u>-91.975</u>	<u>-92.555</u>	<u>-93.661</u>	<u>-91.697</u>	<u>-95.775</u>

Produktplan

3620

Städtepartnerschaften und internationale Kontakte

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

362000 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Sachaufwand für 6 Städtepartnerschaften (insgesamt 30.000 €) wird in verschiedenen Konten (52er und 54er Konten) geplant.

3620 Städtepartnerschaften und internationale Kontakte							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	307	0	0	0	0	0		
Aufwendungen	77.276	91.975	92.555	93.661	91.697	95.775		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-76.969	-91.975	-92.555	-93.661	-91.697	-95.775		
Differenz zum Vorjahr in €		-15.006	-580	-1.106	1.964	-4.078		↓
Differenz zum Vorjahr in %		-19,5%	-0,6%	-1,2%	2,1%	-4,4%		↓
								↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant					
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant					
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant					
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant					
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	in diesem Produkt nicht relevant					
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant					

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstleistungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	Aufwendungen für Aktivitäten im Rahmen der 6 Städtepartnerschaften (25.500 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	städtischer Zuschuss für Salü (4.300 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	Aufwendungen für Aktivitäten im Rahmen der 6 Städtepartnerschaften (4.500 €) Versicherungen (1.810 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3620

Städtepartnerschaften und internationale Kontakte

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	306,78	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>306,78</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
10	– Personalauszahlungen	39.343,90	40.470	45.978	0	46.897	44.744	48.792
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.448,15	30.500	25.500	0	25.500	25.500	25.500
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	4.300,00	4.300	4.300	0	4.300	4.300	4.300
15	– Sonstige Auszahlungen	30,95	6.393	6.310	0	6.340	6.370	6.400
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>62.123,00</u>	<u>81.663</u>	<u>82.088</u>	<u>0</u>	<u>83.037</u>	<u>80.914</u>	<u>84.992</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-61.816,22</u>	<u>-81.663</u>	<u>-82.088</u>	<u>0</u>	<u>-83.037</u>	<u>-80.914</u>	<u>-84.992</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 3.2

Stadtarchiv

Produkte

8505 – Stadtarchiv

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 8505
Stadtarchiv

Produktbeschreibung
<p>Im Stadtarchiv sind fachlich folgende Arbeitsbereiche zu unterscheiden: Zwischenarchiv/Verwaltungsbibliothek Historisches Archiv Öffentlichkeitsarbeit Stadtgeschichte/Heimatpflege</p>

Auftragsgrundlage
Landesarchivgesetz

Ziele
<p>Allgemein: Übernahme, Sicherung und Nutzbarmachung der Überlieferung aus rechtlichen oder historischen Gründen im Interesse von Bürgerschaft und Verwaltung Förderung des historischen Bewusstseins und der lokalen und regionalen Identität Herausgabe von Publikationen, Durchführung von Präsentationen und Ausstellungen, Präsentation im Internet</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Publikation Urkundenbuch der Stadt Lünen 2020</p>

Erläuterungen
<p>Allgemein:</p> <p><u>Zwischenarchiv/Verwaltungsbibliothek</u> Durch das Zwischenarchiv erfolgt eine einheitliche und kostengünstige Archivierung und Raumnutzung für das von der Verwaltung nicht mehr benötigte Schriftgut, welches bis zum Ablauf bestimmter Fristen aufzubewahren ist. Regelmäßige und fachkompetente Aussonderungen führen zu einer Reduzierung der Aktenmenge und zu einer Sicherung historisch wertvollen Schriftgutes. Die Führung der Verwaltungsbibliothek dient der Sammlung und Bereitstellung von Gesetzen für den Dienstbetrieb und für Fragen im Bereich der Verwaltungs- und Rechtsgeschichte.</p> <p><u>Historisches Archiv</u> Grundlage der Archivarbeit ist die fachgerechte Entscheidung über die Archivwürdigkeit des Schriftgutes. Für das Historische Archiv ist eine Bewertung, Übernahme, Erschließung und Erhaltung von Archivgut notwendig. Durch Kontakte zu Dritten wird der Archivbestand gezielt ergänzt.</p> <p><u>Öffentlichkeitsarbeit Stadtgeschichte/Heimatpflege</u> Das historische Bewusstsein und Interesse an der Stadtgeschichte wird gefördert, um eine Identifizierung mit der Stadt und der Region zu erreichen. Dies erfolgt durch Beratungen von Archivkunden, durch die Herausgabe von Aufsätzen und Publikationen, durch Vorträge, Führungen und Ausstellungen sowie durch eine Internet-Präsentation.</p>

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	2,50	2,65	2,65	2,65	2,65

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Zwischenarchiv, Zugang lfd. Meter	99	90	73	70	70
Buchbestand Verwaltungsbibliothek Stck	1.910	1.940	2.231	2.260	2.290
Bestand Historisches Archiv (Archivalien) Stck	82.231	84.354	85.437	86.500	87.500
Anzahl der Archivkunden/Beratungen	1.337	1.413	1.446	1.400	1.400
Besuche Internetseite „www.archive.nrw.de“	160.411	158.622	157.816	150.000	150.000

* Prognose

Produktplan

8505

Stadtarchiv

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.240,76	1.400	1.300	1.300	1.300	1.300
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.928,60	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.074,28	100	100	5.100	1.100	100
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.500,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	7.743,64	3.000	2.900	7.900	3.900	2.900
11.	- Personalaufwendungen	120.510,46	129.297	135.678	138.391	141.159	143.982
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.163,68	40.430	41.451	44.129	37.129	37.129
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	2.904,67	3.200	2.900	2.900	2.900	2.900
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.029,99	70.855	70.496	70.894	70.924	70.954
17.	= Ordentliche Aufwendungen	213.608,80	243.782	250.525	256.314	252.112	254.965
18.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-205.865,16	-240.782	-247.625	-248.414	-248.212	-252.065
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-205.865,16	-240.782	-247.625	-248.414	-248.212	-252.065
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)	-205.865,16	-240.782	-247.625	-248.414	-248.212	-252.065
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.758,38	50.243	50.997	51.762	52.538	52.538
29.	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-249.623,54	-291.025	-298.622	-300.176	-300.750	-304.603

8505 Stadtarchiv							
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Erträge	7.744	3.000	2.900	7.900	3.900	2.900	
Aufwendungen	257.367	294.025	301.522	308.076	304.650	307.503	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-249.624	-291.025	-298.622	-300.176	-300.750	-304.603	↓
Differenz zum Vorjahr in €		-41.401	-7.597	-1.554	-574	-3.853	
Differenz zum Vorjahr in %		-16,6%	-2,6%	-0,5%	-0,2%	-1,3%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergnügungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (1.300 €)				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	Verwaltungsgebühren z.B. für Recherchen und Kopien in Nachlassangelegenheiten, etc. (1.500 €)				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	Verkäufe u. a. von Urkundenbuch, Büchern, etc. (100 €)				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant				

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-,Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (34.628 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL- kalkulatorische Miete (65.236 €) Versicherungen (1.710 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

8505

Stadtarchiv

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.942,00	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.655,27	100	100	0	5.100	1.100	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>6.597,27</u>	<u>1.600</u>	<u>1.600</u>	<u>0</u>	<u>6.600</u>	<u>2.600</u>	<u>1.600</u>
10	- Personalauszahlungen	120.551,91	129.297	135.678	0	138.391	141.159	143.982
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.256,15	40.430	41.451	0	44.129	37.129	37.129
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	1.874,47	70.855	70.496	0	70.894	70.924	70.954
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>129.682,53</u>	<u>240.582</u>	<u>247.625</u>	<u>0</u>	<u>253.414</u>	<u>249.212</u>	<u>252.065</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-123.085,26</u>	<u>-238.982</u>	<u>-246.025</u>	<u>0</u>	<u>-246.814</u>	<u>-246.612</u>	<u>-250.465</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 3.6

Kulturbüro / Sportverwaltung

Produkte

3505 – Museum

3605 – Theater

3610 – Hansesaal

3615 – Kultur und Freizeit

3625 – BgA Sportstätten

3630 – Sportentwicklung

Produkt **3505**

Museum

Produktbeschreibung

Sammeln, Erhalten, Erforschen und Ausstellen von historisch wichtigen Objekten zur Geschichte Lünens im regionalen Rahmen und mit dem Schwerpunkt 19. und 20. Jahrhundert.

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss von 1966

Ziele

Allgemein:

- Sammeln, Erforschen und Darstellen von originalen Zeugnissen lokaler und regionaler Kultur und Wirtschaft
- Vermittlung von Stadtgeschichte
- Erhöhung der regionalen Bedeutung des Museums.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Dauerhafte Festlegung des Museumstandortes durch Bewertung von Verlagerungsmöglichkeiten und dem aktuellen Standort
Einrichtung und Besetzung einer hauptamtlichen Museumsleitung (50% Stelle)

Erläuterungen

Allgemein:

Das Museum der Stadt Lünen bietet als öffentliche Bildungseinrichtung über die Dauerausstellung die Möglichkeit, die lokale und regionale Vergangenheit mit ihren Hinterlassenschaften in vielfältigen Beziehungen und Aspekten näher kennen zu lernen. An signifikanten Beispielen kann ein Einblick in die Stadtgeschichte und in das persönliche Leben früherer Generationen erfolgen, wobei Erkenntnisse geschichtlicher Zusammenhänge gewonnen werden können. Das Museum trägt so zum allgemeinen Verständnis der Gegenwart bei.

Das Museum ist durch seine „romantische“ Lage ein beliebter Ort für Trauungen in Lünen.

Nachdem der Standort des Museums über die letzten 10 Jahre immer wieder Anhaltspunkt für politische Diskussionen war, wurde mit Hilfe externer Begleitung die Möglichkeit der Integration des Museum in eine neu zu schaffende kulturelle Bildungseinrichtung in der Persiluhrrpassage geprüft. Inzwischen wird eine andere Lösung (Integration der Bücherei) verfolgt. Der Mietvertrag für Schwansbell wurde daher verlängert. Nach 50 Jahren der ehrenamtlichen Leitung durch Dr. Lehnemann wurde am 1. Oktober 2018 die Stelle einer hauptamtlichen Museumsleitung (1/2 Stelle) besetzt. Bis Oktober 2019 ist ein Konzept zur Weiterentwicklung des Museum zu erarbeiten, dass insbesondere auch die Frage nach dem zukünftigen Standort des Museums zum Inhalt hat.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Das Museum nimmt wichtige Objekte auf, restauriert, erforscht und stellt sie aus, damit auch künftigen Generationen Originalstücke zugänglich bleiben.
- Vorbereitung und Durchführung von ein bis zwei Wechselausstellungen im Jahr.
- Herausgabe neuer Erkenntnisse in Form von Veröffentlichungen auf wissenschaftlicher Grundlage (Information aus dem Museum), ermöglicht so ihre Verbreitung und trägt zur Bekanntheit der Stadt Lünen bei.
- Ausleihe von Exponaten an andere Museen zu Wechselausstellungen.
- Führungen von Schulen und Gruppen.
- Beratungen unterschiedlichster Art (ca. 50x im Jahr).

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen**	3,08	3,13	3,22	2,54	3,78

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Besucher/innen	7.517	7.726	6.558	7.500	7.500

* Prognose

** bis 2017 = 1 VZS ehrenamtlich mit Pauschalvergütung

Produktplan

3505

Museum

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	487,16	500	500	500	500	500
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.484,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte *	1.319,50	6.200	4.700	4.700	4.700	4.700
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>5.290,66</u>	<u>6.700</u>	<u>5.200</u>	<u>5.200</u>	<u>5.200</u>	<u>5.200</u>
11. – Personalaufwendungen	60.879,33	105.292	103.464	105.533	107.644	109.797
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.258,03	28.561	30.393	33.849	33.849	33.849
14. – Bilanzielle Abschreibungen	5,50	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	89.620,47	88.828	95.862	95.902	95.942	95.982
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>203.763,33</u>	<u>222.681</u>	<u>229.719</u>	<u>235.284</u>	<u>237.435</u>	<u>239.628</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-198.472,67</u>	<u>-215.981</u>	<u>-224.519</u>	<u>-230.084</u>	<u>-232.235</u>	<u>-234.428</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-198.472,67</u>	<u>-215.981</u>	<u>-224.519</u>	<u>-230.084</u>	<u>-232.235</u>	<u>-234.428</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-198.472,67</u>	<u>-215.981</u>	<u>-224.519</u>	<u>-230.084</u>	<u>-232.235</u>	<u>-234.428</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.054,85	35.411	35.942	36.481	37.028	37.028
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-223.527,52</u>	<u>-251.392</u>	<u>-260.461</u>	<u>-266.565</u>	<u>-269.263</u>	<u>-271.456</u>

Produktplan

3505

Museum

Erläuterungen zu 5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte

350500 446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

Auf die Erhebung von Eintrittsgeldern (1 Euro/Besucher) wird seit Dezember 2018 verzichtet.

3505 Museum							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	5.291	6.700	5.200	5.200	5.200	5.200		
Aufwendungen	228.818	258.092	265.661	271.765	274.463	276.656		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-223.528	-251.392	-260.461	-266.565	-269.263	-271.456		
Differenz zum Vorjahr in €		-27.864	-9.069	-6.104	-2.698	-2.193		↓
Differenz zum Vorjahr in %		-12,5%	-3,6%	-2,3%	-1,0%	-0,8%		↓
								↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant					
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	Spenden für das Museum (500 €)					
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant					
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant					
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	Erträge aus der Miete des Standesamtes für Ambientetrautungen (4.500 €)					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	in diesem Produkt nicht relevant					
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant					

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstleistungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-,Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (28.363 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (92.622 €) Versicherungen (2.640 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3505

Museum

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	344,56	500	500	0	500	500	500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.939,30	6.200	4.700	0	4.700	4.700	4.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>6.283,86</u>	<u>6.700</u>	<u>5.200</u>	<u>0</u>	<u>5.200</u>	<u>5.200</u>	<u>5.200</u>
10	- Personalauszahlungen	60.854,15	105.292	103.464	0	105.533	107.644	109.797
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.411,03	28.561	30.393	0	33.849	33.849	33.849
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	1.140,19	88.828	95.862	0	95.902	95.942	95.982
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>63.405,37</u>	<u>222.681</u>	<u>229.719</u>	<u>0</u>	<u>235.284</u>	<u>237.435</u>	<u>239.628</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-57.121,51</u>	<u>-215.981</u>	<u>-224.519</u>	<u>0</u>	<u>-230.084</u>	<u>-232.235</u>	<u>-234.428</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	2.629,90	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>2.629,90</u>	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>	<u>0</u>	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-2.629,90</u>	<u>-2.000</u>	<u>-2.000</u>	<u>0</u>	<u>-2.000</u>	<u>-2.000</u>	<u>-2.000</u>

Produktplan

3505

Museum

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
35001 Umbau Persiluhrpassage zur kult. Bildungseinrichtung									
- Baumaßnahmen	2.629,90	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-2.629,90	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-2.629,90	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0,00	0,00

Produkt **3605**

Theater

Produktbeschreibung

Unterhalten, Betreiben und Vermieten des Heinz-Hilpert-Theaters für ein umfassendes Veranstaltungsangebot aller kulturellen Sparten.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Leistung

Ziele

Allgemein:

Das Angebot des Theaters soll den folgenden Kriterien Rechnung tragen:

- Hoher Qualitätsanspruch
- Breites Angebotsspektrum
- Ort für Lünener Kulturschaffende
- Vermittlung kultureller Bildung

Diese Ziele sind unter Einhaltung der Budgetvorgaben umzusetzen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Konsolidierung der Auslastungszahlen

Kompensation des demographischen Wandels durch Erreichen neuer Besucherschichten

Erreichen eines Kostendeckungsgrades (Gesamt) von 50 %

Erläuterungen

Allgemein:

Spätestens seit der Eröffnung des Hansesaales und des Hotels „Am Stadtpark“ ist diese Kulturmeile der Nukleus des kulturellen Lebens in Lünen. Als einziges Volltheater im Kreis Unna erfüllt das Theater Bedürfnisse nicht nur der Lünener Bürger, sondern strahlt auch weit in die Region.

Im besonderen Konkurrenzumfeld mit u.a. den Schauspielhäusern in Dortmund und Bochum sowie dem Konzerthaus in Dortmund gilt es ein Programm zu entwickeln, das die Nischen für das Theater geschickt auslotet und mit qualitativ hochwertigen Produktionen erfüllt.

Das Heinz-Hilpert-Theater in Lünen ist ein Gastspieltheater und mit 760 Zuschauerplätzen ausgestattet.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Die Programmgestaltung unterliegt einem ständigen Wandel sowohl der Angebotslandschaft als auch des Publikumsverhaltens. Hierauf gilt es durch ständige Marktbeobachtung zu reagieren.

Dabei ist eine ausgewogene Balance zwischen sogenanntem „Mainstream“ und spannenden neuen Angeboten zu finden.

Um ein möglichst großes Angebotsspektrum abzudecken, werden neben 7 verschiedenen Theaterserien auch eine Konzertserie (im Hansesaal) und Einzelveranstaltungen im Freiverkauf angeboten.

Das Theater wird auch an Dritte vermietet.

Theater I

Die Serie bietet in 7 Veranstaltungen einen Mix aus Sprech- und Musiktheater und wendet sich in erster Linie an das klassische Theaterpublikum.

Theater II

Die Serie besteht wie die Serie I aus 7 Veranstaltungen mit einem Mix aus Sprech- und Musiktheater und hat eher einen Unterhaltungscharakter. Sie wird vom Kreis Unna mit einem Betrag von bis zu 110.000 € pro Saison unterstützt.

Muse

Seit der Saison 2014/2015 gibt es zwei musikalische Kurzserien (je 3 Veranstaltungen) mit jeweils eindeutiger Ausrichtung auf den traditionellen (Oper, Operette, Ballett) und modernen (Musical, Show etc.) Bereich.

Kabarett & Co

Die Reihe bietet einen Mix aus politischem Kabarett, Comedy und musikalischen Produktionen aus dem kabarettistischen Bereich.

Studio

Die Serie hat als Produktion auf der Bühne eine Zuschauerkapazität von 99 Plätzen und zeigt moderne experimentelle Stücke junger deutscher und ausländischer Avantgardisten. Daneben gibt es Aufführungen moderner Adaptionen klassischer Themen.

Seit 2013 wird die Reihe wieder als Aboreihe geführt.

Kinder

Die Serie besteht aus vier Stücken mit sechs Aufführungen. Es werden zeitgenössische Stücke aus der Kinderliteratur angeboten. Dazu kommen Kindertheateraufführungen für Schulen und Kindergärten.

Junges Hilpert-Theater

Ausgehend von der Imageanalyse des Theaters aus dem Jahre 2012 im Rahmen einer Bachelor Arbeit wird seit der Saison 2014/2015 die Reihe „Junges Hilpert-Theater“ angeboten, in der frische und aktuelle Produktionen zu günstigen Preisen angeboten werden. Die Reihe richtet sich keineswegs nur an jugendliche Besucher, sondern bietet eher dem ambitionierten Theaterbesucher ein Angebot.

Konzerte

Im Heinz-Hilpert-Theater findet traditionell das Neujahrskonzert der Neuen Philharmonie Westfalen statt.

Die Lüner Konzertreihe ersetzt seit 2009 die Lüner Sonntagskonzerte und hat mittlerweile 270 Abonnenten. Die fünf Konzerte hochrangiger Künstler stehen für das kammermusikalische Highlight in der Region. „Höchstes Niveau – preiswert im Abo“ ist das Markenzeichen. Die Reihe ist an die Theatersaison angepasst und wird daher nicht vollständig in einer Jahresstatistik abgebildet.

Die Abozahlen werden in der Statistik der Abonnenten des Theaters berücksichtigt, die tatsächlichen Besucher/innenzahlen in der Statistik des Hansesaales.

Sonderveranstaltungen

Die Sonderveranstaltungen setzen sich aus den verschiedensten Sparten der Unterhaltung zusammen. Sie erstrecken sich vom Neujahrskonzert über Kabarett bis hin zu Tanztheater, Musikshows und Konzerten. Durch die Breite des Angebotsspektrums werden nicht nur die Bürger und Bürgerinnen von Lünen, sondern auch Interessierte der näheren und weiteren Umgebung angesprochen.

Nachdem sich die „Liebesperlen Revue“ aus Altersgründen von der Bühne verabschiedet hat, ist es gelungen, die Idee und Teile des Ensembles an das Westfälische Landestheater zu vermitteln. Dort wurde eine Tourneefassung erarbeitet, die regelmäßig in Lünen gastierte. Die Produktion wird ab der Spielzeit 18/19 nicht mehr vom WLT angeboten. Die letzten Aufführungen in Lünen fanden im Juni 2018 statt.

Vermietungen

Neben den eigenen Theaterserien und Veranstaltungen wird das Heinz-Hilpert-Theater auch für Veranstaltungen anderer Anbieter vermietet:

- Veranstaltungen anderer professioneller Anbieter
- Lüner Theatergruppen
- Förderverein Theater Lünen e.V. (Jugendtheaterfestival)
- Abiturfeiern
- Tagungen/Vorträge (Naturfotofestival)

Die Vermietungen des Theaters dienen dazu, die Angebotspalette zu erweitern und die Einbindung anderer Kulturträger und Vereine in das Theatergeschehen zu verfestigen. Gelungene Beispiele dafür sind die Gastspiele der Kulisse, des Theaters Seitensprung und auch des Jugendtheaterfestivals des Fördervereins.

Förderverein Theater Lünen e.V.

Der Förderverein ist das ehrenamtlich geführte Sprachorgan der Theaterunterstützer. In Kooperation mit dem Kulturbüro organisiert, veranstaltet und unterstützt der Verein das Theater durch

- Festival Junges Theater Lünen
- TASK – Theaterpädagogische Begleitung vor Kinderveranstaltungen
- Jugendtheaterclub
- Hellwach Festival – Theater für die Kleinsten
- Theaterstammtisch

Der Förderverein ist damit ein starker Partner im Bereich der kulturellen Bildung und Vermittler von partizipativen Elementen wie dem Theaterstammtisch.

Kooperation Seniorenbeirat

In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Lünen wurde der Theatertreff ins Leben gerufen. Hier wird bei 5 Veranstaltungen in loser Reihenfolge zu einem zwanglosen Treffen im Vorfeld eingeladen. Man trifft sich, tauscht sich aus und überwindet so die Schwelle, allein ins Theater zu gehen. Auf besonderen Wunsch wird auch ein Fahrdienst mit einem Taxiunternehmen organisiert. Mittlerweile beteiligt sich auch der Seniorenbeirat aus Selm.

Anhebung der Eintrittspreise

Für die Saison 2015/2016 wurden die Einzelkartenpreise angehoben. Damit wurde der Preissteigerung Rechnung getragen und gleichzeitig die Attraktivität eines Abonnements gesteigert.

Gastronomie

Zur Versorgung der Besucher/innen und um einen Kostenbeitrag zum Theaterbetrieb zu erzielen, wurde ein Bewirtungsvertrag mit dem „Hotel Am Stadtpark“ geschlossen.

Sponsoren/Werbepartner

Zahlreiche Sponsoren unterstützen das Theater durch Anzeigenschaltungen im Spielplanheft. Die Sparkasse Lünen, die Stadtwerke und Mercedes sind z.Zt. als Werbepartner dabei. Darüber hinaus bemüht sich die Verwaltung ständig um die Akquise weiterer Sponsoren.

Marketing

Dem immer wichtiger werdenden Segment der Vermarktung wurde und wird durch zahlreiche Maßnahmen Rechnung getragen:

- Stellenumstrukturierung mit dem Ziel, eine Stelle für Marketing zu schaffen
- Eigene Medienbetreuung und Internetredaktion
- Verstärkte Werbung über Flyer, Newsletter, Banner im Außenbereich und Anzeigenschaltungen
- Attraktive Gestaltung der Werbemedien
- Neues Spielplanheft

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019*
Anzahl Vollzeitstellen	4,70	4,90	4,86	4,86	5,50

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Anzahl der Veranstaltungen					
Eigenveranstaltungen	56	53	64	61	
Proben/Aufbau/Stornierungen	6	7	9	9	
Vermietungen	42	38	33	43	
Nutzungstage gesamt	104	94	106	113	
Abonnements					
Theater I (Serie C)	216	231	212	235	186
Theater II (Serie D)	277	249	227	199	238
Muse Klassisch	144	155	180	165	150
Muse Modern	33	53	73	50	37
Kabarett & Co	303	304	292	256	234
Junges Hilpert-Theater		26	32	14	13
Studio	21	26	26	19	17
Kinder	413	405	284	277	231
<i>Klassik (im Hansesaal)</i>	295	269	268	269	251
Wahlabo 3er	168	182	233	188	149
Wahlabo 5er	144	108	206	154	169
Abonnements gesamt	2.014	2.008	2.033	1.826	1.675
Besucherzahlen					
Theater I 7 Veranstaltungen In 17/18 nur 6	2.340	2.900	3.099	2.601	
Theater II 7 Veranstaltungen	3.374	3.883	2.897	2.453	
Muse Klassisch	1.198	1.396	1.334	1.244	
Muse Modern (in 2015/2016 nur 2 VA)	1.036	516	1.564	957	
Kabarett & Co	3.648	3.692	2.861	3.627	
Studio 5 Veranstaltungen 2017/18 = 6 VA	6VA= 341	261	252	396	
Kinder 6 Veranstaltungen	3.916	3.538	3.088	2.804	
Junges Hilpert Theater			831	781	
Klassik	733	757	759	746	
Sonderveranstaltungen	8.601 (16 VA)	7.632 (14 VA)	9.707 (23 VA)	8.276 (20 VA)	
Besucherzahlen gesamt	25.731	24.957	26.392	23.885	
Auslastungsgrad der Veranstaltungen					
Theater I %	43,98%	54,41 %	58,25 %	57,04	
Theater II %	63,42%	72,99%	54,45 %	46,11	
Muse %	52,54%	61,23%	58,51 %	54,56	
Muse Modern	45,44%	33,95%	68,60 %	41,97	
Kabarett & Co %	80,00%	80,96%	62,74 %	79,54	
Studio %	57,41%	65,91%	50,91 %	66,67	
Kinder %	85,88%	77,59%	67,72 %	61,49	
Klassik %	96,45%	99,60%	99,90 %	98,16	
Sonderveranstaltungen %	76,69%	71,73%	55,53 %	54,45	
Auslastungsgrad gesamt in %	66,82%	66,32%	58,30 %	56,19	
Besucher/innen Fremdveranstaltungen	20.357	18.821	15.872	19.302	
Gesamtbesucher/innen	46.088	43.778	42.264	43.187	

Kostendeckungsgrad (Gesamt)	46,53 %	48,10 %	**49,88		
------------------------------------	----------------	----------------	----------------	--	--

*Stand der Abos 31.10.2018, ** vorläufiges Ergebnis

Produktplan

3605

Theater

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	116.951,70	117.500	112.800	112.800	112.800	112.800
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.414,42	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte *	604.769,30	547.405	555.400	547.400	547.400	547.400
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	972,97	595	600	600	600	600
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>775.108,39</u>	<u>725.500</u>	<u>728.800</u>	<u>720.800</u>	<u>720.800</u>	<u>720.800</u>
11. – Personalaufwendungen	348.589,57	289.546	354.304	361.390	368.618	375.990
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	545.530,84	603.585	630.144	616.298	616.298	616.298
14. – Bilanzielle Abschreibungen	876,60	5.600	900	900	900	900
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	597.397,42	553.941	548.477	538.799	538.869	538.939
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.492.394,43</u>	<u>1.452.672</u>	<u>1.533.825</u>	<u>1.517.387</u>	<u>1.524.685</u>	<u>1.532.127</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-717.286,04</u>	<u>-727.172</u>	<u>-805.025</u>	<u>-796.587</u>	<u>-803.885</u>	<u>-811.327</u>
19. + Finanzerträge	10,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>10,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-717.276,04</u>	<u>-727.172</u>	<u>-805.025</u>	<u>-796.587</u>	<u>-803.885</u>	<u>-811.327</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-717.276,04</u>	<u>-727.172</u>	<u>-805.025</u>	<u>-796.587</u>	<u>-803.885</u>	<u>-811.327</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.579,10	52.275	53.059	53.855	54.663	54.663
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-774.855,14</u>	<u>-779.447</u>	<u>-858.084</u>	<u>-850.442</u>	<u>-858.548</u>	<u>-865.990</u>

Produktplan

3605

Theater

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

360500 414200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV
Zuschuss des Kreises Unna für eine Theaterserie (max. 110.000 € jährlich).

Erläuterungen zu 5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte

360500 446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
Verkaufserlös Eintrittskarten Theater (461.400 € jährlich)

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

360500 525500 Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens
Erforderliche Wartungsarbeiten und Reparaturen der technischen Einrichtungen.

2019: 20.000 €

ab 2020: 5.000 € jährlich

3605 Theater							
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Erträge	775.108	725.500	728.800	720.800	720.800	720.800	
Aufwendungen	1.549.974	1.504.947	1.586.884	1.571.242	1.579.348	2.343.454	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-774.865	-779.447	-858.084	-850.442	-858.548	-1.622.654	↓
Differenz zum Vorjahr in €		-4.582	-78.637	7.642	-8.106	-764.106	
Differenz zum Vorjahr in %		-0,6%	-10,1%	0,9%	-1,0%	-89,0%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Zuschuss des Kreises Uhna für eine Theaterserie (bis 110.000 € jährlich) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (800 €)
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					Erträge aus dem Verkauf von Theater-Abonnements (60.000 €)
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Erträge aus der Vermietung des Theaters (85.000 €) Erträge aus dem Verkauf des Jubiläumsbuches des Theaters (8.000 €) Erträge aus dem Verkauf von Theater-Eintrittskarten (461.400 €)
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					Erträge für Werbung auf der Rückseite der Eintrittskarten (600 €)
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (115.334 €) Aufwand für WBL-Leistungen (43.800 €) Aufwand für Veranstaltungen (447.500 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL- kalkulatorische Miete (461.647 €) Aufwand für Tantiemen, Gema-Gebühren, etc. (40.000 €) Geschäftsaufwendungen (19.000 €) Versicherungen (4.530 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3605

Theater

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	111.200,00	112.000	112.000	0	112.000	112.000	112.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.343,96	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	576.217,19	547.405	555.400	0	547.400	547.400	547.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.103,04	595	600	0	600	600	600
7	+ Sonstige Einzahlungen	23.552,09	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	10,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>770.426,28</u>	<u>720.000</u>	<u>728.000</u>	<u>0</u>	<u>720.000</u>	<u>720.000</u>	<u>720.000</u>
10	- Personalauszahlungen	347.129,13	289.546	354.304	0	361.390	368.618	375.990
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	422.687,99	603.585	630.144	0	616.298	616.298	616.298
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	158.497,50	553.941	548.477	0	538.799	538.869	538.939
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>928.314,62</u>	<u>1.447.072</u>	<u>1.532.925</u>	<u>0</u>	<u>1.516.487</u>	<u>1.523.785</u>	<u>1.531.227</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-157.888,34</u>	<u>-727.072</u>	<u>-804.925</u>	<u>0</u>	<u>-796.487</u>	<u>-803.785</u>	<u>-811.227</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	50.500	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>50.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>-50.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkt **3610**

Hansesaal

Produktbeschreibung

Durchführung von Veranstaltungen und Vermietung des Hansesaales im Rahmen eines mit dem Betreiber vereinbarten Kontingents von 50 Tagen im Jahr

Auftragsgrundlage

Freiwillige Leistung

Ziele

Allgemein:

- Möglichst qualitativ hochwertige Veranstaltungen für alle Bevölkerungsschichten im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets anbieten.
- Den Hansesaal als Tagungsort für städtische Veranstaltungen erhalten und nutzen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

- Vollständige Ausnutzung des Kontingents von 50 Veranstaltungen
- Langfristiger Ausbau der Lüner Konzertreihe
- Die Stadtgalerie als Begegnungsort für die regionale Kunstszene weiter erhalten

Erläuterungen

Allgemein:

Hansesaal

Der Hansesaal ist Ende der 1991 als Ergänzung zum Theater i. V. m mit dem "Hotel am Stadtpark" erbaut worden, um eine multifunktionale Nutzung des Gesamtkomplexes einschl. Theater zu ermöglichen.

Der Betreibervertrag ist in 2016 ausgelaufen und wurde erneuert mit der Maßgabe, dass die Stadt zukünftig 50 Veranstaltungen mietfrei durchführen kann.

Das Hotel am Stadtpark wird den Saal im Jahr 2025 als Eigentümer übernehmen und bis dahin schon die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen durchführen.

Die Bewirtschaftung und Nutzung des Hansesaales ist zwischen der Stadt Lünen und dem Betreiber des Hotels am Stadtpark in einem notariellen Vertrag geregelt worden. Danach ist der Eigentümer des Hotels am Stadtpark auch der Betreiber des Hansesaales. Die Stadt Lünen hat aber das Recht, an 50 Tagen im Jahr Veranstaltungen in Eigenregie und mietfrei durchzuführen.

Maßnahmen zur Zielerreichung

Lüner Konzertreihe

In der mittlerweile 9. Saison findet die Lüner Konzertreihe statt. Es sind inzwischen im Schnitt ca. 300 Besucher dabei und genießen fünf Konzerte hochrangiger Künstler. „Höchstes Niveau – preiswert im Abo“ ist das Markenzeichen. Die Reihe ist an die Theatersaison angepasst und wird daher nicht vollständig in einer Jahresstatistik abgebildet.

Die Abozahlen werden in der Statistik der Abonnenten des Theaters berücksichtigt, die tatsächlichen Besucherzahlen in der Statistik des Hansesaales.

Jazz-Light-Festival / TAKES

Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird dieses Projekt unter dem Produkt 3615 abgebildet.

Lüner Klaviersommer

Ergänzend zur Lüner Konzertreihe soll ab 2019 ein dreitägiges Klavierfestival in den Sommermonaten etabliert werden. Die Reihe erfolgt in bewährter Kooperation mit der künstlerischen Leitung der Konzertreihe und ist kostendeckend kalkuliert.

Sonderveranstaltungen

Neben den etablierten Veranstaltungen gibt es kein Budget für weiteres Programm. Das wird kompensiert durch Vereinbarungen mit Agenturen und Künstlern, die bereit sind, Veranstaltung auf Basis einer Einnahmeteiligung durchzuführen. Hierdurch wird das wirtschaftliche Risiko für die Stadt Lünen minimiert.

Veranstaltungen wie Frühlings- und Weihnachtsbasar haben neben der positiven Wirkung für Teilnehmer und Öffentlichkeit auch einen positiven Effekt auf die Einnahmesituation.

Vermietungen

Der Hansesaal wird von der Stadt Lünen auch an Vereine, Verbände oder Gruppen für kulturelle und nicht kulturelle bürgerschaftliche Veranstaltungen vermietet. Des Weiteren werden städtische Tagungen und Informationsveranstaltungen durch das Kulturbüro betreut.

Stadtgalerie im Hansesaal

Die Stadtgalerie im Hansesaal ist mit über 500 m² die größte Ausstellungsfläche der Stadt. Kunstausstellungen lokaler und regionaler Künstler finden hier regelmäßig statt. In 2018 finden Versuche statt, die Galerie auch regelmäßig sonntags zu öffnen.

Weiterhin wird die Galerie in Einzelfällen für Großveranstaltungen wie für Abschlussgala Kinofest, Abifeiern oder Tagungen des Hotels genutzt.

Marketing

Um eine höhere Aufmerksamkeit für die Veranstaltungen zu erreichen, wird zum Einen auf Verbundprojekte gesetzt (TAKE5), zum anderen werden neue Medien wie Internet, E-Mails, Newsletter, etc. zur zielgruppenoptimierten Werbung genutzt.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Vollzeitstellen	1,98	1,59	1,59	1,59	0,90

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl der Veranstaltungen					
Konzerte Klassik	5	5	5	6	8
Sonstige Konzerte	1	2	1	1	1
Jazz-Light Festival/TAKE5	1	0	1	0	2
Sonderveranstaltungen	15	7	18	14	14
Vermietungen kulturell	18	26	8	5	8
Vermietungen sonstige	26	12	14	10	14
Städtische Veranstaltungen gesamt	66	52	47	36	47
Hotelveranstaltungen	130	98	124	134	134
Stadtgalerie (Ausstellungen)	7	8	7	7	8
Stadtgalerie Hotel (tageweise Nutzungen)			13	10	10
Gesamt	203	158	191		
Besucherkzahlen (nur mit Eintritt)					
Lüner Konzertreihe	1.516	1.400	1.406	1.400	2.000
Sonstige	148	253	92	50	100
Jazz-Light-Festival/TAKE5	19	0	98	0	300
Sonderveranstaltungen	643	924	78	100	150
Besucherkzahlen gesamt	2.326	2.577	1.674	1.550	2.450

*Prognose

Produktplan

3610

Hansesaal

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.532,14	100	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.642,23	36.500	48.500	48.500	48.500	48.500
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	300	300	300	300	300
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>40.174,37</u>	<u>36.900</u>	<u>48.800</u>	<u>48.800</u>	<u>48.800</u>	<u>48.800</u>
11. – Personalaufwendungen	91.551,13	91.825	56.126	57.248	58.393	59.561
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	96.246,56	82.871	99.922	100.984	101.984	101.984
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	200	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	408.696,61	216.877	210.924	206.830	206.870	206.910
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>596.494,30</u>	<u>391.773</u>	<u>366.972</u>	<u>365.062</u>	<u>367.247</u>	<u>368.455</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-556.319,93</u>	<u>-354.873</u>	<u>-318.172</u>	<u>-316.262</u>	<u>-318.447</u>	<u>-319.655</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-556.319,93</u>	<u>-354.873</u>	<u>-318.172</u>	<u>-316.262</u>	<u>-318.447</u>	<u>-319.655</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-556.319,93</u>	<u>-354.873</u>	<u>-318.172</u>	<u>-316.262</u>	<u>-318.447</u>	<u>-319.655</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.013,57	31.133	31.600	32.074	32.555	32.555
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-587.333,50</u>	<u>-386.006</u>	<u>-349.772</u>	<u>-348.336</u>	<u>-351.002</u>	<u>-352.210</u>

Produktplan

3610

Hansesaal

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

361000 524100 Unterh. u. Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Betriebskosten Hansesaal (2019: 45.000 €; 2020: 46.000 €; ab 2021: 47.000 € jährlich)

3610 Hansesaal							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	40.174	36.900	48.800	48.800	48.800	48.800		
Aufwendungen	627.508	422.906	398.572	397.136	399.802	401.010		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-587.334	-386.006	-349.772	-348.336	-351.002	-352.210	↑	
Differenz zum Vorjahr in €		201.328	36.234	1.436	-2.666	-1.208		
Differenz zum Vorjahr in %		34,3%	9,4%	0,4%	-0,8%	-0,3%		
							↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					in diesem Produkt nicht relevant	
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Erträge für Veranstaltungen im Hansesaal (36.000 €) Erträge aus der Vermietung des Hansesaals (12.500 €)	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					Sponsoring, o. ä. (300 €)	
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant	

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	Betriebskosten Hansesaal (45.000 €) ZGL-Serviceleistungen (6.242 €) Aufwendungen für Veranstaltungen (35.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (195.774 €) Gema u. Tantiemen (1.900 €) Versicherungen (2.870 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3610

Hansesaal

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.350,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.949,46	36.500	48.500	0	48.500	48.500	48.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	800,00	300	300	0	300	300	300
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>16.099,46</u>	<u>36.800</u>	<u>48.800</u>	<u>0</u>	<u>48.800</u>	<u>48.800</u>	<u>48.800</u>
10	– Personalauszahlungen	90.771,11	91.825	56.126	0	57.248	58.393	59.561
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	93.270,96	82.871	99.922	0	100.984	101.984	101.984
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	10.949,52	216.877	210.924	0	206.830	206.870	206.910
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>194.991,59</u>	<u>391.573</u>	<u>366.972</u>	<u>0</u>	<u>365.062</u>	<u>367.247</u>	<u>368.455</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-178.892,13</u>	<u>-354.773</u>	<u>-318.172</u>	<u>0</u>	<u>-316.262</u>	<u>-318.447</u>	<u>-319.655</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkt **3615**

Kultur und Freizeit

Produktbeschreibung

Konzeption, Durchführung und projektbegleitende Maßnahmen für Open-Air Veranstaltungen und Festivals in Lünen

Auftragsgrundlage

Freiwillige Leistung

Ziele

Allgemein:

Erhöhung der Lebensqualität in der Stadt Lünen durch ein möglichst qualitätsvolles Veranstaltungsangebot an alle Bevölkerungsschichten im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Einhaltung der Budgetvorgaben, sowie die Weiterentwicklung und Etablierung der Programmstruktur auf den Veranstaltungen. Darüber hinaus: Sponsorenakquise für das Brinkhoff's Brunnenfestival. Durch die Verlagerung einer Vollzeitstelle und einer anstehenden Organisationsuntersuchung wird geprüft, ob ggfls. Veranstaltungen durch private Organisatoren übernommen werden können. Mit den Ergebnissen ist im Herbst 2018 zu rechnen.

Erläuterungen

Maßnahmen zur Zielerreichung

Die Open-Air Veranstaltungen und Festivals in Lünen erfreuen sich einer stetig wachsenden Beliebtheit. Sie werden zu unterschiedlichen Jahreszeiten und an vielfältigen Orten innerhalb des Stadtgebietes durchgeführt. Da die Kulturarbeit von einem ständigen Wechsel begleitet ist und auch häufig Neues präsentieren möchte, können zu den etablierten Veranstaltungen noch weitere Angebote hinzukommen, deren Form und Inhalte sich erst im Laufe des Veranstaltungsjahres ergeben.

Kinofest

Das Festival für deutsche Filme wird von Pro Lünen e.V. ausgerichtet. Die Stadt Lünen gewährt einen Zuschuss in Form einer Festbetragsfinanzierung.

Sparkassen Drachenfest

Das Drachenfest zählt zu einem der größten europäischen Feste und bietet eine gesunde Mischung aus Sport, Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie.

Seepark

Die Open-Air Saison wird im Seepark mit einem Familienfest begonnen, dass alljährlich am Tag der Arbeit in Kooperation mit dem DGB veranstaltet wird.

Brinkhoff's Brunnenfestival

Beim Brunnenfest handelt es sich um ein traditionelles Fest seit der Einweihung des St. Georg-Brunnens in Kooperation mit der Brauerei Brinkhoff's GmbH (heute: Radeberger Gruppe). Es wird alljährlich im Juli veranstaltet.

Im Zuge der Überarbeitung der Veranstaltungsformen wurde das Brunnenfest ab 2016 zu einem zweitägigen Musikevent unter dem Namen Brinkhoff's Brunnenfestival entwickelt. Mit der Radeberger Gruppe wurde über eine erweiterte Sponsorentätigkeit verhandelt. Weitere Sponsoren konnten gewonnen werden. Antenne Unna als Kooperationspartner organisiert auf der Hauptbühne ein attraktives Musikprogramm. Die Alternative Stage wurde von der Lünsche Mess zum Brunnenfestival verlagert.

Himmelfahrtskirmes

Alljährlich findet die traditionelle Kirmes zu Christi Himmelfahrt in der gesamten Stadtmitte statt.

Lünsche Mess

Es handelt sich um ein traditionelles Volksfest mit Musik- und Bühnenprogramm sowie angeschlossenen Kirmesbereich. Es findet alljährlich im Herbst in der Stadtmitte statt.

Für 2018 wurde für die Nutzung des Marktplatzes zur Lünschen Mess ein neues Konzept entwickelt. Die Hauptbühne auf dem Willy-Brandt-Platz entfällt und das Programm der Alternative Stage wurde zum Brunnenfestival im Juli verlagert. Stattdessen wird ein kleinerer und gemütlicher Bühnenbereich am Tobiaspark etabliert, der durch einen privaten Betreiber organisiert wird.

Die traditionellen Beiträge der Lünener Bevölkerung (Schützenverein 1332 Lünen e.V., IG Silberstraße und der Lion's Club) bleiben der Lünsche Mess weiter erhalten.

Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone trägt zum weihnachtlichen Flair der Innenstadt bei und ist neben der Bedeutung als Freizeitveranstaltung auch Marketingmaßnahme, um in der Weihnachtszeit zusätzliche Käuferschichten auch für den Lünener Einzelhandel zu generieren. In 2017 wurde durch die Beleuchtung mit Herrnhuter Sternen und der Bereitstellung zusätzlicher Kreativhütten in das Ambiente des Marktes investiert. Kostenpflichtiges Programm wurde zurückgefahren. Die „Glanzlichter“ Nikolausankunft, Fackelschwimmen und das Lünener Lebkuchenherz zur Eröffnung werden beibehalten. Für 2018 ist die Ausweitung der Aktivitäten in Planung.

Die Open Air Veranstaltungen werden ab 2019 unter dem Produkt 36150500 aus steuerlichen Gründen komplett als BgA Kirmessen geführt. (Bisher nur Himmelfahrtskirmes, Lünsche Mess und Weihnachtsmarkt)

Jazz-Light-Festival / TAKE5

Das Kulturbüro veranstaltet ein vielfältiges Konzertprogramm, das als festen Bestandteil das Jazz-Light-Festival beinhaltet. Dies wird inzwischen ergänzt durch das Festival TAKE5 im Verbund der Kulturregion Hellweg. Dieses findet alle zwei Jahre statt und ermöglicht es durch den Einsatz von Fördergeldern der regionalen Kulturpolitik weiterhin namhafte Künstler nach Lünen zu holen und im Verbund der fünf beteiligten Städte eine gemeinsame Marketingstrategie zu entwickeln.

Das Jazz-Light Festival findet dafür nur noch in den Räumen des Jazzclubs statt.

Bis 2017 wurde diese Reihe unter dem Produkt 36100 – Hansesaal aufgeführt.

Sponsoring/Marketing

Verstärkte Akquise von Sponsoren für die diversen Veranstaltungen und Festivals.

Steigerung der Werbeaktivitäten zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Open-Air Veranstaltungen, Festivals und sonstiger Veranstaltungen.

Neben den Open Air Veranstaltungen werden hier die Projekte

- Kulturpreis/Kulturförderpreis
- Mord am Hellweg
- Hellweg ein Lichtweg
- **Jazz-Light-Festival / TAKE5 (ab 2019)**

Das Kulturbüro bietet im Hansesaal ein vielfältiges Konzertprogramm, das als festen Bestandteil das Jazz-Light-Festival beinhaltet. Dies wird inzwischen ergänzt durch das Festival TAKE5 im Verbund der Kulturregion Hellweg. Dieses findet alle zwei Jahre statt und ermöglicht es durch den Einsatz von Fördergeldern der regionalen Kulturpolitik, weiterhin namhafte Künstler nach Lünen zu holen und im Verbund der fünf beteiligten Städte eine gemeinsame Marketingstrategie zu entwickeln.

Das Jazz-Light Festival findet dafür nur noch in den Räumen des Jazzclubs statt.

abgebildet.

Unterstützt wird regelmäßig auch das Kinofest Lünen.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	3,46	3,73	3,68	2,88	3,77

Produktplan

3615

Kultur und Freizeit

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	66.868,98	24.400	73.800	38.800	73.800	38.800
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	110.617,82	146.000	156.000	146.000	156.000	146.000
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.000	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	89,31	1.000	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>177.576,11</u>	<u>172.400</u>	<u>229.800</u>	<u>184.800</u>	<u>229.800</u>	<u>184.800</u>
11. – Personalaufwendungen	195.898,57	195.888	239.707	244.501	249.391	254.379
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	255.574,59	236.636	261.140	256.140	261.140	256.140
14. – Bilanzielle Abschreibungen	3.204,29	700	1.300	1.300	1.300	1.300
15. – Transferaufwendungen	11.428,00	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	52.202,60	45.096	84.290	44.330	84.370	44.410
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>518.308,05</u>	<u>497.320</u>	<u>605.437</u>	<u>565.271</u>	<u>615.201</u>	<u>575.229</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-340.731,94</u>	<u>-324.920</u>	<u>-375.637</u>	<u>-380.471</u>	<u>-385.401</u>	<u>-390.429</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-340.731,94</u>	<u>-324.920</u>	<u>-375.637</u>	<u>-380.471</u>	<u>-385.401</u>	<u>-390.429</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-340.731,94</u>	<u>-324.920</u>	<u>-375.637</u>	<u>-380.471</u>	<u>-385.401</u>	<u>-390.429</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.188,49	38.845	39.428	40.019	40.619	40.619
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-385.920,43</u>	<u>-363.765</u>	<u>-415.065</u>	<u>-420.490</u>	<u>-426.020</u>	<u>-431.048</u>

Produktplan

3615

Kultur und Freizeit

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

361500 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
 Alle 2 Jahre Landeszuschuss für Jazz-Light-Festival (Take 5)

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

361505 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
 2019 bis 2022: jährlich 20.000 Euro für Weihnachtsbeleuchtung
 Mehraufwand von 20.000 € jährlich für Weihnachtsmarkt
 (Ratsvorlage AF-154/2017)

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

361500 543101 Geschäftsaufwendungen allg.
 Alle 2 Jahre erhöhter Aufwand für Jazz-Light-Festival (Take 5).

3615 Kultur und Freizeit								
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
Erträge	177.576	172.400	229.800	184.800	229.800	184.800		
Aufwendungen	563.497	536.165	644.865	605.290	655.820	615.848		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-385.920	-363.765	-415.065	-420.490	-426.020	-431.048		
Differenz zum Vorjahr in €		22.155	-51.300	-5.425	-5.530	-5.028		
Differenz zum Vorjahr in %		5,7%	-14,1%	-1,3%	-1,3%	-1,2%		
							↓	
							↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Zuschuss Take 5, ab 2019 nicht mehr bei 361000 geplant (35.000 €) Ertrag aus Sponsoring für verschiedene Open-Air-Veranstaltungen (37.500 €) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (1.300 €)	
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Standgelder für Kirmessen, Open-Air Veranstaltungen (145.000 €) Eintrittsgelder Take 5 (11.000 €)	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant	
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant	

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	Aufwand für Open-Air-Veranstaltungen (210.000 €) Aufwand für WBL-Leistungen (35.000 €) Aufwand Take 5 (5.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Zuschüsse für verschiedene Projekte, z.B. Mord am Hellweg, Kinofest, u. ä. (16.000 €) Kulturpreis (3.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	Aufwand für Anmietung von Equipment für verschiedene Veranstaltungen (16.150 €) Geschäftsaufwendungen (19.025 €) Take 5 (40.000 €) Versicherungen (2.720 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3615

Kultur und Freizeit

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.846,58	16.000	72.500	0	37.500	80.300	45.300
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	115.733,24	146.000	156.000	0	146.000	156.000	146.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.000	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	9.407,51	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>142.987,33</u>	<u>163.000</u>	<u>228.500</u>	<u>0</u>	<u>183.500</u>	<u>236.300</u>	<u>191.300</u>
10	– Personalauszahlungen	195.936,86	195.888	239.707	0	244.501	249.391	254.379
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	257.067,40	236.636	261.140	0	256.140	261.140	256.140
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	11.535,10	19.000	19.000	0	19.000	19.000	19.000
15	– Sonstige Auszahlungen	56.398,46	45.096	84.290	0	44.330	84.370	44.410
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>520.937,82</u>	<u>496.620</u>	<u>604.137</u>	<u>0</u>	<u>563.971</u>	<u>613.901</u>	<u>573.929</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-377.950,49</u>	<u>-333.620</u>	<u>-375.637</u>	<u>0</u>	<u>-380.471</u>	<u>-377.601</u>	<u>-382.629</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.494,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>4.494,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-4.494,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan
3615
Kultur und Freizeit

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	4.494,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-4.494,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Abteilung 3.7

Bücherei

Produkte

3705 – Stadtbücherei

Produkt **3705**

Stadtbücherei

Produktbeschreibung

Bereitstellung von Medien und Informationen
Durchführung von Veranstaltungen

Auftragsgrundlage

Freiwillige Leistung

Ziele

Allgemein:

Professionelle und systematische Befriedigung der Informationsbedürfnisse für Aus-, Fort- und Weiterbildung und berufliche Arbeit
Information und freie Meinungsbildung als Grundlage zur Unterstützung kreativer und kommunikativer Freizeitgestaltung
Lese- und Sprachförderung im Elementarbereich

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Steigerung der Besucher/innenzahlen
Steigerung des Bekanntheitsgrades in der Bevölkerung

Erläuterungen

Allgemein:

Die Stadtbücherei als öffentliche Bildungseinrichtung stellt der Bevölkerung eine umfassende Medien-sammlung (Print- und NonBook-Medien sowie eBooks und andere digitale Medien) mit den Schwerpunkten Kinder- und Jugendliteratur inkl. schülerrelevanter Literatur, Belletristik sowie Ratgeberliteratur zur Verfügung. Der Medienbestand wird durch Katalogisierung, systematische Aufstellung, spezielle Veranstaltungen und Dienstleistungen für bestimmte Zielgruppen erschlossen und vermittelt.

Medien, Information und Beratung

Die Stadtbücherei Lünen stellt aktuelle Medien, auch in digitaler Form im Rahmen der Onleihe24, zur Verfügung, erschließt und vermittelt sie. Sie dient damit dem Lese- und Informationsbedürfnis aller Einwohner/innen von Lünen und Umgebung und ermöglicht dadurch die Inanspruchnahme des Grundrechts auf freien Zugang zu Informationen. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei beantworten Sach- und bibliographische Anfragen, geben Unterstützung bei Recherchen und beraten bei der Medienauswahl. Sie recherchieren und stellen Informationen und Medien aus anderen nationalen und internationalen Bibliotheken (Fernleihe) zur Verfügung, um einen speziellen, gehobenen Literaturbedarf abzudecken.

Veranstaltungen

In der Stadtbücherei werden Veranstaltungen verschiedenster Art zur Förderung der Lese- und Sprachfähigkeit sowie der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen im vorschulischen, schulischen und außerschulischen Bereich (Bilderbuchkino, Klassenführungen, Ferienveranstaltungen) durchgeführt. Für Erwachsene werden Informationsveranstaltungen zu allgemeinen Alltagsthemen sowie zur Onleihe angeboten, darüber hinaus Literaturveranstaltungen wie z.B. Autorenlesungen sowie allgemeine Einführungen in die Benutzung der Bücherei, die an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst sind.

Dienstleistungen

Die Stadtbücherei bietet zum Einsatz in Schulen und Kindergärten die Zusammenstellung und Ausleihe von Medienkisten an. Sie stellt ein Internetcafé mit 4 öffentlichen Arbeitsplätzen und einem Drucker sowie WLAN zur Verfügung. Außerdem können Fotokopierer in der Bücherei genutzt werden.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Permanente Beobachtung der Entwicklungen und neuen Trends im Bibliothekswesen

Ständige Überprüfung der Qualität von Führungen und sonstigen Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich.

Marketingaktivitäten wie Schnupperausweise zur Neukundengewinnung

Sonderevents wie Verkaufsaktionen ausgeschiedener Titel zur Steigerung der Eigeneinnahmen

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	5,00	5,00	5,00	6,00	6,00

Grunddaten

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Grunddaten Bibliothek					
Einwohner/innen Stadt Lünen	87.502	87.742	88.419	88.500	88.500
Öffnungszeiten pro Woche	27	27	27	27	27
Öffnungszeiten pro Jahr	1.320	1.363	1.353	1.360	1.360
Publikumsfläche	620	620	620	620	620
Grunddaten Personal					
Arbeitsstunden pro Woche	195	195	195	234	234
Grunddaten Medien					
Medienbestand (physischer Bestand)	58.478	56.500	53.178	50.000	50.000
Entleihungen (physischer Bestand)	177.760	155.744	129.378	132.000	137.000
Gesamtentleihungen	192.354	169.693	143.639	147.000	152.000
Medienzugang	4.939	3.492	3.390 ¹	3.400	4.100
Grunddaten Benutzer					
Aktive Benutzer/innen	2.296	2.131	1.993	2.000	2.150
Besuche gesamt	62.454	50.546	42.378	43.000	48.000
Grunddaten Veranstaltungen					
Anzahl Veranstaltungen	146	143	110	120	150
Teilnehmer/innen an Veranstaltungen	5.557	3.413	2.423	2.700	3.000
Grunddaten Budget					
Eigene Einnahmen	26.167	26.900	23.512	24.500	26.000
Ausgaben für Erwerbung (Medienetat)	54.707	60.215,62	47.650	47.547	57.000
Aufwendungen insgesamt	617.134	615.587,49	605.542,76	640.000	650.000

¹ Medienzugang an Hand der in 2017 vergebenen Zugangsnummern, inkl. Zeitschriften. Diese Zahl weicht von der DBS-Zahl ab, hier wurden bisher immer die in dem entsprechenden Jahr eingearbeiteten Medien gezählt. In den Vorjahren wurde auch im Produktbericht beim Medienzugang immer die Zahl der im entsprechenden Jahr eingearb. Medien angegeben.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Kennzahlen Ressourcen					
Ausgaben pro Bürger für Büchereizwecke	6,75	7,02	6,85	7,23	7,34
Erwerbungsausgaben pro Benutzer/in in EUR	23,80	27,00	23,90	22,64	26,51
Kennzahlen Angebote					
Medien pro EW	0,7	0,6	0,6	0,56	0,56
Medien pro aktivem Benutzer	25,5	28,0	26,7	25	23,26
Erneuerungsquote in %	8,4	8,0	4,79 ²	6,80	10,80
Kennzahlen Nutzer/innen					
Anteil Benutzer/innen an den EW in %	2,6	2,43	2,25	2,26	2,43
Besuche pro Öffnungsstunde	44,4	35,6	31,3	31,6	35,3
Kennzahlen Nutzung					
Entleihungen pro EW	2,0	1,93	1,62	1,66	1,73
Umsatz der Medien	3,04	2,76	2,43	2,64	2,74
Kostendeckungsgrad	4,2	4,37	3,88	3,83	4,0

* Prognose

² Zugang nach Zugangsnummern, ohne Zeitschriften, da diese bei der Erneuerungsquote keine Rolle spielen.

Produktplan

3705

Stadtbücherei

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.744,64	3.900	1.000	1.000	1.000	1.000
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.527,93	26.000	24.500	24.500	24.500	24.500
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
7. + Sonstige ordentliche Erträge	147,03	100	1.600	1.600	1.600	1.600
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>27.419,60</u>	<u>30.000</u>	<u>32.100</u>	<u>32.100</u>	<u>32.100</u>	<u>32.100</u>
11. – Personalaufwendungen	249.746,83	298.475	328.082	291.200	296.924	302.763
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	106.248,85	118.762	131.848	132.505	122.505	122.505
14. – Bilanzielle Abschreibungen	3.416,44	3.600	600	600	600	600
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	121.149,94	136.188	136.030	135.601	135.701	135.801
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>480.562,06</u>	<u>557.025</u>	<u>596.560</u>	<u>559.906</u>	<u>555.730</u>	<u>561.669</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-453.142,46</u>	<u>-527.025</u>	<u>-564.460</u>	<u>-527.806</u>	<u>-523.630</u>	<u>-529.569</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-453.142,46</u>	<u>-527.025</u>	<u>-564.460</u>	<u>-527.806</u>	<u>-523.630</u>	<u>-529.569</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-453.142,46</u>	<u>-527.025</u>	<u>-564.460</u>	<u>-527.806</u>	<u>-523.630</u>	<u>-529.569</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	116.527,95	125.723	127.609	129.523	131.466	131.466
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-569.670,41</u>	<u>-652.748</u>	<u>-692.069</u>	<u>-657.329</u>	<u>-655.096</u>	<u>-661.035</u>

3705 Stadtbücherei						
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Erträge	27.420	30.000	32.100	32.100	32.100	32.100
Aufwendungen	597.090	682.748	724.169	689.429	687.196	693.135
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-569.670	-652.748	-692.069	-657.329	-655.096	-661.035
Differenz zum Vorjahr in €		-83.078	-39.321	34.740	2.233	-5.939
Differenz zum Vorjahr in %		-14,6%	-6,0%	5,0%	0,3%	-0,9%
						↓
						↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	Fördermittel Sommerleseclub (400 €) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (600 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	Nutzungsentgelt für die Ausleihung der Medien (24.500 €)			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	Erstattung für Bundesfreiwilligendienstleistenden (5.000 €)			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	Erträge aus Schadensersatzleistungen und Buchverkauf (1.600 €)			

Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
11	Personalaufwendungen	Dienstleistungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet. Aufwendungen für Bundesfreiwilligendienstleistenden (5.000 €)
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (60.628 €) Aufwand für Medienbeschaffung (57.620 €) Aufwand für Aushilfskräfte im Bereich der Regalordnung (5.100 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (120.380 €) Geschäftsaufwendungen (7.710 €) Versicherungen (6.490 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

3705

Stadtbücherei

Teilfinanzplan

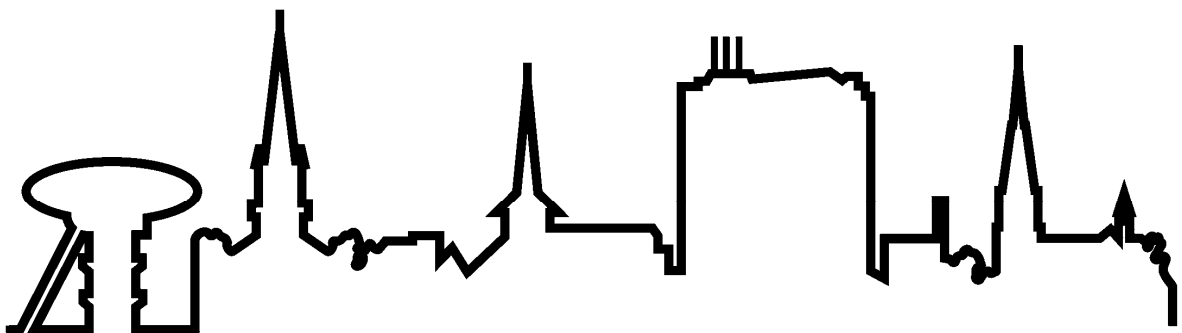
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	400,00	400	400	0	400	400	400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.527,93	26.000	24.500	0	24.500	24.500	24.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	147,03	100	1.600	0	1.600	1.600	1.600
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>24.074,96</u>	<u>26.500</u>	<u>26.500</u>	<u>0</u>	<u>26.500</u>	<u>26.500</u>	<u>26.500</u>
10	- Personalauszahlungen	249.547,46	298.475	328.082	0	291.200	296.924	302.763
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.106,65	118.762	131.848	0	132.505	122.505	122.505
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	7.907,85	136.188	136.030	0	135.601	135.701	135.801
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>307.561,96</u>	<u>553.425</u>	<u>595.960</u>	<u>0</u>	<u>559.306</u>	<u>555.130</u>	<u>561.069</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-283.487,00</u>	<u>-526.925</u>	<u>-569.460</u>	<u>0</u>	<u>-532.806</u>	<u>-528.630</u>	<u>-534.569</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.852,92	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>2.852,92</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>	<u>0</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-2.852,92</u>	<u>-3.000</u>	<u>-3.000</u>	<u>0</u>	<u>-3.000</u>	<u>-3.000</u>	<u>-3.000</u>

Produktplan 3705 Stadtbücherei

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	2.852,92	0	3.000	0	3.000	3.000	3.000	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-2.852,92	0	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	0,00	0,00

Produkthaushalt 2019

ENTWURF



Abteilung 4.0

Vergabe und Service

Produkte

4005 – Ausschreibung / Vergabe

4010 - Zuwendungswesen

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 4005
Ausschreibung / Vergabe

Produktbeschreibung
Abwicklung aller Ausschreibungsverfahren bei einem Volumen von mehr als 5.000 € netto

Auftragsgrundlage
HGrG, GWB, VergO, GemHVO, VOB/A, VOL/A, VOF, DA Vergabe der Stadt Lünen

Ziele
Allgemein: Gewährleistung eines freien Wettbewerbs Vermeidung von Korruption

Erläuterungen
Allgemein: <u>Ausschreibungsverfahren</u> Die Fachbereiche und Organisationseinheiten der Stadtverwaltung werden in Vergabeangelegenheiten beraten. Ab einem Grenzwert von 5.000 € netto aufwärts findet eine formelle Abwicklung aller Ausschreibungsverfahren für die Gesamtverwaltung und die SAL AöR sowie für die Stadt Selm statt. Diese Abwicklung beinhaltet die Durchführung der Submissionen und die formale und rechnerische Prüfung der Angebote. <u>Korruptionsprävention</u> Durch die strikte Trennung von Ausschreibung und Vergabe wird dem sensiblen Thema Korruption vorgebeugt. Zu diesen vorbeugenden Maßnahmen zählen das Kennzeichnen der Angebotsunterlagen, die rechnerische und formale Prüfung der Angebote und das Einscannen der Originalangebote ab einem Auftragswert von über 25.000 € netto. Die Dateien dürfen erst nach Freigabe durch die Rechnungsprüfung gelöscht werden. Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	2,85	4,65	2,85	3,45	3,25
	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Ausschreibungsverfahren	202	235	286	280	280

* Prognose


Produktplan

4005

Ausschreibung / Vergabe

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	614,76	100	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.839,44	38.400	38.400	38.400	38.400	38.400
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>39.454,20</u>	<u>38.500</u>	<u>38.400</u>	<u>38.400</u>	<u>38.400</u>	<u>38.400</u>
11.	- Personalaufwendungen	141.716,47	172.413	178.292	181.858	175.318	178.824
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.745,00	7.801	8.045	8.155	8.155	8.155
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	614,76	100	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.859,16	30.262	28.130	28.260	28.290	28.320
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>166.935,39</u>	<u>210.576</u>	<u>214.467</u>	<u>218.273</u>	<u>211.763</u>	<u>215.299</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-127.481,19</u>	<u>-172.076</u>	<u>-176.067</u>	<u>-179.873</u>	<u>-173.363</u>	<u>-176.899</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-127.481,19</u>	<u>-172.076</u>	<u>-176.067</u>	<u>-179.873</u>	<u>-173.363</u>	<u>-176.899</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-127.481,19</u>	<u>-172.076</u>	<u>-176.067</u>	<u>-179.873</u>	<u>-173.363</u>	<u>-176.899</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.162,08	49.837	50.585	51.344	52.114	52.114
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-182.643,27</u>	<u>-221.913</u>	<u>-226.652</u>	<u>-231.217</u>	<u>-225.477</u>	<u>-229.013</u>

4005 Ausschreibung / Vergabe							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	39.454	38.500	38.400	38.400	38.400	38.400		
Aufwendungen	222.097	260.413	265.052	269.617	263.877	267.413		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-182.643	-221.913	-226.652	-231.217	-225.477	-229.013		
Differenz zum Vorjahr in €		-39.270	-4.739	-4.565	5.740	-3.536		
Differenz zum Vorjahr in %		-21,5%	-2,1%	-2,0%	2,5%	-1,6%		
								
								↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Erstattung der Stadt Selm für Leistungen der Vergabestelle, die für die Stadt Selm erbracht werden (24.500 €) Erstattung von ZGL und SAL A6R für Leistungen der Vergabestelle, die für ZGL und SAL erbracht werden (13.900 €)				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (8.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (17.650 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4005

Ausschreibung / Vergabe

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.571,44	38.400	38.400	0	38.400	38.400	38.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>26.571,44</u>	<u>38.400</u>	<u>38.400</u>	<u>0</u>	<u>38.400</u>	<u>38.400</u>	<u>38.400</u>
10	- Personalauszahlungen	141.486,96	172.413	178.292	0	181.858	175.318	178.824
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.801	8.045	0	8.155	8.155	8.155
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	2.721,70	30.262	28.130	0	28.260	28.290	28.320
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>144.208,66</u>	<u>210.476</u>	<u>214.467</u>	<u>0</u>	<u>218.273</u>	<u>211.763</u>	<u>215.299</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-117.637,22</u>	<u>-172.076</u>	<u>-176.067</u>	<u>0</u>	<u>-179.873</u>	<u>-173.363</u>	<u>-176.899</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	618,76	600	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>618,76</u>	<u>600</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-618,76</u>	<u>-600</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan
4005
Ausschreibung / Vergabe

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	618,76	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-618,76	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Abteilung 4.3

Bauordnung

Produkte

4305 – Baugenehmigungsverfahren

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 4305
Baugenehmigungsverfahren

Produktbeschreibung
Wahrung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen

Auftragsgrundlage
Baugesetzbuch, Bauordnung NW, Immissionsschutzrechtliche Vorschriften, Ortsatzungen

Ziele
<p>Allgemein: Rechtssicherheit für den Bauherrn Wahrung der Sicherheit für Nutzer, Kunden, Beschäftigte</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: bauordnungsrechtliche Begleitung der Neubebauung „Innenstadt“ und „Industriebauprojekte“ z.B. Remondis, Aurubis, Kraftwerke</p>

Erläuterungen
<p>Allgemein: Zu dem Produkt gehört:</p> <p><u>Beratung und Information</u> Zu diesem Bereich gehört die Beantwortung telefonischer und schriftlicher Anfragen zu allgemeinen bauordnungsrechtlichen Fragen. Darüber hinaus die Gewährung von Akteneinsicht, wie auch die Eintragungen, Löschungen und die Fortschreibung des Baulastverzeichnisses.</p> <p><u>Bescheiderteilung</u> Es werden Bescheide über einzelne Fragen zur planungs- und bauordnungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvorhaben erteilt. Im Rahmen der Bescheiderteilung erfolgt die planungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Prüfung über die Genehmigungspflicht von Nutzungsänderungen und baulichen Anlagen.</p> <p><u>Bauüberwachung</u> Das Baugeschehen wird auf Übereinstimmung mit der jeweiligen erteilten Baugenehmigung überprüft. Bei der Feststellung von Mängeln werden die entsprechenden bauordnungsrechtlichen Maßnahmen ergriffen. Im Rahmen der Bauüberwachung erfolgt auch die Beratung und Betreuung von Bauherren, Architekten, etc. sowie die Erteilung der Abnahmebescheinigung bei Rohbaufertigstellung und bei Fertigstellung von Baumaßnahmen und Nutzungsänderungen.</p> <p>Maßnahmen zur Zielerreichung: Die allgemeinen und konkreten Ziele können nur dann umgesetzt werden, wenn alle Stellen planmäßig besetzt sind.</p>

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen	556	507	481	510	510
Genehmigungsgebühren in €	278.000	306.300	387.200	390.000**	390.000**
Gebühren für die Abnahmen in €	78.000	54.000	48.400	60.000**	60.000**

*Prognose

**die restlichen geplanten Verwaltungsgebühren i.H.v. 50.000 € setzen sich aus anderen Gebühren zusammen

Produktplan

4305

Baugenehmigungsverfahren

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	200	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	502.920,22	450.000	500.000	500.000	500.000	500.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	5.266,63	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>508.186,85</u>	<u>465.200</u>	<u>515.000</u>	<u>515.000</u>	<u>515.000</u>	<u>515.000</u>
11. – Personalaufwendungen	690.409,10	661.351	696.322	710.248	724.453	738.942
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.729,51	60.332	44.440	42.933	42.933	42.933
14. – Bilanzielle Abschreibungen	23,63	200	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	80.609,19	99.794	100.824	100.564	100.654	100.744
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>802.771,43</u>	<u>821.677</u>	<u>841.586</u>	<u>853.745</u>	<u>868.040</u>	<u>882.619</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-294.584,58</u>	<u>-356.477</u>	<u>-326.586</u>	<u>-338.745</u>	<u>-353.040</u>	<u>-367.619</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-294.584,58</u>	<u>-356.477</u>	<u>-326.586</u>	<u>-338.745</u>	<u>-353.040</u>	<u>-367.619</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-294.584,58</u>	<u>-356.477</u>	<u>-326.586</u>	<u>-338.745</u>	<u>-353.040</u>	<u>-367.619</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.613,99	170.903	173.467	176.069	178.710	178.710
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-480.198,57</u>	<u>-527.380</u>	<u>-500.053</u>	<u>-514.814</u>	<u>-531.750</u>	<u>-546.329</u>

4305 Baugenehmigungsverfahren							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019		
		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge		508.187	465.200	515.000	515.000	515.000	515.000		
Aufwendungen		988.385	992.580	1.015.053	1.029.814	1.046.750	1.061.329		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		-480.199	-527.380	-500.053	-514.814	-531.750	-546.329		
Differenz zum Vorjahr in €			-47.181	27.327	-14.761	-16.936	-14.579	↑	
Differenz zum Vorjahr in %			-9,8%	5,2%	-3,0%	-3,3%	-2,7%		
									↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant					
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant					
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant					
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Verwaltungsgebühren für Baugenehmigungen, Änderungseintragungen von Baulasten etc. (500.000 €)					
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant					
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		Bußgelder (15.000 €)					

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (36.440 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (79.940 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4305

Baugenehmigungsverfahren

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	522.207,79	450.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.266,63	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>527.474,42</u>	<u>465.000</u>	<u>515.000</u>	<u>0</u>	<u>515.000</u>	<u>515.000</u>	<u>515.000</u>
10	– Personalauszahlungen	689.247,94	661.351	696.322	0	710.248	724.453	738.942
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.239,51	60.332	44.440	0	42.933	42.933	42.933
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	7.070,66	99.794	100.824	0	100.564	100.654	100.744
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>706.558,11</u>	<u>821.477</u>	<u>841.586</u>	<u>0</u>	<u>853.745</u>	<u>868.040</u>	<u>882.619</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-179.083,69</u>	<u>-356.477</u>	<u>-326.586</u>	<u>0</u>	<u>-338.745</u>	<u>-353.040</u>	<u>-367.619</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	250	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>250</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>-250</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 4.5

Mobilitätsplanung und Verkehrslenkung

Produkte

4520 - Mobilitätsplanung

4525 – Verkehrslenkung und -erziehung

4530 - Geoinformationswesen

Produkt **4520**

Mobilitätsplanung

Produktbeschreibung

Verkehrsentwicklungsplanung
 Planung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
 Förderung des Radverkehrs und Koordinierung der Radverkehrsplanung
 Beurteilung, Prüfung und Abstimmung von Planungen Dritter
 Sicherheitsaudit bei der Verkehrsplanung
 Überprüfung und Betreuung der Verkehrstechnik (Lichtsignalanlagen, Verkehrsleitsysteme) und des Verkehrsrechners

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsordnung (StVO) und dazugehörige Verwaltungsvorschriften (VwV-StVO), diverse Richtlinien und Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), politische Beschlüsse

Ziele

Allgemein:

Mobilitätssicherung für die Bürger und Bürgerinnen Lünens
 Sicherung der verkehrlichen Funktionen Verbindung, Erschließung und Aufenthalt
 Sicherung der städtebaulichen Qualitäten des Straßenraums
 Minimierung der Umweltbelastung
 Förderung des Fußgänger- und Radfahrverkehrs
 Integration verschiedener ÖPNV-Konzepte
 Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
 Wohnumfeldverbesserung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Planungen zu Straßen, z.B. Niederadener Straße und Schulstraße
 Koordinierung eines Handlungsprogramms für den Radverkehr (Infrastruktur und Öffentlichkeitsarbeit)
 Koordinierung eines Handlungsprogramms für die Barrierefreiheit von Bushaltestellen
 Erarbeitung von Mobilitätskonzepten zu weiteren aktuellen Handlungserfordernissen
 Anpassung und Verbesserung von Lichtsignalanlagen bei Verkehrsveränderungen

Erläuterungen

Allgemein:

Das Produkt Mobilitätsplanung umfasst im Wesentlichen folgende Aufgabeninhalte:

Verkehrsentwicklungsplanung

Entwicklung von Szenarien mit Wirkungsanalyse, umfassende Betrachtung mit Maßnahmenvorschlägen, Handlungs- und Umsetzungskonzepten. Optimierung der Verkehrssteuerung, Erarbeitung von Ansätzen und Strategien zum sinnvollen Umgang mit Mobilität.

Planung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen

Für die verschiedenen verkehrstechnischen Anlagen (Kfz-, Rad-, Fußgängerverkehr) werden in Zusammenarbeit mit den technischen Abteilungen 4.1, 4.6 und 4.7 Konzepte und Entwurfsplanungen entwickelt. Dies gilt beispielsweise für die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete, den Bau von Fußgänger- und Radverkehrsanlagen bis hin zur Erstellung einer wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr etc.

Förderung des Radverkehrs und Koordinierung der Radverkehrsplanung

Dies umfasst neben der Planung von Radverkehrsanlagen im weitesten Sinne (Infrastruktur) die Leitung und Mitwirkung bei den verschiedenen Arbeitskreisen in Lünen, beim Kreis Unna und der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW; die Pflege und Unterhaltung der umfangreichen wegweisenden Radverkehrsbeschilderung; die Mitwirkung bei der Planung neuer touristischer Radrouten (Beispiel Römer-Lippe-Route).

Beurteilung, Prüfung und Abstimmung von Planungen Dritter

Externe Planungen (z.B. Investoren, Landesbetrieb Straßenbau NRW etc.) sind im Rahmen von Baugenehmigungs- oder Bauleitplanverfahren unter Zugrundelegung der oben genannten Ziele zu überprüfen, zu beurteilen und ggfs. weiter zu entwickeln.

Sicherheitsaudit bei der Verkehrsplanung

Sicherheitsaudits sollen bewirken, dass Verkehrsanlagen hinsichtlich der Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer/innen sicher gestaltet werden. Es handelt sich um ein formalisiertes Verfahren, das die Planung von der Entwurfsplanung bis zur Ausführung begleitet. Die Stadt Lünen hat sich am 6. Juli 2004 per Beschluss verpflichtet, Sicherheitsaudits durchzuführen.

Überprüfung und Betreuung der Verkehrstechnik (Lichtsignalanlagen, Verkehrsleitsysteme) und des Verkehrsrechners

Planung, Berechnung, Ausschreibung, Bau, Abrechnung und Betrieb von Lichtsignalanlagen und Verkehrsleitsystemen. Sämtliche technische Maßnahmen, die zur Aufstellung oder Änderung von Lichtsignalanlagen führen und den Verkehr sichern sollen.
Qualitätssicherung bei Arbeiten von Fremdfirmen im öffentlichen Verkehrsraum.
Betreuung des Verkehrsrechners.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Ausbau und Wiederherstellung von Straßen, in der Regel nach Kanalerneuerung.
Ausbau der Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer (Gehwege, Radwege, Abstellanlagen, Querungshilfen usw.) und weitere Maßnahmen zur Förderung der Nahmobilität.
Schaffung von Strukturen, um die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten.
Pflege der wegweisenden Beschilderungen für das Radverkehrsnetz NRW und die vielen verschiedenen touristischen Radrouten. Verdichtung der vorhandenen Wegweisung des Radverkehrsnetzes NRW.
Verkehrskonzepte und kontinuierliche Weiterentwicklung der Verkehrsentwicklungsplanung mit dem Ziel, perspektivisch ein Mobilitätskonzept aufzustellen.
Verbesserungen nach Gutachten der Verkehrsuntersuchung Hauptverkehrsstraßen.
Optimierung von Anlagen und Einrichtungen zur Verkehrssteuerung (einschließlich notwendiger Erneuerung von Steuergeräten).

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen					3,40

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Entwurfsplanung für öffentliche Verkehrsflächen (Straßenraumplanungen) **	-	7	5	8	7
Unfallkommission (Anzahl Sitzungen)	2	2	1	1	1
Verkehrsschauen (Anzahl)	3	4	1	1	1
Starterboxen „Steig auf: Fahr Rad!“	-	-	-	4.000	4.000
Am Verkehrsrechner angeschlossene Lichtsignalanlagen (1 Anlage in Baulast von Straßen.NRW)	52	54	54	53	53
Stromkosten je Lichtsignalanlage/Betriebsstunde in €	640,39	917,50	524,14	530,00	530,00
Unterhaltungs- Wartungskosten je Lichtsignalanlage in €	2.563,37	3.494,59	4.210,34	4.250,00	4.250,00

* Prognose

**Erweitertes Aufgabenspektrum ab 2018

Produktplan

4520

Mobilitätsplanung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	92.393,14	174.875	187.300	191.300	100.550	99.800
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.193,12	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.750,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>113.336,26</u>	<u>185.375</u>	<u>198.800</u>	<u>202.800</u>	<u>112.050</u>	<u>111.300</u>
11. – Personalaufwendungen	209.037,99	222.178	293.500	299.370	302.236	311.464
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	352.458,12	477.588	498.826	497.932	499.932	501.932
14. – Bilanzielle Abschreibungen	145.531,13	215.000	146.000	146.000	146.000	146.000
15. – Transferaufwendungen *	1.164.168,44	921.000	1.411.000	1.445.000	1.305.000	1.305.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	71.776,80	173.604	86.859	47.026	47.096	46.166
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.942.972,48</u>	<u>2.009.370</u>	<u>2.436.185</u>	<u>2.435.328</u>	<u>2.300.264</u>	<u>2.310.562</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-1.829.636,22</u>	<u>-1.823.995</u>	<u>-2.237.385</u>	<u>-2.232.528</u>	<u>-2.188.214</u>	<u>-2.199.262</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-1.829.636,22</u>	<u>-1.823.995</u>	<u>-2.237.385</u>	<u>-2.232.528</u>	<u>-2.188.214</u>	<u>-2.199.262</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-1.829.636,22</u>	<u>-1.823.995</u>	<u>-2.237.385</u>	<u>-2.232.528</u>	<u>-2.188.214</u>	<u>-2.199.262</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.918,68	51.635	52.410	53.196	53.994	53.994
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-1.877.554,90</u>	<u>-1.875.630</u>	<u>-2.289.795</u>	<u>-2.285.724</u>	<u>-2.242.208</u>	<u>-2.253.256</u>

Produktplan**4520****Mobilitätsplanung**

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

452000 414200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV
2019 und 2020: je 90.000 € Zuschuss des Kreises Unna für die Buslinie zum Lippewerk
(Aufwand siehe Konto 452000.531500).

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

452000 524200 Unterhaltung u. Bewirtschaft. des Infrastrukturvermögens
Radverkehrsförderung RAD+ (VL-103/2015).
Die gesamten Planungskosten belaufen sich auf 500.000 €.
2019-2022: je 50.000 € konsumtiv
(300.000 € werden im Finanzplan dargestellt).

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen


452000 531500 Zuschüsse VKU
Verlustabdeckung an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (Ansatz: 1.100.000 € jährlich).
Darin enthalten ab 2019: Verschiebung des Zuschusses zu den Schülerfahrtkosten von 310500.529104 hierhin (300.000 €).
2019 und 2020: je 140.000 € für die Buslinie zum Lippewerk (siehe Ratsvorlage VL-118/2018).
(Zuschuss des Kreises Unna siehe Konto 452000.414200).

452000 531503 Sonst. Zuschüsse VKU (AST/Nachtbus)
Zuschüsse AST/Nachtbus (Ansatz: 15.000 € jährlich)

452000 531504 Zuschüsse U 41 - Str.bahn
Zuschüsse U 41-Straßenbahn 2019: 136.000 €, 2020-2022 je 170.000 €
(s. Ratsbeschluss VL-144/2017).

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

452000 543111 Geschäftsaufwendungen (Aufwand für externe Beratung)
2019:
25.000 € für Folgeaufträge zur Verkehrsuntersuchung,
15.000 € für durch die Unfallkommission ausgelöste Maßnahmen,
10.000 € für Verkehrserhebungen.

4520 Mobilitätsplanung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	113.336	185.375	198.800	202.800	112.050	111.300	
Aufwendungen	1.990.891	2.061.005	2.488.595	2.488.524	2.354.258	2.364.556	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-1.877.555	-1.875.630	-2.289.795	-2.285.724	-2.242.208	-2.253.256	
Differenz zum Vorjahr in €		1.925	-414.165	4.071	43.516	-11.048	
Differenz zum Vorjahr in %		0,1%	-22,1%	0,2%	1,9%	-0,5%	
							
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Zuweisungen des Landes u.a. für Fahrradmarketing (5.000 €), Zuschuss des Kreises Unna für die Buslinie zum Lippewerk (90.000 €) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen (82.300 €)
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Mietträge für (Groß-) Werbeflächen (10.500 €)
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					Erträge aus Erstattungen von Unfallkosten/ Schäden an Lichtsignalanlagen (1.000 €)

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (7.830 €) Aufwendungen für das Projekt Radverkehrsförderung Rad + (50.000 €) Fahrradmarketing (6.000 €) Unterhaltung und Bewirtschaftung der Lichtsignalanlagen (435.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Zuschuss an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU) einschl. AST/Nachtbus (1.115.000 €) Zuschuss für die Buslinie zum Lippewerk (140.000 €) Zuschuss an die VKU für den Betrieb der "U 41" (136.000 €) Zuschuss für den Betrieb der Radstation am Hauptbahnhof (20.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (17.170 €) Geschäftsaufwendungen u.a. für Folgeaufträge zur Verkehrsuntersuchung, für durch die Unfallkommission ausgelöste Maßnahmen und für Verkehrserhebungen (50.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (llV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (llV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4520

Mobilitätsplanung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	39.875	105.000	0	109.000	18.250	17.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.538,71	10.500	10.500	0	10.500	10.500	10.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.750,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>23.288,71</u>	<u>50.375</u>	<u>116.500</u>	<u>0</u>	<u>120.500</u>	<u>29.750</u>	<u>29.000</u>
10	- Personalauszahlungen	207.984,53	222.178	293.500	0	299.370	302.236	311.464
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	337.470,33	477.588	498.826	0	497.932	499.932	501.932
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	1.186.323,63	921.000	1.411.000	0	1.445.000	1.305.000	1.305.000
15	- Sonstige Auszahlungen	55.669,33	173.604	86.859	0	47.026	47.096	46.166
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.787.447,82</u>	<u>1.794.370</u>	<u>2.290.185</u>	<u>0</u>	<u>2.289.328</u>	<u>2.154.264</u>	<u>2.164.562</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-1.764.159,11</u>	<u>-1.743.995</u>	<u>-2.173.685</u>	<u>0</u>	<u>-2.168.828</u>	<u>-2.124.514</u>	<u>-2.135.562</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen *	170.007,79	300.000	250.000	0	200.000	100.000	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.911,98	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>172.919,77</u>	<u>300.000</u>	<u>250.000</u>	<u>0</u>	<u>200.000</u>	<u>100.000</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-172.919,77</u>	<u>-300.000</u>	<u>-250.000</u>	<u>0</u>	<u>-200.000</u>	<u>-100.000</u>	<u>0</u>

Produktplan
4520
Mobilitätsplanung

Erläuterungen zu 8 für Baumaßnahmen

452000 785210 Ausz. für Tiefbaumaßnahmen (Radverkehrsförderung)
 Investitions-Nr. 41010: Radverkehrsförderung (VL-103/2015)
 Investitionen in Fahrradinfrastruktur, Ergebnis RAD+.
 Die gesamten Planungskosten belaufen sich auf 500.000 €.
 2019-2021: je 100.000 € investiv (200.000 € werden im Ergebnisplan dargestellt).
 (Ratsbeschluss AF-148/2017).

452010 785111 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen (Lichtsignalanlagen)
 Investitions-Nr. 45011:
 Umrüstung von Lichtsignalanlagen (2019: 150.000 € und 2020: 100.000 €).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
41009 Modernisierung Radstation am Hauptbahnhof									
- Baumaßnahmen	169.523,29	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-169.523,29	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
41010 Radverkehrsförderung									
- Baumaßnahmen	484,50	0	100.000	0	100.000	100.000	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-484,50	0	-100.000	0	-100.000	-100.000	0	0,00	0,00
45011 Lichtsignalanlagen									
- Baumaßnahmen	0,00	0	150.000	0	100.000	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-150.000	0	-100.000	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-170.007,79	0	-250.000	0	-200.000	-100.000	0	0,00	0,00

Produkt **4525**

Verkehrslenkung und -erziehung

Produktbeschreibung

Verkehrsregelnde, -lenkende und -sichernde Maßnahmen, Verkehrserziehung.

Auftragsgrundlage

StVG, StVO, OWiG, HAV, RSA 95, LStrWG, VwGO, VwVfG, Anordnung Aufsichtsbehörde, politische Beschlüsse

Ziele

Allgemein:

Herstellung, Förderung und Verbesserung der Verkehrssicherheit und -flüssigkeit bei Schonung der Umwelt

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Anordnung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nur dort, wo es auf Grund besonderer Umstände zwingend geboten ist. Reduzierung vorhandener Verkehrszeichen im Rahmen nach der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Verkehrsschauen.

Erläuterungen

Allgemein:

Die Abteilung 4.5 nimmt die Aufgaben der örtlichen Straßenverkehrsbehörde wahr. Diese Aufgaben sind Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung. Das Aufgabenspektrum wird in erster Linie durch die Straßenverkehrsordnung bestimmt. Insbesondere gehören zu den Aufgaben:

Die Anordnung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen

Die örtliche Straßenverkehrsbehörde regelt, lenkt und beschränkt den Verkehr auf den öffentlichen Verkehrsflächen im Stadtgebiet (ausgenommen Autobahnen) insbesondere durch die Anordnung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (z.B. Schranken, Sperrpfosten oder Parkscheinautomaten).

Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen werden grundsätzlich nur dort angeordnet, wo dies aufgrund besonderer Umstände zwingend geboten ist. Verkehrslenkende Maßnahmen werden unter Beteiligung der zuständigen Straßenbaulastträger und Polizeibehörden angeordnet. Grundlage für die Entscheidungen sind Ortsbesichtigungen, Verkehrsbeobachtungen, Verkehrszählungen, Unfalldatenauswertung usw.

Sicherung von Arbeitsstellen im Straßenraum (Baustellensicherung)

Die Notwendigkeit, das viel befahrene Straßennetz bautechnisch auf den neuesten Stand zu bringen bzw. notwendige Reparaturen am Straßennetz oder an Versorgungsleitungen auszuführen, bringt insbesondere für den Kraftfahrer eine hohe, fast tägliche Belastung mit sich.

Um einen möglichst flüssigen Verkehrsablauf bei gleichzeitigem hohem Sicherheitsstandard für alle Verkehrsteilnehmer/innen sowie für die auf den Baustellen arbeitenden Personen zu garantieren, bedarf die Absicherung von Arbeitsstellen im öffentlichen Verkehrsraum der behördlichen Anordnung. Damit müssen oftmals Verkehrsflächen vorübergehend für die anfallenden Arbeiten gesperrt werden, was teilweise auch eine weiträumige Umleitung des Verkehrs zur Folge haben kann.

Aus Amtshaftungsgründen, einhergehend mit straf- und zivilrechtlichen Verantwortlichkeiten, besteht die Notwendigkeit, die Baustellen im Stadtgebiet regelmäßig auf Einhaltung der verkehrsrechtlichen Anordnungen zu kontrollieren.

Erlaubnispflichtige Veranstaltungen

Veranstaltungen, wie Volks- und Straßenfeste, Schützen- und Martinsumzüge oder ähnliches sind mit besonderen Gefahren verbunden, wenn das öffentliche Straßennetz in Anspruch genommen wird. Verkehrsteilnehmer/innen und Veranstaltungsteilnehmer/innen müssen geschützt werden. Insofern sind derartige Veranstaltungen nach der StVO erlaubnispflichtig, soweit es sich nicht um kleinere örtliche Brauchtumsveranstaltungen handelt. Aus Amtshaftungsgründen sind die Veranstaltungen regelmäßig auf Einhaltung der verkehrsrechtlichen Anordnungen zu kontrollieren.

Ausnahme von den Vorschriften der StVO

Die Straßenverkehrsordnung enthält überwiegend allgemeine Bestimmungen, die Einzelinteressen häufig unberücksichtigt lassen. Um unbillige Härten von Verkehrsteilnehmern/innen abzuwenden, besteht bei berechtigten Individualinteressen die Möglichkeit, Freistellungen von den Vorschriften der StVO zu erteilen. Dazu gehören u. a. die Ausnahmen von Halte- und Parkverboten.

Unfallkommission / Verkehrsschau

Der Vorsitz und die Federführung der örtlichen Unfallkommission liegen bei der Stadt Lünen. Mitglieder der Unfallkommission sind die Polizeibehörde und die Straßenbaulastträger/Straßenbaubehörden. Die Hauptaufgabe der Unfallkommission besteht in der Beratung und Festlegung geeigneter Maßnahmen zur Entschärfung bzw. Beseitigung von Unfallhäufungsstellen. Eine Unfallhäufungsstelle liegt vor, wenn sich an Verkehrsknoten oder auf Streckenabschnitten Unfälle bestimmter Kategorien und Typen häufen und damit ministeriell festgelegte "Richtwerte zur Identifikation von Unfallhäufungsstellen" erreicht oder überschritten werden.

Verkehrserziehung

Die Stadt unterhält seit 1993 eine stationäre Jugendverkehrsschule in Lünen-Süd an der Bahnstraße. Betreiber der Schule ist die Verkehrswacht, die auch anteilig die Betriebskosten übernimmt. Auf dem Gelände der Verkehrsschule führen die Verkehrserziehungsbeamten der Polizei die Radfahrausbildung der Viertklässler der Lüner Grundschulen durch. Außerdem haben die weiterführenden Schulen die Möglichkeit, in diesem Schutzraum eine Mofa Ausbildung zu absolvieren. Seit 2005 finden auf dem Gelände zusätzliche Veranstaltungen, wie „Lüner Bike Meister“ und Verkehrssicherheitstage statt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Mit einer restriktiven Handhabung neuer Anordnungen von Verkehrszeichen, Verkehrseinrichtungen und Markierungen soll erreicht werden, dass nur dort regulierend in den Straßenverkehr eingegriffen wird, wo es zur Abwehr von Gefahren zwingend notwendig ist. Verkehrszeichen, die insbesondere nur die gesetzliche Regelung der StVO wiederholen, werden nicht angeordnet. Die restriktive Anordnung hat finanzielle Auswirkungen auf das Budget der Abteilung 4.6, die für die Ausführung der verkehrsrechtlichen Anordnungen zuständig ist.

Im Rahmen einer Neuorganisation der Abt. 4.5 sind die Aufgaben der Verkehrsüberwachung und Parkraumbewirtschaftung zur Abteilung 4.8 verlagert worden. Parallel sind die im Dezernat IV bisher dezentral organisierten Belange der Verkehrsplanung und -lenkung im Jahr 2018 in der Abteilung 4.5 konzentriert worden. Diese Neuorganisation wirkt sich ebenfalls auf die Produktgestaltung und die damit einhergehende Produktinformation aus.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen					3,80

Verkehrsbehörde	2015	2016	2017	2018*	2019*
Verwaltungsgebühren in €	89.791	81.340	79.121	80.000	80.000
Davon Baustellenondernutzung in €	13.740	11.061	10.808	11.000	11.000
Baustellengenehmigungen	415	315	428	400	450
Baustellen Sondernutzungen	108	75	69	70	70
Veranstaltungen (Genehmigung/Zustimmung)	32	15	30	300	30
Parkerlaubnisse (gesamt)	1.706	1.600	1.650	1.700	1.750
davon Parkerlaubnisse für Schwerbehinderte (kostenfrei)	279	280	293	300	320
Unfallkommission (Anzahl Sitzungen)	2	2	1	1	1
Verkehrsschauen (Anzahl)	3	4	1	1	1

* Prognose

Produktplan

4525

Verkehrslenkung und -erziehung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	85.000	85.000	85.000	85.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	315,44	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>315,44</u>	<u>0</u>	<u>85.000</u>	<u>85.000</u>	<u>85.000</u>	<u>85.000</u>
11. – Personalaufwendungen	929,85	1.379	187.446	191.195	195.018	198.919
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.437,36	7.729	6.744	6.751	6.751	6.751
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.539,02	1.861	15.871	15.887	15.897	15.902
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>8.906,23</u>	<u>10.969</u>	<u>210.061</u>	<u>213.833</u>	<u>217.666</u>	<u>221.572</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-8.590,79</u>	<u>-10.969</u>	<u>-125.061</u>	<u>-128.833</u>	<u>-132.666</u>	<u>-136.572</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-8.590,79</u>	<u>-10.969</u>	<u>-125.061</u>	<u>-128.833</u>	<u>-132.666</u>	<u>-136.572</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-8.590,79</u>	<u>-10.969</u>	<u>-125.061</u>	<u>-128.833</u>	<u>-132.666</u>	<u>-136.572</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.828,93	14.619	14.838	15.061	15.287	15.287
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-12.419,72</u>	<u>-25.588</u>	<u>-139.899</u>	<u>-143.894</u>	<u>-147.953</u>	<u>-151.859</u>

4525 Verkehrslenkung und -erziehung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Erträge	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Aufwendungen	315	0	85.000	85.000	85.000	85.000	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	12.735	25.588	224.899	228.894	232.953	236.859	
Differenz zum Vorjahr in €	-12.420	-25.588	-139.899	-143.894	-147.953	-151.859	↓
Differenz zum Vorjahr in %		-13.168	-114.311	-3.995	-4.059	-3.906	
		-106,0%	-446,7%	-2,9%	-2,8%	-2,6%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	Erträge aus Verwaltungsgebühren, z.B. für Ausnahmegenehmigungen nach der StVO (85.000 €)				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (160 €) Unterhaltung und Bewirtschaftung u. a. der Jugendverkehrsschule (3.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (1.060 €) Geschäftsaufwendungen (7.620 €) Umsetzung von Dialogdisplays durch WBL (3.000 €) Fortbildungskosten und Dienstkleidung für Beschäftigte (2.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4525

Verkehrlenkung und -erziehung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	85.000	0	85.000	85.000	85.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	315,44	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>315.44</u>	<u>0</u>	<u>85.000</u>	<u>0</u>	<u>85.000</u>	<u>85.000</u>	<u>85.000</u>
10	- Personalauszahlungen	827,90	1.379	187.446	0	191.195	195.018	198.919
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.231,69	7.729	6.744	0	6.751	6.751	6.751
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	210,81	1.861	15.871	0	15.887	15.897	15.902
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>7.270.40</u>	<u>10.969</u>	<u>210.061</u>	<u>0</u>	<u>213.833</u>	<u>217.666</u>	<u>221.572</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-6.954.96</u>	<u>-10.969</u>	<u>-125.061</u>	<u>0</u>	<u>-128.833</u>	<u>-132.666</u>	<u>-136.572</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produkt **4530****Geoinformationswesen****Produktbeschreibung**

- Führung des Geoinformationssystems (GIS) und des Betriebssteuerungssystems pit-Kommunal (pit)
- Fachadministration und Systemverwaltung für GIS und pit
- Bereitstellung und Abgabe von Geobasis- und Fachdaten
- Technische Unterstützung, Beratung und Anwenderbetreuung für GIS, Geodaten, pit, Fachkataster und deren Auswertungen

Auftragsgrundlage

Gesetz über den Zugang zu digitalen Geodaten Nordrhein-Westfalen (Geodatenzugangsgesetz - GeoZG NRW), Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates INSPIRE (Infrastructure for Spatial Information in Europe), DVOzVermKatG NRW - Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster - Nordrhein-Westfalen -, Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen - DSGVO NRW, Verordnung zur Umsetzung der Open Data Prinzipien für Geobasisdaten (GV. NRW vom 31.08.2016), Baugesetzbuch (BauGB), Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO), Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung - PlanzV), Vermessungs- und Katastergesetz NRW (VermKatG NRW), Führung des Liegenschaftskatasters in Nordrhein-Westfalen (Liegenschaftskatastererlass - LiegKatErl.)

Ziele**Allgemein:**

- Laufendhaltung und Aktualisierung des kommunalen Geoinformationssystems LÜN-GIS mit den Inhalten Liegenschaftskatasterkarte, Liegenschaftsbuch (Eigentümer), Luftbilder, Schrägluftbilder, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Übersichtskarten, Stadtgrundkarte und weitere Fachdaten
- Permanente Erreichbarkeit des kommunalen Geoinformationssystems im Intranet und Internet sowie des kommunalen Betriebssteuerungssystems pit-Kommunal an den Facharbeitsplätzen
- Bereitstellung aktueller Geobasis- und Fachdaten in einer performanten Systemumgebung
- Bedarfsgerechte und gesamtkonzepttreue technische Unterstützung, Beratung und Anwenderbetreuung für GIS, Geodaten, pit-Kommunal, Fachkataster

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Arbeiten zur Migration der Server, Software, Daten und Anwender in eine einsatzfähige Geodateninfrastruktur

Erläuterungen**Allgemein:**

- Die Führung und Pflege eines kommunalen Geoinformationssystems (GIS) beinhaltet u. a. die Themen: Geobasisdaten (Katasterkarte, Liegenschaftsdaten mit Eigentümern, Flächengröße, Nutzung), Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Stadttopographie, Luftbilder und Schrägluftbilder.
- Zur Gewährleistung der permanenten Erreichbarkeit des web-basierten Auskunftssystems LÜN-GIS im Intranet und Internet sind die Führung, Pflege und Systemadministration der GIS-Server nötig.
- Die Hoheit über die Geodaten umfasst die Verwaltung, Aufbereitung, Bereitstellung und Abgabe von Geobasis- und Fachdaten in einer zentralen Geodatenbank und mit Fachanwendungen.
- Neben der Organisation von GIS-Projekten wird die technische Unterstützung, Beratung und Anwenderbetreuung der Fachabteilungen für GIS, Geodaten, pit-Kommunal und Fachkataster geleistet.
- Für spezielle Aufgabenstellungen und Sonderaufgaben werden mit den Geodaten und Fachdaten automatisierte Analysen, flächenhafte Auswertungen sowie räumliche und attributive Verschneidungen durchgeführt.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Maßnahmen zur Zielerreichung:
 Permanente Pflege und Weiterentwicklung der Geodatenbanken und Laufenthaltung der GIS-Systeme

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen					4,30

Geoinformationswesen	2015	2016	2017	2018*	2019*
GIS-Dienstleistungen** mit ungleich hohen Aufwänden von über 1 Tag und bis 3 Monaten	31	47	61	40	40
Organisationseinheiten, für die GIS-Dienstleistungen** erbracht werden	10	13	19	20	20
GIS-Nutzer in der Stadtverwaltung und den städtischen Eigenbetrieben	263	n. b.***	n. b.***	280	300
Zugriffe auf das Geo-Portal „gis.luenen.de“	270.000	n. b.***	n. b.***	282.000	300.000
Im GIS eingebundene Fachthemen (Geobasisdaten, Fachdaten, Fachkataster)	32	32	35	37	40

* Prognose

** GIS-Dienstleistungen sind die Erstellung von bedarfsgerechten Karten, Plänen und Daten in digitaler und analoger Form, die Analyse und Auswertung von Geodaten, die Datenaufbereitung zur Erfüllung von Verwaltungsaufgaben, die Datenabgaben an Auftragnehmer der Stadt, die Bereitstellung von Planungsgrundlagen etc. auf Anfrage/Auftrag der Organisationseinheiten; hierbei nicht enthalten sind Anwenderbetreuung, technische Unterstützung und Beratung, Telefonsupport, Pflege und Fortführung der städtischen Geodatenbanken, GIS-Arbeitsvorbereitungen für die Organisationseinheiten, Installation und Wartung der Fachsoftware, Betrieb und Weiterentwicklung der GIS-Server, Konzeption und Koordinierung von Projekten mit GIS-Bezug, Systemadministration für GIS und pit.

*** Die Anzahl wurde in dem Zeitraum nicht ermittelt.

Produktplan
4530
Geoinformationswesen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
11. – Personalaufwendungen	0,00	0	337.653	344.406	351.295	358.320
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	19.450	19.450	19.450	19.450
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>357.103</u>	<u>363.856</u>	<u>370.745</u>	<u>377.770</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>-357.103</u>	<u>-363.856</u>	<u>-370.745</u>	<u>-377.770</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>-357.103</u>	<u>-363.856</u>	<u>-370.745</u>	<u>-377.770</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>-357.103</u>	<u>-363.856</u>	<u>-370.745</u>	<u>-377.770</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>-357.103</u>	<u>-363.856</u>	<u>-370.745</u>	<u>-377.770</u>

4530 Geoinformationswesen							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	0	0	0	0	0	0	
Aufwendungen	0	0	357.103	363.856	370.745	377.770	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	0	0	-357.103	-363.856	-370.745	-377.770	
Differenz zum Vorjahr in €			-357.103	-6.753	-6.889	-7.025	↑
Differenz zum Vorjahr in %		0,0%	0,0%	-1,9%	-1,9%	-1,9%	↓
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	in diesem Produkt nicht relevant
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	Geschäftsaufwendungen für Plotterzubehör (10.000 €) Beschaffung von Geobasisdaten (2.500 €) Fortbildungskosten für Beschäftigte (5.700 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan
4530
Geoinformationswesen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	337.653	0	344.406	351.295	358.320
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>337.653</u>	<u>0</u>	<u>344.406</u>	<u>351.295</u>	<u>358.320</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>-337.653</u>	<u>0</u>	<u>-344.406</u>	<u>-351.295</u>	<u>-358.320</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 4.6

Straßenbau

Produkte

4605 - Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen

4610 - Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Produkt **4605**

Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Produktbeschreibung

Planung, Neubau, Erneuerung und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen und Bauwerken

Auftragsgrundlage

StGB, BGB, StVG, StVO, StrWG, BauGB, KAG, politische Beschlüsse

Ziele

Allgemein:

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Fortführung eines Erneuerungs- und werterhaltenden Instandhaltungsmanagements:

- Sachgerechte bauliche Unterhaltung des Straßennetzes insbesondere der Straßen in Zustandsgruppe 3
- Verminderung der Ausgaben für die Straßenerhaltung der Zustandsgruppe 4/5 von abgängigen Straßen durch Erneuerung abgängiger Straßen unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit
- Neubau unter dem Aspekt einer wirtschaftlichen Unterhaltungsmöglichkeit, bzw. Verzicht auf Neubaumaßnahmen oder Konversion
- Nutzung von Synergien (z.B. SAL, STWL)
- Intensivierung des Aufbruchmanagements

Erläuterungen

Allgemein:

Zu dem Produkt gehören:

- die Bereitstellung (inkl. Kosten für Grund und Boden) von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und Bauwerken
- die straßenrechtliche Widmung öffentlicher Verkehrsflächen
- die Abrechnung von Erschließungsbeiträgen nach dem BauGB und von Straßenbaubeiträgen nach dem KAG NW
- Planfeststellungsverfahren und
- die Koordination der Tiefbaumaßnahmen
- die Erteilung von Gestattungen, Genehmigungen und Sondernutzungen im öffentlichen Verkehrsraum nach den straßenrechtlichen Vorschriften
- die Verfolgung von Kostenerstattungsansprüchen in Schadensfällen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Erneuerung folgender Straßen in Jahren 2018/2019 und 2020 gemäß Invest-Haushalt:

Am Freistuhl, Diebecker Weg, Reichsweg, Dortmunder Straße (Moltkestraße bis K.-Adenauer Straße), Graf-Häseler Straße, Gottfriedstraße, In den Telgen, Schützenstraße, Dorfstraße, Roonstraße, Ulmenstraße, Ahornweg, Querstraße sowie Horstmarer Straße

Weiterhin gilt das Deckenprogramm über den Aufwand für folgende Straßen:

Niederadener Straße (Kreis bis Brückenrampe),
 Bebelstraße (Kanalbrücke bis Spichernstraße),
 Auf dem Osterfeld

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	10,32	10,39	10,39	11,57	12,06

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Verkehrsflächen in Lünen qm	3.211.847	3.187.546	3.187.546	3.187.546	3.187.546
Unterhaltungskosten Straße in €	1.931.561	2.450.150	2.396.837	2.400.000	2.400.000
Verwaltungsgebühr Gestattungen, Genehmigungen, Sondernutzungen in €	79.369	84.534	72.594	72.500	72.500
Kosten Schadensfälle in €	105.360	105.065	105.935	106.000	106.000
Kostenerstattungen durch Dritte in €	68.315	57.965	59.312	60.000	60.000

* Prognose

Produktplan

4605

Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.787.803,47	1.578.500	1.407.100	1.407.100	1.407.100	1.407.100
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.316.492,82	1.385.600	1.319.000	1.319.000	1.319.000	1.319.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	621.964,62	40.500	40.500	40.500	40.500	40.500
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	5.978,02	50.000	80.000	80.000	80.000	80.000
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>3.732.238,93</u>	<u>3.054.600</u>	<u>2.846.600</u>	<u>2.846.600</u>	<u>2.846.600</u>	<u>2.846.600</u>
11.	- Personalaufwendungen	630.304,92	751.942	760.717	776.265	791.608	838.605
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	6.402.134,54	6.593.200	6.976.463	6.622.548	6.188.328	6.204.278
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	3.390.815,75	3.350.300	3.389.500	3.389.500	3.389.500	3.389.500
15.	- Transferaufwendungen	0,00	217.053	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.446,99	123.972	94.576	95.114	95.244	95.374
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>10.499.702,20</u>	<u>11.036.467</u>	<u>11.221.256</u>	<u>10.883.427</u>	<u>10.464.680</u>	<u>10.527.757</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-6.767.463,27</u>	<u>-7.981.867</u>	<u>-8.374.656</u>	<u>-8.036.827</u>	<u>-7.618.080</u>	<u>-7.681.157</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-6.767.463,27</u>	<u>-7.981.867</u>	<u>-8.374.656</u>	<u>-8.036.827</u>	<u>-7.618.080</u>	<u>-7.681.157</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-6.767.463,27</u>	<u>-7.981.867</u>	<u>-8.374.656</u>	<u>-8.036.827</u>	<u>-7.618.080</u>	<u>-7.681.157</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	167.862,37	169.748	169.755	172.300	174.882	174.882
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-6.935.325,64</u>	<u>-8.151.615</u>	<u>-8.544.411</u>	<u>-8.209.127</u>	<u>-7.792.962</u>	<u>-7.856.039</u>

Produktplan**4605****Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen**

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

460505 524200 Unterh. u. Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens
Dringliche Sicherungsmaßnahmen und Fußgängerquerungen im Stadtgebiet
(Alstedder Str. - separat im Konto 460530.524200).
(Ratsbeschluss AF-150/2017)

460530 524200 Unterh. u. Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens
2019: Markierung einer Fußgängerquerung auf der Alstedder Str. (60.000 €).
(Ratsbeschluss AF-150/2017)

4605 Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	3.732.239	3.054.600	2.846.600	2.846.600	2.846.600	2.846.600		
Aufwendungen	10.667.564	11.206.215	11.391.011	11.055.727	10.639.562	10.702.639		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-6.935.325	-8.151.615	-8.544.411	-8.209.127	-7.792.962	-7.856.039		
Differenz zum Vorjahr in €		-1.216.290	-392.796	335.284	416.165	-63.077		
Differenz zum Vorjahr in %		-17,5%	-4,8%	3,9%	5,1%	-0,8%		



↑ = positiv
↓ = negativ

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben		Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen (1.407.100 €)				
3	sonstige Transfererträge		Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	Erträge aus der Gebühreneinnahme z.B. für die Erteilung von Sondernutzungen, Aufbruch-Genehmigungen, Straßenanliegerbescheinigungen (69.500 €) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge (1.249.500 €)				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte		Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge		Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	Erträge aus Kostenerstattungen für Unfallschäden (39.000 €)				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (33.020 €) Aufwand für Entwässerungsgebühren (Erstattungen an SAL) (3.590.000 €) Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens "Straßen etc." (2.865.560 €) Instandhaltung des Infrastrukturvermögens "Straßen etc." (476.450 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung) Abschreibung auf Infrastrukturvermögen (Straßen)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (72.460 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4605

Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.842,92	69.500	69.500	0	69.500	69.500	69.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	64.240,80	40.500	40.500	0	40.500	40.500	40.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>132.083,72</u>	<u>110.000</u>	<u>110.000</u>	<u>0</u>	<u>110.000</u>	<u>110.000</u>	<u>110.000</u>
10	– Personalauszahlungen	621.559,75	751.942	760.717	0	776.265	791.608	838.605
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.626.571,49	6.593.200	6.976.463	0	6.622.548	6.188.328	6.204.278
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	217.053	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	8.251,39	123.972	94.576	0	95.114	95.244	95.374
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>6.256.382,63</u>	<u>7.686.167</u>	<u>7.831.756</u>	<u>0</u>	<u>7.493.927</u>	<u>7.075.180</u>	<u>7.138.257</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-6.124.298,91</u>	<u>-7.576.167</u>	<u>-7.721.756</u>	<u>0</u>	<u>-7.383.927</u>	<u>-6.965.180</u>	<u>-7.028.257</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.361.593,59	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten *	314.543,67	3.584.000	3.076.000	0	1.900.000	1.900.000	1.900.000
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>1.676.137,26</u>	<u>3.584.000</u>	<u>3.076.000</u>	<u>0</u>	<u>1.900.000</u>	<u>1.900.000</u>	<u>1.900.000</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	9.541.115,91	4.820.000	3.900.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	0,00	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>9.541.115,91</u>	<u>4.823.500</u>	<u>3.903.500</u>	<u>2.000.000</u>	<u>2.003.500</u>	<u>2.003.500</u>	<u>2.003.500</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-7.864.978,65</u>	<u>-1.239.500</u>	<u>-827.500</u>	<u>-2.000.000</u>	<u>-103.500</u>	<u>-103.500</u>	<u>-103.500</u>

Produktplan

4605

Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Erläuterungen zu 4 aus Beiträgen u.ä. Entgelten

460510 688100 Beiträge und ähnliche Entgelte Erschließungsbeiträge AA 018
Invest Nr.: 46022 - Wehrenboldstraße
Beiträge nach KAG werden in 2019 erwartet.

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

460505 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€
Investitions-Nr. 46036: Erwerb von Vermögensgegenständen.
Jährlicher Bedarf.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
46004 Nordtunnel am Preußenbahnhof									
+ Investitionszuwendungen	735.000,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	5.592.560,19	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-4.857.560,19	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46007 Straßenwiederherstellung und -sanierung									
+ Investitionszuwendungen	125.375,69	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	2.000.000	0	1.900.000	1.900.000	1.900.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	2.164.429,55	0	3.900.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-2.039.053,86	0	-1.900.000	-2.000.000	-100.000	-100.000	-100.000	0,00	0,00
46009 Graf-Adolf-Straße, 2. BA *									
- Baumaßnahmen	4.556,97	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-4.556,97	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46013 Brücke Graf-Adolf-Straße									
+ Investitionszuwendungen	102.117,90	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	102.117,90	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46022 Wehrenboldstraße									
+ Beiträge	0,00	0	1.076.000	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	1.076.000	0	0	0	0	0,00	0,00
46024 Umsetzung Masterplan nördliche Innenstadt *									
- Baumaßnahmen	482.354,11	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-482.354,11	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46046 Kreisverkehr Preußenstr. - Baukelweg									
- Baumaßnahmen	177.460,95	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-177.460,95	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46047 Im Geistwinkel									
- Baumaßnahmen	199.267,35	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Produktplan

4605

Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-199.267,35	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46052 Gestaltung öffentlicher Raum Umfeld ehemal. Hertie-Immobilie									
- Baumaßnahmen	920.486,79	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-920.486,79	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-	0	-824.000	-2.000.000	-100.000	-100.000	-100.000	0,00	0,00
	8.578.622,3 2								
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	3.500	0	3.500	3.500	3.500	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.500	0,00	0,00

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 4610
Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Produktbeschreibung	Bereitstellung der Verkehrsausstattung auf und an öffentlichen Verkehrsflächen
----------------------------	--

Auftragsgrundlage	StGB, BGB, StVG, StVO, StrWG, BauGB, KAG, politische Beschlüsse
--------------------------	---

Ziele	<p>Allgemein: Beleuchtung von öffentlichem Verkehrsraum.</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Qualitätssicherung bei Arbeiten von Fremdfirmen im öffentlichen Verkehrsraum</p>
--------------	--

Erläuterungen	<p>Allgemein: Zu dem Produkt gehören - die Anschaffung und Unterhaltung der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen wie: Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen</p> <p>Maßnahmen zur Zielerreichung: Reduzierung der Energiekosten durch Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln und Einsatz von LED-Technik Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Energiereduzierung gem. EU-Richtlinien. Standortsicherheitsprüfungen verteilt im Stadtgebiet</p>
----------------------	---

Kennzahlen		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen		1,18	1,18	1,18	1,18	0,09

		2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Brennstellen		8.092	8.092	8.092	8092	8092
Stromkosten je Brennstelle	in €	27,52	26,86	27,34	28,00	28,00
Unterhaltungs- Wartungskosten je Brennstelle	in €	31,02	30,15	22,06	23,00	23,00

* Prognose


Produktplan

4610

Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.629,94	15.800	2.700	2.700	2.700	2.700
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	222.069,68	234.000	222.100	222.100	222.100	222.100
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>224.699,62</u>	<u>249.800</u>	<u>224.800</u>	<u>224.800</u>	<u>224.800</u>	<u>224.800</u>
11. – Personalaufwendungen	42.252,59	55.015	91.555	93.386	95.254	97.159
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	880.242,58	921.741	781.794	781.820	781.820	781.820
14. – Bilanzielle Abschreibungen	3.676,89	20.600	3.700	3.700	3.700	3.700
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.867,68	4.787	4.818	4.850	4.860	4.870
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>930.039,74</u>	<u>1.002.143</u>	<u>881.867</u>	<u>883.756</u>	<u>885.634</u>	<u>887.549</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-705.340,12</u>	<u>-752.343</u>	<u>-657.067</u>	<u>-658.956</u>	<u>-660.834</u>	<u>-662.749</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-705.340,12</u>	<u>-752.343</u>	<u>-657.067</u>	<u>-658.956</u>	<u>-660.834</u>	<u>-662.749</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-705.340,12</u>	<u>-752.343</u>	<u>-657.067</u>	<u>-658.956</u>	<u>-660.834</u>	<u>-662.749</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.154,75	9.089	9.225	9.363	9.503	9.503
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-712.494,87</u>	<u>-761.432</u>	<u>-666.292</u>	<u>-668.319</u>	<u>-670.337</u>	<u>-672.252</u>

4610 Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen						
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Erträge	224.700	249.800	224.800	224.800	224.800	224.800
Aufwendungen	937.194	1.011.232	891.092	893.119	895.137	897.052
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-712.495	-761.432	-666.292	-668.319	-670.337	-672.252
Differenz zum Vorjahr in €		-48.937	95.140	-2.027	-2.018	-1.915
Differenz zum Vorjahr in %		-6,9%	12,5%	-0,3%	-0,3%	-0,3%
 ↑ = positiv ↓ = negativ						
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen (2.700 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge (222.100 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (1.790 €) Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens (780.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (3.940 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4610

Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
10	- Personalauszahlungen	41.721,59	55.015	91.555	0	93.386	95.254	97.159
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	757.405,42	921.741	781.794	0	781.820	781.820	781.820
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	133,78	4.787	4.818	0	4.850	4.860	4.870
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>799.260,79</u>	<u>981.543</u>	<u>878.167</u>	<u>0</u>	<u>880.056</u>	<u>881.934</u>	<u>883.849</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-799.260,79</u>	<u>-981.543</u>	<u>-878.167</u>	<u>0</u>	<u>-880.056</u>	<u>-881.934</u>	<u>-883.849</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 4.7

Stadtgrün

Produkte

4705 – Öffentliches Grün

4710 – Kommunalfriedhöfe

Produkt **4705**

Öffentliches Grün

Produktbeschreibung

Erhalt und Entwicklung von öffentlichem Grün unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, stadtökologischer und grünpolitischer Belange auf einem Pflegeniveau, das die barrierefreie und bestimmungsgemäße Nutzbarkeit der Flächen für die Bürger sichert.

Auftragsgrundlage

Vermögenserhalt, politische Beschlüsse (auch Satzungen wie Bebauungspläne, Baumschutzsatzung, Vorgaben des Seniorenbeirates und des Behindertenbeirates), beschlossene Fördermaßnahmen (Stadtumbau West, Soziale Stadt, Förderung Radwegebau, Förderung Kleingärten), Spielplatzanalyse, Verträge (wie der Vertrag mit WBL GmbH, Landes- und Bundesgesetze wie BNatSchG, LGNW, LFischG, LFoG, WHG, Verordnung Badegewässer).

Ziele

Allgemein:

Versorgung der Bevölkerung mit Grünflächen und Erholungsangeboten
 Erhaltung und Verbesserung des Stadtklimas und der kommunalen Lebensqualität (insbesondere unter Berücksichtigung einer älter werdenden Bevölkerung)
 Vereinsbetreuung (Kleingärten, Sportvereine, ehrenamtliche Vereine wie die Südparkfreunde)
 Betreuung von SGB II – Maßnahmen: Arbeitsgelegenheiten (Asylbewerber, Flüchtlinge, sonstige Hartz IV - Empfänger), Maßnahmen aus dem Programm „Soziale Teilhabe“ über 3 Sozialbauhöfe – Cappenberger See, Seepark, Nordpark Brambauer – sowie einen Bürgerbauhof im Südpark, Betreuung und Beratung bei der Planung von Außenanlagen an städtischen Gebäuden (Kitas und Schulen)

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

- Vorbereitung IGA 2027
- Mitwirkung IHK Münsterstraße
- Mitwirkung Stadtumbaugebiet Lünen Süd, Bauleitplanung
- Ausbau eines vernetzten Radwegesystems
- Betonung der Ortseingänge
- Umsetzung der Spielflächenleitplanung
- Abbau des Sanierungsstaus auf Spielplätzen durch Ersatzbeschaffung
- Abschluss soziale Stadt Gahmen, Ausbau der Halde Viktoria ³/₄
- Ausbau Lippepark
- Regulierung der Entwässerungssituation Schwansbell (Stadion und Parkplatz)
- Grundsanie rung des Schlossparks Schwansbell
- Umsetzung Straßenbaumkonzept
- Sanierung Kaskade Cappenberger See

Erläuterungen

Allgemein:

Der Erhalt und die Entwicklung des öffentlichen Grüns und anderer Produktbereiche, in denen die Abteilung als Dienstleister fungiert (Beratung bei Planungen von Außenbereichen an Schulen, Kindertagesstätten, bei den Pflegeplänen, Abnahme, komplette Betreuung des Straßenbaumbestandes) erfordern entsprechende Grundlagen- und Bedarfsplanungen in Verbindung mit einer übergeordneten Fach- und Freiraumplanung. Hieraus resultieren Baumaßnahmen, die im Rahmen technischer und baurechtlicher Vorgaben mit umfangreicher Bürgerbeteiligung umgesetzt werden (Vergabe, Bauleitung, Abrechnung).

Die nachhaltige Sicherung des kommunalen Grüns bedarf als wesentlicher Bestandteil des Grünflächenmanagements eines vorausschauenden Pflegekonzeptes. Wichtige Instrumente zur Steuerung sind die Aufstellung und das Führen eines Grünflächenkatasters sowie kontinuierlich zu aktualisierende Pflegepläne. Über eine Vollkostenrechnung werden diese detailliert verauftragt und abgerechnet sowie

mit ihren jeweiligen Pflegestandards nutzungs- und budgetbezogen angepasst.

Neben den genannten Aufgaben wird die Betreuung von Maßnahmen nach SGB II sowie die Förderung und Begleitung des ehrenamtlichen Elementes (z.B. Park Heideblümchen, Südpark wahrgenommen).

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Ausführung der Umbauprojekte in Lünen Süd
- Sanierung und Entwicklung des Straßenbaumbestandes
- Grundsanierung des Schlossparks Schwansbell
- Festlegen des Jahrespflegplans
- Umsetzung und Fortschreibung des Handlungskonzeptes Spielflächenleitplanung Lünen 2020
- Ausbau der Umbauprojekte Soziale Stadt Münsterstraße
- Konkretisierung der Vorplanungen zur IGA 2027

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	7,60	7,55	7,55	7,48	7,40

	2015	2016	2017	2018*	2019*
1. Grün- und Parkanlagen qm	1.144.010	1.144.010	1.144.010	1.144.010	1.144.010
2. Naturnahe Flächen qm	940.500	940.500	940.500	940.500	942.500
3. Wald qm	2.013.178	2.063.200	2.063.200	2.063.200	2.063.200
4. Spielanlagen Stck	69	69	69	69	70
5. Gesamtspielfläche qm	153.000	145.698	157.895	157.895	157.895
6. Sportplätze Stck	10	10	10	10	10
7. Sportplätze qm	154.600	154.600	154.600	154.600	154.600
8. Klein- und Mietergärten Stck	15	15	15	15	15
9. Klein- und Mietergärten qm	33.806	33.806	33.806	33.806	33.806
10. Fläche Verkehrsgrün qm	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
11. Straßenbäume Stck	9.800	9.800	9.800	9.950	10.100
12. Wander- und Verbindungswege qm	85.400	85.400	85.400	85.400	85.400
13. Denk- und Ehrenmale Stck	12	12	12	12	12
14. Brunnen Stck	6	6	6	6	6
15. Kunstwerke Stck	18	18	19	19	19

* Prognose

Zu 1: Der Bestand ist grundsätzlich konstant, die Mehrung in 2014 resultiert aus den neuen Flächen Flusspark und Bürgerpark Gahmen, Bestandteile des Projektes „Soziale Stadt Gahmen“.

Die Anlagen werden z.Zt. neu vermessen. Flächenänderungen sind wahrscheinlich.

Zu 2: Die Anlagen werden z.Zt. neu vermessen. Flächenänderungen sind wahrscheinlich

Zu 3: Neuanlage von Wald aufgrund von Ausgleichsmaßnahmen gemäß BNatSchG

Zu 4 und 5: Bestandsveränderungen resultieren aus der Umsetzung der Spielplatzanalyse.

Die Erhöhung der Gesamtspielfläche, trotz Reduzierung der Anzahl der Spielanlagen, resultiert aus der Vergrößerung einzelner Spielplätze angesichts des Bedarfes auf Grundlage des Flächennutzungsplanes.

Zu 10: Der Bestand ist grundsätzlich konstant, die Minderung in 2014 resultiert aus der Rodung der Gehölze im Straßenbegleitgrün. Die so entstandenen Rasenflächen werden von der Abteilung Tiefbau betreut.

Die Anlagen werden z.Zt. neu vermessen. Flächenänderungen sind wahrscheinlich

Zu 11: Minderung in 2014 durch Pfingststurm Ela

Erhöhung 2018 durch Neubaumaßnahmen durch 4.6 und 2019 Umsetzung Straßenbaumkonzept

Zu 12: neue Wege in den unter 1. genannten Anlagen – 2018 Verbreiterung vorhandener Radwege ca. 200 qm

Zu 15: neue Kunstwerke: Lichtobjekt südliche Lange Str. (2017)

Produktplan

4705

Öffentliches Grün

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.257.411,31	459.200	397.800	397.800	397.800	397.800
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375,00	1.050	850	850	850	850
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.595,41	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.384,98	67.250	67.250	67.250	67.250	67.250
7. + Sonstige ordentliche Erträge	9.452,60	10.050	82.050	82.050	82.050	82.050
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>1.337.219,30</u>	<u>552.050</u>	<u>562.450</u>	<u>562.450</u>	<u>562.450</u>	<u>562.450</u>
11. – Personalaufwendungen	489.106,49	535.821	549.998	560.998	572.218	583.663
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.497.704,07	5.147.857	5.096.433	4.945.731	4.988.171	5.004.031
14. – Bilanzielle Abschreibungen	592.571,28	518.300	566.500	566.500	566.500	566.500
15. – Transferaufwendungen	145.623,58	185.000	250.300	250.300	190.000	190.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	63.590,00	81.276	317.170	317.461	317.571	317.691
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>6.788.595,42</u>	<u>6.468.254</u>	<u>6.780.401</u>	<u>6.640.990</u>	<u>6.634.460</u>	<u>6.661.885</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-5.451.376,12</u>	<u>-5.916.204</u>	<u>-6.217.951</u>	<u>-6.078.540</u>	<u>-6.072.010</u>	<u>-6.099.435</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-5.451.376,12</u>	<u>-5.916.204</u>	<u>-6.217.951</u>	<u>-6.078.540</u>	<u>-6.072.010</u>	<u>-6.099.435</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-5.451.376,12</u>	<u>-5.916.204</u>	<u>-6.217.951</u>	<u>-6.078.540</u>	<u>-6.072.010</u>	<u>-6.099.435</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	72.000,00	72.000	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	132.992,30	320.377	144.200	146.363	148.558	148.558
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-5.512.368,42</u>	<u>-6.164.581</u>	<u>-6.362.151</u>	<u>-6.224.903</u>	<u>-6.220.568</u>	<u>-6.247.993</u>


Produktplan

4705

Öffentliches Grün

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

470500 549904 Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (IGA Metropole Ruhr 2027)
2019-2022: je 56.000 € für die Bildung einer Rückstellung zur Durchführung der IGA Metropole Ruhr 2027
(siehe Ratsvorlage VL-135/2018).

4705 Öffentliches Grün							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	1.409.219	624.050	562.450	562.450	562.450	562.450		
Aufwendungen	6.921.587	6.788.631	6.924.601	6.787.353	6.783.018	6.810.443		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-5.512.368	-6.164.581	-6.362.151	-6.224.903	-6.220.568	-6.247.993		
Differenz zum Vorjahr in €		-652.213	-197.570	137.248	4.335	-27.425		
Differenz zum Vorjahr in %		-11,8%	-3,2%	2,2%	0,1%	-0,4%		
							↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.		Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019 in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen (397.800 €)				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Erträge z.B. aus Gebühren für die Nutzung von städtischen Grünflächen (850 €)				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		Erträge aus Mieten und Pachten, z.B. Pacht Hafenhäuser, Fischereipacht (6.500 €) Erträge aus dem Verkauf von Holz (8.000 €)				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Erstattung vom Kreis für die Pflege der Kriegsgräber (13.200 €) Erstattung von WBL / Personalkosten für Beratungsleistungen im Rahmen der Grünpflege gem. Funktionalauftrag mit WBL (54.000 €)				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		Spenden für Ersatzpflanzungen, Erstattung von Unfallschäden etc. (10.000 €) Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (72.000 €)				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (21.570 €) Aufwand für die Unterhaltung und Bewirtschaftung Seepark, Horstmarer See, Preußenhafen etc. (151.800 €) Aufwand für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens / Grünanlagen (4.831.515 €) Aufwand für das Halten von Fahrzeugen (22.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwand für die Zahlung von Transferleistungen an externe Träger, z.B. für die "Soziale Teilhabe" am Arbeitsmarkt (250.300 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (44.870 €) Aufwand für Mieten von Sanitären Anlagen, Aufwand für Leasing eines Fahrzeuges etc. (12.000 €) Aufwand für interne Leistungsbeziehungen (178.310 €) Aufwand für die Bildung einer Rückstellung zur Durchführung der IGA Metropole Ruhr 2027 (56.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (llV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (llV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4705

Öffentliches Grün

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	118.500	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375,00	1.050	850	0	850	850	850
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.595,41	14.500	14.500	0	14.500	14.500	14.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.384,98	67.250	67.250	0	67.250	67.250	67.250
7	+ Sonstige Einzahlungen	11.179,94	10.050	10.050	0	10.050	10.050	10.050
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>81.535,33</u>	<u>211.350</u>	<u>92.650</u>	<u>0</u>	<u>92.650</u>	<u>92.650</u>	<u>92.650</u>
10	- Personalauszahlungen	488.024,62	535.821	549.998	0	560.998	572.218	583.663
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.398.449,95	5.147.857	5.096.433	0	4.945.731	4.988.171	5.004.031
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	140.498,08	185.000	250.300	0	250.300	190.000	190.000
15	- Sonstige Auszahlungen	17.729,40	81.276	316.170	0	316.461	316.571	316.691
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>5.044.702,05</u>	<u>5.949.954</u>	<u>6.212.901</u>	<u>0</u>	<u>6.073.490</u>	<u>6.066.960</u>	<u>6.094.385</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-4.963.166,72</u>	<u>-5.738.604</u>	<u>-6.120.251</u>	<u>0</u>	<u>-5.980.840</u>	<u>-5.974.310</u>	<u>-6.001.735</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	18.944,01	57.000	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>18.944,01</u>	<u>57.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen *	101.792,56	270.000	650.000	0	40.000	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	893.696,06	765.000	680.000	0	680.000	240.000	240.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>995.488,62</u>	<u>1.035.000</u>	<u>1.330.000</u>	<u>0</u>	<u>720.000</u>	<u>240.000</u>	<u>240.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-976.544,61</u>	<u>-978.000</u>	<u>-1.330.000</u>	<u>0</u>	<u>-720.000</u>	<u>-240.000</u>	<u>-240.000</u>

Produktplan

4705

Öffentliches Grün

Erläuterungen zu 8 für Baumaßnahmen

470500 785226 Tiefbaumaßnahmen Sanierung Brücke Bahnstraße
Invest Nr.: 47026 Sanierung der Brücke Bahnstraße

470500 785232 Ausz. für Tiefbaumaßnahmen (Kanalnetz Schwansbell)
Investitions-Nr. 47032:

2019: Erwerb des durch SAL erbauten Kanalsystems im Bereich Stadion Schwansbell zur Entflechtung des Schmutz-/ Oberflächenwassers (310.000 €)

470500 785334 Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen (IGA Metropole Ruhr 2027)

Investitions-Nr. 47034:

2019 und 2020: je 40.000 € Planungskosten für die Projekte für die IGA Metropole Ruhr 2027 (siehe Ratsvorlage VL-135/2018).

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

470500 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Investitions-Nr. 47007: Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Bänke und Papierkörbe im Stadtgebiet, Ausstattung der Sportplätze etc.

470500 783101 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Spielflächenleitplanung)

Investitions-Nr. 47004: Spiel- und Bolzplätze. Jährlicher Bedarf gemäß Spielplatzkonzept und daraus ermittelter Prioritätenliste.

470500 783131 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € Ersatzspielgeräte

Investitions-Nr.47031:

Aktueller Bedarf für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, die auf diversen öffentlichen Spielflächen seit 2014 aus Verkehrssicherheitsgründen altersbedingt demontiert wurden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
47004 Spielflächenleitplanung									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	661.937,74	0	440.000	0	440.000	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-661.937,74	0	-440.000	0	-440.000	0	0	0,00	0,00
47007 Vermögenserwerb - Öffentliches Grün									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	95.910,21	0	90.000	0	90.000	90.000	90.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-95.910,21	0	-90.000	0	-90.000	-90.000	-90.000	0,00	0,00
47014 Stadtplatz Wethmar Mark									
- Baumaßnahmen	71.255,40	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-71.255,40	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
47018 Spiel- und Bolzplätze - Ersatzspielgeräte									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	101.101,36	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-101.101,36	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
47022 Wegsanierung und Erweiterung Kleingarten Mühlenwinkel									
+ Investitionszuwendungen	17.896,10	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	30.537,16	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-12.641,06	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
47026 Sanierung der Brücke Bahnstraße									

Produktplan
4705
Öffentliches Grün

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
- Baumaßnahmen	0,00	0	300.000	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-300.000	0	0	0	0	0,00	0,00
47031 Ersatzspielgeräte									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	150.000	0	150.000	150.000	150.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000	0,00	0,00
47032 Entflechtung Schmutzwasser/Oberflächenwasser im Bereich Stadion Schwansbell									
- Baumaßnahmen	0,00	0	310.000	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-310.000	0	0	0	0	0,00	0,00
47034 IGA Metropole Ruhr 2027									
- Baumaßnahmen	0,00	0	40.000	0	40.000	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-40.000	0	-40.000	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-942.845,77	0	-1.330.000	0	-720.000	-240.000	-240.000	0,00	0,00

Produkt **4710**

Kommunalfriedhöfe

Produktbeschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Gräbern und Trauerhallen

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz NW, Ordnungsbehördliche Verordnung über das Leichenwesen, Hygienerichtlinien für die Anlage und Erweiterung von Begräbnisplätzen, Friedhofssatzung, Friedhofsgebührensatzung, Vermögenserhalt

Ziele

Allgemein:

Entwickeln und bewahren einer würdevollen Friedhofskultur unter Schonung natürlicher Ressourcen und Beachtung trauerkultureller Aspekte.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Umsetzung der Flächenkonzepte zur wirtschaftlicheren Ausnutzung des vorhandenen Raumpotentials in den Trauerhallen , weitere Reduzierung der Gesamtflächen durch Aufforstungen, Angebote für neue Beisetzungsarten (Kolumbarium Lünen-Brambauer, Errichtung eines Urnengartens in Lünen-Süd und Brambauer).

Erläuterungen

Allgemein:

Aufstellung von Raum- und Flächenkonzepten zur wirtschaftlichen Ausnutzung des vorhandenen Flächenpotentials und zur Steuerung eines ausgeglichenen Gebührenhaushaltes. Hierbei bedarf es einer vorausschauenden Planung und Erarbeitung von Pflegekonzepten und Pflegeplänen. Das Produkt beinhaltet sowohl die Auftragsvergabe als auch die Verwaltung, Überwachung, Kontrolle und Abrechnung von Pflegeleistungen einschließlich der Finanz- und Zeitplanung. Ebenso geht es hier um die Bereitstellung von Erd- und Urnengräbern, Leichenzellen und Trauerhallen.

Struktur der Friedhöfe

Die Stadt Lünen betreibt im Stadtgebiet 4 Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von 310.164 m² Fläche, und zwar

Kommunalfriedhof Altlünen	100.281 m ²
Kommunalfriedhof Brambauer	112.598 m ² (2 getrennte Teile)
Kommunalfriedhof Niederaden	15.340 m ²
Kommunalfriedhof Lünen-Süd	81.945 m ²

Auf allen Friedhöfen steht in der Regel eine Trauerhalle zur Verfügung. Die Trauerhalle in Niederaden ist einschließlich der Lagerräume nur 63 qm groß. Deshalb wird auf die Erhebung von Benutzungsgebühren verzichtet. In Lünen-Süd wurde die Trauerhalle in 2016 neu errichtet, die Außenanlagen wurden 2017 fertig gestellt. Der Abriss der alten Trauerhalle ist bereits erfolgt.

Da in Lünen kein Krematorium vorhanden ist, werden Einäscherungen in den Nachbarstädten Dortmund und Hamm durchgeführt. Der Leichentransport erfolgt ausschließlich durch private Bestattungsunternehmen.

Es handelt sich hier um einen Gebührenhaushalt mit einem Kostendeckungsgrad von 90%. Der Anteil des öffentlichen Interesses liegt bei 10%.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Weitere Aufforstungen, um den Flächenüberhang abzubauen, das weitere Anbieten von Beisetzungsarten.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	1,40	1,70	1,70	1,70	1,60

		2015	2016	2017	2018*	2019*
Friedhöfe (Nutzfläche)	qm	191.902	181.600	181.600	181.600	181.600
Bestattungen	Stck	671	621	615	620	618
Bestattungsgebühren	€	1.430.056	1.363.508	1.326.400		
Erdgräber mit Pflege	Stck	124	96	77	70	65
Erdgräber ohne Pflege	Stck	113	108	107	100	100
Urnengräber mit Pflege	Stck	75	79	60	60	60
Urnengräber ohne Pflege	Stck	238	223	227	203	190
Anonyme Urnengräber	Stck	0	0	0	0	0
Urnen in belegten Erdgräbern	Stck	52	41	54	50	52
Urnen im Kolumbarium	Stck	12	15	12	17	19
Urnen an Baumwurzeln	Stck	57	59	68	70	72
Urnengarten (ab 2017)	Stck.	0	0	10	50	60
Umbettungen	Stck	3	1	3	2	2
Ausgrabungen	Stck	0	3	2	2	2
Trauerhallennutzungen	Stck	324	330	319	320	320
Kostendeckungsgrad	%	100	88			

* Prognose


Produktplan

4710

Kommunalfriedhöfe

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	149,13	1.100	200	200	200	200
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.266.156,04	1.477.719	1.513.606	1.530.137	1.546.701	1.563.077
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	175.808	175.808	175.808	175.808
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>1.266.305,17</u>	<u>1.478.819</u>	<u>1.689.614</u>	<u>1.706.145</u>	<u>1.722.709</u>	<u>1.739.085</u>
11. – Personalaufwendungen	107.109,39	119.966	119.443	121.832	124.268	126.754
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.622.270,94	1.403.170	1.439.230	1.453.507	1.467.227	1.481.077
14. – Bilanzielle Abschreibungen	17.633,46	13.800	14.400	14.400	14.400	14.400
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.775,97	93.905	92.398	91.901	91.941	91.981
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.852.789,76</u>	<u>1.630.841</u>	<u>1.665.471</u>	<u>1.681.640</u>	<u>1.697.836</u>	<u>1.714.212</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-586.484,59</u>	<u>-152.022</u>	<u>24.143</u>	<u>24.505</u>	<u>24.873</u>	<u>24.873</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-586.484,59</u>	<u>-152.022</u>	<u>24.143</u>	<u>24.505</u>	<u>24.873</u>	<u>24.873</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-586.484,59</u>	<u>-152.022</u>	<u>24.143</u>	<u>24.505</u>	<u>24.873</u>	<u>24.873</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	175.808	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.215,80	23.786	24.143	24.505	24.873	24.873
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-611.700,39</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

4710 Kommunalfriedhöfe (Gebührenhaushalt)							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge		1.266.305	1.654.627	1.689.614	1.706.145	1.722.709	1.739.085	
Aufwendungen		1.878.006	1.654.627	1.689.614	1.706.145	1.722.709	1.739.085	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		-611.700	0	0	0	0	0	↑
Differenz zum Vorjahr in €			611.700	0	0	0	0	
Differenz zum Vorjahr in %			100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
 ↑ = positiv ↓ = negativ								
Zeile im Produktplan		Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen			Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.			in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (200 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen			in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge			Erträge aus den Friedhofs-Benutzungsgebühren (644.110 €); Bestattungskosten; Nutzung der Trauerhalle Erträge aus der Auflösung der Rechnungsabgrenzungen für die Liegezeit- und Pflegegebühren Friedhöfe (869.500 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen			in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten			in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören			Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (175.810 €)			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (59.140 €) Aufwand für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens, u.a. durch Funktionalauftrag mit WBL (1.358.130 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (87.330 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan
4710
Kommunalfriedhöfe

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.313.688,31	855.119	644.106	0	660.637	677.201	693.577
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.313.688,31</u>	<u>855.119</u>	<u>644.106</u>	<u>0</u>	<u>660.637</u>	<u>677.201</u>	<u>693.577</u>
10	- Personalauszahlungen	107.883,27	119.966	119.443	0	121.832	124.268	126.754
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.243.916,73	1.403.170	1.439.230	0	1.453.507	1.467.227	1.481.077
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	1.113,33	93.905	92.398	0	91.901	91.941	91.981
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.352.913,33</u>	<u>1.617.041</u>	<u>1.651.071</u>	<u>0</u>	<u>1.667.240</u>	<u>1.683.436</u>	<u>1.699.812</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-39.225,02</u>	<u>-761.922</u>	<u>-1.006.965</u>	<u>0</u>	<u>-1.006.603</u>	<u>-1.006.235</u>	<u>-1.006.235</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	345.538,47	40.000	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	18.006,90	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>363.545,37</u>	<u>50.000</u>	<u>10.000</u>	<u>0</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-363.545,37</u>	<u>-50.000</u>	<u>-10.000</u>	<u>0</u>	<u>-10.000</u>	<u>-10.000</u>	<u>-10.000</u>

Produktplan

4710

Kommunalfriedhöfe

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

471000 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€
 Investitions-Nr. 47000: Betriebs- und Geschäftsausstattung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
47000 Vermögenserwerb - Friedhöfe									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	10.402,80	0	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-10.402,80	0	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0,00	0,00
47019 Sanierung Vorplatz Trauerhalle Lünen Süd									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	4.355,40	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	278.454,51	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-282.809,91	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
47101 Gemeinschaftsgrabfeld									
- Baumaßnahmen	67.083,96	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-67.083,96	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-360.296,67	0	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0,00	0,00

Abteilung 4.8

Ordnungsangelegenheiten und Verkehrsüberwachung

Produkte

4505 – Öffentliche Ordnung

4510 - Verkehrsüberwachung

4515 – Märkte

Produkt **4505**

Öffentliche Ordnung

Produktbeschreibung

Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung

- Allgemeine Gefahrenabwehr,
- Gewerbe- und Gaststättenrecht
- Gefahrenabwehr bei größeren Schadensereignissen

Auftragsgrundlage

OBG, PolG, OWiG, Infektionsschutzgesetz, GewO, GastG, LImSchG, BlImSchG, Ordnungsbehördliche Verordnungen, weitere verwaltungs- und spezialgesetzliche Regelungen

Ziele

Allgemein:

Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet Lünen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

- Gewerbeanmeldungen, -abmeldungen und -ummeldungen werden innerhalb der Öffnungszeiten umgehend bearbeitet
- Bei zeitkritischen Ereignissen und Beschwerden wird mit der Bearbeitung unmittelbar, spätestens jedoch am nächsten Arbeitstag begonnen
- Bei nicht zeitkritischen Ereignissen und Beschwerden wird mit der Bearbeitung spätestens innerhalb von 3 Arbeitstagen begonnen

Erläuterungen

Allgemein:

Das Aufgabenspektrum ist vielfältig, gehört überwiegend zur Kategorie der Pflichtaufgaben (Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung) und umfasst insbesondere folgende Aufgabeninhalte:

Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr

Diese Aufgaben umfassen die Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch präventive und repressive Maßnahmen. Dazu gehören Maßnahmen zur Abwehr bzw. Reduktion potentieller Gefahren für die Allgemeinheit oder Dritte, die sich ergeben durch:

- die Haltung von Hunden
- die Erzeugung von Immissionen (Geruch, Flüssigkeiten und feste Stoffe, Lärm, etc.)
- Schädlingsbefall
- übertragbare Krankheiten und/oder Seuchengefahren
- psychische Erkrankungen
- die verbotswidrige Ablagerung von Abfall
- das Abstellen nicht zugelassener Kraftfahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum
- Kampfmittel aus den Weltkriegen sowie der Gegenwart
- die Veranstaltung von Feuerwerken
- die Durchführung von Lotterien, Ausspielungen und Glücksspiel
- die Nichtbeachtung der Regelungen des Bestattungsgesetzes (ordnungsbehördliche Bestattungen)
- Verstöße gegen die ordnungsbehördliche Verordnung oder sonstige ordnungsrechtliche Vorschriften

Darüber hinaus werden bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen die nach den Spezialvorschriften erforderlichen Erlaubnisse und Genehmigungen (z.B. Sondernutzung und Veranstaltungen auf öffentlichen Flächen) erteilt und überwacht.

Gemäß den Vorschriften des OBG führt der Außendienst für die auswärtigen Behörden Ermittlungen durch.

Abgerundet wird das Aufgabenspektrum durch den Tätigkeitsbereich des gesetzlichen Jugendschutzes, die Funktion als örtliche Hafenbehörde sowie die Zuständigkeit für Fundangelegenheiten.

Die Ordnungsbehörde dient im Regelfall als Anlaufstelle für alle Beschwerden, die vom Bürger dem Bereich der öffentlichen Ordnung im weiteren Sinn zugeordnet werden. Damit kommt ihr eine Filterfunktion zu, die eine Sachverhaltsklärung, Prüfung der Zuständigkeiten und ggf. Abgabe der Angelegenheit an die zuständige Behörde nach sich zieht.

Außerhalb der normalen Bürozeiten wird die Abwehr akuter Gefahren für die Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Leib und Leben, bedeutende Sach-/Rechtsgüter oder die Umwelt) durch eine ständig erreichbare Rufbereitschaft sichergestellt.

Mit dem Stellenplan 2017 wurden 3 Planstellen für die Durchführung von Ordnungspartnerschaften mit der Polizei eingerichtet. Die Stellenbesetzung ist erfolgt, der Dienstbetrieb wurde am 01.05.2018 aufgenommen. Die Ordnungspartnerschaften sollen das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken, als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen und Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten ausüben. Auf Bürgerbeschwerden kann je nach Sachlage kurzfristig reagiert werden.

Gewerbe- und Gaststättenrecht

Diese Aufgaben umfassen die Sicherstellung einer rechtmäßigen Gewerbeausübung und den Schutz erheblicher Rechtsgüter. Auch hierbei handelt es sich fast ausschließlich um Pflichtaufgaben.

Hierunter fallen insbesondere:

- die Aufgaben der Gewerbemeldestelle (An-, Um- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben)
- die Bearbeitung von Gewerbeauskünften
- die Durchführung von Gewerbeuntersagungsverfahren
- die regelmäßige Kontrolle der Gewerbe- und Handwerksbetriebe durch den Außendienst
- die Erteilung der Gaststättenerlaubnisse und Kontrolle der Gaststättenbetriebe
- die Kontrolle und Überwachung des Glücksspiels
- die Durchführung von Bußgeldverfahren bei Nichtbeachtung und Nichteinhaltung aller mit der Gewerbeausübung in Zusammenhang stehenden Nebenbestimmungen.
- die Genehmigung und Überwachung sonstiger Marktveranstaltungen, Messen und Ausstellungen

Größere Schadensereignisse

Mit Datum vom 17.12.2015 ist das bisherige Feuerschutzhilfegesetz durch das Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz ersetzt worden. Der Begriff Großschadensereignis wurde durch die Begrifflichkeiten der Großeinsatzlagen und Katastrophen abgelöst. Die Zuständigkeiten liegen im Schwerpunkt beim Kreis Unna, jedoch sind weiterhin Szenarien vorhanden, bei denen die Stadt Lünen eigenverantwortlich tätig werden muss.

- Durch die Erstellung von Gefahrenabwehr- und Sonderschutzplänen (z.B. Öl- und Giftalarmplan, Hochwassermeldeordnung, Evakuierungsplan) trifft die Stadt planerische Vorkehrungen für eventuelle Gefahrenlagen. Aktuell werden Planungen für Starkregenereignisse sowie den Ausfall wichtiger Infrastruktur erstellt.
- Die Stadt Lünen hat einen Stab für außergewöhnliche Ereignisse -SAE- eingerichtet und ausgebildet. Dieser ist für die Koordination administrativer und logistischer Maßnahmen für die Abwehr von Gefahren zuständig, soweit im Vorfeld festgelegte Parameter überschritten werden. Die Einsatzbereitschaft wird durch kontinuierliche Ausbildung und die Durchführung von Übungen gewährleistet.
- Zur Warnung der Bevölkerung im Schadenfall wird ein Sirensystem aufgebaut, mit dem die Bevölkerung im Bedarfsfall gewarnt werden kann. Ausschreibung und Auftragsvergabe erfolgen in 2018, die Umsetzung schließt sich unmittelbar an. Der genaue Zeitpunkt der Inbetriebnahme kann derzeit noch nicht konkret benannt werden.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Die aufgeführten konkreten kurz- und mittelfristigen Ziele sollen mit den bereitgestellten Personalkapazitäten erreicht werden.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	10,63	10,63	13,65	13,80	13,49


	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Gewerbebetriebe (zum 31.12. des Jahres)	4.762	4.268	4.592	4.800	4.800
Gewerbeanmeldungen	664	588	648	650	630
Gewerbeummeldungen	153	166	192	196	200
Gewerbeabmeldungen	561	530	565	550	550
Kontrollen Gewerbebetriebe	252	125	191	220	250
Anteil Kontrolle/Anzahl Gewerbebetriebe in %	5,29%	2,34%	4,16%	4,58%	5,21%
Ermittlungen für fremde Behörden	352	438	449	460	480
Ordnungsbehördliche Bestattungen	38	39	55	58	58
Kosten öffentliche Bestattungen in €	85.301	78.391	109.743	115.000	115.000
Kostenerstattungen öffentl. Bestattungen in €	43.132	46.035	69.310	70.000	70.000
Anteil Kostenerstattung in %	50,56	58,72	63,16	60,87	60,87
Sondernutzungen (SN) Gesamt	251	235	285	300	300
davon gebührenpflichtige SN	145	137	139	145	145
davon unentgeltliche SN	106	98	146	155	155
Verwaltungsgebühren (SN Gesamt) in €	46.332	41.786	54.054	55.000	55.000

* Prognose

Produktplan
4505
Öffentliche Ordnung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.337,10	6.000	2.700	2.700	2.700	2.700
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	166.224,81	102.000	102.000	102.000	102.000	102.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.240,54	3.500	2.200	2.200	2.200	2.200
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.565,24	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
7. + Sonstige ordentliche Erträge	92.160,61	65.000	75.000	75.000	75.000	75.000
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>277.528,30</u>	<u>183.500</u>	<u>188.900</u>	<u>188.900</u>	<u>188.900</u>	<u>188.900</u>
11. – Personalaufwendungen	558.565,54	737.561	775.093	790.595	806.407	822.535
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300.542,82	273.841	288.430	288.012	288.072	288.142
14. – Bilanzielle Abschreibungen	3.926,27	16.700	12.700	12.700	12.700	12.700
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.867,01	83.198	86.172	86.517	86.597	86.677
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>925.901,64</u>	<u>1.111.300</u>	<u>1.162.395</u>	<u>1.177.824</u>	<u>1.193.776</u>	<u>1.210.054</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-648.373,34</u>	<u>-927.800</u>	<u>-973.495</u>	<u>-988.924</u>	<u>-1.004.876</u>	<u>-1.021.154</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-648.373,34</u>	<u>-927.800</u>	<u>-973.495</u>	<u>-988.924</u>	<u>-1.004.876</u>	<u>-1.021.154</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-648.373,34</u>	<u>-927.800</u>	<u>-973.495</u>	<u>-988.924</u>	<u>-1.004.876</u>	<u>-1.021.154</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	177.200,24	184.072	186.834	189.637	192.482	192.482
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-825.573,58</u>	<u>-1.111.872</u>	<u>-1.160.329</u>	<u>-1.178.561</u>	<u>-1.197.358</u>	<u>-1.213.636</u>

4505 Öffentliche Ordnung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge		277.528	183.500	188.900	188.900	188.900	188.900	
Aufwendungen		1.103.102	1.295.372	1.349.229	1.367.461	1.386.258	1.402.536	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		-825.574	-1.111.872	-1.160.329	-1.178.561	-1.197.358	-1.213.636	
Differenz zum Vorjahr in €			-286.299	-48.457	-18.232	-18.797	-16.278	
Differenz zum Vorjahr in %			-34,7%	-4,4%	-1,6%	-1,6%	-1,4%	
 ↑ = positiv ↓ = negativ								
Zeile im Produktplan		Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen			Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.			in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (2.700 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen			in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge			Verwaltungsgebühren, z.B. für Erlaubnisse zur Sondernutzung, Ordnungsbehördliche Erlaubnis (102.000 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen			Erträge aus dem Verkauf von Fundsachen (2.200 €)			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten			Erträge aus Erstattungen der anteiligen Kosten zur Rattenbekämpfung vom SAL AÖR etc. (6.500 €)			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören			Bußgelder (15.000 €) Erträge aus Erstattungen von den Tierbesitzern für Tiertransportkosten bei Fundtieren, Erstattung von Dritten für ordnungsbehördliche Bestattungen (60.000 €)			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (21.460 €) Aufwand für die Betriebskosten des Kreistheimes Unna / Erstattung an den Kreis (75.000 €) Aufwand für Einäscherungen, Abschleppkosten, Sicherheitsdienst etc. (160.000 €) Unterh. u. Bewirtschaftung d. Grundstücke u. baul. Anlagen, z.B. Ratenbekämpfungsmaßnahmen etc. (14.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (47.100 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan
4505
Öffentliche Ordnung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	158.827,19	102.000	102.000	0	102.000	102.000	102.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.240,54	3.500	2.200	0	2.200	2.200	2.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.451,11	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	69.955,63	65.000	75.000	0	75.000	75.000	75.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.406,04	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>247.880,51</u>	<u>177.500</u>	<u>186.200</u>	<u>0</u>	<u>186.200</u>	<u>186.200</u>	<u>186.200</u>
10	- Personalauszahlungen	572.805,34	737.561	775.093	0	790.595	806.407	822.535
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	272.941,24	273.841	288.430	0	288.012	288.072	288.142
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.357,29	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	10.067,84	83.198	86.172	0	86.517	86.597	86.677
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>859.171,71</u>	<u>1.094.600</u>	<u>1.149.695</u>	<u>0</u>	<u>1.165.124</u>	<u>1.181.076</u>	<u>1.197.354</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-611.291,20</u>	<u>-917.100</u>	<u>-963.495</u>	<u>0</u>	<u>-978.924</u>	<u>-994.876</u>	<u>-1.011.154</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	33.829,81	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>33.829,81</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	6.760,16	53.300	27.200	0	2.200	2.200	30.200
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>6.760,16</u>	<u>53.300</u>	<u>27.200</u>	<u>0</u>	<u>2.200</u>	<u>2.200</u>	<u>30.200</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>27.069,65</u>	<u>-53.300</u>	<u>-27.200</u>	<u>0</u>	<u>-2.200</u>	<u>-2.200</u>	<u>-30.200</u>

Produktplan
4505
Öffentliche Ordnung

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

450500 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Investitions-Nr. 45004:

Ausrüstung und Schutzkleidung - Ordnungspartnerschaft mit der Polizei (2.200 € jährlich).

450500 783112 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Dienstfahrzeuge)

Investitions-Nr. 45012:

Ersatzbeschaffung von Dienstfahrzeugen (2019: 25.000 € und 2022: 28.000 €)

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
45007 Warnung der Bevölkerung (Sirenen)									
+ Investitionszuwendungen	33.829,81	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bewegl. Vermögen	6.616,83	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./- Auszahl.)	27.212,98	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	27.212,98	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	143,33	0	27.200	0	2.200	2.200	30.200	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-143,33	0	-27.200	0	-2.200	-2.200	-30.200	0,00	0,00

Produkt **4510**

Verkehrssicherung

Produktbeschreibung

Überwachung des ruhenden Verkehrs, Geschwindigkeitskontrollen sowie Bewirtschaftung des öffentlichen Parkraumes

Auftragsgrundlage

StVG, StVO und VV StVO, OWiG, LStrWG, VwGO, VwVfG, politische Beschlüsse

Ziele

Allgemein:

Herstellung, Förderung und Verbesserung der Verkehrssicherheit und -flüssigkeit bei Schonung der Umwelt

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Einhaltung der Parkregelungen im Stadtgebiet, zeitnahe Reaktion bei Bürgerbeschwerden / Bedarfsorientierte Fortentwicklung der Parkraumbewirtschaftung

Erläuterungen

Allgemein:

Die Abteilung 4.8 nimmt nach der Neuorganisation der Abteilung 4.5 seit 2018 auch die Aufgaben der Verkehrsüberwachung sowie der Parkraumbewirtschaftung wahr:

Verkehrsüberwachung

Die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs ist gem. § 48 Abs. 2 OBG eine Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung. Neben der Überwachung des ruhenden Verkehrs in den Kernbereichen der Innenstadt und den Ortsteilen, in Bewohnerparkzonen und Parkräumen, erfolgen die Kontrollen auch an Freizeitanlagen (z. B. Seepark Horstmar, Cappenberger See), in ausgewiesenen Rettungswegen und öffentlichen Einrichtungen sowie bei Großveranstaltungen in der Innenstadt (Kirmes, verkaufsoffene Sonntage). Die Überwachungszuständigkeit für den ruhenden Verkehr umfasst auch die Befugnis zum Abschleppen bzw. Versetzen eines Kraftfahrzeugs aus Gründen der Gefahrenabwehr.

In zunehmendem Maße sind Beschwerden aus der Bevölkerung über falsches Parken in Siedlungsbereichen zu verzeichnen. Aufgrund der zunehmenden Anzahl an Fahrzeugen, ist auch weiterhin mit einer Steigerung des Parkdrucks und damit verbundenen Beschwerden zu rechnen. Der hierdurch hervorgerufene zusätzliche Kontrollaufwand hat unmittelbare Auswirkungen auf die Einsatzplanung und wirkt sich negativ auf den Kostendeckungsgrad des Produkts aus.

Die Außendienstmitarbeiter der Überwachung des ruhenden Verkehrs nehmen zudem regelmäßig Aufgaben im Rahmen der Schulwegüberwachung wahr.

Maßnahmen zur Geschwindigkeitsüberwachung dienen der Verkehrssicherheit und tragen insbesondere zur Verhütung von Straßenverkehrsunfällen bei. Die Überwachung der Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten durch die Stadt erstreckt sich insbesondere auf die Überwachung an Gefahrenstellen und Stellen an denen erhöhte Geschwindigkeit festgestellt wurde. Gefahrenstellen sind Unfallhäufungsstellen und solche Streckenabschnitte, auf denen eine erhöhte Unfallgefahr angenommen werden muss. Letzteres kann insbesondere in Betracht kommen, an oder in unmittelbarer Nähe von Orten und Strecken, die vermehrt von schwachen Verkehrsteilnehmern wie Fußgängern und Radfahrern sowie besonders schutzwürdigen Personen wie Kindern, Hilfsbedürftigen und älteren Menschen frequentiert werden, in unmittelbarer Nähe von und in Baustellen oder ähnlichen straßenbaulichen Engpässen oder wenn nach erfolgter Verkehrszählung überdurchschnittlich häufig Verstöße gegen eine Geschwindigkeitsbeschränkung festgestellt werden.

Für das Jahr 2019 ist die Erneuerung des Fahrzeuges sowie der integrierten Messtechnik geplant.

Parkraumbewirtschaftung

Der Kernbereich der Innenstadt wird durch Parkscheinautomaten bewirtschaftet. Die Parkdauer ist je nach Lage des Parkraumes unterschiedlich in der „Parkgebührensatzung“ geregelt. Die Wartung und Leerung der Automaten erfolgt durch eigenes Personal. Der bereits begonnene Austausch des Altbestandes an Parkscheinautomaten gegen Neugeräte soll bis 2020 abgeschlossen werden. Ferner wird die Einführung bargeldloser Bezahlungsmöglichkeiten an den Automaten geprüft.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Beschwerden aus der Bevölkerung sollen in einem vertretbaren Zeitrahmen überprüft werden.

Kennzahlen**

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	16,00	16,00	16,50	16,50	16,01

Verkehrsüberwachung	2015	2016	2017	2018*	2019
Überwachung ruhender Verkehr Fallzahlen	25.154	24.482	18.763	19.000	25.000
Erlöse in €	414.510	409.736	330.355	430.000	430.000
Kosten (incl. int. Leistungsverrechnung) in €	650.042	699.681	720.671	735.000	780.000
Kostendeckungsgrad in %	64	59	46	46	55
Überwachung fließender Verkehr Fallzahlen	14.175	15.372	12.192	11.600	11.600
Erlöse in €	299.573	314.647	249.010	340.000	340.000
Kosten (incl. int. Leistungsverrechnung) in €	299.573	315.000	324.450	331.000	340.000
Kostendeckungsgrad in %	100	99,89	76,75	72,5	100
Parkraumbewirtschaftung***	2015	2016	2017	2018	2019
Erträge Parkraumbewirtschaftung in €	732.235	769.446	734.360	780.000	780.000

* Prognose

**bezieht sich auf das ursprüngliche Gesamtprodukt 4510 Verkehrssicherung

Produktplan

4510

Verkehrssicherung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.105,93	8.700	8.300	8.300	8.300	8.300
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	832.327,29	865.000	780.200	780.200	780.200	780.200
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge *	578.236,12	770.000	770.000	770.000	770.000	770.000
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>1.420.669,34</u>	<u>1.643.700</u>	<u>1.558.500</u>	<u>1.558.500</u>	<u>1.558.500</u>	<u>1.558.500</u>
11. – Personalaufwendungen	785.695,61	843.299	867.174	884.517	902.649	814.733
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.530,22	53.368	43.988	44.340	44.370	44.400
14. – Bilanzielle Abschreibungen	10.315,08	12.600	8.300	8.300	8.300	8.300
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.753,78	123.587	122.573	122.896	122.926	122.956
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>948.294,69</u>	<u>1.032.854</u>	<u>1.042.035</u>	<u>1.060.053</u>	<u>1.078.245</u>	<u>990.389</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>472.374,65</u>	<u>610.846</u>	<u>516.465</u>	<u>498.447</u>	<u>480.255</u>	<u>568.111</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>472.374,65</u>	<u>610.846</u>	<u>516.465</u>	<u>498.447</u>	<u>480.255</u>	<u>568.111</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>472.374,65</u>	<u>610.846</u>	<u>516.465</u>	<u>498.447</u>	<u>480.255</u>	<u>568.111</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	187.580,39	209.561	212.705	215.895	219.134	219.134
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>284.794,26</u>	<u>401.285</u>	<u>303.760</u>	<u>282.552</u>	<u>261.121</u>	<u>348.977</u>

Produktplan

4510

Verkehrssicherung

Erläuterungen zu 4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

451020 432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
Parkgebühren (780.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 7. + Sonstige ordentliche Erträge

451000 456100 Bußgelder
Bußgelder für den ruhenden und fließenden Verkehr (770.000 € jährlich)

4510 Verkehrsicherung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019		
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022			
Erträge	1.420.669	1.643.700	1.558.500	1.558.500	1.558.500	1.558.500			
Aufwendungen	1.135.875	1.242.415	1.254.740	1.275.948	1.297.379	1.209.523			
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	284.794	401.285	303.760	282.552	261.121	348.977			
Differenz zum Vorjahr in €		116.491	-97.525	-21.208	-21.431	87.856			
Differenz zum Vorjahr in %		40,9%	-24,3%	-7,0%	-7,6%	33,6%			
								↓	
								↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant		
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (8.300 €)		
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant		
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					Erträge aus den Parkgebühren (780.000 €)		
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant		
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant		
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					Erträge aus Bußgeldern für den ruhenden und den fließenden Verkehr (770.000 €)		

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (23.710 €) Aufwand für die Unterhaltung der Parkautomaten (10.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (52.000 €) Geschäftsaufwendungen (50.000 €), u.a. für Portokosten für den Versand der Bescheide
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan
4510
Verkehrssicherung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	804.606,26	865.000	780.200	0	780.200	780.200	780.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	585.962,15	770.000	770.000	0	770.000	770.000	770.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.390.568,41</u>	<u>1.635.000</u>	<u>1.550.200</u>	<u>0</u>	<u>1.550.200</u>	<u>1.550.200</u>	<u>1.550.200</u>
10	- Personalauszahlungen	773.125,48	843.299	867.174	0	884.517	902.649	814.733
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30.726,22	53.368	43.988	0	44.340	44.370	44.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	16.565,49	123.587	122.573	0	122.896	122.926	122.956
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>820.417,19</u>	<u>1.020.254</u>	<u>1.033.735</u>	<u>0</u>	<u>1.051.753</u>	<u>1.069.945</u>	<u>982.089</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>570.151,22</u>	<u>614.746</u>	<u>516.465</u>	<u>0</u>	<u>498.447</u>	<u>480.255</u>	<u>568.111</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	1.888,41	50.000	241.000	0	14.000	14.000	7.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>1.888,41</u>	<u>50.000</u>	<u>241.000</u>	<u>0</u>	<u>14.000</u>	<u>14.000</u>	<u>7.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-1.888,41</u>	<u>-50.000</u>	<u>-241.000</u>	<u>0</u>	<u>-14.000</u>	<u>-14.000</u>	<u>-7.000</u>

Produktplan
4510
Verkehrssicherung

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

451020 783101 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Anschaffung von Parkscheinautomaten)

Inv.Nr. 45009:

Austausch sicherheitstechnisch überholter Parkscheinautomaten.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
45009 Anschaffung von Parkscheinautomaten									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	26.000	0	14.000	14.000	7.000	20.000,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-26.000	0	-14.000	-14.000	-7.000	-20.000,00	0,00
45010 Radaranlage									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	215.000	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-215.000	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	-241.000	0	-14.000	-14.000	-7.000	-20.000,00	0,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	1.888,41	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-1.888,41	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Produkt **4515**

Märkte

Produktbeschreibung

Planung, Durchführung und Überwachung der Wochenmärkte im Stadtgebiet Lünen, Kostenrechnung und Gebührekalkulation für den Gebührenhaushalt Märkte.

Auftragsgrundlage

Gewerbeordnung, Ortsrecht, politische Beschlüsse

Ziele

Allgemein:

- Geregelt Durchführung der Wochenmärkte im Stadtgebiet
- Sicherung des Auslastungsgrades der Standplätze
- Ein Kostendeckungsgrad im Gebührenhaushalt von 100 % ist anzustreben

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Qualitätssicherung durch ausgewogenes Warenangebot

Erläuterungen

Allgemein:

Das Produkt umfasst in erster Linie:

- die Bereitstellung von städtischen Flächen für Wochenmarktbesucher
- Erstellung der Kostenrechnung für den Gebührenhaushalt „Märkte“
- Prüfen und Überwachen der Einhaltung der zutreffenden Ortssatzung

Das Produkt wird als „Gebührenhaushalt“ geführt. Ein Kostendeckungsgrad von 100 % wird angestrebt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Die Märkte in der Stadtmitte wurden aufgrund der Umgestaltung des Marktplatzes seit dem 01.07.2016 in die Fußgängerzone verlegt. Nach dem Abschluss der Umbauarbeiten erfolgte die Rückverlegung auf den Marktplatz am 16.05.2017. Die Gesamtzahl der verfügbaren Frontmeter hat sich durch die Neugestaltung des Marktplatzes um ca. 20 % reduziert. Alle vor der Verlegung berücksichtigten Dauerhändler haben auch auf dem neuen Marktplatz einen Standplatz erhalten. Daneben wird einer größtmöglichen Anzahl an Tageshändlern ein Standplatz zugewiesen. Die neue Platzsituation hat bei Händlern und Marktbesuchern einen hohen Zuspruch erhalten.

Mit einer ausgewogenen Händlerstruktur und Qualitätssicherung der angebotenen Waren soll der Bestand an Markthändlern erhalten werden. Eine Überfrachtung mit Bekleidungsangeboten ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Über eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit soll der Wochenmarkt stärker in den Fokus der Bürger gerückt und zusätzlich stabilisiert werden.

Die Situation des Wochenmarktes in Brambauer, der jeweils am Montag und Donnerstag stattfindet, hat sich trotz aller Bemühungen verschlechtert. Es ist nicht gelungen, dauerhaft neue Marktbesucher zu akquirieren. Die Anzahl der Besucher hat sich im Gegenteil noch reduziert. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht lässt sich die Durchführung des Marktes unter normalen Gesichtspunkten nicht rechtfertigen. Es wird daher geprüft, den Wochenmarkt in Brambauer nicht mehr in dem Gebührenhaushalt Märkte zu berücksichtigen, sondern im Rahmen einer Sondernutzung weiter zu führen.

Auf dem neu hergestellten Bürgerplatz Lünen-Süd wurde versucht, wieder einen Wochenmarkt zu etablieren. Mit der Durchführung wurde am 11.11.2017 begonnen. Im Vorfeld wurden Händler angesprochen und für den Markt interessiert. Nach einem guten Auftakt, hat der Markt einen nur sehr verhaltenen Zuspruch durch die Bevölkerung erfahren. Als Konsequenz musste der Samstagsmarkt eingestellt werden, da sich keine Händler mehr eingefunden haben. Es bleibt abzuwarten, ob der nur noch von 2 – 3 Händlern besuchte Markt am Mittwoch weiter fortgeführt werden kann. Auch der Markt in Lünen-Süd lässt sich betriebswirtschaftlich nicht darstellen. Für den Fall der Fortführung ist daher

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

ebenfalls eine Regelung über Sondernutzungsgebühren vorgesehen.

Der Kostendeckungsgrad des Gebührenhaushalts Märkte ist in den Jahren 2014 bis 2017 auf deutlich unter 100 % abgesunken. Ursächlich hierfür sind der Wegfall des Marktes in Lünen-Süd im Jahr 2012, der Rückgang der Händlerzahlen in Lünen-Brambauer sowie die Flächenreduzierung infolge des Umbaus der ehemaligen Hertie Immobilie. Die Umgestaltung des Marktplatzes hat ebenfalls zu sinkenden Erträgen geführt. Wie bereits ausgeführt sollen die Märkte in L.-Süd und L.-Brambauer nicht länger dem Gebührenhaushalt Märkte zugeordnet werden. Marktgebühren würden danach nur noch für den Marktplatz L.-Mitte kalkuliert und erhoben. Für die Wochenmärkte in L.-Brambauer, L.-Süd sowie den Viktualienmarkt würden zukünftig Sondernutzungsgebühren erhoben. Auf diesem Weg soll für den Wochenmarkt Mitte ein Kostendeckungsgrad von 100 % durch eine Neukalkulation der Gebühren erreicht werden, ohne die Gebühren sprunghaft, dramatisch ansteigen zu lassen.

Kennzahlen		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen		0,87	0,87	0,87	0,70	0,50

		2015	2016	2017	2018**	2019**
Händler Lünen-Mitte	Dienstag	41	33	33	33	33
	Freitag	43	34	33	33	33
Händler Lünen-Brambauer	Montag	13	8	7	6	6
	Donnerstag	13	8	7	6	6
Händler Lünen-Süd	Mittwoch *	0	0	8	3	0
	Samstag *	0	0	6	0	0
Kostendeckungsgrad insgesamt in%		74	68	65	65	100

* Die Durchführung eines Wochenmarktes in Lünen-Süd wurde am 11.11.2017 wieder aufgenommen.

** Prognose

Produktplan

4515

Märkte

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.981,89	128.078	91.254	92.516	93.757	94.781
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.161,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>80.142,89</u>	<u>133.078</u>	<u>96.254</u>	<u>97.516</u>	<u>98.757</u>	<u>99.781</u>
11. – Personalaufwendungen	48.432,77	38.408	29.028	29.609	30.201	30.805
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.794,38	70.039	42.752	43.186	43.606	44.026
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.942,19	9.793	9.413	9.434	9.434	9.434
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>119.169,34</u>	<u>118.240</u>	<u>81.193</u>	<u>82.229</u>	<u>83.241</u>	<u>84.265</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-39.026,45</u>	<u>14.838</u>	<u>15.061</u>	<u>15.287</u>	<u>15.516</u>	<u>15.516</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-39.026,45</u>	<u>14.838</u>	<u>15.061</u>	<u>15.287</u>	<u>15.516</u>	<u>15.516</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-39.026,45</u>	<u>14.838</u>	<u>15.061</u>	<u>15.287</u>	<u>15.516</u>	<u>15.516</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.828,64	14.838	15.061	15.287	15.516	15.516
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-51.855,09</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

4515 Märkte (Gebührenhaushalt)									
		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
Erträge		80.143	133.078	96.254	97.516	98.757	99.781		
Aufwendungen		131.998	133.078	96.254	97.516	98.757	99.781		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		-51.855	0	0	0	0	0		
Differenz zum Vorjahr in €			51.855	0	0	0	0		
Differenz zum Vorjahr in %			100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		
↑ = positiv ↓ = negativ									
		↑							
		↓							
		→							
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant					
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant					
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant					
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Erträge aus den Marktstandsgebühren (91.250 €)					
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		Erträge aus den Stromkosten für die Märkte (5.000 €)					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant					
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant					

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (1.690 €) Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens, z. B. für Leistungen, die durch WBL und die Stadtwerke erbracht werden (41.060 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (3.710 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4515

Märkte

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	75.757,58	128.078	91.254	0	92.516	93.757	94.781
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.710,12	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>82.467,70</u>	<u>133.078</u>	<u>96.254</u>	<u>0</u>	<u>97.516</u>	<u>98.757</u>	<u>99.781</u>
10	- Personalauszahlungen	45.046,14	38.408	29.028	0	29.609	30.201	30.805
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	60.494,91	70.039	42.752	0	43.186	43.606	44.026
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	4.485,34	9.793	9.413	0	9.434	9.434	9.434
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>110.026,39</u>	<u>118.240</u>	<u>81.193</u>	<u>0</u>	<u>82.229</u>	<u>83.241</u>	<u>84.265</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-27.558,69</u>	<u>14.838</u>	<u>15.061</u>	<u>0</u>	<u>15.287</u>	<u>15.516</u>	<u>15.516</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 5.1

Feuerwehr

Produkte

5105 – Brandschutz

5115 – Rettungsdienst

Produkt **5105**

Brandschutz

Produktbeschreibung

Maßnahmen und Tätigkeiten des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes

Auftragsgrundlage

BHKG und dazu ergangene Rechtsvorschriften, BrandschauVO, BauONW, BauprÜfVO, Sonderbauvorschriften, UVV, Prüfvorschriften sowie technische Normen

Ziele

Allgemein:

Sicherstellung rechtzeitiger und ausreichender Maßnahmen zur Gefahrenabwehr auf der Grundlage des Brandschutzbedarfsplanes
Verhinderung bzw. Minderung von Brandgefahren

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

1. Sicherstellung des Erreichungsgrades für das Schutzziel 1 von mindestens 90 %
Sicherstellung des Erreichungsgrades für das Schutzziel 2 von mindestens 90 %
2. Anpassung des hauptamtlichen Personalbedarfs im Wechsel- und Tagesdienst entsprechend der Vorgaben des Brandschutzbedarfsplanes
3. Steigerung der Zahl der ehrenamtlich aktiven Feuerwehrkräfte
4. Steigerung der Zahl der Mitglieder Jugendfeuerwehr
5. Beseitigung der festgestellten Defizite bei den Feuerwehrhäusern

Erläuterungen

Allgemein:

Unter dem Produkt Brandschutz sind die beiden wesentlichen Tätigkeitsfelder der Feuerwehr, Gefahrenvorbeugung und Gefahrenabwehr, zusammengefasst.

In Bezug auf die Gefahrenvorbeugung und Gefahrenabwehr verpflichtet der § 1 i.V.m. § Abs. 2 BHKG die Gemeinden, Maßnahmen zur Verhütung von Bränden zu treffen. Sie haben eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung sicherzustellen. Darüber hinaus ist die Feuerwehr Lünen gemäß § 25 BHKG als Brandschutzdienststelle verpflichtet, nach Maßgabe baurechtlicher Vorschriften, Belange des Brandschutzes wahrzunehmen. Die Feuerwehr Lünen ist von daher in ihrer Eigenschaft als Brandschutzdienststelle in die Baugenehmigungs- und Planungsverfahren eingebunden und wirkt im Rahmen fachlicher Stellungnahmen an diesen Verfahren mit. Ergänzend werden auf Antrag Beratungsleistungen angeboten sowie gutachterliche Stellungnahmen, Brandschutzgutachten oder Brandschutzkonzepte geprüft.

In Gebäuden und Einrichtungen bestimmter Art ist gem. § 26 BHKG eine Brandverhütungsschau durchzuführen. Die Brandverhütungsschau dient der Feststellung brandschutztechnischer Mängel und Gefahrenquellen sowie der Anordnung von Maßnahmen, um diese Mängel und Gefahrenquellen zu beseitigen. Zur Feststellung der Mängelbeseitigung wird eine Nachschau durchgeführt. Die Gebäude und Einrichtungen werden in Brandschauobjektlisten erfasst und müssen je nach Gefährdungsgrad in Zeitabständen von längstens 6 Jahren überprüft werden. Für Objekte, die speziellen Sonderbauvorschriften unterliegen, gelten kürzere Überprüfungsfristen.

Zum Aufgabenspektrum des vorbeugenden Brandschutzes gehören weiterhin die Durchführung von Brandsicherheitswachdiensten, die Brandschutzerziehung/-aufklärung nach § 3 Abs. 5 BHKG, brandschutztechnische Unterweisungen sowie die Information der Öffentlichkeit.

Die Gefahrenabwehr umfasst Maßnahmen der Brandbekämpfung und/oder der technischen Hilfeleistung. Die Gemeinden sind entsprechend § 3 BHKG verpflichtet, den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähige Feuerwehren vorzuhalten. Die gesetzlichen Anforderungen werden auf örtlicher Ebene in Form eines Brandschutzbedarfsplanes konkretisiert. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hält die Stadt Lünen eine Freiwillige Feuerwehr mit 7 freiwilligen Löschzügen sowie eine ständig durch Berufsfeuerwehr besetzte Feuerwache vor.

Zur Nachwuchsförderung wurde im Jahr 2005 eine Jugendfeuerwehr gegründet. Aus dem aktiven Dienst ausgeschiedene Angehörige der Feuerwehr können sich weiterhin in der "Ehrenabteilung" engagieren.

Brandschutzbedarfsplan:

Gemäß § 3 Abs. 3 BHKG haben die Gemeinden unter Beteiligung ihrer Feuerwehr Brandschutzbedarfspläne (BSP) und Pläne für den Einsatz der Feuerwehr aufzustellen und fortzuschreiben. Der BSP wurde erstmalig im Jahr 2004 aufgestellt und vom Rat beschlossen. Die vorhandenen Schutzziele und Standards für die Zielerreichung in personeller und materieller Hinsicht wurden 2013/2014 im Rahmen der Fortschreibung des Bedarfsplanes überprüft. In der Sitzung des Rates der Stadt Lünen am 18.12.2014 wurde die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes, Stand 24.02.2014 beschlossen.

Der BSP bestätigt die Schutzziele aus dem Bedarfsplan 2004 wie folgt:

- Die erste Einheit soll mit einer Stärke von 10 Einsatzkräften (9 Einsatzkräfte + 1 Einsatzleiter) innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung durch die Leitstelle am Einsatzort eintreffen. Dieses Ziel soll in mindestens 90 % der Fälle im zurzeit bebauten Stadtgebiet erreicht werden (Schutzziel 1).
- Eine weitere Einheit mit einer Mindeststärke von 6 Einsatzkräften soll innerhalb der folgenden 5 Minuten, also 13 Minuten nach Alarmierung, eintreffen. Dieses Ziel soll in mindestens 90 % der Fälle im zurzeit bebauten Stadtgebiet erreicht werden (Schutzziel 2).

Zur Erreichung der Schutzziele trifft der Bedarfsplan folgende Aussagen:

- Die Hilfsfrist für den 1. Abmarsch wird in mehr als 90 % der untersuchten Fälle durch die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr erreicht. Zu schutzzielrelevanten Einsätzen rücken jedoch bisher nur 9 Einsatzkräfte aus. Die Funktionsstärke der Berufsfeuerwehr ist entsprechend zu erhöhen.
- Der Erreichungsgrad für den 2. Abmarsch wird durch die freiwilligen Löschzüge sichergestellt. Infolge der geringeren Einsatzverfügbarkeit der freiwilligen Löschzüge fällt der Erreichungsgrad geringer aus. Auf Basis der zu erwartenden Fahrzeiten zeigen sich bebaute Bereiche, welche im 1. Abmarsch nicht durch die Kräfte der Berufsfeuerwehr erreicht werden können. Hier sind zur Erfüllung der Schutzziele die betroffenen freiwilligen Löschzüge gefordert. In diesem Fall kommt es auf eine ausreichende Personalverfügbarkeit in allen Zeitkategorien an.

Der Bedarfsplan 2014 zieht folgendes Fazit und spricht nachstehende Handlungsmaximen aus:

- Die Funktionsstärke der Berufsfeuerwehr im Wechseldienst ist schnellstmöglich auf 11 Funktionen (9 Einsatzkräfte + 1 Einsatzleiter + 1 Mitarbeiter Einsatzzentrale) zu erhöhen. Hierfür wurden 4,5 Volumenvollzeitstellen eingerichtet. Die Besetzung erfolgte mit vier Brandmeistern, die ihre Ausbildung im Oktober 2017 beendeten. Überdies konnte die verbleibende Stelle mit einem Zeitanteil von 50 % bereits mit einer Brandmeisterin besetzt werden.

Die Struktur des Tagesdienstes wurde gemäß der Mindeststruktur angepasst und um die Funktion des Teamleiters Einsatzplanung/-vorbereitung ergänzt.

- Die Mitgliederzahlen der freiwilligen Einsatzkräfte in den Löschzügen sind zu erhöhen. Die Tagesverfügbarkeit der freiwilligen Einsatzkräfte in den Löschzügen ist schnellstmöglich zu erhöhen. Für Bereiche des Stadtteils Brambauer sind zur Wahrung der Hilfsfrist gesonderte Maßnahmen zu beschließen.
- Die festgestellten Defizite einiger Feuerwehrhäuser (Löschzüge Horstmar, Niederaden, Brambauer) sind durch geeignete Maßnahmen zu beseitigen.
- Für notwendige Fahrzeugbeschaffungen wurde ein Fahrzeugkonzept entwickelt, das Art und Umfang des Fahrzeugbedarfs bis zum Jahr 2022 abbildet. Die Beschaffungsvorhaben sind bei entsprechender Kapazität von der Feuerwehr selbst durchzuführen.

- Die Führungsstruktur der Feuerwehr im Einsatz wird durch die Dienstorder 6 des Leiters der Feuerwehr geregelt.
- Die Nachwuchsförderung durch die Jugendfeuerwehr wird als vorbildlich bewertet und sollte vor dem steigenden Kräftebedarf für das Ehrenamt nach Möglichkeit intensiviert werden.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Zu 1.: Die Schutzziele werden in Bezug auf den Zeitfaktor erreicht, in Bezug auf die Funktionsstärke bestehen Defizite, auf die bei den Punkten 2 und 3 eingegangen wird.
- Zu 2.: Der Personalbestand im Wechseldienst wird in den nächsten Jahren an den Bedarf angepasst.
- Zu 3.: Die Mitgliederanzahl ist gleichbleibend. Für eine dauerhafte Steigerung der Mitgliederzahlen sind weiterhin Konzepte zu entwickeln, die auch den Aspekt der mangelhaften Tagesverfügbarkeit berücksichtigen.
- Zu 4.: Durch die Gründung einer Jugendfeuerwehr im Jahr 2005 wird gezielte Nachwuchsarbeit geleistet, um zusätzliche ehrenamtliche Feuerwehrkräfte zu gewinnen. Die Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehr soll mittelfristig auf 50 Jugendliche erhöht werden, jedoch ist dies nur mit zusätzlichem Personalaufwand aus den Reihen des Ehrenamtes möglich, der nur schwer zu leisten ist. Darüber hinaus ist auch mit einem erhöhten Sachaufwand zu rechnen. Auch hier wird z. Zt. konzeptionell gearbeitet.
- Zu 5.: Der Neubau eines Feuerwehrhauses Brambauer wurde durch den Rat beschlossen. Der Neubau soll im 4. Quartal 2018 abgeschlossen werden. Die im Brandschutzbedarfsplan festgestellten Defizite der Feuerwehrhäuser Horstmar und Niederaden werden derzeit durch ZGL ermittelt. Überdies werden weitere Untersuchungen in den Feuerwehrhäusern Beckinghausen und Nordlünen-Alstedde durch ZGL vorgenommen.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	49,85	49,68	53,74	53,61	55,13

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Brandschauen	184	192	134	143	143
Zielerreichung Überprüfung Brandschauobjekte	18,13%	18,92%	10,30**	11 %**	11 %**
Zielerreichung Schutzziel 1	93,5%	93,5%	93,5%	93,5%	93,5%
Zielerreichung Schutzziel 2	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
Anzahl der ehrenamtlich Aktiven	236	240	245	245	245
Anzahl Mitglieder Jugendfeuerwehr	30	37	41	40	40
Kostendeckungsgrad	7,10 %	7,93 %	***	***	***

* Prognose

**Basis der Brandschauobjekte in Bearbeitung

*** Gebühren Brandverhütungsschau in Bearbeitung; Überarbeitung des Kostendeckungsgrades

Produktplan

5105

Brandschutz

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	440.299,22	518.900	439.800	439.800	439.800	439.800
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.131,89	30.000	87.000	87.000	87.000	87.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.808,64	11.150	11.250	11.350	11.350	11.350
7. + Sonstige ordentliche Erträge	4.198,35	15.000	13.000	13.000	13.000	13.000
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>491.438,10</u>	<u>575.050</u>	<u>551.050</u>	<u>551.150</u>	<u>551.150</u>	<u>551.150</u>
11. – Personalaufwendungen	1.993.763,10	2.595.531	2.707.051	2.761.192	2.816.416	2.872.744
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	574.230,48	530.120	521.476	526.846	527.946	529.056
14. – Bilanzielle Abschreibungen	554.267,08	760.800	481.300	481.300	481.300	481.300
15. – Transferaufwendungen	13.000,00	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.513.113,35	1.440.070	1.413.302	1.419.930	1.420.760	1.421.590
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>4.648.374,01</u>	<u>5.339.521</u>	<u>5.136.129</u>	<u>5.202.268</u>	<u>5.259.422</u>	<u>5.317.690</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-4.156.935,91</u>	<u>-4.764.471</u>	<u>-4.585.079</u>	<u>-4.651.118</u>	<u>-4.708.272</u>	<u>-4.766.540</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-4.156.935,91</u>	<u>-4.764.471</u>	<u>-4.585.079</u>	<u>-4.651.118</u>	<u>-4.708.272</u>	<u>-4.766.540</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-4.156.935,91</u>	<u>-4.764.471</u>	<u>-4.585.079</u>	<u>-4.651.118</u>	<u>-4.708.272</u>	<u>-4.766.540</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	12.000	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	601.845,58	655.032	664.857	674.830	684.952	684.952
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-4.758.781,49</u>	<u>-5.407.503</u>	<u>-5.249.936</u>	<u>-5.325.948</u>	<u>-5.393.224</u>	<u>-5.451.492</u>

5105 Brandschutz							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	491.438	587.050	551.050	551.150	551.150	551.150	
Aufwendungen	5.250.220	5.994.553	5.800.986	5.877.098	5.944.374	6.002.642	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-4.758.781	-5.407.503	-5.249.936	-5.325.948	-5.393.224	-5.451.492	↑
Differenz zum Vorjahr in €		-648.722	157.567	-76.012	-67.276	-58.268	
Differenz zum Vorjahr in %		-13,6%	2,9%	-1,4%	-1,3%	-1,1%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart		Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (439.800 €)				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	Erträge aus Brandschauen (45.000 €) Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen der Feuerwehr (30.000 €) Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (12.000 €)				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	Erstattung der Trianel Kohlekraftwerk GmbH für die Wartung und Pflege des bereitgestellten Abrollbehälters Kraftwerk (7.250 €)				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, wie z.B. Altfahrzeugen (8.000 €) Versicherungserstattungen bei Schadensfällen (5.000 €)				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (318.870 €) Aufwand für das Halten von Fahrzeugen (108.810 €) Aufwand für den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung u.a für die Fahrzeugbeladung (29.000 €) Wartungskosten für Richtfunkstrecke (60.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern, u.a. für Feuerwehrfahrzeuge und Feuerwehrausrüstung
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Zuweisungen an die freiwilligen Löschzüge (13.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (1.021.052 €) Aufwand für die Beschaffung von Schutzkleidung / Tageskleidung (85.000 €) Fortbildungskosten und Aufwand für die Ausbildung der Brandmeisteranwärter (60.000 €) Aufwandsentschädigung an freiwillige Feuerwehrleute für den Wachbereitschaftsdienst (140.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (llV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (llV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

5105

Brandschutz

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-657,98	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.250,96	30.000	87.000	0	87.000	87.000	87.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.808,64	11.150	11.250	0	11.350	11.350	11.350
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.660,84	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>46.062,46</u>	<u>46.150</u>	<u>103.250</u>	<u>0</u>	<u>103.350</u>	<u>103.350</u>	<u>103.350</u>
10	– Personalauszahlungen	2.000.471,56	2.595.531	2.707.051	0	2.761.192	2.816.416	2.872.744
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	196.535,19	530.120	521.476	0	526.846	527.946	529.056
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	13.000,00	13.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000
15	– Sonstige Auszahlungen	500.504,21	1.440.070	1.413.302	0	1.419.930	1.420.760	1.421.590
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>2.710.510,96</u>	<u>4.578.721</u>	<u>4.654.829</u>	<u>0</u>	<u>4.720.968</u>	<u>4.778.122</u>	<u>4.836.390</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-2.664.448,50</u>	<u>-4.532.571</u>	<u>-4.551.579</u>	<u>0</u>	<u>-4.617.618</u>	<u>-4.674.772</u>	<u>-4.733.040</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	1.563.709,37	957.500	1.599.000	0	472.963	685.854	634.500
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>1.563.709,37</u>	<u>957.500</u>	<u>1.599.000</u>	<u>0</u>	<u>472.963</u>	<u>685.854</u>	<u>634.500</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-1.563.709,37</u>	<u>-957.500</u>	<u>-1.599.000</u>	<u>0</u>	<u>-472.963</u>	<u>-685.854</u>	<u>-634.500</u>

Produktplan

5105

Brandschutz

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

510500 783100 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Ausstattung EDV)

Investitions-Nr. 51001: EDV-Ausstattung der Feuerwehr

2019: Update der Dienstplansoftware (50.000 €) und Ersatzbeschaffungen der EDV (19.500 €)

510500 783101 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Einrichtung)

Investitions-Nr. 51002:

Laufende Beschaffungen/Ersatzbeschaffungen für die Feuer- und Rettungswache sowie die 6 Gerätehäuser.

510500 783102 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Funkausstattung)

Investitions-Nr. 51004:

Anschaffung und Ersatzbeschaffung von Digitalfunk.

510500 783104 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Pumpen, Aggregate, Ausrüst.)

Investitions-Nr. 51006:

Jährlicher Bedarf für Ersatzbeschaffungen sowie für Beladung der neu zu beschaffenden Fahrzeuge.

510500 783105 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Löschfahrzeuge)

Investitions-Nr. 51007:

Jährlicher Bedarf an Ersatzbeschaffungen auf Basis des Brandschutzbedarfplanes

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
51001 Ausstattung mit EDV									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	3.909,75	0	71.500	0	7.000	7.000	7.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-3.909,75	0	-71.500	0	-7.000	-7.000	-7.000	0,00	0,00
51002 Einrichtung									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	9.495,57	0	15.000	0	15.000	15.000	15.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-9.495,57	0	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0,00	0,00
51004 Funkausstattung									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	42.871,66	0	31.000	0	31.000	31.000	31.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-42.871,66	0	-31.000	0	-31.000	-31.000	-31.000	0,00	0,00
51006 Pumpen, Aggregate, Ausrüstung									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	1.145,97	0	130.000	0	100.000	80.000	80.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-1.145,97	0	-130.000	0	-100.000	-80.000	-80.000	0,00	0,00
51007 Löschfahrzeuge									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	1.290.083,59	0	1.350.000	0	318.463	551.354	500.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-1.290.083,59	0	-1.350.000	0	-318.463	-551.354	-500.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	1.347.506,54	0	-1.597.500	0	-471.463	-684.354	-633.000	0,00	0,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	3.485,50	0	1.500	0	1.500	1.500	1.500	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-3.485,50	0	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	0,00	0,00

Produkt **5115**

Rettungsdienst

Produktbeschreibung

Sicherstellung der rettungsdienstlichen Versorgung der Bevölkerung im Rettungswacheneinsatzbereich Lünen/Selm

Auftragsgrundlage

Rettungsgesetz Nordrhein-Westfalen (RettG) und dazu ergangene Rechtsvorschriften, öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Aufgabenwahrnehmung im Stadtgebiet Selm

Ziele

Allgemein:

Sicherstellung rechtzeitiger Hilfe für Notfallpatienten
 Qualifizierter Transport von Kranken und Verletzten entsprechend den Vorgaben des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst Kreis Unna

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

1. Einhaltung der Schutzziele und Qualitätsstandards des Rettungsdienstbedarfsplanes.
2. Kostendeckende Durchführung des Rettungsdienstes.

Erläuterungen

Allgemein:

Der Rettungsdienst stellt eine staatliche Aufgabe der Daseinsvorsorge und Gefahrenabwehr dar, die dazu dient, flächendeckend und rund um die Uhr die gleichmäßige rettungsdienstliche Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Dieser Sicherstellungsauftrag bezieht sich auf die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport.

Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatienten/innen lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.

Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken oder Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerechte Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung durch qualifiziertes Personal mit Krankenkraftwagen oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

Träger des Rettungsdienstes ist der Kreis Unna. Die Stadt Lünen ist Träger einer Rettungswache und stellt gemäß öffentlich-rechtlicher Vereinbarung ebenfalls den Rettungsdienst für das Stadtgebiet Selm sicher. Art und Umfang des Rettungsdienstes im Rettungswacheneinsatzbereich Lünen/Selm werden entsprechend § 12 RettG durch den jeweils gültigen Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Unna geregelt. Dieser Bedarfsplan legt Schutzziele fest und regelt die notwendige Ausstattung mit Rettungswachen, deren Standorte, die Anzahl und Besetzung der Einsatzfahrzeuge sowie die zu beachtenden Qualitätsstandards. Der Bedarfsplan ist kontinuierlich zu überprüfen und bei Bedarf, spätestens alle 5 Jahre, fortzuschreiben.

Der Bedarfsplan legt folgende Schutzziele fest:

Im innerstädtischen Bereich wird ein Notfallort in mindestens 90% aller Fälle innerhalb einer Hilfsfrist von 8 Minuten ab Notrufeingang erreicht, im ländlichen Bereich in mindestens 90% aller Fälle innerhalb einer Hilfsfrist von 12 Minuten. Im gesamten Bereich wird ein Notfallort in 100% aller Fälle innerhalb einer Hilfsfrist von 15 Minuten ab Notrufeingang erreicht.

In seiner Sitzung am 27.06.2017 hat der Kreistag der Kreisstadt Unna die 3. Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst im Kreis Unna (Rettungsdienstbedarfsplan – RDBP) beschlossen. Über die Inhalte des RDBP wurde vorab das Einvernehmen mit den Trägern der Rettungswachen im Kreis Unna, den Krankenkassenverbänden und anderen Beteiligten erzielt. Durch die Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst wurden die Wachenstandorte und die Vorhaltung der Rettungsmittel an die Entwicklung der Bedarfssituation angepasst.

Unter Berücksichtigung der erzielbaren Raumabdeckung sowie der räumlichen und mengenmäßigen Verteilung des Notfallgeschehens, bestätigt der Bedarfsplan die Rettungswache Lünen-Zentrum und die Wachen

- Lünen-Brambauer
- Lünen-Horstmar
- Lünen-Nord
- Selm-Bork.

Durch die Fortschreibung des Bedarfsplans ist ein der Neubau einer Rettungswache an dem Standort Selm-Bork umzusetzen.

Die Untersuchung des Aufkommens an Verlegungsfahrten mit und ohne Arztbegleitung führte in der 2. Fortschreibung zu dem Ergebnis, dass am Standort Lünen ein Verlegungs-RTW (RTW-V) stationiert wird. Dieser Verlegungs-RTW wird nunmehr fest in dem Bedarfsplan als sogenannter Intensivtransportwagen aufgenommen. Die Vorhaltestunden des ITW Lünen wurden darüber hinaus um 5 Rettungsmittelwochenstunden und um 5 weitere Stunden, die als Rüstzeit der Besatzung dienen, erhöht.

Das am Standort Lünen ständig vorzuhaltende Notarztsatzfahrzeug (NEF) wird bestätigt.

Für den Rettungswacheneinsatzbereich Lünen/Selm weist die Fortschreibung gegenwärtig folgende bedarfsgerechte Rettungsmittel aus:

Standort	Rettungsmittel	Montag-Freitag	Sams-/Sonn-/Feiertag	
Altstadtstr. (K 2)	Notarztsatzfz.	(NEF) 00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr	Feuerwehr
Feuer-/Rettungswache	Rettungswagen	(RTW) 00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr	Feuerwehr
	Rettungswg.-Verl.	(ITW) 07.00 – 20.00 Uhr		Feuerwehr
Station Brambauer	Rettungswagen	(RTW) 00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr	Feuerwehr
Station Nord	Rettungswagen	(RTW) 00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr	Feuerwehr
Station Horstmar	Rettungswagen	(MZF) 00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr	DRK
Station Selm	Rettungswagen	(RTW) 00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr	DRK
Station Selm	Rettungswagen	(MZF) 07.00 – 19.00 Uhr	07.00 – 19.00 Uhr	DRK
Feuer-/Rettungswache	Mehrzweckfahrzeug	(MZF) 09.00 – 21.00 Uhr	07.00 – 19.00 Uhr	DRK
Feuer-/Rettungswache	Rettungswagen	(RTW) 07.00 – 19.00 Uhr	07.00 – 19.00 Uhr	DRK

An der Durchführung des Rettungsdienstes können anerkannte Hilfsorganisationen durch Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mitwirken. Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Lünen e.V. (DRK) wirkt gem. öffentlich-rechtlichen an der Durchführung des Rettungsdienstes mit.

Der Rettungsdienst stellt eine kostenrechnende Einrichtung dar. Die Finanzierung erfolgt über Benutzungsgebühren, deren Höhe durch Satzung festgelegt wird. Sie weist folgende Benutzungsgebühren aus:

- Inanspruchnahme eines Krankentransportwagens (KTW) 266,00 €
- Inanspruchnahme eines Rettungswagens (RTW) 523,00 €
- Inanspruchnahme eines Notarztsatzfahrzeuges (NEF) 129,00 €
- Inanspruchnahme des Notarztes (NA) 165,00 €

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Zu 1.:Überwachung des Einsatzgeschehens. Die Einhaltung der Vorgaben der Fortschreibung des Bedarfsplanes aus dem Jahr 2017 und der darin definierten Schutzziele und Standards bedarf einer ständigen Kontrolle.

Zu 2.: Fortlaufende Überwachung und Steuerung der Aufwands- und Ertragsituation.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	27,65	27,82	29,24	41,89	42,87

	2015	2016	2017*	2018*	2019*
Produktive Einsätze Rettungswagen	8.179	8.638	8.638	8.638	8.638
Produktive Einsätze Notarzteinsatzfahrzeug	3.056	3.109	3.109	3.109	3.109
Produktive Einsätze Krankentransportwagen	3.798	4.100	4.100	4.100	4.100
Summe produktive Einsätze	15.033	15.847	15.847	15.847	15.847
Kostendeckungsgrad	94,98%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

* Prognose

Produktplan

5115

Rettungsdienst

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.018,13	9.500	3.100	3.100	3.100	3.100
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.875.032,76	7.051.134	7.540.739	7.549.295	7.593.980	7.637.950
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.814,66	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700
7. + Sonstige ordentliche Erträge	44.314,84	4.500	7.500	7.500	7.500	7.500
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>7.933.180,39</u>	<u>7.071.834</u>	<u>7.558.039</u>	<u>7.566.595</u>	<u>7.611.280</u>	<u>7.655.250</u>
11. – Personalaufwendungen	1.455.803,58	1.816.451	1.972.254	2.006.870	2.047.007	2.087.947
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	3.858.379,15	4.205.133	4.577.795	4.580.418	4.582.178	4.583.958
14. – Bilanzielle Abschreibungen	365.678,63	370.500	351.100	351.100	351.100	351.100
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	354.608,34	571.290	553.908	523.680	524.900	526.150
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>6.034.469,70</u>	<u>6.963.374</u>	<u>7.455.057</u>	<u>7.462.068</u>	<u>7.505.185</u>	<u>7.549.155</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>1.898.710,69</u>	<u>108.460</u>	<u>102.982</u>	<u>104.527</u>	<u>106.095</u>	<u>106.095</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>1.898.710,69</u>	<u>108.460</u>	<u>102.982</u>	<u>104.527</u>	<u>106.095</u>	<u>106.095</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>1.898.710,69</u>	<u>108.460</u>	<u>102.982</u>	<u>104.527</u>	<u>106.095</u>	<u>106.095</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	97.441,90	108.460	102.982	104.527	106.095	106.095
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>1.801.268,79</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan

5115

Rettungsdienst

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

511500 523800 Erst. für lfd. Verw.tätigkeit an übrige Bereiche
Jährlicher Betriebsmittelzuschuss an das DRK Lünen für die Ausführung des Rettungsdienstes.

511500 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Kosten für die ärztliche Begleitung des Intensivtransportwagens und für die Gestellung eines Notarztes.

5115 Rettungsdienst (Gebührenhaushalt)							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	7.933.180	7.071.834	7.558.039	7.566.595	7.611.280	7.655.250	
Aufwendungen	6.131.912	7.071.834	7.558.039	7.566.595	7.611.280	7.655.250	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	1.801.269	0	0	0	0	0	
Differenz zum Vorjahr in €		-1.801.269	0	0	0	0	
Differenz zum Vorjahr in %		-100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
							↑
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (3.100 €)
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					Rettungsdienstgebühren (7.540.740 €)
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					Erstattung der Kosten für die Notarztversicherung durch das St. Marien-Hospital Lünen (6.700 €)
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, wie z.B. Altfahrzeuge (4.500 €) Versicherungserstattungen bei Schadensfällen (3.000 €)

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (75.360 €) Erstattung an das DRK Lünen zur Durchführung des Rettungsdienstes (3.475.630 €) auf Basis des bisherigen Vertrages Aufwand für das Halten von Fahrzeugen (174.500 €) Erstattung an das St. Marien-Hospital Lünen für die Notarztstellung im Rahmen des Rettungsdienstes (590.300 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern, u.a für Rettungsfahrzeuge und die Ausrüstung des Rettungsdienstes
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (222.000 €) Mietzahlungen u.a. für Rettungstationen Horstmar und Brambauer, Rettungswache Selm, NEF Station (88.000 €) Aufwand für Steuern und Versicherungen für Rettungsfahrzeuge (65.240 €) Aufwand für Fortbildungskosten, z.B. für die Fortbildung zum Notfallsanitäter (104.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

5115

Rettungsdienst

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.874.018,65	7.051.134	7.540.739	0	7.549.295	7.593.980	7.637.950
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.387,06	6.700	6.700	0	6.700	6.700	6.700
7	+ Sonstige Einzahlungen	43.921,46	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>4.926.327,17</u>	<u>7.060.834</u>	<u>7.550.439</u>	<u>0</u>	<u>7.558.995</u>	<u>7.603.680</u>	<u>7.647.650</u>
10	– Personalauszahlungen	1.124.626,57	1.816.451	1.972.254	0	2.006.870	2.047.007	2.087.947
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.722.269,97	4.205.133	4.577.795	0	4.580.418	4.582.178	4.583.958
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	126.446,98	571.290	553.908	0	523.680	524.900	526.150
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>4.973.343,52</u>	<u>6.592.874</u>	<u>7.103.957</u>	<u>0</u>	<u>7.110.968</u>	<u>7.154.085</u>	<u>7.198.055</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-47.016,35</u>	<u>467.960</u>	<u>446.482</u>	<u>0</u>	<u>448.027</u>	<u>449.595</u>	<u>449.595</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	230.337,18	541.260	429.600	0	287.100	287.100	287.100
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>230.337,18</u>	<u>541.260</u>	<u>429.600</u>	<u>0</u>	<u>287.100</u>	<u>287.100</u>	<u>287.100</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-230.337,18</u>	<u>-541.260</u>	<u>-429.600</u>	<u>0</u>	<u>-287.100</u>	<u>-287.100</u>	<u>-287.100</u>

Produktplan
5115
Rettungsdienst

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

511500 783100 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Fahrzeuge, Einf. Digitalfunk)
Investitions-Nr. 53001:
Jährlicher Bedarf für die Fahrzeugbeschaffung auf Basis des neuen Rettungsdienstbedarfsplanes.

511500 783102 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Ausrüstung Rettungsdienst)
Investitions-Nr. 53003:
U.a. Erneuerung der Schutzkleidung des Rettungsdienstes nach Überschreitung der Tragezeiten

511500 783103 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Einrichtung)
Investitions-Nr. 53004:
Jährlicher Bedarf für die Möblierung und Einrichtung der Rettungsstationen.

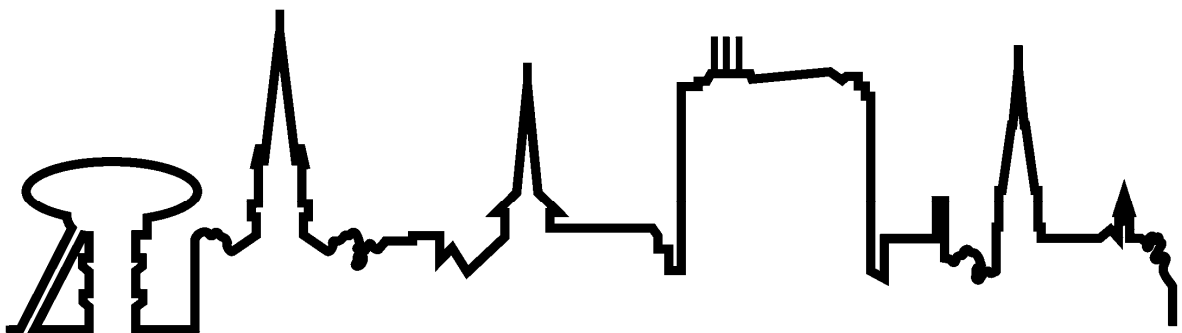
511500 783104 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Medizintechnische Geräte)
Investitions-Nr. 53005:
Bedarf ist gekoppelt an die Fahrzeugbeschaffung

511500 783106 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Ausstattung EDV)
Investitions-Nr. 53007:
Jährlicher Bedarf für die EDV-Ausstattung des Rettungsdienstes.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzel- -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
53001 Fahrzeuge									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	385,92	0	154.000	0	90.000	90.000	90.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-385,92	0	-154.000	0	-90.000	-90.000	-90.000	0,00	0,00
53003 Ausrüstung Rettungsdienst									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	23.268,23	0	105.000	0	105.000	105.000	105.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-23.268,23	0	-105.000	0	-105.000	-105.000	-105.000	0,00	0,00
53004 Einrichtung									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	2.044,40	0	8.000	0	8.000	8.000	8.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-2.044,40	0	-8.000	0	-8.000	-8.000	-8.000	0,00	0,00
53005 Medizintechnische Geräte									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	35.185,56	0	160.000	0	81.500	81.500	81.500	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-35.185,56	0	-160.000	0	-81.500	-81.500	-81.500	0,00	0,00
53007 Ausstattung mit EDV									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	19.443,86	0	2.600	0	2.600	2.600	2.600	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-19.443,86	0	-2.600	0	-2.600	-2.600	-2.600	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-80.327,97	0	-429.600	0	-287.100	-287.100	-287.100	0,00	0,00

Produkthaushalt 2019

ENTWURF



Referat für Stadtentwicklung

Produkte

0220 - Stadtentwicklung

Produkt **0220**

Stadtentwicklung

Produktbeschreibung

Erarbeitung von Planungs- und Entwicklungskonzepten der integrierten Stadtentwicklung und Stadtteilentwicklung; Positionierung der Stadt mit Zielvorstellungen, Strategien, Szenarien, Visionen; Initiierung, Aufstellung und Koordination bzw. prozessorientierte Steuerungen (strategisch wichtiger) Projekte der Stadtentwicklung, teils im Public Private Partnership (PPP); Stellungnahmen für die Gesamtstadt und ihre Teilräume

Auftragsgrundlage

BauGB (allgemeines und besonderes Städtebaurecht), weitere Fachgesetze, Förderaufrufe /-richtlinien politische Beschlüsse, Aufträge der Verwaltungsführung

Ziele

Allgemein:

Ausgewogene soziale, ökonomische, ökologische und städtebauliche Entwicklung der Stadt, Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements für die Stadtentwicklung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

- Erhalt und Entwicklung einer vitalen Innenstadt
- Soziale und funktionale Erneuerung des Quartiers Münsterstraße (StadtGartenQuartier)
- Ganzheitliche Projektbetrachtung
- Kooperationen Gemeinsam an der Lippe, Netzwerk Innenstadt, Soziale Stadt NRW unterstützen

Erläuterungen

Allgemein:

Entwicklung von strategischen Konzepten und Durchführung ausgewählter Projekte von besonderer Bedeutung:

- Projekte im Sinne der gesamtstädtischen Entwicklungsziele initiieren und voranbringen
- Entwicklung integrierter und einzelfallübergreifender Konzepte räumlicher und/oder sektoraler Planung
- Planung von Handlungsprogrammen, die als Grundlage verwaltungsexterner und -interner strategischer Steuerung, zur Politikberatung und zur stadtübergreifenden (regionalen, interkommunalen) Prozessmoderation dienen
- Fördermittelakquise

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Dezernatsübergreifende Koordination und Umsetzung „Integriertes Handlungskonzept StadtGartenQuartier Münsterstraße“, inkl. Zuständigkeit für einzelne Projekte (Quartiersmanagement, Bürgerbeteiligung...)
- Koordination und Evaluierung Innenstadtentwicklung
- Flächenmanagement Gewerbeeinheiten in Programmgebieten mit WZL
- Große Investitionsprojekte unterstützen und steuern (z.B. ehem. Mercedesfläche, Persiluhpassage)
- Bürgerdialoge, Akteursbeteiligung, Bürgerprojekte
- Regionales Projekt „Gemeinsam an der Lippe“ mit dem Lippeverband
- Kooperationsprojekt „Zuhause in Lünen“ mit der Wohnungswirtschaft
- Aktive Mitarbeit in den Netzwerken Innenstadt NRW und Soziale Stadt NRW
- Masterpläne Einzelhandel und Wohnen unterstützen

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen			3,00	2,00	3,50
	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl öffentliche Veranstaltungen / Bürgerdialoge mit mehr als 3 TeilnehmerInnen			6	10	10
Anzahl Projekte mit erfolgreicher Fördermittel- akquise (Förderbescheid)			4	9	7

*Prognose

Produktplan

0220

Stadtentwicklung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	0,00	513.200	797.540	649.760	553.200	481.200
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>513.200</u>	<u>797.540</u>	<u>649.760</u>	<u>553.200</u>	<u>481.200</u>
11.	- Personalaufwendungen	81.952,63	129.874	234.707	239.401	215.200	178.675
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	43.244,38	612.533	949.532	831.608	710.908	620.908
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.851,30	27.977	25.856	25.973	25.993	26.013
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>154.048,31</u>	<u>770.384</u>	<u>1.210.095</u>	<u>1.096.982</u>	<u>952.101</u>	<u>825.596</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-154.048,31</u>	<u>-257.184</u>	<u>-412.555</u>	<u>-447.222</u>	<u>-398.901</u>	<u>-344.396</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-154.048,31</u>	<u>-257.184</u>	<u>-412.555</u>	<u>-447.222</u>	<u>-398.901</u>	<u>-344.396</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-154.048,31</u>	<u>-257.184</u>	<u>-412.555</u>	<u>-447.222</u>	<u>-398.901</u>	<u>-344.396</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	253.292,00	151.494	153.766	156.073	158.414	158.414
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.026,66	33.045	33.541	34.044	34.555	34.555
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>60.217,03</u>	<u>-138.735</u>	<u>-292.330</u>	<u>-325.193</u>	<u>-275.042</u>	<u>-220.537</u>

Produktplan

0220

Stadtentwicklung

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

022000 414000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund
Förderung des Bundes IHaK Münsterstraße zu 80% (50% Bund, 50% Land)

022000 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Förderung des Landes IHaK Münsterstraße zu 80% (50% Bund, 50% Land)

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

022000 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

IHaK Münsterstraße: Quartiersmanagement, Verfügungsfonds, etc. (80% Förderung) (2019: 928.170 €, 2020: 812.200 €, 2021: 691.500 €, 2022: 601.500 €)

Gutachten, Aufträge an Dritte, etc. (10.000 € jährlich)

0220 Stadtentwicklung								
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
Erträge	253.292	664.694	951.306	805.833	711.614	639.614		
Aufwendungen	193.075	803.429	1.243.636	1.131.026	986.656	860.151		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	60.217	-138.735	-292.330	-325.193	-275.042	-220.537	↓	
Differenz zum Vorjahr in €		-198.952	-153.595	-32.863	50.151	54.505		
Differenz zum Vorjahr in %		-330,4%	-110,7%	-11,2%	15,4%	19,8%		
							↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen						Erläuterungen zu dem Produkt
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.						in diesem Produkt nicht relevant
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen						Zuweisungen des Bundes für das Integrierte Handlungskonzept (IHak) Münsterstr. (398.770 €) Zuweisungen des Landes für das Integrierte Handlungskonzept (IHak) Münsterstr. (398.770 €)
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen						in diesem Produkt nicht relevant
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge						in diesem Produkt nicht relevant
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen						in diesem Produkt nicht relevant
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten						in diesem Produkt nicht relevant
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören						in diesem Produkt nicht relevant

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (11.360 €) Aufwendungen im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes (Hak) Münsterstr. (928.170 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (18.960 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

0220

Stadtentwicklung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	300,00	513.200	797.540	0	649.760	553.200	481.200
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>300,00</u>	<u>513.200</u>	<u>797.540</u>	<u>0</u>	<u>649.760</u>	<u>553.200</u>	<u>481.200</u>
10	– Personalauszahlungen	92.916,36	129.874	234.707	0	239.401	215.200	178.675
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	340,94	612.533	949.532	0	831.608	710.908	620.908
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	5.705,65	27.977	25.856	0	25.973	25.993	26.013
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>98.962,95</u>	<u>770.384</u>	<u>1.210.095</u>	<u>0</u>	<u>1.096.982</u>	<u>952.101</u>	<u>825.596</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-98.662,95</u>	<u>-257.184</u>	<u>-412.555</u>	<u>0</u>	<u>-447.222</u>	<u>-398.901</u>	<u>-344.396</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	155.800	295.900	0	504.000	777.744	706.750
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>155.800</u>	<u>295.900</u>	<u>0</u>	<u>504.000</u>	<u>777.744</u>	<u>706.750</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	3.599,43	166.200	394.000	0	915.000	892.180	1.625.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>3.599,43</u>	<u>166.200</u>	<u>394.000</u>	<u>0</u>	<u>915.000</u>	<u>892.180</u>	<u>1.625.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-3.599,43</u>	<u>-10.400</u>	<u>-98.100</u>	<u>0</u>	<u>-411.000</u>	<u>-114.436</u>	<u>-918.250</u>

Produktplan
0220
Stadtentwicklung

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

022000 783102 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (IHK SGQ - Gesamt ohne Viktoriafläche)

Inv.Nr. 02202:

Integriertes Handlungskonzept StadtGartenQuartier (IHaK SGQ) Münsterstraße

Unter dieser Invest-Nummer sind alle bis 2022 vorgesehenen Maßnahmen zusammengefasst, die noch nicht einzeln beziffert werden können.

022000 783103 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (IHK SGQ - Mooskultur-Stele)

Inv.Nr. 02203:

IHaK SGQ - Mooskulturstele

2021: an der Münsterstraße in Höhe des HBF soll ein sog. "Citytree" aufgestellt werden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
02201 Gemeinschaftshaus Lünen-Alstedde									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	3.599,43	0	0	0	0	0	0	150.000,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-3.599,43	0	0	0	0	0	0	-15.000,00	0,00
02202 IHaK SGQ - Gesamt ohne Viktoriafläche									
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	295.900	0	504.000	751.040	706.750	0,00	0,00
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	394.000	0	915.000	858.800	1.625.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-98.100	0	-411.000	-107.760	-918.250	0,00	0,00
02203 IHaK SGQ - Mooskultur-Stele									
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	26.704	0	26.704,00	0,00
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	0	0	0	33.380	0	33.380,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	0	0	0	-6.676	0	-6.676,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-3.599,43	0	-98.100	0	-411.000	-114.436	-918.250	-21.676,00	0,00

Abteilung 4.0

Vergabe und Service

Produkte

4005 – Ausschreibung / Vergabe

4010 - Zuwendungswesen

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 4010
Zuwendungswesen

Produktbeschreibung
Abwicklung von Zuwendungsverfahren, Fördermittelmanagement

Auftragsgrundlage
GO, GemHVO, LHO, VwVfG, GVFG, ÖPNVG, Städtebauförderungsrichtlinien einschließlich der Förderprogramme Stadtumbau West und Soziale Stadt, Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau, Nahmobilität und Denkmalpflege, Sonstige Förderrichtlinien

Ziele
<p>Allgemein: Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten im Hinblick auf eine Entlastung des städtischen Haushaltes</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Fördermöglichkeiten (auch EU-Fördermittel) in aktuellen Fällen eruieren. Die Fördermaßnahmen „Neubau der Eisenbahnunterführung Preußenstraße/Bebelstraße (Nordtunnel)“, „Lippebrücke Graf-Adolf-Straße“(Salfordbrücke)“, „Stadtumbaugebiet Lünen-Süd“ mit Preußenbahnhof, „Stadtumbaugebiet Innenstadt“ und „Soziale Stadt Gahmen“ werden weiter geführt. Für das Stadtumbaugebiet „StadtGartenQuartier Münsterstraße“ sind Zuwendungen aus verschiedenen Förderprogrammen beantragt und tlw. auch schon bewilligt worden. Diese werden dann seitens 4.0 förderrechtlich betreut. Zahlreiche Maßnahmen aus den Förderprogrammen Nahmobilität, Dauerkleingärten, Bau-Denkmalpflege und im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMUB (Kommunalrichtlinie) werden ständig förderrechtlich begleitet.</p> <p>Das Fördermittelmanagement umfasst die systematische Recherche (Marktsondierung) der Finanzierungsmöglichkeiten aus Förderprogrammen (beschränkt auf den Bereich des technischen Baudezernenten). Diese werden analysiert und zielgerichtet an 0.2 IV und die entsprechenden Abteilungsleitungen weitergegeben.</p>

Erläuterungen
<p>Allgemein: Geplante Investitionsmaßnahmen werden auf ihre Förderfähigkeit geprüft. Dazu werden u.a. die Städtebauförderungsrichtlinien (einschließlich der Förderprogramme Stadtumbau West und Soziale Stadt), die Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau und Nahmobilität sowie die verschiedenen Richtlinien zur Förderung von Klimaschutzprojekten herangezogen mit dem Ziel, eine Entlastung des städtischen Haushaltes zu bewirken. Die Zuwendungen werden beantragt, nach Bewilligung erfolgt der zeitnahe Abruf der Zuwendungen auf der Basis der zuwendungsfähigen Kosten und nach Abschluss der Fördermaßnahmen die Erstellung der Verwendungsnachweise.</p>

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	2,15	2,35	4,15	3,55	3,75

Produktplan

4010

Zuwendungswesen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.500,00	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>4.500,00</u>	<u>4.500</u>	<u>4.500</u>	<u>4.500</u>	<u>4.500</u>	<u>4.500</u>
11. – Personalaufwendungen	206.531,35	195.482	225.722	230.236	116.838	119.175
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.745,00	7.801	8.045	8.155	8.155	8.155
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.914,28	21.784	20.830	20.940	20.950	20.960
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>228.190,63</u>	<u>225.067</u>	<u>254.597</u>	<u>259.331</u>	<u>145.943</u>	<u>148.290</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-223.690,63</u>	<u>-220.567</u>	<u>-250.097</u>	<u>-254.831</u>	<u>-141.443</u>	<u>-143.790</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-223.690,63</u>	<u>-220.567</u>	<u>-250.097</u>	<u>-254.831</u>	<u>-141.443</u>	<u>-143.790</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-223.690,63</u>	<u>-220.567</u>	<u>-250.097</u>	<u>-254.831</u>	<u>-141.443</u>	<u>-143.790</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.699,99	46.591	47.290	47.999	48.719	48.719
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-263.390,62</u>	<u>-267.158</u>	<u>-297.387</u>	<u>-302.830</u>	<u>-190.162</u>	<u>-192.509</u>

4010 Zuwendungswesen							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500		
Aufwendungen	267.891	271.658	301.887	307.330	194.662	197.009		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-263.391	-267.158	-297.387	-302.830	-190.162	-192.509		
Differenz zum Vorjahr in €		-3.767	-30.229	-5.443	112.668	-2.347		
Differenz zum Vorjahr in %		-1,4%	-11,3%	-1,8%	37,2%	-1,2%		
							↓	
							↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					in diesem Produkt nicht relevant	
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					Kostenerstattungen von ZGL für erbrachte Leistungen (4.500 €)	
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant	

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (8.050 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (17.650 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4010

Zuwendungswesen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.000,00	0	0	0	0	4.500	4.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>9.000,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>4.500</u>	<u>4.500</u>
10	– Personalauszahlungen	203.515,07	195.482	225.722	0	230.236	116.838	119.175
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.801	8.045	0	8.155	8.155	8.155
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	1.893,74	21.784	20.830	0	20.940	20.950	20.960
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>205.408,81</u>	<u>225.067</u>	<u>254.597</u>	<u>0</u>	<u>259.331</u>	<u>145.943</u>	<u>148.290</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-196.408,81</u>	<u>-225.067</u>	<u>-254.597</u>	<u>0</u>	<u>-259.331</u>	<u>-141.443</u>	<u>-143.790</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 4.1

Stadtplanung

Produkte

4105 – Städtebauliche Planung

4115 – Umweltschutz

4125 - Statistik

Produkt **4105**

Städtebauliche Planung

Produktbeschreibung

Strategien, Konzepte und Planungen, Stellungnahmen und prozessorientierte Steuerung in allen Feldern der städtebaulichen Planung
Denkmalschutz und -pflege

Auftragsgrundlage

BauGB, BauNVO, ROG, LPG, DSchG, Fachgesetze, politische Beschlüsse

Ziele

Allgemein:

Sicherung einer sozial, ökonomisch und ökologisch ausgewogenen und qualitätsvollen städtebaulichen Entwicklung der Stadt
Bedarfsgerechte Bereitstellung von Bau- und Freiflächen
Nachhaltiger Schutz und Pflege des baukulturellen Erbes für die Nachwelt

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Umsetzung „Masterplan Wohnen“ zur bedarfs- und marktgerechten Wohnungsbauentwicklung, Aktualisierung gesamtstädtisches Einzelhandelskonzept (Masterplan), Steuerung der baulichen Innenentwicklung „Konzentration auf die Kerne“, Schaffung von Perspektiven für die Gewerbeflächenentwicklung, Planerische Vorbereitung der IGA 207

Erläuterungen

Allgemein:

Das Produkt „städtebauliche Planung“ umfasst folgende Leistungen:

vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung

Die Bauleitplanung steuert die Entwicklung der baulichen oder sonstigen Nutzung von Flächen (Grundstücken) in der Stadt. Man unterscheidet dabei zwischen vorbereitender Bauleitplanung -dazu wird ein Flächennutzungsplan aufgestellt- und der verbindlichen Bauleitplanung. Darunter sind die aus dem Flächennutzungsplan entwickelten Bebauungspläne zu verstehen.

Für die Aufstellung, Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Bauleitplänen ist ein förmliches Verfahren einzuhalten. Dies gilt sowohl für den Flächennutzungsplan wie auch für die Bebauungspläne. Das Verfahren ist in seinen Grundzügen für beide Pläne gleich. Der Flächennutzungsplan wird jedoch von der Bezirksregierung genehmigt. Die Bebauungspläne werden vom Rat als Satzung beschlossen und sind damit Ortsrecht.

Im Flächennutzungsplan ist für das ganze Stadtgebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Stadt in den Grundzügen darzustellen. Der Flächennutzungsplan soll eine geordnete städtebauliche Entwicklung und eine dem Wohl der Allgemeinheit entsprechende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Er soll dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln.

Der Flächennutzungsplan beschränkt sich zwar inhaltlich auf die Grundstücksnutzung, er soll aber auf der Grundlage einer politischen Zielsetzung der Stadt die Richtung der zukünftigen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung vorgeben.

Der Flächennutzungsplan selbst schafft kein Baurecht, sondern bildet die planungsrechtliche Voraussetzung für die verbindliche Bauleitplanung. Bebauungspläne müssen aus den Darstellungen des Flächennutzungsplans entwickelt werden. Die Aussagen des Flächennutzungsplans sind von anderen öffentlichen Planungsträgern zu beachten.

Der Bebauungsplan ist ein für jedermann verbindliches Planungsinstrument der Kommune zur Umsetzung der Flächennutzungsplanung. Er regelt die Zulässigkeit von Bauvorhaben und enthält die rechtsverbindlichen Festsetzungen über Art und Maß der baulichen Nutzung für ein bestimmtes Teilgebiet in der Gemeinde. Der Rat beschließt einen Bebauungsplan, nach Abwägung der im öffentlichen Beteiligungsverfahren vorgetragenen Anregungen und Bedenken, unter Berücksichtigung der Ziele der Flächennutzungsplanung als Satzung. Damit entsteht Ortsrecht, denn die Festsetzungen für die Zulässigkeit von Bauvorhaben sind für jedermann verbindlich. Ob und wann ein Bebauungsplan aufgestellt wird, liegt im Ermessen der Gemeinde. Die Aufstellung, Änderung, Ergänzung oder gar Aufhebung erfolgt immer dann, sobald und soweit Regelungen für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich sind.

Satzungen nach BauGB, städtebauliche Verträge

Neben der Bauleitplanung bietet das BauGB weitere Instrumente zur Steuerung der städtebaulichen Entwicklung. Dazu zählen Satzungen gem. §§ 34 und 35 für Regelungen im Zusammenhang mit dem baulichen Innen- bzw. Außenbereich, Verfahren gem. § 125 BauGB zur Herstellung von Erschließungsanlagen sowie die Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen im Rahmen der Stadtbildpflege. Für diese Satzungen gibt es förmlich festgelegte Verfahren, die durchzuführen sind. Zunehmend mehr Bedeutung erlangen städtebauliche Verträge mit Dritten zur Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Maßnahmen. Sie betreffen insb. die Neuordnung von Grundstücken, deren Freimachung einschl. Bodensanierung, Ausgleichsmaßnahmen sowie sonstige Maßnahmen, die notwendig sind, um Bauprojekte entsprechend der planerischen Zielsetzung durchzuführen.

Generelle Planung (Städtebauliche Rahmenplanung und andere Formen informeller Planung)

Untersuchung und Beobachtung von räumlichen und sozialen Entwicklungsprozessen, Erstellen von Rahmenplänen, standörtlichen und thematischen Konzepten (Machbarkeitsstudien) unterhalb der formalen Planungsinstrumente des BauGB. Zu diesem Aufgabengebiet gehören auch Stellungnahmen und Beratungen zu Standort- und Projektanfragen oder auch die Mitwirkung an interkommunalen Projekten und raumrelevanten Abstimmungsprozessen. Zur Steuerung räumlich relevanter Entwicklungen werden Fachkonzepte, wie der Masterplan Wohnen oder der Masterplan Einzelhandel erstellt.

Denkmalschutz

Im Sinne des Denkmalschutzes besteht eine generelle Erhaltungspflicht für Baudenkmale. Für Eingriffe in Baudenkmale oder in die Umgebung von Baudenkmalen ist eine Genehmigung einzuholen. Das Aufgabengebiet Denkmalschutz umfasst die Beratung von Bauwilligen, Architekten, Eigentümern, Handwerkern, usw. in allen denkmalpflegerischen Fragen, die Begutachtung und Festlegung der denkmalpflegerischen Anforderungen im Rahmen von Anträgen auf denkmalrechtliche Erlaubnisse oder Bauanträgen sowie die Zusammenarbeit mit dem Denkmalpflegefachamt in Münster. Die Stadt Lünen ist Untere Denkmalbehörde. In dieser Funktion ist sie zuständig für die Denkmalförderung und die Unterschutzstellung bzw. Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Lünen.

Einmal pro Jahr wird der bundesweite Tag des Denkmals vor Ort organisiert und durchgeführt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Schaffung von Baurechten für Wohnungsbau und Gewerbeansiedlungen unter Anwendung der unterschiedlichen Verfahren nach BauGB (Voraussetzung ist die Verfügbarkeit von Ausgleichsflächen, soweit es sich um Planverfahren handelt, die nicht nach § 13a BauGB durchführbar sind);

Umsetzung der Ziele aus dem Masterplan Wohnen;

Umsetzen der Förderprojekte in Gahmen und Lünen-Süd;

Erteilung von denkmalrechtlichen Erlaubnissen und die Ausstellung von Steuerbescheinigungen sowie Stellungnahmen zu Bauanträgen in Bereichen von Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	6,90	6,50	7,15	9,15	7,25

	2015	2016	2017	2018**	2019**
Anzahl FNP-Verfahren laufend / abgeschlossen*	1/1	2/1	1/0	4/0	4/2
Anzahl B-Plan-Verfahren laufend/abgeschlossen*	13/2	12/4	12/3	11/3	15/6
Anzahl aufgestellter/geänderter Satzungen*	2/1	2/-	2/2	-/-	-/-
Anzahl denkmalrechtlicher Erlaubnisse	15	15	21	17	19
Denkmalrechtliche Unterschutzstellung***			1	2	1
Denkmalauskünfte / Stellungnahmen zu Bauanträgen im Bereich von Satzungen***			21/22	23/26	22/22

* In der Regel werden nur noch Pläne und Satzungen bei konkreten Investitionsabsichten aufgestellt. Daher sind die Fallzahlen im Sinne von Zielvorgaben ungeeignet, weil verwaltungsseitig nicht beeinflussbar.

** Prognose

*** Neuaufnahme

Produktplan

4105

Städtebauliche Planung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	364.407,00	351.100	273.500	56.000	36.000	3.500
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.809,92	53.000	122.000	53.000	20.000	20.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>396.216,92</u>	<u>404.100</u>	<u>395.500</u>	<u>109.000</u>	<u>56.000</u>	<u>23.500</u>
11. – Personalaufwendungen	539.562,37	698.400	621.384	572.627	582.726	589.042
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	161.563,70	453.372	368.792	138.978	93.978	23.978
14. – Bilanzielle Abschreibungen	0,00	100	0	0	0	0
15. – Transferaufwendungen	0,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	95.150,01	184.329	208.557	63.787	63.657	63.727
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>796.276,08</u>	<u>1.343.201</u>	<u>1.205.733</u>	<u>782.392</u>	<u>747.361</u>	<u>683.747</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-400.059,16</u>	<u>-939.101</u>	<u>-810.233</u>	<u>-673.392</u>	<u>-691.361</u>	<u>-660.247</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-400.059,16</u>	<u>-939.101</u>	<u>-810.233</u>	<u>-673.392</u>	<u>-691.361</u>	<u>-660.247</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-400.059,16</u>	<u>-939.101</u>	<u>-810.233</u>	<u>-673.392</u>	<u>-691.361</u>	<u>-660.247</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	84.562,74	94.366	95.781	97.218	98.676	98.676
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-484.621,90</u>	<u>-1.033.467</u>	<u>-906.014</u>	<u>-770.610</u>	<u>-790.037</u>	<u>-758.923</u>

Produktplan**4105****Städtebauliche Planung**

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

410500 414000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund
2019: 13.500 € Förderung für die Klimaschutz-Erstberatung
(Aufwand im Haushalt 2018).

410500 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
2019: Fördermittel Mercedes-Fläche 36.000 € (Aufwand siehe Konto 410500.543111)
2019-2022: Zuschuss privater Denkmalschutz 3.500 € jährlich (Aufwand siehe Konto 410500.531800)

410500 414102 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land Lünen-Süd
Stadtteilentwicklungskonzept Lünen Süd

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

410500 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Verfügungsmittel für Einzelmaßnahmen in Brambauer (2019 und 2020 je 50.000 € jährlich).
(Ratsbeschluss AF-154/2017)
2021: Aufwendungen für Werkstattverfahren Masterplan Wohnen (30.000 €)

410500 529101 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen Lünen-Süd
Stadtteilentwicklungskonzept Lünen Süd

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

410500 543111 Geschäftsaufwendungen (Aufwand für externe Beratung)
2019: 45.000 € für den städtebaulichen Wettbewerb der Mercedes-Fläche, 100.000 € für die Rahmenplanung IGA öffentliche Räume, 15.000 € Gutachterkosten für den Bebauungsplan Kreuzstr. Nord.

4105 Städtebauliche Planung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	396.217	404.100	395.500	109.000	56.000	23.500	
Aufwendungen	880.839	1.437.567	1.301.514	879.610	846.037	782.423	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-484.622	-1.033.467	-906.014	-770.610	-790.037	-758.923	↑
Differenz zum Vorjahr in €		-548.845	127.453	135.404	-19.427	31.114	
Differenz zum Vorjahr in %		-113,3%	12,3%	14,9%	-2,5%	3,9%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Zuschuss vom Bund für die Klimaschutz-Erstberatung (13.500 €) Städtebaufördermittel vom Land für die "Mercedes-Fläche" und Fördermittel für den privaten Denkmalschutz (39.500 €) Zuweisungen des Landes für Maßnahmen im Projekt "Stadtteilentwicklungskonzept Lünen-Süd" (220.500 €)
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					Erträge aus Verwaltungsgebühren, z.B. für Planungskosten für Bebauungspläne, Planungsrechtliche Auskünfte, Abgabe digitaler Pläne und Karten (122.000 €)
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (13.790 €) Aufwendungen für das Projekt "Stadtteilentwicklungskonzept Lünen-Süd" (305.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwand für die Förderung von privaten Denkmalschutzmaßnahmen (7.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (30.260 €) Geschäftsaufwendungen, u.a. externe Planungs- und Gutachterkosten für verschiedene Studien und Konzepte zu unterschiedlichen Bauvorhaben (160.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4105

Städtebauliche Planung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	351.000	273.500	0	56.000	36.000	3.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.797,92	53.000	122.000	0	53.000	20.000	20.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>31.797,92</u>	<u>404.000</u>	<u>395.500</u>	<u>0</u>	<u>109.000</u>	<u>56.000</u>	<u>23.500</u>
10	- Personalauszahlungen	536.587,04	698.400	621.384	0	572.627	582.726	589.042
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	99.929,54	453.372	368.792	0	138.978	93.978	23.978
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000
15	- Sonstige Auszahlungen	91.541,14	44.329	48.557	0	48.787	48.657	48.727
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>728.057,72</u>	<u>1.203.101</u>	<u>1.045.733</u>	<u>0</u>	<u>767.392</u>	<u>732.361</u>	<u>668.747</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-696.259,80</u>	<u>-799.101</u>	<u>-650.233</u>	<u>0</u>	<u>-658.392</u>	<u>-676.361</u>	<u>-645.247</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	136.800	824.000	0	932.000	508.000	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>136.800</u>	<u>824.000</u>	<u>0</u>	<u>932.000</u>	<u>508.000</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen *	513.146,70	186.000	830.000	0	835.000	455.000	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	150	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>513.146,70</u>	<u>186.150</u>	<u>830.000</u>	<u>0</u>	<u>835.000</u>	<u>455.000</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-513.146,70</u>	<u>-49.350</u>	<u>-6.000</u>	<u>0</u>	<u>97.000</u>	<u>53.000</u>	<u>0</u>

Produktplan
4105
Städtebauliche Planung

Erläuterungen zu 8 für Baumaßnahmen

410500 785249 Ausz. für Tiefbaumaßnahmen (Stadtteilentwicklungskonzept Lünen-Süd)
Investitions-Nr. 42049: Stadtteilentwicklungskonzept Lünen-Süd

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
42049 Stadtteilentwicklungskonzept Lünen-Süd									
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	824.000	0	932.000	508.000	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	513.146,70	0	830.000	0	835.000	455.000	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-513.146,70	0	-6.000	0	97.000	53.000	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-513.146,70	0	-6.000	0	97.000	53.000	0	0,00	0,00

Produkt **4115**

Umweltschutz

Produktbeschreibung

Vorsorge zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Luft, Wasser und Boden vor einwirkenden Schadstoffen, Luftverunreinigungen, Geräuschen, Erschütterungen und sonstigen Umwelteinwirkungen
 Reduzierung des Verbrauchs an Naturgütern

Auftragsgrundlage

BauBG, UIG, UVP, BNatSchG, BBodSchG, WHG, KrW-/AbfG, BImSchG einschl. Landesgesetzgebung, Beschlüsse politischer Gremien der Stadt

Ziele

Allgemein:

Schutz, Sicherung und Gestaltung von Natur und Landschaft
 Nachhaltiges Flächenmanagement i. S. der bodenschutzrechtlichen Vorschriften
 Erhalt und Förderung der menschlichen Gesundheit, der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Leistungsfähigkeit der Naturgüter
 Schaffung von Transparenz bei der Bevölkerung und den Zielgruppen über Belange des Umweltschutzes

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Planung von Wegenetzen zur Erschließung des Landschaftsraumes für die Naherholung unter Beachtung des Arten- und Biotopschutzes (z.B. Lippeaue) und deren Herstellung
 Umsetzung des Gewässerentwicklungskonzeptes sowie Planung und Umsetzung von Einzelmaßnahmen z. B. Krepelbach
 Klärung von Hinweisen auf einen möglichen Altlastenverdacht im Rahmen der Bauleitplanung und im Grundstücksverkehr
 Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie

Erläuterungen

Allgemein:

Erarbeitung von Entwicklungskonzepten Schwerpunkt Erholung/Landschaftsschutz

Für die Sicherung der siedlungsnahen, landschaftsbezogenen Erholung werden für einzelne Landschaftsräume in Lünen Entwicklungskonzepte erarbeitet.

Voraussetzung für die Nutzung des Freiraumes sind möglichst störungsfreie durchgängige Wege, die den Erholungsverkehr lenken und der An- und Verbindung mit dem Siedlungsraum dienen. Lücken im Wegenetz müssen geschlossen werden und durch Neuanlagen werden Rundwege ermöglicht und weitere Erholungsflure erschlossen. Konflikte mit dem Naturschutz sind dabei zu vermeiden. Die Planung und Errichtung des Naturerlebnisweges Lünen bis Werne wird begleitet und unterstützt. Teilnahme an der Lenkungsgruppe Naturerlebnisweg Lünen Lippeaue. Interne Projekte werden fachlich begleitet.

Weiterhin werden Entwicklungskonzepte erarbeitet, die der Anreicherung und Aufwertung der Landschaft für den Biotopschutz dienen. Einvernehmen mit den Darstellungen des Landschaftsplanes ist dabei Voraussetzung. Die entsprechenden Genehmigungen sind einzuholen und die Umsetzung vorzubereiten. Projekte des Lippeaueprogrammes werden fachlich unterstützt.

Kompensationskonzept

Das im Rahmen der Flächennutzungsplanung vorbereitete Kompensationskonzept ist nach Möglichkeit umzusetzen. Neue Flächen für Ausgleichsmaßnahmen müssen gesucht und die Flächenverfügbarkeit überprüft werden. Ein Ökokonto wird eingerichtet und weitergeführt. Die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen für die Bauleitpläne ist vorzubereiten.

Stellungnahmen zu Planungen Dritter

Im Rahmen von externen Genehmigungsverfahren nach dem Abfallrecht, Immissionsschutzrecht, Wasserrecht, Naturschutzgesetz, Bodenschutzgesetz sowie Betriebsplanverfahren nach Bergrecht werden Stellungnahmen zu den Planungen und den dazugehörigen Umweltverträglichkeitsprüfungen, Landschaftspflegerischen Begleitplänen sowie Gutachten erarbeitet. Die Einwände und Anregungen müssen im Verfahrensablauf weiter überarbeitet und vorgetragen werden.

Bearbeitung von Umweltfragen in der Bauleitplanung

Im Rahmen der Erstellung von Bauleitplänen treten Fragen zur Ausgleichsregelung, zu Landschafts- und Naturschutz, Artenschutz, Erholungsnutzung und Grünrahmenplanung auf. Die Umweltauswirkungen der Planungen und Projekte sind auch in immissionsschutzrechtlicher und ggf. wasserrechtlicher Hinsicht abzuklären. Im Falle einer externen Vergabe sind die Inhalte der Umweltberichte und Artenschutzfachbeiträge zu überprüfen. Für kleinere Projekte werden Umweltberichte und Artenschutzprüfungen selbst erstellt.

Gewässerunterhaltung und Gewässerausbau

Nach dem Wasserhaushaltsgesetz sind die Gemeinden für die Unterhaltung der Gewässer 3. Ordnung zuständig. Mit der Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen an den Gewässern im Lünen Stadtgebiet, die in der Unterhaltungspflicht der Stadt Lünen stehen, ist SAL AöR beauftragt. Der jährliche Unterhaltungsplan sowie alle darüber hinaus durchzuführende Maßnahmen sind mit der Stadt abzustimmen. Es ist an Gewässerschauen teilzunehmen. Maßnahmen des Gewässerausbaus sind mit den zuständigen Fachbehörden abzustimmen, die Genehmigungsunterlagen auch unter Beauftragung externer Planungsbüros zu erstellen und die Ausführung zu begleiten.

Altlasten

Im Rahmen der Bauleitplanung, Baugenehmigungsverfahren sowie des Grundstücksverkehrs sind Hinweise auf einen Altlastenverdacht abzuklären. Es sind Aufträge zur Durchführung von Boden-, Wasser- und Bodenluftuntersuchungen zu vergeben, die Untersuchungsergebnisse zu bewerten und daraus resultierende Maßnahmen mit den zuständigen Fachbehörden abzustimmen. Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen sind mit den zuständigen Fachbehörden abzustimmen, Aufträge zur Ausführung zu vergeben und deren Durchführung zu begleiten.

Abfallwirtschaft

Nach Landesabfallgesetz ist die Stadt Lünen öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgerin. Die Abfälle sind nach den Vorgaben aus landes- und bundesrechtlichen Anforderungen sowie stadtspezifischen Erfordernissen zu sammeln und den Entsorgungsanlagen des Kreises anzudienen. Diesen Anforderungen entsprechend ist die Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lünen sowie der Entsorgungsauftrag weiterzuentwickeln. Es sind Anregungen und Beschwerden zu bearbeiten, soweit diese nicht Bestandteil des Auftrags des Drittbeauftragten sind.

Umweltinformationen und Beratung

Zur Bearbeitung von Anfragen, Anregungen und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden und Fraktionen wie auch interner Dienststellen zu Belangen des Umweltschutzes werden Gutachten, Fachliteratur sowie ein umfangreicher Umweltdatenbestand ausgewertet und über die Ergebnisse informiert.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Abstimmungen mit Fachbehörden, eigene Bestandsaufnahmen und Recherchen, Erstellung, Abstimmung und Weiterführung Ökokonto,
Klärung eines Altlastenverdacht durch historische Recherche, Gutachtenvergabe, Entwicklung und Abstimmung von wirtschaftlichen Maßnahmen zur Realisierung von Nachfolgenutzung
Umsetzung Umgebungslärmrichtlinie: Datenbereitstellung, Ergebnisprüfung und Information der Öffentlichkeit, Lärmaktionsplanung

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	1,63	1,57	1,58	1,72	2,85

Anzahl	2015	2016	2017	2018*	2019*
Kompensationskonzepte/Ökokonto	6	5	5	5	5
Stellungnahmen Planungen Dritter	9	10	7	3	2
Fachliche Begleitung zu Bauleitplänen	12	10	13	7	7
Umweltberichte, Begleitung/Vergabe extern	2	2	2	2	1
Umweltberichte intern mit Grundlagenermittlung	5	5	5	7	6
Artenschutzprüfungen	7	7	6	7	7
Auftragsvergabe extern sonstige	7	7	4	2	3
Begleitung Projekte Dritter **	5	3	3	3	3
Begleitung Projekte intern **	7	9	11	4	4

* Prognose

**Eigenständige/übergeordnete Projekte, die erst ab 2014 separat geführt werden

Produktplan

4115

Umweltschutz

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.817,58	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>12.817,58</u>	<u>12.800</u>	<u>12.800</u>	<u>12.800</u>	<u>12.800</u>	<u>12.800</u>
11. – Personalaufwendungen	155.255,49	152.089	230.362	234.970	239.669	180.273
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	345.194,88	455.406	365.575	365.651	365.651	365.651
14. – Bilanzielle Abschreibungen	36.120,88	36.200	36.200	36.200	36.200	36.200
15. – Transferaufwendungen	0,00	9.590	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	12.435,10	62.243	55.441	18.040	20.570	18.100
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>549.006,35</u>	<u>715.528</u>	<u>687.578</u>	<u>654.861</u>	<u>662.090</u>	<u>600.224</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-536.188,77</u>	<u>-702.728</u>	<u>-674.778</u>	<u>-642.061</u>	<u>-649.290</u>	<u>-587.424</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-536.188,77</u>	<u>-702.728</u>	<u>-674.778</u>	<u>-642.061</u>	<u>-649.290</u>	<u>-587.424</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-536.188,77</u>	<u>-702.728</u>	<u>-674.778</u>	<u>-642.061</u>	<u>-649.290</u>	<u>-587.424</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.650,86	38.149	38.721	39.302	39.892	39.892
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-569.839,63</u>	<u>-740.877</u>	<u>-713.499</u>	<u>-681.363</u>	<u>-689.182</u>	<u>-627.316</u>

Produktplan

4115

Umweltschutz

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

411500 543111 Geschäftsaufwendungen (Aufwand für externe Beratung)

2019:

10.000 € für den Lärmaktionsplan,

25.000 € Planungskosten für den Hochwasserschutz.

4115 Umweltschutz										
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019			
Erträge	12.818	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800				
Aufwendungen	582.657	753.677	726.299	694.163	701.982	640.116				
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-569.840	-740.877	-713.499	-681.363	-689.182	-627.316			↑	
Differenz zum Vorjahr in €		-171.037	27.378	32.136	-7.819	61.866				
Differenz zum Vorjahr in %		-30,0%	3,7%	4,5%	-1,1%	9,0%				
↑ = positiv ↓ = negativ										
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (12.800 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (5.580 €) Aufwendungen für die Gewässerunterhaltung (360.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (12.230 €) Geschäftsaufwendungen, u. a. für verschiedene externe Gutachten/Untersuchungen, Planungen etc., z.B. Lärmaktionsplan und Hochwasserschutz (38.500 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4115

Umweltschutz

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
10	– Personalauszahlungen	155.074,58	152.089	230.362	0	234.970	239.669	180.273
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	351.575,77	455.406	365.575	0	365.651	365.651	365.651
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	9.590	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	725,90	62.243	55.441	0	18.040	20.570	18.100
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	507.376,25	679.328	651.378	0	618.661	625.890	564.024
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	-507.376,25	-679.328	-651.378	0	-618.661	-625.890	-564.024
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	50.218	64.584	0	504.465	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	0,00	50.218	64.584	0	504.465	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	202.773	141.230	0	630.580	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	0,00	202.773	141.230	0	630.580	0	0
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	0,00	-152.555	-76.646	0	-126.115	0	0

Produktplan
4115
Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
41002 Hochwasserschutz Krempelbach									
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	64.584	0	504.465	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	141.230	0	630.580	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-76.646	0	-126.115	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	-76.646	0	-126.115	0	0	0,00	0,00

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 4125
Statistik

Produktbeschreibung
Erhebung, Prüfung, Sammlung, Bereitstellung und Weitergabe von statistischen Daten gemäß den gesetzlichen Vorgaben

Auftragsgrundlage
Bundesstatistikgesetz, Landesstatistikgesetz mit entsprechenden Rechtsvorschriften auf kommunaler Ebene

Ziele
<p>Allgemein: Erhebung von Daten für Planungs-, Verwaltungs- und Organisationszwecke Erarbeitung und Darbietung von planungs- und entscheidungsrelevanten Informationen für die Kommunalpolitik</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Mithilfe bei der Zusammenführung vorhandener Datenbestände in eine einheitliche Datenbank zum Zweck der sozialräumlichen Analyse als Instrument für unterschiedliche kommunale Aufgabenfelder</p>

Erläuterungen
<p>Allgemein: Das Produkt „Statistik“ umfasst die Wahrnehmung zentraler statistischer Aufgaben, einschließlich der qualifizierten Organisation und Durchführung von Großzählungen und Erhebungen. Ebenso umfasst „Statistik“ die kompetente Aufbereitung von Daten zur Erstellung von Statistiken und Zeitreihen sowie die Bearbeitung von Auskunftersuchen.</p> <p>Maßnahmen zur Zielerreichung: Mitwirkung bei der Implementierung eines Analyseprogramms (Stadt MONITOR) zur kleinteiligen Sozialraumanalyse. Pflege der eingebundenen Datenbestände, Auswertungen für verschiedene Fachabteilungen zu unterschiedlichen Aufgabenstellungen; Erstellung eines statistischen Jahresberichts</p>

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	1,35	1,35	1,35	1,40	1,40

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Auskunftersuchen	56	65	66	65	65
Auswertungen Stadt MONITOR	8	15	8	10	10

* Prognose

Produktplan

4125

Statistik

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>200</u>	<u>200</u>	<u>200</u>	<u>200</u>	<u>200</u>
11.	- Personalaufwendungen	42.612,99	66.344	68.313	69.679	71.073	72.494
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.903,00	3.130	3.228	3.272	3.272	3.272
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.908,94	9.059	8.981	9.031	9.041	9.051
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>51.424,93</u>	<u>78.533</u>	<u>80.522</u>	<u>81.982</u>	<u>83.386</u>	<u>84.817</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-51.424,93</u>	<u>-78.333</u>	<u>-80.322</u>	<u>-81.782</u>	<u>-83.186</u>	<u>-84.617</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-51.424,93</u>	<u>-78.333</u>	<u>-80.322</u>	<u>-81.782</u>	<u>-83.186</u>	<u>-84.617</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-51.424,93</u>	<u>-78.333</u>	<u>-80.322</u>	<u>-81.782</u>	<u>-83.186</u>	<u>-84.617</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.907,40	22.085	22.416	22.752	23.093	23.093
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-74.332,33</u>	<u>-100.418</u>	<u>-102.738</u>	<u>-104.534</u>	<u>-106.279</u>	<u>-107.710</u>

4125 Statistik							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
Erträge	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Aufwendungen	0	200	200	200	200	200	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	74.332	100.618	102.938	104.734	106.479	107.910	
Differenz zum Vorjahr in €	-74.332	-100.418	-102.738	-104.534	-106.279	-107.710	↓
Differenz zum Vorjahr in %		-26.086	-2.320	-1.796	-1.745	-1.431	
		-35,1%	-2,3%	-1,7%	-1,7%	-1,3%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	Verwaltungsgebühren für Anfragen zu statistischen Daten (200 €)				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	in diesem Produkt nicht relevant				

Ertrags- / Aufwandsart		Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.		
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.		
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (3.230 €)		
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant		
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant		
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (7.080 €)		
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge		
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen		

Produktplan

4125

Statistik

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	0	200	200	200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>200</u>	<u>200</u>	<u>0</u>	<u>200</u>	<u>200</u>	<u>200</u>
10	- Personalauszahlungen	42.579,24	66.344	68.313	0	69.679	71.073	72.494
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.130	3.228	0	3.272	3.272	3.272
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	82,90	9.059	8.981	0	9.031	9.041	9.051
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>42.662,14</u>	<u>78.533</u>	<u>80.522</u>	<u>0</u>	<u>81.982</u>	<u>83.386</u>	<u>84.817</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-42.662,14</u>	<u>-78.333</u>	<u>-80.322</u>	<u>0</u>	<u>-81.782</u>	<u>-83.186</u>	<u>-84.617</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 4.2

Vermessung

Produkte

4205 – Vermessung

4210 - Bodenordnung

4215 – Gutachterwesen

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 4205
Vermessung

Produktbeschreibung
Abwicklung von Vermessungsaufträgen im Bereich der Fortführungs- und Ingenieurvermessung Erstellung von Amtlichen Lageplänen zu Bauanträgen u.a. für die Stadt, SAL und SLG Vermessungen zur Laufendhaltung der Stadttopographie als Datengrundlage des Anlagevermögens. Bearbeitung der Vermessungsergebnisse im GIS, Bereitstellung und Abgabe von Geodaten. Erstellung von Bestandsplänen für die vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung.

Auftragsgrundlage
Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG NRW), Baugesetzbuch (BauGB), PlanZV, BauNVO

Ziele
Allgemein: Kurzfristige, schnelle und kostengünstige Ausführung von Vermessungsaufträgen, Termingerechte Erstellung von Bestandsplänen für die Bauleitplanung, topographischen Plänen und amtlichen Lageplänen.

Erläuterungen
Allgemein: In diesem Produkt werden Vermessungs- und Geodatendienstleistungen erbracht. Dafür werden im Außendienst Vermessungen nach technischen und fachlichen Vorgaben durchgeführt. Im Innendienst werden die Messdaten für das Geoinformationssystem (GIS) und zur Fortführung der Stadtgrundkarte als Basis für die Ermittlung des städtischen Anlagevermögens ausgewertet. Die Bestandspläne für die vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung werden erstellt. Das Produkt "Vermessung" umfasst folgende Leistungen: - Fortführungsvermessung und amtliche Lagepläne - Ingenieurvermessung Maßnahmen zur Zielerreichung: Einsatz moderner Vermessungssysteme und effizienter Vermessungsverfahren

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	10,13	9,63	9,63	9,63	7,13

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Fortführungsvermessung und Ingenieurvermessung**	125	140	140	140	140

* Prognose

** durchschnittliche Bearbeitungsfläche / Jahr 120 ha

Produktplan

4205

Vermessung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.205,09	3.500	4.200	4.200	4.200	4.200
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70.735,68	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	903,44	0	0	0	0	0
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>75.844,21</u>	<u>49.500</u>	<u>50.200</u>	<u>50.200</u>	<u>50.200</u>	<u>50.200</u>
11. – Personalaufwendungen	531.458,13	667.875	495.291	505.197	515.301	525.607
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.333,18	39.267	40.153	40.548	40.548	40.548
14. – Bilanzielle Abschreibungen	5.169,86	4.300	4.400	4.400	4.400	4.400
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.851,54	95.751	94.978	95.459	95.579	95.699
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>641.812,71</u>	<u>807.193</u>	<u>634.822</u>	<u>645.604</u>	<u>655.828</u>	<u>666.254</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-565.968,50</u>	<u>-757.693</u>	<u>-584.622</u>	<u>-595.404</u>	<u>-605.628</u>	<u>-616.054</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-565.968,50</u>	<u>-757.693</u>	<u>-584.622</u>	<u>-595.404</u>	<u>-605.628</u>	<u>-616.054</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-565.968,50</u>	<u>-757.693</u>	<u>-584.622</u>	<u>-595.404</u>	<u>-605.628</u>	<u>-616.054</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.174,00	0	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	252.396,40	246.276	249.970	253.720	257.526	257.526
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-795.190,90</u>	<u>-1.003.969</u>	<u>-834.592</u>	<u>-849.124</u>	<u>-863.154</u>	<u>-873.580</u>

4205 Vermessung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	99.018	49.500	50.200	50.200	50.200	50.200	
Aufwendungen	894.209	1.053.469	884.792	899.324	913.354	923.780	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-795.191	-1.003.969	-834.592	-849.124	-863.154	-873.580	↑
Differenz zum Vorjahr in €		-208.778	169.377	-14.532	-14.030	-10.426	
Differenz zum Vorjahr in %		-26,3%	16,9%	-1,7%	-1,7%	-1,2%	
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (4.200 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Verwaltungsgebühren (40.000 €), z.B. für Grundstückskaufverträge, Gebäudeeinsmessung, Kanalaufmaß, Vermessungsarbeiten für SAL AöR Ertrag aus Gebührenbescheiden für Auszüge aus dem Liegenschaftskataster (6.000 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (29.150 €) Aufwand für die Wartung der vermessungstechnischen Geräte (3.000 €) Aufwand für die Unterhaltung der Fahrzeuge (6.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (63.960 €) Leasing für ein Vermessungsfahrzeug (4.000 €) Aufwendungen für allgemeine Geschäftsaufwendungen, z. B. für Plotterzubehör (10.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4205

Vermessung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.154,19	46.000	46.000	0	46.000	46.000	46.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	903,45	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>68.057,64</u>	<u>46.000</u>	<u>46.000</u>	<u>0</u>	<u>46.000</u>	<u>46.000</u>	<u>46.000</u>
10	– Personalauszahlungen	529.675,08	667.875	495.291	0	505.197	515.301	525.607
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.968,36	39.267	40.153	0	40.548	40.548	40.548
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	15.876,80	95.751	94.978	0	95.459	95.579	95.699
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>557.520,24</u>	<u>802.893</u>	<u>630.422</u>	<u>0</u>	<u>641.204</u>	<u>651.428</u>	<u>661.854</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-489.462,60</u>	<u>-756.893</u>	<u>-584.422</u>	<u>0</u>	<u>-595.204</u>	<u>-605.428</u>	<u>-615.854</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.119,93	2.500	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>4.119,93</u>	<u>2.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>-4.119,93</u>	<u>-2.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Produktplan

4205

Vermessung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	4.119,93	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-4.119,93	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 4210
Bodenordnung

Produktbeschreibung
Durchführung von Sanierungs-, Umliegungs- und Grenzregelungsverfahren, Verfassen städtebaulicher Verträge

Auftragsgrundlage
Baugesetzbuch, BGB (Miet- und Pachtrechte), WertV, WertR

Ziele
<p>Allgemein: Sicherung der Realisierung der vom Rat vorgegebenen Planungsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Wohnbauflächen im Stadtgebiet - Sicherung der öffentlichen Flächen nach § 52 BauGB - Erhebung von Infrastrukturkostenbeiträgen bei den beteiligten Eigentümern <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Bodenordnung für folgende Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laakstraße - Zeppelinstraße / Wüstenknapp - Abschluss Bodenordnung „Landesgartenschau Lünen 1996“ - Wethmar-Ost - Sedanstraße

Erläuterungen
<p>Allgemein: Die Durchführung von Sanierungs-, Umliegungs- und Grenzregelungsverfahren geschieht auf der Grundlage von Bebauungsplänen mit dem Ziel der Beseitigung von städtebaulichen Missständen und der Bereitstellung von Neubauflächen für Wohn- und Entwicklungsmaßnahmen.</p> <p>Durch die Veranlagung der an den Bodenordnungsverfahren beteiligten Eigentümer/innen zu Infrastrukturbeiträgen soll eine Reduzierung der der Stadt Lünen entstandenen bzw. entstehenden unrentierlichen Kosten dieser Maßnahmen erreicht werden.</p> <p>Maßnahmen zur Zielerreichung: Frühzeitige Information und Beteiligung der von Bodenordnungsmaßnahmen betroffenen Eigentümer/innen an den einzelnen Verfahrensschritten mit dem Ziel, die Gleichbehandlung aller Eigentümer/innen nachzuweisen und einvernehmliche Regelungen zu vereinbaren.</p>

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	0,87	0,87	0,87	0,87	0,87

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Neue Bodenordnungsmaßnahmen (§ 47 BauGB)	1	0	0	2	1
Neue Bodenordnungsmaßnahmen (§ 80 BauGB)	0	0	0	0	1
Abwicklung von Maßnahmen nach § 76 BauGB	2	1	3	2	2
Abwicklung von Maßnahmen nach § 82 BauGB	2	2	1	2	2

* Prognose


Produktplan

4210

Bodenordnung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	143.334,73	317.500	209.240	29.400	29.400	29.400
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	467,00	600	600	600	600	600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	185.116,60	0	380.000	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	328.918,33	318.100	589.840	30.000	30.000	30.000
11.	- Personalaufwendungen	73.979,41	74.226	78.337	79.904	81.502	83.132
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	170.322,27	18.702	18.700	18.733	18.733	18.733
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	50.464,64	50.800	50.500	50.500	50.500	50.500
15.	- Transferaufwendungen	5.834,21	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.464,67	32.750	33.457	32.247	32.257	32.267
17.	= Ordentliche Aufwendungen	332.065,20	182.978	187.494	187.884	189.492	191.132
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-3.146,87</u>	<u>135.122</u>	<u>402.346</u>	<u>-157.884</u>	<u>-159.492</u>	<u>-161.132</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-3.146,87</u>	<u>135.122</u>	<u>402.346</u>	<u>-157.884</u>	<u>-159.492</u>	<u>-161.132</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-3.146,87</u>	<u>135.122</u>	<u>402.346</u>	<u>-157.884</u>	<u>-159.492</u>	<u>-161.132</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.262,02	20.228	20.531	20.839	21.152	21.152
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-24.408,89</u>	<u>114.894</u>	<u>381.815</u>	<u>-178.723</u>	<u>-180.644</u>	<u>-182.284</u>

4210 Bodenordnung										
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019			
Erträge	328.918	318.100	589.840	30.000	30.000	30.000				
Aufwendungen	353.327	203.206	208.025	208.723	210.644	212.284				
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-24.409	114.894	381.815	-178.723	-180.644	-182.284				
Differenz zum Vorjahr in €		139.303	266.921	-560.538	-1.921	-1.640				
Differenz zum Vorjahr in %		570,7%	232,3%	-146,8%	-1,1%	-0,9%				
							↑ = positiv ↓ = negativ			
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Zuweisungen von Bund und Land für das Projekt "Soziale Stadt Gahmen" (179.840 €) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (29.400 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Mieten und Pachten der Mietergärten (600 €)			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (2.400 €) Aufwand für Ausgleichsmaßnahmen für Umlagegebiete (14.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Betriebskostenanteil am Sicherungskonzept Bahnhof Lünen (6.500 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (5.270 €) Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten - Umlageausschuss (10.000 €) Pachtanteil für Parkplatznutzung (10.500 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4210

Bodenordnung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	784,10	288.000	179.840	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	467,00	600	600	0	600	600	600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.251,10</u>	<u>288.600</u>	<u>180.440</u>	<u>0</u>	<u>600</u>	<u>600</u>	<u>600</u>
10	– Personalauszahlungen	73.983,79	74.226	78.337	0	79.904	81.502	83.132
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.799,25	18.702	18.700	0	18.733	18.733	18.733
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	5.834,21	6.500	6.500	0	6.500	6.500	6.500
15	– Sonstige Auszahlungen	26.280,36	32.750	33.457	0	32.247	32.257	32.267
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>160.897,61</u>	<u>132.178</u>	<u>136.994</u>	<u>0</u>	<u>137.384</u>	<u>138.992</u>	<u>140.632</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-159.646,51</u>	<u>156.422</u>	<u>43.446</u>	<u>0</u>	<u>-136.784</u>	<u>-138.392</u>	<u>-140.032</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden *	4.467,26	150.000	190.000	0	150.000	150.000	150.000
8	für Baumaßnahmen	142.108,75	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>146.576,01</u>	<u>150.000</u>	<u>190.000</u>	<u>0</u>	<u>150.000</u>	<u>150.000</u>	<u>150.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-146.576,01</u>	<u>-150.000</u>	<u>-190.000</u>	<u>0</u>	<u>-150.000</u>	<u>-150.000</u>	<u>-150.000</u>

Produktplan

4210

Bodenordnung

Erläuterungen zu 7 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

421000 782100 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
 Investitions-Nr. 42037: Grundstücksverkehr bei Umlegungsverfahren

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
42035 Flusspark									
- Baumaßnahmen	141.658,93	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-141.658,93	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
42037 Grundstücksverkehr bei Umlegungsverfahren									
- Erwerb von Immobilien	4.467,26	0	190.000	0	150.000	150.000	150.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-4.467,26	0	-190.000	0	-150.000	-150.000	-150.000	0,00	0,00
42053 Ausbau der "Grünen Mitte"									
- Baumaßnahmen	449,82	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-449,82	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-146.576,01	0	-190.000	0	-150.000	-150.000	-150.000	0,00	0,00

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 4215
Gutachterwesen

Produktbeschreibung
Verkehrswertermittlung von bebauten sowie unbebauten Grundstücken durch den Gutachterausschuss bzw. die städtische Bewertungsstelle, Ermittlung und Bereitstellung der Bodenrichtwerte und der für die Verkehrswertermittlung erforderlichen Daten (Grundstücksmarktanalyse)

Auftragsgrundlage
§ 193 und § 196 BauGB § 11 und § 12 Gutachterausschussverordnung NRW (GAVO-NRW)

Ziele
<p>Allgemein: Bereitstellung aktueller Bodenrichtwerte, Termingerechte Erarbeitung der für die Verkehrswertermittlung erforderlichen Daten (Grundstücksmarktanalyse)</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Sach- und fachgerechte Erstellung der beantragten Gutachten in einem Zeitraum von max. 10 Wochen, Sach- und fachgerechte Erstellung der beantragten Wertermittlungen in einem Zeitraum von max. 5 Wochen</p>

Erläuterungen
<p>Allgemein: Gem. § 193 und § 196 BauGB sowie § 11 GAVO-NRW hat der Gutachterausschuss Gutachten zu erstaten bzw. Bodenrichtwerte zu ermitteln. Die für die Grundstücksmarktanalyse erforderlichen Daten sind gem. § 12 Gutachterausschussverordnung NRW (GAVO-NRW) zu ermitteln.</p> <p>In diesem Produkt werden zunächst aufgrund der ausgewerteten Grundstückskaufverträge die für die Verkehrswertermittlung von bebauten bzw. unbebauten Grundstücken notwendigen erforderlichen Daten wie z.B. Bodenrichtwerte, Indexreihen und Liegenschaftszinssätze ermittelt. Anhand dieser Daten und unter Berücksichtigung der Immobilienwertermittlungsverordnung – ImmoWertV- erfolgen durch die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle die Vor- und Nachbereitungen der Gutachten bzw. Erstellungen der Städtischen Bewertungen.</p> <p>Maßnahmen zur Zielerreichung: Der Einsatz der Technologien (Software, Hardware) und die Optimierung der Arbeitsabläufe führen dazu, dass trotz knapper Personalressourcen die Ziele auch in Zukunft erreicht werden können.</p>

Kennzahlen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
	2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Gutachten	10	15	16	15	15

* Prognose

Produktplan

4215

Gutachterwesen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.765,48	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	<u>= Ordentliche Erträge</u>	<u>10.765,48</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>
11.	- Personalaufwendungen	163.560,47	162.367	169.829	173.226	176.691	180.224
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.625,20	2.660	2.744	2.781	2.781	2.781
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.519,94	18.604	18.630	18.674	18.684	18.694
17.	<u>= Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>177.705,61</u>	<u>183.631</u>	<u>191.203</u>	<u>194.681</u>	<u>198.156</u>	<u>201.699</u>
18.	<u>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-166.940,13</u>	<u>-173.631</u>	<u>-181.203</u>	<u>-184.681</u>	<u>-188.156</u>	<u>-191.699</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	<u>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	<u>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-166.940,13</u>	<u>-173.631</u>	<u>-181.203</u>	<u>-184.681</u>	<u>-188.156</u>	<u>-191.699</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	<u>= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	<u>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-166.940,13</u>	<u>-173.631</u>	<u>-181.203</u>	<u>-184.681</u>	<u>-188.156</u>	<u>-191.699</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.914,93	23.118	23.465	23.817	24.174	24.174
29.	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-204.855,06	-196.749	-204.668	-208.498	-212.330	-215.873

4215 Gutachterwesen							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	10.765	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000		
Aufwendungen	215.621	206.749	214.668	218.498	222.330	225.873		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-204.855	-196.749	-204.668	-208.498	-212.330	-215.873		
Differenz zum Vorjahr in €		8.106	-7.919	-3.830	-3.832	-3.543		
Differenz zum Vorjahr in %		4,0%	-4,0%	-1,9%	-1,8%	-1,7%		
							↓	
							↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produkt- plan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant				
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		in diesem Produkt nicht relevant				
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant				
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Ertrag aus der Einnahme von Gebühren für Mietwertgutachten und Verkehrswertgutachten (10.000 €)				
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		in diesem Produkt nicht relevant				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		in diesem Produkt nicht relevant				
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		in diesem Produkt nicht relevant				

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (2.740 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	in diesem Produkt nicht relevant
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (6.020 €) Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten - Gutachterausschuss (9.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4215

Gutachterwesen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.971,67	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>15.971,67</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>	<u>0</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>
10	– Personalauszahlungen	163.517,15	162.367	169.829	0	173.226	176.691	180.224
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7,20	2.660	2.744	0	2.781	2.781	2.781
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	9.349,86	18.604	18.630	0	18.674	18.684	18.694
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>172.874,21</u>	<u>183.631</u>	<u>191.203</u>	<u>0</u>	<u>194.681</u>	<u>198.156</u>	<u>201.699</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-156.902,54</u>	<u>-173.631</u>	<u>-181.203</u>	<u>0</u>	<u>-184.681</u>	<u>-188.156</u>	<u>-191.699</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Abteilung 4.5

Mobilitätsplanung und Verkehrslenkung

Produkte

4520 - Mobilitätsplanung

4525 – Verkehrslenkung

4530 - Geoinformationswesen

Produkt **4520****Mobilitätsplanung****Produktbeschreibung**

Verkehrsentwicklungsplanung
Planung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
Förderung des Radverkehrs und Koordinierung der Radverkehrsplanung
Beurteilung, Prüfung und Abstimmung von Planungen Dritter
Sicherheitsaudit bei der Verkehrsplanung
Überprüfung und Betreuung der Verkehrstechnik (Lichtsignalanlagen, Verkehrsleitsysteme) und des Verkehrsrechners

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsordnung (StVO) und dazugehörige Verwaltungsvorschriften (VwV-StVO), diverse Richtlinien und Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), politische Beschlüsse

Ziele**Allgemein:**

Mobilitätssicherung für die Bürger und Bürgerinnen Lünens
Sicherung der verkehrlichen Funktionen Verbindung, Erschließung und Aufenthalt
Sicherung der städtebaulichen Qualitäten des Straßenraums
Minimierung der Umweltbelastung
Förderung des Fußgänger- und Radfahrverkehrs
Integration verschiedener ÖPNV-Konzepte
Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
Wohnumfeldverbesserung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Planungen zu Straßen, z.B. Niederadener Straße und Schulstraße
Koordinierung eines Handlungsprogramms für den Radverkehr (Infrastruktur und Öffentlichkeitsarbeit)
Koordinierung eines Handlungsprogramms für die Barrierefreiheit von Bushaltestellen
Erarbeitung von Mobilitätskonzepten zu weiteren aktuellen Handlungserfordernissen
Anpassung und Verbesserung von Lichtsignalanlagen bei Verkehrsveränderungen

Erläuterungen**Allgemein:**

Das Produkt Mobilitätsplanung umfasst im Wesentlichen folgende Aufgabeninhalte:

Verkehrsentwicklungsplanung

Entwicklung von Szenarien mit Wirkungsanalyse, umfassende Betrachtung mit Maßnahmenvorschlägen, Handlungs- und Umsetzungskonzepten. Optimierung der Verkehrssteuerung, Erarbeitung von Ansätzen und Strategien zum sinnvollen Umgang mit Mobilität.

Planung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen

Für die verschiedenen verkehrstechnischen Anlagen (Kfz-, Rad-, Fußgängerverkehr) werden in Zusammenarbeit mit den technischen Abteilungen 4.1, 4.6 und 4.7 Konzepte und Entwurfsplanungen entwickelt. Dies gilt beispielsweise für die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete, den Bau von Fußgänger- und Radverkehrsanlagen bis hin zur Erstellung einer wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr etc.

Förderung des Radverkehrs und Koordinierung der Radverkehrsplanung

Dies umfasst neben der Planung von Radverkehrsanlagen im weitesten Sinne (Infrastruktur) die Leitung und Mitwirkung bei den verschiedenen Arbeitskreisen in Lünen, beim Kreis Unna und der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW; die Pflege und Unterhaltung der umfangreichen wegweisenden Radverkehrsbeschilderung; die Mitwirkung bei der Planung neuer touristischer Radrouten (Beispiel Römer-Lippe-Route).

Beurteilung, Prüfung und Abstimmung von Planungen Dritter

Externe Planungen (z.B. Investoren, Landesbetrieb Straßenbau NRW etc.) sind im Rahmen von Baugenehmigungs- oder Bauleitplanverfahren unter Zugrundelegung der oben genannten Ziele zu überprüfen, zu beurteilen und ggfs. weiter zu entwickeln.

Sicherheitsaudit bei der Verkehrsplanung

Sicherheitsaudits sollen bewirken, dass Verkehrsanlagen hinsichtlich der Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer/innen sicher gestaltet werden. Es handelt sich um ein formalisiertes Verfahren, das die Planung von der Entwurfsplanung bis zur Ausführung begleitet. Die Stadt Lünen hat sich am 6. Juli 2004 per Beschluss verpflichtet, Sicherheitsaudits durchzuführen.

Überprüfung und Betreuung der Verkehrstechnik (Lichtsignalanlagen, Verkehrsleitsysteme) und des Verkehrsrechners

Planung, Berechnung, Ausschreibung, Bau, Abrechnung und Betrieb von Lichtsignalanlagen und Verkehrsleitsystemen. Sämtliche technische Maßnahmen, die zur Aufstellung oder Änderung von Lichtsignalanlagen führen und den Verkehr sichern sollen.
Qualitätssicherung bei Arbeiten von Fremdfirmen im öffentlichen Verkehrsraum.
Betreuung des Verkehrsrechners.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Ausbau und Wiederherstellung von Straßen, in der Regel nach Kanalerneuerung.
Ausbau der Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer (Gehwege, Radwege, Abstellanlagen, Querungshilfen usw.) und weitere Maßnahmen zur Förderung der Nahmobilität.
Schaffung von Strukturen, um die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten.
Pflege der wegweisenden Beschilderungen für das Radverkehrsnetz NRW und die vielen verschiedenen touristischen Radrouten. Verdichtung der vorhandenen Wegweisung des Radverkehrsnetzes NRW.
Verkehrskonzepte und kontinuierliche Weiterentwicklung der Verkehrsentwicklungsplanung mit dem Ziel, perspektivisch ein Mobilitätskonzept aufzustellen.
Verbesserungen nach Gutachten der Verkehrsuntersuchung Hauptverkehrsstraßen.
Optimierung von Anlagen und Einrichtungen zur Verkehrssteuerung (einschließlich notwendiger Erneuerung von Steuergeräten).

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen					3,40

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Entwurfsplanung für öffentliche Verkehrsflächen (Straßenraumplanungen) **	-	7	5	8	7
Unfallkommission (Anzahl Sitzungen)	2	2	1	1	1
Verkehrsschauen (Anzahl)	3	4	1	1	1
Starterboxen „Steig auf: Fahr Rad!“	-	-	-	4.000	4.000
Am Verkehrsrechner angeschlossene Lichtsignalanlagen (1 Anlage in Baulast von Straßen.NRW)	52	54	54	53	53
Stromkosten je Lichtsignalanlage/Betriebsstunde in €	640,39	917,50	524,14	530,00	530,00
Unterhaltungs- Wartungskosten je Lichtsignalanlage in €	2.563,37	3.494,59	4.210,34	4.250,00	4.250,00

* Prognose

**Erweitertes Aufgabenspektrum ab 2018

Produktplan

4520

Mobilitätsplanung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	92.393,14	174.875	187.300	191.300	100.550	99.800
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.193,12	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.750,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	113.336,26	185.375	198.800	202.800	112.050	111.300
11.	- Personalaufwendungen	209.037,99	222.178	293.500	299.370	302.236	311.464
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	352.458,12	477.588	498.826	497.932	499.932	501.932
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	145.531,13	215.000	146.000	146.000	146.000	146.000
15.	- Transferaufwendungen *	1.164.168,44	921.000	1.411.000	1.445.000	1.305.000	1.305.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	71.776,80	173.604	86.859	47.026	47.096	46.166
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.942.972,48	2.009.370	2.436.185	2.435.328	2.300.264	2.310.562
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-1.829.636,22</u>	<u>-1.823.995</u>	<u>-2.237.385</u>	<u>-2.232.528</u>	<u>-2.188.214</u>	<u>-2.199.262</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-1.829.636,22</u>	<u>-1.823.995</u>	<u>-2.237.385</u>	<u>-2.232.528</u>	<u>-2.188.214</u>	<u>-2.199.262</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-1.829.636,22</u>	<u>-1.823.995</u>	<u>-2.237.385</u>	<u>-2.232.528</u>	<u>-2.188.214</u>	<u>-2.199.262</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.918,68	51.635	52.410	53.196	53.994	53.994
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-1.877.554,90</u>	<u>-1.875.630</u>	<u>-2.289.795</u>	<u>-2.285.724</u>	<u>-2.242.208</u>	<u>-2.253.256</u>

Produktplan**4520****Mobilitätsplanung**

Erläuterungen zu 2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

452000 414200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV 2019 und 2020: je 90.000 € Zuschuss des Kreises Unna für die Buslinie zum Lippewerk (Aufwand siehe Konto 452000.531500).

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

452000 524200 Unterhaltung u. Bewirtschaft. des Infrastrukturvermögens
Radverkehrsförderung RAD+ (VL-103/2015).
Die gesamten Planungskosten belaufen sich auf 500.000 €. 2019-2022: je 50.000 € konsumtiv
(300.000 € werden im Finanzplan dargestellt).

Erläuterungen zu 15. – Transferaufwendungen

452000 531500 Zuschüsse VKU
Verlustabdeckung an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (Ansatz: 1.100.000 € jährlich).
Darin enthalten ab 2019: Verschiebung des Zuschusses zu den Schülerfahrtkosten von 310500.529104 hierhin (300.000 €).
2019 und 2020: je 140.000 € für die Buslinie zum Lippewerk (siehe Ratsvorlage VL-118/2018).
(Zuschuss des Kreises Unna siehe Konto 452000.414200).

452000 531503 Sonst. Zuschüsse VKU (AST/Nachtbus)
Zuschüsse AST/Nachtbus (Ansatz: 15.000 € jährlich)

452000 531504 Zuschüsse U 41 - Str.bahn
Zuschüsse U 41-Straßenbahn 2019: 136.000 €, 2020-2022 je 170.000 €
(s. Ratsbeschluss VL-144/2017).

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

452000 543111 Geschäftsaufwendungen (Aufwand für externe Beratung)
2019:
25.000 € für Folgeaufträge zur Verkehrsuntersuchung,
15.000 € für durch die Unfallkommission ausgelöste Maßnahmen,
10.000 € für Verkehrserhebungen.

4520 Mobilitätsplanung							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	113.336	185.375	198.800	202.800	112.050	111.300	
Aufwendungen	1.990.891	2.061.005	2.488.595	2.488.524	2.354.258	2.364.556	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-1.877.555	-1.875.630	-2.289.795	-2.285.724	-2.242.208	-2.253.256	
Differenz zum Vorjahr in €		1.925	-414.165	4.071	43.516	-11.048	
Differenz zum Vorjahr in %		0,1%	-22,1%	0,2%	1,9%	-0,5%	
							↓
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					in diesem Produkt nicht relevant
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					Zuweisungen des Landes u.a. für Fahrradmarketing (5.000 €), Zuschuss des Kreises Unna für die Buslinie zum Lippewerk (90.000 €) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen (82.300 €)
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					in diesem Produkt nicht relevant
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					Mieterträge für (Groß-) Werbeflächen (10.500 €)
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					Erträge aus Erstattungen von Unfallkosten/ Schäden an Lichtsignalanlagen (1.000 €)

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (7.830 €) Aufwendungen für das Projekt Radverkehrsförderung Rad + (50.000 €) Fahrradmarketing (6.000 €) Unterhaltung und Bewirtschaftung der Lichtsignalanlagen (435.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Zuschuss an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU) einschl. AST/Nachtbus (1.115.000 €) Zuschuss für die Buslinie zum Lippewerk (140.000 €) Zuschuss an die VKU für den Betrieb der "U 41" (136.000 €) Zuschuss für den Betrieb der Radstation am Hauptbahnhof (20.000 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (17.170 €) Geschäftsaufwendungen u.a. für Folgeaufträge zur Verkehrsuntersuchung, für durch die Unfallkommission ausgelöste Maßnahmen und für Verkehrserhebungen (50.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4520

Mobilitätsplanung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	39.875	105.000	0	109.000	18.250	17.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.538,71	10.500	10.500	0	10.500	10.500	10.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.750,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>23.288,71</u>	<u>50.375</u>	<u>116.500</u>	<u>0</u>	<u>120.500</u>	<u>29.750</u>	<u>29.000</u>
10	– Personalauszahlungen	207.984,53	222.178	293.500	0	299.370	302.236	311.464
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	337.470,33	477.588	498.826	0	497.932	499.932	501.932
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	1.186.323,63	921.000	1.411.000	0	1.445.000	1.305.000	1.305.000
15	– Sonstige Auszahlungen	55.669,33	173.604	86.859	0	47.026	47.096	46.166
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.787.447,82</u>	<u>1.794.370</u>	<u>2.290.185</u>	<u>0</u>	<u>2.289.328</u>	<u>2.154.264</u>	<u>2.164.562</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-1.764.159,11</u>	<u>-1.743.995</u>	<u>-2.173.685</u>	<u>0</u>	<u>-2.168.828</u>	<u>-2.124.514</u>	<u>-2.135.562</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen *	170.007,79	300.000	250.000	0	200.000	100.000	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.911,98	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>172.919,77</u>	<u>300.000</u>	<u>250.000</u>	<u>0</u>	<u>200.000</u>	<u>100.000</u>	<u>0</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-172.919,77</u>	<u>-300.000</u>	<u>-250.000</u>	<u>0</u>	<u>-200.000</u>	<u>-100.000</u>	<u>0</u>

Produktplan
4520
Mobilitätsplanung

Erläuterungen zu 8 für Baumaßnahmen

452000 785210 Ausz. für Tiefbaumaßnahmen (Radverkehrsförderung)
 Investitions-Nr. 41010: Radverkehrsförderung (VL-103/2015)
 Investitionen in Fahrradinfrastruktur, Ergebnis RAD+.
 Die gesamten Planungskosten belaufen sich auf 500.000 €.
 2019-2021: je 100.000 € investiv (200.000 € werden im Ergebnisplan dargestellt).
 (Ratsbeschluss AF-148/2017).

452010 785111 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen (Lichtsignalanlagen)
 Investitions-Nr. 45011:
 Umrüstung von Lichtsignalanlagen (2019: 150.000 € und 2020: 100.000 €).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
41009 Modernisierung Radstation am Hauptbahnhof									
- Baumaßnahmen	169.523,29	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-169.523,29	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
41010 Radverkehrsförderung									
- Baumaßnahmen	484,50	0	100.000	0	100.000	100.000	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-484,50	0	-100.000	0	-100.000	-100.000	0	0,00	0,00
45011 Lichtsignalanlagen									
- Baumaßnahmen	0,00	0	150.000	0	100.000	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-150.000	0	-100.000	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-170.007,79	0	-250.000	0	-200.000	-100.000	0	0,00	0,00

Abteilung 4.6

Straßenbau

Produkte

**4605 - Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken,
Radwegen**

4610 - Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Produkt **4605**

Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Produktbeschreibung

Planung, Neubau, Erneuerung und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen und Bauwerken

Auftragsgrundlage

StGB, BGB, StVG, StVO, StrWG, BauGB, KAG, politische Beschlüsse

Ziele

Allgemein:

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Fortführung eines Erneuerungs- und werterhaltenden Instandhaltungsmanagements:

- Sachgerechte bauliche Unterhaltung des Straßennetzes insbesondere der Straßen in Zustandsgruppe 3
- Verminderung der Ausgaben für die Straßenerhaltung der Zustandsgruppe 4/5 von abgängigen Straßen durch Erneuerung abgängiger Straßen unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit
- Neubau unter dem Aspekt einer wirtschaftlichen Unterhaltungsmöglichkeit, bzw. Verzicht auf Neubaumaßnahmen oder Konversion
- Nutzung von Synergien (z.B. SAL, STWL)
- Intensivierung des Aufbruchmanagements

Erläuterungen

Allgemein:

Zu dem Produkt gehören:

- die Bereitstellung (inkl. Kosten für Grund und Boden) von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und Bauwerken
- die straßenrechtliche Widmung öffentlicher Verkehrsflächen
- die Abrechnung von Erschließungsbeiträgen nach dem BauGB und von Straßenbaubeiträgen nach dem KAG NW
- Planfeststellungsverfahren und
- die Koordination der Tiefbaumaßnahmen
- die Erteilung von Gestattungen, Genehmigungen und Sondernutzungen im öffentlichen Verkehrsraum nach den straßenrechtlichen Vorschriften
- die Verfolgung von Kostenerstattungsansprüchen in Schadensfällen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Erneuerung folgender Straßen in Jahren 2018/2019 und 2020 gemäß Invest-Haushalt:

Am Freistuhl, Diebecker Weg, Reichsweg, Dortmunder Straße (Moltkestraße bis K.-Adenauer Straße), Graf-Häseler Straße, Gottfriedstraße, In den Telgen, Schützenstraße, Dorfstraße, Roonstraße, Ulmenstraße, Ahornweg, Querstraße sowie Horstmarer Straße

Weiterhin gilt das Deckenprogramm über den Aufwand für folgende Straßen:

Niederadener Straße (Kreis bis Brückenrampe),
 Bebelstraße (Kanalbrücke bis Spichernstraße),
 Auf dem Osterfeld

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	10,32	10,39	10,39	11,57	12,06

	2015	2016	2017	2018*	2019*
Verkehrsflächen in Lünen qm	3.211.847	3.187.546	3.187.546	3.187.546	3.187.546
Unterhaltungskosten Straße in €	1.931.561	2.450.150	2.396.837	2.400.000	2.400.000
Verwaltungsgebühr Gestattungen, Genehmigungen, Sondernutzungen in €	79.369	84.534	72.594	72.500	72.500
Kosten Schadensfälle in €	105.360	105.065	105.935	106.000	106.000
Kostenerstattungen durch Dritte in €	68.315	57.965	59.312	60.000	60.000

* Prognose

Produktplan

4605

Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.787.803,47	1.578.500	1.407.100	1.407.100	1.407.100	1.407.100
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.316.492,82	1.385.600	1.319.000	1.319.000	1.319.000	1.319.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	621.964,62	40.500	40.500	40.500	40.500	40.500
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	5.978,02	50.000	80.000	80.000	80.000	80.000
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>3.732.238,93</u>	<u>3.054.600</u>	<u>2.846.600</u>	<u>2.846.600</u>	<u>2.846.600</u>	<u>2.846.600</u>
11.	- Personalaufwendungen	630.304,92	751.942	760.717	776.265	791.608	838.605
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	6.402.134,54	6.593.200	6.976.463	6.622.548	6.188.328	6.204.278
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	3.390.815,75	3.350.300	3.389.500	3.389.500	3.389.500	3.389.500
15.	- Transferaufwendungen	0,00	217.053	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.446,99	123.972	94.576	95.114	95.244	95.374
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>10.499.702,20</u>	<u>11.036.467</u>	<u>11.221.256</u>	<u>10.883.427</u>	<u>10.464.680</u>	<u>10.527.757</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-6.767.463,27</u>	<u>-7.981.867</u>	<u>-8.374.656</u>	<u>-8.036.827</u>	<u>-7.618.080</u>	<u>-7.681.157</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-6.767.463,27</u>	<u>-7.981.867</u>	<u>-8.374.656</u>	<u>-8.036.827</u>	<u>-7.618.080</u>	<u>-7.681.157</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-6.767.463,27</u>	<u>-7.981.867</u>	<u>-8.374.656</u>	<u>-8.036.827</u>	<u>-7.618.080</u>	<u>-7.681.157</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	167.862,37	169.748	169.755	172.300	174.882	174.882
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-6.935.325,64</u>	<u>-8.151.615</u>	<u>-8.544.411</u>	<u>-8.209.127</u>	<u>-7.792.962</u>	<u>-7.856.039</u>

Produktplan**4605****Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen**

Erläuterungen zu 13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

460505 524200 Unterh. u. Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens
Dringliche Sicherungsmaßnahmen und Fußgängerquerungen im Stadtgebiet
(Alstedder Str. - separat im Konto 460530.524200).
(Ratsbeschluss AF-150/2017)

460530 524200 Unterh. u. Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens
2019: Markierung einer Fußgängerquerung auf der Alstedder Str. (60.000 €).
(Ratsbeschluss AF-150/2017)

4605 Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen						
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Erträge	3.732.239	3.054.600	2.846.600	2.846.600	2.846.600	2.846.600
Aufwendungen	10.667.564	11.206.215	11.391.011	11.055.727	10.639.562	10.702.639
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-6.935.325	-8.151.615	-8.544.411	-8.209.127	-7.792.962	-7.856.039
Differenz zum Vorjahr in €		-1.216.290	-392.796	335.284	416.165	-63.077
Differenz zum Vorjahr in %		-17,5%	-4,8%	3,9%	5,1%	-0,8%



↑ = positiv
↓ = negativ

Zeile im Produktplan		Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen	Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.	in diesem Produkt nicht relevant	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen (1.407.100 €)	
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	in diesem Produkt nicht relevant	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	Erträge aus der Gebühreneinnahme z.B. für die Erteilung von Sondernutzungen, Aufbruch-Genehmigungen, Straßenanliegerbescheinigungen (69.500 €) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge (1.249.500 €)	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen	in diesem Produkt nicht relevant	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten	in diesem Produkt nicht relevant	
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören	Erträge aus Kostenerstattungen für Unfallschäden (39.000 €)	

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (33.020 €) Aufwand für Entwässerungsgebühren (Erstattungen an SAL) (3.590.000 €) Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens "Straßen etc." (2.865.560 €) Instandhaltung des Infrastrukturvermögens "Straßen etc." (476.450 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung) Abschreibung auf Infrastrukturvermögen (Straßen)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (72.460 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4605

Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.842,92	69.500	69.500	0	69.500	69.500	69.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	64.240,80	40.500	40.500	0	40.500	40.500	40.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>132.083,72</u>	<u>110.000</u>	<u>110.000</u>	<u>0</u>	<u>110.000</u>	<u>110.000</u>	<u>110.000</u>
10	– Personalauszahlungen	621.559,75	751.942	760.717	0	776.265	791.608	838.605
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.626.571,49	6.593.200	6.976.463	0	6.622.548	6.188.328	6.204.278
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	217.053	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	8.251,39	123.972	94.576	0	95.114	95.244	95.374
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>6.256.382,63</u>	<u>7.686.167</u>	<u>7.831.756</u>	<u>0</u>	<u>7.493.927</u>	<u>7.075.180</u>	<u>7.138.257</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-6.124.298,91</u>	<u>-7.576.167</u>	<u>-7.721.756</u>	<u>0</u>	<u>-7.383.927</u>	<u>-6.965.180</u>	<u>-7.028.257</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.361.593,59	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten *	314.543,67	3.584.000	3.076.000	0	1.900.000	1.900.000	1.900.000
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>1.676.137,26</u>	<u>3.584.000</u>	<u>3.076.000</u>	<u>0</u>	<u>1.900.000</u>	<u>1.900.000</u>	<u>1.900.000</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	9.541.115,91	4.820.000	3.900.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	0,00	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>9.541.115,91</u>	<u>4.823.500</u>	<u>3.903.500</u>	<u>2.000.000</u>	<u>2.003.500</u>	<u>2.003.500</u>	<u>2.003.500</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-7.864.978,65</u>	<u>-1.239.500</u>	<u>-827.500</u>	<u>-2.000.000</u>	<u>-103.500</u>	<u>-103.500</u>	<u>-103.500</u>

Produktplan

4605

Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Erläuterungen zu 4 aus Beiträgen u.ä. Entgelten

460510 688100 Beiträge und ähnliche Entgelte Erschließungsbeiträge AA 018
Invest Nr.: 46022 - Wehrenboldstraße
Beiträge nach KAG werden in 2019 erwartet.

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

460505 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€
Investitions-Nr. 46036: Erwerb von Vermögensgegenständen.
Jährlicher Bedarf.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
46004 Nordtunnel am Preußenbahnhof									
+ Investitionszuwendungen	735.000,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	5.592.560,19	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-4.857.560,19	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46007 Straßenwiederherstellung und -sanierung									
+ Investitionszuwendungen	125.375,69	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	2.000.000	0	1.900.000	1.900.000	1.900.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	2.164.429,55	0	3.900.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-2.039.053,86	0	-1.900.000	-2.000.000	-100.000	-100.000	-100.000	0,00	0,00
46009 Graf-Adolf-Straße, 2. BA *									
- Baumaßnahmen	4.556,97	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-4.556,97	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46013 Brücke Graf-Adolf-Straße									
+ Investitionszuwendungen	102.117,90	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	102.117,90	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46022 Wehrenboldstraße									
+ Beiträge	0,00	0	1.076.000	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	1.076.000	0	0	0	0	0,00	0,00
46024 Umsetzung Masterplan nördliche Innenstadt *									
- Baumaßnahmen	482.354,11	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-482.354,11	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46046 Kreisverkehr Preußenstr. - Baukelweg									
- Baumaßnahmen	177.460,95	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-177.460,95	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46047 Im Geistwinkel									
- Baumaßnahmen	199.267,35	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Produktplan

4605

Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-199.267,35	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
46052 Gestaltung öffentlicher Raum Umfeld ehemal. Hertie-Immobilie									
- Baumaßnahmen	920.486,79	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-920.486,79	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	- 8.578.622,3 2	0	-824.000	-2.000.000	-100.000	-100.000	-100.000	0,00	0,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
- Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	3.500	0	3.500	3.500	3.500	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.500	0,00	0,00

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 4610
Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Produktbeschreibung	Bereitstellung der Verkehrsausstattung auf und an öffentlichen Verkehrsflächen
----------------------------	--

Auftragsgrundlage	StGB, BGB, StVG, StVO, StrWG, BauGB, KAG, politische Beschlüsse
--------------------------	---

Ziele	<p>Allgemein: Beleuchtung von öffentlichem Verkehrsraum.</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Qualitätssicherung bei Arbeiten von Fremdfirmen im öffentlichen Verkehrsraum</p>
--------------	--

Erläuterungen	<p>Allgemein: Zu dem Produkt gehören - die Anschaffung und Unterhaltung der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen wie: Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen</p> <p>Maßnahmen zur Zielerreichung: Reduzierung der Energiekosten durch Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln und Einsatz von LED-Technik Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Energiereduzierung gem. EU-Richtlinien. Standsicherheitsprüfungen verteilt im Stadtgebiet</p>
----------------------	--

Kennzahlen		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen		1,18	1,18	1,18	1,18	0,09

		2015	2016	2017	2018*	2019*
Anzahl Brennstellen		8.092	8.092	8.092	8092	8092
Stromkosten je Brennstelle	in €	27,52	26,86	27,34	28,00	28,00
Unterhaltungs- Wartungskosten je Brennstelle	in €	31,02	30,15	22,06	23,00	23,00

* Prognose

Produktplan

4610

Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.629,94	15.800	2.700	2.700	2.700	2.700
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	222.069,68	234.000	222.100	222.100	222.100	222.100
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>224.699,62</u>	<u>249.800</u>	<u>224.800</u>	<u>224.800</u>	<u>224.800</u>	<u>224.800</u>
11.	- Personalaufwendungen	42.252,59	55.015	91.555	93.386	95.254	97.159
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	880.242,58	921.741	781.794	781.820	781.820	781.820
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	3.676,89	20.600	3.700	3.700	3.700	3.700
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.867,68	4.787	4.818	4.850	4.860	4.870
17.	= <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>930.039,74</u>	<u>1.002.143</u>	<u>881.867</u>	<u>883.756</u>	<u>885.634</u>	<u>887.549</u>
18.	= <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-705.340,12</u>	<u>-752.343</u>	<u>-657.067</u>	<u>-658.956</u>	<u>-660.834</u>	<u>-662.749</u>
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-705.340,12</u>	<u>-752.343</u>	<u>-657.067</u>	<u>-658.956</u>	<u>-660.834</u>	<u>-662.749</u>
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26.	= <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-705.340,12</u>	<u>-752.343</u>	<u>-657.067</u>	<u>-658.956</u>	<u>-660.834</u>	<u>-662.749</u>
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.154,75	9.089	9.225	9.363	9.503	9.503
29.	= <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-712.494,87</u>	<u>-761.432</u>	<u>-666.292</u>	<u>-668.319</u>	<u>-670.337</u>	<u>-672.252</u>

4610 Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022		
Erträge	224.700	249.800	224.800	224.800	224.800	224.800		
Aufwendungen	937.194	1.011.232	891.092	893.119	895.137	897.052		
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-712.495	-761.432	-666.292	-668.319	-670.337	-672.252	↑	
Differenz zum Vorjahr in €		-48.937	95.140	-2.027	-2.018	-1.915		
Differenz zum Vorjahr in %		-6,9%	12,5%	-0,3%	-0,3%	-0,3%		
							↑ = positiv ↓ = negativ	
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen					Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.					in diesem Produkt nicht relevant	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen					Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen (2.700 €)	
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen					in diesem Produkt nicht relevant	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge (222.100 €)	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen					in diesem Produkt nicht relevant	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten					in diesem Produkt nicht relevant	
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören					in diesem Produkt nicht relevant	

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (1.790 €) Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens (780.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (3.940 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4610

Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
10	- Personalauszahlungen	41.721,59	55.015	91.555	0	93.386	95.254	97.159
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	757.405,42	921.741	781.794	0	781.820	781.820	781.820
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	133,78	4.787	4.818	0	4.850	4.860	4.870
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	799.260,79	981.543	878.167	0	880.056	881.934	883.849
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	-799.260,79	-981.543	-878.167	0	-880.056	-881.934	-883.849
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</u>	0,00	0	0	0	0	0	0

Abteilung 4.7

Stadtgrün

Produkte

4705 – Öffentliches Grün

4710 – Kommunalfriedhöfe

Produkt 4705

Öffentliches Grün**Produktbeschreibung**

Erhalt und Entwicklung von öffentlichem Grün unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, stadtökologischer und grünpolitischer Belange auf einem Pflegeniveau, das die barrierefreie und bestimmungsgemäße Nutzbarkeit der Flächen für die Bürger sichert.

Auftragsgrundlage

Vermögenserhalt, politische Beschlüsse (auch Satzungen wie Bebauungspläne, Baumschutzsatzung, Vorgaben des Seniorenbeirates und des Behindertenbeirates), beschlossene Fördermaßnahmen (Stadtumbau West, Soziale Stadt, Förderung Radwegebau, Förderung Kleingärten), Spielplatzanalyse, Verträge (wie der Vertrag mit WBL GmbH, Landes- und Bundesgesetze wie BNatSchG, LGNW, LFischG, LFoG, WHG, Verordnung Badegewässer).

Ziele**Allgemein:**

Versorgung der Bevölkerung mit Grünflächen und Erholungsangeboten
 Erhaltung und Verbesserung des Stadtklimas und der kommunalen Lebensqualität (insbesondere unter Berücksichtigung einer älter werdenden Bevölkerung)
 Vereinsbetreuung (Kleingärten, Sportvereine, ehrenamtliche Vereine wie die Südparkfreunde)
 Betreuung von SGB II – Maßnahmen: Arbeitsgelegenheiten (Asylbewerber, Flüchtlinge, sonstige Hartz IV - Empfänger), Maßnahmen aus dem Programm „Soziale Teilhabe“ über 3 Sozialbauhöfe – Cappenberger See, Seepark, Nordpark Brambauer – sowie einen Bürgerbauhof im Südpark, Betreuung und Beratung bei der Planung von Außenanlagen an städtischen Gebäuden (Kitas und Schulen)

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

- Vorbereitung IGA 2027
- Mitwirkung IHK Münsterstraße
- Mitwirkung Stadtumbaugebiet Lünen Süd, Bauleitplanung
- Ausbau eines vernetzten Radwegesystems
- Betonung der Ortseingänge
- Umsetzung der Spielflächenleitplanung
- Abbau des Sanierungsstaus auf Spielplätzen durch Ersatzbeschaffung
- Abschluss soziale Stadt Gahmen, Ausbau der Halde Viktoria $\frac{3}{4}$
- Ausbau Lippepark
- Regulierung der Entwässerungssituation Schwansbell (Stadion und Parkplatz)
- Grundsanieerung des Schlossparks Schwansbell
- Umsetzung Straßenbaumkonzept
- Sanierung Kaskade Cappenberger See

Erläuterungen**Allgemein:**

Der Erhalt und die Entwicklung des öffentlichen Grüns und anderer Produktbereiche, in denen die Abteilung als Dienstleister fungiert (Beratung bei Planungen von Außenbereichen an Schulen, Kindertagesstätten, bei den Pflegeplänen, Abnahme, komplette Betreuung des Straßenbaumbestandes) erfordern entsprechende Grundlagen- und Bedarfsplanungen in Verbindung mit einer übergeordneten Fach- und Freiraumplanung. Hieraus resultieren Baumaßnahmen, die im Rahmen technischer und baurechtlicher Vorgaben mit umfangreicher Bürgerbeteiligung umgesetzt werden (Vergabe, Bauleitung, Abrechnung).

Die nachhaltige Sicherung des kommunalen Grüns bedarf als wesentlicher Bestandteil des Grünflächenmanagements eines vorausschauenden Pflegekonzeptes. Wichtige Instrumente zur Steuerung sind die Aufstellung und das Führen eines Grünflächenkatasters sowie kontinuierlich zu aktualisierende Pflegepläne. Über eine Vollkostenrechnung werden diese detailliert verauftragt und abgerechnet sowie

mit ihren jeweiligen Pflegestandards nutzungs- und budgetbezogen angepasst.

Neben den genannten Aufgaben wird die Betreuung von Maßnahmen nach SGB II sowie die Förderung und Begleitung des ehrenamtlichen Elementes (z.B. Park Heideblümchen, Südpark wahrgenommen).

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Ausführung der Umbauprojekte in Lünen Süd
- Sanierung und Entwicklung des Straßenbaumbestandes
- Grundsanie rung des Schlossparks Schwansbell
- Festlegen des Jahrespflegplans
- Umsetzung und Fortschreibung des Handlungskonzeptes Spielflächenleitplanung Lünen 2020
- Ausbau der Umbauprojekte Soziale Stadt Münsterstraße
- Konkretisierung der Vorplanungen zur IGA 2027

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	7,60	7,55	7,55	7,48	7,40

	2015	2016	2017	2018*	2019*
1. Grün- und Parkanlagen qm	1.144.010	1.144.010	1.144.010	1.144.010	1.144.010
2. Naturnahe Flächen qm	940.500	940.500	940.500	940.500	942.500
3. Wald qm	2.013.178	2.063.200	2.063.200	2.063.200	2.063.200
4. Spielanlagen Stck	69	69	69	69	70
5. Gesamtspielfläche qm	153.000	145.698	157.895	157.895	157.895
6. Sportplätze Stck	10	10	10	10	10
7. Sportplätze qm	154.600	154.600	154.600	154.600	154.600
8. Klein- und Mietergärten Stck	15	15	15	15	15
9. Klein- und Mietergärten qm	33.806	33.806	33.806	33.806	33.806
10. Fläche Verkehrsgrün qm	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
11. Straßenbäume Stck	9.800	9.800	9.800	9.950	10.100
12. Wander- und Verbindungswege qm	85.400	85.400	85.400	85.400	85.400
13. Denk- und Ehrenmale Stck	12	12	12	12	12
14. Brunnen Stck	6	6	6	6	6
15. Kunstwerke Stck	18	18	19	19	19

* Prognose

Zu 1: Der Bestand ist grundsätzlich konstant, die Mehrung in 2014 resultiert aus den neuen Flächen Flusspark und Bürgerpark Gahmen, Bestandteile des Projektes „Soziale Stadt Gahmen“.

Die Anlagen werden z.Zt. neu vermessen. Flächenänderungen sind wahrscheinlich.

Zu 2: Die Anlagen werden z.Zt. neu vermessen. Flächenänderungen sind wahrscheinlich

Zu 3: Neuanlage von Wald aufgrund von Ausgleichsmaßnahmen gemäß BNatSchG

Zu 4 und 5: Bestandsveränderungen resultieren aus der Umsetzung der Spielplatzanalyse.

Die Erhöhung der Gesamtspielfläche, trotz Reduzierung der Anzahl der Spielanlagen, resultiert aus der Vergrößerung einzelner Spielplätze angesichts des Bedarfes auf Grundlage des Flächennutzungsplanes.

Zu 10: Der Bestand ist grundsätzlich konstant, die Minderung in 2014 resultiert aus der Rodung der Gehölze im Straßenbegleitgrün. Die so entstandenen Rasenflächen werden von der Abteilung Tiefbau betreut.

Die Anlagen werden z.Zt. neu vermessen. Flächenänderungen sind wahrscheinlich

Zu 11: Minderung in 2014 durch Pfingststurm Ela

Erhöhung 2018 durch Neubaumaßnahmen durch 4.6 und 2019 Umsetzung Straßenbaumkonzept

Zu 12: neue Wege in den unter 1. genannten Anlagen – 2018 Verbreiterung vorhandener Radwege ca. 200 qm

Zu 15: neue Kunstwerke: Lichtobjekt südliche Lange Str. (2017)

Produktplan

4705

Öffentliches Grün


Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.257.411,31	459.200	397.800	397.800	397.800	397.800
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375,00	1.050	850	850	850	850
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.595,41	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.384,98	67.250	67.250	67.250	67.250	67.250
7. + Sonstige ordentliche Erträge	9.452,60	10.050	82.050	82.050	82.050	82.050
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>1.337.219,30</u>	<u>552.050</u>	<u>562.450</u>	<u>562.450</u>	<u>562.450</u>	<u>562.450</u>
11. – Personalaufwendungen	489.106,49	535.821	549.998	560.998	572.218	583.663
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.497.704,07	5.147.857	5.096.433	4.945.731	4.988.171	5.004.031
14. – Bilanzielle Abschreibungen	592.571,28	518.300	566.500	566.500	566.500	566.500
15. – Transferaufwendungen	145.623,58	185.000	250.300	250.300	190.000	190.000
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen *	63.590,00	81.276	317.170	317.461	317.571	317.691
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>6.788.595,42</u>	<u>6.468.254</u>	<u>6.780.401</u>	<u>6.640.990</u>	<u>6.634.460</u>	<u>6.661.885</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-5.451.376,12</u>	<u>-5.916.204</u>	<u>-6.217.951</u>	<u>-6.078.540</u>	<u>-6.072.010</u>	<u>-6.099.435</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-5.451.376,12</u>	<u>-5.916.204</u>	<u>-6.217.951</u>	<u>-6.078.540</u>	<u>-6.072.010</u>	<u>-6.099.435</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-5.451.376,12</u>	<u>-5.916.204</u>	<u>-6.217.951</u>	<u>-6.078.540</u>	<u>-6.072.010</u>	<u>-6.099.435</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	72.000,00	72.000	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	132.992,30	320.377	144.200	146.363	148.558	148.558
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-5.512.368,42</u>	<u>-6.164.581</u>	<u>-6.362.151</u>	<u>-6.224.903</u>	<u>-6.220.568</u>	<u>-6.247.993</u>

Produktplan**4705****Öffentliches Grün**

Erläuterungen zu 16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen

470500 549904 Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (IGA Metropole Ruhr 2027)
2019-2022: je 56.000 € für die Bildung einer Rückstellung zur Durchführung der IGA Metropole Ruhr 2027
(siehe Ratsvorlage VL-135/2018).

4705 Öffentliches Grün							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge	1.409.219	624.050	562.450	562.450	562.450	562.450	
Aufwendungen	6.921.587	6.788.631	6.924.601	6.787.353	6.783.018	6.810.443	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)	-5.512.368	-6.164.581	-6.362.151	-6.224.903	-6.220.568	-6.247.993	
Differenz zum Vorjahr in €		-652.213	-197.570	137.248	4.335	-27.425	
Differenz zum Vorjahr in %		-11,8%	-3,2%	2,2%	0,1%	-0,4%	
							
							↑ = positiv ↓ = negativ
Zeile im Produktplan	Ertrags- / Aufwandsart	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergütungs- und Hundesteuer u.a.		in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen (397.800 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		Erträge z.B. aus Gebühren für die Nutzung von städtischen Grünflächen (850 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen		Erträge aus Mieten und Pachten, z.B. Pacht Hafenhäuser, Fischereipacht (6.500 €) Erträge aus dem Verkauf von Holz (8.000 €)			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten		Erstattung vom Kreis für die Pflege der Kriegsgräber (13.200 €) Erstattung von WBL / Personalkosten für Beratungsleistungen im Rahmen der Grünpflege gem. Funktionalauftrag mit WBL (54.000 €)			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören		Spenden für Ersatzpflanzungen, Erstattung von Unfallschäden etc. (10.000 €) Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (72.000 €)			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (21.570 €) Aufwand für die Unterhaltung und Bewirtschaftung Seepark, Horstmarer See, Preußenhafen etc. (151.800 €) Aufwand für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens / Grünanlagen (4.831.515 €) Aufwand für das Halten von Fahrzeugen (22.000 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	Aufwand für die Zahlung von Transferleistungen an externe Träger, z.B. für die "Soziale Teilhabe" am Arbeitsmarkt (250.300 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (44.870 €) Aufwand für Mieten von Sanitären Anlagen, Aufwand für Leasing eines Fahrzeuges etc. (12.000 €) Aufwand für interne Leistungsbeziehungen (178.310 €) Aufwand für die Bildung einer Rückstellung zur Durchführung der IGA Metropole Ruhr 2027 (56.000 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4705

Öffentliches Grün

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	118.500	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375,00	1.050	850	0	850	850	850
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.595,41	14.500	14.500	0	14.500	14.500	14.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.384,98	67.250	67.250	0	67.250	67.250	67.250
7	+ Sonstige Einzahlungen	11.179,94	10.050	10.050	0	10.050	10.050	10.050
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>81.535,33</u>	<u>211.350</u>	<u>92.650</u>	<u>0</u>	<u>92.650</u>	<u>92.650</u>	<u>92.650</u>
10	- Personalauszahlungen	488.024,62	535.821	549.998	0	560.998	572.218	583.663
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.398.449,95	5.147.857	5.096.433	0	4.945.731	4.988.171	5.004.031
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	140.498,08	185.000	250.300	0	250.300	190.000	190.000
15	- Sonstige Auszahlungen	17.729,40	81.276	316.170	0	316.461	316.571	316.691
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>5.044.702,05</u>	<u>5.949.954</u>	<u>6.212.901</u>	<u>0</u>	<u>6.073.490</u>	<u>6.066.960</u>	<u>6.094.385</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-4.963.166,72</u>	<u>-5.738.604</u>	<u>-6.120.251</u>	<u>0</u>	<u>-5.980.840</u>	<u>-5.974.310</u>	<u>-6.001.735</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	18.944,01	57.000	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>18.944,01</u>	<u>57.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen *	101.792,56	270.000	650.000	0	40.000	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	893.696,06	765.000	680.000	0	680.000	240.000	240.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>995.488,62</u>	<u>1.035.000</u>	<u>1.330.000</u>	<u>0</u>	<u>720.000</u>	<u>240.000</u>	<u>240.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-976.544,61</u>	<u>-978.000</u>	<u>-1.330.000</u>	<u>0</u>	<u>-720.000</u>	<u>-240.000</u>	<u>-240.000</u>

Produktplan
4705
Öffentliches Grün

Erläuterungen zu 8 für Baumaßnahmen

470500 785226 Tiefbaumaßnahmen Sanierung Brücke Bahnstraße
 Invest Nr.: 47026 Sanierung der Brücke Bahnstraße

470500 785232 Ausz. für Tiefbaumaßnahmen (Kanalnetz Schwansbell)
 Investitions-Nr. 47032:

2019: Erwerb des durch SAL erbauten Kanalsystems im Bereich Stadion Schwansbell zur Entflechtung des Schmutz-/ Oberflächenwassers (310.000 €)

470500 785334 Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen (IGA Metropole Ruhr 2027)

Investitions-Nr. 47034:

2019 und 2020: je 40.000 € Planungskosten für die Projekte für die IGA Metropole Ruhr 2027 (siehe Ratsvorlage VL-135/2018).

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

470500 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Investitions-Nr. 47007: Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Bänke und Papierkörbe im Stadtgebiet, Ausstattung der Sportplätze etc.

470500 783101 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Spielflächenleitplanung)

Investitions-Nr. 47004: Spiel- und Bolzplätze. Jährlicher Bedarf gemäß Spielplatzkonzept und daraus ermittelter Prioritätenliste.

470500 783131 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € Ersatzspielgeräte

Investitions-Nr.47031:

Aktueller Bedarf für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, die auf diversen öffentlichen Spielflächen seit 2014 aus Verkehrssicherheitsgründen altersbedingt demontiert wurden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
47004 Spielflächenleitplanung									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	661.937,74	0	440.000	0	440.000	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-661.937,74	0	-440.000	0	-440.000	0	0	0,00	0,00
47007 Vermögenserwerb - Öffentliches Grün									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	95.910,21	0	90.000	0	90.000	90.000	90.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-95.910,21	0	-90.000	0	-90.000	-90.000	-90.000	0,00	0,00
47014 Stadtplatz Wethmar Mark									
- Baumaßnahmen	71.255,40	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-71.255,40	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
47018 Spiel- und Bolzplätze - Ersatzspielgeräte									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	101.101,36	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-101.101,36	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
47022 Wegsanierung und Erweiterung Kleingarten Mühlenwinkel									
+ Investitionszuwendungen	17.896,10	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	30.537,16	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-12.641,06	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
47026 Sanierung der Brücke Bahnstraße									

Produktplan
4705
Öffentliches Grün

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
- Baumaßnahmen	0,00	0	300.000	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-300.000	0	0	0	0	0,00	0,00
47031 Ersatzspielgeräte									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	0,00	0	150.000	0	150.000	150.000	150.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000	0,00	0,00
47032 Entflechtung Schmutzwasser/Oberflächenwasser im Bereich Stadion Schwansbell									
- Baumaßnahmen	0,00	0	310.000	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-310.000	0	0	0	0	0,00	0,00
47034 IGA Metropole Ruhr 2027									
- Baumaßnahmen	0,00	0	40.000	0	40.000	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	0,00	0	-40.000	0	-40.000	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-942.845,77	0	-1.330.000	0	-720.000	-240.000	-240.000	0,00	0,00

Produkt **4710**

Kommunalfriedhöfe

Produktbeschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Gräbern und Trauerhallen

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz NW, Ordnungsbehördliche Verordnung über das Leichenwesen, Hygienerichtlinien für die Anlage und Erweiterung von Begräbnisplätzen, Friedhofssatzung, Friedhofsgebührensatzung, Vermögenserhalt

Ziele

Allgemein:

Entwickeln und bewahren einer würdevollen Friedhofskultur unter Schonung natürlicher Ressourcen und Beachtung trauerkultureller Aspekte.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Umsetzung der Flächenkonzepte zur wirtschaftlicheren Ausnutzung des vorhandenen Raumpotentials in den Trauerhallen , weitere Reduzierung der Gesamtflächen durch Aufforstungen, Angebote für neue Beisetzungsarten (Kolumbarium Lünen-Brambauer, Errichtung eines Urnengartens in Lünen-Süd und Brambauer).

Erläuterungen

Allgemein:

Aufstellung von Raum- und Flächenkonzepten zur wirtschaftlichen Ausnutzung des vorhandenen Flächenpotentials und zur Steuerung eines ausgeglichenen Gebührenhaushaltes. Hierbei bedarf es einer vorausschauenden Planung und Erarbeitung von Pflegekonzepten und Pflegeplänen. Das Produkt beinhaltet sowohl die Auftragsvergabe als auch die Verwaltung, Überwachung, Kontrolle und Abrechnung von Pflegeleistungen einschließlich der Finanz- und Zeitplanung. Ebenso geht es hier um die Bereitstellung von Erd- und Urnengräbern, Leichenzellen und Trauerhallen.

Struktur der Friedhöfe

Die Stadt Lünen betreibt im Stadtgebiet 4 Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von 310.164 m² Fläche, und zwar

Kommunalfriedhof Altlünen	100.281 m ²
Kommunalfriedhof Brambauer	112.598 m ² (2 getrennte Teile)
Kommunalfriedhof Niederaden	15.340 m ²
Kommunalfriedhof Lünen-Süd	81.945 m ²

Auf allen Friedhöfen steht in der Regel eine Trauerhalle zur Verfügung. Die Trauerhalle in Niederaden ist einschließlich der Lagerräume nur 63 qm groß. Deshalb wird auf die Erhebung von Benutzungsgebühren verzichtet. In Lünen-Süd wurde die Trauerhalle in 2016 neu errichtet, die Außenanlagen wurden 2017 fertig gestellt. Der Abriss der alten Trauerhalle ist bereits erfolgt.

Da in Lünen kein Krematorium vorhanden ist, werden Einäscherungen in den Nachbarstädten Dortmund und Hamm durchgeführt. Der Leichentransport erfolgt ausschließlich durch private Bestattungsunternehmen.

Es handelt sich hier um einen Gebührenhaushalt mit einem Kostendeckungsgrad von 90%. Der Anteil des öffentlichen Interesses liegt bei 10%.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Weitere Aufforstungen, um den Flächenüberhang abzubauen, das weitere Anbieten von Beisetzungsarten.

Kennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen	1,40	1,70	1,70	1,70	1,60

		2015	2016	2017	2018*	2019*
Friedhöfe (Nutzfläche)	qm	191.902	181.600	181.600	181.600	181.600
Bestattungen	Stck	671	621	615	620	618
Bestattungsgebühren	€	1.430.056	1.363.508	1.326.400		
Erdgräber mit Pflege	Stck	124	96	77	70	65
Erdgräber ohne Pflege	Stck	113	108	107	100	100
Urnengräber mit Pflege	Stck	75	79	60	60	60
Urnengräber ohne Pflege	Stck	238	223	227	203	190
Anonyme Urnengräber	Stck	0	0	0	0	0
Urnen in belegten Erdgräbern	Stck	52	41	54	50	52
Urnen im Kolumbarium	Stck	12	15	12	17	19
Urnen an Baumwurzeln	Stck	57	59	68	70	72
Urnengarten (ab 2017)	Stck.	0	0	10	50	60
Umbettungen	Stck	3	1	3	2	2
Ausgrabungen	Stck	0	3	2	2	2
Trauerhallennutzungen	Stck	324	330	319	320	320
Kostendeckungsgrad	%	100	88			

* Prognose


Produktplan

4710

Kommunalfriedhöfe

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	149,13	1.100	200	200	200	200
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.266.156,04	1.477.719	1.513.606	1.530.137	1.546.701	1.563.077
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	175.808	175.808	175.808	175.808
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = <u>Ordentliche Erträge</u>	<u>1.266.305,17</u>	<u>1.478.819</u>	<u>1.689.614</u>	<u>1.706.145</u>	<u>1.722.709</u>	<u>1.739.085</u>
11. – Personalaufwendungen	107.109,39	119.966	119.443	121.832	124.268	126.754
12. – Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.622.270,94	1.403.170	1.439.230	1.453.507	1.467.227	1.481.077
14. – Bilanzielle Abschreibungen	17.633,46	13.800	14.400	14.400	14.400	14.400
15. – Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.775,97	93.905	92.398	91.901	91.941	91.981
17. = <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.852.789,76</u>	<u>1.630.841</u>	<u>1.665.471</u>	<u>1.681.640</u>	<u>1.697.836</u>	<u>1.714.212</u>
18. = <u>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-586.484,59</u>	<u>-152.022</u>	<u>24.143</u>	<u>24.505</u>	<u>24.873</u>	<u>24.873</u>
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = <u>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22. = <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-586.484,59</u>	<u>-152.022</u>	<u>24.143</u>	<u>24.505</u>	<u>24.873</u>	<u>24.873</u>
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = <u>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26. = <u>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-586.484,59</u>	<u>-152.022</u>	<u>24.143</u>	<u>24.505</u>	<u>24.873</u>	<u>24.873</u>
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	175.808	0	0	0	0
28. – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.215,80	23.786	24.143	24.505	24.873	24.873
29. = <u>Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</u>	<u>-611.700,39</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

4710 Kommunalfriedhöfe (Gebührenhaushalt)							Tendenz Entwicklung Zuschussbedarf 2018 zu 2019	
		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	
Erträge		1.266.305	1.654.627	1.689.614	1.706.145	1.722.709	1.739.085	
Aufwendungen		1.878.006	1.654.627	1.689.614	1.706.145	1.722.709	1.739.085	
Zuschussbedarf (-) / Überschuss (+)		-611.700	0	0	0	0	0	↑
Differenz zum Vorjahr in €			611.700	0	0	0	0	
Differenz zum Vorjahr in %			100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
 ↑ = positiv ↓ = negativ								
Zeile im Produktplan		Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen			Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	Realsteuern (<i>Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer</i>), Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Vergünstigungs- und Hundesteuer u.a.			in diesem Produkt nicht relevant			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen (<i>Zuweisungen und Zuschüsse</i>), Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (200 €)			
3	sonstige Transfererträge	Ersatz von Dritten für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen			in diesem Produkt nicht relevant			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge			Erträge aus den Friedhofs-Benutzungsgebühren (644.110 €); Bestattungskosten; Nutzung der Trauerhalle Erträge aus der Auflösung der Rechnungsabgrenzungen für die Liegezeit- und Pflegegebühren Friedhöfe (869.500 €)			
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge für Leistungen aus privaten Rechtsverhältnissen			in diesem Produkt nicht relevant			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten			in diesem Produkt nicht relevant			
7	Sonstige ordentliche Erträge	Erträge, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören			Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (175.810 €)			

Ertrags- / Aufwandsart		Erläuterungen zu dem Produkt Angabe der größten Positionen im Haushalt 2019	
Zeile im Produktplan	Allgemeine Informationen zu den Kontenbereichen		
11	Personalaufwendungen	Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- u. Beihilferückstellungen	Personalaufwendungen werden seit der Planung 2017 in den einzelnen Produkten auf IST-Kostenbasis dargestellt. Pensions- und Beihilferückstellungen sowie lfd. Beihilfezahlungen für Beamte werden zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge zur gesetzl. SV, Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen	Versorgungsaufwendungen werden nur zentral im Produkt 0915 geplant und abgerechnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Sachaufwendungen, Dienstleistungen, ZGL-Serviceleistungen (Energie-, Hausmeister-, Reinigungs- u. Bewirtschaftungskosten), Unterhaltung bewegliches Vermögen	ZGL-Serviceleistungen (59.140 €) Aufwand für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens, u.a. durch Funktionalauftrag mit WBL (1.358.130 €)
14	Bilanzielle Abschreibungen	Aufwendungen, die durch Abnutzung des Anlagevermögens entstehen	jährliche Wertminderung von Investitionsgütern (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
15	Transferaufwendungen	Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen (z.B. Sozialtransferaufwendungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen)	in diesem Produkt nicht relevant
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die nicht zu den übrigen Bereichen gehören (u. a. kalkulatorische Miete ZGL, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fortbildungskosten)	ZGL-Miete (87.330 €)
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) erwirtschafteten Erträge
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Leistungsverrechnung (LLV)	Verrechnung der in den "zentralen Einheiten" (Büro Bürgermeister, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Gleichstellung, Personalrat, Rechnungsprüfung, Finanzdienste, Personaldienste, Organisation, IT, Rechtsabteilung) entstehenden Aufwendungen

Produktplan

4710

Kommunalfriedhöfe

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und andere Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.313.688,31	855.119	644.106	0	660.637	677.201	693.577
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.313.688,31</u>	<u>855.119</u>	<u>644.106</u>	<u>0</u>	<u>660.637</u>	<u>677.201</u>	<u>693.577</u>
10	- Personalauszahlungen	107.883,27	119.966	119.443	0	121.832	124.268	126.754
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.243.916,73	1.403.170	1.439.230	0	1.453.507	1.467.227	1.481.077
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	1.113,33	93.905	92.398	0	91.901	91.941	91.981
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>1.352.913,33</u>	<u>1.617.041</u>	<u>1.651.071</u>	<u>0</u>	<u>1.667.240</u>	<u>1.683.436</u>	<u>1.699.812</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-39.225,02</u>	<u>-761.922</u>	<u>-1.006.965</u>	<u>0</u>	<u>-1.006.603</u>	<u>-1.006.235</u>	<u>-1.006.235</u>
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe: (invest. Einzahlungen)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	345.538,47	40.000	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	18.006,90	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	<u>Summe: (invest. Auszahlungen)</u>	<u>363.545,37</u>	<u>50.000</u>	<u>10.000</u>	<u>0</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>
14	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</u>	<u>-363.545,37</u>	<u>-50.000</u>	<u>-10.000</u>	<u>0</u>	<u>-10.000</u>	<u>-10.000</u>	<u>-10.000</u>

Produktplan

4710

Kommunalfriedhöfe

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

471000 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€
Investitions-Nr. 47000: Betriebs- und Geschäftsausstattung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2) €	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
47000 Vermögenserwerb - Friedhöfe									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	10.402,80	0	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-10.402,80	0	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0,00	0,00
47019 Sanierung Vorplatz Trauerhalle Lünen Süd									
- Erwerb von bewegl. Vermögen	4.355,40	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	278.454,51	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-282.809,91	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
47101 Gemeinschaftsgrabfeld									
- Baumaßnahmen	67.083,96	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo: (Einzahl. ./ Auszahl.)	-67.083,96	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-360.296,67	0	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0,00	0,00

13.12.2018

Stellenplanentwurf 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitende Bemerkungen	2
2	Anzahl und Entwicklung der Stellen	2
3	Stellenbewertungen	8
4	Finanzielle Auswirkungen	8
5	Erläuterung von Abkürzungen	11
6	Anlagen nach § 8 GemHVO	11
7	Veränderungen im Einzelnen	17

1 Einleitende Bemerkungen

Das Haushaltsrecht bestimmt, dass alle erforderlichen Stellen der Beamtinnen und Beamten sowie der nicht nur vorübergehend eingesetzten Tarifbeschäftigten der Kernverwaltung darzustellen sind.

Der Verwaltungsentwurf zum Stellenplan 2019 beinhaltet die vorgeschlagenen Einsparpotenziale sowie die Ergebnisse nach Beratung im Verwaltungsvorstand.

Die Stellen des SAL AöR werden im Stellenplan der Stadt Lünen nicht dargestellt, weil eine in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts geführte Gesellschaft einen separaten Stellenplan führt.

In dieser Vorlage werden die Begriffe „Kernverwaltung“ und „Gesamtverwaltung“ unterschieden.

Auf die Kernverwaltung beziehen sich die Beschlussfassung und die Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Dazu gehören die Stellen aller Beamtinnen und Beamten sowie die der Tarifbeschäftigten. Letztere aber nur, wenn sie nicht zu einer ausgegliederten Organisationseinheit gehören.

Die Tarifbeschäftigten des Stadtbetriebes ZGL werden zur Information gesondert ausgewiesen. Zusammen mit der „Kernverwaltung“ ergeben sich die Summen der „Gesamtverwaltung“.

2 Anzahl und Entwicklung der Stellen

Die Gesamtzahl der Stellen in der Kernverwaltung steigt in diesem eingebrachten Entwurf im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 15 Stellen an und beläuft sich nunmehr auf 841 Stellen [Gesamtverwaltung: Aufstockung um 15 Stellen auf 926]. Rechnet man den Stellenbestand auf Vollzeitstellen um, so erhöht sich das Stellenvolumen für die Kernverwaltung um 12,81 Stellen auf 773,93 Stellen [Gesamtverwaltung: Erhöhung um 13,66 Stellen auf 838,23 Stellen]. Die Darstellungen auf den Folgeseiten veranschaulichen diese Entwicklung.

Stellenausweitungen [kostenwirksam] und –verlagerungen [kostenneutral] sind für folgende Verwaltungs- bzw. Aufgabenbereiche vorgesehen:

Hinweis: Bei den mit einem * gekennzeichneten Fällen erfolgt die endgültige Klärung bis zur HuFa Sitzung am 07.02.2019.

Stellenausweitungen [Kernverwaltung]

Stelle	VZS	Aufgabenkurzbeschreibung [ggf. Begründung]
Dezernat I		
0.3neu1	0,7	Städtepartnerschaften, internationale Beziehungen, soziale Medien
0.6-0020	0,11	Betriebswirtschaftliche Prüfungen, Jahresabschlussprüfung, Gebühren, Verwaltungsprüfung (Lünen und Selm)
4-8neu1-2	2,0 befr. 31.12.2021	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen *
4-8neu4	0,5	Koordination Verkehrsüberwachung
5-1neu1-2	2,0 befr. 31.12.2022	Praxisanleiter/in für Notfallsanitäter/innen im Mischdienst
5-1neu4	1,0 befr. 31.12.2020	Gebührenabrechnung
Personalpool		
PP-neu1	1,0	Rehabilitation *
PP-neu2	0,5	Rehabilitation *
Dezernat II		
0.91neu1	1,0	Steuerangelegenheiten; Umsetzung der Neuregelung der Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts aus der gesetzlichen Vorgabe des § 2b UStG
8-1neu2	0,75 befr. 31.12.2022	Personalbetreuung
Dezernat III		
3-1100	0,25	Koordination Offener Ganztage
3.1neu1-4	2,0	Fachkraft OGS
3-1110	0,5 befr. 31.07.2021	Bewirtschaftung und Personalangelegenheiten Offener Ganztage
3-1185 3-1190 3-1195	0,8	Offener Ganztage Hauswirtschaftskräfte
3.6neu2	1,0	Veranstaltungen

Fachdezernat III/1		
2-4neu1	0,5 befr. 31.12.2020	Wirtschaftliche Jugendhilfe
2-4neu2	0,5	Tagespflege
2-4130	0,5 befr. 31.12.2020	Wirtschaftliche Hilfen, Ambulante Hilfen zur Erziehung
Dezernat IV		
IV-neu1	0,75	Persönliche Referentin des techn. Beigeordneten *
IV-neu2	0,5	Assistenz Referat *
4-1090	0,5	Denkmalschutz
4-2neu1	1,0	Vermessungstechnischer Innen- und Außendienst
4-5neu1	1,0	Genehmigung und Erlaubnisse nach der StVO, Verkehrslenkung *
4-6neu1	0,65	Straßenplanung, Bauleitung, Vertretung der Interessen des Baulastträgers *

Aufhebung/Verlängerung von Befristungen [Kernverwaltung]

Stelle	VZS	Aufgabenkurzbeschreibung [ggf. Begründung]
Dezernat I		
0.2-0140	1,0 befr. 31.12.2019	Sitzungsdienst *
Dezernat II		
7.32-2130	1,0 befr. 12/2019	Planung und Unterhaltung Heizungstechnik, Mitwirkung bei 7.3-2110
7.32-2150 7.32-2160 7.32-2170	3,0 befr. 31.12.2022	Ausführungen von Fördermaßnahmen
Dezernat III		
3-4410	1,0 befr. 31.12.2020	Jeki-Projekt Verwaltungsangelegenheiten
Dezernat III – Fachdezernat III/I		
1-6485	0,3	Hilfen im Alter und bei Erwerbsminderung Leistungen nach dem SGB XII Grundsicherung im Asylbewerberleistungsbereich
1-6720	1,0	Flüchtlingsmanagement *
2-1165 2-1175	1,7 befr. 31.12.2019	Sozialarbeit UMA
2-1745	1,0 befr. 31.12.2019	Quartiersmanagement Münsterstraße

2-4045	1,0	Vormundschaften UMA Projekt Do-It
2-4047	0,7 befr. 31.12.2019	Wirtschaftliche Hilfe UMA
Dezernat IV		
4-0080 4-0090	2,0 befr. 31.12.2020	Vergabe und Zuwendungswesen
4-1040	0,5	Stadtentwicklungsplanung Stadtteilkonzept Lünen-Süd
4-1105 4-1115	2,0 befr.28.02.2021	Städtebau und Stadtentwicklung

Stellenverlagerungen

Stelle	VZS	Aufgabenkurzbeschreibung [ggf. Begründung]
Dezernat I		
0.2neu1	1,0	Pressesprecher [alt: 0.3-0010 Redakteur/in]
0.3neu1	0,3	Städtepartnerschaften, internationale Beziehungen, soziale Medien *
4-8160	1,0	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Innendienst)
4-8170	1,0	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Innendienst)
4-8180	1,0	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen
4-8190	1,0	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen
4-8200	1,0	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen
4-8210	1,0	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen
4-8220	1,0	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen
4-8230	1,0	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen
4-8240	1,0	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen
4-8250	1,0	Überwachung des fließenden Verkehrs (Innendienst)
4-8260	1,0	Überwachung des fließenden Verkehrs (Innendienst)
4-8270	1,0	Überwachung des fließenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen
4-8280	1,0	Überwachung des fließenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen
Dezernat II		
7.3-0030	0,22	Investitionscontrolling, Betriebscontrolling
7.3-0065	0,78	Beschaffung, Internes WiKi, Ansprechpartner Rechenzentrum

8-1neu1	1,0	Mitwirkung Personalentwicklung, Personalmarketing, Digitalisierung
Dezernat III		
3-1620	0,22	Verwaltungsangelegenheiten Schulsekretariat
Dezernat III / Fachdezernat III/1		
2-3neu1	0,5	Tagespflege nach §23 SGB VIII
Dezernat IV		
4-5055	1,0	Verkehrsplanung, Verkehrskonzepte
4-5060	1,0	Verkehrsplanung, Wohnumfeldverbesserung
4-5070	1,0	Geoinformationswesen
4-5075	1,0	Geoinformationswesen, Mitwirkung bei 4-2030
4-5080	1,0	Geoinformationswesen
4-5090	1,0	Geoinformationswesen
4-6neu1	0,35	Unterhaltungsbereich West, Straßenbauprojekte

Den Einrichtungen und Verlagerungen stehen folgende **Stelleneinsparungen** gegenüber [Gesamtverwaltung]:

Stelleneinsparungen [Kernverwaltung]

Stelle	VZS	Aufgabenkurzbeschreibung [ggf. Begründung]
Dezernat I		
5-1720	0,5	Verwaltungsangelegenheiten der Feuerwehr
Dezernat II		
7.3-3250 7.3-3688 7.3-3720 7.3-3724	1,93	Raumpflege
Dezernat III		
3-1720	0,22	Verwaltungsangelegenheiten Schulsekretariat
3-4240	0,5	Musikschullehrer/in
Dezernat III Fachdezernat III/1		
1-6280	1,0	Wohngeldgesetz (Mietzuschuss)
1-6485	0,7	Hilfen im Alter und bei Erwerbsminderung Leistungen nach dem SGB XII Grundsicherung im Asylbewerberleistungsbereich
1-6750	0,5	Koordination Unterkünfte

Veränderung der Stellenanzahl

Die folgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der Stellenanzahl. Hierbei wurden die Veränderungen der Dezernatsneugestaltung laut Ratsbeschluss vom 12.07.2019 und die Veränderungen zum Stellenplan 2019 berücksichtigt.

		Stellenanzahl							
		2018				2019			
		vb	tb	insg.	Vol. VZ	vb	tb	insg.	Vol.VZ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I	BM Jürgen Kleine-Frauns	155	13	168	161,69	188	15	203	195,24
II	EBG u. Stadtkämmerer Uwe Qitter	49	12	61	58,03	91	19	110	104,86
III	BG Horst Müller-Baß	343	119	462	413,02	306	116	422	373,83
IV	BG Arnold Reeker	94	10	104	99,32	66	11	77	72,22
	Personalpool	14	1	15	14,78	15	2	17	16,28
	Jobcenter	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00
Stellen für beamtete Beschäftigte:									
II	ZGL	9	1	10	9,78	7	0	7	7,00
	WBL GmbH	2	1	3	2,50	2	1	3	2,50
	WZL GmbH	2	0	2	2,00	2	0	2	2,00
	insgesamt [Kernverwaltung]	668	157	825	761,12	677	164	841	773,93
nachrichtlich:									
II	ZGL [Tarifbeschäftigte] ¹⁾	40	46	86	63,45	42	43	85	64,30
	insgesamt [Gesamtverwaltung]	708	203	911	824,57	719	207	926	838,23
	ruhende Beschäftigungsverh. ²⁾	4	6	10	7,45	18	5	23	20,90

¹⁾ Diese Beschäftigten sind im Wirtschaftsplan der städtischen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zu führen.

²⁾ Beschäftigte, die z.B. ohne Dienstbezüge beurlaubt sind; Personalkosten fallen nicht an.

3 Stellenbewertungen

Bewertungsgrundlagen

In der Vorlage zum Stellenplan 2019 sind die Stellen der Tarifbeschäftigten nach den Entgeltgruppen des TVöD ausgewiesen. Überleitungen entsprechend der ab dem 01.01.2017 gültigen neuen Entgeltordnung wurden auf Antrag vorgenommen und im Stellenplan umgesetzt.

Basis des Bewertungsverfahrens für die Beamtenstellen ist das KGSt-Gutachten „Stellenplan-Stellenbewertung“.

Bewertungsergebnisse

Zum Stellenplan 2019 wurden 62 verschiedenartige Stellen bewertet. Die Stellenbewertungen resultieren maßgeblich aus einem veränderten Anforderungsprofil an das Personal.

Im Ergebnis wurden Stellenwerte von 47 verschiedenartigen Stellen [in der Kernverwaltung] angehoben. Ein Großteil dieser Anhebungen ist auf die Anpassungen der neuen Entgeltordnung zurückzuführen.

Es wurden 4 Abstufungen [in der Kernverwaltung] vorgenommen.

Stellenumwandlungen [von Beamtenstellen in Stellen für Tarifbeschäftigte und umgekehrt] waren aufgrund der Stellenbesetzungspraxis in insgesamt 13 Fällen erforderlich.

4 Finanzielle Auswirkungen

Durch die Summe der dieser Vorlage zugrunde liegenden Maßnahmen entstehen der Gesamtverwaltung **Kosten in Höhe von rd. 1.612.000 €** [inklusive der Gegenfinanzierung].

Zusätzlich zu den bereits mit den Stellenplänen der Vergangenheit fixierten künftig wirksamen Maßnahmen werden durch diesen Stellenplan in den Folgejahren durch neue kw- und ku-Vermerke **Einsparungen** in Höhe von [rd. 181.600 €] festgesetzt.

Die vorgenommenen **Stellenanhebungen** bzw. **Stellenabstufungen** sowie **Stellenumwandlungen im Saldo** führen für die Gesamtverwaltung zu Kosten in Höhe von rd. 392.000 € [in o.g. Gesamtkosten enthalten].

Den in dieser Vorlage genannten Beträgen liegen die örtlich angepassten durchschnittlichen Personalkosten der KGSt zugrunde.

Organisatorisch zugeordnete Übersichten zu Stellenmengen sowie den finanziellen Auswirkungen der Stellenplan**veränderungen** enthält die nachfolgende Tabelle [Seite 10].

Stellenausweitungen, Entfristungen und Stelleneinsparungen zum StPI 2019

Die folgende Tabelle verdeutlicht die vorläufige finanzielle Entwicklung nach Dezernaten zum Stellenplan 2019.

	Aufhebung / Verlängerung von Befristungen*	Stelleneinrichtungen/ - ausweitungen*	Stellenanhebungen, - herabgruppierungen und - umwandlungen**	Gesamtsumme Einrichtungen + Entfristungen + Stellenwertänderungen [1 + 2 + 3]	Stelleneinsparungen	Saldo Einrichtungen + Entfristungen + Stellenwertänderungen - Einsparungen [1+2+3+4]
lfd. Nr d. Spalte	1	2	3	4	4	5
Dezernat I	65.100 €	200.364 €	152.430 €	417.894 €	-25.870 €	392.024 €
Dezernat II	0 €	113.490 €	130.300 €	243.790 €	0 €	243.790 €
Dezernat III	177.648 €	196.935 €	17.352 €	391.935 €	-167.160 €	224.775 €
Dezernat IV	135.000 €	286.435 €	21.940 €	443.375 €	0 €	443.375 €
ZGL	254.550 €	0 €	70.493 €	325.043 €	-74.305 €	250.738 €
Personalpool	0 €	102.920 €		102.920 €	0 €	102.920 €
	632.298 €	900.144 €	392.515 €	1.924.957 €	-267.335 €	1.657.622 €
					davon befristet	765.592 €

*abzgl. Gegenfinanzierungen

**vorbehaltlich der endgültigen Bewertungsergebnisse/ Noch zu ermitteln

Die folgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der Stellenanzahl. Hierbei wurden die Veränderungen der Dezernatsneugestaltung laut Ratsbeschluss vom 12.07.2019 und die Veränderungen zum Stellenplan 2019 berücksichtigt. Diese Verlagerungen führen zu den hohen Schwankungen in den jeweiligen Dezernaten.

Anlage I Finanzielle Auswirkungen													07.12.2018	
Veränderungswerte gegenüber dem Stellenplan 2018														
1	2	Stelleneinrichtungen, Aufhebung /Verlängerung v. Befristungen, Stellenverlagerungen 2019		Stelleneinsparungen, Stellenverlagerungen 2019		Saldo 2019 Einrichtungen/Einsparungen				Stellenanhebungen, -abstufungen und -umwandlungen	Gesamt- ergebnis	neue kukw-Vermerke		
		Anzahl VZS ¹⁾	Aufwand in EURO pro Jahr	Anzahl VZS ¹⁾	Einsp. in EURO pro Jahr	Anzahl VZS ¹⁾ insg.	in EURO pro Jahr	Gegen- finanzierung in EURO pro Jahr	Saldo abzüglich Gegen- finanzierung in EURO pro Jahr			in EURO pro Jahr	in EURO pro Jahr	Anzahl
3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
I	BM Jürgen Kleine-Frauns	78,52	+4.621.785	45,97	-2.576.232	32,55	+2.045.553	+145.681	+1.899.872	+152.430	+2.052.302	2	+7.600	
II	EBG u. Stadtkämmerer Uwe Quitter	46,83	+2.914.212	0,00	+0	46,83	+2.914.212	+0	+2.914.212	+130.300	+3.044.512	0	+0	
III	BG Horst Müller-Baß	9,47	+790.823	49,66	-2.668.678	-40,19	-1.877.855	+335.910	-2.213.765	+17.352	-2.196.413	3	+179.980	
IV	BG Arnold Reeker	5,90	+410.395	33,00	-1.722.680	-27,10	-1.312.285	+0	-1.312.285	+21.940	-1.290.345	0	+0	
	Personalpool	1,50	+102.920	0,00	+0	1,50	+102.920	+0	+102.920	+0	+102.920	0	+0	
	Jobcenter	0,00	+0	0,00	+0	0,00	+0	+0	+0	+0	+0	0	+0	
Stellen für beamtete Beschäftigte in städt. Betrieben:														
II	ZGL	1,00	+15.523	3,78	+0	-2,78	+15.523	+0	+15.523	-115.817	-100.294	1	-6.020	
	WBL GmbH	0,00	+0	0,00	+0	0,00	+0	+0	+0	+0	+0	0	+0	
	WZL GmbH	0,00	+0	0,00	+0	0,00	+0	+0	+0	+0	+0	0	+0	
	insgesamt [Kernverwaltung]	143,22	+8.855.658	132,41	-6.967.590	10,81	+1.888.068	+481.591	+1.406.477	+206.205	+1.612.682	+6	+181.560	
nachrichtlich:														
II	ZGL [Tarifbeschäftigte]	2,78	+291.700	1,93	+74.305	0,85	+217.395	+0	+217.395	+186.310	+0	0	+0	
	insgesamt [Gesamtverwaltung]	146,00	+9.147.358	134,34	-6.893.285	11,66	+2.105.463	+481.591	+1.623.872	+392.515	+1.612.682	6	+181.560	

Die Veränderung der Gesamtsumme resultiert unter anderem aus Rundungsdifferenzen, kurzfristig umgesetzten Umwandlungen, veränderten Bewertungsergebnissen und unterjährig erfolgten Stellenverlagerungen.

5 Erläuterung von Abkürzungen

A 9 [1.2]	Besoldungsgruppe A 9, Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt (ehem. mittlerer Dienst)
A 9 [2.1]	Besoldungsgruppe A 9 Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt (ehem. gehobener Dienst)
A 13 [2.1]	Besoldungsgruppe A 13 Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt (ehem. gehobener Dienst)
A 13 [2.2]	Besoldungsgruppe A 13 Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt (ehem. höherer Dienst)
BAT	Bundesangestelltentarifvertrag
befr.	befristet
EG	Entgeltgruppe
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
gD	gehobener Dienst
hD	höherer Dienst
HSK	Haushaltssicherungskonzept
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
ku	die Planstelle ist künftig umzuwandeln
kw	die Planstelle fällt künftig weg
mD	mittlerer Dienst
SAL AöR	Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR
tb	teilzeitbeschäftigt
TVöD	Tarifrecht öffentlicher Dienst
vb	vollzeitbeschäftigt
VZS	Volumen als Vollzeitstellen (vollzeitverrechnete Stellen)
WBL GmbH	Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH
WBS	Wiederbesetzungssperre
WZL GmbH	Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH
ZGL	Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen

6 Anlagen nach § 8 GemHVO

Die nach GemHVO obligatorischen Zusammenstellungen zum Stellenplan 2019 sind im Folgenden auf den Seiten 12 bis 16 dargestellt. Es handelt sich dabei um die Stellenpläne für Beamtinnen/Beamte, Tarifbeschäftigte, die Aufteilung nach Produktbereichen sowie Stellenübersichten mit Nachwuchskräften und informatorisch beschäftigten Dienstkräften.

Stellenplan 2019

Anlage gem. § 8 Abs. 1 und 2 GemHVO

Beamtinnen Beamte		Besoldungs- gruppe	Stellen 2019 einschl. ZGL, WZL GmbH und WBL GmbH		Stellen 2018 einschl. ZGL, WZL GmbH und WBL GmbH	
	Anzahl		Anzahl	tatsächlich besetzt am 30.06.2018		
Wahlbeamtinnen/ Wahlbeamte						
Bürgermeisterin/Bürgermeister	B 7	1	1	1		
Erstftr. Beigeordneterf	B 4	1	1	1		
Beigeordneterf	B 3	2	2	2		
Höherer Dienst						
Ltd. Direktorin/Direktor	A 16	1	0	1		
Direktorin/Direktor	A 15	4	4	4		
Oberrätin/Oberrat	A 14	10	9	8		
Rätin/Rat	A 13 [2.2hD]	7	8	8		
Gehobener Dienst						
Oberamtsrätin/Oberamtsrat	A 13 [2.1gD]	8	8	8		
Amtsärztin/Amtsarzt	A 12	20	20	22		
Amtfrau/Amtmann	A 11	42	39	35		
Oberinspektorin/Oberinspektor	A 10	47	49	41		
Inspektorin/Inspektor	A 9 [2.1gD]	1	1	1		
Mittlerer Dienst						
Amtsinspektorin/Amtsinspektor, bzw. Hauptbrandmeisterin	A 9 [1.2mD]	46	37	33		
Hauptsekretärin/Hauptsekretär, bzw. Oberbrandmeisterin	A 8	64	73	70		
Obersekretärin/Obersekretär, bzw. Brandmeisterin	A 7	2	2	2		
Sekretärin/Sekretär	A 6	1	1	1		
Summe		257	255	238		

Stellenplan 2019

Anlage gem. § 8 Abs. 1 und 2 GemHVO

Zahl der Stellen 2019		
Entgeltgruppe	Tarifbeschäftigte	tatsächlich besetzt am 30.06.2018
15	1	1
14	8	9
13	14	12
12	12	11
11	33	27
10	24	21
9	0	0
9c	28	22
9b	26	26
9a	38	20
8	51	61
7	7	4
6	59	58
5	30	27
4	3	2
3	16	17
2	0	0
2U	0	0
1	0	0
pauschal	2	1
S 18	0	0
S 17	2	3
S 16	2	1
S 15	11	11
S 14	20	16
S 13	8	8
S 12	26	26
S 11b	18	16
S 11	0	0
S 10	1	1
S 9	3	3
S 8b	23	23
S 8a	98	93
S 8	0	0
S 7	0	0
S 6	0	0
S 5	0	0
S 4	22	17
S 3	0	0
S 2	0	0
Summe	586	537

Zahl der Stellen 2018	
Entgeltgruppe	Tarifbeschäftigte
15	1
14	10
13	13
12	11
11	30
10	23
9	1
-	22
-	27
-	20
8	67
7	5
6	61
5	28
4	2
3	17
2	0
2U	0
1	0
pauschal	2
S 18	0
S 17	3
S 16	2
S 15	11
S 14	17
S 13	8
S 12	29
S 11b	18
S 11	0
S 10	1
S 9	3
S 8b	23
S 8a	96
S 8	0
S 7	0
S 6	0
S 5	0
S 4	22
S 3	0
S 2	0
Summe	573

Stellenplan 2019

Anlage § 8 Abs. 3 GemHVO

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte	Art der Vergütung	vorgesehen für 2019	beschäftigt am 01.10.2018	Erläuterungen
Aufstiegsbeamte	A-Besoldung	0	0	
Brandmeisteranwärter/-in	Anwärterbezüge	6	6	
Inspektoranwärter/-in	Anwärterbezüge	21	15	
Sekretäranwärter/-in	Anwärterbezüge	0	0	
Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste Archiv	Ausbildungsvergütung	1	1	
Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste Bibl.	Ausbildungsvergütung	1	1	
Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration	Ausbildungsvergütung	2	1	
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	Ausbildungsvergütung	1	1	
Immobilienkaufmann/-kauffrau	Ausbildungsvergütung	1	1	
Notfallsanitäter/-in	Ausbildungsvergütung	5	5	
Kauffrau/Kaufmann f. Büromanagement	Ausbildungsvergütung	0	0	
Vermessungstechniker/-in	Ausbildungsvergütung	1	1	
Verwaltungsfachangestellte/-r	Ausbildungsvergütung	19	19	
Bachelor of Arts- soziale Arbeit	Ausbildungsv	1	0	neu
Veranstaltungskaufrau/-mann	Ausbildungsv	1	0	neu
FOS-Praktikant/-in Klasse 11	fester Satz	0	0	
Jahrespraktikant/-in Erzieher/-in	fester Satz	10	10	
Jahrespraktikant/-in Sozialarbeiter/-in	fester Satz			
Summe		70	61	

Stellenplan 2019

Anlage gem. § 8 Abs. 3 GemHVO

Produktbereiche	Aufteilung nach der Gliederung (einschließlich Betriebe)																
	Stellenübersicht Beamtinnen/Beamte																
	B 7	B 4	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13 [2.2]	A 13 [2.1]	A 12	A 11	A 10	A 9 [2.1]	A 9 [1.2]	A 8	A 7	A 6	Summe
01 Innere Verwaltung	1	1	2	1	2	6	4	2	15	18	12	1	7	8	1		81
02 Sicherheit und Ordnung						1		4	1	11	14		35	50			116
03 Schulträgeraufgaben							1		1	1	2					1	6
04 Kultur und Wissenschaft					1	1			1		1						4
05 Soziale Hilfen						1				4	10		1				16
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								1	2	3	8				1		15
07 Gesundheitsdienste																	0
08 Sportförderung																	0
09 Räumliche Planung und Entwicklung						1	1						1				3
010 Bauen und Wohnen										2			1	5			8
011 Ver- und Entsorgung					1								1	1			3
012 Verkehrsflächen und -anlagen										1							1
013 Natur- und Landschaftspflege																	0
014 Umweltschutz																	0
015 Wirtschaft und Tourismus								1		1							2
016 Allgemeine Finanzwirtschaft							1			1							2
Summe	1	1	2	1	4	10	7	8	20	42	47	1	46	64	2	1	257

Stellenplan 2019

Anlage gem. § 8 Abs. 3 GemHVO

Produktbereiche	Aufteilung nach der Gliederung (einschließlich Betriebe)																		
	Stellenübersicht Tarifbeschäftigte																		
	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 9c	EG 9b	EG 9a	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	pauschal	Summe	
01 Innere Verwaltung		2	3	2	12	7		9	7	15	10		13	9				89	
02 Sicherheit und Ordnung				1	1	2		6	1	10	25	1	4	13				64	
03 Schulträgeraufgaben									2		1		26		6			35	
04 Kultur und Wissenschaft			4		1	1		2	12	3	5	5	2	1	2		2	39	
05 Soziale Hilfen					2	3		4			1		4	1	1			16	
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1	1	1		1	3		4	1	6	1	1	4	2	1	8		35	
07 Gesundheitsdienste																		0	
08 Sportförderung									1	1			1					3	
09 Räumliche Planung und Entwicklung		2	3	7	5	5				2	1		1					26	
010 Bauen und Wohnen		1		1	3	1			1	2	3			2				14	
011 Ver- und Entsorgung																		0	
012 Verkehrsflächen und -anlagen		1	1		6			2		1	2			1				14	
013 Natur- und Landschaftspflege		1		1	2	1		1		1	1				1			9	
014 Umweltschutz			2															2	
015 Wirtschaft und Tourismus																		0	
016 Allgemeine Finanzwirtschaft						1			1		3		1					6	
Zwischensumme	1	8	14	12	33	24	0	28	26	38	51	7	59	30	3	16	2	352	
	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2	Summe
01 Innere Verwaltung									1										1
03 Schulträgeraufgaben										1		3	11				1		16
05 Soziale Hilfen		1					11												12
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		1	2	11	20	8	15	17		3	20	87					21		205
Zwischensumme	0	2	2	11	20	8	26	18	1	3	23	98	0	0	0	22	0	0	234
Gesamtsumme																			586

Darstellung der Veränderungsfälle im Einzelnen

Stellenplan 2019		Dezernat I		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
0.2 BüBM				
0.2-neu1 [alt: 0.3-0010]	Presseprecher	EG 13	---	Stellenverlagerung Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
0.2-0140	Sitzungsdienst	EG 09a befr. 31.12.19	EG 09a befr. 31.12.18	Antrag auf Entfristung Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019
0.2-0200	Bürgermanagement/-dialog Ehrenamtskarte Abwesenheitsvertretung 0.2-0210	A 10	EG 06	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019
0.3 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation				
0.3-0010 [neu: 0.2-neu1]	Redakteur/in	---	EG 11	Stellenverlagerung
0.3-neu1	Städtepartnerschaften, internationale Beziehungen Soziale Medien	EG 09c	---	Stellenverlagerung: 0,3 VZS von 3-6040 / Stelleneinrichtung 0,7 VZS Stellenbewertung erforderlich (Stellenbeschreibung liegt noch nicht vor) Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019
0.5 Personalrat				
0.5-0010	Freigestelltes Mitglied	EG 09b	EG 09	Stellenanhebung nach Gleichmannsverfahren
0.5-0020	Freigestelltes Mitglied	EG 09c	EG 09	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung

Stellenplan 2019		Dezernat I		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
0.6 Rechnungsprüfung				
0.6-0010	Leitung (Lünen und Selm) Jahresabschlussprüfung, Verwaltungsprüfung Projekte, Beteiligungen, Korruptionsprävention Datenschutzbeauftragter	?	A14	Antrag auf Stellenbewertung Stellenbewertung erforderlich Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019
0.6-0020	Betriebswirtschaftliche Prüfungen Jahresabschlussprüfung, Gebühren Verwaltungsprüfung (Lünen und Selm)	A13 [2.1]	A13 [2.1] 89%	Antrag auf Erhöhung des Zeitumfangs Unbefristete Erhöhung des Zeitumfangs wird empfohlen
1.1 Bürgerbüro - Wahlen				
1-1020	Wahlen, Bürgerbüro	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte
1-1030	Einbürgerungen	EG 09c	EG 09	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
1-1040	Einbürgerungen Mitwirkung bei Wahlen	EG 09c	EG 09	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
1-1055	Einbürgerungen	EG 09c	EG 09	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
1-1100	Teamleitung Bürgerbüro, Systemadministration	EG 09c	EG 09	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis

Stellenplan 2019		Dezernat I		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
1.2 Standesamt				
1-2020	Standesbeamtin/Standesbeamter Stellv. Abteilungsleitung	A11	A10	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
1-2030	Standesbeamtin/Standesbeamter	A10 50%	A11 50%	Stellenherabgruppierung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
1.3 Ausländerangelegenheiten				
1-3035	Mithilfe ausländerrechtliche Angelegenheiten	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
1-3060	ausländerrechtliche Angelenheiten	EG 09c	EG 09	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
1-3100	Mithilfe ausländerrechtliche Angelegenheiten	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
1-3105	Mithilfe ausländerrechtliche Angelegenheiten	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
1-3110	Mithilfe ausländerrechtliche Angelegenheiten	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung

Stellenplan 2019		Dezernat I		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
1-3115	Mithilfe ausländerrechtliche Angelegenheiten	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
1-3120	Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen, u.a. Werkverträge	EG 08 52% ku EG 07	EG 08 52%	Anbringung eines ku-Vermerks veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
1-3130	Ausländer- und Asylangelegenheiten	EG 08 ku EG 06	EG 08	Anbringung eines ku-Vermerks veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
1-3140	Mithilfe ausländerrechtliche Angelegenheiten	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
4.8 Ordnungsangelegenheiten und Verkehrsüberwachung				
4-8040	Sondernutzung, Mitwirkung	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
4-8080	Gewerbedatei, Auskünfte Mithilfe bei 4-8060 und 4-8070	EG 07	EG 06	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
4-8140	Streifendienst für Ordnungspartnerschaften	A 8	EG 08	Stellenumwandlung
4-8180 [alt: 4-5120]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	EG 05	---	Stellenverlagerung von 4.5

Stellenplan 2019		Dezernat I		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
4-8190 [alt: 4-5140]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	EG 05	---	Stellenverlagerung von 4.5
4-8200 [alt: 4-5150]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	EG 05	---	Stellenverlagerung von 4.5
4-8210 [alt: 4-5155]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	EG 05	---	Stellenverlagerung von 4.5
4-8220 [alt: 4-5160]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	EG 05	---	Stellenverlagerung von 4.5
4-8230 [alt: 4-5170]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	EG 05	---	Stellenverlagerung von 4.5
4-8240 [alt: 4-5175]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	EG 05	---	Stellenverlagerung von 4.5
4-8270 [alt: 4-5190]	Überwachung des fließenden Verkehrs (Außendienst)	EG 05	---	Stellenverlagerung von 4.5
4-8280 [alt: 4-5195]	Überwachung des fließenden Verkehrs (Außendienst)	EG 06	---	Stellenverlagerung von 4.5
4-8neu1 bis 4-8neu2	Überwachung des ruhenden Verkehrs	EG 05 2,0 VZS befr. 31.12.21	---	Antrag auf Stelleneinrichtung Einrichtung von 2,0 VZS befristet bis 31.12.2021 wird empfohlen Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019
4-8neu3	Koordination Verkehrsüberwachung	EG 09a 50%	---	Antrag auf Stelleneinrichtung Bewertungsergebnis
4-5180 [neu: 4-8250]	Überwachung des fließenden Verkehrs (Innendienst)	---	EG 08	Stellenverlagerung zu 4.8

Stellenplan 2019		Dezernat I		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
4-5185 [neu: 4-8260]	Überwachung des fließenden Verkehrs (Innendienst)	---	EG 08	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5050 [neu: 4-8160]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Innendienst)	---	EG 08	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5100 [neu: 4-8170]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Innendienst)	---	EG 08	Stellenverlagerung zu 4.8
5.1 Feuerwehr				
5-1059	Teamleitung Rettungsdienst	A11	A10	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
5-1720	Verwaltungsangelegenheiten	A8 50%	A8 kw	kw Vermerk zu 50% realisieren
5-1neu1 bis 5-1neu2	Praxisanleiter Notfallsanitäterausbildung	A10 [1.2] 2,0 VZS	---	Antrag auf Stelleneinrichtung Bewertungsergebnis
5-1 div.	Notfallsanitäter	A9 9,0 VZS	A8	Stellenanhebung Bewertungsergebnis
5-1neu4	Gebührenabrechnung	EG 06	---	Antrag auf Stelleneinrichtung Bewertungsergebnis
8.6 Rechtsabteilung				
8-6105	Rechtsangelegenheiten, Ausbildung	A14	EG 14	Stellenumwandlung
8-6110	Allgem. Verwaltungs- und Versicherungsangelegenheiten	EG 09c	EG 09	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung

Stellenplan 2019		Dezernat II		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
0.91 Finanzwirtschaft				
0.9-1neu1	Sachbearbeitung Steuerrecht Umsatzsteuer	A 12	---	Antrag auf Stelleneinrichtung Bewertungsergebnis
0.9-1025	Jahresabschluss, Anlagenbuchhaltung, HH-Bewirtschaftung	A 11	A10	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
0.9-1041	Jahresabschluss konsumtiv, HH-Bewirtschaftung	EG 10	---	Stelleneinrichtung nach politischem Beschluss zum StPl 2018 Bewertungsergebnis
0.9-1042	Mitwirkung Jahresabschluss, einschl. Anlagenbuchhaltung	EG 9b / A 10	---	Stelleneinrichtung nach politischem Beschluss zum StPl 2018 Bewertungsergebnis
0.9-1047	Steuerangelegenheiten der Kommune, Körperschaftssteuer	EG 9c /A10	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
0.9-1110	Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Personenkonten Mahn- und Vollstreckungswesen	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
0.9-1130	Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Personenkonten Mahn- und Vollstreckungswesen	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
0.9-1160	Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Personenkonten Mahn- und Vollstreckungswesen	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
0.9-1170	Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Personenkonten Mahn- und Vollstreckungswesen	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
0.9-1210	Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Personenkonten Mahn- und Vollstreckungswesen	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis

Stellenplan 2019		Dezernat II		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
0.92 Steuerabteilung				
0.9-2050	Teamleitung Grundbesitzabgaben/Hundesteuer Vertretung Abteilungsleitung	EG 10	EG 09b	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
8.1 Personal				
8-1010	Fachdezernent/in Personal und Organisation Abteilungsleitung	A16	EG 14	Stellenumwandlung und Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
8-1020	Verwaltungstätigkeiten Administration der zentralen Anwendung Zeus	EG 07	EG 06	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
8-1110	Personalsachbearbeitung	EG 09c	A10	Stellenumwandlung
8-1130	Personalsachbearbeitung	EG 09c	A10	Stellenumwandlung
8-1150	Teamleitung Personalbetreuung	A11	A10	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
8-1neu1	Mitwirkung Personalentwicklung Personalmarketing, Digitalisierung	A11 / EG 11	---	Stellenverlagerung (ohne Aufgaben) von 3-6060 zu 8.1 veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
8-1neu2	Pesonalsachbearbeitung	A10 75% befr. 31.12.22	---	Antrag auf Stelleinrichtung Bewertungsergebnis

Stellenplan 2019		Dezernat II		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
8.2 Organisation				
8-2020	Unterstützung Allgemeine Organisation, Rechnungswesen	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
8-2230	Vordruckgestaltung, Layouts, Hausdruckerei	EG 09a	EG 09	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
8-2330	Mitwirkung Organisation Koordination Servicepoint, Telefonzentrale, Poststelle und Druckerei	EG 09c	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
8.3 IT				
8-3320	Help-Desk Office Anwendungen, Schulungen	EG 09b	EG 09a	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis (Spezialtarifvertrag)

Stellenplan 2019		Dezernat II		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5

Personalpool

PP-neu1	Rehabilitation	EG 11	---	Stellenneueinrichtung Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019
PP-neu2	Deckung vorübergehender Bedarfe in der Gesamtverwaltung	A10 50%	---	Stellenneueinrichtung Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019

Stellenplan 2019		Dezernat II		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
Ruhende Beschäftigungsverhältnisse				
RB-3065	Langzeiterkrankung	EG 06	EG 09	Stellenumwandlung
RB-7070	Langzeiterkrankung	EG 06	EG 02 55%	Erhöhung des Zeitumfangs Stellenwertanpassung
RB-neu1	Langzeiterkrankung	S 08a	---	Stelleneinrichtung
RB-neu2	Langzeiterkrankung	S 08a	---	Stelleneinrichtung
RB-neu3	Langzeiterkrankung	S 08a	---	Stelleneinrichtung
RB-neu4	Elternzeit	EG 08	---	Stelleneinrichtung
RB-neu5	Elternzeit	EG 08	---	Stelleneinrichtung
RB-neu6	Langzeiterkrankung	EG 06	---	Stelleneinrichtung
RB-neu7	Langzeiterkrankung	EG 08	---	Stelleneinrichtung
RB-neu8	Elternzeit	S14	---	Stelleneinrichtung

Stellenplan 2019		Dezernat II		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
RB-neu9	Beschäftigungsverbot/MuSchG/ETZ Erzieherin	S08a	---	Stelleneinrichtung
RB-neu10	Beschäftigungsverbot/MuSchG/ETZ Erzieherin	S08a	---	Stelleneinrichtung
RB-neu11	Beschäftigungsverbot/MuSchG/ETZ Erzieherin	S08a	---	Stelleneinrichtung
RB-neu12	Beschäftigungsverbot/MuSchG/ETZ Erzieherin	S08a	---	Stelleneinrichtung
RB-neu13	Beschäftigungsverbot/MuSchG/ETZ Erzieherin	S08a	---	Stelleneinrichtung

Stellenplan 2019		Dezernat II		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
Betriebsleitung ZGL				
7.3-0030* [alte StNr.: 7.31-0065]	Beschaffung, Internes Wiki, Ansprechpartner Rechenzentrum	---	A10	Stellenverlagerung zu 7.3-0065 in Höhe von 0,22 VZS veränderte Aufgabeninhalte Stelle nach Umwandlung in Übersicht Tarifbeschäftigte ZGL
7.3-0065*	Investitionscontrolling, Betriebscontrolling	A12	A12 78%	Stellenverlagerung aus 7.3-0030 in Höhe von 0,22 VZS veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
7.31 kfm. und infrastrukturelles Gebäudemanagement				
7.31-3005* [alte StNr.: 7.3-0020]	SGL Hausmeister, Reinigung Vertragsmanagement	---	A13 [2.2]	Stellenumwandlung Stelle nach Umwandlung in Übersicht Tarifbeschäftigte ZGL
7.3-0035*	Vertragsangelegenheiten, Umzugsplanung	A11	A 11 ku A 10	Entfernung ku-Vermerk veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
7.3-0060*	Vergaben für Baumaßnahmen, Mobiliarbeschaffung	A11	A 10	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
7.31-1090*	Projektkostenverfolgung, Auftragswesen	---	A 8	Stellenumwandlung nach Besetzung mit einer Tarifbeschäftigten Stelle nach Umwandlung in Übersicht Tarifbeschäftigte ZGL

* finaler Abgleich der Stellennummern zwischen Stellenplan und Wirtschaftsplan ausstehend

Stellenplan 2019		Dezernat II		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
Betriebsleitung ZGL				
7.3-0020* [alte StNr.: 7.31-1110]	Betriebscontrolling, Geschäftsführung Betriebsausschuss	EG 9b	EG 06	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
7.3-0030* [alte StNr.: 7.31-0065]	Beschaffung, Internes Wiki, Ansprechpartner Rechenzentrum	EG 09a 78%	---	Stellenverlagerung zu 7.3-0065 in Höhe von 0,22 VZS veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis (Spezialtarifvertrag) Stelle vor Umwandlung in Übersicht Beamte ZGL
7.3-0050* [alte StNr.: 7.31-1040]	Unterstützung Betriebsleitung	EG 05	EG 08	Stellenherabgruppierung veränderte Aufgabeninhalte / Bewertungsergebnis
7.31 kfm. und infrastrukturelles Gebäudemanagement				
7.31-3005* [alte StNr.: 7.31-0020]	SGL Hausmeister, Reinigung Vertragsmanagement	EG 13	---	Stellenumwandlung nach Besetzung mit einem Tarifbeschäftigten Stelle vor Umwandlung in Übersicht Beamte ZGL
7.31-1090*	Projektkostenverfolgung, Auftragswesen	EG 06	---	Stellenumwandlung nach Besetzung mit einer Tarifbeschäftigten Stelle vor Umwandlung in Übersicht Beamte ZGL
7.31-3035	Schulhausmeister/in Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Dammwiese und Standort Jägerstr. 49	EG 07	EG 06	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung

Stellenplan 2019		Dezernat II		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
7.31- 3040	Schulhausmeister/in Gymnasium Altlünen	EG 07	EG 06	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
7.31-3065	Schulhausmeister/in Geschwister-Scholl-Gesamtschule	EG 07 67%	EG 06 67 %	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
7.31-3070	Schulhausmeister/in Wittekindschule	EG 05	EG 03	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
7.31-3105	Schulhausmeister/in Schule am Heikenberg	EG 05 0,75	EG 03 75%	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
7.31-3165	Schulhausmeister/in Geschwister-Scholl-Gesamtschule	EG 07	EG 06	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
7.31-3180	Schulhausmeister/in Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Dammwiese und Standort Jägerstraße 49	EG 07	EG 06	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
7.31-3185	Schulhausmeister/in Heinrich-Bußmann-Schule	EG 06	EG 03	Stellenbewertung erforderlich veränderte Reinigungsfläche
7.31-3206	Hausmeister/in	EG 06	EG 04	Stellenbewertung erforderlich veränderte Aufgabeninhalte
7.31-3210	Hausmeister/in	EG 06	EG 04	Stellenbewertung erforderlich veränderte Aufgabeninhalte
7.3-3250	Raumpflege	---	EG 02 52%	Stelleneinsparung Realisierung des kw-Vermerks

Stellenplan 2019		Dezernat II		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
7.3-3688	Raumpflege	---	EG 02 47%	Stelleneinsparung Realisierung des kw-Vermerks
7.3-3720	Raumpflege	---	EG 02 47%	Stelleneinsparung Realisierung des kw-Vermerks
7.3-3724	Raumpflege	---	EG 02 47%	Stelleneinsparung Realisierung des kw-Vermerks
7.32 technische Abteilung				
7.32-0040*	Front Office Gebäudeinformationssystem	EG 09b	EG 09	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
7.32-2130*	Planung und Unterhaltung, Heizungstechnik Mitwirkung bei 7.3-2110	EG 10 befr. 31.12.19	EG 10 befr. 31.12.18	Antrag auf Verlängerung der Befristung
7.32-2150	Ausführung von Fördermaßnahmen	EG 11 befr. 31.12.22	EG 11 befr. 31.12.18	Antrag auf Verlängerung der Befristung
7.32-2160	Ausführung von Fördermaßnahmen	EG 11 befr. 31.12.22	EG 11 befr. 31.12.18	Antrag auf Verlängerung der Befristung
7.32-2170	Ausführung von Fördermaßnahmen	EG 11 befr. 31.12.22	EG 11 befr. 31.12.18	Antrag auf Verlängerung der Befristung

* finaler Abgleich der Stellennummern zwischen Stellenplan und Wirtschaftsplan ausstehend

Stellenplan 2019		Dezernat III		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
III/1-Q				
III/1-0100	kommunale Altenarbeit	EG 11	S 17	Stellenumwandlung Bewertungsergebnis
1.6 Wohnen und Soziales				
1-6200	Wohnungsmarktbeobachtung, Mietwertspiegel Wohnungsaufsicht, Förderungsberatung	A11	EG 10	Stellenumwandlung
1-6240	Wohngeldgesetz (Miet- und Lastenzuschuss)	EG 09a	EG 09	Bewertungsergebnis
1-6280	Wohngeldgesetz (Mietzuschuss)	---	EG 08 befr. 31.12.18	Stelleneinsparung
1-6290	Wohngeldgesetz (Mietzuschuss) Rechnungsstelle, Kostenersatz Mithilfe Schuldner- und Insolvenzberatung	EG 09a 88%	EG 08 88%	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
1-6425	Hilfen im Alter und bei Erwerbsminderung Leistungen nach dem SGB XII Grundsicherung im Asylbewerberleistungsbereich	A10	EG 09	Stellenumwandlung
1-6430	Hilfen im Alter und bei Erwerbsminderung Leistungen nach dem SGB XII Grundsicherung im Asylbewerberleistungsbereich	EG 09c	EG 09 70%	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung (Verlagerung von 0,3 VZS von 1-6485)
1-6450	Hilfen im Alter und bei Erwerbsminderung Leistungen nach dem SGB XII Grundsicherung im Asylbewerberleistungsbereich	EG 09c	EG 09	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung

Stellenplan 2019		Dezernat III		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
1-6455	Hilfen im Alter und bei Erwerbsminderung Leistungen nach dem SGB XII Grundsicherung im Asylbewerberleistungsbereich	EG 09c	EG 09	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
1-6485	Hilfen im Alter und bei Erwerbsminderung Leistungen nach dem SGB XII Grundsicherung im Asylbewerberleistungsbereich	---	A10 befr. 31.12.18	Antrag auf Entfristung von 0,3 VZS (Verlagerung von 0,3 VZS zu 1-6430) Stelleneinsparung von 0,7 VZS
1-6500	Schuldner- und Insolvenzberatung	S12	A10	Stellenumwandlung
1-6720	Flüchtlingsmanagement	A11	A11 befr. 31.12.18	Antrag auf Aufhebung der Befristung Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019
1-6750	Koordination Unterkünfte	---	S12 50%	Stelleneinsparung
1-6760	Betreuung Flüchtlinge	S12 kw	S12	Anbringung eines kw Vermerk
2.1 Jugend. Hilfen und Förderung				
2-1165	Sozialarbeit	S14 befr. 31.12.19	S14 befr. 31.12.18	Verlängerung der Befristung bis 31.12.2019
2-1175	Sozialarbeit	S14 70% befr. 31.12.19	S14 70% befr. 31.12.18	Verlängerung der Befristung bis 31.12.2019

Stellenplan 2019		Dezernat III		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
2-1330	Administration und Systempflege	EG 09c 50%	EG 09 50%	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
2-1500	Pflegekinder- und Adoptionsvermittlung	S14	S12	Stellenanhebung Bewertungsergebnis
2-1520	Pflegekinder- und Adoptionsvermittlung	S14	S12	Stellenanhebung Bewertungsergebnis
2-1530	Pflegekinder- und Adoptionsvermittlung	S14 50%	S12 50%	Stellenanhebung Bewertungsergebnis
2-1745	Quartiersmanagement Münsterstraße	S12 befr. 31.12.19	S12 befr. 31.12.18	Verlängerung der Befristung bis 31.12.2019
2.3 Tagesbetreuung für Kinder				
2-3neu1	Tagespflege nach § 23 SGB VIII	EG 07	---	Stellenverlagerung (Aufgabe) von 0,5 VZS aus 2-4130 Stellenneueinrichtung 0,5 VZS Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
2.4 Zentrale Aufgaben				
2-4045	Vormundschaften	EG10 befr. 31.12.21	A11 befr. 31.12.18	Verlängerung der Befristung bis 31.12.2021 Stellenumwandlung Bewertungsergebnis
2-4047	Wirtschaftliche Hilfe	A10 70% befr. 31.12.2019	A11 70% befr. 31.12.18	Verlängerung der Befristung bis 31.12.2019 Stellenherabgruppierung veränderte Aufgabeninhalte / Bewertungsergebnis

Stellenplan 2019		Dezernat III		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
2-4060	Betreuungsbehörde	A11	EG 10	Stellenumwandlung
2-4080	Unterhaltsvorschussgesetz	A10 kw	A10	Anbringung eines kw-Vermerks
2-4090	Unterhaltsvorschussgesetz	A10 kw	A10	Anbringung eines kw-Vermerks
2-4130	Wirtschaftliche Hilfen - Ambulante Hilfen zur Erziehu	EG 06 50%	EG 06	Stellenverlagerung von 0,5 VZS zu 2-3neu1
2-4140	Schreibdienst Vorzimmerdienst zentrale Auskunft	EG 06 50%	EG 06 50%	Bewertungsergebnis
2-4180	Verwaltung des Fahrzeug- und Gerätebestandes und Hauswartung Franz-Goormann-Str. 2	EG 04 50%	EG 03 50%	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
2-4neu1	Wirtschaftliche Jugendhilfe	EG 06 50% befr. 31.12.2020	---	Stelleneinrichtung Bewertungsergebnis
3.1 Schulverwaltung				
3-1100	Koordination Offener Ganztage	S11b 75%	S11b 50%	Antrag auf Erhöhung des Zeitanteils um 25 %
3-1110	Bewirtschaftung und Personalangelegenheiten Offener Ganztage	A10 50% befr. 31.07.21	A10 50%	Antrag auf Erhöhung des Zeitanteils um 50%

Stellenplan 2019		Dezernat III		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
3-1185	Offener Ganzttag Viktoriaschule Hauswirtschaftskraft	EG 03 50%	EG 03 26 %	Antrag auf Erhöhung des Zeitanteils um 24%
3-1190	Offener Ganzttag Wittekindschule Hauswirtschaftskraft	EG 03 50%	EG 03 30%	Antrag auf Erhöhung des Zeitanteils um 20%
3-1195	Offener Ganzttag Matthias-Claudius/Gottfriedschule Hauswirtschaftskraft	EG 03 75%	EG 03 39%	Antrag auf Erhöhung des Zeitanteils um 36%
3-1620	Gottfriedschule Verwaltungsangelegenheiten	EG 06 45%	EG 06 23%	Erhöhung des Zeitumfangs Stellenverlagerung von 3-1720
3-1720	Matthias-Claudius-Schule Verwaltungsangel.	EG 06 45%	EG 06 89%	Reduzierung des Zeitumfangs Stellenverlagerung um 22% zu 3-1620 Stelleneinsparungen 22%
3-1neu1 bis 3-1neu4	Fachkraft Offener Ganzttag	S 8a 2,0 VZS	---	Antrag auf Stelleneinrichtung
3.2 Stadtarchiv				
3-2110	Assistenzaufgaben im Archiv	EG 08 65%	EG 07 65%	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
3-2220	Assistenzaufgaben im Archiv	EG 08	EG 07	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis

Stellenplan 2019		Dezernat III		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
3.4 Musikschule				
3-4410	Jeki-Projekt Verwaltungsangelegenheiten	EG 05 befr. 31.12.20	EG 05 befr. 31.12.18	Verlängerung der Befristung bis 31.12.2020
3-4240	Musikschullehrer/in	EG 09 50%	EG 09	kw Vermerk zu 50% realisieren
3.6 Kulturbüro				
3-6040	Sport	EG 09a 70%	A12	Stellenverlagerung von 0,3 VZS zu 0.3-neu1 Stellenbewertung und Stellenbesetzung in Abhängigkeit des Ergebnisses der OrgU
3-6110	Mithilfe Veranstaltungen Service und Information	EG 07	EG 06	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
3-6120	Mithilfe Veranstaltungen Bürokommunikation	EG 07	EG 06	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
3-6neu2	Mitwirkung Veranstaltungen	A10	---	Platzhalter Ergebnis Organisationsuntersuchung
3.7 Bücherei				
3-7060	Fernleihe, Katalogisieren, Ortsleihe	EG 07	EG 06	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
3-7070	Fernleihe, Ortsleihe, Bestellwesen	EG 07	EG 06	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung

Stellenplan 2019		Dezernat IV		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
IV				
IV-neu1	persönliche Referentin des techn. Beigeordneten	EG 12 75%	---	Antrag auf Stelleneinrichtung Bewertungsergebnis Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019
IV-neu2	Assistenz Referat	EG 06 / A5 50%	---	Antrag auf Stelleneinrichtung Bewertungsergebnis Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019
4.0 Vergabe und Service				
4-0010	Vergaberecht, Ausschreibungen Zuwendungswesen	EG 09c	A11	Stellenumwandlung
4-0080	Vergabe und Zuwendungswesen	A 11 befr. 31.12.20	A 11 befr. 31.12.18	Verlängerung der Befristung bis 31.12.2020
4-0090	Zuwendungswesen und Fördermittelmanagement	EG 10 befr. 31.12.20	EG 09 befr. 31.12.18	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte / Bewertungsergebnis Verlängerung der Befristung bis 31.12.2020
4.1 Stadtplanung				
4-1020 [neu: 4-5055]	Verkehrsplanung, Verkehrskonzepte	---	EG 13	Stellenverlagerung zu 4.5
4-1030 [neu: 4-5060]	Verkehrsplanung, Wohnumfeldverbesserung	---	EG 12	Stellenverlagerung zu 4.5

Stellenplan 2019		Dezernat IV		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
4-1040	Stadtentwicklungsplanung Stadtteilentwicklungskonzept Lünen-Süd	EG 11	EG 11 50% befr. 2019	Antrag auf Entfristung von 50% der Stelle
4-1090	Denkmalschutz	EG 11	EG 11 50%	Antrag auf Erhöhung des Zeitumfangs um 50%
4-1105	Städtebau und Stadtentwicklung	EG 11 befr. 28.02.2021	EG 11 befr. 31.12.19	Antrag auf Verlängerung der Befristung
4-1115	Städtebau und Stadtentwicklung	EG 11 befr. 28.02.2021	EG 11 befr. 31.12.19	Antrag auf Verlängerung der Befristung
4.2 Vermesung				
4.2-neu1	Vermessungstechnischer Innen- und Außendienst	EG 08	---	Antrag auf Stelleneinrichtung Bewertungsergebnis
4-2030 [neu: 4-5070]	Geoinformationswesen	---	EG 12	Stellenverlagerung zu 4.5
4-2033 [neu: 4-5075]	Geoinformationswesen, Mitwirkung bei 4-2030	---	EG 11	Stellenverlagerung zu 4.5
4-2040 [neu: 4-5080]	Geoinformationswesen	---	EG 10	Stellenverlagerung zu 4.5
4-2050 [neu: 4-5090]	Geoinformationswesen	---	EG 10	Stellenverlagerung zu 4.5
4-2080	Vermessungstechnischer Innen- und Außendienst	EG 09a	EG 08	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte / Bewertungsergebnis
4-2100	Vermessungstechnischer Innen- und Außendienst	EG 09a	EG 06	Stellenanhebung veränderte Aufgabeninhalte / Bewertungsergebnis

Stellenplan 2019		Dezernat IV		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5

4.5 Mobilitätsplanung und Verkehrslenkung

4-5neu1	Genehmigung u. Erlaubnisse nach der StVO Verkehrslenkung	EG 09c / A 10	---	Stelleneinrichtung Bewertungsergebnis Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019
4-5065	Verkehrstechnik (LSA, Verkehrsleitsysteme) Verkehrsplanung	EG 12	EG 11	Stellenanhebung Veränderung der Aufgabeninhalte Bewertungsergebnis
4-5055 [alt: 4-1020]	Verkehrsplanung, Verkehrskonzepte	EG 13	---	Stellenverlagerung von 4.1
4-5060 [alt: 4-1030]	Verkehrsplanung, Wohnumfeldverbesserung	EG 12	---	Stellenverlagerung von 4.1

Stellenplan 2019		Dezernat IV		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
4-5070 [alt: 4-2030]	Geoinformationswesen	EG 12	---	Stellenverlagerung von 4.2
4-5075 [alt: 4-2033]	Geoinformationswesen, Mitwirkung bei 4-2030	EG 11	---	Stellenverlagerung von 4.2
4-5080 [alt: 4-2040]	Geoinformationswesen	EG 10	---	Stellenverlagerung von 4.2
4-5090 [alt: 4-2050]	Geoinformationswesen	EG 10	---	Stellenverlagerung von 4.2
4-5050 [neu: 4-8160]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Innendienst)	---	EG 08	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5100 [neu: 4-8170]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Innendienst)	---	EG 08	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5120 [neu: 4-8180]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	---	EG 05	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5140 [neu: 4-8190]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	---	EG 05	Stellenverlagerung zu 4.8

Stellenplan 2019		Dezernat IV		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5
4-5150 [neu: 4-8200]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	---	EG 05	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5155 [neu: 4-8210]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	---	EG 05	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5160 [neu: 4-8220]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	---	EG 05	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5170 [neu: 4-8230]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	---	EG 05	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5175 [neu: 4-8240]	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Außendienst), Ermittlungen	---	EG 05	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5180 [neu: 4-8250]	Überwachung des fließenden Verkehrs (Innendienst)	---	EG 08	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5185 [neu: 4-8260]	Überwachung des fließenden Verkehrs (Innendienst)	---	EG 08	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5190 [neu: 4-8270]	Überwachung des fließenden Verkehrs (Außendienst)	---	EG 05	Stellenverlagerung zu 4.8
4-5195 [neu: 4-8280]	Überwachung des fließenden Verkehrs (Außendienst)	---	EG 06	Stellenverlagerung zu 4.8

Stellenplan 2019		Dezernat IV		
Stellen-Nr.	Name Aufgabenkurzbeschreibung	Stellenausweisung		Begründung / Veränderungsaspekte
		2019	2018	
1	2	3	4	5

4.6 Straßenbau

4-6150	Unterhaltungsbereich West Straßenbauprojekte	EG 11 65%	EG 11	Stellenverlagerung im Umfang von 35% zu 4-6neu1
4-6310	Erschließungs- und Ausbaubeiträge Kosten- und Leistungsrechnung	EG 09c 50%	EG 09b 50%	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
4-6320	Erschließungs- und Ausbaubeiträge Kosten- und Leistungsrechnung	EG 09c 67%	EG 09b 67%	Stellenanhebung nach neuer Entgeltordnung
4-6neu1	Straßenplanung, Bauleitung Vertretung der Interessen des Baulastträgers	EG 11	---	Stelleneinrichtung 65% Stellenverlagerung von 35% von 4-6150 Bewertungsergebnis Endgültige Klärung erfolgt bis zur HuFA-Sitzung am 07.02.2019

ANTRAG AF-106/2018 4. ERGÄNZUNG

	DATUM	SITZUNGSTEIL
Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO NRW	28.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Haupt- und Finanzausschuss	beschließend	05.07.2018	3/18	8
Ältestenrat der Stadt Lünen	beschließend	18.09.2018	18/18	4
Haupt- und Finanzausschuss	beschließend	04.10.2018	4/18	2
Ältestenrat der Stadt Lünen	vorberatend	27.11.2018	19/18	1
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO i. S. Bewirtung in Rats- und Ausschusssitzungen

Siehe Anlage.

Stadt Lünen
Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1

44532 Lünen

Lünen, den 28. Juni 2018

"Anregungen und Beschwerden"

gemäß § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)
fristwährend gemäß Hauptsatzung der Stadt Lünen vom 31.10.2014, § 12, Abs. 5

Thema:

- 1. Antrag auf rechtliche Prüfung der Bewirtung der Stadt Lünen in Rats- und Ausschusssitzungen der politischen Vertreter der Stadt**
- 2. Streichung der Bewirtungsausgaben der Stadt Lünen in Rats- und Ausschusssitzungen der politischen Vertreter der Stadt**

Zur Antragsbegründung:

Gemäß Anfrage an die Stadt Lünen hatte sie folgende Essen- und Getränkeausgaben für die Bewirtung der politischen Vertreter in Rats- und Ausschusssitzungen in den beiden letzten Wirtschaftsjahren

Jahr	Anzahl Sitzungen	Bewirtungskosten
2016	74	3.815,35 €
2017	68	4.259,55 €
	Ø pro Sitzung :	
2016		51,55
2017		62,64

Zum 1. Thema:

Die Frage stellt sich, welchen Charakter diese Sachzuwendungen der Stadt besitzen. Handelt es sich um geldwerte Vorteile?, die steueranfällig wären?

Dies bedarf zur Sicherheit der Empfänger der Leistungen der rechtlichen Prüfung, wie sie auch schon bei verschiedenen anderen Anlässen erfolgt ist.

Zu nennen sind die ehemalige Parkplatzregelung der Ratsvertreter oder die kostenfreie Parkplatznutzung von VHS-Teilnehmern.

Zum 2. Thema:

Bekanntermaßen ist die Stadt Lünen in einer finanziellen Misere, in der in allen Haushaltspositionen in jedem Jahr nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht wird.

In diesem Zusammenhang ist es der Bürgerschaft nicht plausibel, dass die politischen Vertreter noch Bewirtungsbereitstellungen durch die Stadt erhalten.

Dabei ist darauf hinzuweisen, dass alle ehrenamtlich Tätigen verschiedene Aufwandsvergütungen erhalten.

Das beginnt bei den im Standard gezahlten jeweiligen 400 EUR monatlicher Aufwandsentschädigung (offenbar auch in den sitzungsfreien Monaten), den in Lünen zusätzlich gezahlten Reise- bzw. Parkplatzkosten und den im Bedarfsfall noch gezahlten Verdienstausfallerstattungen.

Nun ist es schwer verständlich, wenn die von den Bürgern ehrenamtlich entsandten (die sich im Übrigen aus eigenem Willen dieser Aufgabe gestellt haben) über diese Vergütungen hinaus auch noch von der Stadt mit Sachzuwendungen bedacht werden.

Jedem Mitarbeiter in der Verwaltung sind solche Zuwendungen versagt.

Im Gegenteil müssen sich diese bei Sommertemperaturen notwendige Getränke selbst mitbringen oder zu Lasten ihrer Freizeit in der Stadt beschaffen. Die Stadt hält nicht einmal einen Getränkeautomaten im Rathaus vor.

Um hier gleich dem Ausspruch von Herrn Becker (SPD) "Wir machen auch Überstunden" zu entgegnen, Ehrenamtliche Tätigkeit ist keine Arbeitszeit, de facto können also auch keine "Überstunden" anfallen.

Vielmehr werfen lange Anwesenheitszeiten für Sitzungen die Frage nach der Organisation derselben auf.

Vielleicht sind z. B. die 6 – 7 Ratssitzungen im Jahr einfach zu wenig Zusammenkünfte um die schwierigen Belange der Stadt zu beraten.

Es stünde aus Sicht der Bürgerschaft den politischen ehrenamtlichen Vertretern der Bürger gut zu Gesicht auf die Sachzuwendungen der Stadt mindestens schon aus einer Vorbildfunktion heraus zu verzichten.

Lünen, den 28. Juni 2018

VERWALTUNGSVORLAGE VL-151/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Steuerabteilung	06.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Sicherheit und Ordnung	vorberatend	28.11.2018	5/18	
Haupt- und Finanzausschuss	vorberatend	06.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

10. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lünen vom 10.12.2008

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Ertrag 8,514 Mio. €
 Aufwand 8,514 Mio. €

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Die Vorlage hat keine Auswirkungen auf die inklusive Entwicklung der Stadt Lünen.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Stadt Lünen beschließt die als ANLAGE 1 beigefügte 10. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lünen vom 10.12.2008

Der Bürgermeister

1. Allgemeines / Gebührensatz

Die Stadt Lünen erhebt für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abfallentsorgung Benutzungsgebühren nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG).

Grundlage der Kalkulation sind die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten und Erlöse (Erforderlichkeit, Betriebsbezogenheit, Periodengerechtigkeit) sowie die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse der Vorjahre.

Die städtischen Abfallentsorgungsgebühren werden jährlich im Voraus kalkuliert, damit die Gebührenzahler zu Beginn des Jahres wissen, welche Kosten auf sie zukommen. Auf die Möglichkeit, die Gebühren per Vorausleistungsbescheid zu erheben und im laufenden Jahr Änderungsbescheide zu erlassen, wird daher bewusst verzichtet.

Unter Berücksichtigung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen soll auch im vorliegenden Kalkulationsjahr der Leistungsstandard der kommunalen Abfallentsorgung beibehalten werden.

Um die kalkulierten Kosten für das aktuelle Kalkulationsjahr zu decken, können im Vergleich zum Vorjahr die Restmüllgebühren und Biomüllgebühren unverändert bleiben.

Die fertig gestellte Gebührenkalkulation führt dazu, dass die Abfallentsorgungsgebühren **je Liter zur Verfügung stehenden Abfallbehälter-Volumens** wie folgt festgesetzt werden:

Bezeichnung	Gebühr je Liter 2018	Gebühr je Liter 2019	Veränderung
Restabfall („Graue Tonne“)	2,1065 €	2,1065 €	0,00 %
Bioabfall („Bio-Tonne“)	1,1014 €	1,1014 €	0,00 %

Daraus resultieren folgende Kosten je Abfallbehälter **pro Jahr**:

vgl. Anlage 1

Restabfall	14-tägliche Leerung			4-wöchentliche Leerung			
	Liter	2018	2019	Diff.	2018	2019	Diff.
80		168,52 €	168,52 €	0,00 €	84,26 €	84,26 €	0,00 €
120		252,78 €	252,78 €	0,00 €	126,39 €	126,39 €	0,00 €
240		505,56 €	505,56 €	0,00 €	252,78 €	252,78 €	0,00 €
770		1.622,00 €	1.622,00 €	0,00 €	811,00 €	811,00 €	0,00 €
1100		2.317,15 €	2.317,15 €	0,00 €	1.158,58 €	1.158,58 €	0,00 €

Bioabfall	14-tägliche Leerung			
	Liter	2018	2019	Diff.
80		88,11 €	88,11 €	0,00 €
120		132,17 €	132,17 €	0,00 €
240		264,34 €	264,34 €	0,00 €

2. Kalkulation der Abfallgebühren für das Jahr 2019**vgl. Anlage 2**

Der Gesamtgebührenbedarf erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr [rd. 8,06 Mio. €] für das Kalkulationsjahr um 40 T€ auf rd. 8,1 Mio. € [+0,5%].

Für das Kalkulationsjahr fallen Gesamtkosten für die beiden Lüner Kostenträger Rest- und Biomüll in Höhe von 8.514.449 € an.

Nach Abzug der kalkulierten Erlöse in Höhe von 194.060 €

und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Betriebsabrechnungen der Vorjahre in Höhe von 221.632 €

ergibt sich der Gesamtgebührenbedarf in Höhe von 8.098.757 €, der auf das zu erwartende Behältervolumen der aufgestellten Müllbehälter umgelegt wird.

Vergleich Gebührenkalkulation 2019 / 2018

Kostenstelle	Kalkulation		Differenz	%
	2019	2018		
a) Restmüll				
Entsorgungskosten Kreis Unna	3.395.992 €	3.231.713 €	+ 164.279 €	+ 5,08
Leistungsentgelte WBL GmbH	3.537.595 €	3.395.935 €	+ 141.660 €	+ 4,17
VerwaltungskostenUmlage	73.385 €	90.080 €	- 16.695 €	- 18,53
Zwischensummen	7.006.972 €	6.717.728 €	+ 289.244 €	+ 4,31
Gebührenerlöse	148.900 €	150.320 €	- 1.420 €	- 0,94
Gewinne / Verluste BAB 2016	109.882 €	0 €	+ 109.882 €	
Gewinne / Verluste BAB 2017	143.090 €	0 €	+ 143.090 €	
Zwischensummen	401.872 €	150.320 €	+ 251.552 €	+ 167,34
Summen Restmüll	6.605.100 €	6.567.408 €	+ 37.692 €	+ 0,57
b) Biomüll				
Entsorgungskosten Kreis Unna	638.460 €	682.898 €	- 44.438 €	- 6,51
Leistungsentgelte WBL GmbH	820.094 €	805.225 €	+ 14.869 €	+ 1,85
VerwaltungskostenUmlage	48.923 €	60.050 €	- 11.127 €	- 18,53
Zwischensummen	1.507.477 €	1.548.173 €	- 40.696 €	- 2,63
Gebührenerlöse	45.160 €	46.160 €	- 1.000 €	- 2,17
Gewinne / Verluste BAB 2015 RM	0 €	10.814 €	- 10.814 €	
Gewinne / Verluste BAB 2016	39.700 €	0 €	+ 39.700 €	
Gewinne / Verluste BAB 2017	-71.040 €	0 €	- 71.040 €	
Zwischensummen	13.820 €	56.974 €	- 43.154 €	- 75,74
Summen Biomüll	1.493.657 €	1.491.199 €	+ 2.458 €	+ 0,16
Gesamtsummen Abfall	8.098.757 €	8.058.607 €	+ 40.150 €	+ 0,50

3.1 Kosten**3.1.1 Entsorgungskosten Kreis Unna****vgl. ANLAGE 3**

Die vom Kreis Unna festgesetzten Entsorgungskosten für die Stadt Lünen in Höhe von rd. 4,034 Mio. € machen mit 47,38 % den zweitgrößten Kostenanteil des Gebührenhaushaltes aus.

Die Entsorgungskosten erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 120 T€ [+3,06%].

Die Höhe der Entsorgungskosten berechnet der Kreis Unna nach den Gewichtstonnen (t) für die

- Restmüllentsorgung inkl. Wertstofftonne
- Sperrmüllentsorgung
- Altpapierverwertung
- Bioabfallkompostierung
- Grünkompostierung

auf der Grundlage der im Zeitraum November 2017 bis Oktober 2018 tatsächlich angelieferten und nachgewiesenen Mengen kreisweit, multipliziert mit dem maßgeblichen Gebührensatz des Kreises.

Bzgl. weitergehender Erläuterungen zur Ermittlung der Gebührensätze des Kreises Unna wird auf die Vorlage zum Ausschuss für Natur und Umwelt am 07.11.2018 verwiesen, die im Kreisinformationssystem unter <https://security.kreis-unna.de/sessionnet/bi/info.php> veröffentlicht wurde.

Die Abrechnung der Entsorgungskosten des Kreises Unna erfolgt dann bis zum 31.05.2020 anhand der im Jahr 2019 tatsächlich angelieferten Mengen. Die Mengenkontrolle erfolgt weiterhin durch die WBL GmbH anhand der Wiegebelege.

Zu den einzelnen Kostenträgern des Kreises:

a) Restmüll

Für Restmüll werden für das Kalkulationsjahr insgesamt Entsorgungskosten des Kreises Unna in Höhe von rd. 3,4 Mio. € kalkuliert.

Dies entspricht einer Erhöhung von rd. 164 T€ gegenüber dem Vorjahr [+5,08%].

Hausmüll und nicht verwertbarer Sperrmüll

Zu den Kosten des Restmülls des Kreises Unna zählen auch die Kosten für den nicht verwertbaren Sperrmüll. Vorsortierter Sperrmüll oder Reste aus Sperrmüllanlieferungen (weitgehend von Holz- und Metallbestandteilen entfrachtet) insbesondere von den Wertstoffhöfen der Kommunen werden als Restmüll mit den entsprechend höheren Kosten entsorgt. Beim Restmüll wird für Hausmüll (graue Tonne) und nicht verwertbaren Sperrmüll eine Abfallmenge von insgesamt 12.100 t [Vorjahr 12.200 t] prognostiziert.

Wertstofftonne

In der Wertstofftonne werden neben den Leichtverpackungsabfällen (LVP) auch stoffgleiche Nichtverpackungsabfälle mit erfasst. Der Testversuch für die Wertstofftonne endete laut Auskunft des Kreises Unna im Jahr 2013, so dass ab dem Jahr 2014 die Wertstofftonne regulär eingeführt wurde.

Die Kosten, die für die nichtverwertbaren Nichtverpackungsanteile in der Wertstofftonne anfallen, werden seitens des Kreises Unna über die Restmüllgebühren mit abgerechnet. Hier wird für das Jahr 2019 eine Abfallmenge von 700 t [wie im Vorjahr] prognostiziert.

Verwertbarer Sperrmüll

Der Kreis Unna erhebt separate Gebühren für die Sperrmüllentsorgung: zum Teil über die Gewichtstonnen und zum Teil auf der Basis des Einwohnermaßstabs.

Verwertbarer Sperrmüll kann über den günstigeren Gebührensatz des Kreises entsorgt werden.

Beim verwertbaren Sperrmüll wird eine Abfallmenge von 3.800 t [Vorjahr 4.000 t] prognostiziert.

Altpapier

Der Kreis Unna berechnet für das Altpapier anteilige Kosten für die Verwaltung und Abfallberatung. Diese Kosten werden auch über den Gewichtsmaßstab (t) berechnet.

Für das Kalkulationsjahr ist die Vergütung für die Altpapierverwertung auf 63,15 € pro t gesunken [Vorjahr 93,56 € pro t]. Es wird eine Abfallmenge von 4.500 t [Vorjahr 4.600 t] prognostiziert.

Die Gesamterlöse für die Altpapierverwertung werden mit 284.175 € [Vorjahr 430.376 €] kalkuliert.

Dies entspricht einem Erlöserückgang von 33,97 %.

b) Biomüll

Für Biomüll werden für das Kalkulationsjahr insgesamt Entsorgungskosten des Kreises Unna in Höhe von rd. 638 T€ kalkuliert.

Dies entspricht einer Minderung um rd. 44 T€ gegenüber dem Vorjahr [-6,51 %].

Beim Bioabfall wird für das kommende Jahr insgesamt mit einer Abfallmenge von 6.800 t [wie im Vorjahr] gerechnet. Davon entfallen auf die kompostierbaren Garten- und Parkabfälle 1.400 t [wie im Vorjahr].

Nach Angaben des Kreises Unna sinken die Biomüllpreise einmalig für das Jahr 2019, da künftig keine Kompostierung der Bioabfälle, sondern eine Vergärung erfolgt. Die Vergärung ist kostengünstiger.

3.1.2 Abfallgebührenrelevantes Leistungsentgelt für die WBL GmbH

vgl. ANLAGE 4

Das an die WBL GmbH zu entrichtende Leistungsentgelt für die Abfallentsorgung in Höhe von rd. 4,36 Mio. € macht mit 51,18 % den größten Kostenanteil im Gebührenhaushalt aus.

Insgesamt erhöht sich das Leistungsentgelt im Vergleich zum Vorjahr um rd. 157 T€ [+3,73 %].

Für die erbrachten Leistungen zur Abfallentsorgung erhält die WBL GmbH ein auf Grundlage des Leistungsvertrages „Abfallentsorgung“ aus dem Jahr 2002 sowie der Zusatzvereinbarung „Funktionalauftrag Papierkorbleerung“ vom 29.10.2015 festgelegtes Leistungsentgelt von der Stadt Lünen.

Das abfallgebührenrelevante Leistungsentgelt der WBL GmbH umfasst

- alle Kosten für die Sammlung und den Transport der im Stadtgebiet Lünen anfallenden Abfälle zu den vom Kreis vorgegebenen Abfallentsorgungsanlagen oder Verwertungseinrichtungen sowie
- die Kosten für das Betreiben des Wertstoffhofes in Lippholthausen.

Der vertraglich vereinbarte Berechnungsmodus des Leistungsentgelts ist wie folgt ausgestaltet:

Nach geltendem Leistungsvertrag zwischen der Stadt Lünen und WBL GmbH ist die Veränderung des jährlichen Leistungsentgelts an die WBL GmbH in zwei aufeinanderfolgenden Stufen (I. und II.) zu prüfen und festzusetzen:

I. Anpassung nach Mengen

Eine Anpassung der Leistungsentgelte wird notwendig, wenn

- a) sich der Umfang der von der WBL GmbH zu erbringenden Leistungen ändert (etwa durch Änderungen der Menge an Behälter-Leerungen, der relevanten Satzungen oder durch eine Änderung der Beauftragung)

UND

- b) sich die der WBL GmbH entstehenden Kosten *dadurch* um mehr als 25.000 € erhöhen.

zu a)

In allen Bereichen (Bio-/Restmüllentsorgung, Altpapiersammlung und Transport) ist die Menge der Leerungen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Wie im Vorjahr fallen weiterhin jährliche zusätzliche Folgekosten durch die in 2010 eingeführten Barcode-Etiketten für die Restmüll- und Biotonnen in Höhe von rd. 700 € beim Restmüll und rd. 400 € beim Biomüll an.

Behälterkontrolle

Als Mehraufwand für die WBL GmbH ist hier ebenfalls für das Jahr 2019 zu berücksichtigen, dass der Fachbereich 4 der Stadt Lünen die WBL GmbH mit einer Behälterkontrolle in Höhe von 14.071 € zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Getrenntsammlung einzelner Abfallfraktionen beauftragt.

zu b)

Durch die vorgenannten Veränderungen zu a) wird der Wert in Höhe von 25.000 € für das Kalkulationsjahr überschritten; **eine Anpassung in diesem Bereich wird daher vorgenommen.**

II. Anwendung von Indizes

Das unter I. festgestellte Ergebnis wird nochmals einer Berechnung unter Anwendung von vertraglich festgelegten Indizes (Tariflohn, Reparatur und Unterhaltung, Dieselkraftstoffe) unterzogen.

Durch die Zusatzvereinbarung „Funktionalauftrag Papierkorbleerung“ vom 29.10.2015 muss das Entgelt für die Papierkorbleerungen (auf Straßen und öffentlichen Plätzen) in einer Nebenrechnung ermittelt werden. Das Entgelt erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 24 T€ (von 511 T€ auf 535 T€).

Das Leistungsentgelt insgesamt für die WBL GmbH erhöht sich im Kalkulationsjahr

➤ **für die Entsorgung des Restmülls um 4,17 % sowie**

➤ **für die Entsorgung des Biomülls um 1,85 %.**

Damit steigt das Leistungsentgelt insgesamt um rd. 157 T€ auf rd. 4,36 Mio. €.

3.1.3 Verwaltungskosten der Stadt Lünen

Mit lediglich 1,44 % der Gesamtkosten sind die Verwaltungskosten der Stadt Lünen in Höhe von rd. 122 T€ anzusetzen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Kosten insgesamt um rd. 28 T€ vermindert.

Die Verwaltungskostenumlage beinhaltet sowohl die Kosten der Stadt Lünen als „Auftraggeber“ für die WBL GmbH (Satzungswesen, Gebührenkalkulation, Betriebskostenabrechnungen, Berechnung des Leistungsentgeltes, Fortschreibung der Leistungsverzeichnisse, etc.) als auch die Kosten der „Hoheitsverwaltung“ (von der Gebührenbescheiderstellung durch die Steuerabteilung bis zur Mahnung/Vollstreckung ausstehender Gebührenforderungen durch die Stadtkasse sowie im Falle von Klagen die komplette Prozessführung durch die Rechtsabteilung).

Aus Gründen der Sachkostenstabilität wird der Ansatz für die interne Leistungsverrechnung auf Grundlage der von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle (KGSt) entwickelten Daten berechnet.

3.2 Erlöse

vgl. ANLAGE 2

3.2.1 Lenkungsgebühren

Die Summe der für das Kalkulationsjahr zu erwartenden Erlöse in Höhe von 194 T€ fällt gegenüber dem Vorjahr um 2,4 T€ geringer aus [- 1,23 %].

Die über Lenkungsgebühren erzielten Erlöse tragen zur Deckung der kalkulierten Jahreskosten bei und reduzieren damit den Gebührenbedarf.

Folgende Lenkungsgebühren werden erhoben: *Gebührentendenz*

- | | |
|--|-----------------|
| ▪ Inanspruchnahme des Wertstoffhofes | <i>sinkend</i> |
| ▪ Verkauf von städtischen Restmüllsäcken | <i>steigend</i> |
| ▪ Verkauf von städtischen Biomüllsäcken | <i>sinkend</i> |
| ▪ Inanspruchnahme des Sperrmüll-Abholservice | <i>steigend</i> |
| ▪ Inanspruchnahme des Grünschnitt-Abholservice | <i>steigend</i> |
| ▪ Behälterwechsel | <i>sinkend</i> |

3.2.2 Eigenvermarktung Elektro-Schrott durch die GWA

Nach Inkrafttretens des neuen Elektro- und Elektronikgesetzes vom 20.10.2015 (Rücknahmepflicht der Hersteller und Vertreiber von Elektro- und Elektronikgeräten) wird im Bereich der Eigenvermarktung E-Schrott durch die GWA mit Erlösen in Höhe von 3.200 € [Vorjahr: 1.500 €] gerechnet.

3.2.3 Mieterträge Altkleidercontainer

Erstmals werden Mieterträge für die Standorte der Altkleidercontainer der GWA in die Gebührenkalkulation einfließen. Es wird mit Erlösen von jährlich 5.280 € gerechnet.

4. Kalkuliertes Behältervolumen

vgl. ANLAGE 5

Die Gesamtkosten der Abfallentsorgung werden nach Abzug der erzielten Erlöse auf das Volumen der bereitgestellten Abfallbehälter verteilt. Damit wird deutlich, dass dem Behältervolumen neben den ansatzfähigen Kosten und Erlösen bei der Ermittlung der Gebühr eine erhebliche Bedeutung zukommt.

Auf Grundlage der am 30.09.2018 vorliegenden Daten wird von folgenden Entwicklungen ausgegangen:

Für die Restmülltonne wird von einer Zunahme des Behältervolumens von ca. 17.815 l ausgegangen.

Für die Biomülltonne wird von einer Zunahme des Behältervolumens von ca. 2.200 l ausgegangen.

5. Berücksichtigung der Ergebnisse der Betriebskostenabrechnungen für die Vorjahre

Nach § 6 Absatz 2 Satz 3 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) *sind* Kostenüberdeckungen („Gewinne“) am Ende eines Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen [„muss“]; Kostenunterdeckungen („Verluste“) *sollen* innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden [„kann“].

Bis einschließlich des Abschlussjahres 2015 sind in den Bereichen Rest- und Biomüll alle Gewinne/Verluste der vergangenen Jahre in die bisherigen Gebührenkalkulationen eingeflossen.

Aus den in der Tabelle aufgeführten Abschlussjahren können/müssen noch Gewinne bzw. Verluste eingerechnet werden:

	2016 Gewinne (+) / Verluste (-)	2017 Gewinne (+) / Verluste (-)	Insgesamt
Restmüll	+ 109.881,75 €	+ 170.590,73 €	+ 280.472,48 €
Biomüll	+ 107.476,18 €	- 71.039,81 €	+ 36.436,37 €

Die Verwaltung schlägt vor, wie folgt zu verfahren:

Restmüll

Der Gewinn 2016 wird in voller Höhe von 109.881,75 € berücksichtigt.

Der Gewinn 2017 wird *anteilig* in Höhe von 143.090,00 € berücksichtigt.

Dies bewirkt, dass sich der Gebührensatz zum Vorjahr nicht verändert.

Biomüll

Der Gewinn 2016 wird *anteilig* in Höhe von 39.700,00 € berücksichtigt.

Der Verlust 2017 wird in voller Höhe von 71.039,81 € berücksichtigt.

Dies bewirkt, dass sich der Gebührensatz zum Vorjahr nicht verändert.

6. Anlagen

- Anlage 1 10. Änderungssatzung der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lü-
nen vom 10.12. 2008
- Anlagen 2 - 5 Gebührenkalkulation für die öffentliche Einrichtung „Abfallentsorgung“

**10. Änderungssatzung vom
zur Gebührensatzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lünen vom 10.12.2008**

Aufgrund der §§ 7, 8, 41 Abs. 1 und 76 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666 / SGV NRW 2023), des § 9 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesabfallgesetz - LABfG) vom 21. Juni 1988 (GV NRW S. 250 / SGV NRW 74) und der §§ 1, 2, 4, 6 und § 14 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712 / SGV NRW 610), jeweils in den zur Zeit geltenden Fassungen hat der Rat der Stadt Lünen in seiner Sitzung am folgende beschlossen:

§ 1

§ 3 Abs. 2 der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lünen erhält folgende neue Fassung:

Die Jahresgebühr beträgt für die Restabfallentsorgung bei 14-täglicher Leerung für einen Behälter mit einem Inhalt von:

Liter	Gebühr p. a.
80	168,52 €
120	252,78 €
240	505,56 €
770	1.622,00 €
1.100	2.317,15 €

Die Jahresgebühr beträgt für die Restabfallentsorgung bei 4-wöchentlicher Leerung für einen Behälter mit einem Inhalt von:

Liter	Gebühr p. a.
80	84,26 €
120	126,39 €
240	252,78 €
770	811,00 €
1.100	1.158,58 €

Die Jahresgebühr beträgt für die Bioabfallentsorgung bei 14-täglicher Leerung für einen Behälter mit einem Inhalt von:

Liter	Gebühr p. a.
80	88,11 €
120	132,17 €
240	264,34 €

§ 2

Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Lünen,

Jürgen Kleine-Frauns
Bürgermeister

Gebührenkalkulation Abfallentsorgung 2019

Konto 091510.	Kostenstelle	Restmüll- gebühren	Biomüll- gebühren	Summen	%- Anteil
	a) Kosten				
52 91 01	Entsorgungskosten Kreis Unna	3.395.992 €	638.460 €	4.034.452 €	47,38%
52 35 02	Leistungsentgelte WBL GmbH	3.537.595 €	820.094 €	4.357.689 €	51,18%
58 11 00	Verwaltungskosten-Umlage	73.385 €	48.923 €	122.308 €	1,44%
	Kosten insgesamt	7.006.972 €	1.507.477 €	8.514.449 €	100,00%
	b) Erlöse				
43 21 02	Gebühren Wertstoffhof	85.800 €	44.100 €	129.900 €	
43 21 03	Gebühren für städt. Abfallsäcke	6.100 €	800 €	6.900 €	
43 21 04	Gebühren Abholservice	48.300 €	200 €	48.500 €	
43 21 03	Eigenvermarktung E-Schrott durch die GWA	3.200 €	0 €	3.200 €	
43 21 00	Gebühr Behälterwechsel	220 €	60 €	280 €	
44 11 00	Mieterträge Altkleidercontainer	5.280 €	0 €	5.280 €	
	Zwischensumme	148.900 €	45.160 €	194.060 €	
	Gewinne/Verluste aus BAB 2016	109.882 €	39.700 €	149.582 €	
	Gewinne/Verluste aus BAB 2017	143.090 €	-71.040 €	72.050 €	
	Erlöse insgesamt	401.872 €	13.820 €	415.692 €	
	Gebührenbedarf	6.605.100 €	1.493.657 €	8.098.757 €	
		81,56%	18,44%	100,00%	

Entsorgungskosten Kreis Unna für das Jahr 2019

ANLAGE 3

Entsorgungsart	2018			2019			Bem.	Vergleich	
	Kalkulation Menge (t)	Kosten/ Erlöse je t	Kosten/ Erlöse insges.	Kalkulation Menge (t) *	Kosten/ Erlöse je t	Kosten/ Erlöse insges.		Kosten/Erl. ger. 2016/2017	%
a) Restmüll									
Abfallentsorgungskosten									
Hausmüll (graue Tonne) *	12.200	230,41 €	2.811.002 €	12.100	233,41 €	2.824.261 €	13.259 €	0,47	
Wertstofftonne	700	230,41 €	161.287 €	700	233,41 €	163.387 €	2.100 €	1,30	
verwertbarer Sperrmüll	4.000	76,08 €	304.320 €	3.800	75,64 €	287.432 €	-16.888 €	-5,55	
Grundgebühr für Sperrmüll (Einw.)	85.913	4,30 €	369.426 €	86.465	4,52 €	390.822 € **)	21.396 €	5,79	
Altpapier (84,69 % -Anteil ab 2006)	4.600	3,49 €	16.054 €	4.500	3,17 €	14.265 €	-1.789 €	-11,14	
Zwischensummen Restmüll			3.662.089 €			3.680.167 €	18.078 €	0,49	
Verwertungserlöse									
Altpapier (84,69 % -Anteil ab 2006)	4.600	93,56 €	430.376 €	4.500	63,15 €	284.175 €	-146.201 €	-33,97	
Summen Restmüll			3.231.713 €			3.395.992 €	164.279 €	5,08	
b) Biomüll	Abfallentsorgungskosten								
Abfallentsorgungskosten									
Organischer Hausmüll	5.400	110,43 €	596.322 €	5.400	100,92 €	544.968 €	-51.354 €	-8,61	
komp. Garten- u. Parkabfälle	1.400	61,84 €	86.576 €	1.400	66,78 €	93.492 €	6.916 €	7,99	
Summen Biomüll			682.898 €			638.460 €	-44.438 €	-6,51	
c) Gesamtsummen Abfall			3.914.611 €			4.034.452 €	119.841 €	3,06	

Zeichenerklärung:

*) Hochrechnung per 30.09.2018

**) für 50 % der Sperrmüllkosten wird ab 01.01.2007 eine Grundgebühr auf der Basis des Einwohnermaßstabes 31.12.VJ erhoben

Leistungsentgelt WBL für die Abfallentsorgung 2019

ANLAGE 4

I.		Anpassung nach Mengen				Leistungsentgelte			1)	Veränderung	Bemerkungen
Grundlage	Bezeichnung	Stand 01.01.18	Stand 01.01.19	Diff.	%-Wert	Vorjahr	mehr/ weniger	einmalig od. sonst.			
§ 6 Abs. 9	Änderung Biomüllentsorgung	323.230	325.870	2.640	0,82	778.040 €	6.380 €	14.507 €	798.927 €	jährl. Entleerungen	
§ 6 Abs. 9	Änderung Restmüllentsorgung	510.760	513.140	2.380	0,47	2.111.002 €	9.922 €	686 €	2.121.610 €	jährl. Entleerungen	
§ 6 Abs. 9	Altpapiersammlung u. -transport	268.580	269.600	1.020	0,38	738.574 €	2.807 €	0 €	741.381 €	jährl. Entleerungen	
§ 6 Abs. 9	Entsorgung "Wilde Müllkippen"					62.367 €	0 €	0 €	62.367 €	lt.Vereinb. 01.07.04	
§ 6 Abs. 9	Änderung Papierkorbentleerung	88.244	86.580	-1.664	-1,89	511.177 €	0 €		511.177 €	lt.Vereinb. 29.10.15	
						4.201.160 €	19.109 €	15.193 €	4.235.462 €	Anpassung, da Änderg. über 25.000 €	
				0,82	Erhöhung	gegenüber letzter Anpassung			34.302 €		
II.		Anpassung nach Indizes				Leistungsentgelte			Veränderung	Bemerkungen	
Grundlage	Bezeichnung	Ge- wichtg.	Index alt	Index neu	Diff.	%-Wert	aus Anpassg. nach Mengen	mehr/ weniger			neu
Restmüll											
§ 6 Abs. 10 a	Tariflohn	75%	Ermittlung %-Wert durch Personaldienste, 8.1:			2,81	2.194.019 €	61.652 €		2.255.671 €	*)
§ 6 Abs. 10 b	Reparatur und Unterhaltung	15%	106,30	107,00	0,70	0,66	438.804 €	2.896 €		441.700 €	**)
§ 6 Abs. 10 c	Dieselmotoren	10%	94,90	99,10	4,20	4,43	292.536 €	12.959 €		305.495 €	***)
	ZwSumme						2.925.358 €	77.507 €		3.002.865 €	
	Papierkorbentleerungen	Anpassung nach Mengen und Indizes - Ermittlung durch Nebenrechnung								534.730 €	lt.Vereinb. 29.10.15
	SUMME									3.537.595 €	
							Leistungsentgelt Vorjahr:			3.395.935 €	
						Erhöhung	gegenüber Vorjahr			141.660 €	+ 4,17%
Biomüll											
§ 6 Abs. 10 a	Tariflohn	75%	Ermittlung %-Wert durch Personaldienste, 8.1:			2,81	599.195 €	16.837 €		616.032 €	*)
§ 6 Abs. 10 b	Reparatur und Unterhaltung	15%	106,30	107,00	0,70	0,66	119.839 €	791 €		120.630 €	**)
§ 6 Abs. 10 c	Dieselmotoren	10%	94,90	99,10	4,20	4,43	79.893 €	3.539 €		83.432 €	***)
	Summe						798.927 €	21.167 €		820.094 €	
							Leistungsentgelt Vorjahr:			805.225 €	
						Erhöhung	gegenüber Vorjahr			14.869 €	+ 1,85%
G E S A M T											
							4.235.462 €			4.357.689 €	
							Leistungsentgelt Vorjahr:			4.201.160 €	
						Erhöhung	gegenüber Vorjahr			156.529 €	+ 3,73%

1) Die einmaligen oder sonstigen Entgelte beinhalten die Kosten für den im Jahre 2010 eingeführten Barcode ohne Abschreibungen.
Des Weiteren werden die Kosten für die Behälterkontrolle im Bereich des Bioabfalls berücksichtigt.

Abfallentsorgung 2019

Restmülltonne		
Ermittlung des volumenbez. Gebührensatzes		
	2019	2018
Gebührenbedarf	6.605.100 €	6.567.408 €
kalkuliertes Volumen (l)	3.135.580	3.117.765
Gebührensatz pro Liter	2,1065 €	2,1065 €
<i>Veränderung ggü. VJ</i>	+ 0,00 %	

Gebührensätze pro Müllbehälter						
Behältergröße (l)	Intervall	Anzahl Stück	2019	2018 (zum Vergleich)	GebErlöse 2019	
80	14 - täglich	4.295	168,52 €	168,52 €	723.793,40 €	
	4 - wöchentlich	5.956	84,26 €	84,26 €	501.852,56 €	
120	14 - täglich	3.341	252,78 €	252,78 €	844.537,98 €	
	4 - wöchentlich	1.285	126,39 €	126,39 €	162.411,15 €	
240	14 - täglich	3.150	505,56 €	505,56 €	1.592.514,00 €	
	4 - wöchentlich	61	252,78 €	252,78 €	15.419,58 €	
770	14 - täglich	527	1.622,00 €	1.622,00 €	854.794,00 €	
	4 - wöchentlich	156	811,00 €	811,00 €	126.516,00 €	
1100	14 - täglich	730	2.317,15 €	2.317,15 €	1.691.519,50 €	
	4 - wöchentlich	61	1.158,58 €	1.158,58 €	70.673,38 €	
Volumenveränderung (l)		10.000	2,11 €	2,11 €	21.100,00 €	
Erlöse Restmüll insges.					6.605.131,55 €	
Kosten Restmüll insges.					6.605.100,00 €	
Überdeckung					+ 31,55 €	

Biotonne		
Ermittlung des volumenbez. Gebührensatzes		
	2019	2018
Gebührenbedarf	1.493.657 €	1.491.199 €
kalkuliertes Volumen (l)	1.356.120	1.353.920
Gebührensatz pro Liter	1,1014 €	1,1014 €
<i>Veränderung ggü. VJ</i>	+ 0,00 %	

Gebührensätze pro Müllbehälter						
Behältergröße (l)	Intervall	Anzahl Stück	2019	2018 (zum Vergleich)	GebErlöse 2019	
80	14 - täglich	8.401	88,11 €	88,11 €	740.212,11 €	
120	14 - täglich	2.437	132,17 €	132,17 €	322.098,29 €	
240	14 - täglich	1.560	264,34 €	264,34 €	412.370,40 €	
Volumenveränderung (l)		10.000	1,10 €	1,10 €	11.000,00 €	
Erlöse Biomüll insges.					1.485.680,80 €	
Kosten Biomüll insges.					1.493.657,00 €	
Unterdeckung					-7.976,20 €	

VERWALTUNGSVORLAGE VL-174/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Feuerwehr	05.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Sicherheit und Ordnung	vorberatend	28.11.2018	5/18	
Haupt- und Finanzausschuss	vorberatend	06.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau und sonstige brandschutztechnische Leistungen in der Stadt Lünen

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Nach Anpassung der Gebührentatbestände sind Mehrerträge von bis zu 35.000,00 Euro zu prognostizieren.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Es sind keine Inklusionsbelange betroffen.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Stadt Lünen beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau und sonstige brandschutztechnische Leistungen in der Stadt Lünen

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG

Zum 01.01.2016 ist das Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) in Kraft getreten und löste das Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) ab.

Auf der Grundlage des BHKG (§ 52 Abs.5 Satz 1 und Satz 2, 2.Alternative) wurde eine neue Satzung erarbeitet, die als Anlage 1 dieser Vorlage beigefügt ist.

Im Wesentlichen spricht das BHKG nicht mehr von einer Brandschau, sondern von einer Brandverhütungsschau, gemäß § 26 BHKG. Überdies ist die Brandverhütungsschau beginnend mit der Nutzung oder Inbetriebnahme je nach Gefährdungsgrad der Objekte in Zeitabständen von jetzt längstens sechs Jahren durchzuführen.

Grundlage für die Liste der Brandschauobjekte für Gebäude und Einrichtungen, die der Brandverhütungsschau unterliegen, ist die Aufstellung der Brandschauobjekte der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Nordrhein-Westfalen und des Verbandes der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen. Die Liste ist als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

Die Kalkulation der Gebühren und Entgelte erfolgt auf Basis der Besoldung des Personals (Durchschnitt der jeweiligen Personalkosten) einschließlich der Sachkostenpauschale und der durchschnittlichen Gemeinkosten laut Kommunalen Gemeinschaftsstellen (KGSt) und wird nach Zeitaufwand je Amtshandlung und Tätigkeit erhoben.

Der Beschluss ist vom Rat zu fassen.

Satzung
über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der
Brandverhütungsschau und sonstige brandschutztechnische Leistungen
in der Stadt Lünen

Vom 14.12.2018

Der Rat der Stadt Lünen hat in seiner Sitzung am **13. Dezember 2018** aufgrund der §§ 3 Abs. 2, 26 und 52 Abs. 5 S. 1 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) vom 17. Dezember 2015 (GV.NRW. S.885), sowie des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NW. S. 666/SGV.NRW. 2023), zuletzt geändert durch Art. 15 ZuständigkeitsvereinigungsG vom 23.1.2018 (GV. NRW. S. 90)) und der §§ 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV.NRW. S. 712/SGV.NRW. 610), zuletzt geändert durch Art. 19 ZuständigkeitsvereinigungsG vom 23.1.2018 (GV. NRW. S. 90), folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Vorbeugender Brandschutz

(1) Die Brandverhütungsschau wird durchgeführt, um präventiv zu prüfen, ob Gebäude und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- oder explosionsgefährdet sind oder in denen bei Ausbruch eines Brandes oder bei einer Explosion eine große Anzahl von Personen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind, den Erfordernissen des abwehrenden Brandschutzes entsprechen.

(2) Die Prüfung der Erfordernisse des abwehrenden Brandschutzes dient der Feststellung brandschutztechnischer Mängel und Gefahrenquellen sowie der Veranlassung von Maßnahmen, die der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorbeugen und bei einem Brand oder Unglücksfall die Rettung von Menschen und Tieren, den Schutz von Sachwerten sowie wirksame Löscharbeiten ermöglichen.

§ 2

Zeitliche Folge der Brandverhütungsschau

(1) Die Brandverhütungsschau ist je nach Gefährdungsgrad der in der Anlage 2 aufgeführten Objekte oder Einrichtungen in Zeitabständen von längstens sechs Jahren durchzuführen. Für Versamlungs- und Verkaufsstätten im Sinne der Sonderbauverordnung, die der Wiederkehrenden Prüfung gem. PrüfVO NRW durch das Bauordnungsamt unterliegen beträgt der Zeitabstand drei Jahre. Bei allen anderen Objekten, die der Wiederkehrenden Prüfung gem. PrüfVO NRW unterliegen, beträgt der Zeitabstand maximal sechs Jahre.

Um Kontinuität für die Prüfobjekte zu gewährleisten, werden die Prüffristen der Brandverhütungsschau an die der Wiederkehrenden Prüfung angepasst.

(2) Für Objekte, die aufgrund ihrer vorhandenen Bausubstanz oder aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ein erhöhtes Gefährdungspotential aufweisen, können auch kürzere Fristen für die Brandverhütungsschau erforderlich werden. Festlegungen hierüber trifft die Stadt nach pflichtgemäßem Ermessen.

§ 3 Gebührenpflichtige Amtshandlungen

(1) Gebührenpflichtig sind die Leistungen

a) zur Durchführung der Brandverhütungsschau im Sinne von § 1 einschließlich deren Vor- und Nachbereitung. Dies gilt auch in den Fällen, in denen die für die Brandverhütungsschau zuständige Brandschutzdienststelle an Prüfungen der Bauaufsichtsbehörde beteiligt ist und dabei zugleich eine Brandverhütungsschau im Rahmen einer Wiederkehrenden Prüfung vornimmt,

b) infolge erforderlicher erneuter Brandverhütungsschau nach festgestellten Mängeln bei der Brandverhütungsschau gem. Buchstabe a),

c) zur Durchführung einer brandschutztechnischen Begehung und deren Vor- und Nachbereitung eines Objektes, das nicht der Brandverhütungsschulpflicht unterliegt bzw. nicht in der Anlage 2 enthalten ist, aber vom Betreiber/ Eigentümer des Objektes mündlich oder schriftlich beantragt worden ist,

d) im Bereich des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes außerhalb des Baugenehmigungsverfahrens, die mündlich oder schriftlich beantragt worden und mit der Anfertigung einer brandschutztechnischen Stellungnahme zu einem definierten Objekt verbunden sind,

e) einer auf Antrag durchgeführten Brandschutzunterweisung,

f) einer Aufschaltungsüberprüfung bei Inbetriebnahme, Änderung oder Erweiterung einer Brandmeldeanlage mit Alarmweiterleitung zur Feuerwehr oder einer Gebäudefunkanlage oder infolge eines Einzeltermins aus besonderem Anlass (z.B. Wiederholungsprüfung),

g) einer Inbetriebnahme Feuerwehrschrüsseldepot (FSD), eines Einzeltermins auf besonderem Anlass (z.B. Wiederholungsprüfung, Schlüsseltausch),

h) einer jährlichen Überprüfung eines Feuerwehrschrüsseldepots (FSD) ab dem 1. Kalenderjahr nach Inbetriebnahme pro Jahr und FSD.

(2) Unberührt bleibt das Recht anderer Behörden, insbesondere der Bauaufsichtsbehörde, zur Erhebung von Gebühren aufgrund besonderer Vorschriften, wenn sie in eigener Zuständigkeit an der Durchführung der Brandverhütungsschau teilgenommen haben oder nach Durchführung der Brandverhütungsschau tätig geworden sind.

§ 4 Gebührenmaßstab

(1) Die Gebühren werden nach der Dauer der einzelnen Amtshandlung (einschließlich An- und Abfahrtsweg) und nach der Zahl der notwendig eingesetzten Kräfte bemessen. Fahrtkosten werden, sofern im Gebührentarif nicht ausgewiesen, besonders berechnet.

(2) Die Bemessung der Gebühren erfolgt im Einzelnen nach den in der Anlage 1 festgelegten Bestimmungen und Sätzen und unter Berücksichtigung der in Anlage 2 aufgeführten Objekte.

(3) Die Anlagen 1 und 2 sind Bestandteile dieser Satzung.

§ 5 Gebührensschuldner

Gebührensschuldner ist der Eigentümer, Besitzer oder sonstige Nutzungsberechtigte des der Brandverhütungsschau unterworfenen Objektes sowie derjenige, der eine Leistung gemäß § 3 Abs. 1 Buchstabe c) oder e) beantragt. Mehrere Zahlungspflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 6 Gebührenbefreiung

Von der Erhebung der Gebühr kann abgesehen werden, soweit dies nach Lage des Einzelfalles eine unbillige Härte wäre oder aufgrund gemeindlichen Interesses gerechtfertigt ist.

§ 7 Fälligkeit

(1) Die Gebührenpflicht entsteht mit Abschluss der Amtshandlung. Die Gebühr wird durch Bescheid festgesetzt.

(2) Die Gebühr ist, sofern im Bescheid keine andere Fälligkeit festgesetzt wird, mit Zugang des Bescheides fällig und innerhalb eines Monats zu entrichten.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über den Kostenersatz für Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes nach den §§ 5,6,8 des Feuerschutzhilfegesetzes NW durch die freiwillige Feuerwehr der Stadt Lünen vom 03.11.2008 außer Kraft.

Anlage 1

Anlage zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für den vorbeugenden Brandschutz (Brandverhütungsschau) und sonstiger brandschutztechnischer Leistungen in der Stadt Lünen.

Für die Bemessung der Gebühren gelten folgende Regelsätze:

1. Durchführung einer Brandverhütungsschau oder einer erneuten Brandverhütungsschau am Objekt sowie der Zeitaufwand für Hin- und Rückfahrt

a) je angefangene Viertelstunde und je eingesetzter Kraft

Beamte der Laufbahngruppe 2 (ehemals g.D.) 17,55 €

b) je angefangene Viertelstunde und je eingesetzter Kraft

Beamte der Laufbahngruppe 1 (ehemals m.D.) 13,62 €

2. Vorbereitung und/oder Nachbereitung der Brandverhütungsschau entsprechend dem Arbeitsaufwand

Die Bemessung der Gebühr erfolgt in entsprechender Anwendung der Regelung zu Anlage 1 Ziffer 1 a) und b).

3. Durchführung einer brandschutztechnischen Objektbesichtigung auf Antrag

Die Bemessung der Gebühr erfolgt in entsprechender Anwendung der Regelung zu Anlage 1 Ziffer 1 a) und b).

4. Leistungen gem. § 3 Abs. 1 Buchstabe d

4.1 Schriftliche gutachterliche Stellungnahme
je angefangene Viertelstunde 17,55 €

4.2 Erstellung eines Brandschutzgutachtens
je angefangene Viertelstunde 17,55 €

4.3 Erstellung eines Brandschutzkonzeptes
je angefangene Viertelstunde 17,55 €

5. Durchführung einer Brandschutzunterweisung auf Antrag (§ 3 Abs. 1 Buchstabe e) ohne Wegezeiten

5.1 theoretische und praktische Unterweisung
- Höchstteilnehmerzahl 25 Personen - 340,60 €

sowie Verbrauchsmaterialien nach Selbstkostenpreis

Bei der Durchführung einer Brandschutzunterweisung vor Ort erfolgt zusätzlich eine Bemessung der Wegezeiten in entsprechender Anwendung der Regelung zu Anlage 1

Ziffer 1 a) und b) und zuzüglich der Fahrtkosten (Brandschaulfahrzeug) nach Ziffer 8 dieser Anlage.

6. Brandmeldeanlage und Gebädefunkanlage

6.1 Aufschaltungsüberprüfung bei Inbetriebnahme, Änderung oder Erweiterung einer Brandmeldeanlage mit Alarmweiterleitung zur Feuerwehr oder einer Gebädefunkanlage

Pauschalentgelt (einschließlich PKW sowie Hin-und Rückfahrt) 117,30 €

6.2. Wird der durchschnittlich kalkulierte zeitliche Aufwand von 1,5 Stunden für eine Aufschaltprüfung nach 6.1 um mehr als 30 Minuten überschritten, wird zuzüglich je angefangener Viertelstunde ein Betrag in Höhe von 17,55 € erhoben.

6.3. Einzeltermin aus besonderem Anlass (z.B. Wiederholungsprüfung)

Pauschalentgelt (einschließlich PKW sowie Hin-und Rückfahrt) 78,20 €

6.4 Wird der durchschnittlich kalkulierte zeitliche Aufwand von einer Stunde für einen Einzeltermin aus besonderem Anlass nach 6. 3 um mehr als 30 Minuten überschritten, wird zuzüglich je angefangener Viertelstunde ein Betrag in Höhe von 17,55 € erhoben.

7. Feuerwehrschrüsseldepot

7.1 Inbetriebnahme Feuerwehrschrüsseldepot (FSD)

Pauschalentgelt (einschließlich PKW sowie Hin-und Rückfahrt) 117,30 €

7.2 Einzeltermin auf besonderem Anlass (z.B. Wiederholungsprüfung, Schlüsseltausch)

Pauschalentgelt (einschließlich PKW sowie Hin-und Rückfahrt) 62,50 €

7.3 Jährliche Überprüfung eines Feuerwehrschrüsseldepots (FSD)
ab dem 1. Kalenderjahr nach Inbetriebnahme pro Jahr und FSD

Pauschalentgelt (einschließlich PKW sowie Hin-und Rückfahrt) 62,50 €

8. PKW (Brandschaulfahrzeug) je Stunde 8,00 €

Anlage 2

Aufstellung der Objekte für die Gebührenbemessung nach § 3 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den vorbeugenden Brandschutz (Brandverhütungsschau) und sonstiger brandschutztechnischer Leistungen in der Stadt Lünen

Ziffer Objektart

1 Pflege- und Betreuungsobjekte

1.1 Krankenhäuser

1.2.1 Altenwohnheime und Einrichtungen mit Pflege- und Betreuungsleistungen, nach RL über deren bauaufsichtliche Anforderungen an den Bau und Betrieb

1.2.2 Einrichtungen für hilfsbedürftige minderjährige Personen (ab 9 Personen)

1.2.3 Einrichtungen für körperlich oder geistig behinderte Personen (ab 9 Personen)

1.2.4 Tageseinrichtungen für hilfsbedürftige minderjährige oder behinderte Personen (ab 20 Personen)

1.3 Kindergärten, -tagesstätten, -horte

1.4 Kindertagespflegeverbände mit mehr als 9 Kindern

2 Übernachtungsbetriebe

2.1 Beherbergungsstätten mit mehr als 12 Gastbetten nach SBauVO

2.2 Obdachlosenunterkünfte

2.3 Notunterkünfte (für Asylbewerber u.a.)

2.4 Campingplätze nach CWVO

2.5 Wohnheime mit mehr als 12 Betten außerhalb der SBauVO

3 Versammlungsobjekte

3.1 Versammlungsstätten mit Versammlungsräumen, die einzeln mehr als 200 Besucherinnen und Besucher fassen, nach SBauVO

3.2 Versammlungsstätten mit mehreren Versammlungsräumen, die insgesamt mehr als 200 Besucherinnen und Besucher fassen, wenn sie gemeinsame Rettungswege haben, nach SBauVO

3.3 Versammlungsstätten im Freien mit Szenenflächen, deren Besucherbereich mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher fasst, nach SBauVO

3.4 Sportstadien, die mehr als 5.000 Besucher fassen, nach SBauVO

- 3.5 Gasträume und Räume mit Bühnen / Szenenflächen / Filmvorführungen, nicht ebenerdig, ab 50 Besucherinnen und Besucher

4 Unterrichtsobjekte

- 4.1 Schulen nach SchulBauRL
- 4.2 Ausbildungsstätten mit Unterrichtstrakten oder Unterrichtsräumen ab 100 Personen (nicht ebenerdig: ab 50 Personen)

5 Hochhausobjekte

- 5.1 Hochhäuser nach SBauVO

6 Verkaufsobjekte

- 6.1 Verkaufsstätten nach SBauVO
- 6.2 Verkaufsstätten > 700 qm Verkaufsfläche
- 7 Verwaltungsobjekte
- 7.1 Büro- und Verwaltungsgebäude mittlerer Höhe > 3000 qm Geschossfläche

8 Ausstellungsobjekte

- 8.1 Museen
- 8.2 Messe- und Ausstellungsbauten

9 Garagen

- 9.1 Großgaragen nach SBauVO
- 9.2 Unterirdische geschlossene Mittelgaragen > 500 qm in Verbindung zu anders genutzten Gebäuden

10 Gewerbeobjekte

- 10.1.1 Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und im Umgang von/mit überwiegend brennbaren Stoffen mit einer Brandabschnittsgröße > 800 qm
- 10.1.2 Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und im Umgang von/mit überwiegend brennbaren Stoffen, in Verbindung zu Wohngebäuden oder nicht ebenerdig, mit einer Brandabschnittsgröße > 400 qm
- 10.1.3 Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und im Umgang von/mit überwiegend nichtbrennbaren Stoffen mit einer Brandabschnittsgröße > 1.600 qm
- 10.1.4 Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und im Umgang von/mit überwiegend nichtbrennbaren Stoffen, in Verbindung zu Wohngebäuden oder nicht ebenerdig, mit einer Brandabschnittsgröße > 800 qm
- 10.2.1 Gebäude zur Lagerung überwiegend nichtbrennbarer Stoffe > 3.200 qm Lagerfläche

- 10.2.2 Gebäude zur Lagerung überwiegend nichtbrennbarer Stoffe, nicht ebenerdig, > 1.600 qm Lagerfläche
- 10.2.3 Gebäude zur Lagerung überwiegend brennbarer Stoffe > 1.600 qm Lagerfläche
- 10.2.4 Gebäude zur Lagerung überwiegend brennbarer Stoffe, nicht ebenerdig, > 800 qm Lagerfläche
- 10.2.5 Freilager für überwiegend brennbare Stoffe > 5.000 qm Lagerfläche
- 10.2.6 Hochregallager
- 10.3 Gebäude und Anlagen der Gefahrengruppe II A und III A nach FwDV 500
- 10.4 Gebäude und Anlagen der Gefahrengruppe II B * und III B nach FwDV 500
- 10.5 Gebäude und Anlagen der Gefahrengruppe II C * und III C nach FwDV 500
- 10.6 Kraftwerke und Umspannwerke *

11 Sonderobjekte

- 11.1 Besonders brandgefährdete Baudenkmäler
- 11.2 Landwirtschaftliche Betriebsgebäude > 2000 cbm in Verbindung zu Wohngebäuden
- 11.3 Kirchen und Gebetsstätten
- 11.4 Unterirdische Verkehrsanlagen
- 11.5 Einrichtung der forensischen Psychiatrie
- 11.6 Hotel- und Gaststättenschiffe
- 11.7 Bahnhöfe (u.a. mit hohen) Personenströmen *
- 11.7 Amtsgerichte
- 11.8 Flächen für die Feuerwehr außerhalb der klassifizierten Objekte *
- 11.09 Justizvollzugsanstalten und Gebäude des Maßregelvollzugs
- 11.11 Flughäfen
- 11.12 Sonstige Kritische Infrastrukturen *
- 11.13 Sonstige Objekte nach Gefährdungsanalyse *

* Einstufung der Brandverhütungsschulpflicht durch die örtlich zuständige Brandschutzdienststelle

Erläuterungen und Kalkulation zur Gebührenerhebung für die Durchführung der Brandverhütungsschau und Entgelte für sonstige brandschutztechnische Leistungen in der Stadt Lünen

I. Personalkosten

Bei der Berechnung der Personalkosten wurde auf Pauschalwerte der KGSt zurückgegriffen.

Die Personalkosten wurden nach den Empfehlungen der Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) und in Anlehnung an den Bericht "Kosten eines Arbeitsplatzes (2016/2017)" KGSt (Bericht 17/2017: Kosten eines Arbeitsplatzes (Stand 2017/2018)) ermittelt. Das Verfahren wird dieser Satzung zur Ermittlung der Personalkosten zugrunde gelegt, um die Produktkosten für die Kalkulation des Entgeltes/Gebührentatbestände festzulegen.

Die Kosten eines Arbeitsplatzes und damit die in dieser Satzung als „Personalkosten“ (Kosten je eingesetzter Kraft) benannten Kosten und der grundlegende Gebührentatbestand der Anlage 1 Ziffer 1 Buchstaben a) und b) setzen sich zusammen aus den

- Personalkosten (Personalkostentabellen für Beamte einschließlich Versorgungszuschlag, Beihilfe, Sozialleistungen usw.)
- Sachkosten (Sachkosten eines Büroarbeitsplatzes: Raumkosten, Geschäftskosten, Telekommunikationskosten und IT-Kosten)
- Gemeinkosten (Verwaltungs-Overhead, Fachbereichs-Overhead, KGSt-Empfehlung zum Gemeinkostenzuschlag)

Personalkosten

Personalkosten lassen sich unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse des Stelleninhabers (z. B. Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe, Dienstaltersstufe/Leistungsstufe, Zulagen und dergleichen) auch individuell berechnen. Es ist jedoch ebenfalls möglich, von Durchschnittswerten auszugehen.

Die KGSt hat zuletzt im KGSt-Bericht 7/2016 Personalkostentabellen veröffentlicht (siehe beigefügten Anhang 9, Anlage 9.1), die die neuen Werte für Beamte und Beschäftigte enthält.

Personalkostentabellen für Beamte

Die Personalkostentabellen für Beamte enthalten die Jahrespersonalkosten für die einzelnen Besoldungsgruppen, unterteilt nach der Klassifikation der Berufe der Bundesanstalt für Arbeit aus dem Jahr 2010.

Demnach ist der Beruf des „Feuerwehrbeamten“ dem Bereich 5 Verkehr, Logistik, Schutz & Sicherheit zugeordnet.

Sachkosten

Sollen für die Sachkosten Pauschalwerte angesetzt werden, muss grundsätzlich zwischen den Sachkosten für einen Büroarbeitsplatz und für einen Nicht-Büroarbeitsplatz unterschieden werden.

Sachkosten eines Büroarbeitsplatzes

Als Sachkostenpauschale empfiehlt die KGSt einen Ansatz von 9.700,00 €.

Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Sachkosten eines Büroarbeitsplatzes (ohne IT) <ul style="list-style-type: none"> ■ Raumkosten (Miete, Betriebs- und Unterhaltungskosten; Büroausstattung) ■ Geschäftskosten (Reisekosten, Zeitungen und Literatur, Büromaterial, Porto, Kopierer) ■ Telekommunikationskosten (Festnetz, Fax, Mobilfunk, Internet) 	6.250 Euro
IT-Kosten <ul style="list-style-type: none"> ■ Hardware ■ Software ■ Schulungskosten ■ Zentrale Leistungen (Rechenzentrum, dezentrale Benutzerbetreuung) ■ Kosten in den dezentralen Einheiten für Software und Pflege 	3.450 Euro
Summe	9.700 Euro

Tabelle, KGSt (Bericht 17/2017: Kosten eines Arbeitsplatzes (Stand 2017/2018))

Gemeinkosten

Die Gemeinkosten setzen sich zusammen aus:

- verwaltungsweiten Gemeinkosten (Verwaltungs-Overhead) und
- amts- bzw. fachbereichsinternen Gemeinkosten (Amts-, Fachbereichs-Overhead).

Verwaltungs-Overhead

Die KGSt empfiehlt einen Zuschlag für den Verwaltungs-Overhead von 10 % auf die Brutto-Personalkosten des jeweiligen Arbeitsplatzes.

Fachbereichs-Overhead

Der Gemeinkostenzuschlag von 10 % enthält nicht die „amts-/fachbereichsinternen“ Gemeinkosten (Amts-/Fachbereichs-Overhead). In der Regel sind über den Zuschlagssatz von 10 % hinaus noch Zuschläge vorzusehen für

- Amtsleitung und ggf. Sekretariat,
- Abteilungsleitung usw., soweit nicht sachbearbeitend tätig,
- ggf. amtsinterne Schreibdienste,
- ggf. amtsinterne Registratur usw.

KGSt-Empfehlung zum Gemeinkostenzuschlag

Bei den in Mitgliedsverwaltungen der KGSt durchgeführten Beispielberechnungen ergaben sich Zuschlagssätze zwischen 10 % und 40 %. Eine generelle Empfehlung spricht die KGSt nicht aus. Die KGSt empfiehlt allerdings, einen Zuschlag für den Verwaltungs-Overhead von mindestens 10 % der Bruttopersonalkosten als Fachbereichs-Overhead zugrunde zu legen.

Im Ergebnis ist bei Büroarbeitsplätzen ein Gemeinkostenzuschlag von insgesamt mindestens 20 % anzusetzen. Bei Nicht-Büroarbeitsplätzen ist ein Gemeinkostenzuschlag von 15 % ausreichend.

Berechnung der Jahres- und Stundenwerte

Um die Kosten eines Arbeitsplatzes auf der Basis der KGSt-Pauschalen zu ermitteln, werden Personalkosten, Sachkosten und Gemeinkosten addiert. Diese Werte sollten jeweils vor dem Hintergrund örtlicher Besonderheiten (z. B. bei Arbeitsplätzen mit einer sehr kostenintensiven Sachmittelausstattung) überprüft werden. Im Teilleistungsbereich „Vorbeugender Brandschutz“ ist eine kostenintensive Sachmittelausstattung nicht gegeben.

Kostenarten	Kosten eines Arbeitsplatzes - Jahreswerte	
	Büroarbeitsplatz	Nicht-Büroarbeitsplatz
Personalkosten	Werte aus Anlage 9.1	
Sachkosten	9.700 Euro	10 % der Personalkosten (bei informationstechnischer Unterstützung + 3.450 Euro)
Gemeinkosten	20 % der Personalkosten	15 % der Personalkosten

Tabelle, KGSt (Bericht 17/2017: Kosten eines Arbeitsplatzes (Stand 2017/2018))

Berechnung der Stundenwerte

Auf der Grundlage der „Normalarbeitszeit“ können aus den jährlichen Kosten eines Arbeitsplatzes Stundenwerte berechnet werden. Hier empfiehlt die KGSt den Kommunen, auf die durchschnittliche KGSt-Normalarbeitszeit zurückzugreifen.

Diese wurde im KGSt-Bericht 15/2015 „KGSt-Normalarbeitszeit (2015)“ auf der Grundlage der aktuellen beamten- bzw. tarifrechtlichen Regelungen, der Regelungen über die gesetzlichen Feiertage sowie der KGSt-Krankentage- (KTS) und KGSt-Urlaubstagestatistik (UTS) berechnet.

Aufgrund unterschiedlicher krankheitsbedingter Ausfalltage werden die Werte getrennt für folgende Tätigkeitsbereiche ausgewiesen:

- Mitarbeiter aus dem Bereich der allgemeinen Verwaltung,
- Mitarbeiter, die überwiegend manuelle Tätigkeiten ausüben,
- Mitarbeiter aus dem Bereich Kita/Soziales.

Folgende Richtwerte empfiehlt die KGSt (vgl. auch Anlage 9.3):

KGSt-Normalarbeitszeit	Allgemeine Verwaltung	manuelle Tätigkeiten	Kita/Soziales
39 Std./W	1.590 Stunden	1.547 Stunden	1.584 Stunden
40 Std./W.	1.631 Stunden	1.586 Stunden	1.625 Stunden
41 Std./W.	1.671 Stunden	1.626 Stunden	1.665 Stunden
42 Std./W.	1.712 Stunden	1.666 Stunden	1.706 Stunden

Die ausführenden Kräfte der Feuerwehr für diesen Teilleistungsbereich sind in der Regel einer 41 Std.-Woche beschäftigt.

Berechnung der Stundenwerte je Laufbahngruppe für den Gebührentatbestand der Stadt Lünen

Demnach ergibt sich eine nachfolgende Berechnung der Stundensätze für die Stadt Lünen, die sich auf die Empfehlungen der KGSt stützen lässt:

Berechnung Laufbahngruppe 1

Sachbearbeiter im Beamtenverhältnis	
Bereich 5, Besoldungsgruppe A 8, Nicht-Büroarbeitsplatz	
Personalkosten	70.200 Euro
Sachkosten 10 %	7.020 Euro
Informationstechnische Unterstützung (pauschal)	3.450 Euro
Verwaltungsgemeinkosten (15 % der Personalkosten)	10.530 Euro
Kosten des Arbeitsplatzes im Jahr	91.200 Euro

Kosten je Arbeitsstunde (KGSt-Normalarbeitszeit von 1.671 Arbeitsstunden bei einer 41 Std./Woche, Tätigkeitsbereich allgemeine Verwaltung) abgerundet: 54,50 € = 13,62 € je angefangener Viertelstunde.

Berechnung Laufbahngruppe 2

Sachbearbeiter im Beamtenverhältnis	
Bereich 5, Besoldungsgruppe A 11, Büroarbeitsplatz	
Personalkosten	89.700 Euro
Sachkostenpauschale	9.700 Euro
Verwaltungsgemeinkosten (20 % der Personalkosten)	17.940 Euro
Kosten des Arbeitsplatzes im Jahr	117.340 Euro

Kosten je Arbeitsstunde (KGSt-Normalarbeitszeit von 1.671 Arbeitsstunden bei einer 41 Std./Woche, Tätigkeitsbereich allgemeine Verwaltung) 70,22 Euro; 70,20 Euro gerundet: 70,20 € = 17,55 € je angefangener Viertelstunde.

Die Personalkosten sind in der Anlage 1 der Gebührentatbestände entsprechend eingearbeitet.

II.

Fahrzeugkosten (PKW Brandschutzfahrzeug)

Kalkulation der Fahrzeugkosten für den Bereich „Vorbeugender Brandschutz“

Für den zu kalkulierenden Zeitraum sind die voraussichtlich ansatzfähigen Kosten des Teilleistungsbereichs „vorbeugender Brandschutz“ (VB) nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. In diesem Teilleistungsbereich ist der Ersatz der Aufwendungen für die Fahrzeuge zu erheben, der zur Durchführung der Brandverhütungsschau erforderlich ist. Die Fahrzeuge werden in der Regel nur in dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes eingesetzt, sodass eine Fahrzeuggruppe repariert werden kann. Die ermittelten Vorhaltekosten (einsatzunabhängig anfallende Kosten) und die variablen, einsatzbedingten Kosten ergeben anschließend die zu erhebende Gebühr.

1. Vorhaltekosten

Kalkulatorische Abschreibungen der Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr

Die kalkulatorischen Abschreibungen der Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr wurden für die Jahre 2015, 2016 und 2017 ermittelt. Aus der Summe dieser drei Beträge wurde der Mittelwert (Ø Abschreibung) berechnet, der addiert mit den Mittelwerten der anderen Fahrzeuge der gleichen Fahrzeuggruppe die durchschnittliche Gesamtabschreibung der Fahrzeuggruppe für den Zeitraum für eine Periode (= 1 Jahr) widerspiegelt.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wird die lineare Methode herangezogen. Dabei wird der Anschaffungswert des abzuschreibenden Fahrzeugs gleichmäßig auf die Jahre der Nutzungsdauer aufgeteilt. Es wird also jede Periode der gleiche Betrag abgeschrieben bis das Fahrzeug am Ende der Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben ist. Die Abschreibungsbeträge der Fahrzeuge wurde dem städtischen Jahresanlagenachweis des Produktes „510.500 - Brandschutz“ entnommen.

Abschreibung 2015:	14.466,26 €
Abschreibung 2016:	8.605,75 €
Abschreibung 2017:	8.605,75 €
Summe	31.677,76 €
Ø Abschreibung:	10.559,25 €

Kalkulatorische Zinsen der Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr

Die kalkulatorischen Zinsen der Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr für die Jahre 2015, 2016 und 2017 wurden auf Grundlage der in diesen Perioden bestehenden Restbuchwerte ermittelt. Die Summe der durchschnittlichen Zinsen (Ø Zinsen) einer Fahrzeuggruppe ergibt die durchschnittlichen Gesamtzinsen. Der nach der aktuellen Rechtslage höchstens anzuwendende kalkulatorische Zinssatz für das Kalkulationsjahr 2018 liegt bei 5,87 Prozent.

Die Restbuchwerte (RBW) der Fahrzeuge wurden dem Jahresanlagennachweis des Produktes „510.500- Brandschutz“ entnommen. Unter Anwendung des Zinssatzes erfolgt nachfolgende Berechnung der kalkulatorischen Zinsen für die Fahrzeuggruppe:

Periode	Restbuchwerte	kalk. Zinssatz	kalk. Zinsen
2015	33.139,74 €	5,87%	1.945,30 €
2016	24.535,00 €	5,87%	1.440,20 €
2017	15.930,25 €	5,87%	935,11 €
Summe			4.320,61 €
Ø Zinsen			1.440,20 €

Gebäudekosten (Mietzins für die Stellflächen in der Feuer- und Rettungswache (FRW))

Bei der Kostenumlage der Gebäude der Berufsfeuerwehr wurden die für die Fahrzeuge relevanten Gebäudeteile berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um die Stellflächen in der Fahrzeughalle an der Feuer- und Rettungswache.

Mieten/ Gesamtfläche FRW 6.012,76m²= Mietzins pro Quadratmeter

Periode	Miete	Gesamtfläche FRW	Mietzins pro m ²
2015	946.535,00 €	6.012,76m ²	157,42 €
2016	934.671,96 €	6.012,76m ²	155,45 €
2017	948.393,60 €	6.012,76m ²	157,73 €
Summe			470,60 €
Ø Mietzinsen (Mittelwert)			156,87 €

Der Mittelwert des Mietzinses in Höhe von 156,87 € pro m² wird auf die Stellflächen bezogen:

Stellplatz	TOR	Fläche	Mietzins	Gesamt
Stellplatz	TOR 19	68,02 m ²	156,87 €	10.670,05 €
Stellplatz	TOR 17	75,06 m ²	156,87 €	11.774,39 €
Summe				22.444,45 €

Für den Bereich „Vorbeugender Brandschutz“ sind 22.444,45 € für die Stellplatzflächen der eingesetzten Fahrzeuge zu erheben.

Fahrzeugversicherungen

Zu den kostenersatzfähigen Vorhaltekosten gehören insbesondere die Versicherungsbeiträge für die im Teilleistungsbereich eingesetzten Brandschutzfahrzeuge.

Periode	
Jahr 2015	977,63 €
Jahr 2016	944,67 €
Jahr 2017	792,69 €
Summe	2.714,99 €
Ø Versicherungen:	905,00 €

Sonstige Fahrzeugkosten (TÜV, Reparatur und Wartung)

Unter den „sonstigen Fahrzeugkosten“ der Berufsfeuerwehr wurden auf Grundlage der in diesen Perioden entstandenen und ermittelbaren Kosten für die Jahre 2015, 2016 und 2017 zusammengefasst.

Die Summe der durchschnittlichen Kosten der Fahrzeuggruppe ergeben die durchschnittlichen Gesamtkosten.

Fahrleistungsunabhängige Kosten/variable Kosten: Reparaturen/Instandhaltung

Periode	
2015	452,06 €
2016	620,80 €
2017	17,15 €
Summe	1.090,01 €
Ø Fahrzeugkosten	363,33 €

Kalkulation KFZ-Vorhaltekosten

In der nachfolgenden Aufstellung wurden die Kosten der einzelnen Bereiche zusammengeführt und so die Summe für die Fahrzeuggruppe gebildet, die für den vorbeugenden Brandschutz genutzt wird.

Die Vorhaltekosten sind in die Berechnung des Stundentarifs einzubeziehen. So werden die Kosten festgestellt, die in einem Jahr durch diese Fahrzeuge verursacht werden. Die relevanten Bereiche sind folgende:

Vorhaltekosten der Fahrzeuggruppe	
Ø Versicherung der Fahrzeuge	905,00 €
Ø Abschreibung	10.559,25 €
Ø Zinsen	1.440,20 €
Ø Mietzinsen der Fahrzeughallen	22.444,45 €
Ø Sonstige Fahrzeugkosten	363,33 €
Gesamtvorhaltekosten	35.712,23 €

Bei der Gebührenkalkulation ist es nicht zulässig, die gesamten Vorhaltekosten der Feuerwehr zugrunde zu legen und diese auf die erbrachten Einsatzstunden zu verteilen.

Eine kostendeckende Umlegung wie bei der Erhebung von Benutzungsgebühren scheidet hier aus, weil die Feuerwehr nach dem BHKG einen großen Teil der Aufgaben unentgeltlich erbringt.

Deshalb dürfen Vorhaltekosten nur insoweit in die Gebührenkalkulation einfließen, als das Personal und die Fahrzeuge in der konkreten Einsatzzeit nicht für andere Aufgaben zur Verfügung gestanden hätten. Sie dürfen daher nicht auf die tatsächlichen Einsatzzeiten, sondern auf die Jahresstunden umgelegt werden.

Die Gesamtvorhaltekosten werden daher durch 8.760 Jahresstunden (365 Tage * 24 Std.) dividiert.

Ausgehend von den o.a. Gesamt-Vorhaltekosten ergibt sich ein Jahresstundensatz von 4,08 Euro (35.712,23 € Euro: 8760 Std.). Die Gesamtvorhaltekosten der Fahrzeuggruppe Brandschutz beziffern sich auf $35.712,23 / 8760$ Vorhaltestunden = 4,08 €. (Die maßgeblichen Beträge enthalten stets Rundungsdifferenzen, da nur auf zwei Nachkommastellen gerundet wurde)

2. Einsatzbedingte Kosten

Neben den Vorhaltekosten werden die abrechenbaren unmittelbaren Einsatzkosten der Fahrzeuggruppe, die dem Vorbeugenden Brandschutz zuzurechnen sind, einbezogen. Es handelt sich hier um einsatzbezogene Kosten, die mittels Einsatzstunden im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes auf die Fahrzeuggruppe und damit auf den einsatzbedingten Stundenverrechnungssatz umgelegt werden.

Betriebsstoffe 2015	719,77 €
Betriebsstoffe 2016	667,57 €
Betriebsstoffe 2017	867,44 €
Summe	2.254,78 €
Ø Betriebsstoffkosten	751,59 €

Kalkulation der einsatzbedingten Kosten

Bezogen auf die mittelbaren „reinen“ Einsatzstunden (ohne Wegezeiten) von durchschnittlich 191,67 Einsatzstunden im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes ergibt sich ein Aufwand von einsatzbedingten Kosten in Höhe von 3,92 € ($751,59 \text{ €} / 191,67 = 3,92 \text{ €}$).

Die einsatzbedingte Kosten (sonstige Fahrzeughaltung) sind damit in Höhe von 3,92 € zu erheben.

3. Kalkulation und Gebührenermittlung PKW (Brandschaulfahrzeug)

Aus den Vorhaltekosten und den einsatzbedingten Kosten ergibt sich der Gesamttarif der Brandschaulfahrzeuge pro Stunde:

Vorhaltekosten	4,08 €
Betriebsbedingte Kosten VB	3,92 €
Summe	8,00 €

In die Berechnung des Stundentarifs sind die Vorhaltekosten und die betriebsdingten Kosten einzubeziehen. Der Kostentarifsatz von 8,00 €/Stunde entspricht den Vorhaltekosten und dem einsatzbedingten Aufwand im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes.

Die Fahrzeugstundensatz für ein Brandschaulfahrzeug wird demnach in Höhe von 8,00 € pro Stunde und Maßnahme im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes erhoben.

III. Gebührentatbestände

Brandverhütungsschau

Die Brandverhütungsschau dient der Feststellung brandschutztechnischer Mängel und Gefahrenquellen sowie der Veranlassung von Maßnahmen, die der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorbeugen und bei einem Brand oder Unglücksfall die Rettung von Menschen und Tieren, den Schutz von Sachwerten sowie wirksame Löscharbeiten ermöglichen.

Die Brandverhütungsschau ist eine Aufgabe der Gemeinde. Sie wird von Personen durchgeführt, die mindestens über eine Gruppenführerausbildung und die Qualifikation zur Brandschutztechnikerin oder zum Brandschutztechniker verfügen.

Die Gebührenbemessung in diesem Gebührenkomplex (Ziffern 1 bis 4) richten sich nach dem Einsatz der eingesetzten Beamten der Brandschutzdienststelle und werden nach Zeitaufwand je angefangener Viertelstunde berechnet. Die Personalkosten sind in der Anlage 1 Ziffern 1 bis 4 eingearbeitet.

Brandschutzunterweisung

Die Satzung beinhaltet weiterhin eine Pauschale für Brandschutzunterweisungen.

Diese setzt sich aus den Sachkosten und den Personalkosten zusammen, die erfahrungsgemäß und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt wurden.

Demnach sind für eine Brandschutzunterweisung nachfolgende Stundensätze pauschal anzusetzen:

Personalkostenansatz m.D. (Laufbahngruppe 1)

Die Brandschutzunterweisung wird in der Regel mit Kräften des mittleren Dienstes durchgeführt und gliedert sich in Theorie- und Praxisabschnitte.

Die Vorbereitung des Unterrichts umfasst die Erstellung und Ausdrucken der Materialien für die Lehrgangsteilnehmer, die Vorbereitung des Schulungsraumes inkl. notwendiger EDV und dessen Nachbereitung.

Die Vor- und Nachbereitung der praktischen Unterweisung umfasst die Befüllung der FW-Löscher, den Aufbau der Übungsstrecke und den Abbau und eine Reinigung der Gerätschaften.

Vorbereitung und Nachbereitung der theoretischen Unterweisung: 45 Minuten
Durchführung der Theorie (theoretischer Unterricht): 75 Minuten
Durchführung und Anwendung (Praxisteil): 90 Minuten
Vorbereitung und Nachbereitung der praktischen Unterweisung: 90 Minuten

Sachbearbeiter im Beamtenverhältnis (Laufbahngruppe 1) Stundensatz 54,50 Euro (13,62 € je angefangener Viertelstunde).

Sachkosten Übungslöscher

Übungslöscher sind nicht zum Löschen von Bränden gedacht und nicht zugelassen. Sie dienen vielmehr dazu, für den Ernstfall zu üben, um den richtigen Umgang und effektives Löschen zu lernen. Als Löschmittel verwendet man entweder Wasser oder ein Wasser-Schaum-Gemisch. Die Trainingslöscher sind als geringwertiges Wirtschaftsgut einzuordnen.

Die Übungslöscher werden sofort abgeschrieben und werden über einen Zeitraum von 2 -3 Jahren genutzt und von einem Beamten des mittleren Dienstes gewartet. Die Wartung des Löschers entspricht einem Zeiteinsatz von 15 Minuten pro Löscher und Einsatz und ist nicht durch die Nachbereitung im Rahmen der Brandschutzunterweisung gedeckt.

Für den Einsatz von Übungslöchern kann hier ein pauschales Entgelt erhoben werden.

Es ist daher angemessen und im Rahmen der Verwaltungsvereinfachung und unter Berücksichtigung der Geringwertigkeit des Wirtschaftsgutes (Anschaffungskosten pro Übungslöscher liegen unter 200,00 €) lediglich die Wartungskosten anzusetzen.

Für den Einsatz von Übungslöchern der Feuerwehr beträgt daher das Entgelt pauschal je Löscher 13,62 €. Es werden bei einer Schulungsgruppe von 25 Personen fünf Löscher eingesetzt, sodass eine Pauschalsatz von 68,10 € anzusetzen ist.

Pauschale Theorie

120 Minuten 54,50 = 109,00 €

Gesamtkosten theor. Unterricht: 109,00 €

Pauschale Praxis:

180 Minuten 54,50 €:

163,50 €

Pauschale Übungslöscher:

68,10 €

Gesamt:

Pauschale für Brandschutzunterweisung (Theorie und Praxis): 340,60 €

Die Regelung des Gebührentatbestandes wurde so ausgelegt, dass weiterhin Schulungen vor Ort als sog. Inhouse-Schulung angeboten werden können. In diesen Fällen werden in Anlehnung an den Gebührentatbestand nach Ziffern 1 sowohl die Zeiten für Hin- und Rückfahrt entsprechend der Anwendung der Regelung nach Ziffern 1 a) und b) nach tatsächlichem Zeitaufwand und unter Berücksichtigung der Kosten für ein Brandschutzfahrzeug nach der Regelung zu Anlage 1 Ziffer 8 berechnet.

Anlagen und Depots

Brandmeldeanlage und Gebäudefunkanlage

Die Aufschaltungsüberprüfung bei Inbetriebnahme, Änderung oder Erweiterung einer Brandmeldeanlage mit Alarmweiterleitung zur Feuerwehr oder einer Gebäudefunkanlage und etwaiger Einzeltermine aus besonderem Anlass wird als Pauschale erhoben und schlüsselt sich wie folgt auf:

Das Pauschalentgelt (Inbetriebnahme und ggfs. Einzeltermin) besteht aus Personalkosten für 1,5 Stunden (105,30 €) und einem entsprechendem Fahrtkostensatz (12,00 €) und führt zu einer Pauschale von 117,30 €.

Der Ansatz von 1,5 Stunden entspricht dem tatsächlichen zeitlichen Aufwand für die beschriebene Leistung inkl. etwaiger Fahrtzeiten.

Das Grundentgelt (Wiederholungstermin) besteht aus Personalkosten für eine Stunde (70,20 €) und einem entsprechendem Fahrtkostensatz (8,00 €) und führt zu einer Pauschale von 78,20 €.

Der Ansatz von einer Stunde entspricht dem tatsächlichen zeitlichen Aufwand für die beschriebene Leistung im Rahmen einer Wiederholungsprüfung inkl. etwaiger Fahrtzeiten.

Wird der durchschnittlich kalkulierte zeitliche Aufwand für eine Aufschaltprüfung von 1,5 Stunden und für eine Wiederholungsprüfung in Höhe von einer Stunde um mehr als 30 Minuten überschritten, wird zuzüglich je angefangener Viertelstunde ein Betrag in Höhe von 17,55 € erhoben.

Erläuterung der Entgelte für Feuerwehrschrüsseldepots (FSD)

Inbetriebnahme Feuerwehrschrüsseldepot

Die Inbetriebnahme eines Feuerwehrschrüsseldepots wird als Pauschale erhoben und schlüsselt sich wie folgt auf:

Das Pauschalentgelt für die Inbetriebnahme besteht aus Personalkosten für 1,5 Stunden (105,30 €) und einem entsprechendem Fahrtkostensatz (12,00 €) und führt zu einer Pauschale von 117,30 €.

Wiederholungstermine und jährliche Überprüfung FSD

Das Grundentgelt besteht aus Personalkosten (mittlerer Dienst) für eine Stunde (54,50€) und einem Fahrtkostensatz pro Stunde (8,00 €) und führt zu einer Pauschale von 62,50 €.

Finanzielle Auswirkungen:

Brandverhütungsschau

Die Satzung vom 03.11.2008 enthält für die Brandverhütungsschau Pauschalsätze aus dem Jahr 2001, die zum einen nicht mehr dem zeitlichen und tatsächlichen Aufwand für eine Brandverhütungsschau entsprechen, aber auch einen überholten Kostenansatz für die Personalkosten beinhaltet.

In Anbetracht der veranschlagten und sich seit Inkrafttreten der Satzung festgelegten und bis zum heutigen Tage entwickelnden Personalkosten- und Arbeitsaufwand für Brandschauen, ist mit anderen Gebührentatbeständen zu kalkulieren.

Durch die vorliegende Satzung ist im Verhältnis zur gegenwärtig gültigen Satzung im Rahmen der Brandverhütungsschauen mit Mehreinnahmen/Erträgen zu kalkulieren.

Konzessionen

Die Erhebung von Gebühren für Brandverhütungsschauen im Rahmen von Anträgen für Gewerbeangelegenheiten (Konzessionen) wird als kommunale Leistung für Konzessionäre nicht unentgeltlich erfolgen können und nach § 3 Abs. 1 Buchstabe a) der Satzung abzurechnen sein. Es ist anzuraten, diese Leistung als Gebührentatbestand zu etablieren und die im Rahmen von Gewerbebeanmeldungen pflichtig durchzuführende Brandverhütungsschau durch Beamte der Feuerwehr kostenpflichtig zu erheben.

Die Erhebung von Gebühren kann gemäß Gebührentatbestand zu Ziffer 1 ff. der Anlage 1 der Satzung zur Brandverhütungsschau erfolgen.

Brandschutzunterweisungen und andere Leistungen gem. Anlage

Die kalkulierten Erträge der Brandschutzunterweisungen und der übrigen Leistungen werden insgesamt zu einem Mehrertrag durch die neu kalkulierten Gebührentatbestände führen.

Ertrag

Ertrag von ca. 45.000,00 €. Demnach kann im Ergebnis durch die vorliegende Satzung prognostisch ein Mehrertrag in Höhe von insgesamt ca. 35.000,00 €/ Jahr erzielt werden.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-160/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Bücherei	23.10.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Kultur und Europaangelegenheiten	vorberatend	21.11.2018	5/18	
Haupt- und Finanzausschuss	vorberatend	06.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Änderung der Benutzungs- und der Entgeltordnung der Stadtbücherei

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Durch die Änderung der Entgeltordnung werden eine verbesserte Nutzung des Bestands und weitere Neuanmeldungen erwartet, die finanziellen Auswirkungen sind aktuell nicht absehbar.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Alle Maßnahmen der Entgeltordnung sind inklusionsverträglich.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat beschließt die Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadtbücherei in der beigefügten Fassung.

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG

Die neue Benutzungsordnung beugt Missverständnissen im Handeln zwischen Büchereimitarbeiterinnen / Büchereimitarbeitern und Büchereibenutzerinnen / Büchereibenutzern vor. Darüber hinaus ermöglicht sie der Bücherei, schnell satzungskonform mit Änderungen z.B. der Leihfrist für einzelne Medien auf Kundenbedürfnisse und interne Erfordernisse zu reagieren.

Die Änderungen in der Benutzungsordnung sind gelb markiert.

Die geänderte Entgeltordnung berücksichtigt das veränderte Nutzungsverhalten und macht die Bücherei mit ihrem Angebot wieder attraktiver, da überhöhte Ausleih- und Mahngebühren für einzelne Mediengruppen wegfallen.

Der Rat der Stadt Lünen hat in seiner Sitzung am 13.12.2018 folgende Benutzungsordnung für die Stadtbücherei Lünen beschlossen:

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Stadtbücherei ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Lünen.
- (2) Sie hat die Aufgabe, Bücher und andere Druckerzeugnisse sowie digitale Medien, Bild-, Ton- und Datenträger zu Zwecken der Information, der allgemeinen, schulischen und beruflichen Bildung, zur Unterhaltung und Freizeitgestaltung bereitzustellen und zu vermitteln. Sie dient der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz und ist kommerz- und werbungsfreier Ort der Begegnung.
- (3) Jede/r ist berechtigt, die Stadtbücherei im Rahmen dieser Benutzungsordnung zu nutzen.
- (4) Die Benutzung der Stadtbücherei richtet sich nach dem bürgerlichen Recht.

§ 2 Benutzerkreis - Anmeldung

- (1) Die Präsenznutzung der Stadtbücherei ist kostenfrei. Für die Ausleihe von Medien ist ein Büchereiausweis erforderlich.
- (2) Die Benutzerinnen / Benutzer melden sich persönlich unter Vorlage ihres gültigen Personalausweises, Aufenthaltstitels oder Passes mit einem amtlichen Adressnachweis (Bescheinigung des Einwohnermeldeamtes oder vergleichbare, aktuelle Unterlagen) an.
- (3) Von Benutzerinnen / Benutzern unter 18 Jahren wird die schriftliche Einwilligung einer gesetzlichen Vertreterin / eines gesetzlichen Vertreters gefordert. Die Einwilligung zur Büchereibenutzung umfasst auch die jährliche Verlängerung der Gültigkeit des Büchereiausweises bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres der Ausweisinhaberin / des Ausweisinhabers, sofern sie nicht gegenüber der Stadtbücherei Lünen widerrufen wird.
- (4) Die Angaben zur Person (Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, ev. E-Mail-Adresse, **bei Minderjährigen auch die entsprechenden Daten einer sorgeberechtigten Person**) werden unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen elektronisch gespeichert und verarbeitet.
- (5) Die Benutzerin / der Benutzer bzw. die gesetzliche Vertreterin / der gesetzliche Vertreter erkennt durch ihre / seine Unterschrift die Benutzungsordnung in der jeweils geltenden Fassung an. Mit der Entgegennahme des Ausweises willigt sie / er in die Speicherung und Verarbeitung der unter § 2 Nr.4 genannten Daten in die Datenverarbeitungsanlage der Stadtbücherei ein.
- (6) Bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr verpflichtet sich die / der Erziehungsberechtigte zur Haftung im Schadensfall und zur Begleichung anfallender Entgelte.
- (7) Juristische Personen und Personenvereinigungen können die Stadtbücherei durch von ihnen schriftlich bevollmächtigte natürliche Personen benutzen.

§ 3 Entgelte

Für die Ausleihe von Medien sowie für die Überschreitung der Leihfristen und sonstige besondere Leistungen der Stadtbücherei werden von den Benutzerinnen / Benutzern Entgelte nach der jeweils geltenden Entgeltordnung erhoben.

§ 4 Büchereiausweis

- (1) Der Büchereiausweis ist nicht übertragbar und bleibt Eigentum der Stadtbücherei. Sein Verlust sowie Änderungen des Namens, der Anschrift und ggf. der E-Mail-Adresse sind der Stadtbücherei unverzüglich mitzuteilen.
- (2) Der Büchereiausweis ist auf Verlangen der Stadtbücherei zurückzugeben. Eine Rückzahlung der bereits entrichteten Benutzungsentgelte ist ausgeschlossen.

§ 5 Ausleihe - Leihfrist

- (1) Gegen Vorlage des Büchereiausweises werden Medien in der Regel bis zu 28 Kalendertagen ausgeliehen. Für bestimmte Medienarten können die Leihfristen durch die Stadtbücherei verkürzt werden.
- (2) Der jeweils geltende Rückgabetermin ist dem bei der Ausleihe ausgehändigten Quittungsdruck zu entnehmen. Außerdem ist auf aktuelle Aushänge zu den Leihfristen zu achten.
- (3) Die Leihfrist endet mit dem Ende der Öffnungszeiten des jeweiligen Tages. Nach Ende der Öffnungszeiten über Fax oder E-Mail eingehende Verlängerungsanträge gelten als verspätet und werden erst am folgenden Öffnungstag bearbeitet.
- (4) Die Anzahl der von einer Person entlehbaren Medien kann durch die Stadtbücherei begrenzt werden. Präsenzbestände werden nicht verliehen.

§ 6 Verlängerungen - Vorbestellungen

- (1) Die Leihfrist kann in der Regel vor ihrem Ablauf auf Antrag bis zu 2 mal verlängert werden, wenn keine Vorbestellung einer / eines Dritten vorliegt. Außerdem kann die Bücherei die Verlängerungsmöglichkeiten bei bestimmten Medienarten begrenzen.
- (2) Entlehene Medien können vorbestellt werden. Bestimmte Medien können von dieser Möglichkeit ausgeschlossen werden.
- (3) Die Anzahl der Vorbestellungen kann je Person beschränkt werden.

§ 7 Leihverkehr mit auswärtigen Bibliotheken

Medien und Zeitschriftenaufsätze, die nicht im Bestand der Stadtbücherei vorhanden sind, können im Leihverkehr mit auswärtigen Bibliotheken nach der Leihverkehrsordnung für die deutschen Bibliotheken beschafft werden. Für diese Vermittlung ist ein Entgelt gem. der gültigen Entgeltordnung zu entrichten.

§ 8 Rückgabe

- (1) Die Medien sind spätestens mit Ablauf der Leihfrist und während der Öffnungszeiten zurückzugeben.
- (2) Bei Überschreitung der Leihfrist wird ab dem 1. Überziehungstag pro Medieneinheit ein Versäumnisentgelt gem. Entgeltordnung fällig, unabhängig davon, ob eine Mahnung erfolgte. Der 1. Überziehungstag ist der dem Fristende folgende Öffnungstag.
- (3) Versäumnisentgelte und sonstige Forderungen werden gegebenenfalls auf dem Rechtswege eingefordert.

§ 9 Behandlung der Medien - Haftung

- (1) Die Medien sind sorgfältig zu behandeln und vor Verlust, Veränderung, Beschmutzung und Beschädigung zu bewahren. Für Beschädigung und Verlust ist die Benutzerin / der Benutzer schadensersatzpflichtig.
- (2) Vor jeder Ausleihe sind die Medien von der Benutzerin / dem Benutzer auf **Vollständigkeit und** erkennbare Mängel zu überprüfen.
- (3) Die Weitergabe entliehener Medien an Dritte und deren öffentliche Vorführung und kommerzielle Nutzung sind nicht gestattet.
- (4) Entlehene Audio-, Digital- und Softwaremedien sind nur mit einwandfreien und für die Benutzung geeigneten Geräten unter Beachtung der notwendigen Systemvoraussetzungen abzuspielen. Die Stadtbücherei haftet nicht für Schäden, die durch die Benutzung der Medien entstehen. Eine Gewährleistung der Stadtbücherei, die sich auf die Funktionsfähigkeit der entliehenen Medien bezieht, ist ausgeschlossen.
- (5) Verlust oder Beschädigung von Medien sowie Medienhüllen sind der Stadtbücherei unverzüglich anzuzeigen. Der dadurch verursachte Schaden ist zu ersetzen. Es ist untersagt, Beschädigungen selbst zu beheben oder beheben zu lassen.
- (6) Hat die Benutzerin / der Benutzer die entliehenen Medien trotz schriftlicher Aufforderung nicht zurückgegeben, kann anstelle der Herausgabe auch Schadensersatz verlangt werden.
- (7) Für Schaden, der durch den Missbrauch des Büchereiausweises entsteht, haftet die eingetragene Benutzerin / der eingetragene Benutzer bzw. die gesetzliche Vertreterin / der gesetzliche Vertreter.

§ 10 Hausordnung

Für alle Benutzerinnen / Benutzer gilt die erlassene Hausordnung. Sie ist in den Räumen der Stadtbücherei einzusehen.

§ 11 Ausschluss von der Benutzung

Personen, die gegen diese Benutzungsordnung oder die Hausordnung verstoßen, können von der Benutzung auf Zeit oder Dauer ausgeschlossen werden. Der Ausschluss der Benutzung kann mit einem Hausverbot verbunden werden. Dem Personal der Stadtbücherei steht das Hausrecht zu.

§ 12 Ausnahmen

Von den Bestimmungen dieser Benutzungsordnung kann die Stadtbücherei in begründeten Einzelfällen und sofern kein öffentliches Interesse entgegensteht auf Antrag Ausnahmen zulassen.

§ 13 Inkrafttreten

Diese Benutzungsordnung tritt am 01.01.2019 in Kraft und löst damit die Benutzungs- und Entgeltordnung vom 01.05.2015 ab.

Der Rat der Stadt Lünen hat in seiner Sitzung am 13.12.2018 folgende Entgeltordnung für die Stadtbücherei Lünen beschlossen:

1 Nutzungsentgelte

Für Benutzer ab 18 Jahren ...

- | | |
|--|---------|
| 1.1 ... für 12 Monate | 15,00 € |
| 1.2 ... ermäßigtes Entgelt für 12 Monate:
Schüler, Studenten, Auszubildende, Leistungsbezieher nach SGB II (ALG2), Leistungsbezieher nach SGB XII und Wohngeldbezieher mit entsprechendem Nachweis | 7,50 € |
| 1.3 ... für einmaliges Entleihen | 3,50 € |

Zusätzlich anfallende Nutzungsentgelte für spezielle Leistungen

- | | |
|--|--------|
| 1.4 Bestellung im auswärtigen Leihverkehr je Exemplar | 2,50 € |
| 1.5 Die für die Internet-Nutzung geltenden Preise können dem Aushang im Internetcafé entnommen werden. | |

2 Säumnis- und Mahnentgelte

Für das Überschreiten der Leihfrist:

- | | |
|---|---------------------------|
| 2.1 1. – 7. Überziehungstag | 0,50 € / je Medieneinheit |
| 2.2 8. – 14. Überziehungstag zzgl. zu 2.1 | 1,00 € / je Medieneinheit |
| 2.3 15. – 21. Überziehungstag zzgl. zu 2.2 | 2,00 € / je Medieneinheit |
| 2.4 22. – 28. Überziehungstag zzgl. zu 2.3 | 5,00 € / je Medieneinheit |
| 2.5 zuzüglich etwaiger Portokosten für erteilte Mahnungen | |

Für alle Medien gilt für den Fall, dass nach Ablauf des 28. Überziehungstages und erfolgter Mahnung die Medien nicht innerhalb von 14 Tagen abgegeben und die entsprechenden Entgelte einschließlich etwaiger Portokosten bezahlt worden sein sollten, der Mahnfall an die Abteilung Zahlungsverkehr und Vollstreckung der Stadt Lünen übergeben wird, wobei gem. Nr. 3.5 weitere Kosten entstehen.

Die ggf. nach 2.1 bis 2.5 anfallenden Entgelte sind jeweils zu addieren; eine Anrechnung erfolgt nicht.

3 Sonstige Entgelte - Kostenersatz

- | | |
|---|--------|
| 3.1 Ersatz des Benutzerausweises | 2,50 € |
| 3.2 Ersatz von Medienhüllen
(z.B. CD-Hülle) (gem. Nr. 4) | 2,00 € |

3.3	Bearbeitungsentgelt für die Behebung einer Beschädigung, die keine Neuanschaffung erfordert	2,00 €
3.4	Bearbeitungsentgelt für das Ermitteln einer neuen Adresse, eines Namens, ...	1,00 €
3.5	Bearbeitungsentgelt für die Weiterleitung eines Mahnfalles an die Abteilung Zahlungsverkehr und Vollstreckung der Stadt Lünen	10,00 €

Bei erheblichen Beschädigungen oder Verlust von Medien oder Zubehör bzw. Beilagen ist der jeweilige Wiederbeschaffungswert, ausnahmsweise der Anschaffungswert, zu ersetzen.

Diese Entgeltordnung tritt am 01.01.2019 in Kraft und löst damit die Benutzungs- und Entgeltordnung vom 01.05.2015 ab.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-162/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Bürgermeister/ Verwaltungsleitung	24.10.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Kultur und Europaangelegenheiten	vorberatend	21.11.2018	5/18	2
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	8

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Aktualisierung der Richtlinien zur Förderung von kommunalen Städtepartnerschaften und internationalen Begegnungen der Stadt Lünen

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

keine

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Alle Maßnahmen der Richtlinien sind inklusionsverträglich.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat beschließt die Aktualisierung der Richtlinien zur Förderung von kommunalen Städtepartnerschaften und internationalen Begegnungen der Stadt Lünen

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG

Die im Jahr 2017 beschlossenen Richtlinien zur Förderung von kommunalen Städtepartnerschaften und internationalen Begegnungen der Stadt Lünen bedürfen aus rechtlichen Gründen der Konkretisierung des Verfahrens und der Förderbedingungen.

Veränderungen gegenüber den ursprünglich beschlossenen Richtlinien sind in der Anlage farblich hervorgehoben.

Richtlinien zur Förderung von kommunalen Städtepartnerschaften und internationalen Begegnungen der Stadt Lünen

Präambel

Aktivitäten, die den Zielen und Maßnahmen des Konzeptes zur Unterhaltung von kommunalen Partnerschaften der Stadt Lünen entsprechen, können auf Grundlage dieser Förderrichtlinien gefördert werden.

Das Engagement von Vereinen und Verbänden und Gruppen, die die Stadt Lünen durch Sport- und Kultur, Austauschmaßnahmen und Begegnungen im Rahmen des o.g. Konzeptes vertreten, sind deshalb besonders förderwürdig. Durch ihre Aktivitäten sind sie willkommene Botschafter, die die jährlichen Austauschprogramme der Partnerstädte ergänzen und dadurch die Stadt Lünen im In- und Ausland in geeigneter Weise repräsentieren.

1. Allgemeine Bewilligungsvoraussetzungen

1. Bezuschusst werden können Projekte, die eine Partnerstadt oder mehrere Partnerstädte einbeziehen. Die Partnerstädte der Stadt Lünen sind:
 - Zwolle, Niederlande
 - Salford, England
 - Panevezys, Litauen
 - Demmin, Deutschland
 - Kamien/Pomorski, Polen
 - Bartin, Türkei
2. Bezuschusst werden können nur Projekte, die den im Konzept zur Unterhaltung von kommunalen Partnerschaften der Stadt Lünen unter Punkt III. und IV. festgeschriebenen Zielen und Maßnahmen zugeordnet werden können.
3. Fahrten von Vereinen und Gruppen, die ausschließlich touristischen und Freizeit-Zwecken dienen, sind nach diesen Richtlinien nicht förderfähig.

2. Förderung von Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaften der Stadt Lünen

- **Teilnahme an Veranstaltungen in Lünen**
 - Teilnahme an Veranstaltungen auf Einladung der Stadt werden zu 100% gefördert.
 - Erbringen Vereine und Gruppen im Rahmen dieser Richtlinie Leistungen für die Stadt Lünen kann neben der Zuwendung ein angemessenes Honorar vereinbart werden.

- **Teilnahme an Veranstaltungen der Partnerstädte**

- Nehmen Vereine und Gruppen der Stadt Lünen an Partnerschaftsaktivitäten und Begegnungen außerhalb Lünens teil und repräsentieren die Stadt Lünen im Sinne dieser Förderrichtlinien, so ist auf Antrag und nach individueller Prüfung nach den Kriterien dieser Richtlinien eine Förderung möglich.

- **Besuche aus den Partnerstädten**

- Nehmen Besuchergruppen aus den Partnerstädten an Veranstaltungen in Lünen auf Einladung Lünener Vereinen und Gruppen teil, können die entstehenden Kosten ebenfalls nach den Kriterien dieser Richtlinien gefördert werden.

3. Weitere Förderungen

Aktivitäten, die außerhalb der Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften stattfinden, können nach Maßgabe dieser Richtlinien gefördert werden, wenn ein besonderer Bezug zu den Tätigkeiten der Stadt Lünen im Rahmen der Europaaktiven Kommune besteht oder eine Teilnahme im besonderen Interesse der Stadt Lünen liegt.

Dieses ist vom Antragsteller im Antrag detailliert dazulegen.

4. Förderkriterien

- Förderfähig sind grundsätzlich alle Aufwendungen, die im direkten Zusammenhang mit der geplanten Aktivität stehen.
- Dem Antrag ist ein vorläufiger Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen, aus dem Anzahl, Name und Alter der Teilnehmer / innen, Bus- / Bahn-, Flugkosten Teilnehmerbeiträge hervorgehen.
- Die Zuwendung erfolgt als Anteilsfinanzierung bis zu 80%. Die Höchstfördersumme pro Förderantrag beträgt aber 3000 Euro. Jedoch kann diese im Fall geringer Antragszahlen auf bis zu maximal 6000 Euro Fördersumme angehoben werden. Sollten im Gegenzug zu viele Anträge gestellt werden, um alle Anträge mit 80% der anfallenden Kosten anteilig zu finanzieren, kann die Anteilsfinanzierung so angepasst werden, dass alle Anträge gleichrangig mit geringerer prozentualer Teilfinanzierung gefördert werden.
- Fördermöglichkeiten durch Zuschüsse Dritter (z. B. Sponsoren, Fördermittel, Partnerschaftsvereine) werden bei der Förderung angerechnet.
- Eine Doppelförderung für den gleichen Zweck durch die Stadt Lünen ist ausgeschlossen.
- Zuschüsse werden nur bewilligt, wenn
 - eine zweckentsprechende Mittelverwendung gewährleistet ist,

- die Förderung ausschließlich zur Deckung von Ausgaben dient,
- die Gesamtfinanzierung des Vorhabens nachgewiesen wird,
- Eigenmittel bzw. Eigenleistungen von mindestens 20% erbracht werden,
- gegen den Zuwendungsempfänger keine finanzielle Forderung der Stadt Lünen oder Zwangsvollstreckungsmaßnahmen vorliegen

Die Förderung nach diesen Richtlinien ist eine freiwillige Leistung der Stadt Lünen, auf die kein Rechtsanspruch besteht. Sie kann nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln gewährt werden.

Wird im laufenden Haushaltsjahr eine Haushaltssperre ausgesprochen, so kann eine bereits erteilte Bewilligung/Vereinbarung für die Zukunft teilweise widerrufen werden.

Soweit ein Bescheid widerrufen wird, ist der Zuschuss unverzüglich zurückzuzahlen.

5. Antragsverfahren

- Der Antrag auf Gewährung eines Zuschusses ist an die Stadt Lünen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, zu richten.
- Die Antragstellung erfolgt schriftlich bis zum 31.10. des Vorjahres. Alle rechtzeitig eingegangenen Anträge werden gleichrangig behandelt.
- Der Antrag muss enthalten:
 - einen vorläufigen Kosten- und Finanzierungsplan, aus dem Anzahl, Name und Alter der Teilnehmer/innen, Bus-/Bahn-, Flugkosten sowie die Teilnehmerbeiträge hervorgehen
 - evtl. Zuschüsse Dritter
 - mindestens ein Vergleichsangebot

6. Bewilligungsbedingungen

Bewilligte Zuschüsse können bereits vor Vorlage der Originalrechnung im Rahmen einer Abschlagszahlung auf das angegebene Konto der/des Antragstellers/innen überwiesen werden.

Sollte im Rahmen der Rechnungslegung, die spätestens 30 Tage nach Durchführung der geförderten Aktivität durch den/die Antragssteller/innen erfolgen muss, eine Überschusszahlung festgestellt werden, muss die Differenz umgehend an die Stadt Lünen zurückgezahlt werden.

Der Zuschussempfänger ist verpflichtet, den Zuschuss zeitnah abzurufen und zweckentsprechend zu verwenden und die Verwendung schriftlich nachzuweisen (Rechnungslegung). Bei zweckfremder Verwendung ist der Zuschuss in voller

Höhe zurückzahlen und zweckgebunden der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Gleiches gilt, wenn der Zuschuss nicht verbraucht wird.

7. Partnerschaftsvereine

In begründeten Fällen kann Partnerschaftsvereinen ein pauschalisierter Förderbetrag über einen längeren Zeitraum gewährt werden. Dieser muss im Rahmen einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten werden. Die Vereinbarung ist vom zuständigen Beigeordneten zu unterzeichnen.

8. In- Kraft-Treten

Diese Richtlinien treten mit Ratsbeschluss vom 13.12.2018 in Kraft. Gleichzeitig treten die Richtlinien vom 13.07.2017 außer Kraft.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-164/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Wohnen und Soziales	25.10.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Bürgerservice und Soziales	vorberatend	29.11.2018	5/18	3
Haupt- und Finanzausschuss	vorberatend	06.12.2018	5/18	4
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	8

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Zuwendungen an die örtlichen Wohlfahrtsverbände und freien Träger für die Betreuung von Geflüchteten und Hauswarttätigkeiten in den Flüchtlingsunterkünften

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Jahr	bisherige Planung	Planungsvorschlag	Einsparungen	erhöhter Bedarf
2019	411.000 €	466.000 €		55.000 €
2020	364.000 €	480.000 €	76.700 €	39.300 €
2021	310.000 €	495.000 €	78.300 €	106.700 €

Summe: 201.000 €

Finanzmittel in oben genannter Höhe sind in der Haushaltsplanung 2019 ff. zu berücksichtigen. Einsparungen erfolgen über städtisches Personal.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Die soziale Betreuung trägt maßgeblich zur Integration der Geflüchteten in die Gesellschaft bei.

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Rat der Stadt Lünen beschließt die Einstellung der finanziellen Mittel in oben genannter Höhe in den Haushalt 2019 ff.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die örtlichen Wohlfahrtsverbände und Träger in ihrer Arbeit nach Maßgabe der beiliegenden Förderrichtlinie durch Zuwendungen zu unterstützen.
3. Der Rat der Stadt Lünen beschließt die beigelegte Förderrichtlinie.

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG

Derzeit leben 690 Geflüchtete in den städtischen Unterkünften und Wohnungen. Betreut werden Sie von den Trägern Caritas Lünen-Selm-Werne e.V., dem DRK Kreisverband Lünen e.V. und der Bildung + Lernen gGmbH und städtischem Personal. Die Verträge mit den Wohlfahrtsverbänden wurden jeweils für ein Jahr geschlossen und enden zeitgleich zum 31.12.2018.

Die örtlichen Träger bieten Beratungen an, die durch zusätzliche Leistungen die Angebote für Geflüchtete z.B. durch Migrationsberatung und die Koordination des Ehrenamtes ergänzen. Dieses Netzwerk und die Kenntnisse und Möglichkeiten innerhalb der Quartiere sind für eine gelingende Integration und die Umsetzung des Konzeptes zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen Voraussetzung. Das setzt die Kontinuität der Aufgabenwahrnehmung voraus, die das Zuwendungsrecht bietet.

Die Verwaltung schlägt vor, die örtlichen Wohlfahrtsverbände in ihrer Arbeit nach Maßgabe der beigefügten Richtlinie zu unterstützen. Die Kernpunkte lauten wie folgt:

- Die Stadt Lünen gewährt den Wohlfahrtsverbänden und Trägern eine Zuwendung für die Dauer von bis zu drei Jahren mit einer Steigerungsrate von 2 % auf die Personalkosten.
- Die Einhaltung von Standards und Zielen werden in Qualitätsanforderungen beschrieben und sind Teil des Förderzwecks. Dabei wird auf das Konzept zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in Lünen Bezug genommen. Die Höhe der Zuwendung wird als Pauschale pro Vollzeitstelle auf Antrag gezahlt.
- Die Träger beantragen eine Zuwendung gemäß der Richtlinie und erhalten nach Prüfung durch die Verwaltung eine verbindliche Zusage in Form eines Zuwendungsbescheids.
- Jeder Zuwendungsnehmer hat die zweckentsprechende Verwendung des Zuschusses nachzuweisen (auch der Personalkosten). In einem Bericht ist darzulegen, ob und wie die bezuschusste Aufgabenbeschreibung eingehalten wurde.
- Es wird keine Entgeltvereinbarung geschlossen. Die geförderten Träger arbeiten nicht im Auftrag der Stadt, sondern eigenverantwortlich. Die Leistung ist nicht einklagbar, bei Nichterfüllung des Förderzwecks können die Zuschüsse zurückgefordert werden.
- Zuschnitt und Personalbedarf der Sozialräume richten sich nach dem jeweiligen Bedarf. Die Verwaltung ermittelt den Bedarf auf Grundlage des durch den Rat der Stadt beschlossenen Betreuungsschlüssels, dabei wird berücksichtigt, dass für die Anzahl der Gebäude eine Mindestbesetzung vorgehalten werden muss. Für das Jahr 2019 ist folgende Aufteilung vorgesehen:

Sozialraum	Hauswart	Sozialbetreuung
Gahmen	Städtisches Personal	1,5 VZSt
Lünen-Süd	0,5	0,5
Brambauer West	1	1
Brambauer Ost	0,75	0,75
Nord	1	0,5 (plus 0,5 städt. Personal)

Die Höhe der Zuwendung (angelehnt an den TVöD und Kosten nach KGSt) setzt sich wie folgt zusammen:

Jährlicher Festbetrag pro Vollzeitstelle

Hauswart EG4	51.400€
Sozialbetreuung S12	65.500€

Jährliche Sachkosten pro Vollzeitstelle lt. KGSt

Büroausstattung	160,50€
Geschäftskosten	1.400,00€ (Reisekosten, Literatur, Büromaterial, Porto, Kopierkosten)
Telekommunikation	235,00€

Für die Ausstattung der Sozialbetreuungen wird zusätzlich eine jährliche Pauschale pro Vollzeitstelle für die Hardware in Höhe von 220 € gezahlt.

Der Zuwendungsempfänger hat einen Nachweis über die gezahlten Personalkosten zu erbringen. Sollten die Personalkosten geringer ausfallen, ist die Differenz zu erstatten.

Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Beratung und Betreuung von Geflüchteten

[1] Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage

[1.1] Förderzweck

Die Stadt gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinien und entsprechenden Nebenbedingungen Zuwendungen für die Förderung der sozialen Betreuung und Beratung von Geflüchteten.

Danach können die örtlichen Wohlfahrtsverbände und gemeinnützigen freien Träger (nachfolgend zusammen als „Träger“ bezeichnet) gefördert werden, die im Rahmen ihrer karitativen Arbeit, über den Förderzweck hinaus in der Beratung und Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund tätig sind.

[1.2] Haushaltsvorbehalt, Rechtsanspruch

Ein Rechtsanspruch des Antragstellers auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht; vielmehr entscheidet die Stadt als Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Bei einer erheblichen Änderung der Finanzlage ist die Stadt berechtigt, den Zuwendungsbescheid ganz oder teilweise zu widerrufen. Bei der Stadt Lünen ist dies anzunehmen, wenn die Änderung der Finanzlage zu einer haushaltswirtschaftlichen Sperre oder zu einem Haushaltssicherungskonzept in dem betreffenden Jahr führt oder geführt hat.

[2] Gegenstand der Förderung

Die Stadt fördert die Arbeit der Träger für die Beratung und Betreuung von Geflüchteten, im Sinne des Konzepts zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen durch Zuwendungen für die Beschäftigung von sozialversicherungspflichtig angestellten oder beamteten Fachkräften.

[3] Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger können ausschließlich die örtlichen Wohlfahrtsverbände und gemeinnützigen freien Träger sein, wenn sie sich vor Ort in der Beratung und Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund betätigen.

[4] Zuwendungsvoraussetzungen

[4.1] Qualität

Die soziale Betreuung ist nur förderfähig, wenn die in **Anlage 1** aufgeführten qualitativen Qualitätsanforderungen eingehalten werden.

[4.2] Zusammenarbeit

Die Zuwendungsempfänger arbeiten mit der Stadt Lünen und, sofern mehrere Träger Zuwendungen nach dieser Richtlinie erhalten, untereinander vertrauensvoll zusammen.

[4.2.1] Steuerungskreis

Es findet mindestens einmal jährlich ein Treffen aller Zuwendungsempfänger und der Stadt Lünen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung statt. Die Zuwendungsempfänger und die Stadt Lünen benennen die hierfür verantwortlichen Ansprechpartner und sind zur Teilnahme verpflichtet.

[4.2.2] Arbeitsgruppe

Die jeweils lokal zuständigen Mitarbeiter der Träger (Sozialbetreuung) treffen sich im mindestens vierwöchigen Rhythmus zum Informations- und Erfahrungsaustausch-

[5] Art und Umfang, Höhe der Zuwendung

[5.1] Zuwendungsart

Projektförderung

[5.2] Finanzierungsart

Höchstbetragsfinanzierung

[5.3] Form der Zuwendung

Zuschuss/Zuweisung

[5.4] Bemessungsgrundlage

Die Förderung erfolgt auf der Grundlage der Personalkosten (einschließlich Arbeitgeberanteil), Sachkosten und Personalgemeinkosten einer Fachkraft für die soziale Betreuung in Form einer Pauschale, die von der Stadt als Jahresbetrag je vollzeitbeschäftigter Fachkraft jährlich festgesetzt wird. Die Anzahl der förderfähigen Fachkräfte richtet sich nach dem sozialräumlichen Bedarf aus **Anlage 2**. Der Bedarf wird durch die Verwaltung auf Grundlage des durch den Rat der Stadt Lünen beschlossenen Betreuungsschlüssels, unter Berücksichtigung eines Mindestmaßes an Betreuung je Unterkunft, ermittelt.

[5.5] Höhe der Förderung

Es gelten die folgenden Höchstbeträge.

[5.5.1] Personalkosten

Die Träger erhalten einen jährlichen Zuschuss zu den Personalkosten in folgender Höhe:

Tätigkeit	Zuwendung je Vollzeitstelle
Sozialbetreuung	65.500,00 Euro
Hauswart	51.400,00 Euro

In den o.g. Beträgen sind die Gemeinkosten bereits berücksichtigt. Der Personalkostenzuschuss wird jährlich pauschal um 2,00% erhöht.

[5.5.2] Sachkosten

Die Träger erhalten einen jährlichen Zuschuss je Vollzeitstelle zu den Sachkosten in folgender Höhe:

Art der Kosten	Zuwendung
Büroausstattung	160,50 Euro
Geschäftskosten ¹	1.400,00 Euro

¹Reisekosten, Literatur, Büromaterial, Porto, Kopierer (inkl. Papier)

Darüber hinaus wird ein jährlicher Zuschuss bis zur Höchstgrenze für die Kosten für Telekommunikation und EDV-Hardware gewährt. Die Kosten werden durch den Träger nachgewiesen und abgerechnet. Es wird ein Abschlag in unten stehender Höhe gezahlt:

Art der Kosten	Abschlag	Höchstgrenze
Telekommunikation	235,00 Euro	350,00 Euro
EDV-Hardware ²	220,00 Euro	300,00 Euro

² nur für Sozialbetreuung

[6] Verfahren

[6.1] Antrag

Anträge sind nach dem Muster der **Anlage 3** bei der Bewilligungsbehörde zum 1.9. für das kommende Jahr zu stellen. Bei Neueinstellungen im laufenden Jahr sollen die Anträge 2 Monate vor dem beabsichtigten Einstellungstermin vorliegen.

[6.2] Bewilligung

Bewilligungsbehörde ist die Stadt Lünen. Die Zuwendung durch Zuwendungsbescheid zu bewilligen. Die Zuweisung kann für bis zu drei Jahre bewilligt werden.

[6.3] Auszahlung

Die Auszahlung erfolgt nach den Festlegungen im Zuwendungsbescheid.

[6.4] Verwendung

[6.4.1] Zahlenmäßiger Nachweis

Von den Zuwendungsempfängern ist ein geeigneter zahlenmäßiger Nachweis zu verlangen.

[6.4.2] Sachbericht

Der Zuwendungsempfänger legt jährlich einen Tätigkeitsbericht vor, in dem er die Stadt Lünen über folgende Inhalte seiner Arbeit informiert:

- Schwerpunkte der individuellen Beratung
- Zusammenarbeit mit Institutionen und Initiativen
- Aktivitäten zur Netzwerks- und Quartiersarbeit
- Aktivitäten zum Austausch mit der Nachbarschaft
- Planungen für das folgende Jahr zu Schwerpunkten, Zusammenarbeit und Aktivitäten

[7] In-Kraft-Treten / Außer-Kraft-Treten

Diese Richtlinien treten am 1. Januar 2019 in Kraft und gelten zunächst bis zum 31.12.2021.

Anlage 1 – Qualitätsanforderungen

[1] Sozialbetreuung

[1.1] Anforderungen Sozialbetreuung

[1.1.1] Berufliche Qualifikation

*Sozialarbeiter*innen oder Sozialpädagogen oder Personen mit vergleichbare Befähigung und umfangreichen Erfahrungen in der Betreuungsarbeit (vorzugsweise in der Betreuung von Flüchtlingen). Die berufliche Qualifikation ist im Zuge der Bewerbung schriftlich (tabellarischer Lebenslauf) darzustellen.*

[1.1.2] Erfahrung auf dem Gebiet der Betreuung von Flüchtlingen

Praktische Erfahrung im Umgang mit Geflüchteten und Kenntnisse über deren Situation werden vorausgesetzt.

[1.1.3] Interkulturelle Kompetenz

Kenntnisse der politischen und sozialen Verhältnisse in den wichtigsten Herkunftsländern der Asylbewerber und Geflüchteten sowie Kenntnisse über deren Lebensgewohnheiten und Religionen sind erforderlich.

[1.1.4] Kooperationskompetenz

Soziale Betreuung findet nicht isoliert statt, sondern in einem Beziehungsgeflecht sozialer Netzwerkstrukturen. Es wird Erfahrung in der Netzwerkarbeit erwartet. Die Fähigkeit zur Kooperation mit den vor Ort tätigen Mitarbeitern der Stadt Lünen wird vorausgesetzt.

[1.1.5] Ortskompetenz

Die soziale Betreuung bedingt neben einer ausgeprägten Ortskenntnis auch das Wissen um die sozialen Strukturen in der Stadt. Bedeutungsvoll sind hierbei Kenntnisse über die Zuständigkeit verschiedener Verwaltungsbereiche und möglicher Ansprechpartner sowie Kenntnisse zu den flüchtlingsrelevanten Netzwerken (z.B. Migrationsberatungen, ehrenamtliche Flüchtlingshilfen). Die Ortskompetenz wird nicht von Beginn an vorausgesetzt und kann durch die tägliche Arbeit aufgebaut werden. Vorhandene Ortskompetenz führt zu einem besseren Bewertungsergebnis.

[1.1.6] Fremdsprachenkompetenz

Fremdsprachenkenntnisse werden erwünscht, sind aber nicht Voraussetzung.

[1.2] Aufgaben Sozialbetreuung

- [1.2.1] Netzwerkarbeit im Stadtteil zur zeitnahen Integration der Asylsuchenden und Geflüchteten in den Sozialraum
- [1.2.2] Förderung des nachbarschaftlichen Miteinanders von Geflüchteten und Anwohnern
- [1.2.3] Beratung und Unterstützung der Asylsuchenden und Flüchtlinge bei der Bewältigung des alltäglichen Lebens
- [1.2.4] Beratung in Behördenangelegenheiten und gegebenenfalls Begleitung zu den Behörden, Vermittlung von Beratungsangeboten anderer Institutionen (z.B. Migrationsberatung, Suchtberatung, Schuldnerberatung u.a.)
- [1.2.5] Raum- und Belegungsplanung, Erstellen und Fortschreiben der Belegungspläne
- [1.2.6] Verhaltenscoaching in den Wohnheimen, Hygiene und Reinigung, Haushaltsführung, Umgang mit Mobiliar und Räumen, Müll- und Sperrmüllentsorgung
- [1.2.7] Unterstützung bei der Bewältigung von Konfliktsituationen jeglicher Art
- [1.2.8] Suche nach Bildungsträgern, Schulen, Kindergärten, Dolmetschern, Vermittlung von Sprachkursen
- [1.2.9] Information der Asylsuchenden und Flüchtlinge über Angebote von sonstigen Einrichtungen und Aktivitäten im Sozialraum (z.B. Hausaufgabenhilfe, Spielgruppen, Sportvereine).
- [1.2.10] Umsetzung des Betreuungskonzeptes und des Umzugsmanagements entsprechend dem Konzept zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen der Stadt Lünen (siehe Anlage).
- [1.2.11] Regelmäßige Abstimmung und Teilnahme an Dienstbesprechungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Betreuungsdienstleistungen

[2] Hauswart*in Anforderungen Hauswart

- [2.1.1] Mindestens dreijährige Berufserfahrung
- [2.1.2] handwerkliches Geschick auch außerhalb des erlernten Berufs
- [2.1.3] interkulturelle Kompetenz
- [2.2] **Aufgaben Hauswart*in**
 - [2.2.1] Reinigung der Hauszugänge; Sauberhalten der Stellplätze sowie der Außenanlagen (Entfernen von Müll und Unrat); Reinigung der Abläufe im Außenbereich; Mithilfe bei der Abfuhr von Sperrmüll, Organisation der wöchentlichen Müllentsorgung entsprechend Müllabfuhrplan der

Kommune; Behebung kleinerer Schäden sowie technischer Störungen an den Gebäuden (Licht, Heizung, Sanitär, Küche, Bad, Aufzug, Türen, Fenster etc.) nach Zumutbarkeit und technischer Sachkenntnis; entsprechende Sicherheitsmaßnahmen bei größeren Störungen und Schäden (z.B. Rohrbruch, Wasserschäden) treffen (z.B. Absperren der einzelnen Hauptleitungen); umgehende Information des zuständigen Not-, Kunden- und/oder Wartungsdienstes;

- [2.2.2] Räumdienst bei Schnee und Eis (Zugänge zum Haus, Außenanlagen, Bürgersteig vor dem Hausgrundstück bis zum Anschluss an das Nachbargrundstück); Beseitigung von Glätte durch Sand und anderes stumpfes Material;
- [2.2.3] Verwaltung der Wohnungsschlüssel (Ausgabe und Rücknahme), Wohnungsübergaben, Besichtigungen bei Mieterwechsel; kleinere Sonderaufgaben der Hausverwaltung (z.B. Koordinierung der Hauspost, der Waschmaschinen und der Trockner),
- [2.2.4] Ausstattung der Wohnungen mit Mobiliar nach Absprache, Organisation der Anlieferung und Einlagerung von Material und Einrichtungsgegenständen,
- [2.2.5] Anleitung und Aufsicht von Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten auch im Rahmen von gemeinnütziger Arbeit.

Anlage 2

zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Beratung und Betreuung von Geflüchteten der Stadt Lünen.

Die Verwaltung setzt die sozialräumliche Aufteilung und den jeweiligen Bedarf mit Wirkung vom 01.01.2019 wie folgt fest:

Sozialraum	Sozialbetreuung	Hauswart	zusätzlich städtisches Personal
Gahmen	1,5	0	2 VZSt Hausmeister
Lünen-Süd	0,5	0,5	
Brambauer-West	1,0	1,0	
Brambauer-Ost	0,75	0,75	
Lünen-Nord	0,5	1,0	0,5 VZSt Sozialbetreuung

Anlage 3

Stadt Lünen
1.6 Wohnen und Soziales
44530 Lünen

Antrag auf Förderung der Beratung und Betreuung von Geflüchteten aus Mitteln der Stadt Lünen

1. Antragsteller	
Name /Bezeichnung	
Anschrift	
Auskunft erteilt	
Zuständiger Spitzenverband der Wohlfahrtspflege	
Bankverbindung	
2. Maßnahme	
Betreuung von Geflüchteten im Sozialraum im Rahmen der Flüchtlingsberatung des Trägers	
Durchführungszeitraum	von/bis
3. Beantragte Förderung	
Zu der o.g. Maßnahme wird eine höchstmögliche Zuwendung beantragt. Die Angaben zur Personellen Besetzung ergeben sich aus der beigefügten Anlage.	

Anlage 3

4. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

4.1 er

keine weiteren Zuwendungen im Durchführungszeitraum zur Finanzierung der Fachkräfte, für die dieser Antrag gestellt wird erhält und nicht beantragen wird. Der Antragsteller verpflichtet sich, die Bewilligungsbehörde über einen späteren Antrag unverzüglich zu unterrichten

eine Zuwendung beantragt hat / beantragen wird / erhalten hat

In Höhe von _____ Euro für

(Kostenart)

bei/von

Dieser Zuschussgeber wurde über diesen Antrag informiert.

4.2 die Angaben in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

Sollte im Laufe des Durchführungszeitraums – aus derzeit noch nicht absehbaren Gründen – eine Änderung der Stellenbesetzung bei der/den zur Förderung beantragten Fachkraft/Fachkräften folgen, wird dies der Stadt Lünen unverzüglich mitgeteilt.

5. Anlagen

- Angaben zum Antragsteller (z.B. Satzung, Rechtsform, Regelungen zur rechtsverbindlichen Vertretung – nur bei erstmaliger Förderung oder Änderungen)
- Anlage mit Angaben zu jeder Fachkraft, für die die Förderung beantragt wird (Nachweis der beruflichen Ausbildung und Berufserfahrung, Arbeitsvertrag – nur bei erstmaliger Förderung.)

.....

(Ort, Datum)

.....

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

.....

(Name, Funktion)

Wohnen und Soziales

Postanschrift: Stadt Lünen • 44530 Lünen

Träger

Dienstgebäude Rathaus
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen
Ansprechpartner David Ackers
Zimmer EG, 46
Telefon (0 23 06) 1 04 - 1786
Fax (0 23 06) 9280413
E-Mail David.Ackers.16@luenen.de
Ihr Zeichen
Mein Zeichen
Datum 13.11.2018

Betreuung von Geflüchteten im Sozialraum im Rahmen der Flüchtlingsberatung des Trägers Bewilligungsbescheid 2019 zur Projektförderung

Sehr geehrt ,

1. Bewilligung

Auf Grundlage des Beschlusses des Rates der Stadt Lünen vom 13.12.2018 und Ihres Förderantrags vom 14.12.2018 bewillige ich Ihnen für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2021, vorbehaltlich der Rechtsverbindlichkeit der Haushaltssatzungen 2019, 2020 und 2021 zur Finanzierung von pauschal Stellen Sozialarbeit und Stellen Hauswart für die Betreuung von Flüchtlingen im Rahmen Ihrer Flüchtlingsberatung einen Personal-, Sach- und Gemeinkostenzuschuss von insgesamt

Euro

(in Worten: Euro)

2. Finanzierungsart/ -höhe

Die Zuwendung wird in der Form der Höchstbetragsfinanzierung als Zuschuss gewährt.

3. Auszahlung

Die Auszahlung der Förderung erfolgt in monatlichen Raten, jeweils bis zum 3. Werktag auf das Konto

IBAN:

BIC:

Busverbindungen zum Rathaus
R11•R12•S20•C1•114•115•118
Haltestellen
Lünen, Bäckerstraße
Lünen, Willy-Brandt-Platz

Sprechzeiten für Besuche und Telefongespräche
montags, dienstags, freitags 08:00 -12.30 Uhr
donnerstags 13:30 - 16:00 Uhr

Bankverbindungen
Sparkasse Lünen
BLZ 441 523 70
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46
Konto 2 345
Konto 16 60-4 66

4. Zuwendungsfähige Gesamtausgaben

Die Zuwendungsfähigen Gesamtausgaben wurden wie folgt ermittelt:

Zeitraum	Art der Ausgaben	Höhe der Ausgaben
01.01.2019 – 31.12.2019	Personal- und Sachkosten	Euro
01.01.2020 – 31.12.2020	Personal- und Sachkosten	Euro
01.01.2021 – 31.12.2021	Personal- und Sachkosten	Euro

5. Verwendungsnachweis

Der Zuwendungsempfänger verpflichtet sich, die Zuwendung bestimmungsgemäß zu verwenden und jährlich den entsprechenden Nachweis zu liefern.

Der Zuwendungsgeber kann jederzeit die Verwendung der bewilligten Zuschüsse überprüfen.

Als Verwendungsnachweis bitte ich zum 30.06. des auf das Zuschussjahr folgenden Jahres einen Tätigkeitsbericht und einen geeigneten Kostennachweis mit den Gehaltsabrechnungen, aus dem die Gesamtjahrespersonalkosten ersichtlich sind, sowie einem Nachweis, der in geeigneter Weise die Kosten des Zuschussjahres darstellt, zuzusenden.

Im Rahmen des detaillierten Tätigkeitsberichts bitte ich auf folgende inhaltlichen Schwerpunkte einzugehen

- Schwerpunkte der individuellen Beratung
- Zusammenarbeit mit Institutionen und Initiativen
- Aktivitäten zur Netzwerks- und Quartiersarbeit
- Aktivitäten zum Austausch mit der Nachbarschaft
- Planungen für das folgende Jahr zu Schwerpunkten, Zusammenarbeit und Aktivitäten

6. Nebenbestimmungen

Die beigefügten „Nebenbestimmungen zu den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Beratung und Betreuung von Geflüchteten“ sind Bestandteil dieses Bescheids.

Auf den haushaltsrechtlichen Vorbehalt gem. Ziffer 8.3.3 der Nebenbestimmungen weise ich ausdrücklich hin.

Hinweis

Bitte achten Sie darauf, der Stadt Lünen – Wohnen und Soziales – unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Zuwendung entgegenstehen oder für die Rückforderung der Zuwendung erheblich sind.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erheben. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, Bahnhofsvorplatz 3, 45879 Gelsenkirchen schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift des Urkundenbeamten der Geschäftsstelle zu erklären.

Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung - ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).

Hinweis:

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.justiz.de.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Ackers

Nebenbestimmungen zu den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Beratung und Betreuung von Geflüchteten

Inhalt

Nr. 1 Anforderung und Verwendung der Zuwendung

Nr. 2 Nachträgliche Ermäßigung der Ausgaben oder Änderung der Finanzierung

Nr. 3 Vergabe von Aufträgen

Nr. 4 Zur Erfüllung des Zuwendungszwecks beschaffte Gegenstände

Nr. 5 Mitteilungspflichten der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers

Nr. 6 Nachweis der Verwendung

Nr. 7 Prüfung der Verwendung

Nr. 8 Erstattung der Zuwendung, Verzinsung

1 Anforderung und Verwendung der Zuwendung

1.1

Die Zuwendung darf nur zur Erfüllung des im Zuwendungsbescheid bestimmten Zwecks verwendet werden. Die Zuwendung ist wirtschaftlich und sparsam zu verwenden.

1.2

Alle mit dem Zuwendungszweck zusammenhängenden Einnahmen (insbesondere Zuwendungen, Leistungen Dritter, Beiträge und Spenden) und der Eigenanteil der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers sind als Deckungsmittel für alle mit dem Zuwendungszweck zusammenhängenden Ausgaben einzusetzen. Der Finanzierungsplan ist hinsichtlich des Gesamtergebnisses verbindlich.

1.3

Dürfen aus der Zuwendung auch Personalausgaben oder sächliche Verwaltungsausgaben geleistet werden und werden die Gesamtausgaben der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand bestritten, darf die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Landesbeschäftigte. Höhere Vergütungen als nach dem BAT oder MTL sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen dürfen nicht gewährt werden.

1.4

Die Zuwendung darf nur soweit und nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach der Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt wird. Die Anforderung jedes Teilbetrages muss die zur Beurteilung des Mittelbedarfs erforderlichen Angaben enthalten. Im Übrigen darf die Zuwendung wie folgt in Anspruch genommen werden:

1.4.1

bei Anteil- oder Festbetragsfinanzierung jeweils anteilig mit etwaigen Zuwendungen anderer Zuwendungsgeber und den vorgesehenen eigenen und sonstigen Mitteln der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers,

1.4.2

bei Fehlbedarfsfinanzierung, wenn die vorgesehenen eigenen und sonstigen Mittel der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers verbraucht sind. Wird ein im Haushaltsjahr zu deckender Fehlbedarf anteilig durch mehrere Zuwendungsgeber finanziert, so darf die Zuwendung nur anteilig mit den Zuwendungen der anderen Zuwendungsgeber angefordert werden.

1.5

Der Zuwendungsbescheid kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, wenn sich herausstellt, dass der Zuwendungszweck mit der bewilligten Zuwendung nicht zu erreichen ist.

1.6

Ansprüche aus dem Zuwendungsbescheid dürfen weder abgetreten noch verpfändet werden.

2 Nachträgliche Ermäßigung der Ausgaben oder Änderung der Finanzierung

Ermäßigen sich nach der Bewilligung die in dem Finanzierungsplan veranschlagten Gesamtausgaben für den Zuwendungszweck, erhöhen sich die Deckungsmittel oder treten neue Deckungsmittel hinzu, so ermäßigt sich die Zuwendung um den vollen in Betracht kommenden Betrag.

3 Vergabe von Aufträgen

3.1

Wenn die Zuwendung oder bei Finanzierung durch mehrere Stellen der Gesamtbetrag der Zuwendung mehr als 100.000 EUR beträgt, sind anzuwenden:

3.1.1

bei der Vergabe von Aufträgen für Bauleistungen der Abschnitt 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),

3.1.2

bei der Vergabe von Aufträgen für Lieferungen und Dienstleistungen der Abschnitt 1 der Verdingungsordnung für Leistungen - ausgenommen Bauleistungen - (VOL).

3.2

Verpflichtungen der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers, aufgrund des § 98 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Vergabeverordnung (VgV) die Abschnitte 2ff. der VOB/A bzw. VOL/A oder die VOF anzuwenden oder andere Vergabebestimmungen einzuhalten, bleiben unberührt. Sektorenauftraggeber, deren Maßnahmen mit einem Fördersatz von 50 v. H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben oder einem höheren Betrag gefördert werden, sind verpflichtet, den Abschnitt 3 der VOB/A bzw. VOL/A anzuwenden.

4 Zur Erfüllung des Zuwendungszwecks beschaffte Gegenstände

4.1

Gegenstände, die zur Erfüllung des Zuwendungszwecks erworben oder hergestellt werden, sind für den Zuwendungszweck zu verwenden und sorgfältig zu behandeln. Die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger darf über sie vor Ablauf der im Zuwendungsbescheid festgelegten zeitlichen Bindung nicht verfügen.

4.2

Die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger hat die zur Erfüllung des Zuwendungszwecks beschafften Gegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungswert 410 EUR (ohne Umsatzsteuer) übersteigt, zu inventarisieren. Soweit aus besonderen Gründen das Land Eigentümer ist oder wird, sind die Gegenstände in dem Inventar besonders zu kennzeichnen.

5 Mitteilungspflichten der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers

Die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, unverzüglich der Bewilligungsbehörde anzuzeigen,

5.1

wenn sie oder er nach Vorlage des Finanzierungsplans weitere Zuwendungen für denselben Zweck bei anderen öffentlichen Stellen beantragt oder von ihnen erhält oder wenn sie oder er - gegebenenfalls weitere - Mittel von Dritten erhält,

5.2

der Verwendungszweck oder sonstige für die Bewilligung der Zuwendung maßgebliche Umstände sich ändern oder wegfallen,

5.3

sich herausstellt, dass der Verwendungszweck nicht oder mit der bewilligten Zuwendung nicht zu erreichen ist,

5.4

die abgerufenen oder ausgezahlten Beträge nicht innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung verbraucht werden können,

5.5

zu inventarisierende Gegenstände innerhalb der zeitlichen Bindung nicht mehr entsprechend dem Verwendungszweck verwendet oder nicht mehr benötigt werden.

6 Nachweis der Verwendung

6.1

Die Verwendung der Zuwendung ist innerhalb von sechs Monaten nach Erfüllung des Verwendungszwecks, spätestens jedoch mit Ablauf des sechsten auf den Bewilligungszeitraum folgenden Monats der Bewilligungsbehörde nachzuweisen (Verwendungsnachweis). Ist der Verwendungszweck nicht bis zum Ablauf des Haushaltsjahres erfüllt, ist binnen vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres über die in diesem Jahr erhaltenen Beträge ein Zwischennachweis in der Form des einfachen Verwendungsnachweises (Nr. 6.6) zu führen.

6.2

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis.

6.3

In dem Sachbericht sind die Verwendung der Zuwendung sowie das erzielte Ergebnis im Einzelnen darzustellen.

6.4

In dem zahlenmäßigen Nachweis sind die Einnahmen und Ausgaben in zeitlicher Folge und voneinander getrennt entsprechend der Gliederung des Finanzierungsplans auszuweisen. Der Nachweis muss alle mit dem Verwendungszweck zusammenhängenden Einnahmen (insbesondere Zuwendungen, Leistungen Dritter, Beiträge, Spenden und eigene Mittel) und Ausgaben enthalten. Aus dem Nachweis müssen Tag, Empfängerin oder Empfänger, Einzahlerin oder Einzahler sowie Grund und Einzelbetrag jeder Zahlung ersichtlich sein. Soweit die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger die Möglichkeit zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz hat, dürfen nur die Entgelte (Preise ohne Umsatzsteuer) berücksichtigt werden.

6.5

Mit dem Nachweis sind die Originalbelege (Einnahme- und Ausgabebelege) über die Einzelzahlungen und die Verträge über die Vergabe von Aufträgen vorzulegen.

6.6

Sofern ein einfacher Verwendungsnachweis zugelassen ist, besteht der zahlenmäßige Nachweis (Nr. 6.4) aus einer summarischen Darstellung der Einnahmen und Ausgaben entsprechend der Gliederung des Finanzierungsplans. Auf die Vorlage der Belege (Nr. 6.5) wird verzichtet.

6.7

Die Belege müssen die im Geschäftsverkehr üblichen Angaben und Anlagen enthalten, die Ausgabebelege insbesondere die Zahlungsempfängerin oder den Zahlungsempfänger, Grund und Tag der Zahlung, den Zahlungsbeweis und bei Gegenständen den Verwendungszweck. Im Verwendungsnachweis ist zu bestätigen, dass die in den Belegen enthaltenen Angaben richtig sind, die Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist. Beim einfachen Verwendungsnachweis (Nr. 6.6) ist die Übereinstimmung der Einnahmen und Ausgaben mit den Büchern und Belegen zu bestätigen.

6.8

Die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger hat die Belege fünf Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises aufzubewahren, sofern nicht nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmt ist. Zur Aufbewahrung können auch Bild- oder Datenträger verwendet werden. Das Aufnahme- und Wiedergabeverfahren muss den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung oder einer in der öffentlichen Verwaltung allgemein zugelassenen Regelung entsprechen.

6.9

Darf die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger zur Erfüllung des Zuwendungszwecks Mittel an Dritte weiterleiten, sind die von den empfangenden Stellen ihr oder ihm zu erbringenden Verwendungs- oder Zwischennachweise dem Verwendungs- oder Zwischennachweis nach Nr. 6.1 beizufügen.

7 Prüfung der Verwendung

7.1

Die Bewilligungsbehörde ist berechtigt, Bücher, Belege und sonstige Geschäftsunterlagen zur Prüfung anzufordern - soweit sie nicht mit dem Verwendungsnachweis vorzulegen sind - sowie die Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher, Belege und sonstigen Geschäftsunterlagen örtlich zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen. Die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger hat die erforderlichen Unterlagen bereitzuhalten und die notwendigen Auskünfte zu erteilen.

7.2

Unterhält die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger eine eigene Prüfungseinrichtung, ist von dieser der Verwendungsnachweis vorher zu prüfen und die Prüfung unter Angabe ihres Ergebnisses zu bescheinigen.

7.3

Der Landesrechnungshof ist berechtigt, bei der Zuwendungsempfängerin oder dem Zuwendungsempfänger zu prüfen.

7.4

Der Europäische Rechnungshof ist berechtigt, bei der Zuwendungsempfängerin oder dem Zuwendungsempfänger zu prüfen, soweit die Ausgaben ganz oder teilweise zu Lasten des Haushalts der Europäischen Gemeinschaft geleistet werden.

8 Erstattung der Zuwendung, Verzinsung

8.1

Die Zuwendung ist unverzüglich zu erstatten, soweit ein Zuwendungsbescheid nach Verwaltungsverfahrenrecht (insbesondere §§ 48, 49 VwVfG. NRW.) oder anderen Rechtsvorschriften mit Wirkung für die Vergangenheit zurückgenommen oder widerrufen oder sonst unwirksam wird.

8.2

Der Erstattungsanspruch wird insbesondere festgestellt und geltend gemacht, wenn

8.2.1

eine auflösende Bedingung eingetreten ist (z. B. nachträgliche Ermäßigung der Ausgaben oder Änderung der Finanzierung nach Nr. 2),

8.2.2

die Zuwendung durch unrichtige oder unvollständige Angaben erwirkt worden ist,

8.2.3

die Zuwendung nicht oder nicht mehr für den vorgesehenen Zweck verwendet wird.

8.3

Ein Widerruf mit Wirkung für die Vergangenheit kann auch in Betracht kommen, soweit die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger

8.3.1

ausgezahlte Beträge nicht innerhalb von zwei Monaten nach der Auszahlung zur Erfüllung des Zweckes verwendet,

8.3.2

Auflagen nicht oder nicht innerhalb einer gesetzten Frist erfüllt, insbesondere den vorgeschriebenen Verwendungsnachweis nicht rechtzeitig vorlegt sowie Mitteilungspflichten (Nr. 5) nicht rechtzeitig nachkommt.

8.3.2

Bei einer erheblichen Änderung der Finanzlage ist die Stadt berechtigt, den Zuwendungsbescheid ganz oder teilweise zu widerrufen. Bei der Stadt Lünen ist dies anzunehmen, wenn die Änderung der Finanzlage zu einer haushaltswirtschaftlichen Sperre oder zu einem Haushaltssicherungskonzept in dem betreffenden Jahr führt oder geführt hat.

8.4

Der Erstattungsanspruch ist mit 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz jährlich zu verzinsen (§ 49a Abs. 3 Satz 1 VwVfG. NRW.).

8.5

Werden ausgezahlte Beträge nicht innerhalb von zwei Monaten nach der Auszahlung zur Erfüllung des Zweckes verwendet und wird der Zuwendungsbescheid nicht zurückgenommen oder widerrufen, können für die Zeit von der Auszahlung bis zur zweckentsprechenden Verwendung ebenfalls Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz jährlich verlangt werden (§ 49a Abs. 4 VwVfG. NRW.). Entsprechendes gilt, wenn die Zuwendung in Anspruch genommen wird, obwohl etwaige Zuwendungen anderer Zuwendungsgeber, vorgesehene eigene oder sonstige Mittel der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers anteilig oder vorrangig einzusetzen sind (Nr. 1.4).

VERWALTUNGSVORLAGE VL-159/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Jugend, Bürgerservice und Soziales	22.10.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Jugendhilfeausschuss	vorberatend	04.12.2018	5/18	
Haupt- und Finanzausschuss	vorberatend	06.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Standortauswahl für eine weitere Halte-Stelle anhand von ausgewählten Sozialindikatoren

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Für eine weitere Halte-Stelle müssen zusätzliche 20.000€ pro Jahr im Haushalt eingestellt werden.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Durch die Standortauswahl mithilfe von Sozialindikatoren wird die Teilhabegerechtigkeit hergestellt.

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Rat beschließt die Einrichtung einer weiteren Haltestelle.
2. Vorbehaltlich der entsprechenden Mittelbereitstellung im Haushalt, beschließt der Jugendhilfeausschuss für die Einrichtung der weiteren Halte-Stelle die Priorisierung der Stadtteile: Lünen-Mitte, Geistviertel und Osterfeld. Die konkrete Auswahl des Standortes steht in Abhängigkeit der Verfügbarkeit eines geeigneten Objektes.

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG

Der Jugendhilfeausschuss am 25.09.2018 beschloss, auf Basis des Antrags der SPD (AF-113/2018), die Einrichtung einer weiteren Halte-Stelle in Lünen mithilfe von ausgewählten Sozialindikatoren.

Für die Auswahl eines geeigneten Standortes wurden, unter Berücksichtigung der verfügbaren Daten, fünf Indikatoren ausgewählt und auf Ebene der Stadtteile ausgewertet. Für einen besseren Gesamtüberblick wurden alle Stadtteile (außer Lippolthausen) in die Analyse aufgenommen. Zusätzlich wurden alle bestehenden Einrichtungen, die Angebote für Kinder und Jugendliche anbieten, berücksichtigt.

Tabelle 1¹

	Jugendarbeitslosenanteil u25	Anzahl BG mit min. 1 Kind pro 1000	Sozialindex Kita-Beitragsbefreiung	Übergangsquote Hauptschule	Sozialindex Hilfen zur Erziehung
Nordlünen	1,6%	4,9	14	3,0%	7
Beckinghausen	1,1%	7,3	13	0,0%	-10
Niederaden	0,9%	6,2	6	5,7%	7
Alstedde	2,1%	12,3	3	0,0%	1
Wethmar	1,7%	12,2	7	8,7%	3
Horstmar	2,0%	17,9	8	8,5%	8
Osterfeld	4,1%	21,7	-3	8,2%	-12
Lünen-Süd	4,3%	20,1	1	11,1%	-7
Geistviertel	3,4%	22,5	-12	5,3%	-12
Brambauer	3,9%	28,7	-9	11,1%	-9
Lünen-Nord	4,4%	30,6	-15	11,8%	-21
Lünen-Mitte	4,3%	22,1	-11	16,7%	-27
Gahmen	5,7%	35,9	-14	8,6%	-14
Lünen / MW	3,0%	18,7	0	8,2%	0

Tabelle 1 zeigt die untersuchten Stadtteile und die Werte der ausgewählten Indikatoren. Die Farben zeigen den Grad der jeweiligen Abweichung von den Durchschnittswerten der Gesamtstadt an (siehe Schaubild links).

Stark über dem Durchschnitt
 Leicht über dem Durchschnitt
 Durchschnitt
 Leicht unter dem Durchschnitt
 Stark unter dem Durchschnitt

In den Stadtteilen Brambauer, Lünen-Nord und Lünen-Süd existieren bereits Halte-Stellen bzw. werden in Kürze an den Start gehen und kommen daher als Standort nicht in Frage.

Die Stadtteile Nordlünen, Beckinghausen, Niederaden, Alstedde, Wethmar und Horstmar werden aufgrund von überwiegend leicht bzw. stark überdurchschnittlichen Werten ebenfalls nicht berücksichtigt. Auch der Stadtteil Gahmen wird bei der Auswahl nicht berücksichtigt, da das Bürgerzentrum mit dem Jugendcafé bereits eine Vielzahl von Aufgaben / Angeboten einer Halte-Stelle wahrnimmt.

Tabelle 2 zeigt die verbliebenen Stadtteile, die aufgrund der ausgewählten Sozialdaten und unter Berücksichtigung der bestehenden Angebote für Kinder und Jugendliche, für die Auswahl in Frage kommen.

¹ BG = Bedarfsgemeinschaften / EW = EinwohnerInnen / u25 = Unter 25 Jahre

Tabelle 2

	Jugendarbeits- losenanteil u25	Anzahl BG mit min. 1 Kind pro 1000 EW	Sozialindex Kita-Beitragsbefreiung	Übergangsquote Hauptschule	Sozialindex Hilfen zur Erziehung
Osterfeld	4,1%	21,7	-3	8,2%	-12
Geistviertel	3,4%	22,5	-12	5,3%	-12
Lünen-Mitte	4,3%	22,1	-11	16,7%	-27
Lünen / MW	3,0%	18,7	0	8,2%	0

Die konkrete Auswahl des Standortes kann erst erfolgen, wenn ein geeignetes Objekt gefunden wurde. Hierbei müssen verschiedene Kriterien, wie Verfügbarkeit, Lage und Größe, berücksichtigt werden.

Für die Umsetzung der Halte-Stelle entstehen jährliche Kosten von 20.000€.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-180/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Jugend.Hilfen und Förderung	06.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Jugendhilfeausschuss	vorberatend	04.12.2018	5/18	
Haupt- und Finanzausschuss	vorberatend	06.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	17

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Fortführung der kommunalgeförderten Sozialen Arbeit an Schulen in Lünen

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

2019 / 2020 je 218.334 € Ertrag im Produkt 2215
 345.834 € Aufwand im Produkt 2215
 Saldo: 127.500 € (+ Tarifsteigerungen)
 Die o.g. Beträge sind im Haushalt 2019 ff. zu berücksichtigen.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Die Soziale Arbeit an Schulen in Lünen wird bis zum 31.12.2020 fortgeführt.
2. Die Rahmenvereinbarung mit den Trägern und Schulen ist den aktualisierten Bedingungen anzupassen.
3. Der Jugendhilfeausschuss wird jährlich über die konkrete Arbeit und Wirkung der Sozialen Arbeit an Schulen unterrichtet.

Der Bürgermeister

Ausgangssituation

Mit dem Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 24.03.2011 wurden rückwirkend zum 01.01.2011 Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder aus einkommensschwachen Familien eingeführt.

Neben den einzelnen Leistungstatbeständen des Bildungs- und Teilhabepaketes, die unmittelbar den berechtigten Kindern zur Verfügung stehen, wurden in den Jahren 2011 bis 2013 durch eine um 2,8% erhöhte Bundesbeteiligung an den SGB II - Kosten der Unterkunft Mittel für das Mittagessen für Hortkinder und für die Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 26.06.2011 beschlossen, die zusätzlichen Mittel für die Schulsozialarbeit in Höhe von ca. 2,3 Mio. € jährlich nach den amtlichen Schülerzahlen für das jeweils vorherige Schuljahr auf die 11 Schulträger im Kreis Unna (10 Städte und Gemeinden sowie den Kreis Unna) zu verteilen und die Mittel zur eigenverantwortlichen Verwendung auf die Städte und Gemeinden zu übertragen.

Zwischen dem Kreis Unna und den Städten und Gemeinden wurde eine Vereinbarung zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes – Schulsozialarbeit – geschlossen. Diese Vereinbarung sah u.a. eine Verteilung der Mittel der Jahre 2011 bis 2013 unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Bedingungen auf die Schuljahre 2011/12, 2012/13 und 2013/2014 vor, um eine schulische Ausschöpfung der Mittel zu ermöglichen.

Auf Basis des Kreistagesbeschlusses und der o.g. Vereinbarung hat der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 27.09.2011 folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Ausführungen der Verwaltung zur Verwendung der für Schulsozialarbeit befristet zur Verfügung stehenden Mittel werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mittel in der in der Vorlage beschriebenen Weise zu verausgaben.
3. Über eine Weiterführung der bis zum 31.07.2014 befristeten Schulsozialarbeit wird im Rahmen der Haushaltsplanung für die Jahre ab 2014 entschieden.

2. Fortführung der Schulsozialarbeit im Schuljahr 2014/15

2.1 Die Finanzierung der Schulsozialarbeit wird aus Bundesmitteln nicht mehr fortgesetzt.

2.2 Beschluss des Kreistages

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 06.05.2014 beschlossen:

1. Zur Sicherstellung einer Fortsetzung der Schulsozialarbeit in den Städten und Gemeinden sowie beim Kreis Unna im bisherigen vertraglichen Rahmen bis zum 30.06.2015 werden aus dem Kreishaushalt 2014 außerplanmäßig Mittel in Höhe von maximal 2,1 Mio. € zur Verfügung gestellt
2. Zur Finanzierung sind vorrangig die bisher nicht verwendeten, für die Schulsozialarbeit aber zweckgebundenen Mittel des Jahres 2013 sowie ausgezahlte, aber nicht verbrauchte Mittel aus Vorjahren auf der Grundlage noch vorzulegender Gesamtverwendungsnachweise einzusetzen.
3. Für den dann noch verbleibenden Finanzierungsumfang werden die Erträge aus der Auflösung einer bilanziellen Rückstellung eingesetzt, die für die nicht verbrauchten Mittel des Bildungs- und Teilhabepaketes im Jahresabschluss 2012 gebildet worden ist.

3. Fortführung der Sozialen Arbeit an Schulen vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2017

3.1 Finanzierung

Am 28.11.2014 hat das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW mitgeteilt, dass die Landesregierung den 53 kreisfreien Städten und Kreisen ein Angebot zur Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit für die kommenden drei Jahre (2015 bis 2017) mit einem Gesamtvolumen von ca. 50 Mio. € unterbreitet.

Die 50 Mio. € sind Teil eines Gesamtbudgets von 67,5 Mio. €, das sich aus den Ergebnissen einer Abfrage der LAG Schulsozialarbeit darstellt. Danach waren landesweit 1.500 Schulsozialarbeiter/innen beschäftigt, aus denen sich das o.g. Gesamtbudget errechnet.

Am Gesamtbudget leisten Kreise und kreisfreie Städte einen differenzierten Eigenanteil, bei dem die Fördersätze für die Städtebauförderung 2015 zu Grunde gelegt werden. Für den Kreis Unna bedeutet dies einen Eigenanteil von 30%

Nach dieser Berechnung stehen dem Kreis Unna insgesamt 1,8 Mio. € bei einem Eigenanteil von 540 tsd. € zur Verfügung. Für Lünen bedeutet dies konkret ein Gesamtvolumen von 300 tsd. € bei einem Eigenanteil 90 tsd. €.

Die kreisangehörigen Städte haben mit der Kreisverwaltung vereinbart, dass im Jahr 2015 der Eigenanteil für das Gesamtbudget durch den Kreishaushalt zur Verfügung gestellt wird. Genutzt werden die Mittel, die ursprünglich für den Beschluss unter 2.2 vorgesehen waren.

4. Fortführung der kommunal geförderten Sozialen Arbeit an Schulen in Lünen bis zum 31.12.2018

4.1 Finanzierung

Seitens der Landesregierung gibt es eine Zusage die Förderung im Jahr 2018 sicherzustellen und die Absichtserklärung sie bis zum Jahr 2020 fortzuführen.

Gemäß dem Beschluss der Schuldezernentenkonferenz vom 15.09.2017 wird der Kreis Unna die Zuwendung zur Förderung der Sozialen Arbeit an Schulen beantragen.

Nach dieser Berechnung stehen dem Kreis Unna insgesamt 1,8 Mio. € bei einem Eigenanteil von 540 tsd. € zur Verfügung. Für Lünen bedeutet dies konkret ein Gesamtvolumen von 311.906 € bei einem Eigenanteil von 93.572 €.

4.2 Weiterführung in Lünen / Finanzierung

Mit den Trägern in Lünen werden folgende Regelungen verabredet

1. Das Stellenvolumen für die einzelnen Standorte bleibt unverändert.
2. Die Personalkosten werden den tariflichen Steigerungen angepasst.
3. Die Overheadkosten pro Stelle werden mit 3.500 € festgeschrieben.
4. Pro Standort wird ein jährliches Budget für Sach- und Projektausgaben in Höhe von 500 € zur Verfügung gestellt.
5. Schulbezogene Projekte können aus Mitteln der Schule und sozialraumbezogene Projekte aus Mitteln des Sozialraumbudgets der Abteilung Jugend.Hilfen und – Förderung unterstützt werden.

Damit entsteht im Jahr 2018 ein zusätzlicher Aufwand von 117.500 €. und eventuelle Personalkostensteigerungen.

4.3 Inhaltliche Umsetzung

An den bisherigen Standorten:

- Viktoriaschule mit 1 Vollzeitstelle
 - Overbergschule mit 1,25 Vollzeitstelle
 - Wittekindschule mit 1 Vollzeitstelle
 - Schule Auf dem Kelm mit 1 Vollzeitstelle
 - Osterfeldschule mit 1,25 Vollzeitstelle
 - Schule am Lüserbach mit 0,5 Vollzeitstelle
- wird zunächst festgehalten.

5.Fortführung der kommunal geförderten Sozialen Arbeit an Schulen in Lünen bis zum 31.12.2020

5.1 Finanzierung

Die Landesregierung hat mit Schreiben vom 25.06.2018 eine Zusage gegeben die Förderung in den Jahren 2019 / 2020 sicherzustellen und eine Absichtserklärung sie bis zum Jahr 2022 fortzuführen.

Seitens des Kreises Unna wurde die Zuwendung zur Förderung der Sozialen Arbeit an Schulen beantragt. Sie ist in der Höhe unverändert.

Nach dieser Berechnung stehen dem Kreis Unna insgesamt 1,8 Mio. € bei einem Eigenanteil von 540 tsd. € zur Verfügung.

Für Lünen bedeutet dies konkret ein Gesamtvolumen von 311.906 € bei einem Eigenanteil von 93.572 €. Zum Gesamtvolumen von 311.906 sind die Kosten für den Overhead pro Vollzeitstelle (21.000 €), das jährliche Budget pro Jahr (3.000 €) und tarifliche Steigerungen im Umfang von 9.928 € hinzuzurechnen (insgesamt 345.834 €).

5.2 Weiterführung in Lünen / Finanzierung

Mit den Trägern in Lünen werden folgende Regelungen verabredet

1. Das Stellenvolumen für die einzelnen Standorte bleibt unverändert.
2. Die Personalkosten werden den tariflichen Steigerungen angepasst.
3. Die Overheadkosten pro Stelle werden mit 3.500 € festgeschrieben.
4. Pro Standort wird ein jährliches Budget für Sach- und Projektausgaben in Höhe von 500 € zur Verfügung gestellt.
5. Schulbezogene Projekte können aus Mitteln der Schule und sozialraumbezogene Projekte aus Mitteln des Sozialraumbudgets der Abteilung Jugend.Hilfen und – Förderung unterstützt werden.

Damit entstehen in den Jahren 2019 und 2020 je zusätzliche Aufwände von 127.500 €. und eventuelle Personalkostensteigerungen.

5.3 Inhaltliche Umsetzung

An den bisherigen Standorten:

- Viktoriaschule mit 1 Vollzeitstelle
 - Overbergschule mit 1,25 Vollzeitstelle
 - Wittekindschule mit 1 Vollzeitstelle
 - Schule Auf dem Kelm mit 1 Vollzeitstelle
 - Osterfeldschule mit 1,25 Vollzeitstelle
 - Schule am Lüserbach mit 0,5 Vollzeitstelle
- wird zunächst festgehalten.

Die Rahmenvereinbarung mit den Trägern und Schulen ist den Vorgaben des Landes und den hier beschriebenen Bedingungen anzupassen.

Die Abteilung 2.1 überarbeitet aktuell mit den aufgeführten Schulen und Trägern die Rahmenvereinbarung. Die Ergebnisse werden mündlich vorgestellt.

Der Jugendhilfeausschuss wird weiter jährlich über die konkrete Arbeit und Wirkung unterrichtet.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-181/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Tagesbetreuung für Kinder	06.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Jugendhilfeausschuss	vorberatend	04.12.2018	5/18	
Haupt- und Finanzausschuss	vorberatend	06.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Weiterführung des Programmes KitaPlus aus städtischen Haushaltsmitteln bis zum 31.07.2019

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

	Darstellung mit Refinanzierung	Darstellung ohne Refinanzierung
Aufwand bis 31.07.2019	46.000 €	46.000 €
Personalkosten bis 31.07.2019	244.000 €	244.000 €
Ertrag durch Förderung	290.000 €	0 €
<i>Anteil Stadt Lünen</i>	<i>0 €</i>	<i>290.000 €</i>

Die o.g. Mittel sind in den Haushalt 2019 ff. über die Veränderungsliste einzustellen.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Die Randzeitenbetreuung in Kindertageseinrichtungen ermöglicht die Qualifizierung zur und die Aufnahme von Berufstätigkeit. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wird dadurch verbessert.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Stadt Lünen beschließt die Weiterführung von KitaPlus bis zum Ende des Kita-Jahres 2018/2019 (31.07.2019) in sechs Einrichtungen.

Der Bürgermeister

Für den Zeitraum vom 01.11.2016 bis 31.12.2018 erhält die Stadt Lünen für das Bundesprogramm „KitaPlus: Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist“ Zuwendungen in Höhe von ca. 1,2 Mio.€ aus dem Bundeshaushalt.

Im Rahmen des Programmes bieten sechs städtischen Kindertageseinrichtungen seit dem 01.11.2016 erweiterte Öffnungszeiten an.

Ziel ist es, für Familien, die aufgrund familiärer oder beruflicher Bindungen Betreuungszeiten jenseits der normalen Öffnungszeiten (7 – 16 Uhr) benötigen, ein passgenaues Angebot zu unterbreiten.

Das Bundesprogramm KitaPlus fördert die Erweiterung der Öffnungszeiten in den Morgen-, Nachmittag- und Abendstunden, so dass dadurch längere Öffnungszeiten von bis zu 25 Stunden sichergestellt werden.

Im laufenden Kindergartenjahr nehmen 64 Kinder aus 54 Familien (Geschwisterkinder) die erweiterten Öffnungszeiten in Anspruch. Erprobt werden Öffnungszeiten von 6 – 20 Uhr.

Um mehr über die KitaPlus Nutzenden und ihre Lebensbedingungen zu erfahren wurden im Rahmen von Interviews im September/Oktober 2018 43 Eltern befragt, die KitaPlus mit 53 Kindern nutzen.

Alle Befragten äußerten viel Lob sowohl für das Bundesprogramm KitaPlus als auch für die Haltung des Personals bei der Umsetzung des Programms. Für viele Eltern gab das Angebot KitaPlus den Ausschlag für die Wahl der Kita. Für die weitaus größte Zahl der Eltern sind die angebotenen Betreuungszeiten nach eigenen Angaben immer passgenau.

Die Interviews wurden zufällig (bis auf 2 Ausnahmen) fast ausschließlich mit den Müttern geführt. In diesen Interviews spielte daher die **(Wieder)Aufnahme von Arbeit** eine große Rolle. So gaben

- 25 Frauen* an, durch KitaPlus ihre Arbeit überhaupt erst (wieder) aufnehmen zu können
 - 22 Frauen* gaben an, vollzeitnah arbeiten zu können
 - 3 Frauen* können eine Ausbildung absolvieren
- (* Mehrfachnennungen möglich)

Die weitaus größte Zahl der KitaPlus Nutzenden ist im **Sozial- und Gesundheitswesen** tätig. 21 KitaPlus Nutzende geben diese Branche an; in einem Fall waren beide Elternteile in dieser Branche tätig.

Auch Eltern in anderen Branchen mit vergleichbaren Arbeitszeiten (Schichtdienst) legen Wert darauf, gemeinsame Zeit als Familie zu verbringen und nicht „gegenschichtig“ arbeiten zu wollen. Gerade für diese Eltern ist ein gemeinsames Familienleben von besonderer Bedeutung. Allerdings wird auch deutlich, dass nicht nur im Mehrschichtbetrieb arbeitende Eltern Schwierigkeiten bei der Kinderbetreuung haben. Teildienste, Arbeitsverhältnisse auf Abruf, Zeitarbeit etc. werden als Gründe ebenso genannt wie Wegezeiten zur und von der Arbeit.

Auspendelnde Eltern berichten – selbst bei geringen Entfernungen – von langen Fahrzeiten zu den Arbeitsplätzen. Die durchschnittliche tägliche Fahrzeit beträgt pro Strecke 40 Min. Es pendeln 31 Personen zu auswärtigen Arbeitsplätzen; in 14 Familien pendeln beide Elternteile. Durch diese hohe Pendlerquote (sowie die v.g. Schichtarbeit) erklärt sich auch, weshalb selbst Teilzeitbeschäftigte KitaPlus in Anspruch nehmen.

Alleinerziehend sind 14 Personen mit 15 Kindern. Sie profitieren von KitaPlus besonders, weil sie ohnehin schon häufig familiäre Unterstützungssysteme in Anspruch nehmen (müssen) und in besondere Notlagen geraten, wenn keine Familienangehörigen in der Nähe wohnhaft sind

und zur Entlastung in der Kinderbetreuung beitragen können.

Zusammenfassend kann gesagt werden:

- KitaPlus ist eine bürgerorientierte Dienstleistung, weil sie ein passgenaues auf die Bedürfnisse der Familien zugeschnittenes Angebot macht
- Es trägt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf erheblich bei.
- Es entlastet Eltern, weil ihnen durch die Haltung des Personals das „schlechte Gewissen“ genommen wird.
- Kinder müssen nicht zusätzlich in andere Betreuungssettings (Nachbarn, Kindertagespflege etc.) gebracht werden.
- Familien erhalten eine größere Zeitsouveränität; dies bewirkt u.a. eine Entspannung des Familienlebens.

Das Bundesprogramm endet bisher am 31.12.2018 und nicht zum Ende des laufenden Kindergartenjahres am 31.07.2019.

Die Eltern gehen gegenwärtig davon aus, dass sie das Angebot noch bis zum 31.07.2019 nutzen können.

Es besteht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Klarheit darüber, ob und ggfs. in welcher Höhe durch nicht abgerufene Bundesmittel eine Weiterfinanzierung des Programmes bis zum Ende des Kita-Jahres oder darüber hinaus erfolgt.

- a) Politische Willenserklärungen dazu gibt es.
Koalitionsvertrag Bund (S. 20): „....Wir werden uns dafür stark machen, dass u.a. die Bundesprogramme Sprachkitas, **KitaPlus**, Betriebliche Kinderbetreuung und Kindertagespflege fortgeführt und weiterentwickelt werden.“
- b) Von den ca. 100 Mill. € Bundesmittel für die Programmlaufzeit von 3 Jahren wurden 20,587 Mill. € (Stand Juli 2018) abgerufen (s. BT Drucksache 19/3466). In Lünen wurde, wie an fast allen Standorten, die Projektlaufzeit nicht erreicht, da die Zuwendungsbescheide erst spät im Jahr 2016 erteilt wurden.
- c) Eine aktuelle Mitteilung der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über die Beratungen in Haushaltsausschuss lässt darüber hinaus die Vermutung zu, dass Bundesmittel für die Weiterführung des Programms zur Verfügung gestellt werden.
- d) Durch die ab dem Jahr 2020 geplante Kibiz Revision soll nach derzeitigem Stand ebenfalls eine angemessene Finanzierung der Randzeitenbetreuung gesichert werden.

Da über die konkreten Förderbedingungen derzeit nichts bekannt ist, muss auch einkalkuliert werden, dass die in der Haushaltsplanung 2019 erwarteten Erträge nicht oder nur teilweise erzielt und durch kommunalen Mitteln ersetzt werden müssen.

Dies bedeutet, dass zunächst sicherzustellen ist, dass die Randzeitenbetreuung der Kinder, die derzeit das Angebot der erweiterten Öffnungszeiten in Anspruch nehmen, für das laufende Kita-Jahr gewährleistet wird.

Eine Weiterführung des Angebotes über den 31.07.2019 hinaus ist abhängig von einer Förderung durch den Bund oder das Land. Sollte es seitens des Bundes/des Landes eine verbindliche Zusage für eine Weiterfinanzierung geben, wird das Thema in die Haushaltsplanberatung im Februar 2019 einfließen.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-182/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Tagesbetreuung für Kinder	06.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Jugendhilfeausschuss	vorberatend	04.12.2018	5/18	
Haupt- und Finanzausschuss	vorberatend	06.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Fehlende Plätze in der Kindertagesbetreuung - Sofortmaßnahme für das Kitajahr 2018/2019

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Konsumtive Haushaltsmehrbelastung 2019: **ca. 59.000 – 66.000 €**
 (zzgl. Vorleistung Landesmittel)

Konsumtive Haushaltsmehrbelastung 2020 ff.: **ca. 78.000 – 87.000 €**

Investive Haushaltsmehrbelastung 2019: **ca. 75.000***
 (*evtl.. Reduktion der Summe durch Nutzung von Mobiliar u.a. aus bestehenden Einrichtungen)

Die o.g. Mittel sind in den Haushalt 2019 ff. einzustellen.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Die Bildungschancen von Kindern steigen nachweislich mit dem Besuch einer Kindertageseinrichtung. Zusätzliche Plätze verbessern die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Kinder und deren Eltern.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Stadt Lünen beschließt die Einrichtung einer Kita-Gruppe des Gruppentyps III (Ü3) in der ehemaligen Zweigstelle der Sparkasse an der Gahmener Straße mit 25 Kindern.

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG

Die Bedarfsplanung für die Tagesbetreuung für Kinder weist für das Kitajahr 2018/2019ff. eine Unterversorgung an Betreuungsplätzen aus (JHA VL 109/2018).

Der Bedarf für Kinder über drei Jahren beträgt zum Stichtag 31.10.2018 - **89 Plätze***.
Der Bedarf für Kinder unter drei Jahren beträgt zum Stichtag 31.10.2018 - **135 Plätze***.
(*zentrale Warteliste gesamtes Stadtgebiet)

Zur Versorgung der Ü3 Kinder im Einzugsgebiet Gahmen/Lünen-Süd soll eine Übergangslösung geschaffen werden.

Die ehemalige, leerstehende Zweigstelle der Sparkasse an der Gahmener Str. bietet ca. 200 qm große, helle Räumlichkeiten und ein großes Außengelände mit Baumbestand. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Hier soll eine neue Kitagruppe entstehen, die bis zu 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren aufnimmt.

Der Vorstand der Sparkasse hat zugesagt, das Gebäude zeitnah zu einer Kitagruppe mit allen erforderlichen Nebenräumen umzubauen. Im Gegenzug verpflichtet sich die Stadt, das Gebäude für mindestens 5 Jahre zu mieten bzw. einen freien Träger als Mieter zu gewinnen.

Der Standort der ehemaligen Sparkasse befindet sich in ca. 400 Meter Luftlinie zu den Gahmener Einrichtungen „AWO Kita Lummerland, Kaubrügge“ und der „städt. Kita Schachtweg“. Die zur Kita umgebaute ehemalige Sparkasse könnte als Dependance zu einer der genannten Einrichtung geführt werden.

Erste Priorität bei der Trägersuche hätte die AWO, da sie als freier Träger für die Stadt Lünen die kostengünstigere Lösung darstellt. Sollte die AWO die Trägerschaft nicht übernehmen wollen, könnte sie als 5. Gruppe an die Kita Schachtweg angesiedelt werden.

Mit der Eröffnung dieser Einrichtung könnten bis zu 25 Kinder aus dem Bereich Gahmen und Lünen- Süd aufgenommen werden. Hier besteht eine hohe Versorgungslücke. Für 40 Ü3 Kinder aus dem Lünen Süden wurde ein Betreuungsbedarf gemeldet. Außerdem sind viele Familien nicht mobil, für sie ist der Weg nach Beckinghausen nur schwer oder gar nicht zu bewältigen.

Die Sparkasse ist ein zuverlässiger Partner, der den Umbau schnell und einwandfrei ausführen wird. Eine Bereitstellung der dringend benötigten Betreuungsplätze wird vermutlich zum 01.04.2019 erfolgen.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-196/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL		
Bürgermeister/ Verwaltungsleitung	27.11.2018	öffentlich		
GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Kommunale Umsetzung Teilhabechancengesetz (Umsetzung des 10. SGB II Änderungsgesetzes)

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

HH-Jahr 2019		308.436 € (zzgl. Sachkosten 82.000 €)
HH-Jahr 2020 – 2023	jährlich jeweils	311.550 € (zzgl. Sachkosten 82.000 €)

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Menschen in Arbeit zu bringen und ihnen Teilhabechancen am Arbeitsmarkt zu eröffnen ist ein inklusiver Ansatz.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Stadt Lünen beschließt:

1. Für das HH-Jahr 2019 werden 308.436 € zur kommunalen Umsetzung des Teilhabechancengesetzes zur Verfügung gestellt.
2. Für die Haushaltjahre 2020 - 2023. werden jährlich jeweils 311.550 € zur kommunalen Umsetzung des Teilhabechancengesetzes zur Verfügung gestellt.
3. Die Anpassung der Haushaltsmittel für die Jahre 2021 – 2023 erfolgt entsprechend der Entwicklung des Mindestlohns.
4. Jährlich anfallende Sachkosten in Höhe von 82.000 € werden abteilungsspezifisch zur Verfügung gestellt.
5. Die Mittelbereitstellung erfolgt unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bundesrats zum Teilhabechancengesetz (Umsetzung des 10. SGB-II-Änderungsgesetzes)

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG

Der Bundestag hat am 08.11.2018 das 10.SGB-II-Änderungsgesetz beschlossen. Die Entscheidung des Bundesrates ist für den 14.12.2018 vorgesehen. Mit diesem Gesetz sollen besondere Hilfen für Langzeitarbeitslose ermöglicht werden (vgl. VL 112/2018).

Das Gesetz soll am 01.01.2019 in Kraft treten. Die Regelungen des § 16i werden befristet bis zum 01.01.2023 und laufen dann aus.

Bisheriges Verfahren „Soziale Teilhabe“

Mit dem 31.12.2018 läuft das Programm „Soziale Teilhabe“ aus. In diesem Programm sind z.Zt. 89 Personen jeweils mit 30 Std/wöchentlich beschäftigt. Auf die Stadt Lünen entfielen keine Lohnkosten. Förderfähig waren Tätigkeiten, die die Kriterien „Zusätzlichkeit“, „öffentliches Interesse“ und „Wettbewerbsneutralität“ erfüllen.

Einsatzstellen wurden z.B. in der Stadtbildpflege, im Stadtservice, in Grünpflege und in Kitas sowie Offenen Ganztagschulen zur Verfügung gestellt.

Als Regieträger für die Stadt Lünen treten bislang die Arbeitsloseninitiative Lünen e.V. (AIL), die Umweltwerkstatt und das Multikulturelle Forum auf. Sie sind Anstellungsträger (auf Mindestlohniveau), da bislang die Entgeltzahlung in Höhe des Mindestlohns gedeckelt war und die Stadt tarifgebunden ist.

Flankiert wurde das Programm durch einen Landeszuschuss in Höhe von 200€ mtl./pro Person und einem Zuschuss des Kreises Unna (eingesparte Kosten der Unterkunft/KdU) in Höhe von jeweils 75€ mtl./pro Person (gesamt 275€ mtl./pro Person) an die jeweiligen Regieträger sowie einem kommunalen Zuschuss (vgl. VL-51/2017).

Der Aufwand für Sachkosten sowie für die Regieträger betrug in 2017 ca. 232.000 € und in 2018 ca. 250.000 €. Dies entspricht im Jahr 2018 einem durchschnittlichen Aufwand von ca. 3652 € pro Person/jährlich (VZÄ 2809 €).

Umsetzung Teilhabechancengesetz ab 01.01.2019 – 31.12.2023

Das Gesetz sieht folgende Zugangsvoraussetzungen vor:

- 6 Jahre Leistungsbezug innerhalb der letzten 7 Jahre oder
- 5 Jahre Leistungsbezug für Bedarfsgemeinschaften mit mind. einem minderjährigen Kind bzw. für schwerbehinderte Erwerbslose im Leistungsbezug

Im Unterschied zum vorherigen Programm entfallen die Kriterien „Zusätzlichkeit“, „Öffentliches Interesse“ und „Wettbewerbsneutralität“.

Neu ist die Veränderung der Förderhöhe der Lohnkosten: es wird vom Grundsatz Mindestlohn ausgegangen; der Tariflohn wird gezahlt, wenn der Arbeitgeber tatsächlich tarifgebunden ist.

Auch weiterhin will die Stadt Lünen ihrer kommunalen Verantwortung gerecht werden und Arbeitsplätze im Rahmen der neuen gesetzlichen Regelungen fördern und damit langzeitarbeitslosen Menschen Teilhabechancen eröffnen. Ziel ist es, möglichst viele Menschen – möglichst nahtlos - aus dem bisherigen Programm „Soziale Teilhabe“ weiterhin zu beschäftigen.

Die Förderhöhe der Lohnkosten erfolgt von 100% in den ersten beiden Jahren degressiv abschmelzend bis auf 70% und wird individuell durch das Jobcenter berechnet. Sollten bereits vorherige arbeitsmarktpolitische Programme in Anspruch genommen worden sein verkürzt sich der Lohnkostenzuschuss entsprechend. Durch diese individuelle Berechnungssystematik

der Lohnkostenzuschüsse sind Prognosen über den jährlichen kommunalen Zuschussbedarf ausgesprochen schwierig und können schwanken. Eine komplementäre Landesförderung zur kommunalen Unterstützung für die Umsetzung des Teilhabechancengesetzes ist nicht vorgesehen.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen muss die Stadt Lünen ausschließlich mit kommunalen Haushaltsmitteln die Lohnkostenunterstützung planen. Bei den internen Berechnungen wurde daher mit einer durchlaufenden gleichbleibenden Zuschussquote von 12% über die 5 jährige Laufzeit des Gesetzes gerechnet.

Bereits mit Ratsbeschluss vom 11.10.2018 (VL-112/2018) wurden jährlich 90.000 € für 2019 ff für arbeitsmarktpolitische Programme eingesetzt. Zum Zeitpunkt der Erstellung und Beschlussfassung der v.g. Ratsvorlage war der Mittelbedarf verwaltungsseitig „gegriffen“, da die Eckpunkte des Gesetzentwurfs im Sommer 2018 noch keine fundierten Berechnungen zuließen.

Nunmehr sind die Rahmenbedingungen klar.

Erkennbar ist ein Mittelbedarf für das HH-Jahr 2019 in Höhe von 308.436 € und für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 311.550 €; die Mittelbedarfe der weiteren Jahre orientieren sich an der Mindestlohnentwicklung. Mit diesem Budget können 67,3 vollzeitäquivalent verrechnete Stellen (VZÄ) gefördert werden. Zurzeit sind 68,46 VZÄ besetzt.

Anfallende Sachkosten (z.B. für Baumaterial, Werkstoffe, Ausstattung, Sicherheitsbekleidung etc.) in Höhe von ca. 82.000 € werden im jeweiligen Produkt angemeldet.

Verwaltungsseitig ist geplant, mit den Regieträgern Umweltwerkstatt und AIL das Teilhabechancengesetz in den bisherigen Bereichen (Schulen, Kitas, Grünpflege, Stadtservice) örtlich umzusetzen.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-186/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL		
Rechnungsprüfung	14.11.2018	öffentlich		
GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Feststellung des Gesamtabchlusses der Stadt Lünen zum 31.12.2016 durch den Rat, Entlastung des Bürgermeisters und Verwendung des Gesamtüberschusses 2016

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Rat nimmt das Ergebnis der Prüfung des Gesamtabchlusses 2016 durch den Rechnungsprüfungsausschuss zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt gem. § 116 Abs. 1 i.V.m. § 96 Abs. 1 GO NRW die Feststellung des Gesamtabchlusses 2016
3. Die Ratsmitglieder beschließen gem. § 116 Abs. 1 i.V.m. § 96 Abs. 1 GO NRW die Entlastung des Bürgermeisters hinsichtlich der Aufstellung des Gesamtabchlusses 2016.
4. Der Rat beschließt gem. § 116 Abs. 1 i.V.m. § 96 Abs. 1 GO NRW, dass der Gesamtüberschuss 2016 i.H.v. 1.330.209,91 € mit dem „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ aus Vorjahren verrechnet wird; dieser reduziert sich damit auf 45.372.236,69 €.

Jürgen Kopitetzki
Leiter der Rechnungsprüfung

SACHDARSTELLUNG

In seiner Sitzung am 03.05.2018 hat der Rat der Stadt Lünen den von dem Kämmerer unter Zuhilfenahme einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aufgestellten und vom Bürgermeister bestätigten Entwurf des Gesamtabchlusses 2016 zur Kenntnis genommen und zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen (VL-46/2018).

Die Prüfung des Gesamtabchlusses obliegt dem Rechnungsprüfungsausschuss (§ 116 Abs. 6 i.V.m. § 101 Abs. 8 GO NRW); zur Durchführung der Prüfung bedient sich der Rechnungsprüfungsausschuss der örtlichen Rechnungsprüfung (§ 101 Abs. 8 GO NRW).

Aufgabe der Rechnungsprüfung nach § 101 Abs. 1 GO ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung eine Beurteilung darüber abzugeben, ob der Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Lünen ergibt und die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen beachtet wurden.

Gem. § 101 Abs. 6 GO NRW hat sich die Beurteilung des Prüfungsergebnisses auch darauf zu erstrecken, ob der Lagebericht mit dem Gesamtabchluss im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt. Dabei ist darauf einzugehen, ob die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde zutreffen dargestellt sind.

Die Rechnungsprüfung kann sich gem. § 103 Abs. 5 GO NRW, mit Zustimmung des Rechnungsprüfungsausschusses, Dritter als Prüfer bedienen. Von dieser Möglichkeit wurde mit Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 07.12.2016 Gebrauch gemacht.

Der vorliegende Bericht der Concunia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 05.11.2018 schließt mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ab.

Wesentliche Änderungen des Gesamtabchlusses 2016, die auf Grund der Prüfung vorzunehmen waren, sind erfolgt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss macht sich den Prüfbericht der Concunia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Gesamtabchlusses und des Lageberichts für das Haushaltsjahr 2016 der Stadt Lünen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu Eigen und fasst das Ergebnis seiner Prüfung in dem anliegenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, der vom Rechnungsprüfungsausschussvorsitzenden unterzeichnet wird, zusammen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss spricht dem Rat gegenüber die Empfehlung aus, den Gesamtabchluss 2016 in der vorliegenden Form zu beschließen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.

Der zusammengefasste Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt der Vorlage über die Prüfung des Gesamtabchlusses der Stadt Lünen zum 31.12.2016 bei (VL - 169/2018)

STADT LÜNEN

Bericht
über die
Prüfung des Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2016
und des Gesamtlageberichts

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	2
II. Unregelmäßigkeiten	4
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung	9
I. Ordnungsmäßigkeit der Gesamtabchlussstellung	9
II. Konsolidierungskreis	10
III. Gesamtabchlussstichtag	10
IV. Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabchluss einbezogenen Abschlüsse	10
V. Gesamtabschluss	11
1. Gesamtabschluss des Berichtsjahres	11
2. Gesamtlagebericht	11
3. Beteiligungsbericht	12
VI. Gesamtaussage des Gesamtabchlusses	12
1. Feststellung zur Gesamtaussage	12
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen	12
VII. Analyse und Erläuterungen der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage	13
1. Ertragslage	13
2. Vermögens-, Schulden- und Finanzgesamtlage	16
3. Gesamtkapitalflussrechnung	18
E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	19

Anlagen

I Gesamtabschluss 2016 Konzern Stadt Lünen

1. Gesamtbilanz zum 31.12.2016
2. Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2016
3. Gesamtanhang
 - 3.1. Gesamtanlagenspiegel
 - 3.2. Gesamtverbindlichkeitspiegel
 - 3.3. Gesamtkapitalflussrechnung
4. Gesamtlagebericht
5. Beteiligungsbericht der Stadt Lünen 2016

II Berechnungsformeln der im Prüfungsbericht verwendeten Kennzahlen

III Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

A. Prüfungsauftrag

Mit Prüfvertrag vom 24. Januar 2017 beauftragte uns die örtliche Rechnungsprüfung der

Stadt Lünen,

im Folgenden auch Stadt oder Konzern genannt,

mit der Prüfung des Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Gesamtlageberichts gemäß § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Der Konzern ist gemäß § 116 Abs. 6 GO NRW prüfungspflichtig.

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns gemäß § 116 Abs. 6 GO NRW und entsprechend § 317 HGB durchgeführten Prüfung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichts erstatten wir den vorliegenden Bericht. Bei der Erstellung des Berichts über die von uns durchgeführte Abschlussprüfung haben wir den Prüfungsstandard PS 450 „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) beachtet.

Der Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW ist nicht Bestandteil der Gesamtabchlussprüfung.

Der Prüfungsbericht ist an den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Lünen adressiert.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, sind die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 maßgebend, die als Anlage beigefügt sind.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber dem Mutterunternehmen und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir entsprechend der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

In den nachfolgenden Ausführungen nehmen wir zur Darstellung der Lage der Stadt Lünen in Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht durch die gesetzlichen Vertreter entsprechend § 321 HGB Stellung. Dabei ist darzustellen, ob der Gesamtlagebericht entsprechend § 116 Abs. 6 GO NRW mit dem Gesamtabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt erwecken. Zudem haben wir darauf einzugehen, ob entsprechend § 51 GemHVO NRW die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Stadt sowie der einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche zutreffend dargestellt sind.

Unseres Erachtens ist auf folgende Kernaussagen der gesetzlichen Vertreter in Gesamtjahresabschluss und Gesamtlagebericht zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage sowie zur voraussichtlichen Entwicklung der Stadt Lünen besonders hinzuweisen:

Der Gesamtjahresüberschuss des Berichtsjahres der Stadt Lünen beträgt T€ 1.330. Gegenüber dem Gesamtjahresfehlbetrag von T€ 45.380 stellt dies eine Verbesserung um T€ 46.710 dar. Auf den Kernhaushalt der Stadt Lünen entfällt ein Jahresüberschuss von T€ 1.143.

Das Gesamteigenkapital ist zum Bilanzstichtag vollständig aufgebraucht. Der nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag hat gegenüber dem Vorjahr von T€ 47.267 um 1.895 T€ auf T€ 45.372 abgenommen.

Die Gesamtbilanz schließt mit einer Bilanzsumme von T€ 818.063, die sich um T€ 4.690 verringert hat. Das Anlagevermögen in Höhe von T€ 689.042 macht einen Anteil von 84,3 % an der Bilanzsumme aus.

Das wirtschaftliche Eigenkapital (Eigenkapitalquote II) beträgt zum Bilanzstichtag 6,7 %.

Die liquiden Mittel erhöhen sich um T€ 5.036 auf T€ 26.884. Diese entfallen in Höhe von rd. T€ 13.744 auf den Kernhaushalt der Stadt Lünen.

Der Schuldenstand aus Verbindlichkeiten für Investitionskredite beträgt zum 31. Dezember 2016 T€ 234.472 und die Verschuldungsquote 105,5 %.

Aufgrund der extremen Schieflage des Haushaltes sieht die Stadt Lünen die Notwendigkeit, am Stärkungspakt 3 teilzunehmen. Der Antrag wurde jedoch von der Bezirksregierung Arnsberg abgelehnt, da dieser davon ausgeht, dass die Stadt Lünen im Jahr 2017 aus eigener Kraft den Haushaltsausgleich erreicht. Daraufhin hat die Stadt Klage vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen erhoben.

Weitere Risiken ergeben sich aus dem möglichen Anstieg der Kassenkreditzinsen für die Liquiditätskredite.

Weiterhin wird gegen alle Derivatgeschäfte der Stadt Lünen im Wege mehrerer Klageverfahren gerichtlich vorgegangen.

Für die Stadtwerke Lünen GmbH bestehen eine Vielzahl von rechtlichen Risiken, sowie Prozess- und Systemrisiken.

Bei den Wirtschaftsbetrieben Lünen GmbH sind keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken zu erkennen. Ein Risikomanagementsystem ist installiert und Einsparmöglichkeiten können aufgedeckt werden.

Für die Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH werden Chancen durch die Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH aufgedeckt.

Die Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen möchte den Auslastungsgrad von Räumen in öffentlichen Gebäuden erhöhen.

Die Stadt sieht in ihren eigenen Konsolidierungsanstrengungen eine Chance, die kommunale Haushaltslage langfristig zu verbessern und sich auf eine gesunde finanzielle Basis für die nächsten Jahre zu stellen.

Der Haushaltsplan der Stadt Lünen sieht für 2017 einen Jahresüberschuss von € Mio. 1,1 vor. Die mittelfristige Finanzplanung geht auch für die Jahre 2018 bis 2020 von Jahresüberschüssen aus.

Zusammenfassend stellen wir entsprechend § 321 Abs.1 S. 2 HGB fest, dass die Lage der Stadt Lünen durch die gesetzlichen Vertreter in Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht nach unserer Auffassung nachvollziehbar dargestellt und beurteilt wird. Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung und der Chancen und Risiken der Stadt im Gesamtlagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume gegeben sind. Nach unserer Auffassung ist diese Darstellung insgesamt plausibel und nachvollziehbar.

II. Unregelmäßigkeiten

Als Abschlussprüfer haben wir entsprechend IDW PS 730 analog § 321 Abs. 1 S. 3 HGB über sonstige Gesetzesverstöße oder Verstöße gegen die Satzung zu berichten, die sich nicht unmittelbar auf die Rechnungslegung beziehen, jedoch solche Verstöße erkennen lassen. Diesbezüglich weisen wir darauf hin, dass eine abschließende Würdigung sowie Untersuchung auf das mögliche Vorliegen sonstiger Verstöße nicht Gegenstand unseres Auftrags war, sondern sich unsere Berichtspflicht lediglich auf anlässlich der Gesamtabchlussprüfung festgestellte Verstöße erstreckt. Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir nachstehend aufgeführte berichtspflichtige Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften festgestellt:

Gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW i. V. m. § 95 Abs. 3 GO NRW hat die Aufstellung des Gesamtabchlusses innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag zu erfolgen. Die Aufstellung des Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2016 erfolgte nicht innerhalb der gemäß § 116 GO NRW vorgesehenen Frist.

Gemäß § 116 Abs. 1 i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW sind der geprüfte Gesamtabschluss sowie der Gesamtlagebericht spätestens zum 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres durch den Rat per Beschluss festzustellen. Die Feststellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichts zum 31. Dezember 2016 erfolgten nicht innerhalb der vorgesehenen Fristen.

Die oben genannten Ausführungen haben keine Auswirkungen auf das Prüfungsurteil, da insgesamt die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage nicht beeinflusst werden.

Kopie zur Beratung im Aufsichtsrat

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Gesamtabschlussprüfung waren:

- die Konzernbuchführung,
- der Gesamtabschluss (bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Gesamtbilanz und Gesamtanhang einschließlich Gesamtkapitalflussrechnung, Gesamtanlagenspiegel und Gesamtverbindlichkeitspiegel) und
- der Gesamtlagebericht

der Stadt Lünen.

Der dem Gesamtabschluss beigefügte Beteiligungsbericht (§ 49 Abs. 2 i. V. m. § 52 GemHVO NRW) ist nach § 117 GO NRW nicht Bestandteil der Gesamtabschlussprüfung. Zudem entbindet uns § 116 Abs. 7 GO NRW von der Pflicht, Jahresabschlüsse pflichtgemäß zu überprüfen, wenn diese einer gesetzlichen Prüfungspflicht unterlagen.

Die Konzernbuchführung und die Aufstellung von Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen sowie den ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stadt. Ebenso sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe besteht darin, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Gesamtabschluss, den Gesamtlagebericht und die dazu gemachten Angaben abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Gesamtabschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Gesamtabschluss und den Gesamtlagebericht ergeben.

Unsere Prüfung umfasste die Beurteilung:

- der Abgrenzung des Konsolidierungskreises,
- der Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse und
- der getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen.

Den Gesamtlagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Gesamtabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt erwecken. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Konzerns Stadt zutreffend dargestellt sind. Entsprechend IDW PS 730 bzw. analog § 317 Abs. 2 HGB n. F. hat sich die Prüfung des Gesamtlageberichts auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften (§ 51 GemHVO NRW) zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und am 12. April 2017 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss; er wurde am 10. Mai 2017 vom Rat der Stadt Lünen durch Beschluss bestätigt.

Wir haben die Prüfung mit Unterbrechungen in den Monaten September und Oktober 2018 in unserem Hause durchgeführt.

Wir haben unsere Gesamtabschlussprüfung gemäß § 116 Abs. 6 GO NRW und entsprechend § 317 HGB durchgeführt. Die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen wurden von uns beachtet.

Danach haben wir die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Konzernbuchführung, der Gesamtabschluss und der Gesamtlagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Zu diesem Zweck haben wir unseren risiko- und systemorientierten Prüfungsansatz angewendet. Sie unterstützt die Planung, Durchführung und Dokumentation der Abschlussprüfung.

Auf der Grundlage eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert auf einer Einschätzung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeldes und der Darlegung der gesetzlichen Vertreter über die wesentlichen Ziele, Strategien und Risiken des Konzerns sowie den Erwartungen über mögliche Fehler. Das interne Kontrollsystem in seiner Gesamtheit war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Zur Festlegung von Prüfungsschwerpunkten sind daraufhin kritische Prüfungsziele identifiziert und es ist ein Prüfungsprogramm entwickelt worden. In diesem Prüfungsprogramm sind die Schwerpunkte und der Ansatz der Prüfung sowie Art und Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt.

Unserem Prüfungsplan entsprechend haben wir die Prüfung grundsätzlich nicht kontrollorientiert durchgeführt und daher aussagebezogene Prüfungshandlungen (analytische Prüfungshandlungen und stichprobenweise Einzelfallprüfungen) in nicht reduziertem Umfang durchgeführt.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Systemprüfungen, analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen. Die Einzelfallprüfungen erfolgten auf Basis von Stichproben und der bewussten Auswahl von Prüfposten. Art und Umfang sowie die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.

Um sicher zu stellen, dass die vom IDW festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung eingehalten werden und die in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse ordnungsgemäß sind, haben wir die von den involvierten Jahresabschlussprüfern vorgelegten Berichte über die jeweilige Jahresabschlussprüfung daraufhin untersucht, ob in ihnen die Einhaltung der vom IDW festgestellten Standards betreffend die Abschlussprüfung eingehalten werden und ob die Jahresabschlüsse nachvollziehbar und ohne Einschränkungen vorgelegt worden sind.

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

Schwerpunkte der Prüfung waren:

- Überprüfung des Konsolidierungskreises,
- Überleitung der HGB-basierten Einzelabschlüsse zur Kommunalbilanz II,
- Überprüfung der Vollständigkeit der Reporting Packages sowie Überleitung in das Excel-Gesamtabschlussmodell,
- Überprüfung des Excel-Gesamtabschlussmodells bezüglich Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und rechnerischer Richtigkeit sowie
- Überprüfung des Konsolidierungsprozesses.

Die dem Gesamtabschluss zu Grunde gelegten Jahresabschlüsse der einbezogenen Aufgabenbereiche wurden von anderen Abschlussprüfern nach § 317 Abs. 1 HGB und der Jahresabschluss der Stadt Lünen vom Rechnungsprüfungsamt des Stadt Lünen geprüft.

Die Berücksichtigung der jeweiligen Überleitungsrechnung der Einzelabschlüsse der einbezogenen Aufgabenbereiche auf die Kommunalbilanz II nach §§ 300 Abs. 2, 308 HGB erfolgte anhand der von anderen Abschlussprüfern geprüften und testierten Reporting Packages (Konsolidierungsformularsätze). Wir haben die Reporting Packages im Rahmen unserer Prüfung verwertet.

Den Gesamtanhang prüften wir auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der gesetzlich geforderten Angaben.

Die Angaben im Gesamtlagebericht haben wir auf die Vollständigkeit der nach gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben sowie auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen überprüft.

Die erbetenen Auskünfte und Nachweise sind uns von den gesetzlichen Vertretern der Stadt Lünen bzw. den in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereichen und von den uns benannten Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden.

Darüber hinaus hat uns der Bürgermeister in einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich versichert, dass im Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2016 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind. Insbesondere wurde uns bestätigt, dass der Gesamtabschluss alle für die Beurteilung der Lage der Stadt wesentlichen Gesichtspunkte und der Gesamtlagebericht die nach § 51 GemHVO NRW erforderlichen Angaben enthält. Zudem wurde uns versichert, dass Gesetzesverstöße, die Bedeutung für den Inhalt des Gesamtabschlusses, des Gesamtlageberichts oder für die Fortführung des Konzerns haben können, nicht bestanden.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Gesamtabchlussstellung

Der Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften des § 116 GO NRW i. V. m. §§ 49 – 50 GemHVO NRW aufgestellt.

Für die in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen wurden bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften unter Anwendung der rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen aus dem NKF-Modellprojekt beachtet. Die Eliminierung der Leistungsbeziehungen mit der Stadt Lünen fand auf Basis der Meldedaten der einbezogenen Aufgabenbereiche statt.

Der Gesamtabchluss sowie der Gesamtlagebericht sind nach den Rechnungslegungsvorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) und des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung vom 10. Mai 1897 , zuletzt geändert durch das Gesetz vom 25. Mai. 2009, unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt und gegliedert worden.

Die Erstellung des Gesamtabchlusses erfolgt mittels Tabellenkalkulationsprogramm Microsoft Excel. Die Meldedaten der einbezogenen Aufgabenbereiche erfolgen mittels elektronischer Konsolidierungsformularsätze (Reporting Packages). Die Erfassung und Verarbeitung des Buchungstoffes erfolgte unter Excel überwiegend durch Verwendung harter Einträge ohne Formelbezüge und teilweise ohne Erläuterung der Datenherkunft.

Die Rechnungsprüfung der Stadt Lünen hat im Prüfungsbericht des Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2010 Feststellungen zur Überleitungsrechnung, zum Summenabschluss (Punkt 4.3.2) und Konsolidierungsprozess und zur -software (Punkt 4.3.3) getroffen und Empfehlungen ausgesprochen. Die Feststellungen betrafen im Wesentlichen die Verwendung, Nachvollziehbarkeit und Dokumentation der Meldedaten sowie die Überleitung auf die Kommunalbilanzen II und III im Excel-Gesamtabchlussstellungs-Model. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Kenntnis davon erlangt, dass die auf Basis der Feststellungen getroffenen Empfehlungen im Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2016 umgesetzt wurden.

Wir empfehlen, auf die in weiten Teilen nicht referenzierten harten Zahleneinträge ohne Formelbezüge oder Erläuterung der Datenherkunft zu verzichten, da hierdurch die Klarheit und Nachvollziehbarkeit stark eingeschränkt wird und die Fehleranfälligkeit im Gesamtabchluss steigt.

II. Konsolidierungskreis

Die im Gesamtanhang gemachten Angaben zum Konsolidierungskreis sind vollständig und zutreffend. Die Vorschriften zur Einbeziehung bzw. Nichteinbeziehung wurden eingehalten (§ 50 GemHVO NRW).

III. Gesamtabschlussstichtag

Der Gesamtabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Stadt Lünen aufgestellt, der zugleich auch der Abschlussstichtag aller einbezogenen Aufgabenbereiche ist.

IV. Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Abschlüsse

Nach unserer Beurteilung bilden die von anderen Abschlussprüfern geprüften Jahresabschlüsse der einbezogenen Aufgabenbereiche geeignete Konsolidierungsgrundlagen.

Die Anpassung der Jahresabschlüsse der einbezogenen Aufgabenbereiche an die für die Stadt Lünen anwendbaren Bilanzierungsgrundsätze und an die konzerneinheitliche Bewertung wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Soweit nach Handelsrecht aufgestellte Jahresabschlüsse anzupassen waren, haben wir uns von der Ordnungsmäßigkeit der Überleitung überzeugt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Meldedaten für die Aufwands-, Ertrags- und Schuldenkonsolidierung sowie für die Erstellung des Gesamtanlagenspiegels, des Gesamtverbindlichkeitspiegels und der Gesamtkapitalflussrechnung wurde im Rahmen einer prüferischen Durchsicht der Reporting Package durch die für den Jahresabschluss zuständigen Abschlussprüfer bescheinigt.

V. Gesamtabschluss

1. Gesamtabschluss des Berichtsjahres

Der Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015, bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung und Gesamtanhang, ist gemäß §§ 49 bis 51 GemHVO NRW i. V. m. §§ 300, 301 und 303 bis 305 sowie 307 bis 309 HGB aufgestellt und entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Der Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde ordnungsgemäß aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche sowie den ergänzenden Unterlagen (Reporting Packages) zu den Konsolidierungsmaßnahmen erstellt. Die Konsolidierungsbuchungen wurden nachvollzogen und zutreffend fortgeführt. Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Der Gesamtanhang und die beigelegte Kapitalflussrechnung enthalten alle gemäß den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben und Aufgliederungen. Es wird bezüglich der verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden empfohlen, die gemäß dem Praxisleitfaden „Gesamtabschluss“ in Anspruch genommenen Erleichterungen zu erläutern.

Im Gesamtabschluss erfolgt für Gewinne und Verluste aus Anlagenabgängen der vollkonsolidierten Gesellschaften eine Anpassung an die erfolgsneutrale Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO.

2. Gesamtlagebericht

Der von den gesetzlichen Vertretern erstellte Gesamtlagebericht entspricht den Vorschriften des § 51 GemHVO NRW und steht in Einklang mit dem Gesamtabschluss sowie unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Die sonstigen Angaben erwecken keine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung werden zutreffend dargestellt.

Der Konzernlagebericht entspricht aber grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen.

3. Beteiligungsbericht

Der von den gesetzlichen Vertretern erstellte Beteiligungsbericht wurde von uns – ohne weitere Prüfungshandlungen durchzuführen – dem Gesamtabschluss beigefügt.

VI. Gesamtaussage des Gesamtabschlusses

1. Feststellung zur Gesamtaussage

Wir nehmen auf unsere nachfolgenden Erläuterungen zur Gesamtaussage des Gesamtabschlusses Bezug. Nach unserer auftragsgemäßen Prüfung stellen wir fest, dass der Gesamtabschluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung sowie Gesamtanhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernbuchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Lünen vermittelt.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Durch die Stadt wurde eine Gesamtabschlussrichtlinie mit Stand April 2013 erlassen, die in den Grundsätzen die wesentlichen Eckpunkte der einheitlichen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften für den Konzern festlegt. Die zwischenzeitliche Erstellung der Gesamtabschlüsse fand unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit und der Erleichterungsvorschläge des Praxisleitfadens „Gesamtabschluss NRW“ statt. Es wird empfohlen, die Gesamtabschlussrichtlinie diesbezüglich zu aktualisieren.

Der Gesamtanhang enthält gemäß § 51 Abs. 2 und 3 GemHVO NRW eine Darstellung der grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Wir empfehlen die Angabe der aus dem Praxisleitfaden Gesamtabschluss NRW in Anspruch genommenen Erleichterungen.

VII. Analyse und Erläuterungen der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage

1. Ertragslage

Nachfolgend wird der Gesamtabchluss nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten untergliedert und analysiert.

	2016		2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<u>Ordentliche Gesamterträge</u>					
Steuern und ähnliche Abgaben	92.793	23,9	82.457	24,7	+ 10.336
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.110	22,2	61.032	18,3	+ 25.078
Sonstige Transfererträge	3.557	0,9	767	0,2	+ 2.790
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.001	9,8	36.361	10,9	+ 1.640
Privatrechtliche Leistungsentgelte	135.272	34,9	123.149	36,9	+ 12.123
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.724	3,3	7.445	2,2	+ 5.279
Sonstige ordentliche Erträge	19.502	5,0	20.899	6,3	- 1.397
Aktivierete Eigenleistungen	784	0,2	914	0,3	- 130
Bestandsveränderungen	- 604	-0,2	315	0,1	- 919
	388.139	100,0	333.340	100,0	+ 54.799
<u>Ordentliche Gesamtaufwendungen</u>					
Personalaufwendungen	75.544	19,5	76.517	- 23,0	- 973
Versorgungsaufwendungen	12.128	3,1	14.222	- 4,3	- 2.094
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.784	34,2	122.599	- 36,8	+ 10.185
Bilanzielle Abschreibungen	30.395	7,8	29.881	- 9,0	+ 514
Transferaufwendungen	113.745	29,3	106.600	- 32,0	+ 7.145
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.763	3,0	22.699	-6,8	- 10.936
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.371	0,9	1.589	- 0,5	+ 1.782
	379.730	97,8	374.107	- 112,4	+ 5.623
<u>Ordentliches Gesamtergebnis</u>					
	8.409		- 40.767		+ 49.176
Finanzerträge	1.407		1.945		+ 538
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.511		5.769		- 1.742
Gesamtfinanzergebnis	- 6.104		- 3.824		- 2.280
Gesamtergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit/Gesamtjahresergebnis	+ 2.305		- 44.590		+ 46.895
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	974		790		+ 184
Gesamtjahresergebnis der Stadt Lünen	1.330		- 45.380		+ 46.710

Im Konzern Stadt Lünen bilden die privatrechtlichen Leistungsentgelte, die hauptsächlich in Höhe von T€ 126.578 aus der SWL stammen, mit 34,9 % der ordentlichen Gesamterträge die größte Ertragsposition, gefolgt von den Steuererträgen der Stadt Lünen mit 23,9 % und den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen mit 22,2 %. Die Zunahme der ordentlichen Gesamterträge um T€ 54.799 ist wesentlich auf eine Zunahme der Steuererträge (rd. + T€ 11.000), der Schlüsselzuweisungen (rd. + T€ 24.000), der Strom- und Gasverkäufe (rd. T€ 5.000) und der Grundstückserlöse („Laakstraße“: rd. T€ 2.205) zurückzuführen.

Bei den ordentlichen Gesamtaufwendungen führten hauptsächlich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die städtischen Transferaufwendungen zu den Hauptbelastungen im Haushaltsjahr. Die Personalaufwendungen von T€ 75.544 entfallen mit annähernd 55,1 % (T€ 41.596) auf die Stadt Lünen.

Ausgehend von den jeweiligen Jahresergebnissen der Einzelabschlüsse hat sich das Gesamtjahresergebnis des Konzerns Stadt Lünen wie folgt entwickelt:

	T€
Jahresergebnis Stadt Lünen	1.144
Jahresergebnis SWL	2.974
Jahresergebnis WBL	1.987
Jahresergebnis SAL	1.930
Jahresergebnis SLG	572
Jahresergebnis EHL	25
Jahresergebnis ZGL	22
Jahresergebnis BGL	0
Jahresergebnis SHL	0
Jahresergebnis WZL	0
Summe Einzelabschlüsse	8.654
Korrektur Finanzergebnis	-4.475
Mehrabschreibung stille Reserven SWL	-2.554
Mehrertrag Auflösung SoPo SWL	463
Korrekturen § 43 Abs. 3 GemHVO	103
Sonstige Korrekturen	113
Anpassungen Konzernergebnis	- 6.350
Gesamtjahresergebnis	2.304
Anteile Minderheitengeschafter	974
Gesamtjahresergebnis der Stadt Lünen	1.330

Die Korrektur des Finanzergebnisses von - T€ 4.475 umfasst die Eliminierung der Beteiligungserträge der SWL (T€ 2.283), SAL (T€ 1.100), WBL (T€ 692) und SLG (T€ 400).

Die im Folgenden genannten Kennzahlen werden unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte gebildet. Daher können Abweichungen zwischen dem Kennzahlenset des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen und den Kennzahlen im Bericht zum 31. Dezember 2016 bestehen.

	2016 T€	2015 T€	2014 T€
Ordentliche Gesamterträge	388.139	333.340	377.989
Ordentliche Gesamtaufwendungen	379.730	374.107	384.457
Ordentliches Gesamtergebnis	8.409	- 40.767	- 6.468
Gesamtfinanzergebnis	- 6.104	- 3.824	- 5.238
Gesamtergebnis	2.305	- 44.590	- 12
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	974	790	727
Gesamtjahresergebnis der Stadt Lünen	1.330	- 45.380	- 12.831
	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	102,2	89,1	98,3
Steuerquote	23,9	24,7	29,0
Zuwendungsquote	22,2	18,3	17,6
Personalintensität	19,9	20,5	19,5
Sach- und Dienstleistungsintensität	35,0	32,8	35,1
Transferaufwandsquote	30,0	28,5	27,1
Zinslastquote	2,0	1,5	1,6

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

2. Vermögens-, Schulden- und Finanzgesamtlage

Vermögens- und Kapitalstruktur

In der nachfolgenden Übersicht werden die Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2016 zusammengefasst.

<u>Vermögensstruktur</u>	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.095	0,3	2.270	0,3	- 175
Sachanlagen	654.321	80,0	662.329	80,4	- 8.008
Finanzanlagen	32.626	4,0	33.095	4,0	- 469
Vorräte	6.277	0,8	7.188	0,9	- 911
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.215	5,2	38.822	4,7	+ 3.393
Liquide Mittel	26.884	3,3	21.848	2,7	+ 5.036
Rechnungsabgrenzungsposten	8.273	1,0	9.933	1,2	- 1.660
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	45.372	5,5	47.267	5,7	- 1.895
	818.062	100,0	822.752	100,0	- 4.690

<u>Kapitalstruktur</u>	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital	0	0,0	0	0,0	0
Sonderposten	107.155	13,1	111.881	13,6	- 4.726
Rückstellungen	214.287	26,2	208.772	25,4	+ 5.515
Verbindlichkeiten Kredite für Investitionen	234.472	28,7	242.859	29,4	- 8.387
Verbindlichkeiten Kredite für Liquiditätssicherung	200.500	24,5	200.000	24,3	+ 500
Verbindlichkeiten, die einer Kreditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen	21	0,0	21	0,0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.813	1,2	17.630	2,1	- 7.817
Sonstige Verbindlichkeiten	28.430	3,5	18.137	2,2	+ 10.293
Erhaltene Anzahlungen	11.975	1,5	9.814	1,2	+ 2.161
Rechnungsabgrenzungsposten	11.409	1,4	13.638	1,7	- 2.229
	818.062	100,0	822.752	100,0	- 4.690

Das **Sachanlagevermögen** in Höhe von T€ 654.321 dominiert mit einer Anlageintensität von 80,0 % die Aktivseite der Bilanz. Das Sachanlagevermögen entfällt in Höhe von T€ 280.569 auf die Stadt Lünen, in Höhe von T€ 149.417 auf die ZGL und in Höhe von T€ 116.153 auf die SAL.

Das **Eigenkapital** der Gesamtbilanz der Stadt Lünen gliedert sich wie folgt:

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Allgemeine Rücklage	0	0
Ausgleichsrücklage	0	0
Ergebnisvortrag	- 53.640	- 8.641
Gesamtjahresergebnis der Stadt Lünen	1.330	- 45.379
Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	6.937	6.753
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	45.372	47.267
	0	0

Das Gesamteigenkapital ist zum Bilanzstichtag weiterhin vollständig aufgebraucht. Der im Einzelabschluss der Stadt bestehende nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag führt auch im Gesamtabschluss zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 45.372. Im Gesamtabschluss hat sich der Abbau des Fehlbetrags in Höhe von T€ 1.895 gegenüber dem Abbau im Einzelabschluss der Stadt Lünen (T€ 1.629) um T€ 266 erhöht.

Der **nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2016 T€
Stand 1.1.2016	47.267
Gesamtjahresergebnis 2016	1.330
Ergebnisanteil Minderheitengesellschafter	974
Ausschüttung Minderheitengesellschafter	- 790
Korrekturen nach § 43 Abs. 3 GemHVO	103
Sonstige Korrekturen Eigenkapital (Stadt)	278
Stand 31.12.2016	45.372

Die im Folgenden genannten Kennzahlen werden unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte gebildet. Daher können Abweichungen zwischen dem Kennzahlenset des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen und den Kennzahlen im Bericht zum 31. Dezember 2016 bestehen.

	31.12.2016 %	31.12.2015 %	31.12.2014 %
Anlagenintensität	84,2	84,8	88,8
Infrastrukturquote	39,2	39,1	39,9
Eigenkapitalquote I	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalquote II	13,1	13,6	14,9

3. Gesamtkapitalflussrechnung

In der indirekten Kapitalflussrechnung nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 (DRS 2) werden die Zahlungsströme des Berichtsjahres getrennt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Anhand dieser Gesamtkapitalflussrechnung, die diesem Bericht als Anlage 3 des Gesamtanhangs beigefügt ist, werden die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen aufgezeigt.

Zusammenfassend stellt sich die Gesamtkapitalflussrechnung wie folgt dar:

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
	T€	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24.627	- 11.380	+ 36.007
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 16.455	- 32.997	+ 16.542
Finanzmittelbetrag/-überschuss	8.172	- 44.377	+ 52.549
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 3.136	31.198	- 34.334
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	5.036	- 13.179	+ 18.215
Anfangsbestand an Finanzmitteln	21.848	35.027	- 13.179
Liquide Mittel	26.884	21.848	+ 5.036

Die Summe des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit (T€ 24.627) und des Cashflows aus Investitionstätigkeit (- T€ 16.455) führten zu einem Finanzmittelüberschuss (T€ 8.172), der durch den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (- T€ 3.136) gemindert wird. Stichtagsbezogen haben die liquiden Mittel um T€ 5.036 auf T€ 26.884 zugenommen.

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir den Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2016 nebst Gesamtanhang und den Gesamtlagebericht der Stadt Lünen mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An die Stadt Lünen:

Wir haben den von der Stadt Lünen aufgestellten Gesamtabchluss – bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung und Gesamtanhang – und den Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichts nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen liegt in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabchluss und über den Gesamtlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Gesamtabchlussprüfung gemäß § 116 Abs. 6 GO NRW und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbstständigten Aufgabebereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gesamtabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns. Der Gesamtlagebericht steht in Einklang mit dem Gesamtabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht einschließlich des im Prüfungsbericht wiedergegebenen Bestätigungsvermerks erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Prüfungsstandard zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450). Eine Verwendung des zuvor wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Gesamtabschlusses und/oder des Gesamtlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung verwiesen wird. Auf eine entsprechende Anwendung von § 328 HGB wird verwiesen.

Münster, am 5. November 2018

Concunia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Struckmeier
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

Gesamtabschluss 2016

Konzern Stadt Lünen

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtbilanz zum 31.12.2016.....	3
2. Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2016	4
3. Gesamtanhang	5
3.1 Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss	5
3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis	6
3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden.....	7
3.4 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
3.5 Erläuterungen zur Gesamtbilanz.....	8
3.6 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	14
3.7 Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung	15
Anlagen zum Gesamtanhang	15
II. 1. Gesamtanlagenspiegel.....	15
II. 2. Gesamtverbindlichkeitspiegel	15
II. 3. Gesamtkapitalflussrechnung	15
4. Gesamtlagebericht	16
4.1 Vorbemerkungen	16
4.2 Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage	16
4.2.1 Vermögens- und Schuldengesamtlage	17
4.2.2 Ertragsgesamtlage	18
4.3 Chancen und Risiken	19

1. Gesamtbilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	Stand 31.12.2016		Vorjahr		PASSIVA	Stand 31.12.2016		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
1. ANLAGEVERMÖGEN					1. EIGENKAPITAL				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände					1.1 Allgemeine Rücklagen	0,00		0,00	
1.1.1 Geschäfts- und Firmenwert	0,00		0,00		1.2 Ausgleichsrücklage	0,00		0,00	
1.1.2 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.094.788,29		2.269.801,39		1.3 Ergebnisvorräte	-53.639.688,60		-8.640.561,75	
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.094.788,29	0,00	2.269.801,39	1.4 Gesamtergebnis	1.330.209,91		-45.379.468,91	
1.2 Sachanlagen					1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	6.937.242,00	-45.372.236,69	6.753.476,41	-47.266.554,25
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	92.116.998,87		94.240.023,23		1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		45.372.236,69		47.266.554,25
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	184.718.566,32		186.613.937,61				0,00		0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	320.564.928,07		321.396.969,93		2. Sonderposten				
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.913.989,48		2.232.987,73		2.1 Sonderposten für Zuwendungen	69.380.872,13		63.561.585,07	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	842.274,86		838.059,71		2.2 Sonderposten für Beiträge	30.434.125,52		30.422.559,00	
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	33.149.821,99		28.808.647,93		2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	502.944,26		1.508.670,85	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.621.545,60		13.382.828,95		2.4 Sonstige Sonderposten	6.836.765,50	107.154.707,41	16.388.164,40	111.880.979,32
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.392.499,70	654.320.624,89	14.815.677,76	662.329.132,85	3. RÜCKSTELLUNGEN				
1.3 Finanzanlagen					3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	145.732.305,00		146.326.564,00	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	2.811.639,00		2.811.639,00		3.2 Rückstellung für Deponien und Altlasten	0,00		0,00	
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00		0,00		3.3 Instandhaltungsrückstellungen	3.942.053,88		5.035.359,72	
1.3.3 Beteiligungen	19.762.515,89		19.761.765,89		3.4 Steuerrückstellungen	1.301.919,07		409.305,27	
1.3.4 Sondervermögen	0,00		0,00		3.5 Sonstige Rückstellungen	63.310.282,29	214.286.560,24	57.000.596,10	208.771.825,09
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	598.522,24		598.522,24		4. VERBINDLICHKEITEN				
1.3.6 Ausleihungen	9.453.364,67	32.626.041,80	9.923.287,79	33.095.214,92	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	234.472.478,05		242.858.375,80	
		689.041.454,98		697.694.149,16	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	200.500.000,00		200.000.000,00	
2. UMLAUFVERMÖGEN					4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	21.315,11		21.367,19	
2.1 Vorräte					4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.813.489,68		17.629.978,00	
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.544.337,19		1.811.996,16		4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	28.429.736,95		18.137.020,10	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte	1.032.492,78		1.037.619,62		4.6 Erhaltene Anzahlungen	11.975.467,64	485.212.487,43	9.814.169,12	488.460.910,21
2.1.3 Grundstücke des Umlaufvermögens	3.700.054,96	6.276.884,93	4.338.473,96	7.188.089,74	5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							11.409.075,18		13.638.140,50
2.2.1 Forderungen	28.998.077,92		28.844.276,81						
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	13.217.148,29		9.978.403,24						
2.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	42.215.226,21	0,00	38.822.680,05					
2.3 Liquide Mittel									
		26.883.981,37		21.847.599,74					
		75.376.092,51		67.858.369,53					
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		8.273.046,08		9.932.782,18					
4. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		45.372.236,69		47.266.554,25					
		818.062.830,26		822.751.855,12			818.062.830,26		822.751.855,12

2. Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2016

		2016		Vorjahr
		EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	92.793.116,28		82.456.768,06
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.109.586,50		61.031.732,70
3	Sonstige Transfererträge	3.556.698,26		767.061,24
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.000.569,44		36.360.845,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	135.272.024,82		123.149.002,73
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.724.103,56		7.444.870,83
7	Sonstige ordentliche Erträge	19.501.545,62		20.899.318,99
8	Aktiviere Eigenleistungen	784.090,42		914.746,41
9	Bestandsveränderungen	-603.868,94		315.401,00
10	Ordentliche Gesamterträge		388.137.865,96	333.339.746,96
11	Personalaufwendungen	75.543.796,50		76.516.474,17
12	Versorgungsaufwendungen	12.127.944,01		14.221.840,87
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.783.989,93		122.598.726,35
14	Bilanzielle Abschreibungen	30.394.784,11		29.880.940,24
15	Transferaufwendungen	113.745.284,40		106.599.826,67
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.763.166,17		22.699.557,42
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.370.901,44		1.589.305,77
18	Ordentliche Gesamtaufwendungen		379.729.866,56	374.106.671,49
19	Ordentliches Gesamtergebnis		8.407.999,40	-40.766.924,53
20	Finanzerträge	1.407.208,59		1.945.858,37
21	Finanzaufwendungen	7.511.377,15		5.768.547,34
22	Gesamtfinanzergebnis		-6.104.168,56	-3.822.688,97
23	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit		2.303.830,84	-44.589.613,50
24	Außerordentliche Erträge	0,00		0,00
25	Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00
26	Außerordentliches Gesamtergebnis		0,00	0,00
27	Gesamtjahresergebnis		2.303.830,84	-44.589.613,50
28	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		973.620,93	789.855,41
29	Gesamtjahresergebnis der Stadt Lünen		1.330.209,91	-45.379.468,91

3. Gesamtanhang

3.1 Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss

Neben dem Einzelabschluss haben die Kommunen einen Gesamtabchluss nach § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) aufzustellen.

Dieser fasst, wie ein Konzernabschluss in der Privatwirtschaft, die verselbstständigten Aufgabenbereiche mit der Kernverwaltung zusammen, als handele es sich um ein einziges Unternehmen. Im Gesamtabchluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage so darzustellen, als ob die Kernverwaltung mit ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen eine einzige wirtschaftliche und rechtliche Einheit bildet. Die Adressaten des Gesamtabchlusses sollen anhand dieser Information beurteilen können, ob die Gemeinde einschließlich ihrer Betriebe zukünftig in der Lage ist, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Nach § 116 Abs. 1 Satz 2 GO NRW und § 49 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) besteht der Gesamtabchluss aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz sowie dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen.

Neben den gesetzlichen Regelungen der GO NRW und GemHVO NRW sind bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses auch ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) nach dem Stand vom 25. Mai 2009 sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) und Konzernrechnungslegung (GoK) berücksichtigt worden.

Das Haushaltsjahr für den Konzern „Stadt Lünen“ und die konsolidierten Organisationen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Darstellung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung entspricht den Regelungen des § 49 Abs. 3 i. V. m. § 41 Abs. 3 und Abs. 4 bzw. § 38 Abs. 1 Satz 3 GemHVO NRW.

Zudem wurden bei der Erstellung die Empfehlungen des vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützten Modellprojektes „NKF-Gesamtabchluss“ angewendet. Diese sind im „Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses“ 4. Auflage - Stand September 2009 - dokumentiert.

3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Festsetzung des Konsolidierungskreises erfolgt gem. § 116 Abs. 2 GO NRW i.V.m. § 50 GemHVO NRW. Nach § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW sind verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Organisationsform sowie privatrechtliche Unternehmen unter einheitlicher Leitung bzw. beherrschendem Einfluss der Stadt Lünen entsprechend den §§ 300 bis 309 HGB voll zu konsolidieren.

Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Lünen insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich bei ihr und ihren verselbständigten Aufgabenbereichen um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde (Einheitsgrundsatz).

Grundsätzlich hat die Stadt Lünen gemäß § 116 Abs. 2 GO NRW ihren Jahresabschluss sowie die Jahresabschlüsse aller verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form im Gesamtabschluss zu konsolidieren (Vollständigkeitsgrundsatz). Verselbständigte Aufgabenbereiche, die für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind, brauchen gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW hingegen nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden.

Bei der Festlegung des Konsolidierungskreises wurden entsprechend den Empfehlungen des Modellprojektes Kennzahlen zu den aggregierten Werten der Bilanzsumme, des Anlagevermögens, des Eigen- und Fremdkapitals, des Jahresergebnisses und der ordentlichen Erträge und Aufwendungen gebildet. Im Rahmen einer Gesamtbetrachtung wurden verselbständigte Aufgabenbereiche insoweit als unwesentlich betrachtet, als dass sie in der Summe nicht den anteiligen Wert von 5 % überschreiten. Als unwesentlich wurden folgende Unternehmen eingestuft:

- Entwicklungsgesellschaft Westfalia GmbH
- Technologiezentrum Lünen GmbH (Lüntec)
- Bioenergie Lünen GmbH & CO KG
- Bioenergie Management GmbH

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Stadt Lünen als Mutterunternehmen aus folgenden Unternehmen:

- Stadtwerke Lünen GmbH (SWL)
- Stadthafen Lünen GmbH
- Bädergesellschaft Lünen mbH
- Energiehandel Lünen GmbH & Co. KG (EHL)
- SL Grundbesitz GmbH & Co. KG (SLG)

- Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH (WBL)
- Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AÖR (SAL)
- Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL)
- Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH (WZL)

Eine schematische Übersicht über sämtliche Beteiligungen der Stadt Lünen sowie gesonderte Angaben zu den nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen städtischen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen, welcher dem Gesamtabchluss beigefügt ist. Der Konsolidierungskreis der Stadt Lünen ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung erfolgt auf Basis des HGB's -Stand 25. Mai 2009 - und den Empfehlungen des Modellprojekts. Insgesamt waren neben der Stadt noch neun verselbständigte Aufgabenbereiche in die Vollkonsolidierung mit einzubeziehen. Eine Konsolidierung nach der sog. Equity-Methode (assoziierte Unternehmen) war in keinem Fall erforderlich. Die Beteiligungsansätze der nicht voll zu konsolidierenden Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten fortgeschrieben.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Gesellschaften einzeln konsolidiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB). Als Erstkonsolidierungsstichtag wurde entsprechend den Empfehlungen des Modellprojekts auf den Zeitpunkt des fiktiven Erwerbs abgestellt. Da die Stadt Lünen die erste NKF-Eröffnungsbilanz auf den 01. Januar 2007 aufgestellt hat, wurde auf diesen Zeitpunkt abgestellt. Die für die Zwecke der Erstbewertung vorgenommenen Unternehmenswertermittlungen wurden beibehalten.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gem. § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung von Ausleihungen und anderen Forderungen sowie Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den voll zu konsolidierenden Unternehmen.

Auf die Zwischenergebniseliminierung wird gem. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i.V.m. § 304 Abs. 2 HGB aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

3.4 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der städtischen Betriebe sind für Zwecke des Summenabschlusses hinsichtlich der Abschlussstichtage sowie der zum Teil abweichenden Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften vereinheitlicht worden.

Dieser Schritt vollzog sich über die Umgliederung der Posten aus der Handelsbilanz (HB) zur Kommunalbilanz I (KB I) und mit den Ansatz- und Bewertungsanpassungen in der KB II. Diese Schritte wurden mittels eines Konsolidierungsformularsatzes (Excel-Formularsatz) standardisiert vorgenommen.

Für die Vereinheitlichung von Ansatz und Ausweis gelten konzernweit die für die Kernverwaltung verbindlichen Vorschriften der GemHVO NRW. Die Gliederung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung ergibt sich aus dem örtlich erstellten Positionenplan. Dieser wiederum basiert auf den Gliederungsvorschriften des § 49 Abs. 3 GemHVO NRW i.V.m. § 41 Abs. 3, 4 und § 38 Abs. 1 GemHVO NRW. Bestehende Ansatzgebote und -verbote wurden grundsätzlich einheitlich angewandt und Ansatzwahlrechte unabhängig von ihrer Ausübung in den Einzelabschlüssen weitgehend vereinheitlicht, soweit nach HGB zulässige Bilanzansatzwahlrechte nicht beibehalten werden konnten. Die Auflösung der stillen Reserven und Lasten erfolgte von der Stadt im Rahmen der Kapitalkonsolidierung.

Im Übrigen fanden bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden die rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen aus dem NKF – Modellprojekt weitgehend Berücksichtigung. Hierdurch konnte in vielen Fällen auf die Vereinheitlichung unterschiedlicher Ausweis-, Ansatz und Bewertungsmethoden verzichtet werden, z.B. bei der Anpassung von Nutzungsdauern.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert, so dass die Stetigkeit der Bilanzierung und Bewertung gewährleistet ist.

3.5 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Die Darstellung der Gesamtbilanz entspricht den Regelungen des § 49 Abs. 3 GemHVO NRW. Forderungen und Verbindlichkeiten sind entsprechend der Anwendung der rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen zusammengefasst worden.

Der Gesamtbilanz sind keine, über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen hinausgehenden, Posten hinzugefügt worden.

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens des „Konzerns Stadt Lünen“ ergeben sich aus dem Gesamtanlagenspiegel (s. Anlage II 1.). Es beläuft sich im Haushaltsjahr 2016 auf rund 689 Mio. € (Vorjahr rd. 698 Mio. €).

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über die Restnutzungsdauer.

1.2 Sachanlagen

Unter Sachanlagen werden die materiellen Vermögensgegenstände (Grundstücke und Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen sowie technische Anlagen und Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) sowie Anlagen im Bau) erfasst. Die Gesamtsumme der Sachanlagen beläuft sich auf rd. 654 Mio. €. (Vorjahr 662 Mio. €).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Bei der Bewertung des Sachanlagevermögens sind rechnungslegungsbezogene Erleichterungen angewendet worden. Insbesondere sind hier der Verzicht auf die Anpassung der Bewertung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Sammelposten) sowie der Anpassung von Nutzungsdauern zu nennen. Die Abschreibungen basieren auf den NKF-Abschreibungstabellen unter Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, den Fertigungs- und Sonderkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten. Wurden die Wahlrechte zur Ermittlung der Herstellungskosten bei den Konzerneinheiten anderweitig ausgeübt, ist aus Gründen der Wesentlichkeit auf eine Anpassung verzichtet worden.

Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wurden gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW Festwerte für diverse Vermögensgegenstände gebildet, die häufig ausgetauscht werden (Schulbücher, Medienbestand der Stadtbücherei Lünen, Gruppeninventar in Kindergärten, Einrichtungen der Schulklassenräume, Kleiderkammer Feuerwehr, etc.)

1.3 Finanzanlagen

Unter Finanzanlagen wurden die Vermögensgegenstände angesetzt, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Verbindungen zu den verselbständigten Organisationseinheiten dienen. Die Bewertung erfolgte mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Unter den Finanzanlagen sind im Wesentlichen die Beteiligungen der EHL an diversen Gesellschaften der Trianelgruppe (9.049 T€) und die Klinik am Park (8.137 T€) ausgewiesen.

2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst diejenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, die also zum Verbrauch oder zur Weiterveräußerung vorgesehen sind. Der Bilanzausweis beläuft sich im Haushaltsjahr 2016 auf rd. 75 Mio. €; davon entfallen auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände rd. 42 Mio. €.

Vorräte

Unter den Vorräten sind die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die zum Verkauf oder Verbrauch bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips (§ 35 Abs. 7 GemHVO NRW).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind zu Nennwerten angesetzt worden, wobei die darin enthaltenen Ausfallrisiken durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt wurden. Forderungen in Fremdwährungen bestanden nicht. Für den Ausweis wurden entsprechend der Empfehlung des Modellprojektes die Forderungsarten zusammengefasst.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind nicht vorhanden.

Liquide Mittel

Als liquide Mittel wurden die Bestände auf den Giro- und Festgeldkonten sowie der Barkassen geführt. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt rd. 27 Mio. €. Weitere Informationen sind der Kapitalflussrechnung (s. Anlage II. 3.) zu entnehmen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden immer dann gebildet, wenn die Auszahlung in eine dem Aufwand vorgelagerte Periode (Haushalt) fällt. Zum 31.12.2016 werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 8 Mio. € ausgewiesen.

PASSIVA

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital resultiert aus der Gegenüberstellung sämtlicher Aktivposten und sämtlicher Passivposten (außer der Rücklage selbst).

Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung gliedert sich die Bilanzposition Eigenkapital in die Allgemeine Rücklage, der Ausgleichsrücklage (soweit noch vorhanden), den Ergebnisvorträgen, dem Gesamtjahresergebnis sowie dem Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter. Für die Zwecke des Gesamtabchlusses wurden die Rücklagen der verselbständigten Aufgabenbereiche der Allgemeinen Rücklage zugeordnet.

1.1 Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage wurde in 2015 verzehrt.

1.2 Ausgleichsrücklage

Die Bilanzposition „Ausgleichsrücklage“ ist auf die Übernahme des entsprechenden Ansatzes in der Bilanz der Stadt Lünen ausgerichtet. Sie dient im kommunalen Einzelabschluss dazu, im Bedarfsfall den gesetzlich verpflichtenden Haushaltsausgleich sicherzustellen. Da im Jahresabschluss der Stadt Lünen keine Ausgleichsrücklage ausweist, entfällt dieser Ausweis auch im Gesamtabchluss.

1.3 Ergebnisvorträge

Die Ergebnisvorträge haben sich insbesondere durch den Vorjahresverlust in Höhe von 45.379 T€ erhöht. Der Ergebnisvortrag beträgt zum 31.12.2016 – 53.640 T€.

1.4 Gesamtjahresergebnis

Das Gesamtjahresergebnis beträgt 2.304 T€. In diesem Gesamtjahresergebnis ist der auf Dritte entfallende Gewinnanteil an dem Jahresergebnis der WBL in Höhe von 974 T€ enthalten. Auf die Stadt Lünen entfallen damit 1.330 T€.

1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter beinhaltet die Gesellschaftsanteile fremder Dritter an der WBL. Die Fortführung erfolgt mit den dem Dritten zuzuordnenden Anteilen am Eigenkapital einschließlich des Jahresergebnisses.

a. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Durch den entstandenen Jahresüberschuss konnte der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf 45.372 T€ reduziert werden.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich in 2016 wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2016	- 47.266
+ Jahresergebnis Stadt	+ 1.330
+ Anteile Minderheitsgesellschafter	+ 974
./. Ausschüttung Minderheitsgesellschafter	- 790
+ Korrekturen nach § 43 Abs. 3 GemHVO	+ 103
+ Sonstige Korrekturen Eigenkapital (Stadt)	+ 277
Stand 31.12.2016	- 45.372

2. Sonderposten

Im NKF müssen die Finanzleistungen Dritter, die durch Hingabe von Kapital zur Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen erfolgen und zur Erledigung kommunaler Aufgaben beitragen, auch im Gesamtabchluss gesondert angesetzt werden. Die von Dritten erhaltenen Finanzmittel dürfen nicht von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des damit finanzierten Vermögensgegenstandes in Abzug gebracht werden

(Nettobilanzierung), sondern sind zu passivieren (Bruttobilanzierung). Das nach HGB insoweit bestehende Wahlrecht kommt im NKF nicht zur Anwendung.

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Als Sonderposten für Zuwendungen werden gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO NRW die für das aktivierte Anlagevermögen erhaltenen zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse eingestellt. Die Werte der Sonderposten werden analog dem Werteverzehr des abnutzbaren Anlagegutes anteilig aufgelöst. Zudem wurden im Berichtsjahr erhaltene Zuwendungen der SAL in Höhe von 6.765 T€ von den Sonstigen Sonderposten zu den Sonderposten für Zuwendungen umgegliedert. Der Sonderposten für Zuwendungen beläuft sich auf 69.381 T€.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Dieser Sonderposten wird überwiegend durch die Kernverwaltung besetzt und ergibt sich aus den §§ 8, 9 und 11 des Kommunalabgabengesetzes. Dabei handelt es sich um Beiträge, die seitens der Stadt zur Herstellung, Anschaffung oder Erweiterung von öffentlichen Einrichtungen oder Anlagen erhoben werden; auch Erschließungsbeiträge gemäß § 127 des Baugesetzbuches werden hier ausgewiesen, weil sie Finanzierungszahlungen für Investitionsmaßnahmen (z.B. den Bau einer Straße) der Stadt darstellen. Zudem wurden im Berichtsjahr von SAL erhobene Anschlussbeiträge für die Abwasseranlagen in Höhe von 1.634 T€ von den Sonstigen Sonderposten zu dem Sonderposten für Beiträge umgegliedert. Der Sonderposten für Beiträge beläuft sich auf 30.434 T€.

2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Als weitere Positionen des Eigenkapitals werden gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW die Sonderposten für den Gebührenaussgleich aus Kostenüberdeckungen dargestellt.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich ergeben sich aus § 6 des Kommunalabgabengesetzes. Danach sind die Stadt Lünen sowie der SAL gegenüber den zukünftigen Gebührenzahlern (abstrakt) verpflichtet, Jahresüberschüsse (Kostenüberdeckungen) der Gebührenhaushalte innerhalb von drei Jahren auszugleichen und zur Entlastung künftiger Gebühren einzusetzen.

Im Bereich der Kernverwaltung kommt dieser Sonderposten grds. für den Rettungsdienst, die Märkte, die Abfallentsorgung und die Friedhöfe in Betracht.

2.4 Sonstige Sonderposten

Unter diesem Bilanzposten werden alle sonstigen der Stadt oder ihren Betrieben von Dritten gewährten Leistungen erfasst, bei denen die Voraussetzungen zur Bildung eines Sonderpostens vorliegen (z.B. Schenkungen).

Auf die Stadt entfallen 914 T€. Die Stadtwerke Lünen GmbH weisen hier 5.923 T€ an Restbuchwerten der von den Kunden geleisteten Beiträge zu Netz- und Anschlusskosten aus den Jahren 2002 und früher aus. Von diesem Betrag entfallen 4.634 T€ € auf die Neubewertung der Zuschüsse im Rahmen der Erst- und Folgekonsolidierung der SWL.

3. Rückstellungen

Die Voraussetzungen, unter denen Rückstellungen gebildet werden dürfen, ergeben sich aus § 36 GemHVO NRW. Als Rückstellungen sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten auszuweisen, die dem Grunde oder der Höhe nach ungewiss sind, sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren.

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Höhe der Pensionsrückstellungen wurde mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2016 von der Heubeck AG, Köln (im Auftrag der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse Münster) ermittelt. Bewertet wurden hierbei Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber aktiven Beamten sowie Versorgungsempfängern. Der Rechnungszinsfuß der Pensionsrückstellung beträgt gemäß den Vorschriften der GemHVO NRW 5 %. Abweichungen bei den Konzernorganisationen wurden aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes gem. § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB beibehalten.

3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Für Deponien und Altlasten waren keine Rückstellungen zu bilden.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Die Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 3.942 T€ berücksichtigen notwendige, aber bis zum Bilanzstichtag unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden und Infrastrukturvermögen.

3.4 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen den voraussichtlichen Körperschaftsteueraufwand der Betriebe.

3.5 sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt waren, gebildet, sofern der Betrag nicht geringfügig war. Es muss wahrscheinlich sein, dass eine Verbindlichkeit zukünftig entsteht, die wirtschaftliche Ursache vor dem Bilanzstichtag liegt und die zukünftige Inanspruchnahme voraussichtlich erfolgen wird.

4. Verbindlichkeiten

Der Bilanzausweis der Verbindlichkeiten orientiert sich im Wesentlichen an den Arten der Verbindlichkeiten (Ursprung). Für den Ausweis wurden entsprechend der Empfehlung des Modellprojektes die Verbindlichkeitenarten zusammengefasst.

Die Fristigkeit und Zusammensetzung der ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem ausgewiesenen Gesamtverbindlichkeitspiegel (s. Anlage II 2.).

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden immer dann gebildet, wenn die Einzahlung in eine dem Ertrag vorgelagerte Periode (Haushalt) fällt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf 11.409 T€.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Bürgschaften:

Stadt Lünen

Stadtwerke Lünen GmbH	1.854.713 €
LünTec Technologiezentrum Lünen GmbH (Darlehen Sparkasse)	623.490 €
LünTec Technologiezentrum Lünen GmbH (Zuschuss Umbau Colani-Designzentrum)	1.013.900 €
Umweltwerkstatt	1.129.538 €
Summe	4.621.641 €

3.6 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung zeigt einen Gesamtüberschuss von 2.304 T€. Nach Berücksichtigung der Zurechnung von Gewinnanteilen auf andere Gesellschafter (Drittgesellschafter der WBL) in Höhe von 974 T€ ist der Stadt Lünen ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 1.330 T€ zuzurechnen. Die Gesamtergebnisrechnung ist maßgeblich durch die Ertrags- und Aufwandspositionen der Stadt geprägt. Unter Berücksichtigung des Jahresergebnis der Stadt in Höhe von 1.144 T€ und der Betriebe in Höhe von 7.695 T€ beträgt der Ergebnisüberschuss 8.839 T€. Durch Konsolidierungsmaßnahmen (insbesondere Eliminierung von Beteiligungserträgen und der Abschreibung stiller Reserven) reduziert sich das Gesamtjahresergebnis um 6.535 T€.

Die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung entspricht den Regelungen des § 49 Abs. 3 i. V. m. §§ 38, 2 GemHVO NRW. Der Aufbau der Gesamtergebnisrechnung ist auf die Positionen ausgerichtet worden, die nach § 38 i.V.m. § 2 GemHVO NRW mindestens in der Ergebnisrechnung enthalten sein müssen.

Weitere Erläuterungen über wesentliche Posten der Gesamtergebnisrechnung sind dem Lagebericht zu entnehmen.

3.7 Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung

Die Gesamtkapitalflussrechnung (*Anlage II. 3.*) zeigt den Zahlungsmittelfluss des Konzerns Stadt Lünen unterteilt nach der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Der Saldo aus allen Zahlungsströmen zeigt die Veränderung des Finanzmittelfonds. Der Finanzmittelfonds enthält den Bestand an liquiden Mitteln auf den Bankkonten und den Barkassen.

Die Gesamtkapitalflussrechnung wurde nach der derivativen Methode entwickelt. Dabei wurden die Zahlungsströme aus den Bewegungen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung abgeleitet. Ausgangsgröße ist das ordentliche Gesamtergebnis. Dieses wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge korrigiert. Zudem werden hier die Veränderungen der Aktiva und Passiva gezeigt, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit erfasst alle Ein- und Auszahlungen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb oder Verkauf von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens stehen.

Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich aus Kapitalzuführungen sowie der Aufnahme und Tilgung von Darlehen zusammen.

Anlagen zum Gesamtanhang

II. 1. Gesamtanlagenspiegel

II. 2. Gesamtverbindlichkeitspiegel

II. 3. Gesamtkapitalflussrechnung

4.2 Gesamtverbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel (bereinigt)					
	Gesamtbetrag des lfd. Jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	234.472.478,05	11.470.296,89	41.561.155,24	181.441.025,92	242.858.375,80
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	200.500.000,00	200.500.000,00	0,00	0,00	200.000.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	21.315,11	21.315,11	0,00	0,00	21.367,19
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.813.489,68	9.813.489,68	0,00	0,00	17.629.978,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	28.429.736,95	28.429.736,95	0,00	0,00	18.137.020,10
6. Erhaltene Anzahlungen	11.975.467,64	11.975.467,64	0,00	0,00	9.814.169,12
Summe aller Verbindlichkeiten	485.212.487,43	262.210.306,27	41.561.155,24	181.441.025,92	488.460.910,21

Angaben lt. Jahresabschlüsse:

SAL Teilbetrag bei Stadt bilanziert)	46.659.098,45	3.826.935,77	15.174.312,16	27.657.850,52
SLG	3.692.482,90	190.261,91	776.669,37	2.725.551,62
SWL	27.202.696,12	2.854.735,34	9.611.357,95	14.736.602,83
WBL	3.971.000,00	505.000,00	1.933.000,00	1.533.000,00
ZGL	91.671.888,49	3.593.363,87	12.015.815,76	76.062.708,86
Stadt	61.291.301,00	500.000,00	2.050.000,00	58.741.301,00
	234.488.466,96	11.470.296,89	41.561.155,24	181.457.014,83
Differenz	-15.988,91	0,00	0,00	-15.988,91
Summe	234.472.478,05	11.470.296,89	41.561.155,24	181.441.025,92

Anlage II. 3 Gesamtkapitalflussrechnung

	2016 TEUR	2015 TEUR
Jahresergebnis incl. Anteile anderer Gesellschafter	2.304	-44.590
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	28.671	29.881
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0
Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	-8.166	-12.243
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-595	5.868
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Sonstigen Rückstellungen	6.110	6.600
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	1.141	5.655
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und anderen Aktiva	-822	-4.715
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-4.016	2.164
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (a)	24.627	-11.380
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	4.184	1.842
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-25.344	-40.786
Einzahlungen aus Sonderposten für Zuwendungen	4.705	5.947
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (b)	-16.455	-32.997
Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten	-26.740	-28.282
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	23.514	34.956
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Liquiditätskrediten (saldiert)	500	25.000
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-790	-727
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	380	251
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (c)	-3.136	31.198
Veränderung liquider Mittel (Summe a - c)	5.036	-13.179
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	21.848	35.027
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26.884	21.848

4. Gesamtlagebericht

4.1 Vorbemerkungen

Der vorliegende Gesamtabchluss 2016 wurde unter Anwendung des § 116 GO NRW sowie der Bestimmungen des siebten Abschnitts der GemHVO NRW aufgestellt.

Der Gesamtabchluss ist gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW i.V.m. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Gesamtlagebericht (vgl. § 51 Abs. 1 GemHVO NRW) wird auf Grundlage der Lageberichte der Einzelabschlüsse erstellt und muss mit dem Gesamtabchluss im Einklang stehen. Durch den Gesamtlagebericht i.S.d. § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Gesamtlage der Stadt zu enthalten. Auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Stadt Lünen ist einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

In einigen Bereichen werden Kennzahlen nach dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen ausgewiesen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Ein Vorgang von besonderer Bedeutung wurden im Einzelabschluss der Stadt Lünen mitgeteilt (dolose Handlung im Bereich Bürgerbüro). Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31.12.2016 haben nicht stattgefunden.

4.2 Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage

Der „Konzern Stadt Lünen“ schließt im „Konzerngeschäftsjahr“ 2016 mit einem Gesamtjahresergebnis in Höhe von 1.330.209,91 € ab. (Anmerkung: Das Konzernjahresergebnis entspricht nicht der bloßen Saldierung der Einzelergebnisse, da alle gegenseitigen Leistungsbeziehungen der vollkonsolidierungspflichtigen Unternehmen verrechnet werden (Fiktion der wirtschaftlichen Einheit)):

Stadt Lünen	1.143.731 €
SAL AöR	1.929.952 €
WBL GmbH	1.986.981 €
ZGL	21.933 €
SWL	2.615.942 €

Zudem berücksichtigt das Gesamtjahresergebnis zusätzliche Abschreibungen aus der Aufdeckung stiller Reserven in Höhe von 2.554.180 €, denen Auflösungserträge aus Zuschüssen in Höhe von 463.000 € gegenüberstehen. Zudem haben sich Anpassungen aufgrund zeitlicher Buchungsunterschiede in diversen Fällen auf das Gesamtjahresergebnis ausgewirkt.

4.2.1 Vermögens- und Schuldengesamtlage

Die Bilanz des Konzerns Stadt Lünen schließt mit einer Bilanzsumme von 818.062.830,26 € ab. Damit gehört der Konzern Stadt Lünen – gemessen an der Bilanzsumme - nach den Maßstäben der Wirtschaft - zu den „großen“ Kapitalgesellschaften.

Aktiva	in €	in %	Passiva	in €	in %
Anlagevermögen	689.041.455	84,23	Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	45.372.236	5,55
Umlaufvermögen	75.376.093	9,21	Sonderposten	107.154.708	13,10
aRAP	8.273.046	1,01	Rückstellungen	214.286.560	26,20
			Verbindlichkeiten	485.212.487	59,30
			pRAP	11.409.075	1,40
Summe	818.062.830		Summe	818.062.830	

(Rundungsdifferenzen möglich!)

Das Anlagevermögen mit einem Anteil von 84,23 % an der Bilanzsumme ist geprägt durch das Sachanlagevermögen mit 654.320.625 €. Wesentliche Positionen innerhalb des Sachanlagevermögens sind die unbebauten (92.116.999 €) und bebauten Grundstücke (184.718.566 €) mit einem Anteil am Sachanlagevermögen von zusammen 42,31% sowie das Infrastrukturvermögen in Höhe von 320.564.928 € (48,99 %).

Das Infrastrukturvermögen des „Konzerns Stadt Lünen“ umfasst im Wesentlichen den Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen das Straßennetz sowie Brücken und Tunnel.

Auf das Umlaufvermögen entfallen 75.376.093 € und 9,21 % der Bilanzsumme. Zu nennen sind hier insbesondere die Bilanzpositionen „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ mit 42.215.226 € und „liquide Mittel“ in Höhe von 26.883.981 €.

Das Gesamteigenkapital ist zum Bilanzstichtag aufgebraucht. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf 45.372.236 €.

Das wirtschaftliche Eigenkapital (Eigenkapitalquote II) beträgt zum Bilanzstichtag 6,7 %.

Die zur Finanzierung des Anlagevermögens erhaltenen Finanzierungsmittel Dritter werden in den Sonderposten ausgewiesen und betragen zum 31.12.2016 107.154.707 €.

Von den zum Bilanzstichtag insgesamt ausgewiesenen Rückstellungen in Höhe von 214.286.560 € entfallen 145.732.305 € auf die Pensionsrückstellungen.

Der Schuldenstand aus Verbindlichkeiten für Investitionskredite beträgt zum 31.12.2016 234.472.478 €.

Für die Beurteilung der Gesamtvermögens- und Gesamtschuldenlage zum Bilanzstichtag 31.12.2016 wurden die folgenden Kennzahlen ausgewählt:

Infrastrukturquote

$$\frac{\text{Anteil Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Infrastrukturquote beträgt zum Bilanzstichtag 39,19 %.

Drittfinanzierungsquote

$$\frac{\text{Sonderposten} \times 100}{\text{Sachanlagevermögen}}$$

Die Drittfinanzierungsquote beträgt zum Bilanzstichtag 16,38 %.

Eigenkapitalquote II

$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Eigenkapitalquote II beträgt zum Bilanzstichtag 6,7 %.

Verschuldungsquote

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Verschuldungsquote beträgt zum Bilanzstichtag 105,54 %.

4.2.2 Ertragsgesamtlage

Das Gesamtjahresergebnis 2016 des „Konzerns Stadt Lünen“ beträgt 2.303.831 € (Vorjahr: -44.589.613 €). In diesem Betrag ist der auf Dritte entfallende Gewinnanteil in Höhe von 973.621 € (Vorjahr: 789.855 €) enthalten.

Das Gesamtjahresergebnis ergibt sich aus einem Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.303.831 €, welches wiederum aus einem Gesamtfinanzergebnis in Höhe von -6.104.169 € sowie dem ordentlichen Gesamtergebnis in Höhe von 8.407.999 € resultiert. Das ordentliche Ergebnis ergibt sich aus der Gegenüberstellung der ordentlichen Erträge und der ordentlichen Aufwendungen.

Auf Basis des vorliegenden Gesamtjahresabschlusses 2016 ergeben sich für die Beurteilung der Ertragsgesamtlage zum Bilanzstichtag 31.12.2016 folgende Kennzahlen:

Zinslastquote

$$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$

Die Zinslastquote beträgt zum Bilanzstichtag 1,98 %.

Personalintensität

$$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$

Die Personalintensität beträgt zum Bilanzstichtag 19,9%.

Transferaufwandsquote

$$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$

Die Transferaufwandsquote beträgt zum Bilanzstichtag 29,95 %.

4.3 Chancen und Risiken

Stadt Lünen

Chancen durch die Teilnahme am Stärkungspakt 3

Die Stadt Lünen hat mit Schreiben vom 10.01.2017 die Teilnahme am Stärkungspakt 3 beantragt. Die gesetzlichen Voraussetzungen sind aus Sicht der Stadt Lünen erfüllt. Mit Schreiben vom 26.04.2017 hat die Bezirksregierung Arnsberg den Antrag der Stadt Lünen

mit der Begründung abgelehnt, die gesetzlichen Voraussetzungen seien zwar erfüllt, die Stadt Lünen erreiche aber aus eigener Kraft den Haushaltsausgleich bereits im Jahr des Beginns des Stärkungspaktes 3 (2017) und benötige daher keine Landeshilfen.

Gegen die Ablehnung hat die Stadt Lünen mit Schreiben vom 22.05.2017 vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen Klage erhoben.

Wesentliche Risiken, die hinsichtlich der kommunalen Aufgabenerfüllung als bestandsgefährdend einzustufen sind oder einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- oder Finanzlage der Stadt Lünen haben können, waren zum Bilanzstichtag nicht bekannt.

Andere sonstigen Risiken, die sich nachteilig auf die Haushaltsentwicklung auswirken können, sind zu erwähnen:

Risiken durch die künftige Zinsentwicklung

Investitionskredite

In den vergangenen Jahren konnten – bedingt durch die Kreditbeschränkungen im Nothaushaltsrecht - die Investitionskredite kontinuierlich auf rund 27,4 Mio. € (netto) reduziert werden. 2016 wurden keine Investitionskredite aufgenommen.

Liquiditätskredite

Während die Liquiditätskredite in früheren Jahren jährlich um 10 – 15 Mio. angestiegen sind, konnten zwischen 2006 und 2008 die Liquiditätskredite sogar reduziert werden. Diese Entwicklung hat sich 2009 deutlich verändert. Durch die bereits beschriebenen Haushaltsdefizite sind die Liquiditätskredite (Kassenkredite) bis Ende 2011 auf 153,6 Mio. € (netto 145,1 Mio. €) angestiegen, bevor zum Jahresende 2012 ein Stand von 144,5 Mio. € erreicht wurde. Ende 2013 erhöhten sich die Kredite dann wieder auf insgesamt 163 Mio. €. Die Liquiditätskredite beliefen sich Ende 2014 auf 175 Mio. €. Ende 2015 war ein Stand von 200 Mio. € erreicht. Dieser Stand hat sich bis Ende 2016 nur marginal auf 200,5 Mio. € erhöht.

Nach Meinung vieler Experten ist aufgrund der Geldschwemme mittelfristig mit einem Anstieg der derzeit historisch günstigen Kassenkreditzinsen zu rechnen. Im Gegensatz zu den Investitionskrediten ist bei Kassenkrediten eine langfristige Zinssicherung gesetzlich nur bedingt möglich. (bis max. 10 Jahre)

Auf der Grundlage einer externen Prüfung des Kreditportfolios durch eine Berater-Bank wurde das Risiko aus dem Bereich der Liquiditätskredite minimiert. Dies erfolgte durch eine Teilumschichtung des Kreditportfolios hin zu Krediten mit längeren Laufzeiten.

Fremdwährungskredite und Derivate

Neben den traditionellen Finanzinstrumenten hat die Stadt Lünen bis zum Jahr 2011 zur Verringerung des Zinsaufwandes auch Zinssicherungs- und Zinsoptimierungsgeschäfte (Zinswährungs- und Zinsswaps) betrieben. Wegen der Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Kreditgeschäften erfolgt die Bilanzierung lediglich in dem laut Krediterlass vorgeschriebenen Umfang.

Seit 2011 wird seitens der Stadt Lünen gegen alle Derivatgeschäfte im Wege mehrerer Klageverfahren gerichtlich vorgegangen. Die bisher ergangenen Urteile, zuletzt das Urteil des OLG Düsseldorf aus 06/2014, bestätigen die Rechtsauffassung der Stadt Lünen. Nach der Entscheidung des BGH wurden Teile zur Beratung an das OLG zurückverwiesen.

Der Ausweis der Rückstellungen für Drohverluste erfolgte im Jahresabschluss 2014 erstmalig getrennt nach Rückstellungen für Kassenkredite in Fremdwährung (CHF) und Rückstellungen für Derivategeschäfte in CHF. Für den Bereich Derivate wurden Rückstellungen in Höhe von rd. 5,45 Mio. € gebildet. Zum Jahresabschluss 2015 wurde diese Summe aufgrund der Einschätzungen der beauftragten Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer noch einmal um 1,4 Mio. € erhöht. Dem Risiko der Verschlechterung der Zinslast bei den Derivaten durch einen niedrigen CHF-Kurs steht hier die hohe Wahrscheinlichkeit eines für die Stadt Lünen erfolgreichen Urteils entgegen. Dennoch wurde aufgrund der o.g. Ausführungen die Rückstellung zum Jahresabschluss 2016 um weitere 3,2 Mio. € auf jetzt 10,1 Mio. € erhöht.

Zum Jahresabschluss 2014 wurden die Rückstellungen im Bereich der Kassenkredite aufgrund des andauernd niedrigen CHF-Kurses (Stand 31.12.2014: 1,2 Franken/€) erhöht, so dass Rückstellungen in Höhe von rd. 9,2 Mio. € bei einem Gesamtkreditvolumen von rd. 65 Mio. CHF bilanziert wurden.

Da der Kurs zum Stand 31.12.2015 auf 1,08 Franken/€ gesunken war, wurde zum Jahresabschluss 2015 die Rückstellung noch einmal um 5,83 Mio. € auf 15 Mio. € erhöht. Zum Jahresabschluss 2016 (Stand 31.12.2016) wurde der CHF-Kurs mit 1,0739 Franken/€ notiert. Daraufhin musste die Rückstellung um ca. 0,5 Mio. € auf jetzt 15,5 Mio. € angepasst werden.

Risiken durch vertragliche Verpflichtungen

Die Stadt Lünen hat in 2014 den Aufbau einer zentralen Vertrags-Datenbank erfolgreich fertiggestellt. Somit können finanzielle Risiken aus bestehenden Verträgen durch ein effizienteres Vertragscontrolling nun minimiert werden.

Das Risiko der zeitgerechten Kündigung von Verträgen, der Rechtswirksamkeit und der latenten finanziellen Belastungen liegt bei den dezentralen Einheiten.

Risiken aus Investitionen

Die Stadt Lünen ist bemüht, durch nachhaltige wirtschaftlich sinnvolle Investitionen den vorhandenen Investitionsstau abzubauen. Um den Lebenszyklus einer Investitionsmaßnahme (von der ersten Idee bis zum Abriss und der letzten Buchwertabschreibung) besser kontrollieren zu können, wurde seit Mitte des Jahres 2014 ein allumfassendes Investitionscontrolling eingeführt.

Straßenvermögen/Straßeninventur

Im Hinblick auf die Straßenbewertung wurde im Jahr 2016 der letzte Abschnitt der Inventur der Straßen durchgeführt, was zu Sonderabschreibungen geführt hat. Im Rahmen der 1. Phase (25% der Straßen) der Inventur wurden bereits Sonderabschreibungen in Höhe von ca. 3 Mio. € erforderlich, denen allerdings die Auflösung der Sonderposten in Höhe von ca. 2,2 Mio. € gegenüberzustellen war. Im Saldo war eine Verschlechterung in Höhe von ca. 0,8 Mio. € im Jahresabschluss 2013 gegeben. Im Rahmen des 2. Inventurabschnitts für den Jahresabschluss 2014 ergaben sich aufgrund der Verschlechterung von Zustandsklassen Sonderabschreibungen von rd. 6,9 Mio. € und Sonderpostenaufösungen von rd. 5,3 Mio. €. Hieraus resultiert eine Haushaltsbelastung von 1,6 Mio. €. Der 3. Abschnitt der Straßeninventur wurde zum Jahresabschluss 2015 durchgeführt mit dem Ergebnis, dass den Sonderabschreibungen in Höhe von 1,7 Mio. € Sonderposten in Höhe von 1,2 Mio. € gegenübergestellt wurden, sodass die Belastung für den Haushalt mit ca. 0,5 Mio. € vergleichsweise geringer ausfiel. Der 4. Abschnitt der Straßeninventur im Jahr 2016 führte zu Sonderabschreibungen in Höhe von rd. 0,7 Mio. € und zur Auflösung von Sonderposten in Höhe von rd. 0,5 Mio. €. Die Belastung für den Haushalt beläuft sich somit im Saldo auf knapp 0,2 Mio. €.

Risiken aus Altlasten

Risiken, welche sich aus einer gesetzlichen Verpflichtung zur Sanierung von Altlasten ergibt, sind konkret nicht bekannt.

Stadtwerke Lünen GmbH

Stadtwerke Lünen GmbH betreibt in der Energie- und Wasserversorgung eine komplexe Infrastruktur aus Anlagen und Leitungsnetzen. Ein hohes Maß an Verfügbarkeit ist für eine zuverlässige Versorgung der gewerblichen und privaten Endkunden zwingend notwendig. Möglichen Ausfallrisiken (z.B. durch Störfälle oder technische Schäden) begegnet Stadtwerke Lünen GmbH durch den Einsatz von qualitativ hochwertigem Material und kontinuierliche Wartungs- und Instandhaltungsaktivitäten gem. dem geltenden technischen Regelwerk.

Ein Betriebshandbuch dokumentiert zentrale Geschäftsprozesse und dient zur Fehlervermeidung. Eine Zertifizierung für die Prozesse Strom, Gas und Fernwärme nach dem technischen Sicherheitsmanagement (TSM) befindet sich in Umsetzung und soll in 2017 abgeschlossen werden. Regelmäßige Sicherheitsbelehrungen von Mitarbeitern und Fremdpersonal helfen ferner, Personenschäden und Netzausfälle durch Fehlschaltungen oder Erdarbeiten zu minimieren. Risiken bei den eingesetzten Leitsystemen wird mithilfe von redundanten Systemen sowie Wartungsverträgen mit den Systemlieferanten vorgebeugt.

Im Netzbereich bestehen weitere Risiken beim Ausfall von Stichprobenlosen beim Turnuswechsel von Zählern. Sofern die geprüften Zähler nicht den Anforderungen der Eichbehörden genügen, muss die gesamt beschaffte Zählerreihe ausgetauscht werden. Damit verbunden besteht ein Beschaffungsrisiko, sofern die benötigten Zähler beim Zählerlieferanten nicht verfügbar sind. Stadtwerke Lünen GmbH begegnet diesen Risiken durch den Einkauf hochwertiger Zähler mit entsprechender Lebensdauer; die Beschaffung erfolgt über eine Einkaufskooperation.

In der Wasserversorgung können sich zusätzliche Risiken durch unbemerkte Leckagen in den Rohrnetzen ergeben. Durch regelmäßige, flächendeckende Geräuschlogger-Messungen werden Lecks aufgespürt und behoben, um kostenintensive Leitungsverluste zu vermeiden.

Weitere Prozess- und Systemrisiken bestehen bei der Abrechnung: Fehlerhafte oder verspätete Abrechnungen können zu Imageverlusten führen, die mit Kundenverlusten einhergehen. Ebenso besteht das Risiko von Forderungsausfällen durch Insolvenzen oder mangelnde Zahlungswilligkeit bei Endkunden und Energielieferanten. Zur Steuerung dieser Risiken verfügt Stadtwerke Lünen GmbH über interne Qualitätssicherungsverfahren (z.B. Checklisten für Zahläufe, Prüfung von OP-Listen) in der Abrechnung.

Ergänzend wurde ein Tool für das Abrechnungs-Monitoring durch den IT-Dienstleister rku.it GmbH eingeführt. Dokumentierte Forderungsmanagementprozesse und ein standardisiertes Mahnwesen unterstützen – ebenso wie Bonitätsprüfungen und die geplante Einführung eines automatisierten Händlermahnverfahrens – bei der Minimierung von Forderungsausfällen.

Neben den operativen Betriebsrisiken existieren Marktrisiken. Unter dieser Kategorie sind Unsicherheiten zusammengefasst, die aus sich verändernden Mengen oder Marktpreisen resultieren können. Besonders wichtig für Stadtwerke Lünen GmbH ist die Entwicklung der Bezugspreise.

Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung an den Großhandelsplätzen für Strom und Gas kann ein zeitlicher Abstand zwischen Energieeinkauf und -verkauf zu Chancen, aber auch Risiken führen. Um diesen Preisrisiken aktiv entgegenzuwirken, werden geeignete Sicherungsgeschäfte (Hedging) abgeschlossen.

Durch die Übernahme der Bedarfsprognose durch die Abteilung Energiewirtschaftliche Dienste, die als zentrale Datendrehscheibe bzgl. sämtlicher Energiedaten fungiert, wird den Risiken in diesem Bereich weiter entgegengewirkt. Vollversorgungsverträge für die Trinkwasser- sowie Fernwärmeversorgung schließen die Risiken von Unter- bzw. Überdeckung beschaffungsseitig in diesen Versorgungssparten aus.

Stadtwerke Lünen GmbH verfügt über eine Beschaffungsstrategie für Strom und Gas, die auf einer laufenden Marktbeobachtung sowie fundierten Marktprognosen eines externen Dienstleisters basiert. Bei Großkunden erfolgt eine zeitnahe Absicherung von Mengen- und Preisrisiken durch eine Back-to-Back-Beschaffung der Liefermengen. In der Trinkwasser- und Fernwärmeversorgung minimieren Vollversorgungsverträge das Risiko einer Über- bzw. Unterdeckung.

Neben der Energiebeschaffung bestehen Absatz- und Preisrisiken im Energievertrieb. Die Entwicklung der Konjunktur und erhöhter Wettbewerb können dazu führen, dass die geplanten Absatzmengen und Margen der Stadtwerke Lünen nicht erreicht werden. Stadtwerke Lünen GmbH begegnet diesen Risiken durch eine kontinuierliche Optimierung der Instrumente zur Bezugs- und Absatzprognose. Ein regelmäßiges Berichtswesen gewährleistet zudem die frühzeitige Erkennung von Planabweichungen im Energieabsatz.

Daneben besteht durch verstärkte Vertriebsaktivitäten von Wettbewerbern und eine erhöhte Preissensibilität der Kunden das Risiko von Mengen- und Margenverlusten. Eine kontinuierliche Optimierung der Kundenorientierung (z.B. durch Neugestaltung des Kundencenters und Mitarbeiterschulungen) sowie die Weiterentwicklung des eigenen

Produkt- und Leistungsangebotes erhalten die Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke Lünen.

Die unternehmerische Tätigkeit bringt eine Vielzahl rechtlicher Risiken mit sich, die aus den vertraglichen Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern, aus den rechtspolitischen Entwicklungen wie z. B. der Entwicklung des europäischen und nationalen Energierechts, der Entscheidungspraxis der Gerichte oder den Aktivitäten der Kartellbehörden resultieren.

Für die Anreizregulierung im Strom- und Gasnetzbetrieb gelten Obergrenzen für die Erlöse, die sich auf Basis eines bundesweiten Vergleiches an den Branchenbesten orientieren. Stadtwerke Lünen GmbH wird bei der Berechnung sowie im Genehmigungsprozess durch einen erfahrenen, externen Dienstleister unterstützt. Weitere Verordnungen, beispielsweise zum Netzanschluss und -zugang, können zukünftig die Mittel für Investitionen in die Netze begrenzen.

Stadtwerke Lünen GmbH beobachtet ferner aufmerksam die Entwicklung der höchstrichterlichen Rechtsprechung zur Billigkeit und Wirksamkeit von Preisanpassungsklauseln, sieht jedoch derzeit keine Veranlassung, aus dieser wirtschaftliche Risiken für das Unternehmen abzuleiten. Die endgültigen Auswirkungen der jüngsten Rechtsprechung von EuGH bzw. BGH zu Preisanpassungen in der Grundversorgung sind noch nicht abschließend ersichtlich.

In einer ersten vorbeugenden Reaktion wurden die Endkundenverträge unter Einbindung einer Rechtsberatung angepasst. Zudem wurden die Auswirkungen einer rückwirkenden Anpassung im Rahmen einer Simulation quantifiziert.

Die Europäische Union treibt die Regulierung der Finanz- und Energiemärkte voran. In diesem Kontext haben die Regelungen der EU-Verordnungen EMIR (European Market Infrastructure Regulation) und REMIT (Regulation on Wholesale Energy Market Integrity and Transparency) Gültigkeit für Handel, Beschaffung und den Vertrieb von Energie erlangt. Die Regelungen werden durch eine nationale Durchführungsverordnung konkretisiert und sehen u.a. eine Meldepflicht für Transaktionen am Großhandels- bzw. OTC-Markt vor.

Stadtwerke Lünen GmbH verfügt aktuell über meldepflichtige Transaktionen. Das Reporting erfolgt durch den jeweiligen Handelspartner; zudem stellt eine regelmäßige Portfoliobeobachtung im Hinblick auf meldepflichtige Handelsgeschäfte die Umsetzung der rechtlichen Anforderungen sicher.

Gesetzliche Risiken können sich für Stadtwerke Lünen GmbH auch aus dem geplanten Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende ergeben. Neben dem geplanten, flächendeckenden Roll-Out von sog. Smart Metern besteht vor allem das Risiko, dass Wettbewerber den Messstellenbetrieb von Kunden der Stadtwerke Lünen übernehmen, sofern bis 2020 keine 10% der Gesamtabnahmestellen mit intelligenten Zählern ausgerüstet sind. Das darauf basierende Projekt zur Einführung von Smart Meter-Systemen soll im Laufe des Jahres 2017 abgeschlossen werden.

Aufgrund der rechtlichen Vorgabe und geringen Anzahl an Anbietern sind Lieferengpässe bei den Herstellern der Messsysteme zu erwarten. Stadtwerke Lünen GmbH beobachtet den weiteren Gesetzgebungsprozess daher kontinuierlich, sieht zum aktuellen Zeitpunkt aber kein akutes wirtschaftliches Risiko.

Um die Liquiditätsrisiken zu begrenzen, verfügen die Stadtwerke Lünen über ein integriertes Liquiditätsmanagement. Damit werden mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen vermieden. Die auftretenden unterjährigen Schwankungen im Liquiditätsbestand liegen im Zielkorridor. Bonitätsprüfungen und ein effektives Forderungsmanagement gewährleisten ferner eine minimierte Zahlungsausfallrate.

Ergänzend zeigen Monats- und Quartalsberichte aus dem Controlling regelmäßig Abweichungen zur Planerreichung auf.

Bei der Anlage der Finanzmittel stehen weiterhin gute Bonität und Marktgängigkeit im Fokus. Die vorhandenen liquiden Mittel und Kreditlinien stellen sicher, dass der Finanzmittelbedarf jederzeit gedeckt werden kann.

Bei den direkten Beteiligungen der Stadtwerke Lünen GmbH ist kein Insolvenzrisiko ersichtlich, weshalb kein Einfluss auf die Ertragslage angenommen wird.

Ein finanzielles Risiko besteht in der Aberkennung des steuerlichen Querverbands zwischen der Energiesparte der Stadtwerke Lünen GmbH und der Bädergesellschaft Lünen mbH. Sofern die technisch-wirtschaftliche Einheit von Biogas-Blockheizkraftwerk und Lippe Bad nicht länger durch die Steuerbehörde anerkannt werden, ist eine Verlustverrechnung nicht länger möglich. Stadtwerke Lünen GmbH beobachtet die aktuelle Rechtsprechung.

Zur Erwirtschaftung des Unternehmensergebnisses bedient sich Stadtwerke Lünen GmbH ihrer Mitarbeiter. Ein Risiko besteht darin, nicht in ausreichendem Maß über Mitarbeiter mit den erforderlichen Fähigkeiten zu verfügen, um die strategischen und operativen

Anforderungen zu erfüllen. Stadtwerke Lünen GmbH steht auf dem Arbeitsmarkt im Wettbewerb mit anderen Unternehmen. Die demografische Entwicklung, aber auch die spezifische Altersstruktur der Belegschaft verschärft diese Situation.

Stadtwerke Lünen GmbH begegnet diesem Risiko durch ein langfristig ausgerichtetes Personalkonzept. Zudem sind im Organisationshandbuch Regelungen zum Wissenstransfer von ausscheidenden Mitarbeitern vorgesehen. In den technischen Abteilungen gewährleisten dokumentierte Prozessabläufe sowie ein Betriebshandbuch eine ordnungsgemäße Aufgabendurchführung durch neue Mitarbeiter.

Um die Geschäftsprozesse kosteneffizient abzuwickeln, kommt bei Stadtwerke Lünen GmbH moderne Informationstechnologie (IT) zum Einsatz. Eine hohe Verfügbarkeit des IT-Netzwerks und der eingesetzten Anwendungen sowie der Schutz der Infrastruktur haben deshalb im Unternehmen einen hohen Stellenwert.

IT-Risiken werden durch redundante Hardware- und Serverstrukturen, Wartungsverträge sowie hohe Sicherheitsstandards minimiert

Zur Vermeidung von Organisationsrisiken sind die Unternehmensgrundsätze, Arbeitsabläufe sowie relevante Unternehmensschnittstellen in einem Organisationshandbuch umfassend beschrieben. Vor allem im Bereich der Shared Services sind fortlaufend Anpassungen der Markt- und Kundenwechselprozesse sowie der System- und Datenstrukturen erforderlich.

Ein zielgerichtetes Forderungsmanagement gewährleistet ein Minimum an Zahlungsausfällen. Die permanente Überwachung im Rahmen des Netzcontrollings minimiert die Über- und Unterdeckung des Regulierungskontos für Netzentgelte.

Eine Steuerung der wesentlichen Risiken dokumentiert sich in den Jahresabschlüssen mit bislang enthaltenen Rückstellungen in einer Größenordnung von ca. 6,2 Mio. EUR. Sicherungsmaßnahmen zur Prognose und Beobachtung der Rahmenbedingungen des Energiemarktes ergänzen dies. Auch das mit hohem Aufwand betriebene aktive Einkaufs- und Portfoliomanagement dient einer wirksamen Risikoabsicherung.

Den potentiellen Zinsrisiken wurden drei Zins-Swap-Geschäfte für Darlehen zur Zinssicherung abgeschlossen. Während der Laufzeit der Zinssicherungsvereinbarung existiert kein Risiko, was einer besonderen Berücksichtigung im Rahmen eines derivativebezogenen Risikomanagementsystems bedürfen würde.

Ein grundsätzliches Risiko für Stadtwerke in Nordrhein-Westfalen besteht in der aktuellen Gemeindeordnung. Hierdurch sind NRW-Stadtwerke massiv benachteiligt gegenüber

Stadtwerken in anderen Bundesländern sowie den sogenannten großen Energieversorgern. Nach dem Subsidiaritätsprinzip (§ 107 GO NRW) darf sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Trinkwasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

Mit Unterstützung des Dienstleisters E1 Management Consulting GmbH wird eine zielgerichtete Revision sichergestellt. Regelmäßige Revisionsprüfungen in Verbindung mit jährlichen Schwerpunktprüfungen stellen sicher, dass Prozesse ordnungsgemäß ablaufen sowie Gesetze und Verordnungen eingehalten werden. Darüber hinaus wird die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit von Prozessen optimiert.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind im Rahmen des Risikomanagements für die Stadtwerke Lünen GmbH keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt oder zu erwarten.

Allein jene Risiken, die durch politische und rahmenrechtliche Gesetze und Vorgaben beeinflusst werden und für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zunehmend an Bedeutung gewinnen, sind durch Stadtwerke Lünen GmbH nur begrenzt zu steuern.

Bei der Analyse der Jahresabschlüsse der Stadtwerke Lünen GmbH der letzten 5 Wirtschaftsjahre gerät die Sicherung einer Eigenkapitalquote von mindestens 30 % zunehmend in den Vordergrund.

Sinkende Erlösen aus den Energiesparten und ein nachhaltig hoher Investitionsbedarf führt bei weiterhin hohen Ausschüttungsquoten zu einem wachsenden Bedarf an Kapitalerhaltung- und zuführung.

Dabei ist nicht nur die Finanzierung der zur Substanzerhaltung notwendigen Investitionen aus eigenen Mitteln zu stabilisieren. Auch im Hinblick auf geplante Veränderungen in der Entgeltregulierung durch die Bundesnetzagentur werden zunehmend Maßnahmen zur Sicherung der Kapitalausstattung notwendig.

Ebenso stellen Darlehensgeber auf eine mindestens 25%-ige Eigenkapitalausstattung ab. Unter Einhaltung dieser Prämisse sind bei Stadtwerke Lünen GmbH entsprechende Kreditverträge in einer Größenordnung von mehr als 10 Mio. EUR abgeschlossen. Ein Erreichen oder gar Unterschreiten dieser Quote würde zwangsläufig zu negativen betriebswirtschaftlichen Auswirkungen in der Fortsetzung bestehender Darlehensverträge führen.

Stadtwerke Lünen GmbH ist diesem Risiko begegnet und hat ein bislang als Gesellschafterdarlehen in Höhe von 5,9 Mio. EUR bilanziertes Fremdkapital auf Empfehlung der Aufsichtsgremien und Beschlussfassung des Rates der Stadt Lünen in eine Eigenkapital erhöhende Rücklage umgewandelt.

Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH

Die Geschäftsführung der WBL wird in dem ihr zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen weiterhin eine konsequent zurückhaltende Personalplanung, die Fortführung des Kompetenzaufbaus in sämtlichen Abteilungen vornehmen und sämtliche Einsparmöglichkeiten weiterhin nutzen. Ein Risikomanagementsystem ist installiert und den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst. Zurzeit können weder bestandsgefährdende noch entwicklungsbeeinträchtigende Risiken erkannt werden.

Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AÖR

Durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die vorhandenen Organisations- und Überwachungsstrukturen sind die betrieblichen Risiken des Stadtbetriebes Abwasserbeseitigung Lünen AÖR von untergeordneter Bedeutung:

- Der SAL unterliegt nicht den allgemeinen Wettbewerbsrisiken (siehe Punkt A), da die Umsätze aufgrund des satzungsmäßigen Anschluss- und Benutzungszwangs und der Gebührenveranlagung nach KAG im Regelfall zu einem Kostenausgleich führen.
- Der gesamte Betrieb ist im Rahmen des Qualitätsmanagements zertifiziert worden. Entsprechende Dokumentationen über den Zielerreichungsgrad und Betriebsstörungen sichern die betrieblichen Verfahrensabläufe ab und erlauben kurzfristige Gegensteuerungsmaßnahmen.
- Das Rechnungswesen des SAL wird durch ein betriebliches Berichtswesen und angemessene Controllingmaßnahmen unterstützt.
- Durch den Betrieb der Fernüberwachung ist die Reaktionszeit bei Störungen an den wichtigsten Betriebspunkten gering.

Das Risiko aus dem Anstieg der Zinsen aus langfristigen Darlehen von Kreditinstituten haben wir uns durch Diversifizierung der Vertragslaufzeiten minimiert.

Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH

Beihilferechtliches Risiko:

Im Zusammenhang mit dem sogenannten "Monti-Paket" und einer entsprechenden Freistellungsverordnung hat die Europäische Kommission einen Rechtsrahmen für die kommunale Finanzierung von Aufgaben der Daseinsvorsorge erlassen. Danach sind Zuwendungen an kommunale Unternehmen als Beihilfe grundsätzlich anmelde- und genehmigungspflichtig. Ausnahmen hiervon sind nur möglich, wenn ein entsprechender Betrauungsakt erlassen wurde. Dieser Betrauungsakt wurde von der Stadt Lünen am 11.11.2014 für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2020 erlassen.

Durch die Zuwendung wird die Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH als Zuwendungsempfängerin im öffentlichen Interesse, insbesondere im Interesse der Wirtschaftsförderung, allgemein in die Lage versetzt, gemäß ihrem Gesellschaftszweck die strukturelle wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt Lünen unter Beachtung ökologischer Erfordernisse mit dem Ziel voranzutreiben, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern (öffentliche Aufgabe).

Durch den Betrauungsakt ist sichergestellt, dass die Gesellschaft den beschriebenen Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann.

Chancen durch Kooperation

Im Zuge des Weggangs des Geschäftsführers zum 31.03.2016 ist vom Gesellschafter Stadt Lünen eine Beratungsgesellschaft mit einer Organisationsuntersuchung beauftragt worden. Das Ergebnis dieser Organisationsuntersuchung ist am 06.10.2016 dem Rat der Stadt Lünen vorgestellt worden. Der Rat der Stadt Lünen hat der Empfehlung der Beratungsgesellschaft folgend beschlossen, die Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH in der bisherigen Form fortzuführen. Gleichzeitig soll die Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH intensiviert werden.

Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen

Risikofrüherkennung

Gem. § 10 Abs. 1 EigVO NRW haben Eigenbetriebe ab dem 01.01.2007 ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten.

Eine Dokumentation und Bewertung aller Risiken des ZGL liegt vor. Das Risikomanagement ist Gegenstand der regelmäßig stattfindenden Betriebskonferenz.

Zentrales Thema im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems ist die Betreiberverantwortung. ZGL hat alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen in diesem Zusammenhang Verantwortungen zukommen, in mehreren aufeinander aufbauenden Seminaren und Workshops geschult; neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter werden zeitnah ebenfalls geschult.

Zukunftsorientiert ist hier qualitativ und quantitativ eine Struktur zu installieren, die geeignet ist die inhaltlichen Risiken zu reduzieren und eben auch die Haftungsrisiken für den Betrieb zu reduzieren.

Zinsen

Die städtische Abteilung Finanzwirtschaft sieht in den nächsten Jahren nur ein niedriges Risiko von wesentlichen Zinssteigerungen, so dass auch angesichts der Gesamtverschuldung von ca. 91,7 Mio. € mit einer mittelfristig stabilen Zinsbelastung aus den bisher aufgenommenen Darlehen des ZGL zu rechnen ist.

Die Abteilung Finanzwirtschaft steuert über die Dauer der Zinsbindung der einzelnen Darlehen das Zinsrisiko für den ZGL.

Mit personeller Fluktuation verbundenen Risiken sollen durch einen deutlichen Fokus auf Personalthemen wie Qualifizierung, Perspektive, Möglichkeit der Vereinbarung von Familie und Beruf entgegengewirkt werden. Eine eigene ZGL – interne Personalentwicklung ist hier unbedingt notwendig.

In 2017 gilt es die aufgrund von zusätzlich für die Abteilung Personaldienst zu erledigenden Arbeiten entstehende Belastungen und Risiken zu vermeiden.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente i. e. S. werden von ZGL als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nicht verwendet.

Chancen durch Flächen- / Gebäudeentwicklung

Ziel ist es, weiterhin den Auslastungsgrad von Räumen in öffentlichen Gebäuden zu erhöhen. Die Nutzung von Schulräumen durch Volkshochschule und Musikschule sind erste Schritte zur Erhöhung dieses Auslastungsgrades. ZGL wird im Rahmen von baulichen Maßnahmen verstärkt versorgungstechnische Trennungen vornehmen, um bedarfsorientiert und umweltbewusst Räumlichkeiten zur Verfügung stellen zu können.

Angesichts der eingeschränkten Marktfähigkeit der Bewirtschaftungsobjekte des ZGL (zum größten Teil Sonderbauten) und vor dem Hintergrund der Einflüsse der demografischen Entwicklung ist die Lebenszyklusbetrachtung bei neuen Bauprojekten (Neu- und Erweiterungsbau, Umbau) von besonderer Bedeutung.

Chancen durch organisatorische Entwicklung

Chancen beinhaltet die strategische Neuausrichtung der Vertragsgestaltung. Hierbei wird angestrebt, über die Vertragsbestandteile Budgettreue und Termintreue die Qualität und die Wirtschaftlichkeit in den Bauprojekten zu steigern.

Anlage zum Gesamtabschluss

Beteiligungsbericht 2016

(Der Bericht wird auf der Internetseite der Stadt Lünen zur Verfügung gestellt. Er ist daher nicht mehr beigefügt.)

Lünen, 05.11.2018

In Vertretung



Uwe Qitter
Erster Beigeordneter

BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT LÜNEN 2016



Inhalt	
A. Vorwort.....	3
Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	4
B. Beteiligungsportfolio der Stadt Lünen.....	12
C. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt Lünen mit den Beteiligungen	13
D. Daten aller städtischen Beteiligungen	14
Stadtwerke Lünen GmbH.....	14
Stadthafen Lünen GmbH	18
SL Grundbesitz GmbH & Co. KG Lünen.....	22
Energiehandel Lünen GmbH.....	25
Bioenergie GmbH & Co. KG.....	29
Bioenergie Lünen Management GmbH.....	31
Bädergesellschaft Lünen mbH	33
Stadtwerke Waltrop GmbH & Co.KG	36
Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH	39
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH.....	42
LünTec-Technologiezentrum Lünen GmbH.....	45
Entwicklungsgesellschaft Westfalia GmbH.....	48
Klinikum Westfalen GmbH	50
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	54
VKU Verkehrsdienst GmbH.....	57
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH.....	59
Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR	63
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	66
Trianel GmbH.....	69
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	73
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG.....	76
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	79
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	82
RWE AG.....	85
Umwelt-Werkstatt gGmbH Lünen und Selm.....	88
rku.it GmbH.....	91
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.....	95
Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR.....	100
Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen.....	104
Sparkasse Lünen -Zweckverbandssparkasse der Städte Lünen und Selm.....	108
Forschungs- und Technologiezentrum Ladungssicherheit Selm gGmbH (F&T LaSiSe)	111

A. Vorwort

Das Haushaltsjahr 2016 war, wie die letzten Jahre auch, geprägt von schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen, insbesondere im Bereich des Kernhaushaltes der Stadt Lünen.

Ein positiver Aspekt im Jahre 2016 war die Fertigstellung der Gesamtabschlüsse 2011-2015 sowie die erfolgreiche Prüfung und Feststellung des Gesamtabchlusses 2010. Mit dieser Aktualität der konzernbezogenen Rechnungslegung liegt die Stadt Lünen auch im Vergleich mit anderen Städten in NRW deutlich im vorderen Bereich.

Für die nächsten Jahre gilt es, die zukunftsweisenden Themen Digitalisierung und E-Government weiter voran zu bringen. Um eine möglichst bürgerfreundliche Verwaltung zu gewährleisten, ist es notwendig, das Leistungsangebot der Stadt Lünen ganzheitlich durch die „Konzernbrille“ zu sehen.

Um diese umfangreichen Aufgaben bewältigen zu können, ist es daher umso mehr erforderlich, dass alle Aufgabenbereiche der Stadt Lünen, sowohl in der Kernverwaltung, als auch in ausgegliederten Gesellschaftsformen, eng miteinander kommunizieren und agieren.

Im Folgenden finden Sie im Verlauf dieses Beteiligungsberichtes wesentliche Informationen über die Beteiligungsgesellschaften der Stadt Lünen und ihre wirtschaftliche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016.

Ich hoffe, der Bericht weckt Ihr Interesse an dem Konzern Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Ihr Jürgen Kleine-Frauns

Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

Im Zusammenhang mit dem ersten Gesetz zur Modernisierung von Regierung und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (1.Modernisierungsgesetz- ModernGNRW) vom 15.06.1999 sind auch Rechte der Kommunen zur wirtschaftlichen Betätigung neu geregelt worden. Die wesentlichen Änderungen der §§ 107, 108 und 114a der Gemeindeordnung NW sind nachfolgend zusammengefasst:

- Abschwächung der öffentlichen Zwecksetzung

Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen ist bei Vorliegen eines öffentlichen Zwecks (bisher: dringender öffentlicher Zweck) erlaubt.

- Subsidiaritätsgrundsatz

Mit Ausnahme der Kernbereiche kommunaler wirtschaftlicher Betätigung (Energie, Wasser, Verkehr, Telekommunikation) ist eine einfache Subsidiaritätsklausel in die GO NW aufgenommen worden, nach der ein kommunales Tätigwerden nur zulässig ist, wenn anderen Unternehmen den öffentlichen Zweck nicht wirtschaftlicher und besser erfüllen können.

- Aufgabe des Territorialprinzips

Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen die Gemeinden sich auch außerhalb des Gemeindegebietes (Abfall-, Abwasserentsorgung, Messen und Ausstellungen auch im Ausland) wirtschaftlich betätigen.

- Marktanalyse

Gründung und Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen sind nur nach vorheriger Marktanalyse und Stellungnahme durch Handwerk, Handel, Industrie und Gewerkschaften gestattet.

- Hierarchie der Gesellschaftsformen

Die Rechtsform der AG darf nur gewählt werden, wenn durch eine andere Gesellschaftsform der öffentliche Zweck nicht ebenso gut erfüllt werden kann.

- Anstalt des öffentlichen Rechts

Als neue öffentlich-rechtliche Organisationsform steht den Kommunen die rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts zur Verfügung.

1. Abgrenzung zwischen wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Unternehmen

1.1 Allgemeines

Das Recht der Kommunen auf wirtschaftliche Betätigung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben zählt zum herkömmlichen Bestand der kommunalen Selbstverwaltung im Sinne der Selbstverwaltungsgarantie des Grundgesetzes (Art. 28 Abs. 2 GG).

Allerdings bedeutet dies nicht, dass sich die Kommunen unbegrenzt auf wirtschaftlichem Gebiet betätigen können. Auch die Kommunen sind eingebettet in das in der Bundesrepublik Deutschland bestehende System einer sozialen Marktwirtschaft. Wesentliche Bestandteile dieser Wirtschaftsordnung sind Privateigentum, freie Preisbildung sowie Freizügigkeit von Arbeit und Kapital, Gütern und Dienstleistungen und Wettbewerb. Eine grenzen- und schrankenlose Betätigung der Kommunen würde aber das in einem Konzept der sozialen Marktwirtschaft notwendige Nebeneinander von privatem und öffentlichem Handeln beeinträchtigen und nicht unerheblich das privatunternehmerische Wirtschaftsgefüge berühren.

Die Rechtsordnung hat deshalb der Zulässigkeit kommunaler wirtschaftlicher Betätigung Grenzen gesetzt, die in den Bestimmungen der §§ 107 ff GO NW niedergelegt sind. Diese Vorschriften unterscheiden zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung.

1.2 Wirtschaftliche Unternehmen

Als **wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NW** ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

1.3 Nichtwirtschaftliche Unternehmen

Die in der kommunalen Praxis unter Berücksichtigung der aufgezeigten Definition nicht immer eindeutig zu bestimmende Frage, ob im Einzelfall ein wirtschaftliches Unternehmen vorliegt, wird wesentlich erleichtert durch eine gesetzliche Fiktion, die in der Kommunalverfassung NW enthalten ist. Durch diese Fiktion bestimmt die Kommunalverfassung kraft Gesetzes, welche Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen der Gemeinde nicht als wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der kommunalverfassungsrechtlichen Vorschriften über die wirtschaftliche Betätigung und Beteiligung einer Gemeinde gelten. Diese **nichtwirtschaftlichen Unternehmen** gliedern sich gemäß § 107 Abs. 2 GO NW in die folgenden Bereiche:

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten Erziehung, Bildung oder Kultur, Sport oder Erholung, Gesundheits- oder Sozialwesen,
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

2. Organisationsformen

Es gibt inzwischen eine Vielzahl von Organisations- und Betriebsformen zum Betrieb kommunaler Einrichtungen. Zur besseren Übersicht sind nachfolgend die derzeit bekannten und gesetzlich zulässigen Betriebsformen aufgeführt und kurz erläutert:

2.1 Organisationsformen des öffentlichen Rechts

Man unterscheidet die Organisationsformen des öffentlichen Rechts nach rechtlich unselbständigen und rechtlich selbständigen Formen.

2.1.1 Rechtlich unselbständige Organisationsformen

2.1.1.1 Regiebetrieb

Der Regiebetrieb zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- ist dem Grunde nach eine Abteilung der Verwaltung
- Einnahmen und Ausgaben werden im Haushalt erfasst (Kameralistik)
- Zuständigkeit und Weisungsbefugnis im Rahmen der Verwaltungsstruktur
- Gebührenrechnung wird als Nebenrechnung geführt
- Kredite werden im Rahmen der Gesamtdeckung des Vermögenshaushaltes aufgenommen
- keine Trennung von Eigen- und Fremdfinanzierung

2.1.1.2 Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Bestandteil der Gemeinde - aber Sondervermögen
- eigene Kompetenzen und Zuständigkeiten durch Werkleiter und Werksausschuss
- i. d. R. separates, kaufmännisches Rechnungswesen
- nicht steuerpflichtig (außer Betrieb gewerblicher Art im steuerrechtlichen Sinne)

2.1.2 Rechtlich selbständige Organisationsformen

Rechtlich selbständige Organisationsformen des öffentlichen Rechts für die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand sind Körperschaften, Anstalten und Stiftungen.

2.1.2.1 Körperschaften

Die Körperschaft zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- mitgliedschaftliche Organisationsform
- Zusammenschluss zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe oder eines öffentlichen Zwecks
- relativ geringe Einflussnahme bei größeren Körperschaften (hauptsächlich Aufsichtsfunktion)
- i. d. R. Umlagenfinanzierung
- öffentliches Dienstrecht
- i. d. R. nicht steuerpflichtig

2.1.2.2 Anstalten

Die rechtsfähigen Anstalten des öffentlichen Rechts zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- eigene Rechtspersönlichkeit
- bestimmte Zwecksetzung
- Regelung der Rechtsverhältnisse durch Satzung
- Geschäftsführung durch Vorstand in eigener Verantwortung
- Überwachung der Geschäftsführung durch den Verwaltungsrat
- Verwaltungsrat unterliegt den Weisungen des Gemeinderats
- Haftungs- und Gewährleistungsträgerschaft der Gemeinde
- Beteiligung an Drittunternehmen möglich
- öffentliches Dienstrecht
- keine generelle Steuerpflicht

2.2 Organisationsformen des privaten Rechts

Nach den rechtlichen Bestimmungen dürfen Kommunen Gesellschaften in privater Rechtsform nur als Kapitalgesellschaften (z. B. GmbH, AG, KGaA u. Ä.) gründen. BGB-Gesellschaften und Personengesellschaften sind grundsätzlich nicht zulässig.

2.2.1 Betriebsformen ohne Beteiligung Privater oder mit Minderheitsbeteiligung

Kommunale Unternehmen werden aufgrund der unterschiedlichen Interessenlagen zwischen öffentlichen und privaten Gesellschaftern häufig als 100-prozentige Tochterunternehmen der Kommunen geführt. Minderheitsbeteiligungen kommen i. d. R. nur dann zum Tragen, wenn sachliche Interessen privater Unternehmen berührt sind.

2.2.1.1 Eigengesellschaft

Die Eigengesellschaft zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Unternehmen in privater Rechtsform
- hauptamtliche Geschäftsführung und Aufsichtsrat als Leitungsorgan
- keine direkte Weisungsbefugnis gegenüber der Geschäftsleitung
- kein öffentliches Dienstrecht
- kaufmännisches Rechnungswesen und Bilanzierungspflicht
- voll steuerpflichtig
- Leistungsaustausch gegen privatrechtliches Entgelt

2.2.2 Betriebsformen mit Beteiligung Privater

2.2.2.1 Betreibermodell

Das Betreibermodell hat folgende Merkmale:

- Bau und Betrieb durch privaten Anbieter
- wirtschaftlichster Anbieter erhält den Zuschlag
- Leistungsvorgaben müssen vertraglich geregelt sein
- privater Betreiber trägt die Verantwortung und das wirtschaftliche Risiko
- Betreiber hat faktische Monopolstellung während der Betriebsphase
- voll steuerpflichtig

2.2.2.2 Kooperationsmodell

Das Kooperationsmodell hat folgende Merkmale:

- private Gesellschaft mit kommunaler Majorität
- Einfluss der Gemeinde auf Grundsatzentscheidung bleibt gesichert
- Nutzung marktwirtschaftlicher Vorteile
- voll steuerpflichtig
- Nutzung von Kommunalkreditkonditionen

3. Voraussetzungen zur Gründung wirtschaftlicher Unternehmen

Der wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen - insbesondere in privater Rechtsform - sind durch die gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung NW grundsätzlich enge Grenzen gesetzt.

3.1 Allgemeine Voraussetzungen zur Führung

Als Voraussetzungen stellt die Gemeindeordnung NW in § 107 Abs. 1 für die Errichtung, Übernahme oder Erweiterung wirtschaftlicher Unternehmen folgende Punkte auf:

- Die Betätigung muss aufgrund eines öffentlichen Zwecks erforderlich sein.

Mit der Bindung der Gemeindewirtschaft an einen öffentlichen Zweck soll die wirtschaftliche Betätigung auf das erforderliche Maß beschränkt werden, wobei klarzustellen ist, dass es nicht Sinn dieser Vorschrift sein kann, die wirtschaftliche Betätigung in solchen Bereichen einzuengen, in denen sie allgemeine Anerkennung gefunden hat, wie z. B. bei der Versorgung mit Strom, Gas und Wasser und dem Bereich der Verkehrsbetriebe.

Grundsätzlich liegt ein öffentlicher Zweck immer dann vor, wenn die Leistungen und Lieferungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel haben.

- Die Betätigung muss nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen.

Die Notwendigkeit dieser Voraussetzung will die Gemeinden vor Aktivitäten bewahren, die ihre **Verwaltungs- und/oder Finanzkraft** überfordern. Die Voraussetzung entspricht dem allgemeinen Grundsatz, dass jede wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde sich in den Grenzen halten muss, die ihrer Leistungsfähigkeit gezogen sind.

- Die Betätigung darf mit Ausnahme der klassischen Kernversorgungsbereiche (Energie, Wasser, Verkehr und Telekommunikation) durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden.

In diesem Subsidiaritätsgrundsatz kommunaler Betätigungen kommt der gesetzgeberische Wille zum Ausdruck, den kommunalen Unternehmen zumindest eine begrenzte Ausweitung der Handlungsspiel-

räume zuzubilligen. Andererseits wird deutlich, dass den Kommunen und ihren Unternehmen eine wirkliche Chancengleichheit zur Teilnahme am Wettbewerb nicht zugebilligt werden soll und z. B. Geschäftsfelder des Handwerks auch zukünftig den kommunalen Unternehmen nicht zugänglich sein sollen.

Gemäß § 75 Abs. 2 GO NW sind die Gemeinden ebenso wie aus dem allgemeinen Grundsatz des § 109 GO NW zur sparsamen und wirtschaftlichen Führung ihrer Haushaltswirtschaft verpflichtet, wonach wirtschaftliche Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, mindestens aber neben einer angemessenen Rücklagenbildung eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften sollen. Daraus verbietet sich unwirtschaftliches Handeln von selbst.

3.2 Spezielle Voraussetzungen für Unternehmen des privaten Rechts

Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts darf die Gemeinde nur gründen bzw. sich daran beteiligen, wenn

1. bei **wirtschaftlichen Unternehmen** die oben genannten Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NW gegeben sind,
2. bei **nichtwirtschaftlichen Einrichtungen** die Voraussetzungen des § 8 Abs. 1 GO NW (erforderlich für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung) gegeben sind und ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
 - a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
 - b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,

- c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten im Sinne von § 86 GO NW leisten.

Von den Vorschriften der Nrn. 3, 5 und 8 kann die Aufsichtsbehörde in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.

3.3 Spezielle Voraussetzungen bei Mehrheitsbeteiligungen

Gehören einer Gemeinde **mehr als 50 v. H. der Anteile** an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten ortsüblich bekannt gemacht werden, gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht ausgelegt werden und in der Bekanntmachung auf die Auslegung hingewiesen wird,
2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den nachfolgend erläuterten Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NW (siehe Punkt 3.4) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1 a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

Die Gemeinde darf Unternehmen in der Rechtsform der AG nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer kommunalen GmbH sind hinsichtlich der Aufgabenstellung der Gesellschafterversammlung und des Weisungsrechts gegenüber den kommunalen Aufsichtsratsmitgliedern die besonderen Vorschriften des § 108 Abs. 5 und 6 GO NW zu beachten.

Nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NW sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

3.4 Gewinnerzielungsabsicht und marktübliche Eigenkapitalverzinsung

Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Die Vorschriften über die Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Ausschüssen (§ 108 a GO NW) werden derzeit novelliert und sind deshalb in diesem Beteiligungsbericht nicht dargestellt.

4. Vertretung der Gemeinde

In § 113 und in § 108 Abs. 5 der Gemeindeordnung NW ist die Vertretung der Städte und Gemeinden in den Organen (Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Beirat u. a.) der Unternehmen und Einrichtungen geregelt. Nachfolgend sind die wesentlichen Regelungen, Rechte und Pflichten in Kurzform dargestellt.

4.1 Aufgaben

Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, haben die **Interessen der Gemeinde** zu verfolgen.

4.2 Weisungsrecht

Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden und haben ihr Amt auf Beschluss des Rates jederzeit niederzulegen. Weisungsgebundenheit besteht nur dann nicht, wenn besondere gesetzliche Vorschriften dies ausdrücklich bestimmen.

4.3 Bestellung

Die Vertretung erfolgt durch ein vom Rat bestelltes Mitglied. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete dazuzählen.

4.4 Entsendungsrecht

Bei Kapitalgesellschaften ist die Gemeinde verpflichtet - durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung - darauf hinzuwirken, dass ihr ein Entsendungsrechte eingeräumt werden.

4.5 Unterrichtungspflicht

Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten.

4.6 Haftung

Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

5. Berichterstattung über die wirtschaftliche Betätigung

5.1 Zielsetzung

Das Hauptziel der Berichterstattung über die wirtschaftliche Betätigung einer Kommune ist die allgemeine Information von Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit. Die Informationen sollen nicht Selbstzweck sein, sondern Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung der jeweiligen Berichtsunternehmen. Die Berichterstattung ist also weniger eine statistische Bestandsaufnahme als vielmehr eine dynamische Planungsgrundlage für eine bessere Steuerung und Kontrolle der kommunalen Beteiligungen.

Die Ausübung dieser Steuerungs- und Kontrollaufgaben stellt eine kommunal- und verwaltungspolitisch schwierige Zielsetzung dar, wobei die Hauptaufgabe darin besteht, Rat, Verwaltung, städtische Gesellschaften und wirtschaftliche Beteiligungen zu koordinieren und auf eine einheitliche Linie festzulegen.

Das Finden einer einheitlichen Linie setzt einen gleichen Wissens- und Informationsstand voraus. Um hier eine Grundlage zu schaffen, ist eine Informationsquelle erforderlich, die regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zu Verfügung stellt.

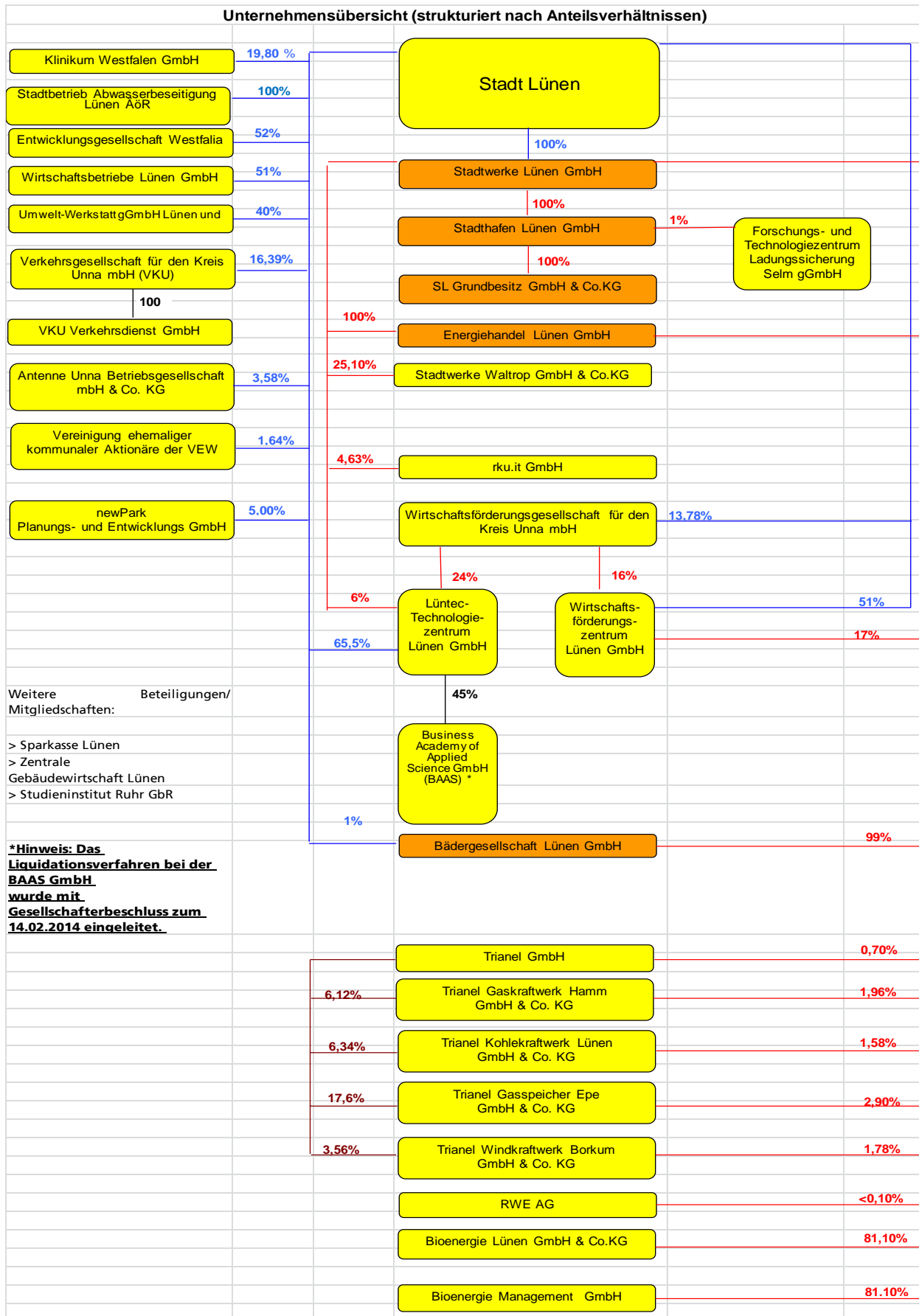
5.2 Art der Berichterstattung

Aus den aufgeführten Aspekten der Zielsetzung wird deutlich, welche Vielzahl von Komponenten inhaltlich relevant sein können, um mit dem vorhandenen Material eine politisch finanzwirtschaftliche Gesamtsteuerung zu ermöglichen. Deshalb werden in einem Beteiligungsbericht Angaben zu folgenden Bereichen gemacht:

- Beteiligungsverhältnisse der Gesellschafter
- teilw. Unterbeteiligungen an Tochtergesellschaften
- Gesellschaftskapital
- Gegenstand des Unternehmens lt. Gesellschaftsvertrag bzw. Satzung
- Darstellung der Gesellschaftsorgane und deren personelle Besetzung
- Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft mit Bilanz und GuV
- finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt
- Gesamtlage der Gesellschaft
- Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung

Um einen vollständigen Überblick über die wirtschaftlichen Betätigungen der Stadt Lünen zu geben, sind auch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in die Berichterstattung mit aufgenommen.

B. Beteiligungsportfolio der Stadt Lünen



C. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt Lünen mit den Beteiligungen

Hierbei handelt es sich um Zuschüsse, Ausschüttungen (brutto) und Konzessionsabgaben. Steuern, Kredite und ähnliche Transaktionen zwischen der Stadt Lünen und den Beteiligungen werden nicht berücksichtigt.

	Erträge 2016 in T€	Aufwendungen 2016 in T€
Stadtwerke Lünen GmbH	7.132*	--
Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH	1.013	--
Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR	1.100	--
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	--	425**
VKU Verkehrsgesellschaft Unna	--	750
Umweltwerkstatt gGmbH	--	160

* Dieser Betrag setzt sich zusammen aus rd. 4,5 Mio. € Konzessionsabgabe und rd. 2.6 Mio. € Ausschüttung (brutto).

** Aus Betrauungsakt

D. Daten aller städtischen Beteiligungen



Stadtwerke Lünen GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Borker Str. 56-58
44534 Lünen

Gründungsdatum

15. Juni 1923

Stammkapital

26.588.000,00 EUR

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Lünen

Personalbestand

194 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, sowie der Betrieb von Häfen. Die Stadt Lünen kann der Gesellschaft mit Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere Aufgaben übertragen.

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	86.381	91.940	90.574
Umlaufvermögen	25.189	25.675	25.305
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	111.570	117.615	115.879
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	32.406	32.928	39.113
Ertragszuschüsse	2.354	1.785	1.288
Rückstellung	20.189	23.214	27.478
Verbindlichkeiten	56.621	59.688	48.000
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	111.570	117.615	115.879

Kennzahlen	2014	2015	2016
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote in %	29	28	33,8

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2014 (in T€)	
Position	2014
Umsatzerlöse	122.531
Andere aktivierte Eigenleistungen	686
Sonstige betriebliche Erträge	2.218
Materialaufwand	92.591
Personalaufwand	13.493
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	3.709
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.493
Erträge aus Beteiligungen	14
Erträge aus anderen Wertpapieren aus Ausleihungen	1.099
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	166
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46
Abschreibungen auf Finanzanlagen	37
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	2.273
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.584
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.580
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.165
Sonstige Steuern	79
Jahresüberschuss	2.335
Einstellung in Gewinnrücklage	
Bilanzgewinn	

Gewinn- und Verlustrechnung 2016 (in T€)		
Position	2015	2016
Umsatzerlöse	118.746	126.578
Andere aktivierte Eigenleistungen	694	576
Sonstige betriebliche Erträge	2.208	350
Materialaufwand	88.821	91.747
Personalaufwand	13.594	14.733
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	3.752	3.800
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.138	9.905
Erträge aus Beteiligungen	17	76
Erträge aus anderen Wertpapieren aus Ausleihungen	1.085	999
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	178	173
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	474	42
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	2.486	1.513
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.501	1.387
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.145	2.621
Ergebnis nach Steuern	2.964	3.086
Sonstige Steuern	107	112
Jahresüberschuss	2.857	2.974
Einstellung in Gewinnrücklage	145	358
Bilanzgewinn	2.712	2.616

Kennzahlen	2014	2015	2016
Rentabilitäts-Analyse:			
Eigenkapitalrentabilität in %	7,2	8,7	7,6
Gesamtkapitalrentabilität in %	3,5	3,7	3,8

Wirtschaftliche Entwicklung

- Der Jahresüberschuss beträgt 2.974 T€ und liegt somit mit 117 T€ über dem Ergebnis 2015. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% auf nun 115,9 Mio. € verringert.
- Der Cashflow beträgt 7 Mio. € und ist somit im Vergleich zum Vorjahres leicht gestiegen.
- Im Bereich der sonstigen Erträge und der Umsatzerlöse sowie damit verbunden im Bereich des Materialaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen kam es aufgrund des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes zu Verschiebungen, welche einen Vergleich dieser Positionen mit den Vorjahreswerten nicht mehr möglich machen.
- Aufgrund des im Jahresabschluss 2016 bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen höheren Zinssatz gem. BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) kommt es zu einem niedrigeren Aufwand bei dieser Position und somit zu einem erhöhten Jahresüberschuss. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 358.174 € und soll unter Bezug auf § 253 Abs. 6 des HGB in die Gewinnrücklage eingestellt werden.



Stadthafen Lünen GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Borker Str. 56-58
44534 Lünen

Gründungsdatum

10. März 1967

Stammkapital

7.159.000,00 EUR

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Lünen GmbH

Personalbestand

35 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines öffentlichen Hafens. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen, ausgenommen hiervon sind die Geschäfte eines Frachtführers. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im wasser- und landseitigen Güterumschlag sowie in der Vermietung von Hallen und Freilageflächen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Achim Grunenberg

Aufsichtsrat

Mitglieder

Hugo Becker	Vorsitzender
Michaela Karney	1. stellv. Vorsitzende
Arno Feller	2. stellv. Vorsitzender
Rüdiger Haag	
Norbert Janßen	
Wolfgang Manns	
Marcus Kolodziejcki	
Uwe Qitter	
Ulrich Richter	
Erika Roß	
Jörg Swiedelsky	

Gesellschafterversammlung

Mitglieder

Brigitte Cziehso
Beigeordneter Horst Müller-Baß
Andreas Kops

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	12.261	13.036	13.329
Umlaufvermögen	3.482	2.081	2.187
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	15.743	15.117	15.516
Passiva			
Eigenkapital	7.159	7.159	7.159
Sonderposten/Ertragszuschüsse	0	0	0
Rückstellung	1.903	1.733	1.692
Verbindlichkeiten	6.681	6.225	6.665
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	15.743	15.117	15.516

Kennzahlen	2014	2015	2016
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote in %	45,5	47,4	46,1

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	4.284	3.601	4.273
Sonstige betriebliche Erträge	1.257	1.500	480
Materialaufwand	1.408	987	1.103
Personalaufwand	2.020	2.196	2.094
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-906	950	1.003
Sonstige betriebliche Aufwendungen	944	750	671
Erträge aus Beteiligungen	0	85	400
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	5	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76	70	58
Sonstige Steuern	46	58	60
Aufwendungen aus Gewinnabführung	166	173	178
Jahresüberschuss	0	0	0

Kennzahlen	2014	2015	2016
Rentabilitäts-Analyse:			
Eigenkapitalrentabilität in %	2,3	2,5	2,5
Gesamtkapitalrentabilität in %	1,5	1,6	1,5

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die Umsatzerlöse sind um 18,7 % auf 4.273 T€ gestiegen.
- Die Umschlagsleistung ist hingegen zurückgegangen, insbesondere im Bereich Schlacke (-60.828 Tonnen) und Kohle (-28.226 Tonnen). Ursächlich hierfür waren vor allem niedrige Wasserstände.
- Das Betriebsergebnis zeigt sich auch im Vergleich zum Vorjahr konstant (Verschlechterung um 3 T€ auf insgesamt 233 T€).
- Die Bilanzsumme hat sich um 2,6 % (398 T€) erhöht. Dies ist insbesondere auf eine Erhöhung des Sachanlagevermögens durch Investitionen und gestiegenes Umlaufvermögen (Guthaben bei Kreditinstituten) zurückzuführen.
- Die liquiden Mittel erhöhten sich um 266 T€ auf nunmehr 338 T€.



SL Grundbesitz GmbH & Co. KG Lünen

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

**Borker Str. 56-58
44534 Lünen**

Gründungsdatum

29. August 1968

Haftkapital

52.000,00 EUR

Gesellschafter

Energiehandel Lünen GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin ohne Kapitalbeteiligung

Stadthafen Lünen GmbH als alleinige Kommanditistin

Personalbestand-

2. Gesellschaftszweck

Der Gesellschaftszweck beinhaltet den Ankauf von Grundstücken sowie die Verwaltung und Entwicklung eigener und fremder Grundstücke und Immobilien. Ausgeschlossen ist der Handel ausschließlich für marktwirtschaftliche Zwecke.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Achim Grunenberg

Beirat

Hugo Becker Vorsitzender
 Michaela Karney (stellv. Vorsitzender)
 Arno Feller
 Rüdiger Haag

Uwe Qitter
Erika Roß

Gesellschafterversammlung

Mitglieder

Brigitte Cziehso
Beigeordneter Horst Müller-Baß
Andreas Kops

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	2.369	4.628	4.038
Umlaufvermögen	3.434	1.427	2.095
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	5.803	6.055	6.133
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	543	579	751
Rückstellung	419	358	359
Verbindlichkeiten	4.828	5.096	4.998
Rechnungsabgrenzung	13	22	25
Summe	5.803	6.055	6.133

Kennzahlen	2014	2015	2016
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote in %	9,4	9,6	12,3

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2014 in T€	
Position	2014
Umsatzerlöse	278
Fertige/ unfertige Erzeugnisse	
Sonstige betriebliche Erträge	0
Materialaufwand	186
Aufwendungen Altersvorsorge	23
Abschreibungen auf Sachanlagen	59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	80
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-102
Steuern von Einkommen und Ertrag	0
Sonstige Steuern	2
Jahresüberschuss	-104

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 in T€		
Position	2015	2016
Umsatzerlöse	512	1.143
Fertige/ unfertige Erzeugnisse	6	-109
Sonstige betriebliche Erträge	59	34
Materialaufwand	194	177
Aufwendungen Altersvorsorge	27	26
Abschreibungen auf Sachanlagen	105	144
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43	52
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83	82
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	128	587
Sonstige Steuern	7	15
Jahresüberschuss	121	572

Kennzahlen	2014	2015	2016
Rentabilitäts-Analyse:			
Eigenkapitalrentabilität in %	-19,2	20,9	76,2
Gesamtkapitalrentabilität in %	0,4	3,4	10,7

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die Gesellschaft hat das GJ 2016 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 572 T€ abgeschlossen (Vorjahr 121 T€). Der Abschreibungsaufwand erhöhte sich entsprechend (um 39 T€).
- Die Bilanzsumme hat sich durch den Anstieg an liquiden Mitteln im GJ um 78 T€ erhöht.
- Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im GJ auf -582 T€, der Finanzmittelbestand erhöhte sich um 743 T€ auf 782 T€.



Energiehandel Lünen GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Borker Str. 56-58
44534 Lünen

Gründungsdatum

15. Dezember 2008

Stammkapital

3.650.000,00 EUR

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Lünen GmbH

Personalbestand

--

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion und der Handel mit Energie (insbesondere mit Strom, Gas, Öl, Kohle) und Energiederivaten, insbesondere die Abnahme und der Verkauf von Energie an der Strombörse, das Halten und Verwalten eigener Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der SL Grundbesitz GmbH & Co. KG.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Achim Grunenberg

Aufsichtsrat

Mitglieder

für die Stadt Lünen

Hugo Becker

Vorsitzender

Dirk Wolf

2. stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Eckhard Kneisel

Rolf Möller

Jürgen Kleine-Frauns

weitere Mitglieder

Norbert Janßen 1. stellv. Vorsitzender
Hermann Dissel
Anke Fridriszik
Andreas Hüsing
Michael Wittenbreder

Gesellschafterversammlung

Mitglieder

Brigitte Cziehso
Beigeordneter Horst Müller-Baß
Andreas Kops

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	31.893	34.161	32.411
Umlaufvermögen	10.681	15.413	13.413
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	42.574	49.574	45.824
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	15.177	13.493	13.518
Rückstellung	10.739	11.711	13.073
Verbindlichkeiten	16.658	24.370	19.233
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	42.574	49.574	45.824

Kennzahlen	2014	2015	2016
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote in %	35,6	27,2	29,5

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2014 in T€	
Position	2014
Umsatzerlöse	35.549
Sonstige betriebliche Erträge	3.346
Materialaufwand	33.581
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.832
Sonstige betriebliche Aufwendungen	270
Erträge aus Beteiligungen	302
Erträge aus anderen Wertpapieren aus Ausleihungen	856
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52
Abschreibungen auf Finanzanlagen	22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	811
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.589
Steuern vom Einkommen und Ertrag	570
Sonstige Steuern	
Jahresüberschuss	3.020
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	3020
Bilanzgewinn	0

Gewinn- und Verlustrechnung 2016 in T€		
Position	2015	2016
Umsatzerlöse	28.995	29.231
Sonstige betriebliche Erträge	366	48
Materialaufwand	27.221	26.646
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.824	1.972
Sonstige betriebliche Aufwendungen	292	404
Erträge aus Beteiligungen	424	106
Erträge aus anderen Wertpapieren aus Ausleihungen	885	892
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	157
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.777	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	712	699
Steuern vom Einkommen und Ertrag	574	688
Ergebnis nach Steuern	-1.684	25
Entnahme aus Gewinnrücklage	1.805	0
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	121	25
Bilanzgewinn	0	0

Kennzahlen	2014	2015	2015
Rentabilitäts-Analyse:			
Eigenkapitalrentabilität	19,9	-12,5	0,2
Gesamtkapitalrentabilität	9	4,8	1,6

Wirtschaftliche Entwicklung

- Für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 25 T€. Dies bedeutet eine Verbesserung des Jahresergebnisses um 1.709 T€ im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015. Die Verbesserung beruht im Wesentlichen auf die im Vorberichtszeitraum erfolgte Wertberichtigung der Beteiligung an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG.
- Der Anstieg der Umsatzerlöse um 236 T€ begründet sich vor allem durch die Beteiligung an dem Steinkohlekraftwerk Lünen.
- Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Mio. € gesunken.
- Der Cashflow beträgt 2 Mio. € und ist somit im Vergleich zum Vorjahreswert (1,9 Mio. €) fast konstant geblieben.



Bioenergie GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Buchenberg 80
44532 Lünen

Gründungsdatum

16.02.2009

Haftkapital

750.000,- EUR

Gesellschafter

Komplementärin

Bioenergie Management GmbH Lünen

Kommanditisten

ODAS Biogas GmbH Dorsten	18,9 %
Energiehandel Lünen GmbH	81,1 %

Personalbestand

6 Mitarbeiter

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Planung, dem Bau sowie dem Betrieb von Biogasanlagen und sonstigen Energieerzeugnisanlagen in Lünen einschließlich des Erwerbs, des Haltens, der Verwaltung und der Verwertung der hierzu erforderlichen Grundstücke sowie aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

3. Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung der Bioenergie KG wird durch die Komplementärin Bioenergie Lünen Management GmbH wahrgenommen.

Alleiniger Geschäftsführer der Komplementärin ist Herr Dr. Achim Grunenberg, Lünen.

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 (in T€)			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	2.636	2.108	1.773
Umlaufvermögen	3.570	3.310	3.941
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	6.207	5.418	5.714
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	475	619	1180
Rückstellungen	318	275	414
Verbindlichkeiten	5.414	4.524	4.120
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	6.207	5.418	5.714

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 (in T€)			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	5.627	5.391	5.674
sonstige betriebliche Erträge	156	99	46
Materialaufwand	4.402	4.011	3.926
Personalaufwand	121	121	123
Abschreibungen auf Sachanlagen	539	461	338
sonstige betriebliche Aufwendungen	437	442	444
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	216	199	186
Steuern von Einkommen und Ertrag	87	110	116
sonstige Steuern	1	1	1
Jahresüberschuss	-14	145	587

Wirtschaftliche Entwicklung

- Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 587 T€ abgeschlossen. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Erhöhung der Umsatzerlöse bei geringen Abschreibungen und dem deutlich reduzierten Materialaufwand.
- Insgesamt wurden 15,6 Mio. Kubikmeter Biogas und 28,6 Mio. kWh Strom in den nachgelagerten Blockheizkraftwerken erzeugt.



Bioenergie Lünen Management GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Buchenberg 80
44532 Lünen

Gründungsdatum

05.02.2010

Stammkapital

25.000,- EUR

Gesellschafter

Odas Biogas GmbH	18,9 %
Energiehandel Lünen GmbH	81,1 %

Personalbestand

--

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme von Geschäftsführungsaufgaben der Bioenergie Lünen GmbH & Co.KG, Lünen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Achim Grunenberg

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	39	41	44
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	39	41	44
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	38	40	42
Sonderposten/Ertragszuschüsse	0	0	0
Rückstellung	1	1	2
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	39	41	44

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 (in T€)			
Position	2014	2015	2016
sonstige betriebliche Erträge	5	6	5
sonstige betriebliche Aufwendungen	3	3	3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	2	2	2
Jahresüberschuss	2	2	2

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Geschäftsvorfälle beschränken sich auf die Vereinnahmung der Haftungsvergütung. Zudem getätigte Verwaltungsausgaben werden von der Biogasenergie Lünen GmbH & Co. KG erstattet.



Bädergesellschaft Lünen mbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Borker Str. 56-58
44534 Lünen

Gründungsdatum

27. Oktober 1995

Stammkapital

1.033.000,-EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Lünen GmbH	99 %
Stadt Lünen	1 %

Personalbestand

31 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von öffentlichen Bädern in der Stadt Lünen und aller damit verbundenen Einrichtungen und Erweiterungen.
Der Gesellschaft können mit Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere Aufgaben übertragen werden.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Achim Grunenberg

Beirat

Mitglieder

Becker, Hugo
Langkau, Günter
Mildner, Andreas
Quitter, Uwe
Seiler, Detlef

Vorsitzender
stellv. Vorsitzender

weiteres Mitglied

Thorsten Esslinger

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	12.336	12.030	11.623
Umlaufvermögen	512	865	580
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	12.848	12.895	12.203
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	2.277	2.277	2.277
Sonderposten/Ertragszuschüsse	0	0	0
Rückstellung	446	381	417
Verbindlichkeiten	10.125	10.237	9.509
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	12.848	12.895	12.203

Kennzahlen	2014	2015	2016
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote in %	17,7	17,2	18,7

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	521	635	3.462
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	80	310	-495
Sonstige betriebliche Erträge	691	442	26
Materialaufwand	701	876	1.237
Personalaufwand	1.155	1.228	1.237
Abschreibungen auf Sachanlagen	444	445	444
Sonstige betriebliche Aufwendungen	751	877	1.167
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	412	391	364
Sonstige Steuern	104	57	57
Erträge aus Verlustsübernahme	2.273	2.486	1.513
Jahresergebnis	0	0	0

Wirtschaftliche Entwicklung

- Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt -1.456 T€ und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert (-2.429 T€).
- Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 1.513 T€ (Vorjahr 2.487 T€). Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wurde der Fehlbetrag von der Stadtwerke Lünen GmbH ausgeglichen.
- Die Umsatzerlöse haben sich um 2.826 T€ auf 3.461 T€ erhöht. Gründe hierfür:

- Vermarktung von 15 Grundstückspartzen.
- Die Besucherzahlen des Lippe Bades haben sich weiterhin positiv entwickelt (2015 rd. 126.000 Besucher; 2016: rd. 139.000 Besucher). Diese Entwicklung machte eine Erhöhung von rd. 48 T€ an Umsatzerlösen aus.
- Die Besucherzahlen im Freibad Cappenberg sind im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben (rd. 54.000 Besucher).
- Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich um 5,4 % auf 12.203 T€ verringert.
- Die liquiden Mittel haben sich geringfügig um 25 T€ erhöht.



Stadtwerke Waltrop GmbH & Co.KG

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Münsterstr. 1
45731 Waltrop

Gründungsdatum

20.06.2013

Festkapital

100.000,00 EUR

Gesellschafter

Kommanditisten:

Stadt Waltrop	74,9%
Stadtwerke Lünen GmbH	25,1%

Komplementär:

Stadtwerke Waltrop Verwaltung GmbH

Personalbestand

--

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Waltrop zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Bevölkerung im Stadtgebiet Waltrop mit Energie sowie die Durchführung weiterer Versorgungsaufgaben wie die Energieerzeugung und der Betrieb von EEG-Anlagen und alle zu den vorgenannten Unternehmensgegenständen gehörenden und ähnlichen Geschäften.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Achim Grunenberg

Aufsichtsrat

Mitglieder

für die Stadt Lünen

Jürgen Kleine-Frauns

Martin Püschel

Hugo Becker stellv. Vorsitzender

weitere Mitglieder

Nicole Moenikes Vorsitzende

Fritz P. Dee

Detlev Dick

Ingrid Taeger

Peter Schulz

Ute Zimmermann

Gesellschafterversammlung

Mitglied:

Rolf Möller

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	26	3.965	4.025
Umlaufvermögen	541	4.856	996
Nicht durch Vermögenseinnahmen gedeckte Entnahmen pers. Haftender Gesellschafter	25	25	25
Summe	592	8.846	5.046
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	45	4.039	4.050
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25	25	25
Rückstellung	164	350	19
Verbindlichkeiten	359	4.432	952
Summe	592	8.846	5.046

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	750	1.498	2.433
Sonstige betriebliche Erträge	88	83	92
Materialaufwand	719	1.438	2.348
Sonstige betriebliche Aufwendungen	150	149	165
Jahresfehlbetrag	-30	-6	12

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die Stadtwerke Waltrop GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von rd. 12 T€ abgeschlossen.
- Chancen und Risiken des Unternehmens hängen insbesondere davon ab, wie es in den kommenden Jahren gelingen wird, Stadtwerke Waltrop als regionalen Anbieter für Strom und Erdgas am Markt zu platzieren.



Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Josef-Rethmann-Str. 2
44536 Lünen

Gründungsdatum

15. November 2001

Stammkapital

250.000,- EUR

Gesellschafter

Stadt Lünen	51 %
Remondis GmbH, Essen	49 %

Personalbestand

182 Mitarbeiter

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Aufgaben der Abfallentsorgung, der Straßenunterhaltung und –Reinigung, des Winterdienstes, Technischer Dienste und der Grünflächenpflege einschließlich Bestattungen und damit zusammenhängender Leistungen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Achim Grunenberg
Stefan Jonic

Aufsichtsrat Mitglieder

Beigeordneter Uwe Qwitter	Vorsitzender
Ulrich Eilert	
Christiane Mai	
Daniel Wolski	
Dr. Roland Giller	

Christoph Tölle
 Wolfgang Manns
 Ute Brettner
 Dr. Ansgar Fendel
 Uwe Planer
 Andreas Weber
 Wilhelm Jasperneite
 Wolfgang Steinberg
 Ludger Trepper
 Michael Zolda

Gesellschafterversammlung

Beigeordneter Matthias Buckesfeld Vorsitzender
 Uwe Quitter (Vertretung)
 Rüdiger Billeb
 Herbert Jahn
 Otto Korte
 Michael Zolda
 Andreas Weber
 Klaus Erlenbach

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	8.009	7.964	8.500
Umlaufvermögen	3.289	3.109	2.724
Rechnungsabgrenzung	9	10	9
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
Summe	11.307	11.083	11.233
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	1.849	1.977	2.352
Rückstellung	3.742	3.806	4.265
Verbindlichkeiten	5.702	5.289	4.609
Rechnungsabgrenzung	14	11	7
Summe	11.307	11.083	11.233

Kennzahlen	2014	2015	2016
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote in %	16,4	17,8	20,9

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	15.795	16.425	17.286
Andere aktivierte Eigenleistungen	14	30	32
Sonstige betriebliche Erträge	470	369	547
Materialaufwand	2.681	2.948	2.998
Personalaufwand	9.204	9.590	9.970
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	750	744	807
Sonstige betriebliche Aufwendungen	799	885	849
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59	1	39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	253	141	119
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.129	859	1.126
Sonstige Steuern	38	45	47
Jahresüberschuss	1.484	1.612	1.987

Kennzahlen	2014	2015	2016
Rentabilitäts-Analyse:			
Eigenkapitalrentabilität in %	80,3	81,5	84,5
Gesamtkapitalrentabilität in %	15,4	15,8	18,7

Wirtschaftliche Entwicklung

- Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. rd. 1.987 T€ (Vorjahr 1.612 T€) ab. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 861 T€ gestiegen. Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf Umsätze mit der Stadt Lünen.
- Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 150 T€ erhöht. Dieses ist primär durch die Zunahme des Anlagevermögens sowie durch den Jahresüberschuss und durch die Erhöhung der Rückstellungen begründet.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2.653 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert (Vorjahr 2.445 T€).



Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH

Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Am Brambusch 24,
44536 Lünen

Gründungsdatum

24. Juni 1998

Stammkapital

52.000,- EUR

Gesellschafter

Stadt Lünen	51 %
Stadtwerke Lünen GmbH	17 %
Sparkasse Lünen Zweckverbandsparkasse der Städte Lünen und Selm	16 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	16 %

Personalbestand

8 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist, die wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt Lünen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel dabei ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern.

Dazu erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsdienstleistungen für Unternehmen, sonstige Zielgruppen wie auch für die Gebietskörperschaft und sonstige Stellen.

Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der

Ansiedlung (§ 34 c GewO) sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Michael Sponholz (bis 31.03.2016)

Herr Uwe Quitter (ab 01.03.2016)

Aufsichtsrat

Stadt Lünen

Jürgen Kleine-Frauns

Prof. Dr. Johannes Hofnagel

Andreas Kops

Rolf Möller (Vorsitzender)

Stadtwerke Lünen

Dr. Achim Grunenberg, Geschäftsführer

Sparkasse Lünen Zweckverbandssparkasse der Städte Lünen und Selm

Heiko Rautert, Mitglied des Vorstandes

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna

Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Mitglieder

für die Stadt Lünen

Beigeordneter Matthias Buckesfeld

Martin Püschel

Marcel Schulz

Bilanz

Bilanz des Jahres 2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	31	24	3
Umlaufvermögen	121	129	144
Rechnungsabgrenzung	3	3	2
Summe	155	156	149
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	99	99	99
Rückstellung	13	13	13
Verbindlichkeiten	43	44	37
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	155	156	149

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	56	491	622
Sonstige betriebliche Erträge	200	186	0
Personalaufwand	529	607	534
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	7	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	66	62	85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Ergebnis nach Steuern		1	0,5
Sonstige Steuern	11	1	0,5
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	357	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0

Wirtschaftliche Entwicklung

- Im Geschäftsjahr 2016 weist die Gesellschaft Umsatzerlöse im Rahmen des Betrauungsaktes mit der Stadt Lünen aus dem Jahr 2014 aus. Diese betragen 425 T€ (Vorjahr 476 T€).
- Ferner wurden erstmals Umsatzerlöse aus der Erstattung von Personalkosten i.H.v. 187 T€ erzielt. Der Ausweis erfolgte im Vorjahr unter den sonst. betr. Erträgen.
- Die Umsatzerlöse aus der Liegenschaftsverwaltung betragen 10 T€ (Vorjahr 15 T€).
- Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.



LünTec-Technologiezentrum Lünen GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Am Brambusch 24,
44536 Lünen

Gründungsdatum

11. Oktober 1992

Stammkapital

511.291,88 EUR

Gesellschafter

Stadt Lünen	65,5%
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	24,0%
Stadtwerke Lünen GmbH	6,0%
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund	1,0%
Sparkasse Lünen	1,0%
REMONDIS Production GmbH	1,0%
Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen	0,5%
LÜNTEC Förderverein e.V.	0,5%
Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V.	0,5%

Personalbestand

--

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Existenzgründungen, Innovation und Technologietransfer. Hierzu können die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums für innovative Unternehmen und Existenzgründer gehören sowie das Angebot von damit zusammenhängenden Service- und Dienstleistungen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Michael Sponholz (bis 31.03.2016)

Herr Uwe Quitter (ab 01.03.2016)

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Lünen

Mitglied

Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T€

Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	6.623	5.936	5.280
Umlaufvermögen	367	408	166
Rechnungsabgrenzung	17	19	16
Summe	7.007	6.363	5.462
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	1.083	959	1.108
Sonderposten/Ertragszuschüsse	3.316	2.840	2.363
Rückstellung	298	220	229
Verbindlichkeiten	2.303	2.332	1.758
Rechnungsabgrenzung	7	12	4
Summe	7.007	6.363	5.462

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	786	802	799
Sonstige betriebliche Erträge	65	29	263
Erträge aus planm. Auflösung SoPo für Investitionszuschüsse	477	477	477
Materialaufwand	0	0	187
Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	695	701	699
Sonstige betriebliche Aufwendungen	668	654	429
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82	77	74
Ergebnis nach Steuern	-117	-124	149
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-117	-124	149

Wirtschaftliche Entwicklung

- Das Betriebsergebnis betrug -25 T€ und lag somit unter dem Ergebnis des Vorjahres (2 T€).
- Der Jahresüberschuss betrug 149 T€. Dies resultierte primär aus der Ausbuchung eines Darlehens.
- Das Finanzergebnis weist mit -84 T€ im Vergleich zum Vorjahr (-49 T€) eine Verschlechterung auf.



Entwicklungsgesellschaft Westfalia GmbH

Entwicklungsgesellschaft Westfalia GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Am Brambusch 24,
44536 Lünen

Gründungsdatum

29. Juni 2004

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Lünen	52 %
RAG Montan Immobilien GmbH	48 %

Personalbestand

--

2. Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Flächen der ehemaligen Westfalia-Becorit-Industrietechnik und anderer Vornutzer in Lünen zu entwickeln und neuen Nutzungen zuzuführen. Sie kann alle Maßnahmen durchführen, die dieser Zweckbestimmung dienen, insbesondere:

- a) Erfassung und Untersuchung aller Restriktionen
- b) Erstellung von städtebaulichen Rahmenplanungen
- c) Beauftragung von Gutachten bei der Entwicklung von Planung und Baurecht
- d) Erfassung, Planung und Durchführung notwendiger Sanierungsmaßnahmen
- e) Planung und Bau von Erschließungsanlagen
- f) Erstellung von Bestands- und Bedarfsanalysen sowie Vermarktungskonzepten
- g) Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung des Grundstückseigentümers bei der Akquisition von Investoren, Nutzern und Betreibern

h) Projektmanagement- und Steuerung

3. Organe der Gesellschaft**Liquidator**

Dirk Grünhagen (bis 30.09.2016)
Oliver Dresen (an 01.10.2016)

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	57	47	38
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	57	47	38
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	25	25	25
Sonderposten/Ertragszuschüsse	0	0	0
Rückstellung	10	20	10
Verbindlichkeiten	22	2	3
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	58	47	38

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Sonstige betriebliche Erträge	10	20	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	20	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0

Wirtschaftliche Entwicklung

In der Gesellschafterversammlung am 17.12.2015 wurde beschlossen, die Gesellschaft zum 31.12.2015 aufzulösen. Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Gesellschaft daher liquidiert.



Klinikum Westfalen GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Am Knappschafts Krankenhaus 1,
44309 Dortmund

Gründungsdatum

1. Januar 1974

Stammkapital

2.038.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Lünen	19,8 %
Stadt Kamen	19,8 %
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-See-Bahn	59,4 %
Stiftung Volmarstein	1 %

Personalbestand

2178 (Jahresdurchschnitt)

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb mehrerer Krankenhäuser oder eines Krankenhauses mit den Betriebsstellen Knappschafts Krankenhaus und Klinik am Park einschließlich Ausbildungsstätten sowie sonstiger Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe.

Zweck der Gesellschaft ist die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen sowie des Versorgungsauftrages. Dies hat durch die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung der Krankenhäuser bzw. des Krankenhauses mit den Betriebsstellen Knappschafts Krankenhaus und Klinik am Park zu erfolgen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dipl.-Verwaltungswirt Andreas Schlüter
Dipl.-Volkswirt Michael Kleinschmidt

Aufsichtsrat

Mitglieder

für die Stadt Lünen

Stadtkämmerer Uwe Qitter
Hans-Michael Haustein 1. stellv. Vorsitzender
Herbert Jahn

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Lünen

Mitglied

Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns

stellv. Mitglied

Beigeordneter Horst Müller-Baß

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	97.060	109.539	111.988
Umlaufvermögen	27.138	32.588	41.540
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	10.406	10.691	10.748
Rechnungsabgrenzung		10	79
Summe	134.604	152.828	164.355
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	39.617	36.788	36.863
Sonderposten/Ertragszuschüsse	43.476	45.555	44.365
Rückstellung	33.129	33.817	35.028
Verbindlichkeiten	18.242	36.529	47.968
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	140	139	131
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	134.604	152.828	164.355

Kennzahlen	2014	2015	2016
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote in %	29,4	24	22

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Erlöse aus Krankenhausleistungen	118.858	153.000	165.399
Erlöse aus Wahlleistungen	2.675	3.500	3.875
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.938	3.656	3.114
Nutzungsentgelte der Ärzte	3.810	4.433	4.606
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeug	433	-204	60
Zuweisung/ Zuschüsse der öff. Hand	31	273	277
sonstige betriebliche Erträge	8.735	3.893	3.731
Materialaufwand	35.976	46.662	47.323
Personalaufwand	81.257	107.883	113.216
Erträge aus Zuwendungen für Investitionen	3.847	5.009	5.006
Erträge aus Ausgleichsposten f. Eigenmittelförderung	189	189	58
Erträge aus Auflösung SoPo/ Verb. nach KHG	3.326	4.278	4.041
Erträge aus Auflösung Ausgleichsposten Darlehensförd.	5	10	9
Aufwendungen Zuführung SoPo nach KHG	3.551	4.441	4.098
Aufwendungen für geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	470	763	1.105
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	5.663	7.212	6.933
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.096	19.979	22.645
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	5	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	249	298	402
Sonstige Steuern	582	48	41
Jahresüberschuss	17	-2.829	75

Kennzahlen	2014	2015	2016
Rentabilitäts-Analyse:			
Eigenkapitalrentabilität in %	0,1	-7,7	0,2
Gesamtkapitalrentabilität in %	0,7	-1,7	0,3

Wirtschaftliche Entwicklung

- Zu beachten ist, dass ab dem 01.01.2015 das Knappschafts-Krankenhaus Lütgendortmund zusätzlich durch die Gesellschaft betrieben wird.
- Die wirtschaftliche Entwicklung war in allen Standorten ordentlich ausgeprägt. Umstrukturierungsmaßnahmen prägten das GJ 2016.
- Es wurde eine Fallsteigerung von rd. 3,2 % erreicht.



Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Lünener Str. 13
59174 Kamen

Gründungsdatum

27. Juli 1908

Stammkapital

3.856.100 EUR

Gesellschafter

Kreis Unna	50,19 %
Stadt Lünen	16,39 %
Stadt Unna	9,18 %
Stadt Kamen	8,07 %
Stadt Bergkamen	7,68 %
Stadt Werne	5,13 %
Gemeinde Bönen	1,38 %
Gemeinde Holzwickede	1,10 %
Stadt Selm	0,88 %

Personalbestand

156 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen (z.B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Einbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dipl.-Wirt.Ing. (FH) André Pieperjohanns

Aufsichtsrat

Stadt Lünen

Klaus Lamczick

weitere Mitglieder

Landrat Michael Makiolla, Unna

Vorsitzender

Bürgermeister Werner Kolter, Unna

1. stellv. Vorsitzender

Thomas Tralle, Unna

2. stellv. Vorsitzender

Günter Bremerich, Lünen

Beigeordneter Reiner Brüggemann, Kamen (bis 12.03.2015)

Rüdiger Budde, Bönen

Bürgermeister Lothar Christ, Werne

Ulrich Döcke, Unna

Jens Hebebrand, Lünen

Roland Henrichs, Holzwickede

Dirk Lampersbach, Bönen

Frank Lausmann, Holzwickede

Bürgermeister Mario Löhr, Selm

Jens Schmülling, Bergkamen

Jörg Mösgen, Kamen

Anke Schneider, Kamen

Georges Straßl, Lünen

Gesellschafterversammlung

Mitglieder

für die Stadt Lünen

Hans-Georg Fohrmeister

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	10.735	11.418	12.160
Umlaufvermögen	9.877	12.402	12.532
Rechnungsabgrenzung	1	34	4
Summe	20.613	23.854	24.696
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	4.496	4.496	4.496
Rückstellungen	2.288	2.447	2.785
Verbindlichkeiten	13.413	16.570	17.064
Rechnungsabgrenzung	416	341	351
Summe	20.613	23.854	24.696

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 (in T€)			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	20.434	21.291	29.010
Sonstige betriebliche Erträge	7.584	7.521	166
Materialaufwand	15.086	15.919	18.037
Personalaufwand	8.150	7.970	7.823
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.720	1.830	1.864
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.855	2.898	1.267
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	193	179	169
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17	18	18
Sonstige Steuern	17	18	18
Jahresüberschuss	0	0	0

Wirtschaftliche Entwicklung

- Im Berichtsjahr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rd. 7,1 Mio. vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.
- Durch das zentrale Liquiditätsmanagement ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert.
- Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben für die VKU und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der VKU und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.



Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

VKU Verkehrsdienst GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Lünener Str. 13
59174 Kamen

Gründungsdatum

7. April 2005

Stammkapital

3.856.100 EUR

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH

Personalbestand

105 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von öffentlichem Personenverkehr im Verkehrsgebiet des Kreises Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dipl.-Wirt.Ing. (FH) André Pieperjohanns

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	5	4	10
Umlaufvermögen	3.040	3.734	4.205
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	3.045	3.738	4.215
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	26	26	26
Rückstellungen	236	201	224
Verbindlichkeiten	2.782	3.511	3.965
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	3.044	3.738	4.215

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	3.022	3.719	4.183
Sonstige betriebliche Erträge	58	43	23
Materialaufwand	0	0	13
Personalaufwand	3.017	3.687	4.155
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63	74	38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die Gesamtleistungen der Gesellschaft für die Muttergesellschaft VKU stiegen von d. 3,7 Mio. € (Vorjahr) auf rd. 4,2 Mio. €.
- Der Geschäftsverlauf ist abhängig von der Muttergesellschaft. Durch die Direktvergabe an die Muttergesellschaft ist die Grundlage für den Hauptzweck und damit der Erhalt der Gruppenstruktur bis 2020 gesichert.



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH

Friedrich-Ebert-Str. 19
59425 Unna

Gründungsdatum

21. Juni 1961

Stammkapital

3.032.500,- EUR

Gesellschafter

Kreis Unna	40,00 %
Stadt Bergkamen	7,37 %
Gemeinde Bönen	3,05 %
Stadt Fröndenberg	3,31 %
Gemeinde Holzwickede	3,80 %
Stadt Kamen	5,56 %
Stadt Lünen	13,78%
Stadt Schwerte	7,23 %
Stadt Selm	3,65 %
Stadt Unna	8,11 %
Stadt Werne	4,14 %

Personalbestand

21 Mitarbeiter

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom

Aufsichtsrat

Mitglied

für die Stadt Lünen

Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns

stellv. Mitglied

Rolf Möller

weitere Mitglieder

Michael Makiolla Vorsitzender
Roland Schäfer 1. stellv. Vorsitzender
Heinrich Böckelühr
Lothar Christ
Brigitte Cziehso
Frank Lausmann
Stephan Rotering
Hermann Hupe
Wilhelm Jasperneite 2. stellv. Vorsitzender
Werner Kolter
Mario Löhr
Jochen Nadolski-Vogt
Friedrich-Wilhelm Rebbe

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Lünen

Mitglied

Achim Schwarz

stellv. Mitglied

Hans-Michael Haustein

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	438	3.043	2.969
Umlaufvermögen	45.941	44.579	43.057
Rechnungsabgrenzung	3	3	1
Summe	46.382	47.625	46.027
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	12.448	12.274	12.285
Sonderposten/Ertragszuschüsse	16.212	16.525	14.147
Rückstellung	999	978	1015
Verbindlichkeiten	16719	17848	18580
Rechnungsabgrenzung	4	0	0
Summe	46.382	47.625	46.027

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 (in T€)			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	438	700	686
Bestandserhöhungen	83	14	3.436
Sonstige betriebliche Erträge	612	390	614
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	85	161	3.818
Personalaufwand	1.515	1.523	1.501
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	12	90	86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	450	392	412
Erträge aus Beteiligungen	0	0	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	29	22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	41	42
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-879	-1.074	-1.100
Sonstige Steuern	0	10	11
Erträge aus Verlustübernahme	879	910	1.122
Jahresfehlbetrag	0	-175	11

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die WFG erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Verlustübernahme von -1.111 (Vorjahr: -1.084 TEuro).
- Das mit dem Wirtschaftsplan gesetzte Ziel, mit einem Jahresverlust von 899 TEuro abzuschließen, wurde um 212 TEuro überschritten. Dies lag vor allem an nicht realisierten Verkäufen von Gewerbegrundstücken und höheren negativem Saldo aus Bestandsveränderungen und Materialaufwand.
- Die Eigenkapitalquote der WFG stieg leicht auf 26,7 Prozent (Vorjahr: 26 Prozent) gesunken.
- Die Bilanzsumme verringerte sich um 1.598 T€ auf 46.027 T€. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem An- und Verkauf von Treuhandgrundstücken und WFG-eigenen Grundstücken.

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR**1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

Königswall 44-46
44337 Dortmund

Gründungsdatum

1. Januar 2004

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Bochum	27,13 %
Stadt Dortmund	41,22 %
Stadt Hattingen	4,05 %
Stadt Herne	12,12 %
Stadt Lünen	6,42 %
Stadt Selm	1,92 %
Stadt Witten	7,15 %

Personalbestand

13 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

2. Gesellschaftszweck

Auch in 2010 waren die Aufgaben des Studieninstituts in zwei Kategorien gegliedert. In ersten Aufgabenkreis wurde dem Studieninstitut die Aus- und Weiterbildung der bei den Gesellschafterstädten beschäftigten Angestellten und Beamten des mittleren Dienstes übertragen. Die Finanzierung erfolgt hierbei aus dem überwiegenden Teil der Gesellschafterumlage. Hier sind folgende Bereiche angesiedelt:

- Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten
- Ausbildung für den mittleren Dienst
- Auswahlverfahren für die Einstellung von Nachwuchskräften
- Lehrgänge für den prüfungserleichterten Aufstieg
- Angestelltenlehrgänge I
- Angestelltenlehrgänge II
- Auswahlverfahren für die Zulassung zum Angestelltenlehrgang II
-
- Auswahlverfahren zum Aufstieg in den gehobenen Dienst
- Zwischen- und Abschlussprüfung für Verwaltungsfachangestellte
- Prüfung mittlerer Dienst
- Prüfung prüfungserleichterter Aufstieg
- Prüfung Angestelltenlehrgang I
- Prüfung Angestelltenlehrgang II
- Prüfung Auswahlverfahren Angestelltenlehrgang II

- Prüfung Auswahlverfahren Aufstieg gehobener Dienst

Im zweiten Aufgabenkreis befindet sich die Fortbildung für die Gesellschafterstädte. Die Finanzierung erfolgt aus Teilen der Gesellschafterumlage, aus den zusätzlichen Entgelten für Sondermaßnahmen der Gesellschafter und den Seminarentgelten von Nichtgesellschaftern. Es erfolgt eine Abrechnung nach der Inanspruchnahme der Leistungen. Hierzu gehört auch in geringem Umfang die Vermietung von Räumen und dem Hörsaal. Es handelt sich um die folgenden Aufgabenbereiche:

- Verhaltenstraining
- Führungskräftebildung
- Fortbildung für Beschäftigte der Arbeitsagenturen
- Fortbildung Betriebswirtschaftslehre
- Bilanzbuchhalter in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Dortmund
- Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF) – Schulung
- IT-Fortbildung (bis 31.03.2010)
- Gesundheit und Soziales
- Recht
- Sonstige Fortbildungen

3. Organe der Gesellschaft

Direktorin: Dr. Sabine Seidel

Vorsteher: Herr Jörg Stüdemann

Stellvertreterin: Herr Sebastian Kotietz

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Lünen

Kornelia Müller

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	108	116	88
Umlaufvermögen	1.515	1.365	559
Rechnungsabgrenzung	6	19	5
Summe	1.630	1.500	652
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	206	186	239
Rückstellung	231	181	156
Verbindlichkeiten	1.177	1.079	195
Rechnungsabgrenzung	16	54	62
Summe	1.630	1.500	652

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 (in T€)			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.843	2.019	2.210
Sonstige betriebliche Erträge	99	28	15
Personalaufwand	827	807	713
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	17	18	36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.132	1.241	1.424
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Jahresüberschuss	-34	-20	53

Wirtschaftliche Entwicklung

- Das Geschäftsjahr 2016 schloss mit einem Jahresüberschuss lt. Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von rd. Euro 53 T€ ab.
- Die Umsatzerlöse setzen sich aus dem Umlagebeitrag der Gesellschafter und den Seminargebühren für die Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote an Gesellschafter und Nichtgesellschafter zusammen.
- Die Finanzlage der Gesellschaft stellt sich als gesichert dar.

newPark
VISIONS FIND SPACE



newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Genthiner Str. 8
45711 Datteln

Gründungsdatum

23.07.2009

Stammkapital

100.000,00 EUR

Gesellschafter

WIN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, Herten	17,0 %
Stadt Datteln	17,5 %
Kreis Recklinghausen	17,0 %
IHK Nord Westfalen, Münster	0,5 %
Stadt Lünen	5,0 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH Unna	10,0 %
Stadt Olfen	3,0 %
NRW Urban GmbH, Düsseldorf	15,0 %
Stadt Dortmund	15,0 %

Personalbestand

--

2. Gesellschaftszweck

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in den an der Gesellschaft beteiligten Kommunen sowie der Emscher-Lippe-Region ausgerichtet, und zwar durch Förderung und Umsetzung des newPark-Konzeptes.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. rer. pol. Petra Bergmann
Andreas Täuber (ab 18.03.2016)

Aufsichtsrat

Dr. Michael Dannebom
André Dora (ab dem 03.09.2014)
Ludger Kloidt
Wolfgang Pantförder stellv. Vorsitzender
Peter Schnepfer
Karl-Friedrich Schulte-Uebbing
Cay Süberkrüb Vorsitzender
Thomas Westphal stellv. Vorsitzender

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Lünen

Mitglied

Beigeordneter Matthias Buckesfeld

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	777	769	1.002
Rechnungsabgrenzung	4	4	4
Summe	781	773	1.006
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	360	398	419
Rückstellung	7	8	8
Verbindlichkeiten	414	342	519
Rechnungsabgrenzung	0	25	60
Summe	781	773	1.006

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 (in T€)			
Position	2014	2015	2016
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	76	37	38
Sonstige betriebliche Erträge	625	404	446
Personalaufwand	24	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	661	406	456
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	10	7
Ergebnis nach Steuern	-1	25	21
Jahresüberschuss	-1	25	21

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die Erträge setzen sich aus der Bestandsveränderung bei den unfertigen Erzeugnissen sowie Zuschüssen aus dem regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm zusammen.



Trianel GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Lombardenstr. 28
52070 Aachen

Gründungsdatum

15. Juli 1999

Stammkapital

19.896.575,00 EUR

Gesellschafter

Energie und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	25,00 %
Stadtwerke Aachen AG	12,13 %
Überlandwerk Fulda AG	7,54 %
Stadtwerke Bonn GmbH	5,88 %
SWU Energie GmbH, Ulm	4,85 %
Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH	3,03 %
NEW Viersen GmbH	2,91 %
N.V.HVC, Niederlande	2,51 %
Enwor – energie & wasser vor ort GmbH; Herzogenrath	2,24 %
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, Österreich	1,78 %
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1,76 %
Stadtwerke Halle GmbH	1,59 %
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs GmbH	1,51 %
Stadtwerke Heidelberg GmbH	1,26 %
NVB Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	1,21 %
Stadtwerke Hamm GmbH	1,14 %
Trianel Suisse AG, Schweiz	0,99 %
Stadtwerke Lindau (B) GmbH&Co.KG	0,98 %
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen	0,84 %
Stadtwerke Aalen GmbH	0,75 %

Stadtwerke Borken/Westf. GmbH	0,75 %
Stadtwerke Lünen GmbH	0,67 %
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	0,57 %
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	0,55 %
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	0,54 %
Ahauser Energie- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	0,50 %
BBSW Energie GmbH, Steinheim	0,50 %
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	0,50 %
Gemeindewerke Steinhagen GmbH	0,50 %
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	0,50 %
Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co.KG	0,50 %
Schleswiger Stadtwerke GmbH	0,50 %
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	0,50 %
Stadtwerke Dachau	0,50 %
Stadtwerke Elmshorn	0,50 %
Stadtwerke Gronau GmbH	0,50 %
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	0,50 %
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	0,50 %
Stadtwerke Wedel GmbH	0,50 %
TWO Technische Werke Osning GmbH	0,50 %
Regio Energie Solothurn, Schweiz	0,38 %
Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	0,38 %
Stadtwerke Uelzen GmbH	0,38 %
Stadtwerke Detmold GmbH	0,36 %
Trianel GmbH	0,34 %
Stadtwerke Unna GmbH	0,33 %
Stadtwerke EVB Hunetal GmbH	0,31 %
Stadtwerke Soest GmbH	0,29 %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	0,27 %
Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	0,25 %
Stadtwerke Herford GmbH	0,25 %
Stadtwerke Lengerich GmbH	0,25 %
Stadtwerke Verden GmbH	0,25 %
Teutoburger Energie Netzwerk e.G., Hagen a.T.W.	0,25 %

Personalbestand

346 MA

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Handel mit
 - Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
 - Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (i.S.d. Kreditwesengesetzes/KWG: Eigengeschäfte),
 - auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i.S.d. KWG: Eigengeschäfte)
- Vertrieb von Energie
- Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dipl.-Volkswirt Sven Becker (Sprecher)

Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Dr. Jörg Vogt

Aufsichtsrat

für die Stadt Lünen

Dr. Achim Grunenberg, Geschäftsführer der Stadtwerke Lünen GmbH

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	85.040	98.667	98.695
Umlaufvermögen	217.905	216.405	250.191
Rechnungsabgrenzung	4.985	2.610	2.653
Summe	307.930	317.682	351.539
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	90.545	88.077	83.938
Rückstellungen	44.049	49.483	45.414
Verbindlichkeiten	170.512	179.583	221.407
Rechnungsabgrenzung	2.824	539	780
Summe	307.930	317.682	351.539

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.779.577	2.127.487	2.136.458
Erhöhung/Verminderung Bestand an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	0	427	1.044
Sonstige betriebliche Erträge	9.926	11.336	17.074
Materialaufwand	1.738.062	2.088.296	2.106.981
Personalaufwand	26.382	27.635	29.978
Abschreibungen auf materielle/ immaterielle Vermögensgegenstände	3.511	2.067	2.455
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.031	23.060	20.511
Erträge aus Beteiligungen	710	1.033	292
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.664	1.091	1.433
Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen	601	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.838	4.579	4.830
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.007	4.681	4.441
Steuern vom Einkommen und Ertrag	242	85	899
sonstige Steuern	3	5	6
Jahresüberschuss	5.185	124	-4.139

Wirtschaftliche Entwicklung

- Das für das Geschäftsjahr 2016 mit 0,4 Mio. € geplante Vorsteuerergebnis wurde mit dem erreichten Ergebnis von -3,2 Mio. € um 3,6 Mio. € verfehlt. Wesentlich beeinflusst ist das Ergebnis durch die weiterhin andauernde Assetkrise, in deren Rahmen deutliche Verluste aus der Vermarktung unserer Kraftwerksscheibe am Kohlekraftwerk Lünen sowie der Speicherbündel des Erdgasspeichers Epe verkräftet werden mussten.



Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Frydagstr. 40
44536 Lünen

Gründungsdatum

9. August 2006

Haftkapital

29.588.840,00 EUR

Gesellschafter

A. Kommanditisten

AET Azienda Elettrica Ticinese Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	15,84 %
STAWAG Energie GmbH	8,45 %
Überlandwerke Fulda AG	8,45 %
Trianel GmbH	6,34 %
Allgäuer Überlandwerk GmbH	5,28 %
Salzburg AG fürEnergie, Verkehr und Telekommunikation	5,28 %
SWU Energie GmbH	5,28 %
Stadtwerke Osnabrück GmbH Energie- und Wasserversorgung	4,22 %
Bonn/Rhein-Sieg GmbH	2,11 %
ENNI Energie und Wasser Niederrhein GmbH	2,11 %
Flensburger Förde Energiegesellschaft mbH	2,11 %
Stadtwerke Lengerich GmbH	2,11 %
Stadtwerke Lübeck GmbH	2,11 %
Teutoburger Energie Netzwerk eG	2,11 %
NVB Nordhorn GmbH	1,58 %
Energiehandel Lünen GmbH	1,58 %
Enwor energie und wasser vor ort GmbH	1,27 %
Stadtwerke Soest GmbH	1,06 %
Stadtwerke Verden GmbH	1,06 %
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	0,53 %
Regio Energie Solothurn	0,53 %

Stadtwerke Dachau	0,53 %
Stadtwerke Dinslaken	0,53 %
Stadtwerke EVB Hunetal GmbH	0,53 %
Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	0,53 %
Stadtwerke Jena-Pößneck	0,53 %
Stadtwerke Sindelfingen	0,53 %
Stadtwerke Gronau GmbH	0,53 %
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	0,53 %
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	0,53 %

B. Komplementärin

Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH

Personalbestand

10 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH: Dipl.-Ing. Stefan Paul

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Lünen

Herr Dr. Achim Grunenberg (über die Stadtwerke Lünen GmbH mittelbar bei der Energiehandel Lünen GmbH)

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	1.277.342	1.211.525	1.131.332
Umlaufvermögen	209.466	190.335	152.093
Rechnungsabgrenzung	12.212	11.442	10.775
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten			4.451
Summe	1.499.020	1.413.302	1.298.651
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	63.150	19.154	0
Rückstellungen	5.217	9.860	2.774
Verbindlichkeiten	1.418.360	1.372.284	1.281.924
Rechnungsabgrenzung	12.293	12.004	13.953
Summe	1.499.020	1.413.302	1.298.651

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	312.800	223.792	350.172
Sonstige betriebliche Erträge	65.352	95.541	2.226
Materialaufwand	212.090	147.249	199.642
Personalaufwand	1.180	1.201	1.268
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen	81.203	82.433	81.993
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.158	70.677	33.729
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63814	51717	59.988
sonstige Steuern	-984	54	-618
Jahresfehlbetrag	37.231	43.997	-23.604

Wirtschaftliche Entwicklung

- Dass Geschäftsjahr endet mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. rd. 23.604 T€.
- Die Reduzierung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Abschreibung des Anlagevermögens zurückzuführen.



Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Lombardenstr. 28
52070 Aachen

Gründungsdatum

20. Juli 2004

Haftkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

A. Kommanditisten

Allgäuer Überlandwerk GmbH	2,80 %
Cogas Infra & Beheer B.V.	3,67 %
Energiehandel Lünen GmbH	1,96 %
Energie und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	18,35 %
Energie und Wasserversorgung Rheine GmbH	0,93 %
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	0,93 %
Enwor – energie und wasser vor ort GmbH	1,22 %
Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen	2,20 %
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	1,22 %
ONS Facilitair Bedrijf B.V.	1,22 %
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	3,74 %
Stadtwerke Aachen GmbH	1,87 %
Stadtwerke Borken/Westf. GmbH	0,93 %
Stadtwerke Dachau	0,93 %
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	0,98 %
Stadtwerke Hamm GmbH	3,43 %
Stadtwerke Lengerich GmbH	2,45 %
Stadtwerke Osnabrück AG	2,45 %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1,87 %
Stadtwerke Soest GmbH	1,83 %
Stadtwerke Solingen GmbH	2,45 %
Stadtwerke Unna GmbH	0,61 %

SWK Energie GmbH	2,45 %
SWU Energie GmbH	9,36 %
Teutoburger Energie Netzwerk e.G.	2,45 %
Trianel GmbH	6,12 %
Überlandwerk Fulda AG	4,67 %

B. Komplementärin

Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH

Personalbestand

9 Mitarbeiter

2. Gesellschaftszweck

Gesellschaftsvertraglicher Zweck der Gesellschaft ist die Planung, der Bau und der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH (Geschäftsführer hier: Herr Dipl.-Ing. Dr. Martin Josef Buschmeier)

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Lünen

Herr Dr. Achim Grunenberg (über die Stadtwerke Lünen GmbH mittelbar über die Energiehandel Lünen GmbH, dort jeweils Geschäftsführer)

4. Bilanz**Bilanz zum 31.12.2016 in T €**

Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	211.599	92.406	81.285
Umlaufvermögen	77.299	37.082	35.112
Rechnungsabgrenzung	1.304	25	8
Summe	290.202	129.513	116.405
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	54.310	35.793	14.307
Rückstellungen	10.935	2.003	1.093
Verbindlichkeiten	221.380	91.717	101.005
Rechnungsabgrenzung	3.577	0	0
Summe	290.202	129.513	116.405

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 (in T€)			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	206.855	68.732	73.406
Sonstige betriebliche Erträge	20.508	152.748	860
Materialaufwand	173.340	61.231	75.043
Personalaufwand	772	798	820
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen	20.858	119.768	11.361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.264	10.503	4.739
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	1	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.712	43.926	3.151
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.745	188	214
sonstige Steuern	55	81	63
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	8.656	-14.638	-21.122

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die vorgenommene Umstrukturierung der Kraftwerksgesellschaft führte 2016 zu einem deutlich höheren Kraftwerkseinsatz als 2015. Das Niveau der Jahre 2012-2014 konnte jedoch nicht erreicht werden.
- Das Jahresergebnis unterschreitet die Planung 2016 deutlich.



Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Lombardenstr. 28
52070 Aachen

Gründungsdatum

5. Juli 2006

Haftkapital

14.000.000,00 EUR

Gesellschafter

A. Kommanditisten

Energie und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet	16,2 %
Stadtwerke Aachen AG	13,7 %
Gas Union GmbH	10,0 %
Gelsenwasser AG	8,7 %
Trianel GmbH	7,6 %
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	7,5 %
Stadtwerke Lengerich GmbH	5,9 %
Stadtwerke Unna GmbH	5,9 %
Stadtwerke Soest GmbH	4,9 %
Energie und Wasserversorgung Rheine GmbH	3,9 %
Teutoburger Energie Netzwerke e.G.	3,9 %
Stadtwerke Gronau GmbH	2,9 %
Energiehandel Lünen GmbH	2,9 %
GSW Gemeinschaftswerke Kamen- Bönen-Bergkamen	2,0 %
Hertener Energiehandelsgesellschaft	2,0 %
Stadtwerke Hamm GmbH	2,0 %

B. Komplementärin

Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH

Personalbestand

3 Mitarbeiter

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers für Erdgas in Epe zur Sicherung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dipl.-Kaufmann Martin Hector

Dipl.-Wirt. Ing. Carsten Haack

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Lünen

Dr. Achim Grunenberg (über die Stadtwerke Lünen GmbH mittelbar bei der Energiehandel Lünen GmbH)

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	172.014	161.692	151.848
Umlaufvermögen	18.101	15.660	14.991
Rechnungsabgrenzung	1.233	1.126	1.021
Summe	191.348	178.478	167.860
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	27.322	24.482	23.906
Rückstellungen	1.739	2.283	2.983
Verbindlichkeiten	162.287	151.713	140.971
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	191.348	178.478	167.860

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 (in T€)			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	34.097	32.762	30.704
Sonstige betriebliche Erträge	148	128	51
Materialaufwand	2.462	2.153	1.894
Personalaufwand		503	512
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen	9.805	9.968	9.920
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.199	6.316	6.443
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44	19	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.831	8.421	7.943
Ergebnis vor Steuern	6.876	4.726	4.053
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.431	1.088	994
sonstige Steuern	19	52	51
Jahresüberschuss	5.426	3.585	3.009

Wirtschaftliche Entwicklung

- Das Geschäftsjahr 2014 endet mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.009 T€. Die Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr ist u.a. in der Absenkung der Speicherleistungsentgelte begründet.
- Für die Folgejahre wird eine Steigerung des Jahresüberschusses erwartet.



Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Lombardenstr. 28
52070 Aachen

Gründungsdatum

9. April 2008

Haftkapital

9.835.000,00 EUR

Gesellschafter

A. Kommanditisten

Allgäuer Überlandwerk GmbH	2,49 %
Energie Wasser Niederrhein GmbH	1,07 %
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	1,78 %
GSW Gemeinschaftsstadtwerke Kamen - Bönen - Bergkarren GmbH	1,42 %
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	1,78 %
STAWAG Energie GmbH	8,90 %
SWK Energie GmbH	2,49 %
SWU Energie GmbH	3,56 %
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	7,12 %
Stadtwerke Bochum GmbH	17,79 %
Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH	3,56 %
Stadtwerke Dachau	1,07 %
Stadtwerke Detmold GmbH	1,07 %
Stadtwerke Flensburg GmbH	7,12 %
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	1,07 %
Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	0,71 %
Stadtwerke Gronau GmbH	0,71 %
Stadtwerke Hamm GmbH	3,56 %
Stadtwerke Herne AG	3,56 %
Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH	1,78 %
Stadtwerke Lengerich GmbH	1,07 %
Stadtwerke Lünen GmbH	1,78 %
Stadtwerke Soest GmbH	2,49 %

Stadtwerke Uelzen GmbH	1,07 %.
Stadtwerke Unna GmbH	3,56 %
Stadtwerke Verden GmbH	0,71 %
Stadtwerke Witten GmbH	1,78 %
Trianel GmbH	3,56 %
Teutoburger Energie Netzwerk eG	1,78 %
enwor - energie & wasser vor ort GmbH	1,42 %
nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	1,07 %
Überlandwerk Fulda AG	7,12 %

B. Komplementärin

Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH

Personalbestand

2

2. Gesellschaftszweck

Gesellschaftsvertraglicher Zweck der Gesellschaft ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Offshore-Windparks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Klaus Horstick

M.A. Manuel Eck (bis 15. April 2016)

Dipl. Verfahrenstechniker Bernd Dehade (ab 15. April 2016)

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Lünen

Herr Dr. Achim Grunenberg (über die Stadtwerke Lünen GmbH mittelbar bei der Energiehandel Lünen GmbH)

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T €			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	1.069.878	1.019.030	953.329
Umlaufvermögen	98.664	133.039	119.153
Rechnungsabgrenzung	9.893	6.429	6.198
Summe	1.178.435	1.158.498	1.078.680
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	348.067	334.319	303.030
Sonderposten	41.924	39.255	36.585
Rückstellungen	30.959	24.000	18.070
Verbindlichkeiten	757.485	760.924	720.992
Rechnungsabgrenzung	0	0	3
Summe	1.178.435	1.158.498	1.078.680

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 (in T€)			
Position	2014	2015	2016
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0	86.266	136.948
Sonstige betriebliche Erträge	182.075	77.917	16.237
Materialaufwand	0	10.094	19.496
Personalaufwand			182
Abschreibungen auf Sachanlagen	14.791	60.495	67.639
Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.636	43.480	36.998
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	0	158
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68.496	62.066	57.758
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	1.796	1.559
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	38.192	-13.746	-30.289

Wirtschaftliche Entwicklung

- Das Geschäftsjahr war geprägt von der ersten ganzjährigen Stromerzeugung begleitet von Wartungsaktivitäten sowie dem Schaden an einer Windkraftanlage.
- Der Planansatz für 2016 wurde durch die o.g. Einmaleffekte deutlich verfehlt.



RWE AG

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Opernplatz 1
45128 Essen

Gründungsdatum

Untergang der VEW AG durch Verschmelzung auf die RWE AG mit Wirkung vom 24.11.2000

Stammkapital

1.439.756.800,00 EUR

Gesellschafter

Inhaberaktien	Nennbetrag	Stammaktien Typ
Stadtwerke Lünen	5,11 EUR	24.163

Personalbestand

58.652 zu Bilanzstichtag

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung einer Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- a) Beschaffung und Erzeugung von sowie Versorgung und Handel mit Energie und Energieträgern einschließlich des Baus, des Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energie und Energieträger;
- b) Umweltdienstleistungen und -technik einschließlich der Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser;
- c) Aufsuchung, Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen;
- d) Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechnik, Elektronik, sonstiger Maschinen-, Anlagen- und Gerätebau sowie Erbringung von Ingenieurleistungen;
- e) Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Bauten aller Art sowie Erbringung von Gebäudedienstleistungen;
- f) Telekommunikation, Datenübertragung sowie Dienstleistungserbringung und Handel auf elektronischem Wege;
- g) Immobilienwirtschaft;

Handel, Logistik, Transport und Erbringung weiterer Dienstleistungen insbesondere auf den vorbezeichneten Geschäftsfeldern

3. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Peter Terium	Vorsitzender (bis 14.10.2016)
Dr. Rolf Martin Schmitz	Vorsitzender (seit 15.10.2016)
Dr. Bernhard Günther	Finanzvorstand (bis 14.10.2016)
Dr. Markus Krebbe	Finanzvorstand (seit 15.10.2016)
Uwe Tigges	Personalvorstand

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in Mio. €

Position	2015	2016
Aktiva	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Anlagevermögen	51.453	45.911
Umlaufvermögen	27.881	30.491
Summe	79.334	76.402
Passiva	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Eigenkapital	8.894	7.990
langfr. Schulden	28.597	23.605
Rückstellung	16.718	16.041
kurzfr. Schulden	25.125	28.766
Rechnungsabgrenzung		
Summe	79.334	76.402

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016 (in Mio. €)

Position	2015	2016
Ertrag	in Mio. €	in Mio. €
Ergebnis aus Finanzanlagen	-74	-1.240
Zinsergebnis	-1.038	-368
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.706	569
Jahresergebnis	-3.250	-1.001
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Entnahme aus Gewinnrücklagen	3.255	1.006
Bilanzgewinn	5	5

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die langanhaltend schwierige Lage bei der konventionellen Stromerzeugung hat deutliche Spuren im Konzernabschluss hinterlassen.
- Das Netto-Ergebnis brach auf -5,7 Mrd. € ein.
- Die operativen Ertragsziele für 2016 wurden aber erreicht.



Umwelt-Werkstatt gGmbH Lünen und Selm

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Querstr. 12
44532 Lünen

Gründungsdatum

22. April 2005

Stammkapital

75.000,00 EUR

Gesellschafter

Werkstatt im Kreis Unna GmbH	40 %
Stadt Lünen	40 %
Stadt Selm	10 %
AWO Unterbezirk Unna, Bezirk westliches Westfalen e.V.	10 %

Personalbestand

71

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die soziale Betreuung, die Ausbildung und Qualifizierung sowie die Beschäftigung von so genannten Problemgruppen des Arbeitsmarktes (z.B. Jugendliche, junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr, ältere Arbeitnehmer/innen, Langzeitarbeitslose, Sozialhilfeempfänger/innen, Behinderte) mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt, die Durchführung von Beratungen und Weiterbildungen für Arbeitnehmer, um drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden bzw. deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Zu den Gegenständen des Unternehmens gehören im Einzelnen:

- die Planung und Durchführung berufsvorbereitender Maßnahmen,
- die Durchführung allgemein bildender Maßnahmen,
- Durchführung und Sorge für außerbetriebliche Ausbildung,
- Schaffung von Arbeitsgelegenheiten im Bereich gemeinnütziger Projekte, insbesondere des Umweltschutzes und der sozialen Dienste,
- die Förderung sozialpflegerisch betreuter Freizeitmaßnahmen im Sinne des § 53 Abgabenordnung,
- Unterhaltung von Zweckbetrieben.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dipl.-Pädagoge Herbert Dörmann, Unna

Aufsichtsrat

Mitglieder

für die Stadt Lünen

Horst Müller-Baß

Siegfried Störmer Vorsitzender

Dirk Holstein

Reinhard Zeiger

Daniel Pöter

Monika Lewek-Althoff

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Lünen

Mitglied

Kämmerer Uwe Qitter

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 (in t €)			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	1.755	1.724	1.669
Umlaufvermögen	122	174	299
Rechnungsabgrenzung	4	4	4
Summe	1.881	1.902	1.972
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	88	90	98
Sonderposten/Ertragszuschüsse	449	432	416
Rückstellungen	43	71	165
Verbindlichkeiten	1.301	1.309	1.293
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	1.881	1.902	1.972

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 (in t €)			
Position	2014	2015	2016
Einnahmen aus Maßnahmen/Zuschüsse	2.878	3.230	3.658
sonstige betriebliche Erträge	415	25	22
Materialaufwand		1.328	1.176
Personalaufwand	1.031	1.224	1.671
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	72	76	89
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.137	571	675
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52	52	62
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	3	7

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die Umsatzerlöse aus Maßnahmen und Zuschüssen konnten im Vorjahresvergleich deutlich gesteigert werden. Dies resultierte insbesondere aus den Maßnahmenentwicklungen im Bereich Flüchtlinge und die Kooperation in Bietergemeinschaften.
- Die Personalaufwendungen sind aufgrund der personalintensiven Maßnahmenprojekte korrespondierend zu den Einnahmen angestiegen.
- Das Jahresergebnis ist leicht positiv.



rku.it GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Westring 301
44629 Herne

Gründungsdatum

28. November 1961

Stammkapital

3.000.000,00 EUR

Gesellschafter

NIAG Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG Moers	3,06 %
nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH rku.it GmbH (ehemals	1,12 %
Anteil Stadtwerke Wesel GmbH)	3,94 %
rku.it n(ehemals Anteile Stadtwerke Dinslaken GmbH)	1,04 %
Stadtwerke Bramsche GmbH	1,00 %
Stadtwerke Geldern	1,16 %
Stadtwerke Hattingen GmbH	1,12 %
Stadtwerke Lünen GmbH	4,63 %
Stadtwerke Schüttorf GmbH	0,60 %
Straßenbahn Herne-Castrop- Rauxel GmbH	1,05 %
Trink- und Abwasserverband Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren	0,60 %

Wasser- u.

Abwasser-Zweckverband Niedergrafschaft in Neuenhaus	0,68 %
ewmr GmbH Bochum	32,02 %
Stadtwerke Herne GmbH	2,88 %
Stadtwerke Bochum GmbH	2,56 %
Stadterke Witten GmbH	2,54 %
DSW 21 (Dortmunder Stadtwerke AG)	20,00 %
DSW 21 (Dortmunder Energie- u. Wasserversorgung GmbH)	20,00 %

Personalbestand

266 Mitarbeiter

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Datenverarbeitungsanlagen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören die Datenverarbeitung für Gesellschafter und Dritte, insbesondere aus der Versorgungs- und Nahverkehrswirtschaft sowie die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängender Geschäfte.

3. Organe der Gesellschaft**Geschäftsführung**

Herr Werner Dieckmann

Herr Robert Fischenich

Aufsichtsrat

Ulrich Koch	Vorsitzender
Andreas Schumski	
Dr. Frank Brinkmann	
Frank Thiel	
Jens Grötecke	
Dr. Achim Grunenberg	
Karl-Heinz Lattemann	
Anne-Katrin Müller	
Wolfgang Neige	

Guntram Pehlke
 Jutta Starke
 Thaddäus Tebbe
 Guido Wietheger
 Bernd Wilmert

4. Bilanz

Bilanz zum 30.09.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	11.234	10.425	15.474
Umlaufvermögen	19.529	23.071	17.654
Rechnungsabgrenzung	913	1364	1682
Summe	31.676	34.860	34.810
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	4.721	6.500	5.089
Sonderposten/Ertragszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	20.146	21.386	21.747
Verbindlichkeiten	3.939	5.122	4.680
Rechnungsabgrenzung	2.870	1.852	3.294
Summe	31.676	34.860	34.810

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2015/2016 in T€			
Position	2013/14	2014/15	2015/16
Umsatzerlöse	49.489	49.758	49.357
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-139	151	-3
Andere aktivierte Eigenleistungen	224	107	614
Sonstige betriebliche Erträge	181	863	587
Materialaufwand	16.096	14.671	16.576
Personalaufwand	21.619	22.974	23.536
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.890	4.598	4.320
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.948	4.711	4.997
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	4	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	5	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	694	690	669
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	520	3.242	462
Steuern von Einkommen und Ertrag	291	1454	245
Sonstige Steuern	8	1	27
Jahresüberschuss	221	1.779	190

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die wesentliche Ursache für den Anstieg des langfristig gebundenen Vermögens findet sich in dem um 5.886 T€ gestiegenem immateriellen Vermögensgegenständen.
- Der Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens folgt dem Rückgang des Liquiditätsbestandes i.H.v. 4.797 T€.
- Die Eigenkapitalquote sank von 18,6 % auf 14,6%.
- Der Cashflow verminderte sich in Folge des gesunkenen Ergebnisses und des Rückgangs der langf. Rückstellungen um 2.882 T€.



Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Ostring 17 a
59423 Unna

Gründungsdatum

17. Januar 1991

Stammkapital

250.000,00 EUR

Gesellschafter

A. Kommanditisten

Ruhr-Nachrichten Verlag und Co. KG	32,20 %
Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co. KG	19,44 %
Graphische Betriebe F. W. Rubens Westfälischer Anzeiger	17,93 %
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	5,43 %
Kreis Unna	4,95 %
Gemeinde Holzwickede	1,37 %
Gemeinde Bönen	1,37 %
Stadt Schwerte	2,47 %
Stadt Bergkamen	2,47 %
Stadt Lünen	3,58 %
Stadt Kamen	2,47 %
Stadt Fröndenberg	1,37 %
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	4,95 %

B. Komplementärin

Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, ohne Kapitaleinlage

Stammkapital: 26.000,00 EUR

Die Anteile an der Komplementärin werden von der Antenne Unna Betriebsgesellschaft MbH & Co. KG gehalten.

Personalbestand

1 MA

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- a) die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
- b) der Veranstaltungsgemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
- c) für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
- d) Hörfunkwerbung zu verbreiten.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dipl.-Kaufmann Marco Morocutti, Dortmund

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 (in T €)			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	258	198	147
Umlaufvermögen	866	831	992
Rechnungsabgrenzung	1	2	22
Summe	1.125	1.031	1.161
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	319	319	319
Rückstellungen	160	151	169
Verbindlichkeiten	646	561	673
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	1.125	1.031	1.161

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016 (in T€)			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.986	1.907	2.380
Sonstige betriebliche Erträge	85	74	9
Aufwendungen aus Kostenerstattungen	618	682	752
Personalaufwand	86	94	98
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	97	94	62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	967	906	1.052
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22	27	20
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	281	178	403
Steuern vom Einkommen und Ertrag	54	38	77
Jahresüberschuss	227	140	325

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr um rd. 473 T€ im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Begründet ist dies u.a. durch Umgliederung von Erträgen in der GuV durch das Bilanzenrichtlinien-Umsetzungsgesetz. Ferner stieg die Ausschüttung von radio NRW

- **Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH (VKA)**

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH (VKA)

Südwall 2-4
44122 Dortmund

Gründungsdatum

3. September 1968

Stammkapital

31.720,00 EUR

Gesellschafter

DSW21, Dortmund Aktiengesellschaft	4 Geschäftsanteile
Herne mbH	4 Geschäftsanteile
26 Gesellschafter, u.a. Stadt Lünen, halten jeweils	2 Geschäftsanteile
Die Gesellschaft selbst hält	56 Geschäftsanteile

Personalbestand

--

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Wolfgang Schäfer

Dr. Wolfgang Kirsch

Gesellschafterausschuss

für die Stadt Lünen

Mitglied

Detlef Seiler

stellv. Mitglied

Hubert Groth

Gesellschaftsversammlung

für die Stadt Lünen

Mitglied

Hubert Groth

stellv. Mitglied

Detlef Seiler

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die Bilanz der Gesellschaft enthält auf der Aktivseite die von ihr gehaltenen den Aktien der RWE AG, die mit einem Buchwert von 7 T€ unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Zum 31. Dezember 2015 hält die Gesellschaft darüber hinaus eigene Geschäftsanteile, die sie in der Vergangenheit von ausgeschiedenen Gesellschaftern übernommen hat. Der Nominalwert dieser Anteile (17.160,00 €) wird offen vom Eigenkapital abgesetzt.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 10.093,41 € aus. Dies resultiert insbesondere aus der außerplanmäßigen Abschreibungen i.H.v. 8.376,00 € auf den Buchwert der RWE-Aktien aufgrund des gesunkenen Aktienkurses.



Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AÖR

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Borker Str. 56/58
44534 Lünen

Gründungsdatum

1. Januar 2004

Stammkapital

100.000,- EUR

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Lünen

Personalbestand

33 Mitarbeiter

2. Gesellschaftszweck

(1) Gegenstand der Anstalt ist es, das auf dem Gebiet der Stadt Lünen anfallende Abwasser zu beseitigen und die dafür notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Stadt Lünen überträgt der Anstalt die ihr diesbezüglich gemäß § 53 Abs. 1 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG NW) in Verbindung mit § 18 a des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) obliegende Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 114 a Abs. 3 GO NW zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung.

(2) Daneben führt die Anstalt im Auftrag der Stadt folgende Aufgaben durch:

- Vorbereitung des Abwasserbeseitigungskonzepts;
- Gewässerunterhaltung und Gewässerausbau in der Stadt Lünen;
- Unterhaltung der Straßenentwässerungseinrichtungen sowie Entsorgung und Transport des Sinkkastengutes;
- Wahrnehmung der Mitgliedschaftsrechte und –aufgaben der Stadt Lünen in Wasser- und Abwasserzweckverbänden;
- Informationen und Beratung der Grundstückseigentümer über die Risiken, die von privaten Entwässerungsanlagen ausgehen und über die Risiken, die durch extreme Niederschlagsereignisse verursacht werden.

3. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dipl.-Ing. Claus Externbrink

Verwaltungsrat

Mitglieder

Beigeordneter Matthias Buckesfeld, Vorsitzender (bis 05.04.2016)

Uwe Qitter (ab 06.04.2016)

Uwe Walter

Martin Weiberg

Dieter Klecha

Karsten Niehues

Paus Jahnke

Dr. Ulrich Böhmer (bis 31.10.2016)

Hans-Peter Bludau (ab 15.12.2016)

Otto Korte

Renate Schulze-Matthée

stellvertretende Mitglieder

Stadtkämmerer Uwe Qitter, stellv. Vorsitzender (bis 05.04.2016)

Hans-Georg Fohrmeister

Helga Mendrina

Klaus Lamczick

Daniel Pöter

Christoph Tölle

Helmut Rosenkranz

Reinhard Zeiger

Thomas Matthée

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	119.476	118.300	117.159
Umlaufvermögen	2.840	3.814	3.936
Rechnungsabgrenzung	52	47	39
Summe	122.368	122.161	121.134
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	26.404	28.933	29.763
Sonderposten/Ertragszuschüsse	9.437	8.744	8.399
Rückstellungen	6.161	2.623	1.328
Verbindlichkeiten	80.366	81.752	81.563
Rechnungsabgrenzung	0	109	81
Summe	122.368	122.161	121.134

Kennzahlen	2014	2015	2016
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote in %	29,3	30,8	31,5

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	20.737	21.005	20.863
sonstige aktivierte Eigenleistungen	44	43	65
Sonstige betriebliche Erträge	132	697	5
Materialaufwand	1.862	1.445	1.019
Personalaufwand	1.669	1.725	2.040
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.713	3.679	3.709
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.084	8.532	10.231
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.422	2.934	2.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.164	3.433	1.934
Sonstige Steuern	3	4	4
Jahresüberschuss	1.161	3.429	1.930

Kennzahlen	2014	2015	2016
Rentabilitäts-Analyse:			
Eigenkapitalrentabilität in %	4,4	11,9	6,5
Gesamtkapitalrentabilität in %	3,7	5,2	3,2

Wirtschaftliche Entwicklung

- Der Personalaufwand (rd. 2.040 T€) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (rd. 7.051 T€) haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht (Vorjahr: Personalaufwand 1.725 T€/ sonstige betriebliche Aufwendungen rd. 6.763 T€).
- Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (rd. 10.231 T€) kam es im Jahr 2016 zu einem Einmaleffekt. Hier sind die Aufwendungen für die Ablösung von Swap-Verträgen enthalten, daher kommt es hier zu einer Steigerung der Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (rd. 8.532 T€).
- Das Anlagevermögen (rd. 117.159 T€) hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert (rd. 118.300 T€).



Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Willy-Brandt-Platz 5
44532 Lünen

Gründungsdatum

01. Januar 1997

Stammkapital

51.129,19 EUR

Juristische Vertretung

Stadt Lünen

Personalbestand

83 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

2. Betriebszweck

Zweck des Stadtbetriebes ist die bedarfsgerechte Bereitstellung und effiziente Bewirtschaftung von Räumen, Gebäuden und zugehörigen Grundstücken als wirtschaftliche Einheiten unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Hierzu zählt:

- die Raum-/Gebäudebereitstellung für städtische Fachbetriebe, Dienste und sonstige Organisationseinheiten ,
- die Substanzerhaltung,
- die Bewirtschaftung und die Unterhaltung nach Vereinbarungen/Kontrakten mit Nutzern,
- die Raumbenutzung aus gesamtstädtischer Sicht (Flächenmanagement),
- die Ausführung von Serviceleistungen (z.B. Hausmeister- und Reinigungsleistungen),
- die Anmietung und Vermietung von Räumen,
- Neu- und Ersatzinvestitionen.

3. Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung

Marc Stoverock

Betriebsausschuss für die Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen

Mitglieder

SPD

Martin Püschel stellv. Vorsitzender
Rolf Möller
Hubert Groth
Hans-Michael Haustein

CDU

Günter Langkau stellv. Vorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Ute Brettner

GFL

Reiner Mussmann
Reinhard Zeiger

Parteilos

Karsten Niehues

Integrationsrat

Özgür Kirsig

Beratende Mitglieder gem. § 58 I 7 GO NW

FDP

Dr. Roland Giller

Piraten/FW

Claudia Stahlhut

4. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	151.647	153.090	149.488
Umlaufvermögen	9.762	7.738	6.035
Rechnungsabgrenzung	368	376	333
Summe	161.777	161.204	155.856
Passiva	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	41.196	41.265	41.287
Sonderposten/Ertragszuschüsse	17.261	17.704	17.412
Rückstellung	3.671	3.802	3.368
Verbindlichkeiten	99.649	98.433	93.789
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Summe	161.777	161.204	155.856

Kennzahlen	2014	2015	2016
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote in %	25,5	25,6	26,5

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	19.471	20.924	22.517
Sonstige betriebliche Erträge	3.235	2.733	2.403
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	9.688	10.487	10.664
Personalaufwand	3.465	3.592	3.505
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.463	4.449	5.796
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.885	1.915	1.987
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78	115	79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.473	3.232	2.989
Ergebnis nach Steuern	-189	98	58
Sonstige Steuern	22	29	36
Jahresergebnis	-212	69	22

Kennzahlen	2014	2015	2016
Rentabilitäts-Analyse:			
Eigenkapitalrentabilität in %	-0,5	0,2	0,1
Gesamtkapitalrentabilität in %	2	2	1,9

Wirtschaftliche Entwicklung

- Der Jahresüberschuss beträgt 22 T€ und liegt damit 47 T€ unter dem Jahresergebnis des Vorjahres.
- Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich im Vergleich zu 2015 um ca. 1.593 T€ erhöht.
- Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse auf rd. 22.517 T€ und sind somit im Vergleich zum Vorjahr (rd. 20.924 T€) gestiegen.

Sparkasse an der Lippe -Zweckverbandssparkasse der Städte Lünen und Selm**1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

Graf-Adolf-Str.39
44532 Lünen

Gründungsdatum

1977

Rechtsform:

Die Sparkasse Lünen, Zweckverbandssparkasse der Städte Lünen und Selm, mit Sitz in Lünen ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Träger

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband der Städte Lünen und Selm.

Personalbestand

399 Mitarbeiter (Durchschnitt)

2. Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Aufgaben der Abfallentsorgung, der Straßenunterhaltung und -Reinigung, des Winterdienstes, Technischer Dienste und der Grünflächenpflege einschließlich Bestattungen und damit zusammenhängender Leistungen.

3. Organe der Gesellschaft**Vorstand**

Lohmann, Thomas, Vorsitzender
Rautert, Heiko, stellv. Vorsitzender
Abdinghoff, Martin, Vorstandsmitglied

Verwaltungsrat**Mitglieder Stadt Lünen**

Jürgen Kleine-Frauns
Rüdiger Billeb
Martin Püschel
Annette Droege-Middel
Jochen Gefromm
Hans-Peter Bludau
Erika Roß

4. Bilanz

Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Barreserve	44.399	36.520	34.527
Forderung an Kreditinstitute	83.808	100.229	177.848
Forderung an Kunden	853.977	838.029	1.277.106
Schuldverschreibung und andere festverzinsliche Wertpapiere	335.293	304.787	266.104
Beteiligungen	22.090	22.001	31.139
Treuhandvermögen	35	28	552
Sachanlagen	6.225	5.428	8.975
sonstige Vermögensgegenstände	6.754	7.394	7.575
Rechnungsabgrenzungen	747	558	512
Summe	1.353.357	1.314.988	1.836.134
Passiva	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	230.434	183.708	249.666
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	991.930	1.000.488	1.383.314
sonstige Verbindlichkeiten	1.202	1.129	1.386
Rechnungsabgrenzungsposten	657	470	530
Rückstellungen	20.625	21.152	34.426
Fonds für allg. Bankrisiken	43.500	43.500	71.600
Eigenkapital	64.974	64.513	94.656
Summe	1.353.357	1.314.988	1.836.134

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016 in T € (Auszug)			
Position	2014	2015	2016
Ertrag	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	47.076	43.321	56.423
Zinsaufwendungen	20.220	19.643	19.644
laufende Erträge	588	631	1.127
Erträge aus Gewinngemeinschaften/-abführungsverträgen, Provisionen	8.365	8.993	11.768
sonstige betriebliche Erträge	1.462	1.852	1.433
Summe	37.271	35.155	51.108
Aufwand	EUR	EUR	EUR
Allg. Verwaltungsaufwendungen	25.644	26.554	32.125
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	963	923	1.098
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.588	701	2.067
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere	3.712	4.436	6.277
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	1.618	0	2.235
Zuführung oder Entnahmen aus dem Fond für allg. Risiken	0	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.746	2.541	7.307
Steuern von Einkommen und Ertrag	2.687	1.924	0
sonstige Steuern	59	77	142
Jahresüberschuss	1.000	540	3.088

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die Bilanzsumme reduzierte sich im Jahr 2016 von 1.899,4 Mio. € auf 1.836,1 Mio. €.
- Zum Jahresende 2016 weist die Sparkasse ein bilanzielles Eigenkapital von rd. 94,7 Mio. € aus.
- Neben den Gewinnrücklagen und dem Fonds für allgemeine Bankenrisiken, der ebenfalls nach dem KWG den Eigenmitteln zuzuordnen ist, verfügt die Sparkasse über weitere EK-Bestandteile im Sinne des KWG.

Forschungs- und Technologiezentrum Ladungssicherheit Selm gGmbH (F&T LaSiSe)**1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

Auf der Koppel 100
59379 Selm

Gründungsdatum

3. September 1968

Stammkapital

31.720,00 EUR

Gesellschafter

DSW21, Dortmund Aktiengesellschaft	4 Geschäftsanteile
Herne mbH	4 Geschäftsanteile
26 Gesellschafter, u.a. Stadt Lünen, halten jeweils	2 Geschäftsanteile
Die Gesellschaft selbst hält	56 Geschäftsanteile

Personalbestand

11

2. Gesellschaftszweck

Förderung der Unfallverhütung durch Information und Prävention sowie Marktbeobachtung der für die im Güterverkehr eingesetzten Sicherungsmittel, Sicherungseinrichtungen, Sicherungsverfahren sowie den Betrieb von Einrichtungen zur Förderung der Unfallverhütung im Güterverkehr auf der Straße, Schiene, zu Wasser und in der Luft, insbesondere durch den Aufbau und Betrieb eines Fahrsicherheitszentrums nebst einer Einrichtung für Umfallforschung und- verhinderung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Bernhard Schröder

Aufsichtsrat:

Uwe Walter
Karl-Heinz Keisewitt
Dietmar Broer
Tim Dolezych
Lemut Meyer
Gert Becker

4. Bilanz

Bilanz des Jahres 2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	3.446	3.257	2.935
Umlaufvermögen	418	244	65
Rechnungsabgrenzung	116	119	107
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	1.163	1.613	2.202
Summe	5.143	5.233	5.309
Passiva	EUR	EUR	EUR
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	1.163	1.613	2.202
Sonderposten/Ertragszuschüsse	2.754	2.593	2.339
Rückstellung	67	50	41
Verbindlichkeiten	2.321	2.590	2.929
Rechnungsabgrenzung	1	0	0
Summe	5.143	5.233	5.039

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2016 in T€			
Position	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	35	184	613
Sonstige betriebliche Erträge	805	717	41
Materialaufwand	10	41	61
Personalaufwand	418	477	407
Abschreibungen auf Sachanlagen	283	319	322
Sonstige betriebliche Aufwendungen	626	446	353
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	85	93	103
Sonstige Steuern	2	1	1
Jahresfehlbetrag	584	475	589

Wirtschaftliche Entwicklung

- Die Liquiditätslage ist durch die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten geprägt.
- Die Liquidität wird zum Bilanzstichtag als kritisch bezeichnet.
- Durch den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag i.H.v. 2.202 T€ ist die Gesellschaft rechnerisch überschuldet. Da stille Reserven nicht verlässlich bestimmt werden können, liegt auch eine Überschuldung im rechtlichen Sinne vor.
- Zur Verhinderung der Überschuldung der Gesellschaft treten die Gesellschafter mit ihren Forderungen aus Darlehensverträgen im Rang hinter sämtliche Forderungen aller Gläubiger zurück, bis die Überschuldung nachhaltig beseitigt wurde. Damit ist die Überschuldung im rechtlichen Sinne beseitigt.

Berechnungsformeln der im Prüfungsbericht verwendeten Kennzahlen

Kennzahl	Berechnung
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Eigenkapitalquote II	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-172/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Finanzwirtschaft	31.10.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Außerplanmäßiger Aufwand für die Erstattung überzahlter Zuwendungen; Fördermaßnahme "Brunnenstraße"

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Es entsteht eine finanzielle Belastung in Höhe von 183.300 €.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Stadt Lünen genehmigt gem. § 83 GO NRW für die Erstattung überzahlter Zuwendungen bei der Fördermaßnahme „Brunnenstraße“ den außerplanmäßigen Aufwand in Höhe von 183.300 € für das Haushaltsjahr 2018 (091510.549903).

Die Deckung erfolgt aus dem Deckungskreis des neutralen Bereiches.

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG

Für die genannte Fördermaßnahme hatte die Bezirksregierung Arnsberg mit Zuwendungsbescheid vom 02.08.2006 Fördermittel in Höhe von insgesamt 2.448.400,00 € zur Verfügung gestellt. Von diesem Betrag waren bis September 2011 Fördermittel in Höhe von 2.184.100,00 € abgerufen worden.

Im November 2012 wurden die von den Anliegern zu entrichtenden KAG-Beiträge festgesetzt, die aufgrund einer zwischenzeitlich beschlossenen und in Kraft getretenen neuen Beitragsatzung deutlich höher ausfielen, als zum Zeitpunkt der Fördermittelbeantragung und –bewilligung angenommen wurde.

Die bei der Abrechnung der Fördermaßnahme zu berücksichtigenden KAG-Beiträge hatten sich infolge einiger Anliegerklagen durch gerichtlichen Vergleich vom 31.03.2015 noch ein wenig verringert, lagen jedoch mit 792.200,00 € immer noch viel höher, als mit 268.000,00 € im Förderantrag kalkuliert.

Des Weiteren war eine Erhöhung der nichtzuwendungsfähigen Ausgaben entstanden, die im Wesentlichen aus deutlich höheren Baukosten für eine Abbiegespur zum Werksgelände der Remondis SE & Co.KG, die im Förderantragsverfahren in Höhe von 21.000,00 € veranschlagt waren und tatsächlich 183.006,95 € betrugten, resultierte.

Aus vorstehenden Gründen hatten sich die für die Höhe des Fördermittelanspruches maßgebenden zuwendungsfähigen Gesamtausgaben von ursprünglich 3.060.500,00 € auf 2.501.000,00 € verringert, was wiederum zu einer Verringerung der endgültig festgesetzten Zuwendung auf 2.000.800,00 € führte.

Da die Stadt Lünen jedoch bereits Fördermittel in Höhe von 2.184.100,00 € erhalten hatte, waren außerplanmäßige Mittel in Höhe von 183.300,00 € für die Erstattung der überzahlten Zuwendung an die Landeskasse bereit zu stellen.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-175/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
ZGL-Kaufmännisches und Infrastrukturelles Gebäudemanagement	15.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Betriebsausschuss Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen	beschließend	04.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Feststellung des Jahresergebnisses 2017 des Stadtbetriebes ZGL

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Siehe Sachverhalt

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Stadt Lünen stellt gemäß § 26 Absatz 2 Eigenbetriebsverordnung NRW den vorgelegten Lagebericht der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2017 und den als Anlage beigefügten Jahresabschluss 2017 des Stadtbetriebes Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen fest.

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, den festgestellten Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von

35.668,98 €

auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bürgermeister

Gesetzliche Erfordernisse

Gemäß § 26 Absatz 1 Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) hat die Betriebsleitung den Jahresabschluss, den Lagebericht und ggf. die Erfolgsübersicht aufzustellen und über den Bürgermeister den politischen Gremien zuzuleiten. Nach Beratung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes im zuständigen Betriebsausschuss werden der Jahresabschluss und der von der Betriebsleitung erstellte Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers dem Rat der Stadt Lünen zur Feststellung vorgelegt. Gemäß § 26 Absatz 2 EigVO NRW liegt es in der Zuständigkeit des Rates, den Jahresabschluss festzustellen und über die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes zu entscheiden.

Prüfung

Das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA Herne) in Herne, hat auf Vorschlag des Betriebsausschusses des ZGL die BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund damit beauftragt, den Jahresabschluss des ZGL zum 31.12.2017 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2017 zu prüfen.

Die Durchführung der Prüfung, deren Umfang und die Berichterstattung richten sich nach § 106 der Gemeindeordnung NRW und der Prüfungsverordnung sowie nach den einschlägigen Prüfungsstandards und Prüfungshinweisen des Instituts der Wirtschaftsprüfer.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde im Oktober 2018 abgeschlossen. Über Einzelheiten der Prüfungstätigkeit gibt der Bericht der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 nähere Auskunft.

Fristen

Nach der Betriebsatzung des ZGL sollen der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb eines Jahres vom Rat festgestellt werden.

Diese gesetzliche Frist konnte bei dem vorliegenden Jahresabschluss eingehalten werden.

Behandlung des Jahresfehlbetrages

Der im Jahresabschluss ausgewiesene Fehlbetrag soll in Abstimmung mit dem Kämmerer der Stadt Lünen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Betriebsleitung hat daher vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschlussunterlagen

Als Anlagen sind für das Wirtschaftsjahr 2017 beigefügt:

- die Bilanz,
- die Gewinn- und Verlustrechnung,
- der Anhang zum Jahresabschluss,
- der Lagebericht und
- der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Prüfberichte sind nach Bedarf zur Verfügung gestellt worden.

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses und des Lageberichts
für das Wirtschaftsjahr
vom 1. Januar 2017 bis zum
31. Dezember 2017

der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirt-
schaftung Lünen (ZGL)
Lünen

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

I. PRÜFUNGSaufTRAG	1
II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	3
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	3
III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	5
1. Gegenstand der Prüfung	5
2. Art und Umfang der Prüfung	5
IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	8
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
b) Jahresabschluss	8
c) Lagebericht	9
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen	9
b) Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	10
c) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss	10
3. Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017	10
V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGS NACH § 53 HGRG	12
VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	13

ANLAGEN

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017	<u>Anlage I</u>
Bilanz	Seite 1
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 2
Anhang	Seite 3 - 10
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017	<u>Anlage II</u> Seite 1 - 12
Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG	<u>Anlage III</u> Seite 1 - 18
Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	<u>Anlage IV</u>
Rechtliche Verhältnisse	Seite 1 - 2
Wirtschaftliche Verhältnisse	Seite 2 - 3
Steuerliche Verhältnisse	Seite 3
Analysierende Darstellungen	<u>Anlage V</u>
Kennzahlen mit 5-Jahresübersicht	Seite 1
Ertragslage	Seite 2 - 3
Vermögenslage	Seite 4 - 5
Finanzlage	Seite 6
Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017	<u>Anlage VI</u> Seite 1 - 17
Gegenüberstellung der Ansätze im Wirtschaftsplan 2017 und der Ist-Zahlen des Wirtschaftsjahres 2017	<u>Anlage VII</u>
Besondere Auftragsbedingungen der BeGeKo Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH und Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	<u>Anlage VIII</u> Seite 1 - 4

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Kurzbezeichnung

vollständige Bezeichnung

BeamtVG	Gesetz über die Versorgung der Beamten und Richter des Bundes
BgA	Betrieb gewerblicher Art
D&O-Versicherung	Organ- und Manager-Haftpflichtversicherung
DRS	Deutscher Standardisierungsrat
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz)
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e. V., Düsseldorf
ZGL	Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen, Lünen

I. PRÜFUNGSaufTRAG

Von dem Betriebsausschuss des

Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL), Lünen
(im Folgenden auch „ZGL“ oder „Stadtbetrieb“ genannt)

wurden wir am 20. Juni 2017 zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 gewählt. Daraufhin beauftragte uns die Betriebsleitung des Stadtbetriebs mit Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, Herne, durch Vertrag vom 4. Juli 2017, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 gemäß § 106 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen gemäß den §§ 316 ff. HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag erstreckt sich außerdem auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG.

Ergänzend wurden wir beauftragt, in diesen Prüfungsbericht eine betriebswirtschaftliche Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Stadtbetriebs aufzunehmen. Diese Analyse haben wir in Anlage V zu diesem Bericht dargestellt.

Ergänzend wurden wir beauftragt, im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses weitergehende, gesetzlich nicht geforderte Aufgliederungen und Erläuterungen zu allen Posten des Jahresabschlusses abzugeben. Wir verweisen hierzu auf die Aufgliederungen und Erläuterungen in Anlage VI zu diesem Bericht.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei dem Stadtbetrieb handelt es sich um eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Sie wird entsprechend den für Eigenbetriebe geltenden gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Nach § 21 der EigVO NRW finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EigVO NRW nichts anderes ergibt.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, (IDW PH 9.450.1 und PS 450) erstellt.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die Besonderen Auftragsbedingungen der BeGeKo Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH (BAB) sowie die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (AAB) maßgebend, die diesem Bericht als Anlage VIII beigefügt sind.

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von der Betriebsleitung des Stadtbetriebs aufgestellten Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Stadtbetriebs sowie der zukünftigen Entwicklung des Stadtbetriebs mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

1. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf TEUR -36 (Vorjahresüberschuss: TEUR 22) und stellt damit eine Ergebnisunterschreitung um ca. TEUR 36 gegenüber dem geplanten Jahresergebnis des Erfolgsplanes 2017 von TEUR 0 dar.
2. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 23.427 (Vorjahr: TEUR 22.517). Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich damit im Vergleich zu 2016 um ca. TEUR 32 auf TEUR 22.206 erhöht.
3. Die Liquidität war für das Wirtschaftsjahr 2017 durchgehend gesichert und die laufenden Verbindlichkeiten konnten zu jeder Zeit beglichen werden.
4. Der Stadtbetrieb ZGL hat im Berichtsjahr Kredite in Höhe von TEUR 3.593 planmäßig getilgt und keine neuen Kredite aufgenommen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

1. Gemäß § 10 Abs. 1 EigVO NRW haben Eigenbetriebe ab dem 1. Januar 2007 ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten. Eine Dokumentation und Bewertung aller Risiken des ZGL liegt vor. Das Risikomanagement ist Gegenstand der regelmäßig stattfindenden Betriebskonferenz.
2. Die Betriebsleitung strebt an, den Auslastungsgrad von Räumen in öffentlichen Gebäuden zu erhöhen. ZGL wird im Rahmen von baulichen Maßnahmen verstärkt versorgungstechnische Trennungen vornehmen, um bedarfsorientiert und umweltbewusst Räumlichkeiten zu Verfügung stellen zu können. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist die Lebenszyklusbetrachtung bei neuen Bauprojekten (Neu- und Erweiterungsbau, Umbau) von besonderer Bedeutung.

3. Da die dem Sondervermögen des ZGL zuzurechnenden, vermarktbareren Gebäude/Flächen in der Regel aufgrund der vorausgegangenen öffentlichen Nutzung mit verschiedenen Restriktionen behaftet sind, ist die Vermarktung in der Regel nur mit Preisabschlägen zu realisieren.
4. Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird mit Umsatzerlösen von ca. TEUR 23.319 und einem Jahresgewinn von TEUR 0 gerechnet. Das geplante Investitionsvolumen soll ca. EUR 15,1 Mio. betragen.

Zusammenfassende Beurteilung

Wir als Abschlussprüfer des Stadtbetriebs halten die Darstellung und Beurteilung der Lage sowie der zukünftigen Entwicklung des Stadtbetriebs mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Lagebericht durch die Betriebsleitung für zutreffend.

III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren die Buchführung und der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – und Lagebericht des Stadtbetriebs.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB hat sich die Prüfung nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Verantwortung für die Rechnungslegung und die uns erteilten Aufklärungen und Nachweise trägt die Betriebsleitung des Stadtbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und der uns erteilten Aufklärungen und Nachweise im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung erstreckte sich weiterhin gemäß § 53 HGrG auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse.

2. Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung erfolgte nach § 106 GO NRW und der Prüfungsordnung sowie in entsprechender Anwendung der §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens, das auch internationalen Prüfungsstandards entspricht, ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Die hierzu notwendige Risikobeurteilung basiert auf der Einschätzung der Lage, der Geschäftsrisiken und des Umfeldes sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Stadtbetriebs.

Bei unserer Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht haben wir sowohl Risiken auf Abschlussebene als auch Risiken auf Aussageebene identifiziert und beurteilt. Darüber hinaus haben wir diese Risiken in Risikogruppen untergliedert, wobei wir bedeutsame Risiken, die einer besonderen Berücksichtigung bei der Prüfung bedürfen, und Risiken, bei denen aussagebezogene Prüfungshandlungen allein zur Gewinnung ausreichender Sicherheit nicht ausreichen, hervorgehoben haben. Die bedeutsamen Risiken beinhalten aufgrund berufsständischer Vorgaben auch das Risiko der Außerkraftsetzung von Kontrollmaßnahmen durch die Betriebsleitung sowie die Umsatzrealisierung.

Auf der Grundlage unserer Risikobeurteilung haben wir die relevanten Prüffelder und Kriterien (Abschlussaussagen) sowie Prüfungsschwerpunkte festgelegt und Prüfprogramme entwickelt. In den Prüfprogrammen wurden Art und Umfang der jeweiligen Prüfungshandlungen festgelegt.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Kontrolltests, aussagebezogene analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen (sonstige aussagebezogene Prüfungshandlungen).

Als Schwerpunkte unserer Prüfung haben wir festgelegt:

- Abrechnungen mit der Stadt Lünen und Periodenabgrenzung in der Umsatzrealisierung
- Vollständigkeit und Bewertung des Anlagevermögens

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir zunächst im Rahmen der Aufbauprüfung die angemessene Ausgestaltung und die Implementierung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen beurteilt. Entsprechend der im Rahmen der Prüfungsplanung vorgenommenen Schwerpunktsetzung haben wir in einem zweiten Schritt Kontrolltests ausgewählter interner Kontrollen durchgeführt.

Die Erkenntnisse aus der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden für die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht sowie für die Auswahl von Art, Umfang und zeitlicher Einteilung der für die einzelnen Prüfungsziele durchzuführenden analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen herangezogen.

Sowohl die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch Kontrolltests als auch die Durchführung von Einzelfallprüfungen erfolgte jeweils in einer Auswahl von bewusst oder repräsentativ ausgewählten Elementen. Die Bestimmung der jeweiligen Auswahl erfolgte in Abhängigkeit von unseren Erkenntnissen über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie von Art und Umfang der Geschäftsvorfälle.

Aufgrund der nicht wesentlichen Bedeutung der Vorräte für den Jahresabschluss des Stadtbetriebs haben wir keine Beobachtung der körperlichen Inventur durchgeführt.

Im Rahmen der Einzelfallprüfungen haben wir Saldenbestätigungen bzw. -mitteilungen und Auskünfte Dritter von ausgewählten Kunden, Lieferanten sowie von den für den Stadtbetrieb tätigen Kreditinstituten und der Rechtsabteilung der Stadt Lünen eingeholt.

Im Rahmen unserer Prüfung des Lageberichts haben wir geprüft, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Stadtbetriebs vermittelt. Weiterhin haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Stadtbetriebs zutreffend dargestellt sind.

Der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse liegt der Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG des IDW (PS 720) zugrunde.

Wir haben die Prüfung (mit Unterbrechungen) in den Monaten August und November 2018 bis zum 9. November 2018 durchgeführt.

Die Betriebsleitung des Stadtbetriebs erteilte alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise und bestätigte uns am 9. November 2018 deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in einer schriftlichen Erklärung.

IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsgemäß abgebildet.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unserer Feststellung grundsätzlich dazu geeignet, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

b) Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 ist diesem Bericht als Anlage I beigefügt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Der Jahresabschluss umfasst gemäß § 21 EigVO NRW die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Soweit sich aus den Vorschriften der EigVO NRW nichts anderes ergibt, finden auf den Jahresabschluss die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die für eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet worden. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

c) Lagebericht

Der von uns geprüfte Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 ist diesem Bericht als Anlage II beigelegt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung des Stadtbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Stadtbetriebs. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt und die nach § 289 Abs. 2 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert im Rahmen der gesetzlichen Wahlrechte eine Vielzahl von Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen seitens der Betriebsleitung des Stadtbetriebs. Im Folgenden gehen wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen ein sowie darauf, welchen Einfluss sachverhaltsgestaltende Maßnahmen insgesamt auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang (Anlage I) gemäß § 284 HGB beschrieben.

Im Einzelnen heben wir nachfolgend die unseres Erachtens wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hervor:

Risiken aus Betriebsrenten für die Beschäftigten werden von der Stadt Lünen übernommen, sodass sich für den ZGL keine Bilanzierungspflichten bzw. Angabepflichten im Anhang ergeben.

Für Verpflichtungen aus der möglichen Unterdeckung der Zusatzversorgungskasse wurde in Anwendung des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB auf einen Ansatz verzichtet. Eine Quantifizierung der möglichen Unterdeckung ist derzeit nicht möglich; der Betrieb gibt daher im Anhang alternativ qualitative Erläuterungen zu Art und Umfang der aus der Zusatzversorgung resultierenden mitteilbaren Verpflichtung.

Die Vorräte (Betriebsstoffe) wurden auf Grundlage einer Inventur bewertet.

b) Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Die im Folgenden dargestellten sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen haben unseres Erachtens wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss:

Die Pensionsrückstellungen und die korrespondierende Ausgleichsforderung nach § 107b BeamtVG sind durch Vereinbarung vom 26. November 2008 von der Stadt Lünen übernommen worden. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung wird von der Stadt an den ZGL weiterberechnet.

c) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Stadtbetriebs vermittelt.

Im Übrigen verweisen wir auf die analysierenden Darstellungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Anlage V sowie auf unsere Ausführungen in Anlage VI (Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses).

3. Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017

In seiner Sitzung am 6. Oktober 2016 hat der Rat der Stadt Lünen den Wirtschaftsplan 2017 nach dem Empfehlungsbeschluss des Betriebsausschusses vom 21. September 2016 beschlossen.

Im Unterschied zum Erfolgsplan für das Berichtsjahr, in dem ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen wird, ergibt sich für das Berichtsjahr ein Jahresfehlbetrag von TEUR -36. Die Abweichungen des geplanten Jahresfehlbetrages gemäß dem Erfolgsplan zu den Ist-Zahlen zeigt in zusammengefassten Zahlen die folgende Gegenüberstellung:

	Erfolgsplan 2017 TEUR	Ist 2017 TEUR	Veränderung TEUR
Summe Erträge	28.050	26.140	-1.910
Summe Aufwendungen	28.050	26.176	-1.874
Jahresfehlbetrag	0	-36	-36

Die Planabweichung ergibt sich als Saldo aus den Über- und Unterschreitungen der Planansätze der einzelnen Aufwands- und Ertragsposten. Nähere Einzelheiten hierzu sind der Zusammenstellung in Anlage VII dieses Berichts zu entnehmen.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2017 zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplans erforderlich war, wurde auf TEUR 8.596 festgesetzt.

Der Wirtschaftsplan für das Folgejahr geht bei Einnahmen und Ausgaben von TEUR 28.050 von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen wurde mit TEUR 6.393 festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde mit TEUR 7.000 festgesetzt.

V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGS NACH § 53 HGRG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Satzungsbestimmungen und der Geschäftsordnung für den Betriebsleiter geführt worden sind.

Über die in diesem Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen ergeben.

Im Übrigen verweisen wir auf Anlage III zu diesem Bericht, in der wir unsere Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG dargestellt haben.

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht des Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL), Lünen, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 9. November 2018 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Stadtbetrieb Zentrale Gebäudewirtschaft Lünen

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL), Lünen, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 des Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL), Lünen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 9. November 2018

BeGeKo GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Engel
Wirtschaftsprüfer

gez. Semelka
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

**Bilanz
zum
31. Dezember 2017**

A K T I V S E I T E				P A S S I V S E I T E				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR		EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital	51.129,19		51.129,19
Entgeltlich erworbene Software		51.309,84		71.303,11	II. Allgemeine Rücklage	40.633.359,38		40.633.359,38
II. Sachanlagen					III. Gewinnvortrag	602.191,05		580.258,43
1. Grundstücke mit anderen Bauten	142.002.341,25			144.555.719,29	IV. Jahresfehlbetrag (-überschuss)	<u>-35.668,98</u>		<u>21.932,62</u>
2. Grundstücke mit Wohnbauten	431.986,51			477.898,17			41.251.010,64	<u>41.286.679,62</u>
3. Bauten auf fremden Grundstücken	1.594.991,23			1.913.989,48	B. Sonderposten für Zuwendungen		16.977.987,97	<u>17.411.968,57</u>
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.227.250,93			1.440.306,71	C. Rückstellungen			
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	459.249,17			462.038,79	Sonstige Rückstellungen		2.852.759,72	<u>3.368.329,23</u>
6. Anlagen im Bau	<u>1.387.388,11</u>			<u>567.075,53</u>	D. Verbindlichkeiten			
		<u>147.103.207,20</u>		<u>149.417.027,97</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.078.524,62		91.671.888,49
			147.154.517,04	<u>149.488.331,08</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
B. Umlaufvermögen					Jahr: EUR 3.272.505,35 (Vorjahr TEUR 3.593)			
I. Vorräte					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.418.598,86		2.008.606,31
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13.723,70		10.944,31	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					Jahr: EUR 2.384.372,10 (Vorjahr TEUR 1.972)			
1. Forderungen aus Vermietung	25.042,68			36.216,20	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>60.541,30</u>	90.557.664,78	<u>108.494,33</u>
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340.820,99			26.425,25	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			<u>93.788.989,13</u>
3. Forderungen gegen die Gemeinde	3.693.707,45			5.182.539,59	Jahr: EUR 60.541,30 (Vorjahr TEUR 109)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem								
Jahr EUR 0 (Vorjahr TEUR 0)								
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>43.608,72</u>			<u>68.825,53</u>				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem		4.103.179,84		<u>5.314.006,57</u>				
Jahr EUR 0 (Vorjahr TEUR 0)								
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>367.246,43</u>		<u>710.341,28</u>				
			4.484.149,97	<u>6.035.292,16</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten			756,10	332.343,31				
			<u>151.639.423,11</u>	<u>155.855.966,55</u>			<u>151.639.423,11</u>	<u>155.855.966,55</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr
vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	22.206.090,24		21.173.518,97
b) aus Hausmeistertätigkeiten und Reinigung	165.745,72		208.800,79
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	462.550,41		382.382,75
d) aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	<u>592.321,22</u>		<u>752.248,56</u>
		23.426.707,59	22.516.951,07
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.555.864,04	2.402.596,30
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	-6.591.519,13		-5.908.633,20
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-2.619.693,99		-2.550.982,39
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierungen	-3.148.961,85		-2.115.028,24
d) Aufwendungen für Brandschutz	<u>-233.340,72</u>		<u>-89.402,58</u>
		-12.593.515,69	-10.664.046,41
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.695.559,30		-2.660.873,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 314.666,90 (Vorjahr EUR 307.340,75)	<u>-826.774,35</u>		<u>-844.148,37</u>
		-3.522.333,65	-3.505.021,73
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.399.029,91	-5.795.761,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.813.279,39	-1.987.042,72
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		156.962,48	79.132,54
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-2.820.547,89</u>	<u>-2.988.958,07</u>
9. Ergebnis nach Steuern		-9.172,42	57.849,55
10. Sonstige Steuern		<u>-26.496,56</u>	<u>-35.916,93</u>
11. Jahresfehlbetrag (-überschuss)		<u><u>-35.668,98</u></u>	<u><u>21.932,62</u></u>

Die Aufgliederung des Anlagevermögens
Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen
(ZGL)
Lünen

Anhang
für das Wirtschaftsjahr 2017

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde unter Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden allgemeinen Vorschriften, der Ansatz- und Bewertungsvorschriften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Bilanz ist gemäß dem Bilanzschema des § 266 Absatz 2 und Absatz 3 HGB erstellt. Betriebsspezifische Anpassungen an die wohnungswirtschaftliche Darstellungsform wurden vorgenommen. Die Erweiterung betrifft die Aufgliederung des Anlagevermögens und den Posten „Forderungen aus Vermietung“.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB. Die Posten Umsatzerlöse sowie Materialaufwand wurden in Anlehnung an die wohnungswirtschaftliche Darstellungsform angepasst.

Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz stimmen mit den Wertansätzen in der Schlussbilanz des vorhergehenden Wirtschaftsjahres überein (§ 252 Absatz 1 Nr. 1 HGB).

Angabe zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Restbuchwerte wurden plangemäß fortgeführt.

Die Abschreibungen erfolgen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

Software	5-8	Jahre	Linear
Grundstücke mit anderen Bauten	10-80	Jahre	Linear
Grundstücke mit Wohnbauten	10-80	Jahre	Linear
Bauten auf fremden Grundstücken	50-80	Jahre	Linear
Maschinen und maschinelle Anlagen	10-20	Jahre	Linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-20	Jahre	Linear

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Selbständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens (Geringwertige Wirtschaftsgüter), die der Nutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410 € netto im Jahr der Inbetriebnahme vollständig abgeschrieben.

Die Vorräte (Betriebsstoffe) wurden in 2017 zu Anschaffungskosten auf Grundlage einer Inventur bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet. Es wird das Verbrauchsfolgeverfahren „First in-first out“ angewendet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt. Das Verwahrkonto (internes Kontokorrentkonto bei der Abteilung Finanzdienste) wird innerhalb des Saldos „Forderungen gegen die Gemeinde“ ausgewiesen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Bilanzstichtag darstellen.

Das Stammkapital beträgt laut Betriebssatzung T€ 51.

Die von Dritten empfangenen Zuwendungen aus dem Aufgabenvollzug der Gebäudebewirtschaftung sind öffentliche Fördermittel für ausgeführte investive Maßnahmen. Die Auflösung des Sonderpostens beginnt korrespondierend mit dem Beginn der Abschreibungsvornahme des geförderten Vermögensgegenstandes und wird auf dessen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Kosten- und Preissteigerungen sind berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem nachfolgenden Anlagennachweis (Seite 10) gemäß dem Formblatt 2 als Anlage zur Eigenbetriebsverordnung dargestellt. Betriebsspezifische Anpassungen an die wohnungswirtschaftliche Darstellungsform wurden vorgenommen.

Bei der erstmaligen Anwendung des § 268 Abs. 2 des Handelsgesetzbuchs über die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens wurden gem. Artikel 24 EGHGB die Buchwerte der Vermögensgegenstände aus der kamerale Anlagenbuchhaltung als ursprüngliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten übernommen und fortgeführt.

Zum 31. Dezember 2017 waren 16 Bau-/Umbau- und Großsanierungsmaßnahmen mit insgesamt T€ 1.387 noch nicht abgeschlossen. Es handelt sich im Wesentlichen um folgende Maßnahmen:

wesentliche Bauvorhaben:

	€
KKG energetische Sanierung	65.744
Wittekindschule Komplexsanierung	154.232
Gymnasium Altlünen, 3. BA, energetische Sanierung Gebäudehülle	621.811
Neubau Feuerwache Brambauer	415.322
	<hr/> 1.257.109

In den Forderungen gegen die Gemeinde sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mio. 0,9 €) und sonstige Forderungen (Mio. 5,2 €) enthalten. Verrechnet wurden diese mit den Verbindlichkeiten (Mio. 2,4 €).

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrages des Wirtschaftsjahres in Höhe von T€ 36 gesunken und beläuft sich zum 31.12.2017 auf T€ 41.251.

Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen bildet die Stadt Lünen und berechnet die Zuführung an ZGL weiter.

Für Verpflichtungen aus der möglichen Unterdeckung der Zusatzversorgungskasse wurde von dem Wahlrecht gem. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Eine Quantifizierung ist derzeit nicht möglich. Alternativ werden folgende Angaben gemacht:

- Die Versorgungszusagen sehen Betriebsrenten vor.
- Die Stadt Lünen ist Beteiligter bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL).
- Satzungsgemäß wird eine monatliche Umlage in Höhe von 6,45 % der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter erhoben.
- Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter belief sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf T€ 2.382.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Risiken erfasst:

	Stand 1.1.2017 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2017 €
unterlassener Brandschutz	1.239.789,97	0,00	0,00	0,00	1.239.789,97
unterlassene Instandhaltung und große Instandhaltung	1.897.569,75	382.723,15	689.276,85	561.000,00	1.386.569,75
Noch nicht genommener Urlaub und Überstunden	123.000,00	4.419,40	0,00	17.819,40	136.400,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	90.000,00	89.035,84	964,16	90.000,00	90.000,00
Feuerwache (i. S. Depenbrock)	17.969,51	0,00	17.969,51	0,00	0,00
	3.368.329,23	476.178,39	708.210,52	668.819,40	2.852.759,72

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit über einem Jahr €	davon über 5 Jahren €	Gesamtbetrag Stand 31.12.2017 €
- gegenüber Kreditinstituten	3.272.505,35 (3.593.363,87)	84.806.019,27 (88.078.524,62)	73.186.233,56 (76.062.708,86)	88.078.524,62 (91.671.888,49)
- aus Lieferungen und Leistungen	2.384.372,10 (1.972.309,01)	34.226,76 (36.297,30)	0,00 (0,00)	2.418.598,86 (2.008.606,31)
- Sonstige Verbindlichkeiten	60.541,30 (108.494,33)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	60.541,30 (108.494,33)
	<u>5.717.418,75</u> (5.674.167,21)	<u>84.840.246,03</u> (88.114.821,92)	<u>73.186.233,56</u> (76.062.708,86)	<u>90.557.664,78</u> (93.788.989,13)

Sämtliche Verbindlichkeiten sind bis auf die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht besichert. Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

ZGL berechnet im Wege einer Aufwandsmiete die entstandenen Aufwendungen im Wesentlichen an die Stadt Lünen weiter. Die Umsatzerlöse betragen in 2017 T€ 23.427 (2016: T€ 22.517).

Die periodenfremden Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen und betragen T€ 708 (im Vj. T€ 528).

Im Wirtschaftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 0 vorgenommen (im Vorjahr T€ 1.430).

Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf T€ 600 (im Vorjahr T€ 175).

Sonstige Pflichtangaben

Betriebsleitung

Zum 01.08.2015 wurde Herr Marc Stoverock zum Betriebsleiter bestellt.

Gemäß § 24 Absatz 1 Satz 3 EigVO NRW sind über die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für die Mitglieder des Betriebsausschusses und der Betriebsleitung Angaben zu machen.

Die Gesamtbezüge des Betriebsleiters betragen in 2017 € 79.111,37 davon entfallen im Wesentlichen auf die Besoldung € 74.987,08 sowie auf die Zuführung zur Rückstellung für Versorgung und Beihilfen € 4.124,29.

Für den verbeamteten Betriebsleiter Herrn Stoverock wurden bei der Stadt Lünen Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe in Höhe von insgesamt € 351.914 gebildet.

Darüber hinaus erhielt die Betriebsleitung Beihilfen nach der Verordnung über Beihilfen in Geburts-, Krankheits-, Pflege- und Todesfällen NRW. Zudem wurde für die dienstlichen Risiken eine Haftpflichtversicherung und eine Eigenschadenversicherung durch die Stadt Lünen abgeschlossen.

Betriebsausschuss

Insgesamt fanden 8 Sitzungen des Betriebsausschusses in 2017 statt.

Folgende Mitglieder gehörten in den Sitzungen dem Betriebsausschuss an:

Mitglieder

Stellvertretende Mitglieder

SPD Fraktion

Herr Martin Püschel (Vorsitzender);
Kundencenterleiter Wohnungsunternehmen
Herr Rolf Möller, Kriminalbeamter
Herr Hubert Groth, Lehrer
Herr Hans-Michael Haustein,
Einrichtungsleiter Pflegedienst

Herr Martin Weiberg, Industriekaufmann
Herr Holger Kahl, Maschinensteiger
Herr Rüdiger Billeb, Polizeibeamter
Herr Siegfried Störmer, Lehrer

CDU Fraktion

Herr Günter Langkau, Rentner
(Stellvertretender Vorsitzender)

Frau Annette Droege-Middel, Geschäftsführerin
Herr Andreas Kops, Dipl.-Ingenieur
Herr Arno Feller, Rechtsanwalt
Herr Daniel Tölle
Herr Herbert Jahn, Rentner
Herr Daniel Pöter, Medienkaufmann

FDP

Karsten Niehues, Rechtsanwalt

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Ute Brettner, Ingenieurin

Frau Renate Schulze-Matthée, Dipl.-Geographin
Herr Thomas Matthée, Dipl.-Physiker
Frau Erika Roß, RENO-Fachangestellte
Herr Eckhard Kneisel, Dipl.-Ingenieur

GFL Fraktion

Herr Reinhard Zeiger, Rentner

Herr Reiner Mussmann, Dozent (bis 09/2017)

Herr Armin Ott (ab10/2017)

Herr Prof. Dr. Hofnagel, Dozent und Professor

Herr Otto Korte, Rentner

Herr Wolfgang Manns, Rentner

Otto Korte, Rentner

Herr Herbert Holinde, Rentner

Herr Helmut Rosenkranz, Soldat A. D.

Herr Andreas Mildner, Unternehmer

Herr Marcel Schulz, Angestellter

Beratende Mitglieder der Fraktionen

Herr Dr. Roland Giller (FDP), Unternehmensberater

Frau Claudia Stahlhut (Piraten/FW)

Herr Manfred Grigo (Piraten/FW)

Integrationsrat

Frau Özgür Kisrik

Herr Hamit Tatli

Die Mitglieder des Betriebsausschusses des ZGL erhalten Aufwandsentschädigungen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit von der Stadt Lünen. ZGL selber zahlt keine gesonderten Vergütungen.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres und des Vorjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

	2017	Vorjahr
	€	€
Beschäftigte	74	74
Beamte	7	9
Summe	81	83

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

2018	2.837.869
2019 und folgende	35.479.919

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die zwischen einem und fünf Jahren fällig werden, belaufen sich auf T€ 8.966. Die sonstigen Verpflichtungen, die bei mehr als fünf Jahren fällig werden, belaufen sich auf T€ 26.514.

Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen	Geschäftsbeziehung	Umfang im Jahr 2017
Stadtwerke Lünen		3.210.540,83 €
Wirtschaftsbetriebe Lünen		1.647.894,94 €
Bädergesellschaft Lünen mbh		- €
Stadtbetrieb Abwasserbetrieb Lünen AöR	Sonstiges	371.272,30 €
Stadt Lünen	Verwaltungskostenbeiträge, Versicherung etc.	
	Zinsen	11.032.231,75 €

Im Übrigen bestehen mit der Stadt Lünen Beziehungen im Bereich der Grundsteuern und Grundbesitzabgaben im üblichen Umfang.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf € 25.900,00. Davon entfallen auf die Jahresabschlussprüfung 2017 € 25.900,00.

Ergebnisverwendung

Der Betriebsleiter schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 35.668,98 auf neue Rechnung vorzutragen.

Lünen, den 9. November 2018

Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen
- Die Betriebsleitung -

Marc Stoverock

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Kennzahlen	
	Anfangsbestand 1.1.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2017	Anfangsbestand 1.1.2017	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf Abgänge	Endbestand 31.12.2017	Restbuchwerte 31.12.2017	Restbuchwerte 31.12.2016	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Software	191.226,73	36.451,24	0,00	0,00	227.677,97	119.923,62	56.444,51	0,00	176.368,13	51.309,84	71.303,11	24,79	22,54
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit anderen Bauten	217.678.581,40	1.464.515,44	3.254.935,77	269.880,79	216.158.041,86	73.122.862,11	3.676.427,27	2.643.588,77	74.155.700,61	142.002.341,25	144.555.719,29	1,70	65,69
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.385.456,52	0,00	68.990,14	0,00	1.316.466,38	907.558,35	30.717,00	53.795,48	884.479,87	431.986,51	477.898,17	2,33	32,81
3. Bauten auf fremden Grundstücken	6.460.386,71	0,00	0,00	0,00	6.460.386,71	4.546.397,23	318.998,25	0,00	4.865.395,48	1.594.991,23	1.913.989,48	4,94	24,69
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.829.540,63	0,00	9.469,54	0,00	3.820.071,09	2.389.233,92	213.055,27	9.469,03	2.592.820,16	1.227.250,93	1.440.306,71	5,58	32,13
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.192.009,72	49.866,70	4.692,91	50.731,80	1.287.915,31	729.970,93	103.387,61	4.692,40	828.666,14	459.249,17	462.038,79	8,03	35,66
6. Anlagen im Bau	567.075,53	1.140.925,17	0,00	-320.612,59	1.387.388,11	0,00	0,00	0,00	0,00	1.387.388,11	567.075,53	0,00	100,00
	231.113.050,51	2.655.307,31	3.338.088,36	0,00	230.430.269,46	81.696.022,54	4.342.585,40	2.711.545,68	83.327.062,26	147.103.207,20	149.417.027,97	1,88	63,84
Summe Anlagevermögen	231.304.277,24	2.691.758,55	3.338.088,36	0,00	230.657.947,43	81.815.946,16	4.399.029,91	2.711.545,68	83.503.430,39	147.154.517,04	149.488.331,08	1,91	63,80

Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen, Lünen

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

1. Grundlagen des Unternehmens

2. Wirtschaftsbericht

- 2.1 Überblick**
- 2.2 Ertragslage**
- 2.3 Finanzlage**
- 2.4 Vermögenslage**
- 2.5 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens**

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

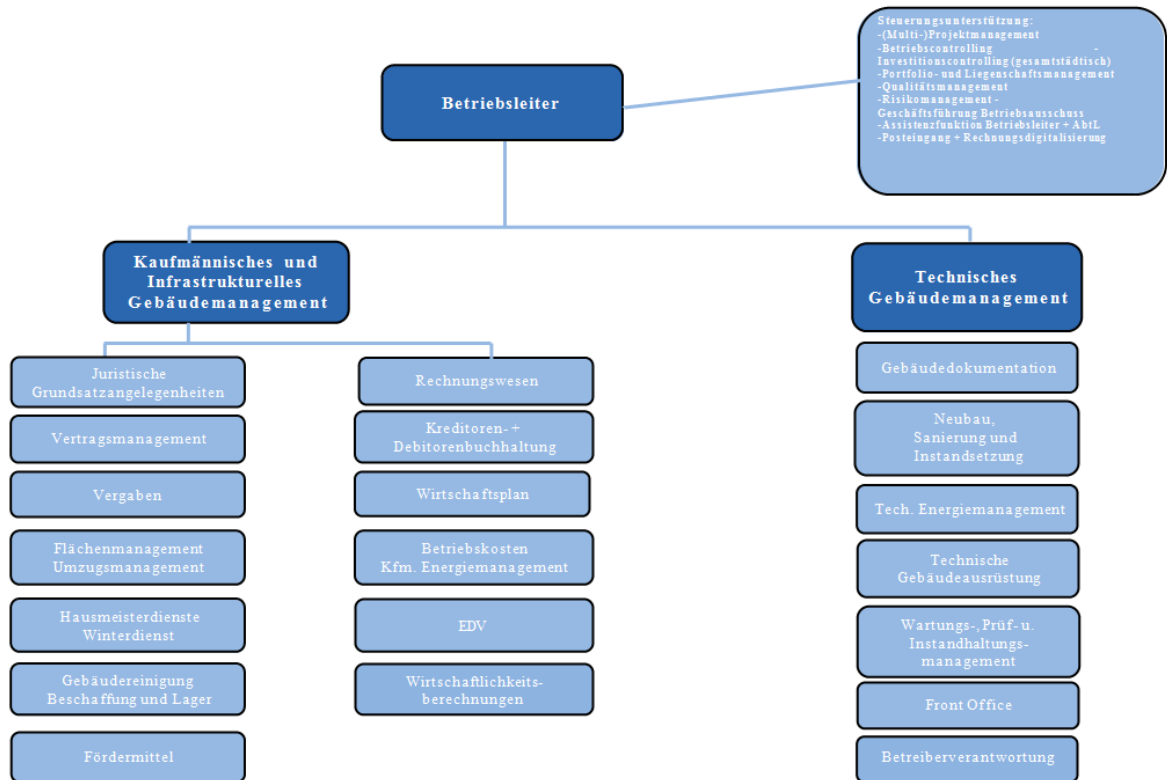
1. Grundlagen des Unternehmens

Der Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL) ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Lünen (Sondervermögen i. S. d. § 97 GO NRW) mit eigener Finanzwirtschaft und handelsrechtlicher Rechnungslegung.

Er wird gemäß §§ 107 Abs. 2 und 114 GO NRW entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe und der vom Rat der Stadt Lünen verabschiedeten Betriebssatzung, in der Fassung der 3. Änderung vom 25.02.2011, geführt. Für den ZGL zuständige Organe sind der Rat der Stadt Lünen, der Betriebsausschuss, der Bürgermeister und die Betriebsleitung.

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 hat Hr. Marc Stoverock die Aufgaben der Betriebsleitung wahrgenommen.

Im Rahmen organisatorischer Optimierungen wurde im Jahr 2017 die bisherige Aufbauorganisation (infrastrukturelle, kaufmännische, technische Abteilung) aufgegeben. Kernbestandteile waren die Stärkung des Portfoliomanagements und Controllings im Stab sowie der Zusammenschluss der kaufmännischen und infrastrukturellen Abteilung mit der Kompetenz eines Volljuristen in 2018 besetzten Stelle einer Teamleitung Infrastruktur / Vertragsmanagement.



Im Jahr 2017 fanden 8 Sitzungen des Betriebsausschusses statt.

Gegenstand und Zweck des Stadtbetriebes ZGL (§ 1 der Betriebssatzung ZGL) ist die bedarfsgerechte Bereitstellung und effiziente Bewirtschaftung von Räumen, Gebäuden und zugehörigen Grundstücken als wirtschaftliche Einheiten unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Die Aufgaben des Gebäudemanagements wurden im Berichtsjahr gemäß den in § 1 Abs. 2 der Betriebssatzung aufgeführten Bereichen durchgeführt.

In diesem Zusammenhang fallen regelmäßig folgende Aufgaben an:

- die Substanzerhaltung,
- die Bewirtschaftung und die Unterhaltung nach Vereinbarungen/Kontrakten mit Nutzern,
- die effiziente Raumnutzung aus gesamstädtischer Sicht (Flächenmanagement),
- die Ausführung von Serviceleistungen und Sonderleistungen (z. B. Hausmeister- und Reinigungsleistungen),
- die Anmietung und Vermietung von Räumen, Gebäuden,
- die Durchführung von Neu- und Ersatzinvestitionen,
- der Umbau im Gebäudebestand aufgrund von Einzelaufträgen der städtischen Nutzer.

Der Stadtbetrieb ZGL bietet den Nutzern/Kunden vornehmlich gebäudebezogene Leistungen an.

Des Weiteren obliegt ZGL die Bauunterhaltung für Liegenschaften aus Stiftungsvermögen.

Mit Beschluss vom 25.03.2010 hat der Rat der Stadt Lünen rückwirkend zum 01.01.2010 die „Errichtung eines Betriebes gewerblicher Art für die Sportstätten (BgA)“ beschlossen und diesem steuerrechtlichen Konstrukt „alle bisher dauerhaft dem Hoheitsvermögen zugeordneten Sporthallen und Sportplätze“ zugeordnet. Ca. 281.000 m² Mietflächen des ZGL-Sondervermögens sind mithin dem BgA Sportstätten zugeordnet. Die steuerrechtliche Verwaltung des BgA liegt bei der Abteilung Finanzwirtschaft der Stadtverwaltung Lünen, das Aufgabenspektrum des ZGL in Hinblick auf die Sportstätten bleibt jedoch unverändert. Aus steuerlichen Gründen wurden Zähl- bzw. Messeinrichtungen installiert, um den auf die Sportstätten entfallenden Energieverbrauch periodengerecht und verbrauchsabhängig zuordnen zu können.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Überblick

Immobilienmarkt

Investoren und auch private Bauinteressenten fragten im Berichtszeitraum wieder verstärkt Baugrundstücke, Eigenheime und Renditeobjekte nach. Das niedrige Zinsniveau belebt weiterhin die Nachfrage am Immobilienmarkt.

Die Bodenrichtwerte in Lünen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Das Preisniveau am Lünener Immobilienmarkt zeichnet sich insgesamt im Berichtszeitraum durch Stabilität aus. Die Zukunftsaussichten für Lünen und das östliche Ruhrgebiet werden von den Marktteilnehmern weiterhin positiv eingeschätzt.

Die dem Sondervermögen des ZGL zuzurechnenden grundsätzlich vermarktbar bzw. zur Vermarktung vorgesehenen Gebäude/ Flächen konnten in 2017 tatsächlich einer Vermarktung nicht zugeführt werden.

Ursächlich hierfür sind i.W. die Anmeldung von Bedarfssituationen durch die Fachabteilungen. Eine Aufgabe der Gebäude und Realisierung eines Verkaufes durch ZGL war von daher nicht möglich. In der Folge ließ sich die vorliegende Tendenz zur Flächenmehrung nicht abschwächen.

Vom Gesetzgeber geforderte zusätzliche Flächen für die „U3“-Betreuung in Kindertageseinrichtungen führen neben weiteren Neubaumaßnahmen zu zusätzlichen Flächen. Gebäudeabgänge in geringem Umfang stehen dieser Entwicklung gegenüber. Insgesamt ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der bewirtschafteten Flächen.

Die durch die Stadt angemieteten Flächen haben sich seit dem Jahr 2010 kontinuierlich von rd. 170.000 qm auf rd. 190.000 qm erhöht.

Im Rahmen des Flächenmanagements ist der Handlungsspielraum des ZGL i.W. auf die wirtschaftliche Bereitstellung der von den Bedarfsabteilungen angeforderten und politisch beschlossenen Flächen begrenzt. Hier ist über den Berichtszeitraum hinaus erkennbar, dass es in den kommenden Jahren zu erheblichen Flächenmehrungen (z.B. OGS, Kita) kommen wird.

2.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 23.427 T€ (Vorjahr: 22.517 T€). Die Umsatzerlöse haben sich damit im Vergleich zu 2016 um ca. 910 T€ erhöht und liegen ca. 2.972 T€ unter Wirtschaftsplanansatz. Dies entspricht einer Reduzierung von ca. 11,3 %. Diese resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der von der Stadt zu zahlenden Grundmieten und Betriebskosten.

Der Personalaufwand betrug 3.522 T€ (Vorjahr: 3.505 T€) und lag damit ca. 390 T€ unter dem Wirtschaftsplanansatz (3.912 T€).

Die Belastung des städtischen Haushaltes durch Grundmieten und Betriebskosten (BK) stellt sich in 2017 insgesamt wie folgt dar:

	Abrechnungssumme	Planzahl 2017	Differenz
Grundmiete aus Betriebszweck	13.425.295,26 €	13.531.787,00 €	- 106.491,74 €
Grundmiete der Stadt wegen Nutzungsänderung/-aufgabe	0,00 €	1.148.002,00 €	- 1.148.002,00 €
HMR ohne Sonderleistungen	3.995.172,49 €	3.757.506,00 €	+ 237.666,49 €
Betriebskosten	4.342.570,65 €	4.438.356,00 €	- 95.785,35 €
Summe:	21.763.038,40 €	22.875.651,00 €	- 1.112.612,60 €

Die Betriebsleitung hat sich in der Vergangenheit intensiv um eine Reduzierung der Energiekosten – und damit grundsätzlich auch des Primärenergiebedarfs – durch unterschiedliche Strategien bemüht. Die Betriebskostenabrechnung 2017 zeigt deutlich das Ergebnis dieser Bemühungen.

Die wesentliche Umsatzposition ist die von der Stadt Lünen als Nutzer von Gebäuden/Räumlichkeiten gezahlte „Aufwandsmiete“ für die Unterbringung der städtischen Fachbereiche und Dienststellen. Im Erfolgsplan 2017 waren 13.532 T€ als Grundmieten aus Betriebszweck angesetzt, der städtische Haushalt wurde mit 13.425 T€ belastet (minus 106 T€).

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr angesichts der Haushaltslage der Stadt Lünen auf die Erhebung einer betriebswirtschaftlichen Kostenmiete verzichtet (kalkulatorische Zinsen / Bauunterhaltung). Bei der Mietkalkulation wird somit der geplante Aufwand (voraussichtliche Zinszahlungen bzw. Aufwendungen für die Bauunterhaltung) zu Grunde gelegt. Man spricht von einer so genannten „haushaltsneutralen Aufwandsmiete“.

Bei erkennbaren Wirtschaftsplanabweichungen erfolgt regelmäßig eine Überprüfung der Grundmieten über eine Nachkalkulation. Für 2017 ist diese Nachkalkulation im Zusammenhang mit den Jahresabschlussarbeiten erfolgt und erfolgswirksam zum 31.12.2017 erfasst worden.

In diesem Zusammenhang werden auch die Sonderleistungen (z.B. Hausmeister- und Reinigungsdienst), die vom städtischen Nutzer beauftragt wurden, separat abgerechnet; diese beliefen sich in 2017 auf insgesamt ca. 166 T€. Gegenüber der zuvor praktizierten pauschalen Abrechnung über die Mietflächen erhoffen sich die städtische Finanzwirtschaft und ZGL bessere Steuerungsmöglichkeiten und eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit.

Die Gemeinden erhalten als pauschale Zuweisung zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen Fördermittel (Bildungs-, Sport-, Feuerschutzpauschale).

Soweit die zweckgebundenen Fördermittel der ZGL zufließen, wurden diese anteilig bei der von ZGL erstellten Mietkalkulation für die von der Stadt genutzten Räumlichkeiten berücksichtigt. In 2017 konnten ca. 1.705 T € an Zuweisungen vereinnahmt werden.

Das Betriebsergebnis hat sich von 2.968 T€ auf 2.654 T€ verändert.

Das Ergebnis nach Steuern (ehemals Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) betrug -9 T€ (Vorjahr: 58 T€).

Der Jahresfehlbetrag beträgt 36 T€ (Vorjahresüberschuss: 22 T€) und stellt damit eine Ergebnisverschlechterung um ca. 36 T€ gegenüber dem geplanten Jahresergebnis des Erfolgsplanes 2017 von 0 T€ dar.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 36 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

b) Aufträge – Service- und Sonderleistungen

Sonderleistungen im Hausmeister- und Reinigungsbereich wurden über kalkulierte Stundensätze verursachungsgerecht abgerechnet.

c) Betriebskosten

Mit ca. 4,3 Mio. Euro stellen die von den Kunden (Nutzern/Mietern) zu tragenden Betriebskosten (ohne Leistungen des Hausmeister- und Reinigungsdienstes) eine wesentliche Aufwandsposition dar. Neben dem jeweiligen energetischen Zustand der einzelnen Gebäude werden diese Kosten stark durch die energiepolitischen Rahmenbedingungen (Energiepreise) sowie durch das Nutzerverhalten beeinflusst.

Die Leistungen des Hausmeister- und Reinigungsdienstes (incl. Sonderleistungen) liegen mit einer Abrechnungssumme von 4,161 Mio. € um ca. 34 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres.

d) Personalkosten

ZGL stellt jährlich einen eigenen Stellenplan für die Beschäftigten auf (die Beamtenstellen werden nachrichtlich aufgeführt); das Personal bleibt jedoch in das Personalrecht der Stadt eingebunden. Gleichwohl obliegen der Betriebsleitung im Rahmen der Betriebssatzung die Entscheidungen über Einstellungen bzw. Höhergruppierungen und Kündigungen bis Entgeltgruppe 9 TVöD.

ZGL beschäftigte in 2017 durchschnittlich 81 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 83 Mitarbeiter/innen), die sich wie folgt aufteilen:

- 74 Tarifbeschäftigte
- 7 Beamtinnen/Beamte

Die Vergütung der Mitarbeiter/innen des Stadtbetriebes erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Für die Beamten des Stadtbetriebes findet das Besoldungsrecht des Landes NRW Anwendung.

Im Berichtszeitraum ließen sich die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr stabil halten. Dies ist jedoch vor dem Hintergrund, dass sich trotz erhöhter Anforderungen in den Themen Gute Schule und KInVFöG aber auch Portfolio- und Vertragsmanagement, nicht alle vorhandenen Stellen besetzen ließen kritisch zu betrachten.

2.3 Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 5.087.354,43 €. Sie setzen sich aus dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 367.246,43 € und Guthaben auf einem Verwahrkonto bei der Stadt Lünen in Höhe von 4.720.108,00 € zusammen.

Die Liquidität war für das Wirtschaftsjahr 2017 durchgehend gesichert; die laufenden Verbindlichkeiten konnten zu jeder Zeit beglichen werden.

	2017	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-36	22
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.399	5.796
Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	-592	-752
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Sonstigen Rückstellungen	-516	-433
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	284	186
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und anderer Aktiva	50	130
Zunahme (-) / Abnahme (+) des Saldos gegenüber der Gemeinde/ anderen Eigenbetrieben (ohne Verwahrkonto)	-104	5.987
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	363	-1.165
Saldo aus Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	2.656	2.910
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (a)	6.504	12.681
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.692	-2.383
Erhaltenen Zinsen (+)	157	79
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (b)	-2.535	-2.304
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-3.593	-3.480
Einzahlungen für Sonderposten für Zuwendungen	158	460
Gezahlte Zinsen (-)	-2.679	-2.831
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (c)	-6.114	-5.851
Veränderung liquider Mittel (Summe a - c)	-2.145	4.526
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.232	2.706
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.087	7.232

Im Berichtszeitraum waren folgende wesentliche Abgänge im Anlagevermögen zu verzeichnen:

- Friedrich-Ebert-Schule, diverse Wirtschaftsgüter

Begonnene, aber noch nicht abgeschlossene Gebäudeinvestitionen weist der ZGL in seiner Bilanz als „Anlagen im Bau“ aus. Mit 1.387 T€. € werden diese unter den Sachanlagen ausgewiesen.

Davon entfallen auf den Neubau der Feuerwache Brambauer 415 T€, die Komplexsanierung Wittekindschule 154 T€ und auf die Fassadensanierung/Dach des Gymnasiums Altlünen 622 T€.

Der Stadtbetrieb ZGL hat im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 3.593 T€ planmäßig getilgt.

Der durchschnittliche Zinssatz aller derzeitigen Kredite beträgt effektiv ca. 3,147 %.

2.4 Vermögenslage

Das Anlagevermögen (nach Verrechnung der Abschreibungen) hat sich um ca. 2,4 Mio. € von 149,5 Mio. € auf 147,1 Mio. € verringert.

Insgesamt wurden in 2017 in das Anlagevermögen ca. 2,7 Mio. € investiert.

Das Eigenkapital einschließlich Sonderposten hat sich von 58.699 T€ auf 58.229 T€ reduziert. Die Eigenkapitalquote ist von 37,70 % auf 37,79 % gestiegen.

2.5 Gesamtaussagen zur Lage des Unternehmens

a) Abteilungsübergreifende Themen

Vermögens-, Finanz-, Ertragslage (VFE-Lage)

Die Betrachtung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weist ZGL als ein gesundes Unternehmen aus.

Trotz ständig und vielfältig steigender Anforderungen an den Betrieb, Quantität der Gebäude (z.B. Kita), Qualität der Gebäude (z.B. Inklusion), Vermeidung von Mehrbelastungen des angespannten städtischen Haushaltes (Überschuldung Stadt Lünen), Bewältigung der Mehraufgaben im bestehenden Team) werden Schulden getilgt, eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit garantiert und wesentliche zusätzliche Mietbelastungen für den städtischen Haushalt vermieden.

Innerbetriebliche Organisation/Aufgaben

2017 war bereits das zweite Jahr in dem die neue Software Infoma im Echtbetrieb lief. Neben den buchhalterisch zu ändernden Strukturen hatte und hat die Umstellung erheblichen Einfluss auf die Geschäftsprozesse des ZGL (z.B. Workflow, Front Office, Einbindung Hausmeister über I-Pads, etc.).

b) Abteilung Hausmeister-/Reinigungsdienste und Vertragswesen (7.30)Hausmeisterdienst

Die Erfahrungen der letzten Jahre in der Zusammenarbeit mit Anbietern von Hausmeisterdienstleistungen aus der freien Wirtschaft wurden systematisch in Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Qualität ausgewertet. Daraus resultiert eine neue Konzeption für den Hausmeisterdienst, die mit der Personalverwaltung und dem Personalrat abgestimmt wurde, die im Berichtsjahr fortgeführt wurde.

Fremddienstleistungen werden im Hausmeisterdienst auch zukünftig insbesondere bei Vertretungen in Übergangszeiten und Krankheitsfällen eine Rolle spielen. Insbesondere heißt es die vorliegenden Einschränkungen und Krankheitsfälle des Berichtsjahres in eine strategische Entwicklung einzubeziehen.

Über das Berichtsjahr hinaus gilt es die wirtschaftlichen Rahmendaten weiter zu verbessern. Und ggf. in einem partizipativen Prozess alternative Organisationsstrukturen zu entwickeln.

Reinigungsdienst

Das Ausscheiden von städtischen Reinigungskräften führte, neben einem über die Jahre signifikanten Anstieg des Altersdurchschnitts und der damit verbundenen personalwirtschaftlichen Folgen, weiterhin zu einer Ausweitung der Fremddienstleistungen. ZGL verzeichnet ferner eine zunehmend kritische Haltung der Nutzer, die mindestens auf eine Einhaltung der vereinbarten Reinigungsstandards drängen.

Mit dem verstärkten Einsatz von Fremddienstleistungen im Reinigungsbereich geht ein immer größerer Steuerungsaufwand einher. Das steigende Volumen bei der Auftragsvergabe an Reinigungsunternehmen und die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. Tariftreuegesetz) führen ferner zu einem sich ausweitenden Verwaltungsaufwand bei der Vergabe dieser Leistungen, die sich im Wesentlichen im Bereich der Europaweiten Ausschreibung abspielt.

Flächenmanagement

Im Flächenmanagement entstand auch in 2017, durch organisatorischen Veränderungen und Stellenzuwächse in der gesamten städtischen Verwaltung, erheblicher Aufwand durch die Planung und Durchführung der in den Verwaltungsgebäuden anfallenden Umzüge. Zudem stellt auch die Flächenvorhaltung und Erarbeitung mittelfristiger Unterbringungskonzepte im Flüchtlingsbereich ein umfangreiches Auftragsvolumen dar. Parallel galt es im Berichtszeitraum im Rahmen der Infoma-Umstellung die digitalen Raum- und Flächeninformationen aufzubereiten.

c) Kaufmännische Abteilung (7.31)

Die Komplexität der Berichterstattung und Steuerung der Liegenschaftsverwaltung erfordert insbesondere von der kaufmännischen Abteilung ein hohes Maß an Fachlichkeit und führt zu einem umfassenden Aufgaben-Portfolio (z.B. Jahresabschluss, Betriebsabrechnungsbogen, Wirtschaftsplan, Vor- und Nachkalkulation), das in 2017 wieder erfolgreich bewältigt wurde.

d) Technische Abteilung (7.32)

Die technische Abteilung war im Berichtszeitraum neben den durchgehend zu bewältigenden Aufgaben besonders mit der Planung und Rechnung von Alternativszenarien in diversen Projekten der städtischen Fachabteilungen (z.B. Kita, Schule, Flüchtlingsunterbringung) beschäftigt.

e) Umweltschutz

Auch im Jahr 2017 wurden wieder diverse Maßnahmen zur CO₂ – Minderung durchgeführt. Diese Maßnahmen sind in die ZGL – Strategie zur Vermeidung von CO₂- Belastung und Senkung von Energieverbräuchen eingebettet. Weitere Unterstützung der Strategie könnte durch die Optimierung des diesbezüglichen Nutzerverhalts kommen.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird mit Umsatzerlösen von ca. 25.381 T€ und einem Jahresgewinn von 0 T€ gerechnet.

Das Investitionsvolumen in 2018 wird ca. 15,1 Mio. € betragen.

Nachfolgende Entwicklungen werden vorausschauend kurz abgebildet:

- Bauliche Maßnahmen für Kindertageseinrichtungen,
- weiterer Ausbau des Risikofrüherkennungssystems (gem. EigVO NW),
- Fortführung der Aufgabe von nicht betriebsnotwendigen Gebäuden und Grundstücken,
- Ermittlung von Betreiberverantwortungen und Ausschreibung von weiteren Leistungen im Bereich von Kontrolle, Inspektion und Wartung,
- Umsetzung von Optimierungen beim Energiebezug,
- Untersuchung von Fragestellungen zum Thema Inklusion in Zusammenarbeit mit der Fachverwaltung,
- Weitergehende Prozessbetrachtung und organisatorische Optimierung in allen Bereichen des Betriebes (z.B. Reinigung, Schulhausmeister)

Brandschutzmaßnahmen

Die Bauordnungsbehörde führte im Berichtsjahr regelmäßig wiederkehrende Prüfungen im Bereich der städtischen Schulgebäude und Versammlungsstätten durch. Neben der direkten Beseitigung der mit besonderen Gefahren behafteten Mängel, bedarf es bei noch nicht in jüngerer Vergangenheit sanierten Gebäuden der Erstellung umfassender Brandschutzkonzepte. Vor anschließender Durchführung der daraus resultierenden Maßnahmen ist eine detaillierte Planung auf Grundlage der Brandschutzkonzepte durch zu beteiligende Architekten und haustechnische Fachingenieure zu erbringen.

Aufgrund der Komplexität der Maßnahmen sind, bei Durchführung der Arbeiten im laufenden Betrieb, in der Regel mehrere Jahre erforderlich, um die Maßnahmen überwiegend in Ferienzeiträumen umsetzen zu können.

Die Betriebsleitung geht davon aus, dass die ausstehenden Brandschutzmaßnahmen bis Ende 2018 abgeschlossen werden können.

Sanierungen/Modernisierungen

Groß- und Komplexsanierungen an Gebäuden werden auf der Grundlage von jahresbezogenen Sanierungsprogrammen durchgeführt.

Risikofrüherkennung

Gem. § 10 Abs. 1 EigVO NRW haben Eigenbetriebe ab dem 01.01.2007 ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten.

Durch ein an Größe und Komplexität des Betriebes angepasstes Überwachungssystem sollen die dauernde technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gewährleistet und negative Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden. Dass der Betrieb nicht insolvenzgefährdet sein kann, spielt dabei jedoch keine wesentliche Rolle.

Eine Dokumentation und Bewertung aller Risiken des ZGL liegt vor. Das Risikomanagement ist Gegenstand der regelmäßig stattfindenden Betriebskonferenz. Zentrales Thema im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems ist die Betreiberverantwortung. ZGL hat alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen in diesem Zusammenhang Verantwortungen zukommen, in mehreren aufeinander aufbauenden Seminaren und Workshops geschult; neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter werden zeitnah ebenfalls geschult.

Zudem beteiligt sich ZGL bereits seit 2017 an dem städtischen Projekt des Aufbaus eines konzernübergreifenden städtischen Risikomanagements. Auch fanden bereits diesbezügliche Berichterstattungen statt.

Zukunftsorientiert ist hier qualitativ und quantitativ eine Struktur zu installieren, die geeignet ist die inhaltlichen Risiken zu reduzieren und eben auch die Haftungsrisiken für den Betrieb zu reduzieren.

Flächen- / Gebäudeentwicklung

Ziel ist es, weiterhin den Auslastungsgrad von Räumen in öffentlichen Gebäuden zu erhöhen.

Angesichts der eingeschränkten Marktfähigkeit der Bewirtschaftungsobjekte des ZGL (zum größten Teil Sonderbauten) und vor dem Hintergrund der Einflüsse der demografischen Entwicklung ist die Lebenszyklusbetrachtung bei neuen Bauprojekten (Neu- und Erweiterungsbau, Umbau) von besonderer Bedeutung.

Als Chance wird durch die Betriebsleitung ferner die ab der zweiten Jahreshälfte 2018 intensiv wahrzunehmende Aufgabe eines Portfoliomanagements gesehen. Die neue organisatorische Struktur mit einer Aufgabenwahrnehmung im Stab soll zu einer Priorisierung dieses Kernbereiches eines Gebäudemanagementbetriebes führen. Positive wirtschaftliche Effekte sind die hieraus in den nächsten Jahren angestrebten Entwicklungen.

Dennoch nimmt die Betriebsleitung als Risiko wahr, dass es nicht gelingt sich von Altgebäuden zu trennen, obwohl ggf. die politische Beschlusslage eine andere ist. Wie bereits unter 2.1 geschildert ist die Ursache in den durch die Fachabteilungen geäußerten Bedarfen zu sehen. ZGL darf sich nicht von Gebäuden trennen, die durch Nutzungen von Fachabteilungen belegt werden.

Problematisch erscheint in diesem Zusammenhang besonders, dass ggf. in die Basis, auf der Neubauentscheidungen getroffen wurden (Sanierung vs. Neubau) die Verwertung der Altobjekte mit ihrem Wirtschaftlichkeitseffekt eingeflossen sind.

Folgerichtig sind, zumindest unmittelbar, die erwarteten wirtschaftlichen Effekte nicht mehr zu erzielen. Hierdurch entstehen Belastungen für die Wirtschaftsrechnung des ZGL und folgerichtig den städtischen Haushalt.

Inklusion

Wie sich die Umsetzung von Maßnahmen zur Inklusion auf die städtischen Gebäude auswirken werden, lässt sich derzeit nur schwer fassen. Es gilt, die aktuellen Entwicklungen zu beobachten und intelligente Strategien für die Steigerung der Inklusionsfähigkeit zu entwickeln. Insbesondere hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Projekte gilt es durch die entsprechenden Fachabteilungen den Auftrag an ZGL zu schärfen (Phase 0).

Zinsen

Die städtische Abteilung Finanzwirtschaft sieht in den nächsten Jahren nur ein niedriges Risiko von wesentlichen Zinssteigerungen, so dass auch angesichts der Gesamtverschuldung von ca. 88,1 Mio. € mit einer mittelfristig stabilen Zinsbelastung aus den bisher aufgenommenen Darlehen des ZGL zu rechnen ist.

Die Abteilung Finanzwirtschaft steuert über die Dauer der Zinsbindung der einzelnen Darlehen das Zinsrisiko für den ZGL.

Benchmarking

Die „Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement“ (KGSt) erstellt Gutachten und Berichte zu Optimierungsmöglichkeiten in der Führung, Steuerung und Organisation der Kommunalverwaltung und stellt insofern eine Forschungs- und Entwicklungseinrichtung aller kommunalen Verwaltungen in Deutschland dar.

ZGL war im Berichtszeitraum in zwei Vergleichsringen der KGSt für Kommunen vergleichbarer Größenordnung engagiert: dem Vergleichsring Gebäudewirtschaft (GK 3 – 4), der die Kosten kommunaler Gebäude mit dem Ziel vergleicht, Optimierungspotential herauszuarbeiten und den eigenen Standort zu ermitteln, sowie dem Vergleichsring „Personalbedarf Gebäudemanagement“, der versucht, unterschiedliche Organisationsstrukturen in Kommunen in Hinblick auf die Personalbemessung vergleichbar zu machen, um der Betriebsleitung eine fachliche Grundlage für die sich aus Artikel 34 GG und § 839 BGB resultierenden Verpflichtungen zu geben. Die Ergebnisse aus beiden Vergleichsringen werden im Jahr 2018 erwartet.

Organisatorische Entwicklung

Chancen beinhaltet die strategische Neuausrichtung der Vertragsgestaltung. Hierbei wird angestrebt, über die Vertragsbestandteile Budgettreue und Termintreue die Qualität und die Wirtschaftlichkeit in den Bauprojekten zu steigern.

Mit personeller Fluktuation verbundenen Risiken sollen durch einen deutlichen Fokus auf Personalthemen wie Qualifizierung, Perspektive, Möglichkeit der Vereinbarung von Familie und Beruf entgegengewirkt werden. Eine eigene ZGL – interne Personalentwicklung ist hier unbedingt notwendig.

In 2019 gilt es die aufgrund von zusätzlich für die Abteilung Personaldienst zu erledigenden Arbeiten entstehende Belastungen und Risiken zu vermeiden. Gleiches gilt hinsichtlich der Personaldienste für zeitnahe, fachliche und unterstützende Stellenbesetzungsverfahren und den kooperativen Umgang mit Personalausfällen. Hier gilt es in 2019, ggf. in 2020 die Schnittstellen zu schärfen und über den entsprechenden Leistungsaustausch, schließlich zahlt ZGL für die Sollleistung erhebliche Beträge, Einigkeit zu erzielen. Nach erheblichen Zielabweichungen im Berichtszeitraum ist im Folgejahr von einer diesbezüglichen Trendwende auszugehen.

Weitere Chancen, insbesondere die Möglichkeit Synergien zu heben, könnten in der Gestaltung von Zusammenarbeit im Konzern liegen. Auch diese Schnittstellen gilt es zukünftig zu schärfen und zu gestalten. Die bereits gemeinsam mit der SLG umgesetzten Projekte (2015 Turnhallen) konnten im Berichtszeitraum (Turnhalle, Kitas) weiter ausgebaut und zu wirtschaftlichen und qualitativen Erfolgsmodellen entwickelt werden. Hier gilt es auch in den kommenden Jahren die Chancen des qualitativen, nutzerorientierten Bereitstellens von Gebäuden, unter Nutzung der wirtschaftlichen Vorteile zur Entlastung des städtischen Haushalts voranzutreiben.

4. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente i. e. S. werden von ZGL als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nicht verwendet.

Der Stadtbetrieb ZGL verfügt über ein internes Verrechnungskonto, das bei der Abteilung Finanzwirtschaft geführt wird.

Gemäß § 11 EigVO NRW werden auf diesem Verrechnungskonto vorübergehend nicht benötigte Geldmittel zur Liquiditätsplanung der Gemeinde angelegt, Kassenkredite des Eigenbetriebes und größere bzw. regelmäßige Zahlungen zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb abgewickelt.

Für das Verrechnungskonto wurde eine Zinsvereinbarung zwischen der Abteilung Finanzwirtschaft der Stadt und ZGL geschlossen.

Lünen, 9. November 2018

Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen
- Der Betriebsleiter -

Marc Stoverock

**Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der
Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG**

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Organe des Eigenbetriebs sind die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss, der Rat und der Bürgermeister der Stadt Lünen.

Der Stadtbetrieb wird von der Betriebsleitung selbstständig geleitet. Der Betriebsleitung obliegen insbesondere die laufende Betriebsführung sowie die Festlegung organisatorischer Abläufe. Sie ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs verantwortlich.

Der Betrieb hat eine Betriebsleitung, die durch den Rat der Stadt Lünen bestellt wird.

Seit dem 1. August 2015 ist Herr Marc Stoverock alleiniger Betriebsleiter.

Der Betriebsleiter vollzieht die Beschlüsse des Rates und des Betriebsausschusses in Angelegenheiten des Stadtbetriebs.

Schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäftsleitung existieren nicht. In § 4 der Betriebssatzung sind Angelegenheiten aufgezeigt, über die der Betriebsausschuss zu entscheiden hat.

Der Rat bildet für den Stadtbetrieb einen **Betriebsausschuss**. Die Zusammensetzung des Betriebsausschusses ist in der Betriebssatzung geregelt. Dem Betriebsausschuss sollen keine Mitglieder angehören, für die Ausschließungsgründe nach § 23 GO vorliegen. Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind im Einzelnen im Anhang genannt.

Der Betriebsausschuss bereitet die Beschlüsse des Rats vor; in Fällen äußerster Dringlichkeit kann der Bürgermeister mit der Vorsitzenden des Betriebsausschusses entscheiden. Über alle wichtigen Angelegenheiten ist er von dem Bürgermeister und der Betriebsleitung zu unterrichten. In § 4 der Betriebssatzung sind Angelegenheiten aufgeführt, über die der Betriebsausschuss zu entscheiden hat.

Gemäß § 12 Abs. 3 der Betriebssatzung bedürfen ferner Mehrausgaben für Einzelvorhaben des Vermögensplans, die EUR 150.000,00 netto überschreiten, der Zustimmung des Betriebsausschusses.

Der **Rat** der Stadt Lünen entscheidet gemäß § 5 der Betriebssatzung in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeverordnung NRW, die Eigenbetriebsverordnung NRW oder die Hauptsatzung der Stadt vorbehalten sind.

Der **Bürgermeister** kann von der Betriebsleitung Auskunft verlangen und im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltung Weisungen erteilen; er ist in allen wichtigen Angelegenheiten zu unterrichten. Bei Meinungsverschiedenheiten ist der Betriebsausschuss zu informieren. Wird keine Übereinstimmung zwischen dem Betriebsausschuss und dem Bürgermeister erzielt, so ist die Entscheidung des Haupt- und Finanzausschusses herbeizuführen.

Die Betriebsleitung hat dem **Stadtkämmerer** den Entwurf des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses, die Vierteljahresübersichten, die Ergebnisse der Betriebsstatistik und die Selbstkostenrechnungen zuzuleiten sowie alle sonstigen finanzwirtschaftlichen Auskünfte zu erteilen.

Investitionsplanungen erfolgen im Wirtschaftsplan. Ausschreibungen und Vergaben erledigt der Betrieb im Rahmen der Vorgaben der Wirtschaftspläne. Die Betriebsleitung bereitet die Feststellung des Jahresabschlusses und des Wirtschaftsplanes sowie Beschlüsse zur Investitions- und Finanzplanung vor.

Nach unserer Einschätzung ist die Verteilung der Aufgaben im Betrieb sachgerecht. Die Einbindung des Überwachungsorgans in die Entscheidungsprozesse der Betriebsleitung entspricht einer effizienten und flexiblen Betriebsführung.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Der Betriebsausschuss trat im Berichtsjahr zu acht Sitzungen zusammen. Entsprechende Niederschriften wurden erstellt.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Betriebsleiter ist in keinem derartigen Kontrollgremium tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Vergütungen der Mitglieder des Betriebsausschusses und der Betriebsleitung wurden im Anhang angegeben.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Die Geschäftsordnung für die Organe ist durch Betriebssatzung und Zuständigkeitsordnung des Rates und der Ausschüsse geregelt.

Der Betrieb verfügt über einen schriftlichen Organisationsplan, aus dem Aufbau und die einzelnen Abteilungen und Arbeitsbereiche hervorgehen. Zuständigkeiten und Arbeitsbereiche sind in Dienstanweisungen, Stellenbeschreibungen sowie in der Unterschriftenregelung festgelegt. Soweit wir geprüft haben, wird nach den Anweisungen verfahren. Die Dienstanweisungen werden bei Bedarf überarbeitet. Organisationsplan und Arbeitsbereiche entsprechen den Bedürfnissen des Betriebes.

Die Betriebsleitung bespricht mit den leitenden Mitarbeitern des Betriebes in der regelmäßig stattfindenden Betriebskonferenz die auftretenden Probleme; die Besprechung wird protokolliert. Von den hieran beteiligten leitenden Mitarbeitern werden die notwendigen Informationen an die nachgeordnete Ebene weitergegeben. Bei Bedarf finden außerordentliche Betriebskonferenzen zu Sonderthemen statt.

Bei der gegebenen Größe des Unternehmens ist ein kurzfristiger Informationsaustausch gewährleistet.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Nach unseren Feststellungen werden die Regelungen eingehalten.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Die Stadt Lünen hat eine Dienstanweisung zur Bekämpfung und Vermeidung von Korruption und Manipulation erlassen, die auch für den ZGL gilt. Die Dienstanweisung gilt fortlaufend in Anlehnung an die jeweils gültige Fassung des Korruptionsbekämpfungsgesetzes. Grundlage der Dienstanweisung ist der Runderlass des Innenministeriums vom 12. April 1999.

Aufgrund der engen Einbindung der Geschäftsleitung in das operative Geschäft und der Übersichtbarkeit des Geschäftsbetriebes wird auch so der Korruption vorgebeugt. Vorkehrungen zur Korruptionsprävention sind durch organisatorische Maßnahmen in der Ablauforganisation, insbesondere durch Funktionstrennung und strikte Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips, sowie durch Zeichnungsbefugnis getroffen worden. Dies wird unter anderem dadurch sichergestellt, dass neue Mitarbeiter den Empfang der Dienstanweisung über die Anwendung des Korruptionsbekämpfungsgesetzes bestätigen.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir keine Verstöße gegen die festgelegten Regelungen festgestellt.

Es gibt weitere Richtlinien der Stadt Lünen im Bereich des Personalwesens und der Stellenbesetzung, des Vergabewesens VOL, VOB und VOF sowie Dienstanweisungen und die Betriebsatzung.

Entscheidungsrelevante Informationen werden den Entscheidungsträgern zeitnah und in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Dokumentation der Verträge ist ordnungsgemäß. Verträge werden weitgehend zeitnah digital archiviert und stehen so im Bedarfsfall unmittelbar zur Verfügung. Parallel werden die wesentlichen Vertragsinhalte in der eingesetzten FM-Software hinterlegt, um einen jederzeitigen Zugriff im operativen Geschäft zu gewährleisten.

Seit 2014 besteht bei der Stadt Lünen ein digitales zentrales Vertragsmanagement, in das auch ZGL eingebunden ist. Insofern werden alle von ZGL geschlossenen Verträge in diesem System ebenfalls archiviert.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Der nach § 12 der Betriebsatzung aufzustellende Wirtschaftsplan entspricht im Hinblick auf den Planungshorizont den Bedürfnissen des Betriebes. Er wird i. d. R. zum Ende des Vorjahres für das nachfolgende Planungsjahr erstellt. Er besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Die ebenfalls vorgenommene fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans sowie der Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplans nach Jahren gegliedert.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Im Rahmen der IT-technischen Möglichkeiten wird die Planeinhaltung zeitnah geprüft und auftretende Planabweichungen werden zielgerichtet untersucht.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen an einen Immobilienbetrieb.

Der Betrieb verfügt über eine Kostenträger-, Kostenarten- und Kostenstellenrechnung, die den Anforderungen an einen Betrieb der Immobilienwirtschaft entsprechen.

Die Ergebnisse des Betriebsabrechnungsbogens dienen der Nachkalkulation und sind Basis für die Planungen im Rahmen der Erstellung von Wirtschaftsplänen. Die Daten der Kostenrechnung sind Basis für die Erarbeitung von Optimierungskonzepten.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

ZGL verfügt über ein Girokonto bei der Sparkasse und über ein betriebsinternes Kontokorrentkonto bei der Abteilung Finanzdienste der Stadtverwaltung Lünen. Das Girokonto soll aufgrund der Liquiditätsplanung des ZGL finanziell so ausgestattet sein, dass eine Begleichung der ausstehenden Verpflichtungen sichergestellt ist. Vorübergehend nicht benötigte Mittel verbleiben auf dem Verwahrkonto und können von der Abteilung Finanzdienste zur Liquiditätshilfe in Anspruch genommen werden.

Um Zinsverluste zu vermeiden, werden grundsätzlich alle größeren Finanztransaktionen zwischen dem ZGL und der Stadt Lünen über das Verwahrkonto abgewickelt. Über das Verwahrkonto erfolgt auch die Aufnahme von Kassenkrediten.

Den Abruf der zur Liquiditätserhaltung benötigten Mittel regelt der Stadtbetrieb ZGL in eigener Zuständigkeit in Absprache mit der Abteilung Finanzdienste.

Darlehensaufnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit der Abteilung Finanzwirtschaft im Auftrag des ZGL durch die Stadt Lünen. Die Darlehensverwaltung und die Umschuldung von Darlehen werden zentral von der Abteilung Finanzwirtschaft durchgeführt. Die Schuldendienstleistungen stellt der ZGL monatlich der Abteilung Finanzdienste zur Verfügung.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management im Sinne eines Cash-Pools existiert aufgrund der eingliedrigten Organisationsstruktur nicht.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Fälle bekannt geworden, in denen die Entgelte nicht zeitnah in Rechnung gestellt und eingezogen worden sind. Abschlagszahlungen werden insbesondere für die Grundmieten aus Betriebszweck, die Mietnebenkosten und die Betreuungstätigkeiten eingefordert.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Das Controlling umfasst grundsätzlich alle Bereiche der ZGL. Es gilt das Controlling stets an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Das operative Controlling wird seit Februar 2014 von einer Beamtin des gehobenen Dienstes wahrgenommen, die aus dem Personalpool der Stadt zum ZGL abgeordnet wurde und sich in diese Aufgabe einarbeitet.

Das Risikomanagement wurde weitergeführt; das seit 2011 bestehende work-flow-Programm (digitale Rechnungsbearbeitung) wurde im Jahr 2016 dahingehend überarbeitet, dass eine Anbindung an die neu eingeführte Software des Rechnungswesens gewährleistet ist. Zudem wird eine facility-management-Software eingesetzt.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Entfällt, da keine Beteiligungen und Tochterunternehmen bestehen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

ZGL hat das eingeführte Risikofrüherkennungssystem (§ 10 Abs. 1 EigVO NRW) im Berichtsjahr weiter fortgeführt.

Auf Basis der in 2008 entwickelten Grundlagen für die Risikofrüherkennung und der ersten praktischen Erfahrungen in 2008/2009 wurden die Risikoidentifikation und die Risikobewertung überarbeitet. Arbeitsgrundlage hierfür war die internetbasierte Lösung der Firma Weka „Risikomanagement nach ISO 31000“. Im Rahmen der Risikobewertung wurden auch Risiken als „Merkposten“ erfasst, die nach Auffassung der Betriebskonferenz zumindest beobachtet werden sollen.

Im weiteren Zeitverlauf werden innerhalb der Betriebskonferenz Risiken, Maßnahmen und die praktische Durchführung der Erstellung von Reporten diskutiert.

Die identifizierten Risiken aller Abteilungen werden regelmäßig in der Betriebskonferenz diskutiert, die Ergebnisse werden protokolliert. Ggf. resultierende Arbeitsaufträge werden den zuständigen Abteilungen im Einzelfall zugewiesen.

Die Risikofrüherkennung wird von der kaufmännischen Abteilung wahrgenommen.

Zentrale Fragestellung in der Risikofrüherkennung des ZGL ist die adäquate Wahrnehmung der Betreiberverantwortung. Durch Schulungen und Workshops wurden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ZGL auf die mit der Wahrnehmung der Betreiberverantwortung einhergehenden Aufgaben vorbereitet.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die im Rahmen des entwickelten Risikofrüherkennungssystems zu ergreifenden Maßnahmen erscheinen grundsätzlich geeignet, ihren Zweck zu erfüllen. Es gibt Maßnahmen, die bereits systematisch aufgearbeitet wurden. Maßnahmen, die aufgrund ihrer Aufwändigkeit einen längeren

Zeitraum beanspruchen und deshalb noch nicht umgesetzt bzw. begonnen wurden, sind systematisch erfasst. Das Problembewusstsein ist vorhanden und noch nicht begonnene Maßnahmen werden schrittweise in Angriff genommen und umgesetzt.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Die Dokumentation ist ausreichend.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Risiken und Maßnahmen wurden bisher im Rahmen der Betriebskonferenz diskutiert und angepasst oder zwischen Abteilungsleitung und Betriebsleitung beraten.

Eine Kontinuität und Systematik erfolgt über die Protokolle der Betriebskonferenz und Anlagen zu diesen Protokollen.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt?

Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

Da von Seiten des Betriebs keine Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen oder Derivate eingesetzt werden, entfällt dieser Fragenkreis.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Da von Seiten des Betriebs keine Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen oder Derivate eingesetzt werden, entfällt dieser Fragenkreis.

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Da von Seiten des Betriebs keine Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen oder Derivate eingesetzt werden, entfällt dieser Fragenkreis.

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Da von Seiten des Betriebs keine Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen oder Derivate eingesetzt werden, entfällt dieser Fragenkreis.

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Da von Seiten des Betriebs keine Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen oder Derivate eingesetzt werden, entfällt dieser Fragenkreis.

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Da von Seiten des Betriebs keine Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen oder Derivate eingesetzt werden, entfällt dieser Fragenkreis.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche) wahrgenommen?**

Der Stadtbetrieb ZGL verfügt über keine eigenständige Stelle für eine interne Revision.

Revisionsaufgaben können jedoch durch die städtische Rechnungsprüfung wahrgenommen werden.

- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Da eine eigene Revisionsabteilung beim ZGL nicht besteht, werden Revisionsaufgaben durch die Rechnungsprüfung der Stadt Lünen wahrgenommen. Aufgrund der Unabhängigkeit der Rechnungsprüfung von dem ZGL besteht nicht die Gefahr eines Interessenskonfliktes.

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Im Berichtsjahr sind keine Untersuchungen von der Rechnungsprüfung vorgenommen worden.

Die städtische Rechnungsprüfung ist jedoch kontinuierlich in alle Vergabevorgänge eingebunden.

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Die Frage ist nicht anwendbar, da Prüfungen nicht durchgeführt worden sind.

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Die Frage ist nicht anwendbar, da Prüfungen nicht durchgeführt worden sind.

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Die Frage ist nicht anwendbar, da Prüfungen nicht durchgeführt worden sind.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Die Geschäfte und Maßnahmen, die der vorherigen Zustimmung des Betriebsausschusses bedürfen, sind in § 4 der Betriebssatzung aufgelistet. Soweit es für uns anhand der Protokolle des Betriebsausschusses erkennbar war, ist für die Rechtsgeschäfte und Maßnahmen die vorherige Zustimmung eingeholt worden.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Da keine solchen Kredite gewährt worden sind, ist diese Frage nicht anwendbar.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Nach unserem Prüfungsergebnis ist eine Zerlegung zustimmungsbedürftiger Maßnahmen in Teilmaßnahmen nicht festgestellt worden.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Entgegen § 15 der Betriebssatzung des Stadtbetriebes Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL) wurde der Jahresabschluss nicht innerhalb der ersten drei Monate nach Ende des Wirtschaftsjahres 2017 von der Betriebsleitung aufgestellt und über den Bürgermeister dem Betriebsausschuss vorgelegt.

Durch Anbindung von Modulen an das ERP-System und den damit verbundenen Anpassungsprozessen auf die Belange des Stadtbetriebs und geringe Personalkapazitäten hat sich die Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 und in Folge dessen auch die Prüfung des Jahresabschlusses erheblich verzögert.

Bei unserer Prüfung haben wir keine weiteren Anhaltspunkte dafür gefunden, dass die Geschäfte nicht im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung gestanden oder notwendige Einwilligungen und Genehmigungen gefehlt haben sowie anderweitige Beschlüsse des Betriebsausschusses verletzt worden sind.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Baumaßnahmen und Beschaffungen werden grundsätzlich auf Grundlage des Vermögens- und Finanzplans hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Finanzierung geplant.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Hierfür haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Vom ZGL wird ein Plan-/Ist-Vergleich durchgeführt. Im Rahmen der quartalsweise zu erstellenden Zwischenberichte stellt die Betriebsleitung Daten zu den laufenden Investitionen auch dem Betriebsausschuss zur Verfügung.

Außerdem führt der Stadtbetrieb Wirtschaftlichkeitsberechnungen bei größeren Projekten durch, bei denen sich Investitionsalternativen ergeben. Im Rahmen der Berechnung untersucht der Stadtbetrieb zum einen die Auswirkung auf den Haushalt der Stadt Lünen und zum anderen die Auswirkung auf den Stadtbetrieb selbst. Der Barwert der betrachteten Investitionsalternativen stellt nach der Berechnung das Entscheidungskriterium dar.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Derartige Überschreitungen haben sich nicht ergeben.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Hierfür haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Uns sind keine Verstöße bekannt geworden.

Die Einhaltung der Vergaberegelungen wird ständig von der städtischen Rechnungsprüfung überwacht.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Vom Einkauf werden die Vorgaben des öffentlichen Vergaberechts und der Dienstanweisung Vergabe der Stadt Lünen in der Fassung vom 15. Februar 2013 beachtet.

Für zentrale Dienstleistungen der Stadt Lünen ist der ZGL an einen Kontrahierungszwang gebunden und ist verpflichtet, diverse Leistungen von der Stadt Lünen abzunehmen.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Dem Betriebsausschuss werden der Jahresabschluss mit Erläuterungen und Aufgliederungen zu wesentlichen Posten des Abschlusses der abgelaufenen Rechnungsperiode vorgelegt. Die Betriebsleitung erstattet dem Betriebsausschuss in dessen Sitzungen regelmäßig Bericht über die Geschäftsentwicklung, insbesondere über getroffene und beabsichtigte Maßnahmen im Bereich der Immobilienbewirtschaftung und den Stand größerer Baumaßnahmen. Daneben werden bei Bedarf zu wesentlichen Vorgängen neben mündlichen auch schriftliche Berichte abgegeben.

Unterjährig wird der Betriebsausschuss durch die quartalsweise zu erstellenden Zwischenberichte über alle relevanten Entwicklungen informiert. ZGL ist in das städtische Beteiligungsmanagement eingebunden, dass seit 2014 quartalsweise dem Haupt- und Finanzausschuss berichtet.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Nach unserer Einschätzung der Betriebsausschussprotokolle haben die Berichte zum Zeitpunkt der Berichterstattung einen zutreffenden Eindruck von der wirtschaftlichen Lage des ZGL vermittelt.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Nach unseren Feststellungen aufgrund der Durchsicht der Protokolle der Betriebsausschusssitzungen ist der Betriebsausschuss über wesentliche Vorgänge zeitnah und ausführlich von der Betriebsleitung unterrichtet worden.

Bei unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte für ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen festgestellt.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Derartige Berichte sind vom Betriebsausschuss im Berichtsjahr nicht gefordert worden.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Derartige Anhaltspunkte haben wir nicht festgestellt.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine D&O-Versicherung besteht nicht. Es gibt allerdings eine Eigenschadenversicherung für die Betriebsleitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Stadt Lünen.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?**

Interessenkonflikte sind nicht gemeldet worden.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Im Rahmen unserer Prüfung konnten wir nicht feststellen, dass vom Betrieb in wesentlichem Umfang nicht betriebsnotwendiges Vermögen gehalten wird.

Es bestehen Verhandlungen über den Verkauf der Liegenschaft „Friedrich-Ebert-Schule“ in Lünen mit dem Kreis Unna.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein, entsprechende Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Eine abschließende Beurteilung hinsichtlich vorhandener stiller Reserven ist nicht möglich, da hierzu – insbesondere im Bereich des Grundvermögens – umfangreiche Analysen notwendig wären.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Der Betrieb verfügt über eine noch ausreichende Eigenkapitalquote. Soweit wesentliche Investitionsverpflichtungen nicht aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden können, werden langfristige Fremdmittel in Anspruch genommen.

Darlehensaufnahmen erfolgen in enger Abstimmung durch die Abteilung Finanzwirtschaft der Stadt Lünen. Die Darlehensverwaltung und die Umschuldung von Darlehen werden zentral von der Abteilung Finanzwirtschaft durchgeführt.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Der ZGL ist als eigenbetriebsähnliche Einrichtung rechtlich unselbstständig und daher Teil der Vermögens- und Haftungsmasse der Stadt Lünen.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Der Stadtbetrieb hat Anteile der kommunalen Feuerschutzpauschale und der Bildungspuschale erhalten. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die mit den Fördermitteln verbundenen Verpflichtungen und Auflagen nicht beachtet worden sind.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Vor dem Hintergrund der öffentlichen Nutzung der Gebäude wird eine angemessene Eigenkapitalausstattung erreicht. Finanzierungsprobleme ergeben sich nicht, da der ZGL als eigenbetriebsähnliche Einrichtung rechtlich unselbstständig und daher Teil der Vermögens- und Haftungsmasse der Stadt Lünen ist. Insofern besteht grundsätzlich keine Insolvenzgefahr.

- b) **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR -36 ausgewiesen, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Es besteht nur ein Geschäftsbereich.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis ist durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie durch periodenfremde Aufwendungen beeinflusst worden. Der Erfolgsplan für das Jahr 2018 weist ein Jahresergebnis in Höhe von EUR 0 aus.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Leistungsbeziehungen zur Stadt sowie zu anderen städtischen Gesellschaften werden nicht zu eindeutig unangemessenen Konditionen vorgenommen. Die Wirtschaftsplanung für ZGL sieht für die Jahre bis 2020 keine Defizite vor.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Konzessionsabgaben fallen nicht an.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Verlustbringende Geschäfte lagen nicht vor.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Entfällt, siehe Beantwortung Frage 15 a).

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrags und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrags?

Der Anstieg der Aufwendungen für Hausbewirtschaftung sowie Instandhaltungen konnte nicht vollständig durch Umsatzerlöse kompensiert werden.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Der Stadtbetrieb ZGL erhebt grundsätzlich eine aufwandsdeckende Miete. Von daher geht der Plan für die Wirtschaftsjahre bis 2021 von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL), Lünen

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Name	Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL)
Rechtsform	Mit Beschluss des Rates der Stadt Lünen vom 13. März 1997 wurden mit Wirkung zum 1. Januar 1997 aus der Haushaltswirtschaft der Stadt Lünen verschiedene Haushaltsstellen ausgesondert und gemäß § 107 GO NRW entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe geführt. Der ZGL wird als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 in Verbindung mit Abs. 3 GO NRW geführt.
Sitz	Lünen
Anschrift	Willy-Brandt-Platz 5, 44532 Lünen
Gründung und Satzung	Die Satzung ist zuletzt durch den Beschluss des Rates der Stadt Lünen vom 22. März 2012 geändert worden. Sie trat mit dem 27. März 2012 in Kraft.
Gegenstand des Unternehmens	Der Zweck des Betriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Lünen mit Gebäuden, Räumen und den dazugehörigen Grundstücken (wirtschaftliche Einheit) unter organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche: An- und Vermietung, Unterhaltung und Instandsetzung, Reinigung und Hausmeisterdienste, Energieversorgung, Neu- und Ersatzinvestition.
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr

Stammkapital	EUR 51.129,19 (DM 100.000,00)
Betriebsleitung und Vertretung	Am 16. Juni 2015 wurde Herr Stoverock zum Betriebsleiter des ZGL bestellt. Herr Stoverock nimmt die Aufgaben als Betriebsleiter ab dem 1. August 2015 wahr.

Organe

Die Betriebsleitung vertritt die Stadt Lünen in den Angelegenheiten des Stadtbetriebs Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen, die ihrer eigenen Entscheidung oder der Entscheidung des Betriebsausschusses unterliegen. In den übrigen Angelegenheiten vertritt der Bürgermeister der Stadt Lünen den ZGL.

Der ZGL wird von der Betriebsleitung selbstständig geleitet, soweit nicht durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder die Betriebssatzung etwas anderes bestimmt ist. Die Betriebsleitung vollzieht die Beschlüsse des Rates der Stadt, des Betriebsausschusses und die Entscheidungen des Bürgermeisters in Angelegenheiten des ZGL. Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung.

Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeinde- und Eigenbetriebsverordnung, durch den Rat der Stadt sowie durch die Satzung übertragen worden sind.

Der Rat der Stadt entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und die Eigenbetriebsverordnung vorbehalten sind.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde in der Ratssitzung vom 14. Dezember 2017 festgestellt und gleichzeitig beschlossen, den Jahresüberschuss von EUR 21.932,62 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der ZGL übt seine Tätigkeit in angemieteten Räumen im Technischen Rathaus der Stadt Lünen aus (Willy-Brandt-Platz 5). Ein entsprechender Mietvertrag liegt vor. Soweit ZGL die Räumlichkeiten nicht selbst nutzt, werden diese an diverse Fachbereiche der Stadt Lünen untervermietet.

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Durchschnitt des Wirtschaftsjahres folgende Mitarbeiter:

	2017 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Beschäftigte	74	74
Beamte	7	9
	81	83

Steuerliche Verhältnisse

Der Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen handelt als eigenbetriebsähnliche Einrichtung bei der Vermögensverwaltung hoheitlich. Die Tätigkeit ist somit grundsätzlich nicht steuerpflichtig. Dies gilt nicht, soweit ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) vorliegt.

Der Rat der Stadt Lünen beschloss mit Wirkung zum 1. Januar 2010 die Errichtung eines BgA für Sportstätten. Die Tätigkeit im Rahmen des BgA unterliegt der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.

Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL), Lünen

Analysierende Darstellungen

Kennzahlen mit 5-Jahresübersicht

Im Fünfjahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Wirtschaftsjahr		2017	2016	2015	2014	2013
Umsatz	TEUR	23.427	22.517	20.924	19.471	21.050
Materialaufwandsquote	%	-53,8	47,4	49,7	49,8	48,8
Mitarbeiter	Anzahl	81	83	91	90	93
Personalaufwand pro Kopf	TEUR	43	42	39	38	33
Zinsergebnis	TEUR	-2.664	-2.910	-3.117	-3.395	-3.393
Jahresergebnis	TEUR	-36	22	69	-212	149
Bilanzstichtag		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	TEUR	151.640	155.856	161.204	161.776	157.993
Anlagevermögen	TEUR	147.154	149.488	153.091	151.647	148.572
Umlaufvermögen inkl. RAP	TEUR	4.486	6.368	8.113	10.129	9.421
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	TEUR	58.228	58.698	58.969	58.456	58.726
Eigenkapitalquote	%	38,4	37,7	36,6	36,1	37,2
Rückstellungen	TEUR	2.853	3.369	3.802	3.671	4.511
Verbindlichkeiten	TEUR	92.172	93.789	102.235	103.320	99.267
Verschuldungsgrad	%	61,6	62,3	65,8	66,1	65,7
Anlagendeckungsgrad	%	39,6	39,3	32,7	32,9	33,7
Wirtschaftsjahr		2017	2016	2015	2014	2013
Mittelzufluss/ -abfluss aus						
Geschäftstätigkeit	TEUR	6.504	12.681	4.403	1.332	-3.409
Investitionstätigkeit	TEUR	-2.535	-2.304	-5.562	-7.741	-12.116
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-6.114	-5.851	-2.273	7.439	15.677
Finanzmittelfonds am Jahresende	TEUR	5.087	7.232	2.706	6.138	5.108

Ertragslage

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage I, Seite 2) haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2017		Vorjahr		Ergebnis- veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	23.427	92,8	22.517	90,5	910	4,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.828	7,2	2.365	9,5	-537	-22,7
	25.255	100,0	24.882	100,0	373	1,5
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-12.594	-49,9	-10.664	-42,9	-1.930	-18,1
Rohertrag	12.661	50,1	14.218	57,1	-1.557	-11,0
Personalaufwand	-3.522	-13,9	-3.505	-14,1	-17	-0,5
Abschreibungen	-4.399	-17,4	-4.366	-17,6	-33	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.928	-7,6	-1.801	-7,3	-127	-7,1
Betriebliche Steuern	-26	-0,1	-36	-0,1	10	27,8
Betriebsaufwendungen (insgesamt)	-9.875	-39,0	-9.708	-39,1	-167	-1,7
Betriebsergebnis	2.786	11,1	4.510	18,0	-1.724	-38,2
Neutrales Ergebnis	-158	-0,6	-1.578	-6,3	1.420	-90,0
Zinsergebnis	-2.664	-10,5	-2.910	-11,7	246	8,5
Jahresüberschuss	-36	0,0	22	0,0	-58	-263,6

Der Anstieg der Einnahmen aus Hausbewirtschaftung um rd. EUR 1,0 Mio. hat wesentlich zur Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Diesem Anstieg stehen um TEUR 160 rückläufige Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

Die Betriebsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr im rd. EUR 1,9 Mio. angestiegen. Der Anstieg resultiert mit rd. TEUR 682 aus der Hausbewirtschaftung sowie mit rd. EUR 1,0 Mio. aus Instandhaltungsmaßnahmen.

Das neutrale Ergebnis ist negativ und ging gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,4 Mio. zurück. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem im Vorjahr enthaltenen Effekt von außerplanmäßigen Abschreibungen.

Das Zinsergebnis verbesserte sich im Jahr 2017 durch die fortgesetzte, planmäßige Tilgung.

Neutrales Ergebnis

	2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Versicherungserstattungen	20	38
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	708	0
Verluste aus Anlagenabgängen	-286	-186
außerplanmäßige Abschreibungen	0	-1.430
periodenfremde Aufwendungen	-600	0
	-158	-1.578

Vermögenslage

Nachfolgend erläutern wir den Vermögens- und Kapitalaufbau bei dem Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL) am 31. Dezember 2017 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen. Innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge der Forderungen und Verbindlichkeiten werden dabei als kurzfristig behandelt, alle anderen – soweit nicht besonders vermerkt – als mittel- und langfristig.

	31.12.2017		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
VERMÖGEN						
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	0,0	71	0,0	-20	-28,2
Sachanlagen	147.103	97,1	149.417	95,9	-2.314	-1,5
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	147.154	97,1	149.488	95,9	-2.334	-1,6
Vorräte	14	0,0	11	0,0	3	27,3
Forderungen aus Vermietung	25	0,0	36	0,0	-11	-30,6
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	341	0,2	26	0,0	315	1211,5
Forderungen gegen die Gemeinde	3.694	2,5	5.183	3,3	-1.489	-28,7
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	45	0,0	402	0,3	-357	-88,8
Flüssige Mittel	367	0,2	710	0,5	-343	-48,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.486	2,9	6.368	4,1	-1.882	-29,6
Vermögen insgesamt	151.640	100,0	155.856	100,0	-4.216	-2,7
KAPITAL						
Eigenkapital	51	0,0	51	0,0	0	0,0
Rücklagen	40.633	26,8	40.633	26,1	0	0,0
Gewinnvortrag zuzüglich Jahresergebnis	566	0,4	602	0,4	-36	-6,0
Sonderposten für Zuwendungen	16.978	11,2	17.412	11,2	-434	-2,5
Eigenkapital (aufbereitet)	58.228	38,4	58.698	37,7	-470	-0,8
Sonstige Rückstellungen	1.240	0,8	1.240	0,8	0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.806	55,9	88.079	56,5	-3.273	-3,7
Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten	34	0,0	36	0,0	-2	-5,6
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	86.080	56,7	89.355	57,3	-3.275	-3,7
Sonstige Rückstellungen	1.613	1,1	2.129	1,4	-516	-24,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.273	2,2	3.593	2,3	-320	-8,9
Übrige kurzfristige Posten	2.446	1,6	2.081	1,3	365	17,5
Kurzfristiges Fremdkapital	7.332	4,9	7.803	5,0	-471	-6,0
Kapital insgesamt	151.640	100,0	155.856	100,0	-4.216	-2,7

Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.334. Davon entfallen auf Abschreibungen TEUR 4.399 sowie Aufwendungen aus dem Abgang von Restbuchwerten i. H. v. TEUR 626. Diesem Rückgang stehen Investitionen i. H. v. TEUR 2.692 gegenüber.

Die Forderungen gegenüber der Gemeinde verringerten sich um TEUR 1.489. Hintergrund des Rückgangs ist die Verringerung des Guthabens um rd. EUR 1,8 Mio. auf dem Verwahr-Konto, das zwischen der Stadt und dem ZGL geführt wird.

Das aufbereitete Eigenkapital mit 38,4 % und das Mittel- und langfristige Fremdkapital mit 56,7 % bilden zusammen einen Anteil von 95,1 % am Gesamtkapital und finanzieren nahezu vollständig das langfristige Vermögen, das mit einem Anteil von 97,1 % am Gesamtvermögen beteiligt ist.

Das Mittel- und langfristige Fremdkapital verringerte sich im Wesentlichen durch die fortgesetzte Tilgung von Darlehen.

Finanzlage

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel sowie zur Offenlegung der Entwicklung der finanziellen Lage während des abgelaufenen Wirtschaftsjahres haben wir die Kapitalflussrechnung herangezogen. Die nachstehende Kapitalflussrechnung ist eine komprimierte Fassung des DRS 21 und zeigt Mittelzufluss und -abfluss nach Art der Tätigkeit (Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit). Positive Beträge (+) bedeuten Mittelzufluss, negative Beträge (-) stehen für Mittelabfluss.

	2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	-36	22
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.399	5.796
Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	-592	-752
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Sonstigen Rückstellungen	-516	-433
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	284	186
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und anderer Aktiva	50	130
Zunahme (-) / Abnahme (+) des Saldos gegenüber der Gemeinde/ anderen Eigenbetrieben (ohne Verwahrkonto)	-104	5.987
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	363	-1.165
Saldo aus Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	2.656	2.910
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (a)	6.504	12.681
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.692	-2.383
Erhaltenen Zinsen (+)	157	79
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (b)	-2.535	-2.304
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-3.593	-3.480
Einzahlungen für Sonderposten für Zuwendungen	158	460
Gezahlte Zinsen (-)	-2.679	-2.831
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (c)	-6.114	-5.851
Veränderung liquider Mittel (Summe a - c)	-2.145	4.526
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.232	2.706
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.087	7.232

Der Finanzmittelfonds umfasst die Guthaben bei Kreditinstituten mit TEUR 367 (im Vj. TEUR 710) sowie das bei der Stadt Lünen geführte Verwahrkonto mit TEUR 4.720 (im Vj. TEUR 6.522).

**Aufgliederung und Erläuterung aller Posten
des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr
vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017**

Erläuterungen zur Bilanz

Den Erläuterungen liegt die als Anlage I, Seite 1, beigefügte Bilanz zugrunde.

Die Vorjahreszahlen sind zu Vergleichszwecken genannt.

AKTIVA

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen	147.154.517,04	149.488.331,08

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage I, Seite 10) ersichtlich.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
Entgeltlich erworbene Software	51.309,84	71.303,11

II. Sachanlagen

1. Grundstücke mit anderen Bauten

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
Grund und Boden/Gebäude/Außenanlagen	142.002.341,25	144.555.719,29

Der Posten betrifft im Wesentlichen Grundstücke mit Schulgebäuden inkl. deren Außenanlagen.
Entwicklung:

	EUR
Stand 1.1.2017	144.555.719,29
Zugang	1.464.515,44
Abgang	-611.347,00
Umbuchung aus Anlagen im Bau	269.880,79
Abschreibung	
- außerplanmäßige Abschreibung	0,00
- planmäßige Abschreibung	-3.676.427,27
Stand 31.12.2017	142.002.341,25

Die Vermögensgegenstände wurden mit dem niedrigeren Wert angesetzt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist. In den Abgängen ist ein Abgang in Höhe von TEUR 577 aus dem Verkauf der Friedrich-Ebert-Schule enthalten.

Die **Zugänge** und **Umbuchungen** aus den Anlagen im Bau umfassen die folgenden im Berichtsjahr fertig gestellten Baumaßnahmen:

	EUR
<u>Grundstücke</u>	
Schulen	
Änderung Grundstücksfläche Friedhofstr. 4	-37.038,57
Änderung Grundstück Brechtener Str. 63	231,02
Ausbaubeiträge Waltroper Straße für Wittekindschule Diesterwegstr. 20	7.213,14
Sportstätten	
Änderung Grundstücksfläche	-231,02
Änderung Grundstücksfläche	-59.717,79
Änderung Grundstücksfläche	37.038,57
Sonstige Dienstgebäude	
Änderung Grundstücksfläche	59.717,79
	7.213,14
<u>Gebäude</u>	
Schulen	
GSG ehemaliges Realschulgebäude Nachaktivierung	490.329,99
Sportstätten	
Neubau Turnhalle Overbergschule Nachaktivierung	11.461,16
Dreifachturnhalle Brambauer Klimaschutzmaßnahmen	347.306,76
Turnhalle Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Klimaschutzmaßnahmen	421.075,56
	779.843,48
<u>Außenanlagen</u>	
Schulen	
Schulhofsanierung Profilschule	164.323,63
GSG ehemaliges Realschulgebäude	246.441,66
Sportstätten	
Turnhalle Overbergschule Nachaktivierung	46.244,33
	457.009,62
Stand 31.12.2017	1.244.066,24

2. Grundstücke mit Wohnbauten

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
Gebäude, Grund und Boden, Außenanlagen	431.986,51	477.898,17

Entwicklung:

	EUR
Stand 1.1.2017	477.898,17
- Abgang	-15.194,66
Abschreibung	
- planmäßige Abschreibung	-30.717,00
Stand 31.12.2017	431.986,51

Bei dem Abgang handelt es sich um den Verkauf des Wohnhauses an der Friedrich-Ebert-Schule an die SLG.

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
3. Bauten auf fremden Grundstücken	1.594.991,23	1.913.989,48

Der Posten beinhaltet ausschließlich den auf einem Erbbaurechtsgrundstück errichteten Hansesaal an der Kurt-Schumacher-Straße. Eine Erbbauzinszahlung ist vertraglich nicht festgelegt worden. Die Veränderung des Postens beruht auf der planmäßigen Abschreibung des Gebäudes.

4. Maschinen und maschinelle Anlagen

	EUR
Stand 1.1.2017	1.440.306,71
Abgang	-0,51
- planmäßige Abschreibung	-213.055,27
Stand 31.12.2017	1.227.250,93

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung

	EUR
Stand 1.1.2017	462.038,79
Zugang	49.866,70
Abgang	-0,51
Umbuchung aus Anlagen im Bau	50.731,80
Abschreibung	-103.387,61
Stand 31.12.2017	459.249,17

6. Anlagen im Bau

	EUR
Stand 1.1.2017	567.075,53
Zugang	1.140.925,17
Umbuchung - in Grundstücke mit anderen Bauten	-269.880,79
Stand 31.12.2017	1.387.388,11

Der Ausweis zum Bilanzstichtag beinhaltet fünf Gebäudeinvestitionen, die begonnenen, aber zum 31. Dezember 2017 noch nicht abgeschlossen waren. Im Wesentlichen handelt es sich hier um drei Komplexsanierungsmaßnahmen.

Die Umbuchung betrifft Maßnahmen aus dem Bestand zum 31. Dezember 2016, die im Wirtschaftsjahr 2017 abgeschlossen werden konnten.

I. Vorräte

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
Betriebsstoffe	13.723,70	10.944,31

Die Vorräte (Betriebsstoffe) wurden in 2017 zu Anschaffungskosten auf Grundlage einer Inventur bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
1. Forderungen aus Vermietung	25.042,68	36.216,20

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	340.820,99	26.425,25

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
3. Forderungen gegen die Gemeinde	3.693.707,45	5.182.539,59
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00

Guthaben Verwahrkonto	4.720.108,00	6.521.599,61
Forderungen Vor-/Umsatzsteuer	521.918,45	930.148,29
Sonstige Forderungen	878.439,68	297.754,90
Deb. Kred. Stadt	21.047,32	19.315,19
	6.141.513,45	7.768.817,99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.275.230,63	-1.778.624,02
Kreditorische Debitoren	-172.575,37	-807.654,38
	-2.447.806,00	-2.586.278,40
	3.693.707,45	5.182.539,59

Der Ausweis betrifft die Forderungen und anrechenbaren Verbindlichkeiten gegen die Stadt Lünen.

Der ZGL hat vorübergehend nicht benötigte Geldmittel auf einem Verwahrkonto bei der Stadt Lünen angelegt.

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
4. Sonstige Vermögensgegenstände	43.608,72	68.825,53
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
Debitorsche Kreditoren	38.476,48	65.204,00
Handvorschuss	3.237,00	3.600,00
Forderungen Mitarbeiter	1.895,24	21,53
	43.608,72	68.825,53

Im Vorjahr betrafen die debitorischen Kreditoren im Wesentlichen Überzahlungen für die im Wirtschaftsjahr erhaltenen Lieferungen von Fernwärme, Wasser, Gas und Strom.

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	367.246,43	710.341,28

Der Ausweis betrifft das Guthaben auf dem Girokonto des ZGL bei der Sparkasse Lünen.

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	756,10	332.343,31

PASSIVA

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital	41.251.010,64	41.286.679,62

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
I. Stammkapital	51.129,19	51.129,19

Das Stammkapital ist durch die Betriebsatzung auf EUR 51.129,19 (DM 100.000,00) festgesetzt und durch die Ausgliederung von Vermögensgegenständen und Schulden aus dem Haushalt der Stadt Lünen erbracht worden.

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
II. Allgemeine Rücklage	40.633.359,38	40.633.359,38

Seit dem Wirtschaftsjahr 2006 ist die allgemeine Rücklage unverändert geblieben.

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
III. Gewinnvortrag	602.191,05	580.258,43

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
IV. Jahresfehlbetrag (-überschuss)	-35.668,98	21.932,62

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
B. Sonderposten für Zuwendungen	16.977.987,97	17.411.968,57

	EUR
Stand 1.1.2017	17.411.968,57
Zugang	158.340,62
Auflösung	-592.321,22
Stand 31.12.2017	16.977.987,97

Im Rahmen der Ausgründung sind die von Dritten empfangenen Zuwendungen für den zugeordneten Grundbesitz aus dem Aufgabenvollzug der Gebäudebewirtschaftung passivisch ausgewiesen worden. Die Auflösung der Zuwendungen korrespondiert mit der Abschreibung der geförderten Vermögensgegenstände.

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
C. Rückstellungen	2.852.759,72	3.368.329,23

Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2017 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2017 EUR
unterlassener Brandschutz	1.239.789,97	0,00	0,00	0,00	1.239.789,97
unterlassene Instandhaltung und große Instandhaltung	1.897.569,75	382.723,15	689.276,85	561.000,00	1.386.569,75
Noch nicht genommener Urlaub und Überstunden	123.000,00	123.000,00	0,00	136.400,00	136.400,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	90.000,00	89.035,84	964,16	90.000,00	90.000,00
Feuerwache (i. S. Depenbrock)	17.969,51	0,00	17.969,51	0,00	0,00
	3.368.329,23	594.758,99	708.210,52	787.400,00	2.852.759,72

Die Rückstellung für **unterlassenen Brandschutz** betrifft Leistungen, für die zum Bilanzstichtag bereits entsprechende Konzepte erarbeitet worden sind, die zeitnah umgesetzt werden.

Bei der ursprünglichen Rückstellung für **unterlassene Instandhaltung und große Instandhaltung** handelt es sich um Maßnahmen, die erst im Folgejahr umgesetzt werden. Durch für die Zukunft geplante investive Maßnahmen konnte ein Teil der Rückstellung aufgelöst werden.

Entsprechend Art. 67 Abs. 3 Satz 2 EGHGB wurde diese Rückstellung beibehalten. Die Zuführung betrifft Maßnahmen, die innerhalb von drei Monaten durchgeführt wurden.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres ist neben der Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung eine Rückstellung für die Erstellung des Jahresabschlusses durch ZGL gebildet worden.

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
D. Verbindlichkeiten	90.557.664,78	93.788.989,13

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.078.524,62	91.671.888,49
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.272.505,35	3.593.363,87

	EUR
Stand 1.1.2017	91.671.888,49
planmäßige Tilgungen	-3.593.363,87
Stand 31.12.2017	88.078.524,62

Im Rahmen der Ausgliederung des ZGL aus dem Haushalt der Stadt Lünen hat ZGL bestimmte Darlehensverpflichtungen übernommen. Bestehende Darlehensverträge sind in diesem Zusammenhang anteilig auf den ZGL übertragen worden. Insgesamt sind 24 verschiedene Darlehen bzw. anteilige Darlehen übergegangen. ZGL ist gemeinsam mit der städtischen Finanzwirtschaft bestrebt, diese Situation zu bereinigen, um eine bessere Steuerbarkeit im Kreditmanagement zu erreichen.

Die Tilgung der Darlehen ist planmäßig erfolgt.

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.418.598,86	2.008.606,31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.384.372,10	1.972.309,01

Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Rechnungen aus Investitionen sowie aus Bauunterhaltungen. Es sind mittelfristige Sicherheitseinbehalte in Höhe von EUR 34.226,76 enthalten.

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
3. Sonstige Verbindlichkeiten	60.541,30	108.494,33
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	60.541,30	108.494,33
Kreditorische Debitoren	23.883,05	73.343,54
Erhaltene Ertragszuschüsse	30.000,00	30.000,00
Übrige	6.658,25	5.150,79
	60.541,30	108.494,33

Die erhaltenen Ertragszuschüsse betreffen den Anteil Feuerschutzpauschale für ZGL.

Die kreditorischen Debitoren umfassen im Wesentlichen überzahlte Mieten bzw. Nebenkosten des Wirtschaftsjahres 2017, die erst in 2018 erstattet worden sind, z. B. Kreis Unna für Friedrich-Ebert-Schule Miete Mensa.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Den Erläuterungen liegt die als Anlage I, Seite 2, beigefügte Gewinn- und Verlustrechnung zugrunde.

Die Vorjahreszahlen sind zu Vergleichszwecken genannt.

1. Umsatzerlöse

a) aus der Hausbewirtschaftung

	2017 EUR	Vorjahr EUR
Grundmiete aus Betriebszweck	13.425.295,26	12.724.777,81
Sportpauschale	100.000,00	0,00
Umlagen für die Hausbewirtschaftung	4.342.570,65	4.244.637,66
Umlage für Hausreinigung und Hausmeisterleistungen	3.995.172,49	3.918.645,00
Mieten von Dritten	337.390,54	279.766,20
Pachterlöse	5.661,30	5.692,30
	22.206.090,24	21.173.518,97

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung ergeben sich im Wesentlichen aus den mit den verschiedenen Abteilungen der Stadt Lünen abgeschlossenen Nutzungsverträgen. Neben den Grundmieten sind in den Nutzungsverträgen auch die Umlagen geregelt. Miete und Umlagen sind durch eine Jahresrechnung an die Stadt Lünen abgerechnet worden. Die Erstattung sonstige Entsorgung befindet sich in den Umlagen für die Hausbewirtschaftung. In 2017 hat ZGL Mittel aus der Sportpauschale erhalten. Diese werden noch bis einschließlich 2019 gewährt.

	2017 EUR	Vorjahr EUR
b) aus Hausmeistertätigkeiten und Reinigung	165.745,72	208.800,79

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die an die Nutzer weiterberechneten Aufwendungen für Leistungen Dritter aus Hausmeistertätigkeiten und Reinigung.

	2017 EUR	Vorjahr EUR
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	462.550,41	382.382,75

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die an die Nutzer weiterberechneten Aufwendungen für Leistungen Dritter.

	2017 EUR	Vorjahr EUR
d) aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	592.321,22	752.248,56

Hinweis auf „Sonderposten für Zuwendungen“.

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2017 EUR	Vorjahr EUR
Landeszuweisung Schulen	1.705.348,50	1.727.199,00
Auflösung von Rückstellungen	708.210,52	527.786,05
Aufwendungszuschüsse	-2.414,11	93.192,82
Versicherungsentschädigungen	19.119,67	37.530,81
Erträge aus früheren Jahren	108.996,01	0,00
Sonstige	16.603,45	16.887,62
	2.555.864,04	2.402.596,30

3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen

a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung

	2017 EUR	Vorjahr EUR
verbrauchsabhängige Nebenkosten/Betriebskosten	4.359.243,43	4.072.544,96
Fremdreinigung	1.321.140,08	1.209.910,69
Hausmeisterfremddienstleistung	588.859,98	364.674,61
Schäden	188.576,76	130.450,29
Sonstige Reinigungsmittel und Sanitärartikel	119.149,62	114.972,89
Übrige	14.549,26	16.079,76
	6.591.519,13	5.908.633,20

Die ehemals vorgenommene Unterteilung zwischen verbrauchsabhängigen und verbrauchsunabhängigen Nebenkosten entfällt ab 2017.

b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen

	2017 EUR	Vorjahr EUR
Mieten für angemietete Objekte	2.452.605,71	2.475.069,60
Containermieten	154.795,14	49.255,54
Mieten für Anlagen	12.293,14	26.657,25
	2.619.693,99	2.550.982,39

	2017 EUR	Vorjahr EUR
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierungen	3.148.961,85	2.115.028,24

Die Aufwendungen beinhalten neben den laufenden Instandhaltungsaufwendungen die Zuführung zur Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen (3 Monate).

	2017 EUR	Vorjahr EUR
d) Aufwendungen für Brandschutz	233.340,72	89.402,58

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

	2017 EUR	Vorjahr EUR
Entgelt tariflich Beschäftigte	2.321.869,06	2.257.685,37
Besoldung Beamte	373.690,24	403.187,99
	2.695.559,30	2.660.873,36

Ausgewiesen wird der Personalaufwand, der von der Stadt Lünen aufgewendet, verauslagt und an den ZGL weiterberechnet worden ist. Enthalten sind die Aufwendungen für alle Mitarbeiter, die dem ZGL direkt zugeordnet werden.

	2017 EUR	Vorjahr EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	826.774,35	844.148,37
davon für Altersversorgung	314.666,90	307.340,75

Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	454.315,42	444.186,83
Versorgungskasse des Bundes und der Länder	150.364,90	146.474,75
Erstattung Zuführung Pensionsrückstellung an die Stadt Lünen	164.302,00	160.866,00
Rückstellung Beihilfeverpflichtungen	36.996,00	70.530,00
Laufende Beihilfen	20.796,03	22.090,79
	826.774,35	844.148,37

5. Abschreibungen

- auf immaterielle Vermögensgegenstände
des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2017 EUR	Vorjahr EUR
Planmäßige Abschreibungen	4.399.029,91	4.366.057,11
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	1.429.704,32
	4.399.029,91	5.795.761,43

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017 EUR	Vorjahr EUR
Verwaltungskostenbeiträge	644.291,49	643.188,31
Weiterberechnete Aufwendungen	418.199,17	307.693,85
Verluste aus Abgängen des Sachanlagevermögens	284.261,72	186.011,15
Prüfungs- und Beratungskosten, Jahresabschluss	105.496,77	148.207,93
Aufwendungen für Datenverarbeitung	138.223,73	125.607,88
Miete und Nebenkosten	88.943,05	93.413,56
Versicherungen	35.062,45	42.593,38
Telefon, Fax	16.174,70	16.339,71
Dienstreisen, Fahrtkosten	10.612,53	9.426,71
Übrige und periodenfremde Aufwendungen	1.072.013,78	414.560,24
	2.813.279,39	1.987.042,72

Die weiterberechneten Aufwendungen betreffen die Leistungen Dritter, die durch den ZGL an die Nutzer weiterbelastet worden sind. Die Erträge aus den Weiterberechnungen sind in den Umsatzerlösen aus anderen Lieferungen und Leistungen enthalten.

Im Wesentlichen ist der Anstieg auf die höheren periodenfremden Aufwendungen (TEUR 600) zurückzuführen.

	2017 EUR	Vorjahr EUR
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156.962,48	79.132,54

	2017 EUR	Vorjahr EUR
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.820.547,89	2.988.958,07

Der Ausweis betrifft Zinsen für Bankdarlehen.

	2017 EUR	Vorjahr EUR
9. Ergebnis nach Steuern	-9.172,42	57.849,55

	2017 EUR	Vorjahr EUR
10. Sonstige Steuern	26.496,56	35.916,93

	2017 EUR	Vorjahr EUR
11. Jahresfehlbetrag (-überschuss)	-35.668,98	21.932,62

**Gegenüberstellung der Ansätze im Wirtschaftsplan 2017
und der Ist-Zahlen des Wirtschaftsjahres 2017**

Für das Wirtschaftsjahr 2017 hat die Betriebsleitung einen Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht sowie Ergebnis- und Finanzplanung aufgestellt. Die Jahresabschlussprüfung erstreckt sich nicht auf die Prüfung des Wirtschaftsplans. Der Erfolgsplan weist für den Berichtszeitraum ein Jahresergebnis von EUR 0,00 aus.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 35.669,98 ab. Die nachfolgende Gegenüberstellung (Rundung auf volle EUR) ermöglicht einen detaillierten Einblick in die Entwicklung und zeigt die Abweichungen auf.

	Erfolgsplan EUR	Gewinn- und Verlustrechnung EUR	Abweichung EUR
Umsatzerlöse	26.398.831,00	23.426.708,00	-2.972.123,00
andere aktivierte Eigenleistung	20.400,00	0,00	-20.400,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.556.456,00	1.828.533,00	272.077,00
Betriebsleistung	27.975.687,00	25.255.241,00	-2.720.446,00
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	13.380.000,00	12.593.516,00	-786.484,00
Personalaufwand	3.912.082,00	3.522.333,00	-389.749,00
Abschreibungen	4.488.711,00	4.399.030,00	-89.681,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.194.789,00	2.529.017,00	-665.772,00
Betriebliche Steuern	28.314,00	26.497,00	-1.817,00
Betriebsergebnis	2.971.791,00	2.184.848,00	-786.943,00
Neutrale Erträge Versicherungserstattungen	0,00	19.120,00	19.120,00
Verluste aus Anlagenabgängen	0,00	284.262,00	284.262,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	708.211,00	708.211,00
Neutrales Ergebnis	0,00	443.069,00	443.069,00
Zinserträge	74.457,00	156.962,00	82.505,00
Zinsaufwendungen	3.046.248,00	2.820.548,00	-225.700,00
Finanzergebnis	-2.971.791,00	-2.663.586,00	308.205,00
Jahresüberschuss	0,00	-35.669,00	-35.669,00

BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

- Besondere Auftragsbedingungen -

1. Allgemeines

(a) Wir erbringen unsere Leistungen auf Basis (i) des Auftragschreibens und etwaiger, dem Auftragschreiben als Anlage beigefügter Leistungsbeschreibungen, (ii) dieser Besonderen Auftragsbedingungen (BAB) und (iii) der Allgemeinen Auftragsbedingungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (AAB) (zusammen nachfolgend „Mandatsvereinbarung“). Dies gilt auch für den Teil der Leistungen, der ggf. schon vor dem rechtswirksamen Abschluss der Mandatsvereinbarung erbracht wurde.

(b) Sofern nichts anderes vereinbart ist, finden die BAB und AAB auch dann Anwendung, wenn wir über die im Auftragschreiben oder in etwaigen Anlagen vereinbarten Leistungen hinaus für Sie tätig werden.

2. Vergütung, Fälligkeit

(a) Unsere Rechnungen, inkl. Abschlags- und Vorschussrechnungen, werden in Euro erstellt und sind sofort fällig. Die von etwaigen Subunternehmern erbrachten Leistungen stellen wir Ihnen als eigene Auslagen in Rechnung.

(b) Für die Anforderung von Vorschüssen gilt Ziffer 13 (1) Satz 2 AAB. Im Übrigen sind wir berechtigt, jederzeit angemessene Abschläge auf Honorare oder Gebühren und Auslagen sowie Nebenkosten in Rechnung zu stellen.

(c) Angaben zum voraussichtlich anfallenden Honorar verstehen sich grundsätzlich als Honorarschätzung, sofern nicht ausdrücklich ein Pauschalhonorar vereinbart ist. Ein etwaig angegebene Pauschalhonorar darf überschritten werden, wenn durch den Eintritt unvorhersehbarer Umstände, die nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen, ein nicht nur unerheblicher Mehraufwand entsteht.

(d) Endet unsere Leistungserbringung vorzeitig, sind wir berechtigt, den bis dahin entstandenen Zeitaufwand abzurechnen, sofern die Beendigung der Mandatsvereinbarung nicht durch ein pflichtwidriges Verhalten unsererseits verschuldet wurde. Auch im letzteren Fall kann aber der bisherige Zeitaufwand abgerechnet werden, sofern und soweit die erbrachte Leistung trotz der vorzeitigen Vertragsbeendigung verwertbar ist.

(e) Die StBVV findet nur Anwendung, wenn dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist. Sofern Sie uns nach Abschluss der Mandatsvereinbarung mit weiteren, über das Auftragschreiben hinausgehenden Leistungen beauftragen, werden diese entweder gemäß gesonderter Vereinbarung oder hilfsweise mit den in unserem Hause für die jeweilige Leistung üblichen Stundensätzen abgerechnet.

(f) Sofern wir (ggf. auch erst nach der Leistungserbringung) gebeten oder verpflichtet werden, Informationen im Zusammenhang mit unserer Leistungserbringung an ein zuständiges Gericht, einen Sach- oder Insolvenzverwalter, eine Behörde, Regulierungs- und Aufsichtsstellen (WPK, PCAOB, DPR) oder andere Dritte zur Verfügung zu stellen (dies schließt Vernehmungen unserer Mitarbeiter als Zeugen ein), dürfen wir den dadurch entstehenden Zeitaufwand in Rechnung stellen. Wir werden für diese Tätigkeiten die mit Ihnen in der Mandatsvereinbarung geregelten Stundensätze in Ansatz bringen.

3. Haftungsbeschränkung

(a) Soweit in dieser Ziffer 3 BAB nichts anderes bestimmt ist, bemisst sich unsere Haftung nach Maßgabe der Ziffer 9 der AAB. Abweichend von Ziffer 9 (2) und (5) der AAB tritt allerdings an die Stelle der dort genannten Haftungshöchstbeträge einheitlich ein Betrag von € 5 Mio. Ziffer 9 (1) der AAB bleibt stets unberührt.

(b) Sofern Sie der Auffassung sind, dass das unserer Leistungserbringung innewohnende Risiko den Betrag von € 5 Mio. nicht nur unerheblich übersteigt, sind wir bereit, mit Ihnen und unserem Haftpflichtversicherer die Möglichkeit und die Kosten einer Erhöhung unserer Haftungsgrenze zu erörtern. Kommt es in diesem Zusammenhang zu einem gesonderten Prämienaufwand, so ist dieser von Ihnen zu tragen.

(c) Wir haften entgegen Ziffer 9 (2) AAB und 3 (a) BAB nur dann betragsmäßig unbegrenzt, sofern dies (i) ausdrücklich schriftlich vereinbart oder (ii) nach US-amerikanischen Unabhängigkeitsregelungen zwingend erforderlich ist.

4. Unsere Arbeitsergebnisse

Arbeitsergebnisse die schriftlich darzustellen und zu unterzeichnen sind, sind nur verbindlich, wenn sie von zwei Mitarbeiter/innen original unterzeichnet wurden bzw. in E-Mails zwei Mitarbeiter/innen als Unterzeichner benannt sind. Sofern nichts anderes vereinbart wird und keine gesetzlichen oder berufsständischen Regelungen entgegenstehen, sind wir auch berechtigt, unsere Arbeitsergebnisse in elektronischer Form und/oder mit qualifizierter elektronischer Signatur auszuliefern.

5. Weitergabe unserer Arbeitsergebnisse, Nutzungsrechte

(a) Unsere Arbeitsergebnisse dienen einzig dem vertraglich vereinbarten Zweck, sind daher ausschließlich an Sie als Auftraggeber/in gerichtet und dürfen zu keinem anderen Zweck verwendet werden. Für die Weitergabe unserer beruflichen Äußerungen an Dritte oder deren Verwendung zu Werbezwecken gilt Ziffer 6 der AAB.

(b) Eine schriftliche Zustimmung zur Weitergabe unserer beruflichen Äußerungen an Dritte erfolgt regelmäßig nur unter der Bedingung der vorherigen Unterzeichnung einer berufsüblichen Weitergabvereinbarung (*Hold Harmless Release Letter*) durch den oder die Dritten, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wird. Eine Weitergabe unserer Arbeitsergebnisse darf stets nur in vollem Wortlaut inkl. aller Anlagen erfolgen. § 334 BGB bleibt von einer Weitergabe unberührt.

(c) Sie sind verpflichtet, uns von allen Schäden freizuhalten, die aus einer Nichtbeachtung der vorstehenden Regelungen entstehen.

(d) Wir räumen Ihnen Nutzungsrechte an den von uns erstellten Arbeitsergebnissen nur insoweit ein, als dies angesichts des Zwecks der jeweiligen Mandatsvereinbarung erforderlich ist.

6. Grundlagen unserer Zusammenarbeit

(a) Der zur Erbringung unserer Leistungen anfallende und unserer Honorarkalkulation zugrunde liegende Zeitaufwand hängt maßgeblich davon ab, dass die Voraussetzungen gemäß Ziffer 3 (1) der AAB vorliegen.

(b) Sofern sich aus dem Auftragschreiben, uns bindenden gesetzlichen Regelungen oder sonstigen Vorschriften sowie einschlägigen Standards nichts anderes ergibt, sind wir nicht verpflichtet, die uns zur Verfügung gestellten Informationen auf inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

7. Besondere Vorschrift für die Steuerberatung

(a) Sie beauftragen und bevollmächtigen uns, die für Sie erstellten Angaben, die für eine elektronische Übermittlung an die Finanzbehörden vorgesehen sind und jeweils freigegeben sind, in Ihrem Namen unmittelbar über die Datev eG bei der zuständigen Stelle der Finanzverwaltung elektronisch einzureichen. Auftrag und Bevollmächtigung gelten ab sofort und sind jederzeit widerruflich. Der Widerruf bedarf mindestens der Textform.

(b) Die Übersendung fristbehafteter Schriftstücke verpflichtet uns nur dann zur Einleitung fristwahrender Maßnahmen, wenn uns diese per Post oder per Fax übermittelt werden.

8. Elektronische Kommunikation und Virenschutz

Für die elektronische Kommunikation gilt Ziffer 12 der AAB. Ihnen ist darüber hinaus bekannt, dass Daten, die über das Internet versendet werden, nicht zuverlässig gegen Zugriffe Dritter geschützt werden, verloren gehen, verzögert übermittelt oder mit Viren befallen sein können. Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen übernehmen wir deshalb keine Verantwortung und Haftung für die Unversehrtheit von E-Mails, nachdem sie unseren Herrschaftsbereich verlassen haben, und für Ihnen oder Dritten hieraus entstehende Schäden. Dies gilt auch, sofern trotz der von uns verwendeten Virusschutzprogramme durch die Zusendung von E-Mails ein Virus in Ihre Systeme gelangt.

9. BDO Netzwerk, Sole Recourse

(a) Wir arbeiten in enger Kooperation mit der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusammen. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehören zum internationalen BDO Netzwerk rechtlich voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen. BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen („Member Firms“). Zur Auftragsdurchführung dürfen wir andere Member Firms als Subunternehmer einschalten. Zu diesem Zweck entbinden Sie uns bereits jetzt diesen gegenüber von unserer Verschwiegenheitspflicht.

(b) Sie erkennen an, dass wir in diesen Fällen die alleinige Verantwortung auch für die Leistungen unserer Member Firms übernehmen. Demgemäß werden Sie gegen eine Member Firm, die wir als Subunternehmer eingeschaltet haben (einschließlich der BDO International Limited und der Brussels Worldwide Services BVBA), keine Ansprüche jedweder Art geltend machen. Dies gilt nicht für Ansprüche, die sich auf strafbares und/oder vorsätzliches Handeln beziehen, sowie auf etwaige weitere Ansprüche, die nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland nicht ausgeschlossen werden können.

(c) Die nach der Mandatsvereinbarung zur Anwendung kommenden Regelungen zur Haftung und insbesondere die Haftungsbeschränkung gelten auch zugunsten der Member Firm, die wir als Subunternehmer einschalten. Diese

können sich auch unmittelbar auf die Regelungen in vorstehender Ziffer 9 (b) BAB berufen.

10. BDO Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH (BDO Legal), Beteiligungsgesellschaften

(a) Sofern im Zusammenhang mit unseren Leistungen auch eine Beauftragung von BDO Beteiligungsgesellschaften oder der BDO Legal erfolgt, entbinden Sie uns diesen ggü. bereits jetzt von der Verschwiegenheitspflicht, um eine möglichst reibungslose und effiziente Leistungserbringung zu ermöglichen.

(b) Wir sind von der BDO Legal und den BDO Beteiligungsgesellschaften rechtlich unabhängig. Entsprechend übernehmen wir weder Verantwortung für deren Handlungen oder Unterlassungen, noch begründen wir mit diesen eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder haften mit diesen gesamtschuldnerisch.

11. Geldwäsche

Wir sind nach den Bestimmungen des sog. Geldwäschegesetzes (GwG) u.a. verpflichtet, in Bezug auf unsere Vertragspartner Identifizierungshandlungen durchzuführen. Sie sind daher verpflichtet, uns alle nach dem GwG mitzuteilenden Informationen und Nachweise vollständig und wahrheitsgemäß zukommen zu lassen und diese im weiteren Verlauf der Geschäftsbeziehung unaufgefordert zu aktualisieren.

12. Marketing

Soweit Sie uns schriftlich nicht anders anweisen und keine höchstpersönlichen Angelegenheiten oder Mandate von Verbrauchern i.S.d. § 13 BGB betroffen sind, gestatten Sie uns, den Auftragsinhalt zu Marketingzwecken bekannt zu machen. Die Gestattung erstreckt sich ausschließlich auf die sachliche Beschreibung des wesentlichen Auftragsinhalts und des Auftraggebers (z. B. Referenzlisten mit Firmenname und -logo sowie Score Cards).

13. Verjährung

(a) Für die Verjährung von Mängelbeseitigungsansprüchen gilt Ziffer 7 (2) der AAB. Im Übrigen gelten für die Verjährung die nachfolgenden Absätze.

(b) Im Falle von einfacher Fahrlässigkeit, die nicht die Verletzung von Leben, Körper, Freiheit oder Gesundheit zum Gegenstand hat, beträgt die regelmäßige Verjährungsfrist für gegen uns gerichtete Ansprüche ein Jahr.

(c) Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem der Anspruch entstanden ist und Sie von den anspruchsbegründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt haben oder ohne grobe Fahrlässigkeit hätten erlangen müssen. Ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis verjähren die Ansprüche nach Ablauf einer Frist von fünf Jahren ab ihrer Entstehung sowie ohne Rücksicht auf ihre Entstehung und die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in zehn Jahren von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen Schaden auslösenden Ereignis an. Maßgeblich ist die früher endende Frist.

(d) Im Übrigen verbleibt es bei den gesetzlichen Vorschriften.

14. Gerichtsstand, Sonstiges

(a) Sofern Sie Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich rechtliches Sondervermögen sind oder keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland haben, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung nach unserer Wahl (i) Hamburg, (ii) das Gericht an dem Ort, an dem die streitgegenständlichen Arbeiten erbracht wurden, oder (iii) das Gericht, in dessen Zuständigkeitsbereich Sie Ihren Sitz oder Wohnort haben.

(b) Jede Mandatsvereinbarung bedarf ebenso der Schriftform, wie deren Änderung. Sofern nichts anderes vereinbart oder durch zwingende gesetzliche Vorschriften angeordnet ist, ist es zur Einhaltung der Schriftform nach unserer Wahl auch ausreichend, wenn (i) jede Vertragspartei nur eine eigene Originalausfertigung der Vereinbarung unterzeichnet und diese anschließend der anderen Partei zukommen lässt oder (ii) die unterzeichnete Vereinbarung nebst Anlagen zur beidseitigen Unterzeichnung auf einem Dokument ausschließlich in elektronischer Form ausgetauscht wird.

(c) Sollte eine oder mehrere Regelungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise nichtig oder undurchführbar sein, berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen. An die Stelle der nichtigen oder undurchführbaren Regelung tritt in dem Fall eine andere Regelung, die den gewünschten, von den Vertragsparteien angestrebten Zielen soweit als möglich entspricht. Dies gilt entsprechend im Falle einer Vertragslücke.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-178/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
ZGL-Kaufmännisches und Infrastrukturelles Gebäudemanagement	15.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Betriebsausschuss Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen	zur Kenntnis	04.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Entlastung des Betriebsausschusses des Stadtbetriebes ZGL für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Keine Relevanz

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

BESCHLUSSVORSCHLAG

Nach Beschluss des Rates über die Feststellung des Jahresergebnisses 2017 des Stadtbetriebes Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen wird dem Betriebsausschuss des Stadtbetriebes ZGL für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 gemäß § 4 Satz 1 Buchstabe c Eigenbetriebsverordnung NRW Entlastung erteilt.

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG

Gemäß § 4 Satz 1 Buchstabe c EigVO NRW entscheidet der Rat der Gemeinde über die Entlastung des Betriebsausschusses.

Mit der Entlastung erteilt der Rat sein Einverständnis zu den wirtschaftlichen und finanziellen Aktivitäten des Betriebsausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr. Da der Betriebsausschuss einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung als eine Art Aufsichtsrat anzusehen ist, erfolgt hier einerseits eine Angleichung an kaufmännische Unternehmen; andererseits wird eine Parallele zum gemeindlichen Haushaltsrecht aufgebaut, welches mit einer Entlastung die Zustimmung des Rates zur Abwicklung der Haushaltswirtschaft meint und die Heilung etwaiger Mängel sowie den Verzicht auf Haftungs- und Ersatzansprüche umfasst. [vgl. J. Müller: Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen - Kommentar, 6. Auflage, 2015, Seite 103]

Die BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund hat nach Prüfung der Buchführung, der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie des Jahresabschlusses mit Datum vom x den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für das Wirtschaftsjahr 2017 erteilt. Ferner hat die BeGeKo GmbH die wirtschaftlichen Verhältnisse des Stadtbetriebes ZGL nach § 53 Abs. 1 und 2 HGrG dargestellt.

Dem Rat der Stadt Lünen wird der Jahresabschluss 2017 des Stadtbetriebes ZGL in seiner Sitzung am 13.12.2018 zum Beschluss vorgelegt.

Der Betriebsausschuss des Stadtbetriebes ZGL hat der Betriebsleitung in seiner Sitzung am 04.12.2018 gemäß § 5 Absatz 5 Satz 2 EigVO NW die Entlastung erteilt.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-179/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
ZGL-Kaufmännisches und Infrastrukturelles Gebäudemanagement	14.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Betriebsausschuss Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen	beschließend	04.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Änderung Vermögensplan ZGL 2018 Kostenanstieg Realschule Lünen-Brambauer, Energetische Sanierung

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Siehe Sachverhalt

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Keine Auswirkungen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat beschließt die Umschichtung der Mehrkosten innerhalb des Vermögensplans ZGL 2018.

Hierfür sind Mittel in Höhe von 280.000,- EUR von der im Vermögensplan unter der Nummer 701377 dargestellten Baumaßnahme (TH Overbergschule Gahmen Sanierung) zu verlagern.

Der Bürgermeister

Kostenanstieg Realschule Lünen-Brambauer, Energetische Sanierung

Umschichtung im Wirtschaftsplan ZGL

Für die energetische Sanierung der Realschule Lünen-Brambauer wurden Herstellungskosten in Höhe von 820.000,- EUR (Kostenschätzung im August 2017) für den Wirtschaftsplan eingestellt.

Hierbei wurden die seinerzeit aktuellen Baupreise herangezogen. Aufgrund der extremen Entwicklung der Baupreise und in Voraussicht auf die Beauftragung restlicher Leistungen im Jahre 2019 ist die Berücksichtigung einer entsprechenden Preissteigerung vorzusehen.

Des Weiteren wurden bei einer Schadstoffanalyse belastende Stoffe im Dachaufbau gefunden. Deren Entsorgung führt ebenfalls zu Mehrkosten.

Bei weiteren Untersuchungen durch den TGA-Fachingenieur wurde festgestellt, dass die weitere Nutzung der Bankradiatoren in der Aula aufgrund des Zustandes aus energetischer Sicht unwirtschaftlich ist. Eine Erneuerung wird angestrebt.

Die Mehrkosten setzen sich somit zusammen aus einer extremen Baupreissteigerung und einer sinnvollen Erweiterung der Leistungen aufgrund eines Instandhaltungsrückstandes. Die Kostenberechnung weist eine Höhe von ca. 1.100.000,- EUR aus. Daraus ergibt sich eine Mehrkostenanmeldung von ca. 280.000,- EUR.

Der im Vermögensplan für 2018 dargestellte Ansatz von 400.000,- EUR aus der Baumaßnahme „TH Overbergschule Gahmen Sanierung)“ wird in diesem Jahr in dieser Höhe nicht bewirtschaftet und Mittel in Höhe von 280.000,- EUR können mithin im Vermögensplan bereitgestellt werden.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-190/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
ZGL-Kaufmännisches und Infrastrukturelles Gebäudemanagement	22.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Betriebsausschuss Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen	vorberatend	04.12.2018	5/18	1
Ausschuss für Bildung und Sport	vorberatend	04.12.2018	6/18	
Haupt- und Finanzausschuss	vorberatend	06.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Sporthalle an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Die im Sachverhalt dargestellten Auswirkungen sind im Wirtschaftsplan 2019 und im Haushaltplan 2019 aufzunehmen.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Die Inklusionsverträglichkeit wird erhöht.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Stadtbetrieb ZGL wird beauftragt, die in Variante 3 des Sachverhaltes dargestellte neue Sporthalle in der wirtschaftlichsten Weise zu realisieren.

Ferner wird die Verwaltung aufgefordert, mit dem VfK Lünen-Süd 88 e. V. dahingehend Verhandlungen zu führen, dass das bestehende Erbbaurecht aufgelöst wird und der Verein einen Mietvertrag über Räumlichkeiten in der neu zu errichtenden Sporthalle abschließt.

Der Bürgermeister

Ausgangslage

Der Ausschuss für Bildung und Sport (Sitzung am 30.11.2017), der Haupt- und Finanzausschuss (Sitzung am 07.12.2017) und der Rat (Sitzung am 14.12.2017) haben den Antrag der SPD-Fraktion vom 20.11.2017, der u. a. den Prüfauftrag zum Neubau der Sporthalle Dammwiese beinhaltet (AF-146/2017), an den Betriebsausschuss des ZGL verwiesen. Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung am 13.12.2017 zur Verwaltungsvorlage VL-179/2017 den Betrieb u. a. beauftragt zu prüfen, „ob ein Neubau wirtschaftlicher als eine Sanierung der vorhandenen Halle ist.“

Die Sanierung der Sporthalle an der Dammwiese wurde erstmals im Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 aufgenommen; diese sollte der mit dem Konjunkturpaket 2 geförderten Dachsanierung über dem Umkleidetrakt folgen und war zunächst mit 1,15 Mio. € veranschlagt, wurde jedoch nicht durchgeführt. Vorgesehen waren seinerzeit eine Sanierung des Hallendaches, eines Teils der Fassade sowie einige Erneuerungen im Innenbereich. Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der geförderten Dachsanierung haben dazu geführt, dass die vorgesehene Maßnahme wegen laufender Beweissicherungsverfahren, Nachbesserungsverfahren etc., nicht wie geplant aufgenommen werden konnte. Seit dem Wirtschaftsplan 2016 wird die Maßnahme mit ca. 3,1 Mio. € brutto dargestellt, da sich aufgrund zwischenzeitlicher Ereignisse ein deutlich größerer Sanierungsbedarf gezeigt hat. Die Verwaltung hat in den Erläuterungen zum Investitionsplan vor dem Hintergrund des Gesamtzustandes der Halle bereits vorgeschlagen, einen Neubau als Alternative zu prüfen. Insofern war der dargestellte Wirtschaftsplanansatz als „Platzhalter“ zu verstehen.

Rahmenbedingungen

Die Sporthalle Dammwiese befindet sich auf der Liegenschaft der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule im Stadtteil Lünen-Süd und wird u. a. für den Schulsport dieser Einrichtung vorgehalten.

Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule ist wesentlicher Bestandteil des Städtebauförderprogramms „Stadtumbau West“; im Kern werden hier die energetische Sanierung und der barrierefreie Umbau der Schule gefördert.

Die Abteilung Stadtplanung stellt zusammenfassend zum Schulstandort fest:

„Der Standort Käthe-Kollwitz-Gesamtschule hat eine hohe Bedeutung für die Entwicklung des gesamten Stadtteils Lünen-Süd. Investitionen in den Standort bedeuten ein sehr positives Signal für die Stadtteilentwicklung von Lünen-Süd bzw. sollen die bereits vorhandenen Impulse durch die Schule auf die Stadtteilentwicklung von Lünen-Süd verstärken. Das starke Engagement der Schule in verschiedenen Bereichen wird als ganz zentraler Anknüpfungspunkt für die weitere Stadtteilentwicklung und den Stadtumbauprozess in Lünen-Süd verstanden.“

Die Schulverwaltung konkretisiert den Stellenwert des Schulstandortes wie folgt:

„Der Stellenwert der KKG ist nach wie vor hoch. Nachdem die Schülerzahlen gesunken waren, steigen diese jetzt wieder an. Auch die Geburtenzahlen steigen. Beide Gesamtschulen in Lünen sind stark nachgefragt. Teilweise können Schülerinnen und Schüler, die in der Erprobungsstufe der Gymnasien scheitern, an den Gesamtschulen nicht aufgenommen werden und müssen auf Real- oder Hauptschulen ausweichen.“

Wir können feststellen und bestätigen, dass vor dem Hintergrund der Ergebnisse internationaler und nationaler Schulleistungsstudien, sowie der mittlerweile durch umfassende Bildungsforschung gestützten Qualitätsdiskussion in Nordrhein-Westfalen, wie in allen Bundesländern sukzessive ein umfassendes System der Standardsetzung und Standardüberprüfung aufgebaut wurde. Neben den Instrumenten der Standardüberprüfung wie Vergleichsarbeiten, zentrale Prüfungen am Ende der Klasse 10, Zentralabitur und Qualitätsanalyse beinhaltet dieses System als zentrale Steuerungselemente auf der Standardsetzungsseite das Qualitätstableau, sowie kompetenzorientierte Kernlehrpläne, die in Nordrhein-Westfalen die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz aufgreifen und konkretisieren.

Seit dem Jahr 2004 werden in Nordrhein-Westfalen sukzessive Kernlehrpläne für alle Fächer der allgemeinbildenden Schulen, so auch für das Schulfach Sport an Gesamtschulen, eingeführt. Kernlehrpläne beschreiben das Abschlussprofil am Ende der Sekundarstufe I und legen Kompetenzerwartungen fest, die als Zwischenstufen am Ende bestimmter Jahrgangsstufen erfüllt sein müssen. Diese Form kompetenzorientierter Unterrichtsvorgaben wurde zunächst für jene Fächer entwickelt, für die von der Kultusministerkonferenz länderübergreifende Bildungsstandards vorgelegt wurden.

Schulinterne Lehrpläne konkretisieren die Kernlehrplanvorgaben und berücksichtigen dabei die konkreten Lernbedingungen in der jeweiligen Schule. Sie sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Schülerinnen und Schüler die angestrebten Kompetenzen erreichen und sich ihnen verbesserte Lebenschancen eröffnen.“

Die durch Kernlehrpläne vorgegebenen Kompetenzerwartungen erfordern auch an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule zwingend das Vorhandensein von klassischen Sporthallenkapazitäten in ausreichendem Maß.

Auf dem Gelände der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule befindet sich neben der 3-Feld-Sporthalle eine vereinseigene Sportanlage des VfK Lünen-Süd 88 e. V., die aus einer Einfeldhalle und einer zur Ringerhalle umgebauten ehemaligen Kleinschwimmhalle besteht. Dieser Gebäudekomplex stand seinerzeit zum Abriss und wurde vom Verein im Rahmen eines Erbbaurechts 2009 erworben, um ihn weiterhin für sportliche Zwecke nutzen zu können. Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Schülerzahlen und der deutlich sportlichen Ausrichtung der Schule werden die Gebäude weiterhin für den Schulsport und weitere schulische Aktivitäten genutzt.

Der sogenannte D-Trakt der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule ist – wie auch der Gebäudekomplex des VfK – erheblich durch Bergbaueinwirkungen geschädigt. Er soll in 2019 zurückgebaut werden. Im Rahmen der vorgenannten Fördermaßnahme soll ein Musikpavillon entstehen, der Raum für die derzeitigen Nutzungen im D-Trakt Raum bietet. Der zukünftige Standort des Pavillons ist abhängig von den Entscheidungen über den Umgang mit der Sporthalle.

Die Sportanlage des VfB Lünen e. V. grenzt an das Gelände der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule. Die Anlage verfügt über einen modernen Kunstrasenplatz und Vereins- und Umkleideräumlichkeiten älteren Baujahres.

Aktuell wird die Halde Viktoria III/IV im Rahmen der „Sozialen Stadt Gahmen“ neu gestaltet. Diese grenzt ebenfalls an das Gelände der Gesamtschule und bietet auch die Möglichkeit einer sportlichen Nutzung.

Ebenfalls über die Förderungen des „Stadtumbaus West“ soll der Schulhof neu gestaltet werden. Die Planungen der Neugestaltung sind abhängig von der Entscheidung über den Umgang mit der vorhandenen Sporthalle.

Die derzeitige Sporthalle wird auch für sportliche Großveranstaltungen genutzt. Bei einer Entscheidung über das weitere Vorgehen ist ferner die aus Sicht der Verwaltung derzeit problematische Parkplatzsituation zu bedenken.

Insofern ist eine ganzheitliche Betrachtung unerlässlich.

Zustand der vorhandenen Sporthallen

Die im Sondervermögen des ZGL stehende **3-Feldsporthalle** an der Dammwiese wurde 1983 in Betrieb genommen und befindet sich im Wesentlichen in bauzeitlichem Zustand.

Aus Sicht des ZGL laufen die technische und die wirtschaftliche Nutzungsdauer synchron; beide liegen bei 40 Jahren. Dies korrespondiert auch mit Grundsätzen der NKF-Bewertung und den praktischen Lünser Erfahrungen mit Sporthallen.

Je nach Quelle finden sich jedoch unterschiedliche Angaben über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von Sporthallen. So wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Sporthallen gemäß Anlage 10 zu § 116 Absatz 3 KF-VO (Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen in der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 26. November 2010) beispielsweise mit 30 Jahren angesetzt.

Mithin hat die Sporthalle an der Dammwiese ihre technische und wirtschaftliche Nutzungsdauer erreicht.

Aus technischer Gesamtschau kann eine umfassende Sanierung der Dreifachhalle nicht empfohlen werden. Ein Neubau würde sich an dem konstruktiven Bedarfsminimum orientieren, wohingegen eine Sanierung der Gebäudehülle nur schwerlich die aktuellen EnEV-Anforderungen erfüllen würde. So kann eine verbesserte Wärmedämmung im Bodenplattenbereich wirtschaftlich gar nicht nachgerüstet werden. Ein ähnliches Bild zeigt sich oftmals bei Wärmebrücken an Bestandsgebäuden. Auch sind die Sanierungsmaßnahmen für Bestandsgebäude unter der Wahrung vielfältiger Randbedingungen wie z. B. Statik und Brandschutzbestimmungen zu wählen, so dass es sich stets um „Kompromisslösungen“ handelt (die vergleichsweise auch noch sehr teuer sind). Derartige Abstriche sind bei Neubauten gewöhnlich nicht erforderlich.

Ebenso zeigen sich bereichsweise große Unzulänglichkeiten in der Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung, die dem Erreichen von Neubauqualität entgegenstehen. Ein heute üblicher Schutz des Gebäudes vor aufsteigender Feuchte, die sich in Teilbereichen der Halle zeigt, ist in der Regel nicht wirtschaftlich nachrüstbar. Neben Elektrik und Brandschutz stellt auch das mit einer Vielzahl von Oberlichtern versehene Hallendach, das bereits seit Inbetriebnahme immer wieder Undichtigkeiten aufweist, eine besondere Problemlage dar.

Erfahrungsgemäß werden Sanierungsmaßnahmen im Zeit- und Kostenrahmen negativ durch „Unvorhersehbares“ im Sanierungsverlauf bestimmt.

Erschwerend kommt hinzu, dass im Sanierungsfall die Dreifach-Sporthalle ca. 2 Jahre nicht zur Nutzung bereitstehen würde (vergleichbar der Situation bei der Sanierung der Rundsporthalle). Ein Neubau an anderer Stelle und anschließender Umzug aus der alten Sporthal-

le nach Fertigstellung einer neuen Sporthalle, ermöglicht dagegen einen unproblematischen Übergang.

Mit den im Wirtschaftsplan dargestellten Mitteln könnte allenfalls ein Funktionserhalt erreicht werden, der aber in Hinblick auf eine langfristige Nutzung nicht nachhaltig wäre. Die Auswirkungen einer Sanierung werden in der Variante 5 erörtert. Als **Anlage** ist eine Kostenschätzung nebst Beschreibung der Sanierungsmaßnahmen von einem Architekturbüro beigefügt; diese stellt auch dar, welche Maßnahmen nicht bzw. nicht im Budget möglich sind.

Der im **Eigentum des VfK stehende Gebäudekomplex** wurde 1967 in Betrieb genommen. Die Gebäude standen unter erheblichem bergbaulichem Einfluss und weisen eine deutliche Schiefelage aus. Diese führte Anfang der 80er Jahre dazu, dass die Kleinschwimmhalle außer Betrieb genommen wurde. Seitens des Bergbaus erfolgte seinerzeit eine Entschädigung aller baulichen Anlagen als „Totalschaden“. Die ehemalige Schwimmhalle wurde später für Ringerzwecke umgebaut. Der VfK hat seit Übernahme der Gebäude in 2009 erheblich durch eigenes Engagement dazu beigetragen, dass die beiden Hallen bis heute genutzt werden können. Nichtsdestotrotz ist festzuhalten, dass dieser Gebäudekomplex technisch und wirtschaftlich bereits vor Übertragung an den Verein abgegangen und eine Sanierung aufgrund der erheblichen Bergschäden technisch ausgeschlossen ist. Insofern ist festzustellen, dass allenfalls kurz- bis mittelfristig eine weitere Nutzung möglich ist. Anfallende Abbruchkosten fallen nach dem mit dem Verein geschlossenen Erbbaurechtsvertrag immer zu Lasten der Stadt, die sich diese Abbruchkosten bei Vertragsschluss 2009 „gespart“ hat.

Sporthallenbedarf

Die Schulverwaltung gibt einen Bedarf von 3,6 Hallenteilen für die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule an.

Dieser Bedarf deckt sich mit den derzeit vorhandenen Kapazitäten (3-Feldsporthalle und VfK-Einfeldhalle vormittags).

Durch die Sanierung der vorhandenen Halle oder den Neubau einer 3-Feldsporthalle würde mithin der schulische Bedarf nur gedeckt, wenn weiterhin die VfK-Halle genutzt werden kann.

Aufgrund der dargestellten baulichen Situation kann bei einer nachhaltigen Betrachtung aus Sicht des ZGL die VfK-Halle nicht berücksichtigt werden.

Die Sportverwaltung sieht bei einer Verringerung der Hallenkapazitäten nur geringfügige Möglichkeiten auf andere Hallen auszuweichen. Mithin müssten Vereinsnutzungen entfallen. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Sporthalle des Kreises Unna am Lippe-Berufskolleg wegen einer Sanierung von Mitte 2019 bis Mitte 2020 für den Vereinssport nicht zur Verfügung stehen wird. Auch für den Fall einer Sanierung der vorhandenen Halle sieht die Sportverwaltung für die 2-jährige Bauphase sowohl für den Schulsport als auch für Vereinsnutzungen kaum Möglichkeiten, auf andere Hallen auszuweichen.

Vor diesem Hintergrund hat ZGL nach alternativen Vorgehensweisen gesucht und die im Folgenden dargestellten Varianten entwickelt, um diese zur Diskussion zu stellen.

Darstellung von Handlungsalternativen/Varianten

Variante 1	Neubau einer 3-Feldsporthalle mit ca. 300 Tribünenplätzen und Vorraum (Raumkonzept vergleichbar zum Bestand) an anderem Standort auf dem Areal, Umzug nach Fertigstellung der neuen Halle und anschließend Rückbau der alten Halle. In dieser Variante bleibt der Gebäudebestand des VfK unverändert erhalten.
Variante 2	Neubau 3-Feldsporthalle mit ca. 480 Tribünenplätzen und Vorraum an anderem Standort auf dem Areal mit bereichsweiser 2. Ebene mit Platz für Ringkampf- und Judo-Matten (2 separate Hallenbereiche) und Sondernutzungsräume für den VfK, Umzug nach Fertigstellung der neuen Halle, dann Rückbau der alten 3-Feldsporthalle und des Gebäudekomplexes des VfK
Variante 3	wie Variante 2, jedoch mit zusätzlich angebaute 1-Feldsporthalle, so dass 4 vollwertige Hallenteile entstehen
Variante 4	Neubau einer 3-Feldsporthalle mit ca. 480 Tribünenplätzen und Vorraum an einem anderen Standort auf dem Areal vorzugsweise zwischen Schule und Sportplatz mit bereichsweiser 2. Ebene mit Platz für Ringer- und Judomatten und Sondernutzungsräume VfK, zusätzlicher Bau einer kalten Halle mit 3-fach Spielfeld und überdachten Zusatzflächen (Tribüne) und Bau eines Umkleide- und Sanitärbereiches zur gemeinsamen Nutzung für die kalte Halle und den Sportplatz des VfB. Umzug nach Fertigstellung der neuen Baulichkeiten und dann Rückbau der alten 3-Feldsporthalle, des Gebäudekomplexes des VfK und der Umkleide- und Sanitärräume am Sportplatz.
Variante 5	Sanierung der vorhandenen Sporthalle, Neubau einer 1-Feldsporthalle mit Standardraumprogramm, zusätzlicher Neubau einer kalten Halle mit 3-fach Spielfeld und überdachten Zusatzflächen (Tribüne) und Bau eines Umkleide- und Sanitärbereiches für die kalte Halle. Der Gebäudekomplex des VfK und die Umkleide- und Sanitärräume am Sportplatz bleiben unverändert bestehen.

Die Fachverwaltung wurde gebeten, eine Einschätzung zu den dargestellten Varianten abzugeben.

Variante 1	Schulverwaltung	Nur wenn die Halle des VfK Lünen Süd 88 e. V. auch für die Zukunft für den Hallenschulsport der KKG erhalten bleibt, würde der Neubau einer Dreifachhalle ausreichen (der derzeitige schulische Bedarf liegt bei 3,6 Hallenteilen).
	Sportverwaltung	Der Bedarf der Schule liegt nachzeitigem Stand bei 3,6 Hallenteilen. Die Verfügung über einen weiteren Hallenteil muss für die Zukunft sichergestellt sein. Die Turnhalle des VfK Lünen Süd e. V. auf dem Schulgelände bietet sich an. Zur Bausubstanz dieser alten Turnhalle mit Bergschaden kann die Sportverwaltung keine Aussage treffen. Der Vereinssport kann 1:1 in die neue Sporthalle umziehen. Für Veranstaltungen aller Art ist eine Tribüne eine sinnvolle Investition, da es dann einen klar definierten Zuschauerbereich gibt. Der Vorraum bietet eine Mög-

		lichkeit eines separaten Eingangsbereiches für Zuschauer.
	Stadtplanung	<p>Der Standort einer zukünftigen Sporthalle ist bedeutsam für die Neugestaltung des Schulhofs der KKG mit Städtebaufördermitteln und bietet ggfs. zugleich die Chance die Erreichbarkeit der Halde Viktoria III/IV, die aktuell im Rahmen der Sozialen Stadt Gahmen neu gestaltet wird, zu erhöhen.</p> <p>Es ergibt sich die Möglichkeit, die aktuell bestehenden Parkprobleme an der Dammwiese bei Veranstaltungen in der Sporthalle zu entschärfen.</p> <p>Bei Rückbau der heutigen Sporthalle ergibt sich ggfs. ein Flächenpotential für die Entwicklung des geplanten Kindergartens an der Bahnstraße (Erschließung nicht über ein Fremdgrundstück an der Bahnstraße).</p>

Variante 2	Schulverwaltung	Eine 2. Ebene mit Ringer-/Judo-Matten könnte u. U. eine Alternative zur VfK-Halle sein. Es müsste jedoch zunächst mit der Schulleitung gesprochen werden, ob diese Überlegung aus schulsportlicher Sicht realistisch ist. Tribüne und Vorraum sind für den Hallenschulsport nicht notwendig.
	Sportverwaltung	Eine 3-fach-Sporthalle ist für den Sportunterricht zu klein. Es müssten weitere Kapazitäten in einer anderen Halle zur Verfügung gestellt werden. Alternativ kann die Schule den Judo-/Ringer-Bereich nutzen. Dazu ist zuvor die Anpassung des Lehrplanes mit der Schule zu prüfen. Sollten die Ringer mit der Maßnahme einverstanden sein, könnte die Schule den Ringerbereich für den Schulsport durchgängig nutzen. Mit dem VfK Lünen Süd muss besprochen werden, ob weitere Nutzer in ihrer Turnhalle ansässig sind. Für den Ringerbereich müssen neben Sondernutzungsräumen für den VfK Lünen Süd auch Umkleidekabinen eingeplant werden (gegebenenfalls für Ringer und Judoka gleichzeitig). Bei bis zu 5 Gruppen im Gebäude muss die Akustik gut geplant werden, um störende Lärmquellen zu reduzieren. Die Tribünengröße entspricht dem derzeitigen Stand.
	Stadtplanung	siehe Stellungnahme zu Variante 1

Variante 3	Schulverwaltung	Auch mit dieser Variante (Dreifachhalle mit Anbau einer Einfeld-Halle) würde der derzeitige schulsportliche Bedarf von 3,6 Hallenteilen abgedeckt werden. Akustische Störungen würden sich wegen der baulichen Trennung der beiden Hallen in Grenzen halten. Tribüne und Vorraum sind für den Hallenschulsport nicht notwendig.
	Sportverwaltung	Die Variante bietet die Möglichkeit, Veranstaltungen und Übungsbetrieb gleichzeitig durchzuführen. Die Einfeld-Halle kann durch einen separaten Eingang unabhängig von der Sporthalle gemacht werden. Akustische Störquellen werden durch die Trennung reduziert. Für die 3-fach-Sporthalle muss die Akustik bei bis zu 5 Gruppen bedacht werden. Meisterschaftsspiele können in einer Dreifeldhalle besser als in einer Vierfeldhalle durchgeführt wer-

		den. Sollten die Ringer mit der Maßnahme einverstanden sein, kann auf die alte Turnhalle des VfK Lünen Süd verzichtet werden. Die Tribüne entspricht dem derzeitigen Stand. Eine Tribüne in der Einfeld-Halle ist nicht erforderlich.
	Stadtplanung	siehe Stellungnahme zu Variante 1

Variante 4	Schulverwaltung	siehe Stellungnahme zu Variante 1 und 2. Ob die Schule in einer „Kalthalle“ eine zusätzliche Nutzungsmöglichkeit sieht, müsste mit der Schule besprochen werden. Tribüne und Vorraum sind für Hallenschulsport nicht notwendig.
	Sportverwaltung	siehe Stellungnahme zu Variante 2. Die Kalthalle kann für den Schulsport nur eine Ergänzung und kein Ersatz sein. Für den Sportstandort Lünen-Süd böte die Kalthalle in Schulpausen sowie für Vereins- und Freizeitsportler weiteren witterungsgeschützten Sportraum. Die Kalthalle kann unter anderem dem VfB 08 Lünen als weitere Trainingsmöglichkeit für die Junioren im Winter dienen. Je nach Ausstattung könnte die Kalthalle als Veranstaltungsort für Schule, Vereine und andere Gruppen dienen. Die Bodenoberfläche wäre entsprechend zu planen, um für viele Nutzungsvarianten offen zu bleiben. Laut Sportentwicklungskonzept sollen alle Umkleidekabinen, die zu Außensportplätzen gehören, in Vereinsände übergehen. Die neue Umkleide an der Halle müsste somit auch an den Verein gehen, wenn dafür die alte Umkleide abgerissen wird. Ansonsten würde das Vorhaben dem Ratsbeschluss entgegenstehen. Der VfB 08 betreibt in dem Gebäude, in dem seine Umkleidekabinen sind, noch ein Vereinsheim. Es ist zu klären, wie damit weiter verfahren wird.
	Stadtplanung	siehe Stellungnahme zu Variante 1 Ein Standort im Bereich des VfB Lünen kann Synergieeffekte zwischen Schule und Verein hervorrufen. Eine gemeinsame Nutzung der Sporthalle(n) durch die Schule, den zukünftigen Kindergarten Bahnstraße, den VfB Lünen, den VfK Lünen sowie ggfs. weitere Nutzer ist im Sinne der „Campus Lünen-Süd“-Idee (gemeinsame Nutzung unterschiedlicher Infrastrukturen in Lünen-Süd). Eine Kaltluft Halle ist zugleich ein weiteres Nutzungspotential für öffentliche Nutzungen und damit auch im Sinne der „Campus Lünen-Süd“-Idee (öffentliche Nutzbarkeit vorhandener Infrastrukturen).

Variante 5	Schulverwaltung	Der derzeitige schulische Bedarf liegt bei 3,6 Hallenteilen. Bei dieser Variante entfällt die Notwendigkeit, die Turnhalle des VfK Lünen Süd e. v. weiterhin entgeltlich zu nutzen. Bei einer Sanierungszeit von zwei Jahren müssten für diesen Zeitrahmen ausreichende und gut erreichbare Ausweichmöglichkeiten für den Hallenschul-
------------	-----------------	--

		<p>sport geschaffen werden. Ob die Schule in einer „Kalthalle“ eine zusätzliche Nutzungsmöglichkeit sieht, müsste mit der Schule besprochen werden.</p> <p>Es ist zu berücksichtigen, dass mit der Verlegung des Sportunterrichts, wenn überhaupt an anderer Stelle Kapazitäten zur Verfügung stehen, erhebliche Kosten für den Schülertransport entstehen. Weiter ist zu beachten, dass die VKU zu bestimmten Zeiten gar keine Kapazitäten hat, diese Transporte auch zu gewährleisten. Das würde dann bedeuten, dass Sportunterricht für die Umbauzeit nicht gewährleistet werden kann.</p>
	Sportverwaltung	<p>Der Bedarf der Schule liegt nach derzeitigem Stand bei 3.6 Hallenteilen. Dieser Bedarf wird befriedigt. Der Sportunterricht kann während der Bauphase nur zum geringen Teil über andere Hallen aufgefangen werden. Die Schüler müssten sich auf große Fahrwege zu verschiedenen Lünen Hallen vorbereiten. Das Stundenprofil von einer Stunde pro Unterrichtseinheit wirkt sich vermutlich negativ auf Absprachen mit anderen Schulen aus. Der vorgeschriebene Sportunterricht kann somit nicht mehr sichergestellt werden. Der Vereinssport kann nur zum Teil in anderen Hallen durchgeführt werden. Die restlichen Übungsstunden müssen ausfallen.</p>
	Stadtplanung	<p>Der Standort der Sporthalle ist grundsätzlich bedeutsam für das Projekt zur Neugestaltung des Schulhofs der KKG mit Städtebaufördermitteln. Die dafür erforderliche Planung kann dabei auch mit dem bestehenden Sporthallenstandort, der bezogen auf das Gesamtensemble Schule durchaus städtebaulich-funktional sinnvoll ist, erfolgen. Auch der Flächenbedarf und die Standorte für die ergänzenden Hallenkapazitäten (Einfeld-, Kalthalle) können in eine Gesamt-Planung integriert werden. Die aktuell bestehenden Parkprobleme an der Dammwiese bei Veranstaltungen in der Sporthalle sind zu bedenken und sollten im Rahmen des Gesamt-Konzeptes für den Standort KKG mit bedacht werden.</p> <p>Eine Kaltlufthalle stellt ein weiteres Nutzungspotential für öffentliche Nutzungen und damit auch im Sinne der Campus Lünen-Süd-Idee (öffentliche Nutzbarkeit vorhandener Infrastrukturen) dar. Ob dafür entsprechender Bedarf besteht bzw. Nachfrage generiert werden kann, muss geklärt werden.</p> <p>Diese Aussage gilt im Grundsatz auch für die anderen Alternativen. Aus Sicht der Stadtplanung ist in aller erster Linie wichtig (für das Städtebauförderungsprojekt), dass eine Entscheidung so zügig wie möglich getroffen wird. Planerisch kann man auf jeden Fall mit beiden Grundvarianten (Neubau/Sanierung) umgehen.</p>

Die Varianten stellen sich wie folgt dar:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Bruttogeschoßfläche	2.400 m ²	3.400 m ²	4.180 m ²	6.010 m ²	5.790 m ²
Ca.-Baukosten netto	5.850.000 €	7.280.000 €	9.000.000 €	10.595.000 €	7.743.000 €
Abbruchkosten netto	1.300.000 €	1.700.000 €	1.700.000 €	1.700.000 €	700.000 €
Abbruchkosten beinhalten	D-Trakt Schule 3-fach Sporthalle	D-Trakt Schule 3-fach Sporthalle VfK-Gebäude	D-Trakt Schule 3-fach Sporthalle VfK-Gebäude	D-Trakt Schule 3-fach Sporthalle VfK-Gebäude	D-Trakt Schule

Der Abbruch des D-Traktes der Schule wurde in allen Varianten berücksichtigt, da seitens der Verwaltung für neu entstehende Gebäude ein Standort im Bereich des D-Trakt und des Schulhofes in Richtung Sportplatz favorisiert wird. In Abhängigkeit von der gewählten Variante und der damit zusammenhängenden Größe der Gebäude werden über die Flächen des Sondervermögens ZGL Grundstücksflächen des allgemeinen städtischen Grundvermögens benötigt. Ggfs. kann eine Verlegung des Karl-Kiehm-Weges in diesem Bereich erforderlich werden. Die im Allgemeinen städtischen Grundvermögen stehenden Flächen sind mit Rechten des Bergbaus grundbuchlich belastet. Nach Auswahl der zu realisierenden Variante kann eine Konkretisierung der Planung (Vorentwurf) erstellt werden, die im Rahmen der Grundlagenermittlung auch klärt, ob und inwieweit die vorgenannten Rechte des Bergbaus für das Projekt von Belang sind.

Bewertung der Varianten

Aus Sicht der Verwaltung bietet eine ganzheitliche Betrachtung des Umgangs mit der sanierungsbedürftigen Sporthalle an der Dammwiese die Möglichkeit, nicht nur eine nachhaltige Lösung zu finden, sondern auch die mit erheblichen Fördermitteln angeschobenen Veränderungen in den Stadtteilen Gahmen und Süd zu unterstützen.

Das ehrenamtliche Engagement von VfK und VfB am Standort funktioniert aus Sicht des ZGL hervorragend. Die Vereine sollten daher auch im Falle eines Neubaus engmaschig eingebunden werden, um das Engagement, das auch zu deutlichen finanziellen Entlastungen der Stadt beiträgt, für die Zukunft zu sichern. Gleiches gilt für die enge Verzahnung zwischen Schule und Vereinen.

Bei einer wirtschaftlichen Betrachtung sind die diversen Finanzströme zwischen Schule, Vereinen, ZGL und Stadt zu betrachten und zu bewerten. Die von der Stadt für die vereinseigenen Anlagen aufgebrauchten Mittel sind ebenso zu betrachten wie die von den Vereinen bisher aufgebrauchten Mittel für ihre Gebäude. Ziel muss es sein, eine Lösung gemeinsam mit den Vereinen zu entwickeln, die sich – wie von der Sportverwaltung angemerkt – an den Vorgaben des Sportentwicklungskonzeptes orientiert und gleichzeitig die Vereine vor zukünftigen unwägbaren finanziellen Risiken durch den Betrieb der Gebäude schützt. Bei den folgenden Berechnungen wurde unterstellt, dass die beiden Vereine die bisher im Durchschnitt der letzten 5 Jahre angefallenen Betriebskosten für die vereinseigenen Räumlichkeiten als Warmmiete an ZGL zahlen und diese Zahlung über die freiwillige Sportförderung der Stadt Lünen (25 %) refinanzieren. Nach Entscheidung über die auszuführende Variante ist mit den ggfs. betroffenen Vereinen über diese Regelung zu sprechen.

Die unterschiedlichen energetischen Standards, die in den Varianten erreicht werden können, wurden über die Betriebskosten in die Barwertberechnung einbezogen.

Für die verschiedenen Varianten wurden Barwerte ermittelt, d. h. der Wert, den zukünftige Zahlungen in der Gegenwart besitzen. Dieser wird durch Abzinsung der zukünftigen Zah-

lungen und anschließendes Summieren ermittelt. Es wurde ein Zeitraum von 40 Jahren (= technische Lebensdauer von Sporthallen) untersucht. Die im Jahr 2016 mit dem Kämmerer vereinbarten Parameter für die Vornahme von Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Hochbau fanden Berücksichtigung. Ebenfalls wurde die Realisierung der Baumaßnahmen über eine andere städtische Organisationsform betrachtet und Barwerte ermittelt. Die vorgenommenen Berechnungen wurden von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft. Das Ergebnis dieser Prüfung wird in der Sitzung vorgestellt.

Die Barwerte stellen sich wie folgt dar:

Variante	Barwert ZGL	Barwert andere Beteiligung	Differenz
1	16.695.072,30 €	13.512.342,38 €	- 3.182.729,92 €
2	19.045.047,93 €	15.265.303,32 €	- 3.779.744,60 €
3	22.983.054,86 €	17.887.247,36 €	- 5.095.807,51 €
4	25.313.563,30 €	19.618.658,73 €	- 5.694.904,57 €
5	20.758.019,64 €	19.838.337,22 €	- 919.682,42 €

Der Barwert der Variante 5 bei Realisierung durch eine Beteiligung beinhaltet umfangreiche Risikoausschlüsse seitens der Beteiligung, die nicht im Barwert berücksichtigt wurden, da diese Risiken auch bei Realisierung durch ZGL bestehen. Allerdings ist diese Tatsache beim Vergleich der Barwerte der Varianten untereinander zu berücksichtigen.

Da sich die Varianten inhaltlich und von den nutzbaren Flächen deutlich unterscheiden, wurde eine Nutzwertanalyse unter Einbeziehung der Abteilungen Stadtplanung, Schulverwaltung und Sportverwaltung vorgenommen. Diese hat zu folgendem Ergebnis geführt:

Beurteilungskriterien	Gewichtung	Variante 1		Variante 2		Variante 3		Variante 4		Variante 5	
		Bew.	Bew. x Gew.	Bew.	Bew. x Gew.	Bew.	Bew. x Gew.	Bew.	Bew. x Gew.	Bew.	Bew. x Gew.
1. Gesamtkonzept und Synergieeffekte	30										
1.1 Berücksichtigung der Quartiersentwicklung	5	3	15	3	15	3	15	3	15	3	15
1.2 Integration stadtplanerischer Aspekte	5	3	15	3	15	3	15	2	10	2	10
1.3 Nachhaltigkeit des Konzeptes	5	2	10	3	15	4	20	3	15	2	10
1.4 Synergieeffekte am Standort	10	2	20	2	20	5	50	4	40	3	30
1.5 Entwicklungsmöglichkeiten für den Schulstandort	5	1	5	1	5	5	25	4	20	4	20
Σ Gesamtkonzept und Synergieeffekte			65		70		125		100		85
2. Nachfrage	35										
2.1 Deckung des schulischen Sporthallenbedarfs (auch zukünftig)	20	1	20	2	40	5	100	3	60	4	80
2.2 Deckung des Sporthallenbedarfs für Vereinssport (auch zukünftig)	10	1	10	3	30	5	50	4	40	2	20
2.3 Flexibilität der Nutzungsmöglichkeiten/Potential für zukünftige Entwicklungen	5	2	10	2	10	4	20	4	20	4	20
Σ Deckung der Nachfrage			40		80		170		120		120
3. Wirtschaftlichkeit	35										
3.1 Barwert der Variante (Eigenrealisierung)	35	5	175	4	140	2	70	1	35	3	105
Σ Wirtschaftlichkeit			175		140		70		35		105
Gesamt Σ	100		280		290		365		255		310

Die Fachabteilungen haben die Varianten wie folgt beurteilt:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Stadtplanung	60	60	65	65	65
Schulverwaltung	45	50	225	90	110
Sportverwaltung	70	130	235	215	180

Die detaillierte Stellungnahme der Stadtplanung ist als **Anlage** beigefügt.

Die Schulverwaltung führt zu ihrer Einschätzung aus, dass nach Rücksprache mit der Schule auch die Varianten 2 und 4 mit einer Halle in der 2. Ebene, die eine geringere Deckenhöhe aufweist und die Fläche einer Einfeldsporthalle bietet, in Betracht käme. Dies würde die in den Varianten 2 und 4 vorgesehene Nutzung durch 2 getrennte Bereiche für Ringer und Judokas ausschließen bzw. erfordern, dass die entsprechenden Matten stets auf- und abgebaut werden und diese Halle durch einen Trennvorhang teilbar ist. Dies wiederum würde die finanzielle Einbindung des VfK ausschließen.

Zur Variante 5 führt die Fachverwaltung aus, dass es während der 2-jährigen Sanierungszeit praktisch keine Möglichkeiten gibt, in andere Hallen auszuweichen und auch die Schulleitung eine Auslagerung des Schulhallensports für 2 Jahre für nicht realistisch hält, zumal Sport dort als Abiturfach angeboten wird. Insofern wird in der Stellungnahme nochmals klargestellt, dass die in den Wirtschaftlichkeitsberechnungen berücksichtigten Schülertransportkosten eine theoretische Größe sind, die wegen der praktisch nicht vorhandenen Ausweichmöglichkeit voraussichtlich nicht anfallen werden.

Insgesamt zeigen die Bewertungen der Fachverwaltung auch, dass der zusätzliche Nutzen einer Kalthalle als sehr gering eingeschätzt wird. In Gesprächen hat die Schulleitung zwar einen Nutzen in einer Kalthalle gesehen, diese allerdings nicht als Ersatz für Hallenkapazitäten gesehen.

Das Ranking bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit wurde auf Basis der Barwerte bei Realisierung durch ZGL vorgenommen.

Da ZGL die Bereitstellung der Sporthalle über die Mietzahlungen der Stadt refinanziert, wird im Folgenden auch die Haushaltsbelastung der nächsten 5 Jahre dargestellt:

Haushaltsbelastungen - Ausführung ZGL -absolute Zahlen					
Variante	2019	2020	2021	2022	2023
1	1.464.652,33 €	1.403.400,59 €	589.743,69 €	586.317,20 €	915.711,80 €
2	1.530.548,51 €	1.922.150,25 €	679.239,25 €	674.428,54 €	669.638,61 €
3	1.609.808,26 €	2.045.851,49 €	840.567,32 €	834.628,50 €	828.715,45 €
4	1.593.532,70 €	2.110.796,24 €	938.863,61 €	931.658,59 €	924.480,04 €
5	1.356.435,60 €	628.798,00 €	973.307,52 €	968.965,71 €	1.297.452,48 €

Bei Ausführung durch eine andere städtische Beteiligung stellt sie sich wie folgt dar:

Haushaltsbelastungen - Ausführung andere Beteiligung - absolute Zahlen					
Variante	2019	2020	2021	2022	2023
1	428.271,01 €	588.031,52 €	571.317,88 €	577.034,12 €	915.607,52 €
2	428.271,01 €	654.990,72 €	667.811,67 €	674.492,85 €	681.240,84 €
3	428.271,01 €	695.041,92 €	787.478,89 €	795.356,74 €	803.313,37 €
4	360.926,80 €	736.788,11 €	872.510,27 €	881.238,44 €	890.053,88 €
5	712.225,81 €	208.262,30 €	867.001,38 €	875.674,46 €	1.217.234,26 €

Bei Variante 5 ist zu beachten, dass eine Nutzung der Halle erst ab Anfang 2021 möglich ist. In den anderen Varianten kann bereits ab Mitte 2020 genutzt werden.

Der Vergleich der Barwerte in Hinblick auf die Haushaltsbelastung über den gesamten Betrachtungszeitraum von 40 Jahren stellt sich wie folgt dar:

Variante	Barwert Haushaltsbelastung	Barwert andere Beteiligung	Differenz
1	13.754.632,70 €	13.512.342,38 €	- 242.290,32 €
2	15.385.834,20 €	15.265.303,32 €	- 120.530,88 €
3	18.459.301,63 €	17.887.247,36 €	- 572.054,28 €
4	20.080.505,76 €	19.618.658,73 €	- 461.847,03 €
5	20.758.019,64 €	19.838.337,22 €	- 919.682,42 €

Unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung schlägt die Verwaltung vor, die Variante 3 umzusetzen.

Die dargestellten Zusammenhänge bei den Entscheidungen über bauliche Maßnahmen, die mit Städtebaufördermitteln finanziert werden, machen eine zeitnahe Entscheidung durch die politischen Gremien erforderlich. Ab Februar 2019 beginnen die Planungen rund um die Sanierung des Schulgebäudes; die Fertigstellung der Maßnahme wird spätestens Ende 2021 erfolgen. In dieses Zeitraster wären auch der Neubau des Musikpavillons und die Schulhofsanierung einzubinden. Insofern ist aus Sicht des ZGL eine Entscheidung zeitnah noch in 2018 erforderlich.

Wie beim Bau der Einfeld-Turnhallen hat ZGL auch geprüft, ob die Einbindung anderer Organisationsformen im Konzernverbund der Stadt zu Synergien führt, die Haushaltsentlastungen bewirken und ggfs. eine bessere zeitliche Einbindung in die geplanten Baumaßnahmen ermöglichen. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sind entsprechende Verhandlungen mit der städtischen Beteiligung zu führen und zeitnah noch in diesem Jahr zum Abschluss zu bringen.

Kostenschätzung Sanierung 3 Fachturnhalle Dammwiese

100	Grundstück	- €
200	Herrichten und Erschließen	104.201,68 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	989.915,97 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	729.411,76 €
500	Außenanlagen	104.201,68 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	78.151,26 €
700	Baunebenkosten	599.159,66 €
Summe (netto)		2.605.042,02 €
	19 % MWSt.	494.957,98 €
	Summe (brutto)	3.100.000,00 €

Zudem sind die nachfolgenden technischen Rahmenbedingungen und Risiken einer Sanierungsmaßnahme zu bedenken:

Die Sanierung der vorhandenen 3-fach-Sporthalle steht unter dem Vorbehalt der statischen und brandschutztechnischen Bedingungen. Ebenso gehen wir davon aus, dass keine nennenswerten Schadstoffbelastungen vorliegen, die besondere Rückbaumaßnahmen erforderlich machen würden.

Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die alte 3-fach-Sporthalle während der Sanierungszeit von ca. 2 Jahren keine Nutzung oder Sportbetrieb zulässt – weder für die Schule, noch für den Vereins-/Spielbetrieb.

Mit der Sanierung der Dreifachhalle wird kein dem Neubau vergleichbarer Gesamtzustand zu erreichen sein. Die gründungstechnischen Bedingungen können ohne umfassende Sondergutachten nicht sicher beurteilt werden. In 120 m Entfernung zur Dreifachturnhalle befindet sich die Ringerhalle (ehemalige Kleinschwimmhalle), die extrem stark durch Bergbau bedingte Bodenveränderungen beeinflusst ist (Totalschaden). Auch wenn die Dreifachturnhalle nach der Haupteinwirkungszeit des Bergbaus errichtet worden ist, kann dennoch eine setzungsbedingte Beeinflussung in der Gründung nicht ausgeschlossen werden.

Zusätzlich können die Grundleitungen nicht wirtschaftlich erneuert, sondern nur über Inliner-Verfahren aufgearbeitet werden. Ebenso ist ein nachhaltiger Schutz gegen aufsteigende Bodenfeuchte nicht gänzlich geschlossen nachrüstbar. Auch eine Wärmedämmung des Bodens lässt sich nicht als Perimeterdämmung, sondern nur als deutlich aufwändigere Innendämmung realisieren. Und zwar nur in einer Dämmstärke, wie es die erforderlichen Durchgangshöhen an Türen und Toren und ggf. noch andere Zwangspunkte es erlauben.

Stellungnahme der Abteilung Stadtplanung zur Nutzwertanalyse

Variante 1: Neubau einer 3-Feldsporthalle mit ca. 300 Tribünenplätzen und Vorraum (Raumkonzept vergleichbar zum Bestand) an anderem Standort auf dem Areal, Umzug nach Fertigstellung der neuen Halle und anschließend Rückbau der alten Halle. In dieser Variante bleibt der Gebäudebestand des VfK unverändert erhalten.

1.1 Berücksichtigung der Quartiersentwicklung

Für die Quartiersentwicklung ist zunächst einmal ausschließlich bedeutsam, ob und wenn ja, an welchem Standort es einen Sporthallenneubau geben wird. Erst dann können die Planungen für die Schulhofgestaltung, die im Rahmen der Städtebauförderung erfolgen soll, vorangetrieben werden.

Der Standort einer neuen Sporthalle sollte so gewählt sein, dass u.a. die weiteren Entwicklungen auf dem Schulgelände (Neubau einer Musikinsel) sowie die Erreichbarkeit der Halde Victoria III/IV aber auch die Erreichbarkeit des Stadtteilzentrums berücksichtigt werden.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

1.2 Integration stadtplanerischer Aspekte

Mit einem neuen Standort besteht bei gleichzeitiger Berücksichtigung von ausreichend Parkplätzen die Möglichkeit, dass bei größeren Veranstaltungen in der Sporthalle aufkommende Parkproblem an der Dammwiese zu lösen.

Weiterhin sollte die Wegeverbindung zwischen Sportgelände und Schulgelände in Richtung Halde und Stadtteilzentrum berücksichtigt werden. Aus städtebaulicher Sicht ist es wünschenswert, dass ein Sporthallenneubau die Symmetrien der bestehenden Schulgebäude aufgreift.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

1.3 Nachhaltigkeit des Konzepts

Die Nachhaltigkeit des Konzepts kann aus stadtplanerischer Sicht nur auf Basis detaillierterer Planungen bewertet werden.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

2.3 Flexibilität der Nutzungsmöglichkeiten / Potenzial für zukünftige Entwicklungen

Der aktuell vorhandene Bedarf wird 1zu1 ersetzt. Daher gibt es keine neuen Nutzungsmöglichkeiten oder weiteres Potenzial für zukünftige Entwicklungen.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

Variante 2: Neubau einer 3-Feldsporthalle mit ca. 480 Tribünenplätzen und Vorraum an anderem Standort auf dem Areal mit bereichsweiser 2. Ebene mit Platz für Ringkampf- und Judo-Matten (2 separate Hallenbereiche) und Sondernutzungsräume für den VfK, Umzug nach Fertigstellung der neuen Halle, dann Rückbau der alten 3-Feldsporthalle und des Gebäudekomplexes des VfK

1.1 Berücksichtigung der Quartiersentwicklung

Für die Quartiersentwicklung ist zunächst einmal ausschließlich bedeutsam, ob und wenn ja, an welchem Standort es einen Sporthallenneubau geben wird. Erst dann können die Planungen für die Schulhofgestaltung, die im Rahmen der Städtebauförderung erfolgen soll, vorangetrieben werden.

Der Standort einer neuen Sporthalle sollte so gewählt sein, dass u.a. die weiteren Entwicklungen auf dem Schulgelände (Neubau einer Musikinsel) sowie die Erreichbarkeit der Halde Victoria III/IV aber auch die Erreichbarkeit des Stadtteilzentrums berücksichtigt werden.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

1.2 Integration stadtplanerischer Aspekte

Mit einem neuen Standort besteht bei gleichzeitiger Berücksichtigung von ausreichend Parkplätzen die Möglichkeit, dass bei größeren Veranstaltungen in der Sporthalle aufkommende Parkproblem an der Dammwiese zu lösen.

Weiterhin sollte die Wegeverbindung zwischen Sportgelände und Schulgelände in Richtung Halde und Stadtteilzentrum berücksichtigt werden. Aus städtebaulicher Sicht ist es wünschenswert, dass ein Sporthallenneubau die Symmetrien der bestehenden Schulgebäude aufgreift.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

1.3 Nachhaltigkeit des Konzepts

Die Nachhaltigkeit des Konzepts kann aus stadtplanerischer Sicht nur auf Basis detaillierterer Planungen bewertet werden.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

2.3 Flexibilität der Nutzungsmöglichkeiten / Potenzial für zukünftige Entwicklungen

Der aktuell vorhandene Bedarf wird 1zu1 ersetzt. Daher gibt es keine neuen Nutzungsmöglichkeiten oder weiteres Potenzial für zukünftige Entwicklungen.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

Variante 3: wie Variante 2, jedoch mit zusätzlich angebaute 1-Feldsporthalle, sodass 4 vollwertige Hallenteile entstehen.

1.1 Berücksichtigung der Quartiersentwicklung

Für die Quartiersentwicklung ist zunächst einmal ausschließlich bedeutsam, ob und wenn ja, an welchem Standort es Sporthallenneubauten geben wird. Erst dann können die Planungen für die Schulhofgestaltung, die im Rahmen der Städtebauförderung erfolgen soll, vorangetrieben werden.

Die Standorte neuer Sporthallen sollten so gewählt sein, dass u.a. die weiteren Entwicklungen auf dem Schulgelände (Neubau einer Musikinsel) sowie die Erreichbarkeit der Halde Victoria III/IV aber auch die Erreichbarkeit des Stadtteilzentrums berücksichtigt werden.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

1.2 Integration stadtplanerischer Aspekte

Mit neuen Standorten besteht bei gleichzeitiger Berücksichtigung von ausreichend Parkplätzen die Möglichkeit, dass bei größeren Veranstaltungen in der Sporthalle aufkommende Parkproblem an der Dammwiese zu lösen.

Weiterhin sollte die Wegeverbindung zwischen Sportgelände und Schulgelände in Richtung Halde und Stadtteilzentrum berücksichtigt werden. Aus städtebaulicher Sicht ist es wünschenswert, dass Sporthallenneubauten die Symmetrien der bestehenden Schulgebäude aufgreifen.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

1.3 Nachhaltigkeit des Konzepts

Die Nachhaltigkeit des Konzepts kann aus stadtplanerischer Sicht nur auf Basis detaillierterer Planungen bewertet werden.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

2.3 Flexibilität der Nutzungsmöglichkeiten / Potenzial für zukünftige Entwicklungen

Der aktuell vorhandene Bedarf wird um einen zusätzlichen Hallenteil ergänzt. Dies bietet zumindest geringfügig neue Nutzungspotenziale für weitere Vereine sowie öffentliche oder schulische Nutzungen. Dies entspricht grundsätzlich der Grundidee des „Campus Lünen-Süd“. Eine Konkurrenzsituation zu den geplanten öffentlichen Nutzungen im Schulgebäude selbst (Fördervoraussetzung Städtebauförderung) ist nicht zu erwarten.

Bewertung: gut (4 Punkte)

Variante 4: Neubau einer 3-Feldsporthalle mit ca. 480 Tribünenplätzen und Vorraum an einem anderen Standort auf dem Areal vorzugsweise zwischen Schule und Sportplatz mit bereichsweiser 2. Ebene mit Platz für Ringer- und Judomatten und Sondernutzungsräume für den VfK, zusätzlicher Bau einer kalten Halle mit 3-fach Spielfeld und überdachten Zusatzflächen (Tribüne) und Bau eines Umkleide- und Sanitärbereiches zur gemeinsamen Nutzung für die kalte Halle und den Sportplatz den VfB. Umzug nach Fertigstellung der neuen Baulichkeiten und dann Rückbau der alten 3-Feldsporthalle, des Gebäudekomplexes des VfK und der Umkleide- und Sanitärräume am Sportplatz

1.1 Berücksichtigung der Quartiersentwicklung

Für die Quartiersentwicklung ist zunächst einmal ausschließlich bedeutsam, ob und wenn ja, an welchem Standort es Sporthallenneubauten geben wird. Erst dann können die Planungen für die Schulhofgestaltung, die im Rahmen der Städtebauförderung erfolgen soll, vorangetrieben werden.

Die Standorte neuer Sporthallen sollten so gewählt sein, dass u.a. die weiteren Entwicklungen auf dem Schulgelände (Neubau einer Musikinsel) sowie die Erreichbarkeit der Halde Victoria III/IV aber auch die Erreichbarkeit des Stadtteilzentrums berücksichtigt werden.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

1.2 Integration stadtplanerischer Aspekte

Mit neuen Standorten besteht bei gleichzeitiger Berücksichtigung von ausreichend Parkplätzen die Möglichkeit, dass bei größeren Veranstaltungen in der Sporthalle aufkommende Parkproblem an der Dammwiese zu lösen.

In dieser Variante ist davon auszugehen, dass die Wegeverbindung zwischen Sportgelände und Schulgelände in Richtung Halde und Stadtteilzentrum verlegt werden muss. Es ist zu beachten, dass eine öffentliche Wegeverbindung zur Halde weiterhin erforderlich ist.

Bewertung: schlecht (2 Punkte)

1.3 Nachhaltigkeit des Konzepts

Die Nachhaltigkeit des Konzepts kann aus stadtplanerischer Sicht nur auf Basis detaillierterer Planungen bewertet werden.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

2.3 Flexibilität der Nutzungsmöglichkeiten / Potenzial für zukünftige Entwicklungen

Der aktuell vorhandene Bedarf wird um die Kalthalle ergänzt. Dies bietet große neue Nutzungspotenziale für weitere Vereine sowie öffentliche oder schulische Nutzungen. Dies entspricht grundsätzlich der Grundidee des „Campus Lünen-Süd“. Eine Konkurrenzsituation zu den geplanten öffentlichen Nutzungen im Schulgebäude selbst (Fördervoraussetzung Städtebauförderung) ist nicht zu erwarten.

Hier können zusätzlich große Synergieeffekte zwischen Schule und Verein entstehen.

Bewertung: sehr gut (5 Punkte)

Variante 5: Sanierung der vorhandenen Sporthalle, Neubau einer 1-Feldsporthalle mit Standardraumprogramm, zusätzlicher Neubau einer kalten Halle mit 3-fach Spielfeld und überdachten Zusatzflächen (Tribüne) und Bau eines Umkleide- und Sanitärbereichs für die kalte Halle, Rückbau?

1.1 Berücksichtigung der Quartiersentwicklung

Für die Quartiersentwicklung ist zunächst einmal ausschließlich bedeutsam, ob und wenn ja, an welchem Standort es Sporthallenneubauten geben wird. Erst dann können die Planungen für die Schulhofgestaltung, die im Rahmen der Städtebauförderung erfolgen soll, vorangetrieben werden.

Die Standorte neuer Sporthallen sollten so gewählt sein, dass u.a. die weiteren Entwicklungen auf dem Schulgelände (Neubau einer Musikinsel) sowie die Erreichbarkeit der Halde Victoria III/IV aber auch die Erreichbarkeit des Stadtteilzentrums berücksichtigt werden.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

1.2 Integration stadtplanerischer Aspekte

Das Parkproblem an der Dammwiese bei größeren Veranstaltungen in der Sporthalle wird voraussichtlich nicht gelöst.

Weiterhin sollte die Wegeverbindung zwischen Sportgelände und Schulgelände in Richtung Halde und Stadtteilzentrum berücksichtigt werden. Aus städtebaulicher Sicht ist es wünschenswert, dass ein Sporthallenneubau die Symmetrien der bestehenden Schulgebäude aufgreift.

Bewertung: schlecht (2 Punkte)

1.3 Nachhaltigkeit des Konzepts

Die Nachhaltigkeit des Konzepts kann aus stadtplanerischer Sicht nur auf Basis detaillierterer Planungen bewertet werden.

Bewertung: neutral (3 Punkte)

2.3 Flexibilität der Nutzungsmöglichkeiten / Potenzial für zukünftige Entwicklungen

Der aktuell vorhandene Bedarf wird um die Kalthalle und eine Einfeldhalle ergänzt. Dies bietet große neue Nutzungspotenziale für weitere Vereine sowie öffentliche oder schulische Nutzungen. Dies entspricht grundsätzlich der Grundidee des „Campus Lünen-Süd“. Eine Konkurrenzsituation zu den geplanten öffentlichen Nutzungen im Schulgebäude selbst (Fördervoraussetzung Städtebauförderung) ist nicht zu erwarten.

Bewertung: sehr gut (5 Punkte)

ANLAGE AN-4/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Büro Bürgermeister	05.12.2018	öffentlich

BEZEICHNUNG

Ergänzungsantrag zu VL 190/2018 der SPD und CDU Fraktionen

SPD-Fraktion

im Rat der Stadt Lünen

CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Lünen

Ergänzungsantrag

An den Vorsitzenden des
Betriebsausschusses ZGL

Lünen, 30.11.2018

Herrn Martin Püschel

Ergänzungsantrag zu Punkt I.1 des Betriebsausschusses ZGL am 04.12.2018 i.S. Sporthalle Käthe-Kollwitz-Gesamtschule

Sehr geehrter Herr Püschel,

die Ratsfraktionen von SPD und CDU beantragen, die Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des Betriebsausschusses ZGL und des Ausschusses für Bildung und Sport am 04.12.2018 um folgenden Ergänzungsantrag zu erweitern.

Ergänzungsantrag

1. Im Rahmen der Variante 3 werden zusätzlich vier Umkleidekabinen und ein zentraler Dusch und Sanitärbereich für den VfB 08 errichtet.
2. Im Raumprogramm der Variante 3 wird für den VfK ein Sozialraum und ein Trainingsbereich, in dem die Trainingsmatten dauerhaft liegen bleiben können, vorgesehen.
3. In einer Nutzungsvereinbarung wird festgehalten, dass die Einfachhalle dem VfK in den Abendstunden und an den Wochenenden zur Verfügung steht und dass er Zugangsmöglichkeiten für Großveranstaltungen in der Dreifachhalle erhält.
4. Die Bewirtschaftung der Einfachhalle und der für den VfK als Trainingsbereich vorgesehenen Empore erfolgt durch den VfK, die Bewirtschaftung der Dreifachhalle erfolgt durch den VfB 08.
5. Mit dem VfK führt die Stadt Entschädigungsverhandlungen durch.

Begründung:

Zu 1) Die Sportanlage des VfB Lünen e. V. grenzt an das Gelände der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule. Die Anlage verfügt über einen modernen Kunstrasenplatz und Vereins- und Umkleideräumlichkeiten älteren Baujahres im Kellergeschoss des Vereinsheimes, deren dringender Sanierungsbedarf ansteht.

Ergänzungsantrag

Bedingt durch den Meisterschaftsbetrieb der Jugend- und Seniorenmannschaften benötigt der VfB 08 gleichzeitig 4 Umkleideräume und mind. einen zentralen Dusch- und Sanitärbereich. Dieser kann idealerweise an den geplanten Neubau der Dreifach-Halle angedockt werden, bzw. eingegliedert werden. Die ohnehin stark belastete Sportpauischale, keine größeren Bezuschussungen vor 2021, würde nicht weiter belastet; es muss mit einer 80% Bezuschussung bei einer Sanierung des alten Traktes im Vereinsheim gerechnet werden, die Kosten sind grob geschätzt bei 250.000 € bis 300.000 € anzusiedeln. Der Spielbetrieb und auch der Übungsbetrieb müsste für die Dauer der Sanierung ausgelagert werden. Bei Verwirklichung des Neubaus innerhalb der geplanten Sporthalle Dammwiese sind durch den VfB 08 entsprechende Nutzungsgebühren zu entrichten.

Zu 2) Die bisherigen Planungen sehen keinen Sozialraum vor, in dem z.B. Besprechungen stattfinden können. Darüber hinaus ist es für den Verein wichtig, dass er die großen, raumgreifenden Trainingsmatten in seinem Trainingsbereich - vorgesehen in der zweiten Ebene der Dreifachhalle - liegen lassen kann, damit sie nicht ständig auf- und abgebaut werden müssen, was einen hohen Zeitaufwand erfordert.

Zu 3) Der VfK nutzt seine Halle sowohl abends als auch von Freitagnachmittag bis Sonntagabend für den Trainingsbetrieb und für sportliche Veranstaltungen. Für diesen Zeitraum soll er auch über die neue Halle verfügen können. Außerdem sollen ihm Möglichkeiten eröffnet werden, die Dreifachhalle für sportliche Großveranstaltungen nutzen zu können.

Zu 4) Wie auch bei der alten Dreifachhalle bietet der VfB 08 die Bewirtschaftung der neuen Dreifachhalle an. Die neue Einfachhalle soll durch den VfK bewirtschaftet werden, der sie nach der Schule fast ausschließlich nutzt.

Zu 5) Es gibt finanzielle Verpflichtungen und Belastungen für den VfK, die im Zuge des Neubaus mit bisherigen städtischen Zuschüssen verrechnet werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Haustein
Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion

Annette Droege-Middel
Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion

VERWALTUNGSVORLAGE VL-170/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Büro Bürgermeister	30.10.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Umsetzung im Seniorenbeirat, hier: Sozialverband VDK NRW e. V. Ortsverband Lünen

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

keine

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Es bestehen keine Auswirkungen auf die inklusive Entwicklung der Stadt Lünen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Stadt Lünen bestellt Frau Gabriele Hoffmann als Nachfolgerin für Frau Gabi Bonz-Fiege für den Sozialverband VDK NRW e. V. Ortsverband Lünen zum Mitglied des Seniorenbeirats.

Der Bürgermeister



**Sozialverband VdK NRW e.V.
Ortsverband Lünen**

VdK Sozialverband Lünen
Angela Nowak, Schulz-Gahmen-Str. 12, 44532 Lünen

Stadt Lünen
Geschäftsstelle Seniorenbeirat
Herrn Ludger Trepper
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Angela Nowak
Vorsitzende
Schulz-Gahmen-Str. 12
44532 Lünen

Telefon: 02306 / 92 80 693
Fax: 02306 / 92 80 694
Mobil: 0171 / 99 426 99
E-Mail: angela.nowak@vdk.de

Internet: www.vdk.de/-ov-lueneen

Datum: 23.09.2018

Benennung eines ordentlichen Mitglieds im Seniorenbeirat

Sehr geehrter Herr Trepper, sehr geehrte Frau Grygiel,

es hat eine Weile gedauert und jetzt haben wir die richtige Person gefunden, die uns im Vorstand als Beisitzerin und auch als Pflegeberaterin für unsere Mitglieder unterstützt.

Frau Gabriele Hoffmann hat beim DRK Lünen als Leiterin des Pflegedienstes gearbeitet und ist seit Mai dieses Jahres in den Ruhestand gegangen. Wir haben Frau Hoffmann in unseren Vorstand gewählt und würden Sie gerne dem Seniorenbeirat als Vertreterin für den VdK benennen.

Hier die Daten:

Gabriele Hoffmann, geb.

Lünen

Frau Hoffmann ist eine engagierte Person und ich arbeite mit ihr schon eine Weile ehrenamtlich zusammen. Für uns ist sie eine Bereicherung und für den Seniorenbeirat bestimmt auch. Rufen Sie mich einfach an, wenn noch Fragen sind, ansonsten seien Sie freundlich begrüßt von

Angela Nowak

VERWALTUNGSVORLAGE VL-167/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Büro Bürgermeister	30.10.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Umsetzung im Seniorenbeirat, hier: Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

keine

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Es bestehen keine Auswirkungen auf die inklusive Entwicklung der Stadt Lünen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Stadt Lünen bestellt Herrn Frank Kappelhoff als Nachfolger für Herrn Norbert Haverkamp für den Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V. zum stellvertretenden Mitglied des Seniorenbeirats.

Der Bürgermeister

Von: Conredel, Kathrin [<mailto:conredel@caritas-luenen.de>]
Gesendet: Donnerstag, 27. September 2018 11:32
An: Grygiel.14, Claudia
Cc: Benstein, Hans-Peter
Betreff: Neuer Stellvertreter für den Seniorenbeirat

Sehr geehrte Frau Grygiel,

wie soeben mit Frau Kestermann-Kuschke besprochen, möchten wir Ihnen unseren neuen Stellvertreter für den Seniorenbeirat der Stadt Lünen nennen. Herr Haverkamp hat aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niedergelegt.

Neuer Stellvertreter für Herrn Hans-Georg Schlienkamp ist

Herr Franz Kappelhoff

Sollten Sie noch weitere Informationen benötigen, lassen Sie mich dies bitte wissen.

Sonnige Grüße
Kathrin Conredel
Assistentin des Vorstandes



Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V.
Graf-Adolf-Str. 23-25
44534 Lünen

Telefon: 02306 7004-17
Fax: 02306 7004-40
E-Mail: conredel@caritas-luenen.de
Internet: www.caritas-luenen.de

Vorsitzender des Vorstandes: Hans-Peter Benstein
Amtsgericht Dortmund, Registernummer VR 20298

Haftungsbeschränkungen:

Diese Nachricht und etwaige Anhänge enthalten vertrauliche Informationen und sind ausschließlich für den Adressaten bestimmt. Die Nachricht wurde von uns mit Sorgfalt erstellt. Dennoch schließen wir die rechtliche Verbindlichkeit aus, da im E-Mail-Verfahren übermittelte Nachrichten durch Dritte verändert oder verfälscht werden können. Der Gebrauch durch Dritte ist nicht gestattet. Sollten Sie nicht der richtige Adressat sein, bitten wir Sie uns zu informieren und die Nachricht zu löschen. Vielen Dank!

VERWALTUNGSVORLAGE VL-194/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Büro Bürgermeister	21.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Ausschussumbesetzung Jugendhilfeausschuss

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

-

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

-

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Stadt Lünen benennt folgende Person als beratendes Mitglied für die Arbeitsverwaltung im Jugendhilfeausschuss:

Frau Patricia Lubecki

als Ersatz für

Frau Monika Kotzur.

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Hamm

Agentur für Arbeit Hamm, 59056 Hamm

Stadt Lünen
Jugend, Bürgerservice, Soziales
z.Hd. Herrn Helmut Lenz
44530 Lünen

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Mein Zeichen: BdG.K

(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Frau Bollmann
Durchwahl: 02381 910 1150
E-Mail: Hamm.BGL@arbeitsagentur.de
Datum: 13. November 2018

Beteiligung der Arbeitsverwaltung in den Jugendhilfeausschüssen der Städte und Gemeinden;
hier: Stadt Lünen

Sehr geehrte Damen und Herren,

für den Jugendhilfeausschuss der Stadt Lünen habe ich als neues beratendes Mitglied der
Agentur für Arbeit Hamm

Frau
Patricia Lubecki
Agentur für Arbeit Kamen
Ostring 19
59174 Kamen

zuvor: Frau
Monika Kotzur
Agentur für Arbeit Unna
Nordring 14-18
59423 Unna

benannt. Frau Lubecki wird weiterhin durch

Frau
Barbara Schmidt
Agentur für Arbeit Unna
Nordring 14-18
59423 Unna

vertreten.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Helm
Vorsitzender der Geschäftsführung

Postanschrift
Agentur für Arbeit Hamm
59056 Hamm

Besucheradresse
Bismarckstr. 2
Hamm

Bankverbindung
BA-Service-Haus
Bundesbank
BIC: MARKDEF1760
IBAN: DE5076000000076001617

Internet: www.arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten
Montag 8.00-15.30 Uhr
Dienstag 8.00-15.30 Uhr
Mittwoch 8.00-12.30 Uhr
Donnerstag 8.00-18.00 Uhr
Freitag 8.00-12.30 Uhr

Sie erreichen uns
Haltestellen Rathaus
Linie 21, 22, 29, 30, 31, R41

VERWALTUNGSVORLAGE VL-157/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Stadtplanung	19.10.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	vorberatend	20.11.2018	6/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung "Photovoltaik-Freiflächenanlagen"

- a) Prüfung und Entscheidung über die während der Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden vorgebrachten Anregungen und Bedenken**
- b) Feststellungsbeschluss**

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

keine

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Der Bereich hat keine Auswirkungen auf den Bereich Inklusion.

BESCHLUSSVORSCHLAG

- a) Der Rat der Stadt Lünen entscheidet nach Prüfung und Abwägung über die während der Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden vorgebrachten Anregungen und Bedenken.
- b) Der Rat der Stadt Lünen beschließt den vorliegenden Planentwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Lünen mit zugehöriger Begründung (Feststellungsbeschluss).

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat in seiner Sitzung am 10.04.2018 die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes Lünen „Photovoltaik-Freiflächenanlage“ beschlossen. Parallel zur 13. FNP-Änderung wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 227 „Photovoltaik-Freiflächenanlagen Niersteheide“ auf Antrag des Vorhabenträgers Solarpark Lauchhammer 2 GmbH & Co. KG aufgestellt.

Als Beitrag zur Energiewende sollen im Rahmen der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage geschaffen werden. Der Änderungsbereich mit einer Größe von 28.581 m² umfasst das Flurstück 450 (teilweise), Flur 5 in der Gemarkung Altenderne und ist im gültigen Flächennutzungsplan der Stadt Lünen als Grünfläche gem. § 5 Abs. 2 Nr. 5 BauGB dargestellt.

Ziel der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Darstellung einer Sonderbaufläche mit der Kennzeichnung „Erneuerbare Energien Photovoltaik-Freiflächenanlage“ für den für das projektierte Vorhaben erforderlichen Teilbereich.

Der Regionalverband Ruhrgebiet (RVR) als Träger der Regionalplanung hat mit **Schreiben vom 12.06.2018 und vom 25.09.2018 die Übereinstimmung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung gemäß § 34 Abs. 1 und 5 Landesplanungsgesetz** attestiert.

Die **frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 25.04.2018 bis einschließlich 28.05.2018** statt. In dieser Zeit wurden von Seiten der Öffentlichkeit keine Anregungen vorgebracht.

Zusätzlich fand eine Information der Anwohnerinnen und Anwohner im Rahmen des Runden Tisch Lünen Süd über die allgemeinen Ziele und Zwecke der im Parallelverfahren durchzuführenden Bauleitplanungen (B-Plan Nr. 227 und 13. Änderung FNP) am 20.06.2018 statt. Die hier zur Verfügung stehende Zeit reichte nicht aus, um alle Fragen hinreichend zu beantworten. Daher fand auf Initiative des SPD Ortsvereins Oberbecker eine zusätzliche Bürgerversammlung am 05.07.2018 statt. Hier hatten die Anwohnerinnen und Anwohner erneut die Gelegenheit, Kritikpunkte zu äußern und Fragen zur Planung an die Stadtverwaltung zu stellen. Von mehreren Anwohnern und Anwohnerinnen wurden Anregungen oder Bedenken vorgebracht, die allerdings inhaltlich keine Auswirkungen auf die vorliegende Planung zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes nach sich ziehen.

Die angebrachten Bedenken und Fragestellungen wurden jedoch dokumentiert und werden im Rahmen des Verfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 227 „Photovoltaik-Freiflächenanlagen Niersteheide“ behandelt.

Den von der Planung berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange lag der Entwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes ebenfalls vom 25.04.2018 bis einschließlich 28.05.2018 zur Abgabe einer Stellungnahme gemäß § 4 Abs. 1 BauGB vor.

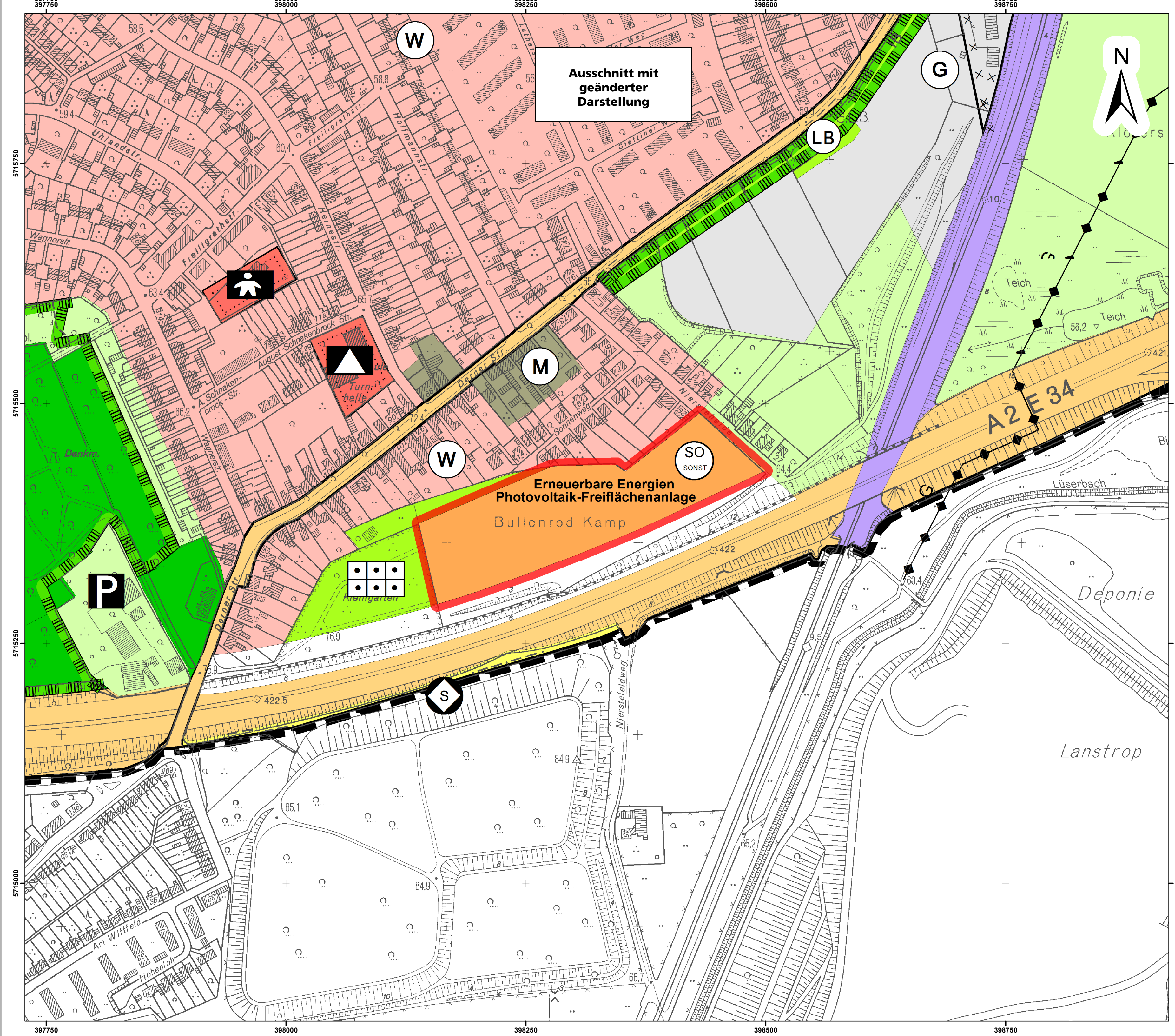
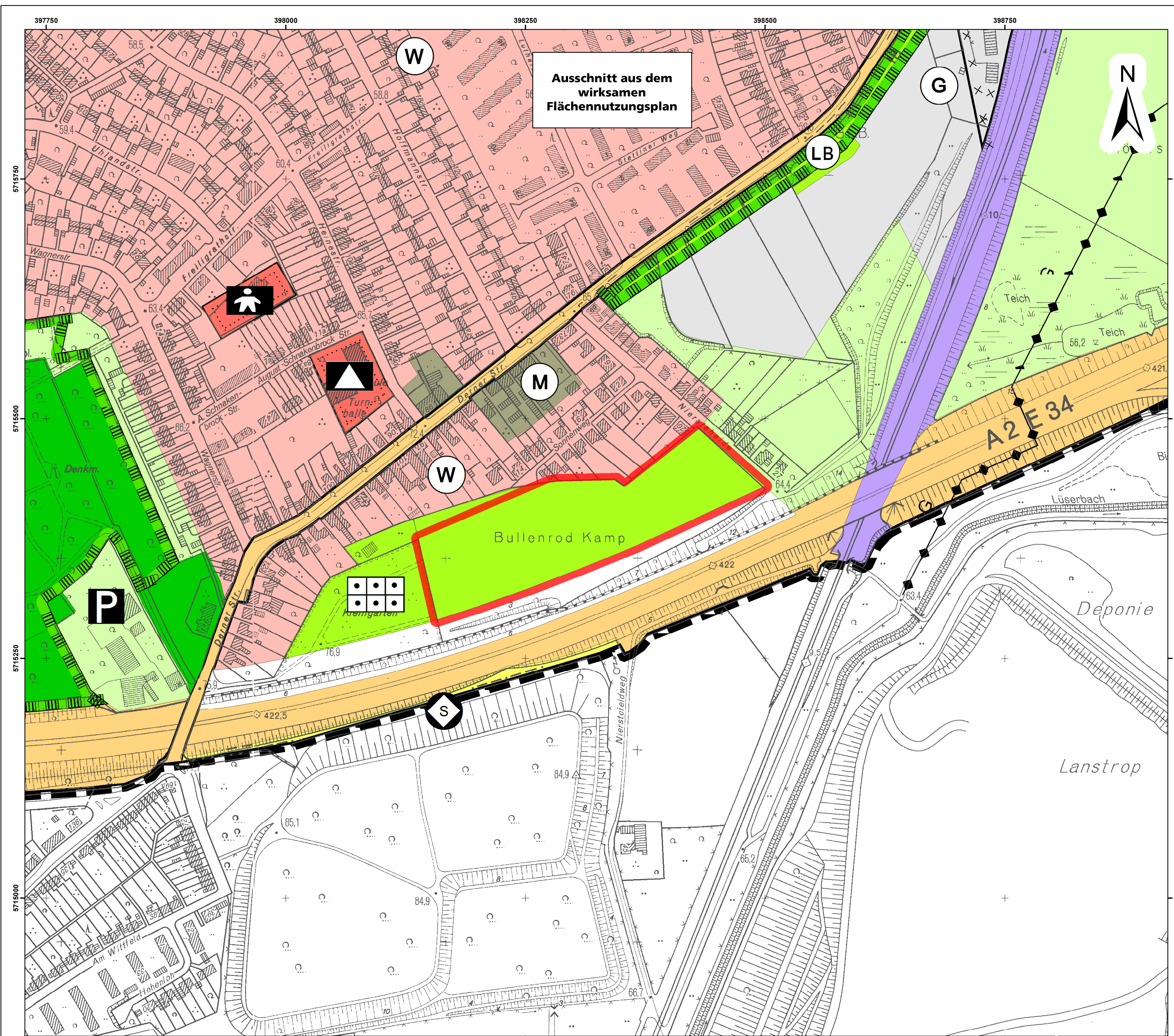
Die **Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB** fand vom 21.09.2018 bis einschließlich 22.10.2018 statt. Die sachberührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden entsprechend über die Offenlegung informiert. In den Stellungnahmen wurden keine abwägungsrelevanten Anregungen oder Bedenken vorgebracht. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Nach der Offenlegung wurde die Begründung zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes auf Seite 1 redaktionell im Hinblick auf die Größe des Plangebietes geändert. Auf Seite 4 f. wurden die zwischenzeitlich erfolgten Verfahrensschritte ergänzt. Im Umweltbericht wurden redaktionelle Änderungen, bezogen auf die Größe des Plangebietes auf Seite 5 f. vorgenommen. Die Änderungen werden kursiv/rot kenntlich gemacht.

Die während der Beteiligungszeiträume vorgebrachten Anregungen und Bedenken sowie die Stellungnahmen der Verwaltung sind beigefügt (Abwägungstabelle). Die Originale liegen in der Sitzung vor.

Im Ratsportal der Stadt Lünen sind folgende Unterlagen als pdf-Datei hinterlegt:

- Ausfertigung der 13. FNP-Änderung
- Begründung zur 13. FNP-Änderung mit Umweltbericht,
- Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung vorgebrachten Anregungen und Bedenken der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie die Stellungnahmen der Verwaltung (Abwägungstabelle frühzeitige Beteiligung)
- Die im Rahmen der Offenlage vorgebrachten Anregungen und Bedenken der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie die Stellungnahmen der Verwaltung (Abwägungstabelle Offenlage)



DARSTELLUNGEN NACH DEM BAUGESETZBUCH (BauGB) UND NACH DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO)

1. Art der baulichen Nutzung (§ 5 (2) Nr. 1, § 9 (1) Nr. 1 BauGB, §§ 1 - 11 BauNVO)

- Wohnbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO)
- Gemischte Bauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 BauNVO)
- Dorfgebiete (§ 5 BauNVO)
- Mischgebiete (§ 6 BauNVO)
- Kerngebiete (§ 7 BauNVO)
- Gewerbliche Bauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO)
- Gewerbegebiete (§ 8 BauNVO)
- Gewerbegebiete mit nicht wesentlich störenden Betrieben gemäß § 8 BauNVO in Verbindung mit § 1 Abs. 4 BauNVO
- Industriegebiete (§ 9 BauNVO)
- Sondergebiete
- Sondergebiet - Klinik
- Sonstige Sondergebiete (§ 11 BauNVO) z.B. Klinikgebiete
- sonstiges Sondergebiet
- Sondergebiet Einkaufszentrum / Handelsbetrieb

4. Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für Gemeinbedarf, Sport- und Spielanlagen (§ 5 (2) Nr. 2 und (4), § 9 (1) Nr. 5 und (6) BauGB)

- Flächen für den Gemeinbedarf (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 6 BauGB)
- Öffentliche Verwaltungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 6 BauGB)
- Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 6 BauGB)
- Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 6 BauGB)
- Post (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 6 BauGB)
- Feuerwehr (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 6 BauGB)
- Altenheim
- Bildungs- und Forschungseinrichtung
- Bürgerhaus
- Gericht
- Jugendheim
- Jugendherberge
- Kindergarten
- Kirche
- Krankenhaus
- Sport- und Turnhalle
- Theater
- Hallenbad

5. Flächen für den überörtlichen Verkehr und die örtlichen Hauptverkehrswege (§ 5 (2) Nr. 3 und (4) BauGB)

- Autobahnen und autobahnähnliche Straßen (§ 5 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)
- Haltestelle - Bahnhof
- Stadtbahn geplant
- Segelfluggelände (§ 5 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)
- Hubschrauberlandeplatz (§ 5 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)
- Bundesstraße
- Kreisstraße
- Kennzeichnung der anbaufreien Strecke an Bundesfernstraßen gemäß § 8 FStrG, bzw. an Land- und Kreisstraßen gemäß § 25 LStrG NW
- Landesstraße
- örtliche Hauptverkehrsstraße
- örtliche Hauptverkehrsstraße geplant
- überörtliche Hauptverkehrsstraße geplant

6. Verkehrsflächen (§ 9 (1) Nr. 11 und (6) BauGB)

- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)
- Öffentliche Parkfläche, Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)
- Park- und Ride-Anlage
- Bahnen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)
- Parkhaus

7. Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen (§ 5 (2) Nr. 4 und (4), § 9 (1) Nr. 12, 14 und (6) BauGB)

- Versorgungsanlagen (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 und Abs. 6 BauGB)
- Versorgungsfäche, Elektrizität
- Kläranlage
- Pumpwerk
- Regenrückhaltebecken
- Regenrückhaltebecken geplant
- Schlammfangplatz
- Umspannwerk
- Umspannwerk geplant

8. Versorgungs- u. Abwasserleitungen (§ 5 (2) Nr. 4 und (4), § 9 (1) Nr. 13 und (6) BauGB)

- Abwasserleitung
- Elektrizitätsleitung
- Elektrizitätsleitung geplant

DARSTELLUNGEN NACH DEM BAUGESETZBUCH (BauGB) UND NACH DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO)

- Fernwärmeleitung
- Gasleitung
- Gasleitung geplant
- Richtfunktrasse
- Sonderleitung Öl
- Wasserleitung

9. Grünflächen (§ 5 (2) Nr. 5 und (4), § 9 (1) Nr. 15 und (6) BauGB)

- Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)
- Parkanlage (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)
- Dauerkleingärten (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)
- Sportplatz (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)
- Gabeland (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)
- Friedhof (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)
- Öffentliche Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)
- Private Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)
- Freibad
- Spielbereich A
- Spielbereich A+B
- Spielbereich B
- sonstiger Garten
- Stadion

10. Wasserflächen, Wasserwirtschaft (§ 5 (2) Nr. 7 und (4), § 9 (1) Nr. 16 und (6) BauGB)

- Wasserflächen - Fluss
- Wasserflächen - See
- Wasserflächen - Teich
- künstliche Wasserstraße
- Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses (§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB)
- Flächen für die Wasserwirtschaft - Hauptteich

11. Aufschüttungen, Abgrabungen (§ 5 (2) Nr. 8 und (4), § 9 (1) Nr. 17 und (6) BauGB)

- Flächen für Aufschüttungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 8 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 17 und Abs. 6 BauGB)

12. Land- u. Forstwirtschaft (§ 5 (2) Nr. 9 und (4), § 9 (1) Nr. 18 und (6) BauGB)

- Flächen für die Landwirtschaft (§ 5 Abs. 2 Nr. 9 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 6 BauGB)
- Flächen für den Wald (§ 5 Abs. 2 Nr. 9 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 6 BauGB)
- Stadtnahe Waldfläche mit besonderer Erholungsfunktion im Sinne des § 1 Landesforstgesetz NW v. 29. VII. 1996

13. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 5 (2) Nr. 10 und (4), § 9 (1) Nr. 20, 25 und (6) BauGB)

- Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 5 Abs. 2 Nr. 10 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB) soweit solche Festsetzungen nicht durch andere Vorschriften getroffen werden
- Kompensationsfläche / Kompensationsschwerpunkt

15. Sonstige Planzeichen

- Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (§ 5 Abs. 2 Nr. 6 und Abs. 4 BauGB)
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB)
- Umgrenzung der für bauliche Nutzungen vorgesehenen Flächen, deren Böden erheblich mit umweltschädlichen Stoffen belastet sind (§ 5 Abs. 3 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)
- Abgrenzung Versorgungsbereich
- Bergbaubetriebfläche
- Bereich mit Immissionsvorbelastungen
- Bodendenkmal
- Von der Darstellung ausgenommene Fläche
- Gesetzliches Überschwemmungsgebiet
- geschützter Landschaftsbestandteil
- Landschaftsschutzgebiet
- Naturschutzgebiet
- Sanierungsgebiet
- Siedlungsschwerpunkt
- Vorbehaltstrefen für Wasserstraßen und Wasserläufe
- Zechenschacht stillgelegt

RF. Nachrichtliche Darstellungen

- Grenze - Planungsraum
- Änderungsbereich

DARSTELLUNGEN NACH DEM BAUGESETZBUCH (BauGB) UND NACH DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO)

Hinweise

Unter dem gesamten Stadtgebiet geht der Bergbau um.

Genehmigungsvermerk

Die Darstellung erfolgt auf Grundlage der DGK5 (G) mit Genehmigung des Vermessungs- und Katasteramtes Üna vom Juli 2011

Rechtsgrundlagen

Die Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt nach den Vorschriften - des Baugesetzbuches (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zur Zeit gültigen Fassung, - der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke - Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786), in der zur Zeit gültigen Fassung und - der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung - PlanZV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58), in der zur Zeit gültigen Fassung.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat gemäß § 2 (1) i. V. m. § 2 (4) des BauGB am 10.04.2018 beschlossen, die Änderung des Flächennutzungsplanes durchzuführen.	Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat am 11.09.2018 gemäß § 3 (2) BauGB die öffentliche Auslegung der Flächennutzungsplanänderung beschlossen.
(Niederschrift 2 / 2018).	(Niederschrift x / 2018).
Lünen, Der Bürgermeister In Vertretung	Lünen, Der Bürgermeister In Vertretung Beigeordneter

Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung mit der Begründung haben gemäß § 3 (2) BauGB in der Zeit vom 21.09.2018 bis 22.10.2018 öffentlich ausgelegt.

Lünen, Sachbearbeiter	Lünen, Bürgermeister Schriftführer/in
--------------------------	---

Die Flächennutzungsplanänderung ist gemäß § 6 BauGB mit Verfügung vom AZ:

Arnsberg,	Lünen, Der Bürgermeister
-----------	-----------------------------

Rechtskraft:

Stadt Lünen

. Ausfertigung

FLÄCHEN- NUTZUNGSPLAN

13. Änderung

"Photovoltaik-Freiflächenanlagen"

Zu dieser Flächennutzungsplanänderung gehört die Begründung von August 2018 einschließlich Umweltbericht.

Maßstab 1:2500

**FLÄCHENNUTZUNGSPLAN LÜNEN, 13. ÄNDERUNG
„PHOTOVOLTAIK-FREIFLÄCHENANLAGEN“**

TEIL 1

BEGRÜNDUNG

ZUM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

1. Änderungsverfahren Flächennutzungsplan

1.1 Lage und Begrenzung des Plangebietes

Der Änderungsbereich mit einer Größe von **28.638*** m² umfasst das Flurstück 450 (teilweise), Flur 5 in der Gemarkung Altenderne und wird begrenzt:

- im Norden: durch die Weiterführung der nördlichen Grenze der Kleingartenanlage und die Gärten der Wohngebäude im Sonnenweg,
- im Osten: durch die Straße Niersteheide, Flurstück 2043,
- im Süden: durch die Anbauverbotszone, 40 m entlang der Autobahn A2,
- im Westen: durch die Kleingartenanlage, Flurstück 471 und das Flurstück 437.

Die genaue Abgrenzung ist der Abbildung 1 zu entnehmen.

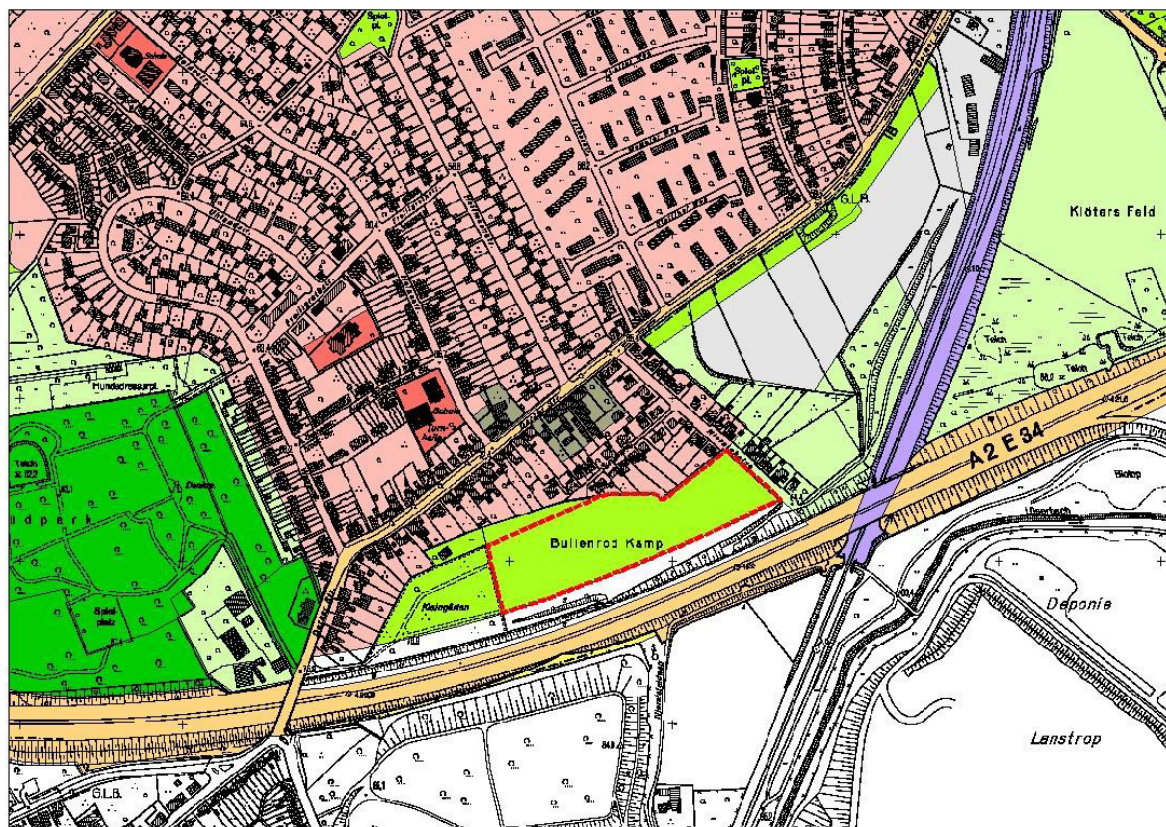


Abbildung 1: Ausschnitt aus dem aktuellen FNP mit Kennzeichnung des aktuellen Änderungsbereiches

Gegenüber dem Änderungsbeschluss (siehe Abbildung 2), der am 10.04.2018 gefasst wurde, wurde der Geltungsbereich geringfügig verkleinert und ein Teil der Grünfläche im Nord-Westen sowie die Anbauverbotszone entlang der Bundesautobahn A2, ausgeschlossen. Der Änderungsbereich umfasst nunmehr nur die für die Errichtung der Photovoltaik-Freiflächenanlage erforderlichen Flächen, die als Sonstiges Sondergebiet dargestellt werden sollen.

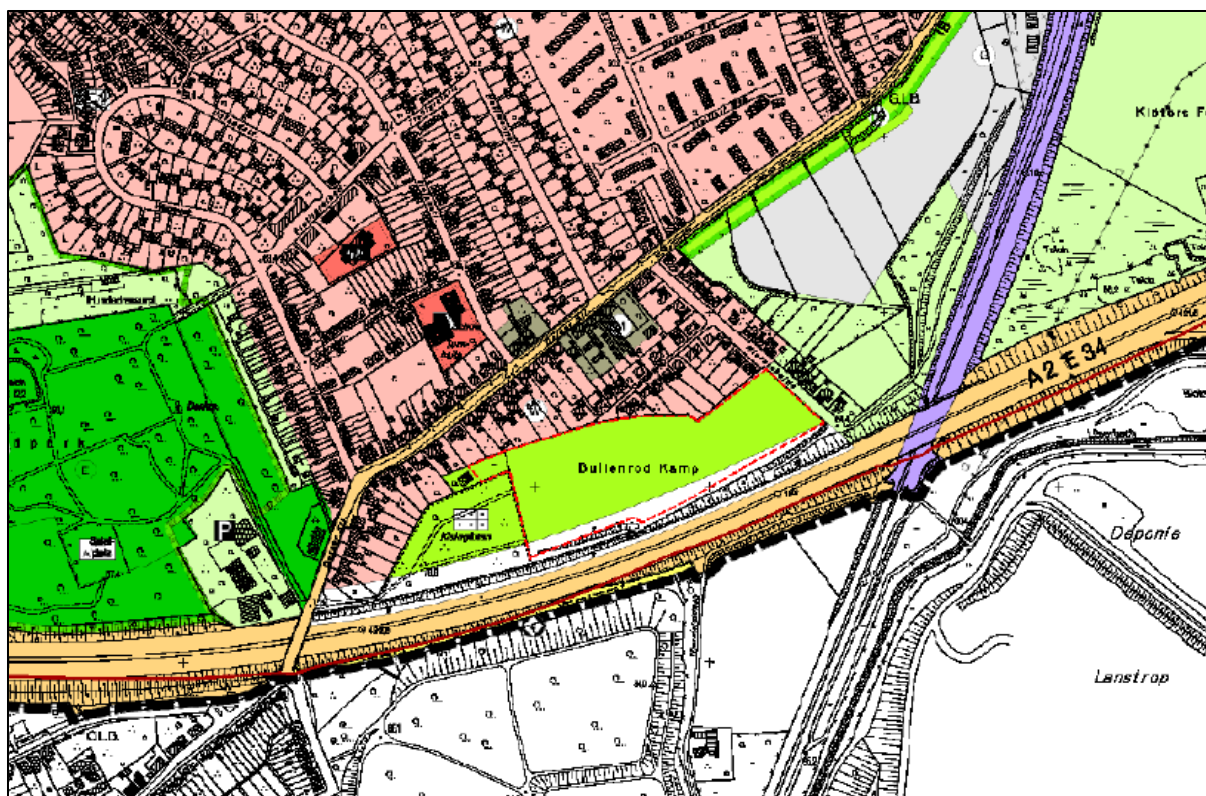


Abbildung 2: Ausschnitt aus dem aktuellen FNP mit Kennzeichnung des Änderungsbereiches zum Änderungsbeschluss

1.2 Planungsanlass und -ziel

Als Beitrag zur Energiewende sowie auf Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (gemäß § 12 BauGB) des Vorhabenträgers Solarpark Lauchhammer 2 GmbH & Co. KG vom 28.03.2018 soll eine Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-Freiflächenanlage) entstehen. Das Grundstück (siehe Abbildung 1) befindet sich im Eigentum der RAG Aktiengesellschaft.

Die betroffene Fläche ist im gültigen Flächennutzungsplan der Stadt Lünen als Grünfläche gem. § 5 Abs. 2 Nr. 5 BauGB dargestellt. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer PV-Freiflächenanlage zu schaffen, ist der Flächennutzungsplan im Parallelverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 227 „Photovoltaik-Freiflächenanlagen Niersteheide“ zu ändern.

Ziel der 13. Änderung ist, für den für das Vorhaben erforderlichen Teil, eine Sonstige Sonderbaufläche mit der Kennzeichnung „Erneuerbare Energien Photovoltaik-Freiflächenanlage“ darzustellen.

1.3 Verfahren

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat in seiner Sitzung am 10.04.2018 den Beschluss zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Lünen „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“ sowie den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 227 „Photovoltaik-Freiflächenanlagen Niersteheide“ gefasst.

Um das Vorhaben planungsrechtlich zu sichern, sind gemäß § 12 BauGB ein Vorhaben- und Erschließungsplan für die benannte Fläche, sowie ein Durchführungsvertrag erforderlich, in dem sich der Vorhabenträger zur Durchführung des Vorhabens innerhalb einer bestimmten Frist und zur Tragung der Planungs- und Erschließungskosten vor dem Beschluss nach § 10 Abs. 1 BauGB (Satzungsbeschluss) verpflichtet.

Da ein aufzustellender Bebauungsplan aus dem FNP zu entwickeln ist (§ 8 Abs. 2 BauGB), ist der Flächennutzungsplan entsprechend zu ändern. Die 13. Änderung erfolgt gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren.

Die Anfrage zur Anpassung an die Ziele der Raumordnung und Landesplanung gem. § 34 (1) Landesplanungsgesetz wurde am 23.04.2018 gestellt und mit Schreiben vom 12.06.2018 von Seiten des Regionalverbands Ruhr (RVR) bestätigt.

*Inzwischen wurde die endgültige Beurteilung gemäß § 34 (5) Landesplanungsgesetz eingeholt. Der Regionalverband Ruhr kommt mit Schreiben vom 25.09.2018 zu folgendem Ergebnis: „Aus regionalplanerischer Sicht ist daher festzustellen, dass unter Berücksichtigung der räumlichen Lage der geplanten Photovoltaik-Freiflächenanlage am Rande des ASB und dem Ziel 10.2-5 des LEP NRW auch gemäß § 34 (5) LPlG die 13. FNP-Änderung der Stadt Lünen mit den Zielen der Raumordnung vereinbar ist.“ Die Übereinstimmung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung wird damit attestiert.**

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB fand vom 25.04.2018 bis einschließlich 28.05.2018 statt.

Zusätzlich fand eine Information der Anwohner im Rahmen des Runden Tisch Lünen Süd über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung am 20.06.2018 statt. Die hier zur Verfügung stehende Zeit reichte nicht aus, um alle Fragen hinreichend zu beantworten. Daher fand auf Initiative des SPD Ortsvereins Oberbecker eine zusätzliche Informationsveranstaltung am 05.07.2018 statt. Hier hatten die Anwohnerinnen und Anwohner erneut die Gelegenheit Kritikpunkte zu äußern und Fragen zur Planung an die Stadtverwaltung zu stellen.

*Von mehreren Anwohnern und Anwohnerinnen wurden Anregungen oder Bedenken vorgebracht, die allerdings inhaltlich keine Auswirkungen auf die vorliegende Planung zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes nach sich ziehen. Die angebrachten Bedenken und Fragestellungen wurden jedoch dokumentiert und werden im Rahmen des Verfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 227 „Photovoltaik-Freiflächenanlagen Niersteheide“ behandelt.**

*Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie gemäß § 4 Abs. 2 BauGB fand in der Zeit vom 21.09.2018 bis einschließlich 22.10.2018 statt. Von Seiten der Öffentlichkeit wurde eine Eingabe über das Bürgerbüro Lünen-Süd eingebracht, die mit in die Abwägung aufgenommen wurde.**

*Die während der Beteiligungszeiträume vorgebrachten Anregungen und Bedenken seitens der Öffentlichkeit (gem. § 3 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB) sowie von Seiten der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange (gem. § 4 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB) sowie die Stellungnahmen der Verwaltung sind der Anlage zu entnehmen (Abwägungstabellen).**

2. Planungsrechtliche Situation

2.1 Landesentwicklungsplan LEP NRW

Im Ziel 10.2-5 Standorte für die Solarenergienutzung entlang von Bundesfernstraßen sieht der LEP NRW die Zulässigkeit von Photovoltaik-Freiflächenanlagen als Ausnahme vor.

Aus dem in Aufstellung befindlichen Ziel 10.2-5 des LEP NRW geht die Möglichkeit einer Inanspruchnahme von Flächen für die raumbedeutsame Nutzung der Solarenergie hervor, wenn der Standort mit der Schutz- und Nutzfunktion der jeweiligen Festlegung im Regionalplan vereinbar ist und es sich u.a. um Standorte entlang von Bundesfernstraße handelt. Aufgrund des laufenden LEP-Änderungsverfahrens handelt es sich dabei um Ziele der Landplanung in Aufstellung, die als sonstige Erfordernisse der Raumordnung im Rahmen der kommunalen Abwägung zu berücksichtigen sind.

2.2 Regionalplan

Der Planungsraum ist im Regionalplan für den Regierungsbezirk Arnsberg – Teilabschnitt Oberbereich Dortmund – westlicher Teil – als Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB) dargestellt.



Abbildung 3: Auszug aus dem rechtsgültigen Regionalplan (Stand: 22.06.2018)

Die geplante Errichtung einer PV-Freiflächenanlage innerhalb eines regionalplanerisch festgelegten ASB steht zunächst nicht im Einklang mit den Zielen der Raumordnung. Durch die Lage des Plangebietes in räumlicher Nähe zur Autobahn A2 und den damit einhergehenden Lärm- und Schadstoffbelastungen eignet sich dieser Teilbereich des Allgemeinen Siedlungsbereiches jedoch nur bedingt für eine Wohnnutzung. Vielmehr werden durch das Plangebiet Gliederungs- und Pufferfunktionen für den nördlich angrenzenden Siedlungsbereich übernommen.

Begründung zum Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Zusammenfassend lässt sich aus regionalplanerischer Sicht feststellen, dass unter Berücksichtigung der räumlichen Lage der geplanten PV-Freiflächenanlage am Rande des ASB und dem sich in Aufstellung befindlichen Ziel 10.2-5 des LEP NRW (siehe Kap. 2.1) die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes mit den Zielen der Raumordnung vereinbar ist.

2.3 Landschaftsplan

Der Änderungsbereich gehört zum Geltungsbereich des Landschaftsplanes Nr. 1 des Kreises Unna für den Raum Lünen und ist als ungeschützter Außenbereich dargestellt. Besondere Festsetzungen liegen innerhalb des Plangebietes nicht vor. FFH-Gebiete sind weder im Plangebiet noch im weiteren Umkreis von 3 km vorhanden.

2.4 Flächennutzungsplan

Der gültige Flächennutzungsplan der Stadt Lünen aus dem Jahr 2006 stellt das Plangebiet als Grünfläche gem. § 5 Abs. 2 Nr. 5 BauGB dar (siehe Abbildung 1). Da ein aufzustellender Bebauungsplan gemäß § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln ist, ist der Flächennutzungsplan an dieser Stelle gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren zu ändern (13. Änderung).

2.5 Bebauungsplan

Das Plangebiet befindet sich innerhalb der Grenzen des seit 1986 rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 119 „Kleingartenanlage Bullerodt“. Der Bebauungsplan setzt für das Plangebiet private Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Dauerkleingartenanlage“ fest, die bislang nicht umgesetzt wurde.

Das erforderliche Änderungsverfahren des Bebauungsplanes soll durch die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (§ 12 BauGB) Lünen Nr. 227 „Photovoltaik-Freiflächenanlagen Niersteheide“ gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren erfolgen. Der Bebauungsplan Nr. 227 soll nach seiner Rechtskraft, im vorgenannten Bereich des Plangebietes, die Festsetzungen des bisherigen Bebauungsplanes ersetzen. Die übrigen Flächen des Bebauungsplanes Nr. 119 bleiben von der Planung unberührt.

Begründung zum Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

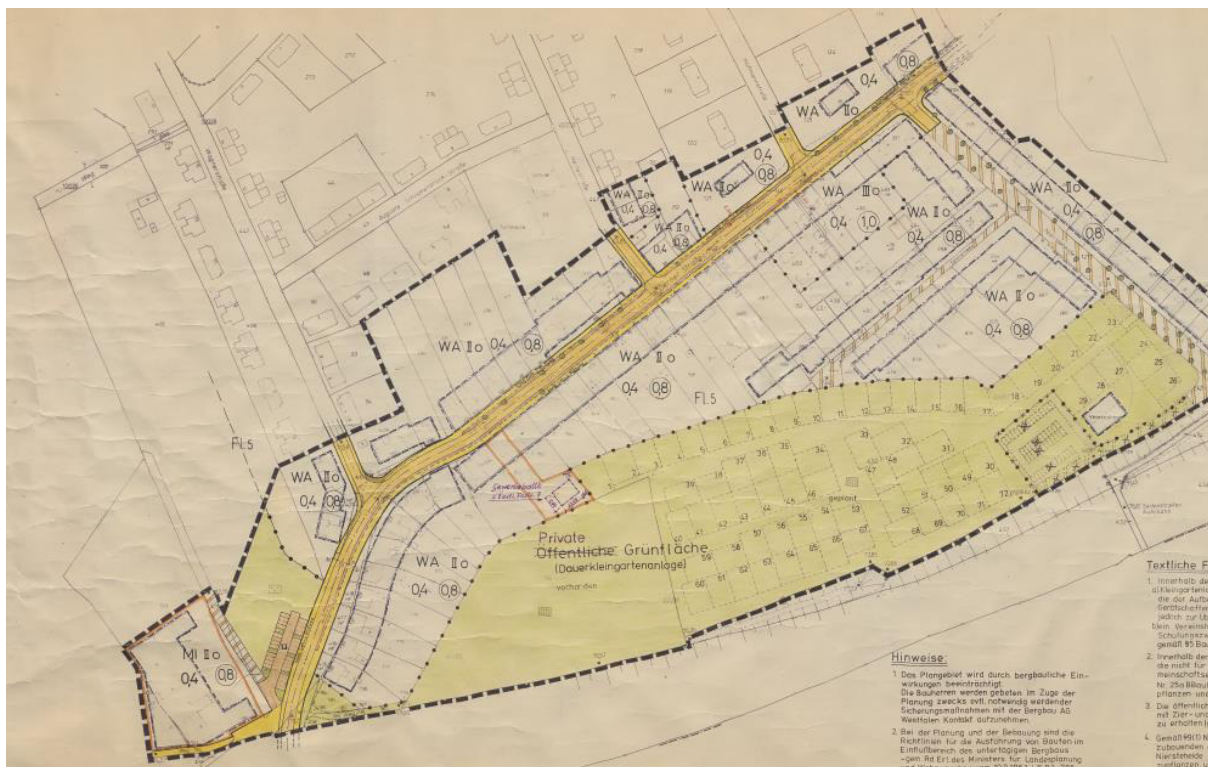


Abbildung 4: Auszug aus dem Bebauungsplan Nr. 119 „Dauerkleingartenanlage Bullerodt“

3. Rahmenbedingungen / Bestandsbeschreibung

3.1 Standortwahl

Gemäß Ziel 10.2-5 des sich im Änderungsverfahren befindenden Landentwicklungsplanes 2018 (LEP NRW) ist die Inanspruchnahme von Flächen für die raumbedeutsame Nutzung der Solarenergie möglich, wenn der Standort mit der Schutz- und Nutzfunktion der jeweiligen Festlegung im Regionalplan vereinbar ist und es sich u.a. um Standorte entlang von Bundesfernstraße handelt. Aus § 32 i.V.m. §§ 33 und 37 Abs. 2c EEG 2017 (Erneuerbare-Energien-Gesetz) geht eine Größenangabe von 110 m Anbaustreifen entlang von Autobahnen (gemessen von der äußeren Fahrbahnkante) oder Schienenwegen, hinsichtlich der Vergütung hervor.

Die geplante Anlage soll entlang der Autobahn A2 in einem Abstand von bis zu 110 m, gemessen von der äußeren Fahrbahnkante, entstehen. Durch die vorhandenen Baumstrukturen im Süden des Plangebietes und dem daraus resultierenden Verschattungsbereich ergibt sich ein Abstand zur äußeren Fahrbahnkante der Autobahn von ca. 50 m.

3.2 Nutzung / städtebauliche Situation

Das Plangebiet befindet sich am Stadtrand zu Dortmund und wird im Norden von Wohnnutzungen begrenzt. Die östlich angrenzenden Bereiche sind von Grünflächen geprägt. Im Westen wird das Plangebiet von einer Kleingartenanlage begrenzt. Südlich des Plangebietes schließt der Baumbestand vor der Lärmschutzwand der Autobahn A2 an.

Vor Umsetzung des Planvorhabens wird das Grundstück landwirtschaftlich als intensive Grünlandfläche (Mähwiese, Anbau von Feldgras) genutzt. Die Fläche ist Richtung Osten geneigt, der Höhenunterschied innerhalb der Fläche beträgt bis zu 10 m.

3.3 Äußere Erschließung

Die äußere Erschließung des Plangebietes erfolgt über die Straße Niersteheide, die an die Derner Straße angeschlossen ist.

3.4 Altlasten

Im Änderungsbereich sind derzeit im Altlastenkataster des Kreises Unna keine Altlastenverdachtsflächen erfasst.

3.5 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Im Änderungsbereich sind keine Bau- und Bodendenkmäler bekannt.

4. Umweltprüfung

Im Rahmen des Planverfahrens ist eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 Satz 1 BauGB sowie eine Artenschutzprüfung durchzuführen. Die Ergebnisse sind im Umweltbericht dargestellt, der sich an die Begründung zur Änderung des Flächennutzungsplans anschließt.

5. Flächenbilanz

Darstellung	Flächengröße in qm
FNP gültig	
Grünfläche	28.638
FNP geändert	
Sonstige Sondergebiete	28.638

6. Gutachten zur Planung

Folgende Gutachten bzw. Untersuchungen und Stellungnahmen sind planungsrelevant und im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erstellt worden. Sie können in der Abteilung Stadtplanung der Stadt Lünen eingesehen werden.

- Gutachten G09B/2018 zur Frage der eventuellen Blend- und Störwirkung von Autobahnnutzern und Anwohnern durch eine bei Lünen installierte Photovoltaikanlage, Dr. Hans Meseberg, LSC Lichttechnik und Straßenausstattung Consult, Fährstraße 10, 13503 Berlin, 06.06.2018
- Beurteilung der Geräuschemissionen durch die geplante Freiflächen-Photovoltaikanlage Niersteheide in 44532 Lünen, SGS-TÜV Saar GmbH, Am TÜV 1, 66280 Sulzbach, 27.06.2018
- Vorabauskunft Versickerungsfähigkeit und Probelastungen PV-Anlage Niersteheide in Lünen, Aquasoli GmbH & Co. KG, Birkenleiten 41, 81543 München, 03.07.2018*

Begründung zum Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung
„Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

- Durchführung und Auswertung von Probelastungen an Kleinpählen PV-Anlage Niersteheide in Lünen, Aquasoli GmbH & Co. KG, Birkenleiten 41, 81543 München, 23.08.2018*
- Grobkonzept für den Umgang mit Starkregenereignissen, Aquasoli GmbH & Co. KG, Birkenleiten 41, 81543 München, 15.10.2018*
- Ergänzung Grobkonzept für den Umgang mit Starkregenereignissen, Aquasoli GmbH & Co. KG, Birkenleiten 41, 81543 München, 24.10.2018*

Lünen, August 2018
Abteilung Stadtplanung

Thomas Berger
Abteilungsleiter Stadtplanung

Sabrina Bernstein
Verfasserin

** Änderung nach der Offenlegung*

**FLÄCHENNUTZUNGSPLAN LÜNEN, 13. ÄNDERUNG
„PHOTOVOLTAIK-FREIFLÄCHENANLAGEN“**

TEIL 2

UMWELTBERICHT

ZUM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

Stadt Lünen

Stadtplanung

13. Änderung des Flächennutzungsplanes „Photovoltaik - Freiflächenanlage“

Umweltbericht

Bestandteil der Begründung

gemäß § 2 Abs. 4 und § 2a Satz 2 BauGB



Inhalt

1. Einleitung

- 1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen
- 1.2 Lage und Abgrenzung des Untersuchungsbereiches
- 1.3 Inhalt und Ziel des Änderungsverfahrens, Beschreibung des Vorhabens
- 1.4 Planerische Vorgaben und Gebietsbeschreibung
- 1.5 Bestanderfassung und Bewertung/Angewandte Verfahren

2. Beschreibung und Bewertung der erheblichen Umweltauswirkungen

2.1. Bestandsaufnahme der einzelnen Schutzgüter (Basisszenario)

- 2.1.1 Schutzgut Mensch
- 2.1.2 Schutzgut Fauna, Flora, Biotope und Artenschutz
- 2.1.3 Schutzgut Boden und Altlasten
- 2.1.4 Schutzgut Wasser
- 2.1.5 Schutzgut Klima und Luft/ Klimaschutz, Klimaanpassung,
- 2.1.6 Schutzgut Orts- und Landschaftsbild
- 2.1.7 Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter

2.2 Prognose des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung

2.3 Auswirkungen und Prognose bei Durchführung der Planung (bau-, anlage- und betriebsbedingt)

- 2.3.1 Schutzgut Mensch (Erholung, Gesundheit, Lärm)
- 2.3.2 Schutzgut Fauna, Flora, Biotope und Artenschutz
- 2.3.3 .Schutzgüter Boden, Fläche sowie Altlasten
- 2.3.4 Schutzgut Wasser
- 2.3.5 Schutzgut Klima und Luft / Klimaschutz und Klimaanpassung
- 2.3.6 Schutzgut Orts- und Landschaftsbild
- 2.3.7 Schutzgut kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter
- 2.3.8 Auswirkungen von Licht, Wärme, Strahlung, Erschütterungen, Belästigungen
- 2.3.9 Art und Menge der erzeugten Abfälle, Abrissarbeiten
- 2.3.10 Kumulierung mit benachbarten Gebieten
- 2.3.11 Eingesetzte Techniken und Stoffe

3. Wechselwirkungen

4. Maßnahmen zur Vermeidung, Verhinderung und Verminderung der Umweltauswirkungen in Bauphase und Betriebsphase

- 4.1. Überwachungsmaßnahmen
- 4.2. Verhinderungs- und Verminderungsmaßnahmen
- 4.3 Eingriffs- Ausgleichsbilanzierung, Kompensationsmaßnahmen

5. Planungsalternativen/Angabe von Gründen für die getroffene Wahl

6. Erhebliche nachteilige Auswirkungen (Krisenfall)

7. Zusammenstellung der Angaben, fehlende Kenntnisse

8. Monitoring

9. Allgemeinverständliche Zusammenfassung

10. Quellenangaben

1. Einleitung

1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

Für die Belange des Umweltschutzes nach § 2 Abs. 4 BauGB ist während der Aufstellung oder Änderung der Bauleitpläne eine Umweltprüfung durchzuführen. Das Baugesetzbuch verlangt gemäß Nr. 1b der Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB, im Rahmen des Umweltberichtes die in den einschlägigen Fachgesetzen und Fachplänen festgelegten Ziele des Umweltschutzes, die für den Bauleitplan von Bedeutung sind, zu berücksichtigen. Grundlage für die Darlegung der maßgeblichen Ziele des Umweltschutzes sind die Bestandsaufnahme und die Prognose der Umweltauswirkungen. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen ist nur unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen und planerischen Ziele des Umweltschutzes möglich. Darüber hinaus werden informelle Fachplanungen und -beiträge herangezogen, die wichtige Datengrundlagen liefern. In der nachfolgenden Tabelle werden die maßgeblichen Ziele der wichtigsten gesetzlichen Grundlagen dargestellt.

1.2 Darstellung der Fachgesetze und Fachpläne sowie Ziele des Umweltschutzes für die einzelnen Schutzgüter

Tab.1: Ziele des Umweltschutzes

Schutzgut	Gesetzliche Grundlage 1)	Zielaussage
Menschen	Baugesetzbuch (BauGB)	Berücksichtigung der Belange des Umweltschutzes bei der Aufstellung der Bauleitpläne, insbes. die Vermeidung von Emissionen
	Bundesimmissionschutzgesetz (BImSchG) inkl. Verordnungen	Schutz des Menschen, der Tiere und Pflanzen, des Bodens, des Wassers, der Atmosphäre sowie der Kultur- und Sachgüter vor schädlichen Umweltauswirkungen (Immissionen) sowie Vorbeugung hinsichtlich des Entstehens von Immissionen (Gefahren, erhebliche Nachteile und Belästigungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Erscheinungen)
	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)	Schutz der Allgemeinheit und der Nachbarschaft vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräusche sowie deren Vorsorge
	DIN 18005	Als Voraussetzung für gesunde Lebensverhältnisse für die Bevölkerung ist ein ausreichender Schallschutz notwendig, dessen Verringerung insbesondere am Entstehungsort, aber auch durch städtebauliche Maßnahmen in Form von Lärmvorsorge und -minderung bewirkt werden soll
Kultur-, Sachgüter	Baugesetzbuch (BauGB)	Bei der Aufstellung von Bauleitplänen sind insbesondere die Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere die Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter zu berücksichtigen.
	Denkmalschutzgesetz (DSchG)	Denkmäler sind zu schützen, zu pflegen, sinnvoll zu nutzen und wissenschaftlich zu erforschen. Sie sollen der Öffentlichkeit im Rahmen des Zumutbaren zugänglich gemacht werden.
Tiere und Pflanzen	Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) / Landesnaturschutzgesetz NRW (LNatSchG) Bundeswald-	Natur und Landschaft sind aufgrund ihres eigenen Wertes und als Lebensgrundlagen des Menschen auch in Verantwortung für die künftige Generationen im besiedelten und unbesiedelten Bereich so zu schützen, zu pflegen, zu entwickeln und, soweit erforderlich, wiederherzustellen, dass - die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes, - die Regenerationsfähigkeit und die nachhaltige Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschl. des Waldes

	<p>gesetz (BWaldG) Landesforstgesetz (LFOG)</p> <p>VV-Artenschutz</p>	<p>- die Tier- und Pflanzenwelt einschl. ihrer Lebensstätten und Lebensräume sowie, - die Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie der Erholungswert von Natur und Landschaft einschl. des Waldes auf Dauer gesichert sind.</p> <p>Erhalt der Arten und ihrer Lebensräume gem. § 44 BNatschG</p>
	Baugesetzbuch (BauGB)	<p>Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind insbesondere die Belange des Umweltschutzes einschl. des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima und das Wirkungsgefüge zwischen ihnen sowie die Landschaft und die biologische Vielfalt sowie - die Vermeidung, und der Ausgleich voraussichtlich erheblicher Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes in seinen in § 1 Abs. 7 Nr. 7 Buchstabe a bezeichneten Bestandteilen (Eingriffsregelung nach BNatSchG) zu berücksichtigen - sämtliche Umweltbelange gem. Anhang I BauGB
Boden	<p>Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)</p> <p>Landesabfallgesetz (LAbfG)</p> <p>Landesbodenschutzgesetz (LBodSchG)</p>	<p>Ziele des BBodSchG sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - der langfristige Schutz des Bodens hinsichtlich seiner Funktionen im Naturhaushalt, insbesondere als: - Lebensgrundlage und -raum für Menschen, Tiere, Pflanzen, - Bestandteil des Naturhaushaltes mit seinen Wasser- und Nährstoffkreisläufen, - Ausgleichsmedium für stoffliche Einwirkungen (Grundwasserschutz), - Archiv für Natur- und Kulturgeschichte, - Standort für Rohstofflagerstätten, für land- und forstwirtschaftliche sowie siedlungsbezogene und öffentliche Nutzungen; - der Schutz des Bodens vor schädlichen Bodenveränderungen, - Vorsorgeregulungen gegen das Entstehen schädlicher Bodenveränderungen, - die Förderung der Sanierung schädlicher Bodenveränderungen und Altlasten.
	Baugesetzbuch (BauGB)	Sparsamer und schonender Umgang mit Grund und Boden durch Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und Innenentwicklung zur Verringerung zusätzlicher Inanspruchnahme von Böden.
Wasser	Wasserhaushaltsgesetz (WHG)	Sicherung der Gewässer als Bestandteil des Naturhaushaltes und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und deren Bewirtschaftung zum Wohl der Allgemeinheit und zur Unterlassung vermeidbarer Beeinträchtigungen ihrer ökologischen Funktionen.
	Landeswassergesetz (LWG)	Ziel der Wasserwirtschaft ist der Schutz der Gewässer vor vermeidbaren Beeinträchtigungen, die sparsame Verwendung des Wassers sowie die Bewirtschaftung von Gewässern zum Wohle der Allgemeinheit.
Luft	Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) inkl. Verordnungen	Schutz des Menschen, der Tiere und Pflanzen, des Bodens, des Wassers, der Atmosphäre sowie der Kultur- und Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen (Immissionen) sowie Vorbeugung hinsichtlich des Entstehens von Immissionen (Gefahren, erhebliche Nachteile und Belästigungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Erscheinungen).

	Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft)	Schutz der Allgemeinheit und der Nachbarschaft vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen sowie deren Vorsorge zur Erzielung eines hohen Schutzniveaus für die gesamte Umwelt.
Klimaschutz, Klimaanpassung	Landesnaturschutzgesetz NRW (LNatschG)	Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes (und damit auch der klimatischen Verhältnisse) als Lebensgrundlage des Menschen und Grundlage für seine Erholung.
	Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2017)	Nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung, Schonung fossiler Energieressourcen, Förderung der Weiterentwicklung v. Technologien zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien.
Landschaft	Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) / Landesnaturschutzgesetz NRW (LNatschG)	Schutz, Pflege, Entwicklung und ggf. Wiederherstellung der Landschaft auf Grund ihres eigenen Wertes und als Lebensgrundlage des Menschen, auch in Verantwortung für die künftigen Generationen im besiedelten und unbesiedelten Bereich zur dauerhaften Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft.

1) in der zum Zeitpunkt der Berichterstellung gültigen Fassung

1.2 Lage und Abgrenzung des Untersuchungsbereiches

Der Änderungsbereich mit einer Gesamtgröße von **28.638*** m² liegt im Ortsteil Lünen-Süd und wird begrenzt

- Im Norden durch die Wohnbebauung der Straße „Sonnenweg“
- Im Osten durch die Straße „Niersteheide“
- Im Süden durch die Autobahn A 2
- Im Westen durch die Kleingartenanlage Lünen-Süd

Das Untersuchungsgebiet (UG) des Umweltberichtes *geht über die Abgrenzung des Änderungsbereiches hinaus und umfasst das gesamte Flurstück 450 mit einer Gesamtgröße von 35.310 m² (Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 227)*. Für das Schutzgut Orts- und Landschaftsbild mussten *weitere* angrenzende Bereiche mit betrachtet werden. Die Untersuchungen und Abwägungen des Umweltberichtes beziehen sich sowohl auf den aktuellen Bestand im Gebiet als auch auf die Situation nach Umsetzung der Bauleitplanung.

1.3 Inhalt und Ziel des Änderungsverfahrens, Beschreibung des Vorhabens

Der gültige Flächennutzungsplan der Stadt Lünen stellt das Plangebiet in Zusammenhang mit der westlich angrenzenden Kleingartenanlage zum überwiegenden Teil als Grünfläche gem. § 5 Abs. 2, Nr. 5 BauGB, im Westen als „Dauerkleingärten“ dar. Um die Fläche als Standort für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage entwickeln zu können, muss Planrecht geschaffen werden. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat vor diesem Hintergrund in seiner Sitzung am 10.04.2018 die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Lünen für eine 35.510 m² große Fläche in Lünen-Süd beschlossen. *Im Zuge des Verfahrens wurde der Geltungsbereich gegenüber dem Änderungsbeschluss geringfügig verkleinert und ein Teil der Grünfläche im Nord-Westen sowie die Anbauverbotszone entlang der Bundesautobahn A2, ausgeschlossen. Der*

*Änderungsbereich umfasst nur die für die Errichtung der Photovoltaik-Freiflächenanlage erforderlichen Flächen, die als Sonstiges Sondergebiet dargestellt werden sollen (28.638 m²). **

Ziel der Änderung ist die Darstellung eines Sondergebietes mit der Kennzeichnung „Erneuerbare Energien Photovoltaikanlagen“ als Beitrag zur Energiewende und zur Förderung der nachhaltigen Nutzung erneuerbarer Energien.

Da ein aufzustellender Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln ist (§ 8 Abs. 2 BauGB), ist der Flächennutzungsplan an dieser Stelle zu ändern. Die 13. Änderung des FNPs erfolgt im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 227 „Photovoltaik-Freiflächenanlage Niersteheide“.

Das Plangebiet liegt in der Gemarkung Altenderne, Flur 5, Flurstück 450. Die Fläche befindet sich im Eigentum der RAG Aktiengesellschaft. Vorhabenträger ist die Solarpark Lauchhammer 2 GmbH & Co. Geplant ist die Errichtung einer Photovoltaikfreiflächenanlage.

Der Betrieb der geplanten Photovoltaikanlage dient der nachhaltigen Erzeugung von Strom aus Sonnenlicht. Die PV-Anlage mit ca. 5.040 Modulen, der erforderlichen Transformatorenstation sowie Nebenflächen soll ca. 18.800 m² der Gesamtfläche in Anspruch nehmen. Die von den Modulen überstellte Fläche wird 8.250m² betragen, wobei durch den Aufstellwinkel von 20° eine Fläche von 8.105m² tatsächlich überstellt ist. Die Anlage wird entlang der Autobahn A2 in einem Abstand bis zu 110 m entstehen. Durch den Schattenwurf der straßenbegleitenden Bäume kann ein Geländestreifen von 22 m am Südrand der Fläche nicht für die Gewinnung der Solarenergie genutzt werden.

Die PV-Anlage besteht im Einzelnen aus den Komponenten: PV-Module, Gestelle, Elektroverteiler, Wechselrichter, Trafostation sowie aus der Verkabelung der elektrischen Komponenten untereinander. Der Anschluss an das örtliche Versorgernetz erfolgt im Kreuzungsbereich Niersteheide-Derner Straße.

Eine detaillierte Beschreibung der Anlage erfolgt in Begründung und Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 227.

1.4 Planerische Vorgaben und Gebietsbeschreibung

Regionalplan

Das Plangebiet ist im derzeit gültigen Regionalplan für den Regierungsbezirk Arnsberg – Teilabschnitt Oberbereich Dortmund -westlicher Teil- als „Allgemeiner Siedlungsbereich“ dargestellt.

Flächennutzungsplan

Der gültige Flächennutzungsplan der Stadt Lünen stellt das Plangebiet in Zusammenhang mit der westlich angrenzenden Kleingartenanlage als Grünfläche gem. § 5 Abs. 2, Nr. 5 BauGB, im Westen als „Dauerkleingärten“ dar. Nördlich und westlich schließen sich Wohnbauflächen, nach Osten eine Landwirtschaftliche Fläche an. Der Flächennutzungsplan wird gem. § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren geändert.

Bebauungsplan

Für das Plangebiet liegt ein rechtskräftiger Bebauungsplan Nr. 119 „Dauerkleingartenanlage Bullerodt“ vor. Für den Bereich des B-Planes Nr. 227 „PV-Freiflächen Lünen-Süd“ wird die bislang

nicht umgesetzte Darstellung private Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Kleingartenanlage“ festgesetzt.

Landschaftsplan

Das Plangebiet gehört zum Geltungsbereich des Landschaftsplanes Nr. 1 des Kreises Unna für den Raum Lünen und ist als ungeschützter Außenbereich dargestellt. Besondere Festsetzungen liegen innerhalb des B-Plangebietes nicht vor.

FFH-Gebiete sind weder im Plangebiet noch im weiteren Umkreis von 3 km vorhanden.

Gebietsbeschreibung

Vor Umsetzung des Planvorhabens wird das Grundstück landwirtschaftlich als intensive Grünlandfläche (Mähwiese) genutzt. Die Fläche ist Richtung Osten geneigt, der Höhenunterschied innerhalb der Fläche beträgt bis zu 10 m. Am östlichen Rand wird die Fläche von einer Baumreihe entlang der Straße „An der Niersteheide“ eingefasst. Nördlich grenzen die Gärten der Wohnbebauung Sonnenweg an, die durch einen Gebüschstreifen von der Grünlandfläche getrennt sind. Im Westen befindet sich die Kleingartenanlage Lünen-Süd. Südlich der Grünlandfläche schließen sich die Gehölzpflanzungen vor der Lärmschutzwand der Autobahn an.

1.5 Bestanderfassung und Bewertung/Angewandte Verfahren

Fachliche Grundlagen für den Umweltbericht sind vorhandene Unterlagen sowie Fachkarten und Literatur, die in der Quellenangabe aufgelistet werden.

Eine detaillierte Bestandserfassung von Fauna und Flora wurde für die FNP-Änderung nicht durchgeführt, da die Detailprüfungen dieser Umweltbelange den nachgeordneten Planungsebenen zuzuordnen sind. Die Belange des Artenschutzes werden durch eine artenschutzrechtliche Vorprüfung (Stufe I der Artenschutzprüfung gem. VV-Artenschutz) abgedeckt. Dabei werden Erkenntnisse aus der Artenschutzprüfung für die verbindliche Bauleitplanung verwendet. Eine besondere Erhebung auf Ebene des Flächennutzungsplanes ist nicht erforderlich.

Um negative Auswirkungen auf Menschen durch Blendwirkungen und Lichtreflexe auszuschließen, wurde ein Blendgutachten erstellt.

Ein Altlastenverdacht wurde durch eine Abfrage des Altlastenkatasters beim Kreis Unna ausgeschlossen.

Mögliche Lärmemissionen wurden durch eine Anfrage beim Betreiber der Transformatorenstation abgeklärt.

2. Beschreibung und Bewertung der erheblichen Umweltauswirkungen

2.1. Bestandsaufnahme der einzelnen Schutzgüter (Basisszenario)

2.1.1 Schutzgut Mensch

Das Schutzgut Mensch bezieht sich auf Leben, Gesundheit und Wohlbefinden des Menschen, soweit es von spezifischen Umweltbedingungen beeinflusst wird. Innerhalb der Umweltprüfung werden dabei ausschließlich räumliche und gesundheitsrelevante Aspekte betrachtet. Für das Schutzgut Mensch werden daher die Punkte Lärm und Erholung bearbeitet, weitere mögliche indirekt wirksame Beeinträchtigungen, wie z.B. durch Landschaftsbild, Boden und Klima werden bei den jeweiligen Schutzgütern untersucht.

Lärm:

Von einer Photovoltaikanlage können im Betrieb Geräuschemissionen ausgehen. Die Transformatorenstation sowie die Wechselrichter können Geräusche wie Klicken, Summen oder Piepen erzeugen, die jedoch allein aufgrund der Geräuschkulisse der Autobahn nicht wahrnehmbar sind. Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 227 „PV-Freiflächenanlage Niersteheide“ wird ein schalltechnisches Prognosegutachten erstellt, um die Auswirkungen der Geräuschemissionen von Trafostation und Wechselrichtern zu beurteilen.

Die Fläche liegt unmittelbar angrenzend an die 6-spurige Autobahn A2, die eine stark frequentierte Ost-West-Verbindung im nördlichen Ruhrgebiet darstellt und trotz Lärmschutzwand eine beständige Geräuschkulisse verursacht.

Erholung und Gesundheit:

Im Untersuchungsgebiet liegen Freiraum- und Wohnumfeldfunktionen vor, im Osten und Norden sind auch Wohnfunktionen betroffen. Das Planvorhaben nimmt eine landwirtschaftlich intensiv genutzte Grünlandfläche in Anspruch. Die Fläche selbst steht zur Freizeitnutzung nicht zur Verfügung, eine Nutzung durch Hundegänger ist in dem frei zugänglichen Bereich jedoch vorhanden.

In Verlängerung der Straße „Niersteheide“ am Ostrand des Plangebietes führt eine Wegeverbindung durch eine Autobahnunterführung und bindet den Stadtteil Lünen-Süd an das Wegenetz der Stadt Dortmund an.

Die visuelle Veränderung des Wohnumfeldes betrifft insbesondere Anwohner der Straßen „Niersteheide“ und Sonnenweg. Diese Aspekte werden im Kap. 2.1.6 Orts- und Landschaftsbild näher ausgeführt.

Durch Photovoltaikanlagen können Belästigungen durch Lichtreflexe und Blendungen ausgehen. Die Auswirkungen der Anlage in Lünen-Süd sind in einem Blendgutachten zu untersuchen (s. Kap. 2.3.1. und 2.3.8).

2.1.2 Schutzgut Fauna, Flora, Biotope und Artenschutz

Es liegen keine geschützten Teile von Natur und Landschaft oder Biotope nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz vor. Ebenso sind keine geschützten Biotope nach § 42 Landesnaturschutzgesetz NRW oder kartierte Biotope des LANUV vorhanden. Die Fläche ist nicht

Bestandteil des landesweiten Biotopverbundsystems. Das nächstgelegene FFH- Gebiet Lippeaue liegt in einer Entfernung von ca. 3700 m zum Plangebiet und wird von der Planung nicht berührt.

Das Plangebiet wurde im März, Mai und Juli 2018 mehrmals begangen. Die Biotoptypen wurden erfasst, bewertet und in einer Karte dargestellt (s. Abb. 1). Da die Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung verbal-argumentativ erfolgt (s. Kap. 4.3) und so keinem Bewertungsverfahren zugeordnet werden kann, wird lediglich die allgemeine Bedeutung der Biotoptypen für Naturhaushalt und Landschaftsbild bewertet.

Der überwiegende Teil des Planbereiches wird von einer landwirtschaftlich genutzten Fläche eingenommen. Die ehemalige Ackerfläche ist derzeit ausschließlich mit Feldgras eingesät und wird mehrmals im Jahr zur Silage-Herstellung gemäht. Am Ostrand befindet sich entlang der „Niersteheide“ eine Straßenbaumreihe mit größeren Winterlinden. Im Westen grenzt die Kleingartenanlage mit einer geschnittenen Hainbuchenhecke an. Im Norden werden die Grundstücke der Wohnbebauung Sonnenweg durch einen bis zu 8 m breiten Saum mit hohen Brombeergebüschen abgetrennt. Abschnittsweise bilden hier auch höhere Gehölze und Einzelbäume wie Bergahorn, Weiden, Birke, Kastanie und Schwarzer Holunder eine blickdichte Gehölzkulisse. Hochstaudenfluren sind bis auf einige Brennesselbestände nicht ausgeprägt vorhanden.

Nach Süden schließt sich die bis zu 10 m hohe und sehr dichte Bepflanzung der Autobahnböschung mit Lärmschutzwand an. Hier wachsen Bäume und Sträucher wie Bergahorn, Weiden, Feldahorn, Schlehen, Brombeere und bilden optisch eine Abgrenzung zur topografisch höher gelegenen Autobahn (s. Abb. 1).

Aufgrund fehlender Strukturen wird das Plangebiet im Stadtökologischen Fachbeitrag (LÖBF 2003) nicht als Bestandteil des lokalen Biotopverbundsystems dargestellt.

Tab. 2: Biotoptypenbewertung im Plangebiet

Nummer	Biotoptyp	Bedeutung Naturhaushalt	Bedeutung Landschaftsbild
1	Grünland, Feldgras	gering	mittel
2	Feldgehölz, Brombeergebüsche Nordrand	mittel	mittel
3	Baumreihe Niersteheide	hoch	hoch
4	Bäume, Gebüsche Südrand	hoch	hoch



Abb. 1: Biotoptypen Bestand (unmaßstäblich)



Abb 2: Blick von Osten nach Westen. Intensivgrünland mit Kleingartenanlage im Hintergrund. Links die Abpflanzung der Autobahn.



Abb. 3: Dichte Brombeergebüsche am Nordrand der Fläche

Artenschutzprüfung Stufe I: Bestand

Nach § 44 BNatschG sind die Belange des Artenschutzes zu beachten. Auf Ebene des Flächennutzungsplanes ist dabei zu berücksichtigen, ob artenschutzrechtliche Konflikte durch Änderung der Flächennutzung erkennbar sind. Auf Grundlage einer überschlägigen Vorabschätzung des Artenspektrums und der Wirkfaktoren ist zu beurteilen, ob bei den nachgelagerten Planungsverfahren artenschutzkonforme Lösungen zu erwarten sind oder Verbotstatbestände nach § 44 BNatschG eintreten können.

Die Abfrage der im betreffenden Messtischblatt 4310 vorkommenden planungsrelevanten Arten aus dem FIS „Planungsrelevante Arten“ (LANUV) weist eine Anzahl von Arten aus, die überwiegend aufgrund der Habitatansprüche ausscheiden. Das Spektrum der hier potentiell vorkommenden planungsrelevanten Arten ist dementsprechend gering. Auswirkungen auf den Artenschutz oder die biologische Vielfalt sind nicht in nennenswertem Umfang zu erwarten. Geschützte oder auch lokal seltene Biotope oder Pflanzenstrukturen werden nicht zerstört.

Verfahrenskritische Gefährdungen von planungsrelevanten Arten, Einzelvorkommen und Populationen sind unwahrscheinlich. Die allgegenwärtigen Arten, die potenziell Brutmöglichkeiten in den Gehölzstrukturen nutzen können, unterliegen einem allgemeinen Schutz, befinden sich jedoch in einem günstigen Erhaltungszustand und werden durch das Planvorhaben nicht von populationsrelevanten Beeinträchtigungen bedroht.

Vertiefende Betrachtungen der einzelnen Artengruppen Vögel, Fledermäuse, Amphibien, Reptilien, die auch die spezielle Form der zukünftigen Flächennutzung in die Untersuchungen mit einbeziehen, erfolgen im Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 227.

2.1.3 Schutzgut Boden und Altlasten

Im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung wird die Berücksichtigung der Bodenschutzbelange im § 1a Abs. 2 BauGB als „Bodenschutzklausel“ formuliert. Als Hauptziele des Bodenschutzes werden die Vermeidung von Beeinträchtigungen, sparsamer Umgang mit Bodenflächen sowie vorrangige Inanspruchnahme von Bereichen mit geringerer Bedeutung für die Bodenfunktionen dargestellt.

Im Raum Lünen bestehen die pleistozänen Deckschichten in einer Mächtigkeit von 3 – 10 m aus schluffigen Fein- bis Mittelsanden und sandigen Lösslehmen aus der Weichsel-Kaltzeit. Unter dieser Lockergesteinsdecke folgt der Mergelstein des Emschermergels. Das Grundgebirge ist oberflächennah zu einer 1- 3 m starken festen Tonschicht verwittert.

Die Bodenart liegt im Plangebiet eine Parabraunerde vor, entstanden aus Löß. Die ökologische Feuchtestufe ist als „frisch bis wechselfeucht“ einzustufen. Die potentiell natürliche Vegetation ist der Flattergras-Buchenwald. Ein Standortpotenzial für spezialisierte oder seltene Pflanzengesellschaften ist im Plangebiet gemäß der Bodenfunktions- und Bodengefährdungskarte (Geoportal NRW) nicht vorhanden. Die Lebensraumfunktion des Bodens im Plangebiet ist somit als gering zu beurteilen. Die Bodenverhältnisse sind zudem durch langjährige landwirtschaftliche Nutzung als Ackerfläche anthropogen beeinflusst, z.B. durch Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, Ausbildung einer sog. Pflugsohle.

Die Leistungsfähigkeit des Bodens als Standort für Kulturpflanzen wird aus den Bodenzahlen der Bodenschätzung abgeleitet. Mit einem Bodenwert von 65 von 100 weist die Bodenschätzung einen relativ hohen Wert für die landwirtschaftliche Nutzung auf. Auch die Wasserverfügbarkeit im Boden (Feldkapazität) wird als sehr hoch eingestuft (Quelle: Geoportal des Landes NRW). Aufgrund der hohen natürlichen Bodenfruchtbarkeit wird der Boden im Plangebiet als fruchtbarer Boden mit hoher Funktionserfüllung als Puffer- und Regelungsfunktion eingestuft und aus diesem Grund in der Karte der schutzwürdigen Böden von NRW (Geologischer Dienst NRW-Landesbetrieb, 2017) als schutzwürdig dargestellt.

Das Vorkommen von Altlasten wird im Altlastenkataster des Kreises Unna abgefragt.

Einwirkungen aus dem Bergbau sind unwahrscheinlich.

2.1.4 Schutzgut Wasser

Im Untersuchungsbereich sind keine stehenden oder fließenden Gewässer vorhanden. Auch in historischen Karten werden keine Gewässer dargestellt. Die Straße „Niersteheide“ wird am Westrand von einem Straßenseitengraben begleitet, der Niederschlagswasser überwiegend von der landwirtschaftlichen Fläche aufnimmt und versickert. Hauptvorfluter für das gesamte Umland ist die Lippe.

Eine gesonderte Untersuchung der Grundwasserverhältnisse wurde nicht durchgeführt. In der Bodenkarte 1:50.000 NRW wird der Grundwasserflurabstand als sehr hoch aufgeführt, im Dienstleistungsportal Zentrale Grundwasserdatenbank NRW HygrisC ist eine Grundwasserlinie auf 58 m NN. dargestellt. Die Geländehöhe im Plangebiet liegt bei 75 m - 64 m NN. Insgesamt

sind die Grundwasservorräte im Stadtgebiet unbedeutend, da im tieferen Untergrund überall Mergel anstehen, die nur eine geringe Wasseraufnahmekapazität besitzen. Größere Grundwassermengen sind nur dort vorhanden, wo die Mergel von einer genügend mächtigen Deckschicht an Lockersedimenten überlagert werden, in denen sich dann über dem schwer durchlässigen Untergrund ein Grundwasserstockwerk ausbilden kann. Dies ist ausschließlich im Lippetal der Fall.

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan wird ein Entwässerungskonzept erarbeitet, damit die Entwässerung der geeigneten Fläche sichergestellt wird.

Überschwemmungsbereiche sind von der Planung nicht betroffen.

2.1.5 Schutzgut Klima und Luft/ Klimaschutz, Klimaanpassung,

Bei diesen Schutzgütern sind als Schutzziele die Vermeidung von Luftverunreinigungen, die Erhaltung von Reinluftgebieten, die Erhaltung des Bestandsklimas und der lokalklimatischen Regenerations- und Austauschfunktion sowie technische Maßnahmen zum Klimaschutz zu nennen. Die lokalen Klimaverhältnisse werden durch die naturräumlichen Gegebenheiten, das Relief sowie die Oberflächenbeschaffenheit und den Bewuchs bestimmt.

Das Änderungsgebiet liegt lt. Klimagutachten Lünen (RVR 1982) zum überwiegenden Teil im Bereich des Freilandklimas mit stärkeren nächtlichen Temperaturschwankungen und guter Durchlüftung. Auf einer Grünlandfläche tritt die nächtliche Abkühlung schnell ein. Somit dienen diese Flächen als Ausgleichsflächen für umliegende Siedlungsbereiche. Von der Richtung Osten geneigten Fläche fließt die Kaltluft Richtung Niersteheide ab und dient somit nur eingeschränkt der Durchlüftung verdichteter Siedlungsbereiche.

Mit lufthygienischen Vorbelastungen ist angesichts der angrenzenden 6-spurigen Autobahn in Form von Abrieb, Staub, Abgasen zu rechnen. Die Lärmschutzwand in Verbindung mit dem dichten Gehölzriegel trägt zur Verringerung der Belastungen bei.

2.1.6 Schutzgut Orts- und Landschaftsbild

Das Plangebiet liegt am Südrand des Ortsteiles Lünen-Süd und ist von intensiv geprägten Nutzungen umgeben. Insbesondere die hohe Lärmschutzwand der Autobahn stellt eine Vorbelastung dar. Dennoch wird die Fläche von Grünstrukturen dominiert. Nahezu vollständig wird die Grünlandfläche von Gehölzstrukturen eingefasst. Die Fläche ist geneigt und fällt zur Niersteheide hin ab. Die Wahrnehmung des Eingriffsbereiches ist von Süden, Westen und Norden eingeschränkt, die Fläche ist aufgrund der topographischen Verhältnisse von keinem Standort aus vollständig zu überblicken. Die nördlich angrenzenden Wohngärten sind optisch teilweise durch einen Brachstreifen mit Gebüsch vollständig abgeschirmt. Die Kleingartenanlage wird mit einer Schnitthecke begrenzt. Für die Anwohner der Straße „Niersteheide“ hingegen sowie einige Wohngrundstücke des Sonnenweges werden sich durch direkte Blickbeziehungen zur Photovoltaikanlage erhebliche Veränderungen des Landschaftsbildes ergeben.

Eine besondere Eigenart weist das Gebiet nicht auf, es ist nicht durch Seltenheit, kulturelle Nutzungsformen oder einen langen Entwicklungszeitraum gekennzeichnet.

Abb.4: Blick vom Planbereich auf die Wohnbebauung „Niersteheide“



Abb.5: Sichtschutz durch vorhandene Hecke an der Kleingartenanlage

2.1.7 Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter

Von dem geplanten Vorhaben sind keine Kultur- oder sonstige wertvollen Sachgüter betroffen.

2.2 Prognose des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung

Die Stadt Lünen sucht Flächen als Ersatz für andernorts entfallende Grabelandparzellen. Das Plangebiet, das bislang ohnehin als Kleingärten ausgewiesen ist, stand für die Umsiedlung von 16 Grabelandparzellen in der engeren Wahl. Die Flächenverfügbarkeit dafür ist allerdings ungeklärt. Alternativflächen für das Grabeland stehen mittlerweile zur Verfügung. Bei Nichtdurchführung der Planung wird die vorhandene landwirtschaftliche Nutzung vorerst beibehalten.

2.3 Auswirkungen und Prognose bei Durchführung der Planung (bau-, anlage- und betriebsbedingt)

Erläuterung der Wirkfaktoren:

Baubedingte Wirkfaktoren:

Auswirkungen, die während des Baubetriebs auftreten, zeitlich beschränkt sind und sich im Planverfahren nur qualitativ abschätzen lassen.

Anlagebedingte Wirkfaktoren:

Auswirkungen, die durch die fertiggestellte Maßnahme selbst dauerhaft auftreten können und sich im Planverfahren zumeist qualitativ und quantitativ abschätzen lassen.

Betriebsbedingte Wirkfaktoren:

Auswirkungen, die sich im Laufe der Nutzung einstellen und dauerhaft oder temporär auftreten können.

Im Rahmen der Flächennutzungsplanänderung können die einzelnen Wirkfaktoren im Allgemeinen nur abgeschätzt werden. Im vorliegenden Fall bezieht sich die Änderung auf eine spezielle Art der Nutzung (Photovoltaikanlage), so dass die Qualität, aber nicht konsequent die Quantität von Auswirkungen in dieser Umweltprüfung untersucht werden kann.

2.3.1 Schutzgut Mensch (Erholung, Gesundheit, Lärm)

Schutzgut	Baubedingte Auswirkungen	Anlagebedingte Auswirkungen	Betriebsbedingte Auswirkungen
Mensch	Lärm, Staub, Erschütterungen, optische Beeinträchtigungen	Veränderungen des Orts- und Landschaftsbildes	Lichtreflexe möglich-

Lärm:

Von einer Photovoltaikanlage können im Betrieb geringfügige Lärmemissionen ausgehen. Die Transformatorenstation sowie die Wechselrichter können Geräusche wie Klicken, Summen oder Piepen erzeugen. Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 227 „PV-Freiflächenanlage Niersteheide“ wird ein schalltechnisches Prognosegutachten erstellt, um die

Auswirkungen der Geräuschemissionen von Trafostation und Wechselrichtern zu beurteilen. Um mögliche Belästigungen durch die Trafostation zu vermeiden, wird diese am südlichen Rand der PV-Anlage installiert. Belästigungen durch erzeugte Geräusche sind jedoch unwahrscheinlich.

Bei Umsetzung des Vorhabens werden die Anwohner durch Lärm, Erschütterungen und Verkehr für die Dauer der Baustelle beeinträchtigt. Baubedingt treten erhebliche Lärmbelästigungen durch das Einrammen der Pfosten in den Untergrund auf.

Erholung und Gesundheit:

Schwerpunktmäßig ist eine erhebliche visuelle Veränderung und Beeinträchtigung des Wohnumfeldes für die Bebauung an der Niersteheide und dem Sonnenweg zu erwarten. Eine Minimierung dieser Störeffekte ist durch eine Sichtschutzpflanzung vorgesehen, die auch im unbelaubten Zustand eine Wirkung zeigt (s. Kap.2.3.6 und Kap.5.2. und 5.3).

Bei Photovoltaikanlagen besteht die Möglichkeit von Lichtreflexen durch einstrahlende Sonne, so dass Blendwirkungen auftreten können. Störungen durch Lichtreflexe und Blendungen werden im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung anhand der konkreten Planung fachgutachterlich untersucht. Mit relevanten Blendwirkungen wird nicht gerechnet, da die Module nach Süd- bzw. Südosten ausgerichtet werden.

An den vorhandenen Wegeverbindungen sind keine Veränderungen geplant.

Der derzeit rechtskräftige Flächennutzungsplan sieht eine Erweiterung der vorhandenen Dauerkleingartenanlage Lünen-Süd vor. Diese Erweiterung ist derzeit nicht geplant, kann aber durch die Änderung des Flächennutzungsplanes für die Betriebsdauer der PV-Anlage auch nicht mehr ermöglicht werden.

Von dem Planvorhaben gehen keine gesundheitsgefährdenden Auswirkungen auf Menschen aus.

2.3.2 Schutzgut Fauna, Flora, Biotop und Artenschutz

Schutzgut	Baubedingte Auswirkungen	Anlagebedingte Auswirkungen	Betriebsbedingte Auswirkungen
Fauna, Flora, Biotop und Artenschutz	Lärm, Staub, Erschütterungen, Scheuchwirkungen	Verlust von Freifläche, Beschattung, Austrocknung, Barrierewirkung	Beeinträchtigungen möglich, bislang unklar

Konflikte für das Schutzgut Biotop und Arten entstehen im Allgemeinen überwiegend durch den Verlust von Lebensräumen durch Überbauung und Überprägung.

Durch die Änderung des Flächennutzungsplanes wird die Nutzung einer Intensivgrünlandfläche vorbereitet. Dabei wird der überwiegende Teil der vorhandenen Habitatstrukturen durch die geplanten Baumaßnahmen nicht in Anspruch genommen. Die Intensivgrünlandfläche mit geringer Biotopfunktion wird vollständig in blütenreiches Extensivgrünland umgewandelt werden. Obwohl im Bereich der Modultische ein größerer Anteil des Bodens überschirmt wird und Niederschlag sowie Lichteinstrahlung reduziert sind, entstehen hier keine vegetationslosen Flächen. Diese Bereiche können etwas trockener sein, werden aber durch die Schrägstellung der Elemente ausreichend mit Licht und Feuchtigkeit versorgt. Eine blütenreiche Saatgutmischung

sowie die Pflanzung von Wildobstbäumen soll zudem insbesondere für die Insektenfauna eine Anreicherung des Habitat- und Nahrungsangebotes bewirken.

Gehölzstrukturen werden durch die Baumaßnahme nicht beeinträchtigt.

Da sich die Fläche bislang als eher artenarm und strukturarm darstellt, sind Auswirkungen auf die biologische Vielfalt nicht zu erwarten. Geschützte oder auch lokal seltene Biotope oder Pflanzenstrukturen werden nicht zerstört. Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes durch elektrische bzw. magnetische Felder sind nicht zu erwarten.

Die Auswirkungen auf Vegetationsstrukturen, Biotopfunktionen und Lebensräume durch Überbauung, Versiegelung und Inanspruchnahme sind demnach als gering einzustufen.

Artenschutzprüfung Stufe I: Auswirkungen auf den Artenschutz

Das Bundesamt für Naturschutz hat in dem Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Naturschutzfachliche Bewertungsmethoden für Photovoltaikfreiflächenanlagen“ (2009) u.a. die Auswirkungen der Anlagen auf unterschiedliche Tierarten untersucht. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden im Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 227 zusammengefasst dargestellt und im Hinblick auf die Vorhabenplanung bewertet. Auf Ebene der Flächennutzungsplanung können nur allgemeine Auswirkungen auf den Artenschutz untersucht werden, die durch die Flächeninanspruchnahme auftreten können.

Zusammenfassende artenschutzrechtliche Beurteilung

Konflikte für den Artenschutz entstehen im Allgemeinen durch den Verlust von Lebensräumen durch Überbauung und Überprägung, aber auch durch anlage- und betriebsbedingte Wirkungen wie Licht- und Lärmimmissionen, Bewegungen oder Erschütterungen.

Die baubedingt auftretenden Erschütterungen, Bewegungen sowie Lärm können Brutvögel in den angrenzenden Gebüschern vorübergehend beeinträchtigen und verscheuchen. Dauerhafte Scheuchwirkungen sind nicht zu erwarten.

Der Bau einer Photovoltaik-Freiflächenanlage Lünen-Süd bewirkt geringe bis keine anlage- und betriebsbedingte Wirkungen auf den Artenschutz. Beeinträchtigungen können während des Baubetriebs vorübergehend auftreten. Gehölze werden nicht entfernt. Die vorgesehene Anlage von Hecken, Bäumen und extensivem Grünland bewirkt eine Anreicherung der Habitatstrukturen im Plangebiet.

Nach Beurteilung der vorliegenden Biotopstrukturen sind keine Auswirkungen des Planvorhabens auf artenschutzrelevante Habitate oder seltene Biotope zu erwarten. Es werden weder Quartiere noch essenzielle Habitatbestandteile in Anspruch genommen oder erhebliche Störungen von lokalen Populationen im Sinne von § 44 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BNatSchG ausgelöst. Verfahrenskritische Vorkommen von planungsrelevanten Arten sind im Planungsraum nicht bekannt. Gefährdungen von Einzelvorkommen oder Populationen der planungsrelevanten Arten werden daher durch die Planung nicht verursacht.

Für die übrigen im Untersuchungsbereich festgestellten Vogelarten, für die ebenfalls ein allgemeiner Schutz gilt, liegt keine Betroffenheit im Sinne des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG vor. Für diese potentiellen Brutvogelarten und für die regelmäßigen Nahrungsgäste wird gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten

weiterhin erfüllt. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen ist nicht zu erwarten.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass durch das Vorhaben die Verbotstatbestände nach § 44 Abs.1 BNatschG nicht erfüllt werden.

2.3.3.Schutzgut Boden, Fläche sowie Altlasten

Schutzgut	Baubedingte Auswirkungen	Anlagebedingte Auswirkungen	Betriebsbedingte Auswirkungen
Boden, Fläche	Beeinträchtigung von Böden durch Verdichtung, Umlagerung, kleinräumig Verlust von Oberboden	Verlust einer hochwertigen Produktionsfläche (geschützter Boden), kleinräumig Umlagerung, kleinräumig Verlust der natürlichen Bodenschichtung,	-

Im Bereich des Untersuchungsgebietes liegt als Bodenart eine Parabraunerde vor, die mit der Bodenzahl von 65 als fruchtbarer Boden mit hoher Funktionserfüllung als Puffer- und Regelungsfunktion in der Karte der schutzwürdigen Böden NRW dargestellt wird. Das hier vorliegende Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes bereitet die Umsetzung eines Projektes vor, das Beeinträchtigungen des Bodens verursachen kann. Die Anlage von Kabelgräben, Zaun und Trafostation bewirken durch Umlagerung und Verdichtung und Versiegelungen dauerhafte Eingriffe in den Boden. Durch geeignete Maßnahmen werden dieses Eingriffe minimiert bzw. kompensiert (s. Kap. 4). Um Bodenverdichtungen weitgehend zu vermeiden, sollte die Transporttrasse mit Bodenplatten in der Bauphase abgedeckt, aber ansonsten nicht befestigt werden. Bodenverdichtungen in größerem Umfang sollen weitgehend vermieden werden. Da die einzelnen Modultische ohne Fundamente in den Boden gerammt werden, bleiben die Auswirkungen auf das Bodengefüge durch die Photovoltaikanlage selbst gering.

Der genaue Umfang von Versiegelungen und Eingriffen in den Boden wird auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung ermittelt.

Mit dem Eintrag von Schadstoffen, z.B. Pflegemittel, Öle, ist weder bei der Bau- noch der Betriebsphase zu rechnen. Die Oberflächenreinigung von Solarmodulen wird ausschließlich durch Regenwasser vorgenommen. Die Trafostation ist wartungsfrei.

Die Umwandlung der Intensivgrünlandfläche in ein artenreiches extensiv gepflegtes Grünland vermeidet zukünftig den Eintrag von Dünger in den Boden, Umbruch des Grünlandes sowie die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln.

Altlasten:

Innerhalb des Geltungsbereiches des vorgelegten Bebauungsplans Nr. 227 sind derzeit im Altlastenkataster des Kreises Unna keine Altlastenverdachtsflächen erfasst.

Die Auswirkungen auf das Schutzgut Boden und Fläche sind als gering zu bewerten.

2.3.4 Schutzgut Wasser

Schutzgut	Baubedingte Auswirkungen	Anlagebedingte Auswirkungen	Betriebsbedingte Auswirkungen
Wasser	-	-	-

Die Änderung der FNPs und Umsetzung des nachfolgenden Bebauungsplanes bewirken minimale Versiegelungen und Bodenverdichtungen im Bereich des Kabelgrabens und der Trafostation. Diese Eingriffe werden im Kompensationskonzept berücksichtigt und durch geeignete Maßnahmen im Planbereich ausgeglichen.

In einem Entwässerungskonzept werden *im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung* die Versickerungsfähigkeit des Bodens und die des Niederschlages auf der Fläche ermittelt.

Mit Schadstoffeinträgen ist nicht zu rechnen. Eine besondere Reinigung der Module ist nicht vorgesehen. Eine Wartung der Trafostation mit Schmierstoffen ist nicht erforderlich. Der Straßenseitengraben an der Niersteheide bleibt in seiner derzeitigen Form und Funktion erhalten. Beeinträchtigungen des Grundwassers treten nicht auf.

Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind nicht zu erwarten.

2.3.5 Schutzgut Klima und Luft / Klimaschutz und Klimaanpassung

Schutzgut	Baubedingte Auswirkungen	Anlagebedingte Auswirkungen	Betriebsbedingte Auswirkungen
Klima, Luft, Klimaschutz	Staubentwicklung, Lärm	Teilweise Verlust von Flächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion	Geringfügig erhöhte Wärmeabstrahlung

Die aktuelle Klimasituation des Kleinklimas im Untersuchungsgebiet wird durch die FNP-Ausweisung des Sondergebietes „Erneuerbare Energien“ und der nachfolgenden Umsetzung des Planvorhabens geringfügig verändert. Die Überdeckung der Freifläche mit Modultischen sowie die Aufheizung der Moduloberflächen führen zu Veränderungen der Kaltluftproduktion unter den Modulen und zur Ausbildung von kleinräumigen Wärmeinseln über der Oberfläche. Geringere Abkühlungsleistung und erhöhte Wärmeabstrahlung schränkt die bioklimatische Leistung der Freifläche ein. Da die Planung keine klimatisch bedeutsame Frischluftschneise mit Ausgleichsfunktion in Anspruch nimmt, sind diese kleinräumigen Auswirkungen unerheblich und haben für das Schutzgut Klima keine Relevanz.

Eine Frequentierung mit Kraftfahrzeugen findet 2-3-mal pro Jahr zur Unterhaltung der Anlage statt und hat keine lufthygienischen Auswirkungen.

Die Photovoltaikanlage ist als emissionsfreie nachhaltige Energiegewinnungsform als Beitrag zum Klimaschutz positiv zu bewerten. Mit einer geplanten Leistung von 1,5 Mill. Kwh kann die Anlage ca. 430 Haushalte mit durchschnittlichem Verbrauch von 3500 Kwh/Jahr mit Strom versorgen.

Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima/Luft treten nicht auf.

2.3.6 Schutzgut Orts- und Landschaftsbild

Schutzgut	Baubedingte Auswirkungen	Anlagebedingte Auswirkungen	Betriebsbedingte Auswirkungen
Orts- und Landschaftsbild	Baubetrieb mit Fahrzeugen	Veränderung des Ortsbildes und des Umgebungscharakters	Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch technische Elemente, Konturen

Das Landschaftsbild im Untersuchungsbereich ist durch die Autobahn mit Lärmschutzwand bereits erheblich vorbelastet. Eine besondere Empfindlichkeit des Landschaftsbildes liegt nicht vor. Die vorgesehene Darstellung im Flächennutzungsplan bewirkt bei Umsetzung der Darstellung eine Veränderung des Landschaftsbildes. Eine bislang landwirtschaftlich geprägte Fläche wird visuell komplett überformt. PV-Anlagen heben sich aufgrund der technischen Konturen, der regelmäßigen Reihen und der Zaunanlage auffällig von der Umgebung ab.

In dem bereits vorbelasteten Raum sind die Auswirkungen auf das Landschaftsbild für die Anwohner der Straße „Niersteheide“ und teilweise der Straße „Sonnenweg“ als erheblich zu bewerten. Der Blick fällt hier in kurzer Entfernung direkt auf die räumlich ansteigenden Modulreihen sowie einen 2,30 m hohen Maschendrahtzaun. Verminderungsmaßnahmen sind demnach unausweichlich (s. Kap.4.2 und 4.3). Sichtschutz soll durch Hecken aus fein verzweigten Gehölzen erreicht werden, die auch im unbelaubten Zustand eine gewisse Sichtschutzfunktion aufweisen. Um den gewünschten Effekt möglichst bald zu erreichen, ist die Verwendung von bereits größeren Pflanzen vorgesehen. Zu den Grundstücken des Sonnenweges werden zusätzlich Bäume 2. Ordnung in die Grünlandfläche eingebracht, wobei die mögliche Beschattung der Grundstücke zu beachten ist.

Das Zugangstor in der Zaunanlage zur „Niersteheide“ wird so angeordnet, dass die Unterbrechung in der Sichtschutzpflanzung möglichst keine Beeinträchtigung darstellt. Die grüne Farbe des Zaunes soll zur Minimierung der optischen Belastung beitragen.

Unter Berücksichtigung der entsprechenden Maßnahmen scheinen die Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild mittelfristig minimierbar zu sein.



Abb. 6: Nur teilweise werden die Häuser am Sonnenweg durch vorhandene Gehölze abgeschirmt. Hier sind Sichtschutzpflanzungen vorgesehen.

2.3.7 Schutzgut kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter

Schutzgut	Baubedingte Auswirkungen	Anlagebedingte Auswirkungen	Betriebsbedingte Auswirkungen
Kultur- und Sachgüter	-	-	-

Im Untersuchungsgebiet liegen keine Objekte des kulturellen Erbes oder besondere Sachgüter vor. Auswirkungen auf das Schutzgut sind nicht vorhanden.

2.3.8 Auswirkungen von Licht, Wärme, Strahlung, Erschütterungen, Belästigungen

Wirkfaktor	Baubedingte Auswirkungen	Anlagebedingte Auswirkungen	Betriebsbedingte Auswirkungen
Licht	-	Geringfügig Lichtemissionen	Geringfügig Lichtreflexe-
Wärme	-	-	Geringfügig erhöhte Wärmeabstrahlung-
Strahlung	-	-	-
Erschütterungen	Erschütterungen bei Baumaßnahmen durch Einrammen	-	-
Außergewöhnliche Belästigungen	-	-	-

Bei Photovoltaikanlagen besteht die Möglichkeit von Lichtreflexen durch einstrahlende Sonne, so dass Blendwirkungen auftreten können. Diese Blendwirkungen sind abhängig von der Ausrichtung der Anlage, dem Aufstellwinkel und der Topographie der Fläche. Lichtimmissionen gehören nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zu den schädlichen Umweltauswirkungen,

wenn sie nach Art, Ausmaß oder Dauer geeignet sind, Gefahren oder erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit herbeizuführen. Die Wirkung und der Grad der Belästigungen werden nach den „Hinweisen zur Messung, Beurteilung und Minderung von Lichtimmissionen“ der Bund/Länderarbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI, 13.09.2012) ermittelt und bewertet. Demnach dürfen eine tägliche Reflexionszeit von 30 Minuten und eine jährliche Reflexionszeit von 30 Stunden auftreten.

Für die in Lünen-Süd geplante Photovoltaikanlage wird ein Gutachten zur Blend- und Störwirkung von Lichtreflexen erarbeitet. Auf der Planungsebene des Flächennutzungsplanes ist eine Beurteilung des Blendrisikos nicht möglich, da die Untersuchungen auf Grundlage der genauen Anordnung der Module erfolgen. Die Blendung von Autofahrern auf der A2 wird durch die vorhandene Lärmschutzwand verhindert. Mögliche Lichtreflexe zu Wohngebäuden können durch entsprechende Verminderungsmaßnahmen, wie Sichtschutzpflanzungen, minimiert werden. Die Ergebnisse des Gutachtens werden im Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 227 dargestellt.

Beleuchtet wird die Fläche nicht.

Die Aufheizung der Moduloberflächen kann zu aufsteigender Warmluft und damit Veränderungen des Mikroklimas führen (s. Kap. 2.3.5). Auswirkungen sind für Menschen und Tiere nicht zu befürchten.

Anlage- und betriebsbedingt treten weitere Auswirkungen durch Strahlung und Erschütterungen nicht auf. Baubedingt sind kurzfristig Erschütterungen durch Anlieferverkehr auf der Straße Niersteheide möglich. Erhebliche Belästigungen durch Erschütterungen und Lärm treten baubedingt durch das Einrammen der Pfosten in den Untergrund auf. Diese Phase wird sich über einen Zeitraum von ca. 1 Woche erstrecken.

Photovoltaikanlagen senden nach Auskunft des Betreibers keine elektromagnetischen oder sonstige Strahlungen aus.

2.3.9 Art und Menge der erzeugten Abfälle, Abrissarbeiten

Art und Menge der erzeugten Abfälle:

Die einzelnen Module werden auf Euro-Pfandpaletten angeliefert. Verpackungsmaterial fällt dennoch an und wird durch beauftragte örtliche Entsorger fachgerecht entsorgt.

Bioabfälle entstehen durch die erforderliche Unterhaltung der Grünlandfläche. Diese soll maximal 2mal pro Jahr gemäht oder von Schafen beweidet werden. Der Grasschnitt muss von der Fläche entfernt werden und kann entweder von Landwirten verwertet werden oder wird, ebenso wie Gehölzschnitt, entsorgt. Grünabfälle werden in Lünen an der Deponie Brückenkamp oder bei den Wirtschaftsbetrieben Lünen angeliefert und von dort zur Kompostierungsanlage der GWA (Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft des Kreises Unna) transportiert.

Abrissarbeiten:

Die Laufzeit von Photovoltaik-Freiflächenanlagen wird vorläufig auf 20 Jahre festgelegt. Für diesen Zeitraum wird dem Betreiber entsprechend dem EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) eine festgelegte Einspeisevergütung durch den Netzbetreiber entrichtet. Im Anschluss wird die Anlage zu den dann geltenden Konditionen entsprechend weiter betrieben oder aufgegeben und abgerissen. Die Abrissarbeiten werden den Vorschriften gemäß geplant und durchgeführt.

Die Module enthalten wertvolle Rohstoffe wie Metalle, Glas, und Halbleitermaterialien, die für weitere Herstellungsprozesse wieder eingesetzt werden können. Seit 2012 sind die Produzenten durch eine EU-Richtlinie zur Rücknahme ausgedienter Photovoltaikmodule verpflichtet. Europäische Hersteller haben sich in dem Verband PV Cycle zusammengeschlossen, der das Recycling alter Photovoltaik Module in der gesamten EU übernehmen soll. Erfahrungen hiermit liegen bislang nur eingeschränkt vor, da die Lebensdauer einer Photovoltaikanlage etwa 25 bis 30 Jahre betragen kann und die ersten PV-Anlagen allmählich dieses Alter erreicht haben.

2.3.10 Kumulierung mit benachbarten Gebieten

Die benachbarten Gebiete sind durch Allgemeine Wohngebiete, Wald, landwirtschaftliche Flächen und Verkehrswege geprägt. Eine Kumulierung von Auswirkungen tritt im Plangebiet durch die Vorbelastung des Gebietes durch die Autobahn A2 mit einer allgewärtigen Geräuschkulisse auf. Die zusätzliche Belastung durch die geplante Veränderung des Landschaftsbildes soll durch entsprechende Maßnahmen (s. Kap. 4.2, 4.3 und Umweltbericht zum Bebauungsplan 227) minimiert werden. Abgesehen davon treten keine weiteren Faktoren auf, die infolge einer Kumulierung zu einer Erhöhung der Belastungen führen können.

2.3.11 Eingesetzte Techniken und Stoffe

Die verwendeten Techniken und Stoffe für Errichtung der Photovoltaikanlage sind im Rahmen der Flächennutzungsplanung noch nicht konkretisierbar. Eine Beschreibung der geplanten Solarmodule wird in der Begründung und Umweltbericht zum B-Plan erfolgen. Es kann allerdings schon festgestellt werden, dass besondere umweltgefährdende Stoffe oder Techniken nicht eingesetzt werden.

Auswirkungen auf die Umwelt, die über die bereits dargestellten Wirkungen hinausgehen oder von speziellen Techniken oder Stoffen erzeugt werden, sind durch die Änderung des Flächennutzungsplanes nicht zu erwarten.

3. Wechselwirkungen

Die nach den Vorgaben des BauGB zu betrachtenden Schutzgüter beeinflussen sich gegenseitig in unterschiedlichem Maße. Dabei sind Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern und Wirkungszusammenhänge unter den Schutzgütern des Naturhaushaltes, der Landschaft und auch des Menschen zu betrachten. Im Plangebiet sind die Beziehungen der Schutzgüter in einer für eine Siedlungsrandlage typischen Art und Weise miteinander verknüpft. Besonderheiten liegen nicht vor.

Durch die Planung ergeben sich keine Wechselwirkungen, die zu einer Veränderung der bereits beschriebenen Auswirkungen führen.

Tab. 3: Wechselwirkungen

	Mensch	Flora/Fauna	Boden	Wasser	Klima/Luft	Landschaftsbild
Mensch	-	Naturnähe des Wohnstandortes	Lebensgrundlage für Mensch, Tiere, Pflanzen	-		Optische Reize,
Flora/Fauna	Verdrängung von Arten durch Flächeninanspruchnahme, Sichtschutz	-	Standortfaktor für Vegetation, Ausbildung von Habitaten	-	Veränderung des Kleinklima Klima als Standortfaktor	Sichtschutzpflanzung als Habitate
Boden	Verlust von Produktionsfläche	Veränderung der Standortfaktoren durch Inanspruchnahme	-			
Wasser	Schadstoffeinträge Grundwasser	Veränderung Standortfaktoren	Verringerung der Grundwasserneubildung	-		
Klima/Luft	Veränderung des Kleinklimas, Wärmeinseln	-		-	-	
Landschaftsbild	Veränderung des Landschaftsbildes	Veränderung der Standortbedingungen		-		-

4. Maßnahmen zur Vermeidung, Verhinderung und Verminderung der Umweltauswirkungen in Bauphase und Betriebsphase

4.1. Überwachungsmaßnahmen

Die Überwachungsmaßnahmen des Vorhabens finden auf der nachfolgenden Planungsebene der verbindlichen Bauleitplanung statt.

Bauphase:

Die Durchführung der Baumaßnahme gemäß Bauantrag wird durch die Abteilung Bauordnung der Stadt Lünen im Rahmen der Bauzustandsbesichtigung zur abschließenden Fertigstellung überprüft.

Betriebsphase:

Die technische Überwachung des ordnungsgemäßen Zustandes und Betriebes der Photovoltaikanlage liegt in der Zuständigkeit des Kreises Unna. Zudem wird die Anlage dauerhaft durch den Betreiber überwacht. Eine Kontrolle der technischen Einrichtungen erfolgt 2 x im Jahr. Dauerhaft unterliegt die Anlage einer Fernüberwachung des Betreibers.

4.2. Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen

Nachfolgend werden Maßnahmen aufgeführt, die zur Vermeidung und Verminderung von bau-, anlage- und betriebsbedingten Umweltauswirkungen bei Photovoltaikanlagen beitragen. Die Maßnahmen beziehen sich auf verschiedene Schutzgüter.

Tab. 4: Auflistung der Verminderungsmaßnahmen

Mensch
<ul style="list-style-type: none"> • Festsetzung von Begrünungs- und Sichtschutzmaßnahmen, Wegeverbindungen und Grünflächen • Vermeidung einer Sichtschutzunterbrechung durch Tor, Verlagerung des Tores nach Süden. • Minimierung von Lichtreflexen durch Pflanzmaßnahmen
Flora, Fauna, Biotope, Artenschutz
<ul style="list-style-type: none"> • Baufeldfreimachung und Abschieben der Flächen nur in der Zeit von Ende September bis Ende Februar • Erhalt und Ergänzung von Gehölzstrukturen • Abstand der Module vom Boden größer als 0,80 m zur Gewährleistung der gewünschten Grünlandvegetation • Keine Beleuchtungen • Festsetzung von Flächen für Pflanzmaßnahmen gem. § 9 Abs. 1 Nr.1 BauGB, z.B. Neuanpflanzung von Hecken • Einsaat von blütenreichen Saatgutmischungen vor Baubeginn • Erhalt der vorhandenen Gehölz- und Gebüschstrukturen • Anpassung der Pflege • Bodenabstand der Zaunanlage für Durchlass von Kleinsäugetern
Boden
<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der DIN 18915 bei sämtlichen Bodenarbeiten • Berücksichtigung aller technischen Möglichkeit zur Verminderung der Bodenverdichtung sowie zur Vermeidung bodenbelastender Vorgänge • Fachgerechter Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen wie Öl, Kraftstoffe etc. • Beschränkung der Bodenversiegelung auf das notwendige Maß • Fachgerechtes Lagern und Wiedereinbau von Oberböden • Einbau von unbelasteten Boden- und Baumaterialien • Entsorgung der Baustelle von Restbau- und Betriebsstoffen
Wasser
<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Bodenversiegelung
Klima, Luft
<ul style="list-style-type: none"> • Erzeugung erneuerbarer Energie • Pflanzmaßnahmen
Orts- und Landschaftsbild
<ul style="list-style-type: none"> • Festsetzung von Eingrünungsmaßnahmen • Verwendung unauffälliger Zaunanlagen (Maschendraht, grüne Farbe) • Berücksichtigung des Sichtschutzes bei Standort für Toranlage
Kultur- und Sachgüter
-

4.3 Eingriffs- Ausgleichsbilanzierung, Kompensationsmaßnahmen

Sind aufgrund der Aufstellung eines Bebauungsplanes Eingriffe in Natur und Landschaft zu erwarten, sind diese gem. § 1 a BauGB in Verbindung mit §§ 14 bis 18 BNatSchG und §§ 30 bis 33 LNatSchG hinreichend zu qualifizieren und zu quantifizieren. Für die Realisierung der Planung sind eine Eingriffsbewertung sowie Ausgleichsmaßnahmen erforderlich. In diesem

Zusammenhang werden die Eingriffe in Natur und Landschaft ermittelt und die zum Ausgleich dieses Eingriffs notwendigen Maßnahmen dargestellt.

Auf der Ebene des Flächennutzungsplanes ist eine genaue Bilanzierung der Eingriffe nicht möglich. Es kann allenfalls der Umfang des Eingriffs aus der durchschnittlichen Grundflächenzahl (Anteil Versiegelung) ermittelt werden. Im vorliegenden Fall wird auf eine quantitative Bilanzierung des Eingriffes auch auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung verzichtet, da sich die geplanten Eingriffe durch eine Photovoltaikanlage nur schwer in den Biotoptypen der Bewertungsmethode des Kreises Unna abbilden und bilanzieren lassen. In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Unna werden die Eingriffe verbal-argumentativ beschrieben und die vorzunehmenden naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen dargestellt.

Als Kompensation für Eingriffe in den Boden, die landwirtschaftliche Fläche und das Landschaftsbild sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Umwandlung der Fläche (29.830 m²) in extensives Grünland (Regiosaatgut, blumenreich)
- Anlage von feinverzweigten Hecken (Weißdorn, 1560 m²) als Anreicherung der Landschaft und als Sichtschutzpflanzung
- Pflanzung von 15 Bäumen (Vogelbeere, Wildapfel, Vogelkirsche, Feldahorn)



Abb. 7: Geplante Kompensationsmaßnahmen (unmaßstäblich)

Die ausführliche Beschreibung von Art und Umfang der Eingriffe, der vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen sowie die Festsetzungen zur Anlage und Pflege der Maßnahmen

werden im Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 227 vorgenommen und dort sowie im Durchführungsvertrag festgesetzt.

5. Planungsalternativen/Angabe von Gründen für die getroffene Wahl

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt spricht sich als Beitrag zur Energiewende im Grundsatz dafür aus, die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf geeigneten Flächen im Stadtgebiet zu ermöglichen. Die Standorte gilt es hinsichtlich planungsrechtlicher Voraussetzungen, ortsbildprägender Gegebenheiten sowie den Belangen des Freiraumschutzes und des Landschaftsbildes auf ihre Eignung zu prüfen.

Die Errichtung und der Betrieb von PV-Freiflächenanlagen ist i.d.R. wirtschaftlich nur rentierbar, wenn die Anlage entsprechend § 48 Abs. 1, Erneuerbare-Energien-Gesetz 2017 (EEG) förderfähig ist. Die Fördervoraussetzungen gem. EEG schränken die Standortsuche nach geeigneten Flächen im Stadtgebiet jedoch bereits ein. Die Förderberechtigung für eine Freiflächenanlage darf u.a. nur ausgestellt werden, wenn die Freiflächenanlage entlang von Autobahnen oder Schienenwegen in einer Entfernung bis zu 110 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn, errichtet wird. Die verwertbaren Flächen sind demnach bereits auf wenige geeignete Bereiche im Stadtgebiet beschränkt, die von der Stadt Lünen auf Verfügbarkeit und Eignung untersucht wurden. Das Plangebiet in Lünen-Süd wurde dabei als gut geeignet herausgefiltert. Es befindet sich im Eigentum des Vorhabenträgers.

Weitere Flächen stehen derzeit nicht zur Verfügung.

6. Erhebliche nachteilige Auswirkungen im Krisenfall

Besondere Krisenfälle sind bei dem Betrieb einer Photovoltaikanlage nicht zu erwarten, jedoch ist der Brandschutz ausreichend zu beachten. Nach Errichtung der Anlage findet daher ein Ortstermin mit der Feuerwehr Lünen statt, um die notwendigen Informationen zu vermitteln. Die Feuerwehr sowie die Verwaltung der Stadt Lünen erhalten einen Schlüssel für die Zaunanlage.

7. Zusammenstellung der Angaben, fehlende Kenntnisse

Die für die Umweltprüfung erforderlichen Kenntnisse und Angaben wurden aus vorhandenen Basis-Unterlagen der Stadt Lünen zusammengestellt sowie aus themenbezogener Literatur und Untersuchungen. Eine Auflistung der Unterlagen ist in Kap. 9 aufgeführt.

Im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung werden Gutachten zu Blendwirkungen, Entwässerung und Geräuschentwicklung erstellt.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Unna wurde auf eine spezielle Kartierung von Arten sowie ein gesondertes Gutachten zum Thema Artenschutz verzichtet, da bei Struktur und Ausprägung der Fläche eine Artenschutzprüfung der Stufe I für ausreichend erachtet wurde. Grundlage hierfür sind bestehende Informationen und Untersuchungen, erfahrungsgestützte Kenntnisse und eigene Beobachtungen. Über die allgemeinen langfristigen

Auswirkungen von Photovoltaikfreiflächenanlagen auf die Fauna liegen darüber hinaus wenige wissenschaftliche Untersuchungen vor.

8. Monitoring

Gemäß § 4 c BauGB überwachen die Gemeinden die Umweltauswirkungen, die aufgrund der Durchführung des Bebauungsplanes eintreten. Ziel und Gegenstand des Monitorings ist es, die Prognosen des Umweltberichts durch Überwachung einer Kontrolle zu unterziehen, um u. a. erhebliche unvorhergesehene nachteilige Auswirkungen der Durchführung der Planung festzustellen und geeignete Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

Mit der Änderung des Flächennutzungsplans sind keine gravierenden Auswirkungen auf den Planbereich verbunden. Spezifische Maßnahmen zur Überwachung von erheblichen Umweltauswirkungen, die bei Umsetzung der vorliegenden Flächennutzungsplanänderung eintreten, können daher auf dieser Planungsebene kaum festgelegt werden.

Da die Stadt Lünen keine umfassenden Umweltüberwachungs- und Beobachtungssysteme betreibt, wird auf folgende Maßnahmen zur Abhilfe im Bedarfsfalle zurückgegriffen:

- Laufende Auswertung von Hinweisen der Fachbehörden gemäß § 4 Abs. 3 BauGB über die im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenerfüllung anfallenden Erkenntnisse über erhebliche, insbesondere unvorhergesehene nachteilige Umweltauswirkungen.
- Laufende Auswertung von Hinweisen von Bürgern und Einleitung geeigneter Maßnahmen
- Laufende Auswertung vorhandener und zukünftiger regelmäßiger städtischer Untersuchungen, z.B. Integrierte Stadtteilentwicklungskonzepte, Gewerbeentwicklungskonzept, Masterplan Einzelhandel, Stadtökologischer Fachbeitrag

Mögliche Umweltauswirkungen können im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens sowie durch entsprechende weitere Kontrollen (z.B. der Kompensationsmaßnahmen) überwacht werden. Diese beziehen sich auf die im Bebauungsplan festgesetzten Einzelmaßnahmen. Diese Maßnahmen sind ordnungsgemäß umzusetzen, damit sie eine entsprechende Entwicklung und Wirkung vollziehen können. Weitere Monitoring-Maßnahmen werden im Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 227 auf Grundlage der konkreten Projektplanung festgelegt.

9. Allgemeinverständliche Zusammenfassung

Die Stadt Lünen plant die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes. Ziel der Änderung ist die Festsetzung eines Sondergebietes mit der Kennzeichnung „Erneuerbare Energien Photovoltaikanlagen“. Im Parallelverfahren wird der Bebauungsplan Nr. 227 „Photovoltaik-Freiflächenanlage Niersteheide“ aufgestellt.

Bei der Fläche handelt sich um eine intensiv landwirtschaftlich genutzte Grünlandfläche zwischen der Autobahn A2 und dem Siedlungsrand des Ortsteiles Lünen-Süd. In den Randbereichen befinden sich zum Teil dichte Gebüsch sowie Gehölzbestände an der Autobahn.

Geschützte Teile von Natur und Landschaft werden nicht in Anspruch genommen.

Ein Verbotstatbestand für den Artenschutz gem. § 44 BNatSchG wird durch das Planvorhaben nicht verursacht.

Erholungsnutzungen werden nicht beeinträchtigt. Es entstehen keine neuen Lärmquellen.

Im Plangebiet liegt als Bodenart eine Parabraunerde vor, die aufgrund der hohen natürlichen Bodenfruchtbarkeit und hoher Funktionserfüllung als Puffer- und Regelungsfunktion in der Karte der schutzwürdigen Böden NRW als schutzwürdiger Boden dargestellt wird. Eingriffe in den Boden sind nur in sehr geringem Maße zu erwarten.

Innerhalb des Änderungsbereiches sind derzeit im Altlastenkataster des Kreises Unna keine Altlastenverdachtsflächen erfasst.

Gewässer sind im Planbereich nicht vorhanden. Das Grundwasser wird durch die Planung nicht beeinflusst. Die Entwässerung der Fläche wird durch ein Entwässerungskonzept sichergestellt.

Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima und Luft werden nicht verursacht. Die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen wirkt sich positiv auf die CO₂-Bilanz aus und schont fossile Energieressourcen.

Das Verfahren bereitet eine Planung vor, die zu einer Veränderung des Orts- und Landschaftsbildes führt. Für Anwohner des Sonnenweges und der Niersteheide werden erhebliche visuelle Beeinträchtigungen auftreten, die durch Sichtschutzmaßnahmen minimiert werden sollen.

Kultur- und Sachgüter sind nicht betroffen.

Auswirkungen von Wärme, Strahlung und sonstigen Belästigungen treten nicht auf. Während der Bauphase kommt es vorübergehend zu Belästigungen durch Lärm und Erschütterungen.

Die Wahrnehmung von Reflexionen des Sonnenlichts auf den Moduloberflächen ist für Bewohner der anliegenden Wohngebäude nicht ausgeschlossen. Die Anforderungen der Bund/Länderarbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (Hinweise zur Messung, Beurteilung und Minderung von Lichtimmissionen, 13.09.2012) dürfen dabei nicht überschritten werden.

Die tatsächlichen Auswirkungen der Solaranlage werden in einem Gutachten zu Blend- und Störfwirkungen durch Reflexionen untersucht und auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung ausgewertet. Mögliche Belästigungen werden durch Verminderungsmaßnahmen minimiert. Für die Autofahrer der A2 besteht durch die Lärmschutzwand kein Störrisiko.

Der Umgang mit Abfällen, Abrissarbeiten und Recycling wird ordnungsgemäß den Vorschriften entsprechend abgewickelt.

Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Schutzgütern treten nicht auf.

Der Eingriff in Natur und Landschaft, den Boden und das Landschaftsbild werden durch die Entwicklung einer extensiven Grünlandfläche sowie die Pflanzung von Hecken und Bäumen kompensiert. Weitere Verminderungsmaßnahmen dienen der Minimierung von Auswirkungen auf unterschiedliche Schutzgüter.

Planungsalternativen liegen nicht vor.

Mögliche Umweltauswirkungen sowie die Entwicklung der Kompensationsmaßnahmen werden im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens und weiterhin durch regelmäßige Kontrollen durch die Stadt Lünen überwacht.

Als Ergebnis der Umweltprüfung ist damit abschließend festzuhalten, dass, abgesehen von der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und bei Durchführung der Kompensations- und Verminderungsmaßnahmen, keine signifikanten negativen Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch, Kulturgüter, Boden, Wasser, Klima und Luft, Biotop sowie Artenschutz zu erwarten sind.

Stadt Lünen, den 13.08.2018
Abteilung Stadtplanung

Thomas Berger
Leiter Stadtplanung

Caroline Gresch
Sachbearbeitung

** Änderung nach der Offenlegung*

10. Quellenangaben

Altlastenkataster des Kreises Unna

Dienstleistungsportal Zentrale Grundwasserdatenbank NRW HygrisC, Land NRW

Fachinformationssystem „Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen“
Messtischblattdaten für das MTB 4411, ausgewählte Lebensräume, Liste der planungsrelevanten Arten,
Stand Mai 2018,
LANUV- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

Flächennutzungsplan der Stadt Lünen,
Erläuterungsbericht, Stadtplanung Lünen, 2006

Geoportal NRW.de
Geodateninfrastruktur Nordrhein-Westfalen (GDI-NW)

Gutachten zur Frage der eventuellen Blend- und Störwirkungen von Autobahnnutzern und Anwohnern
durch eine bei Lünen installierte Photovoltaikanlage,
LSC Lichttechnik und Straßenausstattung Consult, 2018

Handbuch Stadtklima
Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel,
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, 2011

Karte der schutzwürdigen Böden von NRW 1:50.000,
Bodenschutz-Fachbeitrag für die räumliche Planung, Geologischer Dienst NRW-Landesbetrieb, 2017

Klimagutachten Lünen, 1982
Kommunalverband Ruhrgebiet (jetzt RVR), 1982

Landschaftsplan Nr.1 Raum Lünen des Kreises Unna

Landwirtschaftlicher Fachbeitrag zum FNP der Stadt Lünen,
Landwirtschaftskammer NRW, 2002

Leitfaden zur Berücksichtigung von Umweltbelangen bei der Planung von PV-Freiflächenanlagen,
ARGE Monitoring PV-Anlagen, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 2007

Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel,
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, 2011

Naturschutzfachliche Bewertungsmethoden von Photovoltaikanlagen
BfN-Skripten 247, Bundesamt für Naturschutz, 2009

Schutzwürdige Böden in NRW
Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW 2007 (jetzt MKLULNV)

Stadökologischer Fachbeitrag zum FNP,
LÖBF Recklinghausen (jetzt LANUV), 2003

Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien
92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Artenschutz bei Planungs- und Zulassungsverfahren (VV-
Artenschutz).

Rd-Erl- d- Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz v. 13.04.2010
Zentrale Grundwasserdatenbank des Landes NRW HygrisC
Grundwasserdaten-online

Quelle Fotos und Grafiken: Stadt Lünen

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch / Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vom 25.04.2018 bis zum 28.05.2018

lfd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB vom 25.04.2018 bis zum 28.05.2018

	Aus der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen eingegangen.		

Die Rahmen der Informationsveranstaltungen, die nach der Beteiligungsfrist stattgefunden haben, vorgebrachten Anregungen werden im parallel durchgeführten Bebauungsplanverfahren abgearbeitet.

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch / Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vom 25.04.2018 bis zum 28.05.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat

Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vom 25.04.2018 bis zum 28.05.2018			
2	<p>Bezirksregierung Arnsberg, Stellungnahme vom 18.05.2018</p> <p>(...), Die Planflächen 1 und 2 befinden sich über dem auf Steinkohle und Eisenstein verliehenen Bergwerksfeld „Kurl Fortsetzung“, über dem auf Steinkohle, Eisenstein und Sole verliehenen Bergwerksfeld „Preußen“, über dem auf Raseneisenstein verliehenen, inzwischen erloschenen Distriktsfeld „Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia, über dem auf Kohlenwasserstoffe erteilten Bewilligungsfeld „Gneisenau Gas“ sowie über dem auf Kohlenwasserstoffe erteilten Erlaubnisfeld „CBM-RWT (zu wissenschaftlichen Zwecken). Eigentümerin der Bergwerksfelder „Kurl Fortsetzung“ und „Preußen“ ist die RAG AG, Im Welterbe 10 in 45141 Essen. Letzte Eigentümerin des Distriktsfeldes „Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia“ war die Caterpillar Global Mining Europe GmbH, Industriestraße 1 in 44534 Lünen. Diese Gesellschaft erteilt keine Auskünfte zu den bergbaulichen Verhältnissen. Inhaberin der Bewilligung „Gneisenau Gas“ ist die Minegas GmbH, Rütten-scheider Straße 1-3 in 45128 Essen. Inhaberin der Erlaubnis „CBM-RWTH“ ist die RWTH Aachen, Lehrstuhl und Institut für Markscheidewesen, Wüllnerstraße 2 in 52062 Aachen.</p> <p>Im hier geführten Bergbau- Alt- und Verdachtsflächen-Katalog (BAV-Kat) sind in unmittelbarer Nähe der Planflächen 1 und 2 folgende Verdachtsflächen verzeichnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4411-A-001, Halde Gneisenau, westlich Tettenbachstraße • 4411-A-017, Halde, Flotationsbergebecken, Schalthaus. <p>Ausweislich der derzeit hier vorliegenden Unterlagen ist im Bereich der Planfläche kein heute noch einwirkungsrelevanter Bergbau dokumentiert. Danach ist mit bergbaulichen Einwirkungen nicht zu rechnen.</p> <p>(...) <i>(die Ausführungen zu den Flächen 3 bis 5 werden zur Kenntnis genommen. Sind jedoch nicht Gegenstand des Änderungsverfahrens und werden daher hier nicht abgebildet.)</i></p> <p>Für alle Planflächen gilt: Ausweislich der derzeit hier vorliegenden Unterlagen ist im Bereich der Planflächen kein heute noch einwirkungsrelevanter Bergbau dokumentiert. Danach ist mit bergbau-</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen</p>

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch / Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vom 25.04.2018 bis zum 28.05.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
	<p>lichen Einwirkungen nicht zu rechnen.</p> <p>Grundsätzlich empfehle ich, soweit eine entsprechende Abstimmung nicht bereits erfolgt ist, dem Bergwerkunternehmer / Feldeseigentümer Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben in Bezug auf mögliche zukünftige bergbauliche Planungen, zu bergbaulichen Einwirkungen aus bereits umgegangenem Bergbau, zu dort vorliegenden weiteren Informationen bzgl. bergschadensrelevanter Fragestellungen sowie zum Erfordernis von Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen. Die letztgenannte Fragestellung ist grundsätzlich privatrechtlich zwischen Grundeigentümer / Vorhabenträger und Bergwerksunternehmer / Feldeseigentümer zu regeln.</p> <p>Bezüglich der Alt- und Verdachtsflächen bleibt festzuhalten, dass für diese ehemaligen Betriebe die Bergaufsicht bereits geendet hat. Mit dem Ende der Bergaufsicht ging die Zuständigkeit für die Flächen auf die Stadt Lünen über, so dass die konkreten Folgenutzungen dieser Flächen, einschließlich der gegebenenfalls nachträglich durchgeführten umweltrelevanten Maßnahmen, hier nicht bekannt sind. Daher können auch keine konkreten Aussagen über Art und Umfang der aktuellen, umweltrelevanten Einflüsse oder Beeinträchtigungen, die gegebenenfalls noch von diesen Flächen ausgehen könnten, getroffen werden. Ich empfehle Ihnen daher, sich an Ihre Untere Bodenschutzbehörde zu wenden.</p> <p>Abschließend sei erwähnt, dass eine Erlaubnis das befristete Recht zur Aufsuchung des bezeichneten Bodenschatzes innerhalb der festgelegten Feldesgrenzen gewährt. Unter dem „Aufsuchen“ versteht man Tätigkeiten zur Feststellung (Untersuchung) des Vorhandenseins und der Ausdehnung eines Bodenschatzes. Eine Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken dient lediglich dem Konkurrenzschutz und klärt in Fort einer Lizenz nur grundsätzlich, welcher Unternehmer in diesem Gebiet Anträge auf Durchführung konkreter Aufsuchungsmaßnahmen stellen darf. Eine Erlaubnis zu wissenschaftlichen Zwecken kann auch neben einer auf denselben Bodenschatz erteilten Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken bestehen. Eine erteilte Erlaubnis gestattet noch keinerlei konkrete Maßnahmen, wie z.B. Untersuchungsbohrungen, sodass Umweltauswirkungen in diesem Stadium allein aufgrund einer Erlaubnis nicht hervorgerufen werden können. Konkrete Aufsuchungsmaßnahmen wären erst nach weiteren Genehmigungsverfahren, den Betriebsplanzulassungsverfahren, erlaubt, die ganz konkret das „Ob“ und „Wie“ re-</p>	<p>Die Eigentümer (außer die Caterpillar Global Mining Europe GmbH, die keine Auskünfte erteilt) wurden im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung am Verfahren beteiligt.</p> <p>Die Untere Bodenschutzbehörde beim Kreis Unna wurde im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung am Verfahren beteiligt.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch / Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vom 25.04.2018 bis zum 28.05.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
	<p>geln. Vor einer Genehmigungsentscheidung erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften eine Beteiligung von ggf. betroffenen Privaten, Kommunen und Behörden. Des Weiteren werden ausführlich und gründlich alle öffentlichen Belange – insbesondere auf die des Gewässerschutzes – geprüft, gegebenenfalls in einem separaten wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren. (...)</p>		
3	<p>Deutsche Bahn, Stellungnahme vom 15.05.2018 (...) Unsererseits bestehen grundsätzlich keine Bedenken gegen das o.g. Vorhaben, wenn die nachfolgenden Hinweise beachtet werden:</p> <p>Photovoltaik- bzw. Solaranlagen sind blendfrei zum Bahnbetriebsgelände hin zu gestalten. Sie sind so anzuordnen, dass jegliche Blendwirkung ausgeschlossen ist. Sollte sich nach der Inbetriebnahme eine Blendung herausstellen, so sind vom Bauherrn entsprechende Abschirmungen anzubringen.</p> <p>Es ist jederzeit zu gewährleisten, dass durch Bau, Bestand und Betrieb der Photovoltaikanlage keinerlei negativen Auswirkungen auf die Sicherheit des Eisenbahnbetriebs (z.B. Sichteinschränkungen der Triebfahrzeugführer durch z.B. Blendungen, Reflexionen) entstehen können und dass die Lärmemissionen des Schienenverkehrs nicht durch Reflexionseffekte erhöht werden.</p> <p>Die Deutsche Bahn AG sowie die auf der Straße verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen sind hinsichtlich Staubeinwirkungen durch den Eisenbahnbetrieb (z.B. Bremsabrieb) sowie durch Instandhaltungsmaßnahmen (z. B. Schleifrückstände beim Schienenschleifen) von allen Forderungen freizustellen.</p> <p>Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aus Schäden und Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit der Anlage (Schattenwurf usw.), die auf den Bahnbetrieb zurückzuführen sind, keine Ansprüche gegenüber der DB AG sowie bei den auf der Strecke verkehrenden Einbahnverkehrsunternehmen geltend gemacht werden können. (...)</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Mit Beeinträchtigungen des Bahnverkehrs ist nicht zu rechnen.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch / Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vom 25.04.2018 bis zum 28.05.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat

<p>5 Kreis Unna, Stellungnahme vom 24.05.2018 (...) die mir vorgelegten Unterlagen reichen derzeit nicht aus, eine substantiierte Stellungnahme abgeben zu können, weil derzeit noch wichtige Unterlagen zur Beurteilung des Planungsvorhabens u.a. Begründung mit Umweltbericht und Artenschutzprüfung fehlen.</p> <p>Im Rahmen der Flächennutzungsplanänderung sind u.a. die Auswirkungen der Planung auf Natur und Landschaft darzustellen und zu bewerten (einschl. Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen) und Monitoring. Diese Angaben sind in einem Umweltbericht – als gesonderter Teil der Begründung – beizufügen. Ebenso sind die Belange des Artenschutzes in einer Artenschutzprüfung zu dokumentieren.</p> <p>Innerhalb des o.g. Änderungsbereiches sind derzeit im Altlastenkataster des Kreises Unna keine Altlastenverdachtsflächen erfasst.</p> <p>Demnach bestehen gegen die 13. Änderung des Flächennutzungsplans aus Sicht des Bodenschutzes sowie aus Sicht der Altlastenbearbeitung keine Bedenken. Ich rege jedoch an, folgenden Hinweis aufzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Für die Verwertung und den Einsatz von Sekundärbaustoffen (Recyclingbaustoffe, industrielle Reststoffe etc.) oder belasteten Bodenmaterialien im Straßen- und Erdbau (z.B. für Geländemodellierungen, für die Errichtung von Trag- und Gründungsschichten oder für Verfüllungen etc.) ist gemäß § 8 WHG eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich. Diese Erlaubnis ist durch die Bauherren bei der Kreisverwaltung Unna, Fachbereich Natur und Umwelt, zu beantragen. Mit dem Einbau darf erst nach Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis durch den Kreis Unna begonnen werden. <p>Meine Stellungnahme bezieht sich ausschließlich auf die o.g. Fläche an der Straße Niersteheide, die der Potenzialfläche 2 des Plans „Analyse möglicher Flächen für PV-Anlagen“ der Stadt Lünen entspricht. Die übrigen Potenzialflächen 1, 3, 4 und 5 sind nicht Gegenstand dieser Stellungnahme.</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die entsprechenden Unterlagen wurden inzwischen erarbeitet und sind Teil der Planunterlagen (Umweltbericht).</p> <p>Der Anregung wird gefolgt. Der Hinweis wird in den Bebauungsplan aufgenommen.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>
---	---	---

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch / Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vom 25.04.2018 bis zum 28.05.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
	Ich biete Ihnen an, die Inhalte der noch fehlenden Unterlagen mit mir abzusprechen und diese mir vor der öffentlichen Auslegung noch zur Verfügung zu stellen, so dass eine abschließende Stellungnahme noch erfolgen kann. (...)	Der Anregung wird gefolgt. Umweltbericht und Gutachten sind dem Kreis Unna zur Abstimmung vorgelegt worden.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
6	<p>LWL – Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe, Stellungnahme vom 03.05.2018 (...)</p> <p>Nach meinem bisherigen Kenntnisstand werden bodendenkmalpflegerische Belange im Geltungsbereich der Planung nicht berührt.</p> <p>Ich mache jedoch darauf aufmerksam, dass wegen der hier gegebenen Situation bei Erdarbeiten jeglicher Art bisher nicht bekannte Bodendenkmäler neu entdeckt werden können. Deshalb wird aus bodendenkmalpflegerischer Sicht folgender Hinweis gegeben, der zur Unterrichtung möglicherweise Betroffener in den Bescheid bzw. in den Bebauungsplan aufgenommen werden sollte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauern, alte Gräben, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse tierischen und/oder pflanzlichen Lebens aus Erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Stadt/Gemeinde als Untere Denkmalbehörde und/oder der LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe (Tel.: 02761/ 93750; Fax: 02761/ 937520) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mindestens drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§15 u. 16 Denkmalschutzgesetz NRW), falls diese nicht vorher von den Denkmalbehörden freigegeben wird. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist berechtigt, das Bodendenkmal zu bergen, auszuwerten und für wissenschaftliche Erforschung bis zu 6 Monate in Besitz zu nehmen (§16 Abs. 4 DSchG NW). 	Der Anregung wird gefolgt. Der Hinweis wird in den Bebauungsplan aufgenommen.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
7	<p>Pledoc, Stellungnahme vom 09.05.2018 (...) mit Bezug auf Ihre o.g. Maßnahme teilen wir Ihnen Nachfolgendes mit.</p> <p>Maßgeblich für unsere Auskunft ist der im Übersichtsplan markierte Bereich. (Übersichtsplan liegt im Original vor)</p>		

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch / Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vom 25.04.2018 bis zum 28.05.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
	<p>Dort dargestellte Leitungsverläufe dienen nur zur groben Übersicht. Achtung: Eine Ausdehnung oder Erweiterung des Projektbereichs bedarf immer einer erneuten Abstimmung mit uns.</p> <p>Von uns verwaltete Versorgungsanlagen der nachstehend aufgeführten Eigentümer bzw. Betreiber sind von der geplanten Maßnahme nicht betroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Open Grid Europe GmbH, Essen • Kokereigasnetz Ruhr GmbH, Essen • Ferngas Nordbayern GmbH (FGN), Schwaig bei Nürnberg • Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL), Essen • Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen • Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund • Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH (TENP), Essen • GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, • Straelen (hier Solotrassen in Zuständigkeit der PLEdoc GmbH) • Viatel GmbH, Frankfurt <p>Diese Auskunft bezieht sich ausschließlich auf die Versorgungsanlagen der hier aufgelisteten Versorgungsunternehmen. Auskünfte zu Anlagen sonstiger Netzbetreiber sind bei den jeweiligen Versorgungsunternehmen bzw. Konzerngesellschaften oder Regionalcentern gesondert einzuholen.</p> <p>Hinsichtlich der Maßnahmen zum Ausgleich und zum Ersatz der Eingriffsfolgen entnehmen wir den Unterlagen, dass die Kompensationsmaßnahmen erst im weiteren Verfahren festgelegt werden bzw. keine Erwähnung finden.</p> <p>Wir weisen darauf hin, dass durch die Festsetzung planexterner Ausgleichsflächen eine Betroffenheit von uns verwalteter Versorgungseinrichtungen nicht auszuschließen ist. Wir bitten um Mitteilung der planexternen Flächen bzw. um weitere Beteiligung an diesem Verfahren. (...)</p>	<p>Auflistung der nicht betroffenen Versorgungsanlagen.</p> <p>Die Kompensationsmaßnahmen sollen innerhalb des Plangebietes erfolgen. Der Hinweis wird zu Kenntnis genommen.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch / Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vom 25.04.2018 bis zum 28.05.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
8	<p>RAG Montan Immobilien GmbH, Stellungnahme vom 28.05.2018 (...) grundsätzlich haben wir keine Anregungen oder Bedenken zum o.g. Planverfahren, möchten jedoch auf folgende Sachverhalte hinweisen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Fläche des Bebauungsplanes Nr. 227 befindet sich nicht im Eigentum des Vorhabenträgers, sondern der RAG Aktiengesellschaft (Fläche 2 beigefügter Lageplan) 2. Im Bereich des Baufeldes befindet sich das Pumpwerk „Landwehrgraben“ der RAG (incl. Der Spannungsversorgung K10058 bzw. Entwässerungsleitung E631; alles in Betrieb). Ansprechpartner bei RAG ist Herr Burkhard Köhler. (FNP Änderung, Fläche 1 beigefügter Lageplan). 	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Formulierung bzgl. der Eigentumsverhältnisse wird entsprechend angepasst.</p> <p>Die beschriebene Fläche 1 ist nicht Gegenstand des FNP-Änderungsverfahrens. Es handelt sich hierbei lediglich um eine Untersuchungsfläche, die im Rahmen der gesamtstädtischen Analyse geeigneter Flächen für PV-Anlagen im Stadtgebiet betrachtet wurde.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen</p>
12	<p>Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Ruhr, Stellungnahme vom 06.06.2018 (...) Gegen den Bebauungsplan Nr. 227 „Photovoltaik-Freiflächenanlagen Niersteheide“ und die dazugehörige Flächennutzungsplanänderung werden seitens der Regionalniederlassung Ruhr keine Bedenken vorgebracht.</p> <p>Ergänzend weise ich darauf hin, dass zur oben näher bezeichneten Bauleitplanung ebenfalls die für die angrenzende A2 zuständige Autobahnniederlassung Hamm angehört werden muss.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Die Niederlassung Hamm wurde um Stellungnahme zu den Bauleitplanverfahren gebeten. Die Stellungnahme bezieht sich lediglich auf den Bebauungsplan Nr. 227, gegen den keine Bedenken vorgebracht werden.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch / Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vom 25.04.2018 bis zum 28.05.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat

	<p>Von den beteiligten Behörden und Trägern öffentlicher Belange:</p> <ul style="list-style-type: none">• Stadt Dortmund, Stellungnahme vom 18.05.2018• Deutsche Telekom, Stellungnahme vom 24.05.2018• SAL, Stellungnahme vom 28.05.2018• Stadtwerke Lünen, Stellungnahme vom 02.05.2018• WZL, Stellungnahme vom 02.05.2018 <p>Sind keine Anregungen oder Bedenken zu dem Bebauungsplan-Vorentwurf vorgetragen worden.</p>	
--	---	--

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB vom 21.09.2018 – einschließlich 22.10.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat

Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom 21.09.2018 bis zum 22.10.2018

1	Bürgergespräch 26.09.2018, Stadtteilbüro Lünen-Süd Frau (...) hatte sich im Stadtteilbüro Lünen-Süd zur geplanten Photovoltaik-Anlage geäußert. Sie ist Anwohnerin im Sonnenweg. Ihre Recherche hat ergeben, dass solche Anlagen oft von Vandalismus betroffen sind. Sie befürchtet, dass in diesem Falle der Betrieb irgendwann nicht mehr rentabel sein könnte. Ihre konkreten Fragen sind: Wird Vandalismus durch irgendwelche Maßnahmen vorgebeugt (z.B. Kameras)? Gibt es möglicherweise eine finanzielle Absicherung dagegen, z.B. durch eine Versicherung?	Die Versicherung der PV-Freiflächenanlage liegt im Interesse des Vorhabenträgers. Zur Erfüllung der Vorgaben des Versicherers ist die PV-Anlage mit einer Zaunanlage in einer Gesamtlänge von ca. 900 m einzufrieden. Bei der Zaunanlage handelt es sich um einen Maschendrahtzaun. Die Elementhöhe beträgt 2,00 m zuzüglich zwei Reihen Stacheldraht (Übersteigschutz). Die Gesamthöhe des Zauns bis Oberkante Stacheldraht liegt somit bei max. 2,30 m über GOK. Kameras oder Zaundetektoren werden seitens der Versicherung erst gefordert, sobald sich tatsächlich Vandalismusfälle häufen sollten.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen
----------	---	---	---

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB vom 21.09.2018 – einschließlich 22.10.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
	Gibt es eine Vereinbarung darüber, ob die Anlage nach der Gesamtbetriebslaufzeit zurückgebaut wird?	Die Lebensdauer einer Photovoltaikanlage beträgt etwa 25 bis 30 Jahre, die Laufzeit der geplanten PV-Freiflächenanlage wird vorläufig auf 20 Jahre festgelegt. Nach endgültiger Aufgabe der Nutzung wird die Photovoltaik-Freiflächenanlage fachgerecht, unter Beachtung der Vorschriften demontiert und entsorgt. Die Verpflichtung zum Rückbau wird in den Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 227 aufgenommen.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
	Weiterhin möchte Frau (...) wissen, über welche Anliegerstraße die Bauerschließung und die dauerhafte Anlagenschließung erfolgt.	Die Erschließung des Plangebietes, sowohl während der Bauphase als auch nach Inbetriebnahme der Anlage, soll über eine Zufahrt am Ende der Straße Niersteheide im Süd-Osten des Plangebietes erfolgen. Dazu wird im Bebauungsplan Nr. 227 in diesem Bereich gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB ein Bereich für Ein- und Ausfahrten festgesetzt. Zusätzliche Zufahrten zum Gelände sind unzulässig.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
	Zwischen der geplanten Anlage und der Autobahn existiert ein sogenannter „Grüner Trampelpfad“. Frau (...) regt an, diesen als Fußweg zu befestigen und bis zu den westlich gelegenen Schrebergärten fortzusetzen.	Der zu erkennende Trampelpfad führte bislang über eine private Grundstücksfläche. Im Zuge der Umsetzung der Planung wird die PV-Freiflächenanlage mit Inbetriebnahme eingezäunt. Der gesamte Gel-	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB vom 21.09.2018 – einschließlich 22.10.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
	<p>Darüber hinaus kam die Frage auf, wie die Schrebergärten von der Anlage abgegrenzt werden? Gibt es einen Sichtschutz?</p>	<p>tungsbereich zum Bebauungsplan Nr. 227 wird im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme als extensive Grünlandfläche angelegt. Die im Süden der Anlage verbleibenden „Restflächen“ werden zwar zunächst nicht eingezäunt, jedoch werden hier die im Zuge der Entwässerung erforderlichen Retentionsbecken angelegt. Langfristig verfolgt der „Masterplan Öffentliche Räume“ jedoch u.a. eine Fußwegeverbindung in diesem Bereich. Dabei handelt es sich bislang nur um eine Zielvorstellung, deren Umsetzbarkeit es zu prüfen gilt. Dies ist nicht Gegenstand der aktuellen Planverfahren zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zum Bebauungsplan Nr. 227.</p> <p>Im Westen des Plangebietes befindet sich bereits eine vorhandene Hainbuchen-Schnitthecke der angrenzenden Kleingartenanlage, die zum Sichtschutz genutzt werden kann und soll.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB vom 21.09.2018 – einschließlich 22.10.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 4 (2) BauGB vom 21.09.2018 bis zum 22.10.2018

<p>2</p>	<p>Deutsche Bahn, Stellungnahme vom 13.09.2018 (...) Unsererseits bestehen grundsätzlich keine Bedenken gegen das o.g. Vorhaben, wenn die nachfolgenden Auflagen und Hinweise beachtet werden:</p> <p>Photovoltaik- bzw. Solaranlagen sind blendfrei zum Bahnbetriebsgelände hin zu gestalten. Sie sind so anzuordnen, dass jegliche Blendwirkung ausgeschlossen ist. Sollte sich nach der Inbetriebnahme eine Blendung herausstellen, so sind vom Bauherrn entsprechende Abschirmungen anzubringen.</p> <p>Es ist jederzeit zu gewährleisten, dass durch Bau, Bestand und Betrieb der Photovoltaikanlage keinerlei negativen Auswirkungen auf die Sicherheit des Eisenbahnbetriebs (z.B. Sicht Einschränkungen der Triebfahrzeugführer durch z.B. Blendungen, Reflexionen) entstehen können und dass die Lärmemissionen des Schienenverkehrs nicht durch Reflexionseffekte erhöht werden.</p> <p>Die Deutsche Bahn AG sowie die auf der Straße verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen sind hinsichtlich Staubeinwirkungen durch den Eisenbahnbetrieb (z.B. Bremsabrieb) sowie durch Instandhaltungsmaßnahmen (z. B. Schleifrückstände beim Schienenschleifen) von allen Forderungen freizustellen.</p> <p>Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aus Schäden und Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit der Anlage (Schattenwurf usw.), die auf den Bahnbetrieb zurückzuführen sind, keine Ansprüche gegenüber der DB AG sowie bei den auf der Strecke verkehrenden Einbahnverkehrsunternehmen geltend gemacht werden können. (...)</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Mit Beeinträchtigungen des Bahnverkehrs ist nicht zu rechnen.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>
-----------------	---	---	---

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB vom 21.09.2018 – einschließlich 22.10.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
4	<p>BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland LV NW e.V., Stellungnahme vom 17.10.2018 (...) zu dem o.a. Verfahren nehmen wir im Namen und mit Vollmacht des Landesverbandes NRW des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) wie folgt Stellung. Wir begrüßen die Planung einer PV-Freiflächenanlage auf der Fläche als Beitrag zur Energiewende. Neben den Planunterlagen bereits aufgeführten Punkten, ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> In der Bauphase: Verzicht auf das Einbringen von Fremdsubstraten (z.B. für Baustrassen, Bodenabdeckung); ist dies unverzichtbar, sollten unbelastete, nährstoffarme, standortgerechte Substrate verwendet werden. Der Abstand zwischen den Modulreihen soll so gewählt werden, dass sich auf dem Boden eine Grasnarbe bilden kann. Auf den Einsatz von Herbiziden ist zu verzichten. 	<p>Im Umweltbericht wird in Kapitel 4.2 „Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen“ der Einbau von unbelasteten Bau- und Bodenmaterialien aufgeführt.</p> <p>Zwischen den Modulreihen ist ein ausreichender Abstand vorhanden. Durch den Abstand kann auch Niederschlag unter die Module gelangen, so dass sich auch dort ein Bewuchs bilden kann.</p> <p>Der Einsatz von Herbiziden ist nicht gestattet. Die Festsetzungen zur Anlage und Pflege des Grünlandes werden ausführlich im Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 227 beschrieben. Zusätzlich wird im Bebauungs-</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB vom 21.09.2018 – einschließlich 22.10.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
	<ul style="list-style-type: none"> Zur Pflege des Grünlandes sollte der Einsatz von Schafen bevorzugt werden. Die Bedenken dagegen teilen wir nicht. Fällt die Entscheidung für eine Mahd, sollte die erste erst nach der Samenreife der Frühlingsblüher erfolgen, wobei das Mahdgut abgetragen wird, sonst wäre die Verwendung des Regiosaatguts verschwendet. Der Einsatz von Schafen wird von uns bevorzugt. Die Bedenken dagegen teilen wir nicht. Die Umzäunung ist so zu wählen, dass sie für kleinere Tierarten wie Hasen und Füchse durchlässig ist, beispielsweise durch einen Abstand zum Boden von mind. 15 cm. 	<p>plan Nr. 227 eine textliche Festsetzung getroffen, dass der Einsatz von Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln oder die Verwendung von Abflammgeräten nicht gestattet ist.</p> <p>Einer Beweidung mit Schafen steht nichts entgegen, falls der Betreiber der Anlage diese Möglichkeit realisieren kann.</p> <p>Der Zeitpunkt der Mahd wird im Umweltbericht zum Bebauungsplan explizit festgelegt und erfolgt in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Unna. Um die Krautflora zu fördern kann in den ersten Jahren eine frühe Mahd erforderlich sein, nach Etablierung des Grünlandes soll nach dem 15. 6. und dem 15.09. gemäht werden. Das Mahdgut ist abzuräumen.</p> <p>s.o.</p> <p>Der entsprechende Bodenabstand der Zaunanlage wird im Umweltbericht zum FNP im Kap.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB vom 21.09.2018 – einschließlich 22.10.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
	<ul style="list-style-type: none"> Für die neu zu pflanzenden Hecken sind einheimische Gehölze zu verwenden. Sollte im laufenden Betrieb eine Reinigung der Module notwendig sein, ist auf Reinigungsmittel zu verzichten. <p>Bitte geben Sie den anerkannten Naturschutzverbänden und dem Landesbüro der Naturschutzverbände in Oberhausen die Entscheidung im Verfahren bekannt. Das Landesbüro ist zur Entgegennahme dieser Entscheidung durch die anerkannten Naturschutzverbände bevollmächtigt. (...)</p>	<p>4.2 bereits erwähnt. Demnach ist die Zaunanlage in einem Abstand von mindestens 0,2 m über der natürlichen Geländeoberkante auszuführen. Dies ist über eine textliche Festsetzung im Bebauungsplan Nr. 227 verankert.</p> <p>Für die Heckenpflanzung ist Weißdorn als einheimisches Gehölz vorgesehen, siehe Umweltbericht Kap. 4.3.</p> <p>Die Module werden nicht gereinigt, siehe Umweltbericht Kap. 2.3.4. Eine Selbstreinigung durch Niederschlag ist ausreichend.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>
5	<p>LWL – Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe, Stellungnahme vom 24.09.2018 (...)</p> <p>Nach meinem bisherigen Kenntnisstand werden bodendenkmalpflegerische Belange im Geltungsbereich der Planung nicht berührt.</p>		

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB vom 21.09.2018 – einschließlich 22.10.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
	<p>Ich mache jedoch darauf aufmerksam, dass wegen der hier gegebenen Situation bei Erdarbeiten jeglicher Art bisher nicht bekannte Bodendenkmäler neu entdeckt werden können. Deshalb wird aus bodendenkmalpflegerischer Sicht folgender Hinweis gegeben, der zur Unterrichtung möglicherweise Betroffener in den Bescheid bzw. in den Bebauungsplan aufgenommen werden sollte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauern, alte Gräben, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse tierischen und/oder pflanzlichen Lebens aus Erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Stadt/Gemeinde als Untere Denkmalbehörde und/oder der LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe (Tel.: 02761/ 93750; Fax: 02761/ 937520) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mindestens drei Werkstage in unverändertem Zustand zu erhalten (§15 u. 16 Denkmalschutzgesetz NRW), falls diese nicht vorher von den Denkmalbehörden freigegeben wird. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist berechtigt, das Bodendenkmal zu bergen, auszuwerten und für wissenschaftliche Erforschung bis zu 6 Monate in Besitz zu nehmen (§16 Abs. 4 DSchG NW). 	<p>Hinweis betrifft nicht das vorliegende FNP-Änderungsverfahren. Im Rahmen des Verfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 227 wird der Anregung gefolgt. Der Hinweis wird in den Bebauungsplan Nr. 227 aufgenommen.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>
6	<p>Pledoc, Stellungnahme vom 14.09.2018 (...) mit Bezug auf Ihre o.g. Maßnahme teilen wir Ihnen Nachfolgendes mit.</p> <p>Maßgeblich für unsere Auskunft ist der im Übersichtsplan markierte Bereich. <i>Übersichtsplan liegt im Original vor</i> Dort dargestellte Leitungsverläufe dienen nur zur groben Übersicht. Achtung: Eine Ausdehnung oder Erweiterung des Projektbereichs bedarf immer einer erneuten Abstimmung mit uns.</p> <p>Von uns verwaltete Versorgungsanlagen der nachstehend aufgeführten Eigentümer bzw. Betreiber sind von der geplanten Maßnahme nicht betroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Open Grid Europe GmbH, Essen Kokereigasnetz Ruhr GmbH, Essen Ferngas Nordbayern GmbH (FGN), Netzbetrieb Nordbayern, Schwaig bei Nürnberg 	<p>Auflistung der nicht betroffenen Versorgungsanlagen.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>

Flächennutzungsplan Lünen, 13. Änderung „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Abwägungsvorgang: Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB vom 21.09.2018 – einschließlich 22.10.2018

Ifd. Nr.	Anregungen (Kurzform)	Abwägungsvorgang	
		Planungsziele der Gemeinde	Entscheidung des A. f. St/Rat
	<ul style="list-style-type: none"> • Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL), Essen • Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen • Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund • Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH (TENP), Essen • GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, • Straelen (<i>hier Solotrassen in Zuständigkeit der PLEdoc GmbH</i>) • Viatel GmbH, Frankfurt <p>Diese Auskunft bezieht sich ausschließlich auf die Versorgungsanlagen der hier aufgelisteten Versorgungsunternehmen. Auskünfte zu Anlagen sonstiger Netzbetreiber sind bei den jeweiligen Versorgungsunternehmen bzw. Konzerngesellschaften oder Regionalcentern gesondert einzuholen.</p> <p>Hinsichtlich der Maßnahmen zum Ausgleich und zum Ersatz der Eingriffsfolgen entnehmen wir den Unterlagen, dass die Kompensationsmaßnahmen erst im weiteren Verfahren festgelegt werden bzw. keine Erwähnung finden.</p> <p>Wir weisen darauf hin, dass durch die Festsetzung planexterner Ausgleichsflächen eine Betroffenheit von uns verwalteter Versorgungseinrichtungen nicht auszuschließen ist. Wir bitten um Mitteilung der planexternen Flächen bzw. um weitere Beteiligung an diesem Verfahren.</p>		
	<p>Von den beteiligten Behörden und Trägern öffentlicher Belange:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadt Dortmund, Stellungnahme vom 18.09.2018 • WZL, Stellungnahme vom 26.09.2018 • Stadtwerke Lünen, Stellungnahme vom 04.10.2018 • Kreis Unna, Stabsstelle Planung und Mobilität, Stellungnahme vom 15.10.2018 • SAL, Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung, Stellungnahme vom 22.10.2018 <p>sind keine Anregungen oder Bedenken zu dem Bebauungsplan-Vorentwurf vorgetragen worden.</p>	Die Kompensationsmaßnahmen sollen innerhalb des Plangebietes erfolgen. Der Hinweis wird zu Kenntnis genommen.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

VERWALTUNGSVORLAGE VL-141/2018 1N

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Büro Bürgermeister	02.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	vorberatend	20.11.2018	6/18	2
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Lünen Nr. 215 V "Lippeaue/Stadtquartier am Park"
2. Änderung des Durchführungsvertrages

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

keine

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

keine beschlussbedingte Relevanz, die Einrichtung wird komplett barrierefrei sein

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, den § 4 des Durchführungsvertrages zum Bebauungsplan Lünen Nr. 215 „Lippeaue/Stadtquartier am Park“ mit der ParkConcept GmbH & Co. KG in der im Sachverhalt dargestellten Form zu ändern und beauftragt die Verwaltung, mit dem Vorhabenträger den geänderten Vertrag abzuschließen.

Der Bürgermeister

Grundlage

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Lünen Nr. 215 „Lippeaue/Stadtquartier am Park“ ist am 15.3.2013 rechtskräftig geworden. Das Vorhaben umfasst den Bau von vier 4-geschossigen Stadtvillen und einem fünfgeschossigen Wohn- und Geschäftshaus auf der Fläche des früheren Hallenbades Mitte an der Dortmunder Straße. Stadtentwicklungspolitisches Ziel war die Schaffung von hochwertigen urbanen Wohnungsangeboten, innenstadtnah in attraktivem Umfeld. Das Projekt ist baulich seit längerem abgeschlossen, derzeit hat der Vorhabenträger noch Verpflichtungen zu Restarbeiten im Rahmen des Durchführungsvertrages zu erfüllen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan regelt nur pauschal die Art der Nutzung. Die vier Stadtvillen sind dem Wohnen vorbehalten, das Gebäude an der Dortmunder Straße ist als Wohn- und Geschäftshaus festgesetzt. Die Begründung zum Bebauungsplan weist bezüglich der weitergehenden Festlegungen zu den zulässigen Nutzungen auf die Regelungen im Durchführungsvertrag.

Dieser Vertrag, ursprünglich aus dem Jahr 2013, ist mit Ratsbeschluss vom 10.12.2015 hinsichtlich der zulässigen Nutzungen erstmals auf Wunsch des Vorhabenträgers geändert worden, um in einer der vier Stadtvillen die Einrichtung von zwei Demenz-Wohngemeinschaften mit je 12 Plätzen zu ermöglichen.

Anlass

Ein Betreiber von Tagespflegeeinrichtungen möchte nun Teil-Flächen aus dem Gebäude vom Vorhabenträger erwerben und dort eine Tagespflege mit 21 Plätzen einrichten. Dazu hat er mit Datum vom 28.5.2018 einen Antrag auf Nutzungsänderung gestellt. Der Durchführungsvertrag in der aktuell gültigen Fassung regelt in § 4 für das Wohn- und Geschäftshaus abschließend die zulässigen Nutzungen. Eine Einrichtung zur Tagespflege ist danach nicht zulässig. Der Nutzungsänderungsantrag wurde folgerichtig aufgrund der negativen planungsrechtlichen Beurteilung abschlägig beschieden. Im Rahmen des eingeleiteten Anhörungsverfahrens ist der Vorhabenträger auf die Verwaltung zugekommen und hat um erneute Änderung des Durchführungsvertrages gebeten.

Bei der Frage, ob, und wenn ja, wie die vorgesehenen Nutzung genehmigungsfähig gemacht werden kann, sind planerische Aspekte zu prüfen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan ist ein Instrument zur Umsetzung von konkreten Vorhaben. Während der Bebauungsplan an sich bei den Festsetzungen eher pauschal bleibt, regelt sich die konkrete Nutzung im zugehörigen Durchführungsvertrag, der sehr genau das projektierte Vorhaben definiert (baulich und nutzungsbezogen). Insofern ist eine Befreiung gemäß § 31 BauGB nicht möglich, sondern der Durchführungsvertrag muss geändert werden.

Zwar mag die Ansiedlung einer Pflegeeinrichtung für die Nachbarschaft zumindest subjektiv einen Unterschied zu dem bisherigen Nutzungskanon machen. Nachbarschützend im rechtlichen Sinne ist dies aber nicht. Städtebaulich ist die Nutzung an diesem Standort, der zumindest entlang der Dortmunder Straße einen sehr breiten Nutzungsmix aufweist, durchaus als verträglich anzusehen. Insofern steht planerisch einer Änderung des Nutzungsvertrages nichts entgegen.

Einrichtungen der Tagespflege helfen neben ambulanter pflegerischer Versorgung entscheidend mit, pflegende Angehörige zu unterstützen, Beruf und Pflege zu vereinbaren. Heimunterbringungen werden so verhindert oder zumindest deutlich verzögert, Kosten für den So-

zialhilfeträger werden erspart. Daher ist eine ausreichende Versorgung mit entsprechenden Angeboten anzustreben.

Die Innenstadt ist auf Grund der zentralen Lage und der guten Erreichbarkeit prädestiniert für Angebote von Sozialeinrichtungen sowie Pflege- und Betreuungsdiensten.

Vorschlag

Nach Prüfung der oben geschilderten Sachlage kommt die Verwaltung zu der Auffassung, die projektierte Nutzung für das Gebäude an der Dortmunder Straße. 8a/b über eine Änderung des Durchführungsvertrages zuzulassen.

Die bisherige und die vorgeschlagene neue Version des § 4 sind nachfolgend aufgeführt, die Änderungen sind kenntlich gemacht. Die Verwaltung empfiehlt, der Änderung zuzustimmen.

Der bisherige § 4 „Nutzungsregelung“ lautet wie folgt:

1. In der im Plan festgesetzten „W - Fläche für Wohnhäuser“ sind ausschließlich Wohnnutzungen i. S. des § 3 Absätze 1 u. 2 Baunutzungsverordnung '90 (BauNVO) i. V. m. § 13 BauNVO '90 zugelassen.
2. In der im Plan festgesetzten „W/G - Fläche für ein Wohn- und Geschäftshaus“ sind ausschließlich Nutzungen wie folgt zugelassen:
 - Wohnen,
 - gesundheitsbezogene Dienstleistungen und Nutzungen i.S. des § 13 BauNVO '90 wie Ärzte, Therapeuten etc.,
 - Einzelhandel mit nahversorgungsrelevanten Sortimenten gem. Sortimentsliste 2014 und mit einer VK- Fläche von max. 300 m²,
–Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren, Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränke u. Tabakwaren, Apotheken und Drogerieartikel,
 - gastronomische Betriebe.
3. Im gesamten Plangebiet nicht zugelassen sind:
 - gewerbliche Nutzungen außer den oben Genannten,
 - Pflegeeinrichtungen i. S. d. §§ 18 und 24 WTG,
 - Vergnügungsstätten,
 - Wettvermittlungsstätten aller Art, wobei im Einzelfall in Abstimmung mit der Stadt eine Zulässigkeit ermöglicht werden kann,
 - Wohnungsprostitution.
4. In Haus 4 (Dortmunder Str. 8 f) sind ausnahmsweise Pflege-Wohngemeinschaften/Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen i. S. d. § 24 WTG i. V. m. § 3 Abs. 4 BauNVO zulässig.

Der angepasste § 4 „Nutzungsregelung“ lautet wie folgt:

1. In der im Plan festgesetzten „W - Fläche für Wohnhäuser“ sind ausschließlich Wohnnutzungen i. S. des § 3 Absätze 1 u. 2 Baunutzungsverordnung '90 (BauNVO) i. V. m. § 13 BauNVO '90 zugelassen.
2. In der im Plan festgesetzten „W/G - Fläche für ein Wohn- und Geschäftshaus“ sind ausschließlich Nutzungen wie folgt zugelassen:
 - Wohnen,
 - gesundheitsbezogene Dienstleistungen und Nutzungen i. S. des § 13 BauNVO '90 wie Ärzte, Therapeuten etc.,
 - Einzelhandel mit nahversorgungsrelevanten Sortimenten gem. Sortimentsliste 2014 und mit einer VK- Fläche von max. 300 m²,
–Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren, Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln,

- Getränke u. Tabakwaren, Apotheken und Drogerieartikel, gastronomische Betriebe.

3. Im gesamten Plangebiet nicht zugelassen sind:

- gewerbliche Nutzungen außer den oben Genannten,
- **Pflegeeinrichtungen i. S. d. §§ 18, 24, 33 und 36 Wohn- und Teilhabegesetz (WTG),**
- Vergnügungsstätten,
- Wettvermittlungsstätten aller Art, wobei im Einzelfall in Abstimmung mit der Stadt eine Zulässigkeit ermöglicht werden kann,
- Wohnungsprostitution.

4. In Haus 4 (Dortmunder Str. 8 f) sind ausnahmsweise Pflege-Wohngemeinschaften/Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen i. S. d. § 24 WTG i. V. m. § 3 Abs. 4 BauNVO zulässig.

5. In dem Wohn- und Geschäftshaus Dortmunder Straße 8a/b ist ausnahmsweise eine Tagespflegereinrichtung i. S. d. § 36 WTG mit maximal 21 Plätzen zulässig.

Helmut von Bohler
Stadt Lünen
- Bauordnung -
Willy-Brandt-Platz 5

44530 Lünen

29.08.2018

**Änderungsvertrag vom 14.12.2015 zum Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen
Bebauungsplan Nr. 215 Stadtquartier am Park V vom 28.01.2013**

Sehr geehrter Herr Schlüchtermann,
ich bin Eigentümer der Fläche im EG im Haupthaus, die sich zur Zeit noch im Rohbauzustand befindet.

Ich beabsichtige diese Fläche zeitnah an die Gesellschaft Vitatis zu veräußern. Die Vitatis ist bereits Eigentümerin der dort angrenzenden Bürofläche. Außerdem ist sie Mieterin des Gebäudes Villa 4 im gleichen Bauprojekt Stadtquartier am Park, welche dem Bauverein zu Lünen gehört.

Die Vitatis beabsichtigt auf der von mir zu erwerbenden Fläche die Einrichtung einer Tagespflege für ältere Menschen.

Soweit ich informiert bin, hat die Vitatis von allen betroffenen zuständigen Stellen hierfür die Zustimmung erhalten. Das bedeutet, dass sowohl die Heimaufsicht des Kreises Unna als auch andere Stellen sich positiv geäußert haben sollen, zumal der Bedarf für Tagespflegeplätze in Lünen noch besteht.

Zur Projektdurchführung gibt es aber wohl noch das Problem, dass der Durchführungsvertrag vom 28.01.2013 dieser Nutzung bzw. der Baugenehmigung im Wege stehen soll.

Sollte dies der Fall so sein, so beantrage ich als Eigentümer die entsprechende Änderung des Vertrages analog zur Änderung für die Villa 4 vom 14.12.2015.

Der städtebauliche Vertrag wurde bereits im Jahr 2015 zugunsten der Nutzungsänderung der Villa 4 expliziter verfasst und dadurch genauer spezifiziert. Hierbei ist zu beachten, dass die Villa 4 laut Bebauungsplan Lünen Nr. 71 zu einer von den 4 **ausschließlich zu Wohnzwecken** vorgesehenen genutzten Gebäuden des Bauprojekts gehört.

Der städtebauliche Vertrag wurde durch einen extra geschaffenen Punkt zugunsten der Nutzung der Villa 4 wie folgt geändert:

„ In Haus 4, Dortmund Str. 8f, sind ausnahmsweise Pflegewohngemeinschaften, Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen, im Sinne des §24 WTG in Verbindung mit §3 Absatz 4 BauNVO zulässig.“

Meine Fläche befindet sich im Haus 5, dem laut oben benannten Bebauungsplan geplanten Wohn- und Geschäftshaus und explizit sogar im dort für gewerbliche Flächen benannten Erdgeschoss.

Die Villa 4 ist max. 30 m entfernt.

Ich gehe davon aus, dass die Änderung aus 2015 insoweit auch für meine Fläche und die geplante Nutzung derselben Betreiber gelten wird. Allerdings müsste diese Fläche analog zur Nennung der Villa nunmehr wohl auch explizit im Vertrag bezeichnet werden.

Ich beantrage die analoge Änderung für meine Fläche, soweit dies überhaupt für die Baugenehmigung und Nutzung der Vitatis für eine Tagespflege erforderlich ist.

Die geplante Tagespflege würde nach heutiger Feststellung von einigen schon jetzt ansässigen Bewohnern der Villa 4 genutzt und hätte mit ihren wenigen möglichen Plätzen ohnehin keinen sehr großen Stellenwert im Gesamtgebäude.

Soweit ich weiß, ordnen Sie die geplante Nutzung als soziale Anlage für gesundheitliche Zwecke ein und erklären, dass diese nicht zur festgelegten Nutzung im städtebaulichen Vertrag passt.

Abgesehen von der bereits erfolgten Befreiung für die Villa 4 gibt es aber weitere Gründe, das anders zu sehen:

Die Verwaltungsvorlage zu diesem Vertrag vom 31.02.2012 hat für dieses größere Wohn- und Geschäftshaus eindeutig in den ersten beiden Etagen eine Nutzung für Ladenlokale und Dienstleistungen gefordert, analog zur Bestandsbebauung der Dortmund Str..

Schaut man sich die Nutzung der anderen Teile der nachbarschaftlichen Dortmund Str, an, gäbe es keine Hindernisse für eine sogar sichtbare Tagespflege.

Eine Tagespflege hat den Vorteil, dass sie noch nicht einmal den Parksuchverkehr und die Laufkundschaft einer Arztpraxis hat. Damit wäre die Situation im Haupthaus sogar für die anderen Nutzer weit aus angenehmer.

Zusätzlich ist anzumerken, dass bereits schon die Eigentümer des Haupthauses über die geplante Nutzung informiert wurden und keine Probleme sehen.

Warum soll eine Beaufsichtigung für ruhige ältere Menschen aber gegen den städtebaulichen Vertrag verstoßen?

Einzelhandel oder eine weitere aussichtslose (es sind kaum Fenster vorhanden) und laute Gastronomie ist aber von der Stadt laut Vertrag dort gewünscht?

Gerne bin ich bereit, zu einem persönlichen Gespräch zu kommen um Ihre Fragen zu beantworten oder die Situation eingehend zu erörtern.

Sollten Sie meinen Antrag für aussichtslos erachten und ohne Gesprächstermin ablehnen, so bitte ich um eine rechtsfähige Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen

ANTRAG AF-184/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
GFL-Fraktion	20.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der GFL-Fraktion vom 23.11.2018 i. S. Gremienbesetzungen; Vertretung Finanzkommission und Wirtschaftsförderungskommission

Siehe Anlage.

G F L - Fraktion

im Rat der Stadt Lünen an der Lippe

GFL-Fraktion • Münsterstr. 21 (Persiluhr-Passage) • 44534 Lünen

An die Mitglieder
des Rates der Stadt Lünen
c/o Herrn Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen



Ansprechpartner:

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
Fraktionsvorsitzender

Kontakt:

Tel. 02306/ 30 174 77
E-Mail fraktion@gfl-luenen.de

Lünen, 23. November 2018

Antrag an den Rat der Stadt Lünen am 13. Dezember 2018 – Besetzung zweier Gremien

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die Ratsfraktion der Wählergemeinschaft Gemeinsam Für Lünen (GFL) beantragt,

folgende Ratsmitglieder als stellvertretende Mitglieder für die Finanzkommission zu wählen
und zwar in folgender Reihenfolge:

Hans-Peter Bludau, Andreas Mildner, Dr. Ulrich Böhmer, Wolfgang Manns, Reinhard
Zeiger, Kunibert Kampmann, Helmut Rosenkranz und Marcel Schulz

sowie folgende Ratsmitglieder als stellvertretende Mitglieder für die Wirtschaftsförderungs-
kommission zu wählen und zwar in folgender Reihenfolge:

Otto Korte, Hans-Peter Bludau, Andreas Mildner, Dr. Ulrich Böhmer, Reinhard Zeiger,
Wolfgang Manns, Helmut Rosenkranz und Kunibert Kampmann.

Über eine Unterstützung unseres Antrags würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

**Fraktionsvorstand der
Wählergemeinschaft GFL - GEMEINSAM FÜR LÜNEN**

Vorsitzender
Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
Andreas Mildner, Dr. Ulrich Böhmer, Wolfgang Manns

Kontakt

In der Persiluhr-Passage
Münsterstr. 21, 44534 Lünen
Telefon 02306/ 30 174 77
Internet www.gfl-luenen.de
E-Mail: fraktion@gfl-luenen.de

ANTRAG AF-185/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
GFL-Fraktion	20.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der GFL-Fraktion vom 19.11.2018 i. S. Aktualisierung der Stellplatzverordnung

Siehe Anlage.

An den Bürgermeister
Herrn Jürgen Kleine-Frauns
und den Rat der Stadt Lünen
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
Fraktionsvorsitzender

Kontakt:
Tel. 02306/ 30 174 77
E-Mail fraktion@gfl-luenen.de

Lünen, 19. November 2018

Antrag für die nächste Ratssitzung am 13. Dezember 2018 - Aktualisierung der Stellplatzverordnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die Ratsfraktion der Wählergemeinschaft Gemeinsam Für Lünen (GFL) bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung zu setzen.

- 1.) Der Rat beschließt vor dem Hintergrund der teils akuten Parkplatznot in Wohngebieten die Verwaltung zu beauftragen, Vorschläge zu erarbeiten, wie viele Stellplätze pro neu gebauter Wohneinheit künftig verpflichtend sein sollten.
- 2.) Diese Empfehlung möge zur nächsten Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung und Umwelt vorgelegt werden.

Begründung

Die Pkw-Dichte nimmt von Jahr zu Jahr zu. Nach Angaben des Bundesumweltamtes verfügen 78 Prozent der deutschen Haushalte über mindestens einen Pkw, jeder vierte Haushalt über zwei oder mehr Fahrzeuge (vgl. <https://www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/mobilitaet-privater-haushalte#textpart-2>). Tendenz steigend. Die Folge dieser Entwicklung ist auch in Lünen zunehmende Parkplatznot. Besonders prekär stellt sich die Situation am Triftenteich, im Brusenkamp II, am Mahlbach, im Bereich Riethstraße im Umfeld des Krankenhauses Brambauer dar – um nur einige Beispiele zu nennen. Das Land NRW legt die Ausgestaltung der Stellplatzverordnung inzwischen in die Hände der Kommunen. Somit sollte auch Lünen dafür sorgen, dass sich das Parkplatzproblem im öffentlichen Raum nicht weiter verschärft. Deshalb sollten künftig pro neu geschaffener Wohneinheit ausreichend Stellplätze nachgewiesen werden. Einen fundierten Anhaltspunkt dafür könnte der „Leitfaden zur Musterstellplatzsatzung NRW“ des „Zukunftsnetzes Mobilität NRW“ bieten.

(https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/sites/default/files/downloads/znm_nrw_stellplatzsatzung_handbuch_rz_170809_web.pdf)

Die Fraktion erinnert in diesem Zusammenhang an ihre laufende Anfrage, wie die neue Stellplatzverordnung der Stadt Lünen aussehen wird.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich in der Sitzung.

Über eine Unterstützung unseres Antrags würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

ANTRAG AF-187/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
GFL-Fraktion	26.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der GFL-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Gremienbesetzung

Siehe Anlage.

GFL - Fraktion

im Rat der Stadt Lünen an der Lippe



GFL-Fraktion • Münsterstr. 21(Persiluhr-Passage) • 44534 Lünen

An die Mitglieder
des Rates der Stadt Lünen
c/o Herrn Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
Fraktionsvorsitzender

Kontakt:
Tel. 02306/ 30 174 77
E-Mail fraktion@gfl-luene.de

Lünen, 22. November 2018

Antrag an den Rat der Stadt Lünen am 13. Dezember 2018 – Besetzung eines Gremiums

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die Ratsfraktion der Wählergemeinschaft Gemeinsam Für Lünen (GFL) beantragt,

Frau Silvia Quandt als stellv. Sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
ersatzlos zu streichen.

Über eine Unterstützung unseres Antrags würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

ANTRAG AF-188/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
GFL-Fraktion	26.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der GFL-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Einholung einer weiteren fachkundigen Einschätzung zu den Derivat-Geschäften

Siehe Anlage.

An die Mitglieder
des Rates der Stadt Lünen
c/o Herrn Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
Fraktionsvorsitzender

Kontakt:
Tel. 02306/ 30 174 77
E-Mail fraktion@gfl-luenen.de

Lünen, 22. November 2018

Antrag für die nächste Ratssitzung am 13. Dezember 2018 Einholung einer weiteren fachkundigen Einschätzung zu den Derivat-Geschäften

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die GFL-Ratsfraktion stellt folgenden Antrag zur nächsten Ratssitzung:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, flankierend zu dem vorliegenden Rechtsgutachten in Sachen Derivat-Geschäfte eine zweite fachkundige Einschätzung einzuholen. Dabei soll es sich um eine ergänzende fundierte Fachmeinung von neutraler Stelle handeln – nicht aber um ein zweites, ausführliches Rechtsgutachten.

Begründung

Durch die Finanzgeschäfte der damaligen Verwaltungsspitze entstand der Stadt Lünen ein Finanzschaden von historischem Ausmaß. Während die Spekulationsgeschäfte liefen, wurden kritische Stimmen u. a. der GFL-Fraktion mehrheitlich durch SPD und CDU zurückgewiesen. Auch unterließen es die Verantwortlichen, das Risikopotenzial der kaum durchschaubaren Finanzgeschäfte durch eine Zweitmeinung beurteilen zu lassen. Eine solche kritische Expertise wäre aber aufgrund der hohen Spekulationssummen unerlässlich gewesen. Mit Blick auf diese erdrückende Faktenlage, das millionenschwere Schadensvolumen und die sehr kritisch zu beurteilenden Derivatgeschäftsabschlüsse hält die GFL-Ratsfraktion es für dringend geboten, eine weitere Fachmeinung zu diesem sehr komplexen Thema einzuholen. Allein die Höhe des Schadens und die bereits in dem jetzt vorliegenden Gutachten vorliegenden Aspekte erfordert dies mit Blick auf eine finale Meinungsbildung zur weiteren Vorgehensweise. Diese Einschätzung sollte von einer Kanzlei stammen, die in diesem Bereich eine entsprechende Fachexpertise ausweist und unabhängig von der bisher beauftragten Kanzlei ist.

GFL - Fraktion

im Rat der Stadt Lünen an der Lippe



Eine zweite Expertise von neutraler Seite eröffnet die Chance, ein klareres Bild von den Vorgängen, dem vorliegenden Rechtsgutachten und den dort aufgeführten rechtlichen Konsequenzen zu bekommen.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Über eine Unterstützung unseres Antrags würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

ANTRAG AF-189/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
GFL-Fraktion	26.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der GFL-Fraktion vom 23.11.2018 i. S. Erstellung einer Konzeption für das Angebot sozialverträglicher Eintrittspreise für Schwimmanlagen der Bädergesellschaft Lünen GmbH sowie anderer städtischer Institutionen

Siehe Anlage.

An den Bürgermeister
der Stadt Lünen
Herrn Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
Fraktionsvorsitzender

Kontakt:
Tel. 02306/ 30 174 77
E-Mail fraktion@gfl-luenen.de

Lünen, 23. November 2018

**Antrag für die nächste Ratssitzung am 13. Dezember 2018
Erstellung einer Konzeption für das Angebot sozialverträglicher Eintrittspreise für Schwimm-
anlagen der Bädergesellschaft Lünen GmbH sowie anderer städtischer Institutionen (Thea-
ter, Stadtbibliothek u.a.)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die GFL-Ratsfraktion bittet Sie, die folgenden Anträge zu o.g. Themenbereich auf die Tages-
ordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

- 1.) Der Rat beauftragt die Fachverwaltung, in Kooperation mit der Bädergesellschaft Lünen GmbH (BGL) ein Konzept für denkbare sozialverträgliche Eintrittsentgelte der Schwimmanlagen zu erarbeiten und in den zuständigen Gremien zur Beratung vorzulegen. Zudem sollen voraussichtlich zu erwartende Einnahmen-Ausfälle der BGL eingeschätzt werden.
- 2.) Darüber hinaus beauftragt der Rat die Fachverwaltung, ein Gesamtkonzept sozialverträglicher Eintrittspreise für alle städtischen Einrichtungen zu entwerfen (bspw. Theater, Museum, VHS, Stadtbücherei).
- 3.) Die Verwaltung möge prüfen, ob für die o. g. Konzepte die Einführung eines Sozialtickets der Stadt Lünen ein geeignetes Instrument darstellt und eine Einschätzung über zu erwartende Einnahmeausfälle vorzulegen.

Begründung

Stadtverwaltung und Kommunalpolitik sollte daran gelegen sein, dass gerade finanzschwache Familien, Paare und Einzelpersonen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und

G F L - Fraktion

im Rat der Stadt Lünen a. d. Lippe



sportlich sowie kulturell aktiv bleiben. Insbesondere müssen Kinder das Schwimmen erlernen, was leider über den Schulbesuch viel zu häufig nicht gewährleistet ist. Aber auch Erwachsene sollten dadurch zumindest ansatzweise finanziell zur Aktivierung in o.g. Einrichtungen animiert werden.

Zwar bestehen in Lünen zahlreiche Angebote. Allerdings werden ärmere Bürger häufig durch stetig steigende Eintrittspreise von Schwimmbädern aber auch von Bildungs- und Kulturangeboten faktisch ausgeschlossen. Dabei wäre es gerade für die Gruppe der finanzschwachen Mitbürger sinnvoll, sie an solchen Angeboten stärker teilhaben zu lassen. Aus diesen Gründen hält es die GFL-Ratsfraktion für unerlässlich, finanzschwachen Lünern durch ermäßigte Eintrittspreise (gelenkt etwa durch ein „Sozialticket“ o. ä.) den Zugang zu Sport-, Bildungs-, Kultur- und sonstigen Angeboten zu erleichtern.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Über eine Unterstützung unseres Antrags würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

ANTRAG AF-183/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
CDU-Fraktion	20.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der CDU-Fraktion vom 20.11.2018 i. S. Aufnahme des Bahnhaltepunktes Alstedde in den neuen Nahverkehrsplan

Siehe Anlage.



Herrn Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willi-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Lünen

Mauerstraße 95

44532 Lünen an der Lippe

Telefon (0 23 06) 17 28/29

Telefax (0 23 06) 2 50 05

www.cdu-luenen.de

fraktion@cdu-luenen.de

Fraktionsvorsitzende

Annette Droege-Middel

Parkstraße 20, 44532 Lünen *

Telefon (0 23 06) 2 22 72 (pr)

droege-middel@gut-eversum.de

*Dortmunder Straße 8e

44536 Lünen

Lünen, 20.11.2018

Antrag für die Sitzung des Rates der Stadt Lünen am 13.12.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion fordert, dass die Stadt Lünen den Bahnhofpunkt Alstedde in den neuen Nahverkehrsplan des NWL (Nahverkehr Westfalen-Lippe) aufnimmt.

Des Weiteren sind die Planungen für den Haltepunkt von Seiten der Stadt zu forcieren.

Das Projekt wurde bis jetzt wegen der angespannten Haushaltslage immer wieder zurückgestellt.

Begründung:

Auf Grund der kritischen Verkehrslage zu Zeiten des Berufsverkehrs und der schwierigen Park- und Ride-Situation um den Hauptbahnhof sollte dieser entlastet und dem Bahnhofpunkt – Alstedde von Seiten der Stadt höchste Priorität eingeräumt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Droege-Middel
Fraktionsvorsitzende

ANTRAG AF-162/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
FDP-Fraktion	01.10.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	1977*3.12.20 18	5/18	6

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der FDP-Fraktion vom 29.09.2018 i. S. Gremienumbesetzung

Siehe Anlage.

FDP Fraktion Lünen · Friedhofstraße 15 · 44536 Lünen

Herrn
Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Lünen, 29.09.2018

Geschäftsstelle
Friedhofstr. 15
44536 Lünen

Tel. 0231 13018471
Fax 0231 5684113

fraktion@fdp-luene.de

Antrag im Rat der Stadt Lünen

Betreff: Gremienbesetzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kleine-Frauns,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die FDP-Fraktion beantragt folgende Gremienbesetzungen:

Stadtentwicklung und Umwelt:

Ludger Auferoth, wohnhaft Münsterstr. 25 in 44534 Lünen, soll stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt werden.

Finanzkommission:

Ludger Auferoth, wohnhaft Münsterstr. 25 in 44534 Lünen, soll stellvertretendes Mitglied in der Finanzkommission werden.

Wirtschaftsförderungskommission:

Karsten Niehues soll stellvertretendes Mitglied in der Wirtschaftsförderungskommission werden.

Über eine Unterstützung unseres Antrags freuen wir uns!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Roland Giller
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Lünen

Ratsfraktion Lünen
Vorsitzender: Dr. Roland Giller
Friedhofstr. 15
44536 Lünen

Tel. 0231-13018471
mobil 0152-34009007
Fax 0231-5684113
r.giller@fdp-luene.de

Bankverbindung
Commerzbank Dortmund
IBAN: DE47 4408 0050 0370 8834 00
BIC: DRESDEFF440

ANTRAG AF-190/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
FDP-Fraktion	27.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der FDP-Fraktion vom 07.11.2018 i. S. Gremienbesetzung

Siehe Anlage.

FDP Fraktion Lünen · Friedhofstraße 15 · 44536 Lünen

Herrn
Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Lünen, 07.11.2018

Geschäftsstelle
Friedhofstr. 15
44536 Lünen

Tel. 0231 13018471
Fax 0231 5684113

fraktion@fdp-luene.de

Antrag im Rat der Stadt Lünen

Betreff: Gremienbesetzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kleine-Frauns,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die FDP-Fraktion beantragt folgende Gremienumbesetzungen:

Ausschuss für Bürgerservice und Soziales:

Herr Herbert Tittelbach soll aus dem Ausschuss für Bürgerservice und Soziales ausscheiden. Ordentliches Mitglied soll das bisherige stellvertretende Mitglied Karsten Niehues werden.

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt:

Herr Ludger Auferoth soll stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt werden.

Behindertenbeirat:

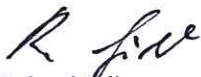
Herr Herbert Tittelbach möchte als stellvertretendes Mitglied aus dem Behindertenbeirat austreten.

Seniorenbeirat:

Herr Herbert Tittelbach möchte ebenfalls als Mitglied aus dem Seniorenbeirat austreten. Ordentliches Mitglied soll Dr. Uwe Thal werden.

Über eine Unterstützung unseres Antrags freuen wir uns!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Roland Giller
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Lünen

Ratsfraktion Lünen
Vorsitzender: Dr. Roland Giller
Friedhofstr. 15
44536 Lünen

Tel. 0231-13018471
mobil 0152-34009007
Fax 0231-5684113
r.giller@fdp-luene.de

Bankverbindung
Commerzbank Dortmund
IBAN: DE47 4408 0050 0370 8834 00
BIC: DRESDEFF440

ANTRAG AF-191/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
FDP-Fraktion	27.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der FDP-Fraktion vom 22.11.2018 i. S. Gremienbesetzung

Siehe Anlage.

FDP Fraktion Lünen · Friedhofstraße 15 · 44536 Lünen

Herrn
Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Lünen, 22.11.2018

Geschäftsstelle
Friedhofstr. 15
44536 Lünen

Tel. 0231 13018471
Fax 0231 5684113

fraktion@fdp-luene.de

Antrag in Sachen Gremienbesetzung

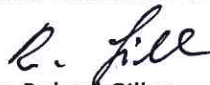
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Lünen,

die FDP-Fraktion beantragt die folgenden Gremienmitgliedschaften zu ändern:

- Rat der Stadt Lünen:
Herr Dirk Holstein scheidet zum 1.1.2019 auf eigenem Wunsch aus dem Rat der Stadt Lünen aus.
- Haupt- und Finanzausschuss:
Herr Dirk Holstein tritt als stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss zurück.
- Ausschuss für Sicherheit und Ordnung:
Herr Dirk Holstein tritt ebenfalls als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung zurück.
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt:
Herr Dirk Holstein soll zudem als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt gestrichen werden.

Um freundliche Unterstützung dieses Antrages durch die anderen Fraktionen wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Roland Giller
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Lünen

Ratsfraktion Lünen
Vorsitzender: Dr. Roland Giller
Friedhofstr. 15
44536 Lünen

Tel. 0231-13018471
mobil 0152-34009007
Fax 0231-5684113
r.giller@fdp-luene.de

Bankverbindung
Commerzbank Dortmund
IBAN: DE47 4408 0050 0370 8834 00
BIC: DRESDEFF440

ANTRAG AF-182/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
Fraktion Bündnis90/Die Grünen	19.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.11.2018 i. S. Kostenaufstellung zur HSK Maßnahme „Zinsentlastung und Schuldenmanagement“ für die Jahre 2006 bis 2018

Siehe Anlage.

Fraktion im Rat der Stadt Lünen



Geschäftsstelle
Münsterstraße 78b
44534 Lünen
Tel. 02306 / 1778
Fax 02306 / 258011
buero@gruene-luene.de

Lünen, den 19.11.2018

Antrag für die Sitzung des Rates am 13.12.2018

Sehr geehrter Herr Kleine-Frauns,

wir bitten um die Aufnahme des Antrags in die Sitzung des Rates am 13.12.2018:

Der Rat beschließt eine Kostenaufstellung zur HSK Maßnahme „Zinsentlastung und Schuldenmanagement“ für die Jahre 2006 bis 2018.

Begründung

Volle Kostenkontrolle für die Bürgerschaft beim Umgang mit Steuermitteln ist ein Grundprinzip unserer Demokratie.

Der „kontinuierliche Einsatz von Derivaten zur Zinssicherung und Zinsoptimierung“ sollte Einsparungen in Millionenhöhe erbringen. Wie spätestens mit dem Abschluss des Vergleichs zu den Derivatgeschäften offenkundig geworden ist, hat sich nicht nur die Erwartung einer Haushaltsentlastung in Millionenhöhe zerschlagen, stattdessen muss die Stadt Mehrkosten in einem höheren zweistelligen Millionenbetrag verkräften. Im Zusammenhang mit den Vergleichsverhandlungen sind umfangreiche Schadensbewertungen vorgenommen. Auf dieser Grundlage sollte nunmehr eine ehrliche Gesamtbilanz der HSK-Maßnahme erstellt werden. Hierzu zählen Kosten im Rahmen des Vergleichs Zinszahlungen vor Klageeinreichung, gezahlte Überschüsse durch Derivate, Marktwerte der weiter laufenden Derivate (Stichtag), Marktwerte der Fremdwährungskredite, etc.

Mit freundlichen Grüßen

Eckhard Kneisel

ANTRAG AF-186/2018

	DATUM	SITZUNGSTEIL
Fraktion PIRATEN/Freie Wähler	26.11.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Antrag der Fraktion PIRATEN/Freie Wähler vom 23.11.2018 i. S. Gremienbesetzungen; Vertretung Finanzkommission und Wirtschaftsförderungskommission

Siehe Anlage.



PIRATEN / Freie Wähler

Büro Geschäftsstelle

Lange Str. 37

44532 Lünen

Tel.: 0 23 06/97 96 390

Fax: 0 23 06/97 96 391

Fraktion PIRATEN/Freie Wähler

Fraktion PIRATEN/Freie Wähler • Lange Str. 37 • 44532 Lünen

Stadt Lünen
Herrn Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Ralf Schaefer
Im Wiesengrund 17
44532 Lünen
ralf.schaefer@piraten-freie-waehler-luenen.de

Gabriele zum Buttel
Kleine Laake 31
44532 Lünen
zumbuttel@piraten-freie-waehler-luenen.de

Lünen, den 23. November 2018

Antrag zur Umbesetzung in Ausschüssen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kleine-Frauns,

die Fraktion Piraten/Freie Wähler Lünen beantragt zur Sitzung des Rates am 13. Dezember 2018 folgende Änderungen in den Besetzungen zu beschließen:

Wirtschaftsförderungskommission

neu: Gabriele zum Buttel stellv. Mitglied

Finanzkommission

neu: Ralf Schaefer stellv. Mitglied

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele zum Buttel
Fraktion Piraten / Freie Wähler Lünen